

Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg

Langversionen mit Rezeptüberschriften der Katalogisate des
Signaturenbereichs
Cod. Pal. germ. 496–670

bearbeitet von
Pamela Kalning, Matthias Miller und Karin Zimmermann
unter Mitarbeit von Lennart Güntzel

Heidelberg 2016

Cod. Pal. germ. 500

Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (?): Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 86 Bll. · 19,9 × 16,1 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1575

Lagen: 11 IV^{83*} (mit Spiegel, Bll. 1*, 21a*, 23a, Spiegel). Gelegentlich Reklamanten. Folierung des 17. Jhs.: 1–78, Bll. 1*, 21a*, 23a, 79*–83* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 104.529, Nr. 104.531 (Konstanz 1576 bzw. 1578). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt; Einstichlöcher am Rand): 14,6–15,5 × 11,3–11,9; Zeilenzahl variierend. Kalligraphische Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn?; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 243/III–IV, 257, 259 Hand V). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kopert mit Einschlagklappe, rostrot angestrichen, auf drei durchgezogenen Doppelbünden aus Schweinsleder, Rückentitel: 500. Vorderer Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.): *Artzenebuch* [!]. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 500*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Rezeptüberschriften finden sich auch in Cod. Pal. germ. 745/I, einem Register zu medizinischen Rezeptsammlungen, jeweils unter der Rubrik einer Rezeptsammlung der Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg. Cod. Pal. germ. 500 kann jedoch nicht die Vorlage dieses Registers sein (keine Übereinstimmung der im Register angegebenen Blattzahlen), sondern allenfalls das Ergebnis daraus. Hs. vielleicht für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz oder seine Schwägerin, Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, hergestellt. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 153, Rücken alte römische Signatur: 1513.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 74; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg500>.

1^r–78^r JULIANA VON NASSAU-DILLENBURG, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 123 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Leibarzt des Königs von Polen (8^v); Dr. Sebald (36^v); Dr. Gangolf (40^v); Bruder Hans der Mönch (52^r); David (65^v); Herr Conrad (76^r).

(1. 1^r–10^v) 22 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, gegen Schlag und fallenden Siechtag. >Haupt vnnd desselben Innerlich vnnd Eusserlichen gebrechen<. (1^r) >Nachuolgende Trisanej pflragt man fur den fluß zu brauchen Abens wann man nichts mehr essen Oder Trinckhen will ein loeffel vol essen< (Rezepttext lat.). (1^v) >Fuer den Schlag so mit den gnaden Gottes gewiß vnnd oft probirt ist<. (2^r) >Ein anders fur den Schlagk<. (2^v) >So ein Mensch die Sprach verloren hatt es kombtt vom schlag Oder sonnst<. (3^r) >Vor den fallenden Siechtagen<. (3^v) >Ein anders<. (4^r) >Ein anders<. (4^v) >Fur fluß<. (4^v) >Wan ein mensch nitt Schlaffen khan<. (5^r) >Fur haubtwehethumb<. (5^v) >Ein arzneij wann die Leute von sinnen kommen<. (6^r) >Ein anders<. (6^r) >Ein Sterckhung des haubts fur die fluesse<. (6^v) >Vorn Schlagk<. (6^v) >Zum gedechnuss Trefflich ein Oleum sterckht das haupt vnnd gehirn<. (7^v) >Vor Lembden den die hanndt Gottes gerurt hatt es seij arm Oder bein<. (8^r) >Das Ingeniumb zu sterckhen mitt disen nachgeschribenen wassern da du dich mitt waschest<. (8^r) >Vorn haupt dunst<. (8^v) >Ein sterckhung des haubts vnnd wachsen deß gehirns gewaltig Konig von Polen docter<. (9^r) >Zum Schlaf ein gutt stuckh<. (9^r) >Wen der schlag gerurt hatt vnnd lamb schlecht das er

wieder geradt wirdt<. (9^v) >Ein puluer zu Sterckung des haubtes Memori vnnd vertreibt die Melancolej von hitz Oder von kelten<. – (2. 10^r–11^r) 3 Recepte gegen Husten. >Fur den husten<. (10^r) >Fur den husten ein dranchk [!]<. (10^v) >Ein anders<. (10^v) >Ein Tranck vorn husten dumpff [!] vnnd schleum des Magens<. – (3. 12^r) 1 Recept gegen Krankheiten im Gesicht. >Allerlaj gebrechen des angesicht [!]<. (12^r) >Fur die flechten vnnd fleckhen vnnder dem angesicht<. – (4. 14^r–15^r) 3 Recepte gegen Krankheiten der Augen. >Fur allerlaj gebrechen der augen<. (14^r) >Ein Trefflich augen wasser<. (14^v) >Vor Rinnen vnd drieffen der augen vnd vor die Röte<. (14^v) >Fur das webe der augen ein Edle vnnd guete khunst liechte augen zubehalten eines Menschen leben lang vnd ist vilen damitt geholffen<. – (5. 16^r) >Allerlaj gebrechen der nassen< (nur Überschrift). – (6. 17^r) 2 Recepte gegen Krankheiten der Ohren. >Allerlaj gebrechen der Öhren<. (17^r) >So einem ein Örling oder sonst Inn ein obr gekrochen were dem soll man helffen wie nach volget<. (17^r) >Vor Örlin oder sonst wurmb Inn Ohren<. – (7. 18^r–20^r) 8 Recepte gegen Krankheiten im Mund. >Allerlaj gebrechen des Mundtß<. (18^r) >Wann einem der Mundt webe thuett<. (18^r) >Fur die Breune im Mundt<. (18^v) >Ein anders fur die Breun<. (19^r) >Ein anders<. (19^v) >Vor die Breun Im maul<. (19^v) >Ein anders<. (19^v) >Vor die Breun<. (19^v) >Ein bewerth Mundt wasser<. – (8. 21^{r/v}) 1 Recept gegen Krankheiten der Zähne. >Allerlaj Gebrechen der zehv vnnd zahn fleisch<. (21^r) >Ein zan puluer zu machen fur zan webethum vnnd feule der zeen dienendt<. – (9. 22^r) >Zu der zungen vnnd sprach< (nur Überschrift). – (10. 23^{r/v}) 3 Recepte gegen Krankheiten im Hals. >Zu dem hals vnnd derselben gebrechen<. (23^r) >Fur ein bösen hals<. (23^v) >Ein anders<. (23^v) >Ein anders wann einem der Mundt webe thut<. – (11. 23a^v–24^r) 4 Recepte gegen Krankheiten der Brust und der Lunge. >Zu allerlaj gebrechen der Brust vnnd Lungen<. (23a^v) >Diß nachgeschribene Machet ein gereume Brust Ist gutt der leber vnnd machet sanffte stulgenge<. (23a^v) >Ein leschung zu den Brusten die entzundet seindt vnnd schweren wollen<. (24^r) >Die Brust vnnd den Magen den Tampff zuuertreiben<. (24^r) >Vorn dumpff [!] Oder hertz Schlechtig<. – (12. 25^r–29^r) 8 Recepte gegen Krankheiten am Herz und gegen Pest. (25^r) >Zu dem hertzen vnnd was dem selbigen fur gebrechen mögenn widerfahren auch fur die pestilentz<. (25^r) >Aliud fuer die pestilentz<. (26^v) >Aliud<. (27^r) >Ein Edel puluer fur giftt<. (27^r) >Ein artzney wan einen ein winniger hundt gebissen wann Manns vor der Neundten stundt braucht soll es gewiß sein<. (28^r) >Ein Tranckch [!] wann einem vergeben wirdt biss an Todt<. (28^v) >Ein Bad vff den Tranckh vor das vergeben sonnderlich wenss dich vmb das hertz vnnd Im seiten druckht<. (28^v) >Ein Trefflich Tiriack<. – (13. 30^r–32^r) 7 Recepte gegen Krankheiten der Leber, Gelb- und Wassersucht. >Fur allerlai gebrechen der leber<. (30^r) >Ein gewise kunst fur die wassersucht Oder sonnst geschwulst<. (30^v) >Ein ander Tranckh fur geschwulst<. (31^r) >Fur die geelsucht< (2 Recepte). (31^v) >Ein anders<. (31^v) >Aliud<. (31^v) >Ein purgatio auff eine hitzige Leber<. – (14. 33^r) >Fur allerlaj gebrechen der gallen< (nur Überschrift). – (15. 34^r) 2 Recepte gegen Krankheiten der Milz und gegen Stechen. >Fur allerlaj gebrechen des Miltz<. (34^r) >Fur das Stechen inn der seiten<. (34^r) >Wem das Miltz webe thutt Oder verharttet Oder auffgelauffen ist<. – (16. 35^r–38^r) 8 Recepte gegen Krankheiten des Magens. >Fur allerlaj gebrechen deß Magens<. (35^r) >Wie Man die heissen Lacquergen machen soll<. (35^v) >Vor das Feber<. (36^r) >Ein anders<. (36^v) >Fur das Brechen so der magen nicht dawen vnnd kheine Speiß behalten kan<. (36^v) >Magen puluer Doctoris Sebaldt Reiniget den gantzen leib<. (37^r) >Vors

feber<. (37^v) >Wann ein Mensch die Bermutter Oder die stälung hatt< (2 Rezepte). – (17. 39^r–41^r) 5 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden, Nieren und der Blase sowie gegen Stein. >Fur allerlay gebrechen des Lendes niren vnnnd Blassen Steins auch wer den harm nitt lassen khan<. (39^r) >Vor den Stain<. (39^v) >Ein anders<. (39^v) >Vor den stain ein gewaltig guetts puluer<. (40^v) >Lenden wehe Doctoris Gangolfen<. (41^r) >Vor denn Stein ein ser kostlich probirt stuckb<. – (18. 42^r–43^r) 3 Rezepte für Aquae vitae und andere Tränke. >Aqua vita vnnnd andere khosstliche wasser vnnnd gedrenckh<. (42^r) >Aqua vitae Moysi<. (42^r) >Ein gutt khuelwasser Oder Tranckh fuer die hitz<. (43^r) >Ein ander tranckh fur hitz<. – (19. 44^r) 1 Rezept gegen Krankheiten des Darms. >Fur allerlay gebreichen des Bauchs nabels vnnnd der derm<. (44^r) >Vor den Roten wehe<. – (20. 45^r) >Zu der gulden ader< (nur Überschrift). – (21. 46^{r/v}) 3 Rezepte gegen Brüche. >Fur allerlai gebrechen der scham<. (46^r) >Ein kunst fur gebrochen leuthe<. (46^v) >Ein anders welches solderlich fur Junge kinder dienet<. (46^v) >Ein guett Lac virginis<. – (22. 47^r) 2 Rezepte gegen Feigwarzen. >Fur allerlai gebreichen des hinders vnnnd hinderdawung<. (47^r) >Fur die feig wartzen<. (47^r) >Fur die feig Blattern<. – (23. 48^r) >Fur allerlai kranckheit so ain Mensch Innerlich haben Mag< (nur Überschrift). (24. 49^r) >Volgendt was den Balbiren dinstlich vnnnd aller handt Remedien so Innen zu Currirn Obligt< (nur Überschrift). – (25. 50^r) 1 Rezept zur Purgation. >Fur allerhandt purgierung Lindtrenckhlein vnnnd waichungen<. (50^r) >Ein sanfft vnnnd vnschedliche waichung wenn der Mensch nicht zu stul khan gehen Oder sich sonst purgiren woll<. – (26. 50^v–51^r) 2 Rezepte für Pillen. (50^v) >Pillule Arabice Bestelle Inn der apoteckhen<. (51^r) >Sehr gute pillulen die du selbst khanst Machen<. – (27. 52^{r/v}) 3 Rezepte für Wundtränke und Balsame. >Allerhandt gutte Balsam vnnnd Oell auch wundt Trenckh<. (52^r) >Ein wundtranckh zumachen<. (52^r) >Bruder Hansen des Munchs Tranckh der nur sehr gutt ist<. (52^v) >Wundttranck zu alten vnnnd frieschen wunden vnnnd ist seer guett wann einer frawen die Brust vffgebrochen sindt<. – (28. 53^r) >Allerhandt gutte pulfer Leschung< (nur Überschrift). – (29. 54^r) 1 Rezept gegen Gliedwasser. >Glidt wasser zustellen<. (54^r) >Vors glid wasser<. – (30. 55^r–57^r) 4 Rezepte gegen totes Blut und zur Blutstillung. >Todt geblutt Innerlich vnnnd Eusserlich des leibs zu verdreiben auch das geblutt zu verstellen<. (55^r) >Fur gesturtzt gebluet<. (56^v) >Fur verstopfft gebluet<. (56^v) >Fur das verbrechen Oder die So gefallen sindt<. (57^r) >Wer gefallen hatt ein sehr gutten Tranckh<. – (31. 58^r–59^r) 5 Rezepte gegen Rotlauf. >Fur das Rottlauff<. (58^r) >Ein gutte leschung In grosser hitz<. (58^v) >Ein fuß Bad fur hitzige bein<. (58^v) >Fur das Enzunde fleisch<. (59^r) >Fuer Geschwulst der Bein<. (59^r) >Ein salb vor die hitz vnnnd feuer an den gliedern das sichs nit zundet<. – (32. 60^r) 1 Rezept gegen Zipperlein. >Fur das zipperlein gicht vnnnd podagra<. (60^r) >Fur gesuchte ein guett stuckh es sey inn welchem glid es wolle<. – (33. 61^r) >Fur die Ziatica Oder hufft sucht< (nur Überschrift). – (34. 62^r) >Fur zerknirte zerbrochne vnnnd zerschlagne Glider< (nur Überschrift). – (35. 63^{r/v}) 2 Rezepte gegen Verrenkungen. >Zu verrenckhtenn vnnnd ausgefallenen Glider [!]<. (63^r) >Wer ein achsel Bein Oder ander gelenckh außfeldt vnnnd verschwilt Richts ein also<. (63^v) >So einem Menschen ein glid so eilendes wehe thuett Mann Euserlich nichtt sehen khan<. – (36. 64^r) >Fur Erfroren glider< (nur Überschrift). – (37. 64^v–66^r) 5 Rezepte gegen kalten und warmen Brand sowie gegen Verbrennungen und Erfrierungen. >Fur den khalten vnnnd warmen Branndt<. (64^v) >So sich einer verbrant hatt<. (65^r) >Ein Salb fur den Brandt<. (65^v) >Fur schwarze Blatern Oder ander ander [!] heisse apostemen vnnnd schwulsten<.

(65^v) >Dauids kul Brant<. (66^r) >Bewerthe Leschung vor den kalten Brandt<. (38. 67^r) >Fur aller hitzige vnnd flussige Scheden< (nur Überschrift). – (39. 68^{r/v}) 4 Rezepte gegen Krankheiten der Hände. >Fur allerlai gebreichen der hendt<. (68^r) >Fur den wurm am finger<. (68^r) >Fur die Liessen Oder Schweren an henden<. (68^v) >Fur zitternde hennde<. (68^v) >Ein sehr Bewert stuch [!] vor die flechten Innwendig Inn henden die vonn frantzosen kommen die siech gemeinlich sehr außbreiten<. – (40. 70^r) >Fur allerlay gebreichen der fus< (nur Überschrift). – (41. 71^r) 1 Rezept gegen Fisteln. >Fur allerlay gebreichen der handt<. (71^r) >Fur die fistel<. – (42. 72^r) >Fur allerlay gebreichen des gebluts vnnd zuuerschwinderung desselben< (nur Überschrift). – (43. 73^r) >Fur allerlai gebreichen der adern vnnd Neruen< (nur Überschrift). – (44. 74^{r/v}) 2 Rezepte für Salben. >Allerlai hanndt [!] guette salben vnnd pflaster<. (74^r) >Ein kostlich weise salb die kult heilt vnnd lindert<. (74^v) >Die Theuer heilsalbe Ist vor alle alte scheden Reisen vnnd schwinden der glieder vnnd wenn einem die glieder schrimppffen<. – (45. 76^{r/v}) 1 Rezept für Pflaster. >Allerhanndt guette pflaster<. (76^r) >Herr Conradts heil pflaster der wunden<. – (46. 77^r–78^r) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >Allerhanndt so vntter kheinen Titell habenn khönnen gebracht werdenn<. (77^r) >Vor zaubereij ein Salbe Oder ein Confect Im leib zunemen Ist auch dem vihe vnnd Mennschen vf Brot zunemen<. (77^v) >Vberige feistigkeit dem Menschen zubenemen das er Mager wirdt<. (77^v) >Aqua Nigra Oder ein oleum< (zum Schwarzfärben der Haut). (78^r) >Ein kutt das im wasser helt<. (78^r) >Wiltu har machen alda kheins ist ser probiert<. – 1^{*r/v}, 11^v, 12^v–13^v, 15^v, 16^v, 17^v, 20^v, 21a^{*r/v}, 22^v, 23a^r, 24^v, 29^v, 32^v, 33^v, 34^v, 38^v, 41^v, 43^v, 44^v, 45^v, 47^v, 48^v, 49^v, 51^v, 53^v, 54^v, 57^v, 59^v, 60^v, 61^v, 62^v, 66^v, 67^v, 69^{r/v}, 70^v, 71^v, 72^v, 73^v, 75^{r/v}, 78^v, 79^{*r}–83^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 502

‘Feuerwerkbuch’ · Roßarznei

Papier · 110 Bll. · 20,7 × 14,3 · Südwestdeutschland · um 1470

Lagen: 8 VI^{51*} (mit Bll. 1^{*}, 1–45, 2^{*}–50^{*}) + VII^{58*} (mit Bll. 52^{*}, 46–57). Vorne und hinten je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl. Zeitgleiche Follierung des Textteils des Feuerwerkbuchs in Rot: 1–42; Follierung des 17. hs. der restlichen beschriebenen Bll.: 43–57, Bll. 1^{*}–52^{*}, 58^{*} mit moderner Zählung. Die leergebliebenen Bll. 4^{*}–51^{*} wurden vermutlich für Ergänzungen des Feuerwerkbuchs nachträglich eingefügt (vgl. Wz.). Wz.: zwei Varianten Buchstabe *P* (Bll. 1^{*}, 1–45, 2^{*}–3^{*}, 52^{*}–58^{*}), darunter PICCARD 4, III/355 (Speyer, Xanten 1465, 1466); zwei Varianten Buchstabe *P* mit Blume (Bll. 4^{*}–51^{*}), a.) PICCARD 4, XIII/383 (Freiburg/Br. 1468); b.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 113.971 (Heilbronn 1469). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt): 15,5–16 × 9–9,5; 27–29 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Überschriften, im Feuerwerkbuch auch längere Textpassagen (Vorrede, Überleitungen) in Rot. 1^r W-Initiale über zehn Zeilen in Deckfarbenmalerei: grüner Buchstabenstamm mit plastisch modelliertem Blattwerk, blauer Binnengrund, darin das Rohr einer Kanone, Außengrund in Blattgold, blau-rot-gelber profilierter Rahmen (Feldinitiale); vom Buchstabenstamm ausgehend, über und rechts neben dem Text Ranken aus stilisierten Blättern und Blüten in den Farben Blau, Grün, Ocker, Orange und Rot; Höhungen in Deckweiß. 2^r blaue H-Initiale über vier Zeilen mit Binnenfeldornamentik und Besatzfleuromnée in Rot. Abwechselnd rote und blaue Lombarden über eine bis drei Zeilen. Übliche Rubrizierung. Innere Falzverstärkungen aus Papier (lat. Text, senkrecht zerschnitten, nicht identifizierbar). Restaurierung 1972: erste und letzte Lage mit Japanpapier ausgebessert; alter Holzdeckleinband mit Leder-

(SCHNEIDER, S. 4 [s. Lit]) oder Pergamentbezug (BARTSCH [s. Lit.]), Messingschließen und aufgeklebtem Titelschild *Eyn pucksen buch* entfernt, moderner Halblederband (Pappdeckel mit Lederrücken) auf drei alten Doppelbänden angefertigt. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 502*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Lokalisierung nach der Schreibsprache. 1^r *D. C. A. / Io. B. dux* [Dii, coeptis aspirate. Iohann Bavariae dux]: Devise Herzog Johanns von Pfalz-Mosbach[-Neumarkt] (1443–1486), am 15. Juli 1454 als Kanoniker der Diözese Speyer an der Universität Heidelberg immatrikuliert (TOEPKE 1, S. 277), am 31. Oktober 1466 zum Rektor der Universität Freiburg/Br. gewählt (Hermann MAYER, Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1460–1656, Bd. 1, Freiburg/Br. 1907, S. 38), seit 1468 Dompropst von Augsburg (Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, München [u.a.] 1955 [Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1], S. 483). Zu seiner Person vgl. REINLE. Entsprechend dem 1490 geschlossenen Erbvertrag zwischen dem ehelos gebliebenen Otto II. von Mosbach-Neumarkt und seinem Vetter, Kurfürst Philipp von der Pfalz (zur Übernahme des Territoriums Pfalz-Mosbach-Neumarkt vgl. Günther WÜST, Pfalz-Mosbach [1410–1499]. Geschichte einer pfälzischen Seitenlinie des 15. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Territorialpolitik, Diss. Heidelberg 1976, S. 235–242), fiel mit Ottos Tod 1499 der gesamte Besitz der Mosbacher Linie, darunter auch die Büchersammlung Johanns, an die Kurpfalz (WILKEN, S. 114f.; HAUTZ, S. 361; SCHAAB 1, S. 157–160; Kat. Heidelberg, UB 1, S. XXXIVf., Anm. 44; REINLE, S. 199). 1^{*r} der im Zuge einer Katalogisierung im 16. Jh. eingetragene Bibliothekstitel: *Ein Pucksen buech vnd Roß Artzney buechlein*.

Schreibsprache: nördliches Oberrheinisch (niederalemannisch).

Literatur: BARTSCH, Nr. 263; WILKEN, S. 496; WEGENER, S. 101; Kat. HSA-BBAW (Ludwig SCHNEIDER, Juni 1939, 14 Bll.; EIS, Albrant, S. 8 Nr. 72; BERG/FRIEDRICH, S. 177; LENG, *Ars belli* 2, S. 452.

1^r–45^v 'FEUERWERKBUCH'. [Vorrede:] *Welich fürsten Grauen herren Ritter knechte oder Stette Besorgent vor iren vigenden ... 2^r so man daruß schiessen sol so geschicht ouch uber yegliche frage besunder ein güt vnderrichtung vnd lere*. [Text:] *>Hye erst frage ich<. Ob das fur den stein uß der Buchsen tribe oder der dunst ... 42^r vnd laß es da by bliben wan liesest du es gar blow werden so würd es ze weich* [Ende des Textes in Cod. Pal. germ. 122, 46^r]. *>Ein für das sich von dem wind enzundt<. UBER ein für das sich enzünd von dem wind vnd von der sunnen So nym dermetin ... 42^v vnd ist das man wasser daruff guset so gewinnet es dotliche flamme*. [Register:] 43^r [Folio] 2 + 3 *die zwölf frage nacheinander ... 45^v [Folio] 42 Ein für das sich von dem wind enzundt*. Neben der Vorrede (1^r–2^r), den sogenannten zwölf Büchsenmeisterfragen (2^r–4^r), einer Geschichte der Erfindung des Schießpulvers (4^r–5^r), Anmerkungen zum Wesen des Büchsenmeisters (5^{r/v}) und der Anleitung zum Laden einer Büchse (5^v–6^r) enthält der erste Teil vor allem Rezepte zur Salpetergewinnung und -läuterung und zur Herstellung von Pulver und Feuerwerk (6^r–30^v). Der zweite Teil greift die Anrede aus der ersten Vorrede wieder auf (30^v–31^r) und beinhaltet unter anderem drei weitere Büchsenmeisterfragen (33^v) und weitere Rezepte. Text auch in Cod. Pal. germ. 122, 1^r–46^r. Cod. Pal. germ. 502 ist am Ende um eine Frage erweitert (42^{r/v}). Zum Text s. Volker SCHMIDTCHEN, in: VL² 2 (1980), Sp. 728–731 (Hs. erwähnt); BERG/FRIEDRICH, S. 215–231. – 1^{*v} leer.

46^r–57^v ROSSARZNEI (ungeordnet; 123 Rezepte). Einige Rezepte gehen auf das Roßarzneibuch des Meisters Albrant zurück. Mehrfach passen allerdings die Rezeptüberschriften und die zugeordneten Rezeptinhalte nicht zueinander bzw. wurden Krankheitsnamen vom Schreiber verdorben wiedergegeben. Zu Meister Albrant vgl. PERINO, S. 4–6; Rainer RUDOLF, in: VL² 1 (1978), Sp. 157f.

WER ROß ARTZNYE ERKENNEN WIL DER LESE DAS BUECHLIN DAS VNS HAT GEMACHT ALLEBRANT DES KEISERS FRANCRICHS SUN VND SIN MARSTELLER VON CONSTANTINOPOL VON KRIECHEN DER KEISER VNS DIE KUNST ALLE LERNET. (46^r) >Welich roß houpt siech sye<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 1. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^r) >Welich roß ein geswollen hals hab<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 2. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^r) >Wider wurm in dem Buch<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 3. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^r) >Contra vermum lupinum etc.<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 4. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^v) >Welich Ross wasser rech sy<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 5. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^v) >Welich Roß sich plewet vnd kert die bein uff<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 8. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^v) >Welich roß inngerecht [!] ist<. (46^v) >Welich roß meisßrecht [!] ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 6. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^v) >Welich roß weinerecht [!] ist oder wirt<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 7. Text: EIS, Albrant, S. 16. (46^v) >Welich roß ein tritt hat der do blutig ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 9. Text: EIS, Albrant, S. 17. (46^v) >Welich roß druse hat<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 10. Text: EIS, Albrant, S. 17. (46^v) >Welich roß hartlustig [!] ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 11. Text: EIS, Albrant, S. 17. (47^r) >Welich roß die flos gallen hat<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 27. Text: EIS, Albrant, S. 19f. (47^r) >Welich Roß die muche hat<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 26. Text: EIS, Albrant, S. 19. (47^r) >Welich roß ein füs verfallen hat<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 12 und 13. Text: EIS, Albrant, S. 17. (47^r) *WELICH ROß WURMLESSIG IST UFF DEM WIDERRUSSE ...* (47^v) >Von der pirtzel<. (47^v) >fur den Rauben<. (47^v) >Welich roß den pug uf gestosset<. (47^v) >Welich roß sich stosset an die odern<. (48^r) >Fur die uberbein<. (48^r) >Fur die muche<. (48^r) >Fur die schale uff dem füsse<. (48^r) >Fur den füß getzwang<. (48^r) >Welich roß vernagelt ist<. (48^r) >Do die eytter by wachsen<. (48^v) >Fur die floß gallen<. (48^v) >Von dem scharpfe in dem fessil<. (48^v) >Fur den drytt<. (48^v) >Fur den heil huff<. (49^r) >Welich roß die koten ußtruck<. (49^r) >Das do nicht gedowen mag<. (49^r) >Fur die stalge<. (49^r) >Welches pfert nicht gestalten mag etc.<. (49^r) >Fur die gewulst<. (49^r) >Fur die gallen vnder dem sattel<. (49^r) >Welches pfert bist oder schlecht<. (49^v) >Das sich erbrochen hat in dem libe<. (49^v) >Welchem pferd die huffe uß vallen<. (50^r) >Welich pfert ein bein bricht<. (50^r) >Welich roß gestossen wirt<. (50^r) >Zu den wunden<. (50^r) >Welich pferd man nicht beslachen mag das bosß huffe hat<. (50^r) >Fur die derre<. (50^r) >Wie man horn salbe macht<. (50^r) >Welich roß sich gerne strichet<. (50^v) >Welich pfert in die ysen trabet<. (50^v) >Fur die muche<. (50^v) >Welich roß houptsiech sei<. (50^v) >Fur die wurme<. (50^v) >Fur den wurme der do pirtzel heisset etc.<. Wurmsegen. Text (nach London BL Ms. Arundel 164, 110^a): Verena HOLZMANN, „Ich beswer dich wurm vnd wyrmin ...“. Formen und Typen altdeutscher Zaubersprüche und Segen, Bern [u.a.] 2001 (Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie 36), S. 201 Spruch 148. (51^r) >Fur das darmen<. (51^r) >Für das spat<. (51^r) >Fur die muche<. (51^r) >Welich pfert herschlechtig ist<. (51^r) >Fur das schrien<. (51^r) >Fur die kalten netze<. (51^v) >Fur das gehen<. (51^v) >Fur die ruden<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 17. Text: EIS, Albrant, S. 17. (51^v) >Welichs roß gebrochen ist<. (51^v) >Welich pfert rotzig ist<. (51^v) >Welich pfert in den ougen hat<. (52^r) >Fur die Ruden<. (52^r) >Welich pfert dorecht wirt von der hitze<. (52^r) >Welich pfert nicht gemist mag vnd getzwang hat<. (52^r) >Fur das spat<. (52^r) >Fur die muche<. (52^r) >Fur die flos gallen<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 27. Text: EIS,

Albrant, S. 19. (52^v) >Welich pfert heil huf ist<. (52^v) >Welich pfert horslechtig ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 28. Text: E18, Albrant, S. 20. (52^v) >Fur die kalte netze<. (52^v) >Wie sich das pfert verylt oder 53^r ze rebe wirt<. (53^r) >Fur die schalle<. (53^r) >Welich pfert Rotzig ist<. (53^r) >Fur die uberbein<. (53^v) >Fur die fell in den ougen<. (53^v) >Welchem pfert nicht hor wil wachsen von serunge<. (53^v) >Fur die hock<. (53^v) >Fur die druse<. (53^v) >Fur die kalte sucht<. (53^v) >Welich pfert horschlechtig ist<. (53^v) >Welich pfert sich veruehet an haber<. (54^r) >Welich pfert sich veruehet von wasser<. (54^r) >Welich pfert rotzig sy<. (54^r) >Welich Roß spetig ist<. (54^r) >Fur die schale In dem mund<. (54^r) >Welich pfert sich ribet ader hustet<. (54^r) >Welich pfert ist houpt siech<. (54^r) >Welich pfert ein fele hat in den ougen<. (54^v) >Fur die schale<. (54^v) >Welich roß sich geruret hat an den odern<. (54^v) >Welich pfert den füß zucket<. (54^v) >Dem der füß zespalten ist<. (55^r) >Die die ysen abwerffen vnd boese huff hant<. (55^r) >Welich pfert sich gestossen hat<. (55^r) >Wider das kurney [!] vnd sich erbelle hat<. (55^r) >Dem man die schale zeret<. (55^r) >Das sich verfangen hat ... (55^r) >Das sich vertretten hat vnd der trit der blütet<. (55^v) >Die Roß die do sinbel bein haben<. (55^v) >Wider den leist<. (55^v) >Fur die Rure<. (55^v) >Das nicht gedöwen mag<. (55^v) >Das uß gebangen hat<. (55^v) >Dz do horschlechtig ist<. (56^r) >Welich pfert houpt siech [scilicet: ist]<. (56^r) >Das die wurme bissen<. (56^r) >Fur die pirtzel<. (56^r) >Das uff dem Ruggen gebrochen ist<. (56^r) >Welich roß sich verfangen hat an dem wunde das tüt als es horschlechtig sye<. (56^r) >Dz sich verfangen hat an essen<. (56^v) >Welich pfert hat ein siech houpt oder das von sieche kranck ist<. (56^v) >Welich roß vell in den ougen hat<. (56^v) >Fur den Pirtzel<. (57^r) >Welich roß fel in den ougen hat<. (57^r) >[scilicet: Welich] Roß geswollen ist<. (57^r) >Welich roß ubelsichtig ist<. (57^r) >Welich roß hinckt<. (57^r) >Welich roß vernagelt ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 18. Text: E18, Albrant, S. 18. (57^v) >Den tritt<. (57^v) >Fur den gebrochen rock<. (57^v) >Fur die buchsterck<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 30. Text: E18, Albrant, S. 20. (57^v) >Fur das uber bein<. (57^v) >Welich roß harslechtig ist<. Meister Albrant, Roßarzneibuch, Kap. 28. Text: E18, Albrant, S. 20. (57^v) >Fur die muche<.

KZ

Cod. Pal. germ. 505

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 40 Bll. · 21,8 × 15,1 · Kaiserslautern (?) · um 1580 (?)

Lagen: IV⁸ + III¹⁴ + 4 IV^{32e*} (mit Bll. 17a, 21a*-21h*, 32a*-32d*) + III^{35c*} (mit Bll. 35a*-35b*) + II^{39*}. Foliierung des 17. Jhs.: 1-17, 17a-37, Zählung modern korrigiert, Bll. 21a*-21h*, 32a*-32e*, 35a*-35c*, 38*-39* mit moderner Zählung. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 144, 389, im Text von Cod. Pal. germ. 528, 542), ähnlich BRIQUET 145 (Augsburg 1546-1547). Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt; Einstichlöcher am Rand): 15,7-17,4 × 10,4-11,2; 22-24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (identisch in Cod. Pal. germ. 528 [Nachträger] und Cod. Pal. germ. 542), Überschriften in Auszeichnungsschrift. 21^v ein nachgetragenes Rezept von gleichzeitiger Hand. Korrekturen, Ergänzungen und Kompilationsvermerke von einer dritten gleichzeitigen Hand. Kopert mit Einschlagklappe auf drei durchgezogenen Lederbänden, rostrot angestrichen. Auf dem vorderen Umschlag:

Salben Daß 2 Capittel Lebet vom Haar vmdt Erbgrindt. Von artzeneijen die In Ejll vndt Erbeischender nott können gemacht werden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 505*.

Herkunft: Die Hs. gehört zu einer Serie in gleicher Ausstattung (Cod. Pal. germ. 528 und 542) und stammt aus dem Besitz von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, geb. Herzogin von Sachsen, vgl. die Aufschrift auf Cod. Pal. germ. 542: *Waß M.[eine gnädig]ste. flü[r]stin vndt fraw In dero Apothecken haben.* Zur Zeit der Entstehung der Hs. hatte nur sie eine Hofapotheke in Besitz, vgl. auch Cod. Pal. germ. 231. Insgesamt gehörten die Hss. als zweites Kapitel wohl einer umfangreicheren Rezeptsammlung an, vgl. Cod. Pal. germ. 528, 14^r den Eintrag bei einem Rezept gegen Runzeln: *Notta ist versehen worden gehört in das 5 Capittel zum angesicht* (gleichlautend und von gleicher Hand in Cod. Pal. germ. 542, 16^r). Rücken alte römische Signatur: 1546.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten (Nachträger mit südrheinfränkischen Formen).

Literatur: WILLE, S. 74; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg505>.

1^r–37^r ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN ZU KRANKHEITEN DER HAARE UND DER KOPFHAUT (nach Darreichungsformen geordnet; 172 Rezepte).
>Das Ander Capittel Leret vom Haar vnd Erbgrindt<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (2^r); Pfalzgräfin Katharina, Äbtissin zu Kumbd (4^v); Endres Fuchs von Bimbach (5^r); Beringer von Kotzau (5^r); die alte Landschadin (5^r); Graf von Schlick (8^v); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (8^v, 19^v, 23^r); die Landgräfin [von Hessen?] (9^r, 10^v); S. von Ort (12^v); die Remchingerin (13^v); die alte Ketzerin (14^r–16^r, 20^r); Sebastian von Weikershausen (16^v); Hauptmann Fink (17^v); die Gemahlin von Dr. Wilhelm Rascalon (17a^v); Dr. Johann Maior (18^r); Doktorin zu Frankfurt (18^r); der Zilger (20^r, 20^v); die von Tübingen (23^v, 35^r); Dr. Postius (23^v, 26^r); Hans Zolcher (24^r, 26^v); Frau von Neuhofen (24^v–25^v, 27^r, 28^r, 28^v); Dr. Rabe, Kanzler (29^r); die Herzogin [von Sachsen?] (29^v); die Königslau (29^v); Kurfürst Friedrich II. oder Friedrich III. von der Pfalz/Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (30^r); Dr. Georg Marius (30^v); die Kurfürstin [von der Pfalz/von Sachsen?] (34^r); Gräfin Ursula von Falkenstein (37^r).

(1. 1^r–21^v) 113 Rezepte für Salben gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. >Allerhandt Salben die man so baldt in der ejll machen kann<. (2^r) >Hertzog Reichardts Pfaltzgraffe köstliche Salb vor den Erbgrindt<. (2^r) >Ein Salbe vor Leüß vndt Nisse<. (2^r) >Ein salb das kein haar wachse da mans nit haben will<. (2^v) >Eins Salb zu einem Schuppichten kopff<. (2^v) >Ein Salb vor den Erbgrindt recht bewerth<. (2^v) >Ein Salb daß auff kaller statt haar wachse<. (3^r) >Ein ander Salb haar wachsen machen<. (3^r) >Ein Salb wiltu haar wachsen machen da keines ist<. (3^v) >Ein ander Salb haar wachsent zumachen da keines ist<. (3^r) >Ein anders Salb haar wachsendt zumachen<. (3^v) >Aber ein andere Salb haar wachsen zumachen<. (3^v) >Ein Salb wen du an verbrente statt wiltt haar machen<. (3^v) >Ein ander salben an vrebrente statt haar wachsent machenn<. (4^r) >Ein anders Salb an verbrente stätt haar machen wachsen<. (4^r) >Ein Salb viel haar zumachen<. (4^r) >Ein Salb wiltu kolbichten Leuten haar machen<. (4^r) >Ein Salb wem das haar auß feltt von grindt<. (4^r) >Ein Salb wer will das im sein haar nicht außfall<. (4^v) >Eine Salb zu hubschen haar<. (4^v) >Ein Salb vor die milben in dem haar<. (4^v) >Frewlein Cattarina von Comb salb vor den grindt<. (5^r) >Endres Fuchs salben vor Nieß vnd milben im haar<. ... probatum est Beringer von Kotzau. (5^r) >Ein Salb haar wachsendt machen auff kaler stett<. (5^r) >Ein

Salb vor den Schuppichten kopff von der alten Landschäden<. (5^r) >Ein Salb vor die grindt des haupts<. (5^v) >Ein Salb haar wachsent mache<. (5^v) >Ein Salb zu einem grindtigten haubt<. (5^v) >Ein Salb dem das haar außfelle<. (5^v) >Ein Salb vor milben im haar<. (5^v) >Ein salb vor leuß vndt Niße vff dem haubt<. (6^r) >Ein Salb auff dem haubt zu dem haar<. (6^r) >Ein Salb daß dir kein haar wachse<. (6^r) >Ein Salb das dir das haar vast wachse<. (6^v) >Ein gutt Selblein wen die kinder bose koff [!] habenn<. (6^v) >Ein Salb vor den haar wurm<. (7^r) >Ein Salb davon das haar wachsen muß<. (7^r) >Ein grindt Salb<. (7^r) >Ein gute Salb vor den haar wurm<. (7^v) >Ein bewertte Salb vor den Erbgrindt<. (8^r) >Ein gewisse Salb har zuvertreibenn<. (8^r) >Ein Salb vor den Erbgrindt<. (8^r) >Ein Salb vor die Leusse<. (8^v) >Ein Salb wer kein haar auff dem heubt hatt<. (8^v) >Ein Salb wie man die Leuß oder niß auß dem heubt vertreiben soll<. (8^v) >Graff von Schluck [!] Salbe vor den haar wurm<. (8^v) >Der Greffin von Holloch Salb vor den Erbgrindt<. (9^r) >Der Landtgreffin salb vor den Erbgrindt<. (9^r) >Ein ander selblein das kein haar wider wachse<. (9^v) >Ein guts Salb vor den grindt<. (9^v) >Ein gewisse vndt bewertte salb vor den erbgrindt vndt sunsten bose flußende heubter vnd wechst hernach hubsch haar<. (9^v-10^r) >Ein Salb vor das Nasse wolcken wan eins die wolcken hatt das es triffente Ruffen auff dem kopff hatt ist gewiß<. (10^v) >Der Landtgreffin salb vor den Erbgrindt<. (10^v) >Der Landtgreffin Salb fur den haar wurm den kindern denen die vorgenand zu starck ist mach also<. (10^v) >Ein pflaster wen den kindern die kopff auß lauffen oder das grosse ruffen auff dem heubt haben auch vor allte Leut die vnrein auff dem haubt sein doch ist es besser vor kinder<. (11^r) >Ein Salb zum haar wachsen<. (11^v) >Ein pflaster vor den Erbgrindt auff dem heubt<. (11^v) >Ein pflaster fur den Erbgrindt<. (12^r) >Ein ander Salb haar zu vertreiben daß es nit mehr wider wachse<. (12^r) >Ein Salb haar wachsendt zu machen an bloßer statt da zuvor nie keins gewesen sejt<. (12^r) >Ein Salb haar zumachen daß auß gangen ist<. (12^v) >Ein Salb das haar wachse auff masen oder geschwer<. (12^v) >Ein Salb haar wachsendt machen<. (12^v) >Ein Salb die haar zuvertreiben<. (12^v) >Ein Salb daß dir das haar nit ausfalle<. (12^v) >Ein pflaster vor den Erbgrindt von S. von Ortt<. (13^r) >Ein Salb vor den grindt vndt bosen heubt<. (13^r) >Ein Salb ist gutt vor die Magere oder den grindt<. (13^v) >Der Remgingerin grindt Salb<. (14^r) >Der altten Ketzerin ander salb dartzu< (2 Rezepte). (14^r) >Der altten Ketzerin Salb wen du gern ein langes vndt dickes haar wilt habenn<. (14^r) >Der Ketzerin andere Salb das dir das haar oder der bartt wachse<. (14^v) >Der Ketzerin ander Salb Dartzu<. (14^v) >Der altten Ketzerin salb daß das haar ausgang vndt nit mehr wachse<. (14^v) >Der altten Ketzerin ander Salb Dartzu< (2 Rezepte). (15^r) >Der Ketzerin salb wen eines viel leuß vndt niß im haar hatt<. (15^v) >Der altten Ketzerin Salb wan eins ein bösen außbrochenen kopff hatt das noch kein rechter grindt ist<. (15^v) >Der altten Ketzerin ander Salb dartzu<. (16^r) >Der altten Ketzerin Salb vor den grindt ist auch vor den Erbgrindt<. (16^r) >Deß Bastian von Weigershausen salb die haar auß zureitten daß sie nimer wider wachsen<. (16^v) >Ein salb vor den haar wurm<. (16^v) >Ein Salb vor den Erbgrindt<. (16^v) >Ein Salb vor den bösen grindt<. (16^v) >Ein ander salb vor den bosen grindt<. (17^r) >Ein Salb haar zuvertreiben<. (17^r) >Ein ander Salb haar zuvertreibenn<. (17^v) >Ein ander Salb haar zuvertreiben<. (17^v) >Ein pflaster zu dem grindt das der Heubtman Finck hat gebraucht vndt ihn auch geholffen<. (17a^r) >Ein haar Salben zumachen das haar wachsent macht<. (17a^r) >Ein Salb daß haar zuerweichenn<. (17a^r) >Ein schwartz pflaster fur den Erbgrindt<. (17a^v) >Ein Salben das haar zuerweichen<. (17a^v) >Ein Salb die Leuße

zuvertreiben von Doctor Wilhelms frau<. (17a^v) >Ein Salb den bösen grindt mit zu heilen<. (18^r) >Doctor Johann Majoris deß Poeten seine kunst oder Salbe damitt haar zu vertreiben von der Doctorin von Franckfurth<. (18^v) >Ein Salb vor daß haar zu vertreiben<. (18^v) >Ein ander Salb vor den bosen grindt<. (19^r) >Ein Salb wer bose flecken auff dem heubt hatt da kein haar ist<. (19^r) >Ein Salb gelb haar zu machenn<. (19^r) >Ein Salb zu dem heupt der grindtig ist<. (19^v) >Ein weiße salb vor den Erbgrindt<. (19^v) >Der Greffin von Holloch salben fur den haar wurm hejlet auch die frantzosen<. (19^v) >Ein Salb vor den grindt vndt milben im haar<. (20^r) >Ein Salb wer kretzig ist<. (20^r) >Der altten Ketzlerin Salb zu dem Erbgrindt<. (20^r) >Des Zilgers Salb vor denn Erbgrindt<. (20^v) >Deß Zilgers pflaster haub oder abtzug<. (20^v) >Ein pflaster daß haar nit wider wachsen<. (21^r) >Ein ander Salb vor den bosen grindt<. (21^r) >Ein Salbe vor Graue haar daß eines nit graue wirdt<. (21^v) >Ein grindt Salb<. (21^v) >Eine salb zu den haaren<. – (2. 22^r–32^v) 46 Rezepte für Künste für Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. >Künst: Dises 2. Capittell Lebreitt vom haar vnndt Grindt<. (23^r) >Ein kunst weiß haar zumachen von der vonn Holloch<. (23^r) >Ein kunst Schön gelb haar zumachenn<. (23^r) >Das einem daß haar ausfelt<. (23^v) >Ein kunst haar wachsen machen<. (23^v) >Die haar zuvertreiben ein kunst von der von Tubingen<. (23^v) >Ein kunst vor filtzleuß<. (23^v) >Ein kunst vor die haar wurme<. (23^v) >Ein kunst von Doctor Postius vor den Erbgrindt<. (24^r) >Ein kunst daß die haar nit wider wachsen<. (24^r) >Ein kunst wer schön haar haben will<. (24^r) >Ein kunst vor der [!] Erbgrindt von Hanß Zolchern<. (24^v) >Oder<. (24^v) >Ein kunst die Niß auß dem haar zubringenn von der vonn Newhoffenn<. (24^v) >Fur die bose Leuß in den augbrawen aller wo die seindt< (2 Rezepte). (25^r) >Die Schuppen auff dem kopff zu vertreiben von der von Newhoffenn<. (25^r) >Vor haar außfallen<. (25^r) >Haar zu wachsen machen auff kahler stat von der von Newhoffen< (2 Rezepte). (25^r) >Ein anders<. (25^v) >Schone Lange haar zu zeugen ohne schaden deß kopffs vndt Sterck das haubt von d.[er] v:[on] Newhoffen<. (25^v) >Die bosen uhnreinen filtzleuse zuvertreiben<. (26^r) >Ein kunst zum haubt grindt<. (26^r) >Ein kunst daß dier auff deinem haubt wachse schon haar wie gespunnen goldt vonn Doctor Postius<. (26^v) >Fur die Milbenn Ihm haar von Zolchern<. (26^v) >Haar zuvertreiben von Zolchern<. (27^r) >Denn rechten bösen Erbgrindt zu hailen gahr offtmals geschehen vo [!] der von Neuhoffenn<. (27^r) >Ein schön lang haar zu zihen von der von Neuhoffen<. (28^r) >Wie man die Laugen soll machen darmit man sich wäschen soll von der von Neuhoffen<. (28^r) >Ein gar gewisse kunst den kindern In augen auch wol in Maßdarmlein die bose Leuß zu vertreiben von der von Neuhoffenn<. (28^v) >Ein anders vor die Mülben im haar das sie vergehen von der von Neuhoffen<. (29^r) >Haar außfallenn machen von Doctor Rabenn Cantzlern<. (29^r) >Haar gantz abzubringen von der Hertzogin selbst<. (29^r) >Ein kunst schön haar zu machenn ein gute Laugen von der Hertzogin zu Sachsen<. (29^v) >Ein kunst haar zuvertreiben von der Königs Larw<. (29^v) >Volgett daß waßer dartzu<. (30^r) >Ein kunst Stucklein do man nicht gern haar hatt<. (30^r) >Ein kunst so einem das haar außfelt von Churfurst Friederichenn<. (30^v) >Vor haar außfallen<. (30^v) >Wiltu daß dir daß haar außfalle<. (30^v) >Zu den haaren vom wachsen vndt zieren vonn Doctor Mario<. (32^r) >Wiltu gelb haar machen<. (32^r) >Rott haar zumachen<. (32^v) >Schwartz haar zumachen<. (32^v) >Ein kunst vor die Leuß auff dem haubtt<. (32^v) >Ein Laugen schön gelb haar zumachen<. – (3. 33^r–35^v) 12 Rezepte für Wasser gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind

sowie zur Haarkosmetik. >Wasser. Diß 2. Capittell Lehrett vom haar vndt Leuß<. (34^r) >Ejßisch wurtzel waßer Leuß zuwertreiben< (2 Rezepte). (34^r) >Buch Laub waßer vor filtz Leuß vndt andere Leuß<. (34^r) >Fur Schuppen auff dem kopff gar gut<. (34^r) >Der Churfurstin waßer zu dem haar<. (34^v) >Neßeln waßer gut vor haar außfallenn<. (34^v) >Erdtbeer waßer gutt zum Erbgrindt<. (34^v) >Pettersiligen krautt waßer daß haar zuwertreibenn< (2 Rezepte). (35^r) >Vnaußgestoßen waßer Lang vndt dick haar zumachenn<. (35^r) >Ajyer waßer haar zuwertreiben<. (35^r) >Der von Tubingen waßer daß haar zuwertreibenn<. – (4. 36^r–37^r) 1 Rezept für einen Trank gegen Grind. >Trenck. Dis 2. Capittell Lehrett vom haar vnnndt Erbgrindt<. (37^r) >Ein tranck vor Bösen Cretzigen grindt deß haubts von der von Falckenstein<. – 1^v, 21a^{*r}–21h^{*v}, 22^v, 32a^{*r}–32e^{*v}, 33^v, 35a^{*r}–35c^{*v}, 36^v, 37^v, 38^{*r}–39^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 506

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 46 Bll. · 21,1 × 16,2 · Worms (?) · 2. Hälfte 16. Jh.

Lage: XXIII⁴⁶. Folierung des 16. Jhs.: 1–37, Bll. 1*, 38*–45* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe in Wappenschild (identisches Wasserzeichen in Cod. Pal. germ. 177, Bl. 15–15a*, 70–75, in Cod. Pal. germ. 223, Bll. 14–16/19–21, Cod. Pal. germ. 243, Bll. 74–75/80–80a* und Cod. Pal. germ. 569, Bll. 1*–4, 9–26), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 15,5–17,4 × 10,7–12,2; 17–25 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, lat. Textteile in humanistischer Kursive. Kopert mit Einschlagklappe, Rückentitel: 506. Auf dem vorderen Umschlag (versatim): *beschrieben kunstbuch*. Wurmfraßlöcher auf dem vorderen Umschlag und den ersten Blättern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 506*.

Herkunft: 14^r Unterschrift Bischof Dietrichs (von Bettendorf) von Worms von anderer Hand (Autograph?). Sonst keine Hinweise auf die Provenienz der Hs. Rücken alte römische Signatur: 1623.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 74; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg506>.

1^r–37^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 73 Rezepte).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Bischof Dietrich (von Bettendorf) von Worms (1518/1519–1580, 1552–1580 Bischof von Worms; GATZ/BRODKORB/JANKER 2, S. 52f.) (13^r); Dr. Benedikt Froschl, Steinschneider zu Augsburg (18^r); Florenz von Venningen (19^r); Valerius Cordus (1515–1544; dt. Botaniker, Arzt, Pharmakologe und Naturforscher; ADB 4, S. 479f.; NDB 3, S. 359) (19^v); Kaiser Maximilian I. (20^v); A. F. H. (22^v); Kaiser Ferdinand (26^v); Kurfürstin von der Pfalz (33^r).

(1. 1^r–37^v) 73 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (1^r) >Ein Receipt so zuuerhuettung der wassersucht dienstlich< (Rezept auch 6^r). (1^r) >Wann einem ein backhen geschwollen Ist<. (1^v) >Receipt vor den stein<. (1^v) >Ein gut bewerdet stucklein vor die wundtsucht< (2 Rezepte). (2^r) >Ein tranck furß hitzige fieber<. (2^v) >Fur verstopffung deß miltz Item zu

den Brust geschworen apostemen Seiten geschwer daß man pleuresis zu Latein nennet<. (3^r) >Ein kunst vor die Gelbsucht<. (3^v) >Vor die Geelbsucht< (2 Rezepte). (3^v) >Meher ein bewerte artzney fur die Geelbsucht<. (3^v) >Fur die Geelbsucht< (4 Rezepte). (4^r) >Ein Rohen quitten safft<. (4^v) Fieberregimen. >Vor das hitzige fieber Genant febris Caustica<. (6^r) >Einn Receipt so zu uorhuttung der waßersucht dienstlich< (Rezept auch 1^r). (6^r) >Einn Receipt fur daß Grimm Im leib<. (6^v) >Vor die Geellsucht das sie siech nicht auff der schejdtell zusammen thut oder schließ<. (7^r) >Vor die Lungen sucht<. (7^v) 'Salbeitraktat'. >Ein köstlich Balsam wasser zu machen oder zuwdistiliren [!]<. (8^r) >Wartzu diß Balsam wasser dienlich wolget hernach<. Keiner der bei HLAWITSCHKA angeführten Textformen zuzuordnen. (9^r) 'Wacholderbeertraktat'. >Ein annder Balsam wasser zumachen<. Keiner der bei KURSCHAT-FELLINGER angeführten Textformen zuzuordnen. (9^v) >Fur das hinfallent<. (10^r) >Das puluer vor die fraiß mach also<. (10^v) >Preseruatiff vor die fraiß<. (10^v) >Ein kostlich pulluer vor die fraiß<. (10^v) >Ein wasser vor die augen<. (11^r) >So du aber ein fehl von augen zihenn willt<. (11^r) >Ein Bewerte kunst vor die augen so einer darin geschlagen oder gestossen wirdt<. (11^v) >Ein Bewert wasser vor die Ruhr<. (11^v) >Ein waßer welcheß die zen zanfleysch sterckhet vnnnd seubert<. (12^r) >Ein Bewerter vnnnd guter Gebranter wejñ so dinet zur Brust Lungen vnnnd Lebern macht einen guten Atham Ist auch guth vor die Geelsucht vnnnd waßersucht vnnnd leßet denn stejñ Inn der Lenden vnnnd plaßen nicht wachsen<. (13^r) >Die Groß kunst vor denn stejñ Es sej der Mensch wie allt er woll waß Complexion er Ist So muß der stejñ wejchen vnnnd zuw [!] lauter Mell werden also daß er ohn allen wetagen vnnnd schmerzen vonn dem menschen gebet< ... 14^r Ist durch vnnß selbst probirt bnnd gerecht funden worden Dietherich Bischoff zu Wurmbz. (14^v) >Nuhn merckt waß dise Salben wircket In viell kranckhejttten ...<. (15^v) >Einn Receipt vnnnd secklejñ zuw [!] dem haupt welches die fliß tricknet vnnnd daß haupt vnnnd hirnn stercken<. (16^r) >Einn experiment vor die zehñ wenn sie wehe thun<. (16^v) >Verzejchnus eines sehr Bewerten Receipts fur denn Stejñ<. (17^r) >Verzejchnus der kreuter zum Badt<. (17^v) >Wie mann daß Bonen waßer Brennen soll<. (18^r) >Receipt vnnnd Rattschlag Benedickt Fröschls Stejñschneiders zuw [!] Augspurg fur vnnndt wider den Stejñ< (2 Rezepte). (18^v) >Receiptt deß vorstehenden Bolus welchen mann alle Monat einn mahl einn nehmen soll<. (19^r) >Einn kunst die viell mahl Bewertt Ist fur den stein vnnnd wann mans ohne scheuw [!] brauchen [soll?]<. (19^v) >Ein pulffer zuw [!] der Brust vonn Doctor Florentz vonn vorigem alten Pfaltzgreuischen Cantzler<. (19^v) >Species oder wie mans Driganti frigidi pulffer nenet wie eß beschreibet der Vallerius Cordus<. (20^v) >Kaißer Maximilian deß ersten Bewert Receipt fur daß grin oder griesß<. (21^r) >Gebrauch des Giefft pulffers< (2 Rezepte). (22^v) >Einn sterckunge vor arme vnnnd gemeine Leutte die solch kostlich ding nicht habenn<. ... Solcheß hab Ich A. F. H. zuw [!] glaubwürdiger vnnndt warhafftigenn bericht vnnnterthenigst nicht wollen verhallten. (24^r) >Latwergen wieder Gifft<. (25^v) >Gute Leckuchleinn<. (26^r) >Vorn schlag Gewiß wer sich daruor besorget oder wann er einen Gerurt hatt<. (26^v) >Fur schmerzen der Brust vnnnd wer nicht außwerffen kann es Lindt vnnnd trennet<. (26^v) >Receipt des einfachen Quitten Saffts wie Kejßer Ferdinanduß Inen vor aller hannd gifft vnnnd ander mehr gebrechlichkeit hatt Jherlichen laßen machen vnnnd stettig vor einn Thesaurum vnnnd Secretum mitt ihm gefurt vnnnd gebraucht vor einn experiment<. (27^r) >Vor Giefft braucht man den safft also<. Folgen weitere Indikationen. (30^v) >Verzejchnus wie man das Mutter krautt brauchen soll<. (30^v) >Ein kostlich Salb vor

den wetagen des Miltz<. (32^r) >Der gebrauch diesses plasters ist Nemlich<. (32^r) >Verzeichnus was mer beÿ dem pflaster zuw [!] dem Miltz zuuermercken ist<. (32^v) >Ein gutt plaster wann kiender oder allte Leutt die wurmb haben<. (33^r) >Fur den krampff<. (33^r) >Ettliche Recept vor den Husten der Churffurstin Pfaltzgreffin<. (33^r) >Ein anders<. (33^v) >Ein anders fur den husten vnnd Apostemen<. (34^r) >Wan einer Hust vnnd kann nicht vßwerffen<. (34^r) >Ein gutt Bewert Trenckleÿn wenn die kinderlein die fluß auff die Brust fallen wie sie gar Ersticken wollen<. (34^v) >Ein anders wenn den kindern die fluße so hartt fallen daß sie Stullgeng Bekomen vnnd gleichwol vff der Brust so voll sein daß sie Raschellen<. (35^r) >Ein safft der verhueth alle zuffell der Lungen so vom haupt die fluß auff die Lungen fallen<. (35^v) >Ein krefftig Brust Lattwerglein von fux Lungen bereit Loch de pulmone vulpis genant<. (36^v) >Puluis pro pueris< (Rezepttext lat.). (36^v) >Vor die Lungen sucht<. -1^{*r/v}, 38^{*r}-45^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 509

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 54 Bll. · 20,1 × 15,9 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1570

Lagen: 7 IV^{51*} (mit Spiegel, Bl. 1^{*-2*}, 26a^{*}, Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–7, Bll. 1^{*-2*}, 8^{*-26*}, 26a^{*}, 27^{*-51*} mit moderner Zählung. Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 177/II, 308, 309, 510, 513), PICCARD, WZK, Nr. 27.232 (Danzig 1567), Nr. 27.258 (Danzig 1568). Schriftraum (links mit Metallstift begrenzt): 16,2–17,5 × 13,5; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, Überschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsanweisungen und am Rand ausgeworfene Betreffe von einer weiteren gleichzeitigen Hand. Pergamenteinband über Pappe auf vier durchgezogenen Bündeln mit Platten- und Einzelstempel in Gold (maureske Platte, Lilie) von Guillaume Plunion. Ein identischer Einband abgebildet bei SCHUNKE 1, Taf. LXVII. Goldfileten, auf dem Rücken auf Höhe der Bündel Einzelstempel Spiralranke, gleicher Einband wie Cod. Pal. germ. 308, 309, 510, 513. Rückentitel: 509. Punzierter Goldschnitt. Zwei Verschlussbänder aus Seide, in Gelb, Violett, Rosa und Grün gestreift. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 509*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, dann Hs. der jüngeren Schlossbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Stempelplatte auf dem Einband fand jedoch erst zwischen 1587 und 1591 häufiger Verwendung, vgl. SCHUNKE 1, S. 84. Vorderdeckel Capsanummer: C. 147. Rücken alte römische Signatur: 1518.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg509>.

1^r–7^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 22 Rezepte). [Vorrede:] *Der allmechtige liebe Gott vnnd vatter Einn Schöpffer himmels vnnd der Erden vnnd aller Creaturen ... 1^v Seindt hernacher viel gar gutter Recept vnnd artzeneÿ Inn funff vnnd viertzig Capitell In diesem buch verfasst ... vmb Cristi seines lieben Sohnß willen amen.* Vorrede zu einem Rezeptbuch in 45 Kapiteln. Es folgen jedoch lediglich Rezepte gegen Krankheiten des Kopfes, also wohl aus dem ersten Kapitel der Rezeptsammlung.

(1. 2^r–7^v) 22 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie gegen Krankheiten des Gehirns. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 254, 17^r–18^r und 259, 5^r–7^r (Rezeptsammlung des Wolf von Breitenbach, dort als erstes von 38 Kapiteln). (2^r) >Von vorgehenden zeichen zu viellerleij krankheittenn dar auff ein mensch besonnder merckung haben soll vnnd denn volgenden Ratt nach Setzenn<. (2^v) >Vonn heupt webe<. (2^v) >Caputt heist einn heupt vnnd das wirdt vnder zeitten krank von hietz ...<. (3^r) >Heupt webe vonn der Colera<. (3^r) >Haupt webe vonn melancolej<. (3^v) >Heupt webe von flegma oder Schleim<. (4^v) >Zu Reinnigung des kopffs<. (5^r) >Mehr zu reinigung des haupts<. (5^r) >Reinnigung des haubts< (3 Rezepte). (5^v) >Zu Reinigung des haubts<. (5^v) >Denn kopff vonn böser feuchtigkeitt zu purgieren<. (6^r) >Das gehirne zu reinigen<. (6^r) >Einn annders<. (6^r) >Denn kopff vnnd brust wunderlich purgieren<. (6^v) >Denn kopff durch die nasen zu purgiern<. (7^r) >Einn annders< (2 Rezepte). (7^r) >Einn anndere Reinigung des gehirns zur nasenn aus<. (7^r) >Das gehiern durch die Nase zu purgienenn [!]<. (7^v) >Denn kopff zu purgiern wan flüsse vnnd gesucht fur die augen vnnd Ohrenn fallenn<. – 1^{*r}–2^{*v}, 8^{*r}–51^{*v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur: Druck des 16. Jhs. (nicht identifizierbar).

MM

Cod. Pal. germ. 510

Medizinisch-kosmetische Rezeptsammlung

Papier · 102 Bll. · 20 × 15,6 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1570

Lagen: 13 IV¹⁰² (mit beiden Spiegeln). Folierung des 17. Jhs.: 1, 2 [= Bl. 8]–5 [= 11], 6 [= 88]–9 [= 91], 10 [= 95]–17 [= 102], 18 [= Hinterspiegel]. Ganze Hs. modern foliert: 1–102, Katalogisat folgt dieser Zählung. Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 177/II, 308, 309, 509, 513), PICCARD, WZK, Nr. 27.232 (Danzig 1567), Nr. 27.258 (Danzig 1568). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^v, identisch in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII Hand I, 224, 225/II, 236/I, 237 Hand II, 240 Hand I, 242/I–II, 243/VIII, 246 Hand I, 250, 287, 288 Hand I, 299 Hand II; II. 8^r–10^v, 88^r–91^v, 95^r–102^r, Hinterspiegel). Überschriften bei Hand I in Auszeichnungsschrift. Ein Rezept 10^v–11^r von dritter Hand nachgetragen. Ergänzungen und Kompilationsvermerke von weiteren gleichzeitigen Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, s.u. Herkunft. Rezepte zum Zeichen erfolgter Abschrift durchnummeriert: 1–13. Zum Pergamenteinband s. Cod. Pal. germ. 509, gleicher Einband wie Cod. Pal. germ. 308, 309, 509, 513, auf Höhe der Bünde hier jedoch Ranken, dazwischen Einzelstempel Blume. Rückentitel: 510. Punzierter Goldschnitt. Zwei Verschlussbänder aus grüner Seide, nur noch Reste vorhanden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 510*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, dann Hs. der jüngeren Schlossbibliothek. Auf dem Vorderdeckel Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die waßer geschrieben; Michel hatt die salben geschrieben* (zu diesen Rezeptkompilatoren vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Stempelplatte auf dem Einband fand jedoch erst zwischen 1587 und 1591 häufiger Verwendung, vgl. SCHUNKE 1, S. 84. Vorderdeckel Capsnummer: *C. 147*. Rücken alte römische Signatur: 1516.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit niederalemannischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg510>.

1^{r/v}, 8^r–11^r, 88^r–91^v, 95^r–102^v, Hinterspiegel ANONYME MEDIZINISCH-KOSMETISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 55 Rezepte und Praktiken). Einbandvorderseite: *>Diesßes Buch Redt vonn Allen wolrichenden wasßer, wirtzen vnd pomada<*.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Matthäus Ratzenberger (1^r); alte Markgräfin (von Baden?) (8^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (8^r, 102^r); die Borschensteinerin (8^r, 8^v); Herzogin von Österreich (9^r); der Flörsheimer (9^v); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (88^r); der Zeiler zu Augsburg (91^r); Bischof zu Ares (?) (96^v); die von Narrenberg (100^v); Dr. Wilhelm Rascalon (101^r); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (101^v).

(1. 1^{r/v}) 2 Rezepte für Pomum ambre. *>Die pomum Ambre<*. (1^r) *>Ein pomum Ambre zu wintter vnnd zu kaltten zeitten<*. (1^r) *>Ein pomum Ambre Doctor Matheus Ratzenberger<*. – (2. 8^r–11^r) 14 Rezepte gegen Krankheiten des Gesichts, zur Gesichtskosmetik und gegen Blattern im Gesicht. (8^r) *>Der alten Margreffin wasser wen eins die sonne verbrennd vndt ist sonst auch gutt zu dem angesicht<*. (8^r) *>Der Greffin von Holoch wasser zum angesicht [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: damit sie sich deglich wesch<]<*. (8^r) *>Der Porsteinern wasser vur die blattern<*. (8^v) [Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Borssensteinen wasser*] *das angesich Glatt vndt weis zumachen<*. (9^r) *>Fur blattern vnter dem angesicht<*. (9^r) *>Ein trefflich wasser zu zirheitt vndt klarheitt des angesichts wie es eine Hertzogin In Ostereich gebraucht es macht ein schönes angesicht vertreibt die runtzeln oder rosmacken vndt andere flecken macht ein schönes har wie golt das langsam grau wirdt vndt es macht schneweisse zhen vndt also wirdts bereittett<*. (9^v) *>Wasser zum angesicht von Pflersamer<* (2 Rezepte). (9^v) *>Wasser fur die plattern<*. (10^r) *>Zun plattern vnter den augen<*. (10^r) *>Ein glatt hautd zumachen<*. (10^r) *>Fhur platter vnter den augen<*. (10^v) *>Vur ein hubß [!] lautter klar angesicht zumachen vndt das die haut fein glat ~~wirdt~~ bleibt<*. (10^v) *>Das selblein vor die blattern<*. – (3. 88^r–91^v) 10 Praktiken zur Herstellung von duftenden Kissen, Ölen und Salben zur Kosmetik. (88^r) *>Die schmeckende korner Frelin Juliana von Nassau<*. (88^r) *>Schmeckende kusslin wie man sie machen soll<*. (89^r) *>Wie man die schmeckende ohl machen sol mit pommerantzen oder andern blumen<*. (89^r) *>Wie man eier ohl weis machen sol<*. (89^v) *>Ein wolrichent wasser zumachen<*. (89^v) *>Das ander wasser<*. (90^r) *>Wolschmeckende kussen<*. (90^r) *>Zu einer wolrichenden Composition<*. (91^r) *>Wolschmeckende kostliche kussen von Zeiler zu Auspurck<*. (91^v) *>Wolrichende kuchlin<*. – (4. 95^r–102^v, Hinterspiegel) 29 Praktiken für duftende Kissen, Handschuhe, Öle, Salben und Wässer zur Kosmetik. (95^r) *>Ein wolrichenden puluer violen puluer genandt<*. (95^r) *>Ein ander puluer noch voel besser<*. (95^v) *>Ein anders noch viel besser<*. (96^r) *>Wie man perfejen oder schmeckende korner sol machen<*. (96^r) *>Wie man sol wolrichende hanschuch [!] machen<*. (96^v) *>Wolrichende handschuch zumachen<*. (96^v) *>Wie man die spanischen wolrichende handtschuch sol machen hatt der Bischoff von Ares gelernett<*. (97^v) *>Also mach die wolschmeckende körner<*. (98^r) *>Pisem wasser*

zumachen<. (98^v) >Wie man die handschuch schmirett<. (98^v) >Wie man pastillen von rossenn machen sol<. (98^v) >Andere pastillen<. (99^r) >Wolrichende kornlin<. (99^v) >Wiltu wolrichende handschuch<. (99^v) >Rauch kuchlin zumachen<. (100^r) >Ein recept wie man sol schmeckende handtschuch sol [!] machen<. (100^r) >Ein Recept wie man betten oder paternoster sol machen von amber<. (100^v) >Der von Narrenberg kurner<. (101^r) >Cassoleta<. (101^r) >Docketor Wielhem [!] wolrichende kormer<. (101^r) >Schmeckende paternoster zumachen<. (101^v) >Ein gutten geruch in ein gemach zumachen<. (101^v) >Wolschmeckendt kuchlein von der Langegreffin [!] von Luchtenberg<. (101^v) >Wolschmeckende secklein<. (102^r) >Schmeckende pater noster zu machen die die Greffin von Holoch selbst gemacht hatt<. (102^v) >Wolrichende kislein zumachen<. (102^v) >Wolrichende kormer<. (Hinterspiegel) >Wolrichendt puluer von lipern machen<. (Hinterspiegel) >Ein wolrichendt wasser<. – 2^r–7^v, 11^v, 12^r–87^v, 92^r–94^v leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur: Druck des 16. Jhs. (nicht identifizierbar).

MM

Cod. Pal. germ. 513

Medizinisch-kosmetische Rezepthandschrift

Papier · 52 Bll. · 20,1 × 15,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1570

Lagen: 4 IV³¹ (mit Spiegel) + III³⁷ + 2 IV⁵² (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: 1–12, 13 [= Bl. 34], 14 [= 52]–15 [= Hinterspiegel]. Ganze Hs. modern foliiert: 1–52, Katalogisat folgt dieser Zählung. Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 177/II, 308, 309, 509, 510), PICCARD, WZK, Nr. 27.232 (Danzig 1567), Nr. 27.258 (Danzig 1568). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 15,8–16,7 × 10,1–10,8; 18–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von drei Händen (I. 1^r–6^r, 34^r, 52^r, Hinterspiegel, identisch in Cod. Pal. germ. 235/I Hand II; II. 6^v–11^v; III. 11^v–12^r, identisch in Cod. Pal. germ. 485/III Hand II, 485/IV Hand II, 528 Hand I). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zum Pergamenteinband s. Cod. Pal. germ. 509, gleicher Einband wie Cod. Pal. germ. 308, 309, 509, 510. Rückentitel: 513. Punzierter Goldschnitt. Zwei Verschlussbänder aus Seide, in Gelb, Violett, Rosa und Grün gestreift, fast vollständig verloren. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 513*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, dann Hs. der jüngeren Schlossbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Stempelplatte auf dem Einband fand jedoch erst zwischen 1587 und 1591 häufiger Verwendung, vgl. SCHÜNKE 1, S. 84. Vorderdeckel Capsanummer: C.155. Rücken alte römische Signatur: 1517 (?).

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen Formen (Hand I); hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen (Hände II–III).

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg513>.

1^r–12^r, 34^r, 52^v, Hinterspiegel ANONYME MEDIZINISCH-KOSMETISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 38 Rezepte und Praktiken).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Landgräfin von Leiningen (1^r); die von Narrenberg (1^v); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (3^r–4^v, 34^r); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (3^r); König von Spanien (3^v, 10^r); Gemahlin von Dr. Semmelbecker (5^v); Dr. Wilhelm Rascalon (7^r, 52^v); alte Landgräfin von Leiningen (9^v, 10^r, 11^r); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (die von Lohrbach) (11^v–12^r); Herzog von Württemberg (52^v); Dr. Henricus Smetius (52^v); Dr. Georg Marius (Hinterspiegel).

(1. 1^r–12^r) 33 Praktiken für duftende Körner, Kissen, Rosenkränze, Handschuhe, Kerzen, Salben, Öle und Wässer zur Kosmetik. (1^r) >Wolschmeckende körner von der von Leiningen<. (1^r) >Wolschmeckende patter noster zumachen<. (1^r) >Wie man berlein oder schmeckende körner machen soll<. (1^v) >Der von Narrenberg wolschmeckende körer [!]<. (1^v) >Recept wie man betten oder patter noster soll machen von ambra<. (2^v) >Ein Recept wie man die schmeckende hendtschuch machen soll<. (3^r) >Der Greffin von Holloch wolschmeckende kuchlein von der Landgreffin von Leuchtenberg<. (3^r) >Der Greffin von Holloch Biesem patter noster zumachen auff hispanisch<. (3^v) >Der Greffin von Holloch andere auff die Napolitanisch<. (3^v) >Der Greffin von Holloch pedrille zumachen wie man auch in der korner zuthun<. (3^v) >Recept vnd pastilien zumachen wie der Konig von Hispanien braucht<. (4^r) >Ein ander Recept von schmeckenden kertzen<. (4^v) >Der Greffin von Holloch Recept weise hendtschuch zu machen wie sie der Konig tregt<. (5^r) >Recht pfar obg[enannter] hendtschuch zubereitten<. (5^r) >Ein ander Recept ein Bar schwarz hendtschuch von ambra zumachen<. (5^v) >Wolschmeckende kugeln zumachen von der Docter Semmelbeckerin<. (6^r) >Wie man die wol schmeckende korner machen soll<. (6^v) >Wie man wohlshmeckende zelten machen soll<. (7^r) >Wohlrichende schuhere zumachen vonn Doctor Wilhelm<. (7^r) >Das Richende Schmaltz<. (7^v) >Die wohlruchennde Salb Ist dieß<. (7^v) >Salben zu hendtschuhen<. (8^r) >Wohlruchendt öbli<. (8^v) >Ein wohlruchendt wasser zumachen<. (9^r) >Wohlruchendt puluer<. (9^v) >Wie mann pastillien machen soll von der alten Gräuin von Leiningen<. (9^v) >Wie man die wohlruchende korner machen sol von der alte Gräuin von Leiningen<. (10^r) >Wie man die pastillien machen soll wie der Konig In Hjspanien braucht von der alte Grauin von Leiningen<. (11^r) >Ein ander Recept vonn Schmeckenden körnern von der alte Gr[äfin] von L.[einingen]<. (11^v) >Wie man daß wolriechendt wasser Machen soll von der von Lorbach<. (12^r) >Ein ander wasser von der von Lorbach<. (12^r) >Ein ander Schmeckendt wasser von der von Lörbach<. (12^r) >Ein ander schmeckendt wasser von der von Lorbach<. – (2. 34^r) Eine Praktik für ein duftendes Säcklein. (34^r) >Der Greffin von Holloch schmeckendt secklein<. – (3. 52^v, Hinterspiegel) 4 Rezepte gegen Krankheiten des Kopfs, des Gehirns, zur Wiedererlangung des Geruchssinns sowie gegen Pest. (52^v) >Bomambra zur sterckung des haupts auch ein kalt hirn vnd die fluss zutruckenen von Hertzog von Wirtenberg<. (52^v) >Doctor Schmecies knopff vor die bösse lufft<. (52^v) >Doctor Wilhelms wolrichende öpffel zu wiederbringen des geruchs<. (Hinterspiegel) >Biessem öpffel zumachen von Doctor Mario<. – 12^v–33^v, 34^v–52^r leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur: Druck des 16. Jhs. (Grammatik, nicht identifizierbar).

Cod. Pal. germ. 514

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 94 Bll. · 19,6 × 15,3 · Dresden (?) · um 1580

Lagen: 12 IV^{62*} (mit Spiegel, Bll. 1^{*}–2^{*}, 5a^{*}–5c^{*}, 9a^{*}–9b^{*}, 14a^{*}–14c^{*}, 18a^{*}–18c^{*}, 23a^{*}–23c^{*}, 28a^{*}–28d^{*}, 33a^{*}–33c^{*}, 37a^{*}–37c^{*}, 42a^{*}–42c^{*}, 46a^{*}–46c^{*}, Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: 1–50, Bll. 1^{*}–2^{*}, 5a^{*}–5c^{*}, 9a^{*}–9b^{*}, 14a^{*}–14c^{*}, 18a^{*}–18c^{*}, 23a^{*}–23c^{*}, 28a^{*}–28d^{*}, 33a^{*}–33c^{*}, 37a^{*}–37c^{*}, 42a^{*}–42c^{*}, 46a^{*}–46c^{*}, 51^{*}–62^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Buchstaben CAE (?) in Ornamentrahmen, vergleichbar BRIQUET 9.848 (evtl. Papier des Papiermüllers Caspar am Ende zu Obergurig/Lkr. Bautzen, der 1580 und 1584 belegt ist, vgl. Besitzer und Papiermacher auf Papiermühlen in Sachsen und angrenzenden Gebieten, hrsg. von Dora Doss und Wolfgang SCHIEDER, mit einem Anhang: Heinrich KÜHNE, Die 300jährige Geschichte der Papiermühle in der Clausstraße zu Wittenberg [1566–1867], Marburg 1993 [IPH-Sonderband 1], S. 87). Schriftraum: 14,6–16,2 × 12,4–13,8; 20–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kapitel- und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift oder größerem Schriftgrad. Zahlreiche Kompilationsanweisungen, Kompilationsvermerke und am Rand ausgeworfene Betreffe von späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, u.a. autographen Namenszug *Elisabeth* 20^{r/v}, 21^v–22^v an Rezepten gegen den Schlag. Beginnender bis starker Tintenfraß. Der Hs. liegt ein Zettel mit der Signatur bei (17./18. Jh.): 514. Kopert auf drei durchgezogenen Bündeln mit Stehkanten am Vorderschnitt, grün angestrichen, Rückentitel: 514, darüber Rückentitel und alte römische Signatur nicht mehr lesbar. Zwei Verschlussbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 514*.

Herkunft: Datierung aufgrund des verwendeten Papiers, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Die Hs. wurde vermutlich für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, geb. Herzogin von Sachsen, hergestellt oder ihr von ihrer Mutter, Kurfürstin Anna von Sachsen, vermittelt. Dass sich die Hs. in ihrem Besitz befand, zeigen ihre autographen Namenszüge 20^{r/v}, 21^v–22^v sowie die Einträge ihrer drei Rezeptkompilatoren auf dem Vorderspiegel: *Hanß hat hieraus geschrieben, Michell hatt hierauß geschrieben, Eberhartt hatt die waßer außgeschrieben*, vgl. dazu auch Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII. 20^v, 21^v–22^v Monogramm: *HF*. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 120 (aus der jüngeren Schlossbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33).

Schreibsprache: hochdeutsch mit ostmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg514>.

1^r–50^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 207 Rezepte).

Als Rezeptzutägerin wird genannt: Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (14^r).

(1. 1^r–5^v) 17 Rezepte gegen Krankheiten des Kopfs, des Gehirns, des Gedächtnisses und des Gehörs. >Das i Capittell Lernet vnd Bericht ettliche gutte Recept wen ein Mensch von Sinnen kommen ist, oder sich des besorgen, Auch wen einem menschen das gehör verschwint oder oder Schwach wirdt, vnd das gedechtniß entfelt<. (1^r) >Bewert< (3 Rezepte). (1^v) >Das gedechtniß zu Stercken<. (1^v) >Ein gut stucklein zum Gedechtniß<. (1^v) >Gutt gedechtniß zu Machen<. (2^r) >Gutt gedechtniß zu machen<. (2^r) >Wen ein Mensch von sinnen kommen vnd an ketten ligen gantz bewert Erzney<. (2^v) >Einem Sinlosen zu helffen ist Bewert<. (2^v) >Gut gedechtnuß zu Machen<. (3^r) >Were ein Mensch der sinnen verruckt were [!] von fantasey wegen das sein vnnötige Schwere gedanken<. (3^v) >So ein Man Person von sinnen kompt<. (4^r) >Ein puluer sterch das gehirn vnd

bringet die vernunfft widder zu Recht<. (4^r) >Ein gar gutt Stucklein das Bewert ist die
 sinnen zu stercken<. (4^v) >So ein Mensch wansinnig wer hilff Ihm also<. (4^v) >Das
 gehörne zu stercken wen ein Mensch gleich tobt< (2 Recepte). (5^v) >Ein gar gut Stucklein
 die Sinnen vnd gehörn zu stercken Ist bewert<. – (2. 6^r–9^r) 16 Recepte gegen Erbgrind,
 Nisse und Läuse sowie zu den Haaren. >Das ii Capittell Saget von Recepten vor den
 Erbgrindt, von Nissen vndt Leusen und vom haarr<. (6^r) >Von dem Erbgrindt<. (6^r) >Die
 Nisse aus den haren zu bringen<. (6^v) >Schon Langes zu zeugen ohne schaden des kopffs
 vnd sterckung des heubts<. (6^v) >Leuse zu vertreiben<. (6^v) >Das die haer nicht
 ausfallen<. (6^v) >Vor die bosen Leuse<. (6^v) >Das kein hær wachsen wo man sie nicht
 haben will<. (7^r) >Zu Einem Schuppigen kopff<. (7^r) >Wer ein groß dicke har will haben<.
 (7^v) >Das kein har wachse<. (7^v) >Ein anders bewertt<. (8^r) >Vor die bosen filtz Leuse In
 den augen brawen oder wo sie sein< (2 Recepte). (8^v) >Ein Salbe vor den Rechten
 Erbgrindt<. (8^v) >Ein kostliche Salben den Erbgrindt zu heilen<. (9^r) >Vor Schüppen vff
 dem kopfe gar gutt<. – (3. 10^r–14^v) 21 Recepte gegen Krankheiten der Augen. >Das iii.
 Capittell von schaden vnd wehe der Äugen<. (10^r) >Wen Ein Mensch In ein Auge oder
 drauff geschlagen vnd gestossen were<. (10^r) >Vor Rotte geschwollene augen voller hitze<.
 (10^v) >Vor grosse flusse der Augen vnd zehne<. (10^v) >Ein wunderbarliche hulf zu
 gebrechen der Augen<. (11^r) >Wem seine Augen Tunkell vnd trube sein<. (11^r) >Wer seine
 Augen Im alter will frisch haben<. (11^v) >Vor die rotte bössen brawen vnd fleisch der
 Augen<. (11^v) >Wer Ihm In Ein Auge gestebet oder gestochen hat vnd kans nit raus
 bringen<. (11^v) >Vor die Blattern In augen gar gewiß<. (11^v) >Item<. (12^r) >Wem seine
 Augen wehe thun Rott sein vnd zubacken<. (12^r) >Eine kunst vor fell der Augen<. (12^v)
 >Vor blattern In Augen< (2 Recepte). (12^v) >Ein gewisses stucklein wer bose wilt fleisch
 In seinen Augen hat<. (13^r) >Ein wunderbarlich wasser das gantz bewert ist vor die fell
 vnd ander gebrechen der Augen<. (13^v) >Vor Rotte Streimen der Augen<. (13^v) >Vor das
 Rinnen der Augen<. (14^r) >Vor Rotte trieffende Augen die wehe thun<. (14^r) >Die Lisen
 aus den Augen zu vertreiben<. (14^v) >Ein sehr gut vnd bewert Augen wasser vor fell vnd
 ander gebrechen der Augen, Der Greffin von Manßfelt Recept<. – (4. 15^r–18^v) 22 Recepte
 gegen Krankheiten der Ohren. >Das iiiii Capittell Von kranckheiten der ohren<. (15^r)
 >Von klingen vnd Saussen der Ohren<. (15^r) >Vor Sausen der Ohren< (2 Recepte). (15^v)
 >Wen einem Menschen wasser In die Ohren gelauffen ist<. (15^v) >Wem die Ohren
 schweren vnd viel eiter Inwendig hat raus zu bringen<. (15^v) >Wen Einem Menschen ein
 worm In ein Ohr gekrochen ist< (2 Recepte). (16^r) >Wer vbell höret< (2 Recepte). (16^r)
 >Ein worm Im Ohre todten Ohne schaden< (2 Recepte). (16^v) >Das gehöre wider zu
 bringen<. (16^v) >Das gehöre zu Stercken<. (16^v) >Ein gar gewiß kunst das gehöre wider
 brengen<. (17^r) >Ein gar gut vnd gewisse kunst die vbell horen zu helffen ist bewert<.
 (17^r) >Vor den Ohren zwangk gar bewert vnd gutt<. (17^v) >Vor wehetage vnd zwang der
 Ohren<. (17^v) >Wen Einem menschen Ein gesuchte aus dem Ohre fleust<. (18^r) >Saussen
 der Ohren von kelte kommen< (2 Recepte). (18^v) >Ein Edell kunst den so vbell hören<.
 (18^v) >Wen Einem die Ohren schwellen vnd wehe thun<. – (5. 19^r–23^r) 12 Recepte gegen
 den Schlag, zur Sprache und gegen Flüsse. >Das v Capittell Vorn Schlag der troffen Auch
 den die sich des besorgen, die Sprache wider zu bringen, Vnd andere schwere flüsse<. (19^r)
 >Ein bewert wasser wan es den Menschen In henden Bricht vnd reisset<. (19^v) >Wie
 Mann das wasser Nutzen soll<. (19^v) >Wen Einem Menschen die Sprache Entfelt wider zu
 bringen< (3 Recepte). (20^v) >Ein kostliches wasser vor den Schlag, Besondern den so sich

des Schlags besorgen<. (21^r) >Ein Salbe vor Einen schweren kalten fluß<. (21^v) >Vor den Schlag Ein gut öll<. (21^v) >Die Sprache wider zu Bringen<. (22^r) >Ein gewiß Stucklein vor den Schlag<. (22^v) >Vor den Schlag vnd zum geböre<. (22^v) >Ein Salbe So dem Menschen ein gliedmaß verlamet vom schlag getroffen hat gantz gut<. – (6. 24^r–28^v) 15 Rezepte zur Blutstillung, Wundheilung und gegen Gliedwasser. >Das vi Capittell Von dem Blut der wunden zu stillen, Vor die wundtsucht, Gliedwasser, wiltfleisch vnd wundt Trencken<. (24^r) >Einen gutten Wundt tranck<. (24^v) >Ein gar gutten Tranck In Eyle<. (25^r) >Das blut Einer wunden zu stellen< (3 Rezepte). (25^v) >Vor das gliede wasser< (4 Rezepte). (25^v) >Von faul wilt fleisch In Wunden<. (26^r) >Vor die wundtsucht vnd allen Bosen zufellen<. (26^r) >Ein Bewerte külung auff hitzige Scheden<. (26^v) >Wem holtz oder Eisen Im fleisch verbrochen ist<. (26^v) >Vor gerünnen blut Im leibe der gestossen gefallen geworffen seind auch vor geschwöre Im leib vor stechen der seiten vnd hertzen vnd wehe der Brust<. (27^r) >Ein gut platter [!] Vor alle scheden<. – (7. 29^r–33^v) 24 Rezepte gegen Geschwüre und Krankheiten des Halses sowie gegen Bräune. >Das vii Capittell Vor geschwöre vnd kranckheiten des Halses<. (29^r) >Wer Ein geschwöre im Halse hat< (2 Rezepte). (29^v) >Vor die Breüne Ein Bewert recept ist gewiß< (3 Rezepte). (30^v) >Weme Im halse wee ist der nicht woll schlingen kan<. (30^v) >Vor grosse hitze Im halse< (3 Rezepte). (30^v) >Wen Ein Mensch Im halse Rho ist vnd wundt< (2 Rezepte). (31^r) >Wer viel Schleim In der kelen hat< (2 Rezepte). (31^v) >Weme der zapffen gefallen ist< (3 Rezepte). (32^r) >So diß nicht helffen wil<. (32^r) >Weme der zapfen Roh vnd geschwollen ist< (2 Rezepte). (32^v) >Vor die krötte Im halse< (3 Rezepte). (32^v) >Vor hitze Schwulst vnd wehe Im halse<. (33^r) >Mundt salbe zu Machen vor der agley der zungen vnd bösen halß bewert<. – (8. 34^r–37^v) 27 Rezepte gegen giftige Tierbisse und Wunden. >Das viii Capittell Vor giftige Thiere biß vnd giftige wunden<. (34^r) >Sticht dich Ein Spinne< (2 Rezepte). (34^r) >Vor giftige Wunden vnd boser thiers biß<. (34^r) >Vor Ein tollens hundtsbiß< (5 Rezepte). (35^v) >Wen Ein Toller hundert ein thier beist< (5 Rezepte). (36^r) >Wen die Ratten Ein Menschen gebissen vnd faullen wil< (2 Rezepte). (36^v) >Wen Ein Mensch mit Einer vergifften gewehr verletzt wer<. (36^v) >Das dich die Mucken nicht stechen<. (36^v) >Wen Eins Ein biene sticht gar gut< (2 Rezepte). (36^v) >Schlangen vnd giftige wurm zu vertreiben<. (37^r) >So Ein Schlange oder Otter Ein Menschen Sticht<. (37^r) >Vor den Binen Stich<. (37^r) >Vor giftige Thiers bisse gar gut<. (37^v) >Ein Öll vor giftige thiersbis<. (37^v) >Wirdt Ein Mensch von einem wisel gebissen< (3 Rezepte). – (9. 38^r–42^v) 19 Rezepte gegen Krankheiten am Herz, gegen Ohnmacht und Stechen der Seite. >Das ix Capittel Vor hertzwehe Ohnmacht vnd Stechen der Seitten<. (38^r) >Vor hertzen onmacht vnd mehr seuche So der Mensch selber nicht weis< (5 Rezepte). (38^v) >Zu Reinigung des hertzen<. (38^v) >Zum Hertzen<. (38^v) >Vor geschwöre vnd wehe der Seitten vnd brust<. (39^r) >Vor des hertzen wehe vnd hartes zittern<. (39^r) >Ein hertz sterckunge vnd das frolich macht<. (39^v) >Gantz Bewert vor das Hertz stechen<. (39^v) >Einen drüsinet von wörtze vor viel gebrechen der Menschen<. (41^r) >Vor Stechen vnd geschwör der Seitten gantz gutt<. (41^r) >Vor zittern des Hertzen<. (41^r) >Vor das hertz gespan<. (41^v) >Wer stett Trawrig ist vnd das hertze zittert<. (41^v) >Ein Seropff von Rotten rosen Ein treffliche krafft vnd kulung des hertzen In grosser Hitze<. (42^r) >Vor groß trucken vnd stechen der Seitten<. (42^r) >Vor das hertz gespan<. – (10. 43^r–46^v) 18 Rezepte gegen Koliken, Reißen im Leib und zur Hefemutter. >Das x Capittel Vor die kolcka vor die Hoffmutter vor alles Reißen Im Leibe<. (43^r) >Ein Rote Salbe vor das Reißen Im Leibe

*vndt auch den Husten Jüngen vnd alten<. (43^v) >Vor grosses reissen Im leibe gantz gewiß<. (44^r) >Vor grosse [!] Im Rucken gar gut<. (44^r) >Vor die darm gicht sehr gut<. (44^r) >Wen Einer wehe In lenden hat gar gut<. (44^v) >Gar gut vor die hoffmutter<. (44^v) >Vor alle weh vnd schmerzen Im leibe an Hertzen vnd auff der brust gar gewiß<. (44^v) >Die verstopfte rökader zu eroffnen<. (44^v) >Vor die kolka vnd reissen Im leibe gantz vielmahls bewert<. (45^r) >Vor reissende winde vnd auff bleung Im leibe<. (45^v) >Wens kindern vnd kindtbetterin harte Im leib reist<. (45^v) >Vor die heffe mutter gar gut<. (45^v) >Vor die kolcka gantz gewiß<. (46^r) >Vor Reissen Im Rocken< (2 Rezepte). (46^r) >Wer grosse weh In den huffen hat<. (46^r) >Vor groses reissen Im Leibe gantz gut<. (46^v) >Ein gelindt purgatio In grosser stopfung vnd reissen Im leibe<. – (11. 47^r–50^v) 16 Rezepte gegen weiße und rote Rhur sowie gegen Durchlaufen. >Das xi Capittel Vor die weisse vnd rote Rhur Auch vor alles durchlauffen<. (47^r) >Vor das durchlauffen<. (47^r) >Vor alles durchlauffen Es sey rott weiß oder gell<. (47^r) >Vor die Rote vnd weisse Rure vor blut harmen vnd vor Nasenbluten vnd blut speyen<. (47^v) >Stule auswendig zu machen den so weder oben noch vnden Ertzney gebrauchen können<. (48^r) >Etliche gewisse stucklein stule zu machen Jungen vnd alten leuten die hart verstopfft sein<. (48^r) >Groben Bawr Leuten stule zu machen<. (48^r) >Kinder die verstopfft sein Stüle zu machen< (4 Rezepte). (48^v) >Ein gewisses vnd Bewertes Recept vor die giftige Rote ~~Rhur~~ wehe, das hertz vnd kopf vor gift verwart, Lest auch kein feber mit zu schlagen<. (49^r) >Ein gewisse vnd Bewerte Latwergen vor die Rote vnd weisse röre vnd alles durchlauffen an vielen Bewert<. (49^v) >Ein gantz bewert pulver das Leichte vnd sanffte Stüle macht Es mag auch Schwanger auch kindtbetterin vnd kinder ohne schaden nemen<. (50^r) >Ein gar gutte kunst vor das bosse Rote wehe< (2 Rezepte). (50^v) >Oder<. – 5a^{*r}–5c^{*v}, 9^v, 9a^{*r}–9b^{*v}, 14a^{*r}–14c^{*v}, 18a^{*r}–18c^{*v}, 23^v, 23a^{*r}–23c^{*v}, 28a^{*r}–28d^{*v}, 33a^{*r}–33c^{*v}, 37a^{*r}–37c^{*v}, 42a^{*r}–42c^{*v}, 46a^{*r}–46c^{*v}, 51^{*r}–62^{*v} leer.*

MM

Cod. Pal. germ. 515

Andreas Gentsch: Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 45 Bll. · 18,6 × 14,8 · Dresden · 1581

Lagen: I^{*} (mit Spiegel) + 3 II¹² + (II-1)¹⁵ + 7 II^{43*} + I^{44*} (mit Spiegel). Zwischen Bll. 14 und 15 ein Bl. herausgeschnitten, kein Textverlust. Folierung des 17. Jhs.: 1–39, Bll. 1^{*}, 40^{*}–44^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Sächsisches Wappen mit Beischrift *DRESTEN*, ähnlich *BRIQUET* 1.205 (Wittenberg 1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Andreas Gentsch). Das Titelblatt und zum Teil die Rezeptüberschriften in größerem Schriftgrad. Kompilationsanweisungen, Kompilationsvermerke und am Rand ausgeworfene Betreffe von weiteren Händen. Brauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel-, Rollen- und Plattenstempeln (vollmauresk oval, 8,2 × 6,9) in Goldrauschel (zum Teil stark geschwärzt). Goldschnitt. Beige-rosa Kapital. Zwei Verschlussbänder aus hellgrünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 515*.

Herkunft: 1^r Datierung und Lokalisierung, s.d. Vermutlich Autograph des Verfassers und Geschenk für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, geb. Herzogin von Sachsen, vgl. auch Cod. Pal. germ. 209. 1^{*r} Kompilationsvermerke: *Eberhardt hat die waßer geschrieben, Michell hatt die Salben geschrieben, Michel hatt*

hie aus geschrieben, vgl. dazu Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII. Von Kaiserslautern nach 1583 nach Heidelberg, Vorderdeckel Capsanummer: C. 118 (aus der jüngeren Schlossbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33).

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 75; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg515>.

1^r–39^v ANDREAS GENTZSCH, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 78 Rezepte). *>Ein schönes vnd hupisch kunst Buchlein darinnen Etzliche schonet stucklein vorfassest sein dem zartenn weiblichem geschlechte gar dinlichen vnd nutzlichen zu gebrauchen vnd vormals Also nicht an den Tag kommen Beschriben vnd zusammen gebracht durch Andreas Gentsch M. vnd Burger zu Drestenn Anno 1581<*. Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 524.

(1. 1^r–5^v) 5 kosmetische Rezepte zum Gesicht. (1^v) *>Ein schönes vnd herliches wasser welches ein schönes Angesiche [!] vnd Clare hupische haut macht<*. (2^v) *>Ein Ander gutt wasser das da auch eine weisse vnd schöne haut macht vnd klar<*. (3^v) *>Nach ein Ander vnd herliches wasser welches hupisch macht vnd vortreibet die risenenn vnder den Augen vnd die finnen ...<*. (4^v) *>Ein herliches wasser vor Runtzelen im Angesicht so man leinen Tuchlein dorin netzt vnd daruber leget ...<*. (5^v) *>Ein Ander treflich gutes wasser welches wider Bringet die vorlorne farbe im Antlitz so man das oftmals Trinckt ...<*. – (2. 5^v–11^v) 11 Rezepte zur Mundhygiene, gegen Krankheiten der Zähne und Mundgeruch. (5^v) *>Ein schönes pulffer do mit man die schwartzen zene schon weis macht wie helffen Bein<*. (7^v) *>Item so Einem der mundt schmecket vnd die zene nit Feste stehen<*. (7^v) *>Ein Anders vor den mundt stanck es kom wouon es wolle<*. (7^v) *>Wem die zene stincken<*. (7^v) *>Bose stinckende zenfleisch frisch zumachen<*. (8^v) *>Ein selbelein von feule der zene des mundes des zapffend vnd halses vnd wens auch der schuarbock wehre Junck vnd alten gewiß<*. (9^v) *>Weme das zanfleisch schwindt wider wachsen machenn<*. (9^v) *>Wenn Ein Mensch wundt ist Auf der zungen vnd locher dorinne hatt<*. (10^r) *>Eine gutte salbe zu bosen Anbruchigem zanfleisch das do faulet vnd sinckt vnd die zene wackeln<*. (10^v) *>Ein wasser vor die flosse der zene macht sie auch Rein vnd weiss<*. (11^v) *>Vor zene die die wurme auß gefressen<*. – (3. 12^{r/v}) 2 kosmetische Rezepte gegen Sommersprossen im Gesicht. (12^r) *>Vor sprissenn Im Angesicht ist gewisch [!]<*. (12^v) *>Wer Ein grob vnd fleckicht Angesicht hat glat vnd Rein zu machenn<*. – (4. 12^v–13^v) 2 Rezepte für Haarwuchsmittel. (12^v) *>Gutte schöne har zumachen<*. (13^v) *>Zum har wachssen<*. – (5. 14^r–21^r) 16 Rezepte zur Menstruation, gegen weißen Fluß und zur Unfruchtbarkeit. *>Schöne vnd gantz gewisse stocklein vnd kunste vill malß Bewerter Recept der weiber zeit zubringen Auch den vberflussigen flus zustopffen Auch Einer kint Betterin das Blut zu treiben auch zu stopffen nach Einer iden gelegenheit Auch den weiß flus der frawen zu vorstellenn<*. (14^r) *>Ein gar kostlich wasser zu widerbringen der weiblichen zeit<*. (15^r) *>Ein gutten Tranck der die zeit Treibet<*. (15^v) *>Ein gar Treflich gut puluer das treibet die zeit vnd leget das wehe vnd Reissen im leibe<*. (16^v) *>Ein gut stucklein das die zeit balde Treibet<*. (17^r) *>Denn vber flus der zeit zuuerstopffen<*. (17^v) *>Ein gut stucklein das geblutte zu vorstellen vnd ein sterckung dem hertzen vnd miltz<*. (18^r) *>Tugent vnd krafft des Eichen zuckers<*. (18^v) *>Ein gewisseß das Blut zu vorstellen gantz gut<*. (19^r) *>Der frawen zeit zu recht zu Bringenn<*. (19^v) *>Vor den weissen flus der frawen Ein gantz*

gewiß stücke (2 Rezepte). (20^r) *>Ein Anders vor den weissen flus der weiber ist gar bewert* (2 Rezepte). (20^r) *>Hatt ein weib ihre zeit zuuuel das sol man ihr also vorstellenn hilft gar wol* (2 Rezepte). (21^r) *>Vor der weissen flus vnd fruchtbar zu machen*. – (6. 21^v–27^r) 12 Rezepte gegen Krankheiten der weiblichen Brüste und zur Laktation. *>Etzliche schone vnd Bewerter stückelein vor der frawenn Brust geschwer wie disem zu raten vnd zu heilen auch weiche Bruste harte zu machen vnd das sje auch wachssen auch das Einem meydelein die Bruste Nicht groß wachssen Auch wie Ein weib an der milch sich hallten soll Auch die milch einer kindtbetterin auslauffendt zu machen auch wan einer frawenn die milch vorschwindt die wider zu Bringen vnd die auffgerissenen wartzen zu heilen*. (22^r) *>Ein viellmalß Bewert stückelein vor Brust schwere einem weibe gantz gutt*. (22^v) *>Ein gewisses wenn einem weibe die milch vorschwint das sie wider milch kriget*. (23^r) *>Ein gantz Bewerdt stücke einer kindtbetterin die nicht selber seugtet die milch vorgehet ohne schuaden [!]*. (23^v) *>Das die Ammen viel milch krigen auch dem kinde gesundt*. (24^r) *>Das Jungen Meydlein die Bruste nicht gros wachssen*. (24^v) *>Einer frawen weiche Bruste harte zu machen ein schones stückelein*. (25^r) *>Wenn Einem weibe die Bruste schwellen rohe worden sein vnd wehe Thun das sie gleich glantzen*. (25^v) *>Ein gar gutt stuck die wartzen zu heilenn*. (25^v) *>Ein Anderß die wartzen zu heilen*. (26^r) *>Ein vnterricht wie sich ein weip an der milch wen sie gelegen ist halten soll das sie gesunt Bleibtt*. (27^r) *>Wen Einem Beibe die wartzen Auf Reissen wie die zu heilen sein*. (27^v) *>Wen Einem weibe die milch verschwindet wider zu Bringen machen*. – (7. 27^v–34^r) 20 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter, zur Nachgeburt und Unfruchtbarkeit. *>Etzliche gewisse vnd Beberte Recept wen den weibern die Mutter vorunreiniget ist oder auch gewichse hatt auch vor feule vor anbruche vnd gestanck der mutter vor wehe vnd auftreten der mutter Auch wen die mutter zu vnrecht leitt zu helfen vnd fruchbar zu machen vnd die mutter zu stercken Auch wie sich Ein weib in der Nachweh halten soll bericht das sie bej gesuntheit Bleibe auß dem können sich viel kranckheiten vorvrsachen*. (28^r) *>Wen Einem Beibe die mutter faulet oder stinckt*. (28^r) *>Vor das Auftreten der mutter ist gantz guth*. (28^r) *>Wen Einem weibe die mutter Er kalt vnd vnrein ist*. (28^v) *>Wen Einem weibe die mutter schwilt vnd auf laufft*. (29^r) *>Vor das Auftreten der mutter ist Bewerth*. (29^r) *>Ein Ander Tranck der die mutter woll reiniget vnd fruchtbar macht*. (29^v) *>Ein weib die aus vrsachen kalter Nattur vnfuchbar [!] ist*. (30^v) *>Ein gar gutt puluer vor das Aufsteigen der mutter*. (31^r) *>Vor das Aufsteigen der mutter gar gutt*. (31^v) *>Vor die Nachwehe sol kein weib so vnleidlich Noch vnuorstendig sein etwas dauor zuthun* (3 Rezepte). (32^r) *>Wen ein weib grosse schmerzen hatt in der geburdt nach dem die geboren gutte hulffe* (2 Rezepte). (32^v) *>Diß reiniget die Mutter gar woll vnd ist gantz beweret* (3 Rezepte). (33^r) *>Das Ein weib fruchtbar werde vnd Empfabe*. (33^v) *>Wen Ein weib an ihrer heimlichen stadt vorunreiniget wehre vnd geschwollen vnd die mutter vorloschen*. (34^r) *>Dises Macht ein vnfruchbar weib fruchbar*. – (8. 34^v–39^r) 10 Rezepte zur Schwangerschaft. *>Etzliche gewisse Recept vnd kunste wie man ein kint In mutter leibe stercken vnd Rettigen soll alß offte zufelt das ein kint von erschrecken zorn vnd schwachheit der mutter niderschust Auch auß anderen kranckheiten vnd vrsachen ein kindt offtmals schwach ist wie dem durch gottes hulffe zu helfen seij das offtmals in grosser nott Beweret Ist auch so ein weib etwas geluste vnd nicht haben kan das dem kinde nicht schuadet [!] der libe gott vorleihe seine genade fortan dor zu*. (35^r) *>Ein kindt zu stercken in mutter leibe*. (35^v) *>Ein Anderß gar gutte Erquickung eines*

kindes in mutter leibe<. (36^r) >Noch Ein Anders<. (36^r) >Eim weibe Einzugeben das mutter vnd kindt woll stercket< (2 Recepte). (36^v) >Ein Anders welches vor Arme leute schwangere weiber die solch kostlich ding nicht erzeugen können vnd doch nicht gefar da ist<. (37^r) >Ein anders<. (37^r) >Noch ein anders<. (37^v) >Ein gar gut Beweret stucklein wen ein schwanger weib Etwas hartes gelustet vnd sie das nicht haben kan das dem kinde keinen schuaden [!] bringet<. (38^r) >Ein Treflich vberauß gutter serop zu machen ist ein kreftige sterckung schwangern frawen den ihren kindern schuadet [!] keine lust noch erschrecken die den gebrauchten ...<. – 39^v >Alhier Endet sich dises Buchlein so vill auf diß mall Bis zur Anderen zeit sol mit der hulffe des Almechtigen Mer hirfon waß dem Beiblichem geschluechte [!] dinlich vnd nutzlichen ist geschrieben vnd meldung geschuehenn [!]<. – 1^{*r/v} (bis auf Kompilationsvermerke 1^r), 40^{*r}–44^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 523

Rossarzneien

Papier · 37 Bll. · 22,4 × 15,7 · Amberg · 1570

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 8 II³⁰ (mit Bll. 2^{*–3*}) + (II-1)^{33*} + I^{34*} (mit Spiegel). Wz.: Lilie in Doppelkreis (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 730), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 2^{*–3*}, 1–32, 33*), darunter PICCARD 8, VI/508 (Regensburg 1574), VI/509 (Regensburg 1573); *AMG/SERAFINI/FABRIANO* in Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV; verschiedene Varianten Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 2^{*–3*}, 1–32, 33*), darunter PICCARD 8, VI/508 (Regensburg 1574), VI/509 (Regensburg 1573); Lilie in Doppelkreis (Vorsatz), vgl. Einleitung, S. XIV. Folierung des 17. Jhs.: 1–32, Bll. 1^{*–3*}, 33^{*–34*} mit moderner Zählung. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 16,4–20,2 × 12,9–14,2; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titelbl. und Überschriften in Auszeichnungsschrift und größerem Schriftgrad, Recepte teils ohne Überschriften bzw. Überschriften in Recepttext integriert. Pergamenteinband des 18. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 523 (vgl. alte römische Signatur, s.u. Herkunft), darunter in Tinte: 523. Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 523*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz. Während seiner Statthalterschaft in Amberg entstanden. Nach seiner Regierungsübernahme nach 1576 in die jüngere Schlossbibliothek nach Heidelberg. 2^{*r} alte römische Signatur: 523, aktuelle Signatur: 523 (beide 17./18. Jh.).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 76; WILKEN, S. 503; SCHOFER, Katalog, S. 294f.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg523>.

3^{*r}–22^v ANDREAS BREM, ROSSARZNEIBUCH (224 Recepte; ungeordnet). >Ein gutt Ertzney Buchlein der roß auch wie man Ein Jedtlich pferd erkennen soll Meister Albrecht Keyser Friderich schmit vonn Constantinopel daselbst Marstaller [von der Hand Ludwigs VI. (?): *Andreas Brem Curiensis Anno 1570*]<. Zu dem Receptübermittler Andreas Brem d.J. aus Hof, 1576 unter Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz Sekretär zu Amberg, vgl. SCHOFER, S. 280. Einige der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard EIS, Meister Albrants Roßarzneibuch.

Verzeichnis der Handschriften. Text der ältesten Fassung. Literaturverzeichnis, Konstanz 1960, S. 15–21; hier enthalten bzw. inhaltlich ähnlich: Kap. 1–5, 7–8, 11–12, 14–16, 18–20, 22, 24–37.

Als Rezeptzuträger wird genannt: Haller von Eger (1^r).

(1. 1^{r/v}) 6 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten (Rezepte auch 31^{r/v}). (1^r) >Ein Ertzenej zu den pferden die da gebrochen sein oder bruch habenn<. (1^r) >Wan Ein pferdt Eins oder zwayj oder drei vell Iber Einem aug hatt So ist dz ghar Ein gutte Erzenej darfur vnnd ist bewerdt vom Haller von Eger<. (1^v) >Item So Einn Pferdt ain vell auff einem aug hatt<. (1^v) >Zu den bruchenn<. (1^v) >Aliud<. (1^v) >Zu den bruchenn<. – (2. 1^v–22^v) 218 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. >Dises hernach geent buchlein von Ertznei der Roß oder Pferdt auch wie man Ein Jedtliches Pferdt Erkhennen soll bej seinem zaichen hatt gemacht Maister Albrecht ~~schmid~~ Kayser Friderich schmitt vnnd Marstaller von Constantinopel alles bewerdt vnd versuechett<. (2^r) >Die zeichen gutter pferdt<. (3^r) >So ein roß ein sieches haupt hatt oder Im zerstossenn ist<. Albrant, Kap. 1. (3^r) >Von Rotzigkheidt der Roß<. Albrant, Kap. 16. (3^v) >Ein andere Ertznej<. (3^v) >So Ein pferdt rützig ist<. (4^r) >Item Ein Roß Rützig<. (4^r) >Von den kbranckhen augen der Roß<. Albrant, Kap. 36. (4^r) >So ein roß trieffendte augen hatt oder einen geschwollenn khopff<. (4^v) >Hat ein roß ein blödes gesicht<. (4^v) >So Einem pferdt die augenn Rinenn<. (4^v) >Ist Einn pferdt starnnblindt<. (4^v) >Von den bladern<. (5^r) >Von den fellen in den augen< (8 Rezepte). (5^v) >Ein ander ertznei fur die fell<. (5^v) >Vonn dem geschwollenn halß der roß oder so es nit schlinden mag<. Albrant, Kap. 2. (5^v) >Ist Einn pferdt geschwollenn vnnden ann dem bauche<. (5^v) >Von den geschwerenn der Roß<. (6^r) >Ist Einem roß das geschröt geschwollenn< (2 Rezepte). (6^r) >Ist einn pferdt sehr geschwollenn< (3 Rezepte). (6^r) >Von denn weetagenn der zunngenn<. (6^v) >So ein pferdt nit essen mag<. (6^v) >Von dem siechtagen des magen< (2 Rezepte). (7^r) >Von den wurmen in dem magen oder bauch<. Albrant, Kap. 3. (7^r) >Fur alle wurm in dem leib< (4 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 4. (7^v) >Fur den auffwerffenden [!] wurm< (3 Rezepte). (7^v) >Weliches roß die wurm beissen<. (7^v) >So dem roß der wurm wechst<. (7^v) >Von dem Burtzel< (4 Rezepte). Albrant, Kap. 4, 24. (8^r) >So ein pferdt rech wirdt< (2 Rezepte). (8^r) >Von dem wasser zurech<. Albrant, Kap. 5. (8^v) >Von winndt zu rech<. Albrant, Kap. 7. (8^v) >Von dem fuder zu rech<. Albrant, Kap. 8. (8^v) >Von dem augstall<. (8^v) >Von dem gesicht der fueß<. (9^r) >So ein pferdt erschrikbt auff allenn vieren<. (9^r) >Von dem hinnckhen<. (9^r) >So einn pferdt hinncket auff allenn vierenn<. (9^r) >Von dem angehuff<. (9^r) >Von den gagehuff<. (9^v) >Wann man Einem pferdt die sollen außwirfft<. (9^v) >Fur das strauphenfug [recte: strauphuefig]<. (9^v) >So ein pferdt strefußig ist<. (10^r) >Einn pferdt dz denn huff zwang hatt<. Albrant, Kap. 31. (10^r) >Ein huff salb<. (10^r) >So Ein roß boß huff hatt< (2 Rezepte). (10^r) >Item wiltu Einem pferdt denn huff weich machenn vnnd sehr wachsenn<. (10^r) >Das Einem roß die huff wachsenn<. (10^r) >Wan du herdt huff machenn willt<. (10^v) >Item wann due Einem pferdt wilt ein gutten huff machenn<. (10^v) >So ein ferdt [!] sathieffig ist vnd Im die huff reissent<. (10^v) >Hatt ein roß ein geschrunden fuß<. (10^v) >So ein pferdt einen gespalten fuß hatt<. Albrant, Kap. 11. (10^v) >So ein roß einen geschwollen schenkkel hatt<. (11^r) >So sich der huff lest auff dem breiß<. (11^r) >So sich Ein pferdt verpellt hatt<. Albrant, Kap. 12. (11^r) >Ein annder Ertznei Einn pferdt dz sich verpellt hatt<. (11^r) >Wann ein roß vernagelt ist< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 18. (11^r) >Hatt einn pferdt an ein nagel tretenn< (3 Rezepte).

(11^v) >So sich einn pferdt getretenn hatt<. (11^v) >Wann sich einn pferdt rurt Inn dem geader<. (11^v) >So einn pferdt hertzschlechtig ist< (7 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 28–29. (12^r) >Von dem uberbain<. (12^r) >Ein andere Ertzenei fur das vberbein<. (12^r) >Fur das darmgicht der roß<. (12^v) >Vonn dem fuestal oder gezwanng<. (12^v) >Von der rur oder denn außganng<. (12^v) >Von der Bauchstreng< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 30. (12^v) >Item wenn sich einn pferdt erreicht< (2 Recepte). (13^r) >Item noch Einns<. (13^r) >So ein pferdt nit stallen will oder khan< (3 Recepte). (13^r) >Wöliches pferdt bluet stallet< (2 Recepte). (13^r) >Fur die kchellsucht [!]<. Ähnlich Albrant, Kap. 15. (13^v) >So Ein pferdt die spat oder schalten hatt<. (13^v) >Von denn harnwinden< (3 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 34. (13^v) >Von wiltem fleisch<. Albrant, Kap. 33. (13^v) >Von den ajssen<. Ähnlich Albrant, Kap. 20. (13^v) >Von dem ajter<. (14^r) >Fur das glidwasser<. (14^r) >Von der mauchen< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 26. (14^r) >Wann Ein roß schuppig ist<. Albrant, Kap. 35. (14^r) >Wöliches pferdt reidig ist< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 35. (14^v) >Fur alle wunden an dem leib oder fur den wilden neres<. (14^v) >Ein salb zu den rauden<. (14^v) >So einn pferdt reidig ist an denn fuessenn<. (14^v) >Fur das oder die lauter stal<. (15^r) >Fur den rappen<. (15^r) >Von der floß gallen< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 27. (15^r) >Von der gallen in dem mund< (3 Recepte). (15^r) >Ob Ein roß geschossen wirdt das man den pfeil nit gewinnen khann< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 19. (15^v) >Wann Ein pferdt geschossen oder geschlagen wirdt an dem zagell<. (15^v) >Wan ein pferd wundt wirdt<. (15^v) >Von dem attem<. (16^r) >Von dem spetich<. Ähnlich Albrant, Kap. 22. (16^r) >Von dem auffwurff [!] der tielen<. Albrant, Kap. 32. (16^r) >Von dem gurfaj<. Albrant, Kap. 14. (16^r) >So Ein pferdt kremppig ist<. (16^r) >Wöliches roß frat ist auff den ruckchen< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 25. (16^v) >So Ein pferdt gebrochen ist< (3 Recepte). (16^v) >Aber so ein pferd wunndt wirdt<. (16^v) >Von dem bruch vnnder dem sattl<. Ähnlich Albrant, Kap. 25. (16^v) >Von dem mordt< (2 Recepte). Darunter Albrant, Kap. 34. (17^r) >Von dem geschraj<. (17^r) >Von der schale<. (17^r) >Von der brust streng<. (17^r) >Wider die schaben<. (17^r) >Hertstetig<. Albrant, Kap. 28. (17^v) >Von dem huststrauch<. Albrant, Kap. 31. (17^v) >So einem pfert die Oren schwerent<. (17^v) >So ein khefern im magen hat<. (17^v) >Wann ein pferd gebrent ist<. (17^v) >Fur einen alten drit<. (17^v) >Fur bain wachß<. (18^r) >Wildu das einem roß har wachß< (3 Recepte). (18^r) >Von den maden<. (18^r) >Fur die aglaj<. (18^r) >Wan Ein pferd elpogig ist<. (18^v) >Das einem roß der elbogenn eindorret<. (18^v) >Ein roß das den elbogen hatt<. (18^v) >Ist ein roß magen bißig<. (18^v) >Wan ein pferdt gebeckht wirdt<. (18^v) >Ein roß das zucheckht ist von worin es seÿ<. (18^v) >Wan einnem pferdt der kbern schwinndt<. (19^r) >Fur den kherenn schwinden< (2 Recepte). (19^r) >Fur den kherenn<. (19^r) >So einem pferdt der kbern auffstat<. (19^r) >Ein pferd das blutrosen hat<. (19^r) >Fur die strupffen< (3 Recepte). (19^r) >Wan ein pferd nit zunimbt< (2 Recepte). (19^v) >Wan sich ein pferd verrenckht<. (19^v) >Hat ein roß verruckht adern<. (19^v) >Wan sich ein pferd geruret hat<. (19^v) >So du ein ross beschlagst auff allen fieren<. (19^v) >Wan sich ein ross verraicht hatt< (4 Recepte). (20^r) >Wöliches pferdt sich reibet<. (20^r) >Wan ein roß straufherig ist<. (20^r) >Zu den struppen vnd gagen hufen<. (20^r) >Wan ein pferd hitzig ist<. (20^r) >So einem ross der khamb schwirdt<. (20^r) >Gheet einem ross das glidwasser<. (20^v) >Schwindet einem ross der bug das thut auch verkherenn<. (20^v) >Hatt sich ein pferd verstossen< (2 Recepte). (20^v) >Ein purgierung der ross<. (21^r) >Isset ein ross laim oder erden das wirdt geren mager vnnd vnnessig<. (21^r) >Frist ein roß wischtucher<.

(21^r) >Merckch von wund dalbenn<. (21^v) >Ein salb fur alle wunden vnd bruch<. (21^v) >Ein Ertzt salben<. (21^v) >Ein dörr salben<. (21^v) >Ein drückchensalb<. (22^r) >Ein zugsalben zu dem pferdt<. (22^r) >Ein salb die vast lindet<. (22^r) >Ein wasser fur das glidwasser<. (22^r) >Ein etzwasser<. (22^v) >Gute buluer zu alten bruchen< (5 Rezepte). (22^v) >Gute hornsalb< (2 Rezepte). (22^v) >Ein gutte hornn salbenn zumachenn<. – 1^{*r}–2^{*v} (bis auf alterömische Signaturen 2^{*r}, s.o.), 3^{*v} leer.

23^r–30^r HANS SCHARFF, ROSSARZNEIBUCH (65 Rezepte; ungeordnet). >Ein ander Ertzney puchlein zu denn rossen oder pferden durch mich Lucas Herdegen geschriben von Hanns Scharffen futtermaster zu Amberg sambstag nach dem heiligen ostertag anno der wenigern zall Im 29 [3. April 1529]<. Einige der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard Eis, s.o. 3^{*r}, S. 15–21; hier enthalten: Kap. 4–5, 7–9, 13, 18–19, 28, 34.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Hans Rumpler (24^r); Mulpeck (24^v); Niclas Munntz zu Amberg (26^v); Jörg Beham (26^v); Michael Letzlter (27^r); Hans Scharff, Futtermeister zu Amberg (27^r, 28^r); Hans Rieder, Forstmeister zu Waldeck (28^r); Niclas Oberlender von Schletz (28^v); Ambrosius Kolb zu Nürnberg (29^r); Nicolaus Moringen (30^r).

(1. 23^r–30^r) 65 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. (23^r) Wundsegen. >Item wann einn schmidt Einn pferd mit ain nagel sticht dicatur tribus modis<. Text ähnlich HOLZMANN, S. 155 Nr. 49. (23^r) >Item weliches pferdt schettig ist<. (23^r) >Item weliches pferd Einn fell Inn denn augenn hatt<. (23^r) >Item wann einn pferdt harschlechtig ist<. Albrant, Kap. 28. (23^v) >Item wann Einn pferdt vernagelt ist<. (23^v) >Item welichs pferdt verstelet hatt oder nit ziechenn mag<. (23^v) >Item wenn einn pferdt ritzig ist<. (23^v) >Item zu dem dritte<. (23^v) >Item wann einn pferd gründig oder reutig ist<. (24^r) >Item wenn ein gaull verstelt ist der nicht ziechenn mag<. (24^r) >Item wann Einem pferd der hals geschwollenn ist als hett Ehr Einenn druß Im halß vnnd nicht schlennckhenn mag< (2 Rezepte). (24^r) >Item wann Einn pferdt denn stall vbergeet vnnd nit stallenn mag< (2 Rezepte). (24^r) >So Ein pferdt die wurbm [!] In dem leib hatt<. (24^v) >Fur den außwerffenten wurm<. (24^v) >Item wölichem roß gesucht Inn denn fueßenn ist vnnd hinckht ann dem bain< (3 Rezepte). (25^r) >Item wen Einem pferd der khernn schwindt<. (25^r) >Item wöliches Roß denn wurmb hatt zwischen hautt vnd fleisch<. Albrant, Kap. 4. (25^r) >Item wöliches roß vernagelt ist<. Albrant, Kap. 18. (25^r) >Item wenn Einn roß geschossenn wirdt dz du des pfeils nicht gewinnenn magst<. Albrant, Kap. 19. Rezept auch 32^v. (25^v) >Item wöliches roß vonn dem wasser zu rech [!] wirdt<. Albrant, Kap. 5. (25^v) >Weliches roß vonn dem winndt zur rech wirdt<. Albrant, Kap. 7. (25^v) >Item weliches roß vom futter zu rech wirdt<. Albrant, Kap. 8. (25^v) >Item weliches roß aitter hatt Inn denn fueßenn<. Ähnlich Albrant, Kap. 13. (25^v) >Item weliches roß Ein Iberbeinn hatt<. (25^v) >Item weliches roß denn trid hatt<. Albrant, Kap. 9. (25^v) >Item weliches roß furbugig ist<. (25^v) >Weliches roß ainn vverbainn hatt<. (26^r) >Item welichem roß der khernn auff steet oder blatthueffs ist<. (26^r) Wurmsegen. >Fur den wurmb<. Text ähnlich HOLZMANN, S. 257 Nr. 272. (26^r) Segen. >Wann dir Einn pferd khrannkh wirdt<. (26^r) Hufsegen. >Wann dir Einn pferdt Ein Eisenn hinnwirfft vnnd den huff nit zerdrut<. (26^r) >Fur die reidigen pferdt<. (26^v) >Fur die strupfen der pferd<. (26^v) >Fur die vel vber den augen der pferdt von Jeorg Beham<. (27^r) >Fur die pruch der pferdt<. (27^r) >Ein gutte hornn salbenn zumachenn<. (27^r) Nimb silber glet vnngeschtenn khalchs ... Rezept zum

Schwarzfärben eines Schimmels. (27^v) Trittsegen. >Einn ware Ertzeney wann sich einn roß gedretenn hatt<. (27^v) >Wann ein pferdt der khern schwindt<. (27^v) >Fur schwinndtenn des puechs [!] ann ein pferd<. (28^r) Trittsegen. >Item wann einn pferdt tritt<. Ähnliche Segensformeln bei HOLZMANN, S. 153–155 Nr. 45–49. (28^v) >Item einn gute salbenn so Einem pferd der schlauch geschwült oder sonst ann dem bauch geschwollenn Ist<. (28^v) >Item einn salbenn fur die reudigenn pferd per Niclas Oberlender vonn Schletz<. (28^v) >Item wenn sich ein pferd rech frist trinckh oder gheet<. (28^v) >Item wann einn pferd nit stallenn mag vnnd den stall vber gheet<. (29^r) >Item wann einn pferd fratt vnnd oft Ist ann der zunngenn<. (29^r) >Item wenn du Einem pferd einn purgatzenn machenn wilt dz nit ziehenn mag< (2 Rezepte). (29^r) >Item so du Einenn henngst hast der geschwollenn schenckhell hatt vnnd die nit offenn sinndt<. (29^v) >Item wann du Inenn werdenn wild wann einn pferd hinckhet vnnd wo Im der schadenn ist<. (29^v) >Item so dir einn pferd verschlecht oder Im hitz In die huff khombt< (2 Rezepte). (29^v) >Item wenn dir einn pferd vernagelt wird<. (29^v) >Item wann ein pferd dz augstall ankumbt daran sie sterbenn<. (29^v) >Item wenn ein pferd reudig ist oder sunst vnnder dem sattl zerbrochenn ist oder gebissen<. (30^r) >Item wann einn pferd hust oder khellsichtig oder rutzig werdenn will<. (30^r) >Item wenn ein pferd die harm winndenn hatt<. Albrant, Kap. 34. (30^r) >Item wann einn pferd die strupffenn hatt<. (30^r) >Item wann einn pferd nit stallen mag<. (30^r) >Item fur denn wurmb Innenn vnnd aussenn<. (30^r) >Item wan ein pferd zu schrundenn schenckhel hatt oder strupffen<. (30^r) >Item welches roß ein geschwollenn halß hatt dz nit schlinnden mag<. – 30^v leer.

31^r–32^v ANONYME ROSSARZNEIBUCH (17 Rezepte; ungeordnet). Eine der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard Eis, s.o. 3^{*r}, S. 15–21; hier enthalten: Kap. 19.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Haller von Eger (31^r); Hans Scharff, Futtermeister zu Amberg (32^v).

(1. 31^r–32^v) 17 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten (die ersten sechs Rezepte auch 1^{r/v}). (31^r) >Ein Ertzeney zu den pferden die da gebrochen sein oder bruch haben vnnd sich naschen<. (31^r) >Item wenn Einn pferd einns 2 oder 3 vell vber Einem aug hatt<. (31^v) >Item so einn pferd vell auff einem augenn [!] hatt<. (31^v) >Zu den prüchen< (3 Rezepte). (31^v) >Item wiltu Einem pferd denn huff weich machenn vnnd sehr wachsenn<. (31^v) >Fur dz strauffennfig<. (32^r) >Item wenn du Einem pferdt einenn gutten huff machenn wilt oder dem der khern schwinndt<. (32^r) >Item wann sich einn pferd Erraicht Inn das geeder<. (32^r) >Aliud< (2 Rezepte). (32^r) >Fur dz khern schwinndtenn<. (32^v) >Aliud<. (32^v) Item wegwardt ... gutt wenn sie derbugt seinn. (32^v) ... khrautt Ist gutt denn pferdenn wenn sie harschlechtig seinn oder Einenn schwerenn adem habenn ... (32^v) >Item welches roß geschossen Ist vnnd des pfeils eißenn nicht gewinnenn mag<. Albrant, Kap. 19. Rezept auch 25^r. – 33^{*r}–34^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 524

Gynäkologische Rezeptsammlungen

Papier · 181 Bll. · 18 × 14,9 · Dresden (?) · um 1550

Lagen: (III-1)³ (mit Bll. 1^{*-2*}) + IV¹¹ + III^{14c*} (mit Bll. 14a^{*-14b*}) + 10 IV⁷⁴ (mit Bll. 14d^{*-14e*}, 28a^{*-28g*}, 58a^{*-58d*}, 72a^{*-72g*}) + III⁸⁰ + 8 IV^{134*} (mit Bll. 87a^{*-87d*}, 106a^{*-106c*}, 112a^{*-112b*}, 113a^{*}) + III^{140*} + (IV-I)^{146*}. Foliierung des 17. Jhs.: 1-133, Bll. 1^{*-2*}, 14a^{*-14e*}, 28a^{*-28g*}, 58a^{*-58d*}, 72a^{*-72g*}, 87a^{*-87d*}, 106a^{*-106c*}, 112a^{*-112b*}, 113a^{*}, 134^{*-146*} mit moderner Zählung. Wz.: zwei gekreuzte Schwerter in Wappenschild, PICCARD, WZK, Nr. 123.208 (Zwickau 1548). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 14,3-15,6 × 11,6-12,4; 15-20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kapitelüberschriften zum Teil in größerem Schriftgrad. Kompilationsanweisungen und Veränderung einiger Rezeptüberschriften von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke von weiteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß. Papier durch Befall von Mikroorganismen stark gebräunt und brüchig. Moderner Halbledereinband. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 524*. Restaurierung 1972 durch Walter Schmitt (Heidelberg), seither altes Kopert mit Einschlagklappe auf zwei durchgezogenen Bündeln separat verwahrt (auf dem vorderen Umschlag zitiert WILLE, S. 76, die Capsnummer C. 142, die heute nicht mehr sichtbar ist; auf dem Rücken alte römische Signatur: 1470, ein mit Zirkel eingeritztes Ornament [vgl. Cod. Pal. germ. 414] und rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 524*; Schließe verloren).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, die sie vermutlich von ihrer Mutter, Kurfürstin Anna von Sachsen, vermittelt bekam. 1^{*r} Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die waßer geschrieben, Michel hatt hieraus geschrieben*, vgl. dazu Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII. Von Kaiserslautern nach 1583 nach Heidelberg. Capsnummer (C. 142) auf dem alten Pergamentkopert (s.o. Lagen; aus der jüngeren Schlossbibliothek, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg524>.

1^r-112^v ANONYME GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG (Kap. 38-43 und 45 einer umfangreicheren Rezeptsammlung; nach Indikationen geordnet; 333 Rezepte).
Rezepte zum Teil auch in Cod. Pal. germ. 515.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Apollonia Naeve (2^r, 7^v, 28^r, 29^v, 110^v); Agnes Pflug (2^v); Gräfin von Oettingen (4^r); Dr. Johann Brambach (6^v); die Boneckin (8^r, 40^r); Dr. Blassig (12^v); die von der Sahl (13^v); Kurfürstin (34^r); Landgräfin von Hessen (36^v); alte Landgräfin [von Hessen?] (39^r, 47^r, 63^r, 70^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (62^r, 82^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (99^v).

(1. 1^r-14^r) 44 Rezepte zur Menstruation, gegen weißen Fluß und Herzpochen. >Das 38 Cappittel mit sampt den nachfolgendenn Cappittel saget vnndt lernet vonn vielenn gantz woll bewertenn Recept vor mancherley viel gebrechenn der weiber vnndt kinder gar heilsam vnndt gutt aber dieß Cappittel lernet weiter das hertzbuchenn vnndt frauenn zeitt zutreibenn auch des vberflus zustopffen auch einer kintbetterin das blutt zutreibenn auch zustopffenn nach einer iedern gelegenheitt, auch den weissen flos der frauen zuuorstellenn<. (1^v) >Ein gar sehr kostlich puluer vor das hertzbuchenn gantz bewertt<. (2^r) >Ein gar [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Dockter Neffen*] köstlich wasser zu wieder bringen der weiblichenn zeitt<. (2^v) >Ein guttenn tranck der die zeitt treibet<. (2^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-

Lautern: Der Pflugen] Gebrade wasser die die zeit treiben<. (3^r) >Ein gar treflich gutt puluer das treibet die zeit vnnnd leget das weh vnnndt Reissen im leibe<. (3^v) >Ein gutt stucklein das die zeit balt treibet<. (4^r) >~~Dem~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Ödingen wasser vor] überflos der zeit zuuorstopffenn<. (4^r) >Ein gar gud Stucklein das gebludt zuuerstopffenn vnnndt eine sterckung dem hertzen vndt magen<. (4^r) >Ein pflaster zumachenn das denn Blutt flus steltt besondernn kinndtbetterin steltt auch rotte wehe vndt leget reissen<. (5^r) >Ein gewisses das bludt zuuerstellenn gantz gutt<. (5^r) >Ein bewerdtt Stuck das gebludt zuuerstopffenn<. (5^v) >Ein gantz bewerdtt stucklein das gebludt zuuorstellenn<. (5^v) >Des gebluts vberflus zustopffenn<. (6^r) >Der frauenn zeit zu recht zubringen<. (6^r) >Vor denn weissenn flos der frauenn Ein gewis stucklein<. (6^v) >Mehr vor denn weissenn weibes flos gewis<. (6^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Dockter Brambach wasser] Ein gar guth stucklein das bewerdtt ist fuhr das hertzbuchenn<. (7^r) >Ein gar gutte lattwergenn fur das hertz buchenn ist bewerdtt von Docter Neffinn<. (7^r) >~~Dem hertzbuchenn~~ folget gewislich [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Dockter Neffe wasser zu] ein kalter vnnndt schwacher magen<. (8^r) >Ein [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Bonnicken] gar kostlich gutt wasser das die weibliche zeit treibet vnnndt im hertzbuchenn gar nutzlich<. (8^r) >Eine gutte reinigung einer kindtbetterin das die altenn stedt gebraucht habenn vnnndt feine gesunde weiber blieben seindt<. (9^r) >Etliche gutte stücke die bewerdtt sindt einer kindtbetterin das gebludt zuuorstopffenn< (7 Rezepte). (10^r) >Vor denn weissenn flos gar gewisse ~~ertzneij~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: gesserich kraut vnd wortzel wasser]<. (10^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Brauen kle blumen wasser] Vor denn weissenn flos der frauenn gar bewerdtt<. (10^v) >Der frauenn zeit zutreibenn auch in der wassersucht<. (11^r) >Der frauenn zeit zutreibenn vnnndt zurecht zubringenn<. (11^v) >Noch ein sehr gutts die zeit zutreibenn ist bewerdtt<. (12^r) >Ein gutt stucklein die zeit zutreibenn<. (12^r) >Ein trefliche gutte sterckung auff den magenn in denn hertzbuchenn<. (12^v) >Der frauenn vbrig bluttflos zuuorstellenn<. (12^v) >~~Noch eins~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Dockter Blassig wasser] das bludt zuuorstellenn<. (13^r) >Vor denn weissenn flos ein gutt puluer<. (13^r) >Die zeit zutreibenn vnnndt reiniget die mutter<. (13^v) >Wann Ein weib denn weissenn flos hatt<. (13^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Veitz kraut wasser] So einem weib ihre zeit niht zu recht ~~kommet~~ hatt, vnnndt ist vmb denn nabel zuschwollenn<. (13^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der von der Sahl wasser] Hatt ein weib ihre zeit zuuil du soltt ir das also vorsetzenn hilfft gar woll< (2 Rezepte). (14^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Scharlach kraut mit wein distelirt] Fur denn weissenn flos vnnndt fruchtbar zumachenn<. – (2. 15^r–28^v) 45 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste und zur Laktation. >Das 39 Cappittel saget vonn vielen gutten stucklein der frauenn brust schwerenn zu heilenn auch weich weiche [!] brust herte zumachen auch das wachse meidtlein die bruste niht gros werdenn, lernet auch wie sich ein weib ann der milch haltenn soll, die milch einer kindtbetterin aus lauffenn zumachen auch wann einer frauenn die milch verschwindet die wieder zubringenn vnnndt die aufgerissene wartzlein zu heilen gar gutte vnnndt viel bewerdte stucklein<. (16^r) >Ein vielmals bewerdtt stucklein vor brust schwerenn einem weib gantz gutt<. (16^r) >Wann einem weib eine brust wehe tuht hitzt vnnndt schwerenn will gar gutt<. (16^v) >Ein gar

gewisses wann einem weib die milch verschwindt das sie wieder milch krieget<. (17^r) >Ein gantz bewertth stuck einer kindt betterin die nicht selber seucht das die milch ohne schadenn vorgebet<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Lettich bletter wasser] Das die ammen viel milch kriegenn ist auch denn kindt gesundt<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Blau liligen wasser] Zu öffendenn schadenn einer frauenn brust<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Gal aus einem geschnetten rind wasser] Ein gewisses vor denn worm in der frauenn brust gar gewis vnndt gutt<. (18^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Wundscherlingk wasser] Das Jungenn Meittlein die brust nicht gros wachsen<. (18^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Sina kraut vnd wortzel wasser so] Einer frauenn weiche bruste hartt zumachenn<. (18^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Frochs (!) geroock wasser] Vor das brust schwerenn einer frauenn vnndt ob das foller hitze wehr vnndt entzundenn woltt<. (18^v) >Vor das brust schwerenn ein gar gute kunst domit sehr vieleenn weibern geholffenn ist gantz gewis<. (20^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Gottes gnaden krau (!) wasser] Wann einem weib die bruste schwellen oder reht werdenn oder webe tuhnn das sie gleich glantzenn<. (21^r) >Wann einem weib die bruste webe tuhnn< (4 Recepte). (22^r) >Wann einem weib eine brust schwirdt vnndt reiff ist vnndt niht auffbrechen will gantz gutt< (2 Recepte). (22^v) >Wann Ein weib ein kindt seuket vnndt die wertzlein aufreissenn vndt grossenn schmerzenn macht zubeilen<. (22^v) >Ein anders die wertzlein zubeilenn gantz gutt<. (23^r) >Ein anders die wartzlein zubeilenn<. (23^r) >Eine gute Salbe die wartzelnn zubeilen< (3 Recepte). (23^v) >Ein vnterricht wie sich ein weib ann der milch wenn sie gelegenn ist haltenn soll das sie gesundt bleibt< (3 Recepte). (24^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Bonen blut wasser ein kindbetterin zu brauchen fur die mibl (!)]< (6 Recepte). (25^r) >Wenn Einem weib die brust webe tuht vnndt will schwerenn< (2 Recepte). (25^v) >Wenn einem weib die milch verschwindt wider zumachenn<. (25^v) >Wenn einem weib die wartzenn auff reissenn zubeilenn<. (25^v) >Ein gar gute salbe die ~~wartzelnn~~ auffgerissenenn wartzelnn zubeilenn<. (26^r) >Vor brust Schwerenn einer frauenn brust ist gantz sehr bewertt<. (27^v) >Auffgerissene wartzelnn zubeilenn gar gutt<. (27^v) >Dis macht denn ammen viel milch vnndt schadt niht< (2 Recepte). (28^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Storchschnabel wasser] Vor brust schwerenn einer frauenn<. (28^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen wasser] Wenn Eine kindtbetterin ann der milch grosse webe vnndt reissenn in denn Brustenn hatt vnndt treflich hitzenn<. (28^v) >Das macht viel milch den ammen<. – (3. 29^r–58^r) 84 Recepte gegen Krankheiten der Gebärmutter und Unfruchtbarkeit sowie zur Geburt und Nachgeburt. >Das 40 Cappittel saget vnndt lernet gar gewisse bewerte Recept, wann einem weib die mutter verunreiniget ist oder auch gewichse hatt auch vor feule vor anpruch vnndt gestanck der mutter vor webe vnndt auffsteigenn der mutter auch wenn die mutter zu vnrecht leitt zuhelffenn vnndt fruchtbar zumachenn vnnd die Mutter zusterckenn, auch wie sich ein weib ann denn nachweebe haltenn sol bericht dz sie bei gesundtheit bleib aus dem könnenn sich viel kranckheitenn vrsachenn<. (29^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen wasser] Wann Einem weib fault die mutter oder stinckt<. (29^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Wilt scharlach wasser] Vor dz aufftretten der mutter gar gutt<. (29^v)

>Wann Ein weib grosse wehe ann der mutter hatt<. (30^r) >Wenn einem weib die mutter
 erkaltt vnndt vnrein ist<. (30^v) >Zu reinigung der mutter sehr gutt<. (30^v) >[Von der
 Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Braun nellen wasser] Wann einem weib
 die Mutter fault<. (30^v) >Leitt einem weib die mutter nicht recht<. (31^r) >Vor dz
 webethunn der Mutter<. (31^r) >Vor das auffsteigenn der mutter hilfft woll<. (31^v) >Wenn
 einem weib die Mutter schwiltt vnndt aufflofft<. (31^v) >Vor das auffsteigenn der mutter<.
 (32^r) >Einenn tranck zumachenn vor gewichse vnndt schwerenn der mutter vnndt
 Blasenn<. (32^r) >Vor das aufftretten der Mutter bewertt<. (32^v) >Vor ein geschwere in
 der mutter einenn tranck<. (32^v) >Ein gutt köstlich wasser zu reinigung der mutter auch
 erwermet vnndt sterck die mutter es treibet das böse wegk vnndt sterckt mutter vnndt
 kindt wirdt vonn wegenn seiner tugent der weiber aquauit genent<. (34^r) >[Von der Hand
 Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Churfursten wasser] Vor dz auffsteigenn
 der mutter gar ein köstlich vnndt bewert wasser<. (35^r) >Vor das auffsteigenn der mutter
 gewis<. (35^v) >Wann Einem weib die mutter nicht zurecht leitt ein gar gutt vnndt bewertt
 ertzney das die mutter zurecht kommet starck vndt fruchtbar wirdt<. (36^v) >Der
 Landtgreffin vonn Hessen tranck der die mutter sehr reiniget vnndt fruchtbar macht<.
 (37^r) >Ein erfarnn bewertt Recept wenn ein fraue gewicht bej ihr hatt sie dauonn
 zuentreinigenn das sie fruchtbar wirdt<. (38^v) >Ein gutt stucklein zu reinigung der
 Mutter< (2 Recepte). (39^r) >Ein weib die aus vrsachenn kalter natur ist vnfruchtbar<.
 (39^v) >~~Ein~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten
 Landgreffen] wasser das sie mutter sterckt vndt fruchtbar macht gantz gutt<. (39^v) >Ein
 anders zu reinigung vnndt sterckung der mutter<. (40^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin
 Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Bunkenken (!) wasser vnd] Ein gutt bewertt stucklein
 das fruchtbar macht<. (40^v) >Das die mutter starck vnndt fruchtbar macht<. (41^r) >Wenn
 ein weib ann ihrer mutter verschlemmet vnndt erkalt ist das sie fruchtbar ist<. (42^v) >Ein
 gar gutt stucklein zu sterckung vnndt erwermung die mutter< (2 Recepte). (43^r) >Hernach
 folgenn etliche gar vielmals bewerte stucklein vor das auffsteigen der mutter gar gutt< (14
 Recepte). (44^v) >Ein gar köstlich lattwergenn fuhr das auffsteigenn der mutter<. (45^v)
 >Ein gar gutt puluer vor dz auffsteigenn der Mutter<. (45^v) >Ein gar gutt pflaster auff
 zulegenn wieder das auffsteigenn der mutter gantz gewis<. (46^v) >Ein gantz köstlich
 vnndt bewertte Salbenn vor das auffsteigenn der mutter<. (47^v) >Vor das aufsteigenn der
 mutter gar gutt<. (47^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der
 alten Landgreffen wasser] Ein gutt wasser vor dz aufsteigenn der mutter<. (48^r) >Vor die
 nachwehe soll kein weib so vnleidlich oder vnuerstendig sein etwas dauor zutuhnn die
 zuortreibenn es erfolgenn viel grosse kranckheiten doraus die nicht weol zu heilenn
 seindt oder die schmerzenn zulindern vnndt dem gebludt wegk zuhelfenn das die
 schmerzenn gros macht kann ein weib ohne schaden die folgenn stuck tuhnn<. (48^v) >Ein
 anders die nacht wehe zu senfftigenn< (5 Recepte). (49^v) >Wenn ein weib grosse
 schmerzenn hatt in der geburd nach dem sie geborenn hatt gutte hulff< (2 Recepte).
 (50^v) >Vor ein geschwörde der mutter gar gutt<. (50^v) >Ein badt gar gutt einer
 Schadhafftigen mutter<. (51^r) >So einem weib die mutter nicht zu recht leitt<. (51^v) >Vor
 schmerzenn vnndt wehe in der mutter< (3 Recepte). (52^r) >Dis reiniget die mutter gar
 woll vnndt ist bewertt< (4 Recepte). (53^r) >Das ein weib fruchtbar werde vnndt
 empfang< (2 Recepte). (53^v) >Vor dz auffsteigenn der mutter bewertt<. (53^v) >Wann ein
 weib ann ihrer heimlichenn stadt vervnreiniget were vnndt geschwollenn vnndt die

mutter vorschloßenn [!]<. (54^r) >Vor die nachwehe einer frauen gar gutt<. (54^v) >Das fruchtbar macht vnnndt reiniget die mutter< (2 Recepte). (54^v) >Vor dz auffsteigenn der mutter<. (55^r) >So einem weib die mutter Im leib gantz hitzig vnnndt ertzundenn woltt oder auch inwendig im leib hitzige feitz Blatternn hette<. (55^v) >Ist einem weib die mutter geschwöllenn vnnndt verschloßenn [!] vnnndt vnfruchtbar<. (56^r) >Ein sehr gutt hulffe vor geschwölst der mutter vnnndt des mastdarms vnnndt aller ander geschwölst vnnndt hitze der andern heimlichen ortter gantz gutt<. (56^v) >Dis macht ein vnfruchtbar weib fruchtbar<. (57^r) >Vor das auftretenn der mutter gar gutt<. (57^v) >Leitt einem weib die mutter zu vnrecht<. (57^v) >Die mutter zureinigenn vnnndt zuerwermenn reiniget auch die blasenn vnnndt nierenn vnnndt stellt denn weissenn flus<. (57^v) >Das macht fruchtbar vnnndt stercket die mutter<. – (4. 59^r–72^v) 30 Recepte zur Schwangerschaft. >Das 41 Cappittel saget vnnndt lernet etliche gutte stucklein wie man ein kindt in der mutter leib stercken vnnndt rettigen sol als oft zufelt dz ein kindt von erschreckenn zornn vnnndt schwacheitt der mutter niderscheust auch aus andernn kranckheidenn [!] vnnndt ursachenn ein kindt oftmal schwach ist, wie denn durch gottes hilff zuhelffenn seÿ das gar oftmal in grosser noht bewert ist auch so ein weib etwas gelust vnnndt niht habenn kahnn, das denn kindt niht schadt der liebe almechtige Gott verleihe sein gnad fortann dartzu amen<. (60^r) >Ein kindt zusterckenn in mutter leib<. (60^v) >Ein gutt kreftig öll zumachenn darmit ein weib antzugreiffenn es stercket das kindt treflich vnnndt fördert die afterborde vnnndt helt die mutter auff rechter stadt<. (61^v) >Ein anders gar gutt erquickung eins kinde Im mutter leibe<. (62^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der von Hollach wasser] Ein anders einem Schwachenn kindt in mutterleib<. (62^v) >Noch eins zusterckung ein kindt in mutter leibe<. (62^v) >Gar ein vbertreflich kreftigung einem kinde in mutter leibe<. (63^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten Landgreffen wasser] Gar ein trefliche gutte sterckung einem schwangern weib es kreftiget mutter vnnndt kindt<. (64^r) >Einem weib ein zugebenn das mutter vnnndt kindt wol sterckt< (4 Recepte). (65^r) >Ein gar köstlich lattwergenn zu sterckung eines Kindes in groser gefahr bewert vnnndt schmeckt woll< (2 Recepte). (65^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Vol negelen wasser des kind in mutter leib zustercken]< (3 Recepte). (66^v) >Mehr vor arme schwanger weiber die solch köstlich ding nicht ertzeigenn können vnnndt doch auch fahr da ist< (4 Recepte). (67^r) >Wenn ein kindt in mutter leib nieder geschossen ist auf die Blase vnnndt grose schmerzenn hatt<. (68^r) >Ein anders auch gantz gutt wenn ein kindt nider geschossenn ist im mutterleibe ist bewert<. (68^v) >Ein gar trefliche gutte sterckunge mutter vnnndt kinde in gefahr<. (69^v) >Ein andere sterckung dem kindt gar treflich gutt< (2 Recepte). (70^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Weinlaub wasser vnd] Ein gutt bewertt stucklein wann ein schwanger weib etwas harttes gelust vnd sie das nicht habenn kahnn, das dem kindt keinenn schadenn bringt<. (70^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten Landgreffen wasser so] Ein bewertes stucklein so ein weib eine grose lust hett zu essenn vnnndt trinckenn vnnndt kunde das nicht gehabenn oder auch die lust zu vnflätigenn dingenn oder vngewönlichenn dingenn das dem kindt nicht schadt, auch nicht mahl oder misdant [?] macht<. (71^r) >Alhir wirdt beschriebenn ein treflich vber aus köstlich Siropp zumachenn Ist eine kreftige sterckunge Schwangern frauenn den nach ihrenn kindernn schadt kein lust noch erschreckenn die denn gebrauchenn ...<. (72^v) >Ein gar gutt Recept die mutter zureinigenn vnnndt fruchtbar werden< (2 Recepte). – (5. 73^r–87^r) 73 Recepte

zur Geburt und Nachgeburt sowie zum Herbeiführen von Geburtswehen. >Das 42 Cappittel lernet gar bewertte gutte stucklein, was einem weib einzugebenn vnndt aufzulegenenn seÿ in hartter kindes nott zu der geburdt auch kindt webe zumachen do sie vorgangenn sein auch die vntzeitigen weehe zulegenenn, die geburdt zuffordernn das auch zur afterburtt sehr gutt ist, eine Salbe domit sich ein weib etlich mahll vor der geburdt in einem bade wol schmierenn soll, forne die schlos vnndt hindenn die Schlos aichenn Puluer das erhelte das hertzblutt es wehret auch der windtschicht vmb bösen zufelle<. (74^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Rot kol kraut wasser] Das ein weib zu der geburtt kumme dann dis eröfnet die schlos<. (74^r) >Wenn ein weib nicht geberenn kann vnndt sie zeit da ist<. (74^r) >Ein weib in harter geburdt einzugebenn<. (74^v) >Das ein weib leicht geberenn mag<. (74^v) >Wenn ein weib nicht geberenn kabn<. (75^r) >Wann Einem weib die kindt webe vergangenn sein oder sunst klein vnndt geringe webe hatt die nicht treiben vnndt die nott da ist gar ein ausserwelt ding die webe zumachenn<. (75^v) >Einem weib Ein puluer ein zugebenn in kindes nott das hilft der natur krefftige webe machen weret der seuch vnndt den krampf<. (76^r) >Ein puluer der frauenn ein zugebenn dz erhelte das krefftige hertzblutt vnndt weret der wundtschucht [!]<. (76^v) >Hernach seindt beschriebenn etliche gutte vnndt beschwerdte [!] stucklein kindt webe zumachenn< (21 Recepte). (79^r) >Eine gar gutte Salbe zumachenn domit sich ein weib im bade schmierenn soll kurtz vor der geburdt<. (79^v) >Ein ander gutt schmer Salbe<. (80^r) >Etliche gutte bewertte stucklein, wenn die afterburde nicht folgenn will zuhelffen< (4 Recepte). (81^r) >Wenn die afterborde gantz fest helte vnndt nicht fort kabn so sol man dießes tuhnn< (6 Recepte). (81^v) >Wen ein kindt geborenn ist vnndt ist gantz schwach vnndt kraftlos dem hilf also< (3 Recepte). (82^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der von Holloch wasser] Wen ein kindt fehrlich zu der geburtt kommet vnndt die nabel schnur vonn dem leib felte das kindt zusterckenn< (2 Recepte). (82^v) >Einem weib zutuhnn in harter geburtt das sie die geburt balte fördert< (6 Recepte). (83^r) >Noch Eins treflich gutt zu der geburtt<. (83^v) >Ein gutt pflaster das die geburtt fördert<. (84^r) >Die Afterborde fort zubringenn< (2 Recepte). (84^v) >Ein todes kindt zutreibenn aus mutterleib wens nott ist< (3 Recepte). (85^r) >Zur affterborde gar gutt armen Leutten<. (85^v) >Ein todt kindt aus Mutter leibe zutreibenn< (6 Recepte). (86^r) >Das ein weib leichtlich gebehre<. (86^v) >So ein weib in harter geburtt vnndt bedrencknus leidet vnndt die webe ihr aller vergangenn sein kindt webe zumachenn<. (86^v) >Ein todt kindt aus zufuhrenn thue dis<. (86^v) >Ein anders ein Tode frucht aus zutreibenn<. (87^r) >Die affterborde aus zutreibenn< (3 Recepte). – (6. 88^r–106^v) 46 Recepte zur Heilung von Verletzungen durch eine Geburt und gegen Krankheiten im Unterleib und den Geschlechtsorganen. >Das 43 Cappittel lernet gar viel stucklein wie einem weib zuhelffenn seÿ, das in der geburtt zurissenn wirdt oder sie ihr wasser nicht halte oder auch die Beermutter vertritt, oder auch die Beermutter vertritt [!] oder auch vonn harter hulffe der nabel vnndt vnterfeel gebrochenn were, vnndt auch die geburttis Beulenn auff schischenn [!], vnndt auch ann heimlichenn örtern verunreiniget, wie deme zuhelffen auch zu rahtenn seÿ auch wenn ein weib steht webe in leib vnndt Schos hatt, vnndt wenn sie es in ruckenn sticht auch wenn ein wein [!] webe getzwang hatt, als were sie vndenn zusammenn gebunden<. (89^r) >Wenn Ein weib stette webe in der schos hatt vnndt wenn sie sich setz Im rucken sticht<. (89^v) >Wenn ein weib webe hatt vmb die mutter vnndt die schame vnndt vmb denn nabell, vnndt hatt vntenn ein zwang als were sie vntenn

zusammenn gebundenn dem hilff also< (2 Rezepte). (90^r) >Wenn Ein mensch ann der heimlichenn statt verwundt oder sonst verunreiniget ist es sej mann oder weib so hilff in mitt diesenn stucklein< (4 Rezepte). (90^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Weis liligen wasser] Wenn Ein weib ann der heimlichenn stadt vorvnrejniget ist oder wirdt<. (90^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Loch wasser] Wenn ein weib in geborenn schadehaftig wirdt<. (91^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Mauer pfeffer wasser] Ist ein weib vnrein ann Irer heimlichenn stadt<. (91^r) >Wenn Ein weib ihr wasser nicht haltenn kan<. (91^r) >Wenn ein weib in der geburt schadehaftig wirdt vonn wegenn harttes gebedrenn<. (91^v) >Wenn Ein weib zurissen wirdt dz sie ihr wasser nicht kahn halten<. (92^r) >Wenn Ein weib in Kindes nott zurissenn wirdt das sie ihr wasser nicht haltenn kann Ein gut stucklein<. (93^r) >Wann Einem weib der nabel oder das feel gebrochenn ist, das die tarm aussertretten zuheilenn<. (93^v) >Wann Ein weib zurissenn wirdt vnndt ihr wasser nicht haltenn kahnn<. (94^r) >Wenn Ein weib zurissenn wirdt das ihr die mutter vertritt<. (94^v) >Wenn ein weib ihr wasser nicht haltenn kahnn<. (95^r) >Wann Ein weib verwarlost ist das sie das wasser nicht haltenn kahnn<. (95^v) >Wenn ein weib zurissenn ist das ihr die Beermutter raustridt gar gewis<. (95^v) >Wenn einem weib in ihrenn wochen geburtts beulenn aufschischenn [!] die [96^r] kommenn gantz ejlenn vnndt werdenn als eine nus gros vnndt stehenn an der geberdt brengenn treflichenn schmerzenn vnndt webe vnndt wirdt nich [!] vieber fundenn bej denn wejbernn ist es ein grosse webe< (2 Rezepte). (96^v) >Noch eins gar gutt auf die geburts beulenn<. (96^v) >Wenn Ein weib zurissenn ist vndt ihr die mutter vertritt wie deme zubelffenn<. (98^v) >Ein anders vor die Beermutter<. (99^r) >Ein gar gutt bewert stucklein zur Beermutter<. (99^v) >Ein gar gutt stucklein die Beermutter zu heillenn es hatt michs die alte Greffin vonn Mansfelt gelernet es soll gantz gewis sein<. (100^v) >Wann Einem weib vonn hartter Kindes hulff der nabel oder das [101^r] vntehr fehl birscht [!]<. (101^v) >Ein gar gantz gewis vnndt bewert rcept [!] wenn ein weib zurissenn wirdt zu heilenn wann sie ihr wasser nicht haltenn kahnn auch heilt es mannes personenn die vonn hartenn reissenn des steins ihr wasser nicht halten können<. (102^r) >Wenn Ein mensche geschwöre an denn hindernn hatt zuheilenn< (2 Rezepte). (102^v) >Wenn ein mensch ann seiner schame geschwollenn ist vnndt grose hitze vnndt webe hatt<. (103^r) >Zu offenenn Schädenn ann heimlichenn örtern<. (103^r) >Vor vnreinigkeitt ann heimlicher statt<. (103^r) >Ein anders<. (103^r) >Ist ein weib an der heimlichenn stadt verunreinigt der hilff also<. (103^v) >Vor vnreinigkeitt vnndt Juckenn ann der heimlichenn stadt< (2 Rezepte). (103^v) >Wirt ein weib in der geburt zurissen<. (104^r) >Noch eins zu solchenn schedenn<. (104^r) >So ein weib ann der heimlichenn stadt vnrein oder geschwörde hette<. (104^r) >Tritt einem weib die Beermutter oder auch der mastdarm vor<. (104^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Braunnellen wasser] Wann Einem weib nach der beortt die schlos vnndt geburde robe wirdt vnndt hitze vnndt schmerzenn hatt tue dis<. (104^v) >Wenn Ein weib zurissenn wirt vnndt das wasser nicht haltenn kann ein bewertt gutt stucklein das gewislich geholffenn hatt< (3 Rezepte) ... 106^v finis. – (7. 107^r–112^v) 11 Rezepte gegen Krankheiten von Frauen im Wochenbett sowie Schwangerschaftsprognostiken. >Das 45te Cappittel Lernet wen ein kindtbetterin auch kinder ein harttes brechenn auch ein feber vnndt hertzstechenn zufeltt auch grose hitze vnndt hals webe mitt zuschlecht wamitt denn durch gottes verleihungenn zubelffenn sej auch wie die verdechtigenn weibs personenn zu

*probirenn sein ob sie schwanger seÿ oder nicht hatt ann vielenn zutroffen<. (108^r) >Ein gantz bewertt stucklein wann einer frauenn in irenn wochenn auch ein schwangern weib ein hartes stechenn in der linckenn seidenn nach dem hertzenn zu anstöst<. (108^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hirsszungen wasser] Vor hitzenn vnndt mattigkeitt einer kindtbetterin gar gutt<. (109^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: petersilig wasser] Vor Ein fieber Einer kindtbetterin gar gutt<. (109^v) >Noch ein gewissers vor das fieber einer kindtbetterinn<. (109^v) >Vor ein hartes brechenn einer kinttbetterinnenn<. (109^v) >Noch ein gar gutts vor das brechen einer kindtbetterin fil bewertt<. (110^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen gorgel wasser] Vor hals wehe vnndt hitze Einer frauenn in wechenn vnndt auch kindern gar gutt<. (110^v) >Hatt ein weib grose hitze in ~~leibe~~ halse vndt grose dörre mach dis pflaster<. (111^r) >Vor grosse hitze im leibe vnndt kopff einer kindtbetterin<. (111^v) >Eine beruchtige dirne die ein Jungfraue sein will zu probirenn ob sie schwanger sein mack oder nicht<. (112^r) >Ein andere pruefunge ob ein weib schwanger seÿ< ... 112^v Finis. – 1^{*r}–2^{*r} (bis auf Kompilationsvermerke 1^{*r}, s.o.), 14^v, 14a^{*r}–14e^{*v}, 15^v, 28a^{*r}–28g^{*v}, 58^v, 58a^{*r}–58d^{*v}, 59^v, 72a^{*r}–72g^{*v}, 73^v, 87^v, 87a^{*r}–87d^{*v}, 88^v, 106a^{*r}–106c^{*v}, 107^v, 112a^{*r}–112b^{*v} leer.*

113^r–133^r ANONYME GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 38 Rezepte).

Als Rezeptzutragerin wird genannt: alte Fürstin von Anhalt (132^v).

(1. 113^r–133^r) 38 Rezepte gegen verschiedene Frauenkrankheiten. (113^r) >Wenn Ein weib nicht wehe hatt<. (113^r) >Wenn sich ein weib die mutter nach der geburdt niht schleist vnndt vnnder gesungenn ist ...< ... 113^v Amen. (114^r) >Wan ein weib gewichse beÿ ir hatt vnndt derwegen gros reisen vnndt wehetag entfindet ein gutt stucklein<. (114^r) >Item wan Einen weib die mutter verschlemmet ist sols dis Badt gebrauchen<. (114^v) >Wan Einen weib die mutter schwach vnndt vnfruchtbar ist auch wen sie empfangen hatt vnndt von ir beildt das sie nicht vertragen kahnn sol sie dis gebrauchen<. (115^v) >Wann Einenn weib die mutter verschlempt vnndt erkaltt ist vnndt dz ihr zeitt nicht recht hatt vnndt dz auch die mutter niht recht leidt sols diß gebrauchenn<. (116^v) >Ein anders<. (117^r) >Wann Ein weib Schwanger wirdt vndt das sie hartt erschrickt aber aus andern vrsachenn pefindt dz das kindt matt beÿ [117^r] beÿ [!] ihr wirdt so solls gebrauchenn wie folget<. (118^v) >Ein anders<. (119^r) >Ein anders wann ~~Einem~~ das kindt einenn weib sehr in die schos dringt das ihr gleich dz wasser stopf so sol sie gebrauchenn wie folget<. (120^r) >Ein anders<. (120^r) Regimen zur Nachgeburt. >Ein artzney wenn die affterburde nicht folgenn will<. (123^v) >Item wans gebludte zu sehre von einem weib gehett so sol mann folgent stuck brauchenn<. (123^v) >Ein anders< (6 Rezepte). (125^v) >Wann aber dz geblutt vonn einer sechswochnerin nicht will gehen sol man gebrauchenn wie folget<. (126^r) >Ein anders< (4 Rezepte). (127^r) >Wann Ein weib ein grosenn leib aus denn wochenn bringt aber sich in wochenn vngeschickt befindet dz ihr der abtem schwer ist aber die glieder so soll sie desto mehr badenn mit folgendenn kreutern<. (127^v) >Ein anders<. (127^v) >Wann Einer Sechswöchnerin ein gros rejssenn in leib zufelt so sol sie gebrauchenn wie folget<. (128^r) >Ein anders< (8 Rezepte). (129^v) >Zur Reingung [!] der Mutter dz die mutter rein vndt fruchtbar werde vnndt keinenn vnflatt an sich holt oft bewerd<. (132^r) >Ein anders das die mutter reinigt vnndt sterckt<. (132^v) >Ein gewisse Ertzney der Alten Fürstin vonn

Anhalt viel weiberm gebolfenn die aus Schwacheitt der mutter nicht kunnenn vertragen oder gewis tragenn< (2 Rezepte). – 113a^{*r/v}, 133^v, 134^{*r}–146^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 526

Medizinische Rezept- und Traktatsammlung

Papier · 263 Bll. · 20,3 × 14,9 · Wien (?) / Passau (?) · 1487 (?) bis 1493

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (V-1)⁹ + 2 VI³³ + 2 V⁵³ + 2 VI⁷⁷ + 2 V⁹⁷ + 2 VI¹²¹ + 2 V¹⁴¹ + 2 IV¹⁵⁷ + 4 V¹⁹⁷ + III²⁰³ + VII²¹⁷ + II²²¹ + 2 V²⁴¹ + IV²⁴⁹ + (VII-2)²⁶¹ + I^{262*} (mit Spiegel). Vor Bl. 1 fehlt eine Lage, heute Cod. Pal. germ. 845, Bll. 101–108. Regelmäßige Reklamanten. Follierung des 15. Jhs.: ix [= Bl. 1]–xii, x3, 14–17 [= 9], 1 [= 10]–8, ix–xii, 13–99, c, c1–c9, cx–cxii, c13–c14, cxv, c16–c19, cxx, c21–c99, cc, ccl–cc8, ccix–ccxii, ccx3, ccl4–cc52 [= 261]; Follierung des 17./18. Jhs. von zwei Händen: 1–144, 145–261, teilweise neben, teilweise direkt auf die alte Follierung geschrieben. Bll. 1*, 262* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Buchstabe M (Bll. 1–221, 250–261), darunter PICCARD, WZK, Nr. 71.914 (Neresheim 1498) und PICCARD 2, Typ II/193 [=WZK, Nr. 71.926] (Nürnberg u.a. 1491–1493); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume (Bll. 222–249), ähnlich PICCARD 2, Typ XII/472 (Innsbruck 1489); AMG/SERAFINI/FABRIANO in Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 10–11 × 17,5–18; 34–36 Zeilen. 1^{r/v} Text versweise abgesetzt. Bastarda im Übergang zur Kursive des späten 15. Jhs. von einer Hand, 77^v Randnachtrag von derselben Hand; 25^r am Rand: *Li [?] Hanß gesell in der pfarr*. 261^{r/v} Nachträge in zierlicher Bastarda von einer weiteren, etwa zeitgleichen Hand. 44^r Randnotiz von weiterer Hand des 15. oder 16. Jhs. 127^v, 132^v am Rand Bleistifteinträge des 20. Jhs. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel, goldgeprägt: 576; darunter in Tinte: 526; rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 526*.

Herkunft: 261^r Datierung: *sabbato post Martini A^o 1493* [16. November 1493]. Der Brief 10^{r/v} (s.u.) weist darauf hin, dass der Zusammensteller der Handschrift Student war und im Kontakt mit dem Aussteller Johannes Aichelperger, Dr. jur. canon, Offizial der Passauer Kirche, immatrikuliert 1425 (Matrikel Uni. Wien 1425 II R 9), 1454 Dekan der theologischen Fakultät Wien, † 1473 (zur Person s. Inventar Melk 1, S. 76 u.ö.; s.a. Kat. Melk, StiftsB 1, S. 71 u.ö.) stand. Der Brief wie auch die ungeordnete und wiederholende Struktur der Hs. lassen vermuten, dass es sich um Aufzeichnungen aus dem akademischen Unterricht handelt (Universität Wien?). 1^r alte römische Signatur: 576 (zu 526 korrigiert). Cod. Pal. germ. 845, 101^r Capsanummer: C. 155.

Schreibsprache: südbairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 267; Helmut WALTHER, Acht Heidelberger und Münchner Handschriftenfunde zu den 'gebrannten Wässern' Gabriels von Lebenstein, in: Sudhoffs Archiv 52 (1969), S. 289–309, bes. S. 302–304. GROSS, Illustrationen, S. 225; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg526>.

1. 1^{r/v} MONATSREGELN, lat. (nur März bis Dezember). *Martius humores resecat generatque dolores/ sume cibum pure ... 1^v >December<. ... cynamona reposita potes. >Laus deo<*. Text: KEIL, Meister Alexander, S. 133–134; RIHA, S. 148–156.

2. 1^v–5^v REZEPTE. (1. 1^v–3^r) Rezepte für Krankheiten bei Tieren. (2^r)>*Contra ebrietatem*<. (2^r)>*Contra squamas capitis*<. (2^r)>*Ad prouocandum somnum*<. (2^r)>*Pro stomaco secretum*<. (2^r)>*Remedium contra ydropisi venerium et multas Infirmitates*<. (2^v)>*Ad membrum virile*<. (2^v)>*Fur dy wurm Im pauch*<. (2^v)>*Contra membra contracta*<.

(2^v) >Von dem haubtwe<. (2^v) >Wer Nit sloffen mag<. (3^r) >Wem dy fusß oder enkel we thun oder geswulst<. (3^r) >Fur das wild fleisch<. (3^r) >Qui non possit bene digerere<. (3^r) >Fur den stechen in der seitten<. – (2. 3^r) 14 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten bei Menschen, lat./dt. – (3. 3^r) Aderlaßregeln gegen die Pest. >Contra pestilentiam<. Item ist der peul an dem hals so losß im auf der haubtader, dy ist an der hand ... vnter den vchsen so losß auf dem selben armen dy median. Nur ähnlich: 'Sinn der höchsten Meister von Paris'. Text: GRÄTER, Sinn, S. 22f.; zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 8 (1992), Sp. 1281–1283. – (4. 3^v–5^v) 26 Rezepte. (3^v) >Pro digestionem<. (3^v) >Contra Strangulationem<. (3^v) >Stillt der frauen sichtumb<. (3^v) >Fur dy krankeit der ploteryn<. (3^v) >Fur dy rur<. (3^v) >Fur das aiter das man isst oder trinkt<. (3^v) >Was der machen sol der dy rur hat<. (4^r) >Wiltu eyn senfte rur haben<. (4^r) >Wer herrt Im leib ist<. (4^r) >Fur all geprechen des pauchs wy der genant ist vnterhalb des nabels<. (4^r) >Fur den grossen pauch der wasser hert<. (4^r) >Ob eyn frau Irs rechten zu vil hat<. (4^r) >Mach eyn electuarium zu dem husten leber miltz vnd lungen<. (4^r) >Eyn latwergen zu der prust<. (4^r) >Fur das stincket fleisch In der Nasen<. (4^r) >Fur dy augen fel<. (4^r) >Ob eyn mensch eyn payn oder arm mitten Im glid ab prech<. (4^r) >Wer das plut verstellen woll<. (4^r) >Wer plut speit das kumpt vom magen oder der lebern<. (4^r) >Der mensch der lust het zu stul gyn vnd mag nit<. (5^r) >So dir der mag erkalt ist<. (5^r) >So der mensch dy speiß nit behalten mag<. (5^r) >Das der sich sanft auß werff<. (5^r) >Ob du des essens vnd trinkens nit magst verdeuen<. (5^r) >Fur dy melancolei<. (5^v) >Wer wol mynnen wol<. ... Laus deo. – (5. 5^v) 6 Rezepte, lat. (5^v) >Emplastrum Contra dolorem aurium<. (5^v) >Ad menstrua prouocanda certum experimentum<. (5^v) >Experimentum contra casum vuule<. (5^v) >Contra maculas in oculos<. (5^v) >Contra combustionem ignis<. (5^v) >Ad menstrua prouocanda<.

3. 5^v–6^r PAPST JOHANNES XII. (PETRUS HISPANUS?), PHLEBOTOMIA, lat. (Auszüge). >Hic Incipit flebotomia facta a Magistro Petro de Hibernia<. Item ventose in naribus ... 6^r ... Item ventose in latibus ... laus deo. Text nicht nachweisbar, eventuell vergleichbar mit Graz, UB, Ms 216 und Ms 594 (kein Katalog vorhanden; nur Titeleintrag in Manuscripta Mediaevalia). Petrus Hispanus = Papst Johannes XXI., um 1205–1277.

4. 6^r–6^v MEDIZINISCHES REZEPT. Item wer nit deuen[?] mag der nem kalmus

5. 6^v–8^r PHYSIOLOGIE DES MENSCHEN. (1. 6^v–7^r) Funktionen der menschlichen Organe. >Item dy natur<. macht das ~~ers~~ hercz am ersten das gut hitz vnd mit der sel das leben. 7^r ... >Glider<. Item all glid als ... han plut in in. – (2. 7^r) Temperamente. >Colera hercz rot<. Item ist heysß vnd truken kumpt ... >Melancolia Miltz swarcz<. ... pringt kalten sichtumb der milcz. Laus deo. – (3. 7^v–8^r) Ausscheidung. Nota Item driueltige deung: In lebern, Im magen, In glidern wirt außstriben durch stulgang durch harmen durch außwurf mundt vnd nasen. – (4. 7^v–8^r) Laßstellen. Item hicz darf losses auf der hand ... – (5. 7^v) Notizen zur Beurteilung des Harns >Nota<. Item dy gelb farb von der gallen ... Item lauter vnd klar krankeit des milcz. Ähnlich 105^r. – (6. 7^v) Krankheitsbilder. >Nota 4^{or} membra in homine<. Caput infirmatur, prust swiczt Am Blattrand Mihi (zu 'Kopf') – Statschreibery [?] (zu 'Brust') – Lanczknecht (zu 'Bauch'). – (7. 7^v–8^r) Aderlaßstellen. >Nota<. Lend we fusß oder frau ir recht nit hat losß vnter dem enkel an dem fusß. Lung

oder milcz we ... – (8. 8^r) *Item caro porina ...* – (9. 8^r) Schwangerschaftszeichen. >Nota an mulier sit gravida<. *Item ... vrinarum mulierum ad scutellam ...* – (10. 8^r) Diätetik. *Nota quo cibus non in tempore ...* – (11. 8^r) Diagnostik. *Item wenn eynem dy lent we thun ...*

6. 8^v–9^r MEDIZINISCHES REZEPT. gegen Franzosen. >Fur dy blater Malfroncz genant. vngentum Eyn salbe<. – 9^v leer.

7. 10^{r/v} BRIEF. Aussteller: Johannes Aichelperger (*ego m. Jo Aichelperger dictorum* [?] *licentiarum* [?] *Patauiensis ecclesiae*), Dr. jur. canon, Offizial der Passauer Kirche, imm. 1425 (MUW 1425 II R 9), 1454 Dekan der theologischen Fakultät Wien, gest. 1473 (zur Person s. Inventar Melk 1, S. 76 u.ö.; s.a. Kat. Melk, StiftsB 1, S. 71 u.ö.). Erwähnt wird auch ein Johannes Rudolf (evtl. MUW 1487 II A 15), als Adressat (?): *optimo ac doctissimo Magistro Johanni Rudolphi*. Inhaltlich geht es in dem Brief um das Lernen: *Quoniam nature bonitas omnes homines ad scientiam cognitionem trahit atque inflamat ...* 10^v ... *vehementer opto atque desidero. Valete*. Am oberen Blattrand: *In n[omine] d[omini] n[ostri] i[esu] x[risti] A[men]*.

8. 10^v–26^r MEDIZINISCHE TRAKTATE UND REZEPTE. (1. 10^v) Säftelehre. *Nota das menschen wesen wirt berurt Im haubt prust pauch blosen. Flegma ist im haubt ...* Folgt eine schematische Darstellung der Temperamente. – (2. 11^r–15^r) Nikolaus Frauenlob von Hirschberg, Hausbuch (Auszug). (2a. 11^r–14^r) *Des menschen leib stet mit vier eigenschefften der vir elementen gestiff ist ...* (14^r) ... >Ist das der sichtumb kumpt von der blosen<. ... *wassersuchtig oder er wirt vnfertig on der leber Oder im wirt der steyn in der blosen*. (2b. 14^v–15^r) >Von des leibs wesen vnd von der sel<. *Disputirten czwen maister mit eyn ander Plato vnd Aristoteles, Plato sprach das des leibs wesen wer in dreyen eigenschefften der Element ...* 15^r *Plato sprach hastu mich nun vberwunden Aristo[teles] sprach ich gib mich*. Incipit auch Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs. 214, 33^{rb}. Zu Autor und Text vgl. HAYER, Elixir (Handschrift erwähnt S. 207, 211, 226–227); Text nicht gedruckt. Anfang des 2. Teils, vgl. Cod. Pal. germ. 583, 36^v–39^r, weitere Literatur siehe dort. – (3. 15^r–20^r) Rudolf von Hohenberg, ‘Ordnung der Gesundheit’ (Auszüge). >Avicenna schreibt von der gesunthait vnd dem tod<. 15^v *Spricht das der leichnam des menschen tzwayerlay schaden ...* 20^r ... *wassersucht oder ander swer sichtumb* Buch II, Kap. 1, 3–4, 1, 5, 4, 6–18, 20–22, 19, 25, 27, 31, 32, HAGENMEIER, S. 292–301. Genannt werden: Avicenna (15^r; 15^v; 16^r); Rhazes (16^r); Almansor (16^r). – (4. 20^r–21^v) Säftelehre, Temperamente. >Nota hec sequentia<. *Colera hicz sucht ...* 21^v ... *ist rotlich*. – (5. 21^{r/v}) Physiologie. >Nota dy sel kumpt von got<. *Item dy sel heist eyn geist ...* 21^v *vnd etlich glider dy seyn warmm vnd haben blut*. – (6. 21^v–25^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). (6a. 21^v–23^r) >Nota was wir trincken das verwandelt sich in dy natur des harmms<. *Item was wir essen oder trinken das kumpt alles in den magen* FOLLAN, Kap. 32–36, 28, 29. – (6b. 23^r) >Stich in der seitten<. *Item dy stich der seitten kummen von vbrigem plut oder von vnmuet oder zorn*. Nicht bei FOLLAN. – (6c. 23^r) >Slof sucht<. *Dy kumpt gern von kelte ... von eym geswer Im haubt*. FOLLAN, Kap. 84 (erste Hälfte). – (6d. 23^r–24^v) >Von stincketem harm<. *Stinckt der harm allweg ...* FOLLAN, Kap. 36 (letzter Satz), Kap. 39–40, Kap. 34–36, 77 – (6c. 24^v–25^r) >Plosen<. *Ist der krank sich vber der plosen* Nicht bei FOLLAN. – (6d. 25^{r/v}) >Stayn wachsen der lend<. *Item*

wechst etwan steyn in lenden ... eyn wynig an den enkel der fusse. FOLLAN, Kap. 127 (erste Hälfte), Kap. 126 (erste Hälfte). – (7. 25^{r/v}) Rezepte. >Von Pariß geschickt gyn Engellant<. *Nota dy Negeleyn sterken dy leber magen vnd alles ingwayd ...* Ähnlich unten 83^v–84^r. – (8. 25^v–26^r) Rudolf von Hohenberg, ‘Ordnung der Gesundheit’ (Auszug). >Aucenna<. *lert vnd spricht so der mensch slofften will ... 26^r wann sich manch mensch gesundt nyder legt vnd wirt todt gefunden.* Buch II, Kap. 61, 60, HAGENMEIER S. 308. – (9. 26^r) Harndiagnostik. *Item ligt roter sand ...* Ähnlich Ortolf von Baierland, Arzneibuch, FOLLAN, Kap. 52. – (10. 26^{r/v}) Ätiologie und Diätetik. (26^r) >Derm Im leib<. (26^r) >Hitz feicht<. *Item dy krankeit de colera rubea* (26^v) *Item wenn der gifttig vnd faul rauch aufget von der muter ...* (26^v) Diätetik. *Item keyn met sol keyn febrischer mensch ...* (26^v) *Item das rot vnd dick plut kumpt von vberigem plut ...* (26^v) *Item Colera rubea ... vnd sticht vnder den rippen das kumpt von hitz vnd kelt.* – (11. 27^r) Aderlaßregeln. >Aderlossen<. *Item aderlossen ist gesunt Es macht eyn reyns hercz ... macht gut stym probatum.*

9. 27^r–41^v MEDIZINISCHE REZEPTE. >Sequuntur recepta<. (1. 27^r) Aderlaßregel. >An der grosten zeben eyn ader geslagen<. *Item wysß das man zu adern auf der grossen zeben sleht fur der lend sichtumb* – (2. 27^r–28^r) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unsortiert. (27^r) >Ad ficus eyn salb<. (27^r) >Ad oculos<. (27^v) >Eyn gute stymm zu machen<. (27^v) >Eyn gut purgatz<. (27^v) >Fur dy wurmm Im leib<. (27^v) >Wem seyn gesprech leyt vnd pald erstumpt<. (27^v) >Fur podagra pringt firinn der payn vnd der fusse vnd ye hicz<. (28^r) >Fur haubtwe vnd fur dy anmacht<. (28^r) >Fur das seusen im haubt<. (28^r) >Fur dy wurmm im leib<. – (3. 28^{r/v}) Tugenden des Salbei. >Salua hat ix tugent fur husten vnd stoehen<. *Item welchen menschen sloffert nach dem aderlossen ...* Nikolaus Frauenlob von Hirschberg, Kräuterbuch, Kap. I, 1 (Auszug), vgl. HAYER, Elixir, S. 209. Text auch Cod. Pal. germ. 583, 14^r. – (4. 28^v–29^r) 5 Rezepte für das Gesicht. (28^v) >Fur plaiche varbs des antlit<. (29^r) >Fur malczig antlit<. (29^r) >Fur rote des antlit<. (29^r) >Fur vngeschaffen vnd außsprechen vnd vnrayn rote des antlit<. (29^r) >Fur eyn maligs antlit als aussezicg<. – (5. 29^v) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend bei Wunden. – (6. 30^r) Zauberspruch. >Fur fasst pluten<. *Item der nem des selbigen blutzs ...* Beschwörungsformel: + *Veronica illa est quae dixit ad ihesum Si tetigero fimbriam vestimenti eus salua ero* + (Mt 9,21). – (7. 30^r) Harndiagnostik und Rezept. >Wenn man des menschen harm sehen wol<. *Item man sol nemen den harmm vnd in in eyn glaß thun. So er dann ol farb ist so ist es der todt* (30^r) *Item oder man sol nemen ayr schal der vil seyn ...* – (8. 30^r–31^r) 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (30^r) >Fur gelsucht<. (30^r) >Fur das gicht vnd all gswulst<. (2 Rezepte). (30^v) >Fur den haubt grynt<. (30^v) >Ayn anders<. (2 Rezepte). (30^v) >Eyn gut puluer heilt all fisstel vnd wunden<. (31^r) >Magen sterkung vnd des plutzs<. – (9. 31^{r/v}) 6 Rezepte gegen Aussatz und Räude. Genannt werden: Macrobius und Mesue (31^v). – (10. 31^v–32^v) 9 Rezepte für Krankheiten an Leib und Unterleib, darunter (32^r) ein Pestrezept. (31^v) >Fur swyunden eyn edle salb an hend vnd an fussen<. (31^v) >Fur den arßdarmm der außget<. (32^r) >Fur feigbloter<. (32^r) >Ayn salb zu den lenden<. (32^r) >Fur krankeit des magens<. (2 Rezepte). (32^r) >Fur dy pestilencz oder sust groß hicz<. (32^r) >Fur dy gelsucht<. (32^r) >Fur vngeteucz [!] Im magen<. – (11. 32^v–33^r) 4 gynäkologische Rezepte mit Aderlaßregeln. >Von der frauen sichtumb wy man yn helfen sol<. – (12. 33^r) 1 Rezept. >Fur febres<. – (13. 33^{r/v}) 9

gynäkologische Rezepte. Genannt werden: Macer (33^v); Dioscurides (33^v); Ceriastes (33^v). – (14. 34^r) 1 Wasser. >Alatwurcz wasser<. Ähnliche Wirkungen bei Gabriel von Lebenstein ‘Von den gebrannten Wässern’, EIS/VERMEER, S. 72f. Kap. 33. – (15. 34^{r/v}) Gynäkologische Rezepte, darunter: (34^r) >Wo von es kumpt das der frauen sichtumb zu vil ist<. Erläuterung und 5 Rezepte. (34^r) am unteren Rand ein Rezept, lat. >Nota contra dyarriarum wer dy dynn scheisst ... – (16. 34^v) 2 Wässer. >Contra caducum swalben wasser<. >salua wasser ...<. – (17. 35^r–36^r) 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. <. (35^r) >Fur das wildfeur von weißmacheten wasser<. (35^r) >Ayn kul trank hiczigen oder ausseczigen das man trinken sol morgens nuchter vnd zu nacht<. Item nachtschaden wasser, distell wasser ... ix mal ab gelescht probatum. (35^r) >Wiltu eyn guten atem machen<. (35^r) >Fur paralisis<. (35^v) >Fur leber sichtumb trink das wasßer<. (35^v) >Fur das gicht<. (2 Rezepte). (35^v) >Fur den krebs fistel oder wem we an der scham ist<. (36^r) >Fur das geder wem das zu kurz will werden vnd glider swinden<. (36^r) >Fur dy wassersucht<. (36^r) >Ad restringendum menstruum<. – (18. 36^{r/v}) 3 Wässer. >Ampfer wasser<. >Praunellen wasser<. >Aichenlaub wasser<. – (19. 36^v–37^r) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >Fur feichtploter<. Item recipe eyn flecklyn scharlach ... (36^v) >Eyn magen Confortatiue<. Item j lot Imber j lot galgan ... (36^v) >Zum haubt eyn confortatiue<. Item recipe cibebe muscat ... (36^v) >Fur ammacht<. Item wen jr ammechtig synt so solt jr zucker rosat in mund nemen ... (37^r) >Wem der mund dorr ist<. Item recipe eyn gmacht pflaumen in den mund ... – (20. 37^r) Fieberamulett auf Apfelschnitzen. >Fur das fiber<. Item schreib an drej tail ayns frischen wol smecketen apfels ... Increatus pater, An das ander teyl schreib immensus pater ... eternus pater ... – (21. 37^r–38^v) 25 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (37^r) >Fur glid verrenken<. Item seyde polai ... (37^r) >Wem Im leib we ist<. (37^r) >Fur harm winden<. (37^r) >Wer etwa verprenn von wasser oder von feur am leib<. (37^v) >Wer seyn synn verliß von sichtumbs wegen<. (37^v) >Fur leber oder lungen sichtumb<. (37^v) >Dem we In der huf ist<. Item der nem ayn teyl geissen mistis misch den mit honig salb dich do mit ... (37^v) >Fur payn geswillen<. (37^v) >Fur den tropfen eyn gut ertzney<. (37^v) >Fur das zittern<. (37^v) >Fur gelsucht<. (37^v) >Fur dy tobikeit<. (38^r) >Lung sichtumb<. (38^r) >Wem am herczen we sey<. (38^r) >Der Nit mag harmen<. (38^r) >Fur wassersucht<. (38^r) >Fur dy fallet sucht<. (38^r) >Fur das pluten<. Item reib zigel ... (38^r) >Fur dy fistel<. (38^r) >Wer mal in augen hab oder gwechse<. Item der du orsmer dar eyn ... (38^r) >Merlin ~~vff~~ In dem antlit zu vertreiben<. (38^v) >Wer nit wol gehort<. (38^v) >Fur wirm Im leib so sy den menschen peissen<. (38^v) >Das dy druß verwinden<. (38^v) >Fur den krampf<. (38^v) >Fur prust swer<. – (22. 38^v) >Das man vnd frauen kynder gewynnen<. Item misch honig vnd geysßmilch ... – (23. 38^v) Notiz. >Macer ist der hochst pauch arczet gewesen ...<. – (24. 38^v–39^v) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter mehrere für geschwellen an verschiedenen Körperregionen. (38^v) >Eyn gut puluer zu den augen felen ab zu zihen<. 39^r Item recipe corallen saffir ... (39^r) >Vom plat in der kelen<. Item wenn das plat Nider gefallen ist der Nem langen pfeffer ... (39^r) >Fur geswulst Im halls<. Item wem der hals geschwellen ist das er nit essen kan, der nem der nem j seydyln weyns ... (39^r) >Fur dy harm winten<. Item der esse zimat rynten ... (39^r) >Fur der frauen prust geschwellen oder heret seyn<. Item recipe grun kolkraut ... (39^v) >Zum herczen vnd prust we<. Item der sid merretich vnd pola ... (39^v) >Fur geschwellen vber das hercz<. Item salb dich mit ole ... (39^v) >Fur hendt vnd fusß geschwellen<. Item der reib polai ... (39^v) >Fur das fiber<. Item nym

viol papelen ... (39^v) >Dem im leib we ist<. Item der trink warm welden knoblach ... (39^v) >Das der sich weder reden wirt<. Item nym pola ... – (25. 39^v–40^r) 6 Aderlaßstellen. (39^v) >Fur lung oder milczwe<. (40^r) >Fur leber we<. (40^r) >Wer den atem vnsanfft zeicht vnd dem dy prust we dut<. (40^r) >Wem dy zen oder der fluß des haubtzs wethun<. Auch 46^v–47^v. – (26. 40^r) 1 Rezept. >Fur dy rotyn ~~der~~ vnter den augen<. – (27. 40^r) Vier-Elemente-Lehre. >Der vier Element eigenschaft<. Feur ist dy hicz, wasser dy feicht ... In den vir elementen stet des leibs wesen. Item dy hycz ... Item feicht helt das blut wenn es vberflussig ist oder vil das krenkt den gesund. – (28. 40^v) 2 Laßstellen. >Ist eynem im ruck we<. Item der losß zu der ader in dem ruck obert halb der lend. Auch 47^r. – (29. 40^v–41^v) 11 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (40^v) >Dy pesten zepfleyndy den leib waichen<. Item recipe j loffel vol honigs vnd als vil saltz (40^v) >Fur dy swarcz piterkeit der gallen<. Item dar fur trink czitwar ... (40^v) >Fur versthopfung der swayßlocher zu offnen<. Item recipe honig jmber ... (40^v) >Eyn ertzney<. Item der mensch vergrym sich nit jn trauren ... (40^v) >Nota wenn das blut<. Item wenn das blut frisch vnd nit vbrig ist das sterkt den menschen seyn kraft ... (41^r) >Fur poß blut Im leib czwischen haud vnd fleisch<. Item recipe senff vnd iss ... (41^r) >Fur dy gewult<. Item senfol ist gut ... (41^r) >Wem dy deuß vnterhalb geswollen ist<. Item der nem senf samen ... (41^r) >Fur krankheit der frauen plumen dy si offt nit haben mugen zu rechter zeit<. Item das kumpt von grossem zornn vnd greber kost ... (41^r) >Der Nit harnen mag<. 41^v der mach eyn wasserpad mit saltz ... (41^v) >Fur dy sloffet sucht von eyner hicz<. Item mach in offt Nisen ...

10. 41^v–43^v ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Auszüge), 'REGIMEN SANITATIS SALERNITANUM' (Auszüge). (1. 41^v–42^r) >Wurm Im magen dy dy kost fressen<. Bolismus haist der geycz ... Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Text: FOLLAN, S. 141 Kap. 111. – (2. 42^r) Sanguineus (8 Verse). >Nota proprietas sanguinei<. *Natura pingues isti sunt atque iocantes/ Nouos rumores cupiunt audire frequentes/ ... Largus amans hilaris ridens rubeique coloris/ Cantans carnosus satis audax atque benignus.* Text: Das Medizinische Lehrgedicht der Hohen Schule zu Salerno (Regimen sanitatis Salerni), hrsg. von Paul TESDORPF und Therese TESDORPF-SICKENBERGER, Berlin (u.a.) 1915, S. 85, V. 261–268. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 1105–1111; Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 682–689. – (3. 42^{r/v}) >Leber<. Dy wirt etwan krank von vbriger hicz ... 42^v vnd legs Im vber dy gewulst es lyndet ser. Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Text: FOLLAN, S. 150f. Kap. 123 (zum Teil abweichende Reihenfolge). – (4. 43^r) Phlegmaticus (5 Verse). >Proprietas flegmatici<. *Fleuma[?] vires modicas tribuit latosque brevesque/ ... hic somnolentus piger et sputamine multus* (letzter Vers fehlt). Text: TESDORPF/ TESDORPF-SICKENBERGER, S. 85–86, V. 275–279. – (5. 43^r) >Lungen sichtumb<. 6 Recepte. – (6. 43^{r/v}) >Wer vnlustig ist zu essen oder zu trinken von hicz oder von kelte<. So gib im zucker rosare ... 43^v vnd krefftigt den magen. Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Text: FOLLAN, S. 141, Kap. 112 (Auszug). – (7. 43^v) Melancholicus (6 Verse). >Proprietas melancholici<. *Restat adhuc tristes cholere substantie nigral/ qui reddit pravos tristes super alta loquentes/ ... non expers fraudis tardus luteique coloris/ invidus et tristis cupidus dextreque tenacis* (die beiden letzten Verse vertauscht). Text: TESDORPF/ TESDORPF-SICKENBERGER, S. 86, V. 281–286.

11. 43^v–51^v MEDIZINISCHE TRAKTATE. (1. 43^v) Harnschau *>Hic est modus Judicandi ꝑ vrines per Colores<. Nota quod aliquae sunt vrine ...* – (2. 43^v) Harndiagnose. *>Nota von dem fiber<. Nota ist eyns fibrig so ist seyn harmm rot vnd durst in ser ...* – (3. 43^v) Notizen. *Nota perchtram wurcz ... Nota Imber zehen ... Item lang wachen vnd nit sloffen dut dem leib ser schaden ...* – (4. 44^r) 2 Rezepte. – (5. 44^r–45^r) Harndiagnostik. (44^r) *>Matrix muter<. Item ist der harmm swarcz wenn er eyn weyl gestet ...* (45^r) *>Lend sucht scham prust lend blösen<. Ist der harmm schaumig als dy plosen auf dem wasser ... Ist er rot dynn vnd wag in eyner sucht ist der tod.* – (6. 45^{r/v}) Pestregimen. *>In der pestilenczzeit<. [...] >Nota in der pestilencz zeit<. Item iss alle morgen gepetzts prot vnd stosß in eyn essig ...* – (7. 45^v) Harndiagnostik (Ausschnitt). *>De dispositione vrinarum<. Item ist der harm gar rot das bedeut vberige hicz ist totlich ...* Auch 58^v und 172^v–173^f. – (8. 45^v) Säftelehre: Notizen. *Item hycz herrscht in der gallen. Item blut ...* – (9. 45^v–46^r) Ätiologie. *>Nota<. So dy naturlich feucht faul wirt vnd vberflussig so ist der feucht vnd des blucz zu vil ...* 46^r *kumpt von essen vnd von trinken.* – (10. 46^r) Harndiagnostik. *>Nota de vrina<. Item luczel harmen bedeut krankheit der natur ... mit außwerfen des mundtzs vnd der Nasen.* – (11. 46^{r/v}) Notizen zur Physiologie. *>Nota<. Vil weyn trinken pringt bosen dunst dem haubt ... >Nota<. Item dy hicz pringt durst vnd febres ...* (46^v) *>Nota<. Item seichung des blutzs...* – (12. 46^v) *>Nota wiltu gesunt seyn<. Item so hut dich vor grosser sorg ... Ähnlich 194^v.* – (13. 46^v) Harndiagnostik. *>Ist der harmm weyß vnd dynn grab swarcz vnd dich [!]<. ... Item kelt vnd dyrr kumpt von swarczem blut ... kumpt von der roten Colera.* – (14. 46^v) Rezept. *>Nota wem in dem ruk vnd lenden we ist<. – (15. 46^v–47^r) 6 Laßstellen >Wem dy lend we thun<. Item wem dy lend wethun oder dy fuesß oder eyn frau jr recht Nit hat den losß vnter dem enkel an den fussen ...* Auch 39^v–40^r, 40^v. – (16. 47^r) Von den vier Qualitäten. *>Von der hicz<. Item dy hicz habt des leibs naturlich ... das beswert vnd krenkt den gesunt.* – (17. 47^{r/v}) Von den Eigenschaften des Blutes. *>Wenn das blut ayttert<. Item von vbrigem blut kumpt vnflot ... 47^v ... vnd pringt mancherlei sichtumb dem leib.* – (18. 47^v) Aderlaßregeln für Zahnschmerzen. – (19. 47^v) Von den Körpersäften. *>Nota in quo loco sit flegma<. Item dy flegma ist in dem haubt Item das blut in der prust ... haist der gallen sat ayn muter der sichtumb.* – (20. 47^v–48^r) ‘Ordnung der Gesundheit’ (Auszug). *>Von dem magen leber vnd leben<. Item der mag ist als eyn hafem pey dem feur ... 48^r ... So trink er eyn wenig warmms wassers So get es leicht von Im.* ‘Ordnung der Gesundheit’ für Rudolf von Hohenberg, Buch II Kap. 3f. Text: HAGENMEYER, S. 293f. – (21. 48^r) Ein Regiment der Gesundheit. *>Ayn regiment der gesunthait von dem magen<. Item was man Isst vnd trinkt das kumpt In magen vnd wirt zu eynem saft ... dy sol man Im geben vnd treulich fursehen.* – (22. 48^{r/v}) Ernährung während Pestzeiten. *Nota praten henleyn vnd teublyn vnd waltvogleyn 48^v synd an den pesten gut.* – (23. 48^v) Purgation. – (24. 48^v) Diätetik. *>Der vergift der lufft vergifft das hiren<. Item dy vergifft feucht lauft durch dy ader ... Item vil essen pringt vil irung der natur vnd schaden ... Item wein drincken pald auf das essen ... Item hut dich vor vbrigem trinken.* – (25. 49^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Harnschaukapitel (Auszug). *>Vom ~~harmm~~ harmm Citrina in lateyn genant ist gel<. Ist der harmm citrina sicht als eyn margran apfel schelf ... >Vom harm der obnen vil schaums hat oder ist ayter bedeut gelsucht<. Item ist allweg vil schaums auf dem harmm ...* Text: FOLLAN, Kap. 45, 49f. – (26. 49^{r/v}) Diätetik. *>Eyn maister der erczney<. 49^v Item ob aber eyns het lust zu essen faiste spejß ...* – (27. 49^v) Diätetik und Aderlaßregeln auf die Monate (nur Januar bis

April). >Nota in Januario<. In dem gener ist gut genossen Imber polai Isop vnd fenchel ... vnd durch den leib allen ist gar gut nycz vnd heilsam in der zeit. – (28. 49^v–50^r) Temperamentelehre und Diätetik für die verschiedenen Komplexionen. >De complexionibus. Sanguineum erkenn also<. Ist er ein Sanguineus so ist er warm vnd feicht ... 50^r ... er bedarf subtiler speyß dy warm sey von natur. – (29. 50^r) Harndiagnose und 3 Rezepte. >De vrinis<. Item welcher harm grissig ist so kumpt dy krankheit von den lenden ... – (30. 50^{r/v}) Ortolf von Baierland, Harndiagnostik (Auszug), >Ist der harm rot dick oder trub<. Item das bedeut krankheit von feichter ... vnd der puls sleht langsam. FOLLAN, Kap. 36 (Anfang). – (31. 50^v–51^r) Diagnostik. >Ist das haubt sich<. Item das erkenn also das haubt swyndelt dyr ... Behandelt werden außerdem Brust und Bauch. – (32. 51^{r/v}) Diätetik. – (32a. 51^r) >Gut plut<. Item wem das blut frisch ... – (32b. 51^{r/v}) >Nota<. Item ist dy hicz groß im sichtumb das den sichen durstet ... – (32c. 51^v) >Siech leut<. dy sollen im wynter zu morges fru trank nemen ... – (33. 51^v) Regeln zur Purgation. >Nota wenn der mensch dy purgatz genumen hat<. Item so sol er weder essen noch trincken – (34. 51^v) Diätetik. >Item warmm wasser getrunken waicht den magen vnd das geder<. – (35. 51^v) Aderlaßregeln. >So der mensch vil hicz hat oder blut harmet<. Item den losß auf dem rechten armm zu der leber ader.

12. 51^v–58^v MEDIZINISCHE REZEPTE. (1. 51^v) 2 Rezepte. (51^v) >Fur langen sichtumb<. (51^v) >Fur das geseget kumpt von hicz pringt geschwellung vnd emplosion dem menschen dar fur du dy erczney<. Item recipe rosenwasser das finst oben geschriben. – (2. 51^v–52^r) Wirkung des Weins. >Nota es spricht eyn meister<. 52^r Item dy wermm des weyns ist naturlich ... – (3. 52^r) Purgation. >Eyn kostlich purgatz dy nymant schaden pringt hayst das gulden tranck<. – (4. 52^{r/v}) 7 Rezepte für Leber und Lunge, darunter: (52^r) >Nota lebersichtumb kumpt von hicz so ist der harmm rot vnd dynn vnd ist ym we in der prust<. Item gib im rutarum ... 3 Rezepte, Ortolf von Baierland, FOLLAN, Kap. 123. Genannt werden: der Patriarch Ysaac (52^r); der Prophet Esau (52^r). – (5. 52^v–53^r) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (52^v) >Item das hilft ser fur dy hicz<. (53^r) >Fur herczwe<. (53^r) >Fur geschwulst im hals<. – (6. 53^r) Ätiologie. >Fur das kalt gicht<. Item das kalt gicht kumpt so man in hayß pad get in grosser kelt (53^r) Ätiologie und Diagnostik. >Colera rubea<. Item Colera rubea ist hicz sucht dy verwandelt sich ... – (7. 53^r–54^r) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (53^r) >Fur das stechen in rippen<. Item trink salua Ispen (53^r) >Angelica wurcz<. Item des heiligen geist wurz genossen ist gu fur all inwendig presten (53^v) >Fur sichtum der blosen<. Item recipe rayn wasser seud es wol (53^v) >Fur vergicht im ruck vnd anderswo<. Item recipe kramatper vnd lorpir (53^v) >Fur das gicht es sey an henden fussen ruck pauch lend haubt oder in wolchem glid es sey salb dich do mit pey eyner wirmm<. Item recipe arthesiam das kraut (53^v) >Fur wurm im leib oder zwischen fel vnd fleisch<. Item recipe eyn moltwerf den prenn zu puluer (54^r) >Fur haubt swer<. Oder Cholera oder vbrigs blut der mag nit wol sehen in dy sunnen oder lichter dar wider wirmm gaißmilch – (8. 54^r) Laßstellen. >Wer vil hicz hat oder plut harmet<. Dem losß auf dem rechten armm zu der leber ader ... – (9. 54^r–55^r) 10 Rezepte: Kräuteranwendungen gegen verschiedene Krankheiten. (54^r) >Eyn senfte purgacz<. Item recipe ü lot senit (54^r) >Eyn laxatiu<. Item recipe i lot senetpuluer ... Oder ist eyns grober natur so tu eyn i lot esula puluer (54^r) >Eyn augen drank<. (54^v) >Contra febres<. Item recipe rautten Salua wermut (54^v) >Fur darmm gicht<. Item recipe eyn kraut haiß

himmelprant das prenn auß ... (2 Rezepte). (54^v) >Eyn salb fur dy rot der augen<. Item recipe zimmetrynten (54^v) >Fur haubt we oder der nit wol gesicht<. Item den sol man purgieren mit dem gulden (54^v) >Fur stechen im leib<. Item polai saluan yspen (54^v) >Das du eyn schons antlit gewinst<. Item nym benedicten wurz (55^r) >Eyn laxatiue optime fur den frorer vnd kalten magen<. Item recipe enciam kalmuß. – (10. 55^r) 2 Pestzepte. >Fur dy pestilencz<. Item wermut i tail paldrian ii teyl ... (55^r) >Kuklach dar auf pipinell<. Item recipe aichen laub ... – (11. 55^r–56^r) 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (55^r) >Fur fel der augen<. Item das weysß von den camillen plumen (55^v) >Fur das geseget<. Item dy geschwellung vnd auf plosung ... recipe rosenwasser das do stet am dritten plat probatum. (55^v) >Fur groß hicz der leber herczen vnd lungen<. Item so sol deyn weyn trank von der hicz wegen gemischt seyn mit borago wasser (55^v) >Fur leber vnd fur das verseget ...<. Item recipe fur hiczwe der leber distell wasser vnd rosen wasser ... Oder nym ampfer wasser vnd nachtschadenwasser (2 Rezepte). (55^v) >Das pflaster haist oxicrosum ist gut zu prochen payn zu hert geschwulst wo es am leib ist es waicht vnd vertreibt alle hertigkeit<. Item machs also recipe gmayn pech saffran (55^v) >Nach eyner sucht vnd bekerung<. Item so gib im lynde kost (56^r) >Item kumpt dy sucht von kelt<. Item mit dialtea mach dy pesten ertznei (56^r) >Auch eyn edel pflaster darzu<. Item recipe salua großmuntzen. – (12. 56^r–57^r) 6 Wässer. Behandelt werden peibos wasser, Pipinell wasser, Gilgenwasser, Pilsenkraut wasser, Polai wasser und Lubstock wasser. – (13. 57^r) Purgation. >Ayn trank fur das ayter im leib<. – (14. 57^{r/v}) Laßstellen. (57^r) >Das seyn dy drey hochsten ader zu slaben auf den armen<. Item Cephalica ... fur den presten des magens vnd seitten. (57^v) >Item dy gall ader<. Item dy slag auf dem daumen ... – (15. 57^v) 2 Rezepte mit Knoblauch >Fur dy wassersucht<. Item eyn maister spricht wer dy wassersucht hab das er den knobloch nem ... >fur lend sucht<. Item eyn maister ... – (16. 57^v) 1 Rezept. >fur zen we<. Item recipe wermut vnd perchtram ... – (17. 57^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszug: Todesprognostik). >Nota es spricht Ipocras<. Item das ny keiner so weysß ny ward das er sicherlich mug sprechen das mensch genyst oder stirbt ... Text: FOLLAN, S. 109. Handschrift zitiert bei TELLE, Funde, S. 131. Genannt wird: Hippocrates (57^v).

13. 58^v–60^v MEDIZINISCHE TRAKTATE. (1. 58^v) Harndiagnostik u.a. (1a. 58^v) >De vrinis<. Item ist der harm gar rot hat mer hicz dann trucken ist totlich ... Auch 172^v–173^r; teilweise auch 45^v. (1b. 58^v) Item dy hicz pringt durst vnd febres ... (1c. 58^v) Item das driueltig teuung geschicht in der leber, in dem magen ... vnd behalt In In gesunthait. – (2. 58^v–59^r) Pulslehre. >Von dem puls greiffen an der hand<. 59^r Item dy hicz macht dy puls ader schnell ... Auch 170^v. – (3. 59^r) Diagnostik. Item aller swaiß der kalt ist bedeut lang sichtumb ... – (4. 59^r) Harnschau. >De vrinis<. Item ist der harm rot goltfar vnd dye wolken swarcz ist totlich ... – (5. 59^r) Ätiologie und Diagnostik. >Nota von zorn<. Item von zornn wechst dy gal ... – (6. 59^{r/v}) 4 Elemente: >Nota dy hicz ist rot<. Nota dy hicz macht hayß blut ... si ist kalt vnd feucht vnd swarcz farb. – (7. 59^v) Ätiologie und Diagnostik. >Nota dy weyss grucze<. Item kumpt von layn vnd sand geflossen von der muter ... – (8. 59^v–60^v) Harnschau. >Gall<. Item ist der harm rot vnd dynn ... 60^v ... ist totlich kumptzs von truckne. – (9. 60^v) 3 Rezepte. >Eyn trank fur all sichtumb der lungen vnd leber<. Item recipe yspen g wasser ... >Raymung der brust<. Item yspen wasser ... >fur das feber welcherley es sey<. Item recipe nachtschaden vnd sauer ampferkraut – (10. 60^v–

61^r) Monatsregimen (nur November). >Nota Im dritten herbst Nouember<. So trink met iss saluan ... – (11. 61^r) Rezept bei Wassersucht.

14. 61^r–86^r MEDIZINISCHE REZEPTE. 171 verschiedene Rezepte, teilweise nach Indikationen geordnet. (1. 61^{r/v}) 5 Rezepte und ein Regimen bei Fieber. (61^r) >Fur fiber vnd hetz eyns i gancz ~~gar~~ Jar gehabt vnd pad i virteil eyner stund<. Item mach eyn swayßpad von tuffstayn odre kyßling steyn ... (61^r) Fieberregimen. >Fiber frorer<. Item wen ir vernempt das er kummen sol so solt ir nit essen noch trincken ... (61^v) >Item wy sich eyns halten sol der das fiber hat<. (61^v) >Fur hercz we das von vbrigem fiber kumpt<. (61^v) >Fur den frorer<. (2 Rezepte). – (2. 62^r) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (62^r) >Fur den kalten magen<. (62^r) >Zucker rosat<. (62^r) >Fur frauen krankeit<. (2 Rezepte). (62^r) >Fur das gicht an armen henden vnd fussen vere probatum<. (2 Rezepte). (62^v) >Fur der leberen geswer<. (62^v) >Fur frauen krankeit dy in der muter swirt das ir das eyter zu der scham außset<. (62^v) >Zum magen<. (62^v) >Wolche [!] frau ir recht nit haben mag<. (62^v) >Wem dy leber zerprochen ist<. (62^v) >Fyr vbrig plut des hauttzs vnd fur Colera dy hicz sucht<. – (3. 63^r) 1 Wasser. >Lilium conuallium ist vnser frauen kraut<. Gabriel von Lebenstein, Von den gebrannten Wässern, Kap. 2, EIS/VERMEER, S. 30–35. – (4. 63^r–64^v) 13 Rezepte gegen Krankheiten an Brust, Leib und Unterleib und gegen Podagra. (63^r) >Fur lend krankeit leberen lungen nyren den ganczen leib eyn gutz drank<. (63^v) >Fur dy geswulst des pauchs<. (63^v) >Fur dy rur<. (2 Rezepte mit Diätetik). (63^v) >Eyn syrop ad confortandum<. (63^v) >Fur der prust magen krankeit vnd frorer fur faul plut teut wol sterkt das hirnn<. (64^r) >Fur grosse hicz des menschen<. (64^r) >Fur blutgang<. (64^r) >Purgatz Syrop<. (64^r) >Wer vor den harnsteyn nit harmen mag<. (64^r) >Fur den posen kalten magen vnd fur das fiber<. (64^r) >Fur wassersucht vnd pauchswellen<. (64^v) >Fur spul wurmm im leib<. (64^v) >Fur den krampf vnd podagram<. – (5. 64^v) Rosenöl, 2 Rezepte. – (6. 64^v–65^r) 2 Tränke. (64^v) >Eyn gutz heylsams vnd fast gesundtzs drank vnd purgacz. Nota fur das hiczig fiber<. (65^r) >Das drank ist hiczigen leuten gut Aber den kalten leuten<. – (7. 65^r–66^r) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (65^r) >Frorer vnd frauenkrankeit<. (2 Rezepte). (65^v) >Nota das kult schon dy hiczig leber<. (65^v) >Zu dem hautt eyn triet<. (65^v) >Fur den roten sichtumb<. (65^v) >Zu dem magen eyn confortatiu<. (65^v) >Fur all smerczen vnd sich des hauttzs<. (66^r) >Zu dem magen eyn confortatiue<. (66^r) >Fur gelsucht<. (66^r) >Eyn kostlich purgacz on schaden dy ist golczs werd heist das gulden drank vnd mocht eyn kyntpetteryen nemen<. (66^r) >Fur das fiber welcherley es sey<. – (8. 66^r–67^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >Nota der krampf kumpt auch nach drank vnd ist totlich<. 66^v Item du solt seyn huten vor kelt vnd setz im dy fusß ... Text: FOLLAN, Kap. 27. (66^v) >Nota von krankeit des menschen<. Item wenn eyn mensch krank wirt so sol tu merken, ob es von vbrigem plut ... Text: FOLLAN, Kap. 28. – (9. 67^r) Regimen bei Schwindsucht. >Swyntsucht<. Item wenn eynem das mark in paynen erkalt ... – (10. 67^{r/v}) Aderlaßregel. >In heisser zeit sol der mensch nit zu ader lassen<. Wann so switzt der mensch vil ... – (11. 67^v–68^v) Ätiologie und Diagnostik. >Von kelt kumpt das weysß grisß<. Item der geprech kumpf von den lenden ... (3 Rezepte). (67^v) >Von der husten do kumpt geswer der lungen vnd lebern<. (68^r) >Nota dy hust der lungen lebern prust des mages<. (68^v) >Geswer der lungen pringt außdorren husten ayter den tod<. – (12. 68^v–69^r) >Mag Lung<. der mag ist gesetzt mit in den leib als eyn eyn nemer der speyß ... Im Ansatz ähnlich Ortolf von

Baierland, Arzneibuch, FOLLAN, Kap. 9f. – (13. 69^r–70^v) 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (69^r) >Fur husten vnd stechen<. (69^r) >Item den magen gut purgirt vnd macht gut stul senftigt das haubt vnd macht augen licht<. (69^v) >Eyn gut syropel haubt augen vnd dem leib<. (69^v) >Fur dy podagra<. (2 Rezepte). (69^v) >Dy iii stuck seyn gut fur das gicht<. (70^r) >Ob eyns eyn peyn oder eyn armm abprech mit in dem glid<. (70^r) >Fur das podagram<. (70^v) >Fur das gucken vnd fur außfallen an dem leib<. (70^v) >Wer nit stul mag haben<. – (14. 70^v) Der deutsche ‘Macer’ (Auszug). >Von eyner wurcz dy heist papel dy ist gut<. Item ob eyns gift getruncken het ... SCHNELL/CROSSGROVE, Nr. 61,3–4, 8–9. – (15. 70^v–71^r) 9 Rezepte gegen Wunden, Flecken und Male an verschiedenen Körperregionen. (70^v) >Wiltu eyn wunden ouch[?] eyles haylen<. (2 Rezepte). (71^r) >Wiltu das antlit schon machen<. (71^r) >Fur den haubt sichtumb<. (71^r) >Fur dy fleck<. (71^r) >Fur dy warczen<. (71^r) >Fur den krebs<. (71^r) >Wer eyn grosse wund kurzlich heilen well<. (71^r) >Fur dy reuden<. – (16. 71^r–72^r) 8 Rezepte bei Krankheiten am Kopf. (71^r) >Wem dy oren seusen<. (71^v) >Wer fast poß augen hat das er nit wol gesicht<. (71^v) >Fur den augswer<. (71^v) >Item ob eyns nohet der plyntt wer<. (71^v) >Wem dy zen wethun<. (71^v) >Wem das zan fleisch gewillt<. (71^v) >Wenn eyner wunt wirt<. (72^r) >Wem dy grossen schuss in dy augen oder in dy zen gan<. – (17. 72^r–73^v) 17 Rezepte gegen Krankheiten am Leib. (72^r) >Fur dy haren winde<. (72^r) >Fur den harmmsteyn<. (72^v) >Wenn du weder essen noch trinken magst<. (72^v) >Wemm dy seyten we thun vnd fur den stechen<. (72^v) >Wem dy hend oder fusß zerschrunden seyn<. (2 Rezepte). (72^v) >Contra tussim optime videtur[?] vnd ist pewert<. (73^r) >Nyren reynung vnd swayß machen im leib<. (73^r) >Fur das griß<. (73^r) >Item das swayß pad<. (73^r) >Fur das griß<. (73^v) >Rot griß vnd weyß<. (73^v) >Fur hicz im leib<. (73^v) >Fur das verstokt blut in dem leib eyn gut trank purgirt den leyb vnd Nyren<. (2 Rezepte). (73^v) >Ayn salb fur krampf lentsucht Nyren geswellen podagram vnd Cyrogram[?]<. – (18. 74^r) Pestrezept. >pillule pestilentiales<. Item ii lot aloes, i lot myre – (19. 74^r–83^v) 64 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter 5 Tränke mit zahlreichen Wirkungen; 8 Maßnahmen zur Purgierung, mehrere Aderlaßregeln. (74^r) >Das geswer der lungen oder der leber pringt auß dorren lungen<. 4 Rezepte. (74^v) >fiber<. (74^v) >Eyn trank<. Item nym yspen wasser getruncken warmm mit muscat ... Gegen zahlreiche Krankheiten. (74^v) >Vom husten<. Item der hust kumpt etwan von dem haubt, kumpt er von der lungen ... (75^r) >Das geswer der lungen hat in im vier krankheit<. Item das geswer der lungen derrt das hercz durch grosse hicz des blutts (75^r) >fur der lungen vnd muter auf stossen<. (75^v) >Eyn gut trank fur stich vnd grymmen fur fiber vnd frauenkrankheit probatum<. (75^v) >Eyn gut trank fur we im hals<. ... probatum durch eyn abtissyn. (75^v) >fur gewulst des bauchs<. (76^r) >fur hirnn krankheit genant colera[oder colica?] passio[?]<. Item iss mandelkern ... Verschiedene medizinische Wirkungen von Mandeln. (76^r) >Eyn Syropel fur das rotzs der lungen, auf steigen von der prust in das haubt vnd fur den snuppen der Nasen ze machen<. (76^r) >Fur das harmm schneiden in der blosen<. (4 Rezepte). (76^v) >Eyn gesuntzs trank dem ganczen leib der muter vnd allen glidernn frauen vnd mannen<. (76^v) >Ayn fast gesuntzs trank dem ganczen leib<. (77^r) >fur hicz im leib der leber vnd der gall<. (77^r) >fur den kalten magen vnd sust im leib<. (77^r) >Eyn kostlich gut confortatif zu dem magen vnd ganczen leib<. (77^v) >Eyn gut puluer zum haubt vnd vberal zum leyb<. (77^v) >Gut der leber<. (77^v) >Eyn gute purgacz<. (77^v) >Eyn andre purgatz<. (77^v) >Ayn confortatif zum haubt<. (77^v) >Eyn gut puluer zum magen vnd haubt vnd dem ganczen leib kalten leuten gar

kostlich<. (78^r) >Eyn fast gutzs *electuarium ad stomachum*<. (78^r) >Eyn gut purgatz der *abtisyn*<. (78^r) >Eyn gut purgatz<. (78^v) >Wer purgiert wirt ...<. (79^r) >Eyn gut purgatz j *lot reubarbara* ...<. 2 Recepte und Aderlaß. (79^r) >Eyn edle purgatz on allen schaden<. Mit Aderlaß. (79^v) >Ayn gut *swayß pad nach der purgatz*<. (80^r) >Eyn *laxatif zum haubt vnd magen fur febres gelsucht vnd pringt stul*<. (80^v) >*Laxativum sic faciatur*<. (80^v) >Merckt<. Item ob eyner als vil stul het ... (80^v) >Des andren tags<. Recept und Aderlaß. (81^r) >Eyn gut *laxirung*<. (81^r) >fur den frorer eyn purgatz<. (81^r) >*Pomum ambre contra pestilentiam In der handt zu tragen*<. (81^v) >Das puluer stercket den magen das haubt vnd all glider<. (81^v) >fur *hiczwe des haubtzs*<. (81^v) >Eyn edels pflaster stul pringen<. (82^r) >*Noua et optima purgatio*<. (82^r) >fur lung sichtumb<. (82^r) >fur leber sich<. (82^r) >fur *ayter Im leib*<. (82^r) >fur leber sichtumb ny so gutzs<. (82^v) >fur *aussetzikeit vnd rotten im antlit*<. (82^v) >fur all sucht der leberen des miltzs vnd der lenden<. Aderlaß und Öl. (82^v) >fur zen we<. (82^v) >fur in wendig hicz des herczen vnd der leber<. (82^v) >fur *podagram*<. 2 Recepte. (83^r) >fur *erstocket plut im leib*<. (83^r) >fur ruck vnd lend krankheit Merk gib im *zucarum rosarum*<. (83^r) >*Renes*<. Item wechst der stayn in lenden ... (83^r) >*hicz, kelt*<. Item im summer hut sich eyns ... (83^r) >*krankheit*<. Item ist eyns von hicz krank ... (83^r) >Von lossen an fussen<. (83^r) >Noch eyn sucht vnd bekerung von hicz<. Regimen und Aderlaß. (83^v) >Eyn edels plaster darzu<. – (20. 83^v–84^r) >kumpt von Parisß gyn engelant vnd ist von doctoren geschikt worden<. Item *muscat Neglyn* ... 18 verschiedene Recepte mit Kräutern und deren Wirkungen, ähnlich oben 25^{r/v}. – (21. 84^v–86^r) 13 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (84^v) >*Nota*<. *Cordiacca heist eyn krankheit* ... Aderlaß, Regimen, Arznei. (84^v) >*Vel recipe rosenöl ... dy salb vertreibt ... das ist eyn haubtswer das do kumpt von poser materij* ... (84^v) Item *apostema haist eyn geswer in dem leib* ... (85^r) >Eyn wund salb gar gut<. (85^r) >Wem dy fusß we thun oder verrenkt seyn<. (85^r) >fur dy schusse vnd brust we<. (85^r) >Erhebt sich eyn geswer in der lungen oder Colera plut das haist *pleureß*<. (85^v) >fur milcz geswellen oder sust we thum<. (85^v) >fur zagel gewulst<. (85^v) >fur das gicht<. (85^v) >fur das wild feur<. Item *recipe geysßmist knoblach* ... (85^v) >Wer dempfig vber das hercz ist<. (86^r) >Augenwasser gar gut<.

15. 86^r–88^r APOTHEKERGEWICHTE, MEDIZINISCHE REZEPTE UND ERLÄUTERUNGEN. (1. 86^r–86^v) Gewichte. (86^r) >*Nota in etlichen alten rezepten fyndt man dy nachgeschriben gwicht* ...<. (86^r) >*Apotekesgewicht*<. (86^v) >*Nota in den rezepten fyndt man das gwicht*<. Item das erst das man fyndt in der ertzney setz also das heist *scrupel secz also* ... – (2. 86^v–87^r) 4 Anwendungen für Wasser(86^v) >Wem der magen we dut oder nit teuen mag oder erkalt ist von poser speyß<. Item *recipe lubstok wasser rauten wasser* ... (87^r) >Item wer ~~ey~~ *sleymigen gederm hat vnd besorgt er gewyn das derm gicht*<. Item *recipe lubstok wasser saluawasser* ... (87^r) >*pilsenkrautwasser ist verpoten*<. Item es ist gut wet dy glider do mit bestreicht ... (87^r) >*pola wasser*<. Getruncken ist gut dem tempfigen herczen. – (3. 87^v) Ätiologie, Säftelehre. (87^v) >*kelt der swyntsucht*<. Item wem das marck in paynen erkalt ... (87^v) >Summer zeit ist hayß vnd trucken<. Item Colera rubea das rot we wirt erwerkt im sumer ... (87^v) >herbst zeit ist kalt vnd trucken do stet auf dy swarcz colera oder dy<. *melancolia sint sichtag* ... – (4. 87^v–88^r) Gewichte.

16. 88^r–177^v MEDIZINISCHE TRAKTATE. (1. 88^{r/v}) Aderlaßregeln. >Merk von der vberflussikeit des plutzs<. 88^v Ist das plut am lossen swarcz vnd dick so losß wol gyn piß es sich verwandelt. Nota der leib des menschen bedarf zu der gesuntheit auch des er gereynigt werd. (88^v) >Merk wemm lossen not ist als eyn mensch den dy pestilentz<. an stisß der mag lossen zu aller zeit ... Item wer eyn posten magen hat vnd eyn kalte leber dem ist ader lossen nit gesunt ... – (2. 89^r–91^r) Temperamente, mit Harnschau und Laßstellen. – (2a. 89^r–89^v) >Sequitur ~~et~~ arbor vrinare<. Colera hat in jm das haubt truken fiber ... – (2b. 89^v–90^v) >lufft...<. kumpt von vbrigem haissen feuchten blut ... – (2c. 90^v–91^r) Schematische Übersicht über die Temperamente und ihre Eigenschaften. – (3. 91^r–92^r) Harntraktat. >Merk von den Nirnn<. Item ist der harmm obnen faist vnd dar auf eyn Nebel ... 92^r ... Item ist der harmm plutfar bedeut herczswer vnd den gehen tod ob man ym nit hilft. – (4. 92^r) Temperamente. >Colera dy hicz. Merk dy rotsucht<. Item Colera dy rot hicz sucht kumpt von hicz der gallen ... – (5. 92^r) Harndiagnostik. >Mage milcz nit deuen mugen<. Item ist der harmm weyßlot gel oder wasserfarb ... – (6. 92^r) Ätiologie. >Nabel Nyrrn muter<. Item vnter dem Nabel dy kelt ... – (7. 92^r) Ätiologie. >Der gallen swarce piterkeit<. Item dy sich endet von der achten zal des Jeners ... – (8. 92^r) Ätiologie. >plut<. Item vbrigs plut macht vnflat ... – (9. 92^v) Erläuterungen zu zwei Krankheiten >Apoplexia gech tod<. Item Albertus spricht das apoplexia haist der gechtod kumpt von vbriger feichtikeit ... (92^v) >Paraliß heist das gicht<. Item das kumpt gern von kelt von zornn vnd von vber essen ... Ähnlich Ortolf von Baierland, FOLLAN, Nr. 88 und 89. – (10. 93^r–94^v) Harndiagnostik. >Arbor vrinarum<. Item hercz leber rot plut ... Ist der harmm praun varb Item bedeut krankheit der prust ... 94^v ... der melancolei des milczs. – (11. 94^v–95^r) Elemente: schematische Darstellung der Elemente Feuer, Erde und Luft, Zuordnung zu Organen, und Tierkreiszeichen. – (12. 95^r–96^r) Rezepte gegen Epilepsie. (12a. 95^r–96^r) >Merk das fallet we ...<. Item das kumpt von kelten vnd von vbriger feichtikeit des hirns ... Text: Ortolf von Baierland, FOLLAN, Nr. 86 und 87. Genannt werden: Galen (95^r); Macer (95^r). (12b. 96^r) >Eyn ander erczney<. – (13. 96^r–97^v) Harndiagnostik. >Nota de vrinis<. Color vrine vt crocus ... 97^v ... mach eyn swaysßpad vnd nym eyn trank. Dazwischen (96^r, 96^v) Glossar Pflanzennamen, lat./dt.; (96^r) Item Job[annes] Damescenus Item wenn dy sunn ym 96^v Staynpock ist so meid als das kalt ... – (14. 97^v) 2 medizinische Rezepte, darunter: Item sand anthonius plag ist dreierley, das erst ist das mynder ... – (15. 97^v–101^r) Monatsregeln (mit Aderlaßregeln, Regeln für die Gabe von Medikamenten, Rezepten). >Item in dem Jener<. Item hut dich vor vil esses ... – (16. 101^r–101^v) 2 Purgationen. – (17. 101^v–102^v) Harntraktat mit Ätiologie und Diagnostik. >Ist der harmm weyß gelblot mag<. Item ist der harmm wasser vor oder weyßlit gel kumpt von kelt vnd sleyrn ... 102^v ... dem hilf mit purgirn. – (18. 102^v) Krankheitszeichen (Liste). >Colica ist das man vil zu stul get<. Item signe colice seyn schnell swiczen tzwischen des Nabels vnd der prust ... Item lubricj heissen spulwurmm. – (19. 102^v–104^r) Harntraktat mit Ätiologie und Diagnostik (Fortsetzung von Nr. 17?). >wasser unverteut plaich<. Item ist der harmm klar lauter vnd dynn ... Am Rand nachgetragen: de vrinis. 104^r ... vnd dorret vnd faulet im dy lung. – (20. 104^r–105^r) Temperamente. – (20a. 104^r) Schematische Darstellung. – (20b. 104^r) >Colera rot<. Colera dy hicz sucht leit im hercz vnd in gallen des harms ist rotvarb ... – (21. 104^v–105^r) Ätiologie und Diagnostik. – (21a. 104^v) Harndiagnostik. Item ye droter sich der harmm verwandelt ... – (21b. 104^v) Schematische Darstellung der Elemente, Organe und Krankheiten. – (21c. 104^v) >durrij

swarcz<. Item dy dirr melancolei oder dy sauer flegma kumpt von frost ... – (21d. 104^v) Harndiagnostik. >kelt<. Item ligt eyne in eyner sucht der harmm weyß ... – (21e. 105^r) >driuelte deung<. Item das geschicht in der leber in dem magen ... – (21f. 105^r) >Grund des glasß Nabel<. Item der grund des glasß do erkenn ... – (22. 105^r) Urinfarben (Liste). >Nota de coloribus vrine<. Item dy dynn bedeut dyrre ... dy plob farb teut vnvernunft. Ähnlich 7^v. – (23. 105^v–107^{r/v}) Harndiagnostik. >harmm<. Sanguineus kelt<. Item ist der harmm cirkel rot vnd dik teut eyn bose sucht ... 107^r ... prechung der gederm. – (24. 107^r) Tabelle. >herscht<. hycz gall plut leber. – (25. 107^r) Ätiologie. >flegma<. flegma ist im haubt. plut in der prust... (107^r) Item dy swarcz gall ist das wesen der verzerten ding ... so pringt sy das frayßen. – (26. 107^v) >hicz<. pringt durst vnd febris ... kumpt von der rotten. – (27. 107^v–109^r) Harntraktat. – (27a. 107^v) >Hye hebt sich an eyn guter peberter tractat wy man den harmm kunstlich sol erkennen vnd was sichtumb der kranck mensch hab<. 108^r Schreibt Constantinus auß Isaias buch kunick Salomonis Sun in arabia der hat disß buch gemacht vnd Bartholomäus ... – (27b. 108^r) >Cholera<. Spricht Salomon ist der mensch mager ... – (27c. 108^v) Vnd dar vber hat got dem menschen geben mangerley hilf mit kraft der kreuter ... Item dy sel kumpt gefarnn von got durch das gestirn des himmels, das si geit dem leib vnd den glidern ir wurkung ... Spricht eyn subtiler maister, wilt eyn maister seyn so frag ... 109^r ... sol er in schauen als dy sunn auf get oder vm mitten morgen vor mittag. Im Ansatz ähnlich Maister Constantini Buch', SEIZ-HAUSER, S. 51 u. 47, Kap. [8], [1], [2]; FOLLAN, Kap. 31, 32, 1–3. Zu Person und Werk des Constantinus Africanus vgl. VEIT, S. 32–59. Genannt werden: Galen (108^r); Constanti(n)us (108^r); Bartholo(mä)us (108^r); Aegidius (108^r); Salomon (108^r). – (28. 109^r–115^v) Medizinische Notizen. – (28a. 109^r–110^v) Element Feuer. Ätiologie, Harnschau, Harndiagnosen, 2 Wässer, 1 Rezept. >Ist das element feur ist der complex hicz<. Leo. hat hercz leber ... (109^r–110^r) Ätiologie. Colera dy hicz ist im herczen ... (109^v) Ätiologie, ähnlich Ortolf von Baierland, SORG, Bl. 3^r. Item das hercz gibt allen glidern hicz ... Item Speis, czwey locher gyn in den mundt (109^v) >Sunn aufgang gibt truken vnd haiteren luft gar schon<. (109^v) Harnschau, mit schematischer Darstellung (110^r) Ätiologie. Item all inwendig sichtag dy von wasßer hicz seyn kumen besunder zu der leber ... (110^r) Harndiagnose. >lend oder weyß gesicht<. Item sicht der harmm als eyn margranopfel (110^r) 2 Wässer >Praunellen wasser<. Ist gut fur das versegent [?] >Amfpfer wasser<. Ist gut fur dy leber (110^r) Harndiagnosen. >Rot plut gall<. Item ist der harm inn rot (110^v) Rezept. >wer dempfig vber das hercz ist<. Item recipe lorpir neglyn zimetror (110^v) Ätiologie >Colera rubea hicz<. Item hat groß hicz in der lungen. >Colera<. Item Colera dy hicz sucht leit im herczen – (28b. 110^v–112^r) Element Luft. Aderlaßregeln, Harnschau, Ätiologie, Harndiagnostik, Zodiakalzeichen in Bezug auf Körperteile. >Lufft<. Item das element ist der complex plutzs. (111^r) Aderlaßregeln. >Vom ader lossen<. Item das man auf den adren an der haubt nach dem essen lossen sol (111^r) Harnschau. Schematische Darstellung und Text. >Nyren<. Ist der harmm swarcz grolet teut eng der prust. (111^{r/v}) Ätiologie Item wurmm wachsen kumpt von opfel (111^v) Ätiologie, Diagnostik, Aderlaßregel Colera sanguinis albus kelt. hat hiczig fiber darf losses (111^v) Harndiagnostik. >Ist der harmm gel goltfar<. Lauter vnd dynn vnd hat in der mit nebel (112^r) >lungen geswer<. (112^r) Harndiagnostik, schematische Darstellung. (112^r) Ätiologie, ähnlich Ortolf von Baierland, SORG, Bl. 3^r. >leber<. Gibt allen glider ze trinken wann si zeicht den drank an sich (112^r) Zodiakalzeichen und Bezüge zu Körperteilen. – (28c. 112^v–113^v) Element Wasser.

Rezepte, Ätiologie, Harndiagnostik, Harnschau: schematische Darstellung, Zodiakalzeichen in Bezug auf Körperteile. *Item das element wasser ist der complex feichtikeit*<. *Item flegma dy feicht. Item dy prust mag muter* (112^v) 2 Rezepte. (112^v) *Colera nigra feucht. flegma dy feicht sucht leid im hirnn vnd in glidern* (113^r) Rezept >*Eyn puluer zum haubt vnd gantzem leib*<. *Item recipe Imbir i qurt zimetror ü lot* (113^r) Ätiologie, Harndiagnostik. >*Ist der harmm gel hicz*<. *Item ist der hermm gel vnd dynn tuet wasß in der gallen >husten*<. *Item husten der lungen pringt we der linken seitten ... >flegma*<. *Item dy feucht ist in hirnn vnd lungen >hyrnn*<. *Item gibt allen glider verstetnisß wann dy funff synn* (113^v) >*lung*<. *Item zeucht allen schaum rottzs* (113^v) Harnschau: schematische Darstellung. (113^v) Zodiakalzeichen in Bezug auf Körperteile. – (28d. 114^r–115^v) Element Erde. Aderlaßregeln, Rezept, Ätiologie, Harnschau: schematische Darstellung, Zodiakalzeichen und Krankheiten. *Item das element erd ist der Complex hertmutikeit* (114^r) >*von dem steyn von Nyren vnd blosen*<. *Item wysß das etwan stexn oder vberflussikeyt ...* (114^r) >*Nabel kelt. Synnloß*<. *Ist verster dem Nabel dy kelt* (114^r) >*Melancolia*<. *der hermut oder dyrr. Item der hals keln pauch* (114^{r/v}) Aderlaßregeln. >*plut*<. *Item vberflussikeit des plutzs das wirt faul durch eyn ander* (114^v) Rezept >*fur das fiber*<. *Item recipe cassiarum fistlarum mit gerstenwasser ...* (114^v) Ätiologie. >*Melancolia dy derr sucht*<. *Item dy leit in leber prust vnd miltzs* (114^v) >*Colera gilf. dyrr*<. >*plosen ayter*<. *Item ayter pringt geswer der blosen* (114^v) >*Niren*<. 115^r *Item dy Nyren sint anfang der samen auß allen glidern* (115^r) >*Glider*<. *Item all glid als der magen dy derm vnd blosen synd kalt* (115^r) >*Melancolia*<. *Item dy melancoley dy hartmut ist im milcz vnd gepayn* (115^r) Harnschau: schematische Darstellung. (115^v) Zodiakalzeichen und Krankheiten. – (29. 115^v–116^v) 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Aderlaßregeln, Harndiagnosen. (115^v) >*frauen losß*<. (115^v) >*Ist der harmm gel oder ol far*<. (115^v) >*Permuter*<. (116^r) >*fur fel in augen*<. (116^r) >*Eyn syropel*<. (116^r) >*Mer*<. (116^r) >*Mer*<. (116^r) >*Haubt fluß*<. (116^r) >*Ayter leber*<. (116^r) >*So dich deyn freund an feynten*<. dt./lat. – (30. 116^v–118^v) Von den Funktionen der Organe. >*Anima Item dy sel kumpt von got*<. *durch das gestirn in meschen, vnd dy natur macht das hercz am ersten...* (116^v) >*Leber*<. *Item dy leber ist fulltzs natur ligt in der gerechten seitten ...* (117^v) >*dy geist adern entspringen all vom linken teyl des herzen*<. *Item wenn im eyn mensch furcht so lauft das blut zu dem herzen ...* (118^r) >*Mag dermm ploß*<. (118^r) >*hicz*<. *Item hicz pringt durst vnd febres ...* (118^v) >*Der glider raynung*<. *Item das hercz raynigt sich vnter der vchsen. Item dy leber pey den gmechten ...* Ähnlich 135^r–138^v. – (31. 118^v–119^r) Harntraktat. >*Gallen*<. *Item dynn vnd rot kumpt von hicz ...* 119^r ... >*Ist der harmm blob vnd lauter*<. *Item bedeut vnvernunft kumpt von der Colera passio. Vgl. 105^r. – (32. 119^{r/v}) Elementelehre. Item hicz macht heysß blut ...* 119^v ... *pringt flisß*. – (33. 119^v) Krankheitszeichen. >*Von naturlichen swaysß in der krankeit*<. *Item warmm swaiß in krankeit ist loblich. >kalt weyß [!]*<. *Ist lang sichtumb ... nit sloffen vnd hat grossen durst ist poß*. – (34. 119^v–120^r) Blutschau. >*Von dem ader lossen erkenn*<. *Item Im lossen schaubt das blut ... vnd krankeit des menschen*. – (35. 120^r) Harntraktat. >*Rota vrinare ...*<. >*hirn*<. *Nota ist der Cirkel plut farb ...* – (36. 121^r–122^r) Harntraktat. >*De Iudicio vrinarum ... ad colores. Ist der harmm weyß dik Item bedeut fast flissig glider ...* 122^r ... *bedeut Rot Colera hirnn*. – (37. 122^r–124^r) Planetenkindetraktat. >*Sequitur de xii signis, et septem planetum, et xii mensibus, et 4^{or} elementum, et de 4^{or} membris ... principalibus*<. *virgo. Nota dy magt ist mercurius hauß seyn kynder synt rot ...* – (38. 124^r–125^r) Vier Teile

der Welt. >Dy welt ist geteilt in vir teyl das erst ¶ ist do dy Sunn aufget<. Vnd ist dy erst driualtikeit hat iii zeichen ... (124^v) >Das ander teyl der werlt<. (Sonnenuntergang). (124^v) >Das dritteyl der welt ist Mittag<. (124^v) >Das virteyl der welt<. (Mitternacht). – (39. 125^r) Temperamentelehre. >Colera<. dy hicz kumpt von hicz des herzen dy verwandelt sich in poß feichtikeyt. – (40. 125^v) 1 Rezept. >Item fur verschopfung der swayßblocher<. – (41. 125^v–126^r) Harntraktat. >De Judicio vrinarum<. Ist der harmm saffran gel oder weyßlot rot<. Item eyn anfang der gesuntheit ... 126^r ... nit wol deut. – (42. 126^r) Ätiologie. >Albertus spricht<. Apoplexia haist der gech tod ... Paraliß haist gicht das kumpt ... von dem herzen pringen. Ähnlich Ortolf von Baierland, FOLLAN, Nr. 88 und 89. – (43. 126^{r/v}) Harntraktat. >Hye hebt sich an eyn schoner Tractat wy man den harmm kunstlich sol erkennen vnd was sichtumb der krank hab<. Nur Überschrift, folgt 126^v eine schematische Darstellung der vier Temperamente. – (44. 126^v–127^v) Vns beschreibt Constantius eyn gelerter Munich von dem Berg Cassyn auß Isaias puch kunig Salomonis sun vnd brochtzs auß krichin landt der hat es gemacht vnd practicirt, vnd Maister Ortolf vnd Bartholomäus dy es auch genummen haben auß krichischen buchern vnd in teuczsch zung durch ir sel selikeit gepracht ... Ähnlich 'Maister Constantini Buch', SEIZ-HAUSER, S. 52, 47, Kap. [9], [2]. Vgl. Ortolf von Baierland, Arzneibuch, FOLLAN, Kap. 1 und 33. – (45. 127^v) Got vnser vater spricht Sanctus Cosmas vnd Damianus hab den menschen kunst geben durch mangerley kraft der kreuter ... Anfang auch 165^v–166^v. – (46. 127^v) Rezept. >Eyn pisem apfel<. – (47. 128^{r/v}) Harntraktat. >Yesus[?]<. Capitel von der schickung des harmms kurz begriffen gut vnd pewert. >flegma cirkel weyß dik<. >haubt<. Item weyß vnd dik bedeut eyn sucht hinden im haubt ... Ähnlich 152^v–155^v. – (48. 128^v–131^v) Elementelehre und Harntraktat. >Element feur ist der Complex hicz<. (129^r) schematische Darstellung der Elemente jeweils mit Aderlaßregel. Den Elemente werden Heilkundige zugeordnet: (129^r) >Egidius Element luft ist der Complex plutz<. (129^r) >Galenus Element Erd ist der Complexion truken<. (129^v) >Constantius Element Wasser ist der Complex feicht<. (130^r) >Ist der harmm plut rot<. (130^r) Am Rand: S. Cosmas. S. Damianus >In des menschen leib seyn vir gestalt der vir complexion<. (130^r) >Perscianus[?] spricht mit den heiligen Cosmas et Damianus<. 130^v >In dem harmm seyn trei stet<. Item dy vnterst stat des grundtztz, dy mittelstat, der Cirkel ... 131^v... oder hat rot oder weyß kornen. – (49. 131^v–132^r) 5 Recepte, darunter 4 gegen die Pest. – (50. 132^v) Element Feuer. Element Ignis feur<. Ist der Complex Colera hicz ... – (51. 132^v–134^r) Laßstellen. >Cephalica dy haubtader<. Item dy ist auf paiden armen gut zu lossen fur all prechen des haubtztz schulter ruck hals oren vnd augen ... Enckel ader ...gicht apostem gs wulst vnd geswer. – (52. 134^r–135^r) Aderlaßregeln und Tierkreiszeichen >Sequitur XII signa<. >Aries wider haubt vnd antlit<. Ist gut lossen on zum haubt geschwellung der payn kumpf von hitz deut den tod Jupiter hauß ... Vgl. Bl. 171^v/172^r. – (53. 135^r–138^v) Anatomie. >Hercz Sel<. Item dy sel kumpt von got durch das gestirnn inn menschen ... ist flissig glider swer. Ähnlich 116^v–118^v. – (54. 138^v–139^r) Blutschau. >Nota von dem lossen<. Item Im lossen schaubt das plut so es gestet dem ist we in der prust ... das blut on wasser bedeut trucken des hertzes vnd aussetzkeit des leibs. – (55. 139^r–140^v) 20 verschiedene medizinische Recepte (8 Titel nach Kräutern bezeichnet, 12 nach Indikationen. (139^r) >Eyn kostlich stuck zu der geschwellung von der hicz genant das gesegnet kumpt aller maist an dy schynpeyn ist oft pewert<. (139^r) >Macht als Ingweid frisch vnd lempdig<. Ergänzung am Rand mit anderer Tinte. (139^r) >fur den husten vnd hart harmen vnd giff

lungen vnd leber<. (139^v) >Eyn pad fur all gesucht des leibs<. 1 Rezept und drei Kräuteranwendungen. Ergänzung am Rand. (139^v) >fur dy plaich varb des antlitzs<. (139^v) >fur den frauen fluß<. (139^v) >fur das blat das nyder gefallen ist in der kelen<. (139^v) >fur das gicht<. (140^r) >Kumpt von Salczburg fur hicz des haubtzs<. (140^r) >Schon antlit ze machen<. (140^r) >Zittwan<. (140^r) >Yspenn<. (140^r) >Muscatplu<. (140^r) >fur hicz we vnd stincketen atem<. (140^v) >Salua<. (140^v) >Saffran<. (140^v) >Muscatproten[?]<. (140^v) >Ysop<. (140^v) >Lorpir<. (140^v) >Hauptwe<. Ergänzung am Rand. – (56. 140^v–142^v) Harntraktat. >Sequitur demonstratio omnia [?] vrinare ...<. Nota quod 4^{or} vrine ... – (57. 142^v–144^v) Vier-Elemente-Lehre. >Das element feur<. Item das element feur ist gel rot vnd plober farb vnd dynner substantz ... 144^v ... beswert dy glider vnd krenkt dy muter. – (58. 144^v) 3 Anwendungen für Zuckerrosat. >Gut zu dem herczen<. Item zucker rosat, ist rosen wol gestossen ... – (59. 144^v–147^r) Vier-Elemente-Lehre. >Merk dy vir complex vnd dy ~~var~~ vir farb des harmm ist gut vnd pewert laus deo<. 145^r Ignis ist heysß ... Item ist der mensch von vbriger hicz vnd dyrr sich ... 146^r ... er ist stet flussig darf reynung der flegma. >Recapitulatio ...<. – (60. 147^r–148^r) Gesundheitslehren. >Aristoteles spricht zu dem kung Allexander ... 148^r ... an dem mon scheyn ist noch vil poser. Vage ähnlich Secreta Secretorum II, 4–9. – (61. 148^{r/v}) Purgationen, bezogen auf die Elemente. >Milcz<. Item merck wy du dy vir element im menschen purgiren vnd raynigen solt. Des ersten das ertrich, das ist kalt vnd truken ... das haist des kungs drank das stuklyn ist verporgen vnd nit aufzepringen. Es ist der peste ertz pewerti vnd hobste kunst. Deo Gratias. – (62. 148^v–149^r) >Nota Aristoteles<. Aristoteles spricht das der menschen wesen ste sam der welt wesen ... Also merk von fiber vnd stul. – (63. 149^r–150^r) Harnschau. >Nota de vrinis. Liuida pleyfar<. Item ist der harmm pleifar ist Nit wol swartz, so von kumpt das trittiglich fiber ... ist aber der harmm safft wessrig das kumpt von vil essen vnd trinken das kan dy natur nit verzern. – (64. 150^{r/v}) Rezept gegen Zahnweh. – (65. 150^v–151^r) Ätiologie. >Reuma kumpt von vbrigem blut<. Item reuma ist eyn fluß des haubtß vnd ist eyn muter aller vntuget hat x Artikel ... >der sichtumb vorgemellt ist keyner zu wenden<. vnd vel trinken nach hicz. (151^r) >Seittenwe vnd stich Im leib<. Item das kumpt von vbrig flussikeit des plutzs ... – (66. 151^{r/v}) Diagnostik. >frauen krankheit<. Item der harmm zaigt das dy frau in den Lenden vnd in der muter verschopt ist ... – (67. 151^v) Ätiologie und Rezept. >fur das grymmen In lenden oder nyren wetumb<. Item das kumpt von helfen ... – (68. 151^v/152^r) Harnschau. >Aristoteles spricht<. Item als der maister den harmm ansicht vnd ist seyn vil ... – (69. 152^r) Ätiologie. >Stayn<. Item wisß das steyn oder vberflussikeit pey den Nyren. – (70. 152^{r/v}) Gesundheitsregeln. >Wer zu vil zu nacht isst<. ... >Sloff nit zu mittag<. – (71. 152^v–155^v) Harntraktat. >Yesus<. >Capitel von der schikung des harmms kurz vnd gut vnd kostlich pewert. haubt<. flegma weysß dick. Cirkel. ... Ist der harmm wasser farb prait vnd dik bedeut eyn sucht hynden im haubt ... Ähnlich 128^r–131^r. – (72. 155^v–156^r) Notizen zu den Komplexionen und zur Ätiologie. >In des menschen leib seyn vir gestalt der vir complex als hicz kelt truken feicht<. 156^r >hicz<. Item dy hicz ist sach roter farb ... – (73. 156^r–160^r) Harntraktat. >De vrinis ... ad colores<. >Hercz. Ist der harmm praun farb<. Item das bedeut krankheit der prust ... – (74. 160^r–160^v) Ätiologie, 1 Rezept. >hicz<. pringt durst dem herczen turst der prust ... – (75. 160^v–163^v) Diagnostik. >Arbor vrinarum. Colera. prust<. Colera dy hicz ist hayß vnd truken ... (161^v) Harnschau. >Haubt. Cirkel. Magen Miltz<. Item ist der harmm wasßerfarb oder weißlet gel teut kelt ... – (76. 163^v–164^r) Harnschau. >Eyn schoner tractat

von harmm schauen<. *Item hy hebt sich an ayn gar schoner vnd pewerter tractat wy man den harmm kunstlich vnd maisterlich sol erkennen ...* Genannt werden Constantius, Jesajas Buch, König Salomon, Bartholmäus, Hochmeister Egidius, Prophet Jesaja. Vgl. Bl. 107^f. – (77. 164^r) Rezept zu Stärkung. >*Item wescht salvam in frischyn wasser schon vnd precht im dy spitzlich ab*<. *Item sidet in dann ... so machtzs alls Ingewaid frisch ...* – (78. 164^r–164^v) Vier-Elemente-Lehre. >*Got der allmechtig spricht Salomon hat vir Element vnder des mons hymel gemacht*<. *Item das feur, lufft ...* – (79. 164) Ein Bad. >*Eyn pad fur all gesicht des leibs*<. *Item seud ~~pirken~~ pirken rynden auf eynem metzen* – (80. 165^{r/v}) Temperamentenlehre: Einfluß der Sterne auf den Charakter. >*Got vnser vater*<. *In der ewigkeit hat geben dem menschen Synn vnd vernuft ... das nymt der mensch an sich von gestrinn ... Item welcher ist haisser vnd trukner natur der ist manhaft vnd gechzornig.* Vgl. Bl. 136^v/137^r. – (81. 165^v) Harndiagnostik. >*De vrinis*<. *Item ist der harmm rot lauter vnd vil bedeut krankheit grosser hitz ... swanger worden eyns kyndes.* – (82. 165^v–166^r) >*Got vnser vater*<. *Spricht Cosmas vnd Damianus ... das hirn gibt allen glidern verstantniß vnd dy funf synn dar Innen synd vnd das leben dar an ligt.* Anfang auch Bl. 127^v. – (83. 166^r–167^r) 7 verschiedene Rezepte, eine Harndiagnose. (166^v) >*Eyn fast gesundtzs trank dem ganczen leib*<. (166^r) >*fur hirnn krankheit*<. 3 Rezepte. (166^v) >*Eyn gesuntzs trank dim ganczen leib vnd der muter vnd aller glider frauen vnd mannen*<. (166^v) >*fur das snupfen der Nasen*<. (166^v) >*fur das rotzs der lungen auf steigen von der prust in das haubt vnd fur snuppen in der Nasen*<. (166^v) >*Sicht der harmm gancz grunlet vnd lichtgel vnd ist gar lauter*<. (167^r) >*funff glider seyn do das leben an stet*<. – (84. 167^r) Menschliche Verdauung. >*von essen vnd trinken*<. *Item was man isst vnd trinkt das kumpt In magen vnd wirt zu eynem safft ...* – (85. 167^r–168^v) Bartholomäus. >*Bartholomäus. Capitel von der schickung des harmms*<. *Item des menschen leib seyn vir gestalt der vir complexionen ...* Ähnlich PFEIFFER, Arzneibücher, S. 127; ähnlich auch oben 155^v–156^r. – (86. 168^v–170^v) Komplexionenlehre. >*Bartholomäus. Ignis feur. Rot vnd dynn*<. *Item ist eyns von vbriger hitz vnd dyrr sich so ist seyn harmm rot vnd dynn ...* 169^r >*Constantius Aer lufft*<. *Item ist eyns von vbrigen blut vnd feicht sich so ist seyn harmm rot dunkel ...* 170^r >*Egidius. Aqua wasser. weyß vnd dik*<. *Item ist eyns von vbriger kelt vnd feicht sich ...* 170^r >*Gal' Terra erd*<. *Item ist eyns von vbriger kelt vnd dyrr sich ...* In den zentralen Aussagen ähnlich PFEIFFER, Arzneibücher, S. 127. – (87. 170^v) Pulslehre. >*Von dem puls*<. >*hicz*<. *Item dy hitz macht dy puls ader snell.* >*feichtikeit*<. *Item dy feichtikeit groß ...* Auch 59^r. – (88. 170^v–172^v) Schematische Darstellung der Elemente, Krankheiten und Tierkreiszeichen, Erläuterungen dazu, Laßstellen. (171^r) >*Sequitur de membris hominis et xii signis ...*<; 171^v am Rand: *vide fo C 25* (= moderne Zählung 134). – (89. 172^v–173^v) Harndiagnostik. >*De vrinis*<. *Ist der harm gar rot hat mer hicz dann trucken ist totlich. Ist der harm gar weyß hat mer kelt ...* Auch 58^v, Ausschnitt auch 45^v. – (90. 173^v–175^r) Harntraktat. >*Yesus. Sanctus Cosmas Sanctus Damianus*<. >*Capitel von der schikung des harmms*<. 174^r *Item dy Erst ist dy seichung des plutzs vnd ist ij ding eygen peweisig oder bezeichet leydung oder krankheit der leber.* – (91. 175^{r/v}) Laßstellen. >*Von ader lassen*<. >*Leber*<. *Ist aynem an der linken seyten we.* – (92. 175^v–176^r) Ursachen verschiedener Krankheiten, Rezepte. >*Mag*<. *Item von vberfluß des esses wirt der mag beswert;* dazwischen Temperamentelehre (176^r) >*Sumer Colera rubea*<. *Item ist heiß vnd trucken vnd werkt das rot we hut dich vor allem dem das rot we pringt ...* >*Herbst Colera Nigra*<. *Item ist kalt vnd truknen stet auf dy swarcz Colera.* – (93. 177^{r/v})

Harnschau. >Harmm glas<. >In der vndern stat seyn etwan als sandig lok bezaichet<. Item das bedeut das der selbig mensch den harmm stayn hat. – (94. 177^v–178^v) Harnschau. >De vrinis<. Ist der harmm plo vnd der krajiß weyß teut dy fallet sucht ... So ist dy lung ze heyß.

17. 178^r–261^v MEDIZINISCHE REZEPTE. 553 verschiedene Rezepte, zum Teil nach Indikationen, zum Teil nach Kräutern geordnet, dazwischen Wässer, Aderlaßregeln, Pestrezepte, Erläuterungen zu verschiedenen Krankheiten, eine Harndiagnostik, Säftelehre. – (1. 178^r–196^r) 139 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (178^r) >Sand anthonius plog ist dreierley got behut vns<. Folgen Beschreibungen der drei Arten und zwei Rezepte, mit Überschriften. (178^v) >Wenn eyns entzündt wird am mund oder an gemechte ...<. (179^r) >Eyn Collirum zu den augen<. (179^r) >fur ersterken der muter ...<. (179^v) >Der fal der muter ...<. (179^v) >Zu erweichen den fluß vnd in zu pringen<. (179^v) >Dy muter zu firmen v purgiren<. (179^v) >Der frawen recht pringen<. (180^r) >fur frawen krankheit ...<. (180^r) >von vbrigem plut<. (2 Rezepte). (180^r) >Seibung des plutzs<. (180^r) >vbrigs plut<. (180^r) >kelt vnd dyrr<. (180^v) >All inwendig sichtag dy von Nasß hicz seyn kumen zu der leber<. (180^v) >hicz<. (180^v) >kelt<. (180^v) >So dy naturlich feicht faul wirt vnd vberflussig<. (180^v) >So der naturlich feicht zu wenig ist<. (180^v) >Welche frau ir krankheit nit all monat hat<. (181^r) >Erst mal hilff in<. (181^r) >Zum andren mal hilf in<. (181^v) >fur gewulst der bermuter vnd schuß der glider<. (181^v) >Zum tritten mol<. (181^v) >kynd im leib<. (181^v) >Vnd dar fur<. (182^r) >fur hirn erkalten vnd vnsynnig seyn<. (182^r) >fur hirn erkalten das kumpt von grossem erzornen ...<. (182^r) >Wer tobig vnd vnsinnig wirt ...<. (182^v) >Dise dreu kostlich stuk fur tobig oder vnsynnig leut<. (182^v) >Ist es aber von hict vnd dyrrer natur<. (182^v) >Reum ist eyn fluß des haubtzs ...<. (183^r) >Eyn ander ercznej<. (183^r) >fur den steyn der lend vnd der plosen<. (183^v) >fur haubt we von vbrigem plut<. (183^v) >Disß puluer macht stul<. (183^v) >fur haubt we ...<. (184^r) >Eyn kostlich augen wasser fur augen we vnd fel ...<. (184^r) >fur den krampf<. (184^r) >fur hals geschwellen<. (184^r) >fur allerley gewulst<. (184^r) >Merk vnd nym das puluer fur den steyn<. (184^v) >Hat das haubt vil hicz<. (184^v) >Ist es aber von kelt<. (184^v) >Item wer in ayner sucht in bekerung[?] leit<. (184^v) >fur das Haubt zitteren<. (184^v) >Wiltu dir raumen vb dy prust<. (185^r) >fur das paraliß vnd aussacz<. (185^r) >Purgatz<. (185^r) >Comfortatif<. (185^r) >Contra pestem ...<. (185^r) >fur vergicht<. (185^r) >fur stechen<. (185^v) >Syropel ad confortandum<. (185^v) >fur ausseczikeit<. (185^v) >fur prustwe<. (185^v) >fur permuter<. (185^v) >fur gsulst der permuter<. (185^v) >fur zen we<. (186^r) >fur prust we den frauen vnd geschwellen vnd hert seyn<. (186^r) >Zagel we<. (186^r) >Impotens<. (186^r) >fur groß prechen<. (186^v) >pleureß seittenwe<. (186^v) >Ist der harmm swartz vnd dik<. (186^v) >fur dy swintsucht<. (3 Anwendungen). (187^r) >Swyntsucht<. (187^r) >Von haubt sichtumb<. (187^r) >Von hicz<. (187^r) >Von kelt<. (187^v) >Von Arbeyt haubt sichtumb<. (187^v) >Hirnschal<. (187^v) >Wenn der mensch in eyner sucht leit<. (187^v) >Item eyn probirt stark fur dy syren [Geschwür] vnd meuß besaichung<. (188^r) >Das der flegmaticus oder melancolicus wol disen triakers mugen nemen<. (188^r) >Ist aber der mensch eyn sanguinicus<. (188^r) >Welcher mensch nit ze krank noch zu gesund ist<. (188^r) >Triaker ist in kalter zeit pesser zu nemen dann in warmer. Ist der mensch im hirnn krank<. (188^v) >Eyn electuarium ad stomachum<. (188^v) >Zu dem haubt magen hercz leber vnd ander prechen im leib<. (188^v) >fur gicht fur den slag probatum<. (189^r) >fur

podagrurum<. (189^r) >*Laxativum optimum*<. (189^r) >*fur swynden an henden vnd an fussen*<. (189^v) >*Grun Imber machen gut vnd gerecht*<. (189^v) >*Haupt sichtumb kumpt von mancherlei sach*<. (190^r) >*Plut*<. (190^r) >*Wenn eyns dy febris hat welcherlay sy synt*<. (190^r) >*fur das heilig feur*<. (190^v) >*Contra stroffulam* [Bauchgrimmen]<. (190^v) >*Wider manchen sichtumb der prust*<. (190^v) >*Dem der das kalt hat*<. (190^v) >*fur ... den krebs*<. (190^v) >*fur pauch kurren*<. (190^v) >*Eyn selblin zu dem sloffenn*<. (191^r) >*fur haubtswynden*<. (191^v–192^r) Arnold von Bamberg, Theriak-Traktat. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 461f. (Hs. erwähnt). (191^r) >*Leber*<. (191^r) >*Nyrnn*<. (191^r) >*Hirnn*<. (191^r) >*Mundt*<. (191^r) >*Mag*<. (191^v) >*Mensch*<. (191^v) >*Von triaker zu nemen*<. (192^r) >*Wer vnsynnig ist worden noch eyner sucht oder vnmuet vnd stark im leib ist*<. (192^r) >*Mag*<. (192^r) >*Dy weissucht*<. (192^v) >*kynt*<. (192^v) >*kynt*<. (192^v) >*krampf*<. (192^v) >*Scheretzen* [Räude]<. (192^v) >*fur den wurmm ym menschen*<. (193^r) >*fur raynung nach dem kynt*<. (193^r) >*Es geschih dick das der frauen mysßlingt*<. (193^r) >*Welcher man nit kynt macht oder berhaft ist*<. (193^v) >*fur eyter im leib*<. (193^v) >*Schon rot farb machen*<. (193^v) >*fur zenwe*<. (193^v) >*fur allerley schaden des leibs eyn salls fur faul wunden oder schlaben*<. (193^v) >*fur dy feichtbloter*<. (194^r) >*Das hercz erfreut sich*<. (194^r) Blutschau: >*Das blut besehen ist dreierley*<. (194^v) Regeln für eine gute Lebensführung >*Wiltu gesund seyn*<. (194^v) >*Gicht im harmm dy farb wasser farb vnd dy substantz derkletgel vnd am poden swarcz ding*<. (195^r) >*Wer trub vnd rote augen hab*<. (195^r) >*Von der tugent des pranten weyns*<. (195^r) >*fur dy wassersucht*<. (195^r) >*fur dy ornn wurmm*<. (195^r) >*Von bilsenwasser*<. (195^r) >*Von pynsaugenwasser ist gut fur dy gelsucht*<. (195^v) >*Rosenöl mach also*<. (195^v) >*Von dem gepranten weyn*<. (195^v) >*Redyn*<. (195^v) >*Tod*<. Konservierung des Leichnams. (195^v) Rezept, trüben Wein klar zu machen. (196^r) >*Das ol auß prentem weyn gegossin vellt zu grund*<. (196^r) >*Wurmm im leib*<. (196^r) >*Hauptwe*<. 2 Rezepte. (196^r) >*Husten*<. – (2. 196^r–197^r) 20 Wässer. – (3. 197^v–212^r) 109 verschiedene Rezepte und Erklärungen zur Entstehung von Krankheiten. (197^v) >*Rot kornn plumen kraut*<. (197^v) >*Colica*<. (197^v) >*Basilica, enczian*<. (197^v) >*fur dy rur*<. (197^v) >*Von frauen krankheit*<. (Erklärung für die Frauenkrankheit). (198^v) >*kynd tragen*<. .. *ich han es gesehen von rechten maisteren ...* (199^r) >*fur frawen plodikeit vnd krankheit des flusses*<. (199^v) >*Imber magen*<. (199^v) >*vbrige vnkeusch pringt schaden*<. (199^v) >*Walt ratzs*<. (200^r) >*Von den kuten*<. (200^r) >*Dy faulen kuten*<. (200^r) >*Aristoteles pfeil auß zihen*<. (200^r) >*Mensch*<. (Zeugung von Mädchen abends, Zeugung von Knaben morgens). (200^v) >*Seyhung des plutzs*<. (200^v) >*Natürlich feicht*<. (200^v) >*der feicht wenig ist*<. (200^v) >*von plut*<. (2 Rezepte). (200^v) >*fur vnrayn hicz*<. (201^r) >*Slag oder tropf*<. (201^r) >*Nota de quattuor complexionibus*<. (201^r) >*fur den frorer*<. (201^r) >*fur das febr quartan[?]*<. (201^r) >*Zu den augen eyn salb*<. (201^r) >*Augenwasser oder salb*<. (201^v) >*haubt geswer Eigernia[?]*<. Engerlin? (201^v) >*flegma*<. (201^v) >*halß oder kelgswer*<. (201^v) >*hicz*<. (201^v) >*plat in der kel*<. (201^v) >*kelt*<. (201^v) >*Colera rubea*<. (201^v) >*Ignis feur Colera*<. (202^r) >*hicz*<. (202^r) >*Terra Melancolia*<. (202^r) >*Von der wasser hicz*<. (202^r) >*Colera alba*<. (202^r) >*Aer Sanguis*<. (202^v) >*Nota*<. (202^v) >*Aqua*<. (202^v) >*Swyntsucht*<. (202^v) >*Von den vir elementen des leibs*<. (202^v) >*Von milcz sichtumb*<. (203^r) >*dem pusß morbum caducum an sand Stephanstag*<. (203^v) >*Fur augbro sweren oder tunkel ...*<. (203^v) >*fur sichtumb im haubt*<. (203^v) >*So dir der mag we dut*<. (203^v) >*Wiltu populam salben machen*<. (204^r) >*Icticia[?]*<. Icterus Beifuss (204^r) >*Welcher frauen ir krankheit verstoffenn ist vnd si geren*

wider het<. (204^r) >der nit frauen mag<. (204^r) >fur das hellisch feur<. (204^v) >fur
 geswulst hynter den oren<. (204^v) >fur krampf fistula vnd permutus[?]<. (Tugenden der
 holwurcz). (204^v) >holwurcz<. (204^v) >Wer den harmm vnd dy wynd im leib ze lang
 behelt ist gar schad<. (205^r) >Wer im pauch waich ist vnd nit sten will<. (205^r) >fur haubt
 gswer haubtwe vnd eyn gute speyß dar fur vnd gesund dem ganczen leib<. (205^r) >Zum
 magen vnd haubt eyn gut puluer<. (205^v) >Zum pad<. (205^v) >fur haubt we<. (205^v) >fur
 den wurmm an welchem glid er ist<. (206^r) >fur all prechen des mages<. (206^r) >Auch ist
 gut dem magen<. (206^r) >fur ma/erngnea [Meningitis?] tobsucht des haubtzs<. (2
 Rezepte). (206^r) >Wiltu machen eyn gut opfelmuß<. PRENTKI, S. 7; LAMBERT, S. 330. (206^r)
 >pfeffer der kurz<. (206^r) >pfeffer der lang vnd der weysß dy meren vnkeusch von ir
 feucht wegen<. (206^v) >iss opfel in wendig auß geschniten<. (206^v) >Nota gel sandlen holcz
 ist kalt vnd truken vnd smekt paß<. (206^v) >Sandlen holcz gepuluert<. (206^v) >fur das feur
 der prust<. (206^v) >Muscat blu ist heysß vnd trucken vnd scharpf uf der zungen<. (207^r)
 >Piretrum bertram<. (207^r) >fur den reiseten steyn oder harnn steyn<. (207^r) >Wer nit wol
 harmen mag<. (207^r) >hell stym machen<. (207^r) >fur grymmen<. (207^r) >hicz<. (207^r)
 >Eyn guten essig machen<. (208^r) >Wem das blat Nider felt in der kelen<. (208^r) >fur
 gswulst im hals das er nit essen mag<. (208^r) >Gswer in der kelen wachsen sint tolich
 machen keichen vnd kurczen atem<. (208^r) >fur milcz we eyn edel pflaster<. (208^v) >Milcz
 wirt sich<. (208^v) >Lend sichtumb<. (208^v) >Dy lung wirt versert<. (208^v) >fur plut speien
 oder von im fert<. (209^r) >fur den fluß der da get auf dy lungen do von dy lungen fault
 vnd das ayter sammet sich vnd wirt zu eynem geswer<. (209^r) >derr sucht oder swyntsucht
 ...<. (209^r) >Wer derr sucht der bedarff nit purgirens<. (209^v) >Rot kornnplumen wasser<.
 (209^v) >fur prust we salb vnd wasser<. (209^v) >Das wasser dar zu mach also<. (209^v)
 >Polai ist hayß und truken<. (4 Anwendungen). (210^r) >fur das vngehor der oren<. (210^r)
 >fur podagram eyn gute salb<. (210^v) >Wiltu roßen ol machen ...<. (210^v) >Aliud eyn
 anders<. (1 Rezept und der Hinweis, dass auf dieselbe Weise auch weitere Öle zubereitet
 werden können). (210^v) >Ad facidum oleum bucturis<. (210^v) >fur das griß<. (211^r) >Item
 Swayß pad den frauen den ir krankeit verschopt ist oder den kyntpetterinnen vnd fur ir
 fiber<. (211^r) >Eyn pad den mannen dy nit harmen mugen<. (211^r) >fur geswer der glider
 vnd fur alles das ayner im leib an henden vnd an fussen pricht vnd fur alle geswulst<.
 (211^v) >Das pad dar zu zu machen<. (211^v) >fur das blat in der kelen<. (212^r) >fur das
 gicht vnd allerley sichtumb eyn gut ol<. (212^r) >fur fistel<. (212^r) >fur spul wurmen
 wachsen in dem leib ...<. Am Rand: Erhart trastri icz[?]. – (4. 212^v–214^v) 'Galgant'-
 Gewürztraktat. >Von galgan ist heysß vnd truken<. Item galgan Im mundt keut vertreibt
 das boß blut ... Behandelt werden Galgant, Ingwer, Muscat, Nelken, Zimt, Zitwer,
 Pfeffer, Lorber, Senf, Rosenblüten, Violen, Salbei, Wermut, Ispen. Zu Texten dieser Art
 SCHNELL, Wurzeln, S. 234–246, bes. S. 243. – (5. 214^v–219^r) 33 Mittel gegen verschiedene
 Krankheiten (davon 7 lat. Rezepte). (214^v) >fur das kalt fiber<. Item das sol man an drey
 oblat schreiben +pax pr + vita salus + spes sanctus sit tibj remedium vnd sprich iii pater
 noster dem vater sun vnd heiligen geist. (215^r) >pille contra to[?] et[?] corpus
 mundificatij[?]<. (lat.) (215^r) >Sic fiat syrus[?]<. (lat.) (215^r) >Aistn[?]<. Item recipe i loffel
 honig i loffel saltz (215^r) >fur hercz zitteren<. Item nym tragant (215^r) >purgatio<. lat.
 (215^r) >Conforta <. lat. (215^v) >Von zitteren der glider<. Item der von abkrefftten zittert
 (215^v) >fur das haubt ziteren<. Item recipe magdalen kraut (215^v) >Electuaria laxativa
 aliqua<. lat. (215^v) >purgatio nota<. lat. (216^r) Aderlaßregeln >fur podagram lossen<. Item

ii ader an dem dich vnd ii ader an dem schynpayn (216^r) >Wenn frauen ir blumen zu vil haben<. Item *ij ader synd auf der grossen zehen* (216^r) >frauen<. Item *ij ader in wendig vnter den knoden der enkel* (216^v) >fur krankheit der lend das eyns nit gyn mag<. Item *recipe camillen salua vnd rautten* (216^v) >Wer von dem herczen nit auß werffen mag<. Item *recipe alatwurz vnd dynn vnd kleyn geschnitten als dy pfennig* (216^v) Amulett. >Matrix<. Item *in der matrix ist eyn grosser prech wann mache zarte frau dar an stirbt den sol man eyn brif schreiben assit ...* (216^v) >Electuaria laxativa aliqua<. De *succaro rosarum* (lat.). (216^v) >Confortativum<. *Manus Christi* (lat.). (216^v) >Sic fac syrny<. Item *recipe ficus iij loth vuas passio iij lot* (lat.). (217^r) >De balneo aqatico<. Item *recipe has radices arthesiam* (lat.). (217^r) >Virtutes Spica Nardj<. Item *wer spica Nardj in wasser seudt vnd sich mit bestreicht er wirt gesunt des roten wes ...* (217^v) >Puluis contra pestileniam<. (lat.). (217^v) >fur den flus der vom haubt get zu tal<. (217^v) >fur anmacht in grosser krankheit<. (217^v) >fur gewulst des leibs wasßsucht falletwe vnd plut rechsnen<. (218^r) >Eyn guter syrupel macht harmen vnd stul<. (218^r) >Pose kost genossen<. (218^r) >fur das griß<. (218^v) >fur leber sich<. (218^v) >fur vergicht eyn edle vnd gute salb<. (218^v) >Eyn kostlich purgacz ...<. (219^r) >Eyn gut trank fast gesund<. – (6. 219^r–220^v) Michael Puff aus Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Auszüge). >Sauer ampfer wasser<. Item *das ist gut zu allen In hitzigen dingen wann es kult ...* Text: WELKER, S. 232–233, 228, 229, 230, 235, 230. Zu Verfasser und Werk s. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 905–910; BRÜNING, Nr. 9. – (7. 221^r–222^r) 5 medizinische Rezepte. (221^r) >Eyn pad vnd pewert den mannen dy nit harmen mugen<. (221^v) >Eyn kostlich augenwasser fur fel rotyn vnd we der augen<. (221^v) >Dar nach<. (221^v/222^r) >fur den kropf ...<. (222^r) >De Colera nota anmacht hicz fiber<. (222^r) >Von truken in hicz<. – (8. 222^{r/v}) Harndiagnostik >Ist der harnn klar vnd plaich far<. 222^v Item *so ist dy sucht im miltz ...* – (9. 222^v–225^r) 22 Rezepte, darunter 4 gegen Frauenkrankheiten, 2 gegen Würmer, 2 bei Vergiftungen, 4 gegen Steine. (222^v) >Merk wurmm wachsen im leib<. (222^v) >Welche frau ir recht zu vil hat<. (223^r) >Welches kynt das vergift ze fast hat oder das vngenant<. (223^r) >fur vergicht we<. (223^r) >Fur den wurmm an welchem glid er sey<. (223^r) >fur den stayn<. (223^r) >Fur huner augen auf der zehen<. (223^r) >Das puluer sterkt das haubt<. (223^v) >Laxatiuum optimum<. (223^v) >Das puluer vnd trank ist gut fur geswer vnd krankheit des gantzen leibs<. (2 Rezepte). (223^v) >Wenn eyn mensch ettwas vngesuntzs gessin hat das das haubt vnd den magen krenkt<. (224^r) >Eyn latwerg mit dem puluer ist zu vil dingen gut<. (224^r) >Puluus probatus et bonus<. (224^r) >So dy frauen ir blumen nit haben mugen<. (224^v) >So eynem we ist in lenden das nit gen kan<. (224^v) >fur den harnn stayn vnd wer er als eyn faust<. (224^v) >fur das griß vnd stayn<. (224^v) >fur den Nyryn steyn<. (225^r) >welche frau lang von irem mann ligt der gewilt Ir permuter<. (225^r) >frauen plumen zu vil hat<. (225^r) >fur kelen we<. – (10. 225^{r/v}) Arten von Pech (Auflistung). >Das seyn dy pech<. 225^v *pix liquida ...* – (11. 225^v) 3 Rezepte für Krankheiten an den Ohren. (225^v) >Wer nit wol gehort<. (225^v) >fur seusen oder klingen der oren<. (225^v) >Das hat der kung metria versucht<. – (12. 225^v–226^r) Aderlaßregel >Zu der gesuntheit<. 226^r Item *der gesunt mensch bedarf zu der gesuntheit das er gereynigt werd ...* – (13. 226^r–227^v) Ätiologie, Säfte- und Elementelehre, Beziehung zu einzelnen Körperteilen und Krankheiten. >Colera rubea · das rot we<. Item *dy sleymikeit kumpt ...* – (14. 227^v–228^v) Kräuter und ihre Anwendung. (227^v) >Aloes ist virley<. (227^v) >Liquiritia ist(?) sussholcz<. (228^r) >Haubtfluß perchtram<. (zitiert wird maister Macer).

(228^r) >Spica i(?) Nardus<. (228^r) >Weyrach<. (228^r) >heilt frisch wunden<. (228^r) >heilt wunden<. (228^r) >weyrach<. (228^r) >Adren<. (228^v) >fur dy branten glider<. (228^v) >Salb electuarj zu der prust hitzen<. Genannt wird: Macer (228^r). – (15. 228^v) Harndiagnostik. >von den harmen<. Item wenn der harmm obnen ist im kraiß roslet ... – (16. 228^v–231^v) Kräuter und ihre Anwendung bei verschiedenen Krankheiten. (228^v) >peyboß kraut<. (229^r) >fur das hellisch feur<. (229^r) >Rauten<. (229^r) >fenchelsafft<. (229^v) >fur farb verlesen<. (229^v) >Wunden<. (229^v) >Prust<. (230^r) >fur podagram an fussen<. (230^r) >Wund salb fast gut<. (230^r) >Wer eyner frauen dy permuter geswollen das si nit kynt trugen<. (230^v) >fur wasszsucht<. (2 Recepte). (230^v) >Entiaa (Entalia?) milcz<. (230^v) >Lendsucht ole<. (230^v) >Enys rur dermm<. (230^v) >Enys<. (230^v) >Galgan<. (231^r) >Czittwar<. (231^r) >Milcz<. (3 Recepte mit Holwurz). (231^r) >Eybisich rur plosen<. (231^r) >heilig feur rur Sauerampfer<. (231^r) >Lubstokel magen seitten<. Behandelt werden Beifuß, Raute, Fenchel, Epich, Bolay, Nessel, Centaurea, Knoblauch, Enzian (?), Bertram, Anis, Galgan, Zittwar, Holwurz, Eibisch, Sauerampfer, Liebstöckel. Dazwischen (230^r) ein Rezept für eine Wundsalbe. – (17. 231^v–233^r) Ätiologie und Diagnostik bei 18 verschiedenen Krankheiten, teilweise mit Rezept. (231^v) >Emignea haubtgeswer<. (231^v) >plosen swer<. (231^v) >Steyn der lend<. (231^v) >Stayn der blosen<. (231^v) >Von stayn rot<. (231^v) >Von steyn weyß<. (231^v) >Von milcz<. (232^r) >Lend sichtumb<. (232^r) >Stynket harmm<. (232^r) >Milcz<. (232^r) >Hals oder kel<. (232^r) >Plat in der kel<. (232^r) >Nota bene<. (232^v) >Colera rubea hicz leber gall<. (232^v) >dyrri Colera gilfus milcz prust<. (232^v) >kelt Colera albior lung plut<. (232^v) >feicht Colera Nigra hirnn glider<. (233^r) >Stechen<. – (18. 233^r–234^v) 13 verschiedene Recepte, davon 3 lat. Recepte. (233^r) >Vnguentum pro coitu vt mulier delectetur<. (lat.). (233^r) >fortum Ad prouocandum Coitum<. (lat.). (233^r) >fortum<. (lat.). (233^r) >Pro virginitate recuperanda<. (233^v) >Augen<. (233^v) >Eyn gute salb fur dy rot In den augen<. (233^v) >vbrigs plut<. (234^r) >flusß des haubtzs<. (Verhaltensanweisung und 3 Recepte). (234^r) >fur dy sloffet sucht litargia<. (234^v) >Von eym guten puluer zum magen aller maist vnd zu allen sichtumb des haubtzs<. (234^v) >fur dy rote rur<. – (19. 234^v–236^r) 10 Recepte gegen Anthoniusfeuer und Krebs. (234^v) >fur sandt anthonius plog<. (235^r) >fur das wilt feur fast pewert<. (235^r) >fur das wild feur<. (235^r) >fur das wild feur zu leschen<. (235^r) >fur den krebs vnd faul fleischs<. (235^r) >Rauten wasser fur wild feur<. (235^v) >fur das wild feur<. (235^v) >fur das wild feur<. (235^v) >fur sand anthonius plog<. (235^v) >fur das wild feur am mund an gmechten enzundt wird oder sust<. – (20. 236^r–247^v) 90 verschiedene Recepte. (236^{r/v}) 5 Recepte. >Eyn pewerti salb fur faul wunten vnd allt schaden<. Item recipe ij lot spangrum eyn eyr schal fol essigs ... (236^r) >zu Naslocheren fur faul fleisch vnd rot vnd gross geswollen syn<. (236^r) >Zu dem antlit<. (236^v) >fur das wild feur<. (236^v) >fur geswer im hals der nit reden mag<. Item recipe j lot zuckers vnd send das in frischem wasser ... >Sand anthonius plog ist dreierley<. Item das erst ist das mynder feur das sich nymant ... (237^v) >Anthonius plag probatum<. Item recipe Coriander samen silber schaum ... (237^r) Ätiologie. >Lunge hust<. Item der hust der magen pringt we der linken seitten >fur haubtwe vnd hohen sichtumb<. Item wolgmüt wasser hilft ser fur haubtwe ... (237^v) Ätiologie. >plosen ayter<. Item ayter pringt geswer der plosn fleust von lenden, (237^v) >Es sol nymant lossen eß du dann not ee das blut vber hand nem<. Item vil lossen pringt wassersucht vnd vertreibt den lust zu essen ... , (238^r) >Vbrigs plut leber<. Item kelt pringt ... darff wol losses ... ; (238^v) >lossen<. Item man sol lossen nuchter (238^v) >Das gulden

wasser gleicht din andren balsam<. (239^r) >Wem dy sprach ligt<. (239^r) >Lilium conuallium wasser<. (239^v) >Contra reum Capitem<. lat. (239^v) >Eyn roten weyn ze machen ist pewert<. (239^v) >Wer angelica wurcz pey im tregt<. (gegen Zauberei). (239^v) >dy weysß bucta wurcz<. (239^v) >dy rot bucta wurcz<. (239^v) Serpentina natterwurcz >fur husten erstocket plut vnd geswer der plosen<. (240^r) >Dem an der plosin we ist<. (240^r) >fur warczen<. (240^r) >fur druß<. (240^r) >Ist gut das dy rufen verswynden von der prust vnd herczen als sley m vnd rotz<. (240^v) >Eyn gut kostlich confortatif zum magen vnd ganzem leib<. (240^v) >Nota<. (240^v) >Ist gut dem magen<. (240^v) >Schelwurcz oder swalben wurzc kraut<. (241^r) >Dy anglica wurcz des heiligen geistes<. (241^r) >fur wassersucht probatum(?)<. (241^r) >fur dy gelsucht<. (241^r) >fur dy swynt sucht<. 2 Recepte. (241^r) >fur gesucht in glideren<. (242^r) >fur den kalten sichtum(?)<. (242^r) >Holderwurcz<. (242^r) >fur krankheit der frauen in der muter<. (242^r) >Zu der frauen gepurt<. (242^v) >Zu stul pringen von dem czwang<. (242^v) >Ad conficiditur purgationem sine cura<. lat. ... Item domines Comes de Swarczburg habent a doctoribus medicine in bonoia. (243^r) >fur dy sternechen catarrum<. (243^r) >fur den soten<. (243^r) >fur den haissen soden ex Colica<. lat. (243^v) >fur den kalten soden<. lat. (243^v) >Nota bethonica ...<. lat. (243^v) >Contra tussim antiq<. lat. (243^v) >fur den husten<. (243^v) >fur dy heiser<. (243^v) >fur erfriren an fussen oder zehen<. (244^r) >Das gulden wasser oder hayl trank<. (244^r) >fur sand anthonius plog<. (244^r) >fur das wild feur<. (244^r) >fur fistel<. (244^v) >heylyt dy locher ab der schom<. (244^v) >Eyn pewerter syropel<. (244^v) >fur grymmen vnd sley m der muter<. (244^v) >fur gross geswulst vnd auf pleung des leibs frauen vnd mann<. (244^v) >Macht gar schon hendt<. (245^r) >fur das griß oder Nyren wetumb das von helfen(?) kumpt vnd sich nit auf richten mag im ruk<. (245^r) >Von der dorr oder swynd sucht<. (245^v) >Nota pro te in peste<. Pestregimen, zitiert wird Maister rasis. (246^r) >Item fur das rot griß<. (246^r) >fur das weysß griß<. (246^r) >plut stayn<. (246^v) >Vil harmen<. (246^v) >Von der gestalt des harmms<. (246^v) >Vom magen<. (246^v) >Laxatiua sic faciatur<. (246^v) >Laxatiua<. (247^r) >Des andern tags<. (247^r) >Ain confortatif dar auf<. Rezept und Aderlaßregeln. – (21. 247^v) >der magen<. Item der magen dy dermm vnd dy ploß synt kalt ... – (22. 247^v) >Das leben stet an vir glidren<. Item am hertzen hirnn leber Nyren: Item das hercz gibt allen glidern hicz ... – (23. 247^v–249^v) Aderlaßregeln. >Von der aderloß<. Item dem menschen dem ader lossen not ist der mensch darf nit achten der geschriben ler vnd gesetz als krank vnd prechenhaftig menschen ... 248^r Item zu dem ersten soltu merken das der mensch der da ist im xx jar vnd dar vnter sol lossen am ersten virteil des mons ... 248^v ... >In ariete<. In dem wider sol man nit lossen dy haubt ader. – (24. 248^v–249^r) >Messikkeyt<. Item messikeit ist dy aller pest erczney (249^r) >Nota versus<. Crapula contra ... ebrietas male dicta – (25. 249^{r/v}) Medizinischer Traktat. >Hals<. Item man sol den hals alzeit warm halten ... (249^r) >Geh todt<. Item eyn merklich abenteur von halbß eyn sichtumb ... (249^r) >Zagel<. Item es geschicht also das sich dy ... (249^r) >kel ersticken<. (249^r) >fur den sichtumb<. (249^r) >Nit stirbt<. Aderlaßregel. (249^v) >Halß ader<. ... Item der hals ist eyn seul dy das haubt auff hebt mit dem leib. – (26. 249^v–251^r) 13 Recepte gegen verschiedene Krankheiten, ungeordnet. (249^v) >Eyn pad fur aussetzikeit<. (249^v) >fur gmecht außgen. alatkraut<. (249^v) >Cassis<. (250^r) >Es erheben sich oft aysß oder geswer in der matrix in dem leib oder kynd leg<. (250^r) >Wenn den weiber we ist in der matrix ~~we~~ oder nabel oder an dem geschefft<. (250^r) >Ad paralim vnguentum bonum<. (lat.). (250^r) >fur das gicht vnd allirley sichtumb<. (250^v) >fur har wachsen an allen

deynem leib<. (250^v) >fur ayter im leib<. (250^v) >fur zen sweren<. (250^v) >fur druß verswynden<. (250^v) >Contra fetorem oris fur poß smack des mundtzs<. (251^r) >fur das Nasen stincken<. – (27. 251^r–252^r) >Aristoteles sprach<. Item ich gib von den menschen solich vrkund das des menschen wesen ste vnd ist berurt als der wellt wesen ... vnd do mit haben dy czwu Epistel eyn end Maister Ypocrates von der gmayn ertzney des leibs. Vgl. 148^v. – (28. 252^r–261^r) 51 Recepte gegen verschiedene Krankheiten, ungeordnet. (252^r) >Eyn guten atem machen<. Item kiuch[?] kramatper fenchelsam ... (252^r) >fur zungen geswellen<. (252^r) >Das hilft dy vnflétique außwerffen von der prust<. (252^r) >Oximel<. (252^r) >vniversale/vel oximel 2^o sic fit<. (252^v) >Wer aloe machen well<. (253^v) >Aloe ist eyn mercklich speczerey<. (253^r) >Wer ydromel machen will<. (253^v) >fur eytter auß rechtsnet oder spaichel<. (253^v) >fur flaisch wachsen im hals<. (253^v) >Das lebendig gulden wasser das mach also her nach stet<. (254^r) >Eyn kostlich wunttrank vnd gut hail trank den sichen<. (254^v) >Eyn gut swayß pad nach der purgacz ze machen<. (255^r) >fur das vbel gehoren probatum<. (255^r) >Von dem veyhel<. (255^r) >Eyn edle purgacz vnd pringt keyn schaden<. (256^r) >Wiltu dyaltia machen ...<. (256^r) >Eyn salb fur swynden<. (256^r) >fur den harmm steyn<. (256^v) >Aliud fur den griß<. (256^v) >Aliud fur den steyn<. (256^v) >fur den steyn<. (257^r) >fur all prechen des mages<. (257^r) >fur pestilencz fur wetumb prust vnd des herczen<. (257^v) >fur hirnn swynden<. (257^v) >Saffran<. (257^v) >Zimetror wermut<. (257^v) >fur furen an henden<. (257^v) >fur das fiber<. (258^r) >Wem dy schynpeyn serig seyn<. (258^r) >fur schuß vnd stechen<. (2 Recepte). (258^r) >Wund salben auß der massen gut vnd gerecht<. (258^r) >Zu allen wunden<. (258^v) >raynigt dy prust<. (258^v) >fur dy rote des antlit und ausseczikeit<. (258^v) >Wem dy glider sweren oder geswellen<. (258^v) >fur den reiseten steyn vnd harmm wynden<. (258^v) >fur den soten[?] im halß<. (258^v) >fur den slof<. (259^r) >fur den durst<. (259^r) >fur plut harmen<. (259^r) >fur vbrige hicz der leber vnd haysß apostem<. (259^r) >fur atem stincken oder vbel smecken<. (259^r) >fur payn oder grat im halß stecken<. (259^r) >fur dy gelsucht<. (259^v) >Milcz<. (260^r) >fur das gswer in der lungen<. (260^r) >fur das fallet we<. (zitiert wird Gilbertus der maister). (260^v) >Nota wenn der harmm golt far ist vnd lautter<. (261^r) >Contra pestilentiam<. ...erbiß groß kuglach xv gemacht ist probatum. Laus deo sabbato post Martini A^o 1493 [16. November 1493]. Als Autorität wird genannt: Gilbertus (260^v). – (29. 261^r–261^v) 2 Pestrecepte (von anderer Hand). RIHA, Wissensorganisation, S. 89 (Handschrift erwähnt). – 262^{r/v} leer.

MM/PK

Cod. Pal. germ. 527

Rezeptsammlung

Papier · 174 Bll. · 19,5 × 15,2 · Heidelberg (?)/Kaiserslautern (?) · um 1590

Lagen: (VI-1)¹⁰ (mit Bl. 1*) + 3 VI⁴⁶ + V⁵⁶ + 5 VI¹¹⁶ + 2 V¹³⁶ + VI¹⁴⁸ + 2 V¹⁶⁸ + (III-1)^{173*}. Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Signaturen zu Beginn der Lagen, teilweise be- oder ganz abgeschnitten: [1]–9, x–xvi. Folierung des 17. Jhs.: 1–171, Bll. 1*, 172*–173* mit moderner Zählung. Wz.: einköpfiger Adler klein, PICCARD, WZK, Nr. 42.545 (Speyer 1589). Schriftraum (links und rechts mit Doppellinien, oben und unten mit einfachen Linien in Metallstift begrenzt): 10,5 × 8,8–9,2; 12–13 Zeilen.

Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, lat. Textteile in Cursiva humanistica, Überschriften in Auszeichnungsschrift und größerem Schriftgrad. Moderner Halbledereinband über vier alten Bündeln. Gepunzter Goldschnitt (Rankenwerk). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 527*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Die Hs. könnte noch für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern († 1590) angefertigt worden sein, aus deren Besitz sich zahlreiche medizinische Rezepthandschriften in der Palatina erhalten haben. 1^{er} Capsanummer: C. 118, auf dem Vorderschnitt alte römische Signatur: 1525.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit Formen und Schreibeigentümlichkeiten aus anderen oberdeutschen Regionen (Vorlage?).

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg527>.

1^r–171^r ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 434 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Wilhelm Scholl, Hauptmann (1^r); Adam von Grumbach (13^r); Hofmeisterin zu Wertheim (13^v); Landkomthur zu Ellingen (18^v); Königliche Maiestät (42^v); Burgstaller (65^v); Graf Reinhard I. von Solms-Lich (71^v); Bischof Heinrich III. (Pfalzgraf bei Rhein) von Freising (77^v); der von Keitschach (79^r); Graf [Hugo XIII.?] von Montfort (79^r); der Luger (79^v); Königin (86^v); Dr. Frey (125^v); Meister Friedrich, kurpfälzischer Wundarzt (126^r); Graf Hermann von Neuenahr, Domprobst zu Köln (157^r).

(1. 1^r–48^r) 92 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (1^r) >Hauptmann Wilhelm Schollen kunst fur alle kranckheiten Im Leib<. (2^r) >Fur die groß kranckheit<. (2^v) >Ein gutten apfelsafft zusieden<. (3^r) >Ein wundtranck zu allen wunden sie seien gehawen gestochen oder geschlagen one pflaster oder meißel zuheilen sie wehren dan Im birn<. (4^r) >Fur die wassersucht ein fursorg<. (4^v) >So einem der harn one sein willen endgehet<. (4^v) >Ein pflaster contra rupturam darzu mag man auch vorgeschriben wundtranck brauchen< (Rezepttext lat.). (5^v) >Fur den Stein<. (6^r) >Wundpflaster pleibt Im sommer 14. tag Winters zeiten 3 wochen gutt<. (6^v) >Fur geschwulst<. (6^v) >Frische wunden zuheilen In 24. stunden<. (7^r) >Weiße zuckerzeltlin zumachen<. (7^v) >Krafftzeltlin zumachen<. (8^r) >Ein herrlich Bulffer stercket das hertz den magen vnd verzehrt alle fluß Im Leib<. (8^v) >Ein krefftige Tresenei<. (9^r) >Ein krefftigen costlichen zucker zumachen<. (9^v) >Fur den weißen fluß<. (10^r) >Fur die feigwartz<. (10^v) >Wecholder Latwerg zumachen<. (11^r) >Bulferleschung<. (11^v) >Gewisse Leschung eines schuß vnd darin versehrten Bulfers<. (13^r) >Wundtranck Adam von Grumbachs kunst<. (13^v) >Frische wunden in 24. stunden zuheilen Der Hoffmeisterin zu Werthen kunst<. (14^r) >Ein gutte Quitten Lattwerg zumachen<. (14^v) >Gewiße kunst fur die Breun<. (15^r) >Fur den stechen<. (15^v) >Fur das feber<. (16^r) >Fur Gottes gewalt<. (16^v) >Dem das Hertzgebluet gehet<. (16^v) Schwangerschaftsprognostik. >Das ein fraw wißen mög ob sie schwanger sei oder nit<. (16^v) >Kleine gelbe pfersichlin einzumachen<. (17^r) >Fur die rote Rur<. (17^v) >Furs Grimmen<. (18^r) >Fur den wurm am finger<. (18^v) >Bewehrter tranck contra pestem Landcommenthurs zu Ellingen hulff<. (19^v) >Fur die geschwulst vnd wassersucht<. (20^r) >Fur die gelsucht<. (20^v) >Wem das Miltz aufflaufft<. (20^v) >So einem die Lung steigt<. (21^r) >Fur die Bermutter<. (21^v) >Krafftwaßer<. (22^r) >Ein gulden pastemen waßer<. (22^v) >Ein Edle Tresenei furs hauptwehe<. (23^v) >Krafftwaßer fur onmacht<.

(23^v) >Fur die groß kranckheit oder wan eins erschrickt<. (24^r) >Wem das glidwasser gehet<. (24^r) >So einer mit pfeilen oder kugelen geschossen wurdt<. (24^v) >Wan einem menschen etwas zueßen geben wurdt das Ime die synn vberschlagen<. (25^r) >Wan ein fraw Ir gerechtigkeit nit hat<. (26^r) >Fur Gottes gewalt<. (26^r) >Fur ein Apostem Im Leib<. (26^v) >So einem die Lung In den halß steigen<. (26^v) >Wan ein fraw nit geberer kan<. (27^r) >Das ein fraw rein werde an der Mutter<. (27^v) >So ein mensch giftt geeßen hette<. (27^v) >Ein herrlichs Grießbulffer<. (28^v) >Fur die onsinnigkeit<. (29^v) >Fur die rote Rur<. (30^r) >Fur das Podagra<. (31^r) >So ein menschen pestis anstieß<. (31^r) >In der eil ein wundtranck<. (31^v) >Fur das stechen<. (31^v) >Ein gutte augensalb<. (32^r) >Blutstellung aller bösen wunden sie wehren gleich wie sie wöllen<. (32^v) >Fur zittermal vnd flecken<. (32^v) >Fur das entzundt Inwendig<. (33^r) >Ein herrlich Stichpflaster<. (33^v) >Fur den wurm am finger<. (33^v) >Bewehrte kunst fur die breun<. (34^r) >Gantz herrliche vnd probirte Arznei contra pestem auch Inwendige pastem<. (36^r) >Ein costliche blutstellung<. (36^v) >Andere Blutstellung<. (36^v) >Furs grieiß oder grien In Lenden<. (37^r) >Ein fraw fruchtbar zumachen<. (37^v) >Wan ein fraw Ir zeit nit hat< (2 Rezepte). (38^r) >Fur die fallend sucht<. (38^v) >Wolriechende rauchzeltlin<. (39^r) >Aliud<. (39^v) >Ein cöstlich wolriechend Rosenwaßer<. (40^r) >Wolriechende mundzeltlin<. (40^v) >Fur das vergicht<. (41^r) 'Ackermann'. >Ein krefftig gutte Magen Latwerckh Ackerman genant<. (42^r) >Bachen Imber zumachen<. (42^v) >Ein gutt rosensälblin ist gutt zu den Lenden vnd was hitzig ist<. (42^v) >Ein gutt sälblin so Kön: Mayt: braucht zu geschwollnen wunden<. (44^r) >Ein gutt sälblin zu freßendem schaden<. (45^r) >Ein costlich waßer furs grieiß<. (46^r) >Ein waßer helt das angesicht schön vnd weiß<. (46^v) >Ein gutts zanbulfer<. (46^v) >Ein anders zu bösen zeenen<. (47^r) >Nagelin öl zumachen<. – (2. 48^r–54^v) 11 Rezepte zur Haltbarmachung von Früchten. (48^r) >Nurmburger zucker Lebzeltlin zumachen<. (48^v) >Viol Julep zumachen<. (49^v) >Citronen einzumachen<. (50^v) >Pomerantzen gantz einzumachen<. (51^v) >Welsche nuß einzumachen<. (52^r) >Quitten einzumachen<. (52^v) >Nespeln einzumachen<. (53^r) >Peisselbeer vnd Schlehen einzumachen<. (53^v) >Hagenbutzen einzumachen<. (53^v) >Pfersich einzumachen<. (54^r) >Marillen einzumachen<. – (3. 54^r–55^v) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (54^v) >Fur die breun vnd hitz Im halß<. (55^r) >So eins In der seiten sticht<. (55^v) >Fur das reisende grieiß<. – (4. 55^v–59^v) 10 Rezepte zur Haltbarmachung von Früchten und Kräutern. (55^v) >Lactuca das ist Salat einzumachen<. (56^r) >Melonen einzumachen<. (56^v) >Weichßlen einzumachen<. (57^r) >Amerellen einzumachen<. (57^v) >Johannsträublin einzumachen<. (57^v) >Muscatnuß einzumachen<. (58^r) >Alandwurtz einzumachen<. (58^v) >Imber einzumachen<. (59^r) >Calmus einzumachen<. (59^v) >Pinellen wurtzeln einzumachen<. – (5. 59^v–171^r) 318 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (59^v) >Ein gutt tranck fur die pestilenz<. (60^v) >Wan ein hund schebig ist<. (61^r) >Fur die freiß oder das vergicht<. (61^v) >Fur den wurm<. (61^v) >Ein herrlich gurgelwaßer so einem Im halß wehe oder offen ist<. (62^r) >Ein sehr costlich waßer so den stein vnd grieiß vom mensch treibt<. (64^v) >Ein gutt waßer fur den husten vnd enge der brust<. (65^v) >Wan einer viel hitz an einer geschwulst hat sie sei wie sie wöll<. (66^r) >Fur brand mit wem es gleich beschicht<. (66^v) >Fur schwindel des haupts<. (66^v) >Fur aiß vnd andere geschwer<. (66^v) >Fur die Breun<. (67^r) >Furs glidwasser<. (67^v) >Fur geschwulst zu offen winden<. (67^v) >Fur die harnwinden<. (67^v) >Ein gutte Brandleschung so einer geschossen wurdt<. (68^v) >Fur die wurm im bauch<. (68^v) >Fur die mundfäule<. (68^v) >Fur hauptwehe<. (69^v) >Ein furnemblich gutt

augen wasser<. (69^v) >Brandsalb<. (69^v) >Fur Innerst vnd ausser mundfäule<. (70^r) >Wem
 das zepfflin In halß herab fellt<. (70^v) >Fur die harnwinden Menschen oder viech<. (71^r)
 >Furs zittrach oder krätz der hend<. (71^r) >Fur den sand<. (71^v) >Fur das griesß Graff
 Rheinhardts von Solms kunst<. (72^r) >Ein gutt recept zum hertzen<. (72^v) >Wans ein
 mensch sticht vmb die brust das er vermeint ein Apostem zuhaben<. (72^v) >Wan eins nit
 harnen mag<. (73^r) >Wan einem ein hofer wechst doch daß die person nit zu alt sei<. (74^r)
 >Fur den schlag<. (74^v) >Wan eins nit harnen mag<. (74^v) >Fur grimmen eins alten
 menschen<. (75^r) >Die ander Christier<. (76^r) >Ein gar bewebrts stuck furs Grimmen<.
 (77^r) >Muttersalb<. (77^r) >Blutstellung einer Ader<. (77^r) >Ein waßer vetreibt
 Kleiderflecken<. (77^r) >Herzog Heinrichs Pfaltzgraffen Recept fur die waßersucht<. (79^r)
 >Stichpflaster von dem von Keitschach<. (79^r) >Ein anders vom Graffen von Montfort<.
 (79^r) >Das Edel wundtranck vber sonst alle vom Luger<. (80^v) >Fur böse feuchte vnd gifft
 des magens<. (81^r) >Fur brustwehe oder geschworne brust der frawen<. (81^v) >Wan einer
 frawen die milch wehe thut<. (81^v) 'Ackermann'. >Ein gutten ackermann zumachen<.
 (82^v) >Furs grimmen vnd die Mutter<. (83^r) >Dem die Leber entzündt ist<. (83^r) >Ein
 purgation on alles wehe<. (83^v) >Furs griesß one schmerzen<. (84^r) >Fur das podagra<.
 (84^r) >Tugendt des polaiwassers< (17 Recepte unter Verwendung des Pollay). (86^v) >Der
 Königin Bad<. (88^v) 'Salbeitraktat'. >Krafft vnd Tugendt des Edlen krauts Salbei<.
 (89^v) >Es hat derselbig wein aller wurcken< (8 Tugenden). (90^r) >Fur grimmen eins Jungen
 kinds<. (90^v) >Da ein mensch blind<. (90^v) >Da ein fraw sich nach der gepurt eins kropffs
 besorgt<. (91^r) >Furs vergicht gantz bewert<. (91^r) >Ein herrlich gurgelwaßer zu
 wehetumb des halß<. (91^v) >So eins den stechen hat daß es der pestilentz besorgt<. (92^r)
 >Einen harnen zumachen<. (92^v) >Fur der kinder hertzgesperr<. (92^v) >Wan eins nit
 gehört<. (93^r) >Zu der gepurt in kindsnöten< (3 Recepte). (93^v) >Fur einen Bruch<. (93^v)
 >Wan ein mensch contract wurdt<. (94^v) >Fur husten Junger Kinder<. (94^v) >So ein
 mensch ein spreißel In eim aug hat<. (95^r) >So einem das gehör vergangen ist vnd die
 ohren sausen<. (95^v) >So ein mensch lungensiech ist<. (96^r) >Fur die groß kranckheit<.
 (96^v) >So einer frawen von Irer zeit die mutter verschleumbt ist<. (96^v) >So eins rote
 blaterige augen hat<. (97^r) >Fur die schwindsucht vnd paralasis [!] Es sei in seiten fußen
 oder henden<. (97^v) >So ein alter Mann sein natur verleurt<. (97^v) >Fur den Stein Junger
 knaben< (2 Recepte). (98^r) >Fur die onmacht<. (98^v) >Ein costlich bulffer das guldin
 bulfer des Lebens genannt<. (99^r) >Ein krefftig kreuterbad<. (99^v) >Fur die groß
 kranckheit<. (100^r) >Fur ein Inwendige apostem<. (100^v) >Furs rothlauffen<. (100^v)
 'Salbeitraktat'. >Das waßer der Tugendt<. (101^r) >Fur das griesß<. (101^v) >Fur wut: oder
 hundßbiß<. (102^r) >Ein gutt starck ziechpflaster so einer mit pfeilen oder buchsengkugel
 geschossen wurdt< (2 Recepte). (103^r) >Fur das pestilentzisch kopffwehe<. (103^v) >So ein
 fraw nit genesen kan<. (104^r) >Ein tranck fur pastem vnd sorgliche husten<. (104^v) >Fur
 die pestilentz ein tranck<. (104^v) >Vnd seind diß die Species<. (105^v) >Fur den reisenden
 stein<. (105^v) >Fur die Bermutter<. (106^r) >So einem das glidwasser gehet<. (106^r) >Ein
 gutt waßer fur die pestilentz vnd den stechen<. (107^r) >Fur die Lungensucht<. (107^v) >Fur
 die gelbsucht<. (107^v) >Fur den Wurm<. (108^r) >Fur das Rothlauffen<. (108^r) >Fur die
 weiß rur<. (108^v) >Ein salb geschwer vnd geschwulst damit zuweichen vnd außgehend
 zumachen<. (109^r) >Fur die arbeit<. (109^r) >Wan die nachgepurt nit von einer frawen
 will<. (109^v) >So einer frawen einbruch mit einem kind widerfehrt<. (110^r) >Wan ein
 fraw ein offen fußschaden oder fluß hat<. (110^v) >Wan ein schwanger fraw erschrickt<.

(111^r) >Fur das sausen der ohrn<. (111^r) >Fur das kopffwehe<. (111^v) >Fur stechen in der seiten<. (112^r) >Fur die schuß Im kopff<. (112^r) >Fur ein geschwer Im halss<. (112^v) >Bulffer so eins ein offnen beißenden schaden hett<. (113^r) >Fur den schlag ein gewisse præseruatif<. (113^v) >Fur ein böses miltz<. (113^v) >Fur wehetumb des hertzen<. (114^r) >Fur stechen in den seiten<. (114^v) >Wan ein kind den feigwurm hat<. (116^r) 'Ackermann'. >Ein costlicher Ackerman mit oder one gewurtz<. (116^v) 'Ackermann'. >Will man aber gemelten ackerman gewurtzt haben so addirt Im volgende stuck<. (117^r) 'Ackermann'. >Tugendt dißer Latweg oder Ackermans< (3 Tugenden). (118^r) >Bewehrter tranck fur die pestilentz vnd feber<. (118^v) >Ein waßer fur den schwindel vnd schlag<. (119^r) >Fur den Stein<. (119^v) >Fur die wurm alten vnd Jungen Leuten<. (120^r) >Fur brand Es sei mit bulffer waßer oder buttern<. (120^v) >Fur Brustwehe<. (120^v) >Furs griesß oder stein In Lenden<. (121^r) >So einer ein spreißten facht oder mit einem pfeil geschossen wurd der nit gewonnen werden mag<. (121^v) >Furs verstockt blut<. (122^r) >Fur die huneraugen<. (122^r) >Fur die röte Im angesicht<. (122^v) >Ein pflaster so die geschwulst der wang vnd das Zanwehe legt<. (123^r) >Ein etzbulffer oder wehetagen<. (124^r) >Ein bewehrte salb fur die alten bösen schäden an den beinen<. (124^v) >Blutstellung<. (124^v) >Ein vberausß costlicher vnd vielmals probierter Wundtranck<. (125^v) >Ein gutt vngent zu frischen wunden<. (126^r) >Meister Friderichs Churf: Pfaltzischen Wundartzts alt schaden pflaster<. (126^v) >So einer am kopff wund wurd<. (126^v) >Des andern tags mach Ime diß vngent<. (127^v) >Fernere defensif<. (128^r) >Leschung fur das Wildfewr<. (128^r) >Ein salb wan die Adern oder Neruen verletz sind<. (128^v) >Ein waßer so den großen wehetagen Im haupt legt in hitzigen febern<. (129^r) >Fur ein hitzige böse Leber<. (129^v) >Fur halßwehe ein gurgelwasser<. (130^r) >So eins kein stulgang haben kan<. (130^r) >Ein wunden so frisch in dreien tagen zuheilen<. (130^v) >Fur den Schwindel<. (130^v) >So einem ein glid auß einander oder ab ist<. (131^r) >Wan einem etwas böß Im Leib ist<. (131^r) >Wan ein fraw Ir zeit nit recht hat<. (131^v) >Wan ein fraw Ir zeit zu wenig oder zuuil hat<. (131^v) >Fur das vergicht Jungen vnd alten<. (132^r) >Frawenmilch zuuertreiben<. (132^r) >Fur das feber<. (132^v) >Fur ein Inwendige pastem<. (133^r) >Ein gutt fußwaßer fur die fluß<. (133^r) >Fur fluß die auff die brust oder das hertz fallen<. (133^v) >So eins Gottes gewalt trifft< (3 Recepte). (134^r) >Ein gutt däwpflaster<. (134^r) >So einem menschen von der Lembde wehe wehre an henden oder fußen<. (135^r) >Tugendt der Creutzwurtz die man auch nennet Magolder oder Sanct Peters wurtz< (3 Tugenden). (136^r) >Ein gutt augenwasser<. (136^r) >Den Leib zureinigen<. (136^v) >Fur die gelbsucht<. (136^v) >Wan einem die pulß nit genug schlegt<. (137^r) >So einem onmacht zu hertzen schlegt<. (137^r) >Fur die hitz<. (137^v) >Fur geschwulst die von waßer kombt<. (138^r) 'Geiertraktat'. >Tugendt des vogels Geiern< (4 Tugenden). (138^v) >Fur den husten<. (139^r) >Fur böse feuchtigkeit Im haupt<. (139^v) >Ein salb vor die Lembde<. (140^r) >Fur wehetumb so es kompt von der Leme<. (140^r) >Fur zittern der hende<. (140^v) >Ettliche costliche vnd bewehrte artzneien fur die Lembde vnd das podagra< (11 Recepte). (142^v) >Ein gutt däwpflaster<. (143^r) >Ob ein mensch giff geessen hette<. (143^v) >Da eins geliefert blut bei Im hat<. (144^r) >Wartzen zuuertreiben<. (144^r) >Fur das hellisch fewr<. (144^v) >Fur die schwartze blatern<. (144^v) >Fur geschwulst des Leibs der bein vnd waßersucht<. (145^v) >Wem die Adern verhawen sind<. (145^v) >Zuertreiben das blatt in der keelen<. (146^r) >Aliud ad idem<. (146^r) >Fur den Schwamm<. (146^v) >Die blas zureinigen<. (147^r) >Fur den krebs< (2 Recepte). (147^v) >Fur

Sanct Anthonii plag<. (147^v) >*Fur geschwulst aller wunden*<. (147^v) >*Ein tranck zu tieffen wunden*<. (148^r) >*Zu dem haupt*< (2 Rezepte). (148^v) >*Wer nit wol hört*<. (148^v) >*Da ein kind nit zu will nehmen*<. (149^r) >*Fur die fistel*<. (149^r) >*Von Augen*< (2 Rezepte). (149^v) >*Furs grimmen sonderlich den frawen*<. (150^r) >*Tugendt des hanffsamens*< (3 Tugenden). (150^v) >*Zuertreiben geschwilt am gemecht*<. (150^v) >*Fur den Wolff am Bein*<. (150^v) >*Fur verschleimbtten magen*<. (151^r) >*Wer einen kalten magen hat*< (4 Rezepte). (151^v) >*Ein gutte salb zu aller schlacht wunden vnd fur den tropffen*<. (152^r) >*Wan ein mensch von laßen geschwillt*<. (152^v) >*Ein bein zubeilen es hab groß oder klein Löcher*<. (152^v) >*Faul fleisch Im grund außzubeilen*<. (153^r) >*Geschwer weich zumachen*<. (153^r) >*Fur erlamete geschwulst an henden oder fußen*<. (153^v) >*So ein mensch nit harnen kan*<. (153^v) >*So einer frawen die milch webe thut*<. (154^r) >*Ad lesos bombardæ uel puluere*< (Rezepttext lat.). (154^v) >*So ein mensch böse feel in augen hette*<. (155^r) >*Ein costlich Stichpflaster*<. (156^v) >*Contra calculum*< (Rezepttext lat.). (157^r) >*Aliud ad idem So von dem Graffen von Newenar Domprobsten zu Cölln probirt*<. (157^r) >*Fur das hauptwebe*<. (157^v) >*Da eins von fallen geliefert blut bei Im hette*<. (157^v) >*Emplastrum ad confossos gladio uel sagitta*< (Rezepttext lat.). (158^v) >*Ein gutt fußwasser so ein mensch scharpffe fluss Im haupt hat*<. (159^r) >*Fur die frantzosen*< (4 Rezepte). (159^v) >*Ettliche distilrte waßer warzu dieselbige dienlich vnd nutz seien*<. Katalog ohne Rezepte von 68 Wässern gegen 15 Indikationen. (162^r) >*Ein costlich augenwaßer zu scherpfung vnd erhaltung gutten gesichts*<. (162^r) >*Fur ein geschwer an der Lungen vnd ein alten husten da man sich erbsica besorgt*< (4 Rezepte). (163^r) >*Fur wehetumb vnd hitz so einem von einer apostem In der seiten herkommen*<. (163^r) >*Fur den brechen ein præseruatif*<. (163^v) >*Das Edel vnd auch gantz costlich Guldenwaßer*<. (164^v) >*Warzu Itzbeschrieben Guldenwaßer zugeprauchen*< (16 Tugenden). (167^r) >*Fur die zittermal*<. (167^v) >*Fur den zapffen oder das blatt*<. (167^v) >*Fur den Bruch*<. (168^r) >*Wem ein zapff in der nasen wechst*<. (168^r) >*Fur geschlecht [!] an henden oder sonst am Leib die etwan von hitz oder der bösen kranckheit kommen*<. (168^v) >*Zwei Recept wan ein mensch gebrochen ist. Fur alte Leuth*<. (169^v) >*Fur Junge gebrochne Leuth*<. (169^v) >*Wan ein fraw In kindsnöten ligt vnd am Leib verschwollen ist*<. (170^r) >*Ein krefftig hertzwaßer*<. (170^v) >*Fur geschwulst so eines die binen oder ein spinn sticht*<. (171^r) >*Fur die fistel*<. (171^r) >*Blutstellung*<. – 1^{*r/v} (bis auf Capsanummer, s.o.), 171^v, 172^{*r}–173^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 528

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 30 Bll. · 21,7 × 14,9 · Kaiserslautern (?) · um 1580 (?)

Lagen: III⁵ (mit Bl. 1*) + 3 IV^{29*}. Folierung des 17. Jhs.: 1–14, Bll. 1*, 15*–29* mit moderner Zählung. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 1*, 1–21*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 144, 389, im Text von Cod. Pal. germ. 505, 542), ähnlich BRIQUET 145 (Augsburg 1546–1547); Wappenschild mit Schrägbalken, darüber Lilie, darunter die Buchstaben *WR* (Bll. 22*–29*), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 128.049 (Bremen 1588). Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt; Einstichlöcher am Rand): 16,2–17,8 × 11–11,5; 20–25 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand I (identisch in Cod. Pal. germ. 485/III Hand II, 485/IV Hand II, 513 Hand III) und vier Nachträgern (II. 11^v–13^v; III. 13^v; IV. 13^v–14^v,

identisch in Cod. Pal. germ. 505,542; V. 14^v), Überschriften in Auszeichnungsschrift. Korrekturen, Ergänzungen und Kompilationsvermerke von mindestens zwei weiteren Händen, darunter 1^v und 5^r die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, s.u. Herkunft. Rezepte zum Zeichen einer erfolgten Abschrift mit + bezeichnet. Kopert mit Einschlagklappe auf drei durchgezogenen Lederbänden, rostrot angestrichen. Auf dem vorderen Umschlag: *Das 2 Capittel leret vom Haar vnd Erbgrindt*. Hinterer Umschlag stark wurmfraßgeschädigt, auch in letzter Lage. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 528*.

Herkunft: zur Herkunft vgl. Cod. Pal. germ. 505. Rücken alte römische Signatur: 1545.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg528>.

1^r–14^v ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN ZU KRANKHEITEN DER HAARE UND DER KOPFHAUT (nach Darreichungsformen geordnet; 59 Rezepte).
>Salb fur haar vnnnd Erbgrindt daß annder Capittell<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden genannt: ein 140 Jahre altes Buch (1^r); Kurfürstin Maria von der Pfalz (1^r); Dr. Valentin Hartung (1^r); Frau von Neuhofen (2^r–4^r); die Gemahlin von Sebastian von Weikershausen (5^r); Graf Philipp IV. von Nassau-Dillenburg (5^r); Dr. Johann Naeve (5^v); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (5^v–6^r); die Landgräfin [von Hessen?] (6^v, 10^r, 10^v, 13^r); die (alte) Ketzerin (8^v–9^v); die Zwickin (9^r); Meister Christoffel Federlein (9^v); Meister Paulus [Keller?] (10^v); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (10^v); Graf von Schlick (11^v); die von Sene (12^r); die Remchingerin (12^r); Kurfürst Friedrich II. oder Friedrich III. von der Pfalz/Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (12^v); die Wilddörferin (13^r); Magdalena (?) (13^v); Dr. Wilhelm Rascalon (13^v); Gräfin von Nassau (14^r); ein welscher Barbier (14^r).

(1. 1^r–14^v) 59 Rezepte für Salben gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. Alle Rezepte als Abschrift in Cod. Pal. germ. 542, 1^r–17^r. (1^r) >Einn Salb auß einem altten Buch Beÿ 140 Jhar zue dem haubtt der Grinddig ist<. (1^r) >Maria Pfaltzgreffinn Churfursten Salb haar zue vertreibenn Gar gutt vnd Bewerth<. (1^r) >Doctor Valtin Harttung Guette Salbenn vor den Erbgrindt an vielen zue Nürnbergh bewerth<. (1^v) >Einn Salb vor den Erbgrindt oder andere böse Rautten<. (1^v) >Einn Guette Salben vor den Erbgrindt<. (2^r) >Einn Guet bewehrte Grindt Salbenn<. (2^r) >Einn Salb vor denn Erbgrindt vonn der vonn Neuhoffenn<. (2^v) >Ein Salb vor den Rechtenn Erbgrindt von der von Neuhoffenn<. (2^v) >Einn ander köstlich salb vor den Erbgrindt von der von Neuhoffenn<. (2^v) >Einn Salb den Böesen Erbgrindt zue heÿlen von der vonn Neuhoffenn<. (3^r) >Einn Bewerthe Salbenn den Böesen Erbgrindt zue heÿlenn von der von Neuhoffenn<. (3^v) >Einn Salb zue machenn wo man die hinstreicht es seÿ an der Stirnen oder wo man nit haar hatt oder haben will da gehen sie abe vnd wechsett keines wieder die salb ist bewerth aber sie stincket sehr von der vonn Neuhoffenn<. (4^r) >Einn pflaster haar zue vortreÿbenn vnter dem Angesicht vnd Stirnenn von der vonn Neuhoffenn<. (4^v) >Einn Grindt Salben zum haubtt<. (4^v) >Ein ander Salb vor den Inwendigen wurmb oder haar wurmb<. (4^v) >Vor den haar wurm ein Guete salb<. (5^r) >Einn Salb vor den Grindt Bastian vonn Weigershauß frauenn<. (5^r) >Ein Guete Salben vor Rautten auff dem haubtt vnd auch auff dem Leÿb<. (5^r) >Graff Philips von Nassau Salb vor den Erbgrindt<. (5^v) >Doctor Neffen Salb vor den Böesen Grindt der

zunimbt<. (5^v) >Der Greffin von Hohenloe Salb fur den Erbgrindt<. (5^v) >Einn Gewiesse Bewehrte salben vor den Erbgrindt vnd sonsten böse fluessende haubter vnd wechst hernach hubsch haar<. (6^r) >Wie man diese salb brauchen soll<. (6^r) >Der Greffin von Hohenloe Rörlein Salb vor denn bösen kopff<. (6^v) >Der Landtgreffin Salb vor den Erbgrindt<. (6^v) >Der Landtgreffinn Salb vor den haar wurmb der kinder<. (7^r) >Einn Salb haar zue vertreiben das keines nicht mehr wachse<. (7^r) >Einn Salb haar wachsen zue vortreybenn das eß nitt wachse<. (7^r) >Einn Salb vor die Megerin er sej drucken oder der flissendt Megerin Ist auch Gut vor denn Schuppen auff denn kopff<. (7^v) >Gebrauch dieser Salbenn<. (7^v) >Einn Salb haar zue vortreybenn<. (8^r) >Einn Salb vor den Grindt oder auß gebrochenn haubtt<. (8^r) >Einn pflaster vor den Erbgrindt<. (8^v) >Der Ketzerinn Salb wan eines den Grindt auff dem kopff hatt<. (8^v) >Der altten Ketzerinn ander salb darzue [dahinter von anderer Hand: vor den grindt]<. (8^v) >Der altten Ketzerinn ~~andere~~ [darüber von anderer Hand: dritte] Salb ~~darzue~~ [dahinter von anderer Hand: vor den grindt]<. (9^r) >Der alttenn Ketzerin Grindt Salb macht auch Guett haar wachsen<. (9^r) >Der Ketzerinn Guete Grindt Salb [dahinter von anderer Hand: wirdt der Zwickin salb genent]<. (9^v) >Der Ketzerinn Salb Schön haar zue machen<. (9^v) >Der altten Ketzerin Salb wie man Schön Gelb haar soll machenn<. (9^v) >Mejster Christoff Salb das haar in dem angesicht machen auß zu fallenn<. (10^r) >Gebrauch dieser Salbenn<. (10^r) >Einn Salb vor einen Schupichten kopff<. (10^r) >Der Landtgreffinn Salb zu den haar wurmb ein Meijsterstückh<. (10^v) >Einn Salb vor den Erbgrindt von M:[eister] Paullo deß altten Landtgraff Phylipsenn sehligen wundt artzt von der Landtgreffin bekommen<. (11^r) >Einn fein gering selblein zue dem böesen haubtt<. (11^v) >Graff von Schluck [!] Salbe vor den haar wurm<. (12^r) >Der von Sene salb vor die haar wurm alten leutten<. (12^r) >Eine salb fur den grindt auff den [!] haupt<. (12^r) >Der Remgingerin salb vor den Erbgrindt<. (12^v) >Ein Salb vor den bösen ~~grundt~~ Grindt von Churfurst Friederichen<. (13^r) >Der Landtgreuin Salb vor den har wurm<. (13^r) >Ein gutt har salb zu machen von der Wilstorfferin<. (13^v) >Der Madalenen salb mitt zu bursten das sie hubsch gelb werden<. (13^v) >Ein salb das die haar auss fallen von D. Wilhelm<. (14^r) >Ein schön hohe vndt grosse Stirn zumachen vndt dz haar zu vertreiben von der von Nassaw<. (14^r) >Ein Stirn pflaster zumachen vor die runtzeln die selbige zuvertreiben das keine mehr kommen von dem Welschen Balbierern<. Am Rand von anderer Hand: Notta ist versehen worden gehört in das 5 Capittel zum angesicht. (14^v) >Eine salb zu den haaren< (2 Rezepte). – 1^{*v}, 15^{*r}–29^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 529

Simon Maurer: Rezeptsammlung · Philipp Zeitz: Rezeptsammlung

Papier · 180 Bll. · 20,2 × 15,4 · Schwaben (Ebingen?) · um 1590

Lagen: II^{2*} (mit zwei Spiegelbll.) + 2 (III+1)¹³ (mit Bl. 3*) + 12 IV¹⁰⁸ (mit Bl. 103a*) + 16 II^{167*} (mit Bll. 108a*–108e*) + III^{171*} (mit zwei Spiegelbll.). Selten Reklamanten am Lagenende. Foliiierungen des 16. Jhs.: 1–103 (rot und schwarz; z.T. beschnitten), 2 [= Bl. 110]–57 [= 165]; des 17. Jhs., die zweite Foliiierung des 16. Jhs. ersetzend: 104–165, Bll. 1*–3*, 103*, 108a*–108e*, 166*–171* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger, gekrönter Adler mit Buchstabe F auf der Brust, darunter PICCARD, WZK, Nr. 161.972 (Reckenhausen 1589). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand

(Simon Maurer?). 10^r zwei Rezepte wohl von anderer Hand. 1^r–103^v Überschriften und erstes Wort der Rezepte in Rot, zum Teil ganze Rezepte in Rot. Pergamenteinband über Pappe auf drei durchgezogenen Bündeln aus Leder, mit Stehkanten am Vorderschnitt, s. Fragmente. Farbschnitt (gelb). Zwei Verschlussbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 529*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Evtl. Autograph des Simon Maurer zu Ebingen, der die Sammlung von seinem Vater Damian bekommen hat (vgl. 3^{*r}). Der Übergang in die Palatina ist nicht klärbar. In Heidelberg Bestandteil der jüngeren Schlossbibliothek (vgl. Capsanummer auf dem vorderen Umschlag: *C. 118*).

Schreibsprache: (west?)schwäbisch.

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg529>.

3^{*r}–108^v SIMON MAURER ZU EBINGEN, REZEPTSAMMLUNG (grob nach Indikationen geordnet; 420 Rezepte). >Artzneyj Buchlinn vonn Simon Maurer balbirer vonn Ebingen So mier mein vatter seliger hatt verlassen etc.<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Meister Ulrich Welser, Stadtarzt zu München (1^v, 7^v, 9^r, 10^v, 14^v, 16^v, 17^v, 18^v, 21^{r/v}, 27^r, 29^v, 35^r, 46^v, 47^r, 60^r, 65^r, 68^v); Damian Maurer zu Ebingen (4^r, 101^r, 103^r); Meister Hans Baur zu Riedlingen (5^r); Meister Hans zu Würzburg (5^v, 14^v, 16^r, 20^r, 21^r, 29^v, 36^v); Meister Jakob Schmidt zu Frankfurt (8^r); Meister Peter [Knorff von Owen] zu Stuttgart (9^r); Meister Jakob Soldinger (11^r); Meister Hans zu München (11^v); Meister Hans B. zu Hörn (12^r); Meister Hans Kutz(in) zu Augsburg (12^v, 23^r, 61^r, 63^v, 92^r); Meister Hans Krauß zu Mainz/Zürich (13^r, 14^v, 15^v, 30^{r/v}, 32^{r/v}, 33^v, 37^r, 43^v, 44^v, 45^v, 46^r, 70^v); Meister zu München (13^v); Meister Felix Stoll zu Zürich (14^r, 71^{r/v}); Meister Jost (Jobst) Schigner (Schinger) zu Augsburg (17^r, 25^r, 33^r, 34^v); Meister Hans Heuser(er) zu Augsburg (17^v, 73^r); Meister Jobst Buckhart zu Mainz (18^v, 19^v, 22^v); Meister Hans Jakob zu Zürich (18^v); König von England (19^r); Meister Hans Gablinger zu München (23^v); Meister Stefan B. zu Augsburg (25^r); Meister Stefan zu München (25^v); Meister M. S. zu Augsburg (26^v, 28^v); Stefan Druetter zu Würzburg (34^r); Dr., genannt der weiße Mann (34^r); Meister Bernhard zu Neuenberg (35^r); Meister Hans F. zu Würzburg (35^r); Dr. Meistein zu Mainz (35^v); Meister Jörg zu Worms (35^v); Nikolaus von Feldkirchen (36^v); Graf Emich von Leiningen (37^v); Veit zu Regensburg (37^v); Meister Jakob zu Mergentheim (37^v); Meister Matthis zu Rottenbach (39^r); Hans Braun (41^v); Conrad Schaerr (42^v); Caspar zu Nürnberg (46^v); Erzherzog Sigmund von Österreich (49^r); mein Vater (50^r); Äbtissin zu Zürich (52^v); Dr. zu Schaffhausen (52^v); Dr. zu *Molczhaim* (Molsheim?) (52^v); Meister Stefan zu Mainz (54^r); Felix von Eger zu Zürich (55^r); der Fischer zu Würzburg (55^v); Meister Sebastian Frank, Wundarzt zu München (58^v); der Wiedertäufer zu *Molczhaim* (Molsheim?) (71^v); Galenus (80^r); römisch-deutscher Kaiser (80^v); Dr. Anton Klump, Stadtarzt zu Überlingen (87^r); Dr. Hell zu Augsburg (96^v, 97^r); Meister Michel zu Nürnberg am Zottenberg (98^v); Meister Hans Thanmüller zu Augsburg (102^r); der Lehrmeister meines Vaters (Damian Maurer) (102^r); mein Lehrmeister zu Riedlingen (103^r); Meister Peter (von Ulm?) (103^v).

(1. 1^r–23^r) 84 Rezepte zur Wundbehandlung. (1^r) >Ein gutt defensiuum zu dem kaltten brandt<. (1^r) >Ein anders defensiff<. (1^v) >Ein anders defensiff von Maister Vlrichen Welser von Munchen<. Fünf Anweisungen zum Nähen von Wunden: (1^v) >Hie will Ich auslegen Wie Man die blutt stellung solle machen vnnd Wie Man heften soll vnd folgent

die hefft zum ersten<. (2^r) >Den andern hafft den Mach also<. (2^v) >Den dritten hafft den
 Mach also<. (2^v) >Von dem viertten haft heißet der selb hafft<. (3^r) >Das selblin zw dem
 selb hafft Mach also<. (3^v) >Denn funften hafft Mach also<. (3^v) >Hie wille Ich auslegen
 die Blut Stellung<. (4^r) >Nun volget die erste Blut stellung<. (4^r) >Das puluer das blutt
 zuverstellen<. (4^r) >Von der andern blutt stellung als die herttung<. ... probatum est durch
 Damian Maurer von Ebingen. (4^v) >Von der dritten Blut Stellung<. (4^v) >Von der
 viertten als die aczung<. (4^v) >Mer ein Blut stellung<. (5^r) >Ein ander Blut Stellung vonn
 Maister Hans Baur von Riedlingen<. (5^r) >Ein korosiff stein zu Machen<. (5^r) >Ein ander
~~Blut Stellung~~ korosiff stein zu Machen<. (5^v) >Hie Nach volgenttt gute vnnd bewerte
 Stich pflaster vnd volgent zum ersten das edel stich pflaster von Maister Hansen zu
 Wurzburg<. (6^v) >Ein anders Bewerts Stich pflaster<. (7^v) >Ein anders gutt Stich pflaster
 Meister Vlrich Welser von Munchen<. (8^r) >Ein anders gutt Stich pflaster von Maister
 Jacob Schmidt von Franckfurt<. (8^v) >Ein gutter wundt Balsam der gehertt zw dem Stich
 pflaster<. (8^v) >Ein ander Schöner Balsam zw wunden vnnd stichen<. (9^r) >Ein ander
 gutter wundt Balsam von Maister Vlrich Welser statt arczt zu Munchen<. (9^r) >Ein gutt
 wundtöll ist bewertt worden von Maister Petter von Stuttgarten<. (9^v) >Mer Ein gutten
 balsam zw frischen wundenn<. (9^v) >Hernach volgent etliche puluer fir das gerunnen
 Blut vnd ist das das erst<. (10^r) >Ein ander Bülffer für das gerunen Bluett<. (10^r) >Wer
 ein anders für das gerünen Bluet<. (10^v) >Ein gut getranck wan einer gerunnen blut oder
 verstockt blutt bei im hat<. (10^v) >Hernach volgent etliche gute wundt Drenck vnd
 volgent das erst von M Vlrich Welser von Munchen<. (11^r) >Hernach volget Maister
 Jacobs Soldingers wundt dranck<. (11^v) >Ein anders wundt dranck<. (11^v) >Ejn anders
 wundt dranck Maister Hansen zu Munchen<. (12^r) >Ein ander wundt dranck von Maister
 Hansen B. vonn Hörn<. (12^r) >Ein wundt dranck So einer durch stochen ist<. (12^v) >Ein
 gutter geringer wundt dranck von Maister Hansen Kucze von Augspurg<. (12^v) >Ein
 gutter dranck zw frischen wunden auch zum haimlichen ortt So fër es die franczosen Nicht
 seindt<. 13^r >Hernach volgent die gemeinenn wundt pflaster die Man gemeinlich braucht
 zu frischen wunden<. (13^r) >Das gëll zug pflaster von M Hanns Krauß zu Mencz<. (13^v)
 >Das tracktiff wie es die Meister zw Munchen brauchen<. (13^v) >Ein gruns wundt pflaster
 zw machen<. (14^r) >Ein anders grün wundt pflaster zu Machen<. (14^r) >Ein hefft pflaster
 das die wundenden [!] zusammen helt von M Felix Stoll<. (14^v) >Ein Schwarcz pflaster von
 Maister Vlrich Welser von Munchen<. (14^v) >Ein Schwarcz pflaster von Maister Hans
 Kraus von Mencz<. (14^v) >Ein Schwarcz pflaster vonn Meister Hansen zw Wurzburg<.
 (15^r) >Ein Braun pflaster zw allen gemeinen Scheden<. (15^r) >Ein anders Braun pflaster<.
 (15^v) >Hernach folgent etliche wundtselblin vnd hasen schërtlin vnd folget zum ersten ein
 wundt Selblin von M Hans Kraus von Mencz<. (16^r) >Ein ander wundt salb von Maister
 Hansen zu Wurzburg<. (16^v) >Ein ander gutt wundtselblin von M Vlrich Welser von
 Munchen<. (16^v) >Ein ander gute wundt Salben die sër heilsam vnnd gutt ist<. (17^r) >Ein
 aitter Selblinn von Maister Jost Schigner vonn Augspurg<. (17^v) >Ein ander wundt Salb
 von M Hans Heusers vonn Augspurg<. (17^v) >Ein Selblin das die wunden aitem Macht
 von Maister Vlrich Welser von Munchen<. (18^r) >Ein gutt selblin zw denn hurn
 wundenn<. (18^r) >Ein ander gutt selblin das legt den schmerczenn In dem hopt<. (18^v)
 >Ein gutt hasen schërtlin vonn M Jopst Burckhartt zw Mëncz<. (18^v) >Ein ander hasenn
 schërtlin von Maister Vlrich von Munchen<. (18^v) >Ein anders hasen schërtlin<. (18^v) >Ein
 grun hasen schërtlin vonn Maister Hans Jacob von Zurrich<. (19^r) >Ein ander wundt Salb

das Königs vonn Engellandt<. (19^r) >Das guldin pflaster Ist fast heilsam<. (19^v) >Das Mundification von Maister Jopst Burckhartt von Mencz<. (19^v) >Vngentum fuschium zu Machen<. (19^v) >Vnguentum apostolorum mach also<. (20^r) >Ein gutter Egiptiacum zureinigen von Maister Hansen zu Wurczburg<. (20^r) >Ein anders Egiptiacum das ist nicht also scharpff<. (20^v) >Ein Reinigung zu denn wunden die durch stochen sind In die brust, In die lungen vnd ist auch gut zu der fistel an der selbigen statt, vnnnd wann das eýtters vil ist vnd nit zu der wunden heraus mag, So spricz es vnd wösch mit dem nach geschriben wasser<. (21^r) >Ein ander gutt wasser zw wusten stinkenden schäden da man nicht zu mag kommen So spricz es mit dem wasser von Maister Hans zu Wurczburg<. (21^r) >Ein Sanfste Reinigung zw denn Schäden die nicht Sauber Seindt<. (21^r) >Ein Reinigung zw dem kaltten Brandt von Maister Vlrich Welser zu Munchen<. (21^v) >Hernach volget ein wejß derr selblin vonn Maister Vlrich Wölser vonn Munchen<. (21^v) >Ein wejß dür selblin<. (21^v) >Ein andere weisse derr Salben<. (21^v) >Ein ander wejsse Salb zu geschwollnen gemechten vnd zuo bösen hiczen der Manß Rutten<. (22^r) >Ein ander wejsse Salb die derdt wol vnnnd ist auch gutt zuo altten Schädenn<. (22^r) >Aber ein anders wejß selblin Ist sër gutt<. (22^r) >Ein wejsse Salb die Steltt die fluß an den beinen<. (22^v) >Ein anders wejß derr Selblin von M Jobst Burckhartt M[ainz?]<. (22^v) >Ein andere weiße Salb zuo Machen die haist couisar<. (23^r) >Ein leib farb Selblin zuo bēsen Schmerczen vnd zuo fratten dingen etc.<. (23^r) >Ein grun selblin zuo besen schmerczen zuo Mencz ist es probiert worden<. – (2. 23^r–26^r) 15 Rezepte gegen Gliedwasser und Aposteme. (23^r) >Hernach volgent etliche stuck fur das glidt wasser zuo vertreibenn von Maister Hans Kutze zuo Augspurg<. (23^v) >Ein anders stuck fir das glidtwasser von M Hans Gablinger vonn Munchen<. (23^v) >Ein anders fir das glidt wasser<. (23^v) >Ein ander stuck fir das glidtwasser zuo machen<. (24^r) >Ein gutt puluer zuo dem glidt wasser<. (24^r) >Ein anders puluer fir das glidt wasser<. (24^r) >Ein gebendt fur das glidtwasser zuo machenn<. (24^v) >Ein anders puluer fir das glidtwasser zuo machen<. (24^v) >Mehr ein puluer fur das glidt wasser<. (24^v) >Ein dranck für das glidt wasser zuo machen<. (25^r) >Ein gut stuck fur denn glidt schwam<. (25^r) >Das ist das derr bandt von M Jopst Schinger zu Augspurg das ist gutt fir das glidtwasser vnd fir alle geschwulst vnd ist gut zuo allen beinbruchen vnd zuo allen wunden probatum est<. (25^r) >Das warm gebendt vonn Maister Steffann B. zuo Augspurg daß legt den wehtagen vnnnd schmerczen<. (25^r) >Mer ein gut stuck fir das glidt wasser<. (25^v) >Ein gutte linderung iber alle apostem vnnnd geschwer von M Steffen von Munchen wie ers dem schreiber hat gebraucht vber das knie<. – (3. 26^r–32^r) 23 Rezepte zur Wundbehandlung. (26^r) >Ein gutt Badt wo einer Schmerczen vnd wehtagen hat an einer wunden von keltte<. (26^r) >Für denn krampff bej einer wunden<. (26^v) >Ein ander Bewertt Stuck fur den krampff<. (26^v) >Hie nach volget diacolonn mit gumj vnd ine gumj von M M S zuo Augspurg volget der erst<. (27^r) >Hie nach volget der diacolonn vgonis von Maister Vlrich W.[elser?] zuo Augspurg [!]<. (27^v) >Der gemain diacolonn zuo Machen<. (27^v) >Wilttu dann ein diacolum haben mit gumi das dier die andern zuo kestlich seindt<. (28^r) >Hienach volgett das Rott pflaster das waich zuo schliern vnd zuo allen geschwern<. (28^r) >Ein andere gutte linderung vber geschwer oder Schliern<. (28^r) >Ein andere gutte linderung<. (28^v) >Hienach volget ein gut Oxicrotjym von M. M. S. zu Augspurg<. (29^r) >Ein ander gutt oxicrocium zuo machenn<. (29^v) >Ein schwæbduch zuo machenn zuo allen zerschlaggen glidern vnd die auß ein ander gewesen seindt von Maister Vlrich Welser zuo ~~Augspurg~~ Munchen<. (29^v) >Ein

vnbekant pflaster vonn M. Vlrich Welser zuo Munchen<. (29^v) >Ein anders vnbekants pflaster von Maister Hansen von Wurczburg<. (30^r) >Mer ein vnbekant pflaster vonn Maister Hans Krausen [zu Mainz?/zu Zürich?]<. (30^r) >Ein gutte papolium wie du in Machen solst<. (30^v) >Ein gutte Dialthöen zuo machen von Maister Hans Krauß [zu Mainz?/zu Zürich?]<. (31^r) >Ein gutt Selblin zuo einer geschwulst die sich zuo schwern ziehen will<. (31^r) >Ein gutte gaeder Salb zumachen<. (31^r) >Ein gutte Salb zuo krumen [?] vnnd zermasertten glidern die lam geschlagen seindt<. (32^r) >Das ist das badt das Mach also<. (32^r) >Ein anders badt darzuo von M. Hans Krauß [zu Mainz?/zu Zürich?]<. – (4. 32^v–33^v) 8 Rezepte gegen schwindende Glieder. (32^v) >Ein guts badt fur die schwindenden glidern [!]<. (32^v) >Die Schwindt Salb<. (32^v) >Ein ander gutt Schwindt salb zuo Machen von M Hans Kraus [zu Mainz?/zu Zürich?]<. (33^r) >Ein ander Schwindt Salb< (2 Rezepte). (33^r) >Ein ander schwindt salb von Maister Jobst Schigner zuo Augspurg<. (33^v) >Ein bewertt wasser zuo Schwindenden glidern<. (33^v) >Fur die gesucht an einem glidt vonn M Hans Kraus [zu Mainz?/zu Zürich?]<. – (5. 33^v–34^v) 5 Rezepte gegen Podagra. (33^v) >Fur das bodagran ist das fußziperlein ein gutte schuemung wann es einem wehthan will<. (34^r) >Ein Badt fur das podagran<. (34^r) >Ein anders fur das podagran<. (34^r) >Ein ander stuck fur das gesucht<. (34^r) >Ein gutt Receipt So einer erlamet In den glidern wie der Steffan Druetter zuo Wurczburg vonn dem Docketter den man haist den weissen mann<. – (6. 34^v–35^r) 4 Rezepte gegen Knochenbrüche. (34^v) >Ein Schwarcz bain bruch pflaster vonn Maister Jobst Schinger zuo Augspurg<. (35^r) >Einb anders derbandt zuo den bain bruchen vonn M. Bernhartt von Neuwenbergk<. (35^r) >Ein Bewerts derbandt von M. Hans F. zuo Wurczburg<. (35^r) >Ein kostlichs pflaster zuo den bein bruchen von Maister Vlrich Welser zuo Munchen<. – (7. 35^v–36^r) 5 Rezepte gegen hitzige Geschwulste und zur Behandlung von Knochenbrüchen. (35^v) >Ein Bewertt stuck fur ein hitzige geschwulst von Doktter Meistein zuo Mëncz<. (35^v) >Das gël wasser vber ein hiczige geschwulst von Maister Jörg zuo Worbs [!]<. (35^v) >Fur die geschwulst die vonn keltte kompt<. (35^v) >Item So dier einer zuo kompt dem ein bein bruch geschwollen ist oder sonst ein zerworffen ding dz erst geschehen ist, So thuo Im also<. (36^r) >Ein ander stuk wa sich einer gestossen oder geklemt hat<. – (8. 36^{r/v}) 4 Rezepte zur Pulverlöschung. (36^r) >Ein gutte leschung waß hiczig ist<. (36^r) >Ein gutte puluer leschung vonn Maister Hans zuo Wurczburg<. (36^v) >Ein andere gutte puluer leschung uon dem Nicklaß vonn Feldkurchen<. (36^v) >Ein Selblin das puluer zuo leschen So einer kein zeug bej im hett<. – (9. 37^r–39^r) 16 Rezepte gegen Verbrennungen, St. Antonius-Feuer und zur Wundbehandlung. (37^r) >Ein gutte Brandt salben vonn Maister Hans Kraus zuo Zurich [!]<. (37^r) >Ein andere brandt leschung zuo allen brenden die geschehen Megen<. (37^r) >Ein anders brand Selblin<. (37^r) >Ein ander brand Salben zu machen<. (37^v) >Ein anders brandt Selblin von Graff Emich vonn Leiningen da zu das wetter hat geschlagen<. (37^v) >Ein anders brandt Selblin vonn dem Veitt vonn Regenspurg<. (37^v) >Mer ein gutte brandt Salben von M Jacob von Mergentheim<. (37^v) >So ein brandt erst gescheen ist So thue im also<. (37^v) >Ein anders das den brandt heraus zeucht<. (38^r) >Ein anders selblin das alle hicz leschet<. (38^r) >Hie nach volget wie du die Jungfrawen oder guldin Milch solst machen<. (38^r) >Fur die rotte hicz einer wunden<. (38^v) >Ein leschung so vonn hicz geschwollen ist Insonderhait an dem haimlichen ortt<. (38^v) >Ein gutte leschung fur Sant Antonius feur<. (38^v) >Ein gewaltige leschung So einer ein hiczige lebern hat<. (39^r) >So einer zuo vil gebranten wein oder warmen wein hat gedruncken<. – (10. 39^r–40^r) 7

Rezepte gegen giftige Tierbisse. (39^r) >Nun volget Maister Mathis von Rottenbachs arcznej für die vergifften biß als dan gescheen Mag vonn wuettenden oder andern gifftigen thieren<. (39^v) >Ein anders bewerts stuck fur die vergifften biß<. (39^v) >Das pflaster zuo vergifften bitten zuo machenn<. (40^r) >Ein anders So eins ein wiettender bundt oder anders gifttuge thier gebissen hat<. (40^r) >Ein anders fur gifttuge bis<. (40^r) >So ein gifttuge wunden oder biß nicht aittern will<. (40^r) >Ein anders So die wunden nit aittern will<. – (11. 40^v–41^r) 5 Rezepte zur Öffnung von Wunden, gegen St. Antoniusfeuer und zur Behandlung von Schußwunden. (40^v) >Ein gutt stuck, So dier ein wunden zuo schnell geheilt ist So thue Sie also widerum auff<. (40^v) >Ein anders So ein wunden zuo schnell geheilt ist<. (40^v) >Hie nach volget Noch ein gar gutte leschung fur Sant Anthonius enzundung<. (41^r) >Wan du einen hast der geschossen ist mit einem pfeil, vnd der pfeil noch in im steckt So thu inn also heraus<. (41^r) >Ein gutt pflaster wo ein pfeil oder stumpff steckt oder was sonst In einem steckt<. – (12. 41^v–45^v) 28 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane. (41^v) >Ein gutt stuk fur geschulst [!] der hodenn<. (41^v) >Ein anders fur geschwulst der hoden vonn Hans Braun<. (41^v) >Mer ein stuck fur geschwulst der hoden<. (42^r) >Ein anders stuck fur geschwulst der hoden<. (42^r) >Ein ander stuck fur geschwulst der hoden<. (42^r) >Ein gut stuck fur geschwulst an der Mans ruten<. (42^r) >Ein selblin fur die geschwulst an der Manß Ruten<. (42^v) >Ein anders fur geschwulst ann der Manß Ruten vonn Conratt Schaerr<. (42^v) >Ein anders gutt stuck fur geschwulst an dem zagl<. (42^v) >Ein anders gut stuck fur geschwulst am zagl<. (43^r) >Ein gëls wasser fur geschwulst am zagl<. (43^r) >Ein anders fur geschwulst an dem zagl<. (43^r) >Ein güts gruns wasser zum zagl<. (43^r) >Ein anders gruns wasser zuo dem zagl<. (43^v) >Ein anders wasser zum zagl das ist Nicht scharpff<. (43^v) >Mer ein wasser zum zagl das hat mich am besten geholffen<. (43^v) >Mer ein grunß wasser zum zagl gut vnd gerecht<. (43^v) >Mer ein gut wasser zum zagl von Maister Hans Kraus [zu Mainz?/zu Zürich?]<. (44^r) >Mer ein wasser zum zagl der gar sert vnd fradt ist<. (44^r) >Ein Blaw wasser zum zagl zuo Machen<. (44^v) >Ein gutt puluer zum zagl<. (44^v) >Ein gemein puluer zuo einem löchertten zagl, M Hans Kraus [zu Mainz?/zu Zürich?]<. (44^v) >Ein anders puluer zuo einem faulen zagl<. (44^v) >Ein anders puluer zuo einem faulen zagl<. (45^r) >Ein guts selblin zuo dem zagl vnd der frauwen scham, wann Sie voll löcher seindt<. (45^r) >Ein andere gutte Salb zum zagl<. (45^r) >Ein andere gutte salb zuo dem zagl<. (45^r) >Ein guts wejß selblin zum zagl das derdt, wol auch ist es gut zuo andern fratten dingen oder scheden<. – (13. 45^v–47^r) 10 Rezepte gegen Feigwarzen. (45^v) >Ein bewert wasser volget hernach fur die ~~schmerzen~~ feig warzen von Maister Hans Krauß zuo Zurich<. (45^v) >Fur die feig blattern an dem zagl oder in den augen<. (46^r) >Ein anders guts stuk fur die feig warzen von Hans Kraus Zurich<. (46^r) >Ein selblin fur die feig warzen och von M Hans Kraus zuo Zurich<. (46^r) >Ein puluer fur die feig warzen<. (46^v) >Ein Selblin fur die feig warzen blattern vonn dem Casper vonn Nurnberg<. (46^v) >Mer ein bewert stuk fur die feig warzen v[on] M Vlrich Welser<. (46^v) >Ein Rauch fur die feig warzen, In der frauwen scham Vlrich Welser<. (46^v) >Ein anders selblin fur die feig blattern In dem hindern<. (47^r) >Ein ander Selblin fur die feigblattern, vonn M Vlrich Welser vonn Munchen<. – (14. 47^r) 3 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane und gegen Warzen. (47^r) >Hie nach volget Noch ein gut selblin zum zagl<. (47^r) >Item wann du einen hast der löcher In dem schwancz hat vnd hiczig ist<. (47^r) >Ein gut stuk fur die warzen an dem leib<. – (15. 47^v–50^r) 15 Rezepte gegen Steine, Gries und

Verdauungsprobleme. (47^v) >Ein gutter dranck So einer Nicht harnenn Mag<. (47^v) >Ein ander dranck wann einer nicht harnen Mag<. (47^v) >Ein ander stuck So so [!] einer nicht harmen Mag<. (48^r) >Ein gut puluer So einer nicht harmen oder sein rechten Stuolgang Nicht kan habenn<. (48^r) >Ein gut stuck fur die harnwunden [!]<. (48^r) >Ein anders fur die harnwinden<. (48^v) >Wer hart harnet vnnd auch fur denn stein<. (48^v) >Fur das griesß vnd stein<. (48^v) >Ein anders das den stein bricht<. (48^v) >Ein gut tranck fur den stein In der blattern<. (49^r) >Ein dranck fur den reisenden stein zu Machen<. (49^r) >Ein gut puluer fur den stein In der plasen vnd lenden<. (49^r) >Her Nach volget das Herczog Sigmunds vo[n] Osterreich puluer fur das griesß vnd steinn<. (49^v) >Wer den reisenden stein hat dem solstu also helfen<. (49^v) >Diß ist das bad dar zu wie du es machen solst<. (50^r) >Ein gutt latwergen fur den harn stein zu machen<. – (16. 50^r–52^v) 11 Recepte gegen Grimmen, Brüche, Inkontinenz und gegen Rückenschmerzen. (50^r) >Ein gutt wasser fur das grim zu Machen<. (50^r) >Ein anders guts dranck fur das grim zu machen von meinem vatter<. (50^v) >Hie nach volget ein Recept wan einer gebrochen wer vnd das der bruch noch nicht vber ein Jar gewerdt hat<. (51^r) >Ein anders guts stuck wann ein kind gebrochen<. (51^r) >Hienach volget ein gut puluer So ein Mensch das harnen nicht kan haltten er sei Jungk oder alt<. (51^v) >So ein kindt das grimen vnd das darm windt vmb den Nabel ankomp<. (51^v) >Item welchem kindt der Nabel zuo fern, fur den bauch heraus gehett dem solttu also helfen<. (51^v) >Hie nach volget ein gutt wasser badt, So einer wehtagen in dem rucken hat<. (52^r) >Ein ander gutt badt fur das rucken webe<. (52^r) >Ein ander gut vnd bewertt stuck, So einem seine schloß vnd rucken weh dudt<. (52^v) >Diß ist das wasser badt das der Eptissin von Zurich geschickt war von einem docker von Schaffhausen, da Ier der bauch geschwollen wardt<. – (17. 52^v–53^r) 3 Recepte gegen Stechen in der Seite. (52^v) >Hienach volget ein gut stuck fur die stich In der seiten von dem docker von Molczhaim<. (53^r) >Ein gutt tranck fur die stich<. (53^r) >Fur das stechen der seiten oder herzens<. – (18. 53^{r/v}) 5 Recepte gegen Krankheiten und Verletzungen der Adern. (53^r) >Hie nach volget wan einem die adern entzwei gehawen seindt<. (53^r) >So einem das gëder faulen will<. (53^v) >Ein ander stuck So ein wundt vnrein vnd stinckent wurd<. (53^v) >Ein gut stuck So einer ein handt vber griffen hat, vnd Im ein bluts troppfen ist darzwischen kommen<. (53^v) >Ein gut stuck So einer das gëder verrenckt hat<. – (19. 53^v–55^v) 11 Recepte gegen Krankheiten der Augen und gegen Fell der Augen. (53^v) >Ein gutt augen wasser zuo bösen augen<. (54^r) >Ein ander wasser zu den augen den Jungen kindern die da dunckel vnd böß seindt das leutter das gesicht<. (54^r) >Ein anders augen wasser fur die rötte der augen vonn maister Steffan zu Mencz<. (54^v) >Ein anders guts augen wasser zu besen augen<. (54^v) >Ein gut augen Selblin zu den bösen augen<. (54^v) >So einer ein fell in den augen hat So thu im also<. (54^v) >Ein ander stuck wan einer fell in den augen hat<. (55^r) >Ein ander gut stuck wan einer fell in den augen hat, vnd ist auch gut wan sich einer gebrant hat<. (55^r) >Wan einem ein fluß bei den augen rinnet wie dem Felix von Eger zu Zurich<. (55^r) >Ein Bewert stuck wan einer die rotte vnder den augen hat<. (55^v) >Item So einem ein aug weh dudt wie dem Fischer von Wurzburg das es geschwollen ist vnd sonst Nichts daran gesehen kan<. – (20. 55^v–56^r) 2 Recepte gegen Krankheiten im Gesicht. (55^v) >Ein gut stuck fir die mol In dem angesicht<. (56^r) >Ein ander gut stuck fur die Masen in dem angesicht etc.<. – (21. 56^r–58^r) 16 Recepte gegen Krankheiten der Haut. (56^r) >Hie nach volget ein gutt reudt selblin wan einer grindig ist es sej wo es wolle etc.<. (56^r) >Ein anders grundt Selblin etc.<. (56^r) >Ein anders grundt

selblin ist auch gut fur schrunden in den hinden [!] etc.<. (56^v) >Ein anders guts selblin<. (56^v) >Ein anders guts vnd bewerdts stuck So einer grundig ist<. (56^v) >Ein gut stuck fur die seuren an den henden etc.<. (57^r) >Ein anders guts grundt selblin ist auch gut zuo dem fliessenden Mager etc.<. (57^r) >Ein ander gut selblin fur den fliessendten Mager etc.<. (57^r) >Ein anders stuck fur den fliessenden Mager etc.<. (57^r) >Hienach volget ein gut stuck fur den Erbgrundt etc.<. (57^v) >Ein anders Selblin fur den Erbgrundt zu Machen<. (57^v) >Ein anders guts selblin fur den Erbgrundt etc.<. (58^r) >Fur die zittermal vnd schuppen vff dem hept<. (58^r) >Fur die Nuß vff dem hopt etc.<. (58^r) >Fur die leuß gewandt leus fulcz leuß vnd kopff leus<. (58^r) >Ein bewerdts stuck fur die leuß es sey an vich oder leutt<. – (22. 58^v–64^r) 19 Recepte gegen Franzosen. (58^v) >Hie nach volget ein schens regiment wie man die franczosen, vnd die lemung vertreiben soll, auch wie man altte scheden hailen soll, vnd uolget von ersten wie man die holcz wasser sieden soll vnd brauchen vonn Maister Sebastian Franck, burger vnd wundt arczet zuo Munchen etc.<. (60^r) >Diß ist die franczosen schmier von Maister Vlrich Welser von Munchen<. (61^r) >Ein ander gut franczosen vnd lemung Salb von M Hans Kucze zu Augspurg<. (61^r) >Mer ein gutte franczosen Salb etc.<. (61^r) >Ein ander gut ~~fran~~ Regiment fur die lemung vnd franczosen zu heilen<. (61^v) >Hienach Merk ob du in schwaiß badest, So purgier in ein tag dar vor Mit der purgaczen etc.<. (61^v) >Diß ist das schwaiß bad das Mach also etc.<. (62^r) >Dis ist der Rauch den Mach also etc.<. (62^r) >Das gurgel wasser Mach also etc.<. (62^v) >Das derr selblin zu den franczosen etc.<. (62^v) >Ein ander Rauch ist gut So einer franczosen scheden hat etc.<. (63^r) >Mer ein ander rauch zu den franczosen etc.<. (63^r) >Mer ein gutten Rauch zu den franczosen etc.<. (63^r) >Ein gut weiß wasser fur die lemung vnd franczosen etc.<. (63^v) >Ein ander gut wasser fur die lemung von M Hans Kuczin zu Augspurg<. (63^v) >Ein gut dupff wasser zu den franczosen flechten an dem leib etc.<. (63^v) >Ein anders gut dupff wasser zu franczosen zapffen oder geflechten etc.<. (64^r) >Ein anders wasser fur die geflechten vnd franczosen etc.<. (64^r) >Ein gut dupff wasser, wer wuste lecher in dem hals hat etc.<. – (23. 64^v–65^r) 3 Recepte gegen Zitterach und Flechten. (64^v) >Ein gut wasser fur die ziterach vnd geflechten etc.<. (64^v) >Ein gut selblin für die geflecht vnd zitterach etc.<. (64^v) >Ein ander gut stuck fir die zittermeler etc.<. (65^r) >Ein Bad fur die zitter Meler etc. an den hinden [!] etc.<. – (24. 65^r–72^r) 32 Recepte für Pflaster zur Wundbehandlung. (65^r) >Hie nach volget etliche gutte pflaster zu altten schaden, vnd volget von Ersten die grauwen pflaster, das erst vonn Maister Vlrich Welser von Munchen etc. Stat arczet daselpst etc.<. (65^r) >Ein ander grow pflaster zu alten schaden etc.<. (65^v) >Ein ander gemein grauw pflaster zu alten scheden etc.<. (66^r) >Ein ander gemein grow pflaster zu alten scheden< (2 Recepte). (66^r) >Mer ein grow pflaster pflaster [!] zu alten scheden<. (66^v) >Aber ein grow pflaster zu alten scheden etc.<. (66^v) >Ein ander gut grow pflaster zu alten schaden<. (67^r) >Mer ein grow pflaster zuo alten schäden etc.<. (67^r) >Mer Ein gut pflaster zu altten schaden etc.<. (67^v) >Hie nach volgent die braunen pflaster zu alten scheden vnd volgent das erst etc.<. (67^v) >Ein ander gut Braun pflaster zu alten scheden etc.<. (68^r) >Ein ander Braun pflaster zuo alten vnd neuwen scheden<. (68^r) >Ein ander gut braun pflaster zu altten schaden etc.<. (68^v) >Ein ander gut braun pflaster zu altten schedenn<. (68^v) >Mer ein braun pflaster zu alten vnd newen scheden<. (68^v) >Hie nach volgent die grunen pflaster zuo altten franczosen scheden das reinigt si [!] von M Vlrich Welser zu Munchen etc.<. (69^r) >Ein ander grun pflaster zu alten schedenn<. (69^r) >Mer ein grun pflaster zu alten scheden<. (69^v) >Nun ein gut schwarcz pflaster zu

altten scheden etc.<. (69^v) >Mer Ein gut Schwarcz pflaster zu altten schaden, vnd
 geschwern am leib etc.<. (70^r) >Ein gut Rot pflaster zu altten scheden<. (70^r) >Ein ander
 Rott pflaster zu altten vnd Neuwen scheden etc.<. (70^v) >Hienach volget das pflaster zu
 altten schäden von M Hans Krauß zu Zurch etc.<. (70^v) >Nun volget ein wasser darzu Mit
 feslin ein zu legen vnd das pflaster daruber etc.<. (71^r) >Ein ander gut pflaster zu alenn
 schäden wie mich es der Widerteuffer zu Molczhaim gelert hat etc.<. (71^r) >Ein ander gutt
 pflaster zu altten schäden von Maister Felix Stoll zu Zurch probiert etc.<. (71^v) >Ein ander
 pflaster vonn zu [!] alten scheden, Maister Felix Stoll etc.<. (71^v) >Das weiß wasser darzu
 Mit feslin ein zu legen<. (71^v) >Mer ein pflaster zu alten vnd Neuwen schadenn etc.<. (72^r)
 >Ein ander pflaster zu alttenm scheden vnd geschwerden etc.<. (72^r) >Ein gut vnd
 bewerdet pflaster das grow wurdt zu alten scheden<. – (25. 72^v–74^v) 6 Rezepte gegen
 Franzosen, zur Pulverlöschung und gegen Bräune. (72^v) >Ein gut gelb wasser zun
 franczosen etc.<. (72^v) >Ein ander wasser zu franczosen oder fur die lemung etc.<. (73^r)
 >~~Die purgacz darzu~~ Ein puluer leschung vonn Maister Hanns Heuserers zu Augspurg
 etc.<. (73^r) >Ein gut korosiff stein zu Eczen die gupffel oder darmit vff zu Eczen was du
 wilt an dem Menschen<. (74^r) >Fur die breine vnd puluer leschung etc.<. (74^r) >Das
 schwarcz wasser das Mach also<. – (26. 74^v–75^r) 5 Rezepte gegen Gries. (74^v) >Ein bewert
 stuck fur das griesß etc.<. (74^v) >Ein ander gut stuck fur das griesß etc.<. (75^r) >Der ander
 dranck darzu<. (75^r) >Das badt darzu<. (75^r) >Ein gut grun wasser<. – (27. 75^v) 1
 Rezept für einen Wundtrank. (75^v) >Ein gut wundt dranck<. – (28. 75^v–86^v) 3
 Pestregimina und 13 Einzelrezepte gegen Pest. (75^v) Pestregimen mit Aderlaßregeln.
 >Hernach Ist zu Mercken, wie sich ein jeder Mensch In dem lauff der pestilencz haltten
 soll etc.<. (76^v) >Von denn Vchlenn [Achseln] etc.<. (76^v) >Vonn denn gemechten<. (77^r)
 Am diech<. (77^r) >Vnder denn Oren oder knienn<. (77^r) >Stechen an der seittenn<. (77^r)
 >Ann dem haupt oder hals<. (77^v) >Vnder dem lincken arm<. (77^v) >Am hercz etc.<. (78^r)
 >Bej den gemechten an den bainen<. (78^r) >Am Rucken etc.<. (78^r) >Hernach volgennt
 allerlaj Remedien vnnd erczneien fur die pestilencz<. (78^r) >Ein ander arczney etc.<. (78^v)
 Pestregimen. >Ein ander zaichen oder Regiment<. (79^v) >Ein ander arczney<. (80^r)
 Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein gutte arczney bewertt fur den gemeinen sterbent, die
 da genumen ist aus das Maisters Galenj arczney<. (80^v) >Römischen kaiserlich Maistadt [!]
 latwergen fur die pestilencz etc.<. (81^v) >Ein gutt puluer das die pestilencz durch den
 schwaiß aus dreipt auch Nach dem lassen gut ein zu Nemen sonderlich denen So Nicht
 lassen durffen als Jungen leutten etc.<. (82^v) >Ein gutt wasser vir die pestilencz<. (83^r)
 >Ein ander bewerdet puluer fur die pestilencz vnd bösen luft zu gebrauchen<. (83^v) >Ein
 latwerg fir die pestilencz<. (84^r) >Mer ein wasser oder dranck der ist sër hailsam etc.<. (84^r)
 >Noch ein bewertte kunst fur Inwendig pestilencz<. (84^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (86^r)
 >Ein bewerdet puluer fur die pestilencz<. – (29. 87^r–90^r) Wachholderbeertraktat. >Volget
 hernach war zu die wachholder ber gut seindt, geczogen von Anthonj Klumpen dockter zu
 Vberlingen vß den Elttesten hocherfarnen arczts etc.<. Wachholderber Etlich Nennen si
 kromeit ber Ist ein frucht die da in hoch deutschen landen wachset, gar vber flussig an
 etlichen ortten ... 90^r vnnd besunder wider das giffit geschwulst vnd pestilencz damit gebe
 vns gott genad vnnd gluck zu diser hailsamen Edlen arczney Amen etc. Der Text steht mit
 keiner der bei KURSCHAT-FELLINGER genannten Formen in Verbindung. – (30. 90^r–91^v)
 Planetentraktat mit Aderlaßregeln, Verworfenen Tagen und Blutschau. >Ein Bericht von
 den siben planeten vnnd auch zwelff zaichen was sie an des Menschen leib Inn habent

waß auch zu der aderlaß dindt<. Saturnus hat an dem Menschen Innen das Milcz Jupiter die leber, Marß leber die von dem Magen, Venus vnd Mercurius die Nieren, der Mon hat das hopt ... (80^v) >Die zwelff zaichenn etc.<. 1 Der wider hat Innen das hopt am Menschen darzu ist gut lassen ... 91^r 12 der fisch hat Innen die fueß, als sindt die adern auff beden fuessen verbotten Mittel lassen gutt arczneien, das zaichen ist kalt vnd feucht etc. Mann soll auch Mercken das Man nicht lassen oder baden soll In den hundstagen ... Innerlich gebresten vss dem gelassen blutt an ein sonder ordt zu erkennen ... 91^v So bedeutet es gesundhait des ganczen leibs etc. – (31. 92^r–96^v) 25 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten von Meister Hans Kutzen zu Augspurg. >Die nachgeschribnen Stuck sind probiert worden durch Maister Hans Kutzin zuo Augspurg<. (92^r) >Ein salb zuo den franczosenn<. (92^r) >Ein dranck darzu<. (92^r) >Wann einer geschwollen wer am leib als wer er wasser suchtig etc.<. (92^v) >Ein blutt stellung<. (92^v) >Ein bewert puluer fur die harn winden zu vertreibenn etc.<. (92^v) >Fur den wurm<. (93^r) >Wan einem das Menlich glid weh dudt, vnd Im geschwollen ist bind Im das daruber etc.<. (93^r) >Ein gut gurgel wasser So einer löcher Im hals hat etc.<. (93^v) >So einer blutt harnet<. (93^v) >Ein dranck So einer Nicht harnen kann etc.<. (93^v) >Der den harnn nicht behaltten Mag<. (94^r) >Fur die feig warczenn<. (94^r) >Fur das gliedwasser vnnnd blutt stellung etc.<. (94^r) >Ein gutt selblin So einem die hendt kreczig seindt<. (94^v) >Ein kunst fur die gelsucht vnnnd wasser sucht etc.<. (94^v) >Wo schaden werent Mit holen lochern es seÿ feifel oder ander scheden So Nim das wasser vnd spricz hinein doch Nicht zu haiß<. (95^r) >Vir fluß vnnnd geschwulst an bainen die voll löcher seindt etc.<. (95^r) >Wann aim fuß vnd hendt geschwollen seind etc.<. (95^r) >Wann einem fueß vnd hendt geschwollen sind vnd hell seind<. (95^v) >Ein Salb zu allen wunden So In glaichen seindt etc.<. (95^v) >Item wurd ein die pulß ader abgehawen, vnd Im das blutt nicht verstellen kanst<. (96^r) >Ein bericht So ein Mensch veltt das Im der hals krum stehet vnd kan nicht reden<. (96^r) >Ein Bewertt stuck fur den aussacz etc.<. (96^v) >Ein bewert stuck fur die breine das Mach also etc.<. (96^v) >Das Rott Ecz puluer<. – (32. 96^v–103^v) 29 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (96^v) >Ein gut stich pflaster vonn dockettor Hell zu Augspurg<. (97^r) >Ein wundtöl zun Nerfen etc.<. (97^r) >Mer ein gut stich pflaster bewerd durch dockettor Hell zu Augspurg etc.<. (97^r) >Ein gut wasser zum haimlichen ortt<. (97^v) >Das badt zu denn franczosenn<. (98^r) >Ein Bad zu den alttenn schedenn die fueß darinn zu Seczen das Machs also etc.<. (98^v) >Das Mercurium pflaster vonn Maister Michel vonn Nurnberg am Zottenberg das mach also etc.<. (98^v) >Ein gut gurgel wasser zum bad, nach dem bad mit zu gurgeln<. (98^v) >Ein wasser zu den geflechtenn das Mach also etc.<. (99^r) >Ein sanfte purgacz zu Jungen Menschenn etc.<. (99^r) >Ein aiter Selblin<. (99^v) >Wie du ein gutte saiffenn kugel machenn soltt etc.<. (99^v) >Ein gut drisenett Machs also<. (99^v) >Ein gutter brust dranck So einem eng vmb die brust ist<. (100^r) >Das Melilottum pflaster etc.<. (100^r) >Ein gutter wundt Balsam zu den frischen wunden mit den kreuttern gemacht etc.<. (101^r) >Ein gut stuck So ein Spinn oder sonst ein vergift thier vergift hat< ... Damian Maurer. (101^r) >Ein drucken puluer zu altten Schaden die da sër fliessendt das Mach also etc.<. (101^r) >Ein zepflin zu dem stulgang<. (101^v) >Fur die wundt sucht<. (101^v) >Fur die zitter Meler vnd schupen vff dem kopff etc.<. (102^r) >Fur denn schweren wehtagenn oder hinfallendten sichtagenn uon M Hans Thanmuller zu Augspurg etc.<. (102^r) >Ein wasser das die zen weiß Macht das Mach also etc.<. (102^r) >Ein bewertter wundt dranck vonn Meineß vatters seligers lermaister etc.<. (102^v) >Wie du den procipidat Machen Solt<. (102^v) >Ein

gut stuck So einer gerunnen blutt beji Im hat etc.<. (103^r) *>Ein gut augenn wasser vonn Meinem ler Maister zuo Riedlingenn das mustu machen wan die Erper zeitig sindt etc.*< ... *probiert durch Damian Maurer seliger etc.* (103^v) *>Maister Petters wundt wasser wie du es Machenn vnd brauchen solt*<. (103^v) *>Brauch es also*<. – (33. 104^r–108^v) Register nach der Blattfolge. – 1^{*r}–2^{*v}, 3^{*v}, 103a^{*r/v}, 108a^{*r}–108e^{*v} leer.

109^r–148^v PHILIPP ZEITZ, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 185 Rezepte und 1 Traktat). *>Ein anders arczney buchlin aus geschriben von dem Philipß Zeitzen Balbirer, So von meinem gnedigsten Churfursten vnd hern ist In Schweden geschickt worden etc.*<. Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Augenarzt zu Nördlingen (111^r); Meister Peter von Ulm (114^v); Dr. Johannes Magenbuch (118^v); Meister Ulrich (Welser) zu München (124^r, 139^v); der von *Gotten* (124^v); die Kellerin vom neuen Schloß (124^v); Meister Michel auf der Full zu Nürnberg (131^v, 136^r); Meister Stefan zu Würzburg (133^v); Meister Martin zu Basel (136^v); Meister Bernhard zu Trier (141^r); Dr. Georg Tannstetter zu Innsbruck (141^r); Jakob Kalbfuß, Stadtarzt zu Nürnberg (145^v).

(1. 109^v–148^v) 185 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (109^v) *>Ein gut diaquilon pflaster*<. (109^v) *>Ein diaquilon Mole*<. (109^v) *>Ein kostlichs guts hopt pflaster zur verwundung der hurn schaln*<. (110^r) *>Ein anders zu gebissnen vergiftigen wunden*<. (110^r) *>Ein gut zeltten oder ber pflaster*<. (110^r) *>Ein gutte puluer leschung zum geschucz*<. (110^v) *>Ein gutt drucken puluer*<. (110^v) *>Ein grun wasser zum haimlichen Ort*<. (110^v) *>Ein puluer dar zu*<. (110^v) *>Ein anders puluer*<. (110^v) *>Ein guts Ecz puluerlin*<. (111^r) *>Ein anders Ecz puluerlin vir glid wasser vnd glid schwem*<. ... *von einem augen arczet von Nerlingen.* (111^r) *>Ein gut puluer zum zepflin Im halß*<. (111^r) *>Ein gut Ecz puluer*<. (111^v) *>Ein anders verstellt das blutt vnd glid wasser vnd glid schwem*<. (111^v) *>Ein ander blutt Stellung*<. (112^r) *>Ein anders puluer zum wundt tranck etc.*<. (112^r) *>Ein lofament zun wunden es hailt vnd reinigt etc.*<. (112^r) *>Ein dranck zun lechern im hals*<. (112^v) *>Fur die Brein*<. (112^v) *>Fur ein kalten fluß der hufft vnd anders da einer ser abnimpt vnd Schwindt etc.*<. (113^r) *>Fur geflechten in der hindt*<. (113^r) *>Ein wasser zur Mundt feulen vnd heimlichen ortt etc.*<. (113^r) *>Ein gut geflechten wasser*<. (113^v) *>Ein guts schwaiß bad fur wasser sucht*<. (113^v) *>Ein gutt defensiff zu hiczigen scheden etc.*<. (113^v) *>Ein gutte leschung zu hiczigen scheden etc.*<. (114^r) *>Fur die franczosen etc.*<. (114^r) *>Die purgation darzu*<. (114^r) *>Fur den brandt*<. (114^v) *>Ein waichung*<. (114^v) *>Zum kalten brandt*<. (114^v) *>Ein grun pflaster Maister Petters von Vlm*<. (115^r) *>Ein kostlich pflaster reinigt alle scheden etc.*<. (115^v) *>Ein gruns pflaster zu Blattern lechern etc.*<. (115^v) *>Ein wund pflaster*<. (115^v) *>Ein pflaster vber offen wunden zu legen sterckt die wunden*<. (116^r) *>Ein grow pflaster das die haut Macht vnd heilt sër etc.*<. (116^r) *>Wan einer im hopt uerwundt ist etc.*<. (116^v) *>Item wan einer gestochen oder gebawen wurdt*<. (116^v) *>Ein wundt dranck zu den hopt wunden*<. (116^v) *>Ein kostlich wundt dranck das alle wunden heilt So offen seindt*<. (117^r) Todesprognostik. *>So du wilt wissen ob einer waidt wund seji oder nicht*<. (117^v) *>Wer sich zerbrochen hat in dem leib oder gefallen ist das im das blutt verhart ist etc.*<. (117^v) *>Wan einer grosse hicz an dem leib hatt etc.*<. (118^r) *>Ein gutter dranck der do wol raumt vmb die brust*<. (118^r) *>Fur die Brust apostem etc.*<. (118^v) *>Ein purgation alle Monet ein zu nemen oder wan man will*<. (118^v) *>Ein purgation dockter Magenbuchs etc.*<. (119^r) *>Ein wein zu machen fur den stein in der blasen*<. (119^r) Todesprognostik. *>Ein dranck vir die pestilencz ob ein*

Mensch sterb oder nicht etc.<. (119^v) >Zum Stulgang<. (119^v) >Ein puluer oder pflaster zu dem geschwolnen gesicht oder augen<. (120^r) >Ein wasser dar zu<. (120^r) >Ein gut Magen puluer<. (120^v) >Ein gut puluer fur den schlag oder gottesgewaltt etc.<. (120^v) >Zu dem schlaff<. (121^r) >Fir das fieber<. (121^r) >Ein bewert stuck fur die gel sucht<. (121^r) >So einem weh ist im Ruckenn<. (121^v) >Ein wasser zum haimlichenn Ort etc.<. (121^v) >Ein grow hopt pflaster<. (122^r) >Ein Rotte salben zu altten Schaden<. (122^r) >Ein pflaster vir geschwulst vnd weh tagen der glider<. (122^v) >Ein grow pflaster<. (123^r) >Ein bewerts Blej pflaster zu altten schaden ist oft bewert vnd braucht worden etc.<. (123^r) >Ein gewalttig stuck zu der Breine etc.<. (123^v) >Ein wasser zu dem hals<. (124^r) >Ein puluer fur den zann weh vonn M Vlrch von Munchen<. (124^r) >Vom glid schwam vir die ber Mutter<. (124^r) >Ein gewisse kunst fur das ~~ber Mutter~~ etc. glid wasser vnd glid schwam<. (124^v) >Vir das grimen im leib<. (124^v) >Ein Bewertte Blut Stellung hat Mich einer von Gotten gelernt hats auch der Keller zum Neuen schloß geholffen<. (125^r) >Fur die feig blatternn<. (125^r) >Ein drucken puluer<. (125^r) >Fur das reissen im leib<. (125^r) >Ein kul selblin<. (125^v) >So einer nicht harnen mag<. (125^v) >Fur wehtagen des hopts<. (125^v) >Wan einem Menschen das blutt aus dem Mundt gehet<. (126^r) >Fur das blutt speuenn<. (126^r) >Zen weiß zu machen<. (126^r) >Ein wasser zu den zinen<. (126^r) >Fur das zann flaisch<. (126^v) >Ein wasser heilt vnd drucknet alle alte schadenn<. (126^v) >Ein gutte weichung vir alle gesucht<. (127^r) >Fur die kaltten fluß an hinden [!] vnd fussen etc.<. (127^r) >Ein pflaster Oxicrocium<. (127^v) >So einer in einen Nagel gedretten hatt etc.<. (127^v) >Ein pfeil oder stabel aus zu treibenn etc.<. (128^r) >Ein wejssenn Salb zu Machenn<. (128^v) >Ein gutt weiß pflaster Macht fleisch wachssen ist gut zu altten schadenn etc.<. (128^v) >Ein heft pflaster<. (129^r) >Daß best album Coctum<. (129^r) >Nurnbergisch brant salb zu huczigen schedenn etc.<. (129^v) >Ein ander brandtz Salbenn<. (129^v) >Ein derr selblin<. (130^r) >Vngentum fuschcum Reinigt Macht fleisch vnd heilt etc.<. (130^r) >Vngentum popolium<. (130^v) >Vngentum Album<. (130^v) >Ein Apostolicum zu allen geschwern<. (131^r) >Ein pflaster zu franczosen Schaden etc.<. (131^r) >Ein kostlich brandt Salben<. (131^v) >Ein Mandel milch zu Machen<. (131^v) >Ein puluer leschung Maister Michels vff der Full zu Nurnberg etc.<. (131^v) >Ein brandt Salben<. (132^r) >Ein stuck fur den brandt<. (132^r) >Ein weiß salben umb alle ding zu streichen etc.<. (132^r) >Ein gut grun salben zu frischen wundenn<. (132^r) >Ein braun pflaster<. (132^v) >Ein wasser zu dem hals<. (132^v) >Fur die reissentte glider<. (132^v) >Notta So einem ein Rotte hicz kem an das heimlich glid soll er nichts anders gebrauchen dan das wasser vonn grunen Nussenn etc.< (3 Rezepte). (133^v) >Ein grun wasser zu löcher Im hals vonn Maister Steffan vonn Wurzburg etc.<. (133^v) >Ein grun wasser zum heimlichen Ort<. (134^r) >Ein grun selblin zum heimlichen Ort etc.<. (134^r) >Ein weisse salb zum heimlichenn Ort etc.<. (134^r) >Ein grun wasser zum hals So locher darinn seindt<. (134^v) >Zu geschwolnen hodenn<. (134^v) >Ein anders So einem die gemecht geschwollen seindt etc.<. (134^v) >Fur die harn winden ein gutt stuck etc.<. (135^r) >So einer Nicht harnen Mag<. (135^r) >Ein gël wasser zu franczosen vnd lam buhel etc.<. (135^v) >Die franczosen aus fallen Machenn etc.<. (135^v) >Ein gutt pflaster zu den franczosen<. (136^r) >Ein gutte salb die heilsam ist zu alle scheden vnd macht fleisch wachssen, ser gutt zu franczosen scheden<. (136^r) >Ein Mercurium pflaster Maister Michels zu Nurnberg<. (136^r) >Ein Mercurium pflaster zu den franczosen etc.<. (136^v) >Ein wasser ist gutt zu den augen vnd zu rotter hicz beist vnd reinigt vnd beklertt das gesicht ist bewert worden von M Mertin

vonn Basel<. (137^r) >Ein augen wasser<. (137^r) >Fur hicz vnd geschwulst der augenn<. (137^v) >Ein Edel gutt augenn wasser<. (137^v) >Wem die augen nublich oder dunckel seindt<. (137^v) >Das Oleum antimonium<. (138^r) >Ein gutten Corosiff<. (138^r) >Ein rauch zu den franczosen<. (138^v) >Ein ander rauch zu den franczosen<. (138^v) >Ein kostlich salbung vir die lemung<. (139^r) >Wan du einen in die franczosen salb wilt legen<. (139^v) >Fur die lemung<. (139^v) >Ein franczosen schmier von Maister Vlrich Wellers [!] von Munchen etc.<. (140^r) >Fur die brein<. (140^r) >Fur die franczosen im hals<. (140^v) >Wann du einen in der Schmier hast etc. vnd im die zaichen Im hals komen vnd im die zungen geschwollen ist vnd entzunt ist So gib im nachvolgent das wasser in Mundt etc.<. (140^v) >Fur den wurm am finger<. (140^v) >Fur das glidt wasser<. (141^r) >Ein stich pflaster vonn Maister Bernhartt von Trier gegeben durch doctter Jörgen Dansitter zu Insbruck etc.<. (141^r) >Das wall pflaster zu den bein bruchenn<. (141^v) >Ein der bandt zu den bein bruchen<. (141^v) >Ein puluer fur das grimen im leib etc.<. (142^r) >Apostolicum zu altten geschwern<. (142^v) >Ein vnbekant pflaster<. (142^v) >Wan einer sër blutt oder gefallenn ist<. (142^v) >Ein puluer das gerunen blutt zu verstellen<. (143^r) >Ein dranck oder purgation fur ful aitter im leib oder Magen<. (143^r) >Ein bewertt wasser vnd pflaster fur inwendig vnd alte schaden nemlich zu den hiczigen apostem etc.<. (143^v) >Das pflaster Mach wie volgt<. (144^r) >Ein balsam der in funff tagen heilt etc.<. (144^r) >Ein Balsam pflaster das leg vber den balsam So schlecht dier kein geschwulst oder glidt wasser dar zu vnd behutt si [!] vor zuehll etc.<. (144^v) >Wan einem ein ader entzwei gehauen wer<. (144^v) >Vngentum Basilicum<. (144^v) >Ein gutt wasser zu einem rotten angesicht<. (145^r) >Ein dupff wasser Jacob Kalbfuß Stat arczet zu Nurnberg<. (145^r) >Ein rauch zu den franczosen<. (145^r) >Ein diaquilonn<. (145^r) >Ein tracktiff<. (145^v) >Vngentum album<. (145^v) >Vngentum Mirabilis<. (145^v) >Vngentum fuschcum<. (146^r) >Ein apostolicum<. (146^r) >Ein grindt salben<. (146^r) >Ein wundt selblin<. (146^r) >Ein schwind Salben<. (146^v) >Ein purgationn<. (146^v) >Ein gut vnd ~~bebe~~ bewert ~~Stich pflaster~~ Schwindt salben<. (147^r) >Ein gutt vnd bewert pflaster<. (147^r) >Vir das gehör<. (147^r) >Ein Mundt wasser das ser gut ist fur geschwulst vnd breun<. (147^v) >Vir die ruor<. (147^v) >Ein gutt augen wasser zu huczigen flussigen wan die augen rott seindt vnd fëll daruber wachsen die treipt es hin weg So si [!] noch nicht eralt sind<. (148^v) >Ein gut puluer So einer ein schaden hat vnd im das bain schwarcz wurt<. (148^v) >Vir die blatern im aftern<. (148^v) >Ein leschung vir die hiczige Schedenn etc.<. – (2. 149^r–162^r) Michael Beutelrock zu Nürnberg, Wundärztliche Fragstücke. >Maister Michels Beutelrock zu Nurnberg Maister stuck<. >Erstlich Macht er das Melilotum pflaster<. Nim darzu wachs harcz vnschlit ... >Erstlich von den stucken so er gemacht hat<. >Frag<. War zu wilttu das Melilotum brauchen. >Antwortt<. Ich wolt es brauchen zu bosen helsen ... 162^r >Frag<. Wie fil seind fistel etc. >Antwortt<. Ier seind drej etc. – (3. 162^v–165^v) Register nach der Blattfolge. – 166^{*r}–171^{*v} leer.

FRAGMENTE

Pergamentüberzug der Deckelpappen. Erhaltene Größe des ursprünglichen Doppelblattes: 28,2 × 39,7, größte Maße des Einzelblattes: 28,2 × 21,8. Erhaltener Schriftraum: 20,1 × 17,8; zwei Spalten, 49 Zeilen sichtbar erhalten. Gotische Minuskel des 15. Jhs. von einer Hand, lat. Blaue und rote Paragraphzeichen.

THEOLOGISCHER TEXT (Verfasser, Text und liturgischer Ort nicht identifizierbar).

Cod. Pal. germ. 530

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 67 Bll. · 22,2 × 16,3 · Augsburg (?) · um 1565

Lagen: (II+2)⁵ (mit Bl. 1*) + (II-1)⁸ + 2 II¹⁶ + (II+1)²¹ + 8 II^{53*} + (II-1)^{56*} + II^{60*} + III^{66*}. Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. An Bl. 3 und 21 ist die untere äußere Ecke modern angefasst (Textverlust). Foliierungen des 16. Jhs.: I-11, I [= Bl. 13]-7 [= 19], 8 [= 21]-16 [= 29]; des 17. Jhs., überschreibt die alten Foliierungen: I-32, Bll. 1*, 33*-66* mit moderner Zählung. Wz.: Dreieck mit Kreuz im Vierpass in Kreis, PICCARD, WZK, Nr. 153.855 (München 1563). Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^r-11^v; II. 12^r-32^v), Hand I in zwei sehr unterschiedlichen kalligraphischen Niveaus. Lat. Textteile in Cursiva humanistica. 11^r Randbemerkung von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Rotes Kapital, modern. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei altes Kopert abgelöst und separiert (s. Fragmente), Hs. neu geheftet und in modernen Halblederband gebunden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 530*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache und aufgrund der Nennung eines Ingrediens 11^r, das auf dem Lechfeld gefunden werden kann. Rezeptüberschriften zum Zeichen einer erfolgten Abschrift mit Kringeln markiert. Später wohl zeitweise im Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: ostschwäbisch mit zahlreichen bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 77; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg530>.

1^r-11^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 17 Rezepte). *>Volgen ettliche bewerde, erfarme, vnd khunstliche stichpflaster, durch mich vnd andere also zugebrauchen<. Gatt der stich durch durch [!] ...*

Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Hans [Seyff] von Göppingen (1^r); Dr. Johannes Stocker (2^r); Dr. Raphael (7^r).

(1. 1^r-11^v) 17 Rezepte zur Versorgung von Stichwunden. (1^r) *>Volget das erst stich pflaster<. Von anderer Hand: >M. Hans zw Goppingen<. 1^v ... Maister Hansß von Göppingen stichpflaster, Hat allwegen 1. Lodt vmb 1. fl. verkhaufft. (2^r) >Doctor Stockhers stichpflaster< (Rezepttext lat.). >Emplastrum Griseum et mirabile mihi donatum a quodam Monacho in Tegersee<. (2^v) >Ein ander stichpflaster seer bewerd<. (3^r) >Ein anders das sich doch vast mitt dem nechsten vergleicht< (Rezepttext lat.). (6^r) >Gemaine vnd ainfeltige pluetstallung< (5 Rezepte, Rezepttexte lat.). (7^r) >Gemaine pluetuerstöllung die ich Herr Doctor Rhabhaël gemacht<. (8^r) >Volgt Jetzo ain Anders puluer fül pesser vnd störckher dann das erst< (6 Rezepte, Rezepttexte dt./lat.). (11^r) >Sequitur weiter von den ~~stichplastern~~ plutstollungen<. Als Ingrediens dient ein Vogel fist, der *pey vns auff dem Lechfeld* vorkommt. – 1^{r/v}, 4^v-5^v leer.*

12^r-32^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 68 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (13^v–14^v, 17^r); Herzogin (15^r, 23^r, 32^r); Dr. Johann Lange (19^v); die Hofmeisterin (21^v); junges Fräulein (23^{r/v}); die Weinmeisterin (29^r); Markgraf Karl [von Baden?] (30^r).

(1. 12^{r/v}) Register nach Sachbetreffen. – (2. 13^r–32^v) 68 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (13^r) >Ein salb vor das gerunen geblit<. (13^v) >Ein wise salb zu allen schäden vnd rauden<. (13^v) >Ein magen pflaster wan ein mensch das essen nicht behalten kan von Landgrauf Philips gemachell<. (14^r) >Auch ein gute magen salb von der Landgrauin<. (14^r) >Wan eins ein wutiger hundt beist auch von der Landgrauin<. (14^v) >Ein magen latwerg mit meretich auch von der Landgrafin<. (15^r) >Der Hertzogin kinder balsam<. (17^r) >Ein kopf seckclin [!] vor das kopf webe sol die flus zertheilen auch von der Landgräuin<. (17^r) >Ein Miltz salb<. (17^r) >Ein gute salb zum schlauf Nimpt die hitz vnd wedagen des haupts<. (17^v) >Vor das gerunen geblut<. (18^r) >Wan einen der saitt brändt<. (18^r) >Vor die rotte rohr<. (18^r) >Puluer vor das gerunen blut<. (18^v) >Buluer vor den rotten durchgang< (Rezept durchgestrichen). (18^v) >Vor engering oder Seiren vnder dem angesicht<. (19^r) >Vor den stechen in der Seiten<. (19^r) >Pastem sirup<. (19^v) >Ein buluer leschung Sirup<. (19^v) >Docter Hans Langen kuchelen<. (21^r) >Die albastein salb< (Rezept durchgestrichen). (21^r) >Schwindel waser<. (21^v) >So ein schwanger fraw hart gefallen von der Hofmeisterin<. (21^v) >Ein anders<. (21^v) >So Ein mensch nit schlafen kan<. (22^r) >Wie man die albastein Salb machen sol<. (22^v) >Latwerg vor den husten<. (22^v) >Latwerg vor hertz bochen<. (23^r) >Der Hertzogin kraft waser<. (23^r) >Das Jungen frawlens magen waser<. (23^v) >Das frawlens Cristir<. (23^v) >Vor die wurm dem frawlen auf den nabel gelegt<. (24^r) >Ein tranck vor die gelsucht<. (24^r) >Ein gut tranck zur kulung in gros hitz<. (24^v) >Die Micasiana salb<. (24^v) >Die leber salb so eins grose hitz hat sol es die leber mit schmiern<. (25^r) >Atich salben<. (25^r) >Ein haubt salben<. (25^v) >Ein salben vor das reisent gegicht<. (25^v) >Vor die somerflecken oder rosmugen<. (26^r) >Ein anders<. (26^r) >So ein mensch vom schlauf ist kumen vnd nit bei rechter vernunft ist<. (26^v) >Ein heft ~~salb~~ pflaster<. (26^v) >Ein bein bruch pflaster<. (27^r) >Ein puluer vor den reiseten stein< (Rezept durchgestrichen). (27^r) >So ein mensch blut harnet< (2 Rezepte). (27^v) >Ein puluer leschung sirup<. (27^v) >Burgier wein<. (28^r) >Burgier magen puluer<. (28^v) >Ein Cristir vors grimen<. (28^v) >Vor die wasersucht so von der leber kumbt<. (28^v) >Das blut seigen nit wider vonn der kelen<. (29^r) >Vor das reisente gicht der Weinmeisterin< (Rezept durchgestrichen). (29^r) >Latwer [!] vor stechen vmbz hertz vnd pasteme<. (29^v) >Vor die filtz oder kleider leis<. (29^v) >Vor die schipichten kepf<. (30^r) >Vor die pestilentz ein bewert rezept von margraf Carel<. (30^v) >Kopf secklein<. (31^r) >Zu der frawen zeit<. (31^r) >Ein anders<. (31^r) >Ein kulung vber scheden vnd geschwulst< (Rezept durchgestrichen). (31^v) >Vor die schwer kranckhait<. (31^v) >Ein anders<. (32^r) >Ein gut nies puluer so man ein menschen den flus durch die nase wil rausziehen<. (32^r) >Der Hertzogin tranck vor den husten vnd bestemen<. (32^v) >Den kinder vor das grimen<. (32^v) >Wer blut harnet oder blut speit<. –33^{*r}–66^{*v} leer.

FRAGMENTE

Altes Kopert mit Einschlagklappe. Insgesamt 39,6 × 22,7. Erhaltener Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt, Zeilengerüst vorgezeichnet): 35 × 22,7; zwei Spalten, 30 Zeilen. Textura, 15. Jh., lat. Lombarden über eine bis zwei Zeilen und Rubriken in Rot. Auf der ehemaligen vorderen Einbandaußenseite Signatur, 18. Jh.: *N^o 530*.

LEKTIONAR, Dn 3, 2–12, 12–22. [Einbandinnenseite] [Itaque Nabuchodonosor rex misit ad congregandos satr] *apas magistratus et du[ces] et tyrannos et prefectos ... uiri isti contempserun[t rex] decretum tuum deos tuo[s] non colunt et statuam au* [Einbandaußenseite] *ream quam erexisti non adorant.* [Rot:] *>Sabbato<*. *Tunc nabuchodonosor in furore et in ira precepit ut adducerentur sidrac ... Nam iussio regis [ur]gebat. fornax autem suc[cen]sa erat nimis. Porro ui[ros] illos qui miserant se[drac Misac et Abdenago interfecit flamma ignis].*

MM

Cod. Pal. germ. 531

Johann Naeve: Rezeptsammlung

Papier · 142 Bll. · 20 × 15,6 · Dresden (?) · um 1570/1575

Lagen: 18 IV^{136*} (mit 2 Spiegeln). Wz.: Wappen Sachsen mit Beischrift *DRESTEN*, BRIQUET 1414 (Dresden 1571–1574). Zwischen Bll. 13 und 14 fehlt eventuell ein Doppelbl., Textverlust? Foliiierung des 17. Jhs.: 1–61, Bll. 1*, 1a*–1e*, 62*–136* mit moderner Zählung. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 14,8–16,2 × 10,2–12; 14–21 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Am Rand häufig der Namenszug Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern zur Bezeichnung abzuschreibender Rezepte. 35^r, 36^r, 42^v, 46^v Randbemerkungen, Ergänzungen oder Korrekturen von der Hand Dr. Wilhelm Rascalons, Leibarzt der Kurfürsten von der Pfalz (1525/1526– nach 1591; SCHOFER, Katalog, S. 73–80). Beginnender bis starker Tintenfraß. Kopert mit Einschlagklappe auf drei durchgezogenen Doppelbänden aus Leder, grün angestrichen. Auf dem Rücken alte römische Signatur: *1615* [?] und Bibliothekstitel des 17. Jhs., nicht lesbar. Messingschließe an der Einschlagklappe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 531*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Die Hs. stammt aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern und wurde für sie vermutlich in Dresden angefertigt oder ihr von ihrer Mutter, Kurfürstin Anna von Sachsen, vermittelt (vgl. auch das Wz.). Auf dem vorderen Umschlag von ihrer Hand: *Doctoris* [?] *Neffe kunst buch*. 1*^r Kompilationsvermerke: ~~*die selben hatt Michel aus dem buch geschrieben*~~; *Hanß hat hirauß geschrieben*; *Michel hatt hirauß geschrieben*; *Eberhardt hatt geschrieben*. Zu diesen drei Rezeptkompilatoren vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII, und die von Eberhard geschriebenen Wasserrezepte in Cod. Pal. germ. 256. An zahlreichen Rezepten sind die Art der Darreichungsform von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern sowie Vermerke der Kompilatoren eingetragen: *geschrieben*. 9^r, 11^r, 11^v, 13^r, 21^v, 24^r, 25^r, 38^r, 53^r Monogramm *E*[lisabeth?]; 17^r, 17^v, 36^r, 36^v, 39^r, 43^r, 45^v, 58^r, 59^v steht an Rezepten gegen Schlag und Schwindel der Namenszug *Elisabeth*, 17^r, 17^v, 36^r, 36^v, 39^r an Rezepten gegen Schlag und Schwindel das Monogramm *H*[erzog] *F*[riedrich IV.?). Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 148*, Rücken alte römische Signatur, s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 77; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg531>.

1^r–61^v JOHANN NAEVE, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 116 Rezepte). Dr. Johann Naeve (1499–1574) war Leibarzt der Kurfürsten von Sachsen (vgl. JÖCHER 3, Sp. 803; JÖCHER/ADELUNG 5, Sp. 344; SCHOFER, Register).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: König von Polen (8^v); Herzogin Barbara von Sachsen (8^v); Sophia von Miltitz (8^v); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (11^r, 51^v); Dr. Johann Naeve (11^v, 13^r, 14^r, 21^r, 22^v, 23^v, 26^r, 27^r, 30^v, 34^v, 35^r, 42^r, 44^v, 45^r, 46^v, 50^r, 54^v, 56^v); Herzogin Sophie von Schlesien-Liegnitz (27^r); Hans von Schellendorf (27^r); Frau von Bendorf (31^r); Erzbischof Matthäus (Lang von Wellenburg) von Salzburg (32^r); Papst Paul III. (32^r); Appolonia Naeve (33^r, 47^v, 50^v, 54^r, 59^r); die Siberin (33^r); Dr. Simon Pistorius (33^v); F. Anastasius (?) (40^r); Dr. Johann Brambach (42^r, 44^v, 45^r, 47^v); Dr. Matilius (58^r).

Datiertes Rezept: 24. März 1564 (60^v).

(1. 1^r–8^v) 11 Rezepte für Sülzen und Zelten sowie Kochrezepte. (1^r) >Item wer krefftige Sultzen machen will<. (1^v) >Item Wer von Gedistillirten sultzen machen wil<. (2^v) >Rumel Sultzen zu machenn<. (3^r) >Knobloch sultzen zumachen es sej mit Spensaw oder Copaun oder was man haben will<. (3^v) >Praune Sultzen zumachen, Es sej mit Lax, Hechten, fohren oder Salmbing, oder was man dan fur allerlej guett fisch haben kan<. (3^v) >Schwartzte Sultzen zu machen es sej von fischen oder fleisch<. (4^r) >Wellische gutte würste zumachen<. (5^r) >Erstlich las Ich die Lampreth in Rotten wein oder Maluasier sich Todt Sauffen ...<. (5^v) >Die fische Siede ich mit einer Sauer Ingwer brühe ...<. (6^v) >Wie man die Kuten zelten machen Soll<. (7^v) >Wie man die glatten Kidten zelten macht<. – (2. 8^v–61^v) 105 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (8^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: des kunigs von Bollen haubt wasser]<. ... dis wasser hat der Konig von Polen hocherumet [!] vnd werd geacht, vnd dz receipt hat hertzog Jeorgen von Sachsen gemahl gotloblicher gedechtnus auß besondern gnaden der alten frau von Meltitz aufm Scharffenbergk gebenn. 9^r am Rand Monogramm E. (10^r) >Gebrauch dieses wassers<. (11^r) >Das haupt wasser zw machen<. Am Rand von der Hand Elisabeths: von der greffin von Mansfelt und Monogramm E. (11^v) >Wie man zimedrinden Wasser machen soll das krefftig vndt Gutt werde<. Am Rand von der Hand Elisabeths: doctor Neffe und Monogramm E. (13^r) >Ein sehr kostlich wasser dem [!] Schwangern weibern vnd auch in Krajsten, sterckt die mütter vnd Kind auch sehr nutzlich zw gebrauchen den wejbern die gewichse tragenn vnnd vnrein vndt erkalte mutter haben vnndt sterckt auch sonstenn matlose leuthe trefflich Sehn [!]< (Rezept durchgestrichen und am Ende wegen Blattverlusts unvollständig). Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe und Monogramm E. (14^r) >Von Aqua Vitæ odder Ellisen Vitæ, wasser des lebens [von der Hand Elisabeths: auch fur pestelentz]<. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe. (15^r) >Aqua Vitæ oder Elisen Vitæ ein wasser des lebens, welchs schnell furt vnd durch dringet, mit ander ertzney zum herten zw, die gift zudempfen<. (16^v) >Puluer fur die wassersucht zu gebrauchen<. (17^r) >So man Sich des Schlacks besorgt soll man nemen<. Am Rand Namenszug Elisabeth und Monogramm HF. (17^r) >Ein ander Ertzney vor dem [!] Schlack<. 17^v am Rand Namenszug Elisabeth und Monogramm HF. (17^v) >Ein Balsam zwmachenn<. (18^v) >Vor die mütter<. (19^r) >Die purgation mag man mit dem bade gebrauchenn< (Rezept durchgestrichen). (19^v) >Wie man die Seck nachen soll, so E. F. G. am besten geholffen haben< (Rezept durchgestrichen). (20^r) >Das magen Ole so Ich E. G. ordnete auff die hertzgruben<. (20^v) >Das puluer den wejbern In Kindes noten

einzugeben furdert die geburt vnnd trejbett aus die burdenn vnnd affterpurt< (Rezept durchgestrichen). (21^r) >Ein sehr wolrichent wasser kostlich vnnd lustig welchs ich pflege zugebrauchenn<. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe. (21^v) >Die hejße Latwergenn<. Am Rand Monogramm E. (22^v) >Das wasser [von der Hand Elisabeths: dockter Neffe wasser] vonn Damasco<. (23^v) >Vor die wurm in dem [!] Ohren<. (23^v) >[Von der Hand Elisabeths: dockter Neffe wasser] Zw den Ohren das man woll horet<. (23^v) >Ein anders zw den Ohren<. (24^r) >Ein anders so eim die Ohren beginnen zw schweren<. (24^r) >Hejße magen Latwerge wirdt gemacht wie volgt<. Am Rand Monogramm E. (25^r) >Ein ander Recept der hejßen magen Lattwergen<. Am Rand Monogramm E. (25^v) >Kirschen einzwmachenn<. (25^v) >Kirschen einzwmachen zw den Suppen<. (26^r) >Ein sehr trefflich nutzlich wasser wieder das vfstiegen der Mütter ist gar sehr viel bewert vnd gantz gewiß< (Rezept durchgestrichen). Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe. (26^v) >Gebrauch dieses kostlichen wassers, das in der not nicht zubezalen ist< (Rezept durchgestrichen). (27^r) >Ein kostlich sterckwasser einem Schwangern weib, daruon muter vnd kind treflich gekreftiget wird, auch andern schwachen vnd alten, welchs die Hertzogin von der Ligenitz, die der geburth ein Marggrefin von Francken gewest, hochgeacht vnd stet den schwangern wejßern gepraucht, vnd der Schwangern wejßern kraft wasser geheisen bei denen das noch hochgerumet wird, vnd Hanß von Schellendorf hat dis aus hoher bitt verzeichnet bekommen< (Rezept durchgestrichen). Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe. (28^v) >Ein gar sehr kostlich Ohl zümachen darmit ein gantz schwach kind in mutter leib in Kindes not zw stercken ist auch furdert es die nachgeburt zum naturlichen ausgang vnd helt die mutter in [!] rechten lager vnd lest die nitt auftreten dis ist vielmahls durch gottes kraft erfunden bei gantz fehrlichen zufellen, der almechtige Gott verleihe seine gnadt fortan, Amen< (Rezept durchgestrichen). (29^v) >Gebrauch dises Öles< (Text durchgestrichen). (29^v) >Ein gantz bewert puluer einem Schwangern wejße zwgebrauchenn sich vnnd ihr kind vor der schweren kranckheit zuerhutzen, wies solchs mit gottes hulff bewert an 2 wejßern, denn alle ihre kinder in solcher kranckheit gestorben vnd nach dem sie diß puluers gepraucht ists got lob nicht mehr erfundenn< (Rezept durchgestrichen). (30^r) >Gebrauch dieses puluers< (Text durchgestrichen). (30^v) >Ein kreftige salbe zumachen einen [!] schwangern weib zur sterckung des kindts zugebrauchen< (Rezept durchgestrichen). Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffen. (31^r) >Der frauen von Bendorff Augenwasser<. (31^v) >Der wejßer Aquauit zu machen< (Rezept durchgestrichen). (32^r) >Das geblut zuersthoppenn<. (32^r) >Ein gurttel vor vergiftung oft mals darmit geholffen welchenn Pischoff Mathias Lange zu Saltzburgk von bast [!] Paule bekommenn hat< (Rezept durchgestrichen). (32^v) >Vor das bluten der nasen< (Rezept durchgestrichen). (33^r) >[Von der Hand Elisabeths: der doctter Neffen sabe (!)] Vor vberbein<. (33^v) >Volget die ander salb<. Am Rand von der Hand Elisabeths: der siberin salbe vor vber bei [!]. (33^v) >Ein bewerte Artzney wen ein weibßbildt ihre blume nicht rechtschaffen hat, des alten doctors Pistoris Pillen< (Rezept durchgestrichen). (34^r) >Vor die geble sucht oft bewert<. (34^v) >Ein bewertthe pflaster vor beulen braun vnd blawe flecke von stosen fallen oder schlagen wens auch mit blut vnterlaufen wer wens nicht offen ist baldt wem geschehen<. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe. (35^r) >Ein gut wasser vor vor bose rote mit wejßen finnen oder Eugerlingen macht auch klare haut<. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe

und Ergänzung von der Hand Wilhelm Rascalons. (36^r) *>Fur den hohen sigtag mein bestes recept<*. Am Rand Namenszug *Elisabeth* und Monogramm *HF*. 36^v am Rand Ergänzung von der Hand Wilhelm Rascalons. (36^v) *>Ein anders<*. Am Rand Namenszug *Elisabeth* und Monogramm *HF*. (38^r) *>Ein Latwering zw den [!] magen<*. Am Rand Monogramm *E*. (39^r) *>Ein gut puluer vor den Schwindell des haupts vnd vor den Schlack<*. Am Rand Namenszug *Elisabeth* und Monogramm *HF*. (40^r) *>Ein purgation zu den [!] magen vnd Brust an allen schaden<*. (40^r) *>Lattwerge F. Anasthasij fur Amacht vnnnd hertzen Bochen<* (Rezept durchgestrichen). (41^r) *>Guten Athem zumachen<*. (41^v) *>Wan es vmbts hertze druckett est Bonenia<*. (41^v) *>Wieder die heffen Mutter<*. (41^v) *>Ein anders<* (3 Rezepte). (42^r) *>Vor das brechen der da die speiß nit behalten kahnn<*. (42^r) *>[Von der Hand Elisabeths: dockter ~~Brambach~~ Neffe pflaster vor] Ein gut Vnguent fur alle schaden vnd die nicht gerne heilen vnd bose fleisch in sich haben als wolffs disteln<*. 43^r *>Das erste Capittel<*. (43^r) *>Wer nicht schlaffen kan vnd reist im in haupte<*. (43^r) *>Eins [!] anders zum hauptt<*. (43^r) *>Wem do schwindelt im haupte<*. Am Rand Namenszug *Elisabeth*. (43^v) *>Wen das Hirn Schwindt<*. (43^v) *>Vor die Schwulst der peine<* (2 Rezepte). (44^r) *>[Von der Hand Elisabeths: Pflaster vor die schwulst der beine]<*. (44^r) *>Folget das wasser zum pein waschenn<*. (44^v) *>Ein gut bewerth Stichpflaster<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter ~~Brambach~~ Neffe. (45^r) *>Volget das Schußpflaster<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter ~~Brambach~~ Neffe. (45^v) *>Ein puluer das stopfft das die flusse nicht in schadenn laufenn<*. (45^v) *>Schwindel wasser<*. Am Rand Namenszug *Elisabeth*. (46^r) *>Zum halß ein gorgelwasser, wie volgt<*. (46^v) *>Ein anders<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe pflaster. (46^v) *>Ein wasser vor die flecke vnnnd finnen am angesicht<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe wasser. (47^v) *>Ein Artzney wen einem menschn die müter auffsteigt<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: der dockter Neffen pflaster. (47^v) *>Ein wasser fur die flecke finnen vndt blattern<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter ~~Brambach~~. (48^r) *>Ein Artzney vor die millen inn haarn<*. (49^r) *>Ein ander Artzney vor die millen in haren<*. (49^v) *>Ein ander Artzney vor die Millen<*. (49^v) *>Ein ander Artzney vor die millen in haren<*. (50^r) *>Ein ander Ertzney das die haar Schon werden vnd sehr wachseenn<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe wasser. (50^v) *>Ein anders wer schon har haben wil<* (2 Rezepte). (50^v) *>Vor den bosen grindt der zunimpt Salbe<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: der dockter Neffen salbe. (51^r) *>Ein gut puluer vor die Darre<*. (51^r) *>Ein kinder puluer<*. (51^v) *>Wenn ein kindt nicht wol reden kann oder stammelt<*. (51^v) *>Der alten graffin von Mansfelt hajser Latwergen<*. (52^v) *>Zum heupt ein gute Latwergenn<*. (53^r) *>Ein gut magen Latwergenn<*. Am Rand Monogramm *E*. (54^r) *>Ein heyle Salbenn<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: der dockter Neffen. (54^v) *>Ein bewert Stuck zum bein oder armbruch das derselbe schaden in 24 Stundt stost vnd in drejen tagen wider heil ist, oft probirtt<* (2 Rezepte). Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe salbe. (56^r) *>Diesen tranck sol man brauchen vor die husten vnd vor die beschwerung der brust, macht güt auswerffen vnd lust zuessen<*. (56^v) *>Recept mit gottes hulf vor allerlej feber<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter Neffe wasser. (57^r) *>Ein Tranck<*. (58^r) *>Ein kostlicher ~~Tranke~~ [von der Hand Elisabeth: wasser] zw den haupt vor den Schwindel vnd vor die flusse in haupt, vnd dert die auß<*. Am Rand von der Hand Elisabeths: dockter *Matiliumb* und Namenszug *Elisabeth*. (58^r) *>Vor die mylllen In haren<*. (58^v) *>Fur die Klibleins in Augen<*. (58^v) *>Ein kostlich Ertzney vor das feber<*.

(59^r) >Vor die vngestalte Negel an hendenn<. Am Rand von der Hand Elisabeths: *der dockter Neffe salbe*. (59^v) >Fur die Schwere fallende sūcht wirdt gebraucht den kindern<. Am Rand Namenszug *Elisabeth*. (60^r) >Wen eim menschen das koller erwachtt<. (60^v) >Gute Biscatenn zu machen Whjjen den 24 Marci Im [15]64 Jahre<. – 1^{*r/v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 1a^{*r}–1e^{*v}, 62^{*r}–136^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 539

‘Phisionomia’ · ‘Macer’ · ‘Fränkisches Arzneibuch’ · ‘Bartholomäus’

Papier · 56 Bll. · 20,4 × 14,3 · Ostfranken (?)/Rheinfranken (?)/Hessen (?) · um 1425

Lagen: (VI+1)¹¹ (mit Bll. 1*, 9a*) + 3 VI⁴⁷ + (VI-4)^{55*}. 35a* an Bl. 36 angefalteter Zettel mit Rezepten. Bl. 53 außen abgeschnitten, Breite 10–10,5. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt. Erhaltene Reklamanten *primo* [?], 4 (1^r, 42^r). Follierung des 17. Jhs.: 1–53, Bll. 1*, 9a*, 35a*, 54*–55* mit moderner Zählung. Wz.: Krebs (? Bl. 1*), nicht nachweisbar; zwei Varianten zwei gekreuzte Schlüssel (Bll. 1–55), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 120.829 (Wenden 1429), ähnlich Nr. 120.973 (Zutphen 1423). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt bzw. blind geritzt): 14,5–15 × 9–9,5; 34–37 Zeilen (Pflanzenverzeichnis 51^{va}–53^{ra}: 17,5–18,5 × 12; 39–44 Zeilen). Das Register (8^{va}–9^{va}) und die Pflanzenverzeichnisse (7^{ra} unten–8^{rb}, 51^{va}–53^{ra}) in zwei Spalten. 1^r–6^v Text versweise abgesetzt (selten zwei Verse in einer Zeile). Bastarda von einer Hand. Die Pflanzenliste 51^{va}–53^{ra} wurde von einer zweiten Hand nachgetragen, das Register 8^{va}–9^{va}, das der Hauptschreiber nicht vollendet hat [bricht 9^{ra} ab], von späterer Hand ergänzt. Überschriften in Rot. Rote Lombarden über eine bis zwei Zeilen, sehr selten nicht ausgeführt. 1^r Raum für Initiale/Lombarde über drei Zeilen. Papier durchgehend fleckig und verschmutzt. Moderner Halblederband. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg): Pergamentumschlag abgelöst; Bll. teilweise mit Japanpapier kaschiert, Fehlstellen ausgebessert; Hs. neu geheftet, neues Vorsatz (Restaurierungsbericht auf Hinterspiegel angefalt). Rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 539*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Der von BARTSCH und SCHNEIDER (s. Lit.) noch erwähnte Besitzeintrag des 16. Jhs. (?) *Endreas Schriber* und die Capsanummer *C. 142* auf dem Vorderdeckel gingen mit dem Entfernen des Einbandes bei der Restaurierung ebenso verloren wie die alte römische Signatur *1617* auf dem Rücken. Eine ähnlich aufgebaute, wenn auch in Teilen umfangreichere Zusammenstellung der Texte der Hs. in Trier StB Hs. 1025/1944 8° (Kat. Trier, StB 1, S. 138–143; Ein Eberhardsklausener Arzneibuch aus dem 15. Jahrhundert [Stadtbibliothek Trier Hs. 1025/1944 8°], hrsg. von Marco BRÖSCH/Volker HENN/Silvia SCHMIDT, Trier 2005 [Klausener Studien 1]).

Schreibsprache: ostfränkisch mit einigen spezifisch rheinfränkisch-hessischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 270; WILKEN, S. 505; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Januar 1939, 9 Bll.; William CROSSGROVE, ‘Macer’-Miszellen, in: ‘gelërter der arzenie, ouch apotêker’. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems, hrsg. von Gundolf KEIL, Pattensen/Han. 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 24), S. 403–409, bes. S. 407 Nr. 55; SCHNELL, Wurzeln, S. 106 Nr. 55; SCHNELL, Macer, S. 171 (Sigle H4); Claudia ERBAR/Karin ZIMMERMANN, Der Codex Palatinus germanicus 539 - eine Pflanzenliste aus dem 15. Jahrhundert (Online-Publikation <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/9594/>; 20.10.2016)); Hs. verzeichnet im ‘Handschriftencensus’; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg539>.

1^r–5^v ‘PHISIONOMIA’ (‘Von den vier Komplexionen’; unvollständig). [Z]V *mir in gar glicher wiese/ Quam vs himels paradijse/ Viel manich schöne frauwe name/ Jeglicher wol die kron zam ... 3^r Sweren mute bie sich furent 3^v Die hant des lufftes guden gewalt ... 4^r*

Das hat mit haße gemeyne/ Die kele komet zu eime ziel ... 5^v vnd merck wie die lere sie/ der finger vnd auch negel dabije. Text: ADELUNG, Gedichte, S. 165–169 (nach Cod. Pal. germ. 539; Auszug); Horst BRUNNER (Hrsg.), Das Hausbuch des Michael de Leone (Würzburger Liederhandschrift) der Universitätsbibliothek München (2^o Cod. ms. 731), Göppingen 1983 (Litterae 100), fol. 235^{va}–236^{vb}, 237^{rb}–237^{va}, 237^{vb}–238^{va} (nach München UB 2^o Cod. ms. 731 [Faksimile]). Text u.a. auch Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 8^r–13^v (Kat. Trier, StB 1, S. 139; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Im Vergleich mit der Münchener Hs. ist der Text des Cod. Pal. germ. 539 3^{r/v} und 4^r vermutlich durch Abschreibefehler defekt; es fehlen 63 bzw. 18 Verse (s.o.). Zum Text vgl. Georg KRIESTEN, Ueber eine deutsche Uebersetzung des pseudo-aristotelischen „Secretum Secretorum“ aus dem 13. Jahrhundert, Diss. Berlin 1907, S. 77–79, 87 (Bearbeitung H; Hs. erwähnt); Gundolf KEIL, ‘Secretum secretorum’, in: VL² 8 (1992), Sp. 993–1.013, hier Sp. 1.008; Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, ‘Temperamentenlehre’, in: VL² 9 (1995), Sp. 682–689, bes. Sp. 687 (Hs. erwähnt); Christina HECK/Bernhard SCHNELL, ‘Physiognomik’, in: VL² 11 (2004), Sp. 1.235–1.241, bes. Sp. 1.239–1.241 (Hs. erwähnt). – 1^{*r/v} leer. Unmittelbar anschließend:

5^v–8^r ‘DER DEUTSCHE >MACER<’ (Auszug). [Reimvorrede:] *AN einer stat geschriben stat/ Ein wort daz got gesprochen hat ... 6^r Vnd das eyn zwiuel sie zur stort/ 6^v Der es liset oder hort.* [Prosa-vorrede:] *Von vier naturen wil ich hernach sagen. WEr der wurcz crafft vnd ire nature erkennen wil ... 7^r das sie myne lone gein uch.* Text der Reimvorrede: Karl BARTSCH, Gereimte Vorrede zu einem Kräuterbuche, in: Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Literatur, Straßburg 1886, S. 172–174; Curt F. BÜHLER, The verse prologue to the middle high german Macer, in: Philological Quarterly 44 (1965), S. 115f.; SCHNELL, Wurzeln, S. 113–115. Text der Prosa-vorrede: HAUPT, S. 530; SCHNELL, Wurzeln, S. 115–116. Zum Text vgl. William C. CROSSGROVE, in: VL² 5 (1985), Sp. 1.109–1.116, hier Sp. 1.110–1.112.

(7^r–8^r) LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH. *ARthimisia - byfuß ... 8^r Zinziber - Ingeber.* Alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 132 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (zu 39 Pflanzen fehlen die dt. Bezeichnungen).

8^{va}–9^{va} REGISTER ZUR NACHFOLGENDEN ARZNEIBUCHKOMPILATION. *>Hie hebent sich an die Capitel von dem buche der Artztye daz hernach geschriben ist<. Cap j von der menschen nature ... 9^{va} Cap: clviij Vor den steyn.* Register über 158 Kapitel übereinstimmend mit dem nachfolgenden Text. – 9^{vb}–9^{*v} leer.

10^r–43^r ‘FRÄNKISCHES ARZNEIBUCH’. Cod. Pal. germ. 539 ist einer von drei bislang bekannten Überlieferungszeugen des medizinischen Kompendiums. Text in abweichender Zusammenstellung u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 1^r–97^v (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 97–99). Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 11 (2004), Sp. 453f. (Sp. 454 Hs. erwähnt; mit weiterer Überlieferung und Lit.).

(10^r–11^v) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 1, 4–6). >Hie hebet sich an das ander buch von artzedie Cap. primum von der menschen nature<. DER ewige got hat artzedie geschaffen als konige Salomon spricht in der prophecien ... 11^r das bedudet eyn fulnis in dem libe Dem 11^v dem [!] dut noit daz man yme zu helffen komme mit arczedien. Text: FOLLAN, S. 80, 82–84.

(11^v–13^v) MONATSREGIMEN. >Capitulum vj von lassen<. NV sprichtet der meister Almanastor [!] das do sie in dem Januario nit gute laßen zu der adern ... 13^v >Cap xvij von laßen<. DER meister Plato spricht In dem december ist gute laßen ... vnd ander gute wurcze die sol man eßen das ist dem liebe nucze. Bearbeitung der Hippokratischen Monatsregeln. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 212, 8^v–12^r; Cod. Pal. germ. 213, 1^v–4^r (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 93f., 98); Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 71^v–75^r (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(13^v–18^v) ‘OBERDEUTSCHES ADERLASSBÜCHEL’ (Auszug). >Cap xvij von laßen<. DER meister Almanastor sprichtet das von adern laßen kommet viel schaden vnd fromet sere den lip dut man es zu rechter zit ... 18^v Man seczt auch die koph vnder den nabel vor den gebresten des stechens vnd vor die bermuter. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER (in der Hs. zum Teil umfangreicher), S. 89/Z. 33–S. 90/Z. 16 (13^v–14^r), S. 90/Z. 19–S. 93/Z. 15 (14^r–15^r), S. 107/Z. 1–S. 111/Z. 12 (15^v–17^v), S. 112/Z. 13–S. 113/Z. 25 (17^v–18^r), S. 114/Z. 22–31 (18^r), S. 111/Z. 14–S. 112/Z. 11 (18^r–18^v); RIHA (Auszüge), S. 122–127. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 291, 48^v–58^v (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 412–414; Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 75^r–82^v (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Zum Text vgl. Friedrich LENHARDT, in: VL² 6 (1987), Sp. 1.274–1.276.

(18^v–19^v) BADEVORSCHRIFTEN. >Cap lix von der swinsucht<. Man sol wissen das nieman sol eßen gewürct spise wan do von komet die swintsucht. Du solt wissen das man nach dem bade eyn wil sol beyden ... 19^v vnd tribet ir macht vnd crafft vß den gelidern etc. Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 82^v–84^r (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(19^v–41^r) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 7–13, 16 [1. Hälfte], 18, 22, 24–30, 55–71, 74, 78–89, 92–94, 98, 101, 103–106, 115–119, 121–124, 130, 132, 134–135, 72). >Cap. lxj von den gelidern<. Hie wil der meiser sagen von den gelidern. Ir sollent auch mercken das vier gelider an dem menschen sint ... 41^r vnd yme das gemecht we hat getan do er siech wart. Text: FOLLAN, S. 84–93, 104–114, 117–126, 128, 133–137, 143–152, 155–160, 114f.

(41^{r/v}) TODESPROGNOSTIK. >Cap Cxxix von den siechen<. Wan du komest vber ein siechen das du erfarest ob er sterb oder genese so nyme eyns wibes milche die ein knebelin seuge ... 41^v Wan dem siechen ein blater wehset uff der großen zehen so en ist kein drost me dar an. Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 122^{r/v} (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(41^v–43^r) ‘KURZER HARNTRAKTAT’ in der Fassung des thüringischen ‘Bartholomäus’, § 1–35. >Cap Cxxx von den complexien<. WEr nu wolle wißen von welcher complexien der mensche sij der sol es mercken an dem harnen bij syner faruwen ... 43^r so sol der harn luter sin vnd als die heffen an dem grunde. Text: PFEIFFER, S. 128/Z. 2–17, 20–32, S. 129/Z. 3–5, 11–15, 25–S. 130/Z. 23, 26–33, S. 131/Z. 4–6, 4, 15–21, 6–9. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, Der ‘Kurze Harntraktat’ des Breslauer ‘Codex Salernitanus’ und seine Sippe, Diss. Bonn 1969; ders., Die urognostische Praxis in vor- und frühsalernitanischer Zeit, Habil. Freiburg/Br. 1970, S. 137–149 (S. 143–149 Teiledition). Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 122^v–124^v (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Lit.).

43^r–51^r ‘BARTHOLOMÄUS’ (Auszüge mit Einschüben). (a capite ad calcem geordnet; 109 Rezepte). Zum ‘Bartolomäus’ vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 609–615.

(43^{r/v}) >Cap Cxxxiiij von dem heubt<. (43^r) DEm das heubt swillet der neme muscaden vnd Cobeben zucker ... Text: GRAETER, S. 20 Nr. 4. (43^r) Wem das heubt we dut der nemme ruten saff ... Text: GRAETER, S. 20 Nr. 5. (43^r) Wem das heubt er kaltet sij der mache ein lauge ... Text: GRAETER, S. 20f. Nr. 8. (43^r) Ein heubt sucht heißet emigruia [!] ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 10. (43^r) Wiltu das gesucht vertriben von dem heubt ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 12. (43^r) Wer heubt siech sij der nemme betonien worczeln ... (43^r) Wem in dem heubt als we ist das er siech nit versynnen kan ... (43^r) Oder nyme ein 43^v ein [!] bockelin das noch suge vnd sied das ...

(43^v–44^r) >Cap Cxxxv von horen [!]<. (43^v) WEm die oren verfallen oder verwahsent ... En hilfft das nit so nyme die maden die man ~~die~~ in den amessen hauffen vindet ... Hilfft das nit so nyme ein crut heißet barba Jouis ... Text: PFEIFFER, S. 144/Z. 24–32; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (43^v) Vnderwilen werden die oren verstoppet von dem kalden ... (43^v) Wem die oren singen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 134. (43^v) Wem die wormen in den oren wahsent ... (43^v) Ein ander salbe czu den siechen oren ... (44^r) So die oren nach dem weder [! recte: fieber] sußent ... Text: PFEIFFER, S. 147/Z. 3–11; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (44^r) So die worme wahsen in den oren ...

(44^{r/v}) >Cap Cxxx [ergänzt: vj] von der nasen<. (44^r) MAnig siechtum komet von der nasen ... (44^r) Catharrus ist als der snoppe ... (44^r) Wan die nase zu bricht das ist von dem milchen sweren ... Text: PFEIFFER, S. 146/Z. 8–12. (44^v) Wem die nase verstoppet sij ... Enhilfft das nit so nym einen kaczen fuß ...

(44^v–45^r) >Cap Cxxxvij von dem halse<. (44^v) VOn dem halsse gent zwo piffen ... Text (nur der Anfang): GRAETER, S. 25 Nr. 60. (44^v) Der gumme erblewet sich dick ... (44^v) Ein gut buß vor das heiß in der kelen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 63. (44^v) Ein ander buß vor das heiß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 64. (44^v) Noch ein ander buß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 65. (44^v) Wiltu ein gut stymme gewynnen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 66. (45^r) En magst du des nit gehaben ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 67.

(45^r) >Cap Cxxxviii von der brust<. (45^r) WEm die brüst we dute der neme retich ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 126; GRAETER, S. 25 Nr. 73. (45^r) Wiltu aber machen ein latweg die gut ist zu der bruste ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 33–S. 137/Z. 2; GRAETER, S. 26 Nr. 75. (45^r) Aber ein ander latweg zu der brüste ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 26 Nr. 76. (45^r) Nim polipodium das ist steinfarn ... (45^r) So dir we ist vmb die brust ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 8f. (45^r) Wan dier we ist vnd demphig bist vmb das hercze ...

(45^v) >Cap Cxxxix vom dem herzen<. (45^v) So dem menschen ist vmb das hercz we ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 13–16; Breslauer Arzneibuch, S. 126. (45^v) Wan dir so we ist vmb das hercz das du gewillest ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 17–19; GRAETER, S. 25 Nr. 74. (45^v) Wer do demphig ist vmb das hercz ... (45^v) Vor das selbe ...

(45^v) >Cap Cxli von der lebern<. (45^v) DEm we ist an der lebern ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 123. (45^v) Salbey dick geßen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 129 (2. Hälfte). (45^v) Ein crut heißet hauß lauche ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 130. (45^v) Betonie gesoden vnd gedruncken hilffft der lebern ... (45^v) Nyme ein crute heißt punge ...

(45^v–46^r) >Cap Cxlii von der lungen<. (45^v) WEm die lunge we dute ... (45^v) Wer die colera hat der wirt als sieche das er blut spyet ... Enhilffft das nit schiere so nyme gersten ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 7–25.

(46^r) >Cap Cxliij von dem milcze<. (46^r) DEm das milcze we dut ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 126. (46^r) Wem die milcz geswollen ist ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 128 (2. Hälfte). (46^r) Wer milczen sieche sie ...

(46^{r/v}) >Caplm. [ergänzt: cxliij] vorn das stechen<. (46^r) WAn dem menschen die sijten oder der steche we dute ... Text: PFEIFFER, S. 137/Z. 18–20 (abweichende Medikation); Breslauer Arzneibuch (abweichende Medikation); GRAETER, S. 30 Nr. 121 (1. Hälfte). (46^r) Wan dir we ist in der sijten oder in dem magen ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 30–33; GRAETER, S. 30 Nr. 121 (2. Hälfte). (46^r) Ist dir we in der sijten ... (46^v) Nym rosen bleter ... Text: GRAETER, S. 30 Nr. 122. (46^v) Wer siech ist in der sijten ...

(46^v) >Cap Cxlüij von den lenden<. (46^v) WEr lenden siech ist ... (46^v) Wer knobelauch stoßet mit coriander ... (46^v) Zu den siechen lenden Nym alendes bleder ...

(46^v–47^r) >Cap Cxlv von dem buche<. (46^v) DEm der buche we dute ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 129. (46^v) Wem we ist vmb den nabel ... Text: GRAETER, S. 29 Nr. 110. (46^v) Wiltu die kreden toden die in dem buch wahsent ... Text: GRAETER, S. 29f. Nr. 112. (47^r) Wer quecke silber hat genüczet ... (47^r) Wem frösche in dem buch wahsent ... (47^r) Wan der mensch sieche wirt in dem libe so hat er die zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 21–32; Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 27 Nr. 81.

(47^{r/v}) >Cap Cxlviij von der blasen<. (47^r) WAn ~~diese zeichen~~ der mensch sieche wirt an der blasen so hat er diese zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 33–S. 158/Z. 11; Breslauer Arzneibuch, S. 132; GRAETER, S. 27 Nr. 82. (47^v) Wan du den stein in der blasen hast ...

(47^v–48^r) >Cap Cxlvij von dem gemecht<. (47^v) DEm sin gemecht zu brochen ist ... (47^v) Wem der zagel geschwollen ist ... Text: PFEIFFER, S. 138/Z. 22–25. (47^v) Manig mensche hat noit an dem geschafft ... (47^v) Zu der harn worme ... (47^v) Wem die bule welle werden ...

(48^r) >Cap Cxlvijj vor die fisteln<. (48^r) FVr die fisteln nyme ruben bleder ... (48^r) Vor das selbe so nyme hole worcze ...

(48^r) >Cap Cxlix fur den swamme<. (48^r) Eyner hande suchte heißet swamm das hand etliche lude an der heimlichen stat vnd an dem loche ... (48^r) Du solt es aberdrucken mit bockem leder ... (48^r) hilfft es nit so nyme dien vnd waßer ...

(48^r) >Cap Cl von den knyen<. (48^r) DEm das knye swillet oder verstocket ... (48^r) Enhilfft das nit so snyd leimen in waßer ... (48^r) Wem yt wirdet an den knyen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 6–9. (48^v) Enhilfft das nit so nyme wegeriche ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 10–13. (48^v) Ist aber das gelide zu sere verstoßen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 14–16.

(48^v–49^r) >Cap Clj von den fußen<. (48^v) WAs siechtagen du an den fußen hast so nym wegeriche ... Text: PFEIFFER, S. 142/Z. 3–9; GRAETER, S. 25 Nr. 69. (48^v) Ist aber der fuß vaste geschwollen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 70. (48^v) Wem die schinbeyn sere sint ... (48^v) En hilfft das nit so nym eppen saff ... (48^v) So dir din füße oder din enckel we dunt ... (48^v) Du solt wißen das die hende vnd füß eyner naturen sint ... (48^v) Sint dir die süren an den henden ... (49^r) Nyme wahs byfüße vnd oley ... (49^r) Wan sich der mensch verburnet an den henden oder an füßen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 72. (49^r) Wem die hende oder füß geschrunden sint ... Text: PFEIFFER, S. 143/Z. 23–25; GRAETER, S. 25 Nr. 68. (49^r) Wem die hende grint sint ... (49^r) Dem die schinbein sere sint ... (49^r) So dir die nagel we dunt ...

(49^{r/v}) >Cap Cxlij von dem heubt<. DEm konige Antiochias sant Ypocras einen briff der sprichet alsus ... 49^v des wirstu alles ledig mit dirre cleinen buß. Text: PFEIFFER, S. 156/Z. 12–S. 157/Z. 8; Breslauer Arzneibuch, S. 127f.; GRAETER, S. 26 Nr. 77.

(49^v) >Cap Cljij von den süchten<. (49^v) Nv han wir gesaget von den gebresten die an des menschen libe sint Nu wollen wir sagen von den süchten die zu fallende sint. (49^v) Nu wollen wir sagen von dem feber das do heißet quartana ... So nym zweinczige knobelauchs heubt ... Text: PFEIFFER, S. 6–13.

(49^v–50^v) >Cap Cljijj von dem feber<. (49^v) DIe swarcze colera macht die quartanen ... Text: GRAETER, S. 33 Nr. 146. (50^r) Wer die quartan habe der sol ein lot wiß wyrauchs nemen ... Text: GRAETER, S. 33 Nr. 147. (50^r) Wer die quartane hat dem ist der harn royt oder wiße ... Text: GRAETER, S. 33 Nr. 148. (50^r) Auch ist ein ander glißen patria ... (50^r) Ein ander feber kommet von dem vnmeßlichen blude ... (50^r) Ein crute

heißet haselworcze ... Text: PFEIFFER, S. 154/Z. 4–6; GRAETER, S. 33 Nr. 152. (50^r) *Wilt du das tegelich feber bußen ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 31–S. 154/Z. 3; GRAETER, S. 33 Nr. 153. (50^v) *Wilt du dem menschen das feber schier bußen ...* Text: GRAETER, S. 33f. Nr. 154. (50^v) *Enhulff das nit so ~~schriben~~ nyme ein ouelat ...* (50^v) *Wer das tegeliche feber habe der sol nemmen ein michel egel ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 19–23; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 155. (50^v) *Ein crut heißet tormentilla ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 24–27; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 156. (50^v) *Wiltu aber ein licht arczedie wissen vor das kalte ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 28–30; Breslauer Arzneibuch, S. 127. (50^v) *Wiltu aber ein gewar buß dun so gee der sieche vor ein altar ...*

(50^v–51^r) *>Cap Clv vor den Stein<. (50^v) FOr den Stein nym fogelins nehst ... (50^v) Auch nyme harte nauwen saumen ...*

(51^r) *>Cap Clvj vor den groben stein<. (51^r) Avch vor den groben stein in der blasen ...* Text: PFEIFFER, S. 149/Z. 1–9.

(51^r) *>Cap Clvij vor den rijsenden stein<. (51^r) Avch findet man einen stein in eins aderfers nehst ...*

(51^r) *>Cap Clviiij vor den Stein<. (51^r) Avch wo dich der stein Rüret in der sijten oder in der lenden ... (51^r) Auch ein crute heißet steinbreche ...Ex plicit librum etc. etc.*

51^{va}–53^{ra} LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH (Nachtrag). *Arthemisia - Bifuß ... 53^{ra} Borrax - boras.* Grob alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 245 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (meist entspricht eine dt. mehreren lat. Bezeichnungen).

KZ

Cod. Pal. germ. 540

Iordanus Rufus: Hippiaatria, dt. · Rossarzneien

Pergament und Papier · 65 Bll. · 18,3 × 13,7 · Heidelberg (?) · um 1400

Lagen: 1^o + 2 IV¹⁶ + (VI-2)²⁶ + 3 IV⁵¹ (ohne Bl. 33) + V⁶¹ + II⁶⁵. Bll. 1*, 38/41, 45–46, 49–50, 53–55, 58–60, 62–65* Papier. Pergament mit einigen Fehlern (Löcher, Nähte). Maße Bll. 62–65*: 19,8 × 14,8. Reklamanten, zum Teil durch Beschnitt weggefallen (35^v, 43^v, 51^v). Zeitgenössische Foliierung: I–XXXII, XXXIII–LXI; Foliierung des 16. Jhs.: LXII–LXIII, Bll. 1*, 65* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Horn (Bll. 38/41, 45–46, 49–50, 53–55, 58–60), darunter PICCARD, WZK, Nr. 119.996 (Straßburg 1399); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit schrägem Kreuz (Bll. 62–65*), PICCARD, WZK, Nr. 60.243 (Wandlitz 1521); drei Lilien in schräggeteiltem Wappenschild (eingeleger Zettel), nicht nachweisbar. Schriftraum: I. 1^r–61^r (rundum mit Tinte begrenzt; zum Teil am Rand Einstichlöcher): 12,4–12,6 × 8,9–9,4; 23–25 Zeilen; II. 62^r–64^r: 16,5–17 × 11–11,5; 17–23 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von einer Hand; Bll. 62^r–64^r (Register): Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Für die Namen der Krankheiten, mancher Ingredienzien u.ä. sind Lücken gelassen. 1^r Initiale mit Schaftausparungen, Binnenfeldornamentik und einfachen, von der Initiale ausgehenden Blättern

über vier Zeilen in Rot. Lombarden über eine bis zwei Zeilen in Rot, 12^r, 14^v in Rot und Blau. Rote Paragraphzeichen, 1^r–60^v übliche Rubrizierung. Kopert auf Kettenstichheftung mit Einschlagklappe (Rücken mit Lederstreifen verstärkt), s. Fragmente. Zwei Verschlussbänder aus Hanfschnur, eine abgerissen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 540*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichen- und Schriftbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Das Register wurde um 1520 angelegt, vgl. Wz., und der Hs. am Ende beigegeben. Nach dem Schenkungsvermerk auf dem vorderen Umschlag (*Pro Engelhardo de Hirschhorn*) war die Hs. im Besitz Ritter Engelhards III. von Hirschhorn (1485–1530; TELLE, Mitteilungen, S. 320 Nr. 27; Gundolf KEIL, in: VL² 11 [2004], Sp. 409f.). Über ihn, der in zahlreichen Fällen als Rezeptzuträger Kurfürst Ludwigs V. belegt ist (Kat. Heidelberg, UB 7, passim), kam sie sehr wahrscheinlich in die Bibliotheca Palatina. Hinterer Umschlag, Innenseite Federproben (15. Jh.). Eingelegter Zettel (16. Jh.): Rezept gegen Verletzungen durch einen *vnhold* bei Mensch oder Tier. 1*^r Federproben (16. Jh.), u.a. Briefanfang. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 126; Signatur (17./18. Jh.): 540.

Schreibsprache: südrheinfränkisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 271; nicht bei WILKEN; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, April 1939, 17 Bll.;); Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg540>.

1^r–7^v IORDANUS RUFUS, HIPPIATRIA, DT. (Auszug). [Vorrede:] *UNder allen den thuern die got hat geschaffen dem menschen zu nocz ist daz pfert das edelst ...* 1^v [Text:] *DEn scheln von dem dú wilt haben ein gut fuehle den solt du nit viel lassen arbeiten ...* 7^v *vnder den die es hat von geborte vnd den man gehelffen mag ist einer ob es krumbe beyne hat.* Lat. Grundtext: *Jordani Ruffi Calabriensis Hippiatria*, hrsg. von Hieronymus MOLIN, Passau 1818, S. 1–18. 5^v–6^r ist vor dem Abschnitt zur Pferdekunde ein Kapitel über die vier Arten von Pferden (Streitrosser, Reit-, Renn- und Lastpferde; LINDNER 2, S. 102f.) eingefügt, das aus Heinrich Münsingers 'Buch von den Falken, Sperbern, Pferden und Hunden' stammt, vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 406, 3^v–4^v (mit weiterer Parallelüberlieferung). Danach folgt ein kurzer Abschnitt zu den vier Gangarten des Pferdes. Der Kalabrese Iordanus Rufus war Stallmeister und Roßarzt am Hofe Friedrichs II. in Neapel, in dessen Auftrag er um 1250 ein sechsteiliges Handbuch der Roßarznei verfaßte. Diese 'Hippiatria' wurde zu einem der bedeutendsten mittelalterlichen Werke auf dem Gebiet der Pferdeheilkunde. Der Text beginnt in Cod. Pal. germ. 540 ohne Überschrift mit der Vorrede, der Verfasser wird nicht genannt. Hs. erwähnt bei PERINO, S. 7f.; Jan-Dirk MÜLLER, *Naturkunde für den Hof. Die Albertus-Magnus-Übersetzungen des Werner Ernesti und Heinrich Münsinger*, in: MÜLLER, S. 121–168, bes. S. 125 Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin). Zu Iordanus Rufus vgl. PERINO, S. 6–9; Reinhard FROEHNER, *Kulturgeschichte der Tierheilkunde. Ein Handbuch für Tierärzte und Studierende*, Bd. 3: *Geschichte des Veterinärwesens im Ausland*, bearb. von Hans GRIMM, Konstanz 1968, S. 188f.; Gundolf KEIL, in: VL² 8 (1992), Sp. 377f. Text auch in Cod. Pal. germ. 169, 180^r–215^v, Cod. Pal. germ. 255, 1^r–6^r (Auszug), Cod. Pal. germ. 297, 2*^v–95^r, Cod. Pal. germ. 406, 120^v–183^r und Cod. Pal. germ. 408, 83^r–141^v. – 1*^v leer.

7^v–60^v ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 69 Rezepte).

(1. 7^v–60^v) 69 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (7^v) *Ob daz phert hat krombe beyne binden ...* (8^r) *Glicher wise als die regenworme vßen off werffen die erden vnd machenr locher in die erde also ist auch an dem pherde ein gesucht ...* (10^v) *Das druselin*

das da ist an der brost ... (11^r) Etwanne ist dem pherde we in dem libe daz man doch vßen keinen gebresten an yme sieht ... (11^v) Auch geschihet es dicke wan ein phert sere erwarmet oder swiczet ... (12^r) Es geschihet auch etwanne daz ein phert zu vil ißet gersten oder korn ... (13^v) Auch geschihet dicke das daz pherte nit gestallen mag ... LINDNER 2, S. 129f. (14^r) DEm pherde geswillet etwan sin geschot [!] ... (14^v) Dv solt din phert nummer zu hant vben so ez vaste eins guten fuhters hat geßen ... (16^v) Es kompt dicke daz ein phert nit geetemen mag dauon daz yme die wege oder die genge ... verstoppet werden ... (17^v) WAnne daz phert gar fast ist erhiczgt oder wann es sere hat gewiczet ... (18^v) Es kompt dicke daz ein phert zu lange mager ist ... (19^v) Wan ein phert vil gersten gißet ... (20^r) SO daz phert zu vil erkalt ist an syme heübt ... (21^v) Es geswellent etwanne eyne pherde sine augen vnd sin heubt ... (22^r) VOn dem vorgen siechtagen sincket die füht etwan zú den aügen ... (22^v) Dicke wahsent dem pherde gallen oder drueselin in dem monde ... (23^r) Daz phert hat manigerley suchte an der züngen ... (23^v) DEs pherdes rücke lidet manigen siechtagen ... (24^v) Das pherd wirt etwan rúddig oder Reppig ... (26^r) SO das füle blut des pherts erdort ... (26^v) SO man dem phert ein burde vf legt die es die lenge tragen sal ... (27^v) DAZ affterteil des pherts verfert sich etwan ob es licht vellet ... (27^v) DAs phert lyt etwann umb sin brüst großen smerczen ... (27^v) Ein ander die heißt ... an der wirt dem pherde etwanne ein geswulst die ist lenger wanne breit ... (28^v) ZV der hicz die daz phert hat von natuer ... (31^v) Es kompt etwanne so das phert hinder sich slecht ... (32^r) Dicke ruert sich ein phert selbe mit den hindern füßen an die adern ... (34^v) DEm pherde wachsen gallen vnden an den schinbeinen ... (35^r) DA der fueß vnd daz schinbein an einander gen da kümpt etwanne daz die huet vff brist ... (35^v) Zwschen [!] der clae vnd dem fleisch hindert halp an dem fuß ... (36^r) Etwanne wirt von der vorgesprochen ein ... vber twarch die hindert daz phert an dem gen ... (36^r) DEm pherde geswellen etwan die hindern bein ... (36^v) OB dim pherde in den fueß oder in daz bein kompt von vngeschihet ein sprizelin oder ein dorn ... (37^r) Da die clae vnd der fuß zú samen gen vff dem ... wirt dem pherde etwan ein gesüht ... (37^r) Ein siechtage der heißt Decancro der wirt dem pherde etwan vff dem horn ... LINDNER 2, S. 121. (38^r) DEm pherde wehst etwanne an dem hueff da der fuß vnd schinbein an ~~ein~~ einander stoßen ein fleisch ... (38^v) Ein wünde an dem pherde so mans nicht verheilt so wirt etwan ein eiz dar vß ... (39^r) DA daz lebendige fleisch vnd die clae sich berürent da wirt dem pherde ein siechtage der heißt Pinganese ... (40^r) Zwschen [!] fleisch vnd der clae vff dem füß da zú kuit etwan daz fleisch vnd wirt locherecht ... (40^v) Hinden an dem fuß bij der clae sleht oder stoßt sich daz phert etwan an ein stein ... (41^r) SO daz Weter kalt ist vnd man ein phert in eyn horwegen wege rit ... (41^v) Eynerley gallen wahsen etwan dem pherde vnden ... (42^v) Es spelt sich etwanne die clae nach der mitten etwan vber twerch ... (43^v) Eyn gebein ist aberthalp der clae daz ist gar zart vnd mürwe ... (45^r) Ein gesuecht haben wir vor genant wan man denselben siechtagen vnrülichen versünnet so sleht er an die füß ... (45^v) Si aber daz die sücht die sich hin vß den füße sencket ... (46^r) Es kompt dick daz die siechtagen die daz phert lit an den füßen versümelichen werden ... (47^r) SO man daz phert vnbeslagen rit ... (47^v) Ußen an dem fleisch seht man etwan eißlin oder geswolst ... (48^r) Es kompt etwan daz der füß vnden versert wirt ... (48^r) Ein weiche geswolst die wehst etwan dem pherde on har ... (49^r) Ein gesücht heißt stima Diß gesucht macht daz daz phert an smerczen nicht mag daz heubt gebrüchen neben sich oder für sich ... LINDNER 2, S. 109f. (49^v) DEm pherde wachsen etwan worme ym libe ... (50^v) Etwan wirt daz phert an dem

zage**l** *harblos* ... (50^v) *DAz phert hat etwan des blüts zü viel* ... LINDNER 2, S. 105f. (51^v) *OB des blüts von der adern zü vil floßt also daz es nit versten wil* ... LINDNER 2, S. 106 ... (52^r) *WAnne man dem phert die adern sleht oder snit* ... (52^v) *Als man daz holtz g segt mit einem segen also snid man ader sleht die adern etwan an dem pherde daz dan daz blut icht sich senke vß den krancken gliedern* ... (53^r) *OB von dem sporn oder keinerley ander sache die adern an der syten versert werden* ... (54^r) *Etwanne wederfert dem pherde vnglücke an der ... ob es sleht mit der versen* ... (54^v) *Einerley drúß die heißt ... vnd ist breit rot vnd teilt sich wit vber hut vnd fleisch* ... (56^r) *Der ganck von der brust hintz den naßlochern wirt dem pherde etwan also verstopft* ... vgl. LINDNER 2, S. 118–120. (57^v) *Es kompt etwan daz blúpfingen sich senket ein sucht in die nyeren des pherdes* ... (57^v) *SO man eins pherdes wonden nicht gar recht noch enwollen heilt* ... (59^r) *Etwan geschicht daz dem pherde vnden in dem fuß kommen antweder ein steinlin oder ein holcz* ... (59^v) *Ist dem phert descissura so salt dú ym also tün vierzig tag oder mer salt dú es rüwen* ... (59^v) *DEN siechtagen der da heißt ... von dem wir vorgesaget haben dem buß also Zuem ersten* ... (60^r) *Diß oel ist güt so daz phert rudick ist oder grindick* ... 60^v *daz dú die salben icht herabe weschest oder daz es sie icht herabe iücke etc. etc.* [Rot:] *Et sic finitur.* – 60^v leer.

61^r ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 4 Rezepte).

(1. 61^r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. *Wan ein phert grint ist An den beynen* ... (61^r) *>Wann ein phert gabenhafe ist<*. (61^r) *>Wann ein phert Risende fuß hat<*. (61^r) *Wan ein [!] pherde nit hare wil wahsen an den beynen* ... – 61^v leer.

62^r–64^r REGISTER. *>Register diß büchs<*. *Vorrede des büchs folio primo* ... 64^r *So eim pferd nit har wil wachssen folio lxj*. Register über die gesamte Hs. – 64^v–65^{*v} leer.

FRAGMENTE

Kopert. Quer durchgeschchnittenes Pergamentbl., linke Hälfte erhalten, unterer Rand, heute hinterer Umschlag, als Umschlagklappe umgeknickt. Breite: 16,3–17,7, Höhe: 37,6–38,5. Urkundenschrift, 14. Jh., lat.

URKUNDE. Aussteller: Papst Urban (VI.? Bartolomeo Prignano; Papst 1378 bis 1389). Pfründenbesetzung an der Kirche St. Martin in Worms.

KZ

Cod. Pal. germ. 541

Nürnberger medizinische Fragstücke · Heinrich Ruofelman: medizinische Rezeptsammlung

Papier · 76 Bll. · 20 × 14,8 · Hochrheingebiet (?) · um 1560

Lagen: 19 II⁷² (mit Bll. 1^{*–2*}, 54a^{*}, 56a, 68a^{*}, ohne Bl. 36). Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Bll. 1^{*–2*}, 1–34 Bogen- bzw. Lagensignaturen meist auf den Recto-, am Ende der

Lagen auch auf den Versoseiten: A–J, Bll. 48–51 Bogensignaturen: L, Bll. 58–61 Bogensignaturen: H, Bll. 62–65 Bogensignaturen: D. Folierung des 17./18. Jhs.: 1–34, 34 [modern zu 35 korrigiert], 37–56, 56[a], 57–69, 74–76 [modern zu 70–72 korrigiert], Bll. 1*–2*, 54a*, 68a* mit moderner Zählung. Wz.: gotischer Buchstabe *r* auf Dreieck in Wappenschild mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Schlange (Bll. 1*–2*, 1–47, 52–54a*, 66–72), PICCARD, WZK, Nr. 160.776 (Tübingen 1562); verschiedene Varianten Wappenschild mit Doppelhaken mit einkonturiger Stange mit Blume mit Schlange darüber Schriftband *ESLINGEN* (Bll. 48–51, 55–65), darunter PICCARD, WZK, Nr. 44.130 (Nürtingen 1559) und Nr. 44.141 (Durlach 1560). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 14,5–17,2 × 9,2–11; 16–25 Zeilen. 58^r zwei Spalten. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Heinrich Ruofelman?), nur 56a^v von anderer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 52^r–53^v, 66^r–68^v Überschriften in Rot. 48^r, 50^r, 56a^r Rezepttexte zum Teil kryptisiert, Schrift identisch in Cod. Pal. germ. 556/II und Cod. Pal. germ. 755 (49^v von anderer Hand Entschlüsselung der kryptisierten Wörter *perollium* und *magnetstein*). Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei Hs. in neuen Halblederband gebunden. Altes Kopert in Mappe separiert (s. Fragmente). Rotes Kapital, modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 541*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Vielleicht Autograph Heinrich Ruofelmans, der offenbar eine Ausbildung zum Scherer in Nürnberg absolvierte und dabei bairische Schreibeigentümlichkeiten übernahm. Heinrich Ruofelman nennt sich 50^r selbst und ist wohl identisch mit dem um 1580 von der Äbtissin Jakobe und dem Konvent des Stiftes St. Fridolin in Säcking zu Diener bestellten, gleichnamigen Scherer aus Laufenburg am Rhein (vgl. die Bestallungsurkunde Karlsruhe GLA Bestand 97 Nr. 85). Hs. aus dem Besitz von David Übermann, † 1578, Hofbalbier des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz (SCHOFER, Katalog, S. 306), vgl. 1*^r oben Buchstabe: *G* (spiegelverkehrt; vgl. Cod. Pal. germ. 556, 1*^r), 66^r Monogramm: *MVS* (Meister Samuel Übermann? Vgl. Cod. Pal. germ. 556/II). Auf dem alten Kopert, s. Fragmente, Wappen mit den Initialen *DV* (David Übermann?). WILLE, S. 77, erkennt auf dem alten Kopert noch die Capsanummer: *C. 118*, heute nicht mehr vorhanden.

Schreibsprache: hochalemannisch mit zahlreichen bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 77; WILKEN, S. 505; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg541>.

1^r–31^v NÜRNBERGER MEDIZINISCHE FRAGSTÜCKE. >Niernberger frog Stuck<. >Frog<. *Was ist inhalt der Zwelf Zajchenn. [Antwort:] Item der wider hat in dz haubt ...* 2^r >Item von ettlichenn Frogenn wie die Mejyster zu Niernberg ainem vir halten wan ainer Mejyster werden wil<. >Frog<. *Was Seindt die 4 haubt glidernn ann ainem menschen vnd die 4 dettlichen wunden ...* 31^r >Antwort<. *Ich wolt nemen ain Silberin reerlin vnd ims dorein thun vnd ain balßam in die wundt legen vnnd doriber hften [!] wie ain ander wundt. >Finis<. Dis Seindt die fragen die man ainen Mejyster zü Niernberg 31^v Frogd wan man ainen Mejyster machen will ... wejtter muß er auch ij pflaster vnd ij Salben kochen von stundt an vor den geschwornen Mejyster felt er im kochen So bestet er nit. >Finis<. – 1*^r (bis auf Federproben), 1*^v–2*^v leer.*

32^r–72^v HEINRICH RUOFELMAN, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 140 Rezepte und Praktiken). >Hienoch folgt die pflaster die ich vonn im gelert hab<.

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (33^r); Albrecht Stedele (46^r); Heinrich Ruofelman (50^r); Meister Friedrich (62^v); der Mettlinger (70^r); Kaiserslautern (70^v).

(1. 32^r–50^v) 53 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (32^r) >Ain stich pflaster<. (32^v) >Ein gutte schwein Salb<. (33^r) >Des Pfaltzgroffen puluer vir die pestilentz<. (33^v) >Ain gut grauw pflaster<. (34^r) >Palsum artificialis<. (34^v) >Ain gut atzung<. (35^r) >Ain bewertten kunst vir zitter meller an henden<. (35^v) >Ain haßen schertlin<. (35^v) >Das

gemein waßer<. (35^v) >Die guldin milch<. (37^r) >Ain gut Mundtwaßer<. (37^r) >Ain bewert stuck vir die wietten gesuht zu stellen<. (37^v) >Item vir die frantzöbhschen zitter meller an henden oder fießen ain bewert stuck<. (37^v) >Item ain bewert kunst vir dz glied waßer<. (38^r) >Ain ander waßer vir morbum kalicum<. (38^r) >Ain Supositoria zu machen<. (38^r) >Ain gutte balbierer kugel zu machen<. (38^v) >Die brust zu lindern welchem eng vmb die brust ist<. (39^r) >Fir die rauden vnd grindt ain gewert rezept<. (39^r) >Ain bewert stuck vir dz zan we es sej von keltten oder hiz<. (39^v) >Das vnbekannt pflaster<. (39^v) >Die guldin milch<. (40^r) Chirurgische Anweisungen für die Operation einer Hasenscharte. >Ain wore kunst von dem schneyden vnd heyllen der haßen schartten<. (41^r) >Ain gut apostolicum pflaster<. (42^r) >Ajnn oxicrocjum Pflaster<. (42^r) >Zu dem kolben ain spritz waßer<. (44^r) >Zu dem Erbgrint<. (44^r) >Vir die waßer Sucht<. (44^r) >Das guldin selblin<. (44^v) >Ain hirnselblin<. (44^v) >Ain bewertte leschung<. (45^r) >Ain burgatz<. (45^r) >Ain buluer leschung<. (45^v) >Ain leib farb pflaster<. (45^v) >Ain balsam<. (46^r) >Das zeltten pflaster<. ... Albrecht Stedele. (46^r) >Ain frantzoßen Salb<. (46^v) >Zu burgiern<. (46^v) >Ain dranck zun frantzoßen<. (46^v) >Das glied waßer zu stellen<. (47^r) >Ain schwein salb<. (47^r) >Ain gelb pflaster<. (47^v) >Item So ainem die manheit verstanden wer<. (48^r) >Die nathejyerlich farb wider zu bringen<. (48^r) Keuschheitsprobe. >Ob ain frau ger man heb oder nyt< (Überschrift und Rezepttext zum Teil kryptisiert). (48^r) Fertilitätsprobe. >Ob ain weyb bernhaft sey oder nyt< (Überschrift und Rezepttext zum Teil kryptisiert). (48^v) >Vir den krampf< (2 Rezepte, Amulette aus Farn- bzw. Klettenwurzeln). (48^v) >Vir die fluß der zen<. (48^v) >Vir die durschlechten so sie wellen erblinden<. (Amulett aus Kraut- und Scabiosenwurzeln). (49^r) >Wan ain das geder zu kurtz ist<. (49^r) >Vir fejlen vnd lecher im halß<. (49^r) >Ain weiß zug pflaster<. (50^r) >Das ist mein stich pflaster fur mich selbs Heinrich Ruofelman< (Ingredienzien zum Teil kryptisiert, 49^v Übertragung der verschlüsselten Worte *peterollium* und *Mangnet stein* von späterer Hand). – (2. 52^r–54^r) 3 technologisch-praktische Rezepte, 2 Tintenrezepte, Amulette. (52^r) Radiertechnik für Schrift oder Bilder. >Wie man mit waßer etzen Sol<. (52^v) >Hornn So weich zu machen dz man bildet werck in formen thrucken mag<. (53^r) >Horn zu gießen in formen wie blej<. (53^r) >Ain dinttenn zu schreyben dz man nit leßen kan man ziechs dan durch waßer<. (53^v) >Ein schwartzen brief mit weißer geschrift zu machenn<. (54^r) Wiedehopf-Amulette zur Hilfe in Gerichtsverhandlungen (Augen) und gegen Betrug beim Handel (Kopf). >Widheppfenn<. Ähnlicher Text (lat.) in Cod. Pal. germ. 212, 46^r. – (3. 55^r–72^v) 77 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 2 Segen, Scherzpraktik, Amulett. (55^r) >Ain gut gro alt schaden pflaster<. (55^r) >Ain vngent vor das reißen<. (55^v) >Ain vngent zu alten schaden<. (55^v) >Ain waßer zu machen zu allen flechten<. (55^v) >Ain vngent vir die frantzoßen<. (56^r) >Ain vngent vir die blottern malafrantzoß<. (56^r) >Ain anders<. (56^r) Segen für Unversehrtheit auf der Reise sowie für Hab und Gut zu Hause. >Vir dye veind ain segen< (Überschrift und Text zum Teil kryptisiert). (56^v) >Ein pflaster wan einer das leib wë hat vnnd sich vmb dem nabel krimpt<. (56^v) >Item Ein salb fir die rauden<. (56^v) >Item ein andre salb fir die rauden<. (58^r) >Aqua vite zu machenn<. (58^v) >Vir das geneig vf dem haupt<. (58^v) >Zum zagell<. (58^v) >Vir die vistell<. (59^r) >Vir denn wjjetigen huntz biß< (2 Rezepte). (59^r) Beschwörung tollwütiger Hunde, Beschwörungsformel auf einen Käse geschrieben: + Ira + kira + kiria + kaffara + kakafara + stetera +. (59^v) >Welcher Ins bett saicht<. (59^v) >Vir den wurm<. (60^r) >Vir Lecher in dem zagel<. (60^r)

>Vir die harnwinde<. (60^r) >So ainer nit harnen kan< (2 Rezepte). (60^v) >Daß buluer zu leschen<. (60^v) >So ainer geschoßen wer oder gestochen<. (60^v) >Vir vergift<. (61^r) >So ainem das marx flist<. (61^r) >Ain gut guldin milch<. (61^r) >Ain gut waßer zu frantzoßen<. (61^v) >Aliud<. (61^v) >Ain edel waßer<. (62^r) >Ain vnbekant pflaster<. (62^r) >Ain waßer pflaster<. (62^v) >Ain Album koctum< (2 Rezepte). ... das mejster Friderich gebrucht hat. (62^v) >Das buluer dar zu<. (63^r) >Ain zelta pflaster das man bert ob kolen<. (63^r) >Zelta pflaster<. (63^v) >Ain wejß zug pflaster<. (63^v) >Ain gutte vnd bewert album<. (63^v) >Die lebendig salb<. (64^r) >Das buluer zu leschen<. (64^r) >Ain gutter wundt balsam<. (64^r) >Vir den brandt<. (64^v) >Ain gutte weyse salb<. (64^v) >Vir den brandt< (2 Rezepte). (65^r) >Ain gutte salb rotte meller zu uertrejbenn<. (65^r) >Gail fleisch zu etzenn<. (65^r) >Ain gutte brandt salb<. (65^v) >Ain gutte schwartze salb<. (65^v) >Vir blowe meller<. (65^v) >Vir den ~~brandt~~ raudt<. (65^v) >Vir die wundt sucht<. (65^v) >Vir die harnwindt<. (66^r) >Wilt du klor augen machenn<. (66^r) >Vir den kropf<. (66^v) Scherzpraktik. >Item wiltu machen das petterling waß vor den lejtten auf ainem disch oder schißel<. (67^r) >Gelb hor zu machen<. (67^r) >Ein vich detten oder blindt zu machen<. (67^r) >Breitten wegerich waßer<. (67^v) Amulett zur Erkennung von 'Unholden'. >Vonn den vnholdenn<. (68^r) >Fir den kropf der Jungen<. (68^r) >Volgt ain anders alten Lejtten<. (69^r) >Das glatt waßer<. (69^r) >Ain guott grow alt schaden pflaster<. (69^v) >Ain vngent darzu<. (70^r) >Ain gut frantzoßen Salb Mettlinger<. (70^r) >Die lebendig Salb<. (70^v) >Ain gut wundtpflaster<. (70^v) >Ain gutter balsam<. ... Kejßerslautern. (70^v) >Ain gutter balsam<. (71^r) >Zu frantzoßen schaden<. (71^r) >Ain ander salb zu frantzoßen scheden<. (71^r) >Ein gut vngent<. (71^v) >Ain gutter balßam<. (72^r) >Vir die fejg wartzen<. (72^r) >Alliud<. (72^v) >Flecken oder meller zu verthrejbenn<. (72^v) >Vir vnrot der wunden<. – 42^v–43^v, 49^v (bis auf Entschlüsselung, s.o.), 51^r, 51^v (bis auf Federprobe), 54^v, 54a^{*r/v}, 56^v, 57^r, 57^v (bis auf Federprobe), 68a^{*r/v} leer.

FRAGMENTE

Pergamentkopert, erhaltene Blattgröße: 35,5 × 26,8. Zeitgenössische Folierung in Rot auf der Versoseite: *lix*. Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 26 × 19,4; zwei Spalten, 36 Zeilen. Textura des 14. Jhs. von einer Hand, lat. Lombarden in Rot und Blau über eine bis zwei Zeilen, übliche Rubrizierung. Deutsche Hufnagelnotation auf vier bis fünf Linien, f-Linie rot eingefärbt. Auf der Außenseite und dem ehemals nach innen geklappten oberen und unteren Rand Federproben von Händen des 15./16. Jhs. Auf der Vorder- und Rückseite des Bl. am oberen bzw. äußeren Rand tintenfarbenedes Wappen (Schwert und Hammer gekreuzt, darüber Stern) mit den Initialen DV.

MISSALE. Teile aus dem Proprium Missæ. [Rectoseite a:] Dominica de Passione, ad Missam: Evangelium: Io 8,46–59; Offertorium: *Confite*- [Rectoseite b] *bor tibi domine* ...; Secreta: *Hæc munera quæsumus Domine et vincula nostræ pravitatis absolvant* ...; Communio: *Hoc corpus quod pro nobis* ...; Postcommunio: *Adesto nobis Domine Deus noster et quos tuis misteriis recreasti, perpetuis defende presidii*. Feria II post Dominicam Passionis, ad Missam: Introitus: *Miserere michi domine* ...; Oratio: *Sanctifica quæsumus, domine, nostra ieiunia, et cunctarum nobis propitius indulgentiam largire culparum*; Lectio: Ion 3,1–2; [Versoseite a:] Lectio: Ion 3,2–10; Graduale: *Deus exaudi orationem meam* ...; [Versoseite b:] Evangelium: Io 7,32–39; Offertorium: *Domine convertere, et*

eripe animam meam ...; Secretum: Concede nobis Domine Deus noster ut hæc hostia salutaris ...; Postcommunio: Dominus virtutum ipse est rex glorie ... [bricht ab].

Cod. Pal. germ. 542

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 44 Bll. · 21,6 × 14,9 · Kaiserslautern (?) · um 1580 (?)

Lagen: 3 IV^{17f*} (mit Bll. 1*, 17a*-17e*) + (IV+II)^{22g*} (mit Bll. 22a*-22f*) + IV^{24f*} (mit Bll. 24a*-24e*). Follierung des 17. Jhs.: 1–22, Bll. 1*, 17a*-17f*, 22a*-22g*, 24a*-24f* mit moderner Zählung. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 144, 389, im Text von Cod. Pal. germ. 505, 528), ähnlich BRIQUET 145 (Augsburg 1546–1547). Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt; Einstichlöcher am Rand): 16,1–16,8 × 9,8–11,1; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (identisch in Cod. Pal. germ. 505, 528 Nachträger IV). Überschriften in Auszeichnungsschrift. 16^v–17^r zwei Rezepte von der Hand eines Nachträgers (identisch in Cod. Pal. germ. 528 Nachträger V). Kopert mit Einschlagklappe auf drei durchgezogenen Lederbänden, rostrot angestrichen. Auf dem vorderen Umschlag: *Das Ander Capittel leret vom haar vnd Erbgrindt. Waß M.[eine gnädig]ste. f[ü]r[stin] vndt fraw In dero Apothecken haben.* Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 505.*

Herkunft: zur Herkunft vgl. Cod. Pal. germ. 505. 1^r–17^r ist Abschrift von Cod. Pal. germ. 528, 1^r–14^v. Auf dem Rücken alte römische Signatur: 1511.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 77; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg542>.

1^r–14^v ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN ZU KRANKHEITEN DER HAARE UND DER KOPFHAUT (nach Darreichungsformen geordnet; 73 Rezepte).
>Salb fur haar vndt Erbgrindt Das Ander Capittel<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden genannt: ein 140 Jahre altes Buch (1^r); Kurfürstin Maria von der Pfalz (1^r); Dr. Valentin Hartung (1^r); Frau von Neuhofen (2^v–4^v, 21^r); Graf Philipp IV. von Nassau-Dillenburg (5^v); Dr. Johann Naeve (6^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (6^r, 7^r, 17^r, 24^r); die Landgräfin [von Hessen?] (7^v, 8^r, 12^r, 12^v, 15^r, 22^r); die (alte) Ketzerin (10^r–11^v, 19^v); die Zwickin (10^v); Meister Christoffel Federlein (11^v, 19^r); Meister Paulus [Keller?] (12^v); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (12^v); Graf von Schlick (14^r); die von Sene (14^r); die Remchingerin (14^v); Kurfürst Friedrich II. oder Friedrich III. von der Pfalz/Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (15^v); die Wilsdörferin (15^r); Magdalena (?) (15^v); Dr. Wilhelm Rascalon (15^v); Gräfin von Nassau (16^r, 19^r); ein welscher Barbier (16^r); die Wittmannin (19^v); Gräfin von Tübingen (20^r); Graf von Mömpelgard (22^v); Gräfin Ursula von Falkenstein (24^r).

(1. 1^r–17^r) 58 Rezepte für Salben gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. Alle Rezepte bis auf ein beim Abschreiben vergessenes und das letzte nachgetragene auch in Cod. Pal. germ. 528, 1^r–14^v. (1^r) >Ein Salb auß einem altten Buch Beÿ 140 Jahr zu dem heubt der grindig ist<. (1^r) >Maria Pfaltzgreffinn Churfurstin Salb haar zuvertreiben gar guth vndt bewerth<. (1^r) >Docto [!] Veltin Harttung gute Salben vor den Erbgrindt an vielen zue Nürnbergk bewerth<. (1^v)

>Ein Salb vor den Erbgrindt oder andere böse Rautten<. (2^r) >Ein gute Salben vor den Erbgrindt<. (2^r) >Ein guet bewerthe grindt Salbenn<. (2^v) >Ein Salb vor den Erbgrindt von der von Newhoffenn<. (2^v) >Ein Salb vor den rechten Erbgrindt von der von Newhoffen<. (2^v) >Ein ander kostlich Salb vor den Erbgrindt von der von Newhoffen<. (3^r) >Ein Salb dem bösen Erbgrindt zue hejlen von der von Newhoffen<. (3^v) >Ein Bewertthe Salben den Bosen Erbgrindt zu hejlen von der von Newhoffen<. (3^v) >Ein Salb zumachen wo man die hinstreicht es seÿ an der stirnen oder wo man nit haar hatt oder haben will da gehen sie abe vndt wechset keines wieder die stinckt aber sehr von der von Newhoffen<. (4^v) >Ein pflaster har zuvertreiben vnter dem angesicht vndt Stirnen von der von Newhoffen<. (5^r) >Ein grindt Salb zum heubt<. (5^r) >Ein Salb vor den Inwendigen wurm oder har wurm<. (5^r) >Vor denn haar wurm ein gute Salbenn<. (5^v) >Ein gute Salben vor Rautten auff dem heubtt vndt auch auff dem Leib<. (5^v) >Graff Philips von Nassaw Salb vor den Erbgrindt<. (6^r) >Doctor Neffen Salb vor den bösen grindt der zunimbt<. (6^r) >Der Greffin von Hohenloe Salb fur den Erbgrindt<. (6^r) >Ein gewisse bewertte Salben vor den Erbgrindt vndt sonsten bose flussende heubter vndt wechst hermach hubsch haar<. (6^v) >Wie man diese Salb brauchen soll<. (7^r) >Der Gräffin von Hohenloe Rörlein Salb vor den bosen kopff<. (7^v) >Der Landtgräffin Salb vor den Erbgrindt<. (8^r) >Der Landtgräffin Salb vor den haar wurm der kinder<. (8^r) >Ein Salb haar wachsen zuvertreiben das es nit wachse<. (8^r) >Ein Salb har zu vertreiben das keines nicht mehr wachse<. (8^v) >Ein Salb vor die Megerin er seÿ drucken oder fließendt Megerin ist auch gutt vor den Schuppen auff denn kopff<. (8^v) >Gebrauch dieser Salben<. (9^r) >Ein Salb haar zuvertreiben<. (9^r) >Ein Salb vor den grindt oder außgebrochen heubtt<. (9^v) >Ein pflaster vor den Erbgrindt<. (10^r) >Der Ketzerin Salb wen eines den grindt auff dem kopff hatt<. (10^r) >Der altten Ketzerin ander Salb vor den grindt<. (10^v) >Der altten Ketzerin dritte Salb vo [!] den grindt<. (10^v) >Der alttenn Ketzerin grindt Salb macht auch gutt haar wachsen<. (10^v) >Der Ketzerin gute Grindt Salb wirdt der Zwickin Salb genent<. (11^r) >Der Ketzerin Salb Schön gelb haar zumachen<. (11^v) >Der altten Ketzerin Salb wie man schön gelb haar ~~zu~~ soll machenn<. (11^v) >Meister Christoff Salb das haar in dem angesicht machen auß zufallen<. (11^v) >Gebrauch dieser salben<. (12^r) >Ein Salb vor den Schuppichten kopff<. (12^r) >Der Landtgräffin Salb zu dem haar wurm ein Meisterstück<. (12^v) >Ein Salb vor den Erbgrindt von M:[eister] Paulo deß altten Landtgraven Philipsen sehlichen gedechtnus wundt artz von der Landtgreffin bekommenn<. (13^r) >Ein fein gering selblein zu dem bösen haubtt<. (14^r) >Graff von Schluck [!] Salbe vor den haar wurm<. (14^r) >Der von Sene salb vor die haar wurm allten Leuten<. (14^v) >Ein Salb vor den grindt auff dem heubtt<. (14^v) >Der Remgingerin Salb vor den Erbgrindt<. (15^r) >Ein Salb vor den bösen grindt von Churfurst Friederichen<. (15^r) >Der Landtgräffin Salb vor den haar wurm<. (15^v) >Ein gut haar Salben zumachen von der Wilstorfferin<. (15^v) >Der Madalenen Salb mitt zubursten das sie hubsch gelb werden<. (15^v) >Ein Salb das die har ausfallen von Doctor Wilhelm<. (16^r) >Ein schön hohe vndt grosse Stirn zu machen vndt das haar zuvertreiben von der von Nassaw<. (16^r) >Ein Stirn pflaster zumachen vor die runtzeln die selbige zuvertreiben daß keine mehr wider kommen von dem Welschen Balbierern<. Am Rand von anderer Hand: Notta dißes ist versehen worden sondern es gehört in das 5 Capittel zum angesicht. (16^v) >Eine salbe zu den haaren<. (17^r) >Der greffin von Hohenlo salb fur den Erbgrindt<. – (2. 18^r–22^v) 13 Recepte für Wasser gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind

und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. >Wasser. Diß 2. Capittell Lebrett vom haar vndt Erbgrindt<. (19^r) >Aqua Nigra oder ein Öhli welches Schwartz macht G.[räfin] v:[on] Nassaw<. (19^r) >Ein waßer haar zuvertreiben von Meister Christoffeln<. (19^v) >Ein schön gelb haar zumachen von der Kätzern<. (19^v) >Der Wittmännern waßer haar zuvertreibenn<. (20^r) >Der Grävin von Dübingen waßer Ein schön gelb haar zumachenn<. (20^v) >Eybisch wurtzel waßer leuß zuvertreibenn<. (21^r) >Ein waßer wer ein groß dick haar haben will<. (21^r) >Wie man honig waßer distiliren soll rechtschaffen zu vielen dingen gutt Sonderlich machts schön haar von der von Neuhoffenn<. (21^v) >Ein waßer haar wachsendt zumachenn<. (22^r) >Wie man mit einem waßer haar außbringet<. (22^r) >Ein waßer daß kein haar wechst<. (22^r) >Der Landtgrävin waßer daß einem daß haar ausfeldt<. (22^v) >Des Graven von Mumpfigart waßer so die haar außfillen in oder nach der Medicin<. – (3. 23^r–24^r) 2 Rezepte für Öle gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut, gegen Grind und Erbgrind sowie zur Haarkosmetik. >Öhll. Diß 2 Capittell Lebrett vom haar vndt Erbgrindt<. (24^r) >Ein Öhl so ein mensch uhnsauber auff dem haubt ist von der Gräffin von Falckennstein<. (24^r) >Der Greffin von Hohenlo ohl weiße haar zumachen<. – 1^{*v}, 17^v, 17a^{*r}–17f^{*v}, 18^v, 22a^{*r}–22g^{*v}, 23^v, 24^v, 24a^{*r}–24f^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 545

Medizinische Rezeptsammlung und Traktate

Papier · 205 Bll. · 21,1 × 14,9 · Nürnberg (?) · 1474

Lagen: I¹² (mit Spiegel) + V¹⁰ + (VII-1)²³ + VI³⁵ + VII⁴⁹ + 6 VI¹²¹ + (VI-III)¹²⁷ + 6 VI¹⁹⁹ + II²⁰³ + I^{204*} (mit Spiegel). Reklamanten am Lagenende (häufig be- oder ganz abgeschnitten). Handschrift verbunden, ursprüngliche Reihenfolge: Bll. 1–35, 50–61, 37–46, 36, 49, 47–48, 62–203. Zwischen Bl. 124 und 125 fehlen sechs Bll. (Textverlust). Folierung des 15. Jhs. (rot): *i–xxviii* [= Bl. 29], *xxix* [= 30]–*xxxiii* [= 35], *lv* [= 36], *xlvi* [= 37]–*liii* [= 45], *liii* [= 46]–*lvii* [= 47]–*lviii* [= 48], *lvi* [= 49], *xxxiii* [= 50]–*xxxviii* [= 55], *xxxix* [= 56]–*xlvi* [= 61], *lviii* [= 62]–*ccxi* [= 124], *ccxviii* [= 125]–*ccvi* [= 203]; wohl im 16. Jh. fehlerhaft korrigiert (schwarz): *xxi* [= 25]–*xxix* [= 33], *xxxi* [= 34]–*lviii* [= 60]. Hs. modern arabisch gezählt (Katalogisat folgt der modernen Zählung): 1^{*}, 1–203, 204^{*}. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume (Bll. 1–167, 172–175, 178–185, 188–199), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 65.568 (o.O. 1471) und Nr. 65.569 (Plozko 1472); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume (Bll. 168–171), PICCARD 2, Typ XIII/58 (Innsbruck u.a. 1473); Dreieck mit zweikonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 176–177, 186–187, 200–203), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 151.727 (o.O. 1473). Schriftraum (17^v–191^r rundum blind geritzt bzw. mit Tinte begrenzt) stark variierend; meist 28–32 Zeilen. Bastarda des 15. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Rot, übliche Rubrizierung. Initialen der Rezepte zum Teil vergrößert und verziert. 202^v drei Liedstrophen von einer Hand des 16. Jhs. 203^v wohl autographischer Besitzeintrag aus dem Jahr 1580 (s.u. Herkunft). Am Rand ausgeworfene Betreffende und Maniculae von späteren Händen. 130^r griechische Randbemerkung, nicht übersetzbar. Pergamenteinband des 18. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 545. Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 545*.

Herkunft: Datierung 202^r: *Et sic est vfinis [!] In die sancte Thome lxxiiiij* [21. Dezember 1474] *Deo gracias*. 3^r Federprobe mit der Jahreszahl 1523. 203^v Besitzeintrag mit Devise des Eberhard Maywald aus Heidelberg: *Wann Gott will So ist mein ziele Auch mag er mit mir schaffen was er will. A^o. 1580/ Eberhardus Maywolt Heidelbergensis*. 1^r Signatur (17./18. Jh.): 545. Vorderspiegel Hinweise zur fehlerhaften Folierung (Bleistift).

Schreibsprache: nordbairisch mit ostfränkischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 272; nicht bei WILKEN; TELLE, *Altdeutsche Eichentraktate*, S. 38–40; Helmut WALTHER, *Acht Heidelberger und Münchner Handschriftenfunde zu den 'gebrannten Wässern' Gabriels von Lebenstein*,

in: Sudhoffs Archiv 52 (1968), S. 289–309, bes. S. 295f.; KURSCHAT-FELLINGER, S. 17 (Sigle H₁); HLAWITSCHKA, S. 26 (Sigle Hd₁₁);); Hs. verzeichnet im ‘Handschriftencensus’; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg545>.

1^r–202^r ANONYME MEDIZINISCHE REZEPT- UND TRAKTATSAMMLUNG (21^r–66^r a capite ad calcem geordnet; 1.242 Rezepte, 14 Traktate, Pflanzenglossar). 21^r >Hie hernach stet geschriben Erczneyj zu den geliedern des menschen Aus vil puchern vnd bewertten Erczeneyen zu samem gesucht der vil bebert die geholffen habenn<. Das Katalogisat folgt der ursprünglichen Anordnung der Bll., s.o. Lagen. Innerhalb der Nr. 5–21 finden sich einige Kapitel aus dem ‘Thesaurus pauperum’ von Petrus Hispanus, vgl. hierzu TELLE, Petrus Hispanus, S. 106f. und ders., in: VL² 7 (1989), Sp. 504–511, bes. Sp. 508 (Hs. erwähnt).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden in den Einzelrezepten genannt: Meister Ypocras (29^v); Meister Isaak (30^v); Dioscurides (Meister *Dias*; 30^v, 31^v, 51^v); Meister Lucanus (31^v); Giselbertus (31^r, 37^r, 72^r); Petrus Hispanus (34^r); Studenten (50^r); Rhasis (37^v); *meine hausfrau* (43^r); Galenus (43^r, 96^r); Meister Gilbertus (79^r).

Datiertes Rezept: 1473 (40^r).

(1. 1^r–16^r) Register nach Sachbetreffen. >In dem namen Jhesus amen<. >Das ist das register vber das puchlein An welchem plat man yede erczneyj vinden sol ...<. – (2. 17^r) Apothekergewichte. >Das gewicht der erczney<. Item weisse exagium vnd solidus vnd strupulus das ist in einer swer ains als ander Mercke x gersten korner das ist ein halber strupell ... Also schreibt mans Strupulus dragma vncia. – (3. 17^v–20^v) Vorwort. >Jhesus<. GOt vater vnd sunne vnd heiliger gaist drifaltig In der person Ein ware gotheit ... 20^v Helffe got zu sein genadenn allen den die den krancken trewlich helffenn vnd ratten etc. Die Vorrede handelt die Schöpfungsgeschichte ab, beschreibt Kräuter und Arznei nach der Sintflut, die Beschaffenheit des Menschen sowie der Tiere und Pflanzen aus den vier Elementen und die vier Komplexionen, und weist darauf hin, daß keine Krankheit gottgegeben sei, sondern Gott vielmehr die Arznei gegen die Krankheiten geschaffen habe. – (4. 21^r–26^r) 50 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie der Haare, zum Teil lat. >Zum ersten zu dem haubt<. (21^r) >So es schuppig ist<. (21^r) >Fur den Erbe grint<. (21^r) >Das dir das Hare auß vallen< (2 Rezepte). (21^v) >Das dir hare wachs<. (21^v) >Fur das haubt wee< (6 Rezepte). (22^r) >Wem das haubt wee thut<. (22^r) >Fur die pewlen am hals bei den oren<. (22^r) Fur das haubt wee<. (22^r) >Fur wetage des haubcz<. (22^r) >Fur das haubt wee<. (22^v) >Fur flus des haubt<. (22^v) >Fur das haubts wee< (2 Rezepte). (22^v) >Das hare nit außgee<. (22^v) >Das dir nit hare wachs<. (22^v) >Fur die milben<. (23^r) >Grab hare swarcz zu machen<. (23^r) >Fur das birn fliessen<. (23^r) >Fur die strauchen<. (23^r) >Fur den swindel<. (23^v) >Fur wetagen des haubts<. (23^v) >Zu dem schlaff<. (23^v) >Fur den swindel< (lat.). (23^v) >Das dir hare wachs<. (23^v) >Das dir hare auß walle [!]<. (23^v) >Das dir hare wachs<. (23^v) >Das dir hare nit wachs<. (24^r) >Fur das hiren swinden vnd fur die vnsindlickeit<. (24^r) >Das haubt zu kreftigen<. (24^r) >Zu dem schloffe< (2 Rezepte). (24^r) >Fur dem swindel Im haubt<. (24^v) >Wo du hare hast das da nit hole solt haben vertreib<. (24^v) >Wiltu ein mensch schlaffen machen< (2 Rezepte). (24^v) >Zu dem schlaff<. (24^v) >Fur das haubt wee< (2 Rezepte). (25^r) >Zu dem schloffe<. (25^r) >Ein gut erczney zu dem haubt<. (25^r) >Zu dem haubt<. (25^v) >Fur das haubt we<. (25^v) Diagnostik, Rezept und Regimen. >Item Ein erczneyj fur gesucht im haubt vnd etlicher

gelider<. (26^r) >Nota ein andere erczneij<. – (5. 26^r–28^r) 16 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren und des Gehörs. >Capittel zu den oren<. (26^r) >Item Ein Ercznej fur vngehoren<. (26^r) >Fur das sewssen der oren nach kranckheit<. (26^v) >Zue dem gehoren< (2 Rezepte). (26^v) >Aber zu dem gehoren<. (27^r) >Fur gellen in oren<. (27^r) >Fur die tauben oren<. (27^r) >Ein gut ercznei zu dem geborn<. (27^r) >Fur das tosen vnd taube In oren<. (27^r) >So einem ein stein Ins ore kem<. (27^r) >Fur wurm In den oren<. (27^v) >Zu tauben vngehortten oren<. (27^v) >Zu den flussigen oren<. (27^v) >Fur den schmerczen der oren<. (27^v) >Fur eitter der oren<. (28^r) >Zu dem gehoren<. – (6. 28^r–34^v) 46 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. >Capittulum zu den augen<. (28^r) >Zum ersten zu den tünckeln augen<. (28^v) >Tunckel der augen<. (28^v) >Zu tunckeln augen<. (28^v) >Fir die nibeln<. (28^v) >Fur niebeln der augen<. (28^v) >Trub augen licht mach<. (28^v) >Rinnende augen<. (29^r) >Sere ader fratte augen<. (29^r) >Fur wee der augen<. (29^r) >Augenn helle machen<. (29^r) >Zu den augen die gewollen sein<. (29^v) >Fur die roet der augen<. (29^v) >Fur die feel In den augen<. (29^v) >Zu rinnenden augen<. (29^v) >Roet pluttige augen<. (30^r) >Wem das weiß In augen we thut<. (30^r) >Fur fleck in augen<. (30^r) >Fur schmerczett vnd roet der augen<. (30^r) Amulette für gutes Sehen. >Zu gutem gesichte< (2 Rezepte). (30^r) >Fur roet vnd gesucht der augen<. (30^r) >Fur flierende [!] augen<. (30^v) >Ein gut kunst vom tutiam<. (30^v) >Fur fleck plut vnd zeber der augenn<. (31^r) >Dem die augen dur sein<. (31^r) >Fur denn augen geschwer<. (31^r) >Fur sweren der augen<. (31^r) >Fur vistel In den augenn<. (31^r) >Fur die vistel in augen<. (31^v) >Gesicht wider zu bringen dem der erplindet ist<. (31^v) >Fur die nesse der augen vnd die vast rinnen<. (31^v) >Zu truben augen<. (31^v) >Fur denn augen swerr<. (31^v) >Fur fel vnd kranckheytt der augen<. (32^r) >Geswulst der augen<. (32^r) >Ein kostenlich wasser zu fel der augen<. (32^r) >Fur die derr vnd smirczen der augen<. (32^v) >Fur allerley kranckheit der augen<. (33^r) >Den kinden die vel vertreiben<. (33^r) >Fur feel der augen<. (33^r) >Wem die augen wee thun<. (33^v) >Ein edele salb zu den augen bringt das gesicht wider<. (33^v) >Das die plotern In den augen nider siczenn vnd nicht sweren< (2 Rezepte). (34^r) >Ad Oculos< (lat.). *Experimentum magistri Petri Hispani ...* (34^r) >Fur die plattern<. – (7. 34^v–35^r) 9 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >Capittel zu der nasen<. (34^v) >Item die naß vbel schmeckt<. (34^v) >Fur das nasen plütten<. (34^v) >Fur das plut zu der nasen<. (34^v) >Fur das schmeckent der nasen<. (34^v) >Blut verstellen der nasen<. (34^v) >Ein ander erczneij<. (35^r) >Aber ein andere<. (35^r) >Fur die roet vnd auge geswer vnd die augen klern<. (35^r) >Nasen pluetten<. – (8. 35^{r/v}, 50^r) 5 Rezepte gegen Krankheiten im Mund und für eine gute Stimme. >Capittelum vonn dem mund<. (35^r) >Fur des mundts stincken<. (35^v) >Fur das stinckent zan flaisch<. (35^v) >Fur das mundt stincken<. (35^v) >Fur die fewl im mundt<. (50^r) >Ein gute stim machen<. – (9. 50^r–52^v) 26 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >Capittel zu den zenden<. (50^r) >Zenn weiß machen<. (50^r) >Wem die zend wee thun vnd die schuß dar ein gende<. (50^v) >Fur den wetag der zend<. (50^v) >Wem die zend wee thut<. (50^v) >Fur die wurm<. (50^v) >Fur wetag den zend<. (51^r) >Fur wetag der zend<. (51^r) >Fur wurm der zend< (5 Rezepte). (51^r) >Fur wetag der zend<. (51^v) >Für zend wee< (3 Rezepte). (52^r) >Zu den holen zenden< (2 Rezepte). (52^r) >Fur den zan ween<. (52^r) >Zu den zen<. (52^r) >Zennd wee< (2 Rezepte). (52^v) >Das merck fur die schuß vnd wee der zende< (2 Rezepte). (52^v) >Zu den zendell<. (52^v) >Zend wee<. – (10. 53^r–55^v) 24 Rezepte gegen Krankheiten des Hals- und Rachenraumes sowie gegen Husten. >Capittulum von der kelen<. (53^r) >Fur den zapffen In der kele<. (53^r)

>Fur den zapffen In dem halß<. (53^r) >Fur das plat ym halß<. (53^r) >Fur den stinckenden adtem<. (53^v) >Zu den geschwollen kelen<. (53^v) >Fur das plut spruczen<. (53^v) >Fur die heiser< (2 Recepte). (54^r) >Fur geschwulst frat vnd swercz vnd breun der zung<. (54^r) >Wann einem die kele verswulle<. (54^r) >Fur die husten< (5 Recepte). (54^v) >Fur den soet ym halß<. (55^r) >Fur den kropf am halß<. (55^r) >Fur denn kropf<. (55^r) >Fur das plat ym hals<. (55^r) >Fur den poesen attem ym hals<. (55^r) >Fur den possen adtem aus dem hals<. (55^v) >Fur den husten<. (55^v) >Für den husten den durren< (2 Recepte). – (11. 55^v–56^v) 7 Recepte gegen Krankheiten der Schultern, Arme und Hände. (55^v) >Wem die schultern we tut<. (55^v) >Fur das gicht yn armen<. (56^r) >Die hend weiß machenn<. (56^r) >Fur das zittern der hende<. (56^r) >Fur zittern der hend<. (56^r) >Zu den poesen negeln an vingern merck<. (56^r) >Ein anders Erczney<. – (12. 56^v–58^r) 9 Recepte gegen Krankheiten im Brustraum und des Herzens. (56^v) Diagnostik und Regimen. >Fur das Brust wee< (2 Recepte). (57^r) >Ein erczney So einem wee vmb die Brust ist<. (57^r) >Wem vmb hercz wee ist<. (57^r) >So dir wee vmb hercz ist<. (57^r) >Ein gut latweg zum herzen<. (57^r) >So einem so wee wer vmb das hercz vnnnd das er ammacht het<. (58^r) >Fur die ammach<. (58^r) >Fur die strauch vnd enge vmb die prust<. – (13. 58^v–61^r) 16 Recepte gegen Krankheiten des Magens und der Verdauungsorgane. >Capittulum zu dem magem [!]<. (58^v) >Item wem wee sei vmb den magen<. (58^v) >So du nicht gedewen magst vnd nit lust zu essen hast<. (58^v) >Wem der mag erkalt ist<. (58^v) >Wem der mag erkalt<. (58^v) >Wan die die [!] speiß wee thut<. (59^r) >Zu dem magen< (2 Recepte). (59^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Kap. 113. >Fur den beschen<. Text: FOLLAN, S. 142f. (59^v) >Gar ein gut siropp zu dem magen vnd auch pürgacz vnschaden vnde thut nicht wee es ist gesunt Ich selbes vnd ander den ichs gemacht habe das hat gar woll gedient<. (60^v) >Wer hert jm leib ist<. (60^v) >Fur die hert ym leib<. (60^v) >Ein nucz getranck zu weigen den leib vnnnd stuel machen<. (61^r) >Fur wullen oder grawen<. (61^r) >Dem der mag we tut<. (61^r) >Hert ym leib zu stuel mach<. (61^r) >Fur den durst vnd wasser sucht<. – (14. 61^v, 37^r) 4 Recepte gegen Krankheiten der Lunge, Leber und Milz. >Capitulum lüng leber vnd milcz<. (61^v) >Item wem wee ist ist [!] an der lungen<. (61^v) >Zu der lebern Erczney<. (37^r) >Zu der leberen<. (37^r) >Wem die seitten we thut<. – (15. 37^r–38^r) 11 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. >Das gehort jn ein ander capittel [!] bis an dem dritten plat<. (37^r) >Fur das vige bei den augen<. (37^r) >Fur die vallent sucht< (3 Recepte). (37^r) >Fur die lews<. (37^v) >Fur die niessen<. (37^v) >Fur die fliegen<. (37^v) >Zu reden machen ein krancken<. (37^v) >Wer zerbrochen ist<. (37^v) >Contra Coitum<. (37^v) >Zu der lungen vnd wee vndern rippen<. – (16. 38^r–43^v) 43 Recepte gegen Krankheiten der Organe des Bauchraumes und gegen Steine. >Capittulum zu dem pauch<. (38^r) >Item dem der pauch zerpleet ist Oder das ym das wasser kalb waschß [!]<. (38^r) >So eins die wurm peissen<. (38^r) >Wurm<. (38^r) >Pauch wee<. (38^r) >Fur den stechen In sejtten<. (38^r) >Fur die wasser sücht<. (38^v) >Fur den pauch ween<. (38^v) >Fur die rur der viel zu stul geet den leib hert zu machenn<. (38^v) >Hert machen den leib<. (38^v) >Zu dem milcz<. (39^r) >Von [!] die rur zuuerdreiben<. (39^r) >Fur die rur< (7 Recepte). (39^v) >Ein beberte erczney fur die rure<. (40^r) >Fur die wassersucht<. (40^r) >Fur die roeten rur<. (40^r) >Fur den grimmen Im pauch vnd fur das karczenn<. (40^r) >Fur die wasser sucht<. (40^r) >Fur die wurm ym leib< (folgt kein Rezept). (40^v) >Fur den grim Im leib<. (40^v) >Fur die wurm Im leib<. (40^v) >Wem wee ym pauch ist<. (40^v) >Fur das reissen ym pauch<. (40^v) >Fur die wurm Im magenn<. (41^r) >Fur den stein<. (41^r) >Fur den harnstein<. (41^r) >Fur den stein In der

plassen< (3 Rezepte). (41^v) >Fur den harn stein<. (41^v) >Ein bewerte kunst fur den stein<. (42^r) >Ein bewerte erczneij fur den steyn<. (42^r) >Ein puluer fur den reisseten stein<. (42^r) >Fur den stein oder griesß<. (42^r) >Zu zepflein Im leib<. (42^v) >Wen eins verstopft ist das wint vnd stüel nicht gen mügen<. (43^r) >Ob eins die rur hat gehabt vnd es grimpt zu dem ars darm vnd mag doch nicht stul haben das haist der zwanck<. (43^r) >Fur den zanck [!]<. (43^v) >Wem der ars darm wee thuet<. – (17. 44^r–46^r) 23 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane, der Harnwege und der Nieren. >Zu des mans gliede<. (44^r) >Item dem der legast gewollen sei<. (44^r) >Zu des mans glied<. (44^r) >Fur die keuel am legast<. (44^r) >Wee am zagell<. (44^r) >Ob der legast gewollen ist<. (44^v) >Wer nit geprunczen mag<. (44^v) >Fur die harn winden< (3 Rezepte). (45^r) >Fur die vielczleuß< (2 Rezepte). (45^r) >Wer nicht harnen mag<. (45^r) >Zu dem harm< (2 Rezepte). (45^r) >Fur den zwangk des harms<. (45^r) >Zu dem brun< (3 Rezepte). (45^v) >Zu den njeren<. (45^v) >Fur die gewulst der njren<. (45^v) >Zu gewollen niern<. (46^r) >Ob eim der legast wee thut<. (46^r) >Wer zubrochen ist<. – (18. 46^{r/v}, 36^{r/v}, 49^{r/v}, 47^r) 11 Rezepte gegen Steine, zum Teil lat. >Contra [calculum?] Capittulüm<. (46^r) >Remedia bona contra calculum et optima remedia de calculo fragendo< (7 Rezepte, lat.). (36^r) >Ein gut Erneij [!] wider den stein<. (36^r) >Zu dem stein gar ein gut erczneij die aller peste erczneij<. (36^r) >Ein andere kurcze erczneij zu dem stein<. (36^r) >Ein andere ercznei<. – (19. 47^r–48^r) 12 Rezepte gegen Krankheiten der Beine und Füße. >Capitulum zu dem pein<. (47^r) >Peyn swindenn<. (47^r) >Fur sucht an pein<. (47^r) >Fur gewulst der fues<. (47^v) >Wem die fues erfoeren [!] sein<. (47^v) >Fur die mudenn< (4 Rezepte). (47^v) >Geswollen pain<. (47^v) >Das eim ein fraw perhafft werd Ob sie nie kein kint hat getragen<. (48^r) >Fur den krampff yn pein<. (48^r) >Fur das wee yn pein vnd zu zeitten geswellen oder podagra<. – (20. 48^{r/v}, 62^r–66^r) 44 gynäkologische Rezepte, Segen und Prognostiken. >Capitulum de secreta [!] mulierum<. (48^r) >Von plödigkeit der frawen Geswulst der brust<. (48^r) >Fur gewulst der brust<. (48^v) >Fur die milch In brust<. (48^v) >Zu der frawen Natur<. (48^v) >Das die frawe perhaftig werd<. (48^v) >Fur die kelten vnd poeß feuchtigkeit der muter<. (62^r) >Ein fraw perhaft werd<. (62^r) Fruchtbarkeitsamulett u.a. >Perhaft werd< (4 Rezepte). (62^r) >Fur vigk werczen< (3 Rezepte). (62^r) >Fur wetag der muter< (2 Rezepte). (62^v) Geschlechtsprognostik. >Ob ein fraw ein knaben oder tochter<. (62^v) 2 Geschlechtsprognostiken. >Ein anders<. (63^r) >Fur den vbrigen flus der frawen<. (63^r) >Fur den weissen flus<. (63^r) >Zu der gepurt der frawen<. (63^r) Geburtssegens. >Wiltu der frawen helfen das sie schir vnd sanft nyder kumpt So sprich die wort<. Segensformel: Anna gear Mariam Maria gear Jhesum Cristum Elisabet 63^v Gear Johannem den tauffer cristi Cilma gear sanctum benignum ... Bei jm beswere ich dich du frucht In dem leib der frawen du seist degen oder dirn das du herauß kumpst vnd sehest den schein vnd schopffung die got gemacht hat des helffe dir got ... Amen. Aue Maria. (63^v) >Ob die fraw irs rechten nit hat<. (63^v) >Ein fraw die ir recht nit hat<. (64^r) Diagnostik und Therapie. >Weche [!] fraw ir recht nit hat< (3 Rezepte). (64^r) >Ein fraw ir recht nit hat<. (64^v) >So ein fraw deß rechtz zu vil hat<. (64^v) >So ein fraw ir recht zu vil hat< (2 Rezepte). (64^v) >So ein fraw nicht wol gesaubert wer worden nach der gepürt<. (65^r) >Wan ein fraw nicht gereinigt ist<. (65^r) >Von der mutter<. (65^r) >Von der matrix<. (65^v) Geschlechtsprognostik. >Ob ein fraw ein kneblein trag<. (65^v) >Wil ein man perhaft werd<. (65^v) Virilitätsprobe. >Von vnperhaft<. (65^v) >Von einem totten kinde<. (66^r) >Wan einer frawen ir gespun zu run das sie dem kint nit zu geben het<. (66^r) >Fur die

geswulst der brust< (3 Rezepte). – (21. 66^r–84^v) 182 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Item In den quinttern sein allerlej erczney geschriben vnd zu samen geclaubet von vil puchern*<. (66^r) >*Das dir hare wachß*< (2 Rezepte). (66^r) >*Werczen vertreiben*<. (66^v) >*Kreczen oder reuden vertreib*< (2 Rezepte). (66^v) >*Das die haut an wachs*<. (66^v) >*Zu fliessenden pein*<. (66^v) >*Fur vergift*<. (66^v) >*Fur wüttig huntz piß*<. (67^r) >*Fur knissen [?] an gelidern*<. (67^r) >*Fur rewden*<. (67^r) Aussatz-Prognostik. >*Ob eins ausseczig sei oder nit*<. (67^r) >*Fur vergift*< (2 Rezepte). (67^r) >*Werczen vertreiben*<. (67^r) >*Fur den stechen*<. (67^r) >*Fur das fieber*<. (67^r) >*Fur das fiber das nent den frorer*<. (67^v) >*Fur den frorer*<. (67^v) >*Fur fajstigkeit*<. (67^v) >*Werczen vertreiben*<. (67^v) >*Spreckeln vertreiben*<. (67^v) >*Die floch vertreiben*<. (67^v) >*Das du nit truncken werst*<. (68^r) >*Fur gelust vnd vnkeusch mulieribus*<. (68^r) >*Wen die meus beseichen*<. (68^r) >*Fur das wild fewer*<. (68^r) >*Den krebs zu heilen*<. (68^r) >*Fur den essenden wurm*<. (68^r) >*Ein anders fur den wurm*<. (68^v) >*Fur die vallengt sucht vnd wurm das storchel kraut*<. (68^v) >*Fur den hohen sichtag*<. (69^r) >*Wolst du erlamen*<. (69^r) >*Wolst du erlamen fur den frost*<. (69^r) >*Ein anders*<. (69^r) >*Fur geflegt*<. (69^r) >*Fur vergift*< (2 Rezepte). (69^r) >*Wer sich verprent het*<. (69^v) >*Wer nit essen oder trincken mag*<. (69^v) >*Wem enge vmbz hercz ist*<. (69^v) >*Fur dir [!] die würm*<. (69^v) >*Fur das fieber teglich*<. (69^v) >*Fur das drit fiber*<. (69^v) >*Fur geflecht am leib*<. (70^r) >*Fur den krampff*<. (70^r) >*Fur das wild fewer*<. (70^r) >*Fur das fiber*<. (70^r) >*Fur die gelsucht*<. (70^v) >*Fur die wurm den kinden*<. (70^v) >*Fur die helf [!] müter*<. (70^v) >*Zu naturlicher varb*<. (70^v) >*Fur gewulst wo die ist*<. (70^v) >*Fur werczen vnd masen*<. (71^r) >*Ein anders*<. (71^r) >*Fur milben jm hare*<. (71^r) >*Terciana das drit fiber*<. (71^r) >*Quartana*<. (71^v) >*Fur das fiber*< (2 Rezepte). (71^v) >*Ligendor*<. (71^v) >*Fu [!] vnsin*<. (71^v) >*Wer sich verprent*<. (71^v) >*Fur verbrennen*<. (72^r) >*Fur das hellisch frawen [recte: fewer?]*<. (72^r) >*Fur flamet fewer das lesch*<. (72^r) >*Contra coitum*< (3 Rezepte). (72^r) >*Fur gewulst wo die ist*<. (72^v) >*Wer plut harmet*<. (72^v) >*Fur das gicht yn der zung*<. (72^v) >*Fur wurm In dem magen*<. (72^v) >*Fur den peissenden wurm*<. (72^v) >*Fur den marck troppfen*<. (72^v) >*Fur die roetten rur*<. (73^r) >*Fur das nasen plutten*<. (73^r) >*Fur das gesucht*<. (73^r) >*Fur das hirn swinden*<. (73^r) >*Woe jmant frat*<. (73^v) >*Fur die pewlen am halß*< (2 Rezepte). (73^v) >*Fur die vnsäuren In henden*<. (73^v) >*Wem In seitten wee ist*<. (73^v) >*Fur den wee jm ruck*<. (73^v) >*Wem der bauch zeblet [!] ist*<. (74^r) >*Wem yn wendig ein gelid zerbricht*<. (74^r) >*Wer sich verprent mit haissem wasser oder fewer wz dz sei*<. (74^r) >*Fur das wild fewer*<. (74^r) >*Fur gewulst*< (2 Rezepte). (74^v) >*Fur das wullen vnd vndewen*<. (74^v) >*Fur das hercz kloppffen*<. (74^v) >*Wer nicht wol dewen mag*<. (74^v) >*Fur das fieber*<. (74^v) >*Fur die vallengt sucht*<. (74^v) >*Fur das wild fewer*<. (74^v) >*Ein puluer zu sterckung das haubt*<. (75^r) >*Fur poes plattern*<. (75^r) >*Fur die rur oder flus*<. (75^r) >*Fur flus ynwendig vnd auswendig*<. (75^r) >*Fur den außwendigen flus*<. (75^v) >*Fur das pauch winden*<. (75^v) >*Fur wurm jm pauch*<. (75^v) >*Das antz lucz schoen zu mach [!]*<. (75^v) >*Flus vom haubt zu uertreiben*<. (75^v) >*Ein purgacz zu dem haubt*<. (76^r) >*Fur die fraiß iungen vnd alten*<. Text (nach dieser Hs.): TELLE, Altdeutsche Eichentraktate, S. 54. (76^r) >*Fur die harn winden*<. (76^r) >*Fur den wurm Im leib*< (2 Rezepte). (76^v) >*Fur den essenden wurm*<. (76^v) >*Fur den prant*<. (76^v) >*Geprant*<. (76^v) >*Fur die fewlen*<. (76^v) 2 Todesprognostiken. >*Ob ein sicher geneß oder sterb*<. (77^r) >*Fur der natern begken*<. (77^r) >*So ein schlang In ein menschen*<. (77^r) >*Wer nicht harmen mug*<. (77^v) >*Fur die harm wind*<. (77^v) >*Fur das wild fewer*<. (77^v) >*Fur die harn winden*<. (77^v) >*Fur das Plut der ruck adern*<. (77^v) >*Fur werczen woe sie sind*<.

(77^r) >Wem wee In der kelen<. (77^v) >Fur die wigkwerzen<. (78^r) >Fur die würm Im leib<. (78^r) >Fur die wurm<. (78^r) >Ein pflaster auf den magen<. (78^v) >Wem die zunge geschwollen ist<. (78^v) >Fur den grimen ym leib<. (78^v) >Fur alle hiczige geschwulst<. (78^v) >Fur die milben ym hare<. (78^v) >So einem die adern geschwellen<. (79^r) >Zu den stuelen<. (79^r) >Zu stuelen machen<. (79^r) >Wem we vmb den nabel ist<. (79^r) >Fur die gelsücht<. (79^r) >Fur die vallen sucht< (2 Rezepte mit Aderlaßanweisung). (79^v) >Fur die vallent sucht<. (79^v) >Vallent sucht<. (79^v) >Ein pflaster fur bruch<. (80^r) >So einem die zung geschwilt<. (80^v) >Geswere In der kelen<. (80^v) >Fur das plat ym hals<. (80^v) >Ein gut wasser zu den augen<. (81^r) >Ob eins nicht auß werffen mag<. (81^r) >Fur das kalt gicht<. (81^r) >Fur die gelsucht< (2 Rezepte). (81^r) >Wer plut seicht<. (81^r) >Wer ein würm hauß ym im hat<. (81^v) >Fur die wasser sucht< (2 Rezepte). (81^v) >Wem wehe vmb hercz ist<. (81^v) >Fur die swint sucht<. (82^r) >Fur des magens wee<. (82^r) >Fur die rotten rur< (2 Rezepte). (82^r) >Wilt hert ym pauch werden<. (82^r) >Fur die haissen gicht<. (82^r) >Fur das gicht< (3 Rezepte). (82^v) >Fur das wild fewer< (2 Rezepte). (82^v) >Wem wee sei am herzen<. (82^v) >Fur stechen In der seitten< (3 Rezepte). (83^r) >Zu dem kalten magen<. (83^r) >Für die fel yn augen<. (83^r) >Ein augen wasser<. (83^r) >Fur tunckel der augen vnd fel<. (83^v) >Trube augen<. (83^v) >Für die roet der augen<. (83^v) >Fur die vel In augen<. (84^r) >Zu ploeden vnd ratten augen<. (84^r) >Item Ein kostenlich wasser zu den augen macht sie lautter vnd geit gut gesicht vnd vertreibt fel<. (84^v) >Den frawen zu ir plum<. (84^v) >Fur den den [!] stein<. – (22. 85^r–97^r) ‘Von Wurzeln und Kräutern’ (Texte teilweise aus dem deutschen ‘Macer’; 50 Kräuter mit insgesamt 187 Indikationen). >Ein Capittel von wurzen vnd krauttern von ir kraft<. Text des deutschen ‘Macer’: SCHNELL, Wurzeln, S. 112–177 (Verweisungen auf die ‘Macer’-Kapitel dieser Ausgabe). 85^r >Sorphula oder pementonum<. (85^r) >Fur die vallent sucht<. 85^r >Pogks part<. (85^r) >Fur febres<. (85^r) >Leber plottern<. (85^r) >Harn stein<. 85^r >Venchel<. (85^r) >Fur faistigkeit<. 85^r >Von holler<. Vgl. Kap. 77. (85^v) >Den magenn zu räumen<. (85^v) >Zu geschworen brusten<. (85^v) >Fur schorp auf dem haubt ist erbgrint<. (85^v) >Fur spul würm<. 85^v >Weiden<. Vgl. Kap. 76. (85^v) >Fur den haubt wee<. (85^v) >Fur werczen<. (85^v) >Fur hicze<. 85^v >Pappelln<. Vgl. Kap. 61. (85^v) >Fur das blosen wee vnd sweren<. (85^v) >Reissenn ym leib darm gicht<. (86^r) >Zu den wunden<. 86^r >Garb kraut<. (86^r) >Fur vndewen<. 86^r >Wolfs kraut<. (86^r) >Fur das gicht ym leib<. (86^r) >Fur geswere<. (86^r) >Fur das keichen<. (86^r) >Fur pos hicz<. (86^r) >Fur des milcz wee<. (86^r) >Zu den oren vnd nasen<. 86^r >Wermut<. Vgl. Kap. 3. (86^v) >Zu dem magenn< (2 Rezepte). (86^v) >Zu den wunden<. (86^v) >Fur krecz<. (86^v) >Fur wollen<. (86^v) >Fur das ore cloppfen<. 86^v >Wegrich<. Vgl. Kap. 6. (87^r) >Zu den wunden<. (87^r) >Fur die rur<. 87^r >Eppich<. Vgl. Kap. 9. (87^r) >Zu dem auge geswere<. (87^r) >Fur vndewen trincken vnd essen<. (87^r) >Die varb wider pringen<. 87^r >Wegtret<. Vgl. Kap. 65. (87^r) >Fur plut reispenn<. (87^r) >Fur das fieber<. (87^r) >Fur fur [!] thier pies<. (87^v) >Fur der frawen sucht<. (87^v) >Zu wunden<. (87^v) >Fur wild fewer<. 87^v >Bus stuckel<. Vgl. Kap. 42. (87^v) >Fur vndewen<. (87^v) >Fur harn winden<. (87^v) >Fur giftig thier pieß<. 87^v >Origanum Tostenn<. Vgl. Kap. 48. (87^v) >Zu dewenn<. (87^v) >Fur wetag des magens<. 88^r >Salua<. Vgl. Kap. 19. (88^r) >Leber suchtig<. (88^r) >Den frawen<. 88^r >Natern würcz<. Vgl. Kap. 51. (88^r) >Fur die natern<. (88^r) >Zu den oren<. (88^r) >Zu der nasen<. (88^r) >Fur den krebs<. 88^r >Rautten<. Vgl. Kap. 8. (88^r) >Hugstenn<. (88^r) >Zu den augen<. (88^r) >Zu der nasen<. (88^r) >Fur die pestilencz<. 88^r >Stein wurcz ein edele wurcz<. (88^v) >Ein edele wundt wurcz<. 89^r >Ochsen zung<. (89^r)

>Fieber<. (89^r) >Fur die gelsücht<. 89^r >Mangolt<. (89^r) >Fur die heisser<. 89^r >Ejßbisch<. Vgl. Kap. 38. (89^r) >Zu den wunden<. (89^r) >Zu gesweren<. (89^r) >Fur flecken vnter den augen<. (89^r) >Zu wunden<. (89^v) >Fur den prant<. (89^v) >Zu der frawen vnd mans gelid<. 89^v >Kerbel kraut<. Vgl. Kap. 29. (89^v) >Fur den krebs<. (89^v) >Fur margerlejy [!] gesucht<. (89^v) >Fur geswer<. 89^v >Velt küemen<. Vgl. Kap. 28. (89^v) >Fur das haubt wee<. (89^v) >Fur thier pieß<. (89^v) >Fur das pauch kurren<. 90^r >Pidennel<. (90^r) >Fur des herczen ween<. 90^r >Plob liligen würcz<. (90^r) >Zu dem redenn<. (90^r) >Fur kranckheit der gelider<. (90^r) >Das dir hare wachs<. (90^r) >Rawmpt den magen<. (90^v) >Vertreibt die rünczeln<. 90^v >Vejyel<. Vgl. Kap. 17. (90^v) >Fur pose hicz<. (90^v) >Fur die trunckenheit<. (90^v) >Das plut verstellen<. (90^v) >Plut verstellen<. 90^v >Minczen<. Vgl. Kap. 25. (90^v) >Magen sterck<. (90^v) >Fur gewulst bei den gemechten<. 91^r >Sturcz würcz<. Vgl. Kap. 70. (91^r) >Fur hicz der augen<. (91^r) >Fur das podogra [!]<. 91^r >Apes<. Vgl. Kap. 9. (91^r) >Fur vel vnd plotter yn augen<. (91^r) >Fur den grim ym leib<. 91^r >Attich kraut<. (91^r) >Fur dir [!] würm<. (91^r) >Fur die roet yn augen vnd hicz<. (91^v) >Wunden säubern<. (91^v) >Schon har<. (91^v) >Fur sieding wasser< (dank Attichkraut ohne Folgen in siedendes Wasser greifen können). (91^v) >Fur das vber plut der augen<. (91^v) >Raczen vertreiben<. (91^v) >Fur gesucht der zende<. (91^v) >Fur den ritten<. 92^r >Bethoni<. Vgl. Kap. 38. (92^r) >Zu dem harm<. (92^r) >Fur das gewajdes außgank jn das gemecht<. (92^r) >Fur der frawen sucht<. 92^r >Gamillen plumen<. Vgl. Kap. 39. (92^r) >Zu dem harmen<. (92^r) >Zu fuderung der frawen plum<. (92^r) >Fur das gorgel jm pauch<. (92^v) >Fur die ruffin<. (92^v) >Fur das keichen<. (92^v) >Fur das hart schlegt<. (92^v) >Zu der lebern<. (92^v) >Den frawen zu der gepürt<. (92^v) >Fur das fieber<. (92^v) >Vnttern rippen<. 92^v >Cletten<. Vgl. Kap. 22. (92^v) >Fur das poß ym magen<. (92^v) >Fur gewulst<. (93^r) >Fur die rur<. (93^r) >Fur den stein<. 93^r >Schering<. Vgl. Kap. 24. (93^r) >Fur poeß hicz<. (93^r) >Zu den augen<. (93^r) >Das die brust nit wachsen<. 93^r >Sinapis senff<. Vgl. Kap. 26. (93^r) >Fur die schlunt sucht<. 93^r >Erucka weisser senft<. Vgl. Kap. 46. (93^r) >Fur husten vnd hejsser<. 93^v >Cerifolium kerbel kraut<. Vgl. Kap. 29. (93^v) >Fur das fieber<. (93^v) >Fur vnderwen vnd fur die rur<. (93^v) >Fur den wurm<. (93^v) >Fur der seitten wee<. (93^v) >Fur wurm ym leib<. (93^v) >Zu dem harm<. (93^v) >Fur das haubtz wee<. (93^v) >Zu der frawen plüm<. (93^v) >Fur gewulst<. 94^r >Iris swertel<. Vgl. Kap. 32. (94^r) >Fur die geswer ym halß<. 94^r >Gamandrea gundres<. Vgl. Kap. 34. (94^r) >Fur bosen frost<. 94^r >Manubrium Andorn<. Vgl. Kap. 36. (94^r) >Fur plut rechssen<. (94^r) >Husten<. 94^r >Aristologia Holl wurcz<. Vgl. Kap. 35. (94^r) >Fur das fieber<. (94^v) >Spalmus [!]<. (94^v) >Podigra [!]<. 94^v >Altea eybisch oder wild papeln<. Vgl. Kap. 37. (94^v) >Ym leib zerbrochen<. (94^v) >Rur<. (94^v) >Plut recsen [!]<. (94^v) >Geswer<. (94^v) >Zu der blosen<. (94^v) >Fur den wurm<. 94^v >Wolgemut oder tosten<. Vgl. Kap. 48. (94^v) >Fur den husten<. (94^v) >Zu lust des essen<. (94^v) >Zu den zen<. (95^r) >In wendig kranck<. (95^r) >Fur das haubt wee<. (95^r) >Fur bos wurm<. (95^r) >Fur die posen wurm<. (95^r) >Fur vergiftig wurm<. (95^r) >Zu dem harm<. (95^r) >Zu dem milcze<. (95^r) >Zu der frawen recht<. 95^r >Koel kraut der romisch<. Vgl. Kap. 50. (95^r) >Fur der lend wee<. (95^r) >Fur die heiser<. (95^v) >Zu der mesen das haubt saubert<. 95^v >Colubrina Naterwurcz<. Vgl. Kap. 51. (95^v) >Fur den husten<. 95^v >Purczel kraut<. Vgl. Kap. 41. (95^v) >Fur husten<. (95^v) >Zu der brust<. (95^v) >Fur gefrust der fues<. (95^v) >Fur poß hicz<. (95^v) >Das fiber<. (95^v) >Fur die rur<. (95^v) >Fur hicz<. (96^r) >Den leib lind machen<. (96^r) >Zu der blosen<. 96^r >Laurea haist hirßwurcz<. Vgl. Kap. 56. (96^r) >Fur das haubt we das von hicz

ist<. 96^r >Zwiffel<. Vgl. Kap. 58. (96^r) >Zu dem magen<. (96^r) >Zu der nasn [!]<. (96^r) >Zu har machen zu wachsen<. (96^r) >Nater pis<. (96^r) >Zu den oren<. (96^v) >Zu dewen vnd vndewen<. (96^v) >Zu der frauwen sucht<. (96^v) >Zu den zenden<. (96^v) >Pauch wee<. (96^v) >Fur fel<. 96^v >Knoblach<. Vgl. Kap. 5. (96^v) >Fur den tirant pieß<. (96^v) >Fur den wurm ym leib<. (96^v) >Fur vergift thier pieß<. (96^v) >Zu der gepurdt der frauwen<. (97^r) >Zu der lungen<. (97^r) >Wasser sucht<. (97^r) >Fur poß feuchtigkeit<. (97^r) >Zu dem adtem<. (97^r) >Senne sucht<. (97^r) >Zu den oren<. 97^r >Anetum haist tillen<. Vgl. Kap. 59. (97^r) >Fur vndewen<. (97^r) >Fur die sucht<. (97^r) >Fur das haubt wee<. – (23. 97^v–121^r) ‘Von den Tugenden ausgebrannter Wässer’ (grob alphabetisch geordnet; 93 Wässer mit insgesamt 360 Indikationen). Die Abschnitte sind zum Teil aus Gabriels von Lebenstein ‘Von den gebrannten Wässern’ (hauptsächlich 103^v–107^v), zum Teil aus Michaels Puff von Schrick ‘Von den ausgebrannten Wässern’ (hauptsächlich 108^r–119^r) entnommen. Zu diesen beiden Texten vgl. die jeweiligen Editionen EIS/VERMEER und WELKER (die Verweisungen unten beziehen sich jeweils auf diese Editionen). >Hie Volget her nach die tugente der außgebrannten wasser fur was kranckheit wie man sie nützen sol<. 97^v >Alannt wasser<. (97^v) >Zu stuel geen<. (97^v) >Fur gebruch ym leib<. (97^v) >Fur den bosen adtem<. (97^v) >Zu der lung<. (97^v) >Der brust wee<. (97^v) >Traurigkeit<. Entgegen WALTHER, s. Lit., nicht EIS/VERMEER, Kap. 33. 97^v >Andorn wasser<. (97^v) >Zu den oren<. (97^v) >Fur die brust wee<. (97^v) >Keln wee<. 97^v >Agrimonia agker plum Oder broch kraut wasser<. (97^v) >Fur den husten<. (97^v) >Wassersucht<. (98^r) >Fur die rur<. 98^r >Ampfer wasser<. (98^r) >Zu lust<. (98^r) >Fur das fiber<. (98^r) >Fur das wild fewer<. (98^r) >Fur pestilencz<. 98^r >Apis wasser<. (98^r) >Fur das geswer ym hals<. 98^r >Peypas wasser<. (98^v) >Fur den reisseten stein<. (98^v) >Fur poß adtem<. (98^v) >Vergift wurm pis<. (98^v) >Zu dem magen<. (98^v) >Zu den plumen der frauwen<. 98^v >Porrage wasser<. (98^v) >Fur mayl vntter den augen<. (98^v) >Zu dem herzen<. 98^v >Bethonien wasser<. (98^v) >Fur das haubt wee<. (98^v) >Zu dem milcz<. (99^r) >Zu switzen<. 99^r >Pan blued wasser<. (99^r) >Fur den stein<. (99^r) >Schone antlucz zu machen<. 99^r >Ampffer wasser<. (99^r) >Plut reichen<. (99^r) >Fur die strachen<. (99^r) >Zu den oren<. (99^r) >Zu den augen<. (99^r) >Zu dem zan fleisch<. (99^r) >Fur den heschen<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 16/17. 99^v >Wemding wasser wechgst auff dem eresi<. (99^v) >Fur pos hicz<. (99^v) >Zu lust essens vnd trincken<. 99^v >Brun kreß wasser<. (99^v) >Fur die brewn auff der zungen<. (99^v) >Vnnatürlich ~~vorb~~ hicz<. (99^v) >Fur rewden<. (99^v) >Pfejl gewjnnen<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 10. 100^r >Pidenel wasser<. (100^r) >Fur vergift<. (100^r) >Schon antlucz<. 100^r >Gicht rossen wasser<. (100^r) >Zu der leber<. (100^r) >Fur die vallent sucht<. 100^r >Diptamin wasser<. (100^r) >Fur den stein<. (100^r) >Fur vergift<. 100^r >Meyen distel wasser<. (100^r) >Gelsucht<. (100^r) >Fur hicz der lebern<. (100^r) >Fur das fiber<. (100^v) >Fur fewl ynwendig<. 100^v >Pogk part wasser<. (100^v) >Zu schonen antluczen<. (100^v) >Fur poß fewchtigkeit<. 100^v >Tropff wurcz wasser<. (100^v) >Fur meloncolej<. 100^v >Ajchen laub wasser<. (100^v) >Fur den stechen yn der seitten<. (100^v) >Zu der lung<. (100^v) >Fur keichen<. (101^r) >Fur die rur<. (101^r) >Fur den grim<. 101^r >Venchel wasser<. (101^r) >Fur wetag des leibs<. (101^r) >Zu den augen<. (101^r) >Zu den oren<. (101^r) >Zum magen<. (101^r) >Zu der leber vnd lüng<. (101^r) >Darm gicht<. (101^r) >Gel wasser sucht<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 14. 101^r >Guesselkraut wasser<. (101^r) >Fur vil sichtagen<. 101^r >Garten kreß wasser<. (101^r) >Fur gewulst<. (101^v) >Purper fleck<. (101^v) >Gebrochen<. 101^v >Garb wasser<. (101^v) >Zu den augen<. (101^v) >Veick

plattern<. (101^v) >Fewl am gemecht<. 101^v >Holler pluēt wasser<. (101^v) >Fur das
 swinden der gelider<. (101^v) >Kurcz der adern<. (101^v) >Fur den swindel<. 101^v >Yspen
 wasser<. (101^v) >Fur den husten<. (102^r) >Zu der brust<. (102^r) >Fur boeß hicz<. (102^r)
 >Poße fewchtigkeit<. (102^r) >Zu dem herczen<. 102^r >Kaczen kraut wasser<. (102^r) >Zu
 swiczen<. (102^r) >Fur fieber<. 102^r >Kerbel kraut<. (102^r) >Fur den stein<. (102^r) >Item
 fur die kelt<. (102^r) >Fur den fiber<. (102^r) >Zu dem haubt<. (102^r) >Zu dem hercz<.
 (102^v) >Zu dem Magen<. (102^v) >Seitten wee<. (102^v) >Fur ynwendig geswere<. 102^v
 >Lafendel wasser<. (102^v) >Fur das parleyß<. (102^v) >Fur den swindel<. (102^v) >Die kalt
 sucht fur die<. (102^v) >Fur vallen<. (102^v) >Fur das glid schlaffen<. (102^v) >Zu der rede<.
 102^v >Lubstuckel wasser<. (102^v) >Fur der stein<. (102^v) >Schone antlücz<. (103^r) >Fur die
 fewllen ym mund<. (103^r) >Fur kele sweren<. 103^r >Weiß liligen wasser<. (103^r) >Fur die
 per mutter<. (103^r) >Fur die wasser sucht<. (103^r) >Zu der frawen plüm<. (103^r) >Nabel
 wee<. (103^r) >Fur grjmmen ym leib<. 103^r >Minczen wasser<. (103^r) >Zu stuel geen<.
 103^v >Weis lilium conualiüm xx [Anwendungen]<. (103^v) >Gut fur die vallent sucht<.
 (103^v) >Zu der purd<. (103^v) >Fur das parlis<. (103^v) >Zu der sprache<. (103^v) >Wasser
 sucht<. (103^v) >Lende wee<. (103^v) >Zu der frawen plum<. (103^v) >Aussacz<. (104^r) >Zu
 den augenn<. (104^r) >Mans geliedt<. (104^r) >Fur die rewden auf dem haubt<. (104^r) >Fur
 die groeb<. (104^r) >Zu der nasen<. (104^r) >Zu dem adtem<. (104^r) >Zu der lebern<. (104^r)
 >Zu dem herczen<. (104^r) >Zu der lungen<. (104^r) >Fur die hajisser<. (104^r) >Geswulst
 jym hals<. (104^v) >Fur ruffin<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 2. 104^v >Koel kraut wasser<.
 (104^v) >Zu den augen<. (104^v) >Fur den aug schmercze<. (104^v) >Fur die brae yn augen<.
 (104^v) >Wuttund huncz pieß<. (104^v) >Zu den oren<. (105^r) >Fur plut rechsens<. Vgl.
 EIS/VERMEER, Kap. 23. 105^r >Mangolt oder piessen<. (105^r) >Fur swindeln<. (105^r) >Fur
 das fiber<. (105^r) >Zu der frawen purd<. (105^r) >Zu der frawen plum<. Vgl.
 EIS/VERMEER, Kap. 24. 105^r >Nachtschaden wasser<. (105^r) >Zu der sterck vnd
 frolichkeit<. (105^r) >Zu der sprach<. (105^r) >Fur gewulst<. (105^r) >Zu dem schlaff<.
 (105^v) >Fur den stechen In der seitten<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 22. 105^v >Nessel wasser<.
 (105^v) >Fur Inwendige geswer<. (105^v) >Wudent [!] huncz pieß<. (105^v) >Fur podogram
 [!]<. (105^v) >Fur nasen plutten<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 26. 106^r >Hauß wurcz wasser<.
 (106^r) >Fur gewulst<. (106^r) >Fur die viber am vierden tag<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 27.
 106^r >Synaw wasser<. (106^r) >Fur gebruch<. (106^r) >Zu den wunden<. Vgl. EIS/VERMEER,
 Kap. 30. 106^r >Wegwart wasser<. (106^v) >Zu den augen<. (106^v) >Fur das fieber<. 106^v
 >Wermut wasser<. (106^v) >Zu dem harmen<. (106^v) >Fur tebigkeit<. (106^v) >Fur geswer
 der lebern<. (107^r) >Zu den augen<. (107^r) >Zu schlaffen<. (107^r) >Fur fawl flaisch<. Vgl.
 EIS/VERMEER, Kap. 25. 107^r >Tost oder wolgemüt<. (107^r) >Zu dem haubt<. (107^r) >Fur
 die pestilencz<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 12. 107^r >Wein Rautten<. (107^r) >Fur der brust
 wee<. (107^r) >Zu der frawen gepurd<. (107^v) >Fur den husten<. (107^v) >Innen geswollen<.
 (107^v) >Fur wasser sucht<. (107^v) >Fur das wild fewer<. (107^v) >Vergift thir pieß<. Vgl.
 EIS/VERMEER, Kap. 13. 107^v >Gamillen wasser<. (107^v) >Fur vergift das gicht<. (107^v)
 >Harm winden<. (107^v) >Fur den stein<. (107^v) >Fur fleck vntter den äugen<. Vgl.
 EIS/VERMEER, Kap. 9. 107^v >Salua wasser<. (107^v) >Zu der lebern<. (108^r) >Fur den
 grymen ym pauch<. (108^r) >Fur das gicht<. (108^r) >Fur parliß tropff<. (108^r) >Erlambt
 gelider<. (108^r) >Zittern der gelider<. Vgl. EIS/VERMEER, Kap. 8. 108^r >Ritter sporn<.
 (108^r) >Zu den augen< (2 Recepte). (108^r) >Zwanck<. (108^r) >Fur vndewen<. (108^r) >Zu
 dem harm<. Vgl. WELKER, S. 230f. 108^v >Porrabi wasser<. (108^v) >Fur das parlis<. (108^v)

>Den fluß des hawbtz<. Vgl. WELKER, S. 231. 108^v >Ochsen züng<. (108^v) >Fur die
 strauch<. (108^v) >Frawen sücht<. Vgl. WELKER, S. 231. 108^v >Linden plued wasser<. (108^v)
 >Fur die vallent sucht<. (108^v) >Per mutter<. (108^v) >Hercz zittern<. (108^v) >Fur den
 stein<. (108^v) >Fur gefröst hende vnd fueß<. (109^r) >Zu dem magen was von kelt kümpt<.
 (109^r) >Den frawen zu der muter<. Vgl. WELKER, S. 231. 109^f >Bräjt wegrich<. (109^r)
 >Fur die rur<. (109^r) >Den frawen fur die sücht<. (109^r) >Fur die wasser sucht<. Vgl.
 WELKER, S. 231. 109^f >Spicziger wegrich<. (109^r) >Fur vergift<. (109^r) >Fur boeß hicze<.
 (109^r) >Zu wunden<. Vgl. WELKER, S. 231. 109^f >Hirßzüng wasser<. (109^r) >Lebern<.
 (109^v) >Fur den krebs<. (109^v) >Fieber<. (109^v) >Gelsücht<. 109^v >Maur pfeffer wasser<.
 (109^v) >Zu der Apostem<. (109^v) >Fur denn wurm<. 109^v >Anger kraut wasser
 Wegtreten<. (109^v) >Fur die rur<. (109^v) >Wild feuer<. (109^v) >Fur poß plattern<. 110^f
 >Brewnnel wasser<. (110^f) >Fur afel vnd vnsegent<. (110^f) >Zungen prewn vnd fewl ym
 mund<. (110^f) >Fur pöß hicze<. (110^f) >Fur das fiber<. (110^f) >Den frawen fur bruch<.
 (110^f) >Fur die barn winden<. (110^f) >Fur pleüing<. (110^f) >Wasser sücht<. (110^v) >Fur die
 mütter<. (110^v) >Fur das eittern<. Vgl. WELKER, S. 233. 110^v >Pogks part<. (110^v) >Fur
 rewden vnd krecz<. (110^v) >Poß fewcht<. (110^v) >Zu den frauen<. 111^r >Frajisam<. (111^r)
 >Fur das versegent<. (111^r) >Fur tampff<. (111^r) >Fur geswer vnnd geswulst<. Vgl.
 WELKER, S. 236. 111^r >Wal wurcz<. (111^r) >Fur das gicht<. (111^r) >Fur das wildfeuer<.
 (111^r) >Fur geswulst<. Vgl. WELKER, S. 237. 111^r >Rettig wasser<. (111^r) >Fur den
 reisseten stein<. (111^v) >Fur die gelsucht<. (111^v) >Fur die wurm<. (111^v) >Zu dem
 magen<. Vgl. WELKER, S. 238. 111^v >Krenn oder mirrech<. (111^v) >Fur den stein<. (111^v)
 >Zu speyen auß waß poeß ym magen<. Vgl. WELKER, S. 238. 111^v >Mahen wasser<. (111^v)
 >Fur fleck vntter den augen<. (111^v) >Weiß hend zu machen<. (112^r) >Zu schlaffen<.
 (112^r) >Zu dem haubt<. 112^r >Wilder salua<. (112^r) >Fur das stechen am herczen<. (112^r)
 >Fur das plut das yn eins gerunnen ist<. Vgl. WELKER, S. 238. 112^r >Petterlein wasser<.
 (112^r) >Fur den stein<. (112^r) >Zu der lebern<. (112^r) >Harmen<. Vgl. WELKER, S. 238.
 112^r >Paldrien wasser<. (112^r) >Zu den augen<. (112^v) >Fur das geswulst der augen<.
 (112^v) >Veigkwarcz<. (112^v) >Ob einer zu brochen werd<. (112^v) >Fur vergift des
 pestilencz<. Vgl. WELKER, S. 239. 112^v >Bethonien wasser<. (112^v) >Zu dem haubt<. (113^r)
 >Fur thier pies<. Vgl. WELKER, S. 239. 113^r >Polay wasser<. (113^r) >Den frawen das sie
 pald nider komen<. (113^r) >Zu den augen<. (113^r) >Fur des haubcz wee<. (113^r) >Fur
 ammacht<. Vgl. WELKER, S. 242. 113^r >Schelwurcz<. (113^r) >Zu den den [!] augen<. (113^r)
 >Fur die permüter<. Vgl. WELKER, S. 242. 113^v >Eysen kraut wasser<. (113^v) >Zu den
 augen<. (113^v) >Zu dem haubt<. (113^v) >Fur vergift vnd zu der lüing<. (113^v) >Zu der
 brust fur die eng<. (113^v) >Fur den wurm<. Vgl. WELKER, S. 242f. 113^v >Rosen auf hagen
 dorn<. (113^v) >Fur kalt lewt<. Vgl. WELKER, S. 227. 114^r >Velt roßen auff dorn<. (114^r)
 >Fur ammacht<. (114^r) >Zu den augen< (2 Recepte). (114^r) >Haubt wee<. (114^r) >Fur
 ammacht<. Vgl. WELKER, S. 227. 114^r >Roet Rosenn<. (114^r) >Das macht man auß zucker
 roßet<. 114^v >Weis Rosenn<. (114^v) >Zu kulen hicz des haubtz<. (114^v) >Fur den brant<.
 114^v >Bloe liligen<. (114^v) >Fur das fieber<. (114^v) >Fur die wasser sucht<. (114^v) >Fur den
 grjym<. (114^v) >Fur den krebs<. Vgl. WELKER, S. 228. 114^v >Speck Liligen<. (114^v) >Fur
 das hercz gespan<. (115^r) >Fur zwanck der brüst<. (115^r) >Fur fawlen der lebern<. (115^r)
 >Fur swer attem<. (115^r) >Wider vnkewsch<. (115^r) >Wider die rott vntter den augen<.
 (115^r) >Lame gelider<. Vgl. WELKER, S. 228f. 115^r >Bloe vejel wasser<. (115^r) >Fur
 vnsin<. (115^r) >Vigwercz<. (115^r) >Zu dem herczen<. (115^r) >Fur stechen das [!] hercz<.

Vgl. WELKER, S. 229. 115^v >Gelb vejel wasser<. (115^v) >Wer zu sere vnkewscht hat<. (115^v) >Zu der lebern<. (115^v) >Fruchtper<. (115^v) >Zu dem herczen<. (115^v) >Die sjinnen<. (115^v) >Frolich vnd zu dem plut<. (115^v) >Zu dem marck in pain<. (115^v) >Fur das parlis vnd tropffen<. (116^r) >Fur hennd zittern<. (116^r) >Vonn hercz<. (116^r) >Gepluedt<. (116^r) >Fur flek vndtter den augen<. (116^r) >Fur wetag vnnd alle schuß des haubtz<. Vgl. WELKER, S. 230. 116^r >See plumenn<. (116^r) >Fur die rotten vntter den augen<. (116^r) >Zu der lebern<. (116^r) >Hercz Geschwulst<. (116^v) >Fur das wild fewer<. Vgl. WELKER, S. 230. 116^v >Eppich wasser<. (116^v) >Fur den stein<. Vgl. WELKER, S. 244. 116^v >Kuedreck wasser<. (116^v) >Fur geschwulst<. (116^v) >Fur gewere<. (116^v) >Wild fewer<. Vgl. WELKER, S. 244. 116^v >Pifferling wasser<. (116^v) >Fur rotte fleck<. Vgl. WELKER, S. 244. 117^r >Minczen wasser<. (117^r) >Lung vnd lebern ercznej<. (117^r) >Darmsuchtig wer nit gedewen mag<. Vgl. WELKER, S. 245. 117^r >Seiden wasser<. (117^r) >Lung vnd lebern<. (117^r) >Fur die posen humores<. (117^r) >Wasser sucht<. (117^r) >Gelsucht<. (117^r) >Fur den harmstein<. (117^r) >Fur den grim<. (117^r) >Zu der muter<. (117^r) >Geschwulst vmb den nabel<. (117^v) >Zu dem harm<. (117^v) >Den augen<. Vgl. WELKER, S. 243f. 117^v >Garthag wurcz wasser man haist es auch abrutten<. (117^v) >Fur das hercz gespan<. (117^v) >Fur grim<. (117^v) >Fur die permutter<. (117^v) >Hawbt gesucht<. 117^v >Meißorel wasser<. (117^v) >Fur die swint sucht<. (117^v) >Fur die permütter<. (117^v) >Darm gicht<. (117^v) >Fur den swinttel<. (118^r) >Fur vndewen<. (118^r) >Zu der mutter<. (118^r) >Grim vmb den nabel<. (118^r) >Fur die spülwurm<. Vgl. WELKER, S. 236f. 118^r >Erper wasser<. (118^r) >Fur poeße sweis vnd hicz<. (118^r) >Fur den durst<. (118^r) >Mund fewl<. (118^r) >Kelen wee<. (118^r) >Fur den stinckenden adtem<. (118^r) >Zu der sprach<. (118^v) >Zu dem haubt<. (118^v) >Zum herczen<. (118^v) >Zu der frawen sucht swint sucht<. (118^v) >Pein pruch<. (118^v) >Zu den wunden<. (118^v) >Wunden<. Vgl. WELKER, S. 236. 118^v >Das Erper kraut<. (118^v) >Fur den stein<. 119^r >Korn plum wasser<. (119^r) >Zu dem gesicht<. Vgl. WELKER, S. 240. 119^r >Wahalter wasser<. (119^r) >Fur das parlis<. (119^r) >Zu swachen gelidern<. (119^r) >Fur ynwendig geswer<. (119^r) >Geprant<. (119^r) >Fur die rewden<. 119^r >Maßlay wasser<. (119^r) >Fur den aug geswer<. 119^r >Maulper wasser<. (119^r) >Fur geswer ym halß<. 119^v >Masaran<. (119^v) >Zu dem haubt<. 119^v >Wasilien wasser<. (119^v) >Haupt wee<. 119^v >Item sturcz rosen oder claper rosenn wachsen yn dem korn do mit man die rosen heffen cleibt<. (119^v) >Der leber<. (119^v) >Fur frajß<. (120^r) >Sant Anthonig plag<. (120^r) >Plum verstelen der frawen<. (120^r) >Nasen plut<. (120^r) >Mundes fewl<. (120^r) >Fur vergift der pestilencz<. 120^v >Augen tropff wasser<. (120^v) >Zu den augenn<. – (24. 121^r–125^r) ‘Von Wurzeln und Kräutern’ (12 Kräuter mit insgesamt 50 Indikationen). 121^r >Verbena Ejssenkraut<. (121^r) >Fur das keichen<. (121^r) >Fur den harm stein<. (121^r) >Huncz piß vnd wurm<. (121^r) >Fur das fiber<. (121^r) >Trunckenheit<. (121^v) >Fur das haubt wee<. 121^v >Die scabiosa<. (121^v) >Fur vistel<. (121^v) >Pestilencz<. (121^v) >Fur den pestilentz<. (122^r) >Fur poeß hicz fiber hicz<. 122^r >Hirßzung<. (122^r) >Schlewm ym magen<. (122^r) >Lungen sich<. 122^r >Corriander<. (122^r) >Fur die wurm<. (122^r) >Fur geschwulst<. (122^r) >Fur die rur<. (122^v) >Fur das wild fewer<. (122^v) >Fur poß platern<. (122^v) >Den frawenn<. 122^v >Mangolt oder piessen<. (122^v) >Fur wurm an glidern<. (122^v) >Fur podogra [!]<. (123^r) >Lindung den magen<. (123^r) >Zu dem milcz<. (123^r) >Ausseczigen ein friscung [!]<. (123^r) >Den harm zu halden<. (123^r) >Zu des manß glied<. (123^r) >Zu dem pein<. (123^r) >Fur wurm ym leib<. (123^v) >Fur das plut<. 123^v >Nater zungenn<. (123^v) >Nater pyeß<.

(123^v) >Zu dem haubt<. (123^v) >Fur peissenden wurm<. (123^v) >Wurm vertreiben auß den bewssern<. 123^v >Nacht schaden<. (123^v) >Zu den oren<. (123^v) >Fur fleck vntter den augen<. (123^v) >Frawen<. (124^r) >Fur das wild fewer<. 124^r >Nepta<. (124^r) >Fur fiber<. (124^r) >Frawen zu den [!]<. (124^r) >Fur nater pieß<. (124^r) >Wurm<. (124^r) >Fur swarcz masen<. (124^r) >Zu dem magen<. 124^r >Wullein oder himel kraut<. (124^r) >Zu dem magenn<. 124^v >Agrimonia acker plum<. (124^v) >Zu dem schlaff<. (124^v) >Zu der kele<. 124^v >Pidenel<. (124^v) >Fieber<. (124^v) >Fur plodigkeit von erczney<. (124^v) >Zu dem Magen<. 124^v >Mirrettig kren<. (124^v) >Zu dewung<. (125^r) >Wunden wider auff eczen<. – (25. 125^r–126^r) 6 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (125^r) >Ein gut puluer zu allen wunden<. (125^r) >Item puluer das hait die fewl vnd alle locher vnd kenlein<. (125^v) >Plut verstellen<. (125^v) >Wem die adern zu kurcz wollen werden<. (125^v) >Zu geschossen wundenn<. (126^r) >Ein gut ecze wasser<. – (26. 126^r–136^v) 44 Recepte überwiegend für Salben und Pflaster (am Rand sind jeweils die Indikationen ausgeworfen). (126^r) >Ein salb haisset agrippa<. (126^v) >Die salb arragoni<. (126^v) >Die salb Maraaton<. (127^r) >Die salb dialtea<. (127^v) >Die salb pappuleon<. (128^r) >Vngentum fuscum<. (128^r) >Item Ein gut wild pat<. (128^v) >Vngentum Laxatiuum<. (128^v) >Vngentum attractiuum<. (128^v) >Vngentum album<. (129^r) >Vngentum Aureum<. (129^r) >Ein phlaster fur den stechen<. (129^v) >Adtractinum [!] Aquileon fur gestochen wunden<. (129^v) >Ein salb zu klunsen an henden<. (129^v) >Vngentum Nicolai fur krampf podigra [!]<. (130^r) >Zu dem ars darm<. (130^v) >Vngentum archanatum<. (130^v) >Vngentum berberis<. (130^v) >Vngentum alchrabel<. (131^r) >Ein nucze wunt salb<. (131^r) >Ein salb zu den wüندن fur das plut<. (131^v) >Zu wunden ein puluer<. (131^v) >Zu wunden vnd vistel ein puluer<. (131^v) >Ein salb zu der nasen<. (132^r) >Ein salb fur die rur<. (132^r) >Ein phlaster fur vigk platern<. (132^r) >Geswere yn seitten<. (132^r) >Ein haylsam phlaster<. (132^v) >Wie man dialtea macht<. (133^r) Schwebtuchrezept. >Pflaster vnd swebtuch zu allen zerstopfer [!] oder geschlagen glidern<. Das Schwebtuchrezept stammt ursprünglich von Guy de Chauliac und taucht dann in der Wundarznei Peters von Ulm wieder auf. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 232 Nr. 21. (133^v) >Ein plaster zu appostem vnd geswer<. (133^v) >Ein gut wunt salb zu allen wunden gestossen geschlagen<. (134^r) >Die gulden salb<. (134^v) >Vngentum Nicodemi zu schlaffen<. (134^v) >Vngentum Rasis<. (135^r) >Vngentum depropanee ibalieni<. (135^r) >Vngentum basilicon<. (135^r) >Vngentum Philagis<. (135^r) >Vngentum Solome damascenis<. (135^v) >Vngentum Pamphili<. (135^v) >Vngentum Alphimaj<. (136^r) >Vngentum Pitagore<. (136^r) >Sweffel oel<. (136^v) >Salb zu den gebrochen pein<. – (27. 136^v–144^v) 44 Recepte überwiegend zur Wundheilung. (136^v) >Ein heilsam puluer zu allen wunden<. (136^v) >Ein puluer zu wunden<. (137^r) >Wüندن<. (137^r) >Ein gut wunt getranck<. (137^v) >Zu wundenn<. (137^v) >Fur den steichen In der seitten<. (137^v) >Fur der seitten wee<. (137^v) >Fur den stechen vntter den rippen<. (137^v) >Ein bewert puluer fur den krebs<. (138^r) >Ein wunt getranck<. (138^r) >So geswere nit vast rinnen<. (138^r) >Zu den geswerenn<. (138^v) >Fur die geswulst an frawen brusten<. (138^v) >Fur die geswulst oder hert vnd zerplee an der frawen brust<. (139^r) >Glider swinden<. (139^r) >Zu trucken die wunden<. (139^r) >Plüt verstellen<. (139^r) >Wüندن reinigen<. (139^v) >Plut verstellen< (6 Recepte). (140^r) >Wer ein glied veruckt<. (140^r) >So eins ein gelied verruckt vnd vast gewollen ist<. (140^r) >Ein iczlich geswer auff zethan<. (140^r) >Die wunden pald zu heilen<. (140^v) >Emplastrum grecum<. (140^v) >Fur poeß plattern<. (141^r) >Vngentum

Appostolicum<. (141^r) >Ein wasser zu wunden zu wunden [!] vnnd fur rewdenm<. (141^v)
 >Ein wunt getranck<. (141^v) >Ein gut wunt salben<. (142^r) >Ein salbe zu geswern<. (142^r)
 >Ein phlaster das platern macht<. (142^v) >Ein puluer rot zu faulem fleisch<. (142^v) >Ein
 plaster hajst die gnad gots<. (143^r) >Ein salb fur gewulst<. (143^r) >Ein salb fur das gicht<.
 (143^v) >Ein edel wunt salb<. (143^v) >Item wen ein mensch drueß oder rappawl oder schlr
 het der jm rünne vnd eittern<. (144^r) >Fur den aussacz<. (144^r) >Wem die augen wee
 thun vnnd fel In augen wololten [!] gewinnen<. – (28. 145^r–152^r) 2 Pestregimina und 9
 Einzelrezepte gegen Pest. (145^v) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Wie man sich vor dem
 pestilenz hutten sol vnnd wie man sich halten sol ym lauff vnd was hilffe vnd erczney gut
 dar fur seÿ merck das ebenn<. Item Ein gut Lere fur den Lauff der pestilenz vermacht
 du es So fleuch die gegent ... 148^r Ist es am hals So lege vntter halß hinden vnd vorn
 zwischen das hercz vnd zeichen. (148^r) Pestregimen mit Diätetik. >Das du ym lauff vor
 plattern vnd drussen behut seist vnd daran nicht sterbest<. Item wiltu sicher sein vor dem
 pestilenz ym lauff ... 149^v So bleibt der gut geschmack vnd zeuch den adtem an dich.
 >Hec sunt antidodum [!] contra letale venenum<. (150^r) >Fur den pestilenz<. (150^r) >Ein
 erczney fur den pestilenz<. (150^v) >Ein brauns wasser fur den pestilenz ist gar gut<.
 (150^v) >Ein erney [!] fur den pestilenz vnnd zu vil dingen gut<. (150^v) >Pilloles [!] fur
 pestilenz<. (151^r) >Gutten diriacas machen<. (151^r) >Ein gut recept fur den pestilenz<.
 (151^v) >Fur pestilenz<. (151^v) >Ein Costenliches puluer fur den pestilenz Hat ein hoher
 meister doctor der erczney gemacht<. – (29. 152^r–154^r) ‘Geiertraktat’. >Die tugent vnd
 erczney vom geyer<. Item die tugent Vnd erczney von deß geÿer beschreibt vnd offenwart
 vns Jeronimus ein majster vnd hatz genomen auß heydenischen puchern ... 154^r von dem
 geschmack der federn. Der Text enthält nach STÜRME (ohne diese Hs.) die Sätze [1–5],
 [8–12], [17–20], [13] und [7] (nur paraphrasiert) und ist in damit und in dieser Reihenfolge
 keinem Überlieferungsstrang zuzuordnen. Zum Text vgl. Joachim STÜRME/Gundolf
 KEIL, in: VL² 2 (1980), Sp. 1.137–1.140. – (30. 154^r–157^r) ‘Eichentraktat’. >Die tugent des
 eychen pawms<. Item Galienus Auicenna Ypocras Adalbertus Aristotiles vil ander
 philosophi beschreiben vns ... 154^v vnd hilfft auch fur das gicht getruncken vnd do mit
 gesalbet<. 155^r >Die tugent des eychen mistel<. >Fur den teglichen ritten<. Item die
 tugent des eichen mistel wer die rintten puluert ... wol gestossen vnd zu samen gemischt.
 >Also hastu die tugent vonn eichen ~~mistel~~ pawm vnd von seinen fruchten<. Text (mit
 dieser Hs.): TELLE, Altdeutsche Eichentraktate, S. 40 und S. 42f. Zum Text vgl. Gundolf
 KEIL, in: VL² 2 (1980), Sp. 393f. (Hs. erwähnt). Cod. Pal. germ. 545 ist neben SB
 Göttingen cod. hist. nat. 42, 37^r–39^v der einzige Textzeuge dieses Traktates. – (31. 157^r–
 159^r) ‘Wacholderbeertraktat’. >Vonn Kramatpern<. >Nucze vnd tugent der wachalter<.
 Item Auß einem bebertten püch auß gezogen die tugent Grana iuniperÿ der wachalter
 pere ... 159^r macht wol schlaffen. Text (nach dieser Hs.): KURSCHAT-FELLINGER, S. 168–
 172 (Sigle H₁). Cod. Pal. germ. 545 gehört zur Textgruppe d. Zum Text vgl. Sabine
 KURSCHAT-FELLINGER/Gundolf KEIL, ‘Kranewittbeer-Traktat’, in: VL² 5 (1985), Sp. 338–
 340. – (32. 159^v–163^v) ‘Branntweitraktat’. >Die tugent vnnd nuczperkeit des gebrantten
 weins merck<. Item Maister Ypocras hat gefunden brantten wein zu machen vnd sein
 tugent beschriben ... 159^v vnd dar auff legen So heilt es etc. Zum Text vgl. KEIL,
 Branntweintraktat (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). – (33. 164^r–166^r) ‘Salbeitraktat’.
 >Von Salua<. >Das lebendig wasser vnd der tugent<. Item das Wasser hajst das lebendig
 wasser vnd hajisset wasser der tugent vnd ein getranck der iugent ... 166^r die stuck vnd

tugent sein alle versucht vnd sein gerecht. Text (nach dieser Hs.): HLAWITSCHKA, S. 253–256 (Sigle Hd₁₁). HLAWITSCHKA ordnet den Text der Randgruppe Ia zu, der auch Cod. Pal. germ. 558, 201^v–202^v angehört. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 8 (1992), Sp. 504–506. – (34. 166^r–167^v) ‘Lavendeltraktat’. >Ein wasser der tugent von laffendel ist gar kreftig vnd edeler tugent<. Item das wasser der tugent von laffendel das sol man also machen ... 166^v vermachs wol oben das nicht auß ziech vnd behaltz eß [!] gar schonn. Folgen bis 167^v die Tugenden: zu den augenn, fur den haubt wee, fur das parlis, zu der sprach, zu dem magenn, fur den zend wee. – (35. 167^v–169^v) 2 Rezepte für Öle. 167^v >Sant Benedicthen oel zu machenn das ist aller tugent gutter kreft<. Rezept mit dem gleichen Tugendenkatalog u.a. auch in Cod. Pal. germ. 191, 109^{r/v} (dort als ‘Ziegelöl’ bezeichnet). (169^r) >Das pilsenn oel mach also< (ohne Tugendenkatalog). Ähnliches Rezept u.a. in Cod. Pal. germ. 263, 107^r. – (36. 170^r–171^v) 4 Rezepte für gewürze und Öle. (170^r) >Ein edel gewurcz zu Vischenn ein pruelein dar auß gemacht<. Item wie man species Pertholdi sol machen das ist ein edel gewürzc ... (170^v) >Ein gewurcz fur allerleij Inwendige kranckheit des leibs<. (170^v) >Ein gewurcz fur den swindel ym haubt vnnd ist wol bewert<. (171^r) >Wie man von wakhaltern holcz soll oele machenn<. – (37. 172^r–178^r) Vom Aderlassen, günstige Tage für den Aderlaß und Aderlaßregeln, Körperteile und Tierkreiszeichen, Blutschau. >Von dem ader lassenn vnd von dem plut ob das sey gut oder poeß<. Item hie merck merckch [!] vonn dem ader lassen merck am erstenn von dem meister der dem menschen zu dem adern schlafen wil ... Als günstige Zeiten werden die Tage um Martini, Blasi, Walpurgis und Bartolomæi genannt, außerdem der 4., 7., 9., 13., 14., 16., 17., 20., 22. und 26. Tag von Neumond ab gerechnet. 177^v >Merck die zäjchenn<. Wider das zaichen haubcz, Styer denn halß ... Visch die fueß. Das sein die zwolf sajchen des himels vnd iczlicher monn müß durch die xii zeichen gien. >Von dem plut ob es poß oder gut sej<. Merck vnd beschaw das plut So du zu adern gelassen hast ... 178^r So pist du gesunt vnd dein plut das hatt sein kraft. – (38. 178^r–180^v) ‘Meister Alexanders Monatsregeln’. >Nun merck wie man sich yn jedem monat haltten soll vnd was man mejden soll<. >Im gener<. Item In dem Jener Solt du alle morgen gutten wein wermen vnd den nüchtern trincken ... 180^r >Im crist manet das lecz menet [!]<. ... Nicht laß dir am funften kalend am xxi tag oder du stirbest oder wirst hertschlegig oder tebig aller dinge. >Merck<. Item So du zu ader wilt lassenn ... 180^v kere dich nicht an die barbier die gern gelt wolttten verdienen versiech dich. Die Anweisungen stimmen nur zum Teil mit den Monatsregeln des ‘Meisters Alexander’ überein. Zu ‘Meister Alexander’ vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 213, zum Text vgl. Gerhard Eis, Meister Alexanders Monatsregeln, in: Lychnos 1950/51, S. 104–136 (jeweils ohne diese Hs.). – (39. 180^v–189^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (nur die Harnschaukapitel). >Ein Capittell vom Harm wie man yn erkennenn vnd vrteln soll<. Item zu dem ersten wann man den harm sol vahenn wisse man sol yn vahen yn zwey harn glaß ... vnd ir puls adern schlafen pald vnd magenleij mangerleij [!]<. Text: FOLLAN, Kap. 33–54. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82. – (40. 189^v–191^r) Arnaldus de Villa Nova, De vinis (Auszüge: Vinum de rore marino). >Ein heimlich verporgenne kunst von dem rosmarin vnnd des kraucz tugent<. >Quidam magnus auctor venetus sic scribit de rore marino<. Cum essem in Babilonia accipi cum multa solitudine a quodam antiquissimo medico saraceni [!] virtutes rori [!] marini ... 191^r fit oleum rosarum ad multa prodest. Text: W. L. BRAEKMAN, A middle dutch version of Arnald of Villanova’s Liber de vinis, in: Janus 55

(1968), S. 105–108. Text auch verglichen mit der lat. Ausgabe [Leipzig: Melchior Lotter, nach 1500; GW 2.536]. Gundolf KEIL hält den ‘Rosmarintraktat’ für einen eigenständigen, anonymen Text, vgl. ders., ‘Rosmarintraktat’, in: VL² 8 (1992), Sp. 236–239 (Hs. erwähnt Sp. 236). – (41. 191^v–202^r) Pflanzennamen (Synonymwörterbuch), lat.-dt. > *Wie die wurcz hajssenn zu Dewtsch vnnd Ich habs zu latein auch geschribenn Ob man yn andern landenn den wurczen andere nemenn gebe vnnd ist nach dem apphabet vnd spacia da zwischenn gelassenn ob man mer dar zu wurd seczen auch sust da bej etlich vocabel zu erstenn am A<. ARtimesia rott peypas/ Artamisia weis peypas/ ... 202^r Vmbelicus veneris vnßer frawen distel. Amanttilla/ Potentilla/ Peradella Paldriann. Folgt Datierung, s.o. Herkunft. – (42. 202^v) 3 Liedstrophen. *Hollttselligs weib, Dein Reiner stolczer Leib ... Gib hilf vnnnd Ratt Dü mein schone trosterin ... Wenn das dann gescheh, mitt Deiner lieb vnnd günst ... Halltt Rechte Drew Dü mein Einzgs ein* [bricht ab]. Darunter Monogramm PRH und ein Anker als Signet. Folgt 203^v Besitzeintrag von 1580, s.o. Herkunft. – 1^{*r/v}, 16^v, 49^{r/v}, 203^r, 204^{*r/v} leer.*

Cod. Pal. germ. 546

Endres Fuchs von Bimbach: Rezeptsammlung

Papier · 101 Bll. · 21,3 × 16,3 · Oberpfalz (Amberg?) · 1567

Lagen: II^{4*} (mit Bl. 1^{*–3*}) + 5 IV⁴⁰ + (IV-1)⁴⁷ + XI^{64e*} (mit Bl. 64a^{*–64d*}) + 3 IV⁶⁷ (mit Bl. 64f^{*–64z*}) + II^{71*}. Follierung des 16. Jhs.: 1–69, Bll. 1^{*–4*}, 64a^{*–64z*}, 70^{*–71*} mit moderner Zählung. Reste einer Bogenzählung: 10 (nur 57^v erhalten). Wz.: Einhorn in Wappenschild (Bll. 1^{*–4*}, 1–47, 64f^{*–64z*}, 65–71^{*}), PICCARD, WZK, Nr. 125.199 (Lauingen 1566) und Nr. 125.200 (Neuburg/D. 1566); Buchstabe K in Kreis (Bll. 48–64, 64a^{*–64e*}), PICCARD, WZK, Nr. 28.204 (Rottenburg/N. 1569). Schriftraum (zum Teil links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von vier Händen (I. 1^{*r–43^v}; II. 44^{r–53^v}, 62^{r–64^r}; III. 54^{r–61^v}; IV. 65^{r–69^v}, gleiche Hand wie Cod. Pal. germ. 195). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Kopert mit Stehkante am Vorderschnitt auf drei durchgezogenen Doppelbänden aus Leder, grün angestrichen. Auf dem vorderen Umschlag: *Artzneibuch Endresen Fuchsens etc.* Zwei Verschlussbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 546*.

Herkunft: aus dem Besitz des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, der die Hs. von einer unbekanntem Vorlage 1567 abschreiben ließ. Da der Schreiber die Vorlage nicht immer lesen konnte, weist ein Rezept Textlücken auf (9^v), die in Cod. Pal. germ. 195 ergänzt sind. Es muss also ein weiteres Exemplar der Sammlung gegeben haben. Cod. Pal. germ. 546 wiederum ist die ungeordnete Vorlage von Cod. Pal. germ. 195/III. Das Register 65^{r–69^v} ordnet die Rezepte kapitelweise, die dann – in anderer Reihenfolge, jedoch innerhalb der Kapitel in der Rezeptfolge des Registers – in Cod. Pal. germ. 195 übertragen wurden. Die Rezepte sind zum Zeichen der Abschrift mit kleinen Kreisen markiert. 15 Rezepte sind nicht markiert und fehlen entsprechend in Cod. Pal. germ. 195. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 in die jüngere Heidelberger Schlossbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 147, auf dem Rücken alte römische Signatur: 1519.

Schreibsprache: hochdeutsch mit nordbairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 300f.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg546>.

1^{*r–69^v} ENDRES FUCHS VON BIMBACH, REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 202 Rezepte). >A.[nno] 1567 *Das Walldt Gott Endres Fuchs von Binbach zu Moren etc.*<. Rezepte bis auf wenige Ausnahmen auch in Cod. Pal. germ.

195, 241^r–323^r, dort a capite ad calcem geordnet. Die Rezepte gingen über das Auswahlregister in Cod. Pal. germ. 745, 49^r–74^r auch in die große Rezeptsammlung Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 192) ein. Endres Fuchs (1519–1592) war Statthalter Kurfürst Friedrichs III. und Ludwigs VI. von der Pfalz in Neuburg/D., vgl. zu ihm SCHOFER, S. 301. – 1^{*v}–4^{*v} leer.

Als Rezeptuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Erzherzog Sigmund von Österreich (19^r); Graf Philipp I. von Eberstein (23^v); Kurfürst (Friedrich III.?) von der Pfalz (25^r); Caspar Heinmann, sächsischer Wundarzt (36^v); alter Kurfürst (von der Pfalz?) (37^r); Johann Frey (52^r); Meister Hans Seyff von Göppingen (58^r).

(1. 1^r–6^r) 20 Rezepte zur Wundheilung. (1^r) >Ein wundt tranck fur das geliffert bluete<. (1^r) >Fur das geliffert bluete im leib, so einer gefallen hatt<. (1^r) >Ein wundt tranck auch für das glid wasser woll dienende<. (1^r) >Ein hailsam wundttranck zu machenn<. (1^r) >Fur das feur in den wunden<. (2^r) >Ein wasser zwo machen diende zu faulen vnd frischen wunden<. (2^r) >Ein groe Salben diende tzu allen wunden<. (2^v) >Ein getranck fur geschwulst<. (2^v) Todesprognostik. >Von todlichen wunden tzwo probiren dem leben schaden oder nit<. (2^v) >Ein Pflaster das die wunden nit aitterig noch vnflattig werden<. (3^r) >Fur geschwulst am gemecht<. (3^r) >Fur das glid wasser<. >Ein hailsam Pflaster vf wunden zu machen<. (3^v) >Ein wundt tranck tzwo Schlechten wunden<. (3^v) >Ein kuel wasser diende tzu allen hizigen scheden<. (4^r) >Fur den bluetgang oder Rotten wehe<. (4^v) >Ein rotte Salben fur die feulige wunden auch fur die verlibten pfeil geschoß diende<. (5^r) >Ein puluer fur die feuchblatern so sie vfgbrochen ganz guet sein<. (5^r) >Ein Pflaster tzu geschossen oder gestochen wunden diende<. (5^v) >Ein wasser fur das puluer in der wunden<. – (2. 6^r) 2 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. (6^r) >Ein guet bewert augen wasser<. (6^r) >Fur das geliffert bluete vnder den augen<. – (3. 6^v–7^r) 4 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. (6^v) >Fur den huesten<. (6^v) >Fur das geschwere im hals welchs genant würt Squinania [!]<. (6^v) >Fur den tzapffen im hals<. (7^r) >Ein ander guet tranck fur den zapffen im hals<. – (4. 7^r–8^v) 7 Rezepte gegen Pest. (7^r) >Fur die Pestilentz<. (7^r) >Wen die Pestilentz vfscheist<. (7^v) >Fur Langer verhuettung vnd bewarung deren pestilenz<. (7^v) >Ein ander ertzney fur die pestilenz< (4 Rezepte). – (5. 8^v–14^v) 29 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (8^v) >Fur die Rurr die mit bluete geht auch das bluete inwendig in wunden zuuerstellen<. (8^v) >Zu des Hertzs vnd brust wehtagen auch fur den Stain<. (9^r) >Fur den wurm im leib vnd fur das speijen<. (9^r) >Fur das haubts wehtagen vnd wunden zu rainigen<. (9^r) >Fur alle hützige scheden ein kuel wasser<. (9^v) >Gar ein bewerte kunst so ein mensch ein bain arm oder was im leib von Bainen zu bricht in dreijen tagen ohne sonderlichen schmerzen zu hailen< (Rezepttext lückenhaft). (11^v) >Zwo allen glidern im leib vnnd Stain<. (11^v) >Fur das stechen in seitten vnd hitz im leib< (2 Rezepte). (12^r) >Fur alle hützige Scheden<. (12^r) >Zu den zeen wehtagen anmacht vnd frawen in kinds notten vnd erbait<. (12^r) >Zu den augen ein wasser<. (12^v) >Fur das Grimen im leib<. (12^v) >Fur die Sonebrende vnd anmacht<. (12^v) >Fur das Reissen in bainen vnd hinfallen<. (12^v) >Fur das stechen in den seitten vnd der milzen<. (13^r) >Fur den Huesten Schwern atem vnd geelsuecht<. (13^r) >Fur allerleij hützen<. (13^r) >Fur das Speijen vnd dermgicht ein wasser<. (13^v) >Fur den Schlagk vnd lame glider, auch zu der Sprach<. (13^v) >Fur lame glider ein wasser<. (13^v) >Ein wasser zum magen vnd daung vnd fleckh vnder den augen<. (14^r) >Ein wasser fur hützige wunden oder Scheden<. (14^r) >Fur das feur<. (14^r) >Fur dumpfung der brust den Stain vnd zu den augen<. (14^r) >Fur das

haubt wehtagen vnd geschwulst an fuessen <. (14^v) >Ein wasser fur alle geschwulst<. (14^v)
 >Fur den brandt<. (14^v) >Ein öll fur den most darm vnd gebrechen am gemecht<. – (6.
 14^v–16^v) 8 Recepte zur Wundheilung. (14^v) >Wundt tranck<. (15^v) >Fur gestochen
 wunden<. (15^v) >Das bluete tzuuerstellen<. (15^v) >Ein wundt bald tzu hailn<. (15^v)
 >Wunden tranck zu nehmen<. (15^v) >Fur geschwollen wunden<. (16^r) >Einen bewerten
 wund tranck<. (16^v) >So ein mensch ein glid außgefallen hat<. – (7. 16^v–45^r) 80 Recepte
 gegen verschiedene Krankheiten. (16^v) >Fur den Stain ein wasser zu machen<. (17^r) >Ein
 ander wasser fur den Stain<. (17^r) >Fur das feur<. (17^v) >Fur allerlay wehtagen des hals
 ein hailsam gurgel wasser<. (18^r) >Fur die feel vber den augen es seij mensch oder thier<.
 (18^r) >Ein puluer fur die pestilenz<. (19^v) >Ein wundtranck von Hertzog Sigmund von
 Osterreich<. (19^v) >Ein Stech pflaster<. (20^v) >Fur die Rotten Rur<. (20^v) >Fur die
 frantzosen die ein mensch lang gehabt hat<. (20^v) >Fur das Schwinden<. (20^v) >Ein Edel
 stech pflaster<. (22^r) >So iemandt weh im leib hat<. (22^v) >Fur das geliffert bluete<. (22^v)
 >Fur die Rotten bee<. (22^v) >Das wasser gehort wan ein grosser Siechtung in das geeder
 khombt, es sein wild geschosß oder ander zufel, von geschwulsten oder fluß auß dem einer
 groß wehtagen hat, geschwulst oder hüsz das wasser verzert die bosen feuchtigkait vnd
 lescht den wehtagen<. (23^v) >Philip vom Eberstain der bewert maister dieser kunst, fur
 zeen wehtagen<. (24^v) >So die feigblattern vffschiesen so thue wie hernach volgt<. (25^r)
 >Meins gnedigen herrn Chur:[fürsten] kunst fur den bruch<. (25^v) >Wem das haubt
 stettigs wee thut oder schwind oder hirnsichtig oder feelsichtig ist<. (25^v) >Fur das
 fraschlach<. (26^r) >Ein guet wasser gebrent tzw morgen getruncken vñ ein loffl voll hilft
 fur pestilenz ist auch gut fur haubt wehtagen in die augen vberlegt<. (26^v) >So du nit
 brunen kanst haben, oder so dir ein stain im zcam besteckt<. (26^v) >Fur den Stain< (3
 Recepte). (27^r) >Fur das Reissendt gicht<. (27^r) >Fur die Rotten blattern vnder den
 augen<. (27^v) >Fur die Rurr<. (27^v) >Fur den hinfallenden Siechtagen<. (28^r) >Fur den
 Schlack<. (28^r) >Wider den Schlack<. (28^v) >So ein ein wuettig thier beist<. (28^v) >Fur den
 Schwindel<. (28^v) >Fur das Schwinden<. (29^v) >Fur den Schwindel<. (29^v) >Fur die Veits
 blattern so noch nit Schwurich<. (30^r) >Fur den brandt<. (30^r) >Fur die masen des
 brands<. (30^r) >Fur die masen die man fült<. (30^r) >Fur den Stain<. (31^r) >Ein kunst so
 mit gnaden des allmechtigen gewiß fur den Schlag ist offft probiert<. (31^v) >Wer nit
 harmen kan<. (31^v) >Pillule sine Cura< (lat.). (32^r) >Das puluer zu leschen in den
 wunden<. (32^r) >So du ein glid verzuckt hast vnd fur das Schwinden<. (32^v) Fischköder.
 >Item so einer gewißlich fisch fahen will< (3 Köder). (33^r) >Eein [!] tranck fur den Stain
 in Lenden das er beij dem menschen nit wachsen kan<. (33^r) >So einer wundt wirt auch
 bain schrettig<. (33^v) >So ain wundt bain schrettig<. (33^v) >Ein hals wasser ist gut vnd
 bewert<. (34^r) >Recept fur den Schlagk probatum est<. (34^v) Roßarznei. >So ein pferdt im
 leib krank ist, vnd nit zunemen wil<. (34^v) Bernsteintraktat. >Warhafftige vnd bewerte
 kunst von dem weissen aidstain die derselbig an sich hat< (4 Tugenden). (35^r) >Fur das
 haubt weh<. (35^r) >Zu dem dunst bade<. (35^v) Diagnostik. >Item den kalten brandt zu
 erkennen<. (35^v) >Fur den kalten fluß<. (35^v) >So ain ein torichter hund oder sonst von
 einem vergiften thier würd gebissen oder vergift<. (36^r) >Fur die harm wind<. (36^r) >Fur
 Giff<. (36^v) >Zu allen branden sonderlich zu dem kalten brandt<. ... das brauch ich
 Caspar Hainman Sechsischer wundarzt. (36^v) >Fur den Stain<. (36^v) >Das Puluer zu
 leschen<. (37^r) >Des alten Churfursten ein guet schwind wasser<. (38^r) >Fur das fraistlich
 ein bewerte kunst<. (38^v) >Fur das Schwinden< (3 Recepte). (39^r) >Fur die preun im

bals<. (39^v) >Fur das Grimen im leib ein bewerte kunst<. (40^r) >Ein kunst F. d. Z.<. (40^r)
 >Ein bewertte kunst fur die geelsucht<. (40^v) >Fur die wassersuecht<. (41^r) >Fur das blat<.
 (41^v) >Fur den krampf<. (42^r) >Ein kostlich Recept fur die Pestlenz vnd sonst allerley hand
 [!] vergiffung Graffen vnd Potentaten durch etliche dostores [!] gestelt<. (44^r) >Das
 Gulde aj fur die peste vnd bösen lufft Recept<. – (8. 49^r–50^v) 6 Recepte zur Wundheilung.
 (49^r) >Ain guoth wundt wasser zue allen offen wunden, vnnd so vnrain flaisch Inn der
 wunden ist etzet es herauß vnnd hajllet auß grundt allein zue dem haupt soll man es nit
 Brauchen<. (49^r) >Ain köstlich vnd bewert wundt tranckh zu allen scheden gestochen
 vnnd gehauen hait auß grundt<. (49^v) >Ain ander gueth tranckh mit seinen zugeberigen
 pflastern dienet zu allen offnen scheden<. (49^v) >Das pflaster mach allso<. (50^r) >Die
 gulden Milch zumachen iüber alle geschwulst vnd hitzige scheden<. (50^r) >Ain anners für
 die geschwulst<. – (9. 50^v–51^r) 3 Recepte für Wundsalben. >Von wundt salben<. (50^v)
 >Ain salb zue allenn wundenn geschwulsten<. (50^v) >Die Gulden salb zu allen wunden
 vnnd schedenn<. (51^r) >Ain guette salb für dz schweinen [!] ann denn glidern<. – (10.
 51^r–56^r) 8 Recepte für Wundpflaster. >Von wundt Pflaster<. (51^r) >Dz gueth Oxicrotin
 pflaster zu allenn Bain Bruchen<. (51^v) >Item wan der schadt so groß were dz dz
 oxicrocium nit helffenn möchte, so mach nochmals dz walpflaster welchs auch ist zu allenn
 scheden di nit offen seindt mach es also wie nachuolgt<. ... 52^r hab ich Johann Frej ann
 meinem rechten arm bewert ... (52^r) >Ain gueth vnnd bewerth pflaster zu allen offnen
 wunden vnnd schedenn, sj sejenndt New oder allt<. (53^r) >Ain gueth pflaster zu allenn
 offnenn scheden<. (53^v) >Das vnbebhant pflaster zue allenn hitzigen scheden, die nit
 offenn schedenn sein<. (53^v) >Ein sehr gueth Stich pflaster<. (54^r) >Ain ander bewert
 pflaster<. (55^v) >Ain guet vnd bewert wund pflaster zu allerley wunden sie sejen groß
 oder klain so bedarffts khaine hefften<. – (11. 56^r–63^r) 25 Recepte gegen verschiedene
 Krankheiten. (56^r) >Ain gewise khunst fur den Bruch<. (56^v) >Ain tranckh so einer frauen
 oder Jungfrauen die kindts muetter erkallten were<. (57^r) >Ain bewert stuckh fur die
 grimen<. (57^v) >Fur dz wethun der zeen<. (57^v) >Fur ain kalt gesicht<. (57^v) >Ain anders
 fur Befflissig zeen die wuttend<. (58^r) >So ainn Mensch gobet [?] wurtz vnd nit reden
 khönde soll es ain oder zwenn leffel nachgeschribens wassers wurt einnemen, so khumpt
 im die red wider<. (58^r) >So ains vnbesunt wurt von wetagen des haupts ein guet Recept
 von M. Hanns Seiffen wundarten [!] gemacht im 43 In der eil ist guet<. (58^r) >Ain artzney
 fur den kharneffel<. (58^v) >Fur den herten stain in der blasen<. (58^v) >Fur den reissenden
 stain<. (59^r) >Fur den Lenndenstain<. (59^v) >Ain kostlich guet badt zu den obgementlen
 stainen auch zu den lamen vnd schweren glidern vnd einnem kallten vnd ewigen magen.
 Es reinigt die nieren vnd bringt grosse sterckhe vnd manhait<. (59^v) >Ain ander köstlich
 badt<. (60^r) >Ain guet Magen puluer<. (60^r) >Ain guet Confect zu grosser sterckhung
 haupts vnd hirn vnd fur anmacht vnd schwindel<. (60^r) >Ain guet vnd bewert tranckh zu
 allen Inwendigen kranckhaiten vnd zu grosser sterckhung deß Magens<. (60^v) >Ain
 gewisse vnd bewertes stuckh fur die gelbsucht<. (60^v) >Ain gewisse kunst stulgang zu
 machen<. (61^r) >Fur allerley vssgeng es sej der [rote?] oder der weiß<. (61^r) >Ain gewisse
 vnd bewerte preservation wider die pestilentz<. (61^v) >Ain gewise khunst fur die pestilentz
 so einer vergift ist<. (62^r) >Ein köstlich artzney für dj frantzhosen<. (62^v) >Ein köstlich
 guete Brandtsalb vnd besonder waß mit Pulffer gebrent oder ainer gestossenn sindt<. (62^v)
 >Ain annder gewise vnd guethe puluer lesche<. – (12. 63^r) 2 gynäkologische Recepte.
 >Von den frauen<. (63^r) >Item so ain frau Ir kranckhajt zuuil hat es sej wellcherlay es

welle<. (63^r) >Item so ein frau oder Junckhfrau Ir gerechtighajt nit habenn khan<. – (13. 63^r–64^r) 6 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (63^r) >Fur dj Breune Im mundt<. (63^v) >Für ain wuettende gesicht Es sej kalt oder heiß<. (63^v) >So ainem dz zepffle herab fellt<. (63^v) >Von dem wurm am finger<. (64^r) >Für dz wüetten der zeen<. (64^r) >Für gerunnen Plueth<. – (14. 65^r–69^v) Register nach Sachbetreffen. – 45^v–48^v, 64^v, 64a^{*r}–64z^{*v}, 70^{*r}–71^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 547

Gräfin von Manderscheid: Rezeptsammlung

Papier · 93 Bll. · 21,5 × 16,2 · Grafschaft Manderscheid (?) · um 1575

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV⁸ + VIII²⁴ + IV³² + VIII⁴⁸ + IV⁵⁶ + (VIII-2)⁷⁰ + (V+1)^{81*} + V^{91*} + I^{92*} (mit Spiegel). Bll. 1–3 mit starkem Wurmfraß (restauriert und mit Japanpapier hinterklebt). Foliiierung des 17. Jhs.: 1–77, Bll. 1*, 78*–92* mit moderner Zählung. Wz.: Buchstabe *B* in Wappenschild, darunter *NICOLASLEBE* in Schriftband, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 26.969 (Frankreich 1576). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Pergamenteinband des 18. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 547. Farbschnitt (grün). Vorderschnitt: *NN* (Rest nicht lesbar). Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 547*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. 1^r Signatur (17./18. Jh.): 547. Sonst keine Hinweise auf die Provenienz. Die Hs. diente als Vorlage von Cod. Pal. germ. 553/II.

Schreibsprache: moselfränkisch.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg547>.

1^r–77^v GRÄFIN VON MANDERSCHIED, REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 312 Recepte). >Collectanea Medicinæ vnd inhalt etlicher herliger Kunsten eerzeit gebraucht von der Wolgeborner [!] Grauin Mannerschet<. – 1^{*r/v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Doktoren in Erfurt (5^r); Doktoren in Heidelberg (5^r); Meister Wilhelm Wichbach (6^v); Markgraf Albrecht von Brandenburg (19^v); Moses (50^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (73^v).

Datiertes Rezept: [15]58 (75^r).

(1. 1^r–3^r) 13 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (1^r) >Fuer erfroeren Schaeden<. (1^r) >Voer den zapffen<. (1^r) >Fuer die geelsucht<. (1^r) >Fuer daen kurtzen athem< (2 Recepte). (1^v) >Waß Ein Spin sticht vnd waß vergif [!] ist<. (1^v) >Flecken aem leib oder aen gesicht zuuertreyben<. (1^v) >Wem das haupt erkalt ist<. (1^v) >Fuer das geboer<. (1^v) >Voer die augen flecken<. (2^r) >Weer laessen wil<. (2^r) >Weer dunckel augen hatt<. (2^r) >Ein gewisse kunst fur ein schonn anngesicht zumachen vnd die lemzeichen von den kinder pocken zuuertreiben<. – (2. 3^r–9^r) 15 Recepte und 5 Regimina gegen Pest. (3^r) >Ein bewerte kunst fuer die pestelens ann vilen probiert<. (3^v) Pestregimen. >Voer die pestelens<. (4^v) >Fur die pestelens<. (4^v) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein aderlaes fuer die pestelens<. (5^r) >Ein kostlig stuck fur die pestelentz aen vielen doctoren zu Erfurt vnd auch zu Heydelberg erfunden< (2 Recepte). (5^r) >Item noch ein anders dz oft

versucht ist<. (5^v) >Wa inwendige hitz der pestelens ist<. (5^v) >Die Pestelens zuwertreiben<. (5^v) >Ein dranck fur die Pestelens ein monat sicher zu sein der sol deß dreij morgen trinken einen guten leffel vol vnd denn der monat umb ist aber maelen< (2 Recepte). (6^r) Wilhelm Wichbach, Pestregimen. >Item von den grossen gbrechen [!] sterbens von den beulen 6^v beulen [!] wegen schreibet Meister Wilm Wichbach ein gute lehr als hiernae folget<. (7^r) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein ander meister schreibet von der beulen diese lehr<. (8^r) >Ad sanitatis recepionem< (lat.). (8^r) >Ein ander kunst fur die Pestelens<. (8^r) >Vur die druse vndt blater dz du der sicher seist ein gewisse kunst< (2 Recepte). (8^v) >Remedie gegen die Pestelens<. (8^v) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein gut beweerde kunst fur die Pestelentz<. (9^r) >Preseruatium<. – (3. 9^r–28^r) 93 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (9^r) >Zu dem magen der ungesundt vnnnd erkalt ist<. (9^v) >Zu dem magen<. (9^v) >Zu den augen<. (9^v) >Zu dem haupt<. (9^v) >Voer ungesunde speise<. (10^r) >Wem das Hertz weh thut<. (10^r) >Das dir kein zant weh thut<. (10^r) >Weer nitt essen mag<. (10^r) >Fuer die Boese<. (10^v) >Weer vnder aengesicht gestelt ist als wehre ehr außsetzig<. (10^v) >Wem die fuß erfroren sein<. (11^r) >Wehr nitt reeden kan von Kranckheit<. (11^r) >Fur das stechen<. (11^r) >Fur des haupts wethum<. (11^r) >Ein anders<. (11^r) >Gegen smeckeden wein<. (11^v) >Gegen die roden wein<. (11^v) >Gegen dz Keumen<. (11^v) >Gegen den zappen<. (12^r) >Ein gewisse Kunst dz glitt waßer zu stillenn<. (12^r) >Fur demn zapffen<. (12^v) >Weer sich gebrandt hatt guet waßer<. (12^v) >Fur das Kaltt<. (13^r) >Voer den roeden bauch<. (13^r) >Lauter dranck<. (13^r) >Voer leuss vnd grindt<. (13^r) >Fur den schwindell<. (13^r) >Fur den bosen grindt<. (13^v) >Wen die Kinder wurm habenn<. (14^r) >Voer den Schwindel<. (14^r) >Fur amacht<. (14^r) >Fur beronnen blutt<. (14^r) >Fur dz Kratzen der hault<. (14^r) >Wem die augen schwellen<. (14^v) >Voer daß stechen<. (14^v) >Flecken aen den Kleideren zuvertreibenn<. (14^v) >Fur eines rasen hundts biß<. (14^v) >Wer eyser dorn oder holtz im bein hatt<. (15^r) >Fur den hoest<. (15^r) >Fur die brost<. (15^r) >Fur dz stechen in der seidtt<. (15^r) >Fur daß Kichen<. (15^r) >Fur dz zitterin der glidder<. (15^v) >Vur die Rose<. (15^v) >Fur die borst Krencktt<. (15^v) >Fur den hueft<. (15^v) >Wem das zantfleisch von bosen geblute weh thutt<. (16^r) >Voer die gicht ein gewisse Kunst<. (16^r) >Ein schlaff dranck zu machenn<. (16^r) >Ein Kunst das er wider aufwachtt<. (16^v) >Fur den Schoerbock<. (16^v) >Ein anders<. (17^r) >Ein ander wasser so ein mensch wethag hatt im zantt fleisch von vbriger flusigkeitt vnd faulheitt deß zanttfleisch vnd locher darin hatt<. (17^r) >Ein dranck den man drincken soll als einer dz feber hatt<. (17^v) >Voer den schlag<. (18^r) >Ein salb zu allen wonden sey seyen altt oder new<. (18^r) >Ein weiße salb zu dem der sich gelempt hatt oder sunst geschwollenn oder blau ist, vor Jung vnnndt altt<. (19^r) >Fur den flus des haupts ein Puluer<. (19^r) >Die leber zu Kuelen<. (19^v) >Markgrauen Albrechts von Brandenburg wundt waßer<. (20^r) >Latwerg fur das abneemen vnd derr vnnndt hust<. (20^v) >Ein Kosteliger olych<. (21^r) >Ein olich ist balsam<. (21^v) >Die erlembtt zein ober dem glittwaßer<. (21^v) >Wie man eyser soll auß einer wunden thun<. (22^r) >Ein anders<. (22^r) >Ein seroep zu machen fur den durst<. (22^r) >Soe einer entzunt ist aen der schamden<. (22^v) >Fur den roitlauff oder rur<. (22^v) >So einem der haltz schwulle<. (22^v) >Fur S Anthonis feur<. (23^r) Todesprognostik. >Zu wissen ob der kranck sterben soll oder nitt<. (23^r) >Ein Puluer fur all faul fleisch<. (23^r) >Fur den schlier<. (23^v) >Wer eisen oder geschweer am leib hadtt<. (24^r) >Wem der leib außgehett ader marßdarm von harten stulgenck wie dz dan geschicht<. (24^r) >Ein bewert stuck fur den Krampf<. (24^r) >Wem

*die naeß bluet<. (24^v) >Glitt wasser zu stillen<. (24^v) >So einem die zung schwartz ist vnd
 versehrt von hitzen<. (24^v) >Ein Kostelicke beweerte salb zu allen schaden in beinen zu
 kripsen zu fistelen zu frischen wunden<. (25^r) >Remedi fur die Pestelentz stechen krenckt
 feber vnd Rose<. (25^v) >Althea fortassis aliter<. (26^r) >Fur die druß<. (26^r) >Ein Puluer dz
 da lindiglick verzehrt dz wilde fleisch<. (26^v) >Ein dranck zum heufft vnd zum magen
 zusammen was es bedempft gerne vom magen in dz heuft<. (26^v) >Daß Puluer is [!] fur oder
 nach dem dranck<. Applikation für das vorausgehende Rezept. (26^v) >Soe der fluß nit
 wolte zur nasen außgehen sonder auf die brost oder auf die augen<. (27^r) >Ein dranck zu
 der brust<. (27^r) >Ein Poluer zu der brost zu der longen vnd fur den dampf<. (27^v) >Zu
 dem magen zu den darmen vnd zu ihrem wetagen vnd fur die colica vndt fliaca [?] ein
 tranck<. (27^v) >Ein Puluer zu dem magen Colica vnnnd Fliaca [?]<. (28^r) >Wem der
 marsdarm ausgehett<. – (4. 28^r–33^r) 20 Recepte zur Wundheilung. (28^r) >Wer mit einem
 Pfeil geschossen ist< (4 Recepte). (29^r) >Blutt zu stillen<. (29^r) >Daß glitt waßer zu
 stillen<. (29^r) >Wonden zu heilen<. (29^v) >Ein guten dranck zu frischen wunden vnnnd
 anderen schaden<. (30^r) >Fur fistelen<. (30^v) >Fur den schlach<. (30^v) >Poluer zu loschen<.
 (31^r) >So einer geschoßen ist<. (31^v) >Dis ist ein dranck zu wonden gebrauchen<. (32^r)
 >Ein gutte wont salbe zu stillen dz glittwaßer<. (32^v) >Ein gutt Plaster fur alle geschwelst,
 vnd den brusten der frauwen oder sunst geschwehr<. (32^v) >Ein gutt wondtsalb zu allen
 frischen wonden seÿ seÿen so gleich als sj wolten<. (33^r) >Item fur wonden<. (33^r) >Fur
 geschwulst<. (33^r) >Ein anders< (2 Recepte). – (5. 33^v–77^v) 171 Recepte gegen
 verschiedene Krankheiten. (33^v) >Wer vergiftige große hitz hatt<. (33^v) >Ein leschung zu
 den brusten die entzuntt seÿn vnd schwehren wellen<. (33^v) >Ein salb fur den brandt< (2
 Recepte). (34^r) >Ein Kostelige weiße salb die koeltt heilt vnnnd lindertt<. (34^v) >Leschent
 die hitz der Pestelens<. (34^v) >Fur bein brechen<. (34^v) >Fur armbruch<. (34^v) >Ein gutt
 kuel plaster zu machen<. (35^r) >Wie man einen gebrochen arm heilen soll<. (35^v) >Salb
 genannt consolida maior<. (35^v) >Zu machen ein gutt branttsalb<. (36^r) >Ein gutt waßer
 dz da abnimbt dz fell von den augen so man es oft in die augen thue ist ein stundt oder
 zwo fur nachtt<. (36^v) >Ein gewisse Kunst fur die fleckenn auf die augen<. (36^v) >Ein ander
 gutt augen waßer fur roit geschwollen augenn<. (36^v) >Ein ander waßer das da senftlich
 klaertt die augen<. (37^r) >Ein Kostlich oel balsam<. (37^v) >Ein gutt augen waßer ob einer
 in den augen appel gewund wehr oder sunst hitz in den augen hett<. (37^v) >Ein oly zu den
 gloick wunden zu dem stichen zu den neruis [?] vnd zu den glider<. (38^r) >Nach dem so
 mach den oleyn<. (38^v) >Ein hupsch lauamentt damitt du die wonden waschen soltt<. (38^v)
 >Ein ander lauamentt<. (39^r) >Ein anders<. (39^r) >Vor die schwartzte bladeren< (2
 Recepte). (39^v) >Ein sanffte Kuelung oder weichung ein geschwellen auf zu weichen vnd
 zu kulen<. (40^r) >Fur die fig blatteren<. (40^r) >Zu wonden<. (40^v) >Fur boese vorgifftige
 lufft in zeytt der Pestelentz<. (40^v) >Fur die brun<. (41^r) >Noch ein anders fur die braun<.
 (41^r) Pestregimen. >Einen beweertten dranck fur die Pestelentz<. (41^v) >Item wie man
 den dranck brauchen sol<. (42^r) >Ein plaster darauff zu legen<. (42^v) >Ein gutte leschung
 in grosser hitz<. (43^r) >Ein ander leschung< (2 Recepte). (44^r) >Item ein anders dz den
 schmerzen stillt so grosser schmerzen da ist so sol man diße nachgeschribene stuck
 brauchen<. (44^v) >Vor die braune<. (44^v) >Dis receipt ist Gegen dz ruren<. (44^v) >Der in
 der zungen gerurt ist<. (45^r) >Fur den worm<. (45^v) >Item vnheilsame bein vnd schaden
 zu genesen<. (46^r) >Fur dz geschwel aem bein<. (46^v) >Ein wundt dranck<. (47^r) >Fur die
 worm<. (47^r) >Fur hitzige gewunte schaden<. (48^r) >Fur das feber<. (48^r) >Ein stuelganck*

zu machen der vnschedtlich ist<. (48^v) >Ein Kunst fur die Rose<. (50^r) >Fur den stein ein gewisse artzney<. (50^v) >Aqua vitæ Mois:<. (50^v) >Zum mundt<. (51^r) >Ein beweerte kunst fur vnbeside [?] menschen die x oder xii iar sindt vnbesideit [?] gewesßen hab ich bewert<. (52^r) >Ein beweertt gutt augen wasser dz ich offtt auch an vilen leuten probiertt hab, vnnnd an mir selbs wen seÿ mir rott werden, oder sunst wesserig<. (52^v) >Fur den roten schaden<. (53^r) >Ein anders<. (53^r) >Fur daß friesenn<. (53^v) >Fur die beermutter wen seÿ man oder frau ankoppt<. (53^v) >Vor dz blutt ihm halß ist an vilen probiertt<. (54^r) >Vor den worm am finger<. (54^v) >Ein gutt wont salb<. (55^r) >Vor den Schorbock dauon einer im hals wundt ist vnd die zung im hals schwartz vnnnd schleimicht ist<. (55^v) >Item wie man die heiß lattwerge machen sol<. (55^v) >Wan ein mensch nichtt schlaffen kan sol man im also helffen<. (56^v) >Ein Puluer wan ein Kind verdorrett vnd niemand weiß waruon vnd sein stulganck heßlich auch wen ein Kind dz außlauffen hadt<. (56^v) >Ein Kostlich hauptwasser<. (57^r) >Fur das darm gesuchtt<. (57^r) >Zu allen frischen wonden<. (57^r) >Fur die schweere Krenckheitt<. (57^r) >Wenn ein mensch ein apostem in der seiten hett sol man in mitt diser nachfolgender salben schmehren<. (57^r) >Ein anders ist auch gutt wen einer einen Kuchen vnder der rip hatt<. (57^r) >Wen einem menschen dz fleisch von den beinen abfeltt<. (57^r) >Wen ein mensch kein stuelganck hatt<. (58^r) >Wen ein Kinbetterin nicht zu stuel kan gaen<. (58^r) >Fuer die geelsuchtt<. (58^r) >Vor daß rohrtt<. (58^v) >Wen ein mensch vnter dem nabel geschwollenn ist<. (58^v) >Fur daß glid wasser auch wenn einem ein glid schwindt<. (58^v) >Wen ein mensch geschwollen ist vnd im in der hautt kribbelt<. (59^r) >Fur den stein<. (59^r) >Item gar ein kostelige salb<. (60^r) >Fur den stein<. (60^v) >Ein salb wen ein mensch gebrochenn ist<. (61^r) >Fur daß abnemen<. (61^r) >Wen ein mensch die sprach hatt verloreenn es keme vom schlach oder sunst<. (61^v) >Ein tranck fur Hitz<. (61^v) >Wen einem menschen ein glid verlamptt ist sol man diß stuck brauchenn< (2 Rezepte). (62^r) >Ein dranck fur geschwulst<. (62^v) >Fur ein boesen Hals<. (62^v) >Wie man daß brauchen soll<. (63^r) >Wen die Kinder wurm haben sol man in diß nachfolgende puluer gebenn<. (63^r) >Der dranck ist gutt wen eines an lungen oder leberen fehle hadtt<. (63^v) >Ein salb fur brandt es seÿ mitt waßer fewr oder puluer<. (63^v) >Wan einem menschen schaden an einem augen ankoppt dz er groß schmerzen leidt sol er diß brauchen wie folgt<. (63^v) >Vor grind an den henden<. (64^r) >Fur beronnen bluett<. (64^r) >Wen einer ein bein verrenget hatt<. (64^r) >So du eine wuntt hast dz du besorgest seÿ Krich ein fluß so brauch diß nachfolgende stuck<. (64^r) >Wen dz hirn entsuncken wehr<. (64^v) >Fur das stechen in der seiten<. (64^v) >Wehr nitt harren [!] kan<. (64^v) >Fur den stein vnd wer sein wasser nitt machen kann<. (64^v) >Fur schwinden der glider<. (65^r) >Wie man das blutt sol stillen an den wonden seÿ seÿen gehawen oder gestochenn<. (65^r) >Fur daß blutt der nasen<. (65^r) >Ein ander bluttstillung zu wonnden<. (65^r) >Ein anders<. (65^r) >Wan einer kein stulganck hatt vnd in doch dunckt er muß zu stuel gaen vnd kan nitt sol man diß brauchen wie hernach folgett<. (65^r) >So ein mensch Kein stulganck sol er diß brauchenn wie hernach folgett<. (65^v) >Fur den schwindel des haupts<. (65^v) >Aliud<. (65^v) >Wen ein frau ein schwache frucht beÿ ihr treggt seÿ besorgtt seÿ werde nichtt an der rechter seitt tragen so brauch seÿ diß<. (66^r) >Fur dz abnemen dient auch fur die miß farb vnd zu der hitzigen leberenn<. (66^v) >Fur daß abnemen der glider<. (66^v) >Ein gutt puluer so ein mensch einen bosen dranck gethan hatt<. (67^r) >Ein gutt magen puluer<. (67^r) >Ein gutten Ipocras zu machen auf ein maß<. (67^v) >Fur daß Potogram<. (67^v) >Fur das dreÿtagig feber<. (68^r) >Fur den ridenden

haerworm< (2 Rezepte). (68^r) >Fur den schlach oder fallende suchtt<. (68^v) >Ein dranck frawen zeit zuerforderenn<. (68^v) >Fraw in Kints noten<. (68^v) >Ein wunnt dranck<. (69^r) >Fur reudicheit vndt plack zu heilen<. (69^r) >Fur den roeden bauch<. (69^v) >Ein guten brusttranck<. (69^v) >Fur quetzung wen einer gefallen oder gestossen vnd nicht wundt ist<. (69^v) >Fur die roess<. (70^r) >Ein anders Medicamentum contra pestem<. (70^r) >Ein anders< (2 Rezepte). (70^v) >Confortative vor die hirnen vnnnd fur wethumb zum haupt<. (70^v) >Item fur einen boesen halß<. (70^v) >Fur wethumb im leib<. (71^r) >Fur die fallende suchtt<. (71^r) >Fur den brandtt<. (71^r) >Fur vergiffitt von dieren<. (71^r) >Fur den goltfluß oder stechenn Krencktt<. (71^r) >Fur den darm<. (71^r) >Fur vergiffitt zu dem munde<. (72^r) >Fur geschwolst einem menschen<. (72^r) >Fur das gebluett in einem leib<. (72^r) >Wan einer hustett daß ihm dz gehoer vergehett<. (72^v) >Fur daß feber<. (72^v) >Wen ein mensch nicht schlaffenn kann<. (72^v) >Fur augen wethumb<. (73^r) >Ein gewisse Kunst fur den stein<. (73^v) >Den senet dranck, den die von Manßueltt hatt gelerett<. (73^v) >Wan einem die longe steigt<. (73^v) >Wan einem vergeben 74^r oder die leeber gegeben wirdt dz nit zu lange gebarrett ist<. (74^r) >Ein puluer wen die kinder beschwehrett sein vmb die brust<. (74^r) >Ein puluer fur den stein<. (74^v) >Fur die verstoppinge des leibs<. (74^v) >Zur leber vnd fur den durst<. (75^r) >Ein gutt puluer fur dz stechen der seiten so man einer apostenen [!] besorgett<. (75^r) >Fur die yzige regierende kranckheit starcken leuten geschriben im Jaer [15]58<. (75^r) >Ein gurgel wasser zum hals<. (75^v) >Das beste wasser zur leberen ist auch gutt wen sich einer fur der wasser sucht besorgett<. (76^r) >Fur boese lungen<. (76^r) >Ein anders<. (76^r) >Ein vnschedelige purgatie<. (76^r) >Ein gewisse kunst wen ein mensch einen bosen trunck gethaen hatt dan er schwildt oder in die glider schleggt<. (76^v) >Ein kostlich gulden apostenen [!] zu brennenn<. (76^v) >Ein gewisse Kunst fur frauwen in kindts noten<. (77^r) >Ein seer gutt wasser zu quaden lofenden augen die alzeit tranen...<. (77^v) >Fur den reisenden niren blasen vnd lenden stein<. (77^v) >Ein anders< (2 Rezepte, das letzte bricht ab). – 78^{*r}–92^{*r} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 548

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 67 Bll. · 20,8 × 16,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1572

Lagen: X²⁰ + (XII+1)^{44a} + (XII-2)^{66*}. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Folierung des 17. Jhs.: 1–44, 44[a]–61, modern korrigiert, Bll. 61*–66* mit moderner Zählung. Wz.: Wappenschild mit den Buchstaben PS, darüber Krone (Bll. 1–20; identisch in Cod. Pal. germ. 75, 223/II, 224, 237), ähnlich BRIQUET 9.665 (Zürich u.a. 1580); Baselstab mit Perlenbesatz und abhängenden drei Kugeln (Bll. 21–44a; identisch in Cod. Pal. germ. 199, 237, 242/III, 299, 485/I), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 33.226 (Culemborg 1570); Baselstab (Bll. 45–66*; identisch in Cod. Pal. germ. 238/V), vergleichbar PICCARD, WZK, Nr. 32.972. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand wohl aus zeitlich unterschiedlichen Stadien. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke von anderen Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei alter Pergamentumschlag entfernt (heute verloren) und Hs. neu geheftet. Moderner Halbledereinband, rotes Kapital und Rückenschild modern: *Pal. Germ. 548*.

Herkunft: Hs. datiert (1^r). Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. Die Hs. stammt wohl aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, die die Rezepte aus gesammelten Zetteln und Briefen zusammenstellte (vgl. 1^r). Auf sie als Vorbesitzerin weisen neben den Kompilationsvermerken, den ausgeworfenen Betreffenden und den veränderten Rezeptüberschriften von ihrer Hand auch die Rezeptzuträger hin, darunter Elisabeths Eltern Kurfürst August von Sachsen und seine Gemahlin Anna. Möglich ist jedoch auch Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz als Vorbesitzer, dessen Gemahlin Elisabeth von Hessen-Kassel die Rezepte aus dem Hessischen Landgrafenhaus beigesteuert haben könnte. Die Apothekenverzeichnisse weisen jedoch eher auf Kaiserslautern, wo Elisabeth von Pfalz-Lautern eine Apotheke unterhielt. Auf dem heute verlorenen Kopert las WILLE, S. 78, noch die Capsanummer C. 118.

Schreibsprache: hochdeutsch mit oberdeutschen (bairischen?) Formen.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg548>.

1^r–61^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 101 Rezepte, 7 Apothekenverzeichnisse und 1 Baderegimen). >Artzney buch mit einem Register Auß Zettelnn vnnd brieffen vonn mangen gelertten doctoribus vnnd ertzenn [!] der medicien etc. Anno dommini [!] etc. 1572 etc.<

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: der alte Honnecker (1^v); Kurfürst August von Sachsen (2^r); Freiberg in Sachsen und Marienberg (3^r); Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg (3^v); Fräulein von Schwarzenburg sel. (3^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (4^r); Magister/Meister Paulus (4^r, 52^v); Landgräfin von Hessen? (7^r, 17^v, 30^v, 33^r, 50^v); die von Königstein (8^v); Kurfürstin [Anna?] von Sachsen (13^r); Hofmeisterin der Gräfin Helene von Hauau-Münzenberg (15^r); Landgräfin Sabine von Hessen (24^r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen (24^r); Magister Hug Kindgenn (?) (25^r); die junge Stumpfin (25^v); der Kanzler (26^r, 56^v); ein gertnerin megtlein (27^v); Dr. Erhard/Eckhart (28^v, 51^r, 52^r); die Mutter der Haushofmeisterin (28^v); Gräfin Ursula (?) von Falkenstein (30^v); Dr. Johannes Lange (37^v, 47^v); Gräfin von Erbach (39^v); der Prädikant (39^v); Fürst (42^r); Fürstin (44^r); Kurfürst Philipp von der Pfalz (51^r); die alte Klingelbergin zu Katzenelnbogen (53^r); Gräfin von Sayn (53^v); Landgraf Philipp d.J. von Hessen (55^r); Levi zu Kassel (55^r, 56^r).

Datiertes Rezept: 10. November [15]71 (55^r).

(1. 1^r–42^r) 85 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (1^v) >Des alten Hunneckers puluer vor daz griß oder lenden stein<. (2^r) >Recept Churfursten von Sachssen Puluer von aller giftt oft mahls bewerd Augustus Churfurst m[anu] p[ro]p[ria] scr[ipsit]<. (3^v) >Der von Hannaw Kunst vor die vnnsinigkeit<. (3^v) >Ein Kunst vor die Schwartz blattern so vonn dem freuwlein von Schwarzenburg seliger Kompt<. (4^r) >Fur vnsinigkeit vnd fur deittenn daß hirns ein bewert Kunst Friderich Pfaltz: Churf:<. (4^r) >Ein salb fur den erb grindt a M. Paulo<. (5^r) >Vor die Rotte Rur ein gewisse vnnd gutte Kunnst<. (6^r) >Ein wasser badt wenn ein frauw gern Kinder hett oder trug etc.<. (6^v) >Wann ein frauw zu der geburt arbeit vnnd nicht von Statt will<. (7^r) >Ein anders<. (7^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der landgreffen] ~~Ein~~ güldenn Pastemen wasser<. (7^v) >Das gulden Carunckell [!] etc. wasser etc.<. (8^v) >Ein wasser vor denn Schlag so vonn der vonn Konningstein Khommt etc.<. (9^r) >Die bettler Salb so gutt ist zu aller geschwulst etc.<. (10^r) >Wie man die Manus Christi machenn Soll<. (10^v) >Brust küchlein welche mann auch fürstinküchlein nennet werdenn allso gemacht<. (11^r) >Ein

Schlechte Cristier zu der verstopffung zu machenn<. (11^v) >Sirupp vonn senett ist fein
 lieblich purgiret senfflich ist vor melancolej vnd in dem feber gethann<. (12^v) >Daß
 puluer fur daß tobt gebluett im leib<. (13^r) >Bericht wie man daß Rott vnnd weiß aqua
 vitæ so von der Churfurstin von Sahssenn komptt gebrauchenn soll<. (15^r) >Ein Recept
 wie man daß aqua Vitæ machenn soll so von der von Hanauw hoffmeistern kompt<. (17^v)
 >Ein Köstlich recept wan ein weibs personen ihr zeitt zu viel hatt vnnd zu Lang geweret
 hatt dz man an aller hilff verzaget vnndt vermeint es sej der personen nicht mehr zu
 helffenn welches auch der Landtgreuin Künst seinndt<. (18^r) >So ein frauw eines Kindt
 nitter Kompt vnnd daß gebluet mehr dan mehr dann [!] die notturfft Leufft<. (19^r) >Ein
 dampff vnnd fuß badt zu diesem Schadenn<. (19^r) >Erkandtnuß des hertzgebluets einner
 Kindtbetterinn<. (20^r) >Ein gewisse Kunst wan einer frauwen die mutter erkalt ist<. (20^r)
 >Bomerantzen gantz in zumachenn<. (22^r) >Fur wetagen der augen vertreibt auch die fell
 in den augenn<. (22^v) >Fur daß zann wee<. (22^v) >Pardiß öpffell ein zumachen<. (23^v)
 >Fur daß feber<. (23^v) >Ein Recept vor die gelsucht<. (23^v) >Fur daß gehör<. (23^v) >[Von
 der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: pollei wasser] fur fluß deß haupts<.
 (23^v) >Pestilentz beulen auff zubrechen<. (24^r) >Fur den hustenn oder stechenn hatt auch
 Landgraff Wilhelms gemahl gelernet so ihr her selbst gebraucht hatt<. (24^v) >Tranck zum
 hirnn<. (24^v) >Wan einem in einem ohr etwaß kreucht<. (25^r) >Ein brust drencklein deß
 Hügen magisters Kindgenn<. (25^r) >Mispeln in zu machen<. (25^v) >Dise Kunst Kumpt
 von der Junge Stumpffin daß sie selbst gebraucht hatt<. (26^r) >Ein batt zu machen vor die
 mutter so mich der Cantzler gelerett hatt<. (26^v) >Der tranckh zu der mutter<. (27^r) >Ein
 bittern tranckh<. (27^v) >Fur daß bluttenn der nasen<. (27^v) >Fur den Stein<. (28^r) >Fur
 die Schwere Kranckheit<. (28^v) >So doctor Erhardt der Haushoffmeisternn mutter
 verordnet hatt vor daß auffsteigen der mutter vnnd in den hals steigt<. (29^r) >Ein gutte
 Krefftigung zu machenn so man einem gebrauchenn mag wan man nicht speiß behaltenn
 kann vnd in hefftigen febern vnd grimen<. (29^v) >So ein mensch gernn einen
 Natürlichen Schweiß haben wolt in einem feber< (2 Recepte). (30^r) >Daß Beste zimmet
 wasser zu machen<. (30^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der
 Landgreffen] Ein gurgell wasser<. (30^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-
 Lautern: ein wasser] Zum Schlag<. (30^v) >Von Kinder zehnn machenn der von
 Falckenstein Kunst<. (31^r) >Ein Lautterrer Tranckh vor einen bösen magen<. (31^v)
 Ackermann. >Wie man denn Ackerman machenn soll<. (32^r) >Ein bewerde Kunst den
 Kindern vor arbeit vnnd vergifft<. (32^v) >Ein bewerde Kunst vor das darm gicht vnnd
 innerliche arbeit alten vnnd Jungenn Leutten<. (33^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin
 Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Landgreffen wasser] ~~Ein bewerde Kunst~~ vor geschwulst
 vnnd wassersucht<. (33^v) >Fur die gelbsucht<. (34^r) >Fur die Pestilentz<. (34^r) >Vor die
 böse augenn<. (34^r) >Wan ein mensch Kein stulgang hatt<. (34^v) >Fur daß grimmen im
 leib<. (34^v) >Ein Kunst vor den Stulgang<. (35^r) Aderlaßregeln bei Pest. >~~Fur die~~
~~Pestilentz~~<. (36^r) >Zum hiroffer [?] diß Recept<. (37^r) >Doctor Hans ~~Langen~~ Kuchlein vor
 die grosse Kranckheit macht man also<. (37^v) >Ein Recept vor die Schwere Kranckheit
 vnnd den Schlag ist oft Probiret<. (38^r) >Vor den wuttenden hunds biß es sej einem
 menschen hund oder wie baldt eins gebissenn ist<. (38^v) >Fur die gelbsucht<. (39^r) >Fur
 die Rotte rur vnnd grimmen in dem leib<. (39^v) >Daß seindt der von Erbach Kunst so sie
 der Predikannd gelernnett hatt<. (40^r) >Ein gutt trenckhlein daß geblut zu reinigen<.
 (40^v) Pestregimen. >Warnung an die so dise kranckheit fullen oder besorgen oder schon

daran kranckh seindt<. (40^v) >Ein Plaster wer hitz vnnd schmerzen an der leber hatt< (lat.). (40^v) >Gebrende wasser so zur KÜlung sterckungh vnnd wetagen deß haupts<. (41^r) >Gebrende wasser fur vnntirliche hitze<. (41^r) >Vnnattirliche hitz vnnd Schleim vonn der Lebern zu treiben<. (41^r) >Ein Artzney vor den Fallenden sichtagen in dem anfang des mond in dem Ersten virthell in der ersten wochenn 2 mahl gebraucht als am 3 tag<. (41^v) >Ein quiten Juleb<. (41^v) >Ein Linde purgation ohne Schertz zu gebrauchenn<. (42^r) >Ein Linde weichung ein tag zu uor der Purgation zu gebrauchenn<. (42^r) >Purgation< (2 Rezepte). – (2. 42^r–44^v) 1 Apothekenverzeichnis. >Verzeichnuß waß in meines Gn[ädigen] F[ürsten] vnd herren appatecker Kestlein ist vnnd war zu ein ides zu gebrauchenn sey<. – (3. 44^v–45^v) 1 Baderegimen. >MEiner G[nädigen] F[ürstin] vnnd frauwen berichtung des bats<. – (4. 45^v–50^r) 6 Apothekenverzeichnisse. >Gebrauch vnnd tugent etlicher wasser<. (46^r) >Verzeichnuß deren wassern So alle Jahr gebrendt vndt in der Appotecken sein sollen<. ... 47^v Ingemacht wasser als Doctor Hans Langen ... Es werden Wässer mit Blattangaben angeführt, deren Rezepte sich im grünen buch, im beschlossenen buch und in dem Buch befinden, dz ich geschrieben habe. (48^v) >Verzeichnuß der blumen so gedurrett sollen sein<. (49^r) >Verzeichnuß deren kreuttern so alle Jahr gedurrett sein sollen<. (50^r) >Verzeichnuß deren wurtzeln so man durchs Jahr brauchen muß<. (50^r) >Verzeichnuß etlicher Samen so man auch durchs Jahr in der Appotecken brauchen muß<. – (5. 50^v–57^r) 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (50^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Landgreffen] ~~Wie man das beste gulten wasser brennen soll~~<. (50^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Landgreffen] ~~Ein~~ kostlich magen wasser<. (51^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: docter Ekharts] ~~Ein~~ gar kostlich Cappauunen wasser so Doctor Ekhart meinem g[nädigen] f[ürsten] vndt hern her Philipsen verordnet hatt vor die fluß, vndt alle andere sorgfeltige kranckheit<. (52^r) >Einn Puluer vor die Schwere Kranckheit auch von D Erhart vorordnet<. (52^v) >Vors grimmen oder Colica vnnd Stein Laxirdt hatt meister Paulus<. (52^v) >Ein Purgir Puluer vors feber So auch meister Paulus gelernet vnnd verordnet hatt<. (53^r) >Ein gutt puluer denn weibern So die alte Klingelbergin verordnet hatt zu Katzenellenpogen<. (53^v) >Ein puls Secklein von der Gräuin von Sein<. (53^v) >Wenn einem Menschen das angesicht verschwilt von vbrigem geblut oder auch das das geblut vervnreint wehr der halt sich also< (Regimen unvollständig). (54^r) >Wan ein mensch von einem vnsinnigen hundert wurd gebiessen gantz gewiesse Kunst<. (54^v) >Ein kunst vor den Stein ganntz gewieß Jungen vndt alten Leuten<. (54^v) >Ein anders<. (55^r) >Waß vor Artzney vor die Pestilentz vnndt andern wie mein g[nädiger] f[ürst] vnndt herren Landtgraff Phlipsen [!] gen Reinfelsch geschickht vnndt bej Leuin zu Cassell auß genohmen ist den 10 Novembris Anno [15]71<. (56^r) >Muscaten öl zu machen<. (56^v) >Wie man sich zu dem bad zu der mutter von dem Cantzler verordnet vnnd dauon am 27. blat [26^r] meldung gesicht sol vorhalten<. – (6. 57^v–61^r) Register nach der Blattfolge, jedoch ohne Blattangaben. – (7. 61^v) 1 Rezept gegen Krankheiten der Lunge. >Ein Tranck Zur Lunngenn<. >Ende<. >ENDE<. >Finis<. – 62^{*r}–66^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 549

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 108 Bll. · 21,5 × 14,5 · Bodenseegebiet · um 1440

Lagen: 10 V¹⁰⁰ (ohne Bl. 91, mit Bl. 97a) + IV¹⁰⁸. Follierung des 17. Jhs.: 1–90, 92–97, 97[a]–108, Zählung modern korrigiert. Zeitgenössische Paginierung: I [= Bl. 1]–XIII [= 7]. Wz.: Mensch (Bll. 1–60), ähnlich BRIQUET 7.624 (Chur o.J.); Horn (Bll. 61–108), PICCARD, WZK, Nr. 120.229 (Waldshut 1437). Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt, Zeilengerüst blind geritzt; am Rand Einstichlöcher): 15,5 × 9; 23 Zeilen. Bastarda des 15. Jhs. von einer Haupthand und einem späteren Nachträger (79^v–80^r, 107^v–108^v). 108^v ein Rezept von einer dritten Hand. Am Seitenbeginn zum Teil vergrößerte, cadellenartige, tintenfarbene Initialen, 78^v Initiale über 5 Zeilen, 108^r bewohnte Initiale. 4^v am Rand von anderer Hand: *pestis*, 38^r und 65^r am Rand *NB* (Nota bene). Beginnender bis starker Tintenfraß. Innere Falzverstärkungen aus Pergament, s. Fragmente. Deutliche Benutzungsspuren; Bll. 1–10 obere Ecke brauner runder Fleck (Tinte?); Bll. 106–108 Loch im Blatt. Flexibler, kopertartiger, ursprünglich rot gefärbter Ledereinband auf drei Doppelbänden über Pergament (zu den Verstärkungen s. Fragmente), Reste von zwei Verschlussbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 549*.

Herkunft: Lokalisierung und Datierung nach Schreibsprache, Schrift und Wasserzeichenbefund. Einbandfragment und Falzverstärkungen ebenso wie der Eintrag der dritten Hand vermutlich zeitlich zusammenhängend aus Neunkirch (ehemals Diözese Konstanz, heute Kanton Schaffhausen). Auf dem Rücken alte Signatur: 1528.

Schreibsprachen: Hand I und III: hochalemannisch; Hand II: ostfränkisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 273; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Mai 1939, 27 Bll.;); Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg549>.

1^r–41^v 'MACER', dt. (gekürzte Fassung). >Nun wil ich schriben armen richen frowen vnd män von kruttern vnd wurzen die aller best sint zû iren siechtagen<. Zû dem Ersten Buggel vnd nessel wermüt ... Bugga gesotten jn win oder in bier vnd genossen vertribt den stain ... 41^v ... der wirt des tags kum trunken. Behandelt werden 76 verschiedene Kräuter, weitere Gliederungseinheiten benennen die zu behandelnden Krankheiten. Ab 20^v werden die Namen der Kräuter nicht mehr in Überschriften aufgenommen. Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Hippocrates (7^r); Palladius <Alexandrinus> (12^r); Aesculapius (*Dyalapius ain maister*) (15^v); Galenus (25^v); Plinius (28^r). (1. 1^r–2^r) (1^r) >Des Ersten von Buggel<. (Folgt ein Recepte gegen Steine, zur Brust und zum Magen). (1^v) >Welhe frow schwanger sj<. (1^v) >Wer Buggel bj im trait...<. (1^v) >Welhel [!] mensch mensch [!] vber lant gaut ...<. (1^v) >Welher frowen ir blüm nit kumpt<. (2^r) >Haut ain frow ain tod kint bj ir ...<. (2^r) >Wer den kropff hab ...<. (2^r) Buggel–Amulett gegen Wurmbisse. >Wer ir wurtz an sinem lib trait ...<. Folgt ein Rezept gegen Krankheiten an Kopf und Magen. Vgl. SCHNELL, Wurzeln, Kap. 1. – (2. 2^r–3^r) (2^r) >Absintheum<. 2 Recepte zur Stärkung des Magens. (2^v) >Zû der brust<. (2^v) >Zû den ogen<. (2 Recepte). (2^v) >Zû schlafent<. (2^v) >Von geschwulst der zungen<. (3^r) >Zû dem magen<. (3^r) >Für die wurm vnd den alten schlim des magen<. Vgl. SCHNELL, Wurzeln, Kap. 3. – (3. 3^r–4^v) (3^r) >Von neßlen<. (3^r) >Zû dem schweren auten [!]<. (3^v) >Zû der lungen<. (3^v) >Merk von der nessel<. (Gegen Geschwulst an der Milz, Podagra und Gliedersucht). (4^r) >Zû der nasen<. (4^r) >Für das platt<. (4^r) >Für dz ful zan flaisch<. (4^v) >Zû dem har<. Vgl. SCHNELL, Wurzeln, Kap. 4. – (4. 4^r) (4^v) >Von dem wegrich<. Folgt ein Rezept zu Krankheiten der Blase. (4^v) Pest–Amulett. >Für die bössen trüssen<. Vgl.

SCHNELL, Wurzten, Kap. 6. – (5. 4^v–5^r) (4^v) >Von dem minderen wegrich<. (4^v) >Zû dem buch grimen<. (4^v) Ein Rezept gegen Würmer im Magen, ohne Überschrift. (5^r) >Für die geschwulst<. (5^r) >Für die geschwer<. (5^r) >Für den kam<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 7. – (6. 5^r–6^r) (5^r) >Von Ruten. Zû dem magen<. (5^r) >Zû dem buch<. (5^v) >Zû den rippen<. (5^v) >Für den Ritten<. (3 Anwendungen). (5^v) >Für die würm<. (2 Rezepte). (5^v) >Zû den ogen<. (6^r) >Zû der nasen<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 8. – (7. 6^r–6^v) (6^r) >Von ephe. Zün ogen<. (6^r) >Sanfft zu harnent<. (6^r) >Für den hûchsten<. (6^v) >Fur den verschoppeten bug vnd wer gern vn willet dem hilf also<. (6^v) >Fur den ritten<. (6^v) >Zû dem geschwollen milcz vnd zû der siechen leber vnd och fur die wassersucht<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 9. – (8. 6^v–7^r) (6^v) >Merk von loches [Lauches] tugent<. Folgt 7^r ein Rezept gegen Blutspeien. (7^r) >Vir den hûchsten<. (Auch gegen Lungenkrankheiten). (7^r) >Wer siech ist in den ledinen [!] [Lenden]<. (7^r) >Fur die trunkenhait<. (7^r) >Ain gût artzni zû der brust<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 10. – (9. 7^v–9^v) (7^v) >Merk von polaj<. Folgt ein Rezept gegen Krankheiten der Brust. (7^v) >Zû dem hopt<. (7^v) >Zû der brust<. (7^v) >Vir daz gesücht in den zenen<. (8^r) >Für den hûchsten<. (8^r) >Zû der lungen vnd leber<. (8^r) >Zû der geschwulst<. (8^r) >Welhe frow schwanger sj die sol kain bolaj essen<. (8^r) >Zû dem plûmen der frowen vnd och der junkfrowen<. (8^r) >Von der frowen gepurt<. (8^v) >Zû dem magen<. (2 Rezepte). (8^v) >Wer verstanden plût in im hab<. (9^r) >Vir den nater bicz<. (9^r) >Vir die vncrafft des siechen<. (9^r) >Wem die hut we tût<. (9^v) >Wen ain frow nit milch hab<. (9^v) >Vir der hunt picz<. (9^v) >Zû den trüben ogen<. (9^v) >Zû den siechen ogen<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 12. – (10. 9^v–10^v) (9^v) >Merk von venchel<. (10^r) >Zû der leber<. (10^r) >Zû den bösen hiczen des magens<. (10^r) >Zû der siten< (2 Rezepte). (10^r) >Zû den tunkeln ogen<. (10^v) >Zû der harn winden<. (10^v) >So ainer frowen ir brüst schwerint<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 13. – (11. 10^v–11^r) (10^v) >Merk von lattich<. Folgt ein Rezept gegen Husten. (10^v) >Zû dem fliessenden buch<. (11^r) >Zû den ogen<. (11^r) >Wer nit schlauffen müg<. (11^r) >Welhe frow vil milch haben welle< (auch gegen Träume). Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 14. – (12. 11^r–12^r) (11^r) >Von rosen<. Folgt ein Rezept gegen Hitze des Magens. (11^v) >Vir die gesücht in dem munt<. (11^v) >Von mangerlaj<. (11^v) >Zû dem hopt<. (11^v) >Zû der brust< (gegen Verbrennungen). (11^v) >Wem die zen wetût<. (12^r) >Paladius ain maister lert wie man es machen sol< (Rezept für Rosenöl). Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 15. – (13. 12^r) (12^r) >Merk von gilgen<. Folgt ein Rezept gegen alles Ungesunde. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 16. – (14. 12^r–12^v) (12^r) >Von vielin<. (12^v) >Für die hicz<. (12^v) >Vir die hiczen vnd och die trunkenhait<. (12^v) >Zû dem geschwollen milcz<. (Auch gegen Podagra). Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 17. – (15. 12^v) (12^v) >gartenkül. Zû dem harnen<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 18. – (16. 13^r) (13^r) >Merk von salbinen<. Folgt ein Rezept gegen Husten. (13^r) >Zû den audren<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 19. – (17. 13^r–13^v) (13^r) >Alant. Zû dem verstandenen buch<. (13^v) >Zû den lenden siechen<. (13^v) >Dem der da plût rechet<. (13^v) >Denen die gebrochen<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 20. – (18. 13^v–14^r) [Isop]. (13^v) >Wem der hûchst wetût<. (13^v) >Für die würm<. (im Leib). (14^r) >Wem die zen we tûnt vnd fur die verschopeten brust<. Folgt ein weiteres Rezept gegen Zahnschmerzen. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 21. – (19. 14^r) (14^r) >Von den kletten<. (Grundsätzliches). (14^r) >Vir die geschwulst<. (14^r) >Vir die rûr< (auch gegen Krankheiten der Ohren). (14^v) >Für den stain vnd für dz kichen<. Vgl. SCHNELL, Wurzten, Kap. 22. – (20. 14^v–15^r) (14^v) >Von schörich<. (Ein Rezept gegen Hitze; es folgt die Warnung davor, das Kraut zu essen). (14^v)

>Zû den ogen<. (15^r) >Für das hölsch für<. (15^r) >Das die brust nit grösser wachsin<. (15^r)
 >Für vnkuschkait<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 24. – (21. 15^r–16^r) (15^r) >Von Münzen.
 Zû dem vndöwigen magen<. (15^r) >Vir vn willen<. (15^v) >Vir die wurm vnd vir plût
 rechen<. (15^v) >Zû dem magen vnd dem buch<. (15^v) >Zû dem hopt<. (15^v) >Für die
 geschwulst<. (16^r) >Zû den zenen<. (16^r) >Zû dem satten munt<. (16^r) >Har zemachent
 da enkains sj<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 25. – (22. 16^r) [Senf]. (16^r) >Vir die
 schlimigen fûchtikait. Merk von senff<. (16^v) >Zû dem magen<. (16^v) >Merk eben< (gegen
 Krankheiten des Magens, der Augen und des Kopfes). (16^v) >Vir den zan schweren<. –
 (23. 17^r) [Weißer Senf]. (17^r) >Merk von dem wissen senff. Zû dem magen<. Vgl.
 SCHNELL, Wurzen, Kap. 26. – (24. 17^r–17^v) (17^r) >Merk von kernell. Vir den ritten<. (17^r)
 >Vir das spigen vnd für die rûr<. (17^r) >Vir den wurm<. (17^r) >Wem in der siten we sj<.
 (17^v) >Vir die wûrm in dem lib<. (17^v) >Zû dem blûmen<. (17^v) >Vir aller hant
 geschwulst<. (17^v) >Wer nit harnen mag<. (17^v) >Vir das hopt we<. Vgl. SCHNELL,
 Wurzen, Kap. 29. – (25. 18^r) (18^r) >Merk von schwertelen<. (18^r) >Vir das geschwer<. (18^r)
 >Von schwertelen wurzen<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 32. – (26. 18^r) (18^r) >Merk von
 Cressen<. Folgt ein Rezept gegen Ruhr. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 33. – (27. 18^v) (18^v)
 >Merk von gamandria. Vir den bösen frost<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 34. – (28. 18^v)
 (18^v) >Merk von holczwurcz. Vir den ritten<. (18^v) >Zû dem milcz< (auch gegen
 Vergiftungen). Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 35. – (29. 19^r) (19^r) Narubium [!] andorn. Vir
 plût rechen. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 36. – (30. 19^r–20^v) (19^r) >Merk von ypschen
 [Eibisch]<. (19^r) >Wer ain mensch zerbrochen in dem lib dem hilf also<. (19^r) >Zû der
 rûr<. (19^r) >Zû der plauter<. (19^v) >Vir den stain<. (19^v) >Zû ainer fulen wunden<. (19^v)
 >Wem der lib vnden we tü<. (19^v) >Vir die trûsen<. (19^v) >Vir die bösen fleken<. (20^r)
 >Vir die bermüter<. (20^r) >Zû dem buch<. (20^r) >Vir den besen fleken<. (20^r) >Zû den
 wunden<. (20^v) >Vir aller hant geschwulst<. (20^v) >Vir den wurm bicz<. Vgl. SCHNELL,
 Wurzen, Kap. 37. – (31. 20^v) [Betonica]. (20^v) >Vir den stain<. (20^v) >Vir die wasser
 sucht<. (20^v) >Dienen die ze vil plûtes hond<. (21^r) >Vir den hûchsten vnd zû dem magen
 vnd dienen die vnsanfft autment<. (21^r) >Merk eben< (gegen Erbrechen und zur
 Räumung der Brust). (21^r) >Zû dem siechen milcz<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 38. –
 (32. 21^r) (21^r) >Von lüppstükel<. (folgen 3 Rezepte gegen Schwellungen, zur Verdauung
 und gegen Krankheiten des Bauches und des Magens). Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 42. –
 (33. 21^v) (21^v) >Von brunen kressen. Zû der lebergesûcht<. (21^v) >Zû dem hopt<. Vgl.
 SCHNELL, Wurzen, Kap. 43. – (34. 22^r) [Gartenkresse]. (22^r) >Zuo dem milcz<. (22^r) >Zû
 dem buch<. (22^r) >Zû der geschopeten brust<. (22^r) >Zû dem hûsten<. Vgl. SCHNELL,
 Wurzen, Kap. 44. – (35. 22^r) [Melde]. (22^r) >Zû dem libe<. (22^v) >Zû den lenden siechen<.
 Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 45. – (36. 22^v–23^v) [Dost]. (22^v) >Zû dem hûchsten<. (22^v)
 >Vir den zan schweren< (auch zur Verdauung und gegen innere Krankheiten). (23^r) >Zû
 dem siechen hopt<. (23^r) >Vir die wûrm< (2 Rezepte). (23^r) >Vir den nater bicz<. (23^v)
 >Zû dem milcz< (2 Rezepte). (23^v) >Zû dem blûmen<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 48. –
 (37. 23^v) [Haselwurcz]. (23^v) >Zû der leber sucht<. Vgl. SCHNELL, Wurzen, Kap. 49. – (38.
 23^v–24^r) [Römischer Kohl]. (23^v) >Den lendin siechen<. (24^r) >Vir die wûrm in dem lib<.
 (24^r) >czû dem hopt<. 2 Rezepte. SCHNELL, Wurzen, Kap. 50. – (39. 24^r–25^v) Burczel. (24^r)
 >Vir den hûsten und für die schnüezen<. (24^r) >Vir erfrieren an den fûsen<. (24^v) >Virn
 ritten<. (24^v) >Vir die geschwulst der ogen vnd och wem in dem lib we sj<. (25^r) >Vir das
 plût<. (25^r) >Vir der ogen geschwulst<. (25^r) >Vir die bicz<. (25^r) >Zû dem buch<. (25^v)

>Dem in der plauter we sj<. – (40. 25^v) *Mus wurcz* [Drüswurz?]. (25^v) >Zû dem hopt schwer<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 56. – (41. 25^v–27^v) [Zwiebel]. (25^v) >Zû dem magen<. (25^v) >Zû dem hopt<. (26^r) >Zû den zenen<. (26^r) >Zû dem schwerenden munt<. (26^r) >Wer vil hârs haben welle<. (26^r) >Wer ain schön varb welle machen, vnd zû dem magen<. (26^v) >Vir den nater bicz<. (26^v) >Zû den oren<. (26^v) >Wem gern vn willet [Erbrechen]. (26^v) >Zû dem plûmen<. (27^r) >Zû den zenen<. (27^r) >Vir das puch we<. (27^r) >Wem der munt vbel schmek<. (27^r) >Vir die geschwulst<. (27^r) >Zû den ogen<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 58. – (42. 27^v) >Tille [Dill]<. (27^v) >Vir das spigen<. (27^v) >Zû dem schwerenden hopt<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 59. – (43. 27^v) [Eisenkraut]. (27^v) >Wer fast kiche<. (27^v) >Vir den stain in dem lib<. (28^r) >Vir aller hant gesücht<. (28^r) >Vir den hunt picz<. (28^r) >Vir den ritten<. (28^r) >Den trurigen luten<. (28^v) >Zû dem hopt<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 64. – (44. 28^v) 1 Rezept mit >mirre ... garwen und battenien<.: (28^v) >Vir den stain<. – (45. 28^v) >Scharlaj<. (28^v) >Zû dem herten<. (28^v) >Zû dem hûsten<. – (46. 29^r) [Weide]. (29^r) >Zû dem hopt<. (29^r) >Zû den gelidern die lamem wellent<. (29^r) >Vir das plût<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 76. – (47. 29^v) [Wachholder]. >Zû gantzem lib< (gegen den gelust der welt). – (48. 29^v) [Kampfer]. (29^v) >Vir den hopt siechtagen<. (30^r) >Zû der zungen<. (30^r) >Vir die rûre<. – (49. 30^r–30^v) [Senf]. (30^r) >Zû dem magen<. (30^r) >Merk von senff<. (30^r) >Zû den ogen< (und gegen Kopfweh und Zahnweh). (30^v) >Zû dem magen<. – (50. 30^v) [Zunge]. (30^v) >Zû dem magen< (und für faules Blut). (30^v) >Vir lungen siechi<. – (51. 31^r–31^v) [Koriander]. (31^r) >Vir die wûrm<. (31^r) >Vir die geschwulst<. (31^r) >Vir die rûr<. (31^r) >Ain gûte bewerti salb vir das wilt sin<. (31^v) >Vir die plautren vnd och die bösen trûsen<. (31^v) >Zû dem plûmen<. – (52. 31^v–33^r) [Mangold]. (31^v) >Zû den wunden<. (32^r) >Merk ain gût pflaster fire aller hant flûß<. (32^r) >Zû den wetûnden ogen<. (32^r) >Zû dem milcz<. (32^r) >Vir die mûssel sucht<. (32^v) >Zû den gemächten<. (32^v) >Dem in den siten we ist<. (32^v) >Wer wûrm in im hab<. (33^r) >Vir das plût<. (33^r) >Vir die hicz ain arczni<. – (53. 33^r–33^v) >Serpentina ... nater zung<. (33^r) >Vir den nater bissen<. (33^r) >Vir all siech tagen des hoptes<. (33^v) >Zû der nasen wetûn<. (33^v) >Vir die wûrm in dem buch<. – (54. 33^v–34^r) >nacht schatten<. (33^v) >Zû den oren<. (33^v) >Zû dem hopt bese fleken<. (33^v) >Der frowem zû iren plûmen<. (34^r) >Vir das holsch für<. – (55. 34^r–35^r) [Nepta]. (34^r) >Zû gantzem lib<. (34^r) >Vir den ritten<. (34^r) >Vir den ritten< (mit Eisenkraut). (34^v) >Zû dem plûmen<. (34^v) >Vir den nater bicz<. (34^v) >Vir die wûrm in dem lib<. (34^v) >Vir die schwartzte mausen<. (35^r) >Zû dem magen ain arczni [?]<. – (56. 35^r–36^r) [Astrenz]. (35^r) >Wer leber süchtig oder lungen siech ist<. (35^r) >Den frowen zû irem plûmen<. (35^r) >Vir den stain<. (35^v) >Welhi frow ain tot kint bj ir hab<. (35^v) >Vir die missel sucht<. (35^v) >Vir die plautren<. (36^r) >Zû dem gesücht des hoptes<. – (57. 36^r) [Peterling]. (36^r) >Vir die hicz<. (36^r) >Vir die masslaide<. – (58. 36^r) [Rettich]. (36^r) >Vir die geschwulst<. – (59. 36^v) [Steinkraut]. (36^v) >Vir die warczen<. – (60. 36^v) Garwen. (36^v) >Vir das zwang<. – (61. 36^v) Velt kimich. (36^v) >Zû dem kalten magen<. – (62. 36^v) Wullin. (36^v) >Zû dem verdorben magen<. – (63. 37^r) Agrimoni. (37^r) >Wer nit schlauffen müg<. – (64. 37^r) Flugum. (37^r) >Vir den spinen bicz<. – (65. 37^r) Agrimonien. (37^r) >Vir aller hant siechtagen<. – (66. 37^v) [Bibernellen]. (37^v) >Vir das pieffer<. (37^v) >Wer ain trank nimpt dz im we tût<. (37^v) >Zû dem magen< [Bibernellen, Pfeffer und Feldkimmich]. – (67. 38^r–38^v) [Rettich]. (38^r) >Rättich ist haïsser natur...< (zur Verdauung). (38^r) >Wer well das im har wachse da er kal sj<. (38^r) >Vir den hûsten<. (38^r) >Sanfft ze harent<. (38^r) >Zû dem geschwollen zan

flaisch<. (38^v) >Vir die miede<. SCHNELL, Wurzten, Kap. 90. – (68. 38^v) [Pfeffer]. *Pfeffer der ist drjger hant wjs lang vnd schwarcz vnd ist hais vnd truken an dem graut*. (38^v) >Zû der leber vnd dem magen<. – (69. 39^r–39^v) [Berchtram]. (39^r) >Zû dem zanflaisch. Berchtram ist hais vnd truken an dem vierden graud<. (39^r) >Vir aller hant gesücht des mundes<. (39^r) >Vir den ritten<. (39^v) >Zû den lendi siechen<. (39^v) >Wer sich selv welle wis machen< (Schutz vor Krankheiten, gegen Vergiftung. Rezept bricht ab). – (70. 39^v–40^r) [Anis]. (39^v) >Zû dem magen. Enis ist truken an dem dritten graud wie man jn nüsset er vertribt den wint der die därm müget vnd hilfft dem magen<. (40^r) >Zû dem magen<. – (71. 40^r) [Gallgar]. (40^r) >Zû dem magen vnd zû dem munt. Gallgar ist gût flegmatice das sint die, die von kalter vnd fûchter natur sint ...<. – (72. 40^r) (40^r) >Zit wan ist gessen och gût zû dem magen< (auch für gesunt rüfczen, des magens alte siechtage und gegen Knoblauchgeruch im Mund). SCHNELL, Wurzten, Kap. 82? – (73. 40^v) [Nelken]. (40^v) >Merk zû vil sachen sint nâgelin gût< (für Magen, Leber und den inneren Leib). (40^v) >Zû dem hirn< (auch für den Leib und den Bauch). SCHNELL, Wurzten, Kap. 83. – (74. 40^v–41^r) [Zimt]. (40^v) >Merk von zimit: Zimmet ist och drjgerhant ...<. (41^r) >Zû der leber< (auch für den Magen, überige Feuchtigkeit, für die Verdauung, gegen Mundgeruch, gegen feuchten Husten, Schnupfen und *pfnüssel*). SCHNELL, Wurzten, Kap. 84. – (75. 41^r) [Süßholz]. (41^r) >Von süs holcz<. (41^r) >Zû dem magen<. – (76. 41^v) [Safran]. (41^v) >Zû dem hirn zû ogen vnd zû dem magen<. (41^v) >Vir die trunkenhait<.

41^v–78^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. Rezepte nach Indikationen geordnet, einzelne Abschnitte aus Ortolf von Baierland, ‘Arzneibuch’.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Sophronius Eusebius Hieronymus (59^v); Galen (61^r, 74^r); Orestes (61^r); Sixta (65^v); Hippocrates (72^r, 74^r). (1. 41^v) 1 Rezept für schmerzende Brauen. >Zû dem ogbrawen<. – (2. 42^r) 5 Rezepte für das männliche Glied. (42^r) >Zû dem gelid ain gûte bewerte arczni<. (42^r) >Zû dem gelid< (4 Rezepte). – (3. 42^v–44^r) Amuletttexte und weitere Maßnahmen gegen 3 Arten von Anwahten (Krankheiten, die durch Zauber verursacht sind). (42^v) >Her nach staut geschriben von an wauten da merk eben wie du sj büssen sullist<. (43^r) >Item von der Erstin an waut die von frowen noth von manen nit geschicht die bes also<. (43^r) >Von ainem an waut<. (43^v) >Von ainem an waut. Item der an waut sint drj / Die von der frowen sint rot / von der nacht sint blaw / Die dritten gib ich dir zû verston<. (44^r) >Die dritt an waut ist gebrochen vnd schmeck vbel die bies also<. – (4. 44^v–48^v) 17 verschiedene Rezepte. (44^v) >Zû alten schaden zû hailent<. (45^r) >Vr [!] trusen ainer wunden die jârig ist< (dreiteilige Anwendung). (45^r) >Vir das wiettent plüt<. (45^v) >Zû den brusten<. (45^v) >Wen ain frow ain tot kint bj ir hab<. (45^v) >Ain edel wunt trank vir alle crenker <. (46^r) >Ain gûte bewerti ogen salb<. (46^r) >Vir die fleken der ogen<. (46^r) >Vir die ruden ain arczni<. (46^v) >Ain edel gût wunt salb zû allen wunden vnd zû allen geschwollen schleglen das man nie pessers gewan<. (47^r) >Aber ander gût salben vir den narben vnd die och gewert sint<. (47^r) >Acht um die stuc vnd mach sj als her nach geschriben staut wan du mächt du [!] salb nit verpesren<. (47^v) >Wenne das flaisch beginnet fulen vnd roten in ainer wunden<. (47^v) >Wiltu machen ain vsser welten gûten wunt salb<. (48^r) Todesprognostik: >Ob der wunt sterb oder geneß< (Bibernellen). (48^r) >Von der geschwulst aller hant wunden<. (48^v) >So ainem menschen on mechtig wirt oder ist<. – (5. 48^v–49^r) Erläuterungen zu verschiedenen Arten von Kopfschmerz und zwei Salben

dagegen. (48^v) >Zû dem hopt we<. (48^v) >Ain gûte bewerti hopt salb<. (49^r) >Ain gût pflaster salb zû dem hopt<. – (6. 49^r–52^v) Erläuterungen zu den verschiedenen Krankheiten an den Ohren und 20 Rezepte, vgl. Ortolf von Baierland, FOLLAN, Kap. 100/101. (49^r) >Zû den oren<. (49^r) >Zû den oren<. (49^v) >Merk dz das nach geschribene<. (49^v) >Zû den oren<. (49^v) >Zû den oren<. (50^r) >Ain gûte arczni zû den oren<. (50^r) >Zû den vngehörenden lüten<. (50^r) >Zû den oren ain arczni<. (50^v) >Zû der gehörde<. (50^v) >Zû den geschlagen vnd geschwollen oren<. (50^v) >Zû den oren ain gûte bewârte arczni< (bei Eiter). (51^r) >Zû dem or da wûrm in krieche<. (51^r) >Zû den oren ain arczni< (gegen Würmer). (51^r) >Zû der gebörd ain arczni<. (51^v) >Zû den oren<. (51^v) >Zû den oren<. (51^v) >Zû den oren< (bei Schwären) (52^r) >Zû den oren< (für das Gehör). (52^r) >Zû den oren< (gegen Würmer). (52^r) >Zû den oren< (gegen Würmer). (52^r) >Zû den oren< (Altersschwerhörigkeit). (52^r) >Zû den oren< (Gehör). (7. 52^v–56^r) 15 Rezepte, überwiegend gegen Krankheiten an den Augen. (52^v) >Vir die vel vnd lüchtner der ogen vnd ander gebresten<. (53^r) >Vir die plautren der ogen< (Vorspann). (53^r) >Zû den ogen< (Rezept gegen die Blattern). (53^v) >Ain gût pflaster zû den schwerenden ogen<. (53^v) >Zû den schwerenden ogen<. (54^r) >Vir fel vnd narben ... vnd lichter die in den ogen sint<. (54^r) >Zû allen siechtagen der ogen<. (54^v) >Ain gûte bewârte ogen salb<. (55^r) >Zû den ogen<. (55^r) >Zû den ogen<. (55^r) >Zû trüben ogen<. (55^r) >Vir die geschwulst der ögen<. (55^v) >Zû den trüben ogen<. (55^v) >Zû den plût varwen ogen<. (55^v) >Zû den tunklen ogen<. (56^r) >Aber ain vsserwelti gûte salb zû den ogen ... Daz sprichet prima ain maister dz er an dem hailen tag stern an dem himel sach<. – (8. 56^r–58^v) 15 verschiedene Rezepte. (56^r) >Vir dz pieffer<. (56^r) >Welche wunt ze bald well hailen<. (56^v) >Den der töbig hunt biset<. (56^v) >Ain gûte ogen salb<. (56^v) >Der dz plût hab<. (57^r) >Dem ain vber bain wachset<. (57^r) >Vir den wurm<. (57^r) >Wem die pulder schwellent<. (57^v) >Vir die geschwulst<. (57^v) >Wer plütet zû der nasen<. (57^v) >Vir den gebresten<. (57^v) >Wiltu ain pulver machen 58^r Zû dem hopt< (und für das Herz). (58^r) >Lang här ze machent<. (58^r) >Wilt ain gût salb machen zû den wunden<. (58^v) >Zû dem antlit<. – (9. 58^v–59^r) Maßnahmen bei Zahnschmerzen. (58^v) >Vir dz zan we< (Amulett). (59^r) >Zû den zenen< (3 lateinische Gebete). – (10. 59^r–59^v) Zwei Rezepte gegen Kahlköpfigkeit. (59^r) >Zû dem här dz es wachs<. (59^v) >Zû har ze machent<. – (11. 59^v–61^r) Geiertraktat, Ausschnitt, vgl. STÜRMER, S. 80–104, Abschnitte [1]–[5]; [9]; [11]; [16]–[20]. (59^v) >Von tugenden und arcznigen des giren<. (60^r) >Vir die geschwulst<. (60^r) >Vir den stechen in dem lib<. (60^r) >Zû den zenen<. (60^v) >Vir die lamung<. (60^v) >Wer gern lutsälig sj<. (60^v) >Merk dis<. (60^v) >Zû den striten<. (61^r) >Vir aller hant güfft<. – (12. 61^r–61^v) 3 Rezepte für die Veränderung der Haarfarbe. (61^r) >Vir die blaiche<. (61^r) >Vir dz grau här<. (61^v) >gel här machent<. – (13. 61^r–62^r) 4 Rezepte gegen Schlaflosigkeit. (61^r) >Wer nit schlauffen mag<. (62^r) >Wer nit schlauffen mug<. (62^r) >Zû schlauffent<. (62^r) >Zû dem schlauff<. – (14. 62^r) Ein Rezept (62^v) >Wer gebrochen ist<. – (15. 62^v–63^v) 4 Rezepte für Frauenleiden. (62^v) >Dz ain frow ring b geber aines kindes<. (62^v) >Vir der frowen fluß< (Amuletttext mit lateinischem Gebet). (63^r) >Ainer frowen vil milch ze machent<. (63^v) >Das die frow berhafft wer<. – (16. 63^v–64^r) 3 Rezepte für Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane. (63^v) >Den mannen zû der gemächt<. (64^r) >Aber zû dem gelid<. (64^r) >Hie mit soltu helfen ainem man der verzobert sj von frowen< (Rezept gegen Impotenz). – (17. 64^v) Erläuterungen zu den Wirkungen des Wachholder. (64^v) >Merk von der krafft vnd tugent der weckholter ber zû welhen stuken sj nucz vnd gût sint<. – (18. 65^r–65^v) 2

Rezepte. (65^r) >Hie staut ain gewerte güte kunst wün ain mensch wölte machen schlaffen<. (65^v) >Zü den zenen wis ze machent<. – (19. 65^v–66^r) 4 Rezepte bei Epilepsie. (65^v) >Vir die vallendu sucht<. (65^v) >Dis lert ain arczat hies sexta< (Rezept bricht ab). (66^r) >Vir die vendlendu sucht<. (66^r) >Vir die vallenden sucht<. (66^r) >Vir die vallendu sucht<. – (20. 66^v–68^v) 11 verschiedene Rezepte. (66^v) >Zü der vncraftt ains siechen menschen< (2 Rezepte zur Wiedererlangung der Sprache). (66^v) >Ain güt lattwerin zü den brüsten. Merk eben<. (67^r) >Zü den brüsten<. (67^r) >Wem der buch zerbleget ... ist oder dem 67^v ain wasser kalb wachset<. (67^v) >Vir die geschwulst< (an den Füßen). (67^v) >Vir die geschwulst< (an den Füßen). (68^r) >Sigent aber die füss zerschwollen das sj vff wallen<. (68^r) >Wer gebleget sy von der wasser sucht<. (68^r) >Wenn ain mansch ze vast blüetest zü der nasen<. (68^v) >Zü der nasen das plüt zü verstülent< (Rezept und Aderlaßregeln). – (21. 69^r–70^v) 7 Rezepte und eine Aderlaßregel für kranke Zähne. (69^r) >Von den besen zenen<. (69^r) >Zü den besen zenen< (Aderlaßregel). (69^r) >Zü den zenen 69^v Ain arczni zü den zenen die man versücht haut vnd bewert ist<. (69^v) >Vir die wirem in den zenen<. (69^v) >Zü den zenen ain arczni<. (70^r) >Vir die wurm in den zenen<. (70^r) >Ain güte ware versüchte arczni zü den zenen<. (70^v) >Ain arczni zü den zenen<. – (22. 70^v–71^r) 3 Rezepte für Würmer. (70^v) >Wen ain mensch die wurm bissent< (2 Rezepte). (71^r) >Wer den wurm in ainem vinger hab<. – (23. 71^r) 1 Rezept für den Magen. (71^r) >Ain güt pflaster zü dem magen<. – (24. 71^r) Regimen bei Diabetes, vgl. Ortolf von Baierland, FOLLAN Kap. 129. (71^r) >Der den harn nit behaben mag dem hilf also<. – (25. 71^v–74^r) 9 Rezepte für den Harn bzw. gegen Harnstein. (71^v) >Wer die harn winden hab dem hilf also als hie nach geschriben staut<. (72^r) >Vir die harn winden<. (72^r) >Vir die harn winden<. (72^r) >Wie man den harnstain brechen oder vertriben sol< (zitiert wird maister ypocras). (72^v) >Merk es eben<. (73^r) >Wer den stain hab dem hilf also< (ein Bad). (73^v) >Aber ain gewissini arczni das der stain brichet vnd kainer me wachset<. (73^v) >Aber für den harnstain<. (73^v) >So der stain denn zerbrochen ist<. – (26. 74^r–74^v) 2 Rezepte und eine Aderlaßregel bei Verstopfung. (74^r) >Von dem gezwang<. (74^r) >So das gezwang dem menchen [!] nit wichen wil<. (74^v) >Aber für das gezwang gar ain vsser welti güte arczni< (Regimen mit Aderlaßregel). – (27. 75^v) Ein Rezept und eine Aderlaßregel bei Frauenleiden, vgl. Ortolf von Baierland, FOLLAN Kap. 130/131. (75^v) >Wen ain frow ires rechten darbet zelang vnd das sj nit ensicht<. (75^v) >Haut ain frow ires rechten zevil< (Aderlaßregel). – (28. 76^r–76^v) Ursachen der Lepra und ein Rezept dagegen, vgl. Ortolf von Baierland, FOLLAN Kap. 137/138. (76^r) >Zü der vsseczikait<. (76^v) >Wie man dem usseczigen menschen sol helfen<. – (29. 76^v–78^r) 7 Rezepte bei Wunden, darunter Biß eines tollwütigen Hundes und andere Vergiftungen, vgl. Ortolf von Baierland, FOLLAN Kap. 140, 145, 146. (76^v) >Wen ain töbiger hunt bissent oder andrj vergifftige tier<. (77^r) >Ain pflaster dar zü<. (77^r) >Merk dis nach geschriben güt edel syropel zü allen vergifftigen schaden<. (77^v) >Zü ainer wunden<. (77^v) >Ain güt puluer zü den wunden. Du solt och dises puluers dik in die wunden tün<. (77^v) >Ain rot puluer<. (78^r) >Von ainem appostolica<.

78^v–108^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >Hie vahet an ain ander arczat büch von aller hant arcznie vnd von güten edlen salben vnd tränkern die dem menschen zü gehörn<. 187 Rezepte, teilweise nach Indikationen geordnet.

(1. 78^v–79^r) 4 Rezepte für den Magen. (78^v) >Wie der mensch siech ist in dem magen der nim inber ...<. (79^r) >Zû dem magen<. (79^r) >Zû dem magen<. (79^r) >Zû dem siechen magen<. – (2. 79^v–80^r) 3 verschiedene Rezepte von späterer Hand. (79^v) >Wildw machen ein gut siropel vor den gren und vor alle dj kranheit di der mensch in dem leib hat ...<. (79^v) >Item wildu machen eine salb die gut ist ... zû alten scheden<. (80^r) >Fur die bermüter wan sy verrutzt [?] ist van ir rechten stat und öch zû wunden do böß hicz zû geschlagen ist<. – (3. 80^v–81^v) 9 Rezepte für Krankheiten am Leib. (80^v) >Zû dem bösen magen<. (80^v) >Dem die lung fulin dem hilf also<. (80^v) >Dem an der leber we sj<. (80^v) >Dem die lung oder die leber we tü<. (81^r) >Der icht rowes gessen hab dz im we tü<. (81^r) >Der gifft oder aiter gessen hab dem hilf also<. (81^v) >Vir das getwang<. (Verstopfung). (81^v) >Vir dz buch we<. (81^v) >Zû dem buch<. – (4. 82^r–85^v) 23 verschiedene Rezepte. (82^r) >Dem das hopt beschoppet ist<. (verschleimter Kopf, sodass man durch die Nase nicht atmen kann). (82^r) >Dem vil schlim vnd spaichel in dem munt wirt<. (82^r) >Zû dem hopt we<. (82^v) >Der den nas ber hab<. (auch Husten). (82^v) >Vir das vig tû dis büs<. (Feigwarze). (82^v) >Der das pieffer ser hab<. (83^r) >Der nit wol gebör<. (83^r) >Dem dz stechen tüge oder oder [!] die schos in dem herczen oder in andren gelidern<. (83^r) >Der von dem stain nit harnen mag<. (83^v) >Den die spinne oder ain ander wurm stichet oder bekrenket<. (83^v) >Dem das gegicht vnder der zungen walt<. (83^v) >Dem der kanczer oder der wurm dz flaisch isset<. (84^r) >Dem in der brust we sj<. (84^r) >Ain trank zû der brust<. (84^r) >Dem das hopt we tüge<. (84^v) >Zû dem schmeckenden munt<. (84^v) >Zû der schmeckenden nasen<. (84^v) >Zû dem schmeckenden munt<. (84^v) >Dem der auten schmecke<. (85^r) >Das die rüssenen all ab vallint<. (85^r) >Zû den rusenenen<. (85^v) >Vir die grossen schos der zen< (starke Zahnschmerzen). (85^v) >Wem in der siten gesüchtig ist<. – (5. 85^v–86^v) 8 Anwendungen von Körperteilen des Geiers, für verschiedene Krankheiten. (85^v) >Wer sich verenk an keinem gelid<. (Vgl. STÜRMEER, S. 95f., Abs. [14]). (86^r) >Zû den ogen<. (86^r) >Dem bett rissen ze helfen<. (86^r) >Wem die oren rasent oder kain gelid lam ist oder well werden<. (86^v) >Zû den zenen ain güt kunst< (2 Anwendungen). (86^v) >Vir den töbigen hunt picz<. (Vgl. STÜRMEER, S. 86f., Abs. [8]). – (6. 86^v–87^v) 7 verschiedene Rezepte. (86^v) >Wem der munt der munt [!] übel schmeket von dem ritten vnd nit essen mag dem hilf also<. (87^r) >Wer hirn wüttig ist<. (87^r) >Wer gern vn willet<. (87^r) >Vir den nater bicz< (auch: Biss eines tollwütigen Hundes). (87^r) >Vir den trophen<. (87^v) >Zû der gepurt ainer frowen<. (87^v) >Zû dem schwerenden magen<. – (7. 87^v–88^r) 5 verschiedene Anwendungen von Drachenwurz. (87^v) >Wen die nater bisset oder ain wurm in im gewachsen were oder im vergeben were ...< (kein Rezept). (88^r) >Traken wurtz wachset in wasser vnd solt sj also niessen< (kein Rezept). (88^r) >Wem vergeben wer oder jn die nater gepissen hett ...<. (88^r) >Wenn ain wurezm in ain gewachsen wer ...<. (88^r) >Dem die füs zer plon sint<. (88^r) >Wen in dem puch grimet<. – (8. 88^v–104^r) 109 verschiedene Rezepte. (88^v) >Wenn ainer frowen misslinge<. (88^v) >Vir den hūsten vnd für alle gebresten des herczen<. (88^v) >Den das plüt durch vallet<. (88^v) >Welhem wib die kint müter schwirt< (auch gegen Zorn). (89^r) >Zû dem magen<. (89^r) >Zû der siechen plauter<. (89^r) >So dem wib nach ir gepurt we wirt<. (89^r) >Wer ain koset [!]<. (89^r) >Der tunklj ogen hab<. (89^v) >Der nachtes nit schlaufen mag< (auch für die "Spinne" der Frau und für einen Mann, der wund wird mit der straul). (89^v) >Zû dem wüttigen hopt<. (90^r) >Dem der buch hert ist<. (90^r) >Dem wiber die brust furent [!]<. (90^r) >Wer rudig sj<. (90^v) >Dem die schenkel zerschwollen sigint<. (90^v) >Vir die unsinn<. (90^v) >Dem das

pieffer we tüge vber den vierden tag<. (90^v) >*Welhe frow ain tot kint by ir hab*<. (92^r)
 >*Vir die vs flus*<. (92^r) >*Vir den hūsten*<. (92^r) >*Vir der frowen flūs*<. (92^v) >*Vir der*
frowen flūß vnd och vir dz plūt<. (92^v) >*Vir das plūt tū dis būs*<. (92^v) >*Dem vergeben*
wert<. (92^v) >*Dem der rocz we tu im magen*< (auch Lunge). (93^r) >*Von wunden z*
haillent<. (93^r) >*Vir das stechen*<. (93^r) >*Wer vor rocz oder flus nit schlāffen mag dem hilff*
also<. (Flegma). (93^v) >*Vir das pieffer*<. (93^v) >*Vir plūt harnen*<. (93^v) >*Vir die geschwulst*
der fūs<. (93^v) >*Zū langem har ze machent*<. (94^r) >*Vir das hopt we*<. (94^r) >*Dem wib*
deren gern vnwillet so sj trait<. (94^r) >*Von der wib natur die rot ist*<. (94^v) >*Ainem wib*
der ir müter siech ist<. (94^v) >*Zū der nasen plūt*<. (94^v) >*Zū dem nasen plüten*< (zwei
 Rezepte). (95^r) >*Zū dem kin*<. (95^r) >*Dem die kel we tüge*< (Aderlaßregel und zwei
 Rezepte). (95^v) >*Vir die trūsen*< (2 Rezepte). (95^v) >*Ain ander kunst zū den trūsen*<. (95^v)
 >*Zū den trūsen*< (zwei Rezepte). (96^r) >*Wem die nas plütet*<. (96^r) >*Zū dem dönpfigen*
hopt<. (96^v) >*Zū dem milcz*< (Regimen). (96^v) >*Dem die diech schwerent*<. (96^v) >*Zū den*
hoden<. (2 Rezepte). (97^r) >*Dem die bain vornen zerbrochen sint*<. (97^r) >*Dem die funst*
anken (Fußgelenk) we tüt<. (97^r) >*Zū den funsten*<. (97^r) >*Wer böß nagel hab*<. (97^r)
 >*Der das vig hab*<. (97^a) >*Der nit harnen mag*< (3 Rezepte). (97^a) >*Der den harn nit*
behaben mag<. (97^a) >*Der wunt ist*<. (97^a) Todesprognostik, ohne Überschrift. (97^a)
 >*Zū dem phil*<. (97^a) >*Den die spin biset*<. (98^r) >*Von der gepurt*<. (98^r) >*Dem der ars*
rüdig ist<. (98^r) >*Der sich nachtes besaich*<. (98^r) >*Von den würmen im menschen*<. (98^r)
 >*Dem der rugg schwirt*<. (98^v) >*Dem das vige wachs*<. (98^v) >*Vir den türen [?] hūsten*<. (98^v)
 >*Vir die wasser sucht. Merk dis arczni*<. (99^r) >*Wem die bain zerschwollen*<. (99^r)
 >*Dem die würm in dem magen sint vnt in dem buch*<. (99^r) >*Vir den wurm*<. (99^v) >*Das*
din haur vs vall<. (99^v) >*Zū den haur*<. (3 Rezepte). (99^v) >*Dem die würm in dem magen*
wachsent<. (100^r) >*Vir die würm in dem buch*< (2 Rezepte). (100^r) >*Der nachtes vast ain*
sprachet<. (100^v) >*Ain arczni von den wunden ze haillent*<. (100^v) >*Den das plūt durch*
vart<. (100^v) >*Von dem gesucht*< (fürs Gehör). (101^r) >*Der den stich hab oder die schoß*<. (101^r)
 >*Der das gegicht hab oder dz gesucht*<. (101^r) >*Dem der stain wachset*<. (101^r)
 >*Dem der munt bitter ist*<. (Gallenfluß). (101^v) >*Der vngern döwi*<. (101^v) >*Zū dem*
trophen<. (102^r) >*Zū den ogen*<. (102^r) >*Zū der wasser sucht*<. (102^r) >*Vir die wirem im*
buch<. (102^r) >*Den der krebs isset*<. (102^v) >*Vir das zan we*<. (102^v) >*Von ansprachen*<. (103^r)
 >*Wiltu ain wunden vff tūn*<. (103^r) >*Vir den Ritten*<. (103^r) >*Dem die wirem in*
den oren sint<. (103^r) >*Vir die gebrochen bain*<. (103^v) >*Ain gūt puluer machen*<. (gegen
 Krampf, Husten, hitzige Leber, Milselsucht, Blattern). (103^v) >*Ain gūt salb zū dem*
ritten<. (104^r) >*Wer lip süchtig ist*<. – (9. 104^r–106^r) 15 Rezepte für Augen, Ohren und
 Zähne. (104^r) >*Der das frais in den ogen hab oder gewin*<. (104^r) >*Dem die ogen nun*
wellint we tūn<. (104^v) >*Dis ist ain versüchte vnd bewerti ogen salb*<. (105^r) >*Zū den*
ogen<. (105^r) >*Zū den fleken*<. (105^r) >*Gar ain gūt arczni zū den ogen*<. (2 Rezepte). (105^v)
 >*Dem in den oren sj*<. (105^v) >*Dem würm in den oren sint*<. (105^v) >*Zū den oren*<
 (2 Rezepte). (106^r) >*Zū den zenen*< (2 Rezepte). (106^r) 2 Rezepte für die Augen, ohne
 Überschrift. – (10. 106^v–107^v) 4 Wundsalben und ein Bad. (106^v) >*Ain vsser welt gūt wunt*
salb zū allen wunden< (2 Rezepte, eines davon mit einem alten Schuh). (106^v) >*Zū alten*
schaden ain gūt wunt salb<. (107^r) Ein Bad, ohne Überschrift. (107^v) Eine Salbe, ohne
 Überschrift. – (11. 107^v–108^v) 6 verschiedene Rezepte, von späterer Hand. (107^v) >*wem*
 [?] *sene vnd ader zū korz ist*<. (108^r) >*wer auff bruchen ist*<. (108^r) >*Wer auff gebrachen*

ist<. (108^v) >Wjldw machen ein gwt awgen wasser...<. (108^v) >Item willdu mache dem menschen d[...].jenffallenden siechtagen vor g[...].<. (108^v) >... vir die zit der frowen ...<.

FRAGMENTE

Spiegel aus Pergament, innere Falzverstärkungen und Bundverstärkungen aus Pergament. Urkundentext des späten 14. / frühen 15. Jahrhunderts. Höhe des Schriftraums 16,5, 22 + 4 bzw. 5 Zeilen; Breite nicht ermittelbar. Zwei verschiedene Hände, gotische Kursivschrift. Notariatszeichen in der Falzverstärkung zwischen Bl. 45 und 46. Im Text mehrfach Hinweis auf eine Stadt *Nunkilch* in der Diözese Konstanz (vermutlich Neunkirch, heute dem Schweizer Kanton Schaffhausen zugehörig). Namentlich erwähnt werden im Text des Vorderspiegels *mulier Mechtild* und *Bächlerin*; im hinteren Spiegel *Albercht... de Dusental, Engelbrecht...*, *Gabelhus* und *Nicol de[r] Judman*. In der Falzverstärkung finden sich die Namen [Sc]hwarcz[en]bach (zwischen Bl. 35 und 36). und *Bächle[.]* (zwischen Bl. 45 und 46).

MM/PK

Cod. Pal. germ. 551

Anleitung zum Bortenweben · Medizinische Rezeptsammlung · Kochbücher

Papier · 241 Bll. · 21 × 15 · bairisch-mitteldeutscher Grenzraum · I. 1471–1475 / II. um 1475 / III. 1450–1455

Hs. bereits im 15. Jh. aus ursprünglich vier Teilen zusammengesetzt (I. Bll. 1–115; II. Bll. 116–185; III. Bll. 186–208; IV. Bll. 209*–225*). Vorne und hinten je ein Vorsatzbl. des 19. Jhs., ungezählt, Spiegel ebenfalls 19. Jh. Folierung des 17. Jhs.: 1–207; nach Bl. 33, 82, 84, 209, 215, 217, 219 je ein vermutlich leeres Blatt, nach Bl. 101 drei vermutlich leere Blätter herausgeschnitten; Bll. 1*, 33a*, 113a*, 114a*–114k*, 125a*–125b*, 196a*, 208*–225* mit moderner Zählung. Starke Benutzungsspuren. Brauner Pappband des 19. Jhs. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 551*.

Herkunft: S. bei den einzelnen Faszikeln. 1*^r Capsanummer: *C. 147*. Darunter: *Der erst*.

Literatur: BARTSCH, Nr. 274; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Oktober 1939, 63 Bll.; Gerold HAYER, Konrad von Megenberg 'Das Buch der Natur'. Untersuchungen zu seiner Text- und Überlieferungsgeschichte, Tübingen 1998 (MTU 110), S. 344–346; Alessandra SORBELLO-STAU, Die Basler Rezeptsammlung. Studien zu spätmittelalterlichen deutschen Kochbüchern. Erstausgabe mit Kommentar und Fachglossar der Handschriften Basel, ÖUB D II 30, Bl. 300ra–310va, und Heidelberg, UB cpg. 551, Bl. 186r–196v und 197r–204r, Würzburg 2002 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 71), S. 72–77, sprachliche Analyse S. 92–102; HONOLD, S. 25–26; Martina GIESE, Zu den Anfängen der deutschsprachigen Fachliteratur über Beizjagd, in: PBB 125 (2003), S. 494–523, hier: S. 516–517; dies., Die "Heidelberger Falkenheilkunde" des Codex Palatinus germanicus 551, in: PBB 130 (2008), S. 298–334;); Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg551>.

I.

Bll. 1–115. Lagen: 2 VI²³ (mit Bl. 1*) + (VI-1)^{33a*} + VI⁴⁵ + V⁵⁵ + 2 VI⁷⁹ + (VIII-2)⁹³ + (VI-3)¹⁰² + 2 VI¹¹⁵ (mit Bll. 113a*, 114a*-114k*). 11^v–114^r aufeinanderfolgende Blätter am Lagenende und Lagenbeginn durch Zeichen markiert. Wz.: verschiedene Typen Ochsenkopf, darunter PICCARD 2, XI/235 (Ansbach u.a. 1471, 1472; Bll. 1–23); drei Varianten PICCARD 2, XIII/675 (Ansbach, Nürnberg u.a. 1466–1470; Bll. 24–44, 68–79, 94–113); PICCARD 2, XV/218 (Augsburg u.a. 1472–1474; Bll. 34/45, 46/55); PICCARD 2, XI/227 (Braunschweig 1473; Bll. 47–54); PICCARD 2, XIII/59 (Augsburg u.a. 1469, 1473; Bll. 56–67, ähnlich in Cod. Pal. germ. 498); PICCARD 2, XI/73 (Nürnberg u.a. 1461–1463; Bll. 83–90; identisch in Cod. Pal. germ. 538/II); PICCARD 2, XIII/676 (Ellwangen u.a. 1472–1476; Bll. 114–115). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Bll. 56–67 Zeilengerüst, vom Schreiber nicht genutzt. 1^r–114^v Bastarda von einer Hand (auch 197^r–205^r), 80^r–84^r, 84^v–87^v Textabschnitte durch waagerechte Striche begrenzt, am Rand Buchstaben a–z. 115^v Nachtrag in formierter Bastarda (auch 205^v, 207^{r/v}).

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache, Datierung nach Schrift und Wasserzeichenbefund.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen Formen.

1^r–114^v ANLEITUNG ZUM BORTENWEBEN MIT PERLEN. >Item das sind die perlein modell czu portten jn 19 g[espelt] czum ersten das rosslein<. 775 heb vber 10 vnd nym den das 11 ges[pelt] vnd secz ein perlein dar ein ... Hs. erwähnt bei Gisela von BOCK, Perlstickerei in Deutschland bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, Diss. Bonn 1966, S. 18, 129, 157. – 33^v, 33a*, 55^v, 58^v, 58a*, 67^v, 88^v, 93^v, 113^v, 113a*, 114a*–114k*, 115^r leer.

115^v >Jtem ein hutte [!] hail salb<. Nur Überschrift.

II.

Bll. 116–185. Lagen: 6 VI¹⁸⁵ (mit Bll. 125a*-b*). Bll. 126–183 Follierung des 15. Jhs.: i–lviii. Wz.: Ochsenkopf mit Krone und Blume, PICCARD 2, Typ XV/219 (Ansbach u.a. 1473–1475; ähnlich in Cod. Pal. germ. 315 und 399). Schriftraum: I. 116^r–183^r (Zeilengerüst blind geritzt): 15,5 × 10; 24 Zeilen; II. 183^r–185^v: 15,5 × 12; 23–27 Zeilen. Bastarda von zwei Händen: I. 116^r–183^r; II. 183^r–185^v (auch 206^{r/v}). Überschriften in roter Tinte, 183^r–185^v zweizeilige rote Initialen, 185^v Rezeptanfänge rubriziert.

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache, Datierung nach Schrift und Wasserzeichenbefund.

Schreibsprache: hochdeutsch mit mitteldeutschen und bairischen Formen.

116^r–185^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. (1. 116^r–125^v) Inhaltsübersicht zu 126^r–183^r, entsprechend der dortigen Rezeptabfolge geordnet; Verweise auf die alte Follierung (römische Ziffern). – (2. 126^r–129^r) (126^r) >ffür den clamen wenn es erst wider fert<. Item nempt warm gayß pruntzwasser ... (126^r) >für den stein<. Item nempt nessel wurtzel vnd legt sye yn einen wein ... (126^r) >wem dye zen wee thun<. Item nempt schelkraut pleter vnd czwing ... (126^r) >ffür den grymmen ym leib<. Item nym das weyß körnlein auß dem gesotten hecht augen ... (126^r) >wenn ein kint zuprochen ist<. Item nym grun paldergan vnd seud den ... (126^v) >ffür den roten fluß<. ... Item nempt weyß lilgen wurtzeln vnd legt dye in ein wein ... (126^v) >wer sich prenn<. Nym ein frischen speck sneid den ... (126^v) >wer würm hab<. Item nempt reuschiß öl vnd knoblach vnd regen würm ... (127^r) >ffür dye permuter<. Item nym der gelben prosenblumen dye man auch hayßet ringelblumen ... (127^r) >Wenn ein frau nit ween mag haben<. Item so nempt

hirsenswammen vnd gebt ir ... (127^v) >Wenn ein fel über ein aug ging<. Item so nempt dye wurtzel von den snirrckel [?] blumen ... (127^r) >Wenn ein frau nit geperen mag<. Item nempt der gelben prosen plumen ... (127^v) >Wem platern yn augen sein<. Item grab schymel kraut mit den wurtzeln an sant Johans abent vor vesper ... (127^v) >Wer nit slafen müg<. Item nempt lor öll macht das leb ... (127^v) >für den grymmen<. Item nempt des gelben krautz das man heist vnßer frauwen petstroit [Bettstroh] ... (127^v) >Zu einer wunt salben<. Item nym synaw vnd haydennysch wuntkraut ... (128^r) >Item zu einem pruch mach dye bewerten salben<. Item nym dachsen schmaltz vnd pern schmaltz ... (128^r) >Ein bewerte salb für dye feulplater<. Item nym swartzwurtz und prot ... (128^r) >Wer wurm yn der plasen het<. Item nempt lübstöckel samen ... (128^v) >ffür dye permuter<. Item gib eim menschen ein wenig meister wurtz ... (128^v) >Item zu der groben salben der futerin<. die prust der frauwen heilt sie ist oft bewert. Item nym i lb galmey vnd ü lb altz reinpergen ~~s~~ smerbs zu dem aln da nym ein vierteil gutz francken weins ... – (3. 129^r–132^v) (129^r) >Von der kraft des peypes<. Ir sült wissen das Macer der hochmeister lerer von aller würtz craft vnd leret von erst von dem peypes wann der peypes ist aller würtz muter ... (129^v) >Von dem garthagen<. Item wer den garthafen seudet vnd trinckt davon es hilft ser zu den adern ... (130^v) >Von der wermut<. Wermut ist yn dem ersten grad der bytz vnd yn dem andern grad der trücken ... (130^v) >Von nardus galica vnd wermut<. Wer auch nympt Nardus galica das vindet man yn der apotheken ... (130^v) >Von siler<. Siler ist ein kraut das geleicht dem 131^r kümel ... (131^r) Wermut gestossen mit swertel vnd wirtz vnd genützt das hilft ser zu der pruste ... (131^v) >Von der großen neßel<. Dye neßel ist gar heißer natur. Ir saft mit wein genützt hilft wol dye da swer ebmen ... (132^v) >Von der myndern neßeln<. Dye minder neßel gesoten yn eßig ... – (4. 133^r–135^v) >Wye sich ein mensch regirn sol<. Hye ist zumercken wye sich ein menschen halten sol yn dem gemein lauff mit ertzney vnd weißheit ... (133^r) >Von den dreyen fürnemsten haubt gelidern<. Von erst sölt ir mercken das yn ylichen menschen sein drey vordrieß haubt ader dar ynn das leben des menschen ligt das ist das hertz dye lebern vnd das hirn ... (133^v) >Merck wye gift kümt<. Nw sölt ir wissen das alle gift kumt von dem luft so er vergifft ist ... (134^r) >Von dem zaichen vnter den üchsen<. Wißt auch ob sich ein zaichen erhebt vnter dem üchsen das geschicht von dem vergiftigen plut ... (134^r) >Von dem zaichen zu nechst bey der scham<. Ist das sich ein zaichen erhaben hat zu nechst bey dem gemecht So sölt ir wissen das dann dye leber kranck ist ... (134^v) >Von dem zaichen indert dan der scham vnd erscheint an dem tiech vnd von einem prechen ynwendig yn dem leib<. Erhebt sich aber ein zaichen inder dan pey der scham vnd erschein bey dem tich so solt ir lassen auff dem selben fuß ... (135^r) >Von dem zaichen hinter den oren ader vnter dem gebör<. Erhebt sich aber ... – (5. 135^r–136^v) (135^r) >Von vergiften plater ader drüsen<. Wer vergift wirt mit den plattern ... (135^v) >Das der mensch sicher an den platern<. Will der mensch sicher sein das er nicht sterb ... Auch in Cod. Pal. germ. 545, 148^r. (135^v) >An dem hals<. Wen sye verwunt an dem hals der laß an der haupt ader... (135^v) >An der lincken seiten an den beydrüsen<. (136^r) >An der rechten seiten<. (136^r) >An dem hertzen<. (136^r) >An dem ruck<. (136^r) >Von dem slaff<. (136^r) >Ein ertzney yn dem sterben<. (136^v) >Von dem obs<. Auch sein alle früch der paum nicht gesunt ... (136^v) Regimen. >Ein ertzney dye weil der sterb wert<. – (6. 136^v–137^r) (136^v) >Zu dem harm<. Item der beswert wirt dem harm der nem venchelwurtz ... (136^v) >Wenn ein frau sich wirt an der prüst<. 3 Recepte für verschiedene Schwellungen. (137^r) >ffür dye rur<. Nym rucken prot mit den rinden ... (137^r)

Todesprognostik. >Das ist ein bewert ding Galien dez meisters do er zu adern lyß<. Nym ein tropfen von dem plut ... vgl. EIS, Wahrsagetexte, S. 53, Nr. 3a. (137^r) >Ob ein kind wenig sleft<. So salb ym den slaff mit hirsens marck. (137^r) >Von der venchelwurtzel zu dem harm<. Der eß venchel ... (137^r) >Wer plut harmet<. Der sied wachalterper ... (137^r) >Wer rot augen hab<. Nem waichen keß ... (137^v) >ffür den wurm<. Nym ein ey vnd prat es vnd schneid es alzo hayß von einander vnd leg den finger da czwischen so stirbt er ... – (7. 137^v–142^r) (137^v) >Von der lilgen<. Dye lilg macht waich dye geswer ... Text auch enthalten in Konrad von Megenberg, Buch der Natur, LUFF/STEER V, 47. [=PFEIFFER S. 406]. (137^v) >Von dem lattich<. Der lattich ist kalter vnd feuchter natur ... (138^r) >Von dem andorn<. Andorn gesoten ym wein ... (138^r) >Von der czwifel<. Dye czwifel ist gut zu dem magen ... (138^v) >wenn sich eins verprent<. Wer sich verprent hab der leg gestoßen ampfer darauff ... (138^v) >Von dem lübstöckel<. Der lübstöckel ist heiß vnd druckner natur ... (138^v) >Von der prunkreß<. 139^r Der prunkreß ist heiß vnd trucken wer leber sich ist ... (139^r) >Von der ochsenzungen<. Dye ochsenzung ist trucken vnd heiß ... (139^r) >Von dem tosten<. (139^r) >Von der haselwurtz<. (139^v) >Von der naterwurtz vnd turmatilla<. (139^v) >Von der weißwurtz<. (140^r) >Von tiln wurtz<. (140^r) >Von pyana [!]<. (140^r) >Von der pappeln<. (140^v) >von der wachalter<. Dye wachalter sein so gesunt ... (140^v) >Von der benedicta wurtz<. Dye benedicta ist zweyerley rot vnd weiß ... (141^r) >Von der weißen benedicta<. (141^r) >Von der garbe<. Dye meister sprechen das dye garb ... (141^v) >Von dem mahen<. Der mabe ist feucht vnd kalt wer nit geslafen müg ... (141^v) >Von alat<. Wer von alat trinckt der reinigt dye prust ... – (8. 142^r–143^v) (142^r) >ffür dye geswulst<. Nym tauben mist vnd gersten wasser ... (142^r) >Wer nit slafen mag<. Der trinck vil von wermut warm. (142^r) >ffür pluten<. Wer fast plut der nem myntzen ... (142^r) >ffür faul fleysch<. Nym geprenten leyemen ... (142^r) >ffür amacht<. wenn einer yn amacht felt vnd nicht reden mag so nym pola ... (142^r) >Ob ein prust scheust<. 142^v Item nym schaff mist warm ... (142^v) >ffür dye haubt wee<. Nym weinrauten vnd stoß dye vnd müsich vnter rosen öll ... (142^v) >Von der holwurtz<. Dye zugetan holwurtz seud yn wein ... (142^v) >ffür dye fleck<. Item seud hebere mel yn eßig ... (142^v) >Wenn ein frau zu vil plut<. Item dye frau ... (143^r) >Wenn einer plut speit<. Item dye da plut speien dy nemen butz[?] wurtz ... (143^r) >ffür dye rur<. Das man dye rur verstelllet mit rucken prot ... (143^r) >ffür das prechen<. Item der sein speiß nicht gehalten müg der stoß garthaghen ... (143^r) >ffür dye lung feul<. Dem dye lung faul der nem merrettich ... (143^r) >Wer nit slafen mag<. Item der nicht geslafen mag der salb sein stirn ader sein haubt mit eppen saft. (143^r) >Wem dye adern we thun<. ... der nem eins sweins gallen ... (143^v) >Wenn einer gehling erstumt<. ... der thu galgan yn eßig ... (143^v) >Wenn einer plut harmet<. ... der nemp vi habt knoblachs ... – (9. 143^v–144^v) (143^v) >Wenn ein fraue nit kan gepern<. Item wenn ein frau ligt vnd ein kint nit gepern kan vnd das kint zu rechter gepurt stet so gebt der frauen ein löffel von wassers (143^v) >Wenn ein frau nit ween mag gehalten<. Mag aber ein frau nit ween mag gehalten So gebt ir hopfen körner (144^r) >Wenn ein pürlein bey einer frauen beleibt<. Beleibt aber ein pürlein bey einer frauen so eschert ein grün garn (144^r) >Wenn der fluß vberhant nymt<. Ob dann der fluß so gar überhant an einer frauen nem so hebt ir nit vnd nemt pfennig kraut vnd pint irs yn dye soln (144^r) >Wenn sich der fluß verstellt<. Ob sich dann der fluß gantz verstellt (144^v) >für dye feulplatern<. Item ob ein frau feulplatern gewint so nempt des braiten wegrachs wasser ... – (10. 144^v–147^r) (144^v) >ffür dye roten rör<. Item wer dye roten rur hab der nem des krautz von der tormentilla ...

(144^v) >Zu dem gehören<. Wer nit wol gebör der sid oft salba pleter yn der laugen ... (144^v) >ffür den stein yn lenten<. ... der nem turmatilla vnd natterwurtz ... (144^v) >Wer nit stül müg gebaben<. ... der nem ein holder wurtzel ... (145^r) >Wer sich gern prechen wölt<. ... so zeuch dye wurtzel über sich ... (145^r) >Ein cristir<. Also mach dye kristir dye würcket wol vnd schat nymant vnd lempst auch nymants dye gelider. Am ersten nempt ein gute feiste hennen ... (145^r) >Wenn den frauen dye prüst swern<. ... 145^v so nempt weyß lilgen wurtzel ... (145^v) >Wenn eins nit slafen mag<. ... so nempt loröl ... (145^v) >Wenn eins ynwendig fault<. ... an der lebern so nempt wegwart ... (145^v) >Wem das haubt we thut<. ... vnd auch nit slafen mag so schol man nemen eins weysen eins ays vnd frauen spunst .. (145^v) >Wenn eins das fifer hab<. ... so sol es nüßkern auß einem eßig essen ... (145^v) >Zu einer ynwendigen raynigung<. ... Nempt mardisel klein mit der wurtzeln ... (146^r) >Wenn ein groß geswer nit auß gee<. ... so nym ein keß leb ... (146^v) >ffür dye swintsucht<. Item nempt rot rosen j lot ... (146^v) >ffür dye großen amacht ist das gut<. Nempt dye öbern rinten von einem hauß laib ... (147^r) >Wem das haubt we thu<. ... so nempt welschen kümel ... (147^r) >zu dem hertzen<. Vber das hertz leg auch ein sölchs da nym galgan ... – (11. 147^r–147^v) (147^r) >ffür der frauen kranckheit<. Nym drey seidel weins vnd ij würtzelein wertram ... (147^r) >Wenn der frauen kranckheit verstedt<. Ist es dir auch verstanden so trinck dyß so kümt es dir. (147^v) >ffür den weyßen fluß<. ... Nym der große neßeln wurtzeln ... (147^v) >Ein anders für den weyßen fluß<. ...yß oft ganreben pleter wye du magst. (147^v) >ffür das pluten<. Nym turmatilla als groß ... – (12. 147^v–153^r) (147^v) >ffür den pestelentz<. Nym turmatilla ... (147^v) >ffür dye rur<. ... nym ein hantvol farm ... (147^v) >ffür dye vallenten plag<. Item nym ein kraut heyyt günneram yn dem mertzen ee es donert ... (148^r) >ffür den erbgrint<. Item nym meuckel smer ... (148^r) >ffür dye schifern<. Item nym salbe pleter vnd reinpergen speck ... (148^r) >Wenn ein frau ir kranckheit zu lang hab<. So nym mittel wegrach ... (148^v) Item nym kündeln vnd legs yn schube. (148^v) >Ein anders<. Item nym haid vnd erperkraut ... (148^v) >Aber ein anders<. Hilft das als nit so nym fünffinger kraut ... (148^v) >Aber ein anders<. Item stock farm leg vnter dye schultern es hilft auch für dye roten rur. (148^v) >Aber ein anders<. Helfen dye ding alle nit so nym welsch wein heffen ... (148^v) >Aber ein anders<. Item ader nym schelkraut ... (148^v) >Aber ein anders<. Item nym ein maß welsch weins ... (149^r) >ffür dye roten rur<. Item dye gelben plümlein von dem wules [?] ... (149^r) >Wiltu ein wein schon machen<. So nym ein weyßen schon laymen ... (149^r) >ffur das pluten der nasen<. Nym paum wollen ... (149^v) >ffur dye harm winten<. Nym vngeschelten mandel ... (149^v) >Wenn einß den wurm hat yn den fingern ader zeben<. So nym schelkraut milch ... (149^v) >Wenn ein pferd den wurm hat<. So gib ym schelkraut wurtzeln. (149^v) >Wenn dye stül über hant nemen wölten<. So setz ein mensch vber heyyß wasser ... (149^v) >ffür den stein vnd wenn einer ir kranckheit verlegen ist<. Item nempt drey lot lorper vnd ij lot kümel ... (150^r) >Ein andere ertzney für den stein<. Item mer nempt velt pappeln ... (150^r) >Item wenn ein frau ir kranckheit zu lang hat vnd zu vil<. So nempt schelkraut wurtzeln ... (150^v) >Wenn ein frau ein pruch hab der nit versten will<. So nym ein plat winter grun ... (150^v) >Wenn ein mensch sich hart pricht<. So nym wachalter ... (150^v) >ffür dye würm<. Nym koreln vnd weyßwurtz gibts nüchtern ... (150^v) >Ein anders für dye würm<. Yß lübstückel samen ... (150^v) >Wer sich hart prenn<. Nem wachalter vnd stoß ... (151^r) >ffür dye gelsucht<. Seüd dürr deumenten ... (151^r) >zu den stüln wer nit stül hat<. Nym kreutz smaltz auf den nabeln ... (151^r) >Wenn pir sauer wirt<. So nym welsch nüßpleter ... (151^r)

>Wer rote augen hab<. Nym saffran plumen ... (151^r) >Wiltu ein latwerg machen für dye pestilentz<. Nym dryakers weinrauten ... (151^r) >ffür dye gelsucht<. Nym piberzen ... (151^r) >ffür den swintel<. Nym wachtel smaltz ... (151^v) >Ein raynigung dye stül macht<. Item nempt iij lot senat pleter ... (151^v) >Wenn eim der zipperlein yn ein glid kumpt so soltu yn alzo darauß vertreiben<. Nym eiter neßeln vnd rot haydennisch wuntkraut ... (152^r) >Wenn einem dye lem nit gar auß den glidern wil<. So nym yngwer muschat negelein vnd galgan gleich ... (152^r) >ffür den kalten sichtagen<. Nym groß neßel wurtzeln ... (152^r) >ffür stets prechen<. Yß albeg auf dem eßen ein gepetes prot ... (152^r) >Ob eim dye leber der hytz<. So nym haußwurtz wurtzeln ... (152^r) >Ob ein pestilentz auff fert<. So nym von stund an gelb meyen plumen ... (152^v) >Ein anders<. wer platern yn augen hab eß dye plumen wurtz (152^v) >Ein anders<. Item nym von stund an roten laym (152^v) >ffür dye geschoß<. Item nym spitzigen polach ... (152^v) >Ein salb für den prant<. Item nym hünerkot ... (152^v) >Item mer ein salb zu wunten vnd zu gesweren<. Item nym siben zeit ... – (13. 153^r) (153^r) >von der haselwurtz<. Item dye haselwurtz ist gut zu den küen das sye sich reinigen. (153^r) >Von dem mangolt<. Item ein kraut heyst mangolt das ist gut zu allen wunten ... – (14. 153^r–153^v) (153^r) >Wenn ein frau ein pruch hat vnd das plut iberhant nympt<. Item so nempt dürr[?] rosen (153^r) Ader nempt ein scharlach fleck (153^r) >Wenn das flisßen lang wert<. So gebt einer frauen drey morgen nüchtern 153^v ein müßlein mit heberem melb gekocht yn eym melb raynfal. (153^v) >Wenn ein kint anprint<. So nempt klein pappeln (153^v) >ffür den roten fluß<. Item nempt wintergrun pleter – (15. 153^v–154^r) (153^v) Zwirn färben. >Wye man czwirm siden kan<. Item nemt acht lot czwirns (154^r) Tauben füttern. >Wye man tauben esen sol<. Du sölt nemen geprenten laym auß eim packofen – (16. 154^r) >Das ist gar ein gut waßer der tugent das zu manchen sachen gut ist ynnen vnd außsen an dem leib<. Item nempt iij firdung salbaiß vnd i lot galgans ... Rezept ohne Tugendenkatalog, Textzeuge nicht bei HLAWITSCHKA. – (17. 154^v–160^v) (154^v) >wenn ein mensch gewollen ist<. Item nym wachalter holtz (154^v) >zu den augen<. Item nym wegwarten plumen (155^r) >Wenn ein mensch nit wol hört<. Item nym von einem iungen precklein harm (155^r) >ffür allen wetagen yn leib ist das gar gut zu<. Item an sand Jobans tag sübenten gee auß an der nacht vnd vabe den tarwe (155^v) >Item das dint zu einem getranck wenn dye frauen der kalt sind vnd yn dye muter nicht fertig ist<. Item nempt ein iij lot yngwer ... (155^v) >Zu dem pad<. Nym wermut synaw (155^v) >Wem das plat für scheust<. Der nem süßholtz gestoßen (156^r) >Wenn einer frauen zu fru we wirt zu einen kind<. So nym patünigen vnd seud dye (156^r) >ffür dye gelsucht<. Item nym wegrach (156^r) >Wenn einß ein pein ver rügt ader zu prigt<. Item nym wules wurtzel (156^r) >wenn dye pürlein bey den frauen beleiben<. Item nym pach püngen (156^v) >ffür dye waßersucht<. Nym plab lilgen wurtzeln (156^v) >zu den stül<. Nym mangolt wurtzeln (156^v) >ffür den weyßen fluß<. Item nym andorn (156^v) >Wer nit geharmen mag<. Der trinck rittersporn wasser (156^v) >ffür den roten fluß<. Item nym santor vint man yn der apotheken (156^v) >Zu den augen<. Item nym weyßen augstein (157^r) >Eins anders zu den augen<. Item nym augen trost (157^r) >ffür dye amacht<. Item nym ertrauch (157^r) >ffür dye feul platter<. Item nym taub neßeln (157^r) >ffür den weyßen fluß<. Vnd dye plümlein prenn der neßeln (157^r) >ffür den zipperlein<. Item prenn oxsenplut (157^r) >Zu den lamen glidern<. Item nym salua pleter (157^v) >ffür dye flüß des magens<. Item prenn neßeln vnd schelkraut (157^v) >ffür den weyßen fluß<. Item daz lang kraut (157^v) >ffür den roten fluß<. Item seud eichen pleter (157^v) >Wem ein prust schoßt<. So nym

saifen vnd warm waßer (157^v) >Wer wertzeln hab<. Der nem weyßen weyrach (157^v) >Wem der adem stinckt<. Nym ein maß eßigs yn czwey befelein (158^r) >zu den augen<. Nym muschat vnd legs ein nacht yn guten wein (158^r) >zu den roten augen<. Nym champfer (158^r) >Zu dem roten fluß<. Mach wachalter dunst (158^r) >zu der gepurt<. Item nym haußwurtz wurtzeln (158^v) >Ein gute salb ein gelbe zu machen<. So nym ... donpech vnd ... rinderes ader hirßes vnslicht (158^v) >Ein prant salb zu machen<. So nym ... paum öls (158^v) >Ein gute salb für dye kinsen wenn du ir an der hent hast<. So nym j lot wachs (158^v) >Wenn du ein plaben fleck hast<. So streich ein weyßwurtz darüber (158^v) >Ein ertzney für dye wertzeln<. Nym ein newes teler vnd prenn (159^r) >Wenn sich eins prent<. So nym ein öl auß einer lampen (159^r) >Wenn sich eins sticht<. Nym ein tormatilla dye czwischen den ij vnser lieben frauen tag gegraben sey (159^r) >wenn sich eins prent<. So nym ein newes lintes past (159^r) >Wenn sich eins prent das groß plasen sein auff gefarn<. So nym ein wüllen faden (159^r) >Ob dye hytz an dem prant groß wer<. So nym ein mitrana [?] vnd ein wachaltern (159^v) >Der nit wol gehorn mag<. Der soll nemen ein gallen eins widers (159^v) >Ein anders<. Ein wurtz heysß Barba iouis das ist haus wurtz (159^v) >Dem die orn serickch sein<. Der nem hünersmaltz (159^v) >Dem tumelt yn den orn<. Der nem mintzen vnd mull (159^v) >Der übel gehört<. Der nem gaißen gallen vnd amaißen vnd hönigsaum (160^r) >Ein anderß<. Item nym kelbrein marck vnd das weyß eins eßß (160^r) >Dem dye orn serikich sein<. Der prenn geysen plattern zu puluer (160^r) >Der übel gehör<. Der nem swertlen (160^r) >Ein anders<. Nym hönig saym vnd warm harn (160^r) >Aber ein anders<. Nym eins parn gallen vnd temperir das mit snitlauchsaff (160^r) >Wenn einer frauen we ist zu eim kind<. Und das es sich verzeucht das dye ween langsam kummen (160^v) >Wenn ein fraue amechtig ist<. Item wenn ein frau so amechtig wer so leg ir hertz waßer an einem wüllen tüchlein vnter dye lincken prust ... (160^v) >wenn sich einß prent<. So nym ein holtz mangolt (160^v) >Wenn ein kint dye würm hat<. So nym reußische öll vnd ein knoblach vnd ij regen würm – (18. 160^v–161^v) Zauber und Segen bei Krankheiten an den Augen und bei Nasenbluten. – (19. 161^v) (161^v) >Welche fraw ir recht nicht zu rechter zeit hab<. Dye sied prait wegrach ... (161^v) Ohne Überschrift oder Angabe der Indikation: Item ix lot scharlach flocken – (20a. 162^r) >Ein segen das plut zu stellen<. In dem namen des vaters vnd des suns vnd des heiligen geists amen. Longinus der iüden ein ritter was ... – (20b. 162^r) >Ein swert segen<. Ich weswir dich swert gut bey dem vil heiligen plut ... – (20c. 162^v) Wegwarte, Amulett als Schutz vor übler Nachrede und Diebstahl. >Von der wegwart<. Ein wurtz hayßet wegwart wer dye selben wurtz graben will der muß sye graben yn dem augsten so dy sun lauft vnder dem zaichen virgo ... >Von stelen<. Vnd wirt dir nicht ver stoln so leg sye des nachtes vnter dem haubt so kümpt dir der dieb für ... – (20d. 162^v) Pulver aus Natternhaut mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten. >Wenn eins sleft so frag es<. Du sölt nemen ein naterhaut ... Gib des puluers eynem außsetzigen menschen ... >fur dye leuß<. Nym des puluers vnd spreng es yn ein laugen ... – (20e. 163^r) Schlangen anlocken. >Das ein hauß voller slangen werd<. Du sölt nemen salvan kraut ... – (20f. 163^v) >fur den riten<. Item dez riten zu püßen Item schreib sand Lorentzen namen an ein pappir ... >Das ist der briue<. Ich gepeut dir sun pey der heyligen ... – (21a. 164^r–165^v) (164^r) >Das seyn ertzney von pferden<. Wer ertzney von pferden wyßsen wölle ... (164^r) >Wenn ein pferd ym haubt sich ist<. Welch pferd ein sichs haubt hatt ... (164^r) >Wenn ein pferd ein fel hab yn den augen<. Welch pferd vel hat yn den augen So nym dye micheln dye bey dem waßer ligen ... (164^v) >Welch

pferd das augstal hat<. Dem laß vnter dem naßpant ... (164^v) >Welch pferd dye würm peyßen tzwischen haut vnd flaisch der heyßet der pirtzel<. Den durch prenn oben ... (164^v) >Welchem pferd du dye würm yn dem magen wollest vertreiben<. 165^r So nym aierschaln wol gestoßen ... (165^r) >Ein segen für dye wurm<. ... vor dreyerley würm laid Job smertzen. Dye ersten warn weyß dye andern tot ... auch Cod. Pal. germ. 169, 200^v. (165^r) >Welchem pferd dye naßlocher triefen<. Welch pferd von waßer zu rech werd ... (165^v) >Welch pferd von futer zu rebe wirt<. Das plet sich vnd kert alle vire von ym ... – (21b. 165^v) 4 Recepte. >Welch pferd zu prochen ist vnd geswollen vnter dem satel<. So puluer rechtes payn Anfang hier unverständlich, vgl. aber EIS, Albrant, S. 117, Nr. 18. (165^v) >Welch pferd floß gallen hat außßerhalb des peins<. Dye durch stoß mit eynem gluenden eysen ... EIS, Albrant, S. 125, Nr. 30. (165^v) >Welch pferd sich getreten hat<. 166^r Dem mach den trit schön vnd pint dar auff gepraten prot ... EIS, Albrant, S. 131, Nr. 10. (166^r) >Welch pferd ein gespalten huf hab<. Dem thu dye klufft auff czwischen dem horn ... EIS, Albrant, S. 131, Nr. 12. Die Handschrift wird aufgeführt bei EIS, S. 8, Nr. 73; nur wenige Recepte übereinstimmend mit der Edition dort S. 14–21. – (22. 166^r–167^r) >Wye du ein wein lauter machen solt<. Wenn dir ein wein drüb wirt der noch auff der heffen leit ... (166^r) >Wenn der wein abgelassen ist<. Wirt dir ein wein trüb der abgelassen ist (166^v) >Wiltu ein tzehen wein frisch machen<. So nym zu einem fuder weins einen kopf rebaschen (166^v) >Wenn ein wein schymelig wirt<. Henck ein puschel saluay vnd küten kley (167^r) >Wiltu ein wein lauter machen<. So nym weinstein (167^r) >Ist dir ein wein schimelig<. So nym wachalter holtz. – (23. 167^r) Medizinische Zauberformel. >für dye permutter<. Permuter ich gepeut dir das du gest an dye stat ... – (24. 163^v) Fieberamulett. >für den riten<. Item dez riten zu püßen Item schreib sand Lorentzen namen an ein pappir ... >Das ist der briue<. Ich gepeut dir sun pey der heyligen ... – (25. 164^r–166) Meister Albrant, Rossarznei (Auszug). – (25a. 164^r–165^v) >Das seyn ertzney von pferden<. Wer ertzney von pferden wyßen wölle ... EIS, Albrant, S. 115–116, 8 Recepte und ein Wurmseggen, darunter: (164^r) >Wenn ein pferd ym haubt sich ist<. (165^r) >Ein segen für dye wurm<. ... vor dreyerley würm laid Job smertzen. Dye ersten warn weyß dye andern tot ... Auch Cod. Pal. germ. 169, 200^v. (165^v) >Welch pferd von futer zu rebe wirt<. Das plet sich vnd kert alle vire von ym ... – (25b. 165^v–166^r) 4 Recepte. >Welch pferd zu prochen ist vnd geswollen vnter dem satel<. So puluer rechtes payn Anfang hier unverständlich, vgl. aber EIS, Albrant, S. 117, Nr. 18. (165^v) >Welch pferd floß gallen hat außßerhalb des peins<. Dye durch stoß mit eynem gluenden eysen ... EIS, Albrant, S. 125, Nr. 30. (165^v) >Welch pferd sich getreten hat<. 166^r Dem mach den trit schön vnd pint dar auff gepraten prot ... EIS, Albrant, S. 131, Nr. 10. (166^r) >Welch pferd ein gespalten huf hab<. Dem thu dye klufft auff czwischen dem horn ... EIS, Albrant, S. 131, Nr. 12. Handschrift aufgeführt bei EIS, S. 8, Nr. 73; nur wenige Recepte übereinstimmend mit der Edition dort S. 14–21. – (26. 169^v–170^v) (169^v) >Wiltu ein gut herte machen<. So nym leynöl ader pferd milch (169^v) >Ein swert salb<. Item nym huntz hirn (169^v) >So sich ein pferd tritt<. So sprich alzo vnserm lieben herren wurden drey nagel (169^v) >Ader sprich<. Dyesen trit gesegen (170^r) >Wirt dir ein pferd zu rauch<. So nym einen hecht zant (170^r) >Item ist das sich ein pferd zubricht vnter dem satel<. Item des ersten ist das es dir geswillet ... – (27. 167^r) Medizinischer Zauberspruch. >für dye permutter<. Permuter ich gepeut dir das du gest an dye stat ... – (28. 167^v–168^v) Monatsregeln (Januar bis Dezember). >Wye du yn einem ytzlichen manat leben solt<. In dem ersten manat

Januario So ist aderlaßen nit gar gut ... 168^v ... >In dem december<. Ist gut laßen auf der haubt adern ... das iß des morgens vnd dez nachtz. – (29. 177^v–183^r) (177^v) >Ist das dir ein mauß ein beunraint ...<. So heuß dir groß meuß faben (177^v) >fur dye fleck des antlütz<. Das plut des varren ... (177^v) >Zu der lauterung der weib<. Nym dye weyßwurtz ... (177^v) >für dye pic [?] des ant [?]<. Söl man trincken geplauen senf mit eßig. (177^v) >Dem das plut auß den augen vnd auß der naßen gee<. Der sol nemen gerten vnd saltz ... (177^v) >für alle tadel der augen<. 178^r Mit dem saft zentheuer sol man salben ... (178^r) >Thun dir dye augen wee vnd zeheren<. So nym patonia (178^r) Item nym e new epsich (178^r) >für dye vel dye da wachsen yn der kind augen<. Nym grün venchel (178^r) >fur dye flöh<. Nam corian der mit wasser gesoten (178^r) >Das man das har vertreibt<. Nym neßel samen (178^r) >für dye würm yn dem leib<. 178^v Nym patonie ... Ader nym naptam mit honig ... Ader nym troywurt ... Ader nym gayßen mißt (178^v) >Wiltu wyßen ab ein weib swanger sey ader nicht<. So nym walt malten (178^v) >zu den füßen<. Sol man nemen pengen vnd pesmalden (178^v) >ffür den haubtschein<. Das dir dein haubt lind vnd schön werd ... – (30. 169^v–170^v) Rossarzney. 4 Recepte, 2 Trittsegen: (169^v) >So sich ein pferd tritt<. So sprich also vnserm lieben herren wurden drey nagel ... (169^v) >Ader sprich<. Dyesen trit gesegen ... – (31. 179^r–182^v) (179^r) >Für dye geswulst der füß<. Nym wegrach geplawen 3 Recepte. (179^r) >für dye wertzel<. 179^v Nym ringel plumen (179^v) >fur dye drüß<. Nym merraich (179^v) >Wem dye augen ader pro ist<. Der nem silber aschen vnd eßig (179^v) >fur dye [!]<. Nym ein wenig kalgs vnd [folgt eine Lücke] (179^v) >für das teglich fiber<. Nym patonie wegrach (180^r) >Wem das gelit auß wischt<. Der sol nemen epawm mistel (180^r) >für alle sichtum der augen<. Nym venchel vnd rauten (180^r) >für dye hayser<. Nym weicher ayer (180^r) >für den smack des munds<. Nym swarten vnd geuß (180^r) >für den smertzen des birns vnd des haubtz<. (180^v) >für den erswern<. Nym ein frisch vnslicht (180^v) >Der nicht wol gehört<. Der nem geisen milch (180^v) >Ader ein anders<. Item slab ein ailein (180^v) >Wem dye naß stinck<. Der nem dye plaich grünen salben (181^r) >für alle geswulst<. Nym polein vnd reib sye (181^r) >fur dye husten<. Nym guten wein yn ein vaß (181^r) Ader nym des schamez yn daz ros mundt (181^r) >für das sewern<. Nym saltz vnd saifen (181^r) Ader nym gestoßen gamander (181^r) >für dye vinsten der augen<. Nym patonie vnd trinck sye (181^v) >So dem menschen dye orn veruallen<. So nym ein widers gal (181^v) Ader nym ein aizzen maden (181^v) Ader nym haselwurtz vnd mul (181^v) >So der mensch sich ist yn dem magen das yn nicht lußt<. Der nem ein wurtz dye haußt zontarena das ist sant kraut (181^v) >für dye drüß<. Nym haselwurtz vnd pfaren (182^r) >für den zanswer<. Nym eysenwurtz vnd seud dye (182^r) >Ein anders<. Nym dye mitlern rinden des aichen paums (182^r) >Von dem gespüns<. (182^r) >ffür dye haubt sucht<. Nym pisem (182^r) >fur allen sichtagen<. Nym venchel samen (182^r) >Dem dye augen zu ser zehern<. (182^v) >Wem dye augen zu vil zehern<. Der nem plebis (182^v) >Zu allem smertzen der hent vnd der füß<. Nym wegrach ... – (32. 182^v) (182^v) >Ob der verwunt mensch sterb ader geneß<. Swirt dem menschen der aiß so stirbt er. – (33. 182^v–183^r) 4 medizinische Recepte. (182^v) >ffür dye seuch hab er sye lang gehabt<. So nym ein gespunnens golt ... (183^r) >ffür das gicht vnd für allen schlechten sichtum<. Man sol nemen lintzsamen (183^r) >ffür das dwankch<. Sol man nemen gesaltzen waßer vnd seud das wol ... (183^r) Item des Geyrn vlaisch sol man derren ... vnd welchen menschen ein wutender hunt peist – (34. 183^r) Geiertraktat (Auszug). Item des Geyrn vlaisch sol man derren ... vnd welchen menschen ein wutender hunt peist ... Text: STÜRMEYER, S. 86–87, Abschnitt [8].

– (35. 183^v–185^v) Rossarznei. *Wer hubsche kunst wolle lernen von pferden ... >Ein pfert das mager wer wiltu das vaist machen<. So nym pon dy da geprochen sein ... 185^v ... vnd thu in den also warm vber. >Am xxii platt hernach such mer von dem<. 21 Rezepte. Wird 206^r fortgesetzt. Text (nur Beginn): Gerhard Eis, Altdeutsche Handschriften, München 1949, Nr. 36, S. 86. – 125a*, 125b* leer.*

III.

Bl. 186–208. Lagen: 2 VI²⁰⁸ (mit Bl. 196a*). Bl. 186–190 Folierung des 15. Jhs.: 1–5, Bl. 206: xxii. Wz.: Ochsenkopf mit Stange und Blume, PICCARD 2, Typ XIII/62 (Innsbruck u.a. 1450–1453). Schriftraum: I. (186^r–196^v, rundum durch Striche begrenzt): 15 × 10,5; 29–32 Zeilen; II. (197^r–204^r, rundum durch Striche begrenzt; Zeilengerüst mit Strichen vorgezeichnet, jedoch nicht verwendet): 15–16 × 11,5–12; 22–26 Zeilen; III. (206^{r/v}): 16 × 11–12; 24–26 Zeilen; IV. (207^{r/v}): 17 × 11,5; 23 Zeilen. Bastarda von 3 Händen: I. 186^r–196^v; II. 197^r–205^r (auch 1^r–144^v) Bastarda mit kursivem Charakter; III. 205^r und 2 wenig späteren Nachträgern: IV. 205^v, 207^{r/v} (auch 115^v) formierte Bastarda; V. 206^{r/v} (auch 183^r–185^v). 186^r Initiale über 4 Zeilen. 186^r–196^v Überschriften in größerer Schrift; Überschriften und Absatzanfänge rubriziert; 197^r–205^r Überschriften in roter Tinte, ab 201^r eiliger geschrieben.

Herkunft: Lokalisierung nach den Schreibsprachen, Datierungen nach Schrift und Wasserzeichenbefund.

Schreibsprachen: hochdeutsch mit bairischen und mitteldeutschen Formen.

1. 186^r–196^v KOCHBUCH. *>Hienoch findestu wie man kochen vnd fremde essen beraiten soll etc<. Wer ein gut Triesenet wil machen der Nem zwej pfunt zuckerß ... >Ein gut prulein zu gepraten mach also<. Nym das Trysenet vnd ein Raynfal ... 65 Rezepte, assoziativ aneinandergereiht. Text: SORBELLO-STAUH (s.o. Lit.), S. 106–174 (Sigle H1), diplomatischer Abdruck in synoptischer Darstellung mit Basel, ÖUB D II 30, 300^{ra}–310^{ra} und Cod. Pal. germ. 551, 197^r–204^r. Hs. auch aufgeführt bei HONOLD, S. 25–26, 75, 83, 312–322 (Sigle H2) und LAMBERT, S. 330. – 196a* leer.*

2. 197^r–204^r KOCHBUCH. *>Ein salsen von weischeln<. Wildw machen ein gute salssen von weischeln so thu die weischeln in einen haffen 204^r >Ein essen von xxx eirn<. Wildu machen ein essen von xxx eirn oder xxx [!] czu einem ey nym czwo (Text bricht ab). 34 Rezepte, zahlreiche davon identisch in 186^r–196^v. Text: SORBELLO-STAUH (s.o. Lit.), S. 106–174 (Sigle H2). – 204^v leer.*

3. 205^r ANLEITUNG ZUM BORTENWIRKEN. *>Das lintwurm portlein<. Item wildu dringen ein portlein haist ein lintwurm so müssen eur 3 dar czu sein ... Fortsetzung von 114^v.*

205^v MEDIZINISCHES REZEPT. *>Item ein gut pulfer fvr den stain vnd treibt es von dem menschen in dem prunn das er int[?]wescht<. Item nemt neßzel samm vnd erperr kraut ...*

5. 206^r–207^v ROSSARZNEI (Auszug, Fortsetzung von 185^v). (5a. 206^{r/v}) *>Wen ein pferd stettig ist<. Dem thu dy haut auff vnd spalt im dy haut ... 9 Rezepte. – (5b. 207^{r/v}) Item*

wenn ein pferd das [!] die kelsucht hat nym rethich vnd merrich vnd knoblich ... 3
Rezepte. – 208* leer.

IV.

Bll. 209*–225*. Lagen: (VI-3)^{217*} + (V-2)^{225*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Blume, darunter Dreieck, PICCARD 2, Typ XII/811 (Augsburg u.a. 1471–1477).

209*–225* leer.

PK

Cod. Pal. germ. 553

**Medizinische Rezeptsammlung · Gräfin von Manderscheid:
Rezeptsammlung**

Papier · 153 Bll. · 20,8 × 15,8 · Augsburg (?)/Amberg (?) · um 1585/1590

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 1^{2*} + VII¹⁴ + V²⁴ + VII³⁸ + V⁴⁸ + III⁵⁴ + V⁶⁴ + (III+1)^{69b*} (mit Bl. 69a*) + 9 IV¹⁴⁰ (mit Bl. 82a*) + (IV-1)^{147*} + I^{148*} (mit Spiegel). Unregelmäßige Reklamanten. Folierung des 17. Jhs.: 1–145, Bll. 1*, 2*, 69a*, 69b*, 82a und 146*–148* mit moderner Zählung. Wz.: AMG/SERAFINI/FABRIANO in Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV; Löwe, schräg, dick, ähnlich BRIQUET 10.542 (Steier?, 1585/82), vgl. Einleitung, S. XIV; heraldischer Adler mit Buchstabe F (Bll. 66–69), PICCARD, WZK, Nr. 161.946 (Frankfurt/M. 1589); Löwe mit Krone in Wappenschild (Bll. 70–132; 141–147), ähnlich BRIQUET 10.593 (Wiesensteig u.a. ab 1586); Löwe, schräg, mit dickem Schwanzende über Kopfhöhe (Bll. 70–132, 141–147), nicht nachweisbar; heraldischer Adler (Bll. 133–140), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 15–16 × 12–12,5; 14–17 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, Überschriften in Auszeichnungsschrift, lat. Begriffe in Minuskel. Von gleicher Hand Ergänzungen am linken Blattrand, selten Korrekturen durch Radierung und Überschreibung (66^r). Fehler z.T. durch Unterstreichungen markiert. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch): Beige-rosa Kapital. Rückentitel, goldgeprägt: 553. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 553*.

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache, Datierung nach Wasserzeichenbefund. Der zweite Teil der Hs. (70^r–145^v) steht Cod. Pal. germ. 547 sehr nah (Abschrift?), vier Rezepte fehlen, darunter die Todesprognostik Cod. Pal. germ. 547, 23^r und das letzte, dort unvollständige Rezept. Einige Rezepte so oder sehr ähnlich auch in Cod. Pal. germ. 199. 1^{*r} Capsanummer: C. 123, Signatureintrag: 553 [?].

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen und schwäbischen Formen (ostschwäbisch).

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg553>.

1^{*r}–69^r DER JUDE, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >Artzney Büchleinn<. (2^{*r}) Waß fur Kräütter Genutzt oder Gebraucht werden<. Gewährleute werden nicht namentlich genannt, vgl. aber (3^v) diß ist probirt, fur die kranckheijtt die viel Leutt bekohmen haben, von denen die vor Metz gelegen, Im Jar [15]53 und (60^r) >In Italia machen sie also<. Text auch in Cod. Pal. germ. 830/I.

Gewährsleute: *>In Italia machen sie also<*. (60^r). Verweise auf eigene Erfahrung: *>Probiert<*. (4^r), *>Probatum est<*. (5^v), *>Es hilft<*. (9^r) und ähnliches.

Datiertes Rezept: *>Diß ist probirt fur die kranckheijtt die viel leutt bekohmen haben, von denen die vor metz gelegen Im Jar [15]53<*. (3^v).

1^{*r} Titel: *>Arzneij Büchleinn<*. – 2^{*v} leer. – (1. 1^r–2^v) Hinweise zum Umgang mit Kräutern und 9 Grundrezepte. (1^r) *>Waß fur kräutter genutzt oder gebraucht werden ...<*. (1^r) *>Nembt Quitten ...<*. (1^v) *>Quitten safft<*. (1^v) *>Violen Syrup<*. (2^r) *>Maulbeer Syrup<*. (2^r) *>Maulbeer waßer<*. (2^r) *>Sanct Johanniß Krautt<*. (2^r) *>Sauer ampffer waßer<*. (2^r) *>Roht Roßen Eßig<*. (2^v) *>Catdeijst<*. – (2. 2^v–9^v) 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten am Kopf. (2^v) *>Item der gifft gesen oder ein bößen gifft eingenohmen<*. (2^v) *>Item ein Remedium fur die Breune im halß Und wehetumb Im haupt<*. (3^v) *>Fur die Breune Im halß<*. (3^v) *>Ein gewieße kunst fur die Breune Und fur die Blatteren Im Mundt<*. (4^r) *>Item fur halß wehetumb<*. (4^r) *>Fur Halß wehetumb<*. (4^r) *>Fur die Blatlern Im halß Und im Mund<*. (4^v) *>Ein anderß<*. (5^r) *>Item wan eim das Blättlein fehlt dz einm am anfang an der zungen steht, Inwendig Im Hals an der Gurgell<*. (5^r) *>Item so eim ein fluß auß dem haupt In hals fehlt, das er dechte er muß Verstickten Von der uberflußig feuchtigkeit wegen<*. (5^v) *>Zum Halß<*. (5^v) *>Ein anderß<*. (5^v) *>Zum Halß Geschwer<*. (6^r) *>Fur halß geschwer daß baldt durchgebet<*. (6^r) *>Fur den halß wehetumb der wund ist, oder Bletterin oder die zungen Gerißen<*. (6^r) *>Item fur den schormundt<*. (6^v) *>Fur den schormund Und fur die hole böße zähn<*. (2 Rezepte). (7^v) *>Ein anderß<*. (7^v) *>Vor die Breune<*. (7^v) *>Ein anderß<*. (8^r) *>Fur das zepflein<*. (8^r) *>Ein anderß<*. (8^r) *>Fur dz Blatt im halß<*. (8^r) *>Ein anderß zum halßwehetumb<*. (8^v) *>Fur halß wehetumb<*. (9^r) *>Fur die Breune<*. (9^r) *>Fur die Feule Im Mund<*. (9^r) *>Dem der Halß geschwollen Ist<*. (9^v) *>Fur Mund Geschwer<*. (9^v) *>Wem ein Grad oder Bein Im hals steckt<*. – (3. 9^v–16^r) Aderlaßregeln und 25 Rezepte gegen die Pest. (9^v) *>Fur die Pestilentz<*. (Aderlaßregeln und ein Rezept). (10^r) *>Vor die Pestilentz<*. (10^r) *>Pestem<*. (11^r) *>Pestem<*. (11^v) *>Fur die Pestilenz<*. (5 Rezepte). (12^r) *>Cardobenedicten Pulffer zu machen<*. (12^v) *>Vor die Pestilentz<*. (13^r) *>Fur die Pestilenz<*. (13^v) *>Ein ander Bewerte Kunst<*. (13^v) *>Fur die Pestilentz<*. (14^r) *>Fur die Roß<*. (2 Rezepte). (15^r) *>Fur die Röß oder Sehen genant<*. (16^v) *>Ein anderß<*. (16^v) *>Ein anderß<*. (2 Rezepte). (16^v) *>Fur die Röß<*. (4 Rezepte). (16^r) *>Fur die Röß<*. – (4. 16^v–22^v) 37 Rezepte gegen Krankheiten am Leib und an der Brust. (16^v) *>Vor dz Fieber<*. (16^v) *>Fur die Brennende Hitz<*. (2 Rezepte). (17^r) *>Heiß Fieber<*. (17^r) *>Fur den Rohten durchläuffen<*. (17^v) *>Ein Anderß<*. (17^v) *>Fur den Rohten durchläuffen<*. (18^r) *>Ein Anderß<*. (3 Rezepte). (18^r) *>Fur dz fieber<*. (18^r) *>Wan Jemandts Zu flüßig Im Leib were<*. (18^v) *>Fur dz Fieber da nit Viell Hitz beij Ist<*. (18^v) *>Fur den Rohten durchlauff<*. (19^r) *>Fur Gerunnen Blut<*. (19^r) *>Ein anderß<*. (19^r) *>Item dem wehe Im Leib oder In der Seitten were<*. (19^r) *>Fur Vergifft<*. (19^v) *>Fur den Husten<*. (19^v) *>Fur die Brust Kranckheitt Unnd Husten<*. (19^v) *>Ein anderß<*. (20^r) *>Ein anderß<*. (20^r) *>Fur Verstopffung der brust<*. (20^v) *>Fur Verstopffung der brust und lungen<*. (20^v) *>Fur Verstopffung der brust<*. (20^v) *>Fur dz stechen In der Seitten<*. (21^r) *>Ein anderß<*. (21^r) *>Ein anderß<*. (21^r) *>Ein anderß der da sticht In die Seitten mit Großen stechen<*. (21^v) *>Fur Grimmen Im Leib<*. (21^v) *>Ein anderß<*. (21^v) *>Ein anderß fur den<*. (22^r) *>Ein anderß<*. (22^r) *>Fur das Stechen In der Seitten<*. (22^r) *>Ein anderß<*. (22^r) *>Wan Einer Leber oder Lungen sieche wer<*. (22^v) *>Ein anderß<*. – (5. 22^v–25^r) 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unter anderem gegen Abszesse

und Geschwüre, Röteln und Pocken, gegen Kopfweh, Schwindel, Magenbeschwerden, zur Blutreinigung und bei Schlaganfall. (22^v) >Fur apostema<. (22^v) >Fur die Röhrtelen<. (23^r) >Fur die Kinder Pocken oder durchschlechten<. (23^r) >Fur Haupt wehetumb die kömpt nach der dolen sucht<. (23^v) >Fur Haupt wehetumb<. (23^v) >Fur den Schwindell<. (23^v) >Ein anderß<. (23^v) >Fur Fandaseij<. (23^v) >Ein anderß<. (24^r) >Ein anderß<. (24^r) >Fur dz Hertz zitteren<. (24^r) >Fur Greulichen wehetumb Im Haupt<. (3 Rezepte). (24^r) >Zum Magen<. (2 Rezepte). (24^r) >Zu der leber <. (24^v) >Ein Gutte Laug Zum Kopff<. (2 Rezepte). (25^r) >Fur die apostema oder Brust geschwer<. (25^r) >Dz geblutt zu reinigen<. (25^v) >Ein anderß<. (25^v) >Ein anderß<. (26^r) >Dz geblutt zu Reinigen<. (26^r) >Magen Pulver<. (26^v) >Magen lattwergen<. (27^r) >Magen Pulver<. (27^v) >Fur den Schlak<. (27^v) >Ein anderß<. (27^v) >Ein anderß<. (28^r) >Wan Einen Menschen der schlagk albereit getroffen hette<. – (6. 28^r–36^r) 30 Rezepte gegen Frauenleiden. (28^r) >zur frauwen milch<. (28^v) >Ein anderß fur die milch der frauwen<. (28^v) >Wan Eim weibßbild die Mutter Erhebt<. (29^r) >Ein anderß<. (2 Rezepte). (29^v) >Zu der frauwen brusten<. (30^r) >Item Ein salb zu der Boßen Brust zu=baillen<. (30^r) >Item Ein Guldin Milch zu machen<. (3 Rezepte). (31^r) >Ein ander salbe auß silber glette<. (31^r) >Fur der Frauwen nachburde<. (31^v) >Ein anderß auch gewiß<. (31^v) >Ein wart Frauw die Ein Kindt=behterin wartten soll, muß wissen wie Und wz der Frauwen mangell Ist, darnach sie zu Haltten Und Raht thun<. (33^r) >Fur die milch wan Einer Frauwen dz Kindt abstirbt, die milch zuvertreiben<. (33^r) >Zu den Brusten<. (33^v) >Zu der frauwen sehr oder Geschwulst wan sie ein Kindt Geboren hatt<. (33^v) >Ein Pflaster Fur alle wunden oder 33^v Geschweren an den Brüsten oder wo sie sein mögen<. (33^v) >Ein anderß<. (34^r) >Zu der Frauwen Such<. (34^r) >Ein anderß<. (2 Rezepte). (34^v) >Fur der Frauwen sucht<. (34^v) >Ein anderß<. (3 Rezepte). (35^r) >Fur die Feiste<. (35^r) >Fur der Frauwen sucht<. (35^r) >Ein tranck zu der Frauwen sucht, die nicht beij hatt Geschlaffen<. (35^v) >Ein anderß<. (35^v) >Fur der Frauwen fluß<. (36^r) >Ein anderß<. – (7. 36^r–46^r) 27 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter 4 Rezepte gegen Gelbsucht (36^r–36^v), 8 Rezepte gegen Wassersucht (36^v–38^r), 6 Rezepte gegen Steine (38^r–39^r), 3 Rezepte bei Epilepsie (40^r–46^r). (36^r) >Fur die gelbsucht<. (36^r) >Ein anderß<. (36^v) >Ein anderß<. (36^v) >Ein anderß<. (36^v) >Fur die waßesucht<. (36^v) >Ein anderß<. (37^r) >Ein anderß<. (37^r) >Ein anderß<. (37^r) >Fur die waßersucht zuvertreiben<. (37^v) >Ein ander stuck den Harm zu machen<. (38^r) >Ein anderß den Harm zu bringen<. (38^r) >Fur die gelb waßer sucht<. (38^v) >Fur altte [über der Zeile ergänzt] geschwult an den beinen<. (38^v) >Ein bewertte kunst fur den stein<. (38^v) >Ein anderß<. (39^r) >Fur den stein<. (39^r) >Fur den großen stein<. (2 Rezepte). (39^r) >Ein anderß<. (39^v) >Fur den Schlagk<. (39^v) >Ein anderß<. (39^v) >Fur die Erlambe Glieder<. (40^r) >Fur die Fallende sucht<. (40^r) >Ein anderß<. (40^v) >Ein anderß<. (41^r) >Ein anderß <. (41^r) >Fur dz fiber<. – (8. 41^v–43^v) 17 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. (41^v) >Fur den Ungewöhnlichen Fluß Im Haupt<. (41^v) >Ein anderß<. (41^v) >Ein anderß<. (42^r) >Zum Gehör<. (42^r) >Ein anderß<. (42^r) >Ein anderß<. (42^r) >Ein anderß<. (42^v) >Denn Ohren die Geschwollen oder Geschlagen sindt<. (42^v) >Dem Eijtter auß den Ohren Rinnet<. (42^v) >Dem die würm auß den ohren Krigen<. (42^v) >Ein anderß<. (42^v) >Dem die Ohren flüsen<. (43^r) >Zu den augen<. (43^r) >Ein ander<. (43^r) >Ein anders<. (43^v) >Ein anderß<. (43^v) >Ein anderß<. – (9. 43^v–44^v) 6 Rezepte zur Wundheilung. (43^v) >So Eim Mensch Ein arm oder bein entzweij oder abgefallen wer<. (44^r) >Fur dz Gliedtwasser<. (44^r) >Ein anderß<. (44^r) >Item Ein wundt tranck zu machen<. (44^v)

>Item wan Einem Ein Knie oder Ein Bein wz eß ist Geschwollen Und Rohrt würde Etwan Von Einem Fluß<. (44^v) >Fur dz gliedtwasser Ein Bewerte Kunst<. – (10. 45^r–46^r) 7 Rezepte gegen Würmer. (45^r) >Fur die wurm Im bauch<. (45^r) >Ein anderß<. (45^r) >Ein anderß fur die kinder<. (45^v) >Ein anderß<. (45^v) >Ein anderß<. (45^v) >Fur den Kalcabaß oder dem gicht dz man meint Ein Mensch oder Kind seÿ besucht dz Etwan Ein wurm Ist, soll man also probirn<. (46^r) >Ein anderß<. (46^r) >Ein anderß fur daß hertzen fangen<. – (11. 46^v–48^v) 19 Rezepte gegen Zahnschmerzen und andere Krankheiten am Mund. (46^v) >Fur zehn wehetumb<. (46^v) >Ein anderß<. (46^v) >Ein anderß<. (46^v) >Ein anderß<. (47^r) >Fur löcheriche zehn die wehe thun<. (47^r) >Ein anderß<. (47^r) >Ein anderß<. (47^r) >Ein anderß fur zehn webethum dz von hitze kömbt<. (47^v) >Ein anderß fur zehn wehetumb<. (47^v) >Ein anderß<. (47^v) >Fur bos zahn fleisch<. (47^v) >Weiß zehn zu machen<. (48^r) >Fur zehn wehetumb<. (48^r) >Ein anderß<. (48^r) >Ein anderß<. (48^v) >Ein anderß<. (48^v) >Item fur die Feulle Im Mundt<. (48^v) >Ein anderß<. (48^v) >Fur zahn fleisch dz böß Und sehr faull Ist, Von flußen die Darin fallen<. – (12. 49^r–50^r) 5 Rezepte gegen Krebs. (49^r) >Fur den krebß, der sich Darfur besorgte Der Beullen hett oder knüttelen<. (49^r) >Ein Pflaster uf die Beulen fur den Krepß<. (49^v) >Ein anderß<. (49^v) >Fur den Krepß ob er geschossen ist<. (50^r) >Fur den Krepß<. – (13. 50^v–58^v) 42 Rezepte gegen Hautkrankheiten und äußere Verletzungen. (50^v) >Fur den wurm außwendig am leib<. (50^v) >Ein anderß<. (2 Rezepte). (51^r) >Fur dz Jucken<. (51^r) >Ein anderß<. (51^r) >Ein anderß<. (51^r) >Fur ein füstel<. (52^r) >Fur den Erbgrind<. (52^r) >Ein anderß<. (52^v) >Fur offene black In Henden oder Fußen oder sonst am Leib<. (52^v) >Fur zittrachten Flecken dz doch kein zittracht ist auch nitt Von Pöcken kömbt, sonderlich sich zeucht<. (53^r) >Ein anderß<. (53^r) >Ein anderß<. (53^r) >Fur zitterische flecken<. (53^r) >Ein anderß<. (53^r) >Fur Blätterlein an dem Heimlichen Ort<. (53^v) >Ein augen wasser zu machen<. (54^r) >Ein anderß<. (54^r) >Ein anderß<. (54^r) >Item Fur den Frost dem die Hendt Und Fueß Erfroren<. (54^v) >Fur die sauerlein In den henden<. (54^v) >Ein anderß<. (54^v) >Ein bewerte brandt salben zu machen<. (55^r) >Ein andere<. (55^r) >Ein brant Eß seij von feuer oder wie sich mit verbrant hatt<. (55^v) >Ein brantt salb<. (55^v) >Den brandt auß zu ziehen<. (55^v) >So Iemandts Ein Beull Gestossen oder Geschlagen am leib kopff wo sie wer<. (56^r) >Fur blutt zu stillen<. (56^r) >Ein anderß<. (56^r) >Wundtranck<. (56^r) >Ein ander wund tranck<. (2 Rezepte). (57^r) >Item so Ein mensch geschossen wurdt dz Pulver zu leschen<. (57^r) >Zu dem angesicht der flecken Im angesicht hatt<. (57^v) >Ein anderß so Einß flecken Under den augen oder am leib hatt<. (57^v) >Weinsteinöll zu machen Vertreibt auch die Flecken wie man sagt<. (57^v) >Fur Ein Bosen geruch deß leibeß<. (58^r) >So ein Frauw oder Jungfrauw weiche Brüst gehrn hartt will haben<. (2 Rezepte). (58^v) >Zum angesicht<. (58^v) >Ein anderß fur ein blauwe hautt<. – (14. 59^r–68^v) 49 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter ein Salbeitraktat (64^r). (59^r) >Fur Hitze Im leib<. (59^r) >Ein anderß<. (59^r) >Harr wachsen machen<. (59^r) >Ein anderß<. (59^r) >Ein anderß<. (59^v) >Fur dz geböre<. (59^v) >Fur die wassersucht<. (59^v) >Fur halß wehetumb<. (59^v) >Blutt zu stillen wan Einer fast Bluttet und wund wurtt<. (59^v) >Ein anderß<. (59^v) >Ein anderß<. (59^v) >Ein anderß<. (60^r) >Ein anderß<. (60^r) >Gutt Hendschuch zu machen<. (60^r) >Weiß Hendt zu machen<. (60^v) >Ein anderß<. (60^v) >Zum Halßwebethum<. (61^r) >Fur den Wüttigen hund biß oder wüttigen Hund<. (61^r) >Fur dz Fiber<. (61^r) >Fur der Mutter aufsteigen oder Calicopaß<. (61^v) >Fur dz Grimen Im leib<. (61^v) >Ein anderß<. (61^v) >Ein anderß fur die feichwartz<. (3 Rezepte). (61^v) >Fur den

affterdarm<. (62^r) >Dem dz Gliedtwasser geht<. (62^r) >Ein anderß<. (62^r) >Ein anderß Bewert<. (62^r) >Ein anderß<. (62^r) >Ein anderß<. (62^v) >Ein wundt salb zu machen<. (62^v) >Fur die wundsucht<. (62^v) >Fur den bruch oben Im leib in der Dünne oder Seitten bei dem bein im bauch<. (63^r) >Ein anderß fur den bruch In Belgen<. (63^v) >Fur dz grimen<. (64^r) Salbeitraktat. >Item wie man dz wasser der Jugent, Und den tranck der Tugent machen soll<. Textversion nicht bei Hlawitschka. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL² 8 (1992), Sp. 504–506. (65^r) >Zu dem magen Uffstoßung<. (65^r) >Fur die Uber Röhte<. (65^v) >Fur die schwinende glieder<. (66^r) >Ein gutte gunen salb zu machen<. (66^v) >Ein köstlich und Bewert wasser fur dz Hauptwehe<. (67^r) >Wie manß brauchen soll<. (67^v) >Item ein Bewertte Kunst fur den Schwindell<. (67^v) >Fur wehetumb In Kopf da große Hitz bei Ist<. (67^v) >Ein Öll von sanct Johanneß krautt zu machen<. (68^r) >Item ein Bewertten wundtranck<. (68^v) >Item ein Bewert Wund salbe zu machen<. (2 Rezepte). – 69^v–69b^v leer.

70^r–145^v GRÄFIN VON MANDERSCHEID, REZEPTSAMMLUNG. >Collectanea Medicinæ Und Inhalt Etlicher Herlicher Kunsten Vorzeit gebraucht Von der Wolgeborne Gravin Mannerschett<.

Als Gewährsleute werden genannt: Doktoren in Erfurt und Heidelberg (74^v); Meister Wilhelm Wichbach (76^r); >ein ander meister<. (77^r); Markgraf Albrecht von Brandenburg (88^r); Moses (117^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (140^r).

Datiertes Rezept: [15]58 (142^r).

(1. 70^r–71^r) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (70^r) >Fur erfroren schäden<. (70^r) >Vor den zapfen<. (70^r) >Fur die gelbsucht<. (70^v) >Fur einem [!] kurtzen athem<. (2 Rezepte). (70^v) >Wz ein spin sticht Und wz vergifft Ist<. (70^v) >Flecken am leib oder am gesicht zuuertreiben<. (70^v) >Wem dz haupt er=kaltt Ist<. (71^r) >Fur dz gehör<. (71^r) >Fur die augen flecken<. (71^r) >Wer lassen will<. (71^v) >Wer dunckell augen hatt<. (71^v) >Ein gewisse kunst fur ein schon angesicht zumachen, Und die Lemzeichen Von den kinder pocken zuuertreiben<. – (2. 72^v–79^v) 14 Rezepte und 5 Regimina gegen die Pest. (72^v) Pestrezept und Aderlaßregeln. >Ein bewerte kunst fur die Pestilentz an vielen probiret<. (73^r) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Vor die Pestilentz<. (74^r) >Fur die Pestilentz<. (2 Rezepte). (74^r) Aderlaßregeln. >Ein aderlaß fur die Pestilentz<. (74^v) >Ein köstlich stuck fur die Pestilentz Von viellen Doctoribus zu Erfurt Und auch zu Haidelberg erfunden<. (2 Rezepte). (75^r) >Item ein anderß dz oft Versucht Ist<. (75^r) >Wo Inwendige hitz der Pestilentz Ist<. (75^v) >Die Pestilentz zuvertreiben<. (75^v) >Ein tranck fur die Pestilentz ein Monat sicher zu sein der soll deß 3 morgen trincken einen gutten loffell voll und wen der monat umb ist aber einmall<. (2 Rezepte). (76^r) Wilhelm Wichbach: Pestregimen (ohne Überschrift). >Von dem großen gebrechen sterbens Von den Beulen wegen schreibt meinster Wilhelm Wichbach Ein gutte lehr, als hieriace [!] folgt<. (77^r) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein ander meinster schreibet Von der beulen diese lehr<. (78^r) >Ad Sanitatis Receptionem<. (lat.) (78^r) >Ein ander kunst fur die Pestilentz<. (78^v) >Vur die Druße Und Blatter dz du der sicher seist, ein gutte kunst<. (2 Rezepte). (78^v) >Remedium gegen die Pestilentz<. (79^r) >Ein gutt bewerte kunst Vor die Pestilentz<. – (3. 79^v–96^r) 94 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 3 Rezepte gegen verdorbene Lebensmittel (81^v), 1 Rezept um Flecken an den Kleidern zu beseitigen (83^v). (79^v) >Præservativum<. (79^v) >Zu dem Magen der Ungesund Und erkalt Ist<. (80^r) >Zu

dem Magen<. (80^r) >Zu den augen<. (80^r) >Zu dem Haupt<. (80^r) >Fur Ungesunde speiß<. (80^v) >Wem dz Hertz wehe thut<. (80^v) >Dz dir kein zahn wehe thutt<. (80^v) >Wer nitt eßen mag<. (80^v) >Fur die Boße<. (80^v) >Wer Under angesicht gestaltt ist alß wer er außsetzig<. (81^r) >Wem die fuß erfroren sein<. (81^v) >Wer nicht Reden kan Von krankheijtt<. (81^v) >Fur dz blatt In der kelen<. (81^v) >Fur dz stechen<. (81^v) >Fur dz Hauptwehethum<. (81^v) >Ein anderß<. (81^v) >gegen schmeckeden wein<. (81^v) >gegen die Rohte wein<. (81^v) >gegen dz keumen<. (81^v) >gegen den zapffen<. (82^r) >Ein gewisse kunst dz glied=waßer zu stillen<. (82^r) >Fur den zapffen<. (82^r) >Wer sich gebrantt hatt gutt waßer<. (82^v) >Fur dz kaltt<. (82^v) >Fur den Robten Bauch<. (82^a) >Lautter tranck<. (82^a) >Fur leuß und grind<. (82^a) >Fur den schwindell<. (82^a) >Fur den bößen grind<. (82^a) >Wen die Kinder wurm haben<. (82^a) >Fur den schwindell<. (83^r) >Fur gerunnen blutt<. (83^r) >Fur dz kratzen der hautt<. (83^r) >Wem die augen schwellen<. (83^r) >Fur dz stechen<. (83^v) >Flecken an den kleideren zuvertreiben<. (83^v) >Fur ein raßenden hundtßbiß<. (83^v) >Wer eißen, dorn oder holz im bein hatt<. (83^v) >Fur den husten<. (83^v) >Fur die Brust<. (83^v) >Fur dz stechen In der seitten<. (84^r) >Fur dz keichen<. (84^r) >Fur dz zitteren der glieder<. (84^r) >Fur die Roße<. (84^r) >Fur die Brust krencktt<. (84^r) >Fur den Husten<. (84^r) >Wem dz Zahnfleisch Von bößem gebluht wehe thutt<. (84^v) >Fur dz gicht ein gewisse kunst<. (85^r) >Ein schlafftranck zumachen<. (85^r) >Ein kunst dz er wider aufwacht<. (85^r) >Fur den scharbock<. (85^r) >Ein anderß<. (85^v) >Ein anderß waßer so ein mensch wehetumb hatt Im zahnfleische Von übericher flüßigkeit Und faulheit deß zahnfleischß Und locher darin hatt<. (85^v) >Ein tranck den man trincken soll alß einer dz fieber hatt<. (Rezept und Verhaltensanweisung). (86^r) >Vor den schlag<. (5 Rezepte). (86^v) >Ein salb zu allen wunden sie sein altt oder Neuw<. (87^r) >Ein weiße salb zu dem der sich gelempt hatt, oder sunst geschwollen oder blauw ist Vor Jung und altt<. (87^v) >Fur den Fluß deß Hauptß ein Pulver<. (87^v) >Die leber zu kühlen<. (88^r) >Marckgraff Albrechts Von Brandenburck wund waßer<. (88^r) >Lattwergen fur dz abnehmen Und [!]<. (89^r) >Ein köstlichß Öll<. (89^r) >Ein Öll ist Balsam<. (2 Rezepte). (89^v) >Die erlamt sein Uber dem gliedwaßer<. (90^r) >Wie man eißen soll auß einer wunden thun<. (90^r) >Ein Sÿrup zu machen fur den durst<. (90^v) >So einer enzundt Ist an der scham<. (90^v) >Fur dz Rohlauffen oder Ruhr<. (90^v) >So einem der halß schwültt<. (90^v) >Fur S: Johannis [!] Feuer<. (91^r) >Ein Pulver fur alle faull fleisch<. (91^r) >Fur den schlier<. (91^r) >Wer ejße oder geschwer am leib hatt<. (92^r) >Wem der leib außgehet oder arßdarm von hartten stulgang wie dz dan geschicht<. (92^r) >Ein bewert stück fur den krampf<. (92^r) >Wem die naß bluttet<. (92^v) >Glidwaßer zu stillen<. (92^v) >So einem die zung schwartz ist und versehrt von hitzen<. (92^v) >Ein köstlich bewertte salb zu allen schäden In beinen zu krißsen zu fistelen zu frischen wundenn<. (93^r) >Remedium fur die Pestilentz stechen fieber Und Roße<. (93^v) >Althea (fortassis Aliter)<. (94^r) >Fur die Druße<. (94^r) >Ein Pulver dz da lindiglich Verzehrt dz wilde fleisch<. (94^r) >Ein tranck zum Haupt und zum Magen zusammen wz eß bedempfft gehen von Magen In dz haupt<. (94^v) >Dz Pulver Iße Vor oder nach dem tranck<. (94^v) >So der Fluß nitt wollte zur Naßen außgehen, sonder auf die brost oder auf die augen<. (95^r) >Ein tranck zu der Brust<. (95^r) >Ein Pulver zu der brust zu der lungen Und fur den dampf<. (95^v) >Zu dem Magen, zu den darmen Und zu Ihren wetagen und fur die Colica Iliaca ein tranck<. (95^v) >Ein Pulver zu dem Magen Colica Unnd Iliaca<. (96^r) >Wem der arßdarm außgehet<. (2 Rezepte). – (4. 96^r–108^r) 43 Rezepte zur Heilung von Wunden, Schwellungen,

Entzündungen und Brüchen (96^r) >Wer mitt einem Pfeill geschossen Ist<. (3 Rezepte). (97^r) >Blutt zu stillen<. (97^r) >Dz gliedwaßer zu stillen<. (97^r) >Wunden zu heijllen<. (97^r) >Ein gutt tranck zu frischen wunden und anderen schäden<. (98^r) >Fur fistelen<. (98^r) >Fur den schlack<. (98^v) >Pulver zu leschen<. (99^r) >So einer geschossen Ist<. (99^r) >Diß Ist ein tranck zu wunden gebrauchen<. (99^v) >Ein gutte wundsalbe zu stillen dz gliedwaßer<. (100^r) >Ein gutt Pflaster fur alle geschwulst Und den brusten der frauwen oder sonst geschwere<. (100^v) >Ein gutt wundsalben zu allen frischen wunden sie sein so gleich alß sie wolttten<. (100^v) >Item fur wunden<. (100^v) >Fur geschwulst<. (101^r) >Ein anderß<. (2 Rezepte). (101^r) >Wer vergifftige große hitz hatt<. (101^r) >Ein Leschung zu den Brusten die entzund sein und schweren wollen<. (101^v) >Ein salb fur den brandt<. (101^v) >Ein salb fur den brand<. (101^v) >Ein köstliche weiße salb die kelt heilt und lindertt<. (102^r) >Leschung der Hitz der Pestilentz<. (102^r) >Fur beinbrechen<. (102^v) >Fur armbruch<. (102^v) >Ein gutt kuell Pflaster zu machen<. (103^r) >Wie man einen gebrochen arm heijllen soll<. (103^r) >Salb genannt Consolidida maior<. (103^v) >Zu machen ein gutt brant salb<. (104^r) >Ein gutt waßer dz da abnimbt dz fell von den augen, so man eß oft in die augen thutt, ist ein stund oder zwo fur nacht<. (104^r) >Ein gewisse kunst fur die flecken auf den augen<. (104^v) >Ein ander gutt augenwaßer fur roht geschwollen augen<. (104^v) >Ein ander waßer dz da senftlich klärett die augen<. (105^r) >Ein kostlich öll Balsam<. (105^v) >Ein gutt augwaßer ob einer in den augen appeffel gewund were, oder sunst hitz in den augen hett<. (105^v) >Ein Öll zu den gloick wunden zu den stichen zu den Nervis Und zu gliedern<. (2 Rezepte). (106^r) >Nachdem so mach den öll<. (106^v) >Ein hubsch Lavament damit du die wunden waschen solst<. (106^v) >Ein ander Lavament<. (107^r) >Ein anderß<. – (5. 108^r–112^r) 17 Rezepte gegen Pest, Diphtherie und Cholera. (107^r) >Vor die schwartze Blattern<. (2 Rezepte). (107^v) >Ein sanffte külung oder weichung ein geschwulst auff zu weichen und zu kullen<. (108^r) >Fur die feigblattern<. (108^r) >Fur böße vergifftige lufft in zeit der Pestilentz<. (108^v) >Fur die Breun<. (109^r) >Noch ein anderß fur die Breun<. (109^r) >Einen bewertten dranck fur die Pestilentz<. (109^v) >Item wie man den tranck Brauchen soll<. (3 Anweisungen). (110^r) >Ein pflaster darauff legen<. (110^v) >Ein gutte Leschung In großer hitz<. (111^r) >Ein ander Leschung<. (111^r) >Item ein anderß dz den schmerzen stillt so großer schmerzen da Ist, so soll man Diese nach=geschribene stuck Brauchen<. (111^v) >Vor die Braune<. (111^v) >Diß Receipt ist gegen dz Rubren<. (112^r) >Dr in der Zungen geruhrt Ist<. (3 Rezepte). – (6. 112^v–145^v) 123 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter 3 Pestrezepte (123^r; 136^v–137^v). (112^v) >Fur den wurm<. (113^r) >Unheilsame Bein Und schäden zugenesen<. (113^v) >Fur die geschwulst am bein<. (113^v) >Ein Wund tranck<. (114^r) >Fur hitzige gewuntte schaden<. (114^v) >Fur dz fieber<. (115^r) >Ein stulgang zu machen der unschädlich ist<. (115^v) >Ein kunst fur die Roße<. (117^r) >Fur den stein ein gewisse kunst<. (117^r) >Aqua Vitæ Moï<. (117^v) >Zum Mund<. (118^r) >Ein Bewertte Kunst fur Unbesinte menschen die 10 oder 12 Jar sindt Unbesindt gewesen hab Ich bewert<. (119^r) >Ein Bewertt gutt augen waßer dz Ich oft auch an Vielen leutten Probirt hab Und an mir selbst, Wen sie mir Roht werden oder sunst waßerich<. (119^v) >Fur den Rohten schaden<. (119^v) >Ein anderß<. (120^r) >Fur dz frießen<. (120^r) >Fur die Beermutter wen sie man frauw ankempt<. (120^v) >Vor dz blutt Ihm halß Ist an vielen Probiertt<. (121^r) >Vor den wurm am finger<. (121^v) >Ein gutt wund salb<. (122^r) >Vor den schorbock davon einer Im halß wund ist Und die zung im halß schwartz und schleimig ist<. (122^v) >Item wie man die Heiß Lattwergen

machen soll<. (122^v) >Wan ein Mensch nicht schlaffen kann soll man in also helffen<. (123^r) Pestrezept. >Wan ihr ein Aqua Vite Vor Pestilentz oder Fiber woltt machenn<. (123^v) >Ein köstlich Hauptwaßer<. (124^r) >Fur dz darm gesuchtt<. (124^r) >Zu allen frischen wunden<. (124^v) >Fur die schwere Kranckheijtt<. (124^v) >Wen ein Mensch ein apostem In der seitten hett soll man in mitt Dießer nachvolgenden salben schmieren<. (124^v) >Wen einem Menschen dz fleisch von den beinen abfeltt<. (124^v) >Wen ein Mensch kein stuelgang hatt<. (125^r) >Wan ein kindbetterin nicht zu stuel kan gehen<. (125^r) >Fur die gelbsucht<. (125^r) >Vor dz Rohtt<. (125^v) >Wan ein Mensch under den Nabell geschwollen ist<. (125^v) >Fur dz glidwaßer auch wen einem ein glidt schwunnt<. (125^v) >Wen ein Mensch geschwollen ist Und im in der hantt kribeltt<. (126^r) >Fur den stein<. (126^r) >Item gar ein köstliche salb<. (127^r) >Fur den stein<. (127^r) >Ein salb wen ein Mensch gebrochen ist<. (128^r) >Fur dz abnehmen<. (128^v) >Wen ein Mensch die sprach hatt verloren eß keme vom schlack oder sunst<. (2 Rezepte). (129^r) >Ein tranck vor die hitz<. (129^r) >Wen einem Mensch ein glied verlambt ist, soll man diß stuck brauchen<. (129^r) 1 Rezept gegen Sprachlosigkeit (ohne Überschrift). (129^v) >Fur ein bößen halß<. (129^v) >Wie man dz brauchen soll<. (130^r) >Wen die kinder wurm haben soll man in diß nachvolgende Pulver geben<. (130^r) >Der tranck ist gutt wan einß an lungen oder lebern fehll hatt<. (130^v) >Ein salb fur brand eß seij mit waßer feuer oder pulver<. (130^v) >Wan einem Menschen schaden an einem aug ankompt dz er groß schmerzen leidt soll er diß brauchen wie volgdt<. (131^r) >Vor grind an den Henden<. (131^r) >Wan einer ein bein verrengt hatt<. (131^r) >So du ein Wund hast dz du besorgest sie kriege ein fluß, so brauch diß nachfolgende stuck<. (131^v) >Wen dz Hirn entsuncken were<. (131^v) >Fur dz stechen in der sejttten<. (131^v) >Wer nicht Harmen kan<. (131^v) >Fur schwinden der glieder<. (132^r) >Wie man dz Blut soll stillen an den Wunden sie sein gehauen oder gestochen<. (132^r) >Ein anderß<. (132^r) >Fur dz Blut der nasen<. (132^r) >Ein ander Blutstillung zu wunden<. (132^v) >Ein anderß<. (132^v) >So ein Mensch kein stuelgang hatt, soll er diß brauchen wie hernach folgett<. (132^v) >Fur den schwindell deß Hauptß<. (132^v) >Aliud<. (133^r) >Wen ein frauw ein schwache frucht beij ihr tregt sie, besorgt sie werde nicht an der rechten seitten tragen so brauch sie diß<. (133^r) >Fur dz abnehmen<. (133^v) >Ein gutt Pulver so ein mensch einen bößen drunck gethan hatt<. (134^r) >Ein gutt Magen Pulver<. (134^r) >Ein gutt Hipocras zumachen auf ein maß<. (134^v) >Fur dz Podagrurum<. (134^v) >Fur dz drittägig fiber<. (3 Rezepte). (135^r) >Fur den schlagck oder fallende sucht<. (135^r) >Ein tranck frauwenn zeitt zuerfoderen<. (2 Rezepte). (135^v) >Frauw inß kindtß nohten<. (135^v) >Ein wuntttranck<. (136^r) >Fur Redigkeitt Und Plack zu heilen<. (136^r) >Fur den Rohtenbauch<. (136^v) >Ein gutten Brust tranck<. (136^v) >Fur Quetzung wan einer gefallen oder gestoßen Und nicht wund ist<. (136^v) Pestrezept. >Fur die Röße<. (2 Rezepte). (137^r) >Ein anderß Medicamentum Contra Pestem<. (137^r) >Ein anderß<. (137^v) >Consortativa Vor die Hirn Und fur wehetumb zum haupt<. (137^v) >Fur ein Boßen Halß<. (137^v) >Fur wehetumb im leib<. (137^v) >Fur die fallende sucht<. (138^r) >Fur den brandt<. (138^r) >Fur Vergifft Von Tiberen<. (138^r) >Fur den goltfluß oder suchen krenck<. (138^v) >Fur den darm<. (138^v) >Fur Vergifft zu dem Munde<. (138^v) >Fur geschwulst einem menschen<. (139^r) >Fur dz gebluett im leibe<. (139^r) >Wan einer hustett dz ihm dz gehör vergehet<. (139^v) >Fur dz fiber<. (139^v) >Wan ein Mensch nicht schlaffen kan<. (139^v) >Fur augen wehetumb<. (140^r) >Ein gewieße Kunst fur den stein<. (140^r) >Den senettranck Den die Von Mansvelt hatt gelehrt<. (140^v) >Wan einem die

zungen faulet<. (141^r) >Ein Pulver wen die Kinder beschweret sein Umb die Brust<. (141^r) >Ein Pulver fur den stein<. (141^v) >Fur die [!] deß leibß<. (141^v) >Zur Leber Und fur den durst<. (142^r) >Ein gutt Pulver fur dz stechen der seitten so man einer apostemen besorget<. (142^r) >Fur die Hitzige Regirende Krankheijt starcken leutten geschriben im Jahr 58<. (142^v) >Ein Gurgelwasser zum halß<. (142^v) >Dz beste wasser zur leberen ist auch gutt wan sich einer fur der wassersucht besorgett<. (143^r) >Fur boße Lungen<. (143^v) >Ein anderß<. (143^v) >Ein Unschädliche Purgation<. (144^r) >Ein Köstlich gulden apostemen wasser zu Brennen<. (144^r) >Ein gewisse Kunst fur frauwen in Kindts Nöhten<. (144^v) >Ein sehr gutt wasser zu Quaden hofenden augen die allezeit Rinne, gleich ob wasser Darinen were, welches köempt Von Quadem flumore oft von einem quadem Windt auch ists ein sehr gutt wasser fur augen die beschuret sein mitt einigen fließen diß wasser 3 Mahl tagß mitt einem federlein in die augen gedropffenn<. (145^r) >Fur den Reißenden Nieren Blaßen Und Lendenstein<. (145^v) >Ein anderß<. – 146–148 leer.

PK

Cod. Pal. germ. 554

[Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg:] Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 50 Bll. · 24 × 16,5 · Heidelberg (?)/Amberg (?) · um 1560/1570

Lagen: (II)^{3*} (mit Spiegel) + 11 II^{44*} + (II)^{47*} (mit Spiegel). 9^v–37^v regelmäßige Reklamanten. Folierung des 17. (?) Jhs.: 1–9, x–xiii, 14–40, Bll. 1^{*}–3^{*}, 41^{*}–47^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Hahn mit Krone, daran Wappen mit Krummstab (Bll. 1^{*}–2^{*}, 42^{*}–45^{*}), ähnlich BRIQUET 1.388 (1590); zwei Varianten Türme (Bll. 1–40), ähnlich BRIQUET 15.946 (1557–1572, Heiligenberg) und 15.922 (1565–1575). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 15–18 × 11,5–13; 17–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von drei Händen: I. 1^r–8^r; II. 9^r–24^r; III. 25^r–40^r. Lat. Begriffe in Minuskel. 9^r–24^v Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 13^r, 31^r, 32^r, 39^v Anmerkungen von der Hand des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, darunter 31^r >Dise kunst ist nicht in dem kleinen Rothem buchlein, soll hierin geschriben werden<. Kopert, rostrot-grün angestrichen. Hintere obere Ecke abgerissen, Verschlussbänder aus Leder. Rücken rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 554*.

Herkunft: Zahlreiche Rezepte identisch mit den in Cod. Pal. germ. 192 unter dem Namen der Gräfin von Nassau aufgenommenen Rezepte, dort nach Indikationen geordnet. Die vorliegende Hs. ist vermutlich die Vorlage für die Nassauischen Rezepte in Cod. Pal. germ. 192. Die Rezepte finden sich zu einem sehr großen Teil auch in Cod. Pal. germ. 500, dort a capite ad calcem sortiert. Zahlreiche Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 199 und in Cod. Pal. germ. 561/II (Wilhelm von Nassau). 1^rf. auch Cod. Pal. germ. 553, 117^rf.; 38^vf. auch Cod. Pal. germ. 190, 8^r. Die Handschrift befand sich im Besitz des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, vgl. seine Anmerkungen.

Schreibsprache: I. 1^r–8^r unspezifisches Hochdeutsch; II. 9^r–24^r hochdeutsch mit oberdeutschen und mitteldeutschen Formen; III. 25^r–40^r hochdeutsch mit oberdeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 302–304; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg554>.

1^r–40^v [GRÄFIN JULIANA VON NASSAU-DILLENBURG,] MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >Nachvolgende Triseneij pflge man fur denn fluß zebrauchen

abents wann man nichts mehr essen oder trinken will, ein loffl vol essen<. 126 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unsortiert.

Als Rezeptzuträger und Gewährsleute werden genannt: Moses (1^v); Herr Conrad (19^r); Dr. Sebald (29^v); Dr. Gangolf (29^v); ein Arzt des Königs von Polen (35^r); Bruder Hans der Mönch (36^v).

Datiertes Rezept: 1525 (1^v).

(1. 1^r–8^r) 14 verschiedene medizinische Rezepte. (1^r) *>Nachvolgende Trisenej pflege man fur dem fluß zebrauchen abents wann man nichts mehr essen oder trinken will, ein loffl vol essen*<. (1^v) *>Aqua vite Moysi 1525*<. (2^v) *>Fur die feigwarz*<. (2^v) *>Fur die Pestilenz*<. (3^r) Pestrezept, Aderlaßregeln und Verhaltensansweisungen. *>Aliud*<. (4^v) Pestrezept mit Aderlaßregeln. *>Aliud*<. (5^r) *>Ein Edel pulver fur gifft*<. (5^v) *>Fur den schlag so mit den gnaden gottes gewiß und oft probiert ist*<. (2 Rezepte). (6^r) *>Ein anders fur den Schlagk*<. (2 Rezepte). (7^r) *>So ein mensch die Sprach verloren hatt es komb vom schlag oder sunst*<. (7^r) *>Vor den Stein*<. (7^v) *>Ein anders*<. – (8^v) leer. – (2. 9^r–12^v) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten am Kopf. Häufig Verweise auf eigene Erfahrung: *>hilfft gewiß*<. (10^v) und ähnliches. (9^r) *>Vor den fallenden siechtagen*<. (2 Rezepte). (9^v) *>Ein anders*<. (9^v) *>Ein anders*<. (9^v) *>Fur ein bösen hals*<. (10^r) *>Ein anders*<. (10^v) *>Ein anders wan einem der Mund webethut*<. (10^v) *>Fur die breune im mundt*<. (11^r) *>Ein anders fur die breun*<. (11^r) *>Ein anders*<. (11^v) *>Ein zan pulver zumachen fur zanwehetum unnd feule der Zenn dienend*<. (12^r) *>Fur den husten ein dranck ~~darzu ein maß wasser gehort~~*<. (12^v) *>Ein anders*<. – (3. 13^r–15^v) 9 Rezepte gegen Krankheiten am Leib. (13^r) *>Ein sanfft und unschedlich weichung wenn der mensch nicht zu stul khan gehen Oder sich sonst purgieren woll*<. (13^r) *>Ditz nachgeschribene machet ein gereume Brust. Ist gutt der lebern unnd machet sanffte stulgenge*<. (13^r) *>Ein gutt khuelwasser fur die hitz*<. (13^v) *>Ein ander tranck fur hitz*<. (13^v) *>Fur das stechen inn der seiten*<. (13^v) *>Wie man die heissen latquergen [!] machen soll*<. (14^v) *>Ein gewise kunst fur die wassersucht oder sunst geschwulst*<. (15^r) *>Ein ander tranck fur geschwulst*<. (15^v) *>Fur flusz*<. – (4. 15^v–19^r) 10 verschiedene medizinische Rezepte. (15^v) *>Wan ein mensch nitt schlaffen kan*<. (15^v) *>Fur die gelsucht*<. (16^r) *>Vor das feber*<. (16^r) *>Ein anders*<. (16^v) *>Fur haubtwebethumb*<. (17^r) *>So einem ein örling oder sonst inn ein ohr gekrochen, dem soll man helffen wie nachvolget*<. (17^r) *>Ein artzney Wann die Leute von sinnen kommen*<. (17^v) *>Ein anders*<. (17^v) *>Fur gesturzt gebluet*<. (19^r) *>Fur verstopfft geblüt*<. – (5. 19^r–22^r) 8 Rezepte zur Behandlung äußerer Verletzungen. (19^r) *>Ein Wundtranck zumachen*<. (19^r) *>Herr Conradts heil pflaster der wunden*<. (19^v) *>Fur den wurm am finger*<. (20^r) *>Fur die liessen oder schwern an henden*<. (20^r) *>So sich einer verbrant hatt*<. (21^r) *>Ein kunst fur gebrochen leuthe*<. (21^r) *>Einanders Welches sonderlich fur Junge kinder dienet*<. (21^v) *>Ein arzney wan einen ein unsinniger hundert gebissen. Wann mans vor der Neundten stundt braucht, soll es gewiß sein*<. – (6. 22^v–24^v) 13 verschiedene medizinische Rezepte. (22^v) *>Vor die Geelsucht*<. (22^v) *>Ein anders*<. (22^v) *>Aliud*<. (22^v) *>Vor das feber*<. (23^r) *>Fur das Brechen so der magen nicht dauern und kheine speiß behalten kan*<. (23^r) *>Ein leschung zu den Brusten die ent=zundet seindt. und schweren wollen*<. (23^r) *>Ein salb fur den Brandt*<. (23^v) *>Ein kostlich wise salb die kült. heilt unnd lindert*<. (23^v) *>Ein gute leschung in großer hitz*<. (24^r) *>Ein Purgatio auff eine hitzige Leber*<. (24^r) *>Ein fusbad fur hitzige bein*<. (24^v) *>Vor gesuchte ein gutt stuck es sej inn welchem glid es wolle*<. (24^v) *>Vor Zauberej ein Salbe, oder ein*

Confort. Im leib zunehmen Ist auch dem vihe und mensch uf brot zunemen<. – (7. 25^r–40^v) 59 verschiedene medizinische Rezepte. Häufig Verweise auf die erfolgreiche Anwendung, >Probatum<. (29^r) u. ä. (25^r) >Der Brust und dem Mag den Tampff zuvertreiben<. (25^r) >Ein sterckung des haupts. fur den fluss<. (25^r) >Vorn Schlagk<. (25^v) >Vor den stein ein geweltig gut Pulver<. (26^r) >Pillulo Arabice. Bestelle Inn der Apotekhen<. (26^r) >Vor die flechten und flekhen under dem angesicht<. (26^v) >Vor zitterende Hende<. (26^v) >Uberige feuchtigkeit dem Mensch zube=nemen, dz er Mager werdt<. (27^r) >Ser gute Pillulen die du selbst kanst machen<. (27^r) >Vor Örlin oder sonst wurm Inn obren<. (27^v) >Zum gedechtnus trefflich ein Oleum, sterckt dz heupt und gehirn<. (28^v) >Vor Lambden, den die hannd gottes ge=rurt hett, es sej arm oder bein<. (28^v) >Vor das entzunde fleisch<. (29^r) >Das Ingeniumb zusterkhen. mitt diesem nachgeschribenen wasser. da du dich mitt waschest<. (29^v) >Aqua nigra oder ein Olium<. (29^v) >Magenpulver Doctoris Sebaldt, Reiniget den gantzen leib<. (29^v) >Lenden Wehe doctoris Gangolfen<. (30^r) >Vor schwartze blatern oder anndere frische Apostemen und schwulst<. (30^r) >Vor die Breun im maul<. (30^v) >Ein anders<. (30^v) >Ein trefflich augen wasser<. (31^r) >Ein küt das im wasser halt<. (31^r) >Vor dz brechen<. (31^v) >Vorm Dumpff oder herz schlechtigk<. (32^r) >Vor geschwulst der Bein<. (32^r) >Davids kul Brandt [r über der Zeile ergänzt] <. (32^v) >Vor die fistel<. (32^v) >Ein gutt Lac virginis<. (32^v) Pestrezept. >Ein trefflich Tiriack<. (33^r) >Ein sehr bewert stuckh vor die flechten inn=wendig inn hennden. die vonn frantzoßen kommen. die sich gemeinlich sere aus breit<. (33^v) >Wer gefallen hatt ein sehr gütt Tranckh<. (33^v) >Ein bewert mund wasser<. (34^r) >Vors gelidwasser<. (34^r) >Vorn haupt dunst<. (34^r) >Die theuer heil salbe. Ist vor alle alte scheden. Reisen unnd schwinden der gelieder. Unnd wenn einem die glider schrimpen<. (34^v) >Vor Rinnen. und drieffen der augen. und vor die Röte<. (35^r) >Ein sterckung des haubts. unnd wachßen des gehirns. gewaltig. Konig von Polen doctor<. (35^r) >Vors feber<. (35^v) Aderlaßregel. >Vor die Breune<. (35^v) >Vor den [aus die korrigiert] Roten ~~Ruh~~. Wehe<. (35^v) >Ein salb vor die hitz unnd feuer an den glidern, dz sichs nit zundet<. (35^v) >Wer ein achsel Bein oder annder gelenkh außfeld und verschwildt kühlt inn also<. (36^r) >Wiltu har machen. alde kunst ist ser probiert<. (36^r) >Vor die feigblattern<. (36^v) >Zum Schlaff ein gutt stukh<. (36^v) >Bruder Hansen des Munchs Tranckh der mir sehr gutt ist<. (36^v) >Ein Tranck vorn husten. Dumpff unnd schleum des magens<. (37^r) >Wen der schlag gerurt hatt und lamb schlecht dz er wider gerad werdt<. (37^r) >Vor den stein ein ser kostlich Probiert stuck<. (37^v) >Ein Tranck wenn einem vergeben wird biß an Todt<. (38^r) >Ein bad uff den Trankh vor dz vergeben sonnderlich wenns dich umb dz hertz und in seiten druk<. (38^v) >Ein Pulver zu sterckung des haupts Memori unnd vertreibt die Melanoly von hitz oder von kelt<. (39^r) >Wem dz Milz Wehe thut oder verhartet oder uffge lauffen ist<. (39^r) >Wann ein Mensch die Beermutter oder die störung hatt<. (2 Rezepte). (39^v) >Wundtranckh zu alten und frischen wunden und ist sere gutt. Wann einem kranken die Brust uffgebrochen sind<. (40^r) >Bewerte Leschung vor den kalten brannd<. (40^v) >So einem menschen ein glid so eilendig Wehe thut. Mann euserlich nichts daran sehen khan<. (40^v) >Fur dz wehe der augen ein edle unnd gutte kunst lichte aug zubehalten eines menschen lebenslang und ist vilen damit geholffen<. – 41^{*r}–47^{*v} leer.

PK

Cod. Pal. germ. 556

**Medizinische Rezeptsammlungen · Nürnberger Fragstück für Wund-
ärzte**

Papier · 107 Bll. · 21 × 16 · Kaiserslautern (?)/Amberg (?) · 1563

Hs. vermutlich schon im 16. Jahrhundert aus zwei Faszikeln zusammengefügt (I. Bll. 1–61; II. Bll. 62–103). Folierung des 17. Jhs.: 1–103, Bll. 1*, 73a, 89a, 99a mit moderner Zählung. Bll. 97–100 Wasserschaden, Bll. 99 und 99a untere Ecke abgerissen, leichte Gebrauchsspuren. 85^v Federproben. Kopert mit Langstichheftung, s. Fragment. Rücken rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 556*.

Herkunft: 1*^r >David Überman v. Pfortzheim. Ich Thuos unnd schweyg<, darunter: >Dauüd Übermann. Ich bin der ich bin / wilt ist mein sin / klain ist mein guot / wilt ist mein Muot. Ich wolt welcher den palpierer jbel redt. Das er die pestilentz auf dem kopff het. Den. 28. Majus 1563<. 1*^r oben Buchstabe: C. David Übermann, † 1578, war Hofbaltier des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, vgl. SCHOFER, Katalog, S. 306. Auf dem Kopert Capsanummer: C. 142, vgl. WILLE, S. 78, nur noch schemenhaft erkennbar.

Literatur: WILLE, S. 78; WILKEN, S. 506; SCHOFER, Katalog, S. 305–306; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg/556>.

I

1^r–6^r ANONYME SAMMLUNG MEDIZINISCHER REZEPTE

Als Rezeptuträger und Gewährsleute werden genannt: Bernhard Bader, Stadtwundarzt zu Esslingen (1^r, 1^v, 2^r); Doctor Niclas (4^v); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (5^v); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Ansbach (?) (6^r).

(1. 1^r–2^r) 5 Rezepte bei äußeren Verletzungen und Schlangenbiss. (1^r) >Das ist mein stich pflaster vir mich selbs Bernhart Bäder stat wundt artz zu Eßling[en]<. (1^v) >Ein gut alt schaden pflaster von Meÿster Bernhart<. (1^v) >So ain ain noder beist<. (2^r) >Ein waßer pflaster dz M. Bernhart zu Eßlingen gebraucht hat<. (2^r) >Ein gut stuck so ain ain schlang ader nater beist<. (2^v) leer. – (2. 3^r–6^r) 13 Rezepte für Krankheiten am Kopf. (3^r) >Erstlich zum haupt<. (Abschnittsüberschrift). (3^r) >Ain oft bewertte kunst virs haupt we<. (3^r) >Zu dem haupt ain pulver ...<. (3^v) >Ain gut Thrisanet vir den schwindel und siechtagen des haupts<. (4^r) >fir großen wetagen und hitz im kopf<. (4^r) >Nota<. (4^r) >Wem dz haubt stetigs we thuot oder schwindelt oder hirsichtig ist<. (4^v) >Ein sab [!] zu dem haupt di ser gut ist ... ist bewert worden durch doctor Niclas kjt mjt [= Kaiserlicher Majestät] doctor<. (4^v) >Wan ain mensch nit schlofen mag<. (4^v) >Zu der haupt Kranckheit so ietzt regiert mag man brauchen<. (5^r) >So ainer nit schlofen mag<. (5^v) >Vir große wetagen und hitz im haupt<. (5^v) >Vir den schwindel<. (5^v) >fir dz haupt we und zum schlaf meines gnedigsten hern kunst des K [?] Curfürsten<. (6^r) >Margraff Casinias [?] leblicher gedechnis langen stuklin<. – 6^v–10^v leer.

(11^r–38^r) NÜRNBERGER FRAGSTÜCKE FÜR WUNDÄRZTE. (11^r) >Item Hanns Connrat<. (11^v) leer. (12^r) >Nirrnberger frag stuck wie sie z Nirrberg gefragt werden wan ainer Meÿster wil werden<. (38^r) >Wan ainer groß geschwollen wer wie wolst erkenhen ob er waßer sichtig sej oder nit. Ich wolt im ain wenig mit dem lasseÿßen schrepfen an den

waden ist sach dz waßer heraus ghet und dü selbig geschwulst hin weg ghet so er gethruncken und ligt im zwischen haut und flaisch. FINIS<

Als Autorität wird genannt: Avicenna (29^r).

Einige Fragen ähnlich Cod. Pal. germ. 541, 1^r–31^v.

(1. 12^r–12^v) Grundsätzliches. (12^r) >Die zwelf zäjchen<. (12^r) >Welches seind die 4 öll<. (12^r) >Was ist ir ajgentschaft<. (12^v) >Die andernn zwej<. (12^v) >Welches seindt die 4 pflaster<. (12^v) >Was ist it ajgentschaft<. (12^v) >Welches seindt die 4 haupt gledern<. – (2. 12^v–16^v) Maßnahmen bei Verletzungen an Kopf und Hals. (12^v) >Wan ainer hirnn wiettent wer oder nit<. (13^r) >Wann die dura Matter wundt wer wie wolst im thuonn<. (13^v) >Item so ainem die bluot adern die Nerinj und Atheria des haupts verwundt wirt ...<. (13^v) >Wann ainer auf das haupt fiel und im der halß krum wurt ...<. (13^v) >Wan ainer ain fal uf der hirnschal het gethonn oder ain rip hinein gebogen ...<. (14^r) >Wann ainer verwundt wer neben dem haupt dz in [!] die pultz adern enzweij ist und dz bluot fleist mit gewalt ...<. (14^r) >Wan ainer in das haupt wundt wer dz bein scherttig wer und im das bluot auß der naßen get ...<. (14^r) >Wan ainer in das haupt wundt wer ...<. (14^v) >Wie vil wunden wilt zu deckenn mit ainem finger<. (14^v) >Wie vil Zunöl [?] oder kranckheit komm vom haupt<. (15^r) >Wenn du dem verwundenn haupt oder Nervis ain febris khem als den der spasmus khenn<. (15^r) >Wann ainer wundt wer bej den augen ...<. (15^r) >Wan ainem die mauß abgehawwen wirt<. (15^v) >Wer ainer gehawwen durch die naßenn und abern lefzen es hieng als an ain ander ...<. (15^v) >Wan ainem ain arheller in das ohr kem ...<. (15^v) >Wan ainem die groß adern am halß enzweij wern ...<. (16^r) >Wan ainem die lang ror am halß durch stochenn würd vnd die gurgel zergenget und ginng im der atem vß ...<. (16^r) >Wan der halß zu endt des kopfs hinden verwundt ist warbeij wiltus erkennen ob das hirn flaisch oder marck verrwundt ist<. (16^r) >Wievil kranckheit senndt im mundt<. (16^v) >Wann ainer den kreps ann dem zan fleisch hat<. (16^v) >Wan du ainem ain Zan uß best gebrochen dz bluot wolt nit gesten wie wolst es stellen<. – (3. 16^v–18^r) Maßnahmen bei Verletzungen an Brust und Leib. (16^v) >Wan ainer in die brust gestochen wer ...<. (17^r) >Wan ainer im bauch waidt wundt wer und das Loch eng wer ...<. (17^r) >Wan aber der darm abgestochen wer<. (17^r) >Ist ainer wejdt wundt oder nit wie wiltz erkennen<. (17^v) >Wann ainem das netz wundt wurd [?] do die lung die leber das hertz ligt wie wolst es erkennen<. (17^v) >Wan ainer in das hertz wundt wer oder nit ...<. (17^v) >Ist ainem die lebern wundt ...<. (17^v) >Wann ainer in die lung wundt wer ...<. (18^r) >Vonn der brust<. (18^r) >(Miltz)<. (18^r) >(Nieren)<. (18^r) >Muotter<. – (4. 18^r–21^r) Maßnahmen bei Krankheiten im Lendenbereich. (18^r) >Wan ainer am Zagel wundt wer noch der leng ...<. (18^v) >Wann ainem der Zagel groß geschwollen wer wirte [?] und jnnen voller lecher ...<. (18^v) >Wan ainer ain besen enzinten Zagel het der sehr geschwilt und ist voller lecher bluot sey und hat sich Thransiert [?]...<. (18^v) >Het ainer feigwartzen am Zagel ...<. (18^v) >Wie vil hat der Zagel rorlin<. (19^r) >Wievil Zunel [?] oder Krankheit khomen in die Arß kerbenn<. (19^r) >Wann ainer die fejgblattern het ...<. (19^r) >Wie wiltt es erkhenen dist blattern<. (19^r) >In waß oder in welcher gestalt erscheinen sie<. (19^v) >Wo von kompt dißer bluot fluß in die vogenanten adern<. (19^v) >Wie wiltu die fejgblattern hajllenn<. (19^v) >Wie wilttu wulen [?] schlagen und die schmerzen stillen<. (20^r) >Was wiltu nemen fir die schmerzen wans offen seindt<. (20^r) >Ain salb darzu<. (20^r) >Ain andere der salb wo großen hitz ist<. (20^r) >Ain salb wo nit großenn hitz ist<. (20^v) >Wen aber der schat ajttert und gewint vil lecher<. (20^v) >Wan aber die fejgblattern

im inwendig in dem leib werenn ...<. (20^v) >Ain gut stuck dorzu<. (20^v) >Wan ainem der maßdarm erst herauß ganen wer ...<. (21^r) >Wan er aber lang herauß und sehr verschwollen wer ...<. (21^r) >Wan er aber nit drinn wolt blejben<. – (5. 21^r–22^r) Maßnahmen bei Verletzungen der Sehnen, Adern und Muskeln. (21^r) >Was ist der nervis<. (21^r) >Wo von kompt der Nervus<. (21^r) >Welches ist besser oder detlicher noch der leng oder brait<. (21^r) >Wen er aber gantz abgehauen wer wie wolst im thuonn<. (21^v) >Vonn was ursach was ist beß und detlich so der Nervis durchstochen ist<. (21^v) >Was ist der blindt stich<. (21^v) >Wan ainer in die Nervi wundt wirt ...<. (21^v) >Wirt er aber nit gantz versert nur durchstochen<. (21^v) >Was ist der krampf<. (22^r) >Wievil seindt ursach des krampfs<. (22^r) >Mag man auch vor den krampf sein<. (22^r) >Was ist der krampf<. (22^r) >Was ist der unterschidt zwischn der bandt adern und walt wag [?]<. – (6. 22^r–22^v) Begriffsklärungen. (22^r) >Was ist der unterschidt under ainer wunden und geschwer<. (22^v) >Was ist der unterschidt under der atzung und reinigung<. (22^v) >Waß ist die ursach oder unterschidt dz beß oder faul flaisch in wunden ist<. (22^v) >Waß ist der unterschidt zwischn der zejttigung und waich machung<. – (7. 22^v–24^r) Fisteln. (22^v) >Was ist unterschidt zwischn der fistelen und hollenn geschwer<. (22^v) >Was ist der unterschidt zwischn der fistel und krepß<. (23^r) >Was ist under schidt zwischn dem außsatz und krepß<. (23^r) >Was ist der unter schidt under dem krepß und unsaubern dingen oder wunden<. (23^r) >Wan ainer ain fistel bej den augen hat wie wolis erkehenen<. (23^r) >Wie wiltu die fistel heillen<. (23^v) >Was fur ain fistel wurt auß dem vogenanten kernlin oder was hat es fur ain gestalt<. (23^v) >Wie wiltu die fistel haillen<. (23^v) >Wievil seindt fistel zu hejllen<. (23^v) >Wo seindt die selbigen fistel<. (23^v) >Wie wiltu die im flaisch haillen<. (24^r) >Woraus wiltu die sirubel machenn<. (24^r) >Wen aber der schadt fistuliert wie wilt im thuonn<. (24^r) >Wer eß aber sach das die fistel durch den harn ginng<. (24^r) >Ain pulver<. – (8. 24^v–25^r) Krebs. (24^v) >Waß ist der krepß oder wie hat er ain gestalt<. (24^v) >Warvonn kompt der krepß<. (24^v) >Mag man den krepß detten<. (24^v) >Ain atzung<. (25^r) >Wie wiltu den krepß so du in gedet hast haillen oder waß nimpst [?] darzu<. (25^r) >Ain anders<. (25^r) >Wan ainer den krepß im munt oder zan fleisch het ...<. (25^r) >Ain ander pulver<. – (9. 25^v–26^r) Aposteme. (25^v) >Wan kumm die Apostem oder von wanen<. (25^v) >Wen dem menschen von bluot ain apostem ankumpt wie helt sich der mensch oder waß ist sein gestalt<. (25^v) >Wan sie an kompt von der colera<. (25^v) >Wan sie an kompt von der Melancoli<. (25^v) >Wan sie an kompt von der flegmatica<. (26^r) >Wie wiltu alle Apostem und hartte geschwer zu zejttigen und haillen<. (26^r) >Hastu aber zu zejttigen alle hertte geschwer die man zu ajtter bringen sol alß apostem Canter schlier oder anders sehr geschwer wie wiltu im thuon<. (26^r) >Wan ain geschwer zitig ist wie wilts auf thun on ejsen<. – (10. 26^v–27^r) Pest, Aderlaßregeln. (26^v) >Worvon kompt die pestilentz oder was man thet dem menschen darzu geschickt<. (26^v) >Wan einem die pestilentz an kompt wie wilt ihn laßenn<. (26^v) >So ainer sie zu Nack oder hindern ohren an khem<. (26^v) >Bepfindt sich ainer in henden<. (26^v) >Wan ainem die pestilentz under den armen an kem wie wolst im laßenn<. (27^r) >Enpfindt sich ainer drußen bej dem gemecht<. (27^r) >Ain Lattwerig zu der pestilentz<. – (11. 27^v–34^r) Maßnahmen bei Verletzungen, die durch Waffen verursacht sind. (27^v) >Item wan ain ainfeltige die im fleisch seindt es gesche mit ainem stich oder pfejl oder wie es khem wie wolst im thuon<. (27^v) >Wen aber schmerzen wer ...<. (27^v) >Wer aber die wundt mit ainem schwert oder sunst mit ainer schneydenten woll verwundt ...<. (28^r) >Wie wiltu versorgen dz nix darein

khum<. (28^r) >Wie muoß die nodel sein<. (28^r) >Wie sol der fadt sein<. (28^r) >Wie oft wiltu umb winden oder durchstechen<. (28^r) >Wievil sol man heft thuonn<. (28^r) >alß wie<. (28^v) >Wie dief sollen die heft sein<. (28^v) >Wer aber dz die wundt ajttert von Enderung [?] des luft dz die haillung geet ...<. (28^v) >Was ist aber dz mundicatiff<. (28^v) >Het aber die wundt ain zuval mit schmerzen<. (28^v) >Wer sie aber hol mit jberlaufung der supstantz des flaisch und der haut und wer vil ajters do und verstopfung des schmerzens<. (29^r) >Worum nit<. (29^r) >Wan kompt aber die sach der apostemung wie wolst im darvor fain<. (29^r) >Wirt ainer in dz glidt wundt gehawwen ...<. (29^v) >War mit wiltu die ander beschirmen<. (29^v) >Woraus macht man in das<. (29^v) >Was ist sein aigenschaft<. (29^v) >Wo legt man es in zu beschirmenn<. (29^v) >Wo hin zu wider schlagenn<. (29^v) >Mag man jberal wider schlagen<. (29^v) >Wan aber das nit ist<. (30^r) >Mag man jberal beschirmen<. (30^r) >Wan ainem ain glidt schwindt in ainer wunden verwundt ...<. (30^r) >Wan ainer madenn in den wunden und der schadt unrain wer ...<. (30^r) >Wan ain wundt ain ajtterig geschwer het ...<. (30^r) >Was ist aber das mundicatiff zu den glidern<. (30^r) >Was ist das Mundicatiff zu den Nerven<. (30^r) >Wan ainer gestochen wer in denn Nerven ...<. (30^v) >Wens aber gestochen wer das der schmerz nit baldt uf hert ...<. (30^v) >Wan es aber nit helfen wil<. (31^r) >Wen es aber an aim fuoß wer ...<. (31^r) >So es in ainer handt wer ...<. (31^r) >Wolestu uf herenn<. (31^r) >Wen aber der Nervis jber zwerch wundt wer ...<. (31^r) >So es aber nit helfen wil<. (31^r) >Wan ainer wundt wurt und bainschertig ...<. (31^v) >Wirt auch dz bain geheilt in welcher mainung<. (31^v) >Wer etwas von dem bain verlorn wie wolst im thuonn oder bewaren oder mag man auch das wider bringen<. (31^v) >Mit welchem ~~heil~~ pulver<. (32^r) >Es seindt etlich durchbich die werden zerknischst durch fallen mit beiglen oder kolben zerschlagen etlich mit steinen geworffen woltestu die auch bewarnn alß andre wundenn<. (32^r) >Wie wolst im aber thuonn<. (32^r) >Wen aber die wundt in ainem glidt wer<. (32^r) >Kum aber beß zuvel in ain wunden ...<. (32^v) >Wie woltest im dornoch thuon<. (32^v) >Wie wilt im dornoch thuonn<. (32^v) >Warmit wiltu rainigen curirn und consolidiern<. (32^v) >Wer aber dz geschlagen do vil Nervi werenn alß an henden und fießen ...<. (33^r) >Wer aber Zerquetschung des flaiß ...<. (33^r) >Wer bej der wunden ain apostem oder ain schickung ...<. (33^r) >Was ist die beschirmung der apostemung<. (33^v) >Merck<. (33^v) >Wen dz bluot ginnng von den kleinen adernn<. (33^v) >Khenn es aber von der großen adernn<. (33^v) >Wo erkennst dz es kem von der Ader<. (33^v) >Merck die bluot stillung der Adern<. (34^r) >Hetestu ain wundenn mit ainem gantzen bruch wie wolst bewarenn<. (34^r) >Was woltestu uf die Wunden legen<. – (12. 34^r–34^v) Maßnahmen bei Hundebiß und Tollwut. (34^r) >Wen ainen ain hundert gebißen het wie wolst im thuonn<. (34^r) >Wan der hundert wiettent wer wie wolst erkhennen<. (34^r) >Magstu nit an der wunden auch erkennen<. – (13. 34^v) Maßnahmen bei Verletzungen durch Schusswaffen. (34^v) >Wen ainer geschossen wurt mit ainer pixen wie wolst im thuonn dz im die gift nit schadtet und im der schadt nit en zint wirt<. – (14. 35^r–36^v) Maßnahmen zum Einrenken verschiedener Körperteile, vom Kopf bis zum Fuß. (35^r) >Wan ainem der kifer enzweij ist wie wolst in ain richten<. (35^r) >Wen ainem der khinback enzweij ist ...<. (35^r) >Wan ainem das kragen bain enzweij wer ...<. (35^v) >Inn wievil leng get ain axel auß und wie wiltu es in richtenn<. (35^v) >So ainem ain ellenbogen auß ist gangen ...<. (35^v) >In wievil weg get ain handt uß ...<. (36^r) >So ainer ain finger hat auß gefallen ...<. (36^r) >Wen ainem ain bain enzweij wer oberhalb oder underhalb des knies dz im die reher [?] heruß ginnng und wer im die knüle scheiben

auß dem glied ...<. (36^r) >Wer ainem ain hüft auß ...<. (36^v) >Wen ainem der ruck enzwañ wer ...<. (36^v) >So ainem der Nabel auß wer wie wolst in wider ain thuonn<. – (15. 36^v–38^r) Aderlaßregeln. (36^v) >Wievil seindt adernn am menschen<. (37^r) >Wievil seindt Adernn die man lest am menschen<. (37^r) >Nemlich<. (37^v) >Wievil Adern seindt an dem menschen verboten zu lassen nach außweißung der zwelf zaichen<. (37^v) >Welches seindt die besen zaichen und die besen zejt darin Ader lassen verboten ist<. (37^v) >Merck<. (38^r) >Wan ainer groß geschwollen wer wie wolst erkhenen ob er waßer sichtig sej oder nit. Ich wolt im ain wenig mit dem laß eissen schrepfen an den waden ist sach dz waßer heraus ghet und die selbig geschwulst hin weg ghet so er gethruncken und ligt im zwischenn haut und flaisch. FINIS<.

38^v–56^r ANONYME SAMMLUNG MEDIZINISCHER REZEPTE.

Als Gewährspersonen werden genannt: Adam Bremgart (54^r); *Mein gnediger her Pflatzgraff Ludwig* (56^r).

(1. 38^v) 3 verschiedene Rezepte. (38^v) >Ain grienen durch zug<. (38^v) >Wan ainem das marck in bainen Erfroren ist ain gut stuck<. (38^v) Von anderer Hand: >Zun rot lauffen<. – 39^r–39^v leer. – (2a. 40^r–41^r) 12 verschiedene Rezepte. (40^r) >Ain althea<. (40^r) >Ain waßer zun fejgwartzenn<. (40^r) >Ain pulver zum zagel<. (40^v) >Ain frantzosen rauch<. (40^v) >Gurgel waßer<. (40^v) >für denn freßenden wurm<. (40^v) >Ain dranck<. (40^v) >Ain badt zu alten scheden<. (41^r) >Zu ainem kaltenn magen<. (41^r) >So ainer etwas im magen ader leib ligen het<. (41^r) >Ain Thrücken pulver<. (41^r) >Leschung zu alten scheden<. – (2b. 41^v–42^v) Aderlaßregeln. (41^v) >Von Ader loßenn<. (42^r) >Mathei Blasi Pilipi Jacobi ~~Bad~~ Bartholomeij Von dem alter<. (42^v) >Wie man dz geloßen bliet erkenen mag<. – (2c. 43^r) Scherzrezept. (43^r) >Wiltu ain kluoge abenthejer machen ... und ist weiß als ain schne etc. Kum glick mit Freidenn<. – (3. 44^r–56^r) 69 verschiedene Rezepte, ungeordnet. (44^r) >Das gell waßer<. (44^r) >Ein gut stich pflaster<. (44^r) >Zeltten pflaster<. (44^v) >Ein haubt bulver wan die hirn schal durch get oder offen ist<. (44^v) >Ein hirn selblin<. (45^r) >Ein kastlich burgatz<. (45^r) >Ein unbekant pflaster<. (45^v) >Ain guldin milch zun zagel<. (45^v) >Ain dranck zum verstacktem bluot<. (46^r) >Ein gutten wundthranck<. (46^v) >Ain guot pflaster zum stichen<. (46^v) >Ain thranck<. (47^r) >Ein dranck zu verstocktem bluot<. (47^r) >Ain weiß pflaster dz kielet<. (47^r) >Vir die rot ruor<. (47^v) >Vir den fluß bletterlin rette des angesicht<. (47^v) >Ein salb zu hitzigen scheden<. (47^v) >Ein bejßent salb<. (48^r) >Ein althea<. (48^v) >Ain waßer zun fejgwartzenn<. (48^v) >Ain bulvör zum zagel<. (48^v) >Ain gurgel waßer<. (49^r) >Für den freßendenn wurm<. (49^r) >Ain thranck<. (49^v) >Ain badt zu alten schaden<. (49^v) >A Teramina schradenn zu ainem kalten magen<. (49^v) >So ainer etwaß im magen oder leib ligen hat<. (50^r) >Ain anders<. (50^r) >Weißenn blatternn<. (50^r) >So ain frauw nit milch hat<. (50^v) >Aquam viridam<. (50^v) >Ain tricken bulver<. (50^v) >Gelb sucht<. (50^v) >Ain bulver leschung<. (50^v) >Für ain lecherigen schwantz<. (51^r) >Für das reißen in beinen oder im schencklenn<. (51^r) >Ain Corosiff waßer<. (51^r) >Würm im leib<. (51^v) >Würm in wunden<. (2 Rezepte). (51^v) >Leschung zu alten schaden<. (51^v) >Ain warnen brej<. (52^r) >Etz maißel<. (52^r) >Ein grinn pflaster<. (52^r) >Ain salb die do flaisch macht wachßen<. (52^v) >Aitter salb<. (52^v) >Ein gude salb zun glidernn<. (52^v) >Ein weiße salb<. (52^v) >Fejgwartzen<. (53^r) >Ein grinn pflaster<. (53^r) >Ein graw pflaster<. (53^r) >Zagel waßer<. (53^r) >Erbgrindt<. (53^v) >Selblin zum Erbgrindt<. (53^v) >Heft pflaster<. (53^v) >Ain beinbruch pflaster<. (54^r) >Schwindt salb ... Adam Bremgart<.

(54^r) >Grinn pflaster<. (54^r) >Waßer pflaster<. (54^v) >Ain anders<. (54^v) >Ain graw pflaster<. (54^v) >Rot pflaster<. (55^r) >Ein heft pflaster<. (55^r) >Ungentum Apostolorum<. (55^r) >Ungentum fußtum<. (55^v) >Ungentum papolium<. (55^v) >Ein salb die do reinjget flaisch waxenn<. (56^r) Von anderer Hand: >Zu den schwindenden glidern ... Mein gnediger her Pflatzgraff Ludwig mich gelert [15]73<. – 56^v–61^v leer.

II.

62^r–103^r ANONYME SAMMLUNG MEDIZINISCHER REZEPTE.

Als Rezeptzuträger und Gewährleute werden genannt: Meister Hänslin von Pfortzhaim (62^r); Albrecht Stedele (67^r), Meister Hans Strelitz von Tübingen (69^r), Meister Bernhard Bader, Stadtwundarzt zu Esslingen (71^r; 91^r), Meister Hans, Wundarzt zu Worms (71^v; 101^r); Meister Rafiel Mettlinger (72^r), 'Mein Meister zu Kaiserslautern' (72^v); Meister Martin, Wundarzt zu Kaiserslautern (72^v); Meister Peter zu Augsburg (74^r; 75^r; 76^r; 76^v; 77^v); Meister Heinricus (74^v), Meister Hausmandler zu Augsburg (75^r), Meister Jergen Schaller, Stadtwundarzt zu Augsburg (76^r, 76^v); Ein Meister aus England (77^r); Meister Thoma Koller, Wundarzt zu Augsburg (80^r); Meister Friedrich, Wundarzt zu Mainz (81^v; 93^r; 102^r); Meister Jacob, Wundarzt zu Frankfurt (95^r); Meister Conradt Schmidt, Wundarzt zu Überlingen (98^v).

Datierte Rezepte 66^v–99a^r: 1553–1560.

Einige Rezepte identisch in Cod. Pal. germ. 541, 32^r–72^v.

Eingefügt nach Bl. 69 ein Zettel: (70^r) >Vier Heidelberger maß thun funff amberger maß und ein halb seidel. Sunsten genomen Worden 4 Maß 2 lot<.

(1. 62^r–103^r) 183 verschiedene Rezepte, ungeordnet. (62^r) >Ein bewerdt stuck vir die flechten der hendt ... Das hab ich von M[eister] Hanßlin v. Pfortzhaim<. (62^r) >Ain haßsen schertlin<. (62^v) >Das glat waßer<. (63^r) >Das graw schach pflaster<. (63^r) >Ain gut bulffer wan ainem die hirn schal auf geschlagen wuerdt ... das hab ich selbs brobiert und ist bewert<. (63^v) >Zeltlins pflaster<. (63^v) >Graw pflaster<. (63^v) >Haupt pflaster<. (63^v) >Gudin milch<. (64^r) >Fjyr die flechten<. (64^r) >Gelb pflaster<. (64^v) >Ein dragelum<. (64^v) >Zeltlis pflaster<. (65^r) >Ain gutte schwein salb<. (65^r) >Ain rots pflaster<. (65^r) >Ain weijße salb<. (65^v) >Ein Zigel waßer<. (65^v) >Vir die schrunden<. (65^v) >Vir das glidtwasser<. (66^r) >Ein hirnselblin<. (66^r) >Ein bewerte leschung<. (66^r) >Ein burgatz ... con fl Hamoch<. (66^v) >Ain bulver leschung<. (66^v) >Ain laib farb pflaster<. (67^r) >Ain balsam<. (67^r) >Das Zelten pflaster ... Albrecht Stedele 1556<. (67^v) >Ein frantzoßen salb ... reinberger speck der alt sej ... <. (67^v) >Zu burgiern<. (67^v) >Ein dranck zum frantzoßen<. (68^r) >Ein schwein salb<. (68^r) >Das glidtwasser zu stillen<. (68^r) Ein Rezept gegen Impotenz, ohne Überschrift. (68^v) >Ein gut gelb pflaster<. (69^r) >Ein bewerdt pflaster zu alten scheden ... Das hab ich von Meijster Hanß Strelitz von Thübingen<. (69^v) >Das blaw waßer<. (69^v) >Vir die feig blattern<. (71^r) >Ein waßer das haist man das glat waßer das hat meijster Bernhart Bader stat wundt artz zu Eßlingen gebraucht und ist bewert ... es macht die leit dantzen sie megen oder nit 1559<. (71^v) >Ein gut graw alt schaden pflaster das meijster Hanß von Worms gebraucht hant und ist brobiert<. (71^v) >Ain Ungent dar zu<. (72^r) >Ein frantzoßen salb die gerecht ist von Meijster Rafiel Mettlinger<. (72^r) >Die lebendig salb<. (72^r) >Ein gut wundt pflaster ... das hat mein meijster gebraucht zu Keijßers lautern ...<. (72^v) >Ein gutter balsam von Meijster Martin

wundtartz zu Kejsers lauttern und ist gut zu wunden stichen und schitzen ist brobiert<. (73^r) >Zu frantzosen schaden<. (73^r) >Ein andere salb zu frantzosen scheden<. (73^r) >Ain gut Ungent<. (73^v) >Ein gutter balsam<. (73^v) >Vir die feig wartzen<. (73^v) >Aliud<. (73a^r) >Zu flecken oder melher verthreÿben an wunden<. (73a^r) >Vir unradt der wunden<. (73a^v) >Zu dem erbgrindt<. (73a^v) >Vir die waßer sucht<. (73a^v) >Das guldin selblin<. (74^r) >Ein weiße salb genant ungentum album von Mejster Petter zu Augßpurg und ist ain mejster stuck ... <. (74^v) >Ein gut haupt pflaster vom Mejster her Hainricus<. (74^v) >Ein rot pulver zum haupt<. (75^r) >Mejster Peters grinnen wundt salb<. (75^r) >Vir den wurm Mejster Hausßmandler zu Augßpurg<. (75^v) >So man ain ain glidt abgeschnitten hat so ist das die blut stellung<. (76^r) >Ein gutte blut stellung Mejster Jergen Schallers stat wundt artz zu Augßpurg<. (76^r) >Ein gutte brandt salb<. (76^v) >Mejster Peters zu Augspurg wundt thranck zu beinbrichen und geschoß und wunden<. (76^v) >Des Schallers der bandt<. (77^r) 1 Rezept für ein Pflaster mit verschiedenen, starken Wirkungen (bringt Stuhlgang, führt Erbrechen herbei, bringt den Harn, treibt die Todgeburt aus, bringt die Menstruation), ohne Überschrift. >... von ainem Mejster auß Engellandt ...<. (77^v) >Mejster Petters schwindt salb<. (77^v) >Mejster Petters schwartz pflaster<. (78^r) >Ein gut brandt salb<. (78^r) >Ein gut mundt waßer<. (78^v) >Ein balsam öll<. (78^v) >Vir blut harnen<. (78^v) >Ein zepflin bulver<. (79^r) >Ein gut axatrocium<. (79^r) >Ein anders<. (79^v) >Ein waßer zu der schnurr<. (80^r) >Ein frantzosen salb von Mejster Thoma Koller wundt artz zu Augspurg<. (80^r) >Ein bulver leschung<. (80^v) >Ein gut frantzosen salb die gerecht ist<. (80^v) >Das thupfwaßer zu frantzosen<. (81^r) >Ein schweb thuoch<. (81^r) >Zu dem reÿsenden stein in der bloßen oder lenden ... 82^v ... Mejster Fridreich zu Mantz<. (82^r) >Ein Coriasif zu machen<. (82^r) >Zu dem Zagel<. (82^v) >Zu den Augen<. (82^v) >Ein schwelthuch<. (82^v) >Ein rot pflaster<. (82^v) >Ein pflaster vir die geschwulst<. (83^r) >Ein schwartz pflaster<. (83^r) >Ein pflaster pfeil oder dorn auß zu ziehen das hab ich von Mejster Hanß wundtartz zu Franckfurt<. (83^v) >Ein anders<. (83^v) >Ein anders<. (83^v) >Ein weichung zu pestilentz<. (84^r) >Zu geschwollen gemechten<. (84^r) >Vir die harn windt<. (84^r) >Zum heimlichen ort<. (84^v) >Ein schwartz pflaster<. (84^v) >Gratia dej<. (84^v) >Ain gut brust pflaster<. (85^r) >Ein pflaster zum brandt<. (85^r) >Vir den wurm<. (85^v) >Ein anders<. (85^v) >Zu vergiftung der wunden<. (85^v) >Vir die geschwulst<. (85^v) >Zu ainem schlirr<. (86^r) >Ein ungentum Egiptiacum<. (86^r) >Vir die kranckheit der frantzosen<. (86^v) >Vir die beÿlen<. (86^v) >Zu dem mundt<. (87^r) >Zu den lechern der frantzosen<. (87^r) >Zu dem mundt<. (87^v) >So ainer Conthrackt wer<. (87^v) >Zu ainem geschicht<. (87^v) >Ein gutte schwindt salb<. (87^v) >Vir Sant Anthonius blog<. (88^r) >Ein waßer vir al zu schleg der wunden<. (88^r) >Vir die leme<. (88^v) >Zu schwartzen blattern<. (88^v) >So ain kindt unrig ist<. (88^v) >Vil gutter stuck zu erfroren glidern<. (4 Recepte). (89^r) >Das veber zu verthreÿben<. (89^r) >Ein anders<. (89^r) >Vir die gel sucht<. (89^v) >Gen [?] rotten haintzen<. (89^v) >Ein gut etz thuoch<. (89^v) >Vir die feigblattern und harnwindt<. (89a^r) >Ein gutten Carosiph zu machen<. (89a^r) >Ein schweb thuoch<. (89a^v) >Ein gute schnurr<. (89a^v) >Ein gut pflaster mach also<. (90^r) >Ein stichpflaster<. (90^r) >Ein grien pflaster<. (90^v) >Ein pflaster vigenis [?] der gerecht ist zu kochen<. (91^r) >Ein graw pflaster<. (91^r) >Das gemein waßer ... das hab ich von Mejster Bernhard Bader stat wundt artz<. (91^v) >Ein schwartz pflaster<. (91^v) >Ein apostolicum<. (92^r) >Ein gut leithif<. (92^r) >Ein gut Tragif<. (92^v) >Ein gut weiß pflaster heilt frischen scheden<. (92^v) >Ein berlin zum burgirrn<. (93^r) >Gen [?] Mercurium precitat zu breune ... den hab ich

von Meijster Friderich von Mantz<. (93^r) >Ein blut bulver<. (93^v) >Ein schweb thuch<. (nur Überschrift). (93^v) >Ain pflaster zu alten schaden<. (93^v) >So ainer verstirt wurt von ainem ejßen noch der leßin<. (94^r) >Ein gut stich pflaster<. (94^r) >Ein pflaster zu alten schaden<. (94^v) >Zu geschwollen waßer sigtigen gemechten<. (94^v) >Ein gut kiel pflaster<. (94^v) >Ein edel pflaster so ainer geschoßen wurt<. (95^r) >Ein edel stich pflaster das hat gebraucht Meijster Jacob wundt artz zu Franckfurt<. (95^v) >Ein gutter draculim der da starck ist<. (95^v) >Aliudt<. (96^r) >Ein pflaster zu dem angeschicht vir die großen meller<. (96^v) >Ein unbekandt pflaster<. (96^v) >Zu agelstrangungen<. (97^r) >Ein gewishen rauch vir die blattern und leme<. (4 Recepte). (97^v) >Zu ainem faullen Zägel oder lecher<. (98^r) >Das ist die guldin salb und dienet zu allen schaden<. (98^r) >Der salb die schwer genant<. (98^r) >Ein gutter apensolicum er ist gut zu der fistel und alle wunden ... den hab ich von Meijster Conrard Schmidt ~~won~~ wundt artz zu Iberlingen<. (99^r) >Ein gutte atzung<. (99^r) >Ain waßer vir fistel und beß zägel<. (99^v) >Das gerecht stich pflaster<. (99a^r) >Ein djaculon<. – 99a^v leer. (100^r) >Ein gut stich pflaster<. (100^r) >Ein unbekant pflaster<. (100^v) >Ein waßer pflaster das gerecht ist<. (100^v) >Ein album koctum<. (101^r) >Zelta pflaster das Meijster Hanß wundt artz zu Wormsen gebraucht hat und ist gerecht<. (101^r) >Vir den brandt<. (101^v) >Wem die adern verhawwen seindt<. (101^v) >Die lebendig salb<. (102^r) >Ein gutter wundt balsam von mejster Friderich wundtartz zu Mentz<. (102^r) >Ein weiß zug pflaster<. (102^v) >Ein gutte weiße salb<. (102^v) >Vir den brandt ... Item das pflaster darzu ...<. (103^r) >Zun grimmen<.

FRAGMENTE

Kopert. Maße: 37,4 × 25,4. Schriftraum (außen durch Striche begrenzt, Zeilengerüst durch Striche vorgezeichnet): 23,5 × 8; zwei Spalten, 31 Zeilen. Textura, 15. Jh., rubriziert, teilweise Text in roter Tinte. Rote und blaue, meist zweizeilige Initialen.

SACRAMENTAR. (1^{ra}) ... *crementis prosperitatis eterne* ... [CCSL 159, Nr. 1597]. *Ep. Justi autem in perpetuum* [Sap 5,16]. *Hostias tibi ... et salutem* ... [CCSL 159, Nr. 1.258; CCSL 160C, Nr. 3.002]. ... *tuorum Eustachij* ... [CCSL 160A, Nr. 895b]. *Videte uigilate* [Mc 13, 33]. (1^{rb}) *Claudium Nycostratum, Symphorianum, Castorium atque simplicio fortes* ... [CCSL 159, Nr. 1596]. (1^{va}) *Benedictio tua domine* ... [CCSL 160, Nr. 497c]. *Celestibus refecti* ... [CCSL 160, Nr. 543]. *Deus qui ... subsistimus concede* ... [CCSL 160A, Nr. 1.497]. *Ep. Ecce Sacerdos magnus* [?]. (1^{vb}) *Martinus episcopus ... Sacerdotem christi ... Pannonia ... Italia ... Sed pariter* ...

PK

Cod. Pal. germ. 557

‘Iatromathematisches Hausbuch’ u.a.

Papier · 97 Bll. · 19,5 × 14,2 · nördliches Bodenseegebiet (?) · 1468

Lagen: (V-4)⁶ + (VI+1)¹⁹ + IV²⁷ + 2 V⁴⁷ + (III+2)⁵⁵ + (I+1)⁵⁸ + IV⁶⁶ + (V+1)⁷⁷ + 2 V⁹⁷. Zahlreiche Bll. entgegen der ursprünglichen Lagenordnung alt auf Falzen zusammengebunden, die Hs. war ursprünglich wohl in einem Sexternio und dann regelmäßigen Quinternionen gebunden: VI⁸ + 9 V⁹⁷, wobei vor Bl. 1 und nach Bl. 6 jeweils zwei Bll. (ungezähltes Vorsatzbl. sowie mit der römischen Zählung *i, viii-viii*) und nach Bl. 27 ein Bl. (mit der römischen Zählung *xxxii*) verlorengingen (jeweils Textverlust). Follierung des 15. Jhs. (zum Teil be- oder ganz abgeschnitten): *ii* [= Bl. 1]–*vii* [= 6], *x* [= 7]–*xxx* [= 27], *xxxii* [= 28]–*lxxxviii* [= 85], im 17. Jh. zunächst um 90–100 ergänzt; Follierung des 17. Jhs.: 1–97. Wz.: verschiedene Varianten Dreieck mit einkonturiger Stange mit Stern, darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 151.148 (Ravenna 1469). Schriftraum (links und rechts blind geritzt begrenzt; Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet): 13,4–16 × 10–11,8; 22–28 Zeilen. Bastarda des 15. Jhs. von zwei Haupthänden (I. 1^r–6^v; II. 7^r–96^v) und Kursive des 16. Jhs. von mehreren Nachträgern (III. 6^r–7^r, 47^r; IV. 23^r, 44^r, 45^v, 48^r; V.–VII. 97^v). Überschriften in Rot. Rote Lombarden über meist zwei Zeilen. Übliche Rubrizierung. Kreisförmige Schemata zur Bestimmung regierender Planeten und zur Berechnung des Sonntagsbuchstabens (2^{r/v}, 4^r, 21^v, 22^r), Kalendertafeln (7^r–18^v), astronomische Tabellen (19^v, 21^r, 36^r) tintenfarben und rot. Zahlreiche kreisförmige Schemata für Darstellung der Planeten und der Tierkreiszeichen nicht ausgefüllt. Vier kreisförmige Bilder, im Rand jeweils schematische Darstellung eines der vier Elemente, innen Stadtansichten und Beischrift in Schriftband (56^v *terra*, 57^r *aqua*, 58^r *aer*, 59^r *ignis*). Zu den ausgeführten und nicht ausgeführten Illustrationen vgl. Hilde-Marie GROSS, Illustrationen in medizinischen Sammelhandschriften. Eine Auswahl anhand von Kodizes der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte des 'Arzneibuchs' Ortolf von Baiern, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 172–348, bes. S. 226f. (diese Hs. H13). 59^v, 63^r *Maniculæ*. Koperteinband, ursprünglich auf Langstichheftung, diese seit Restaurierung zerstört. Zwei Verschlussbänder aus Gewebe, modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 557*.

Herkunft: 96^v Datierung: 1468, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Einbandvorderseite: 71^o und Besitzeintrag: *Jorius Molatoris est possessor huius libri et [...] lxx/ propinauit sibi*. 70^v Besitzeintrag: *tibi propter Anno domini etc lxxvii Jare* [1477] *CM*. Vielleicht ist mit *Calender Planetenbuch von deß Menschen Complexion geschrieben papir in 4* bei der Katalogisierung der Bibliotheca Palatina 1581 in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 86^r (gleichlautend in Cod. Pal. lat. 1938, 76^r) diese Hs. gemeint. Einbandvorderseite Capsnummer: C. 182, alte römische Signatur: 1655, auf dem Rücken weitere alte römische Signatur: 1789.

Schreibsprache: süddalemanisch mit zahlreichen schwäbischen Formen und Schreib Eigentümlichkeiten.

Literatur: BARTSCH, Nr. 276; WILKEN, S. 506; SCHÖNFELDT, S. 100–104 (Sigle H2); STRAUSS, S. 79–81 (Sigle he); Bernhard SCHNELL, Ein Würzburger Fragment des 'Iatromathematischen Hausbuchs'. Ein Beitrag zu dessen Überlieferungsgeschichte, in: Würzburger medizinhistorische Mitteilungen 5 (1987), S. 123–141, bes. S. 132 Nr. 3; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg557>.

1. 1^r–3^v GENESUNGSPROGNOSTIK (gereimt). [Fehlt Text durch Blattverlust] *vns das puch alsus,/ Jupiter der pfligt* [fehlt Text durch abgerissene Ecke] *pfincztagen,/ dz wil ich euch fur war* [sa]gen,/ *wen vns der freitag ist penant/ der sey euch allen wol bekant/ ... 2^r dem sol man auch folgen mit/ vnd nemencz nach dem selben sit/ So findet man dy warhait/ als vns der maister hat gesait*. Folgen 2^{r/v} zwei runde Schemata zur Ermittlung von Zahlen, anhand derer die Heilungschancen abgelesen werden können. 3^{r/v} Tabelle zu den Heilungschancen.

2. 3^v–6^v LEBENSPLANETEN. *Wiltu erkenen eins menschen gestalt sein ist vnd sein geberd die so nym seinen namen vnd seiner mutter nam vnd 4^r Rait dy zal der buchstaben baiden nam aneinander ... 4^r kreisförmiges Schema zur Ermittlung der benötigten Zahlen. 4^v *Beleipt der zal 1 oder 2 So ist der mensch geborn vnder des widers zaichen vnd seiner natur ist also der selb mensch ist waicher sit vnd guter geselschaft ... 6^v Beleipt der zal 10 oder 11 oder 12 So ist der mensch geboren vnder dem zaichen des leo ... vnd grossw pein vnd krancky glider vnd acht aller der nicht* [bricht ab]. Es sind nur Erläuterungen zu den*

Personen genannt, die unter den Sternzeichen Widder, Stier, Zwillinge, Krebs und Löwe stehen.

3. 6^v–7^r PESTREGIMEN MIT ADERLASSREGELN. *Item wer sach das di pestalantz anstisse ... so laß Im am aller erste auff der haupt oder ...* 7^r *So pist pehuett da for vnd magst aini kintelpederine dar mit helfen an schaden probatum est.* Zwischen 6^v und 7^r Textverlust durch zwei verlorene Bll., s.o. Lagen.

4. 7^v–96^v 'IATROMATHEMATISCHES HAUSBUCH'. Zu dem astromedizinischen Kompendium allgemein vgl. Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL² 4 (1983), Sp. 347–351; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 131–155; Francis B. BRÉVART, *The German Volkskalender of the Fifteenth Century*, in: *Speculum* 63 (1988), S. 312–342. Der Text ist mehr oder weniger vollständig in zahlreichen anderen Hss. überliefert, die zehn wichtigsten Textzeugen sind bei KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 158 genannt, darunter auch diese Hs. sowie Cod. Pal. germ. 291, 2^r–58^v. Zur weiteren Parallelüberlieferung dieser Texte vgl. auch Gundolf KEIL, Rezension zu: Kat. Wien, ÖNB Deutsche Hss. 1–3, in: AfdA 76 (1965), S. 100–143. (4a. 7^v–22^r) Kalender nach Johannes von Gmunden (Johannes de Gamundia) mit Tafeln und Monatsregimina. ZINNER, Nr. 11.557. (7^v–18^v; jeweils auf den Versoseiten) Kalender 1458–1514 für Regensburg. >Genner hat xxxi tag<. >Beschneidung cristi ... 18^v >Winter monat hat xxxi tag<. >Candidi ain m[ärtyr]r ... ZINNER, Nr. 3.678–3.687 und S. 425 (ohne diese Hs.). Rot hervorgehoben sind Erhard ep. (8.1.), Ulrich ep. (4.7.), Cassianus ep. (13.8.), Translatio Ruperti (24.9.), Virgilius ep. (17.11.); nicht rot hervorgehoben: Ruprecht ep. (27.3., in Salzburg hingegen festum fori), Servatius ep. (13.5. und nicht wie in Salzburg am 14.5.). Zu Johannes von Gmunden vgl. Menso FOLKERTS, in: VL² 4 (1983), Sp. 630f. – (8^r–19^r; jeweils auf den Rectoseiten in der oberen Seitenhälfte) Kalenderverse. [Rot:] *Gener pin ich genant/ trincken vnd essen ist mir wol bekant/ In dýsem manot ist nit/ von dem menschen lasen plüt.* [Schwarz:] *Vnt ensalbe dein gepain/ So di mon traidt wasser haim/ ...* 19^r [Rot:] *Mit wursten vnd mit praten/ wil ich mein haus berauten/ ...* [schwarz:] *daz du gebawest daz fellet/ Enkain ding sich stetenklich stellet.* Jeweils vier Kalenderverse mit Aderlaßregeln in Rot, sechs weitere Verse zum Lebensverhalten in Schwarz. Text: Anton BIRLINGER, in: *Germania* 8 (1863), S. 107–111; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 20–43; zu weiteren Ausgaben vgl. Gundolf KEIL, Rezension zu: Kat. Wien, ÖNB Deutsche Hss. 1–3, in: AfdA 76 (1965), S. 100–143, bes. S. 110f. – (8^r–19^r; jeweils auf den Rectoseiten in der unteren Seitenhälfte) Monatsregimina. >In dem gener spricht Allmonsor<. *Es spricht der maister Almonsor daz man solle In dem genner guoten wain nuechtern trinken ...* 19^r >Wie man sich In dem winter monat halten sol<. *Plato schribet In seinem Capitell ... du solt den mund waeschen vnd rain halten etc.* Text: Henry E. SIGERIST, *Deutsche medizinische Handschriften aus Schweizer Bibliotheken*, in: *Sudhoffs Archiv* 17 (1925), S. 205–240, bes. S. 230–232; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 20–43. Kurze Gesundheitsregimina in Prosa. Jeder Monat wird von einem 'Meister' repräsentiert: Januar – Almansor (Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī [Rhasis], Liber Almansoris), Februar – Hippocrates, März – Galenus, April – Johannes, Mai – Avicenna, Juni – Averroes, Juli – Lucius Annaeus Seneca (Philosophus), August – Rhasis, September – Jesaia, Oktober – Constantinus Africanus, November – Abū-Zakarīyā' Yūhannā Ibn-Māsawaih (Mesuë), Dezember – Plato. Ähnliche Zurodnung

jedoch mit anderem Text in Cod. Pal. germ. 212, 8^v–12^v (dort ist abweichend von dieser Hs. dem April Ptolemaeus Cyrenaeus zugeordnet). Diese Monatsregimina auch in Cod. Pal. germ. 213, 1^v–4^r; Würzburg UB M. ch. f. 79, 7^{vb}–10^{tb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96; vgl. Josef HOFMANN, Ein fränkisches Arzneibuch von 1398 mit Ortolfs von Bayerland ‘Mark aller Erzneien’, in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 7 (1955), S. 119–142, bes. S. 126 Nr. 2). – (19^v–22^r) Tafeln und Erläuterungstexte zum Kalender des Johannes von Gmunden: 19^v–20^v Berechnung des Mondstandes innerhalb der Sternzeichen an jedem Tag. 20^r *Wilt du wissen welches tages des Jares In wechem [!] zaichen dj mon sej ...* Dazu 19^v Tafel zur Bestimmung des Mondstandes in den Tierkreiszeichen. >Die tafel der zaichen des monn<. Die Sternzeichen sind als *guot*, *peß* und *mitel* charakterisiert. Die Tabelle umfaßt 19 Spalten entsprechend dem Mondzyklus der Goldenen Zahlen und 27 Zeilen entsprechend der siderischen Umlaufzeit des Mondes in Tagen. Vgl. Christoph WEISSER, Wie benutzt man einen mittelalterlichen Kalender? Ein Blick in die alte Zeitrechnung anhand der Beispiele aus dem ‘Kodex Schürstab’, in: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 147–155, bes. S. 149f. und die Widergabe einer ähnlichen Tafel ebd., S. 19. Die Ermittlung des Mondstandes erfolgt über Tagesbuchstaben, die in dem Kalender 7^v–19^r zu finden sind. 21^v Intervalltafel und Beschreibungstext zur Berechnung der Wochenzahl und der ‘Übrigtage’ zwischen Weihnachten und Invocavit. >Die tafel darin man fint wie fil enczwischen ist<. Item wiltu wissen wie uil wochen zwischen dez winnacht tag ist ... vnd dez sonentags In der vasten an dem man singt Invocavit ... 21^v Berechnung der goldenen Zahl auf der Basis des Jahres 1438 und dessen goldener Zahl 14. Item wiltu wissen ains yeglichen Jares waz dj guldin zal sej ... 22^r Berechnung des Sonntagsbuchstabens auf der Basis des Jahres 1438. Item wiltu wisen ains jechlichen Jares waz der sonntag buchstab sej ... pis auf sant Mathies tag vnd der ander daz gantz Jar dar nach etc. Dazu jeweils runde Schemata. – (4b. 22^v–23^r) 21 Verworfenne Tage. >Diß sint boese verworfne tage So In dem Jare koment an den sol man weder laussen koepfen nach ferkauffen noch vmm kain waeib [!] werben vnd auch kainerlay sache treiben noch ton In den nach geschriben tagen vnd dar vmm so ist notturfigt daz man ir ebenn war neme<. DER erst tage ist daz Ingende Jar ... der ander 23^r vor Thome dez heiligen czwelff boten. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 44f. Aufzählung folgender 21 verworfener Tage: 1.1., 5./28.2., 1./29.3., 16./19.4., 3./25.5., 15.6., 7./22.7., 1./31.8., 2./21.9., 4.10., 5./28.11., 4./19.12. Die Tage stimmen mit keiner der bei KEIL, Verworfenne Tage, S. 46–49 angeführten Reihen exakt überein. – (4c. 23^r–35^r) Von den 12 Tierkreiszeichen. >Hie fachent an vnd ist geschriben von den czwelff zaichen dez gestiernes vnd von ier krafft daz sint die zwelff strassen an den himlen die vnseren leib entwegen vnd gewalt dar eyber [!] hant<. Der wider haut vnder deß menschen gelider daz haupt vnd alle di gelider die dem haupt zugehoerent ... 27^r >Canczer Von dem zaichen dez kkreps [!]<. ... 27^v Es ist boeß di beist erczneijen vnd hajser bauen vnd fon einem gut auf [... fehlt der Text eines Bl., s.o. Lagen] 28^r [Löwe:] [... ung]luklich So ist dez vngelicks dester greßer ... 34^v >Von dem zaichen des fisches etc.<. ... 35^r Das zaichen ist zugenaygt Dem planetten Mars mit seiner natur Ist flegmaticus mit seinem wandel. Amen etc.. ZINNER, Nr. 11.882 (St. Gallen Stiftsbibliothek Cod. 760, 6^r–28^r). Text: SCHÖNFELDT, S. 130/Z. 1–S. 135/Z. 2, S. 136/Z. 6–S. 143/Z. 9 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 45–58. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 926 (A.1.c). Den 12 Tierkreiszeichen werden Körperteile des Menschen und deren Krankheiten,

Qualitäten, Himmelsrichtungen, menschliche Komplexionen etc. zugeordnet. 23^r dazu Randbemerkung von späterer Hand, lat. Außerdem wird eingeteilt, welche Tätigkeiten günstig oder ungünstig durchzuführen sind. Jeweils mit Planetenkindercharakteristik. Runde Medaillons vorgezeichnet, Zeichnungen der Tierkreiszeichen nicht ausgeführt (s.o. Lagen). – (4d. 35^v–49^v) Von den 7 Planeten. >Hie nach saget der maister Bartolomeus von den siben planetten wie die Iren lauff vnd gang durch durch [!] die zwelff zaichen des des [!] mone hand vnd von Iren nattioren vnd welches kind vnder in geporn wirt wie das geschaffen wirt vnd was natur es enpfachet vnd In welchen stunden yetlicher planet ringnirt<. Dye siben planetten haben Iren lauff vnd ganck hinder sich als dy baidnischen maister sprechen ... Mercurius hept sich an auff dem samstag zu nacht ... 36^r Tabelle des zu jeder Stunde der Woche regierenden Planeten. 37^r–49^v zu jedem Planeten zunächst vier Verse in Rot, dann ein Prosatext (die abschließenden Verse wie in München BSB Cgm 349, 35^r fehlen hier; vgl. Kat. München, BSB 5,2, S. 381). *Saturnus alt vnd klat [!] hiczig vnd vnrein/ Neid vnd has Ich auch majn/ ...* ZINNER, Nr. 8.313 (nicht diese Hs.). *Saturnus ist der obrust planet vnd der greste vnd der vntugenthastust ... 49^v vnd hat vnder ir den krep vnd auch sein natur etc.* ZINNER, Nr. 8.371. Text: SCHÖNFELDT, S. 143/Z. 10–S. 160/Z. 3 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 58–71. Zu Planetentraktaten allgemein vgl. Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 715–723, bes. Sp. 719f. (III.2). – (4e. 49^v–51^v) Vom Lauf der Planeten (Mondlauf durch den Tierkreis). >Von den planetten lauff vnd Iren naturen stat alhie geschriben etc.<. *ES ist zu wissen von den siben planetten das es got also geordnet hat ... 51^v >Von des sonen lauffe durch dye zwelff zachen [!] stet als hie nach geschriben etc.<. Der welle den lauff des morgens reht wissen ... von den menschen vnd nympt auch ir liecht von dem sunen etc.* Text: SCHÖNFELDT, S. 160/Z. 17–S. 162/Z. 6 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 71f. – (4f. 51^v–52^v) Wetterregeln nach den Planeten (als Neumond-Stundenregenten). >Hie nach stat geschriben von den siben planetten wie sy reingniren 52^r *Nach der mone schein vnd wen sy schaine feicht oder naß wetter geben etc.<. >Der sune etc.<. Wiltu wissen alle zeit regen des Jars oder schone ... 52^v So ist der sonn In dem steinpoek als hie vor Im kalender stat etc.* Text: SCHÖNFELDT, S. 162/Z. 8–S. 164/Z. 10 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 72–74. – (4g. 52^v–55^v) Von den 11 Himmelsphären. >Nun saget das puch von den ybrigen koren der himel vnd von Irem lauffe vnd nature amen etc.<. *Got hies Abraham das er ansehe dy himel vnd seine gezierd ... 53^r >Firmament etc.<. ... >Der neynde himel haisset primum mobile etc.<. ... 53^v >Der zehend himel ist gleich dem kristale etc.<. ... >Der olift himel ist fewren etc.<. ... 54^v vnd ein geleichnus eins tieres als vor ist gemolot etc.* Folgt ein Auszug aus Honorius Augustodunensis: Lucidarius: *Item der himel ist sinwel an im selber vnd lauffet der sonne in das gestirne ... 55^v vnd auch in dem zaichen lauffet Dar nach tailet dy mone etc.* Text: SCHÖNFELDT, S. 164/Z. 11–S. 168/Z. 3 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 74–77. Text des Lucidarius-Auszuges: Lucidarius aus der Berliner Handschrift, hrsg. von Felix HEIDLAF, Berlin 1915 (DTM 28), S. 21/Z. 3–24. Text auch in Cod. Pal. germ. 226, 97^r–98^v (ohne den Lucidarius-Auszug; vgl. dort zur weiteren Parallelüberlieferung). Zu den 11 Himmelsphären vgl. SCHÖNFELDT, S. 35f. Zum Lucidarius-Auszug vgl. Gerhard EIS, Ein Lucidarius-Auszug, in: PBB (West) 79 (1957), S. 380–384; Klaus SCHÖNFELDT, Lucidarius-Auszüge in astronomischen Handschriften des 15. Jahrhunderts, in: Centaurus 8 (1963), S. 85–90. Zum Text vgl.

Georg STEER, in: VL² 5 (1985), Sp. 939–947. – (4h. 55^v–59^v) Die 4 Temperamente. >Hie nach stat geschriben von den fier Elementten Oder Complecion vnd Ir naturen Das ist der mellancolicus, Colericus, Flegmaticus vnd der Sangwineus<. Melancolicus vnsser complexion ist von erden reich/ Dar vmb sein mir swer mittickait geleich etc. Es sein fier hand nature vnd complexion Die der mensch hat ... 59^v vnd das sey gesait von den fier Complexionen vnd Iren naturen vnd auch aigenschaften etc. In vier Medaillons Darstellungen der vier Elemente (!). Text: SCHÖNFELDT, S. 168/Z. 5–S. 172/Z. 24 (mit dieser Hs., Sigle H2); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 77–81. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 682–689, bes. Sp. 686 (II.13). Text auch in Cod. Pal. germ. 226, 96^v–97^r (vgl. dort zur weiteren Parallelüberlieferung). – (4i. 59^v–68^r) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 78–80 und Schluß von Kap. 84 (zum Aderlaß). [Kap. 78:] >Das ist ein Capittel von dem lassen wie vnd zu welcher zeit man In dem Jar lassen sol nach gesunthait etc.<. ES spricht der meister Almanssor in dissem Capittel Das dy menschen mer lassens pedurffen den ander menschen ... 61^v >Wej das plut pesehen solt stat als hie nach geschriben etc.<. Auch soltu warnemen so du lassest ... 65^r [Kap. 79:] >Merck ein cappitel gut remedium zu weller zeit man lassen sol vnd war vor man sich hietten sol stat als hie etc.<. Das lassen muß man oft ton ... 66^v [Kap. 80:] >Wie man mit freuden vnd gemjete lassen sol etc.<. ES komet dick also ... 68^r [Kap. 84, Schluß:] >Wie man das plut versuchen solle etc.<. Man sol auch das plut versuchen auff der zungen ... So sprich [!] Galienus Das der mensch gesont sey etc. ZINNER, Nr. 8.160. Text: STRAUSS, S. 144/Z. 2–S. 154/Z. 5, S. 159/Z. 24–S. 160/Z. 2; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 81–89. Zu Autor und Text vgl. Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL, in: VL² 5 (1985), Sp. 162–169. – (4j. 68^r–77^r) Von günstigen und ungünstigen Zeiten für den Aderlaß. >Von lassen welcher mensch das ton sol vnd welchen nicht vnd Im verpotten sey etc.<. Der maister Almansor spricht das von lassen komen grossen schaden vnd vnfrimet ser den leibe Der sein nicht zu rechter zeit tut ... 68^v >Von gesunden leitten vnd andren wen Dye lassen sollen vnd von den siechtagen auch also etc.<. ... 69^v >Von den hundischen tagen vnd auch wen sy an vnd auß gand vnd was dar in verboten sej mit lassen vnd mit andren dingen stet her nach geschriben etc.<. ... 69^v >Von dem kalten magen vnd der lebern suchte vnd von andren suchten vnd siechtagen wen da verboten sej zu lassen vnd in welchen andren tagen das Jars verboten seyen oder nit etc.<. ... 70^v >Hie nach stat geschriben In welchem zaichen es besunder gut lassen ist vnd zu welchem glid man nit lassen sol das den das selb zaichen bedeit etc.<. ... 71^v >Hey [!] nach saget es von fier lossinen In dem Jar an den besunder gut lassen ist als die neteirlichen maister schreiben Der sol man war nemen etc.<. ... 72^v >Aber wa oder wie man lassen solle fur einen yetlichen presten so einem we ist in dem leibey [!] merck hie nach etc.<. ... 73^v >Wen man einen menschen lassel [!] sol fur einen yettlichen gepresten des leibs etc.<. ... 74^r dy sollen lassen bej der kleincken vnd pey der grossen zehen etc. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 89–95. In den Abschnitt sind die beiden Aderlaßkapitel 16 (68^{r/v}) und 73 (72^v, 73^v–74^r) aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland eingearbeitet (FOLLAN, S. 87, 115–117). Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82. Zu den Ortolf-Kapiteln im Umfeld anderer Aderlaßtexte vgl. Christine BOOT, *an aderlaszen ligt grosz gesuntheit*. Zur Repräsentanz von Ortolfs Phlebotomie in deutschsprachigen Aderlaßtexten, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 112–157 (mit dieser Hs. S. 141, Sigle H13), dort auch zur Parallelüberlieferung. Zu den

verwendeten Quellen vgl. LENHARDT, S. 92–100, bes. S. 96–98 (Hs. erwähnt). – (4k. 74^r–75^v) Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus), Aderlaßvorschriften ('Julianus-Regel'). >Aber wen man laussen sol nach gesontheit vnd zu welcher zeit etc.<. ES ist auch zu wissen von den lessinen als Dy maister schreiben vnd sunderlich maister Petter Julianus von der lessy ... 74^v >Von dem nucz der lessinen etc.<. ... 75^r >Von dem nücz der lessinen was gepresten der mensch dar von ledig wirt etc.<. ... 75^v >Zu welcher zeit dy lessenen verboten seyn etc.<. ... daz sy zu vnrechter zeit vnd lauffe der monen zu audren hant gelaussen. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 95f. Zum Text vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 287–293 (Text nach dieser Hs.: S. 292f.; Hs. erwähnt S. 291, Sigle H3). – (4l. 75^v–77^r) Aderlaßregeln. >Von ainem jeclichen siechtagen waz man dem menschen das fuier selle geben vnd wie man sich dar zu sicken vnd berajten sol etc.<. Hie wil der maister leren von einem yetlichen siechtagen ... 76^v >Von dem laussen vnd wie man sich dar zu berayten sol als hie nach stet etc.<. ... 77^r lause auch nit In grosser hitz noch In groser keltin als vor geschriben stat etc. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 96–98. – (4m. 77^r–82^r) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 22–23 (Vom Baden). [Kap. 22:] >Ein capitel von dem baden wen schwajis baden gut seij vnd auch wasser baden etc.<. Nun gat ain capitel an von dem baden In der ringnyerung der gesontheit so sollen aldy baden ... 79^r [Kap. 23:] >Wie man sich halten sol E den man in Das bad gat vnd auch Dar nach etc.<. ... 81^v kein mensch sol baden der dy sucht hat oder den ritten oder kein hiczigen gepresten. Text: STRAUSS, S. 116/Z. 7–S. 121/Z. 20; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 98–S. 103/Z. 4. Zu Autor und Text s.o. 59^v. Unmittelbar anschließend: 81^v–82^r Vom Baden. Da von spricht der maister Auecena Dy mensch dy oberladen seind mit vbriger feichtickait ... 82^r vnd treibet ir kraft auß den glidern etc. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 98–S. 103/Z. 4–30. Inhalt ähnlich Kap. 23 der Regel der Gesundheit des Konrad von Eichstätt, s.o. – (4n. 82^r–84^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >Das Hieren<. Das hieren geit allen glidern verstantnisse wan dy finff sin dar in ligen ... 82^v >Zweij lecher in dem münde<. ... 83^r >Haisse glider kalte glider<. ... 84^r also lang hincz sy dy natur von dem menschen bringet etc. Text: FOLLAN, Kap. 7, 9–11, 32; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 103–105. Zu Ortolf von Baierland s.o. 68^r. – (4o. 84^r–96^v) 'Oberdeutsches Aderlaßbüchl'. Der Laßtraktat wurde seit der Mitte des 15. Jhs. fast ausschließlich mit dem 'Iatromathematischen Hausbuch' überliefert und dort zusammen mit Texten zum Schröpfen und Klistieren angeführt. Zum Text vgl. Friedrich LENHARDT, in: VL² 6 (1987), Sp. 1.274–1.276. Text in Auszügen ohne Zusammenhang zum 'Iatromathematischen Hausbuch' auch in Cod. Pal. germ. 539, 13^v–18^v. 84^{r/v} Aderlaßregeln. >Von dem laussen wie man fur einen yetlichen presten lassen sol etc.<. Der maister Almansor spricht dy menschen dy groß adren hand ... 84^v Ist dir we an dem rechten rucken So las an der rucken ader oberhalb den lenden etc. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 107. Text zum Teil aus Kap. 73 des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland (vgl. FOLLAN, Kap. 73 S. 116/Z. 29–34; zu Ortolf von Baierland s.o. 68^r). – (84^v–88^r) Aufzählung von 36 Laßstellen (erweiterter 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'). Du solt wissen Das dz lauß eysen sol gresser sein in dem wintter den in dem sumer ... vnd in dem wintter an dem glincken arme etc. >Nun merck das dise nach geschribne figaur so her nach gemolot stat auß weiset vnd leret wie man ein yetliche ader laussen sol vnd war zu es nicz vnd gut ist das findestu an yder auder sunderlich vnd wa du laussen wilt das such nach der zal als den dise gemolot figaur ein ytlichen auß weiset etc.<

(Aderlaßmann 85^r nicht ausgeführt, s.o. Lagen). *Dy erst ader an der stirnen ist gut gelassen ... 88^r >Dy 36 adern<. Item zwo adren in den wincklen der augen neben der nasen soldu lassen fur den nebel der augen vnd das flos der augen etc.* Text: SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188, 190f. (‘Vierundzwanzig-Paragraphe-Text’; Auszug); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 107–111. Zum ‘Vierundzwanzig-Paragraphe-Text’ vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 10 (1999), Sp. 334–339. – (88^r–89^r) Schröpfstellentraktat. *>Von dem lassen mit keppffen in dem bad das man nempt schrepffen etc.<. 88^v Alles das lassen das man tut außwendig an dem leib mit keppffen das ist gut ... 89^r Man seczt sy auch vnder den nabel fur den gebresten des stechens vnd fur dy bermutter. Man sol auch wissen e das man keppff seczt so sol man den leib reinigen in dem bad vnd dine machen vnd dy fies biß an dy kny In warm wasser seczen etc.* Die beiden letzten Sätze des Textes sind nur in dieser Hs. vertauscht. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 111f. Vgl. auch SUDHOFF, Beiträge, S. 125–143. – (89^r–90^v) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 81–83 (Blutschau). *>Von dem plut lassen vnd dar nach besehen ain capittel etc.<. Wen du gelassest vnd wildu wissen was geprechen du habist so soltu das plut lassen kalt werden ... 90^v vnd ist ein gut zaichen der gesontheit etc.* Text: STRAUSS, S. 154f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 112–114. Der Text enthält auch den Blutschaukatalog A aus Kap. 73 des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland (89^v–90^r; zu Ortolf von Baierland s.o. 68^r); vgl. Johannes G. MAYER, Zur Überlieferung des Blutschaukatalogs A, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 166–171 (Text nach Cod. Pal. germ. 291: S. 168; Cod. Pal. germ. 557 ist dem Überlieferungsstrang Ay zuzuordnen [sieben Paragraphen mit Schnittprobe]). Zu Autor und Text s.o. 59^v. – (90^v–91^v) Aderlaßtext nach Ps.-Beda. *>Wen ein mensch gewilt von lassen<. Item der sol nemen rautten vnd wermut ... 91^v der trinck von gamandria drey tag Es hilffet wol etc.* Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 114. Zum Text vgl. Volker HONEMANN, in: VL² 1 (1978), Sp. 660–663. – (91^v–93^v) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 13, 19 (Klistieren). [Kap. 13:] *>Ein Capittel von lassen wie sich der mensch gesunt sol halten mit dem stul ganck das merck her nach etc.<. 92^r ES sprich Auecena der maister ... 92^v [Kap. 19:] >Ein capitel von cristieren stat hie nach etc.<. ES spricht Almansor der maister ... 93^v vnd an seinem gemiet schadet etc.* Text: STRAUSS, S. 100, 108f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 115f. Zu Autor und Text s.o. 59^v. – (93^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). *>Von arczney ein capittel etc.<. Nun [!] solt mercken das etlich menschen erczney ser furchten ... das er dy erczne [!] behebt etc.* Text: FOLLAN, Kap. 23; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 116f. – (94^r–96^v) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 18, 17, 2. [Kap. 18:] *Das merck das vnder allen den dingen die vnsser leib neren das nuczost ist ... 94^v [Kap. 17:] Das merck von den nature der winden ... 95^v [Kap. 2:] Nun gat ein capittel an von den zu vallen des mutes vnd des sinnes ... 96^v kan dy die verloren gesuntheit in langer zeit nicht wider bringen die dy in vpickait vertriben ist vnd dar mit ein ende got der almechtig sein ewig reich weisse vnd sende amen etc.* [Rot:] 1468. Text: STRAUSS, S. 107f., 106f., 86f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 117–120. Zu Autor und Text s.o. 59^v. – Zu den Abschnitten aus der Regel der Gesundheit Konrads von Eichstätt vgl. auch Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL, Die spätmittelalterliche Gesundheitslehre des ‘Herrn Arnoldus von Mumpelier’, in: Sudhoffs Archiv 50 (1966), S. 361–374. Zu den Ortolf-Kapiteln vgl. Johannes G. MAYER, Das ‘Arzneibuch’ Ortolfs von Baierland in medizinischen Kompendien des 15. Jahrhunderts. Beobachtungen und Überlegungen zur Werktypologie

medizinischer Kompendien und Kompilationen, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 39–61, bes. S. 45–49 (Hs. erwähnt S. 46f. Nr. 4). – 37^v, 40^r, 42^r (bis auf leere Medaillons), 73^r, 85^r, 97^r (bis auf Zeilengerüst) leer.

5. 44^r, 45^v, 47^r, 48^r TECHNOLOGISCH-PRAKTISCHE UND MEDIZINISCHE REZEPTE. (44^r) >Visch zefaben<. (45^v) Fischköder. >Zikaden an die angl<. (45^v) Verschiedene Köderarten je nach Jahreszeit. >Allerlay visch zefaben<. (47^r) >Item wan du ainen oder dich selbs wild ertragen [?] fur die franzosen oder Lemen<. (47^r) >Item so es einem in den nullen [?] kalt ist<. (48^r) Fischköder. >Item zu dem pecken<. (48^r) Fischköder. >Paiß [Beize?] mach also<.

6. 97^v VERSE, REZEPTE, SEGEN (von verschiedenen Händen). *Ist armut ain [ere]/ So pin ich ain grosser her. Ist wenig vil/ So hab ich was ich wil. Ich pin der ich pin/ hoch ist mein sin/ hoch ist mein mutt/ Clain ist mein gutt/ von dem ich nicht hanns/ der sol mich vnkaitt* [bricht ab]. >Fur das auffer in dem bals<. [Versatim:] Segen gegen Zahnweh. >Fjyr djy zennd<. Beschwörungsformel auf die Wange geschrieben: *Pax Max in xpo fjylio*.

MM

Cod. Pal. germ. 558

Medizinische Sammelhandschrift

Papier · 225 Bll. · 22,1 × 15,9 · Nordbayern (Oberpfalz?) · um 1470– um 1485

Lagen: 2 V²⁰ + 2 VI⁴⁴ + VII⁵⁷ (mit Bl. 54a*) + 5 VI¹¹⁶ (mit Bll. 80a*) + VII¹²⁹ (mit Bl. 124a) + (VI-2)¹³⁹ + 4 VI¹⁸⁶ (mit Bl. 176a*) + V¹⁹⁶ + (VII-1)²⁰⁹ + VI²²¹. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Bll. 1–16 durch Nagerfraß stark defekt (erheblicher Textverlust). Bogensignaturen (meist auf den Versoseiten der ersten Lagenhälfte, jedoch teils auch auf den Rectoseiten oder gemischt) je nach Lagenumfang 1–5 bzw. 1–6. Follierung des 17. Jhs.: 1–124, 124[a]–212, 203 [213], 214–221, modern korrigiert, Bll. 54a*, 80a*, 176a* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Beizeichen (Bll. 1–2, 4–7, 9–10, 21–32, 36–41, 47–55, 58, 62–65, 69, 117–118, 128–129), darunter PICCARD, WZK, Nr. 70.376 (München 1471), Nr. 70.378 (Regensburg 1471); verschiedene Varianten zwei gekreuzte Schlüssel, darüber zweikonturiges Kreuz (Bll. 3/8, 11–20, 59–61, 66–68, 81–92, 119–127), darunter PICCARD, WZK, Nr. 121.273 (Ansbach 1466), Nr. 121.295 (Nürnberg 1467); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume (Bll. 33–35, 42–46, 56–57, 70–80a*, 93–104), darunter PICCARD, WZK, Nr. 69.815 (Heilbronn 1470); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit zweikonturigem Kreuz mit Blume (Bll. 105–116, 187–196), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 69.000 (Hohenrechberg 1471); Ochsenkopf mit Gesichtsmerkmalen mit einkonturiger Stange mit Stern (Bll. 130–139), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 80.453 (o.O. 1399–1402); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, abhängend Frucht (Bll. 140–151, 197–209), **nicht nachweisbar**; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Krone mit Blume (Bll. 152–175), **nicht nachweisbar**; Waage in Kreis (Bll. 176–177, 184–186, 210–221), **nicht nachweisbar**; Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit zweikonturigem Kreuz (Bll. 178–183), PICCARD, WZK, Nr. 53.224 (Augsburg 1474). Schriftraum (zum Teil rundum mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend; 130^r–139^v zwei Spalten, 37–40 Zeilen. Bastarda von einer Haupthand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Johannes Kaurhamer von Vilseck?). 130^r–139^r (Johannes Platrer?) und 139^v von zwei früheren Händen. Nachträge von Händen des 16. Jhs. (151^r, 208^r, 221^v). Zahlreiche Kompilationsvermerke von Händen des 16. Jhs., darunter die des Johannes Mayrolt (196^v und 205^v seine Devise mit Jahreszahl 1580, s.u. Herkunft). Überschriften zum Teil in Rot. Übliche Rubrizierung. 39^r–43^v 20 einfache Federzeichnungen von Harnschaugefäßen (Farbe und Beschaffenheit des Urins nicht ausgeführt). 129^v Tierkreiszeichenmann mit Aderlaßbezug. Restaurierung 1976

(Walter Schmitt/Heidelberg), dabei alter Pergamentumschlag abgelöst und gemeinsam mit Einband- und Falzverstärkungen separiert (s.u. Fragmente). Moderner Halbleineneinband, Rückenschild (modern): *Pal. Germ. 558*.

Herkunft: Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Die Handschrift wurde sukzessive angelegt, worauf die unterschiedlichen Schreibduktus der Haupthand sowie vor allem der Wasserzeichenbefund und die Datierung des Regimens Konrads von Eichstätt auf 1483 (194^r) hindeuten. Ob der Schreiber der Hs. tatsächlich Johannes Kaurhamer von Vilseck war, ist unsicher. Die Nennung des Namens Johannes in einem ansonsten anonymisierten Segen (203^v) läßt jedoch darauf schließen, daß der Schreiber hier unbewußt seinen eigenen Namen einsetzte. Nach 1573 wurden einige Rezepte aus Nürnberg nachgetragen (vgl. 208^r). Um 1580 befand sich die Hs. im Besitz des Trompeters Mathäus Mayrolt, Besitzeinträge mit seiner Devise 196^v: *1580/ Got haist Recht/ Matheus Mayrolt/ Got haist Recht* und 205^v: *Matheus Mayrolt/ Matheus Trumetter*. Die Hs. kam dann wohl über oberpfälzischen Besitz erst nach 1580 in die Palatina nach Heidelberg. Auf der vorderen Außenseite des alten Pergamentkoperts, s.u. Fragmente, Capsanummer: *C. 153*, auf der vorderen Innenseite Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke). Auf dem Rücken des alten Pergamentkoperts alte römische Signatur: *1608*.

Schreibsprache: nordbairisch mit wenigen mitteldeutschen Formen (Vorlage?; vgl. HAAGE, S. 20–26).

Literatur: BARTSCH, Nr. 277; WILKEN, S. 506; Gerhard EIS, Bakterienlampen im Mittelalter, in: Sudhoffs Archiv 40 (1956), S. 289–294, bes. S. 291 (Sigle P); Gundolf KEIL, Das Arzneibuch Ortolfs von Baiernland. Sein Umfang und sein Einfluß auf die 'Cirurgia magistri Petri de Ulma', in: Sudhoffs Archiv 43 (1959), S. 33–35 Nr. V; KEIL, Branntweintraktat, S. 59–61 (Sigle P); FOLLAN, S. 20 Nr. 6; TELLE, Petrus Hispanus, S. 118f.; Thomas HOLSTE, Der Theriakkrämer. Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Arzneimittelwerbung, Pattensen/Han. 1976 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 5), S. 134; Willem F. DAEMS/Gundolf KEIL, Henrik Harpestraengs 'Latinske Urtebog' in den mittelalterlichen Niederlanden. Mit einem Verzeichnis altdeutscher 'Urtebog'-Überlieferungen, in: KEIL, S. 398 (Sigle H); KURSCHAT-FELLINGER, S. 17 (Sigle H₂); HAAGE, S. 27f.; HLAWITSCHKA, S. 26 (Sigle Hd₁₃); Hilde-Marie GROSS, Illustrationen in medizinischen Sammelhandschriften. Eine Auswahl anhand von Kodizes der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte des 'Arzneibuchs' Ortolfs von Baiernland, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 227f. (Sigle H14); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg558>.

1^r–3^r HARNSCHAUTRAKTAT (durch Nagerfraß stark defekt). Erster erkennbarer Satz: *Wen der harm ist weisserfar vnd lautter vnd der sich seczet dicklecht auf den poden ... 3^r vnd ire recht sind verlegen so get si volkumlich mit ainem kind.* >Explicit materia de fontibus<.

3^r–21^r ERHART HESEL, ARZNEIBUCH (durch Nagerfraß stark defekt, die Indikation einzelner Rezepte ist nicht mehr erkennbar; 128 medizinische Rezepte, 7 Aderlaßregeln [zum Teil mit Diätetiken], 5 Prognostiken, 3 Zauberamulette, 2 Kleintraktate, 1 Segen; ungeordnet). Text (nach dieser Hs.): HAAGE, S. 37–60 (Verzeichnis der Überschriften und Textanfänge ebd., S. 31–34). Zu dem Kompilator und dem Text vgl. Bernhard Dierich HAAGE, in: VL² 3 (1981), Sp. 1.191f. (diese Hs. einziger Textzeuge). Der Text ist zwischen 4^v und 13^v durchsetzt mit Kapiteln aus dem 'Bartholomäus', zu den Einzelnachweisen s. HAAGE, S. 6–12.

(1. 3^r–8^v) 54 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 3 Zauberamulette, Aderlaßregeln und 1 Prognostik. *Ir maister welt ir die wurczen nu bekennen esslin ist sj genant do man den leutten von gibt daz tranck ... (3^v) >Wen der [Mensch ...] vnd temfüg vmb daz hercz ist vnd [...] der stim<. (3^v) >Wenn der mensch trinckt ein basserkalp daz er gesbillet<. (3^v) >[Wenn der Mensch ist] gesbollen auf die bassersucht<. (4^r) >Item welcher mensch ist prunstig an der leberen vnd an dem milcz<. (4^r) >Welcher menschn [!] von der lungen hat*

ainen fluß<. (4^r) >Welcher mensch hat ainen kalten magen<. (4^v) >Welcher mensch hat den reysenden harnstain< (2 Rezepte). (4^v) >Welcher mensch hat die swintsucht< (2 Rezepte). (4^v) >[Willst du] harnstain pußer machen<. (5^r) >Wem die nieren geschwollen sind< (3 Rezepte). (5^v) >Wo der mensch gewillet< (2 Rezepte). (5^v) >Ist dir der arm gebollen von dem lassen< (2 Rezepte). (5^v) 3 günstige Tage für den Aderlaß. [...] mensch sol drejstund an dem iar lassen ... [der erste] ist vor vnser frauen tag in der fasten [der andere] sand Vrbans tag [...]. Der dritte Tag ist durch Textverlust nicht eindeutig erkennbar. (5^v) >[...] negel schon bellest machen<. (6^r) >Wiltu weretzen vertreiben<. (6^r) >Wen du das blutt schier verstellen belst< (2 Rezepte). (6^r) >Wenn aber das blut auß der nasen rinne<. (6^r) >Item wenne der mensch bunt ist vnd im das nymant kan verstellen< (2 Rezepte). (6^r) >Wider dj truse< (4 Rezepte). (6^v) >Fur die blut rure< (7 Rezepte). (6^v) >Es erget vil dick das die lungen Innen wirt verbundet von der colora< (2 Rezepte). (7^r) >Pistu siech am [!] dem milcz< (3 Rezepte, darunter Aderlaßregel). (7^r) >Bistu siech an der leberen< (3 Rezepte). (7^r) Geschlechtsprognostik. >Von den beiben wiltu wissen [ob eine] frau ain knebelein oder ein dierlein [trägt]<. (7^v) >Wiltu die brust gebulst bussen<. (7^v) >So der ammen milch zu rin daz si ir nicht hat< (3 Rezepte). (7^v) Zauberspruch auf drei Apfelschnitze geschrieben. >Fur den kalten sichtum<. Zaubersprüche: *Increatus pater Increatus filius Increatus spiritus sanctus, immensa und eternus*. (7^v) Zauberamulett aus *Johanswurcz* gegen fallendes Siechtum. >Fur den vallen [!] siechtum<. (7^v) Zauberamulett aus einem hirschledernen Riemen gegen fallendes Siechtum. >Fur den vallenden sichtum<. (8^r) >Von dem tropffen vnd von dem gicht< (3 Rezepte). (8^r) >Wiltu ein gut tranck fur die selber [!] siechtum machen<. (8^r) >Wen der mensch siech ist von der plasen<. – (2. 8^v–9^r) Humoralpathologie. >[Von anderer Hand: *Von viererlej Complexiones der menschen*]<. *Es sind vier nature darnach die complexen der leute ist nach den vor genanten zeitten daz aine haist flegma ...* Nur über das Flegma, bricht 9^r ab. – (3. 9^r–10^r) 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 4 Prognostiken, 1 Segen. (9^r) >Wider die flecken der augen< (4 Rezepte). (9^r) Segen. >Fur daz blat wemm daz blat veruellet<. Segensformel: *So peut ich dir plat daz du dich last pej dem othman vnser herrn daz du dich luftest ...* (9^r) Virginitätsprobe. >Wiltu wissen ob sj majd sej oder necht<. (9^r) 2 Todesprognostiken. >So du kummest vber den siechen vnd [Frage] hast ob er genese oder sterbe<. Beschwörungsformel: *anchor anat[...] Theodorus heliotos phogor ang[...] adestote michi et doce me*. (9^v) >Wenn der mensch nit geschlaffen mag< (3 Rezepte). (9^v) >Manig mensch verleust sein sind von ettlichs sichtums begen das sol man also pussen<. (9^v) >Schrinden dir die hende oder die fusse<. (9^v) >[Wenn] der sich also kranck ist daz er nicht essen [kann]<. (10^r) Konstitutionsprognostik. *In dem iare sind drej tage belchs kindt darinen geporen wirt daz wirt krencklich ...* Genannt werden die Tage 13.2., 26.2. und 27.2. – (4. 10^r–12^r) Harntraktat aus ‘Bartholomäus’. >Dises puch hat geticht ein maister der hat gehaissen Bartholomeus daz ist gedicht borden in Kriechen von gutten maistern der aine hat gehaissen Constantinus ein pabst der ander Ypocras der drit Galienus<. *Wer nu wissen wolle die gesuntheit oder die sucht der mensch der sol daz mercken pej varbe des harmes ... oder sie hat die vbelen hicz an irem leib der red sol vns nü benugen von dem harne*. Text: PFEIFFER, *Arzneibücher*, S. 127/Z. 11–16 (Paraphrase), S. 128/Z. 3–S. 131/Z. 21. – (5. 12^r–21^r) 64 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 6 Aderlaßregeln bzw. Diätetiken. (12^r) >Von den funf hauptsüchtten<. *Die erste haisset apoplexia die kummet von der vbringen flussigkait der vier complexion in dem hirne ... 12^v vnd laß auch*

daz blut daz ist gutt. (12^v) *So dem menschen dj Oren veruallend oder versbelent ...* 13^r
daz trieffe in das oer so wirt dir daz seusen puser. (13^v) *Holerburcz die ist zu den frauen*
kranckhait ... so kumpst thu der kranckhait ab. (13^r) *So dje wurm baxen in den Oren ... so*
sterben sie. Vgl. zu diesem Rezept KEIL, Ohrwurm, S. 198. (13^r) *>Zenburcz die ist gutt fur*
die geswulst<. (13^r) *>Gruntwurcz die ist gut fur daz plutt vnd zu der leberen<.* (13^r) *>Wer*
danne geuellet daz er daz plut ze[...]<. (13^v) *>Contra Dolorem oculorum<.* *Welt ir nu der*
augen sichtum bussen so nempt war was ir sullent haben galmei ... (2 Rezepte). (13^v)
>Wenn du Im die platermal vertreiben welt< (2 Rezepte). (13^v) *>Wiltu der erczneij armen*
leutten pflegen<. (14^r) *>Wiltu pran abeczen<.* (14^r) *>Wiltu machen ein gut augen salb<.*
(14^r) *>[Von späterer Hand: Zu den Augen:]<.* *Wenne du in dj augen schabest ...* (14^r)
Diätetik mit Aderlaßregeln. *>Wiltu lassen fur die hicz oder fur die vel in den augen mitten*
in den oren<. (14^r) *>[Von späterer Hand: Waßersuchtt]<.* *Nu merck maister dreyerlay*
bassersucht die der mensch an Im hat ... (14^v) *>Wen der mensch ist gewollen er sej Junck*
oder alt an dem pain in grossem siechtum<. (14^v) *>Wer do hat den rotten grieß<* (2
Rezepte). (15^r) *>Ein prest der haist daz genechs das geleicht sich dem fewer<.* (15^r) *>Wiltu*
machen ein gut augen wasser<. (15^r) *>[Von späterer Hand: Fur die Augen Ein wasser]<* (2
Rezepte). (15^v) *>Wem dj ploß ist erkalt<* (2 Rezepte). (15^v) *>Wiltu machen ein gutt wasser*
fur die gesbulst<. (15^v) *>[Von späterer Hand: Wer Sein stim verliert:]<.* (16^r) *>Geprancz*
basser von ainer hennen daz ist gut den krancken menschen die nit anders mügen
verzeren<. (16^r) *>Maister wiltu den menschen der varb bider helffen<* (2 Rezepte). (16^r)
>Maister welt ir nu ein gutt pravn pflaster die sein gut fur die geswulst<. (16^v) *Bibnel vnd*
lorpir die sol man siden ... (für Lunge und Milz). (16^v) *>Wer da hat den meuckler*
[meuchler] den hajmlichen rutten der da get zbischen fel vnd fleisch<. (16^v)
>Harnwintten<. (16^v) *>Vnd merck maister welt ir machen gut pflaster daz da hailet alt*
scheden<. (17^r) *Matrei vnd nachtschaden vnd peterlen ...* (4 Rezepte gegen Geschwulste,
Harnstein, Gicht). (17^r) *>[Von späterer Hand: Ein Köstlich Hailsam Wasser zu alten*
scheden:]<. (17^v) *>Wer nit mag geschlaffen<* (2 Rezepte). (17^v) Diätetik mit Aderlaßregeln.
>Wer da hat daz vallent<. (18^r) *>Wer da hat die erschrocken gicht<.* (18^r) Aderlaßregeln.
>Wer erschrocken ist von dem fewr daz ist von ainem grossen zoren<. (18^v) *>Welcher*
mensch geheling gewollen ist wenn ir nicht ander erczneij mügt haben< (2 Rezepte). (18^v)
>Wer da wirt besaichet von den meusen< (2 Rezepte). (18^v) *>Wem dj lung swint<.* (18^v)
>Fur die geburm in den oren< (2 Rezepte). Vgl. zu diesen Rezepten KEIL, Ohrwurm,
S. 199. (19^r) *>Wer da hat die swintsucht<.* (19^r) *>Welcher mensch zebrochen ist<.* (19^r)
>Welcher frauen ir recht sein verlegen<. (19^v) *Pibnel somen vnd fenichel somen ...* (gegen
reißenden Harnstein). (19^v) Rezept mit Diätetik und Aderlaßregeln. *>Welche frau flussig*
ist an ir kranckhait vnd daz nymanst verstellen mag<. (19^v) Rezept mit
Gesundheitsregimen und Diätetik. *>Welche [!] mensch hat die wilde ruer do get von daz*
blutt<. (20^r) *Saluej peterlingburcz vnd pibnel ...* (2 Rezepte gegen Lungen- und
Leberkrankheiten). (20^r) Rezept mit Diätetik. *>Wem dj lung swiret vnd daz milcz*
swindet<. (20^r) *>Welcher mensch ist vast enzündt mit dem vnuersegenten<.* (20^r) *>Wer do*
hat dj darmgicht dje im get auf in den kopff<. (20^v) *>Wer do hat dj kalten harnwintten<.*
(20^v) *>Daz ist ein gut stup zu den augen<.* (20^v) *>Fur als siechen in den henden fussen<* (2
Rezepte). (20^v) 2 Tintenrezepte. *Item Njim wismat vnd salcz ü tail ...* 21^r *>Daz ist das*
artzpuch dez Erhartz Hesel daz sein haußfrau selige lieb het der got genad:<.

21^v–27^r [MICHAEL PUFF VON SCHRICK,] VON DEN AUSGEBRANNTEN WÄSSERN (Auszüge). >*Virtutes aquarum distillatarum*<. *Rosen dñ auf den hagendorn sten ...* 27^r *Birckenknopff wasser ist gut getruncken fur alle febres es seÿ 2^a 3^{na} oder quartana*:. Text: WELKER, S. 227–233, 236–239, 241–246. Der Text überliefert 58 der insgesamt 83 Wässerkapitel, zusätzlich sind Kapitel zum *Mawerpf Pfeffer wasser* (23^v) und zum *Birckenknopff wasser* (27^r) eingefügt. Zu Michael Puff von Schrick (um 1400–1473) vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 905–910. Folgt der Textbeginn von Kap. 2 aus dem Arzneibuch Ortolds von Baierland: *GOt hat vier Element gemacht: daz ist fewr basser vnd erde vnd lufft da von wirt alle menschai* [bricht ab]. Vgl. u. 33^v.

27^v–30^v 'BAIRISCHES ADERLASSBÜCHLEIN' (Ortolf von Baierland, Aderlaßregeln, Verworfene Tage und andere Versatzstücke). Zum Text insgesamt und zu seinen Quellen vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 581 (diese Hs. in ihrer Zusammensetzung aus einzelnen Sprengeln anderer Texte einziger Zeuge). (27^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Item wo man lassen sol wem [!] ainem menschen ein siechtag an kumpt*<. *Du solt mercken wan der siechtag newe ist ...* 28^r >*Wie man erczney nemen sol vnd geben sul vnd zu belcher zeit di kummen von allen seuchen oder siechtum*<. (28^r) >*Sequitur wi man ercznei geben sol*<. (28^v) >*Von den pillen*<. Text: FOLLAN, Kap. 73, 22–24. (28^v) Aderlaßregeln, Verworfene Tage. >*Von dem Ader lassen*<. *Das sind die zaichen da peÿ man erkennet die notturfft des ader lassens ...* Verworfen sind der 5. Tag des zunehmenden Mondes, der Tag des Vollmondes und der 25.–29. Tag des abnehmenden Mondes. Außerdem soll während des Sternzeichens Zwilling nicht zur Ader gelassen werden. 29^r wird Meister Bartholomäus erwähnt. 29^r Zuordnung der Tierkreiszeichen zu Körperteilen des Menschen (a capite ad calcem). (29^r) >*Aber von dem aderlassen*<. *Das lecht lassen sol sein von der viii kalende des hewmons ...* Verworfene Tage: 5., 20. und 25. Tag nach Neumond, 8. April, 1. August und 1. Dezember. (29^v) Blutschau, dt. und lat. >*Von dem erkentnisse des bluecz plutes [!]*<. *Versus. Sangwis purpureus sine porus et sine spissus ...* Enthält u.a. auf Deutsch die erste Tugend des Galgants aus Henricus Harpestrængs 'Latinske Urtebog' (s.u. 77^r). (29^v) 13 Verworfene Tage. >*Wen man nit lassen schulle*<. *Nÿmant sol an disen tagen lassen die herr nach gescriben [!] steend ...* Genannt werden unter Angabe der zu erwartenden Krankheiten als Tage des römischen Kalenders: 25.12., 26.1., 11./20.4., 6.5., 10./24./27.6., 13./22.7., 30.8., 3./4.9. Ähnlicher Text in Latein, jedoch mit nur vier übereinstimmenden Tagen s.u. 129^r. Als weitere Tage außerhalb der Reihe werden genannt: 28.2. und 21.9. Die Tage stimmen mit keiner der bei KEIL, Verworfene Tage, genannten Reihen überein, eine gewisse Ähnlichkeit mit der Reihe der *dies Ægyptiaci* ist vorhanden. (30^r) Arnoldus de Villa Nova, Regel der Gesundheit, Kap. 82. >*Judicium sangwinis in minucione*<. *Item das plut das da schewmig ist bedeutet ...* Text: STRAUSS, S. 155. (30^r) Galgant-Gewürztraktat aus Henricus Harpestræng, Latinske Urtebog, Kap. 1, lat. *Nota [Gal]ganum est humidum et siccum et radix valde bona et utilis ...* Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 575. Text: Henrik Harpestræng, Liber Herbarum, hrsg. von Poul HAUBERG, Kopenhagen 1936, S. 48–52 Kap. 1. Es werden sieben (1–6, 8) heilsame Eigenschaften der Droge genannt, Begriffe wie *coire* oder *concupere* sind rückwärts geschrieben: *ereilum tireioc* bzw. *erepicnoc*. Eine dt. Fassung dieses Textes mit allen acht Tugenden s.u. 77^r. Zu Henricus Harpestræng († 1244) und

dem Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 3 (1981), Sp. 476–479. (30^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >Ob ainem menschen ein sucht welle besten<. Text: FOLLAN, Kap. 28 (Anfang). (30^v) Schröpfstellentraktat. >Von dem lassen daz man thut mit den kopffen<. [A]lles lassen das man thut aussere an dem leibe das ist gut wan da von wirt man nit kranck ... seczt auch dj kopff vntter den nabel fur den geprechen der stachen vnd fur die permuetter.. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 111f. Vgl. auch SUDHOFF, Beiträge, S. 125–143. Der Schröpfstellentraktat ist üblicherweise im Textzusammenhang mit dem ‘Oberdeutschen Aderlaßbüchl’ überliefert. Text auch in Cod. Pal. germ. 263, 40^{r/v}, 291, 52^v–52^r, 557, 88^r–89^r.

31^r–32^v MEDIKAMENTENLISTE, lat. >Item Nota[ndum] cum summa diligencia Virtutes omnium confectionum qui sunt in appoteca<. >Ista confortant corpus cito post purgacionem<. Djāmargarithon/ Djākameron/ leticia Galieni ... 32^v Emplastrum apostolicum etc. >Finis huius<. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 412. – 33^r leer.

33^v–98^r ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH. 21^r [Rot:] >Item secuntur [!] flores medicinales magistri Artolfi de Bauaria phisici ex diversis libris medicinalium [!] compilati pro salute anime sue:<. 33^v DER ebig got sprichet Salomon In der prophecien hat ercznej beschaffen durch ir edelkait ... 38^v vnd gib Im djāmargarithon oder zuckarum roseaceum ez hilfft. 46^r >Ob einem menschen ein sucht bel bestan:<. OB ein menschen ein sucht belle besten ... 75^v la den siechen dar ober siczen daz Im der rauch vntten zu gee ez hilfft.. 82^v >Den da nicht lust zu essen etc.<. Fastidium haist ein sucht ... 98^r si hilffet der prüst dem haubt vnd der lebern vnd allen siechtagen.. Text: FOLLAN, Kap. 1–15, 17–21, 25–27 (33^v–38^v), Kap. 28–51, 54, 52–53, 55–66 (46^r–53^v), Kap. 67–72, 74–118, 121–122 (55^r–75^v), Kap. 112, 123 (Anfang), 119–120, 123 (Ende)–150, 152–154, 158, 161, 151, 155–157, 159, 165, 167 (82^v–98^r). Kap. 43 ist 49^v–50^r in zwei Kapitel aufgeteilt, an Kap. 45 ist ein Zitat aus ‘Bartholomäus’ angehängt, 50^v–51^v ist jeweils am unteren Blattrand ein Absatz über den Harn von Frauen eingefügt, Kap. 68 ist in drei Kapitel aufgeteilt, von Kap. 69 und 70 fehlt jeweils der Schluß, Kap. 89 ist in zwei Kapitel aufgeteilt, von Kap. 95 ist nur der Schluß vorhanden, von Kap. 107 fehlt der Schluß, Kap. 112 ist 71^v unvollständig, folgt jedoch 82^v–83^r zwischen Kap. 122 und 123 vollständig, Kap. 123 ist wesentlich erweitert. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82 (Hs. erwähnt Sp. 80f.). In den Text des Arzneibuchs eingestreut: (39^r–44^v) [Johannes Salernitanus (?),] Regula urinarum. >Incipit de vrinis virorum<. >Isti quatuor colores significant excessum<. >Subrubeus<. Sciendum quod vrina duarum rerum proprie est significatiua ... 42^r >Explicit de vrinis virorum<. >Incipit de vrinis feminarum<. >Karopus<. Hec sunt vrine quos sane mulieres faciunt ... 43^r >Incipiunt quedam notabilia alia signorum mortis sub aequibus coloribus<. Sub colore lacteo sunt duo signa mortis ... 44^v Non liquo est alius cui talis regula datur. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1.395. Text in abweichender und kürzerer Fassung (nach Erfurt/Gotha UFB Erfurt Cod. Ampl. 4^o 368i): Karl WENTZLAU, Frühmittelalterliche und salernitanische Harntraktate (teilweise in deutscher Sprache), Diss., Leipzig 1923, S. 22–24. Text in abweichender Form auch in München BSB Clm 4583, 41^v–42^r (Kat. München, BSB 3,1, S. 135, dort auch weitere Lit.). – (44^v–45^r) [Ægidius Corbeiensis,] Signa conceptionis. >Hec sunt signa pregnationis<. Versus. Matrix sicca Venus sopita retentio fluxus/ discolor affectus vomitus

compassio virgel ... 45^r Membrorum leuitas spissi concretio lattis/ atque tumor ventris in dextra parte rotundus/ femineum sexum contraria signa figurant. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 852. Text: Ægidius Corbeiensis, *Carmina medica*, hrsg. von Ludwig CHOULANT, Leipzig 1826, S. 16/V. 290–297 (zu weiteren Textzeugen ebd., S. XXXVIII–XL). Text außerdem in Kassel UBLMB 4^o Ms. med. 2, 2^r. Zwischen diese Verse ist ein nicht von Ægidius stammender, längerer Prosabschnitt eingefügt: *Aduc eciam est nondum de vrina virginis vnde Ysaac in fine vrinarum ... 45^r et feminem conceptum maris insinuat splendor faciei.* – (45^r) [Ortolf von Baiernland,] *Arzneibuch* (Auszüge). >Ob ein mensch zu stule gieng vnd grimmet in sere in dem leibe<. Text: FOLLAN, Kap. 25. – (45^r) 3 medizinische Rezepte. >Das du vndeust so du vngarbs gessen hast<. >Von dem magen<. >Durch welchen menschen daz bluet gett<. – (57^v) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. >Ad extrahendum spinam vel ferrum<. Gleiches Rezept auch 148^r. (57^v) >De laxatiuis< (6 Rezepte). – (76^{r/v}) ‘Oberdeutscher Theriaktraktat’ nach Arnold von Bamberg. >De Tyriaca:<. >Nu merck von dem driacker<. Wie doch das der driacker sej vntter aller ercznej der pesten ains ... 76^v zu dem herczen vnd in die glider dan wasser oder anderlay getranck:. Text: HOLSTE, s. Lit., S. 98–100 (nach dieser Hs., Sigle H₁); TELLE, Petrus Hispanus, S. 344f.; Zum Text vgl. Gundolf KEIL, ‘Arnold von Bamberg’, in: VL² 1 (1978), Sp. 461f. (Hs. erwähnt); HOLSTE, s.o. – (76^v–77^r) [Ortolf von Baiernland,] *Arzneibuch* (Auszüge). *Tisis haisset zu deutzsch ein derre ...* Text: FOLLAN, Kap. 109 (Anfang). – (77^r–79^v) [Henricus Harpestræng,] *Latinske Urtebog* (Auszüge, dt.). >Galgant<. >Von der galgantwurz<. Der Galgant der ist trucken vnd hajß an seiner art vnd ist nucz vnd gut zu manigen dingen ... Folgen die Kapitel über Muskat, Ingwer, Nelke, Zimt, Zittwer, Pfeffer, Anis, Safran, Lorbeer, Salbei, Knoblauch, Zwiebel, Benedicta (vgl. dazu TELLE, Funde, S. 132), Rettich und Senf. 79^v ... vnd sol Im aber ein pflaster machen als vor das thu drej tage nach einander. Zum Text und seiner Überlieferung vgl. DAEMS/KEIL, s. Lit., S. 396–416; zum Autor s.o. 30^r. Eine lat. Fassung von Kap. 1 (Galgant), jedoch nur mit sechs Tugenden, s.o. 30^r. – (79^v–80^r) 3 Rezepte für Silbertinte und Grund zur Blattvergoldung. (79^v) >Ad scripturam cum argento cum penna< (lat.). (79^v) >Item nota von dem goltgrunt zu der mostratur<. (79^v) >Ad fundamentum auri zu dem ganczen golt auf zu legen<. – (81^r–82^v) Verhalten beim Aderlaß. >Item wer zu aderen lest<. Nu merck den aderlasser geb man gepratten ajer ... vnd gibt wider die gesunthait:. Text auch in München BSB Cgm 824, 15^r (Kat. München, BSB 5,5, S. 487f.). (81^r) Rezept gegen frorer. >Item wenn ein Mensch dez frorers bestet<. (81^v) Baderegimen aus dem ‘Fränkischen Arzneibuch’. >Von dem pade<. Man sol wissen das nimant nach dem pade sol essen geburzte spejß ... 82^r Man sol paden nach grosser arbeit vnd der mensch sol sich vor ein benig ergeen nach dem stuel. (82^r) Baderegimen. >Von den vaisten leutten<. Der maister Auicenna spricht der vaist bolle berden ... >Von den mageren leutten<. Item wer mager will weren ... vnd treibt ir krafft vnd ir macht dar ein. Ähnlich Abschnitten aus der ‘Ordnung der Gesundheit’ für Rudolf von Hohenberg, Kap. 69–72. Vgl. HAGENMEYER, S. 311f., bzw. Abschnitten aus dem ‘Fränkischen Arzneibuch’ Würzburg UB M. ch. f. 79, 15^{va}–16^{vb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). Vgl. zu dieser Hs. und den darin enthaltenen Texten Josef HOFMANN, Ein fränkisches Arzneibuch von 1398 mit Ortolfs von Bayerland ‘Mark aller Erzneien’, in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 7 (1955), S. 119–142; Gundolf KEIL, in: VL² 11 (2004), Sp. 453f. – (82^{r/v}) [Thaddæus Alderotti,] *Branntweintraktat*. >Von dem geprantten wein<. Maister

Ypocras leret h̄je von dem gepratten [!] wein der sēj zu mangen dingen gut ... 82^v vnd schlecht kain vngemach dar zue:. Text (nach Würzburg UB M. ch. f. 79, 16^{vb}–17^{vb}): KEIL, Branntweintraktat, S. 61–63 §§ 1–3, 5–9, 11–14, 20f., 23. Zu Alderotti (1205/1215–1295) und zum Text vgl. Gundolf KEIL, ‘Taddeo (degli) Alderotti’, in: VL² 9 (1995), Sp. 569–574, bes. Sp. 572 Nr. 1c. (Hs. erwähnt). Zum ‘Fränkischen Arzneibuch’ s.o. 81^v. Text in anderer Fassung auch 197^v. – 45^v, 54a^{*r/v}, 57^r (bis auf Schriftraumbegrenzung), 80^v, 80a^{*r/v}, 92^r leer.

98^v–116^v MEDIZINISCHE REZEPTE, SEGEN U.A. (zum Teil aus 16 Kräuterkapiteln des deutschen ‘Macer’; zum Teil nach Indikationen geordnet; 316 Rezepte, 2 Segen, Kleintraktate).

Als Autoritäten werden genannt: Hippocrates (99^v, 114^v); Odo Magdunensis (*Macer*) (111^v); Galenus (115^v, 116^{r/v}); Serapion (115^v); Dioscurides (115^v, 117^r); Albertus Magnus (117^r).

(1. 98^v–102^v) 49 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. (98^v) >Item hastu platern in den augen<. 99^r >Von den tunkelen augen<. (99^r) >Dem die augen tuncel sein das er nit bol gesehen mag<. (99^r) >Aber von den augen<. (99^r) >Von den basseruelen der augen<. (99^r) >Aber von den augen< (2 Rezepte). (99^r) >Wiltu das dje augen haitter werden< (2 Rezepte). (99^r) >Wem dj̄ augen vast geschwollen sind vnd rott von plüt<. (99^v) >Wem dj̄ augen be thuen< (mit Aderlaßregel). (99^v) >Von den augen<. (99^v) >Aber von der tuncelhait der augen< (2 Rezepte). (100^r) >Fur die vele der augen<. (100^r) >Als die augen tunceln vnd sweren<. (100^r) >Von der salben der augen<. (100^r) >Von den augen<. (100^r) >Aber von den augen<. (100^r) >Ein salben zu den augen<. (100^v) >Wiltu gut puluer machen zu den augen<. 100^v >Von dem haubpt<. (100^v) >Dem das hiren swindet<. (100^v) >Wem das haubpt be thut<. (100^v) >Dem das haupt vor kalt ist<. (100^v) >So dir daz haupt be thut<. (100^v) >So aber dem menschen das haupt stetiglich we thut<. (101^r) >Wiltu dez sichtagen bussen<. 101^r >Von dem hare<. (101^r) >Dem die milben das hare auß essen<. (101^r) >Wiltu dj̄ milben schier vertreiben vnd toten< (2 Rezepte). 101^r >Von der nasen<. (101^r) >Wem dj̄ nase Inne zupriste das sie von dem sweren Stincket<. (101^r) >Von dem munde<. 101^v >Aber von den henden<. (101^v) >Fur die Surein In den henden<. (101^v) >Fur die reudigen hende<. 101^v >Aber von den velen ob den augen<. (101^v) >Wem daz vele vber dj̄ augen gegangen ist das er nicht ensicht<. (101^v) >Wem der mundt stincket vnd fiebret vnd nit essen mag<. (101^v) >Wer ein beisse haut bolle haben<. (101^v) >Wem dj̄ zend wagen<. (101^v) >Fur die grossen schusse vntter den augen vnd zu den zennen<. (101^v) >Ad raucitatem vocis<. (102^r) >Ob ainem menschen be wer an dem herczen<. (102^r) >Aber von dem herczen so es ainem be thut<. (102^r) >Fur die wambiczikait<. (102^r) >Fur die gesbolle pajinne<. (102^r) >Fur die gesbulst an den fussen<. (102^r) >Wen in dem magen be sēj<. (102^r) >Wen das hare auß rejisset<. (102^r) >Das wolle daz im das hare außvalle<. (102^v) >Aber von dem hare< (Enthaarungsmittel). 102^v >Von dem plutte<. (102^v) >Durch belchen menschen das plut get<. (102^v) Longinus-Segen. >Wer das plut verstellen belle der sprech dise wort<. Longinus h̄jß der man der vnßern hern sein sējitten engan dar auß ran plut do pēj beswer ich dich das du verstest vnd nicht fur paß gest:.. – (2. 102^v–103^v) Der deutsche ‘Macer’ (Auszüge). Knoblauch. *Item der knoblich In milch gesoten ...* (102^v) Raute. >Von der rautte<. *Dj̄ rautte ist h̄jß vnd trucken an der staffelen die rautte offt getruncken hilfft wol zu dem magen ...* (103^{r/v}) Wermut. >Von der

birnut<. Absintem haisset birnut vnd ist in dem ersten grad der hicz vnd in dem andern grad der drucken ... (103^v) Nessel. *Item welch weib zu lang peittet an iren rechten ...* (103^v) Knoblauch. *Item der knoblauch in milch gesoten ...* Text: SCHNELL, Wurzten, S. 122 Nr. 5/Z. 19–24, 33–36, S. 124f. Nr. 8/Z. 1–16, 33f., S. 119f. Nr. 3/Z. 1–16, 19–31, 33–44, 46–51 (in der Hs. folgen am Ende zwei weitere Tugenden des Wermuts), S. 121 Nr. 4/Z. 26–30, S. 122 Nr. 5/Z. 19–28. Folgen 103^v–104^r 6 weitere Kräuteranwendungen, die jedoch nicht aus dem deutschen ‘Macer’ stammen: *Item Rosa est herba frigida et nobilis valde ...* (lat.). (104^r) *>Item wer nit wol geschlossen mag<. (104^r) >Item polej zu basser geprant<* (gegen Sausen des Hauptes). (104^r) *>Item fur den geprechen der lungen, der lebern des milczes vnd dez herczen dez magens<. (104^r) >Ob ainem menschen di sproch verleg<. (104^r) >Ad fortificandum stomachum<. – (3. 104^r) ‘Wacholderbeertraktat’. *>Von der tugent der krumelpir<. Man sol sje prechen zwischen der zwajen vnsser frauen tag ... der wirt da von auch gesunt.:* Text (nach dieser Hs., Sigle H₂): KURSCHAT-FELLINGER, S. 144f. Zur hier vorliegenden Textgruppe (a) und zur Parallelüberlieferung vgl. ebd., S. 77f. Folgt von anderer Hand: *Explicit thesaurus pauperum.* Vgl. hierzu Gundolf KEIL, ‘Thesaurus pauperum’, in: VL² 9 (1995), Sp. 790–792 (Hs. erwähnt). – (4. 105^r–108^v) 130 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend lat. (105^r) *>Contra casum capillorum<* (12 Rezepte). (105^r) *>Contra ortum capillorum<* (10 Rezepte). (105^v) *>De restrictione fluxus narium<* (10 Rezepte). (105^v) *>Ad laxandum ventrem<* (2 Rezepte). (105^v) *>Contra fluxum ventris<* (15 Rezepte). (106^r) *>De raptura<* (7 Rezepte). (106^v) *>Item contra thussim<* (dt.). (106^v) *>Contra scabiem manuum<* (dt.). (106^v) *>Contra vesicam<* (dt.). (106^v) *>Ad oculos<* (dt.). (106^v) *>Ad vocem<* (dt.). (106^v) Fiebersegensformeln auf drei Apfelschnitze geschrieben: + *dum permissendi + tempus instaret + febris invasit* +. Dazu sind an drei Tagen hintereinander drei, sechs bzw. neun Vaterunser und Ave Maria zu sprechen. (106^v) *>Fur den burm an den fingern<* (dt.). (107^r) *>Ad pustulas sanandas<* (6 Rezepte). (107^r) *>Item ad sanandum rastam et scabiem<* (3 Rezepte). (107^r) *>Contra pediculas et pulices<. (107^r) >Contra rewma frigidum<* (3 Rezepte). (107^r) *>Contra dolorem capitis<* (5 Rezepte). (107^v) *>Contra dolorem oculorum<* (15 Rezepte). (107^v) *>Contra casum alicuius rei in aure<* (11 Rezepte). (108^r) *>Contra dolorem dencium et gingiuarum<* (13 Rezepte). (108^v) *>Wem in der kel be sej<* (dt.). (108^v) *>Fur das bifer<* (dt.). (108^v) *>Item non potentes dormire<* (3 Rezepte, das letzte dt.). (108^v) *>Fur posen getranck<* (dt.). (108^v) *>Contra fluxum capitis<* (dt.). (108^v) *>Contra calculum<* (dt.). (108^v) *>Fur zauberej<* (dt.). (108^v) *>Ad ambulandum<* (*bucken samen* für Kraft beim Wandern). (108^v) *>Contra venenum<* (dt.). – (5. 109^r–110^r) Der deutsche ‘Macer’ (Auszüge). *Poley. Der Polej ist hajß vnd trucken an dem vierden grad ...* (109^r) *Hohlwurz. >Von der Holburcz<. Dj holburcz ist zbajerlaj ...* (109^v) *Kornblume. >Von dem Centauer<. Dise centauer ist sie ist [!] truckner natur ...* (109^v) *Brunnenkresse. >Von dem brunnkreß<. Der brunnkreß ist hajß vnd trucken ...* (110^r) *Sellerie. >Von der Epich blumen<. Der Epich plumen gestossen mit bein ...* (nicht aus dem deutschen ‘Macer’). (110^r) *Betonia. >Von der betonie<. Betonia gesoten vnd getrucken [!] vertreibt den barnstain ...* Text: SCHNELL, Wurzten, S. 128f. Nr. 12/Z. 1, 11–15, 28f., 39–41, S. 145f. Nr. 35/Z. 1–2, 12, 14–36, S. 144 Nr. 33/Z. 1–13, S. 151 Nr. 43/Z. 1–10, S. 147f. Nr. 39/Z. 1–3, 5–13. – (6. 110^v–112^v) 75 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und 4 Todesprognostiken, lat. und dt. (110^v) *>Contra febres Tercianas<* (9 Rezepte, lat.). (110^v)*

>Contra febres quartanas< (12 Rezepte, lat.). (111^r) >Contra venenosa< (7 Rezepte, lat.). (111^r) >Ad glandulas tollendas< (10 Rezepte, lat.). (111^v) 4 Todesprognostiken. >Ad examinandum egrum vtrum moriatur an non< (lat.). (111^v) >Contra dolores reumatis et pectoris< (3 Rezepte, lat.). (111^v) >De laxatiuis< (7 Rezepte, lat.). (112^r) >De Constipatiuis< (15 Rezepte, lat.). (112^v) >Fur die gesbulst der beiben pruste< (6 Rezepte). (112^v) >Fur daz spejnen<. (112^v) >Wer ein schone farb welle haben<. (112^v) >Von der brusten der weibe< (folgt kein Rezept). 112^v >Von den henden vnd fussen<. (112^v) >Wenne ainem menschen die hende vnd fusse be thuend< (4 Rezepte). – (7. 113^r) Der deutsche ‘Macer’ (Auszüge). Liebstöckel. >Von dem lubenstock<. Der lubenstock ist hajß vnd trucken ... (113^r) Ochsenzunge. >Von der oxenzungen<. Die Oxenzungen ist trucken vnd hajß ... (113^r) Haselwurz. >Von der haselburcz<. Die haselburcz ist hajß vnd trucken ... (113^r) Weißwurz. >Von der bejßburcz<. Dje wejßburcz ist hajß vnd starcker natur ... Text: SCHNELL, Wurzten, S. 150f. Nr. 42/Z. 1–5, 12f., S. 153 Nr. 47/Z. 1–7, S. 154 Nr. 49/Z. 1–7 (Hs. paraphrasiert nur), S. 157f. Nr. 54/Z. 10f., 15f., 17–20. – (8. 113^v) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (113^v) >Fur die reuden< (2 Rezepte). (113^v) >Von der pestilencz< (3 Rezepte). Folgt eine Diätetik für Pestzeiten. (113^v) >Von der gepurt der frauen<. – (9. 114^r) Der deutsche ‘Macer’ (Auszüge). Garthagen (Abrotanus). >Von dem garthagen<. Der den garthagen seudet vnd trincket ... Text: SCHNELL, Wurzten, S. 118 Nr. 2/Z. 3–10, 13–24. Der Text ist in der Hs. am Ende um einige Tugenden erweitert. – (10. 114^v–116^v) 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. und dt. (114^v) >Von dem halße< (2 Rezepte). (114^v) >Von der prust< (4 Rezepte). (114^v) Maister Ypocras lert fur war Wem das haupt gar be thutt ... (114^v) Regimen gegen Brustschmerzen. >Von der prust<. (115^r) >Wer siech wirt in dem leibe< (2 Rezepte). (115^v) >Item Contra morsum canis rabidi:< (8 Rezepte mit Zeichen zur Erkennung wilder Hunde und Entscheidungshilfen, ob der Biß giftig war oder nicht, lat.). (116^r) >Ad interficiendum mures muscas pulices formicas Scorpiones et similia etc. amen< (31 Rezepte, lat.). (116^v) >Fur die vilczleus vnd fur die nisse<.

117^{r/v} PS.-ARNOLDUS DE VILLA NOVA, EPISTOLA AD RICHARDUM DE VIRTUTE QUERCUS (Auszüge aus Kap. 2 und 3). >Nota de vtilitate quercus<. Quis sit perfectus et ad quid valet notandum igitur quod in quercum sunt quatuor [folia] qui saluti hominis conueniunt ... 117^v et vno die infallabiliter curatur. Folgen Abschnitte aus der Einleitung und Kap. 1: Item antiqui gentiles ex arbore quercus deorum suorum responsa capiebant ... Hoc magister Arnolfus de villa noua medicus artis et taxtarum experigenciarum professor verus. Der Text wurde 1496 von Albrecht Kunne in Memmingen im Anhang zu Descriptiones morborum in corpore humano existentium, gedruckt [GW 8.255]. Zur Parallelüberlieferung vgl. ZINNER, Sp. 125 (Arbor quercus ...) sowie Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 456f. (ohne diese Hs.).

118^r–121^r ‘MEISTER ALEXANDERS MONATSREGELN’ (Regimen duodecim mensium), lat. >Hic narrat primo de mense qui Ianuarius appellatur<. Est enim Ianuarius primus mensis anni ... 121^r quia moderatio et abstinencia sunt constirpatio. >Explicit<. Text (nach dieser Hs., Sigle Hs): KEIL, Meister Alexander, S. 130–133. Zu ‘Meister Alexander’ vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 213 (Hs. erwähnt), zum Text vgl.

Gerhard Eis, Meister Alexanders Monatsregeln, in: *Lychnos* 1950/51, S. 104–136 (Hs. erwähnt, S. 105f.). Text auch in München BSB Clm 7744, 94^r–97^r.

121^v–123^v 'DE VIRTUTIBUS SIGNORUM ZODIACI'. >Sequitur de signis<. >Primum<. ARies est signum mobile masculinum igneum calidum et siccum colericum ... 123^v PIsis est signum ... et ea facere quamdiu durare debent et quidquid cum igne fit: >Explicit<. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 132.

123^r–124^r ADERLASSREGELN UND VERWORFENE TAGE. >Hje hebt sich an bie vnd bem man ader lassen sol<. Item du solt bitten vnd besonderlich mercken Das du alle dy adern dj von dem haupt allenthalben gent ... es geschech dan von gar Ehafftigen sachen etc. [Verworfenene Tage:] Item drej tag sind zu vermeiden an vich vnd an leutten zu der aderlassen ... Genannt werden in zwei Reihen: 25.3., 30.7., 30.11. und 1.1., 21.4., 1.8.

124^{r/v}, 124a^{r/v}, 125^r–127^v, 129^{r/v} 'ORDNUNG DER GESUNDHEIT' (Aderlaß- und Blutschaukapitel). >Von dem ader lassen:<. Item [!] der leichnam des menschen bedarf auch zu der gesuntheit das er gerajnniget berd von der vberflussigkait des geplütes ... 129^r die vorgeschriben sind so ist der mensch gesunt: etc. Folgt 129^v Tierkreiszeichenmann mit Aderlaßbezug, auf den 124a^r im Text hingewiesen wird: *Besunder dar nach ein figur eines mans an dem du sehen solt an belchem enden an dem leichnam du ieczlichen 125^r aderen finden solt*. Text: HAGENMEYER, S. 315–327 Buch II Kap. 83–93, 95–100, 102, 104–105, 109f., 111–122, 94, 101, 123, 125–138. Kap. 102 (124a^v) ist am Ende durch einen Abschnitt aus einem anderen *regimen sanitatis* erweitert. Zum Text vgl. Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL, 'Konrad von Eichstätt', in: VL² 5 (1985), Sp. 162–169. Text auch in Cod. Pal. germ. 263, 34^r–37^r, 270, 91^r–94^v. Zum Tierkreiszeichenmann vgl. GROSS, s. Lit., S. 227f. (Sigue H14). – 128^r leer.

128^v 'IN JANO CLARIS' (gereimte Monatsregeln), lat. *In Jano claris calidisque cibis potiaris/ Ne tibi langwores sint aptos summe liquores/ ... A frigore sepe tegas caput ut semper benetegas/ vt minus egrotas czinomoma reponita [!] potes*. Text (nach dieser Hs., Sigle Hs): KEIL, Meister Alexander, S. 133f. Text auch in Cod. Pal. germ. 526, 1^{r/v} (nur März bis Dezember), 644, 73^{r/v} und in München BSB Cgm 398, 20^v–27^v (Kat. München, BSB 5,3, S. 151). Zum Text vgl. KEIL, Meister Alexander, S. 128–130.

129^r 18 VERWORFENE TAGE, lat. *Nota de quibus temporibus omnino minuere non liceat ... ad septem non perveniat*:. Genannt werden unter Angabe der zu erwartenden Krankheiten als Tage des römischen Kalenders: 1.1., 1./27.2., 1./25.3., 11./20.4., 25.5., 13./31.7., 3./28.9., 12./31.10., 24./28./29.11., 11.12. Ähnlicher Text in Deutsch, jedoch mit nur vier übereinstimmenden Tagen s.o. 29^v.

130^{ra}–139^{rb} PS.-AVERROES, DE PHLEBOTOMIA. [M] *Edicina est ars operatiua exiens a principiis. Incipit tractatus de flebotimia [!] ... 139^r in medio rubeus et non clarus in fundo niger ergo etc. Et sic sit finis huius tractatus de flebotomia qui completus est Anno 1409^o crastino Marci ewangeliste [25.4.1409]. Io. Platrer*. Averroes wird als Urheber des Textes 130^{ra} genannt.

139^v REGIMEN CONTRA PESTILENTIAM (Fragment). >Preservationes<. *Nota aliquas regulas contra pestilenciam. Prima est rareficare [!] aerem ...* – 140^r leer.

140^v–142^v [JOHANNES DE KETHAM,] FASCICULUS MEDICINÆ, Kap. 3 (De phlebotomia; Auszüge). >Sequitur de minucione<. *Minucio alia fit per metatesim alia per antipasim ...* 142^v *maneat in domo quod est temperati aeris. Versus. Prima dies vene sit modestio cene ... Praecipit octaua cum domina ludere cara.* THORNDIKE/KIBRE, Sp. 875. Text: Johannes de Ketham, Fasciculus medicinae, verglichen mit der Ausgabe Venedig: Cesare Arrivabeno, 1522, 3^v–5^r. Der Text umfasst nur die Kap. 1–4, 5 (Auszüge) und 8 (Auszüge) des Traktats. Text auch in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1199, 13^r, Cod. Pal. lat. 1325, 352^v (Kat. Heidelberg, UB 1, S. 179 bzw. S. 433), Einsiedeln StiftsB Cod. 720, 221^v, Frankfurt/M. StUB Ms. germ. oct. 23, 156^v, Innsbruck UB Cod. 290, 26^{rb}.

143^{r/v} MEDIZINISCHE REZEPTE (15 Rezepte; ungeordnet), lat.

(1. 143^{r/v}) 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und 3 Zauberrezepte. (143^r) >Item ad Caducum morbum< (2 Rezepte). (143^r) >Ad fluxum sangbinis<. (143^r) >Ad pilos<. (143^r) >Item Contra fluxum ventris< (2 Rezepte). (143^r) ‘Wacholderbeertraktat’. *Item Grana Juniperi collecta infra assumptionem et natiuitatem Marie virginis ... stomacho confortant cerebrum sensum temperant ... ut dicunt discipuli Yppocratis, Yppocras fuit doctor in medicos excellentissimus.* (143^r) >Item contra pullices<. (143^r) >Contra pediculas<. (143^v) Zauberei zum Erfahren von Geheimnissen. >Item quod homo in sompnis loquatur secreta<. (143^v) Zauberei zum Erfahren von Geheimnissen. >Item ad secreta scienda<. (143^v) Rezept gegen Schnarchen (?). *Item Magnes lapis ...* (143^v) >Item probacio musci<. (143^v) *Item pilos albos facit ...* (143^v) *Item pili cooperti ...*

143^v–144^r ‘DE LAPIDIBUS’. >De lapidibus<. *Allectorius est lapis qui nascitur in vetre [!] galli ... Celidonium lapis ...* 144^r *Cristallus lapis ...* Ähnlicher Text auf Deutsch in Budapest Nationalbibliothek Cod. Germ. 52, 111^r (Kat Budapest, Nationalbibliothek, S. 122). Folgen Tugenden der Kardendistel, lat. *Item Cardus enim spinosa herba ...*

144^v–148^r MEDIZINISCHE UND ALCHEMISTISCHE REZEPTE (ungeordnet; 24 medizinische, 9 alchemistische, 4 Hausrezepte, 4 Zauber- und 1 Scherzpraktik, 2 Prognostiken), zum Teil lat.

(1. 144^v–148^r) 44 medizinische, alchemistische und Hausrezepte. (144^v) *Item Nu merck bie man gut salben vnd puluer machen sol stet hernach gscriben [!] ...* (144^v) *Zu dem pravn pflaster ...* (2 Salbenrezepte). (144^v) *Item ist zu mercken welt ir gutt rott puluer machen ...* (145^r) *Item lieber herre wenn ir dje obgeschriben pflaster siden belt ...* (145^r) >Separacio auri a cupro< (lat.). (145^v) >Ad deaurandum [Zeichen für Kupfer]< (lat.). (145^r) >Preparacio autem [Zeichen für Kupfer] sulfuris< (lat.). (145^v) >Item aqua que deaurat< (lat.). (145^v) >Item aqua in qua mollificatur cuprum ferrum calibs [chalybs] et omnem quod vis< (lat.). (145^v) >Item ad faciendum aquam qui destruit ferrum et alia metalla sicut aurum argentum vel cuprum< (lat.). (145^v) >Item wiltu machen ein liecht davon die stüben silberen werden<. (146^r) *Item ein kraut das hajisset lubenstock ...* (146^r) >Item vt littere appareant de argento uel auro< (lat.). (146^r) >Item vt mulieres exeant de

balneo< (lat.). (146^r) Zauber zur Versammlung aller Hunde eines Dorfes. *Item ber hundes zung vnd hundes hercz in die erden verpirget ...* (146^r) >*Item bildu Cynober machen*<. (146^v) *Item Cariopholi habent ein krafft ...* (146^v) >*Item auf das golt zu florisiren*<. (146^v) >*Item fornax in qua vitrum ardere solet*< (lat.). (147^r) Amulett, um Frauen für sich einzunehmen. >*Item Cor pauonis portans ...* (lat.). (147^r) Virginitätsprobe mit Linsen in Urin, lat. *Item accipe linsen et pone in vrina virginis ...* (147^r) >*Item vt vinum subito acetum fiat*< (lat.). (147^r) >*Item bildu essig machen der da vber nacht saur berde*< (3 Rezepte). (147^r) >*Item wem die Oren berden swer*<. (147^r) >*Item bildu den helffen die gar taub sind*<. (147^r) Todesprognostik. *Item artimesia si ponatur sub capite ...* (lat.). (147^r) >*Contra Schabiem*<. (147^v) >*Item belchs mensch ist vast auß gesprochen*<. (147^v) >*Item ber reudig ist*<. (147^v) >*Item Si vis facere vngentum album*<. (147^v) >*Item bem das geschefft gebilt oder bee thuett*<. (147^v) >*Contra pediculas*< (3 Rezepte, das erste lat.). (148^r) >*Contra tumorem*< (3 Rezepte). (148^r) >*Item fur die husten*< (2 Rezepte). (148^r) >*Item ad extrahendum spinam vel ferrum*< (2 Rezepte, lat.). Gleiches Rezept auch 57^v.

148^v–151^r SAMMLUNG VON FARBREZEPTEN, überwiegend dt. (19 Rezepte). Zu Farbrezepten in Hss. des 15. Jhs. vgl. Ernst BERGER, Quellen und Technik der Fresko-, Oel- und Tempera-Malerei des Mittelalters von der byzantinischen Zeit bis einschließlich der ‘Erfindung der Ölmalerei’ durch die Brüder van Eyck, 2. Aufl., München 1912 (Beiträge zur Entwicklungs-Geschichte der Maltechnik 3), S. 191–201 (Hs. erwähnt, S. 191 Anm. 1).

(1. 148^v–151^r) 19 Farbrezpte. (148^v) >*Item weis in allerlaj varb*<. (148^v) >*Item zu der grunen varb*<. (148^v) >*Item zu der grunen varb auf golt*<. (148^v) >*Item zu der pravn farb*<. (148^v) >*Zu der pravn varb auf die tucher*<. (149^r) >*Item Si quis herbam sal marmam [?]*< (lat.). (149^r) >*Item den grunt zu dem golt machen*<. (149^r) >*Item den grunt zu dem silber*<. (149^r) >*Item zu der plaben farb*<. (149^r) >*Item biltu machen ein plab varb*<. (149^r) >*Item zu der beissen varb*<. (149^r) >*Item zu der grunen varb*<. (149^r) >*Item zu der sbarczen farb*<. (149^r) >*Item wiltu aber schlecht auftruckten*<. (149^r) *Item Merck das alle varb des ersten berden geriben ...* (149^v) >*Item von der roten farb*<. (150^r) >*Item ad faciendum virmes [Firniss?]*<. (150^v) >*Ad faciendum yndich [Indigo?]*<. (151^r) Sterne aus dem Sekret von Glühwürmchen. >*Item wiltu machen stern die des nachtes scheinen in der kamer als die stern in dem himel*<. Text (nach dieser Hs., Sigle P): Eis, Bakterienlampen, s. Lit., S. 293. Folgt von späterer Hand ein nachgetragenes Rezept: (151^r) >*Ein gut brust wasser*<. – 151^v leer.

152^r–153^v ‘DE BALNEO’. >*Sequitur de Balneo*<. *Oportet nos igitur s[ciendu]m quod scribit Auivenna capitulo de balneo ...* 153^v *malos humores descendere facit*:. Zitiert wird aus Werken von Avicenna, Galenus, Constantinus, Mu.hammad Ibn-Zakariyā ar-Rāzī (Rhasis), *Ysiderus* und *Abjmalech* (Abimelech?).

154^r–160^v EDELSTEINTRAKTAT. >*Sequitur de lapidibus preciosis Tractatus bonus*<. *Smagradus [!] ist gar ein edelstain vnd ist auch ainer der zbelff stain vnd der selbs [!] stain ist grun ... Topasius ...* 154^v *AMchesticus [Amethyst] ... AChates ... Adamas ...* 155^v *Electuarius [Stein aus dem Magen eines Hahnes] ...* 156^r *Catillus ... Cotrax [Stein aus dem Kopf einer Kröte] ...* 156^v *Carbunculus ... Corallus ...* 157^r *Prisaprasus [Crisaprasus] ...*

Celidonium ... 157^v *Cristallus* ... *Carneolus* ... 158^r *Crisolitus* ... *Elitropius* ... *Psisicus* ... 158^v *Cranatus* ... *Agates* ... 159^r *Granius* ... *Jaspis* ... *Jacinctus* ... 159^v *Magnes* ... 160^r *Zaphirus* ... 160^v damit bir kummen sollen zu dem ebigen gott et sic est finis.: >De lapidibus preciosis:<. Freie dt. Bearbeitung des lat. Edelsteintraktates *De virtutibus lapidum* (Buch 1 aus Teil 3 der Enzyklopädie 'De floribus rerum naturalium') von Arnoldus Saxo. Zum Text vgl. Valentin ROSE, Aristoteles *De lapidibus* und Arnoldus Saxo, in: *ZfdA N.F.* 6 (1875), S. 321–455, dort S. 428–447 Edition des lat. Textes von Saxo; Franz Josef WORSTBROCK, in: *VL*² 1 (1978), Sp. 485–488. In der Hs. jedoch nur grob alphabetisch sortiert und wesentlich weniger (24 statt 82) Steinbeschreibungen. Zu den Textzeugen (ohne diese Hs.) und zur Chronologie der Werke des Arnoldus Saxo vgl. Isabelle DRAELANTS, Une mise en point sur les œuvres d'Arnoldus Saxo, in: *Bulletin de philosophie médiévale* 34 (1992), S. 163–180, 35 (1993), S. 130–149. Zu den Textquellen vgl. dies., Introduction à l'étude d'Arnoldus Saxo et aux sources du 'De floribus rerum naturalium', in: *Die Enzyklopädie im Wandel vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit. Akten des Kolloquiums des Projekts D im Sonderforschungsbereich 231 (29.11.–1.12.1996)*, hrsg. von Christel MEIER, München 2002 (Münstersche Mittelalter-Schriften 78), S. 85–121.

160^v–170^r MEDIZINISCHE REZEPTE (265 Rezepte; grob a capite ad calcem geordnet). (1. 160^v) 8 Rezepte zur männlichen Impotenz, weiblichen Frigidität und zum Beischlaf, lat. (160^v) *Item Contra libidinem* ... – (2. 161^r) 2 Rezepte zur Wirkung von Eiern und Käse. (161^r) *Item Oua mollia faciunt bonum sangbinem* ... (161^r) *Der keß ist hirt vnd dir ber den ist* ... – (3. 161^r–162^r) 22 Rezepte und Praktiken zu Krankheiten des Kopfes und zu den Haaren. >Ad caput<. *Nota das hirszen hercz pain geprent vnd puluert* ... – (4. 162^r) 11 Rezepte gegen Vergiftungen und Schlangenbisse. >Contra venenum<. *Der hunt gepurt getodt im leib* ... – (5. 162^r–163^r) 26 Rezepte gegen Augenkrankheiten. >Ad Visum<. *Celidonia schelkrautsafft in die augen getropfft* ... – (6. 163^r) 15 Rezepte gegen Unkeuschheit oder deren Vertreibung. >Lux[uria]<. *Item ber drej gluml der würmlein ist dem lescht es aller leibs gelust* ... – (7. 163^v) 5 Rezepte gegen Nasenbluten. >Ad Nares<. *Item des wilden pers mist* ... – (8. 163^v) 10 Rezepte gegen Krankheiten des Gehirns. >Ad Cerebrum<. *Rautten gepuluert vnd [in] die nasen gezogen* ... – (9. 163^v) 1 Rezept gegen Spinnenbisse. *Item pflaster von mucken gemacht* ... – (10. 164^r) 1 Rezept für Goldgrund. >Item bie man den grunt macht zu golt darauf ze legen<. – (11. 164^r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (männliches Glied, Harnwinde, Rückenschmerzen). >Ad membrum virile<. ... – (12. 164^v) 12 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches, zum Teil lat. >Ad dentes<. *Lac asininum confortat dentes et dolores sedat* ... – (13. 164^v–165^r) 4 Rezepte gegen Mundgeruch. >Os<. *Item Cynamonum bol gekeuet macht ein stinckennten mund bol schmecken* ... – (14. 165^r) 6 Rezepte gegen Krankheiten des Gesichtes und für gute Gesichtsfarbe. >Ad faciem Ictericia<. *Wer ysopen safft seudet* ... – (15. 165^v) 17 Rezepte gegen Schwindel, Ohnmacht und Apoplexie. >Ad Cor Sincopis swindel amacht apoplexia<. *Lac asininum benympt das seufften [!] des herczzen* ... – (16. 166^r) 11 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und gegen Husten. >Ad pectoralia tussin et cor<. *Item Cynamomum puluer* ... – (17. 166^v) 11 Rezepte gegen Krankheiten der Leber und der Milz. >Ad Jecor et ad splen<. *Item Aloe offent das versthoppen der leber* ... – (18. 167^{r/v}) 27 Rezepte gegen Krankheiten des Magens und der Leber, zum Teil lat. >Stomachi et Jecoris<. *Item der pisem ist gutt fur die kranckhait des magens* ... – (19. 167^v–

168^r) 5 Rezepte gegen Fieber. >Febres<. *Item huncz fleisch ist gut fur febres ...* – (20. 168^r) 7 Rezepte zur Verdauung. >Vndew wullen<. *Item basen ren zu triben ...* – (21. 168^r) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. (Pest, Steine). *Item ad expellendum quoscumque eciam grossos humores pestilenciales ...* – (22. 168^v) 17 Rezepte zur Wundheilung, zum Ausziehen von Dornen und Pfeilen sowie zur Heilung von Knochenbrüchen. >Wlnera<. *Item lentpawmpleter in essig gesoten ...* – (23. 169^r) 11 Rezepte gegen Krankheiten des Herzens und gegen Podagra, zum Teil lat. >Confortativum cordis<... >Contra podagram<... – (24. 169^v) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Füße, Glieder, Knochenbrüche, Hundebisse). – (25. 169^v) 8 gynäkologische Rezepte. >Concepcionem matricem ad provocandum menstruum<. *Item weiden plue genummen ...* – (26. 170^r) 8 Rezepte gegen Krankheiten der Verdauungsorgane. >Ad Secessum et ad collicam passionem<. *Item veygen pletter offent dy adern ...* – (27. 170^r–169^v [!]) 6 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >Ad mingendum<. *Feniculum basser ist haifß vnd trucken ...* – (28. 170^r) 2 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Schlaflosigkeit, Druckstellen vom Reiten), zum Teil lat. >Quis non potest dormire<. ... >Item wer wel reitten<.

170^v–175^v TRACTATUS CONTRA PESTILENTIAM SECUNDUM JOHANNEM JACOBI. >Incipit perutilis tractatus de pestilencia:<. *IN nomine Sancte et indiuidue trinitatis ac gloriose virginis Marie ... 175^v Item non indiget timere sed morbus diu durat et tamen de illo tractatu dicta sufficiunt.* Text der überarbeiteten Fassung des Pesttraktates des Johannes Jacobi († 1384) mit Einschüben bzw. Auslassungen. Text der Urfassung: Karl SUDHOFF, Pestschriften aus den ersten 150 Jahren nach der Epidemie des ‘schwarzen Todes’ 1348, in: *Archiv für Geschichte der Medizin* 17 (1925), S. 23–29. Zur überarbeiteten Fassung vgl. ebd., S. 30–32, zur Parallelüberlieferung ebd., S. 16–23 (Hs. erwähnt S. 21).

176^{r/v} ‘REGIMEN TEMPORE PESTILENTIÆ’. >Item Regimen ypidimie:<. *Tempore pestilenciali vitantur [!] loca et infirmi et non exeatur de mane stomacho ieiuno ... 176^v modicum de tyriaca in quantitate vnus fabe etc. Item Es ist zu mercken das man oft sol das plutt verenderen ... Iste tractatus est compositus Parisius [!] anno octugesimo [!] tercio [1383] cum pestilencia regnabat quasi per uniuersum mundum eciam In Bauaria per omnes ciuitates in omnibus finibus suis hinc inde.* Text (nach dieser Hs.): Karl SUDHOFF, Pestschriften, s.o. 170^v, in: *Archiv für Geschichte der Medizin* 5 (1912), S. 54f. – 176a^{*r/v} leer.

177^r–181^v ‘WEM DIE HL. KOMMUNION VERBOTEN SEI’. >Jhesus christus<. *Ir aller libsten in got als man nach loblicher gebonhait der heyligen cristenhait euch alle iar verkundet ... auch hat vnser genediger herre Johans bischoff zu Ajstet bepholhen ... 181^v das er bider seines peicht vatters gepot das enpphet.* Der Text listet den Personenkreis auf, dem die Priester die hl. Kommunion verweigern sollen, und orientiert sich damit im weitesten Sinne an der Bulle *In coena domini* aus dem 13. Jh., die im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Veränderungen und Erweiterungen erfuhr. Vgl. zur Abendmahlsbulle im Mittelalter Emil GÖLLER, *Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V.*, Bd. 1,1: *Die päpstliche Pönitentiarie*

bis Eugen IV., Rom 1907, S. 242–277. Der im Text genannte Johann von Eych (um 1404–1464) war 1445–1464 Bischof von Eichstätt (GATZ 2, S. 173f.).

182^r–186^v MEDIZINISCHE REZEPTE (80 Rezepte; ungeordnet).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Dr. in Nürnberg (183^v).

(1. 182^r–184^v, 185^v–186^v) 80 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. (182^r) *Item tadrem* [merdat] *acc[ipe?] stercus illius hominis et pone in pennam ...* (lat.). Folgen 14 dt. Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Wunden, Ritten, Gebärmutter, Augen, Vergiftungen, Finger und Zehen, Durst, Husten, Läuse, Sirey, Flöhe, Fieber). (182^v) *>Fur dy haubptsucht<*. (182^v) *>Item fur das teglich fiber<*. Folgt 1 Rezept gegen Gicht. (182^v) *>Item das dir dein har nit außge<*. (182^v) *>Item thuen die dj augen be<*. (182^v) *>Ad pylos abiciendos<*. (182^v) *>Ad omnem dolorem manuum et pedum<*. (182^v) *>Ad raucitatem vocis<*. (182^v) Todesprognostik. *>Item ad probandum vitam uel mortem wlnerati<*. (183^r) *>Item fur den stechen<* (2 Rezepte). (183^r) *>Fur den biden<*. (183^r) *>Item dem der mag be thu<*. (183^r) *>Fur das fieber so es den menschen an viecht<*. (183^r) *>Contra fetorem oris<*. (183^r) *>Fur die milben an dem hare<*. Folgt 1 Rezept zur Wundheilung. (183^r) *>Item wen den reude oder gucke<*. (183^r) *>Fur den be dez magens<* (2 Rezepte). (183^v) *Item hoc remedium dedit me dominus doctor In Amberg Nürnbergga ...* (lat. und dt.). (183^v) *>Item pro restriccionem fluxus<* (lat. und dt.). (183^v) *Item dixit me medicus ...* (2 Rezepte für ein Wasser und eine Quittenlatwerge). (183^v) *>Ad restringendum sangbinem siue fluxum sangbinis<* (lat.). (183^v) *>Ad crepaturam<* (lat.). (183^v) *>Item puluis frangens omnes lapides<* (lat.). (184^r) *>Contra Calculum et strangbineam* [stranguriam?]< (12 Rezepte, lat.). Folgt 1 lat. Rezept gegen Zahnschmerzen. (184^v) *>Item incurra [?] fluxus saniei de auribus<* (lat.). (184^v) *>Contra Calculum<* (15 Rezepte, lat.). (185^v–186^v) 7 Rezepte gegen Paralysis (lat.). (186^v) *>Contra Inflaturas quascumque<* (2 Rezepte, lat.).

185^r, 194^v–196^v SIEGMUND ALBICH, MEDICINA CONTRA PARALISIM. *Nunc venio ad vera medicinalia preseruativa tamen a maledicta paralisi et sciatis ... Item iste tractatum de paralitticis composuit quidam reuerendissimus Albicus archiepiscopus olim Pragensis doctor medicine.* 194^v *Item doctores approbati faciunt oleum de castoreo ...* 195^r *Ego autem feci regimen Wenczeßlao regi Bohemie pie memorie ...* 196^v *et fluxum ad pedem vel ad pedes.* Zum Autor vgl. Hans-Joachim WEITZ, Albich von Prag. Eine Untersuchung seiner Schriften, Diss., Heidelberg 1970 (Hs. erwähnt S. 82); Rainer RUDOLF, in: VL² 1 (1978), Sp. 154f. Text in anderer Fassung auch in Prag Národní Knihovna Cod. VIII H 34, 149^v (Kat. Prag, Národní Knihovna 1, S. 1.652).

187^r–194^r [KONRAD VON EICHSTÄTT (Conradus Eichstetensis),] DE REGIMINE SANITATIS (Auszüge). *>Incipit regimen sanitatis<*. *SAnitatis conseruator dicitur vti motu temperato ante commestionem ...* 194^r *quoniam plures interficit commestio quam gladius.* Folgen kurze Zusätze: *Nullus potest perfecte regimen sanitatis observare ... et non sit occupatus curis temporalibus. Explicit tractatulus de Regimine Vite Anno dominice incarnationis Millesimo cccc° finitus octuagesimo tercio anno Estiuali tempore feria secunda sequenti post festum ascensionis domini nostri Ihesu christi [12. Mai 1483] per me Johannem Kaurhamer de Vilßeck sacerdotem licet indignum Ratisponensis dyocesis eo tempore in ciuitate Ratisponensi commorantem.* THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1.376. Text:

Christa HAGENMEYER, Das Regimen sanitatis Konrads von Eichstätt. Quellen, Texte, Wirkungsgeschichte, Stuttgart 1995 (Sudhoffs Archiv, Beihefte 35), S. 64–93 (Auszüge aus Kap. 1.1, 2.1–3, 3, 4, 4.1–5, 5; Hs. erwähnt S. 255). Cod. Pal. germ. 558 überliefert eine sehr stark gekürzte Version des Regimens. Dem Text sollte De virtute cibariorum usitatorum von Konrad von Eichstätt folgen, es ist jedoch nur die Rubrik vorhanden: *>Sequitur tractatus de Qualitatibus ciborum compendiose in arte medicine doctorum approbatorum Et primum capitulum de pane sed ubi est<*.

194^v 'DE HÆRETICIS'. *>Hereticus<. Hereticus est qui flammam de fide opinionem invenit ...* Folgen 5 Sätze zur Definition von Ketzern.

197^{r/v} 'EICHENMISTELTRAKTAT'. *>Item de visco quercino Von dem dem [!] aichen mistel<. Item vom fiscus [!] querci spricht maister Ypocras Nym si vnd puluer si mit gepranten bein ... 197^v der gebinnet vallenden seuchen nymmer mere.: Text (nach dieser Hs.): Karl SUDHOFF, Handschriftliches vom Eichenmistel, in: Archiv für Geschichte der Medizin 4 (1910), S. 313f. Nach HÖGEMANN sind die §§1–18 vorhanden, damit entspricht der vorliegende Text der Form Ia. Text in dieser Form u.a. auch in Cod. Pal. germ. 226, 161^r.*

197^v [THADDÆUS ALDEROTTI (Taddeo degli Alderotti)], BRANNTWEINTRAKTAT. *>Von dem geprantten wein:<. Item brantwein getruncken nuchtaren ist gut fur kranckhait ... so in die bunden getropffet oder die da mit gebaschet.: Text (nach dieser Hs.): KEIL, Branntweintraktat, S. 75 Nr. 5. Zu Alderotti s.o. 82^{r/v}. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 10^r–11^v. Text in anderer Fassung auch 82^{r/v}.*

198^r–201^v MEDIZINISCHE REZEPTE (zum Teil nach Ingredientien geordnet), 198^{r/v}, 200^{r/v} dt., 199^{r/v}, 201^{r/v} lat.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden genannt: Papst Leo (200^r); Ärzte zu Paris (200^r); Hippocrates (200^v).

(1. 198^r–201^v) Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (198^r) *>Item fur den schmerczen des nabels<. (198^r) >Item fur das kalt febres<. (198^r) >Item wiltu das plut verstellen der bunden< (4 Rezepte). (198^r) *>Item ben einem man sein geschefft gebilt vnd bethut<. (198^r) Manch mensch haben in dem geschefft das er nit brunlen mag ... (2 Rezepte). (198^r) Rezepte mit Lauch, epich, rautten, till, weißburcz, haselburcz. (198^v) Rezepte mit lubenstock, ampffer, zwifel, latic, Gamander, venchel, Betonia, Epich. (199^r) Rezepte mit quercus, agrimonia, grana Juniperi, attramentum, tormentille, zjphus, Stercus, abrotanum, betonica, lolium [?]. (199^v) Rezepte mit violas, arnoglosse, millefolium, coriander, cerufa [?], porrum, arnoglosse, fumiterre, collumbinum, equi spuma. (200^r) Rezepte mit feltkumel, rauttensafft. (200^r) *>Wiltu die burm totten in den pferden<. (200^r) Rezepte mit saluejpletter. (200^r) Pestregimen mit Aderlaßregeln und Diätetik. >Item wer begriffen ist mit dem pestilencz<. (200^r) >Item bildu den harnstain schire brechen<. Folgt ein Rezept gegen Gliedwasser. (200^v) >Item hat ein mensch ein schlang ader wurm In jym< (2 Rezepte). (200^v) >Hat ein swein pfinnen<. (200^v) >Fur das wil fleisch<. Folgen 2 Rezepte gegen Menstruationsbeschwerden und für schwarze Tinte. (200^v) >Item fur die Gicht<. (200^v) >Wer ein posen magen habe<. (200^v) >Wiltu lust gebinnen zu essen<. (200^v)***

>Fur den reijsenden stain<. (201^r) >Contra melancoliam< (2 Rezepte). Folgen 3 Rezepte gegen Augenkrankheiten, 3 Rezepte gegen Menstruationsbeschwerden, 2 Rezepte zur Blutstillung und 1 Rezept gegen Stein. (201^r) >De vlcere et dolore virge< (7 Rezepte).

201^v–202^v 'SALBEITRAKTAT'. >Das haist ein basser der tugent vnd ein leben der Jugent<. Item nym i lot Galgant, ein lot longs pfeffers ... 202^r Zu dem Ersten behelt es alle die spejß visch vnd fleisch pey irem rechtem geschmacken ... 202^v Das xx^o So behelt es einen menschen vber achczig iar als Jungen als ob er xxxx iar alt wer. >Amen das ist wore:<. Text (nach dieser Hs.): HLAWITSCHKA, S. 251–253. Der Text wird von HLAWITSCHKA der Randgruppe Ia zugeordnet.

202^v–203^v MEDIZINISCHE REZEPTE, SEGEN (ungeordnet; 10 Rezepte, 1 Segen), lat. und dt.

Als Gewährsmann wird genannt: Galenus (203^r).

(1. 202^v–203^v) 10 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. (202^v) >Contra pestilenciam< (dt.). (203^r) >Ob dich dein veint in vntugenten manne< (dt./lat.; Segen durchgestrichen). Segensformel: Emanuel leo fortis qui sedes ad dexteram dei patris qui ligasti principem mortis eripe Johannem de manu inimicorum meorum omnium N. (203^r) >Si quis vesicam corruptam habet et vrinam non retinet<. (203^r) Todesprognostik. >Si quis scire voluerit de egro vtrum morietur an non<. (203^r) >Contra venenum<. (203^r) Todesprognostik. >Probatio magistri Gelieni quod si homo infra annum moriatur dum sangbinem minuit<. (203^r) >Item de puero qui multum plorat tempore noctis<. (203^r) >Contra dolorem renium<. (203^r) >Item Qui subito obmutescit<. (203^r) >Contra tussim siccam<. (203^v) >Sequitur de herbis wlnorum Ein bunt tranck< (dt.).

203^v–204^r KRANKHEITSNAMENGLOSSAR, lat.-dt. (37 Begriffe). >Nota nomina infirmitatum<. Squinancia kelsucht gebulst/ pleureß prustswer/... 204^r ydropiß bassersucht. Die Reihung der Krankheitsnamen entspricht zum Teil derjenigen im Arzneibuch Ortolfs von Baierland. – 204^v leer.

205^r MEDIZINISCHE REZEPTE (ungeordnet; 4 Rezepte, 3 Verworfene Tage), lat.

(1. 205^r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 3 Verworfene Tage. (205^r) >Contra fetorem stomachi<. (205^r) >Contra morsum rabidi canis<. (205^r) >Ad morsum serpentis<. (205^r) 3 Verworfene Tage. Genannt werden der 2.4., 2./7.5. unter Androhung des Verlusts des Augenlichts. (205^r) >Item Quando mulier pariet puero<.

205^v FEIND- UND WAFFENSEGEN, SIGNA MORTIS, dt. und lat. Cristus + kreucz, christus + haupt, Cristus + antlucz + christus plut/ das sej mir fur alle mein feint gutt amen. Sta firmiter in vno loco et fac prima crucem ad orientem ... Cristus bart geporen Crist wart verloren Crist wart wider funden/ Also ward er an das fron kreucz gepunden/ Also müssen die all geuangen vnd gepunden sein/ die mir schaden an leib vnd an sel wegen sein. Ich besber die boffen vnd all boffen es sein pfeil ein sem messer das sje sind baich vnd sind lind das ich ir nit enpfindt. Ähnlich HOLZMANN, S. 145 Spruch 27. Pravn ejysen hebt dein schneid als Maria irem maytung tedt amen. ... >Item signum mortis<. Fronte Rubet ... Hjs certis signis moriens cognoscitur omnis.

206^r–207^v APOTHEKENVERZEICHNIS, lat. >Registrum apotece<. Trageal Manus christi cum perlis/ Manus christi/ Electum gemmis/... 207^v Serici crudi.

208^r–209^v MEDIZINISCHE REZEPTE (Nachträge des 16. Jhs.; nach Indikation geordnet; 3 Rezepte).

Datiertes Rezept: [15]73 (208^r).

Als Rezeptzuträger wird genannt: Hans Weber zu Nürnberg (208^r).

(1. 208^r) 3 Rezepte gegen Augenkrankheiten. (208^r) >Ein gut Augen wasser<. (208^r) >Ein Ander Augen wasser<. (208^r) >Ein seer gute bewerte Augen salben die Auch die fell auß den Augen nimbt, wan man es Nachts am betth ligt, die augen zugethan oben daruber streicht die mach also, wie nachuolgt<. ... Hansß Weber von Nimberg hatt das alles gebraucht vnd Browiert dz sj gerecht vnd bewerth seien, gelert den 16. April Anno etc. [15]73. – (2. 209^v) Notiz. Liebe frau ich pit euch fleissigklich vmb iiii maß beins vmb das gelt ban der hie ist gefroren. – 208^v–209^r leer.

210^r EUCHARISTIETRAKTAT, lat. *Item diligenter nota et considera Ille qui vult accipere sanctum eukaristie debet se regere secundum 4^{or} articulos sequentes. Primo debet in se habere volens accedere ad corpus christi ...* Es werden vier seelische Einstellungen genannt, mit denen der Mensch zum Empfang der Kommunion schreiten darf.

210^v–216^r GYNÄKOLOGISCHER TRAKTAT. >Vtrum ex parte viri vel ex parte mulieris est defectus<. *Est ergo notandum quandocumque aliquis scire voluerit an sterilitas sit ex parte viri vel mulieris ... 216^r Sperma viri ultra debitum tempus retentum conuertitur In vevenum.* Der Text behandelt Fragen zur Empfängnis und Empfängnislosigkeit, zum Beischlaf, zur Menstruation, zur weiblichen Frigidität und zur männlichen Impotenz, zur Schwangerschaft, darunter: (211^r) 2 Geschlechtsprognostiken. *Item vnum signum conceptionis masculi in vtero ... Aliud Si mamillam habuerit maiore in dextera parte ...* Als Autoritäten werden Paulus (211^r), Aurelius Augustinus (211^r), Avicenna (211^v, 214^v, 215^v, 216^r), Aristoteles (212^r), Albertus Magnus (215^v), Averroes (215^v) und Constantinus Africanus (215^v) genannt. Im Text sind dt. Wörter, die direkte Übersetzungen des Textes sind, eingestreut.

216^r–216^v 'DE SERPENTE'. >De serpente<. *Item Accipe serpentem et interfice et postea abscide totam caudam ... 216^v Item si vis serpentem puluerisare ... in vase vitreo quod non possit euaporare.* Der Text beschreibt die Verwertung der Schlange (Schwanz, Haut, Kopf, Fleisch, Knochen) für medizinische Zwecke. Vgl. zu diesem Text Lynn THORNDIKE, A history of magic and experimental science during the first thirteen centuries of our era, Bd. 2, London 1923, S. 796.

217^r–218^r JOHANNES PAULINUS, SALUS VITÆ ('Schlangenhauttraktat'). *Item Ego Johannes Paulinus cum essem in Allexandria ciuitate Egiptiorum reperi quedam librum qui salus vite appellabatur in quo reperi xii experimenta que inferius de serpente ... Illum autem librum fecit Alanus phisicus ... 218^r non poterit augmentari. >Ad ligandum serpentem dic<. ... Ego baptiso te in nomine patris et filij et spiritus sancti Amen. Christus*

imperat tibi serpenti. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 295. Zu dem mutmaßlichen Autor und zum Text vgl. Erhart KAHLE/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 382–386; THORNDIKE, s.o. 216^r, S. 794–796 (mit Parallelüberlieferung, jedoch ohne diese Hs.). Text auf dt. u.a. auch in Cod. Pal. germ. 169, 166^v–168^r, 213, 45^{r/v}, 262, 230^r–231^v.

218^r–221^v MEDIZINISCHE, TECHNOLOGISCHE REZEPTE SOWIE ZAUBER- UND SCHERZPRAKTIKEN (ungeordnet; 61 Rezepte), dt. und lat.

(1. 218^r–221^r) 58 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, technologische Rezepte, Zauber- und Scherzpraktiken. (218^r) >Item wj man prisilig siden sol<. (218^r) >Wiltu si haben dj prisilig Rott<. (218^r) >Wildu si aber haben vast prav<. (218^v) >Wem das hare auß reiset<. (218^v) >Wem dj milben das hare fressen<. Folgt ein Rezept für den Magen und gegen dunkle Augen, lat. (218^v) >Contra fluxum sangbinis per nasum< (lat.). (218^v) >Item wem dj zend sberen vnd der kinpack gesbilt<. (218^v) >Sein dir dj zen sbarcz vnd schlemig<. (218^v) >Wer die flegck vntter den augen bel vertreiben<. (218^v) >So der mensch berde spejien<. (219^r) >So der mensch nit geschlaffen mag<. (219^r) 2 Rezepte, eiskalte bzw. brennende Dinge in die Hand nehmen zu können, lat. *Vt numquam paciariis [!] in manibus ... Accipe argentum viuuum ...* (219^r) 2 Rezepte gegen Brand und Schmerzen bzw. zur Wundheilung, dt. und lat. *Item Njm durr kutreck ...* (219^r) >Item Si quis non potest mingere< (2 Rezepte, lat.). (219^r) >Contra Cambucam [combustionem?] aqua bona< (2 Rezepte). (219^v) >Item fur das wild fleisch<. (219^v) >Item ad membrum virile fur die feul<. (219^v) >Item wer den harnstain hat vnd nit geneezen mag<. (219^v) >Item Ad frangendum lapidem< (lat.). (219^v) Rezept zur Senkung der Libido, lat. *Item potentilla ...* (219^v) Tintenrezept. >Ad bonum incaustum< (lat.). (219^v) >Fur den sbindel<. (220^r) >Si vis vitrum<. (220^r) >Ad sompnum<. (220^r) >Ad auditum<. (220^r) >Vt domus appareat argentea< (lat.). (220^r) >Vt te fugeant inimici< (lat.). (220^r) 2 Amulette, das eine aus *cor wlturis*, das andere aus *lingba canis*, beide lat. (220^r) >Item wildu quecksilber toten<. (220^r) Amulett aus *dens canis* gegen Hundebisse, lat. (220^r) >Item ad faciendum visum clarum< (lat.). (220^r) >Item ut homo semper dormeat< (lat.). (220^r) >Si vis ut mamille puellarum non crescant< (lat.). (220^r) >Ad Tussim< (lat.). (220^r) >Fur zauberej<. (220^v) Rezept gegen Augenkrankheiten, lat. *Item porta tecum solsequium ...* Folgt ein Rezept gegen Herzkrankheiten, lat. (220^v) >Item Mangerlaj sichtum<. (220^v) Rezept zum Tauben fangen. *Item wer puluer auß verbena macht ...* (220^v) >Item wildu das sich die frauen abziehen<. (220^v) >Item ad augendum lac mulieris<. (220^v) >Item ad tumorem pedis fessi uel pedum fessorum<. (220^v) >Item fur den zand sberen< (2 Rezepte). (220^v) >Item bem die oren seusen<. Vgl. zu diesem Rezept KEIL, Ohrwurm, S. 199. (221^r) >Item wiltu mache [!] ein gutte herte die gutt ist das ein ejssen so hirt birt das man es durch ein anpasser schlueg<. (221^r) >Ad mollificandum<. (221^r) >Ad scribendum<. (221^r) >Ad faciendum Calibem [chalybem] ex ferro< (lat.). (221^r) >Ad indurandum ferrum< (lat.). (221^r) >Item bildu dein antlicz schon machen<. (221^r) >Item ber die fleck vntter den augen belle vertreiben<. – (2. 221^v) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Nachträge des 16. Jhs.). (221^v) >Ein Bulfer zemachen vff das faul flaisch In Offnen scheden zu Stroen<. (221^v) >So Einer den Stein In der plasen hatt vnd zerbrechen will brauch dise nachuolgende khunst<. (221^v) >Ein kunst [Glas weich zu machen wie ein Tuch]<.

FRAGMENTE

Altes Pergamentkopert mit Einschlagklappe, 21,2–21,5 × 43.

22 innere Falzverstärkungen und drei Bundverstärkungen aus Pergament in unterschiedlichen Größen, von unterschiedlichen Hss. bzw. Urkunden stammend. Auf einem der Stücke aus einem Kalendarium ist die Jahreszahl *Mccccxxiii* [1433] erkennbar. Den Schriften nach stammten die ursprünglichen Hss. bzw. Urkunden aus dem 13.–15. Jh. In einer Urkunde wird eine Person namens [...] *selfelder* genannt. Drei Stücke passen zusammen und überliefern Verse aus Ps 83 (13. Jh.), fünf weitere überliefern Verse aus Ps 66 und 67 (14. Jh.). Die übrigen Texte sind aufgrund der geringen Größe der Fragmente nicht bestimmbar.

MM

Cod. Pal. germ. 559

Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar: Medizinische Rezeptsammlung (Auszug)

Papier · 180 Bll. · 24 × 15,9 · Amberg (?) · um 1575

Lagen: III⁵ + 21 IV^{125*} (mit Bll. 7a*–7e*, 11a*–11g*, 18a*–18e*, 21a*–21d*, 24a*–24f*, 26a*–26e*, 27a*–27e*, 28a*–28d*, 31a*–31d*, 56a*–56c*) + III^{131*}, vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Follierung des 17. Jhs.: 1–58, Bll. 1*, 7a*–7e*, 11a*–11g*, 18a*–18e*, 21a*–21d*, 24a*–24f*, 26a*–26e*, 27a*–27e*, 28a*–28d*, 31a*–31d*, 56a*–56c*, 59*–131* mit moderner Zählung. Wz.: Doppelsturm, Sockel leer (ähnlich in Cod. Pal. germ. 745; Amberg um 1570), nicht bei PICCARD. Schriftraum: 16,5–17,5 × 12; 19–21 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs., lateinische Begriffe in Humanistenkursive. Nachträge von zwei Händen: I. 8^v; II. 57^r–58^r (Wilhelm Rascalon). Bll. 1^r–6^v Korrekturen und Randbemerkungen von weiteren Händen; 3^r, 4^r, 4^v, 5^r, 52^r am Rand: *Elisabeth* und Monogramm *HF*. Rezepte teilweise nummeriert. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt, Heidelberg), dabei Einband des 19. Jhs. entfernt. Rostrot-brauner Halbledereinband.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, vgl. die Randnotizen. Zahlreiche Rezepte identisch in Cod. Pal. germ. 182/I, dort mit Nennung der Verfasserin der Sammlung. Vermutlich handelt es sich bei Cod. Pal. germ. 559 um einen Auszug aus 182/I, der neu strukturiert und ergänzt wurde. Einige Rezepte aufgenommen in Cod. Pal. germ. 243, wenige auch in Cod. Pal. germ. 510.

Schreibsprache (der Haupthand): hochdeutsch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 307f.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg559>.

1^r–58^r HERZOGIN DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (Auszug).

Als Rezeptzuträger, Gewährsleute und Probanden werden genannt: Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (1^r); die alte Gräfin von Württemberg (1^v); die Löfflerin von Augsburg (2^r; 51^v); die Gräfin Castel (2^v; 53^v); Kaiser Karl V. (5^r); der von Hennberg (1^v; 27^r); Gräfin Ursula von Falkenstein (8^v); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (9^r, 9^v, 12^r, 17^v, 55^r); Königin Maria (14^v, 15^r; 50^r); das Kind eines Müllers (17^r); Görg Kuckerin (18^r); Dr. Thomas Erastus (25^r); Dr. Matthäus Ratzenberger (28^r); Dr. Simphoria de Campheris (42^r); Alessandro Benedetti (42^r); Georgius Valla (42^r); *etliche gelertte Doctores zu unseren*

zeiten in welschlandt (42^r); Ortolf von Baierland (52^v); Herzogin von Württemberg (53^v); die junge Osteimerin (53^v).

Herkunftsangaben: Stuttgart (1^r, 6^v, 10^r, 12^r, 19^r, 25^v, 26^r, 47^v; 52^r; 53^r; 53^v); Spanien und Italien (29^r); Nürnberg (30^r); Nürtingen (32^r).

(1. 1^r–7^r) (1^r) >Die Wasser<. (1^r) >der Pfaltzgräuin Hauptwasser<. Korrigiert aus >Ein wasser für das Hauptwehe Ist Der Pfaltzgräuin Hauptwasser<. Am Rand: ~~Der pfaltzgräuin heuptwasser.~~ (1^r) Vnd wan mans für das haubtt wehe Brauchenn wil... (1^v) >Ein bewert wasser von wöllen kraut blumen gedistelirt ist gut für kopffwehe das von kaltin kombt vonn sudgarten<. von... gut nachträglich ergänzt. Am Rand von dritter Hand: ~~Der Fürstin von Hennenburg heuptwasser.~~ (1^v) >Der alten herzigen[?] von Wirtenberg augenn wasser<. Korrigiert aus >Ein augenn wasser<. (2^r) >Der loffin[?] bewert augen wasser den kindernn wann sie erst geborenn werdenn vnd in die augen schweren auch für ale leütt wan in die augenn schweren vnnnd vnnnd hitzig sein ~~Von der Löfflerin~~<. Korrigiert aus >Ein bewert augen wasser ...<. (2^v) >Ein bewert augen wasser für alle wehetumb der augen. ist der Castel augen wasser<. (3^r) >Ein gut bewert wasser für den hinfallenden siechttagen ...<. (3^r) Am Rand: Elisabeth. >Ein guet bewert wasser für den schlag ...<. Genannt wird ein waldenburgische[r] krug. (4^r) >Wie man die säcklein vor die hohe kranckheit zurichttenn und machen soll<. Am Rand: Elisabeth. (4^v) >Ein säcklein zumachen das einem mansbildt gehört<. Am Rand: Elisabeth. (5^r) >Ein säcklein für die weibs bilder zumachen<. Am Rand: Elisabeth. (5^v) >Ein edel kostlich wasser zum haubtt vnd schlaff vonn Kayser Caroli. Keisser Caroli kostlich wasser zum haupt und schlaff<. 5^v am Rand: ist geschriben. (5^v) >Wie man das ein kostlich flueß wasser machen soll<. Rezept und 4 Anwendungsgebiete. (6^v) >~~Verzeichnus~~ des kirschen lavenders wasser vonn studgartenn für den schlag<. Am Rand: Elisabeth, radiert? (6^v) >Des vom Hennberg k. ~~Ein wasser In der~~ vor die Behrrmutter<. – (2. 8^v–11^v) (8^v) >Das nacht schatten oll brauch man also<. (8^v) >Die f von falcken stein hatt gelernet<. (9^r) >Die Öl<. (9^r) >Ein gut nachtt Schatten Oel zu machen von der Gräuin von Hohennloe<. (9^v) >Sannt Johannes öl oder wund oel von der Gräuin von Hohenloe<. (10^r) >Ein gutt Oel so zu sterckung vnnnd erhaltung der gedechnüis soll gemacht werden, von Studgarten<. (11^r) >Wie man das Oel machen soll wan eins denn schlaff verleürt ist das lauendel Oel<. – (3. 12^r–18^v) (12^r) >Die Salbenn<. (12^r) >Ein bewerte salben zum geäder ist die geäder salben, von Studgarten<. (12^v) >So der mensch wund oder beinbrüchig wird. Bestreich in mit der nachgeschriben salben ist auch guet für halswehe vnnnd wird die Bettler salben genant. Vonn der Gräuin von Hohenloe<. Am Rand Notiz: geschriben, wie 16^r. (12^v) Solche Salben ist guet wann einem vonn erst die pestilentz auff febert ... (13^v) >Ein salben für verstockt bluet auch für pastemenn vnnnd stechenn vnd brustsucht heilt auch wunden altt vnnnd neue<. (14^v) >Der Königin grüne Salben<. (15^v) >Der Königin weisse Salben<. (16^v) Am Rand Notiz (wie 12^r). >Ein Branndsalben es sej pulver, feur oder wasser<. (17^r) >Ein köstlich Branndsalbenn<. Ist bewert. wann an eins müllers kindt das ist so hart verbrennet gewesen, das ime niemand hat helfen konnenn. (17^v) >Salbenn zu denn bennden. Von der Gräuin von Hohenloe<. (17^v) >Ein mundsalbenn von der Gräuin von Hohenloe<. (18^r) >Ein bewertt augen säbblein von Görg Kuckerin<. – (4. 19^r–21^r) (19^r) >Die Pflaster<. (19^r) >Ein gutt Stichpflaster ist bewert vnnnd gut vonn Studgarten<. Am Rand schwer lesbare Notiz. (20^r) >Ein guetter Brauner zug<. (20^v) >Ein gelber zug der heilt vnnnd fast trücknett<. – (5. 22^r–24^v) (22^r) >Die Trännck<. (22^r) >Verzeichnus des

*tranncks für die flüese so auf die Brust zufallen<. (22^v) >Ein trannck so einem das miltz vnd die leber verstopfft ist vnnd zu sterckung des haubtes vnnd des magens<. (23^r) >Ein bewertt trannck der hebamen für das melancoliche geblüet<. Rezept mit Aderlaßregel. (24^r) >Ein bewert trannck wan eins sein zeit nit recht hat ist das rot buckel trannck von studgarten<. Rezept mit Aderlaßregel. (24^v) >Ein gut sennet tranck so eins kein stulganng hat<. Rezept und Fastenanweisung. – (6. 25^r–26^v) (25^r) >Die Pulver<. (25^v) >Ein pulver für gift, doctor Thomas Erasti<. (25^v) >Ein gutt Pulver wan eins das hertz buffenn hat vnd einem so lam im bein vnd vberal in glidern ist von studgarten<. (25^v) >Pulver für schrecken vnd zorn<. (26^r) >Verzeichnus des Puluers, wie man es alttenn vnd jungen leuten für die würm gibt von studgarten<. – (7. 27^{r/v}) (27^r) >Die Lattwergenn<. Daneben ergänzt: Von der von Hennberg. (27^r) >Lattwergen für gift<. – (8. 28^{r/v}) (28^r) >Die Pomum ambre<. (28^r) >ein Pomum ambre zu wintter vnd zu kalttenn zcittenn<. (28^v) >Ein Pomum ambre Doctor Matheus Ratzenberger<. – (9. 29^r–31^r) (29^r) >Die Pomada<. (29^r) >Ein gutte Pomada zumachen<. (29^v) >Pomada Hispanica et Italica<. (30^r) >Pomada weiß hennd zumachenn deß gleichenn kein besser ding erfunden mag werden<. ... dieße Pomada ist zu Nürnberg im Brauch. – (10. 32^r–56^v) (32^r) >Anndere bewertte Recept vnnd künst zu allerlej schwacheit vnnd kranckheit des leibs zugebrauchenn<. (10a. 32^r–47^v) Pestregimen und Pestrezepte mit Aderlaßregeln. (32^r–37^v) Pestregimen mit Aderlaßregeln. >Ein fast guet Recept wann eins die Pestilentz ankombt von Nürttingen<. (37^v) >Ein fast guett säcklein uber das Zeichen zu legenn inn was masen im das aufgefaren ist es seÿ Beül schwiler oder ein Blatter noch ein besser säcklein stehe zu letzt in diesen Recept<. (38^v) >Ein guet Pflaster damit man schaden offne<. (39^r) Am Rand: der alttenn hertzogin von wirdenberg kunst. >Wie man es wider heilen sol wan es offen ist<. (39^v) >Die Zaichen dabey man erkennen kan das denn menschen die Pestilentz angestossen ist<. (40^r) >Wie man die lattwergenn machen sol<. (Pestprophylaxe). (41^r) >Wie man die allant wurtz gewinen vnnd bereitten sol<. (Pestprophylaxe). (42^r) >Recept wider die Pestilentz<. Mit Aderlaßregeln. ... von einem hochgelertten doctor Simphoria de Campheris tractatu suo de febribus penstientialibus librum ... 42^v ... in welschlandt von eim hochgerümbtten artzt genannt Alexandri Benedictus der zu solchem bezeugt hat Auctoritate Gorgj Valle ... von etlichen gelertten Doctore zu unseren zeitten in welschlandt oft bewert vnnd so hoch berümbt ... Folgt ein lat. Pestrezept: *Electuarj Curatiui de ouo*, am Rand RS. (43^v) >So der kranck mensch reich oder jung oder von seiner natur blödt als siet[?] der frauen seindt<. Folgt ein lat. Pestrezept: *Electuarium Curatiui*. Am Rand RS. (44^r) >So der kranck mensch arm aber von natur starck vnd eins volkomen altters ist<. Aderlaßregeln, folgt lat. Rezept: *Electuarium Curatiui*<. Am Rand RS. (44^v) >So der kranck mensch arm vnd von natur blöde wer<. Aderlaßempfehlung und lat. Rezept: >*Electuarium Curatiui*<. Am Rand RS. (44^v) >De duob[!] duntaxat accidentibus accidere potentibus<. Pestrezept bei zu Ohnmacht neigendem Patienten. folgt. (45^r) Lat. Rezept: >*Epithima Cordiale*<. Am Rand RS. (45^r) Lat. Rezept: >*Electin Cordiale*<. Am Rand RS. (45^r) Amm anderenn so der mensch zu dem Ommachten. Folgt 45^v lat. Rezept: >*Confectionn*<. Am Rand RS. (45^v) Verhaltensanweisung im Umgang mit Pestbeulen, ohne Überschrift. (46^r) >Ein Pflaster. *E. Dyphinico* [Über etwas Unlesbarem] *ii Armoniaci salbani* ...<. Am Rand: RS. Folgt eine Anweisung, den Pestkranken zum Essen zu zwingen. (46^r) >Ein bewertte kunst für die Pestilentz<. Pestprophylaxe. (46^v) >Rauch küchlein vnd Rauch kertzlein in der zeit der Pestilentz zu gebrauchen<. (47^r) >Rauch kertzlein die man anzündt<. (47^v) >andere*

trocisci die man auff kolen legt guettern rauch zumachen<. (10b. 47^v–56^v) 17 Rezepte und Verhaltensanweisungen bei verschiedenen Krankheiten. (47^v) >Ein bewertte kunst für die Wassersucht von Studgarten<. Verhaltensanweisungen und Rezepte. (50^r) >Der Königin Maria hertz säcklein für das hertzzitternn<. (50^r) >Nun volgt das Epithima (darüber: Hertzwasser) venondi muß man in einem düpelten tuch auflegen<. (50^v) >Das hertz puluer<. (51^r) >Vor das hertz zitternn<. (51^v) >Wie man das hertz kertzlein machen soll<. (51^v) >Ein bewertte kunst für die Wassersucht für die frauen in den kindbethen ... von der Lofflerin von Augspurg<. (52^r) >Ein kunst für den hinfallenden siechtag ...<. Am Rand: Elisabeth. (52^r) >Ein gut stuck für den Stein von Studgarten<. (52^v) >Ein kunst für den stein Doctor Ortolph<. Purgation, Trank, Bad, Ölanwendung. (53^r) >Ein kunst für das grieff. Von Studgarten<. (53^v) >ein kunst wan eins an gliedern vnd am gantzen leib geschwollen ist vnd das es vonn kälttin ist. von Studgarten<. ... ist der Jungen Osteimerin[?] kunst ... nach dem dempffen mit der gräder salben schmieren die von der hertzogin von wirdenburg kumpt. (Schluß korrigiert aus von der gräuin von Castel kombt). (54^r) >Wer ein gleich außeinander fellet oder ein mießtriect thut auch ein glied verrenck ... <. (55^r) >Ein Stück für den kaltten Brand vonn der Gräuin von Hohenloe<. (55^v) >Ein bewertte kunst wan einem das miltz vnd leber im leib verschleimbt vnd verstopft ist<. (56^r) >für das viertäglich fieber<. (56^r) >für die hitz blatternn die nit heilen wöllen<. – (11. 57^r–58^r) 3 Rezepte von der Hand Wilhelm Rascalons. (57^r) >Ein linden lattweg fur flüssen<. (58^r) >So einer die lenden schweren oder wundt weren<. (58^r) >Zum grüß vnd stain<. – 7^v, 7a^r–7e^v, 8^r, 11a^r–11g^v, 18a^r–18e^v, 21^v, 21a^r–21d^v, 24a^r–24f^v, 26a^r–26e^v, 27a^r–27e^v, 28a^r–28d^v, 31^v, 31a^r–31d^v, 56a^r–56c^v, 58^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 560

Hedwig von Hessen-Marburg: Medizinische Rezeptsammlung

Pergament · 114 Bll. · 20 × 14,5 · Marburg (?) · um 1580

Lagen: (II-1)² (mit Spiegel und Bl. 1*) + 20 II^{82*} + I^{84*} + 4 II^{100*} + 2 I^{104*} + II^{108*} + 3 I^{113*} (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs: 1–48, Bll. 1*; 49*–113* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1–38^v (rundum mit Tinte begrenzt, z.T. Zeilengerüst): 14,5–15,5 × 8,5–9,5; 13–17 Zeilen; II. 38^v–48^r: 16 × 10; 19–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 1–38^v; II. 38^v–48^r, Überschriften in Auszeichnungsschrift. Durchgängig Randeinträge und Korrekturen von anderer Hand. 26^r, 27^r Eintrag von der Hand der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern: *Elisabeth*. Heller Schweinsledereinband auf Holz über vier Doppelbünden, mit blinden Rollen- und Einzelstempeln: Vier Köpfe von Reformatoren: *Mart*[in Luther], *Phili*[p Melanchthon], *Eras*[mus von Rotterdam], *Johan*[es Hus], vgl. HAEBLER 2, S. 159 (1580) und S. 90; zwei Köpfe (Söldner und Bauer?); auf der Vorderseite in Gold H L Z H (Hedwig Landgräfin zu Hessen). Zwei Metallschließen, eine davon erhalten. Grün-rot-weißes Kapital. Im Vorderspiegel Notiz des Heideberger Bibliothekars Josef Berenbach vom 3.8.[19]34: *Einband: Württemberg, Herzog Christoph von Württemberg 1a [=1580] 2*. Der Rollenstempel mit Reformatorenköpfen identisch, der mit zwei Köpfen ähnlich auf dem Einband Heidelberg, UB, I 869 Folio RES, dort Plattenstempel mit Württemberger Wappen und Jahreszahl 1581.

Herkunft: Die nachträglich eingefügten Marginalien weisen mehrere Rezepte der Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (von Württemberg, 1547–1590, vgl. EST N.F. I/2, Taf. 240 und 257) ihrem Ehemann dem Landgrafen Ludwig IV. von Hessen-Marburg (1537–1604, vgl. EST N.F. I/2, Taf. 240) und deren Apothekern

zu. Die Initialen H L Z H geben einen weiteren Hinweis auf Hedwig als Besitzerin der Handschrift. Dazu passt die Zuordnung der Einbandstempel zum Umfeld von Herzog Christoph von Württemberg (1515–1568, vgl. EST N.F. 1/2, Taf. 257), Hedwigs Vater. Die Handschrift befand sich im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Zahlreiche Rezepte wurden in Cod. Pal. germ. 204 aufgenommen. 1^{2*} Eintrag, geschwärzt. Auf dem Rücken alte römische Signatur: 1522.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen und westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 79; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg560>.

1^r–48^r LANDGRÄFIN HEDWIG ZU HESSEN, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden in den Randnotizen genannt: des Landgrafen Ludwigs [IV. von Hessen-Marburg] Gemahl [= Hedwig von Württemberg] (1^r; 13^r; 13^v); Apotheker des Landgrafen (7^v, 17^v; 24^r); Landgraf Ludwig [IV. von Hessen-Marburg] (39^r).

(1. 1^r–38^v) 53 verschiedene Rezepte, a capite ad calcem sortiert. (1^r) >Arzeneij vor das haupt weeb<. Am Rand: 1 Landgraff Lutiwiges gemahl haupt wasser ist geschriben. (1^r) >Vor das Haupt wee So von Kelte kompt<. Am Rand: kunst. (1^v) >Wenn die augen schwerenn<. Am Rand: kunst. (2^r) >Ein vast kostlich vnd oft Bewerdt Puluer zun augen<. Am Rand: pulffer. (Mit Gold und Perlen als Zutaten). (4^v) >Wan ainem die nasen ver waxen ist das er den attum nit haben mag<. Am Rand: kunst. Aderlaßregel und zwei Rezepte. (6^r) >Allerlej Geschwer vnd apostemen Im hals vnd an dem Leib zu haillen vnd zu ver threiben auch vor die breine<. Am Rand: pflaster. Aderlaßregel, Rezept für ein Pflaster und einen Trank. Text durchgestrichen. (7^r) >Wan ainem das zepflin herab gefallen wer<. Am Rand: pflaster. Text durchgestrichen. (7^v) Am Rand: 3 der Landgreffen ir abedeckeren >Ain Bewert Gurgell waßer vor die Lecher Im hals<. Text durchgestrichen. (8^r) >Für die Geschwer Im has[!] So gellingen komen gleich wie die pestelentz, das der mensch In dreijen tagen daran erstickht<. Am Rand: latwerge. Text durchgestrichen. (9^r) >Wan ain mensch holte zen hatt die im we thundt<. Am Rand: pulffer. (9^v) >Ein Gewiße vnd bewerte kunst für das zan wee<. Am Rand: kunst. (10^r) >Wem die zen schwartz vnd vnflöttig sind<. Am Rand: comfort. (10^v) >Wan ainem die Blatern In mund komen<. Am Rand: drank. (11^r) >Ein Gutte Kunst wan ain an ohren wurm in die oren kompt<. Am Rand: kunst. (11^v) >Wer nitt woll gehert es sej von fließen oder stunst[!]<. Am Rand: kunst ~~kunst drank~~. (11^v) >Für den husten<. Am Rand: drank. (12^r) >Ein Gutte Kunst für den gar altten vnd langwirigen huosten<. Am Rand: pulffer. (12^v) >Wen Ein mensch mangell hatt an der Lungen wie Im zuo helfen sej<. Am Rand: drank. (13^r) >Wan ainem Die Leber Hitzig ist<. Am Rand: 3 Landgraf Ludiwigis gemahl wasser. (13^v) >Wan ain mensch nitt Dejwen kan<. 2 Rezepte. Am Rand: 4 Landgraf Ludiwigis gemahl wasser. (14^v) >Ein Bewerte kunst den stein zu brechen<. Am Rand: pulffer. Pulver (mit Hasenblut) und Bad. (16^r) >Den harn stein Bald zu Brechen<. Am Rand: drank. (16^v) >Für Die harnn winde<. Am Rand: drank. (16^v) >Für den Bruch ain Gutte kunst<. Am Rand: drank. (17^v) Am Rand: der Landgraffen abedeckern wasser >Ein Bewerte Kunst vor die mutter<. (17^v) >Ein Bewerte salb vor die bermutter<. Am Rand: salbe. (18^r) >Für das Grimen vnd gellsuch ain gewissen konst<. Am Rand: drank. (18^v) >Für das Grimen wan sunst nichts helfen will<. Am Rand: drank. (19^r) >Für das Lende wee<. Am Rand: kunst. (19^v) >Für Das Steigen<. Am Rand: kunst. Aderlaßregel und Rezept. (20^r) >Wan sich Ein mensch streckht oder hebtt das Im Inwinig ettwas Bricht ...<.

Am Rand: *drank.* (21^r) >Fürs fieber ain gewisse kunst<. Am Rand: *pulffer.* (21^v) >Ein Bewerdt Pulfer für Die Gellßucht<. Am Rand: *pulffer.* (22^r) >Für die waßer Sucht auch wan ain die Bein Geschwollen sind<. Am Rand: *safft.* (23^r) >Ein Bewerte Kunst Den brandt zu hailen Er sej von pulfer schmaltz oder wasser<. Am Rand: *kunst.* (24^r) Am Rand: 6 der abedeckren wasser >Ein Gutt Leschung zu allen Enzintten stechen<. (24^v) Am Rand: 7 quitten wasser vnd >Ein Gutt bulfer leschung<. (25^r) Am Rand: *drank.* >Ein Gutte Blut stelung<. (25^v) Am Rand: *salbe.* >Das Glid waßer zu stellen<. (26^r) >Ein Gute Kunst vor das vergüft<. Am Rand: *Elisabeth.* (27^r) >Für das vergicht das ain aus ain glid ins ander laufft<. Am Rand: 8 ... *Elisabeth.* (27^v) >Für schwundung der Glider oder ain Gesicht<. Am Rand: *salbe.* (28^v) >Für Die Rott Rur<. Am Rand: *drank.* (29^r) >Für die Rott vnd weis Rur<. Am Rand: *pulffer.* (29^v) >Stulgang zu machen Kindtbetterin vnd Jungen, auch allten Leitten<. Am Rand: *salbe.* (30^r) >Ein Gar gutt pflaster vnd salben zu apostema vmb das hertz für ein erhartes miltz, auch verstopfte brust vnd wem die nieren wee thundt<. Am Rand: *pflaster.* (31^r) >Die Geschwulst vnd maßen zu ver threiben<. Am Rand: *salbe.* (32^v) >Ein Bewertt Kunst wan ein mensch am Gantzen Leib geschwollen, und lam an Beinen, wie Im zu helffen sej<. Am Rand: *kunst.* (33^v) >die Salb soll also Gemacht werden<. Am Rand: *salbe.* (35^v) >Für das potten Grien vnd allen vergifften gebrechen der menschen<. Am Rand: *ohl kunst.* (37^r) >Ein fast Gutte Salb wan ain frau den Kreps an ainer brust<. Am Rand: *salbe.* (37^v) >Wie zu erfahren ob ains den Krebs hab oder nitt<. Am Rand: *kunst.* (38^r) >Für die Runden[?]<. Am Rand: *kunst.* – (2. 38^v–47^r) 11 verschiedene Recepte, darunter 6 Latwerge. (38^v) >Ein Puluer vor das Fieber<. Am Rand: *pulffer.* (39^r) Am Rand: 8 des landgraffen ludiwiges wasser >Für den wehtagen der zehnt<. (39^v) >Ein Badt einer frauen so gehrn kindtbar wehre<. Am Rand: *kunst.* Erwähnt werden Embser Zeller und wildtbad als Badeorte. (40^r) >Volgenden tranck mag man dreij oder vier tag vor dem Badt trinkben Purgiert senfftiglich<. Am Rand: *drank.* (41^r) >Das puluer Vor dem harnn<. Am Rand: *pulffer.* (42^r) >Ein gutte Sterckhung Zum magen Im hercz Pochen Ist Bewerth<. Am Rand: *latwerge.* (43^r) >Verzaichnus der lauter Lattwergen<. (43^v) >Verzaichnus der Brockent Lattwergen<. (44^r) >Verzaichnus der geschintlerten Lattwergen<. (44^v) >Verzaichnus wie man die küttin zelten macht<. (47^r) >Zu der lattwergen<. – 48^v–113* leer.

PK

Cod. Pal. germ. 561

Christoph von Württemberg: Medizinische Rezeptsammlung · Wilhelm von Nassau: Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 220 Bll. · 20,5 × 16 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · I. um 1578 / II. 1579

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1*–128j*; II. Bll. 129–212*). Fehlerhafte Foliierung des 17. Jhs.: 1–79, 90–105, 107–205; Bll. 1*, 2*, 1a*, 18a*, 30a*, 102a*–102d*, 128a*–128j*, 206*–212* mit moderner Zählung. Wz.: Heraldischer Adler mit Buchstabe F auf der Brust (Bll. 1*–212*), PICCARD, WZK, Nr. 162.175 (Ladenburg 1578). Kopert über 3 Hanfbündeln, zwei Verschlussbänder aus Leder (s. Fragmente). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 561*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz des Pfalzgrafen Ludwig VI. Das einheitliche Wasserzeichen lässt vermuten, dass beide Teile etwa zeitgleich erstellt und bereits im 16. Jh. zusammengefügt wurden. Auf dem Rücken oben alte Signatur 1417 [?], unten, versatim: *Artzeney buch*. Auf dem Vorderspiegel: *das 6 buch*. Auf dem vorderen Umschlag Capsanummer: C. 155.

Literatur: WILLE, S. 79; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 309–313; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg561>.

I.

Bll. 1^r–128j^r. Lagen: (II)¹ (mit Bll. 1^r, 2^r und Spiegel) + V¹⁰ (mit Bl. 1a^r) + 14 IV¹²⁷ (mit Bll. 18a^r, 30a^r, 102a^r–d^r; ohne Bll. 80–89 und 106) + (IV-1)^{128f^r} (mit Bll. 128a^r–e^r) + II^{128j^r} (mit Bll. 128g^r–i^r). Bll. 10–128 regelmäßige Reklamanten. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 14,5–16,5 × 10,5–11; 18–19 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs., Überschriften teilweise in Auszeichnungsschrift, lat. Begriffe in Minuskel.

Herkunft: 1^r Eintrag von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz: *Dises Buch Ist von des Hertzogs von Wirtenberges Buch abgeschrieben worden*. Die Hs. wurde vermutlich in seinem Auftrag angefertigt. Der Brief des Ritters Konrad von Bemelberg an Herzog Christoph von Württemberg (2^r) scheint inklusive der Datierung aus der Vorlage abgeschrieben worden zu sein. Auch bei der Formulierung 66^r: *Hoc Ego Mellinger approbo* handelt es sich vermutlich um eine Abschrift aus der Vorlage.

Schreibsprache: hochdeutsch mit schwäbischen Formen.

2^r–128^r HERZOG CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Gewährsleute und Probanden werden genannt: Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (2^r); Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen (2^r); Magdalena vom Stain geborene von Rechberg zu Staufeneck (8^v); Hieronymus Bock (8^v); Ursula Caballina zu Staufeneck-Amberg (10^r); der Herzog aus Preußen (11^r); Kaiser Friedrich III. (14^r); die Königin (46^r); Herzog Siegmund von Österreich (99^v); M[eister] Jacob von Wisenstaig (104^r); Leibärzte des Herzogs von Württemberg: Konrad Steck, Martin Stürmlin, Johann Schwarz d. Ält. und Johann Kielmann (112^r); Herr Hans Ungnad, Freiherr auf Sonneck (120^r).

(1. 2^r) Brief des Ritters Conrad von Bemelberg an Herzog Christoph zu Württemberg, datiert auf den 8. November 1564. *Durchleuchtiger Hochgeborener Fürst, Gnediger Herr ... schreiben vom 30. Octobris ... betreffend ein Recept fur dz Rottlauffenn ... das es weillund baiden Churfursten, Herzog Hanns Friderichen zu Sachsen vnnnd Herzog Ottheinrichen Pflalzgrafen ... vnnnd sonnst vielenn annderen Personen, auch mir selbst fur das Rotlaufen ... wol geholffenn ...* – (2. 2^v–12^v) 13 verschiedene Rezepte. (2^v) *Recept fur das Rotlaufen ...* (3^v) *>Verzaichnus wie man die brüch binden vnd heilen soll<*. (4^r) *>Das Pflaster zum Bruch<*. (4^v) *>Wer fellt, sich stößt, schwer hebt, dz man eins Bruchs oder Blähens sich besorgenn muß<*. (4^v) *>Ists dann ain rechter bruch, oder der ettwa lanng geweherh hatt, so<*. (5^r) *>Zum bruch mögt Ir auch nemen<*. (5^r) *>Wer Gebrochen ist, der<*. (6^v) *>Verzaichnus einer gewissen Probirten artzney damit In Nachuolgenden stuckhen vilen Personen geholffen, vnd ist bewertb. Gott dem almechtigen sey lob, der gebe wider sein gnade<*, 5 verschiedene Anwendungen: 7^v *... fur die erschrückliche kranckheit fallend sucht genandt ... Hirnwüettigkeit ...* 8^r *... reiniget den Magen ... so sich der Mensch vor dem schlag oder gewaldt Gottes besorgt ... vertreibt haubt wehe ...* (Rezept wird ein zweites Mal aufgenommen 107^r–108^v). (8^v) *>Verzaichnus wie man sich hallten soll mit*

essen vnd trincken, wann einer die arzenej brauchet<. (8^v) >Für den Stechen ein Bewärt Recept<. Die wurzel welche Magdalena vom Stain geborne von Rechberg zu Stauffeneckh nent die Stichwurz... die nent der Pockh In seinem Herbaria Pestalenz wurz ... 10^r wie die Roßhueff die man Nent Ursula Caballina zu Stauffeneckh Amberg ... (10^r) >Recept der salben wie wir sie gebrauchen<. Genannt wird als Zutat u. a. Venedische Saiffe. 11^r ... Diß Recept ist des Herzog auß Preussen salben ... (10^v) >Ain Annders<. (11^r) >Ein stüch Pflaster<. (12^r) >Das Pflaster<. (12^v) >Verzeichnus eines Trannkhs fur dz keichen vnnnd Engbrustigkheit auch wan einer sich vor dem abenemmen vnd hecticam besorget<. – (3. 13^r–20^v) 5 Recepte, Verhaltensanweisungen und Aderlaßregeln gegen die Pest. (13^r) >Ein Trankh fur die Pestilenz<. (14^r) >Wie man einem lassen soll< (Aderlaßregeln bei Pest). (14^r) >Ain Pflaster zumachen<. (14^v–18^r) >Ain Recept eins Aqua vitae contra pestem<. ... 15^r ... vonn Friderico dem Römischen Kayser, seins Namens der dritt gemacht vnd gebraucht worden. Text abgedruckt bei Gerhard Eis, Fünf unbeachtete Rezeptautoren des 15. Jahrhunderts, in: ders., Medizinische Fachprosa des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, Amsterdam 1982, S. 248–259, hier S. 254–255. (19^r–20^r) >Für die Rotten Ruer< (Rezept und Verhaltensanweisungen). (20^v) >Ein annders vnnnd gewisz<. – (4. 20^v–26^v) 10 verschiedene Recepte. (20^v) >Für den Erbgrindt<. (21^r) >Wann ain Fraw in der Khindtbeth nit fleust oder aine Ir Zeit sonst nitt hatt<. (21^v) >Für die Röthe der Augen<. (22^r–23^v) >Für die Wasser suecht< (Rezept mit Verhaltensanweisung und Erläuterung zu einem Kraut mit der Bezeichnung *pfriemen* oder *pframen*, lat. *Gemossa*). (23^v–25^v) >Hirschen Hirn Schalen Recept< (gegen Vergiftungen und Würmer, Schwindel, Fallende Sucht, Schlaganfall, Fieber uvm.) ... Ich habs noch hie zu Regenspurg eingenomen ... vnnnd bitt alß dz es ingeheimb beleibe, vnnnd nit die Perlin vnnnder die schwein gestrait werden ... Anndken Vngnadt. (25^v) >Für Vatter vnd Muetter sicht<. (25^v) >Für die Mörlin oder Rosmet vnder den augen<. (26^r) >Ain fast guette Salben wann ain Fraw den Krebs an ainer Bruest hatt<. (26^r) >Für die Geelsuecht<. (26^v) >Ain guette khunst fur den fallenden oder vergiecht<. – (5. 27^r–38^v) 13 Maßnahmen gegen die Pest. (27^r–32^r) >Ein Vast guett Recept wann eins die Pestilennz anstosst oder ankombt< (Pestrezept mit Aderlaßregeln und Verhaltensanweisungen). (32^r) >Ein fast guett Säcklein vber das Zeichen zu legen in was masz im vfgefaren seij, es seij ein Peuln schwiller oder Platter<. (33^r) >Ein fast guett Pflaster damit man ein schaden öffnet<. (33^v) >Wie mans wider hailen soll wans offenn ist<. (34^r) >Die Zaichen dabej man erkennen khan das den menschen die Pestilenz angestossen ist<. (34^r) >Ein annder Recept fur die Pestilenz< (Prophylaxe). (34^v) >Ein Trannckh fur die Pestilenz<. (35^v) >Wie man ainem lassen soll< (Aderlaßregeln). (36^r) >Ein Pflaster zumachen<. (36^v) >Ein annders fur die Pestilenz<. (36^v) >So ein menschen die Kranckheit ankommen ist< (Rezept und Aderlaßregeln). (37^v) >Den schaden wieder zu heilen wann er offen ist<. (38^r) >Für die Pestilenz< (Prophylaxe). – (6. 38^v–43^r) 16 verschiedene Recepte und eine Todesprognostik. (38^v) >Das bluett zuuerstellen< (2 Recepte). (38^v) >Volgt hernach ettlich wundt artznej<. (39^v) >Wiltu wissen ob ein wundter sterb oder geneß< (Todesprognostik). (39^v) >Von der salben Presz<. (40^r) >So ein Mennsch ein böß geschwäer hat, das man denn Schlier heist<. (40^v) >Wann eins das grieiß oder den Stain hatt< (2 Recepte mit Natterwurzel, das zweite gegen Rückenschmerzen). (41^r) >Wann ein mensch zuritt ist vnnnd gantz von sinnen khommen<. (41^v) >Volget hernach das Puluer zum Pluett verstellen<. (42^r) >Zum Bruch< (2 Recepte). (42^v) >Für Wärtzen an henden< (3 Recepte). (42^v) >Für die Feigwartzen< (2 Recepte). – (7. 43^r–48^v)

12 Rezepte für Frauenkrankheiten. (43^r) >Wan einer frawen in ein Prust scheust oder ein flusz darein gat das geschwären musz vnd doch nit vfbrechen will<. (43^v) >Wann die Bruest vffgebrochen ist<. (43^v) >Wann die Prust lang Offen ist gewest das sich zu einem flusz hatt zogen oder sonst lang gewehrt hatt<. (44^r) >Wann ein Fraw ein Khindt entwent das ir die Milch wee thuet, oder das Kindt sturbt, auch eine das kindt selbst nit seugt<. (44^r) >Die gulden Milch, wann einer Frawen erst in ein Prust geschossen ist, oder einem ein flusz in die Prust gat, das einem rodt werden vnd wee thundt<. (44^v) >Wann ein Fraw kbindts genist, vnd das annder nitt vonn ir will<. (45^r) >Wann ein Fraw ein Todt kindt bej ir hatt vnnnd nit vonn ir will<. (45^r) >Wann einn Frawen etwz ausz dem vordern leib gath<. (45^v) >Wann einer Frawen in der Khindpet an der geburt seer wirdt vnnnd gleich geschwillt<. (46^r–47^v) >Ein vast guett Badt wann ein Fraw gern Khinder hett, vnnnd ist der Königin Badt<. (47^v) >Ein annder badt das noch sterckher ist<. (48^r) >Wann des nachwesen oder Purdtlin nit von einer frauenn will, wan sie deß kindts geniesst, oder ein todts kindh bej ir hat, dz nit von ir will<. – (8. 48^v–102^r) 145 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (48^v) >Wann sich ein Mennsch hardt feldt vf ein fueß oder knie, auch ein Mißtritt thuet<. (49^r) >Das glidt wasser zu stellen<. (49^v) >Das ein mensch das ganntz Jar klein feiegen khann essen<. (49^v) >Wenn der hinder darm auszgatt<. (49^v) >Ein annnders<. (50^r) >Wer vill schweist zu der Nasen<. (50^r) >Wem das miltz sticht oder wehe thuet< (2 Rezepte). (51^r) >Wer sich schneidt oder sticht, oder was eim geschicht, das mans schwern sorgt<. (51^r) >Für die Arbeit oder Vergicht< (2 Rezepte). (52^v) >Für das Stechen oder Pastenej dann es ist ein krankheit< (Aderlaßregeln und 3 Rezepte). (54^r) >Ein guette gruene salben zu Newen offen schaden< (2 Rezepte). (55^v) >Ein guette salben die Vast dörrt vnnnd heilt<. (55^v) >Die gar guett weisz dörr salben<. (56^r) >Ein bewerdte salben zu den bluett geschweren<. (56^v) >Ein guett bewert stich Pflaster<. (57^r) >Ein hail salben wann sich ains truckt oder klembt<. (57^r) >Wann eins fratt oder ser wirdt<. (57^v) >Ein salben zu alten vnnnd newen schäden<. (57^v) >Ain fast offt bewärthe muetter salben vnnnd sonnderlich wann eins erkaldt ist<. (58^r) >Ein guette salben zu allen wunden, vnd fur den Tropfen vnnnd bluett, das in dem menschen bleibt, von fallen stossen oder schlafen<. (58^r) >Mehr ein Vast guette wündt salben<. (59^r) >Ein guetter Prauner Zug<. (59^r) >Ein gelber Zug salb vnnnd fast Trucknett<. (59^v) >Ein guette weisse salben zumachen<. (60^r) >Ein guette salben zu Bösen Painen vnnnd alten schäden<. (60^r) >Ein guette salben zu den Lenden oder wem wee im Rücken ist<. (60^v) >Wem das geeder hart ist von wunden oder geschweeren<. (60^v) >Ein guette salben für die Reiden<. (61^r) >Ein fast guette wundt salben Zu Pain prüchen vnnnd wann eins gestossen oder geschlagen wirdt in das Geeder<. (61^r) >Denn Krebs in den wunden zu tödten<. (61^r) >Fur das vergicht ein Vast guette salben<. (61^v) >Wilt du ein Öl machen, wann eins erlamt ist, vnnnd sonst zu allen flüssen vnnnd gesichten<. (62^r) >Wer prechen Ist< (3 Rezepte). (63^v) >Fur den Krampff<. (64^r) >Ists aber ein Rechter Pruch<. (64^r) >Fur das verseeren oder vnholdten werckh<. (64^r) >Wann einem Lieb daraus Leidt kombt zuessen wirdt geben< (Rezept mit Verhaltensanweisung). (64^v) >Wer nit Schlaffen mag<. (65^r) >Der sieben meister wasser<. (65^v) >Die rechten Ring in die weitt<. Am Schluß: Hoc Ego Mellinger approbo ... (66^r) >Wann der Sterben vnnnder die schwein oder sew kombt<. (66^v) >Wer erlamt ist an Henden oder annndern glideren<. (67^r) >Den safft mach also<. (67^v) >Ein bewerte salb, wer sich brenndt hat hailet grosz schäden<. (67^v) >Ein annnders<. (68^r) >Ein guette Salben die Vast dörrt vnd heilt<. (68^r) >Wer ein guette salben die fast heilt<. (68^r) >Ein guett

Pflaster wer sich sticht ...<. (68^v) >Zu den guetten Plattern ...<. (68^v) >Ein guette salben zu schrunden an Mundt vnnnd hennenden<. (68^v) >Ein guette salben zu den henden oder wo eins rauch ist<. (69^v) >Ein guette salben zu mancherleij schäden<. (70^r) >Brannnsalben<. (70^r) >Ein annders<. (70^v) >Fur das vergicht ein fast guette salben<. (70^v) >Ein guette schwindtsalben<. (71^r) >Zerugia genent, hailt alt schäden wunden, vnnnd frantzosen< (2 Rezepte). (71^v) >Ein annders fast guett zu den Frantzosen ...<. (72^r) >Ein fast guett Puluer zu allen wunden ...< (2 Rezepte). (72^v) >Ein annders fast guett Puluer< (gegen Fell in den Augen, Blattern, Mäuse und Rattenplage sowie Wunden und Geschwüre). (73^r) >Wer das wasser nit verhaben khan< (4 Anwendungen von Spicanardi). (73^v) >Fur die geschwulst, so eins gebelichen geschwilt an welcher statt das ist<. (73^v) >Ain anders<. (73^v) >Wann der gantz Leib geschwillt<. (73^v) >Wem die Nieren geschwellen<. (74^r) >Wann die fuesz vom gen geschwellen<. (74^r) >Wem die fuesz vnnnd Pain sunst geschwellen<. (74^r) >Wem der magen geschwollen ist, vnd wee thuet<. (74^v) >Fur die Wassersucht< (3 Rezepte). (75^r) >Ein guett Pflaster furn Grimmen<. (75^r) >Ein bewärte Christier[!] fur den Grimmen<. (75^v) >Fur die Muetter< (Rezept mit Kuhmist). (75^v) >Ein bewärte Salben fur die Muetter<. (76^r) >Ein bewärte Rauch vnnnd Kislin fur die Muotter<. (76^r) >Mehr fur die Mutter<. (76^v) >Fur das Darm gicht<. (76^v) >Ein annders ist beweert<. (77^r) >Fur das gegicht<. (77^v) >Fur ein wiettendt gesicht<. (77^v) >Wem der Leib spanndt<. (77^v) >Fur die schweinung der glieder oder fur ein gesicht<. (78^r) >Ein fast guette salben zu Neuen wunden vnnnd schäden<. (78^v) >Fur die wider geenden<. (78^v) >Fur Brust wee einer Frawen<. (79^r) >Fur den Grimmen< (2 Rezepte). (79^v) >Ein bewert Pflaster fur den stechen<. (80^r) >Ein annders guett Pflaster<. (90^r) >Fur den Stechen<. (90^v) >Wem die Flüsse in den halsz gehn dz einem wehe im halß wirdt. Vnd Innwenndig geschwülldt<. (91^r) >Wer nitt woll gehört Es sej vonn fluessen oder sonnsten<. (91^r) >Ein annders<. (91^r) >Das das Rottlauffen oder vber Rötte oder Glochfeuer, auch annder geschwulst nit vber sich möge<. (91^v) >Ein fast bewert Gurgel wasser ...<. (91^v) >Fur das Rottlauffen, gelochfwer oder vber Rote<. (92^r) >Ein annders<. (92^r) >Wenn ein Natter sticht oder Peist<. (92^v) >Wan ein Natter in einen Menschen schliefft<. (93^r) >Wer Bluett speihet oder vnderwet<. (93^r) >Wem ein Brust erschweren will ...<. (93^r) >Fur den griesz oder stein<. (93^v) >Ein fast bewert stuck das gliedt wasser zu stellen<. (93^v) >Haar zu uertreiben<. (94^r) >Aliud expertum<. (lat.) (94^r) >Fur die geflecht vnnnd zitterich<. (94^r) >Ein annders< (2 Rezepte). (94^v) >Ein guette salben fur den stechen<. (94^v) >Wem wee ist im Haupt vnd hirrn< (auch wenn das Zäpflein herabgefallen ist). (95^r) >Rott haar zuuertreiben ein bewärte kunst<. (95^r) >Haar zuuertreiben<. (95^r) >Fur die Engerin oder Schewitzen<. (95^v) >Bluet zu der Nasen zuuerstellen<. (95^v) >Bluet verstellen an der scham<. (95^v) >Fur den stechen<. (95^v) >Das Pflaster darzue<. (96^r) >Wer ein herte geschwulst hatt die von salben nit weich will werden< (mit Taubenkot). (96^r) >Wer sich verbrent hatt<. (96^r) >Fur den fallenden siechtag<. (96^v) >Ein bewährte kunst wer den Erbgründt aufm Kopf hatt<. (97^r) >Wen die Meusz aus dem haus will jagen<. (97^v) >Wer Meusz vnnnd Katzen Tödten will<. (97^v) >Wer sich erfrört hatt<. (97^v) >Fur die hinfallendt<. ... solches hab ich selbs diß vergangen 49 Jar probiert dz es geweiß ist, mit Gott es hilfft. (98^v) >Fur die Arbeit oder Vergicht<. (99^r) >Fur die Preine<. (99^r) >Fur die heb vnnnd das Platt<. (99^r) >Wem wee im halsz ist vnnnd gar löcher hatt<. (99^v) >Hörzog Sigmunden von Östreich wundttranckb<. (100^v) >Wenn ein Spinn oder ander vergifft wurm oder thür heckht ader beisst<. (101^r–102^r) >Claretum Solutivum< (lat.) – (9. 103^r–115^v) 6 besondere Rezepte: (103^r) >Recept

oder Kunst fur ain Pain bruch< (mit einem Kraut namens Storchenschnabel) 104^r ... *Dieses beinbruchs gewechs wais ich in diesem Teutschlanndt niendert, dann bei Darmstatt of dem Sandt wachsen ...* (104^r) >*M. Jacob von Wisenstaig Recept salben vnnnd Balsam*< (gegen 13 Krankheiten). (105^r) >*Ain Edler wundtbalsam, der da kült vnnnd hait* ...<. (105^v) >*Die Kielung, wann ain hitz welt entsteen in ainem schaden ...*<. (107^r–108^v) >*Recept des Schwalben wassers*< (gegen 6 Krankheiten, vgl. schon 6^v–8^v). (108^v) >*Verzaichnus wie man sich halten soll, mit Essen vnnnd trinckhen, wann einer dieser Artzenej braucht*<. (109^r–110^v) >*Ligni Guaiacani usurpandi ratio*< (lat.). (110^v) >*Volgt der Württembergischen physicorum bedennckchen*< (Expertise nimmt Bezug auf das vorige Rezept, das als *holzordnung* bezeichnet wird). 112^r ... *E. F. G. vnderthenige Gehorsame Conrat Steckh, Martin Stürmlin, Johann Schwartz, Johann Kielmann*. (112^r–114^r) >*Copia eines anndern Recept, wie man sich in dz holtz soll legen*< (Rezept und Verhaltensanweisungen). (114^r–115^v) >*Erleutterung ettlicher Fragen*<. *Kajj[ersliche] Majj[estät] etc. Baider Doctor erlautterung von wegen der Pfundt seij, dz gewicht gleich in allen apodeckhen teusch vnnnd wälisch lanndt, Gleichsals die Ziffer, vnnnd die buchstaben, alle Doctoren vnnnd Apodeckher versteen ...* (Erläuterungen zum Holzrezept: Einheitlichkeit der Gewichtsangaben, Anwendungen, Diätvorschriften, Purgation) – (10. 115^v–128^r) Rezepte von Hans Ungnad, vgl. Cod. Pal. germ. 238, 168^r–173^r und Cod. Pal. germ. 735, 52^r–68^v (Reihenfolge etwas anders). (115^v–120^r) >*Recept aines Stich Pflasters wie es soll gemacht werden*<. (120^r–124^r) >*Herrn Hannsz Ungnaden Salb, die er so hoch lobt vnnnd rüembt*<. (gegen Stechen, Pest, Stein, Colica, für Schwangere u. v. m.). (124^r–125^r) >*Das ist das Recept der wurtzen in den Brannten wein zulegen, mit dem gewicht, wie hernachuoelgt*<. (125^r–126^r) >*Das ist das Recept von den samen vnd plüen, so in den pranten wein zu den wurtzen gehören*<. (126^r–128^r) >*Das Recept der Faisste von den Thieren vnnnd Vögeln, zu den Salben*<. – 1^v–1^{*a}^v, 18^v–18^{*a}^v, 102^v, 102^{*a}–102^{*d}, 128^v, 128^{*a}–128^{*j}^v leer

II.

Bll. 129–212*. Lagen: (V-1)¹³⁷ + 9 IV^{209*} + (II)^{212*} (mit Spiegel). Nach Bl. 136 fehlt ein Blatt. Beschnitt ungleichmäßig. Foliierung des 16. Jhs.: 1 [= Bl. 131] –54, 56–72 [= 201]. Schriftraum (rundum durch Striche begrenzt): 14,5–15,5 × 10,5–11; 19–20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Überschriften und Initialen teilweise mit roter Tinte, bei Rezeptanfängen häufig am Rand in roter Tinte: *Recipe* (abgekürzt), lat. Begriffe in Minuskel. 157^r–197^v am Rand mit roter Tinte Buchstaben: A–W.

Herkunft: Datierung 129^r, s.d. Entstehung vermutlich in zeitlichem und räumlichen Zusammenhang zu Faszikel I.

Schreibsprache: hochdeutsch mit schwäbischen, bairischen und westmitteldutschen Formen.

129^r–205^r GRAF WILHELM VON NASSAU, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >*Artzney Buech darjnnen Allerhandt Schone und bewerte Recept verfasst, Den kranckhen menschen, von der Schaittel an bis auffe die Solen, Inn vnd Außwendig deß leibs. fein Ordenlich zu Curiern sonnders vleis Aus Graue Wilhelms von Nassaws buechlin zesamen Colligiert vnnnd Beschriben etc. 1579*<. Parallelen in Cod. Pal. germ. 192, Cod. Pal. germ. 500 und Cod. Pal. germ. 554. In Cod. Pal. germ. 554 und

Cod. Pal. germ. 192 werden die Rezepte der Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg zugeschrieben.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Hans Menges, Schultheiß zu Heyserbach (173^v); *D. Brickhman* (176^v); die alte Gräfin von Erbach [Margareta 1507–1574, Elisabeth 1514–1574 oder Wild- und Rheingräfin Margaretha 1521–1576] (176^v).

(1. 130^{r/v}) >Register Dises Ersten Artzney Buechclins vom haubt an bis vff die Schaittell<. (2. 131^r–155^v) >Allerhandt wundartzney Stückblin am Menschen zugebrauchen<. (2a. 131^r–132^r) >Erstlich zum Haubt oder kopff (7 Rezepte). (131^r) >Weethumb zuuertreibenn<. (131^v) >So anem menschen sein haubt stettigs wee thuet<. (131^v) >Für den Kopffwee<. (131^v) >Für das haubtwee<. (132^r) >für die haubtkranckheit Wann es einen Menschen umbs hertz thudt truckhen, vnd sich besorgt vor der Haubtkranckheit<. (132^r) >Wann einer tholl im haubt ist<. (132^r) >So einer im kopf nit wol bey sinnen< (2 Rezepte). – (2b. 132^v–135^v) >Augen< (30 Rezepte). (132^v) >Für die Blattern in Augen<. (132^v) >für das Geschos vnd Röte Inn den augen<. (132^v) >So einem die Augen schwern<. (133^r) >für das fell in Augen<. (133^r) >Wem die augen roth sind von schleglen<. (133^r) >Zue Guetem Gesicht< (3 Rezepte). (133^v) >Für harten Weetagen der Augen< (2 Rezepte). (133^v) >Für alle dunckble der Augen<. (133^v) >Wan einem ein aug geworffen Oder geschlagen were<. (134^r) >Wem die augen blaw sind<. (134^r) >Für die fleckhen in Augen<. (134^r) >das die Augen Nochclerer<. (134^r) >für den Nagel in den augen< (2 Rezepte). (134^v) >Wem die augen Rynnen<. (134^v) >Wem die augen dunckel sind< (3 Rezepte). (134^v) >Wem die augen wee thuen<. (135^r) >Vor die Röte der augen<. (135^r) >Vor die fell in den augen< (Rezept mit einer schwarzen Katze als Zutat). (135^r) >Vor die Blattern in augen<. (135^r) >Vor die hitz in Augen<. (135^v) >Vor die Gschwollen augen<. (135^v) >So Eins in augen durch stechen oder fallen schaden Ein Pflaster<. (135^v) >Wem die augen gschwollen sein<. (135^v) >Blattern in augen<. (135^v) >Augenweethum vom gebluet< (Rezept mit Aderlaßregel). – (2c. 136^r–139^r) >Obren vnd Gehoer< (27 Rezepte). (136^r) >Wann einem die flüß vor die Obren sitzen, das er nicht horen mag<. (136^r) >Zue den Obren, Die nit wol horen<. (136^v) >Wan einem was in ein Ohr fellt, körner oder Stein<. (136^v) >Für die wurm in Obren vnd für Taube Obren<. (136^v) >Vor taube Obren, vnd den Schmertzen derselben<. (137^r) >Vor Weetag der Obren<. (137^r) >Vor die allte taube Obren<. (137^r) >Vor die flüß der Obren<. (137^r) >Wann eins in die Obren gestoßen ist<. (137^r) >So einem die Obren verfallen oder verwachssen<. (137^v) >Wem die Obren stinckhen<. (137^v) >Wem die Ohren sausen<. (137^v) >Wem die Oren göllen nach dem feber<. (137^v) >So der mensch nit hören khan ...<. (137^v) >Wem die Ohren weethun oder thosen[?]<. (138^r) >Vor das Sausen vnd Brummen der Obren<. (138^r) >Wem aytter aus den Ohrn geet<. (138^r) >Vor die Wurm in den Ohren<. (138^r) >Wer vbel horet<. (138^r) >Ibidem<. (138^v) >Vor die Würm in Ohrn< (2 Rezepte). (138^v) >Wer nit wol hort<. (138^v) >Vor die Würm in Obren<. (139^r) >Vor sausen der Obren<. (139^r) >Sausen der Obren<. (139^r) >So einem ein Orhölt oder sonst etwas in ein Ohr gelauffen ist<. – (2d. 139^v–140^v) >Mundt< (4 Rezepte). (139^v) >Vor die Mundtfeill<. (139^v) >Wan einem der Mundt wee thuet<. (140^r) >Vor die Brein im Mundt<. (140^r) >Aliud<. – (2e. 141^r–143^v) >Zeen< (28 Rezepte). (141^r) >Vor die zeen Weetag<. (141^r) >Zanwebe<. (141^r) >Vor die Bosen zeen<. (141^r) >Vor die zeen feule< (Rezept mit einem lebendigen Krebs). (141^r) >Faule zeen<. (141^v) >Würm in zeen<. (141^v) >zeen weethum< (3 Rezepte). (141^v) >Vor die fawlen

zeen<. (142^r) >Würm in zeen hat<. (142^r) >Vorn zanwee<. (142^r) >Vorn zanwee<. (142^v)
 >Vor die feule der zeen< (2 Recepte). (142^v) >Das dir die Nimmer wee thuen< (3
 Recepte). (143^r) >Vor den zan vnd Bilderwee<. (143^r) >Vor die Würm in Zeen<. (143^r)
 >Vor den Zanwee< (2 Recepte). (143^v) >Zeen weis machen<. (143^v) >Zanwehe< (3
 Recepte). – (2f. 144^r–144^v) >Hals< (4 Recepte). (144^r) >Vor einen Bösen halls<. (144^r)
 >Vor einen Bosen hals<. (144^v) >Wem der hals verschwollen<. (144^v) >Wem der hals
 geschwollen ist<. (Rezept mit einem Schwalbennest). – (2g. 145^r) >Zepflin< (1 Rezept).
 (145^r) >Wan einem das zepflin im hals herab fellt<. – (2h. 145^r) >Hennde< (1 Rezept).
 (145^r) >Vor die lysen an hennden<. – (2i. 145^v–147^r) >Hertz< (9 Recepte). (145^v) >Wan
 ainem das hertz bluet geet< (4 Recepte). (145^v) >Wann einer bluet vnd es zu seer geet< (2
 Recepte). (145^v) >Vor das hertzgesporr<. (2 Recepte). (146^v) >Wem am hertzen Miltz oder
 seyttten Wee ist<. (146^v) >Vor den hertz Wurm<. – (2j. 147^v–149^r) >Brust< (8 Recepte).
 (147^v) >Welher frawen die Brustt schweren<. (147^v) >Wann einer die Brust weethuen< (2
 Recepte). (147^v) >Wann einer frawen die brüst schweren<. (148^r) >Brust Puluer so geraum
 macht, ist guet der Lebern vnd macht sanffte Stuelganng<. (148^r) >Wan einer bluet spewet
 vnd die Brust beclagt<. (148^v) >Wem wee vmb die Brust ist<. (149^r) >Item<. – (2k. 149^v–
 150^v) >Magen< (8 Recepte). (149^v) >Wie man die heysse latweering machen soll zw einem
 Bösen magen dienlich<. (150^r) >Wem der Magen nit dāwen mag<. (150^r) >So eim der
 Maag Nit dewen mag<. (150^r) >Ein guet Puluer zum magen<. (150^v) >Wer siech im
 Magen ist<. (2 Recepte). (150^v) >Wer schleumig im magen ist<. (150^v) >Wann einer nit
 dawen mag<. – (2l. 151^r–152^r) >Lungen< (6 Recepte). (151^r) >Ein getranckh zur Lung
 vnd Lebern<. (151^r) >Wem die Lung vngesunt ist<. (151^v) >Wem die lungen fault<. (151^v)
 >Wan einer ein bose lungen hat<. (151^v) >für Böse Lungen<. (152^r) >Idem<. – (2m. 152^v)
 >Lebern<. (1 Rezept). (152^v) >Wer einen mangl an der Lebern hatt<. – (2n. 153^r)
 >Miltz<. (2 Recepte). (153^r) >Wer ein Böses Miltz hat<. (153^r) >Wem am Miltz der
 hertzn wee ist<. – (2o. 153^v) >Lejyb< (3 Recepte). (153^v) >Wann einer etwas im Leib
 zerfallen hatt<. (153^v) >Wann einer im Leib zerfallen ist<. (153^v) >Weetag Inwendig Im
 leib<. – (2p. 154^r) >Blasen<. (1 Rezept). (154^r) >Vor verstopffung der Blasen<. Am Rand:
 Gries in Lenden. Schleim der adern. – (2q. 154^v) >Niern<. (1 Rezept). (154^v) >Wem die
 Niern schwern<. – (2r. 155^r) >Bauchwee<. (1 Rezept). – (2s. 155^v) >Feigblatt oder
 affterlimig[?]<. (3 Recepte). >Vor die feigblattern<. (155^v) >Vor den feigwurm<. (2
 Recepte). – (3. 156^r–205^r) >Nun volgen nochmer dergleichen Recept dem Alphabeth nach
 im Register hinden zesuechen etc.<. >Das Annder Buchelin<. – (3a. 157^r–199^v) 232
 Recepte, alphabetisch sortiert. (157^r) >Apostem<. >Für die Apostemen<. (157^r)
 >Außwerffen machen<. (157^r) >Beinbrüch< (3 Recepte, als Zutat wird genannt das
 ... gewechs, so man Beinbruch nennt vnd in dem Sanndt bej Darmstadt wechst ...) (158^r)
 >Wan ein kind ein rote Peülen hat<. 158^r) >Wan einer gelifert Bluet in Ime heette oder
 das fieber<. (158^v) >Vor gelifert bluet Inwendig<. (158^v) >Bluet speien<. (158^v) >Bluet
 zuuerstellen< (3 Recepte). (159^r) >Vor schwartze blattern zubeylen< (2 Recepte). (159^r)
 >Brantsalb so sich einer verbrant Oder auch erfrört hat, das es außgebrochen ist<. Am
 Rand rote Markierung, vgl. 200^r. (160^r) >Wann ein kind gebrochen ist<. (160^r) >Ein gewiss
 Recept für den Bruch< (mit Verhaltensanweisungen). (161^r) >Item<. (161^r) >Welhe fraw
 Gebrochen ist Nach der Geburt, das sie das Wasser nicht hallten khan<. (161^v) >Welhe
 fraw lanng in kindß noten ligt<. (161^v) >Welher frawen Ir kranckheit zubannt geet<.
 (161^v) >Welhe Jungkfraw Ir zeit zwil hatt<. (161^v) >Wen ein fraw ein todts kind bey Ir

*hat<. (161^v) >Wann eine Ir kranckheit zuvil hat<. (162^r) >Welher frawen die Mueter
 schwindt ...<. (162^r) >Wenn einer frawen die Muetter verkaltet Ist<. (162^r) >Wenn Einem
 Weyb Ire kranckheit verlegen Ist<. (162^v) >Wann das Bücklin[?] nit von Statten will<.
 (163^r) >Colica Passio<. >Grimmen im leib<. (7 Recepte). (164^r) >Ein anders zum
 Grimmen< (3 Recepte). (164^v) >Contract Leimens[?] vnd Geschwulst<. (165^r) >Dinnten
 zumachen<. (165^r) >Eicheln zu pflanzen<. (166^v) >Wann einem ein Schad entzinnden
 will<. (166^v) >Wann einem der Mundt schmeckt vnd nicht essen mag<. (167^r) >Fall<.
 >Wenn eins gefallen ist<. (167^r) >Fallenden Siechtagen< (2 Recepte und
 Verhaltensanweisung). (167^v) >Wan ein kind dise kranckheit hat<. (168^r) >Aliud<. (168^r)
 >Vor den hinfallenden Siechtagen< (4 Recepte). (168^v) >Fallenden Siechtagen<. (169^r)
 >Vor das fieber<. (169^r) >Aliud<. (169^v) >Vor das feber<. (169^v) >Vor das feber<
 (Aderlaßstelle und Recept). (170^r) >Vor das fieber<. (170^r) >Vor das feber<. (170^r)
 >Flechten zuvertreiben<. (170^v) >Für die floech<. (170^v) >Fluss vertreiben<. (170^v) >Vor
 Fließ vnd Schwindel vnd zypperlin ein Bad<. (170^v) >Frost, kallte fürfallende fließ
 zuheilen. (171^r) >Gebluet so es verstopffet ist<. (171^r) >Wan ein fraw nit ledig mag werden
 in der geburt<. (171^r) >Vor Gellsucht<. (171^v) >Wan ein fraw in kindsnöten ligt<. (171^v)
 >Geelsucht ein Bewerte kunst< (2 Recepte). (172^r) >Aliud<. (172^r) >Gellsucht
 zuuertreiben<. (172^v) >Geelsucht<. (172^v) >Geelsucht<. (172^v) >Geschwulst<. (173^r)
 >Geschwulst vnd große hitz<. (173^r) >Vor harte Geschwulst<. (173^r) >Geschwulst<.
 (173^r) >Geschwulst<. (173^v) >Geschwulst vnd so einem inn glidern Wee ist<. (173^v) >Vor
 geschlagen geschwulst<. (173^v) >Vor allerhand geschwulst<. (173^v) >Vor Geschwulst ein
 kostlich stuckh< an Hans Mengesen Schultheisen zuo Heyserbach probiert ... (174^r)
 >Geschwulst der adern vom aderlassen<. (174^v) >Vor vergifft in Essen oder trinckhen<.
 (174^v) >So einem ein glid entzünden wollte, das kein leschen hilft<. (174^v) >Glidwasser
 Geeth<. (174^v) >Glidwasser<. (174^v) >Haar ausgeen<. (174^v) >Harmen machen<. (175^r)
 >So ein Mensch nit harmen kan<. (175^r) >Für die harmwindt<. (175^r) >Vor den
 Haarwurm<. (175^r) >Hayserkbait<. (175^v) >Ein Puluer zumachen das vnrain hendt wais
 vnd glatt macht<. (175^v) >Ein salb die hend hüpsch vnd rhein zumachen<. (175^v) >Huld
 der Großen Herrn zuegewinnen< (Geierrezept). (176^r) >Vor die hitz ein guet kielwasser<.
 (176^r) >Aliud<. (176^r) >Vor die hitz im Mundt<. (176^r) >khuelwasser vor die hütz<. (176^v)
 >Hitz aus ainem fueß oderm anden glid außzuziehen<. ... P. D. Brickhmann hats die allte
 Gräuin von Ehrbach gelernt. (176^v) >Horen machen wer nit wol hord<. (176^v) >Hüener
 aug zuuertreiben<. (176^v) >Huesten<. (177^r) >Ein anders<. (177^r) >Vor den huesten<.
 (177^v) >Huessten<. (178^r) >Vor den huesten<. (178^r) >Kinder das sie zuenemmen<. (178^r)
 >Wan ein kind wait, vnd niemant wais was im ist ...<. (178^v) >Krieg das man darinnen
 oblige< (Geierrezept). (178^v) >Kröpff zuuertreiben<. (178^v) >krotten uff der zungen
 zehailen< (3 Recepte). (179^r) >Lame Glider zuheilen<. (179^r) >Ein guete salb zu lamem
 glidern<. (179^r) >Wann ein Mensch erlamt an henden vnd fueßen<. (179^r) >Vors
 Lennden Gries<. (179^v) >Muter an ir rechte statt zubringen<. (179^v) >Wann einer frawen
 die Muetter erkalt ist<. (179^v) >Zue dem Manlichen Glid<. (180^r) >Onmacht
 vertreyben<. (180^r) >Preservativum Pestis<. (180^v) >Pestis Curandum<. (181^r) >Nota< (2
 Laßstellen). (181^r) >Pestis. Ein Annders<. (181^r) >Vor Pestilentz<. (182^r) >Vor die
 Pesstilenntz<. (182^r) >Vors Podagra oder Zypperlein, ein Bewerte Linnderung des
 Schmetzen vnd Weetags<. (182^v) >Ein annders fürs Podagra oder Zypperlin<. (183^r)
 >Furs Podagram oder Zypperlein<. (183^r) >So ein Pferdt geschwolt oder gedrunckt ist< (2*

Rezepte). (183^v) >Quitten lattwergen Gud zumachen<. (183^v) >Rote Ruer< (14 Rezepte). (186^r) >Rothwee<. (186^r) >Rottlauff< (3 Rezepte). (186^v) >Ruckhweethumb<. (187^r) >Schlaffen machen<. >Wann ein mensch nit schlaffen mag<. (187^r) >Schlaag< (4 Rezepte). (188^r) >So ein Mensch mangel an der Sprach hatt<. (188^r) >So einem menschen die Sprach verlegen es komme vom Schlaag oder sonst<. (188^v) >Vor den tropffen oder schlag<. (188^v) >Vor den schlag ein gewyse kunst<. (188^v) >Für den Schlag, wan einer nit reden khan. auch vor den Schwindell<. (189^r) >Vor den Schwindell<. (189^r) >Schwindell vnd flüß<. (189^v) >Schwindell<. (189^v) >Schwindell. ein anders<. (189^v) >Schwindtsucht ein bewerte kunst<. (190^r) >Vor das Schwinden<. (190^r) >Schwindtsucht<. (190^v) >Vor das Stechen in der seitten<. (190^v) >Vors Stechen in der Seitten<. (190^v) >Stechen in der Seitten<. (191^r) >Sewkrannckheit<. (191^r) >Sewkrannckheit<. (191^r) >Sprach widerbringen<. (191^v) >Vor den Stein< (7 Rezepte). (193^r) >Vor den Lendenstein<. (193^r) >Stein<. (193^r) >Vorn Reissenden Stein<. (193^v) >Vor den Stein in lenden< (3 Rezepte). (193^v) >Stein in lenden< (3 Rezepte). (194^r) >Lennden Stein<. (194^v) >Stuelgen. Ein sanfft vnd vnschedliche Weichung Wenn der mensch nit zu stuel kan geen oder sich sonst purgieren will<. (194^v) >So eins horrt[?] im leib ist<. (195^r) >Stuelgenng zemachen<. (195^r) >Todte geburt. Wan ein fraw ein tod kind beÿ Ir hatt<. (195^r) >Vor Trunckhenheit<. (195^v) >Verrenckhung. Wer sich verrenckht oder verbrennt het<. (195^v) >Vnsinnigkheit. Wan die leüth von Sinnen komen, ein artznej< (3 Rezepte). (196^r) >So ein Mensch seiner vernunft beraubt ist<. (196^v) >Vor die schweer kranckheit<. (196^v) >Vnsinniger hundtszbis<. (197^r) >Vor den Wiettenden hundtß bis< (Geierrezept). (197^v) >Wassersucht oder sonst ein Geschwulst, ein gewiß Recept<. (198^r) >Wassersucht<. (198^v) >Wartzen vertreiben<. (198^v) >Wibeln vertreiben<. (198^v) >Wunden bald zuehailen<. (198^v) >Wundt tranckh<. (199^r) >Vor die Würm<. (199^r) >Wurm am finger< (3 Rezepte). (199^v) >Wurrm in Oren<. (199^v) >Wunden weethum<. – (3b. 200^r–201^v) 9 Rezepte, Anfangsbuchstaben A bis C. (200^r) >Vor all kranckheit<. (200^r) >Brantsalben<. Am Rand in rot: Nota gehort vorn zum 29 Blatt (= 159^r). (200^v) >Brant salben zumachen<. (201^r) >Brantsalb< (2 Rezepte). (201^r) >Brantsalb so sich einer mit heissem wasser gebrennt< (3 Rezepte). (201^v) >Cappes kraut zu pflanzen<. – (4. 202^r–205^r) >Register dess Anndern büechlins. Nach dem Alphabeth vnd Zÿffern zefinden<. – 129^v, 156^v, 205^v–213^r leer.

FRAGMENTE

Alter Pergamenteinband, 15. Jh, lat.; 2spaltig, Spaltenbreite 8 cm; nähere Angaben nicht ermittelbar.

THEOLOGISCHER TEXT. (nicht identifizierbar).

Enthält Sätze aus Aurelius Augustinus, De dono perseverantiae.

PK

Cod. Pal. germ. 574

Ortolf von Baierland: Arzneibuch · ‘Korpus der Klostermedizin’

Papier · 120 Bll. · 22,3 × 15,4 · nördlicher Bodenseeraum · um 1507

Lagen: VII¹⁴ + 8 VI¹¹⁰ + V¹²⁰. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Bogensignaturen in der jeweils ersten Lagenhälfte: *a1–a7, b1–b6, ... h1–h6, i1–i5*, in der letzten Lage (Register) keine Signaturen. Zeitgenössische Folierung: *1–109*, im 17./18. Jh. ergänzt: *110–120*. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Schrägbalken, darunter PICCARD, WZK, Nr. 60.385 (Konstanz 1505), Nr. 60.407 (Schwäbisch Hall 1508), Nr. 60.421 (München 1506), Nr. 60.598 (Augsburg 1508); Ochsenkopf mit Gesichtsmerkmalen mit einkonturiger Stange mit Kreuz (nur Bll. 16/25), PICCARD, WZK, Nr. 73.987 (Augsburg 1506). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 15,2–16,8 × 10,2–12; 19–22 Zeilen. Bastarda des frühen 16. Jhs. von einer Hand. 109^v–110^r Einträge von der Hand des Stoffel Maller, s.u. Herkunft. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei altes Kopert entfernt (s. Fragmente). Halbledereinband und rotes Kapital modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 574*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes und der Urkunde, die als Kopert verwendet wurde. Die Urkunde ist nicht vor 1508 ausgestellt, da erst in diesem Jahr Sixt von Hausen Vogt zu Heiligenberg wurde. Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache und der Herkunft der Urkunde, s. Fragmente. 109^v Besitzeintrag, Mitte 16. Jh.: *Item dis buch ist des Maller Stoffels*. Von seiner Hand 110^r auch datierte Sprichwörter: *Item ein baura saww hat ein krums maul 1556, Drj ist ein werter gast wem sj wjrt der hebt sj fast 1556* und *Wer recht dut das endt wirt gutt*. 119^v, 120^v Einträge und Federproben einer weiteren Hand des 16. Jhs.: *Item Hans Schmid sol wie* und *Diligo pülmentum non est lesio dentum*. Bestandteil der jüngeren Schlossbibliothek in Heidelberg, vgl. Capsanummer C. 153, die BARTSCH, s. Lit., auf dem alten Kopert noch liest.

Schreibsprache: ostschwäbisch mit niederalemannischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 281; WILKEN, S. 509; Gundolf KEIL, Das Arzneibuch Ortolf's von Baierland. Sein Umfang und sein Einfluss auf die 'Cirurgia magistri Petri de Ulma', in: Sudhoffs Archiv 43 (1959), S. 20–60, bes. S. 33 Nr. IV; FOLLAN, S. 20 Nr. 7; KURSCHAT-FELLINGER, S. 18 (Sigle H₃); Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg574>.

1^r–99^v ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH. >Diß ist majster Ortolff gedicht von der aercznj<. [D]Er ewig got sprichet Salomo In der prophecj haut er aercznj geschaffen durch Ir edlikait ... 99^v >Die papel salb<. ... vnd der leber vnd ouch allen siechtagen etc. Text: FOLLAN, S. 80–175 Kap. 1–116, 118–127, 130–133, 140–147, 149f., 155–157, 159, 165, 167. Die Kapitel sind zum Teil am Ende erweitert (Kap. 42, 68, 73) oder verkürzt (Kap. 81, 110, 121, 125, 131), von Kap. 116 fehlt über die Hälfte des Textes. Zu den Kürzungen vgl. auch KEIL, s. Lit., S. 33 (zum Teil nicht korrekt) und S. 42–50. Zu Autor und Text vgl. ders., in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82. Text in einigermaßen vollständiger Version u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 11^r–45^r, 47^v, 558, 33^v–98^r und 700, 1^r–67^v.

99^v–120^v 'KORPUS DER KLOSTERMEDIZIN'. Das 'Korpus der Klostermedizin' ist eine mehr oder weniger feststehende Abfolge von Texten oder Textarten, die sich in dieser Form in mehreren Hss. des Spätmittelalters überliefert hat, vgl. dazu Wolfgang HIRTH, in: VL² 5 (1985), Sp. 321–325, zur Parallelüberlieferung ebd. Sp. 321f. (Hs. erwähnt, Nr. 2).

(1. 99^v–104^r) Ps.-Aristoteles, Secreta secretorum (Auszüge). 99^v–102^r 'Epistula Aristotelis ad Alexandrum de dieta conservanda', dt. >Diß Ist daß tuegenbüch Aristotilis<. [Prolog:] *Diß Ist die bottschaft [!] die Aristotiles sant Alexandro dem huesten king wie er sin lib maecht behalten ...* 100^r [Text:] *Alexander seit der menschlich lib zerbrechlich Ist ... Aber Alexander wen du staust von dem schlauff So muest du dich ergeng vnd dine glider arbaitten ...* 102^r *Aber nimpt er die kost mit lust so wermd er die naturliche hicze.* 102^r–

104^r ‘Von den vier Zeiten des Jahres’. >Von den iii zitten deß Jars<. *Alexander spricht du solt dich huetten mit flüß vor den iii zitten deß Jars die man also vindet von mitten marzen vncz zue mitten brachmonet ...* (102^v) >Die sumerzit<. ... (103^r) >Darnach der herbst<. ... >Der wintter<. ... 103^v deß geschicht von der 104^r druckung In dem lib die überwindet vnd zestert die natur etc. Text (nach UB Leipzig Ms. 1244): Johannes BRINKMANN, Die apokryphen Gesundheitsregeln des Aristoteles für Alexander den Großen in der Übersetzung des Johann von Toledo, Diss., Leipzig 1914, S. 47–53; (nach BSB München Clm 17188, 97^{ra}–99^{va}): Wolfgang HIRTH, Studien zu den Gesundheitslehren des sogenannten ‘Secretum secretorum’. Unter besonderer Berücksichtigung der Prosaüberlieferungen, Diss., Heidelberg 1969, S. 179–186 (Hs. erwähnt S. 176, Sigle P); Gesundheits- und Haushaltslehren des Mittelalters. Edition des 8^o Ms 875 der Universitätsbibliothek Greifswald mit Einführung, Kommentar und Glossar, hrsg. von Christa BAUFELD, Frankfurt/M. (u.a.) 2002 (Kultur, Wissenschaft, Literatur 1), S. 15–18. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, ‘Secreta secretorum’, in: VL² 8 (1992), Sp. 993–1.013, bes. Sp. 1.002f. (A. 1). – (2. 104^r) ‘Wacholderbeertraktat’. >Welholter ber<. *Weholterber wer sy Isset vii ader viiii der sterck daß hirn ... zwischen zwajen vnsser fruewen tag assumpcionis vnd natiuitatis etc.* Text (nach dieser Hs.): KURSCHAT-FELLINGER, S. 153 (Sigle H₃). Der Text ist der Textgruppe b zuzuordnen. Zu weiteren Überlieferungsträgern dieser Textgruppe vgl. KURSCHAT-FELLINGER, S. 149–161. – (3. 104^v–106^r) 16 Rezepte gegen Krankheiten der Augen (zum Teil aus dem ‘Arznenibuch Ipcratis’). (104^v) >Fur den Oug geschwer<. (104^v) >Zue dem fel der ougen<. (104^v) >Zue den bluete warben ougen< (2 Rezepte). (105^r) >Zue den trueben ougen< (2 Rezepte). (105^r) >Zue den schwern ougen< (5 Rezepte, erstes und viertes Rezept aus ‘Ipcras’). (105^r) >Zue der zehern der ougen< (2 Rezepte). (105^v) >Für die dicke der ougen< (2 Rezepte). (105^v) >Zue allen ougen<. Text der ‘Ipcras’-Rezepte: Züricher Arzneibuch, in: Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jahrhunderts, hrsg. von Friedrich WILHELM, Bd. A: Text, München 1914 (Münchener Texte 8), S. 55/Z. 68f., 73–77. – (4. 106^r–108^v) 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (106^r) >Für würmer In den oren etc.< (3 Rezepte). (106^r) >Wem die hend vss gebrochen sind< (3 Rezepte). (106^v) >Zue den wunden an Issen vnd holcz<. (106^v) >Zue frischen wunden<. (106^v) >Zue dem huesten<. (106^v) >Ob ain kind In der muetter stirbt< (3 Rezepte). (107^r) Todesprognostik. >Ob der mensch geness oder sterb<. (107^r) >Fuer daß ajtter<. (107^r) >Fur denn busten<. (107^r) >Der weder kost noch tranck müg behalten<. (107^r) >Der nit gebrunczen müg<. (107^r) >Von der vallenden sucht<. (107^v) >Fuer denn wurm<. (107^v) >Fuer daß zan we< (folgt kein Rezept). (107^v) >Fuer den wurm<. (107^v) >Fuer den huesten< (2 Rezepte). (108^r) >Zue stuel gengen<. (108^r) >Item diß Ist die purgacion<. (108^r) >Ain puluer zu seren dingen<. (108^v) >Für denn frost<. – (5. 108^v–109^r) Pestregimen an den Papst 1349 mit Laßstellen. >Ain recept fur die büllen<. *Diß arcznj ward gesand vnsserm gaistlichen vatter dem baubst von den besten arczat der In der welt mag gesin Anno domini m ccc xlviiii [1349] vnd Ist och vil bewert worden ... Wen die kumen an die lüt Oder anderschwa wil der genessen der sol nemen ...* 109^r *Aber man sol sich hütten vor ajer vnd vor win vnd vor flaisch etc.* Der Text lehnt sich in Aufbau und Inhalt an den ‘Sinn der höchsten Meister von Paris für die Sterbung der Drüsen’ an, vgl. Karl SUDHOFF, Pestschriften aus den ersten 150 Jahren nach der Epidemie des ‘Schwarzen Todes’ 1348, in: Archiv für Geschichte der Medizin 7 (1914), S. 57–114, bes. S. 65 (nach UB Münster Ms. 654, 47^r). Text in ähnlicher Form auch

in Cod. Pal. germ. 575, 114^v (s.d.). – (6. 109^v) Rezept für eine Salbe. >Item ain güit salb<. – (7. 111^r–115^r) Register für 1^r–109^v nach der Blattfolge. >Daß Ist daß Register vnd annzagung [!] der ding so In dissen büchlj stend an welchem blatt vnd wa von etc.<. – (8. 116^r–119^r) Monatsregimen. Item In sequenti tabula b bonum d Indiuerenter m malum s[pecifi]cat [?] etc. Januarius b[onum] klare, warm, honig, Cynamum, Nuchter win trincken, yngber ... 118^r December m[alum] Huept flaisch, koelle olej, lutter milch. Januarius, Marcius, Julius, Augustus m[alum] laussen ... 118^v Julius, Augustus m[alum] baden vnd medicine. Aries, Libra, sagitarius, Aquarius b[onum] laussen ... 119^r Scorpio, Aries m[alum] buwen, Ee stiften, pflanczen. 116^r–118^r nach der Reihenfolge der Monate, jeweils in den Kategorien b[onum], d [indifferenter] und m[alum]. 118^{r/v} thematisch geordnet in den o.g. Kategorien nach Monaten, 118^v–119^r nach Sternzeichen. Die Monatsregeln stehen inhaltlich der lat. Urfassung der ‘Utrechter Monatsregeln’ nahe, sind hier jedoch sehr stark verkürzt und nur tabellarisch dargestellt. Zu den ‘Utrechter Monatsregeln’ vgl. Ortrun RIHA, in: VL² 10 (1999), Sp. 148–152, bes. Sp. 150 (Hs. erwähnt Nr. 9; dort auch zur Parallelüberlieferung und Lit.). – (9. 119^v–120^v) ‘Von den 4 Temperamenten’. >Aries, Leo, Sagitarius faciunt colericum<. Item der colericus Ist complexement cum Igen [ignum?] heiß vnd trucken hoffertig vnd vnmilde ... >Thaurus, Virgo, Capricornus faciunt melancolicum<. ... 120^r >Gemini, libra, Aquarius faciunt Sangwineum<. ... >Cancer, Scorpion, Piscis faciunt fleumaticum<. ... 120^v vnd haut nit geren vil geschelschafft etc. – (10. 120^v) Donnerprognosen auf die zwölf Monate. >De tonitruis<. In Januario, Marcio, Iunio, Iulio fruchbar Iar, vil winde, vil kriegeß ... In octobre fruchbar stharcke winde. Prognosen auf die Monate, abweichend von bekannten Prognosen auf die Wochentage. Prognosen in anderer Ordnung, doch mit ähnlichen Aussagen u.a. auch in Cod. Pal. germ. 225, 71^v–72^r und 249, 19^v; Prognosen auf die Wochentage in Cod. Pal. germ. 212, 42^v und 226, 51^v–52^r. Folgt der Bericht über ein Gewitter: Item sonnentag nach Conradi nach mittag vmm iiii stund haut eß wetterluchet vnd tonret anno 7^{ten} [28.11.1507]. – 110^{r/v} (bis auf Sprichwörter, s.o. Herkunft, und Federproben), 115^v leer.

FRAGMENTE

Altes Pergamentkopert, erhaltene Maße: 33,4 × 33,8, am rechten Rand fehlt Text. Urkundenschrift des frühen 16. Jhs. von einer Hand. Schnitt für den Pressel eines Siegels.

ZINSBRIEF. Gorius und Michel Bienntz zu Riedheim (Riethain; Lkr. Konstanz), Brüder, verschreiben den Nonnen zu Löwental (Lewental; Stadt Friedrichshafen), Cleopha (Cleophe) und Agatha von Helmsdorf (Helmsdorff; Gde. Immenstaad), 3 Jauchert Acker (Anrainer: Hanns Schlj und Jorigen Butz), einen Weinberg zu Riedheim an Hohenstettenn (Anrainer: Gorius Bientz und Hanns Häl), einen Acker (Anrainer: Gorius Aggabach), 1 Jauchert Acker, 1/2 Jauchert Acker im Äsch gen Berckha (Anrainer: Jörg Butz und Jörg Schlj) als Zins für 40 Pfund Pfennig Hauptgut ohne die Rechte ihres gnedigen Hern [Christoph] von Werdenberg[-Heiligenberg (Werdemberg; † 1534; EST N.F. 12, Taf. 51)] zu verletzen. Sigler: Sixt von Hausen (Husen), Vogt [zu Heiligenberg;

um 1460–1548/1549, zwischen 1508 und 1519 Vogt zu Heiligenberg; vgl. KINDLER VON KNOBLOCH 1, S. 556]. Datum: Mittwoch vor Mariæ Lichtmeß [Jahr nicht erhalten].

MM

Cod. Pal. germ. 575

Medizinisch-astronomisch-astrologische Sammelhandschrift

Papier · 119 Bll. · 22 × 15,7 · nördlicher Bodenseeraum (Konstanz?) · 1459

Lagen: 4⁺ + (VI+II)²⁰ + 8 VI¹¹⁶ + (II-1)¹¹⁹. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. BARTSCH, s. Lit., erwähnt noch Bll. 1* und 120*, die inzwischen verloren sind. Zwischen Bl. 26 und 27 fehlt wohl ein Doppelbl. (Textverlust). Alle Bll. nach Restaurierung auf Falzen, das bei BARTSCH, s. Lit., noch verbundene Bl. 2 inzwischen wieder an richtiger Stelle. Signaturen zu Beginn der Lagen in Rötel: III (21^r)–VI (57^r), VI (69^r)–X (117^r). Regelmäßige Reklamanten. Folierung des 17. Jhs.: 1–119. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Schrägbalken, darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 59.739 (Konstanz 1459), ähnlich Nr. 59.862 (Konstanz 1462) und ähnlich Nr. 59.890 (Konstanz 1460); Mauerwerk (?; nur Bll. 7–10), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 62.764 (Dinkelsbühl 1460). Schriftraum: 14,7–15,5 × 10,3–10,8; meist 31 Zeilen. Bastarda des 15. Jhs. von einer Hand. Wenige Überschriften und Lombarden über zwei bis vier Zeilen in Rot. Übliche Rubrizierung, Maniculæ und Paragraphzeichen in Rot. Federzeichnungen: 7^r Mönch in Zeigegestus, Einhorn als Helmzier; 8^r Hand in Zeigegestus, Wappenschild, zweifach geteilt, mit Pfauenfedern als Helmzier; 9^r Krug mit einem Rosenzweig darin; 10^r bärtiger Mann mit Hut und Zeigestab, Pelikan (?), Einhorn in Wappenschild mit Jahreszahl 1459; 10^r Krug und Arm in Zeigegestus, Wappenschild dreifach geteilt in rot, silber, rot, schwarz; 11^r Einhorn in Wappenschild; 12^r Einhorn als Helmzier. Zu den Wappen s.u. Herkunft. Rotæ: 7^r Circulus solaris, Litteræ dominicales und Litteræ bisextiles; 8^r Ermittlung der goldenen Zahl; 9^r Planetenregenten für jede Stunde der Woche; 10^r Anzahl der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht; 10^r geozentrierter Kosmos mit den Planeten und ihren Umlaufzeiten sowie den Sphären; 11^r Ermittlung des Sonntagsbuchstabens; 12^r Ermittlung der goldenen Zahl. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei Halbleineneinband des 19. Jhs. entfernt und alle Bll. an Falze gehängt. Moderner Halbledereinband. Rotes Kapital und rundes Signaturschild, beide modern: *Pal. Germ. 575*.

Herkunft: Hs. 10^r datiert: 1459. Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache und inhaltlicher Kriterien. Das 7^r, 10^r, 11^r und 12^r dargestellte Einhorn als Wappentier oder als Helmzier könnte dem Wappen der Grafen von Croaria entstammen, die seit der Mitte des 14. Jhs. in Konstanz ansässig waren (vgl. KINDLER VON KNOBLOCH 2, S. 379–381, Abb. des Wappens ebd., S. 381). Der berühmteste Vertreter der Familie, Hieronymus von Croaria († 1527), war seit 1508 Fiskal beim RKG, seit 1522 Rat und zeitweise Kanzler des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz in Neuburg/D. Die Hs. könnte wie die ebenfalls aus dem RKG stammenden Formularbücher Johannes Adlers (Cod. Pal. germ. 159, 178, 179, 459, 460, 491–494, 604, 783, 785, 788 [?], 824, 827–829) über Ulrich Fugger in die Palatina gelangt sein. Später Hs. der jüngeren Schlossbibliothek (vgl. 1^r Capsanummer: C. 154).

Schreibsprache: hochalemannisch mit zahlreichen schwäbischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILKEN, S. 509; BARTSCH, Nr. 282; SCHÖNFELDT, S. 120–124 (kodikologische Angaben fehlerhaft); Klaus SPECKENBACH, Die deutschen Traumbücher des Mittelalters, in: Träume und Kräuter. Studien zur Petroneller 'Circa instans'-Handschrift und zu den deutschen Traumbüchern des Mittelalters, hrsg. von Nigel F. PALMER (u.a.), Köln (u.a.) 1990 (Pictura et poesis 4), S. 132; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg575>.

1^r–119^v MEDIZINISCH-ASTRONOMISCH-ASTROLOGISCHE SAMMELHAND-SCHRIFT (Einzelrezepte nur zum geringen Teil inhaltlich geordnet).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Aristoteles (19^r); Bartholomæus (19^r); Daniel Propheta (36^r); König Nebukadnezar II. von Babylonien (36^r); Sophronius Eusebius Hieronymus (51^v); König von Antiochien (54^r); Hippocrates (54^r); Odo Magdunensis (*Meister Macer*) (77^r); Theodoche, Mutter der hl. Kosmas und Damian (83^v); Meister Jakob (93^r); hl. Kosmas und Damian (93^v); Ambrosius Mediolanensis (104^r); Meister *Brinius* (104^r); Wilhelm von Lubegge (113^v); Papst Clemens VI. (Petrus Rogerii)? (114^v); Galenus (117^v).

(1. 1^r–4^r) Register über 66^v–102^r. Die Betreffende sind ohne Absatz und ohne die Nennung von Blattzahlen aneinandergereiht. – (2. 5^r–22^r) ‘Volkskalender’. 19^r *ARistotiles vnd ouch ander maister güt die von der natur geschriben haind Bartholomeus vnd ander maister ...* 22^r *vnd das beuindet sich vnbetrogenlich Als es die maister wol wissent vnd ist ouch zeuerston bj diser figur die an dem andern blatt etc.* 5^r *>NVn wil ich schriben von dem kalender<. Nun ist es zewissen das wir nach cristenlicher ordnung Begangen vnser Jar nach der sunnen loff durch die zwölff zaichen ...* 6^v *vnd das ist nut vnbillich wann das Jar ist als* 11^r *ain drittail ...* 11^v *vff weli die zal vßgant In derselben vindent Ir die guldin desselben Järes etc.* 17^r *WEllent ir nun wissen wie vil zwuschen winecht vnd vaßnacht sj In aim ietlichen Jär Es sjent wochen oder tag oder bede samen ...* 18^r *Das wir sj begon sond vm den selben wedel.* 14^v *WEllent Ir aber wissen wie lang der tag sj ...* 15^v *der man lücht als ir her nach sechent fur wär.* 13^v *OB ir nun wellint wissen In dem hernäch geschribnen kalender weles tags oder Cû welcher zit oder stund ains ietlichen manetz der män sj nuwe oder vol ...* 14^v *vnd därmäch züch ab die stund als das tefelin wjset.* 12^r *OB ir aber wellent wissen in welchem zaichen sj der män ains ietlichen tages ...* 12^v *den namen des zaichens därinne ist der mon desselben tages oder däruß er gaut.* 15^v *SO ir aber wellent wissen welicher tag ains ieglichen planeten si ...* 16^r *vnd von dem haet ouch der tag sin natur Also ist es von der nacht ouch etc.* 18^r *vnd also haut der kalender ain end vnd in dem klüg sind beschlossen alle zü gehörd des kalenders vnd der da gemacht ist Des Järs do man zalt von Cristus geburt M cccc^o vnd iii Jär [1404].* ZINNER, Nr. 10.329. Die Reihenfolge des Textes im Katalogisat ist aufgrund der nahezu identischen Überlieferung in Cod. Pal. germ. 226, 9^r–17^r rekonstruiert. Der Text enthält Erläuterungen zur Berechnung der Sonntagsbuchstaben, der Schaltjahre, des Jahresanfangs, der Voll- und Neumonde, der Tageslänge, der Mondscheindauer, der Planetenregenten sowie des Intervalls zwischen Weihnachten und Fastnacht. Zu den Rotæ und Tabellen s.o., Lagen. Der im Text häufig zitierte Kalender, aus dem Zahlen oder Buchstaben abzulesen sein sollen, fehlt. Zum sogenannten ‘Volkskalender’ vgl. Francis B. BRÉVART, *The german Volkskalender of the fifteenth century*, in: *Speculum* 63 (1988), S. 312–342. Text auch in Cod. Pal. germ. 222, 1^{r/v} (Fragment) und Cod. Pal. germ. 691, 8^r–22^r (zur weiteren Parallelüberlieferung vgl. ZINNER, Nr. 10.331–10.334, 10.336–10.348). Zu Aristoteles und der Zuschreibung von Texten an ihn vgl. Volker HONEMANN, in: *VL*² 1 (1978), Sp. 436–450 (Hs. erwähnt Sp. 447). – (3. 22^v–26^v) Zwölf Tierkreiszeichen. *>NVn wil ich ettwas schriben von den zwölff zaichen zü dem ersten von dem wider<. Der wider ist ain zaichen von orient haisser natur ...* 26^v *So dz zaichen vff stat von orient ob es aber anders geschicht das kumpt von andern planeten wegen dauon vil etc. ich von kurtze wegen lauß beliben bj disen worten.* ZINNER, Nr. 11.545. Fische (26^{r/v}) und Wassermann (26^v) sind vertauscht. Zum

Text vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, 'Tierkreiszeichenlehre', in: VL² 9 (1995), Sp. 923–930 (ohne diese Hs.). Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 222, 42^r–46^r, 226, 17^v–20^v, 298 (olim 831), 142^r–150^r und 691, 22^v–26^r. Zu weiterer Parallelüberlieferung vgl. auch ZINNER, Nr. 8.019–8.036. – (4. 26^v–27^r) 2 Salbenrezepte. (26^v) >Item wiltu machen ain gut salb fur uerbrunst<. (26^v) Item wilt du ain güt salb machen fur die [bricht ab], Ende dieses oder eines anderen Rezeptes 27^r (Textverlust, s.o. Lagen). – (5. 27^{r/v}) Register über 102^r–110^v. Die Betreffende sind ohne Absatz und ohne die Nennung von Blattzahlen aneinandergereiht. – (6. 28^r–34^r) Sammellunar. >Dis ist der monen büch<. Wenn der mon der siben planeten das ist der vü grossen Sternen die an dem himl sind der der [!] indrost vnd dem ertrich aller nechst ist ... 34^r der trom kunt Innerhalb üi tagen für. >Et sic est finis huius<. Text (jeweils nach dieser Hs.): Joachim TELLE, Beiträge zur mantischen Fachliteratur des Mittelalters, in: Studia Neophilologica 42 (1970), S. 180–206, bes. S. 199f. (nur § 1–4; Sigle HM); Ute MÜLLER, Deutsche Mondwahrsagetexte aus dem Spätmittelalter, Diss., Berlin 1971, S. 248–256 (Sigle N; zur Hs. vgl. ebd., S. 196). Zum Text vgl. Christoph WEISSER, in: VL² 5 (1985), Sp. 1.054–1.062 (Hs. erwähnt Sp. 1060f. Nr. 14); Francis B. BRÉVART, 'Mondwahrsagetexte', in: VL² 6 (1987), Sp. 674–681 (Hs. erwähnt Sp. 675). – (7. 34^r–35^v) Neujahrsprognosen. Sprich zû dem ersten den psalmen deus meus In nomine tuo saluum me fac [Ps 53 (54)] vnd dârnâch sprich ain pater noster ... SO kalende Januarj koment das ist das ingend Jâr an dem sunnen tag So wirt der winter warm ... 35^v SO Er kompt am sampstag ... In manger handen sucht siechent die lut vnd alt lut sterbent. Zum Text vgl. Christoph WEISSER, in: VL² 6 (1987), Sp. 915–918 (Hs. erwähnt Sp. 916 Nr. 13). Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 225, 57^v–58^r, 249, 9^{r/v}, 298 (olim 831), 105^{rb}–150^{vb}. – (8. 35^v–36^r) Donnerprognosen auf die Monate. SO es tonret Im genner das bezaichnet des Jârs starcke wind sucht genuch vnd vrluges gnüg ... 36^r vnd ouch gûten frid vnd eben hellung der luten. Prognosen aus den zwölf Monaten, abweichend von bekannten Prognosen aus den Wochentagen z.B. in Cod. Pal. germ. 212, 42^v und 226, 51^v–52^r. Text in der vorliegenden Form auch in Cod. Pal. germ. 225, 71^v–72^r und 249, 19^v–20^v. – (9. 36^r–38^r) Traumbuch ('Somnialia Danielis', dt.). >Von den trömen<. Dis sind die erschinung der trömen Als sj Daniel der hailig wissag kunt ze Babilonie In der kunges Nabuchonosors boue vnd sprach also Dem getrompt das er sehe ainen vogel sitzen ... 38^r wie er in der külchen stand vnd mess hör das bezaichnet fruntliche ding. >Et sic est finis huius de sompnis<. Text unediert. Bei dem vorliegenden Text handelt sich um einen Zeugen des Traumbuchtyps A, 2. Gruppe mit 73 Deutungen. Vgl. dazu Klaus SPECKENBACH, s. Lit., S. 128–151, bes. S. 131f. (diese Hs. Nr. 3). Zum Text vgl. ders., in: VL² 9 (1995), Sp. 1.014–1.028 (Hs. erwähnt Sp. 1.019 Nr. 3). – (10. 38^r–41^v) [Johannes Parisiensis,] Temperamentenlehre (unvollständige Version des Prosakommentars). Hie wil er vns leren der maister von der plecton [!] das ist von der natur ains Jetlichen mentschen vnd von sinen wjßen 38^v vnd sidten vnd der sind vier ... 41^v vnd die compleccio mit ain andert vnd mit dem mentschen darnâch sj Im angeborn ist. Text (nach dieser Hs.): SCHÖNFELDT, S. 173–179. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 682–689 (Hs. erwähnt Sp. 684 Nr. 2). – (11. 41^v–44^v) 'Bartholomäus' (Auszüge aus der Harnschau). DER nun In den artzat büchen Imer utzit gelernen wil Der sol zû dem ersten wissen usser welen dingen der mentsch geschaffen ist ... der nun wissen wil was siechtagen der mentsch habe das sol man mercken Bj der uarwe die das harn hab ... 44^r So ist si hobt siech oder si haut ain bösi hitz

In irem libe. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 127/Z. 22–S. 131/Z. 21. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 609–615. Der Text ist 44^{r/v} erweitert: *Das schwartz harn betutet vnd bezaichnet den tod vnd ist das aller wirst ... 44^v das ist alles töding etc.* Dies entspricht der Ergänzung zu ‘Bartholomäus’, wie sie auch in Cod. Pal. germ. 214, 5^{ra}–5^{va} zu finden ist. Weitere ‘Bartholomäus’-Trabanten s.u. (‘Geiertraktat’, Rezepte, Ps.-Hippocrates: Antiochusbrief und ‘Verbenatraktat’). – (12. 44^v–46^v) Aderlaßregeln, Verworfene Tage, Blutschau. *NVn ist es ze wissen von den lässinen vnd zû dem ersten das laussen an den audren ist ain anuang aller gesunthait ... 45^r Wenn ain mentsch laussen wil er sj Jung oder alt so soltu nit laussen du habist denn vor gessen ... 46^v vnd haust kumer vnd dem nit widerstaust mit fröden vnd trost vnd kostet dir din leben.* – (13. 46^v–47^r) [Henricus Harpestræng,] Latinske Urtebog (Auszüge, dt., nur Galgant). *NVn wil ich etwas leren was tugenden an den wurtzen lit vnd zû dem [ersten?] von dem galgen das die selb wurtz an Ir habe acht tugenden ... 47^r Octaua virtus est sic ... non est dicendum sed maxime occultam agere [?] etc.* Die Tugenden 3 und 4 sind vertauscht, nur Tugend 8 ist lat. Lat. Grundtext: Henrik Harpestræng, Liber herbarum, hrsg. von Poul HAUBERG, Kopenhagen 1936, S. 48–52 Kap. 1. Eine vergleichbare dt. Fassung nach BSB München Cgm 591, 154^{r/v} bei SCHNELL, Wurzeln, S. 243f. Der Text ist der Langfassung zuzuordnen. Zum Text vgl. Willem F. DAEMS/Gundolf KEIL, Henrik Harpestraengs ‘Latinske Urtebog’ in den mittelalterlichen Niederlanden. Mit einem Verzeichnis altdeutscher ‘Urtebog’-Überlieferungen, in: KEIL, Fachprosa-Studien, S. 396–416 (Hs. nicht erwähnt); zur Autorschaft und den verschiedenen Textfassungen vgl. SCHNELL, Wurzeln, S. 234–246, bes. S. 238, 243f. (Hs. nicht erwähnt) und Gundolf KEIL, ‘Hispanus, Alexander’, in: VL² 4 (1983), Sp. 53–58. Zu Henricus Harpestræng († 1244) und dem Text vgl. auch ders., in: VL² 3 (1981), Sp. 476–479. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 558, 77^{r/v}. – (14. 47^r–48^r) Von gebrannten Wässern (21 Kräuter). (47^r) >GIlgen [!] wasser die blaw sind<. >Bilsen krut wasser<. >Lubstickel wasser<. >Nachtschatt wasser<. (47^v) >Peterlin wasser<. >Epfen wasser vnd retich wasser<. >Schellwurtz wasser<. >Tufel bis wasser<. >Wegrich krut<. >Gens tail wasser<. >Item wermüt wasser<. >Swartz patenien wasser<. >Orecht salbaien wasser<. (48^r) >Peterli wasser vnd bibnellen wasser<. >Rot rosen wasser<. >Burtzel wasser<. >Wegrich wasser<. >Wegwis wasser<. >Ysen krut wasser<. >Bonen Blüst wasser<. >Ruten wasser<. Die genannten Indikationen sind zum Teil an die des Traktats ‘Von den ausgebrannten Wässern’ des Michael Puff von Schrick angelehnt, ohne genau übereinzustimmen. – (15. 48^r–51^v) Auszüge aus ‘Bartholomäus’. *DEm die ougen tunckel sind der neme wissen mirra ... 51^v die bedarff dehaines pflasters me vnd Behailet belder.* Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 144/Z. 19–23, S. 131/Z. 23–26, S. 144/Z. 19–34, S. 131/Z. 27–30, S. 151/Z. 26–31, S. 145/Z. 1–11, S. 144/Z. 1–3, S. 132/Z. 8–21, S. 144/Z. 3–6, S. 132/Z. 25–34, S. 144/Z. 7–9, S. 134/Z. 28–S. 135/Z. 9, Z. 20–24, S. 150/Z. 4–13, S. 148/Z. 14–16, 26–32, S. 149/Z. 1–12, S. 137/Z. 35–S. 138/Z. 7. Zum Text s.o. 41^v. Dazwischen Textabschnitte, die nicht aus ‘Bartholomäus’ stammen: (48^v) >So der mentsche siech ist In dem magen vnd röpset vnd In ouch essentz vnd trinkens nit lust< (2 Rezepte). (49^v) *Semliche wip sind siech an der materie Das kumpt dauon das si der manen nit hand ... (49^v) >Die groß geschwollen sind Sunder wipp geschwellent also groß das sj nit harnen mögent von der geschwulst<. (50^r) Amulett für leichte Geburt. >Wele frow arbeitet an Ir geburt vnd sich die burt verzihet<. Amuletttext: *De uirgo virgo [!] de uirgine uicit leo de tribu Juda Maria uirgo peperit xpm Elizabeth sterilis peperit Johannem**

*baptistam + Adiuro te Infans per patrem + et filium + et spiritum sanctum + si sis masculus aut femina vt exeas de wlua ista ex manite ex manite [!] +. – (16. 51^v–53^r) ‘Geiertraktat’. >Das der gire gût sie zû mangerlaj ertznie<. Jeronimus der hailig man der vand in den kaldieschen [!] bûchen von mangerhand artznien die man vindet an dem vogel ... 53^r Das Im niender giffit giffit [!] geschaden mag. Text: STÜRMER, S. 41–44, Sätze [1–12], [14–20] (ohne diese Hs.). Zum Text vgl. ders./Gundolf KEIL, in: VL² 2 (1980), Sp. 1.137–1.140, bes. Sp. 1.139f. Die vorliegende Fassung ist trotz des Fehlens von Satz 13 den alten Textzeugen zuzuordnen. – (17. 53^r–54^r) Auzüge aus ‘Bartholomäus’. *Wiltu versûchen ob der siech genese oder nit So nim ainer frowen spunne ... In iii tagen gesund Amen.* Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 135/Z. 29–34, S. 136/Z. 5–16, S. 138/Z. 26–35, S. 133/Z. 21–33 (auch unten 65^{r/v}), S. 153/Z. 25–30. Zum Text s.o. 41^v. Dazwischen ein Textabschnitt, der nicht aus ‘Bartholomäus’ stammt: (53^v) >Wiltu die ougen haiter machen die da trehinent< (2 Rezepte). – (18. 54^r–55^v) Ps.-Hippocrates, Antiochusbrief (Auszüge). *Kung Anthocho [!] sante Ypocras ainen brieff Der sprach also Ich mag selber zû dir nit komen zû diser zit ... 55^v tû das als lang vntz das dich hungri.* Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 156/Z. 12–S. 157/Z. 18, Z. 21–31. Zum Text s.o. 41^v. Text in anderer Fassung auch in Cod. Pal. germ. 214, 8^b. – (19. 55^v–57^r) Auzüge aus ‘Bartholomäus’. *Fur die wûrm Im lib nim ain gebundli pfersich bletter ... 57^r die wurm vallent alle In das wasser.* Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 158/Z. 15–21, S. 142/Z. 20–23, S. 149/Z. 31f., S. 149/Z. 13–16, S. 136/Z. 25–29, S. 149/Z. 33–S. 150/Z. 3, S. 137/Z. 9–12, S. 134/Z. 1–3, S. 142/Z. 30–35, S. 154/Z. 17–19, S. 139/Z. 8–12, S. 139/Z. 22–S. 140/Z. 2. Zum Text s.o. 41^v. Dazwischen ein Textabschnitt, der nicht aus ‘Bartholomäus’ stammt: (56^r) >Der sich uerbrent mit wellendem wasser<. – (20. 57^r–68^v) 126 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 5 Prognostiken, 2 Segen, 1 technologisch-praktisches Rezept, Günstige Zeiten für den Aderlaß. (57^r) >Wem das hobt we tût<. (57^r) >Dem die ougen we tûnd<. (57^r) >Dem die bilder we tûnd<. (57^r) >Dem die schultren we tûnd<. (57^r) >Dem der hûst we tût<. (57^r) >Dem der mag we tût<. (57^r) >Der den magen haisß well machen<. (57^r) >Dem die sidt we tût<. (57^r) >Wem sin musel sucht an schinnet oder ander flecken<. (57^r) >Der nit wol harnen mag von siechtagen<. (58^r) >Der wassersuchtig ist<. (58^r) >Dem der stain wachs<. (58^r) >Dem der stain wachs<. (58^r) >So die frow kinds sol genesen< (2 Rezepte). (58^r) >So das kind stirbet In der müter lib oder die frow das kind nit geberen mag<. (58^r) >Der nit wol harnen mag<. (58^r) >Dem die ougen wainent<. (58^r) >Der den grind haut<. (58^r) So du gaust So trag polajen In der hand ... (58^v) >Dem die füss geschwollen sint<. (58^v) >Dem der mund schmecket<. (58^v) >Dem der autem ubel stincket<. (58^v) >Fur die milwen an dem här<. (58^v) >Das die rufinen all abgangind<. (58^v) >Der da ubel geböret<. (58^v) >Dem der hûst we tût<. (59^r) >Der den stain haut<. (59^r) >Das här nit ussualle< (3 Rezepte). (59^r) >Dem die trûsen oder die schwinten wachsent an dem halse<. (59^r) >Den ain spinn oder ain ander wurm bestrichet oder bekruchet<. (59^r) 4 Todesprognostiken. >Wiltu für wâr wissen ob ain siech sterb oder genese<. Text der ersten Prognostik bei TELLE, Funde, S. 134 Anm. 19, der dritten Prognostik (nach dieser Hs.) ebd., S. 132. (59^v) Todesprognostik. >Der wund ist ob er genese oder nit<. (59^v) >Der den stain hab< (3 Rezepte). (59^v) >Das dir die brust klain werde<. (60^r) >Der das haur welle machen ze wachsent<. (60^r) >Der zû der nasen zeuil blüet< (2 Rezepte). (60^r) >Das die trûsnen abgangint< (3 Rezepte). (60^r) >Der das blüten haut vnd nit uerston wil<. (60^r) >Dem das hobt we tût vnd Im darin trûmlet<. (60^v) >Der nit mag ze stûl gon vnd uest In dem lib*

ist<. (60^v) >Dise salb ist güt dem der In das hirni ist wund vnd zü der fliessenden wunden vnd zü allen wunden<. (60^v) Blutsegen. >Für das blüten<. Dis blüten vnd alles das blüten müsse vnserm herren als laid sin ... 61^r Segensformel: Es koment drj herren güt Die pflagent des hauligen blütz Da sprach der ain verstand blüt Da sprach der ander uergang blüt Do sprach der dritt stand blüt Durch des hailigen blütes willen das er Im vff helffe vnd Im werde aller siner arbeiten büß. (61^r) >Wiltu die grawen salben machen<. (61^r) Virginitätsprobe. >Wiltu versuchen ob aine ain Junckfrow sj oder nitt<. (61^r) >Diß salb ist kriechß vnd haisset grün vnd ist güt den hobt schweren<. (61^v) >Dis salb hoeret zü dem Ritten<. (61^v) >Wem die wurm die zehen oder die vinger oder die bain essent<. (61^v) >Für das geschwulst<. (61^v) >Der nitt minnen mag<. (61^v) >Wele wund zebald haile<. (61^v) >Dem In dem hobt schwindle<. (61^v) >Dis ist apostolicum vnd die salb kan kainer gelichen wan si hailet visel [!] vnd trüsen vnd hailet die wunden vnd etzet das vnrain flaisch däruß<. (62^r) Wurmsegen. >Das der wurm stirbet<. Segensformel: q.t.y.+ (62^r) Colander ist güt dem schwindlet Im hobt ... Colander ist ouch güt dem hertzen vnd dem magen vnd das pieuer ... (62^r) >Ain güt kunst für die wassersucht<. (62^r) >Der flussig ögen haut<. (62^v) Meger krut das vff den muren wachset oder vff den studen entzwellet den zagel ... (62^v) >Ain güt kunst zü allen dingen zü zaglen vnd nutzen<. (62^v) >Der Im lib siech ist vnd ainen bösen magen haut<. (62^v) >Ain güt wasser zü dem zagel<. (62^v) >Ain güt kunst aber zü dem zagel< (2 Rezepte). (63^r) >Ain wiß salb die güt ist zü allen wunden<. (63^r) >Alun wasser ist güt für das ~~wasser~~ essen des zagels vnd anders ding<. (63^r) >Ain güt natürlich grün salb<. (63^r) Wer wiß wurtz wasser brennet vnd In die ougen tröfft ... ist ouch güt zü den brusten den frowen die nit milch habent ... (63^r) >Für den ritten<. (63^r) Wulkrut ... ist güt für den brand. (63^v) Nim gold wurtz ... ist güt für die wasser sucht. (63^v) >Dem ain füß erfroren ist<. (63^v) >Ain güt vig wartzen kunst< (2 Rezepte). (63^v) >Wiltu machen ain saferung zü allen schaden<. (63^v) >Ain salb für rud<. (63^v) >Wiltu dingelte machen<. (64^r) >Für die figbullen<. (64^r) >Wa ain mentsch geschlagen oder gestossen ist das es bläw ist<. (64^r) >Für alten schaden<. (64^r) >Ain wiß salb<. (64^r) >Ain güt wasser zü den ougen vnd zü allem schmerzen vnd siechtagen vnd ander sach<. (65^r) >Den ain töbig hund bisset<. (65^r) >Dem die audren verhowen sind<. (65^r) >Wiltu ain wunden gech hailen<. (65^r) >Für die viltzluß<. (65^r) >Der sin varwe verlur<. (65^r) Biber ist ain güt krut der verre welle gon ... so müdet er nitt der böß gaist mag Im ouch nit gschaden ... (65^r) Auszüge aus 'Bartholomäus'. In dem monet der da haisset Julio ... 65^v vnd alle gelid starck vnd gesund. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 133/Z. 21–33 (auch oben 53^v–54^r). Zum Text s.o. 41^v. (65^v) >Dis ist ain tranck pullin vnd ist güt ze dem hūsten vnd der leber suchtig ist<. (65^v) >Sind die ougen kranck von schlegen< (2 Rezepte). (65^v) >Ist aber das dir das oug we tūt von der hitz des lufft< (2 Rezepte). (65^v) >Ist das ougen we von dem lufft der kelti kumpt<. (66^r) Merck das die gebresten die von lufft oder von kelti des lufftz koment gar rincklich ze halent sind ist aber das blüt gelibret oder gestanden In dem öge ... (66^r) Glas weichmachen. >Wilt du ain glas waich machen<. (66^r) Brunwurtz ist güt der den vngenant oder den wurm haut ... (66^r) >Ain güt salb<. (66^r) >Wiltu 66^v machen ain brand salb<. (66^r) >Wer die bulen oder die scheluge hab<. (66^v) >Wiltu machen ain puluer das güt ist zü dem zagel< (2 Rezepte). (67^r) >Wiltu ainem mentschen ain tranck machen das geschwer haut In dem lib oder gestossen ist<. (67^r) Günstige Zeiten für Aderlaß und Laßstellen. Item Ir sollen iii mäl laussen In dem Jär das ist ze oustren an der mittel auder an dem Rechten arm ... Genannt werden

Ostern, Pfingsten, St. Bartolomæi und im Winter. (67^r) >Wer da begriffen ist mit dem siechtagen der bulen oder bläter der uergifft der da kompt an die bain oder anderswa< (4 Recepte). (67^v) Wer nesslen samen ... er schwitzet zestund. (67^v) Ruten safft ... vertribt das helsch fur ... (67^v) Polliticum ist wiß haide ... Im wachset här. (67^v) Sant wurtzel ist güt dem die In dem buch we tünd ... (67^v) >Fur das zagel we<. (67^v) >Dem die ougen we tünd vnd Im Rinnent<. (68^r) >Dem die bräwen ser sind<. (68^r) >Dem die ougen tunckel sind<. (68^r) >Wiltu alten schaden hailen<. (68^r) >Wiltu zinobel machen die ussen vnd Innen glasurt sj<. (68^v) >Wiltu den frowen An den brüsten helffen<. (68^v) >Der nit essen mag<. (68^v) 4 Recepte mit Eichenmistel. >Dem die leber schwirt oder schweren wil<. (68^v) >Dem das blüt In der kelen we tüt<. (68^v) >Der das blatt haut<. (68^v) >Für die wurm<. (68^v) Augstain wasser ist güt das man ain den zagel mit wäsche. (68^v) >Fur die vnrainen trüsen<. – (21. 68^v–70^r) Auszüge aus ‘Bartholomäus’ und 9 weitere Recepte gegen Krankheiten der Augen. Sind din ougen tunckel vnd macht nit wol sehen So nim wissen mer ... 69^r Das du die ougen an den regen habist. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 144/Z. 19–23, S. 145/Z. 1–7, 17–19, 30–S. 146/Z. 2. Zum Text s.o. 41^v. Es schließen sich Recepte an, die nicht aus ‘Bartholomäus’ stammen: (69^r) >Item wilt die ougen luter machen fur den ublen tropffen< (2 Recepte). (69^r) >So die ougen vast geschwellent vnd rot sind von dem blüt<. (69^r) >Wiltu ainen güten zug machen<. (69^v) >Dem die ougen trechenent<. (69^v) >Sind dir aber die ougen tunckel<. (69^v) >Sind die ougen trüb vnd all vmb rot< (2 Recepte). (69^v) >Wilt Du die ougen luter machen vnd clär<. – (22. 70^r) 5 Recepte gegen verschiedene Krankheiten und Auszüge aus ‘Bartholomäus’. (70^r) >Der nit saichen noch schissen mag<. (70^r) >Fur den grind des hoptes<. (70^r) >Wer ain bletz oder ain loch an ainen schenckel gestossen hab<. (70^r) >Der nit dawen mag<. (70^r) >Der geschwer in dem lib oder gestossen ist<. (70^r) Auszüge aus ‘Bartholomäus’. >Der nit essen mag<. Nim pateinen ain tail ... vnd leg In mitt ainem pflaster daruff. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 151/Z. 26–30, S. 141/Z. 3–5. Zum Text s.o. 41^v. – (23. 70^r–71^r) ‘Verbenatraktat’. Ain krut haisset verbena das die isna vnd ist zü uil dingen güt ... 71^r das si als mang tugent hab als mang zwifeli si haut Sj machet ouch den mentschen lieb vnd werd zü allen ziten. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 7. Zum Text vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf KEIL, in: VL² 10 (1999), Sp. 242f. – (24. 71^{r/v}) Auszüge aus ‘Bartholomäus’. Dem die ougen tunckel sind Nim patenien ... 71^v vnd leg das vff den buch ist dir ämechtig etc. Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 145/Z. 12–25, S. 134/Z. 5–12, S. 140/Z. 31–33. Zum Text s.o. 41^v. – (25. 71^v–72^v) Drei besondere und sechs verworfene Tage. Item es sind trj tag vnd nächst wer denn geborn wirt der gefulet niemer an sinem lib ... (28.3., 10.8., 28.2.). (71^v) Item es sind ouch sechs tag Im Jar wer denn blüt Runß wirt von laussen ... oder enten flaisch isset Der müß Inderhalb iiii tagen oder züm lengsten In xi 72^r sicherlich sterben ... (25.3., 14.7., 1.10., letzter Montag im April, erster Dienstag (?) im August, letzter Montag im Dezember). Der Text der sechs verworfenen Tage findet sich auch im ‘Iatromathematischen Corpus’, vgl. WELKER, S. 190. Günstige Tage für den Aderlaß. ES ist uil wunder nutz güt zelonde an dem subenden tag In dem aberellen ... (7.4., 25.5., 17.12.). Item zewinter sol man laussen an dem linggen arm vnd ze sumer an dem Rechten arm ... 72^v In den hund tagen das Im ougsten sol ouch nieman laussen es tuge vast not. – (26. 72^v–73^v) ‘Vierundzwanzig-Paragraphen-Text’ (verkürzt). Der mentsch mag an xx audren laussen an zwajñ an dem hopt fur das hobt swer ... 73^r vnd durch den magen vnd durch ander manig ding.

Aderlaßregeln. *Den alten luten vnd den Jungen kan man nit glich lon ... Das blüt sol man laussen nauch der wandlung der varwe Das schwartz blüt sol man lon gon vntz es rot wirt ... 73^v vnd Roter muntzen vnd hartz vnd wachs.* Die Laßstellen abweichend mit anderen Indikationen: SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 10 (1999), Sp. 334–339. Die Aderlaßregeln ähnlich im ‘Iatromathematischen Corpus’, vgl. WELKER, S. 217. – (27. 73^v–74^r) Blutschau. >DIs ist die erkennung des blütes<. *Die artzet söllent erkennen die vnderscheidung des blütes Si söllent ouch erkennen die vnkraft des siechen ... 74^r das blüt sol man schowen weler hand varwe es sj vnd welher stat es sjch erhebt hab In dem mentschen So sol man dasselb blüt laussen.* – (28. 74^r–76^v) ‘Vom Regenwasser’. *Du solt ouch wissen das das regenwasser das best wasser ist wan es ist senfft vnd töwet vil licht ... 74^v Das si in zerechter zit nit kompt.* Text ähnlich Konrad von Megenberg, Das Buch der Natur. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache, hrsg. von Franz PFEIFFER, Stuttgart 1861 (ND Hildesheim 1994), S. 104/Z. 5–21. ‘Von den zwölf Winden und den vier paradiesischen Flüssen’. *Nun söllent ouch die artzet erkennen die namen vnd naturen vnd die vrsprung der xii wunden [!] vnd betrachten alle suchten ... Der erst ortwind haist eurus das ist bisa vnd der haut zwen wind vnder Im ... 75^r Ze gleicher wiß als mer ortwind sind eurus das ist bisa vnd auster das ist wald wind vnd sefirus das ist oberwind vnd boreas das ist wester wind Also sind ouch in dem paradis vier grosse wasser die da durch fuchtent als ertrich ... 75^v vnd von den vier hobt wassern (nur Tigris, Eufrat und Gihon genannt, Pischon fehlt). ‘Von den Komplexionen des Menschen’. *So In dem paradis an vier enden entspringent So enpfauhent alle die vorgeantent ding ... 76^r Ze gleicher wiß ist der mentsch bewidmet mit vier fuchtinen vnd mit vier naturen die erste haisset colerica die ist haiss vnd kalt [!] ... 76^v der schwiiget gern vnd ist lang rech vnd ist gern licht vnd vnstät.* – (29. 76^v–77^r) Aderlaßregeln, Diätetik und Baderegimen. *In dem glentz so wachset das blüt Das ist denn tunne nach dem winter das sol man minren nut lassen vnd nit schrepfen vnd nit eglen so es zit ist ... In dem glentz süsse essen haben 77^r vnd getemperiert wol zebais noch zekalt ... In den ziten sol man baden In den wasser baden vnd schwaisß baden ... In dem zit sol man widrin flaisch essen.* – (30. 77^r–113^v) Rezeptare zu einzelnen Drogen, die Indikationen entsprechen zum Teil denen im deutschen ‘Macer’. *NVn von der buggen Spricht Diana die walt göttin der man der da spricht In spels wise ... vnd von haist sj dasselbe krut vor an an [!] das wurtzen büch schriben das da haist maister Macer vnd vnd [!] sprichet also Bucke ist 77^v ain güt krut vnd nutz zü mangeln dingen ...* Folgen Abschnitte zu *ibsch*, (78^r) *millte*, *garwen*, *ampfren*, (78^v) *karruca*, *rindes zungen*, (79^r) *ceruilla*, *choliander*, (79^v) *zubelen*, *mangolt*, (80^r) *serpentin*, (80^v) *curuca*, *latich*, (81^r) *antorn*, *nachtschatten*, *nepta*, (81^v) *astrentza*, *bolajj*, (82^r) *pvrcele*, *castinat*, *brunnkress*, (82^v) *springwurtz*, *tosten*, *nesslen* (Text einer Todesprognostik mit Brennesseln nach dieser Hs. bei TELLE, Funde, S. 132), (83^r) *isanerra*, (84^r) *ebhöw*, *garten muntz*, (84^v) *ruten*, *crispel*, *wermüt*, (85^r) *veld kumich*, *wullnia*, *Dannmarck amazilla valeriana*, (85^v) *agramonie*, *bibanell*, *funffblatt*, *isop*, (86^r) *bibonell*, *wegrich*, (86^v) *ruten/brunnkressen/bolajen*, (87^r) *antorn*, *kracenie*, (87^v) *germere*, *gamander*, (88^r) *entzion*, *aron*, *silicion (epfe)*, (88^v) *magsom*, *nepten*, *salbajen*, *venckel*, (89^r) *stain varn*, *zitlosen/kurbsen*, (89^v) *garwen*, *hvs wurtzen*, (90^r) *violen*, (92^r) *wegrich*, (92^v) *honig*, (93^v) *brionia wasser wurtz*, (94^r) *wiswurtz*, (100^r) *knobloch*, (100^v) *wermut*, *dannmarck*, (101^v) *musica/mießkrut*, (102^r) *wegrich*, (102^v) *ruta*, *grundrebe*, *cigonie*, *ibsche*, (103^r) *nepten*, *eschloch*, *gertwurtz*, *salbajj*, *garwen*, (103^v) *ziment*, (104^r) *ciböbli*, (105^r) *holwurtz*,*

kolopedium/engelsüß/tropff wurtz, (106^r) grecenia/erdgalle/centaurea, macilla/blüt wurtz/nebel würtz, (106^v) serpentin/nauterwürtz/krebs würtz, eeristram [!], wolffwürtz, (107^r) zerbilla, balist, palma xpi/ragwurtz, wal würtz, (107^v) klain germere/meßwürtz, klain haidesch wund krut, (109^v) kando (?), stain krut, gotzgnad, nunphea/grensich, (113^r) attich, schellwurtz, hasel würtz, schelmen krut. Dazwischen 171 Einzelrezepte, 2 Segen und 1 Amulett gegen verschiedene Krankheiten: (83^v) >Ain ougen salb die machet die hailig frow Sant Theodra Sant Cosmas vnd Damianus müter<. Text: Joachim TELLE, Erfabte Rezeptautoren, in: Medizinische Monatsschrift 23 (1969), S. 117–121, bes. S. 119. (87^v) NIm ainen hasen vnd buluer den gantz ... (2 Rezepte zur besseren Empfängnis bei Frauen). (90^r) VEnckel safft vnd schellwürtz ... güt den ougen die dunckel sind. (90^v) >Wer groß gesucht haut<. (90^v) Du solt fur das inwendig flosß ains aubendes so du schlauffen wellest gon ... (90^v) >Fur das usswendig flosß daz da haisset das knobel flosß< (2 Rezepte). (90^v) >Haut ain mentsch die sucht vnd Im das hopt we tüt< (3 Rezepte). (91^r) Segen gegen Geschwüre. >Welle sich heben das karfunckel oder der schlag oder ain geschwär oder ain aisß oder von geschwulst ist<. Segensformel, lat.: Kirieeleison xpeeileison kirieeleison pro depandere pater talis pater talis filius talis spiritus sanctus Increatus pater Increatus filius Increatus spiritus sanctus ... Deus famulum tuum uel famulam tuam ab isto dolore uel ab omnio malo Amen. (91^v) Todesprognostik. Des tages so ain mentsch siech wirt So nim ain aj das des tages sj gelait vnd schrib diß büchstaben an das aj zzzgzpppxgÿzxs9zxdzio + ppxgxrs ... Text (nach dieser Hs.): TELLE, Funde, S. 138 (irrig als auf 92^v stehend zitiert). (91^v) 2 Rezepte gegen Trunkenheit. Wer wider wurtzelen in wein sudet ... (91^v) Salbenrezept. Nim schmer vnd speck vnd zerlauff das vnder ain ander ... (91^v) >Gestecke ain torn oder ain stumpff oder ain pfil oder sust jsen dir in ainem füß oder anderswa In dem lib<. (92^r) >Für das blutend vig An ainer haimlichen statt<. (92^r) >Dis tranck ist für aller schlacht siechtagen güt<. (92^v) >Dem die ougen zemen hafftent vnd pflitzig sind<. (92^v) >Zü allen beswerden vnd gebresten der ougen< (4 Rezepte). (93^r) >Wiltu schön haur machen wisß als gespunnen gold<. (93^r) Salbe des Meisters Jakob. Ain wÿser artzart [!] vnd ain maister der kunsten hies maister Jacobs vnd was ain hoher artzart vnd machet ain salben der selben spricht man maister Jacobs salb ... (93^v) Trank der hl. Kosmas und Damian. Dis ist ain tranck das sant Kosman vnd sanct Tamian sin bruder machtent vnd lertent won si wärent die besten maister die in der welt waurent ... (94^r) >Wer vil böß schlims Im lib hab<. (94^r) >Wer die gelsucht hab<. (94^r) >Der truncken wirt<. (94^r) >Dem In der sidten In dem miltz zü dem hertzen we ist<. (94^v) >Wer ouch das füß sucht haut das Im die füß we tünd<. (94^v) >Der wund werde dem die wund ze bald welle hailen<. (94^v) >Dem sin hobt we tüt<. (94^v) >Wem das stechen In dem hertzen we tüt oder in andren gelidern<. (94^v) >Wer vor dem stain nit wol barnen mag<. (94^v) >Dem die zen we tünd<. (94^v) >Wem In dem bainen we ist oder In dem marg<. (94^v) >Der gifft gessen oder getruncken hab<. (95^r) >Der ain vnrrüwig gemüt hab vnd Im nachtes schwere getrompt<. (95^r) >Der frowen der Ir zit ze vnrechten ziten kumpt<. (95^v) >Der Ir zit nit kunt Als es sol<. (95^r) >Dem das gegicht in die zungen vellet das er nit reden mag<. (95^r) >Fur die vigwartzen<. (95^r) >Wer das pieuer hab<. (95^v) >Der sich verbrenne<. (95^v) >WER gern wol sung<. (95^v) >Wem der autem ubel schmecket<. (95^v) >Dem die naß blüte<. (95^v) >Das ainer frowen Ir zit vil kome<. (95^v) Nim aines rebhünes gallen ... du wirst gesehent. 95^v >Dis ist alles von den ougen<. (95^v) >Haust du dunckel ougen< (2 Rezepte). (96^r) >Wem die ougen ser dunckel sind vnd schettwend vnd

für aller hand gebresten der ougen<. (96^v) >Wer aber das fel oder den flecken oder den herrbräten In den ougen haut oder das berli oder wer üppeli in ougen haut<. (96^v) >Wilt du dunckel ougen haiter machen< (2 Rezepte). (97^r) >Dem die ougen vast trüb sind< (2 Rezepte). (97^r) >Wer den ougswerden hab<. (97^r) Ain krut haist wegrate das haut vil klaine blettli ... wer den flecken oder nagel oder wuppe In dem [!] ougen habe oder das berle ... (97^v) >Wer den flecken oder das uel In dem [!] ougen hab< (2 Rezepte). (97^v) Mit Psalmworten gesegnetes Wasser. >Für den Ritten<. (97^v) Todesprognostik. >Wer wasser suchtig ist<. (98^r) >Für das blüt vnd das vig<. (98^r) >Für die vigwartzen<. (98^r) Wettersegen. >Wellest du ain ubel wetter vnd hagel wenden<. Segensformel, lat.: O Rex glorie xpe veni cum pace In nomine patris et filius [!] et spiritus sancti Amen Gracia domini nostri Ihesu xpi et caritas dei et communicatio spiritus sancti sit cum omnibus nobis amen ... 98^v Wenn du das getüst in vier end der welt Als vor gesprochen ist so zergaut es sicherlich än schaden. (98^v) Virilitätsprobe. >Wilt du versüchen ob ain man oder ain wib berhafft sient<. Text (nach dieser Hs.): TELLE, Funde, S. 136. (99^r) >Haut ain mentsch nit haur vff dem hopt als es solt<. (99^r) >Wellest du ainem den grind büssen<. (99^r) >Wer die magren hab<. (99^r) >Für den tropff vnd den martropffen vnd Ander glid gesucht< (2 Rezepte). (99^v) >Für gesucht in dem ruggen In bainen In huffen vnd wo sj in dem lib sj<. (99^v) >Für den Ritten vnd alle kalte gesucht<. (99^v) >Wer denn das groß gesucht haut<. (99^v) >Wer die masslaide hab<. (100^r) 3 Todesprognostiken. >Ob der siech sterb oder nitt<. Text der ersten Prognostik: TELLE, Funde, S. 133. (100^r) Wurmamulett. >Für den wurm der In dem flaisch isset die lut oder rosß vnd ander vich<. Zaubersformel: + Job thonse zerobant et conubia + Job +. (100^v) >Wer ain güte salb welle machen< (2 Rezepte). Folgt 101^r ein Rezept für ein Haarwuchsmittel. (101^r) >Wiltu aber das dir vil haur wachse<. (101^r) >Wem das hirn schwine<. (101^v) >Dem das hirn vil nauch verschwunden ist<. (101^v) >Dem we ist In dem rucken<. Folgen 101^v–102^r 4 Rezepte gegen Geschwulste. (102^r) >Ist es aber der schlag oder der schlier<. (102^r) >Wer ain blössi haut vff dem hopt<. (103^r) >So dir din naß 103^v schmecke<. (103^v) >Zü allen gebresten vnd geschweren der ougen<. (103^v) >Den ain spinn bisset<. (103^v) >Dem die leber siech sj<. (103^v) >So ain siech gebes erstumet<. (103^v) >In weler wiß der mentsch siech sj<. (103^v) >Wer ut rowes gessen haut das Im we tüt<. (103^v) >Wem die leber we tüt<. (103^v) >Für den schelmen des vibes<. (103^v) >Für den hertz we wen [!] vnd aller hand Ritten<. (104^r) >Der andes gesunt ist vnd Im we ist ze dem hertzen<. (104^r) >Dem In den bainen oder In dem marg we ist<. (104^r) >Der flecken oder Rusenen haut<. (104^r) >Dem die swinten we tünd<. Folgt ein Rezept gegen Krankheiten im Bauch. (104^r) >Wer ain hertz geschwer haut<. (104^r) >Wer kain [!] gebresten hab an den ougen<. (104^r) Es spricht sant Ambrosius vnd ain maister haisset Brinius ... (Rezept gegen dunkle Augen). (104^v) Wer sin antlid mit widhopffen blüt bestrichet der Sihet alle die nacht tufel mit ain andren striten. (104^v) >Wem das miltzi zegroß ist<. (104^v) >Wer geschwer haut<. (104^v) >Wer die füß sucht haut<. (104^v) >Für den krampff<. (104^v) >Der ubel gehöret<. (105^r) >Wer ain ruhe hut hab< (2 Rezepte). (105^r) >Wer ainen aissen oder ain geschwer hab<. Folgt 105^v ein Rezept gegen Leberkrankheiten. (105^v) >Wilt du ain tranck machen das haist Sjörop<. (107^v) >Dem das miltzi we tüt<. (108^r) >Ain ander güt salb züm miltzi<. (108^r) >Ain salb fur das gegicht<. (108^r) >Für schebige<. (108^v) >Dem vil schlims vnd spaichel Im mund wirt<. (108^v) >Dem ouch sin hobt we tüt<. (108^v) >Wer die gelsucht haut<. (108^v) >Der das gegicht haut vnd es in wirret an sinen gelidern<. (108^v) >Ob dem man ze vnstatten ain geschwulst welt

erhaben die Im we tüt<. (109^r) >Zü dem gegicht vnd der geburt der frowen vnd uß ze ziehent das schosß von den wunden<. (109^r) >Der die füß sucht hab<. (109^r) >Dem sin hobt we tü<. (109^r) >Dem das blütent vig werde<. (109^r) >Dem das stechent we tü In dem herten oder in kainen andern gelide<. (109^r) >Vnd dem die zen we tünd<. (109^r) >Der sich verbrenne<. (109^v) >Wer ouch lungen siech ist<. (109^v) >Zu den zan schwerden<. (109^v) >Alsus solt du ain lattwergen machen den magen zesterckende<. (110^r) >Zü dem miltzi< (2 Recepte). (110^r) >Ain güt puluer das wunden zü hailet<. (110^r) >Ze dem bösen magen der nutz behaben mag<. (110^v) Rezept mit Aderlaßanweisung. >Dem In der kelen we ist vnd nit mag schlinden<. (110^v) >Der sich mit dem fur verbrennet<. (110^v) >Dis haisset die güt salb<. (110^v) >Denn Rittigen<. (110^v) >Dis tödet die flöbe<. (111^r) >Dis electuarium jgia vnd ist güt den leber suchtigen vnd züm miltzi vnd da die nit töwen mugen vnd die das masslaide haind<. (111^r) >Dis electuarium haist kjmäj vnd ist güt zü dem hūsten vnd dem kalten magen ...<. (111^r) >Oppium mach also<. (111^r) >Agattium mach also<. (111^r) >Opopanatus mach also<. (111^v) >Dis haisset her Galienis salb vnd ist zü den wunden güt vnd zü den lidern die zerknutschet sind<. (111^v) >Dis höret zü der kelsucht<. (111^v) >Ob das fraisde wirt an den ougen oder anderswa da man nit dar zü kumen mag<. (111^v) >Für den schelmen des vihes<. (111^v) >Für den Ritten<. (111^v) >Dem die red gelegen<. (112^r) >Der müter beginnet siechen<. (112^r) >Der nit harnen mag<. (112^r) >Der In dem mag siech ist<. (112^r) >Der geschwullen sj<. (112^r) >Für aller hand geschwulst<. (112^r) >Für die wasser sucht<. (112^r) >So ain wib uberflüssig vnkusch sj<. (112^v) >Ain stülgang<. (112^v) >So du ain frisch wunden zü dem Ersten verbinden wilt<. (112^v) Die nauter solt du bulfern ... (Wundermittel zur Wundheilung, zum Friedenstiften, zur Verzauberung der Feinde und des Gerichts, gegen Vergiftung u.a.). (113^r) >Wilt du salbeter machen<. – (31. 113^v–114^r) Wilhelm von Lubegge, Pesttraktat. >Maister Wilhalm<. MAister Wilhalm von Lubegge lerte dis fur die pulen Man sol sich an dem morgen wermen bj ainem fur ... 114^r vnd sol das trincken nüchterlingen acht tag so wir [!] es Im nit. Text: Gerhard EIS, Mitteilungen aus altdeutschen Handschriften süddeutscher Bibliotheken, in: Medizinische Monatsschrift 16 (1962), S. 828–833, bes. S. 831f. Cod. Pal. germ. 575 ist bislang der einzige Zeuge für diesen Text. Zu dem mutmaßlichen Autor und dem Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 10 (1999), Sp. 1.112f. – (32. 114^v) 1 Rezept gegen Impotenz. Wer verzobret werde das er frowen spil nit spilen möge ... – (33. 114^v) ‘Wacholderbeertraktat’. Item Reggholter ber an dem morgen gessen sterket das hirni ... damit salbet iiiii tag das ist güt für den iii tegigen Ritten. Text (nach WLB Stuttgart Cod. HB XI 13 bzw. HB XI 16): KURSCHAT-FELLINGER, S. 181 bzw. S. 183. Der vorliegende Text ist der Textfassung e zuzuordnen und enthält die Sätze 1–2, 4, 3, 5–6, 8, 7, 9, 12, 15, 13, 10, 16, 14, sowie die Anwendungen α und β. – (34. 114^v–115^r) Pestregimen an den Papst mit Laßstellen. Dis Recept ward gesendet vnserm hailigen vatter dem baubst von dem besten artzet der In der welt mocht sin In dem sterbet do man zalt von gottes geburt c vnd xlix [1349?] Jar Diß sind die lässinen die man für die bulen vnd die blater sol tün ... 115^r vnd solt dich hüten vor aigern vor flaisch vnd vor win ... vnd wäsch frü din hend vnd din naß löcher mit essich Nota agrimonien gestossen vnd daß safft getruncken ist güt fur die bläter. Der Text lehnt sich vom Aufbau her und inhaltlich an den ‘Sinn der höchsten Meister von Paris für die Sterbung der Drüsen’ an, vgl. Karl SUDHOFF, Pestschriften aus den ersten 150 Jahren nach der Epidemie des ‘Schwarzen Todes’ 1348, in: Archiv für Geschichte der Medizin 7 (1914), S. 57–114, bes. S. 64–68. Text u.a. auch in Wien ÖNB

cod. 2817, 36^{va}–36^{vb} (Kat. Wien, ÖNB Deutsche Hss. 1, S. 334). Ähnlich aufgebaute Texte u.a. in Rom BAV Cod. Pal. lat. 1216, 113^v–115^v und Cod. Pal. lat. 1321, 72^r (Kat. Heidelberg, UB 1, S. 215f. bzw. S. 424). – (35. 115^r–119^r) 38 Rezepte, 4 Amulette und 2 Segen gegen verschiedene Krankheiten. (115^r) >Wele frow ains kinds schwanger sj<. (115^r) Amulett gegen Schaden und gegen Müdigkeit beim Wandern. *Wer ouch buggel samen bj Im trait ...* (115^r) Amulett gegen Zahnschmerzen. >Fur den zan schwer<. Beschwörungsformel: + *wallagoragun* + *Job* + *Job* +. (115^r) 3 Rezepte mit Rettich gegen Vergiftungen, Ohrengeschwüre und Husten. *Wer den Rätich nüchter [!] isset ...* (115^r) Segen gegen Würmer in den Zähnen. >Disen segen sprich ob du wurm in den zenen haust<. Segensformel, lat.: *In nomine domini nostri Jhesu christi Sanctus Petrus super lapidem Ambulabat ... vermes habeo ... qui deuorent dentes meos agios agios agios sanctus sanctus sanctus.* (115^v) >Fur Brust we<. (115^v) 3 Rezepte mit Lattich gegen Hitze, Alpträume und zur Laktation. *Lattich ist güt gessen für böß hitz ...* (115^v) >Fur den hundbitz<. (115^v) Amulett gegen Hundebisse. >Wer ouch machen wil das In kain hund bisse<. (115^v) Segen gegen Augenkrankheiten. >Ain güt ougen segen<. Segensformel: *Verschwind fleck vnd vel vnd das gebut dir das hailig sper das gott durch sin sidten wüt ...* 116^r *Nu behüt dich der wär licham [!] vnsers herren Jhesu xpi wan nieman besser ist In gottes namen amen.* (116^r) Amulett gegen Würmer. >Das der wurm stirbet<. Beschwörungsformel: *q z r + ob* +. (116^r) >So die wund zû bald hailen wil<. (116^v) >Dise salb ist fur alle geschwulst güt<. (116^v) >Dis ist ain güt augen salb<. (116^v) >Dis gehoert zû dem Ritten<. (117^r) >Dis salb ist güt dem landsuchtigen vnd zemzerblouen [?] vnd allen siech tagen<. (117^r) >Dis haist die kriesch grün salb vnd ist güt zû den hobt schwerenden<. (117^r) >Dis salb ist kalter natur vnd ist güt den Rittigen vnd den kalten siechtagen<. (117^v) >Dis haisset her Galienus salb vnd ist güt zû den wunden vnd zû den geliden die zerknutschet sind<. (117^v) >Dis salb ist güt zû den wunden<. (117^v) >Der haimlich maletzig sj<. (117^v) >So dir das geterm vß gaut vnd In den 118^r hoch balg gaut wiltu es wider Inbringen<. (118^r) >Das ain wund bald zû haile<. (118^r) >Für das zan schwer<. (118^r) >Dem die audren verhowen sind das er lamen wil<. (118^r) >DAs ain wund bald haile<. (118^r) >Wiltu ain wunden geschend [!] hailen<. (118^r) >Den ain töbig hund bisset<. (118^v) >Für spötzen<. (118^v) >Dem die lung fule<. (118^v) >Für geschwulst<. (118^v) >Für aller hand geschwulst<. (118^v) >Haustu ain uberbain oder den visch<. (118^v) >DEr blüt spuwe<. (118^v) >DEr die müter schwirt<. (118^v) >DEm ain geschwer nit hailen wil<. (118^v) >Fur die luse<. (119^r) >Fur den krebs<. (119^r) >Der engbrustig sj<. (119^r) >Der wasser suchtig ist<. – (36. 119^{r/v}) Register über 110^v–119^r. Die Betreffe sind ohne Absatz und ohne die Nennung von Blattzahlen aneinandergereiht. – 4^v, 7^v, 8^v, 9^v, 13^r, 16^v, 18^r leer.

MM

Cod. Pal. germ. 582

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 52 Bll. · 21,5 × 17 · Kaiserslautern (?) · um 1583

Lagen: II^{4*} + 5 IV⁴⁰ + 2 II^{48*}. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Folierung des 17./18. Jhs.: 1–44, Bll. 1*–4*, 45*–48* mit moderner Zählung. Wz.: Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 273, S. 47/48 [Heidelberg 1583], ähnlich in Cod. Pal. germ. 535/II), PICCARD, WZK, Nr. 161.967 (Heidelberg 1583). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 17–17,5 × 12–12,5; 19–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift, lat. Begriffe in Minuskel. Kalligraphische Initialen. 1^v, 2^v Ergänzungen am Rand von derselben Hand. Regelmäßige Blattreklamanten. An den Rändern Einträge von zwei weiteren Händen (vgl. Herkunft). Fortlaufende Numerierung der Rezepte: 2–148 und Salben: 28–55. Wasserschaden. Brauner Pappband des 19. Jhs., Rücken eckiges Signaturschild, modern: 582.

Herkunft: Hs. vermutlich aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. 1*^r: *Eberhardt hatt die Waßer geschriben. Michel hatt hieraus geschriben* und die Marginalien (dazu Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). 1*^r Signaturangabe: *N^o. 582 P*, dahinter von späterer Hand: *Pal. Germ.* Am linken oberen Rand römische Signatur: ~~1586~~, am unteren Rand alte Signatur: ~~182~~.

Schreibsprache: nordböhmisch/nordbairisch.

Literatur: WILLE, S. 80; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg582>.

4*^r–44^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (GYNÄKOLOGIE, GEBURTS- HILFE, KINDERKRANKHEITEN) ANONYM.

Als Rezeptzuträger und Gewährleute werden genannt: Dr. Johann Naeve, Leibarzt der Kurfürsten von Sachsen (18^r, bezeichnet als Freund des Verfassers dieser Rezeptsammlung); Dorothea Gräfin von Mansfeld-Vorderort (26^r); D. Gunterott (42^r). Regelmäßig Hinweise auf erfolgreiche Anwendung, teilweise als Ich-Aussagen (z. B. 29^r: *Mitt dieser ... Artzney Ist ein Weibe gehaillet wordenn, die an der Scham vervnreiniget war, vndt albereit angefangen zu faullenn das habe Ich gesehenn*).

(4*^r) *Ettliche Artzenejen vor Weibern vnndt kindern. (1. 1^r–5^r) 13* Rezepte für Schwangere. (1^r) *>Ein Schwach Kindt In Mutter Leib zusterckenn Ist sehr gutt<*. Am Rand: *Salb 28. (1^r) >Ein andere gutte erquickung einem kindte In mutterleibe gahr gutt<*. Am Rand: *2. Pflaster 29. (1^v) >Ein Ander Sterckung einen kindt In Mutterleibe gahr gutt<*. Am Rand: *3 Waßer geschriben. (1^v) >Ein gar kostliche Lattwergen eine Treffliche sterckung einen kinde In Mutterleib Inn großer gefahr. Ist bewerth vndt schmeckt wohl<*. Am Rand: *4 Latwergen. (2^r) >Ein Annders<*. (mit Gold als Zutat) *... vnndt ist Inn der nott mitt gelttt nitt zubezahlenn. Am Rand: 5. Lattwergen. (2^r) >Wenn ein kinndt Inn Mutterleibe Nidergeschoszen ist vnndt groszenn Schmertzenn macht hilfpe Ihm also<*. Am Rand: *trannk 6. ... 3^r ... dieß ist zu Drestenn versucht ann zwejenn wejbernn ... (3^r) >Ein anders Wenn ein kindt niedergeschoszen ist Inn Muterleibe<*. Am Rand: *7 Eingemacht Ochsen Zungenn wurzel. (3^r) >Ein Gutt bewerth stücklein Wann einem Weibe hart gelüstet vnd sie das nit haben kondte das der frucht nitt schadet<*. Am Rand: *8. Waßer geschriben. (3^v) >Ein Bewehrtes Stücklein so ein weibe große lüst hatt zu eszen vnd zu trinncken vndt kündt das nitt gehalten oder aber auch die lust zu vnnflettigen vndt ungewönlichen dingen were das dem kinnde nitt schadet. Probatum<*. Am Rand: *Waßer geschriben 9. (4^r) >Hiernach wirdt beschrieben einn Trefflicher vberaus kostlicher sjrop zumachenn. Ist einn treffliche Sterckung Schwangernn frauenn vndt denn kindern ...<*. Am Rand: *10. Sjrop. (4^v) >Zur Sterckung eines kinndts In Mutterleib. Ist auch bewehrt:<*. Am Rand *11. Kunst. (4^v) >Ein Gutt sterckung armen Weibernn<*. Am Rand: *12. Drannck. (4^v) >Wenn einne Sechszwocherinn an Ihrem haupt groszen wehetagenn leidt<*. Am Rand: *13.*

behungk. – (2. 5^r–13^v) 22 Rezepte und Verhaltensanweisungen zur Geburtshilfe. (5^r) >Diesz eroffnet die schlosz vnnndt forttert die geburt. Ist bewertb<. Am Rand: Waßer geschrieben. 14. (5^r) >Wenn ein Weib nicht behrenn kabn vnnndt die zeit da ist<. Am Rand: 15 Salb 30. (5^r) >Einem Weibe ein zugebenn Ihn hartter geburt eroffnet die geburth<. 5^v am Rand: 16 Kunst. (5^v) >Das ein weibe leichtlich gebehren kabn<. Am Rand: 17. trannk. (5^v) >Ein Anders zugebrauchenn<. Am Rand: 18. Kunst. (5^v) >Wenn einem Weib die kindts wehenn vergangen sein oder auch sonst keine webe hat die nicht treiben vndt denn die nott da ist da thue diesz<. 6^r Am Rand: 19. schmaltz oder hirsch Palsam. (6^r) >Ein Puluer der frawen einzugebenn das erhalt das kräftige hertzgeblüt vndt wehret der Wundtsucht<. Am Rand: Puluer. 20. (6^v) >Wenn ein kindt gebohrenn Wirdt vnnndt gantz schwach vnnndt Crafflosz ist dem soll mann mitt diesem helffenn<. Am Rand: 21. Kunst. (6^v) >Wann ein kindt gefehrlich zur geburt kompt vnd die Nabellschnur vom leibe fellet<. Am Rand: 22. Kunst. (7^r) >Ein Anders zu Sterckung dem kindte<. Am Rand: 23. Kunst. (7^r) >Ettliche bewertthe Stück das die Schlosz eroffnet vnd forttert die geburt wans hart stehet<. (3 Rezepte). Am Rand: 24 Kunst. 25. Safft. 26. Puluer. (7^v) >Ein todt kindt ausz mutterleib zutreiben In groszer nott<. Am Rand: 27. trannk. (7^v) >Ettliche Stückeinn das ein todt kindt ausztreibet In nott<. (2 Rezepte). Am Rand: 28 trannk. trannk 29. (7^v) >Diesz macht leuchtlich gebehren Ist gutt vnd versucht<. Am Rand: 30 trannk. (8^r) >In hartter geburt vndt wie kindwehe zumachen. probatum est<. Am Rand: 31. kunst. (8^r) >Ein todt kinndt zutreiben. In groszer nott probatum est<. Am Rand: 32. Puluer. (8^r) >Einenn wahrhaftigenn bericht vonn gahr wohlerstendigen Wehemutternn vndt auch vonn andern verstenndigenn vndt wohlerfahren weibern ausz vielen übungenn vndt Erfahrungen erlehret vnnndt vielenn zu nutz offenbart. Wie einn wehemutter einem kindte helfen soll das zu vnrechter Zeit vndt gefehrlicher geburt vorkommet wie es offtmahls geschihet. Durch folgennde mittell geholffen<. Am Rand: Vnnderweisonngk[?]. ... 12^v ... Gott helff allen liebenn weibern mit genaden sebeliglich. Amen. (12^v) >Ein gutt Stückeinn das die Afftergeburt erfottert<. Am Rand: 34. Kunst. 13^r am Rand: 35. trannk. 13^v am Rand zweimal trannck. 13^r ... oder nimm das Puluer, das davornenn 13^v Im 21. Capitell beschrieben ist ... – (3. 14^r–32^v) 49 Rezepte bei Verletzungen durch die Geburt und anderen Krankheiten am Unterleib. (14^r) >Hie will Ich guttenn vnnnd Wahrhaftigenn bericht gebenn vonn dem fabrlichenn Zufall der geburt beulle welche denn Weibern nach dem gebehrenn auffschieszenn vnnndt doch gahr selteñ gehört wie die kommenn<. Am Rand: 36. Ohlj. behunngk. Salb 31. 14^v am Rand: 32 Salb. Säcklein. 15^r am Rand zweimal: behunngk. 15^v am Rand: 33 Salb. Kunst. 16^r ... Gott wölle aus seiner großen barmhertzigkeit manchem armenn nottleidenden weibe zur rettung seine gnade vnnndt hilff fortan wie bisher geschehen mitliglich verleyhenn vnnndt mitthailenn. Amenn. (16^r) >Eine bewertthe Salbe Die Haillett wunndenn vndt offne Schadenn vndt wo die Haut robe vnd fratt Ist. Besonders In der frawenn gemecht Ist gahr gutt<. Am Rand: 34 Salb 37. (16^v) >Diesz wie hernach beschriebenn haillet die Verwarte blasen der Weiber. wann sie Inn kindtsnötten verletzt worden Ist. Ist versucht vnnndt bewerdth worden<. Am Rand: Clistier 38. (17^r) >Wenn einn Weibe Inn der Scham auffreist Vnnndt die Haut wundt wirdt gleich wie einem der Munndt vndt lefftzen Pflget auffzureisen. So höre wie hie die beschreibung laut:<. Am Rand: 39 ~~trannk~~ Sälblein 35. (17^v) >Hatt Einn Weibe Ihnn Ihrer Schamm flechten die Auff springgenn vnnndt umb sich Inn die weitte vndt dieffe freszen das ist gantz geföhrlich der hilff also<. Am Rand: 40

beheunngk. 18^r ... Mit diesenn hat D: Johann Neffe zweij weiber ... gehailt ... das hat er mich auß sonnderer guter freundschaftt gelebrett ... (18^r) >Wenn Ein Weibe vmb die Mutter vndt Scham Webe vnnndt Schmertzen hatt vndt gezwanngk als weren sie vnden zusammengebunden der hilff also<. Am Rand: 41 salb 36. (18^r) >Wenn einn Mennsch ann seiner Haimlichen Stadt vervnreiniget oder Wundt ist besonder Weibernn den hilffe mit diesenn<. Am Rand: Majenbluttenn 42. (18^v) >Wenn ein Weibe Ihr waszer nit halt kahnn<. Am Rand: 43 Kunst. (18^v) >Wenn einn Weibe zerriszen wirdt vnd ihr waszer nitt halten khann<. Am Rand: 44 zöpfflen. (19^r) >Wenn einem Weibe von Großer hilff das Vnder fell Im Nabell bricht auch sonnsten Ihm bauch das die Därme ei[?]ntrettenn das haille also<. Am Rand: 37 Salb 45. (19^v) >Wenn einn Weibe zerriszen wirdt vndt Ihr waszer nitt halttenn<. Am Rand: 46. trännk. (19^v) >Wenn einne zuriszenn Ist das sie Schwanger ist vnnndt Ihr die Beermutter vortrit der hilffe also<. Am Rand: 47 Kunst. (20^r) >Wenn einem Weibe Ihn Wochenn auch wohl baldt nach der geburt beullen In der geburt auffschiesen Sie komment gantz eillendt mit groszer hitz vndt schmerzenn<. Am Rand: behungk. (20^v) >Ein Annder gahr gutt Stückeinn<. Am Rand: 49 Salb 38. (20^v) >Ein ganntz bewerth Artzeneij wenn einne zuriszenn wirdt das sie Ihr waszer nitt haltenn. Es haillet auch Manns Personen. die ausz groszem reizen des stains zuriszenn werdenn. das sie das waszer nit haltenn khonnenn<. Am Rand: Puluer 50. (21^r) >Wenn ein Weibe oder kindt ann seiner Scham geschwollen Ist vnnndt grosz hitz hatt<. Am Rand: 51 Kunst. (21^r) >Wer Vnrainn vndt grosz iuckenn füllet vndt Ist ann heimlicher Stadt<. Am Rand: 52 behungk. (21^v) >Wirt einn Weibe In der Geburth zuriszen<. Am Rand: 53 Kunst. (21^v) >So ein Weibe ann der haimlichen stat geschwehr hatt oder sonnst vnrein ist<. Am Rand: 54 waßer geschrieben. (21^v) >Tritt einem Weibe die Beermutter auch der Maszdarmm<. Am Rand: 52 öhlj. (21^v) >Wenn einn weibe gelegenn ist vndt die geburt röre wundt vndt hitzig ist vndt groszen schmerz hatt<. Am Rand: 55 Waßer. (22^r) >Wenn einn Weibe zeriszenn wirdt vnnndt das waszer nitt halten khann. gahr ein bewerth stückh<. Am Rand: tranck 57. (22^v) >Die Bewung mache also<. Am Rand: bhungk. (23^r) >Vor Vnreinigkeit ann ein Weibes haimlichenn orth hilffe Ihr also<. Am Rand: waßer geschrieben 58. (23^v) >Wenn Einn Weib Inn kinndts nötten zerriszenn das sie Ihr waszer nit helt<. Am Rand: 59 beheungk. (23^v) >Wenn einn Weibe Ihr waszer nitt halten khann<. Am Rand: Puluer 60. (24^r) >Wenn Ein Weibe das Waszer nitt halten kahnn sehr gutt<. Am Rand: 61 Pflaster 39. (24^r) >So ein Weibe zerriszen Ist Vndt die Beermutter tritt vor<. Am Rand: 62 behungk. (24^v) >Wann ein Weibe zuriszenn Wirdt vndt die Beermutter vorgehett<. Am Rand: 63 beheungk. (25^v) >Ein gahr gutt bewerth Stückein Wie zerriszene mutter einnzurichtenn<. Am Rand: 64 Salb oder Pflaster 40. (26^r) >Ein gahr gutt Stückeinn die Schadhafftige Mutter ein zuhailen Ist vonn der Gräffin von Mansfelt gelehret. Ist versucht vnnndt bewehrt befunden<. Am Rand: 41 Salb. 65. (26^v) >Wenn Ein Weibe von Hartter kindts hilff der Nabel oder das vnder fell bricht ein zu hailenn<. Am Rand: 66. (27^r) >Wenn ein Mensch sonder weiber befindenn das sie geschwehr oder vervnrainiget an Haimlicher statt haben Probatum est<. Am Rand: 67. 27^v am Rand: Salb 42. (27^v) >Ein anders<. Am Rand: 68. behenngk. (27^v) >Von Vnreinigkeit weibernn an haimlicher statt<. Am Rand: 69. behunngk. (27^v) >Ein Annders<. Am Rand: 70 safft. (28^r) >Wenn Ein Weibe In hartter geburt zuriszen wirdt vnnndt das waszer nitt halten kahnn<. Am Rand: 71 Waßer geschrieben. (28^r) >Ein gahr bewerth hailung der schadhafftigen vnnndt berwunden waszerrören damit viell weibern

gehoffenn Ist<. Am Rand: 72 *trannkh.* (28^v) >Wenn einem Weibe In vndt ann der geburt bletterlein auffschieszenn grosz Jucken vndt krimmen vnnndt hitz auch schmerzenn hatt also hilff ihr<. Am Rand: Waßer 73. (29^r) >Mitt dieser nachbeschriebenen Artzney Ist ein Weibe gehaillet wordenn, die an der Scham veronreiniget war, vndt albereit angefangen zu faullenn das habe Ich gesehenn<. Am Rand: behungk 74. (29^v) >Auff Hitze Beullenn vndt blattern ann der Haimlichen stat einer frawenn Ist auch bewert<. Am Rand: 75 Salb 43. (29^v) >Ein Waszer zu distillieren das haillet die Veitzs Platter vnd andere umbfreszende schadenn Im Affter darm vndt in der Scham es ist bewert<. Am Rand: Waßer geschrieben 76. (29^v) >So einem knabenn einem kinde die rore seines gemechts wolt schwinden dem hilffe also das Ist bewert ann eines richters sohn<. Am Rand: Kunst 77. (30^r) >Hatt einn Weibe In Ihrer Scham ein gabr grosz Juckenn vndt webe vonn krimmen vndt schmerzen der hilffe hiemitt Probattum est<. Am Rand: Salb 44. Zahlreiche weitere Anwendungsmöglichkeiten für diese Salbe werden aufgezählt. (30^v) >Ein gabr gutt stücklenn Vor Leimen vnd Jucken Inn der Weiber Scham Ist gabr bewert<. Am Rand: behungk 79. (31^r) >Ein gabr gewisz vnnnd Vielmahls bewert säcklein ein zumachen wenn einem weibe nach der geburt Blätterlein Inn der geburt auffschieszenn auffschwilt röthe vnd hitze sie haillet auch verwunde schaden Inn vndt auszer der geburt das Ist gewisz also<. Am Rand: Säcklein 80. (31^v) >Das haillet die Innerlichenn Bruch der frawenn an der blaszenn<. Am Rand: 81 Badt. (32^r) >Diesz haillet Innerlichen vnd Euszerlichen schaden ann der frawenn haimlichenn örther vnd schlosz probatum<. Am Rand: 82 trannk. (32^r) >Vor grosz Juckenn vnnndt krimmen an haimlicher Statt<. Am Rand: 83 behungk. (32^v) >Ein gabr gutt Stücklein Zu hailen die fistell wartzen vndt was verwundt Ist Im hindernn vndt Inn der Scham. auch wenn des orts bletter leinn vffschieszen auch wens roh vnd frat werdt<. Am Rand: 84 Salb 45. – (4. 32^v–34^v) 10 Rezepte für Frauen im Wochenbett, eine Schwangerschaftsprognostik. (32^v) >Ein gutt ganntz Gewisz Stückeinn Wenn einen Schwanngerinn Weibe Auch einem weibe Inn wochen Inn der linnckenn seittenn vnder denn rippen gegen dem Hertzen Sticht, Reist vndt ganntz webe ist<. Am Rand: 85 säcklein. (33^r) >Vor Hitze vnnndt Mattig einer kinderbetterinn<. Am Rand: 86. Waßer geschrieben. (33^r) >Wenn einer kindtbetterin ein fieber zustosz<. Am Rand: 87 Waßer geschrieben. (33^r) >Ein anders vors fieber einer kindtbettherin<. Am Rand: Puluer 88. (33^v) >Vor hartt Brechenn einer kindtbettherin<. Am Rand: 89 kunst. (33^v) >Ein annders<. Am Rand: 90 kunst. (33^v) >Vor Halswehe kinndern vnnndt frawenn die In wochenn liegenn<. Am Rand: 91. Waßer. (34^r) >Hatt sie Ihm halsz grosze hitz so mache disz Plaster<. Am Rand: 92. Pflaster. (34^r) >Vor Grosze Hitz einer kindtbetterin<. Am Rand: 93 waßer geschrieben. (34^r) >Ein Prüffunng ob einn Weibe Schwanger sej<. Am Rand: 94 Kunst. (34^v) >Wann Ein Weibe Ihnn Wochenn ligt vndt grosz hitz vndt angst hatt. vnnndt gleich Ihr wirdt<. Am Rand: 95 trannk. – (5. 34^v–42^v) 44 Rezepte gegen Kinderkrankheiten. (34^v) >Folgenn Allerhandt Artzenejenn Vor gebrechenn vndt kranckhait der kinder<. (34^v) >Wann einem kinndt das Blatt geschoszen ist<. Am Rand: 96. Waßer geschrieben. (34^v) >Wenn einem kinnde gesuchte fallenn vnd die angesicht vnnndt kopff schwellenn<. Am Rand: 97 Pflaster 47. (35^r) >Wenn einn kinndt blättern vff der zunngen hatt vnnndt rawe Im halsz ist<. Am Rand: 98 Gurgell Waßer. (35^r) >Wann einem kindt einn gesucht umb denn hals felt vndt der halsz zapff vnd Mandell geschwollenn vndt rohe seinndt<. Am Rand: 99. Teriack. (35^v) >Wo aber der webe ganntz vndt gabr Im halsze vnnndt nitt zu sehenn<. Am Rand: 100 Waßer

geschrieben. Rezept mit einem Schwalbennest als Zutat. (35^v) >Vor denn Schleim dem kinndt Ihm halsz das nitt heraus brinngen kban noch mage<. Am Rand: 101 Gurgelwaßer geschrieben. (36^r) >Feltt Einem kinndt ein flus auff die brust vndt will erstüeckenn vndt sich böszter zuföll besorgen must<. Am Rand: 102 Waßer tränncklein. (36^v) >Einem kinnde einn zugebenn das kranck ist vor böse sorgliche zufell<. Am Rand: 103 Waßer Syrop. (36^v) >Wenn denn kinndern einn fluss hartt felt gebrauche diesz es hellt auff<. Am Rand: 104 ohlj. (36^v) >Wenn ein kinndt Ihm leib reist vndt keime[!] rub hatt<. Am Rand: 105 ohlj. (36^v) >Wenn ein kinndt zehen heckt thue dieszes kompt sie leucht ann<. 37^r am Rand: 106 kunst. (37^r) >Wenn die kinnder Blatternn vnd der viell Inn hälszenn habenn<. Am Rand: 107 trannk oder mandelMülch. (37^r) >Vor einenn hartten husten der kinder denn nit wohl was einzubringen<. Am Rand: 108 salb 48. (37^r) >Noch einenn vor denn husten der kinder<. Am Rand: trannk 109. (37^v) >Ein stückbleinn Wenn die kinder zehnn beckenn<. Am Rand: 110 kunst. (37^v) >Ein Anders vor denn Hustenn der kinder denn nitt wohl was einzubrinngen Ist<. Am Rand: 111 Kunst. (37^v) >Wenn Kinnder keuchenn vndt keinenn athem haben<. Am Rand: trannk 112. (38^r) >Vor das hertzgespann der kinnder gahr gutt<. Am Rand: 113 Waßer geschrieben. (38^r) >Wenn kinnder schreienn vnnndt ausz der ruhe kommenn<. Am Rand: 114 berauchungk. (38^r) >Wenn kinder ausz der ruhe kommen auff fahren vndt Erschreckenn<. Am Rand: 115 Sälblein 49. (38^r) >Vor die Muttermahl die die kinder mit ausz mutterleibe bringenn<. 38^v am Rand: 116 Kunst. ... das ist ann vier kinnderen bewerth. Rezept mit der Nabelschnur als Zutat. (38^v) >Ein Annders vor die Muttermahl<. Am Rand: 117 Kunst. Rezept mit dem ersten Kot des Kindes als Zutat. (39^r) >Ein Anders vor die Muttermahl<. Am Rand: 118 safft. (39^r) >Wenn Ein kindt sein Waszer nitt laszen kahn gahr gutt<. Am Rand: 119 Pflaster 50. (39^r) >Wenns einem kinndt hartt Im leibe Reist<. Am Rand: 120 ohlj. (39^r) >Wenn der krampff oder gicht ein kindt hart zeucht<. Am Rand: 121 ohlj. (39^v) >Wenn einem kinndt die Glieder verlammenn wöllenn<. Am Rand: 122 Puluer. (39^v) >Das ainem kinndt kein Gliedtmaz erfrore<. Am Rand: 123 Kunst. (39^v) >Wenn ein kinndt denn Nabell versturtzt hatt<. Am Rand: 124. 40^r am Rand: kunst. (40^r) >Wenn ein kinndt am leib vndt gliedernn ausz schlegt vnnndt nitt ruhenn kahnn vndt wehrett lanng<. Am Rand: 125 Kunst. (40^r) >Vor denn Hustenn der Kinder<. Am Rand: 120 Kunst. (40^r) >Vor die Muttermahl<. Am Rand: 127. waßer geschrieben (40^v) >Ein stück wenn die kinnder das Waszer nitt laszen könnenn<. Am Rand: 128. Säcklein. (40^v) >Wenn die Glieder verlammen wöllen sehr gutt<. Am Rand: 129 Waßer geschrieben. (40^v) >Wenn ein kinndt denn Nabell versturtzt hat<. 41^r am Rand: 130 behungk. (41^r) >Wenn die kinder erschreckenn vndt aufffahren gahr gutt<. Am Rand: 131 Kunst. (41^r) >Wenns kinder Im leibe reist gahr gutt<. Am Rand: 132 Pflaster 51. (41^v) >Denn kinndern vor das Reizen Im leibe<. Am Rand: 133 behungk. (41^v) >Wenn ein kindt vff der brust schleimet ist vnd raszelt<. Am Rand: 134 waßer. (41^v) >Vor denn weiszenn bösen schleim sö sie Im [sie Im über der Zeile ergänzt] Maul habenn. darann auch ettliche sterbenn<. Am Rand: 135 Gurgelwaßer (42^r) >Ein annders<. Am Rand: 136 sälblein 52. (42^r) >Vor Mahl sie sejäenn grosz oder kleinn<. Am Rand: 137 salb 53. (42^r) >Vor die Maszernn<. Am Rand: 138 trank. (42^r) >Ein Anders vor die Bockenn das hatt D. Gunterott gelehrett<. Am Rand: 139 trannk. – (6. 42^v–44^r) 9 Rezepte bei Frauenkrankheiten. (42^v) >Wer seinne Zeitt nitt zu rechter zeitt hatt<. Am Rand: trannkh 140. (42^v) >Ein gutten trancke zu machenn. Wenn ein fraw ein geschwehr an der blasen hat oder an der Mutter<. Am Rand: trannkh 141. (43^r) >So einer frawenn

*die Mutter erkalt vndt auffsteigett<. Am Rand: 142. bebungk. (43^r) >Vor die häffenmutter wenn sie auff steigenn oder ann kommen will<. Am Rand: 143 kunst (43^r) >Wenn die Mutter auffsteigen will ein gute artzennej<. Am Rand: 144 tranck. (43^r) >Vor die Mutter wenn sie auffsteigenn will<. Am Rand: 145 tranck. (43^v) >Vor die Brust. Wenn ein frauwe viell Milch hatt vnnndt die brust voll knorren wirdt von wegen der Milch vnnndt Ihr sehr nott thutt<. Am Rand: 146 salblein 54. (43^v) >Wenn einem Weibe ein brust schweren will so komme Ihm vor<. Am Rand: Waßer 147. (43^v) >Wenn ein Brust schwert thue diesz<. Am Rand: Salb 55. 148. – 44^v, 45^{*r}–47^{*v} leer.*

PK

Cod. Pal. germ. 583

Nikolaus Frauenlob von Hirschberg: Kräuterbuch · Medizinische Rezeptsammlungen · Kochbuch · Ordnung der Gesundheit · Theologische Texte

Papier · 163 Bll. · 21 × 14 · Mattighofen · 1482–1486

Lagen: 2 VI²⁴ + VII³⁸ + 2 VI⁶² + V⁷² + 7 VI¹⁴⁸ (mit Bll. 90a^{*–f*}, 136a^{*–b*}) + I¹⁵⁰ + (III-1)¹⁵⁴ (mit Bl. 153a^{*}, davor ein Bl. herausgeschnitten). Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Regelmäßige Reklamanten. Folierung des 17. Jhs.: 1–154, Bll. 90a^{*–f*}, 136a^{*–b*}, 153a^{*} mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Waage (Bll. 1–148, 152–154), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 117.151 (Wien 1482); Anker im Kreis (Bl. 150), nicht nachweisbar. Schriftraum: I. 2^r–133^r, 151^v–153^r: 18,5 × 11,5; 31–33 Zeilen; II. 134^v–136^r: Schriftraum und Zeilenzahl variierend; III. 137^r–147^v (außen durch Knicke begrenzt): 15 × 8,5–9; 32–35 Zeilen; IV. 149^r–150^r: 17–18 × 10,5–11; 34–36 Zeilen. Verschiedene, nicht sicher voneinander abgrenzbare Hände: I und II. 2^r–134^r, 151^v–153^r (darunter: Georg Sparsguet, vgl. 134^r); III. 134^v–136^r; IV. 137^r–147^v; V. 149^r–150^r; VI. 151^r–153^r. I. und II. deutsche Kursive. Überschriften in roter Tinte, 2^r, 2^v u.ö. mehrzeilige rote Initialen, Abschnittsanfänge rot unterstrichen oder die Anfangsbuchstaben rubriziert; 75^r–76^v Randnotizen von derselben Hand wie der Text. Ab 48^v wechselt sich Sparsguet vermutlich mit einem zweiten Schreiber ab, dessen Handschrift der Sparsguets aber sehr ähnlich ist. Der zweite Schreiber schrieb 48^v–50^v, 51^r–52^v, 53^v–54^v, 56^r–59^v, 61^r–70^v, 74^{r/v}, vgl. HAYER, Elixir, S. 222. III. deutsche Kursive. Gelegentlich rote Unterstreichungen und Überschriften (evtl. ebenfalls Sparsguet). IV. lateinische Minuskel. 137^r rote sechszeilige Initiale, Satzanfänge rubriziert, Namen und Werktitel rot unterstrichen. V. lateinische Minuskel. Absatzanfänge in roter Tinte, rote Initiale 149^r, Satzanfänge rubriziert; VI. deutsche Kursive des späten 15. Jhs. Großbuchstaben und Absatzanfänge rubriziert, rote Unterstreichungen. Papierränder beschnitten, Text am Rand teilweise abgeschnitten. Auf dem Schnitt oben: *Medicinale*, unten: *Sparsguet*. 14^v, 103^r, 105^r, 122^v Monogramm: *GS* (Georg Sparsguet). Falzverstärkungen aus Pergament mit Fragmenten eines lat. Textes, nicht näher bestimmbar. Brauner Pappband des 19. Jhs. Auf dem Rücken eckiges Signaturschild mit blauem Rand, modern: 583; rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 583*.

Herkunft: Mehrere Datierungen: 89^r *Et sic est finis huius operis lxxxii^o dyonisij festo* [Mittwoch, 9. Oktober 1482]. Darunter in rot: *Item 4 feria ante dyonisij defunctus est dominus leschenpranndt Anno domini lxxxiii^o*. 1^r *Matighofen combusta est sexta feria post floriani de nocte justa nonam et decimam anno domini 1485* [Freitag, 6. Mai 1485]. 134^r *Georgius Sparsguet In matighafen canonicus 1486 Martini* [11. November 1486]. Handschrift aus dem Besitz des Georg Sparsguet, Kanoniker des Kollegiatstiftes Mattighofen (im Innviertel, 40 km nördlich von Salzburg). Darauf weist die Nennung Sparsguets als Schreiber 134^r, die Beschriftung auf dem Schnitt sowie das Monogramm *GS*. 1^r Capsanummer: C. 68, daneben Signatur *Pal. G. 583*.

Schreibsprache: mittelbairisch/südbairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 284; HAGENMEYER, S. 41–42; HAYER, Elixir, S. 221–223; Hs. verzeichnet im ‘Handschriftencensus’; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg583>.

1^r GEWICHTSANGABEN.

(1^r) >Gewicht der untz<. (1^r) >Gewicht der dragma<. – 1^v leer.

2^r–39^r NIKOLAUS FRAUENLOB VON HIRSCHBERG, KRÄUTERBUCH.

(2^r) >Das puech Nicolai Frawenlob von Hjärsberg<. Hje beging ich anzeheben das puech durch ainer nottürftigen bekannnüz so wil ich dits puechs ain ordnung ... (1. 2^v–39^r) (2^v) >In dem ersten puech von den krewttern vnd wurczen stent lxviii stück geschriben mit yeren krefften vnd mit yeren tugend als sj jn dem nachgeschriben register benent werdent<. – (1a. 2^v–3^r) Tabellarische Übersicht. – (1b. 3^r–36^v) 53 Kräuter und 14 Gewürze mit ihren „Tugenden“. (3^r) *Betonica* wächst an kajner stat als auff awen, vnd auff wysen (8^v) >*Plantago* haysst wegreich vnd hat xl tugent<. (10^v) >*Celidonia* haysst schelkrawtt wächst an veichter stat pej czejnmen vnd anderswo an veichten tropff steten vnd hat xii tugent<. (11^v) >*Ruta* haisst weinkrawt vnd hat xxx tugent<. (13^v) >*Polegium* haist polaj ist ein guet krawt vnd hat xxii tugent<. (14^v) >*Salvia* ein saluan ist ein guet krawt vnd hat ix tugent<. (14^v) >*Mjnczen* ist auch ain guet krawtt vnd wächst an haymlichen steten vnd hat xvii guet tugent<. (15^v) >*Lustelich*<. (15^v) >*Veyel*<. (16^v) >*Rosa* hat xi tugent<. (17^v) >*Allermanejdplüe*<. (17^v) >*Lilium*<. (18^v) >*Hymeltaw*<. (19^v) >*Abruten*<. (19^v) >*Centawer* oder fieberkrawtt<. (20^v) >*Pesmolen* haist arthemesia<. (20^v) >*Papel* ist zwajjerlaj<. (21^v) >*Isopp*<. (22^v) >*Fenichel*<. (23^v) >*Lactuca* hat edler tugent viii<. (23^v) >*Verbena* ejsenkrautt hat xxiiii tugent<. (24^v) >*Allanntkrawt* vnd wurczen hat vi tugent<. (24^v) >*Encian* der hat iii tugent<. (24^v) >*Pybnel* ist zwajjerlaj<. (25^v) >*Benedicten* wurczen hat iii tugent guot<. (25^v) >*Rättich* hat vii tugent<. (25^v) >*Aschlach* hat xiiii tugent<. (26^v) >*Knolach*! hat xii tugent<. (27^v) >*Czwiual* hat iii tugent<. (27^v) >*Petersil*<. (27^v) >*Erper*<. (27^v) >*Wolgemuete* hat xi tugent<. (28^v) >*Millefolium* haysst gachail oder gerbel hat vii tugent<. (28^v) >*Ochsenczung* hat iii tugent<. (28^v) >*Gamillen* ist ein guet krawtt<. (29^v) >*Magen* ist drejjerlaj<. (29^v) >*Haselwurz*<. (29^v) >*Pletich*<. (29^v) >*Naschad*<. (30^v) >*Hantrit*<. (30^v) >*Wegwart*<. (30^v) >*Veltrit*<. (30^v) >*Hyrscenczung*<. (30^v) >*Wermuet*<. (31^v) >*Trakhenwurz*<. (31^v) >*Wegtrit*<. (31^v) >*Hauswurz*<. (31^v) >*Naterwurtz*<. (32^v) >*Swertel*<. (32^v) >*Coriander*<. (33^v) >*Pentaphilus* ... zw dewtsch fünffpleter<. (33^v) >*Habernessel*<. 34^r *Galienus* der maister schreibt ... (34^r) Nun sagt der maister *Galienus* von den gwürzten vnd specerej >*Ingwer*<. (34^r) >*Czittwar*<. (34^r) >*Galgant*<. (34^v) >von den nägelein<. (34^v) >*Muscat* ist hiczig ...<. (34^v) >pfeffer ist derejjerlaj<. (35^v) >*Saffran* ist fewcht<. (35^v) >*Lorber* ist hiczig<. (35^v) >Merckt von den kranbitpern<. (35^v) >*Nardispicat* ist hyczig vnd trucken<. (35^v) >zjmej ist hiczig<. (35^v) >*Mirren*<. (36^v) >*Weyrach*<. (36^v) >*Georgius Spars*[guet]. *Aloe*<. – (1c. 36^v–39^r) (36^v) >Item das Ist nun der ander tajl des andern puechs vnd des andern tajls<. Des menschen leib mit vier aygenschafften der iii Element gestift ist vnd der menschen leib ... (37^v) >Item dj vier Element sein das erst ist fewr<. (37^v) >Ad Caput nota<. Ist das dj kranckhait von dem haubt kumbt... (38^r) >Erkantnüß der siechtumb an der prust geschiecht also<. (38^r) >*Remedium contra dolorem pectoris*<. (38^v) Wil man aber erkennen ob der siechtumb oder dj kranckhait von dem pauch sej ... >*Remedium bonum contra dolerem ventris*<. (38^v) ob der sichtumb ... von der plater sej ... – (2. 39^r–74^r) >Ein ander materi<. – (2a. 39^r–

39^v) >Item das ist das gemain Register des andern tajls des puechs von den vorgeantent vier stücken des menschen leibs<. – (2b. 39^v–46^v) 133 Recepte für das Haupt, vorangestellt eine Inhaltsübersicht. (39^v) >Des hawbts Register<. (40^r) >Wem das hawpp we thuet<. (9 Recepte). (40^v) >Ob der mensch nit geslaffen mag<. (2 Recepte). (40^v) >Wem das hawpp zw vol vnflatz ist<. (40^v) >Welchem menschen im haubt swindelt<. (2 Recepte). (41^r) >Das der truncken mensch zw im selbs köm<. (2 Mittel). (41^r) >dem das hawbt we tuet<. (41^r) >Ob ein mensch vnsjñig wär<. (41^r) >Ob der mensch von kranckhait nit gereden mag<. (41^r) >Welchen menschen stätticklich durst<. (3 Recepte). (41^r) >Das man von wein nicht truncken werd<. (2 Recepte). (41^r) >Wer im des hawbts vnflat püessen wil<. (41^r) >Das dj har nit vallent sunder vast stenn<. (2 Recepte). (41^r) >Wer wil das im kain har nit wachss<. (41^r) >Das der mensch nit schier grab werdt<. (41^v) >Wer ein klare stjym wil haben<. (4 Recepte). (41^v) >Wem das haubt[über der Zeile ergänzt] swirig vnd ausgesprochen ist<. (4 Recepte). (41^v) >Wer im der pösen rawden pues wil machen<. (3 Recepte). (41^v) >Wye man der pösen rejden püessen sol an allen czweyfel vnd dise erczneij ist oft bewärtt<. (42^r) >Ein Salben guet<. (42^r) >Wem dj milben das har abessen<. (42^r) >Wem das har dunn ist<. (42^r) >Wo im der mensch har wil haben<. (4 Recepte). (42^r) >Welcher mensch har vertrejben wil<. (4 Recepte). (42^r) >Wer har well haben wo er sein vor nit hat<. (2 Recepte). (42^v) >Wem das har aus vallent<. (42^v) >Wer dy rayden har slecht wil machen<. (42^v) >Wer da wil das yem sein har nicht grab werd<. (42^v) >Das dj graben har swarcz werden<. (3 Recepte). (42^v) >Wer den part oder andrew har wil swarcz machen<. (2 Recepte). (42^v) >Wer nit wol gehört oder dem dj oren we tuont<. (2 Recepte). (43^r) >Wer wol gehören wil<. (3 Recepte). (43^r) >Wer lang nicht gehört hat<. (4 Recepte). (43^r) >Welcher mensch wüermm in den oren hat<. (4 Recepte). (43^v) >Wem dj oren sewsent<. (43^v) >Wem wasser in dj oren kömen ist<. (43^v) >Wem dj oren wethuendt<. (3 Recepte). (43^v) >Wem dj oren wethuent oder wuerm darIn hat<. (43^v) >Wem dj oren swär sind<. (43^v) >Ercznej von den augen etc.<. (nur Überschrift). (43^v) >Welicher mensch mail in den augen hat ...<. (43^v) >Wem dj augen mit pluet rynnent<. (44^r) >Wem dj augen pluetvarb oder rot sein<. (44^r) >Ain besondere edle erczneij zw den augen<. (44^r) >Man sol nemen weysen pfeffer vnd saffran< ... 44^v ... Majster Plinius spricht vnd lobt dj Ercznej Ir krafft ist als gros das der mensch an chlairem vnd lawtteren tag das gestirn an dem hymel gesehen mag (2 Recepte). (44^v) >Welchem menschen dj augen Rynnent<. (2 Recepte). (44^v) >Wem dj augen tunckel sein oder mail darin hat<. (44^v) >Wem dj augen tunckel sein<. (2 Recepte). (44^v) >Wer dj augen klar vnd lautter wil haben<. (44^v) >Wem die augen we thuen ...<. (44^v) >Welchem menschen dj augen tunckel sein vnd nicht frisch<. (2 Recepte). (44^v) >Wem dj augen wethuendt<. (3 Recepte). (45^r) >Wem dj augprach nit mügen gewachsen<. (45^r) >ad dolorem oculorum bonum medicamen<. (2 Recepte, deutsch). (45^r) >Medicina pro decore faciei sew wltus<. (3 Recepte). (45^r) >Wer dj mail oder sprinczel vertrejben wil<. (45^r) >Wer ain schönss anplick haben wil<. (45^r) >Wer sprinczel oder masen vertreiben wil<. (45^r) >Wen dy sunn vntter den augen verprant hat<. (45^v) >Wem dj nas oder mund übel smeckt<. (45^v) >Wem der guem we thuot oder geswollen ist<. (2 Recepte). (45^r) >Für all geprechen dj dem guem anligent<. (45^r) >Wem der attem übel smeckt ...<. (45^r) >Wer dj nasen wil machen swajissen<. (45^r) >Welchem menschen dj nass zw vast swajisset<. (45^v) >Medicina contra dolorem dentium<. (nur Überschrift). (45^r) >Wer dy zennd vast we thuendt<. (45^r) >Wer dann dj zennd wejiss wil machen<. (46^r) >Wem dj zennd weczigen vnd nicht vast

stenndt<. (46^r) >Item das den kinden dy zend auff gen an wetage<. (46^r) >Wer Jn den
 zennden wüermm hat vnd we thuendt<. (46^r) >Contra dolorem dentem uehementem<. (9
 Recepte). (46^r) >Wer den halls mit gesundt behalten wil<. (46^r) >Ein merkliche abentewer
 von dem hals<. – (2c. 46^v–50^r) 50 Recepte für Krankheiten an der Brust. (46^v) >Der ander
 tail des menschen leib ist dj prust als vor geschriben stet ...<. Auflistung der Recepttitel
 ohne Angabe von Blattzahlen oder sonstige Erschließungshilfe. (47^r) >Wem sj seyten we
 tuet vnd zw vel vnflacz ist<. (47^r) >Wer dy prust rainigen wil von allem vnflat<. (4
 Recepte). (47^r) >Wem dy prust wethuet ...<. (47^r) >Wer herrtt vmb dj prust ist<. (47^r)
 >Wer dj prust rainigen wil dj vol vnflacz ist vnd vngesundt ist<. (47^v) >Ain edle ercznei
 wem dj prust we tuet<. (3 Recepte). (47^v) >Wer pluet auswirfft zw dem mund oder
 nasen<. (2 Recepte). (47^v) >Welchem menschen das hercz we tuet<. (47^v) >Ob der mensch
 amächtigt oder am herczen siech sej<. (5 Recepte). (48^r) >Ain gar edle ercznej zum
 herczen<. (48^r) >Wer ain giftigs tranck getruncken hat<. (2 Recepte). (48^r) >Welcher
 mensch sich vor giftt huetten wil<. (48^v) >Wer yem wider dj huesten helfen wil<. (6
 Recepte). (48^v) >Ein pesunderen ertznej fur dy huesten<. (4 Recepte). (49^r) >Wer ym
 wider dy chald vnd fewcht huesten helfen will<. (49^r) >Wer ym des schnopfen püessen
 will<. (2 Recepte). (49^r) >Wer die speiß wider geitt<. (49^r) >Ob dem menschen dy speiß nit
 zjymleich ist oder dar ab gräuset<. (49^r) >Wem der magen wee tuett<. (4 Recepte),
 dahinter in rot: *ad stomachum medicina*. (49^v) >Ob der mag nit wol verdäwen mag<. (49^v)
 >Wen nit lüst zw essen oder trinckhen<. (49^v) >Ob der mensch vndawen well<. (49^v)
 >Wem die lungel vnwertig ist<. (2 Recepte). (49^v) >Wem dy seyten wee thuett<. (2
 Recepte). (50^r) >Ain pesunderew edlew ertzney zw den seitten fur dy kranckhajtt haysset
 plewresis<. – (2d. 50^r–53^r) 50 Recepte für den Bauch. (50^r) >Der dritt tail des menschen
 leib ist der pauch ...<. Register mit Seitenangaben: *lxxii–lxxv*. (50^r) >Welich mensch nit
 stüell haben mag<. (6 Recepte). (50^v) >Welichem menschen der pauch wee thuett<. (13
 Recepte). (51^r) >Wer nit stuell haben mag<. (2 Recepte). (51^r) >Ain guett confeit[?] zw
 dem pauch wer yn rainigen will<. (8 Recepte). (51^v) >Ob der mensch ze dunn ym leib ist<. (9
 Recepte). (52^r) >Ob der mensch wurrm ym pauch hatt<. (10 Recepte). (52^v) >Ob die
 wuerrm dem magen sein orificium laydigent<. – (2e. 53^r–54^v) 27 Recepte für die Blase.
 >Der vierd tajl des menschen ist die plater ...<. Register ohne Erschließungshilfen. (53^r)
 >Welchem menschen dje plater we tuet oder den prunn nit gewerffen mag<. (53^r) >Wer
 der[?] ist der den prun nit gewerffen mag<. (9 Recepte). (54^r) >Wer jem wider den
 harmstain helfen wil<. (15 Recepte). (54^v) >Ein besunder ler zw dem harmmstain<. (54^v)
 >Wem der prun über seinen willen ausrindt<. – (2f. 54^v–67^v) Recepte gegen gemeinen
 Siechtumb. (54^v) >Als ich in dem gemainen Register dits puechs verlassen hab nach den
 vier tajlen des menschen leibs wil ich zw funfften mal sagen in diesem andern tajl des
 puechs wje man dje gemain hernach benanntten siechtumb püssen sal ...<. Register ohne
 Erschließungshilfen. – (2f1. 55^v–56^r) 9 Grundrecepte. >Seind den malen<. ... sol man auch
 sagen wje man dj gemain ercznej ... machen ... sol. (55^v) >Wer gelautteren hönig wil
 machen<. (Rezept mit 3 Indikationen). (55^v) >Oximel macht man also<. (56^r) >Ydromel
 macht man also<. (56^r) >Ydeoleum macht man also<. (56^r) >Mulsa macht man also<. (56^r)
 >Pusca macht man also<. (56^r) >Mellichratum sol also gemacht werden<. (56^r) >Opium
 macht man also<. (56^r) >Aloe macht man also<. (2f2. 56^r–60^v) 42 Recepte gegen
 verschiedene verbreitete Krankheiten. ... Nun han ich mir gedacht ich wol die verlassen
 yetzo daromb das sy yn allen apotheken gemain vnd erchandt sein ... wie man die gemain

siechtumb puessen soll 56^v *und der gemain kranckhajtt.* (56^v) *>Ob der mensch die febres ym haubt hab das er nit geschlaffen mag und we thuett<.* (56^v) *>Die cottidian febres wirt also erchandt<.* (56^v) *>Eyne tertian febres<.* (57^r) *>Die quartan febres sol man also puessen<.* (57^r) *>Wer ym wider hayssen febres helfen will<.* (57^r) *>Wer wunden hailen wil dar In wildes fleisch ist<.* (6 Rezepte). (58^r) *>Wem die hend oder fuesz gewollen sein von der podagra<.* (58^r) *>Wer jm wider denn vallenden siechtumb hellfen will<.* (6 Rezepte). (58^v) *>Wer jm wider daß vergicht helfen will<.* (3 Rezepte). (58^v) *>Wer die podagra puessen will<.* (2 Rezepte). (58^v) *>Wie man die gewulst der wassersucht vertreiben soll<.* (2 Rezepte). (58^v) *>Ain gemaine ertzenej an welicher stat oder an welchem glid dem menschen wee ist<.* (59^r) *>Wer die frischen wunden haylen will<.* (11 Rezepte). (59^v) *>Wer die zwo gehailten wunden auf thuen will<.* (59^v) *>Wer die zw geschrünten lebsen[?] hailen will<.* (59^v) *>Ob sich der mensch zw vallen oder gestossen hab<.* (60^r) *>Wje sich der kranck mensch und der wund halten sol<.* (60^r) *>Wil man erkennen ob der siech mensch genes oder sterb<.* (60^r) *>zw ainem ende des fünfften tajls ist ze mercken<.* (2f3. 60^v–67^v) Aderlaßregeln. *>Von aderlassen merckch<.* *>Item wer der gemain adern kuntschafft wil wissen der less dj ding mit vlejss<.* Am Rand Ordnungszahlen 2^a 3^a 4^{or}. (61^r) *>Man sol wissen In welichen zeitten man lassen sol oder wann man tranck nemmen sol<.* (63^v) *>Hye sol man wissen jn welchem maned man lassen sol und auf welicher adern<.* Monatsnamen rot unterstrichen und/oder in rot am Rand wiederholt. (64^v) *>Hie sol man wissen an welicher stat man mit den egelen lassen sol und wie<.* (65^r) *>Das die adern nit geschwell nach dem lassen<.* – (2f4. 65^v–67^v) 10 Rezepte. (65^v) *>Ein ertzenej fur dj drueß<.* *das ist genommen auß denn pesten gedichten deß chrichischen maister Galenus Avicenna und ypocrates ...* (66^r) *>Ditz ist ein guet tranck von werchtram<.* (66^v) *>Ain guet tranck zw demes leibes notdürfft<.* (66^v) *>Ain guette ertzenej fur allen siechtumb<.* (67^r) *>Welicher mensch zw vasst plüettett<.* (2 Rezepte). (67^r) *>Wer jm wider das wild fleisch helfen will<.* (67^r) *>Wem der mund smeckt vom fieber und nit geessen mag<.* (67^r) *>Welhem menschen orcholen jn dem oren seint<.* (2 Rezepte). – (2g. 67^v–74^r) 79 Rezepte gegen Frauenkrankheiten. (67^v) *>Hye sol man sagen von dem sechsten tail von der frawen geprechen ...<.* Register. (68^r) *>Ob die fraw an irer hajmlichkaytt ze groß oder zw weitt sej da von dje matrix an iren rechten gehindert wird und da von bechicht auch das die fraw chain frucht empfaben müg ...<.* (6 Rezepte). (68^v) *>Oder auch ob die fraw frucht enpfahn müg<.* (16 Rezepte). (70^r) *>Oder auch mit urlab der lieben frawen<.* (70^r) *>Oder auch mit züchtigem vrlab der lieben frawen<.* (70^v) *>Welicher frawen ir siechtumb nit chomen wil oder ob ir dj matrix siech sej<.* (11 Rezepte). (71^r) *>So dy fraw siech wird nach wejbplicher vnuertichajt wje sy das verstellen und puessen sol<.* (13 Rezepte). (72^r) *>Ob ain fraw Ir frucht nit bekommen mag oder gepernn<.* (18 Rezepte). (73^r) *>Ob ain fraw nach ir gepernung wetumb oder smerczen an Irer haimlichait enpfindet<.* (3 Rezepte). (73^v) *>Ob ainer frawen Ir prüstlein gewollen sein ...<.* (6 Rezepte). (73^v) *>Ob ein Junckfraw klaine prüstel haben wol<.* (4 Rezepte). – (3. 74^r–74^v) 8 Rezepte *>Ad podagram<* *>Wer der füess gemaine sucht dj da hayssset podagra puessen well der merckch eben<.* (8 Rezepte). Zum Text vgl. Gerold HAYER, *Elixir Nicolay Frawnlob von Hiersperg* (s.o.), S. 185–265; SCHNELL, *Wurzen*, S. 247–256; Wolfram SCHMITT, *Frauenlob, Nikolaus*, in: ²VL, Band 2, Sp. 878; Britta-Juliane KRUSE, *Verborgene Heilkünste. Geschichte der Frauenmedizin im Spätmittelalter*, Berlin 1996, S. 39, 102 u.ö.Parallelüberlieferung (neben der im VL, bei HAYER und bei SCHNELL aufgeführten):

Staatsbibliothek München, Cgm 3896, 5^{ra}–102^{rb} (vgl. Kat. München, BSB 5,6, S. 446–450); St. Florian, Stiftsbibliothek, Cod. XI 37 (Auszug).

74^v–79^v MEDIZINISCHE REZEPTE (lat./dt.).

(74^v) >Anno domini M^occcc^oliiii^o< [1453] (1. 74^v–77^r) 5 Pestrezepte, Aderlaßregeln sowie Verhaltensanweisungen zur Prophylaxe. >Vermercket hÿe nach ettlich kunst vnd erczneÿ für dy pestilencz<. 76^v weitere Aderlaßregeln, am unteren Seitenrand: *De signis sew druss vnder den uchn.* – (2. 77^r–78^v) 6 Rezepte bei Schwierigkeiten mit dem Wasserlassen. (77^r) >Ein guete recept für den griess vnd Stain<. ... 78^v ... *hec scripsit dominus Reverendissimus Sixtus Tannberger domino Reverendissimo Salczburgensi Episcopo Berenhardo.* Rezept (deutsch), zwei Anwendungen abhängig von der Harndiagnose. (77^r) >Für den griess ein köstlich erczneÿ<. (77^v) >Das puluer für den gries mach also<. (78^r) >Ein ander wasser<. (78^r) >Consilium doctoris Michaelis Schrick dum quis non possit vrinare<. (Rezept deutsch). Michael Puff aus Schrick, Harn-Konsilium. Zum Text vgl. Harry KÜHNEL, Mittelalterliche Heilkunde in Wien, Graz, Köln 1965 (Studien zur Geschichte der Universität Wien 5), S. 72–75; Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, Puff, Michael, aus Schrick, in: VL², Bd 7 (1989), Sp. 905–910; Peter Hans PASCHER, Michael Puff aus Schrick: Büchlein von den ausgebrenten Wässern, Klagenfurt 1988. (78^v) >Contra arenam [Sand] et strangwi[?]neam [Harnzwang] doctor Georgius phisicus domini Pataviensis dedit<. (Rezept dt.). – (3. 78^v–79^v) 10 verschiedene Rezepte. (78^v) >Contra appoplexiam<. (2 lat. Rezepte). (78^v) >Contra punctiones in latere dextro sew calidum epar [Leber]<. (78^v) >Contra colicam passionem<. (lat./dt.). (78^v) >Ein guete vnd gesunde lawgen zu dem haupt<. (79^r) >Ad febres probatissimus adelgar<. (79^r) >Ein erczneÿ für den slag<. (79^r) >zw alltem schaden<. (79^v) >Species perchtoldj<. (79^v) >Ein guete erczneÿ für klainew plateren dy weÿss oder rot sein vnd prennen<.

80^r–89^r ANONYMES KOCHBUCH.

(80^r) *Wildw machen wilprat von rinttfleisch.* (80^r) *Wildw machen ein guetz prulyn[?] von kelberlungen.* (80^r) *Wildw machen ain guts pachens.* (80^v) >pasteten<. (80^v) >plamantschen<. (80^v) >gerösts pachens<. (80^v) >gerunen mandel milich<. (81^r) >gestossens hüner muosz<. (2 Rezepte, das erste ist fehlerhaft und bricht ab). (81^r) >von hechten<. (81^r) >geyslicz von kalbenfussen<. (81^r) >halpraten von vischen<. (81^v) >passteten von vischen<. (81^v) >Ein gefülten hechten<. (81^v) >gepraten milich<. (82^r) >Ein guete gannss<. (82^r) >Ein essen von grün pjern[?]<. (82^r) >zw hünren vnd spensaw<. (82^r) >Salsen von weinper<. (82^v) >Salsen von aschlach<. (82^v) >ganns krösz<. (82^v) >fladen von vasten gerait<. (82^v) >wilpret von ajr<. (83^r) >Ein praten von krewssen<. (83^r) >gepachen krewssen<. (83^r) >Mawrachen vmb weinachten<. (83^r) >Ein guts pachen<. (83^v) >majische salsen<. (83^v) >gehalbirt öppfl<. (84^r) >Ein gemües von klöczn<. (84^r) >kloblat ajr<. (84^r) >morsar[?] kuchen<. (84^r) >ein gmüess von ainem pratvisch<. (84^r) >hirslein gmüess<. (84^r) >verloren ayer von Mandel<. (84^v) >Ein ygel von mandel<. (84^v) >Sawsrüssel[?]<. (84^v) >Ein guet gemüess<. (84^v) >arbais kochen<. (85^r) >ein guet gemüess<. (85^r) >ein klöczen gemüess<. (85^r) >Ein guet milich<. (85^v) >guet rueben<. (85^v) >Ein guetz kösel<. (85^v) >gefulten saluay<. (85^v) >klupp praten<. (85^v) >ein erhabens gemüess<. (85^v) >gefüllt äppfel<. (86^r) >gemües von arbais<. (86^r) >ain haselhun<. (86^r) >kuchen machen<. (86^r) >Ein voglspeiss oder ein pachens<. (86^v) >Ein schüssel muess<. (86^v) >pachen ajr<. (86^v)

>lumkuh[?]muess<. (86^v) >küchel machen<. (86^v) >zu dem gmant sechten<. (86^v) >gefullt krewssen<. (86^v) >gesulzt krewssen<. (86^v) >wein supp<. (86^v) >gesturcz ajr<. (87^r) >pachen prott am frejtag<. (87^r) >plobss pachen<. (87^r) >Ein rotz pachen<. (87^r) >wejs pachen<. (87^r) >Ein käs von mandel milich<. (87^r) >Ein praten von ayren<. (87^v) >Ein muess mit ajr<. (87^v) >wejsse salsen<. (87^v) >krewssen mues<. (87^v) >Von gmües. Ein mandel muess<. (87^v) >mandel käss<. (88^r) >Aliud pulmentum<. (88^r) >Ain mues von krewsen<. (88^r) >Ein haniff gmües<. (88^r) >Ein gmüess von arbajis<. (88^r) >Ein hölär gmues in der vasten<. (88^r) >Ain käss von magen<. (88^v) >Ain käs von haniff<. (88^v) >Ain kass von nussen<. (88^v) >Ain wejss gemües von nussen<. (88^v) >Ain gmüess von wejsser krieche[n!]<. (89^r) >Ein gemües von nussen<. (89^r) >Rejs gemüess<. ... *Et sic est finis huius operis lxxxii^o dyonisj festo. Item 4 feria ante dyonisj defunctus est dominus leschenpranndt Anno domini lxxxiii^o.*

89^v–90^r MEDIZINISCHE REZEPTE.

(89^v) >virtutes lorber<. (lat.). (90^r) >fur die amacht<. (deutsch/lat.). – 90^v, 90a*–90f* leer.

91^r–134^v ORDNUNG DER GESUNDHEIT.

Abschrift eines Schönsperger Druckes von 1481 oder 1482 (HAIN 13740 oder 13744). Text durch Überschriften untergliedert. Textabdruck bei HAGENMEYER, S. 277–372.

(1. 91^r–91^v) >Hye hebt sich an das Register vnd Capitel des nachgeschriben püchleins genent Regimen Sanitatis Das ist von der ordnung der gesunthajt<. Folgt eine Inhaltsübersicht. – (2. 91^v–99^v) Buch I. >Hje nachvolget ein nuczlich regiment wer sich darnach haltet der mag sein leben lang in gesundt halten an zweyffl<. – (3. 99^v–107^v) Buch II. >Das ander buech sagt von der ordnung der gesunthait<. – (4. 119^r–125^r) Buch III. >Das drit Capitel sagt von der pestilencz<. ... 125^r ... Hje endet sich das püchlein genant Regimen sanitatis. – (5. 125^r–134^r) Buch IV. >Hye hebt sich an ein ander puchl wje man einem yeden siechtagen ertzneij geben sol<. ... Am ersten gesundt lewt sullen nicht tranck nemen noch lassen sy empfinden dann ettwas kranckhait an jn ... 134^r ... Item Er mag trincken gersten wasser ... ein auffmercken haben was ym wol oder übel czymt vnd also nit mer. Georgius Sparsguet In matighafen canonicus 1486 Martini [11. November 1486] – 120^v leer.

134^v–136^r MEDIZINISCHE REZEPTE.

20 medizinische Rezepte (lat./dt. Mischtexte).

(134^v) *Remedium contra dolorem matricis mulierum* ... (134^v) >Ad restringendum mensem<. (134^v) >Ad oculos<. (134^v) >Annoniam [?] Sincopis<. (2 Rezepte). (134^v) >für gewulst der prüst<. (4 Rezepte). (135^r) >fur den harmmstain<. (2 Rezepte). (135^r) >für den sannt<. (135^r) >aliud<. (135^r) >aliud<. (135^r) >Contra arenam<. (135^v) >Ad prouocandum mensem<. (135^v) >ad restringendum<. (135^v) >fur huosten tussum<. (135^v) >Contra colicam passionem für das rejssend<. (136^r) >Junipera kranbitper<. (Wachholderbeertraktat, nicht bei KURSCHAT-FELLINGER). – 136^v, 136a^{*r/v}, 136b^{*r/v} leer.

PK

Cod. Pal. germ. 586

Rezeptsammlung · Kochbuch

Papier · 46 Bll. · 20,3 × 16 · Mitteldeutschland · 3. Viertel 16. Jh.

Lagen: 3 II¹¹ (mit Spiegel) + 3 IV^{14u} (mit Bll. 14a*-t*) + 2 II¹⁵ (mit Bll. 14v*-zb*) + II¹⁸ (mit Spiegel). Wz.: Wappen, mehrfach geteilt, darüber bogenförmig schräggeteilt (sächsisches Wappen), PICCARD, WZK, Nr. 24.617 (Dresden 1568). Folierung des 17. Jhs.: 1-14, 15-18, Bll. 14a*-14z*, 14za*, 14zb* mit moderner Zählung. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 16-18,5 × 13-13,5; 19-24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften nur 1^v und 2^r; Rezeptanfänge zum Teil durch Striche markiert. Buch von beiden Seiten aus beschrieben. 8^v, 13^v Korrekturen im Text von anderer Hand. Am Rand Betreffe von anderen Händen: *Confect* (1^r), *dresenej* (2^r), *puluer* (2^r) u.ä. 8^v Randeintrag: *Elisabeth a HF a.*, Rezept umrandet. Koperteinband des 16. Jhs. über drei Hanfbündeln. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 586*.

Herkunft: Datierung nach Wasserzeichenbefund, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Im Vorderspiegel: *Michel hat die salben ausgeschrieben. Eberhardt hat die waßer geschrieben* (vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). Die Hs. befand sich im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von der Pfalz-Lautern (vgl. die Randeinträge).

Schreibsprache: westmitteldeutsch (nordhessisch).

Literatur: WILLE, S. 80; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg586>.

1^v-14^r REZEPTSAMMLUNG. 37 Rezepte, ungeordnet. (1. 1^v-12^r) 27 verschiedene Rezepte. (1^v) >gutte mandell gryffen zu machen<. Am Rand: *Confect*. (2^r) >eynen gutten desbenett<. Am Rand: *dresenej*. (2^r) >eyn gutt bollffer vor den sloff<. Am Rand: *puluer*. (2^v) >Item eynen gutten kllaren quyttten safft zu machen<. Am Rand: *Safft*. (3^r) >schpanysch quyttten brott zu machen<. (3^r) >eyn gutt bollfergen vor zen wettag<. Am Rand: *puluer*. (3^v) >gutte zucker gryffen ader morsellen zu machen<. Am Rand: *Confect*. (4^r) >Item eynen gutten quyttten safft zu machen den man yn formen geyse<. Am Rand: *safft*. (4^v) >noch eynen gutten quyttten safft zu machen ... Am Rand: *Safft*. (5^r) >gutt quyttten brott zu machen<. Am Rand: *Confect*. (5^v) >gutte sefftte zu machen wye der gemacht wvrrt so werden sye alle gemacht< Am Rand: *Safft*. (5^v) >wen yr sost gehackt feyllgen wolltt machen ... Am Rand: *zucker*[?]. (6^r) >wen yr gutte ganzte kyrschen wolltt machen ... Am Rand: *kirschen*. (6^v) >gutt feyllgen oder roßen morsellen zu machen ader wor von yr wolltt. Am Rand: *morsellen*. (7^r) >gutte quyttten zelltten zu machen... Davor Anfang desselben Rezepts mit sachlichem Fehler, durchgestrichen. Am Rand: *zeltten*. (7^v) *Item gutte gentze nos eyn zu machen*<. Am Rand: *nuß*. (8^r) >quyttten fyrttlychtt eyn zu machen<. Am Rand: *quitten*. (8^v) *eyn gutt sellwgen wen eynem der muntt ader hentt auff schprynchen auch yst gut den pfferden wen sye schtteupe hawen*. Am Rand: *salb*. (8^v) *Item eyn gutt waßer vor den schllack da gott vor behutte wen syeg einer des* (von anderer Hand ergänzt: *schlag*) *besorgett ... es heyst auch waser das lewens ...* Am Rand: *wasser* und *Elisabeth a HF a.* (9^v) *Item gutt zymett rynden waßer zu machen*. Am Rand: *wasser*. (10^r) *ganzte bomeranczen vnd zyttronen eyn zu machen*. Am Rand: *bomerantz*. (10^v) *gutt bomeranczen schallen eyn zu machen..* Am Rand: *bomerantzen schalen*. (10^v) *Zyttronen safft zu machen*. Am Rand: *Safft*. (11^r) *Item gutten maullber safft zu machen*. (11^r) *birn safft zu machen*. Am Rand: *Safft*. (11^v) *eynen gutten kllaren epell safft zu machen*. Am Rand: *Safft*. (12^r) *wen yr wolltt berngen eyn machen ...* - (2. 12^r-14^r) 10 verschiedene medizinische Rezepte. (12^r) *wen eyner das fywer krygen wyll*. Am Rand: *kunst*[?] (12^v)

nach eyns vors fewer. Am Rand: puluer. (12^v) >eyn sellwgen zu machen wen sych eyns vor brannt hatt. Am Rand: salb. (13^r) Item eyn gutt pffllestergen wen kynder oder altte leytt dye wormer hawen. Am Rand: pflaster. Darunter: auch ist hyrs horn gutt dar fur. Von anderer Hand: gebrauch hirßhornin ist auch gut. (13^v) >eyn bollfffergen wen dye kynder fe[?]ll vmm dye Brust seyn. Am Rand: puluer. (13^v) natter worczell yst auch gutt vor das bllutt zu vor schttellen. Am Rand: kunst. (13^v) eyn gutt pffllestergen wen dye kynder oder altte leytt den rotten we hewen. Am Rand: pflaster. (14^r) vor dye breynne yst gutt ... Am Rand: wasser. (14^r) auch ist serr gutt vor vor das auge lauffen ... Am Rand: drank. (14^r) dye beste kunst dye ych weys yst wenn eyns den rotten we kryget ... es ist war es wellcz den gott nycht hewen. – (3. 18^v–15^r) 8 Kochrezepte. (18^v) eyn koch buchlleyn. Item nemett schpeck ... (18^r) eyn anders nemett byrn ... (17^v) eyn andersnemtt gutte byrn ... (17^r) eyn anders backkt schttreywlleyn ... (16^v) eyn anders nemett gutt gelle suße morn ... (16^r) eyn anders nemtt borscroffer epell ... (15^v) nemett eyn bar eck semellen ... (15^r) Item eyn gutt marczeban zu backen. – 1^r, 14^v, 14a–14zb* leer.*

PK

Cod. Pal. germ. 590

**[Walther Hermann Ryff:] Destillierbuch · [Hans von Gersdorff:]
Wundarzney · medizinische Rezepte**

Papier · 143 Bll. · 21,3 × 16,5 · Halle/S. (?) · 2. Viertel des 16. Jhs.

Lagen: 21 II^{77a} (mit Bll. 1*, 2*, 29a*, 59a*, 59b*, 70a*) + II⁸¹ + (II+1)⁸⁵ (mit Bl. 81a*) + II⁸⁹ + (III-1)⁹⁴ + 5 II¹¹³ (mit Bl. 105a*) + I¹¹⁵ + 2 II¹²³ + (I-1)¹²⁴ + II¹²⁸ + II¹³² + 2 I¹³⁴. Bl. 81a auf Bl. 82^r befestigt, Maße: 11,4 × 10,1. Bll. 129–134 nachträglich eingehaftete Lagen bzw. Einzelbll. (Bll. 129–132: 15,9 × 10,1; Bl. 133: 19,7 × 13,2, mehrfach geknickt; Bl. 134: 17,4 × 20,1, nach innen geknickt). Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Regelmäßige Seitenreklamanten. Zeitgenössische Folierung: I–128; Bll. 129^v–131^v zeitgenössische Paginierung: 5, 1–4, Bll. 1*, 2*, 29a*, 59a*, 59b*, 70a*, 77a*, 81a*, 105a*, 129–134 mit moderner Zählung. Wz.: vier Varianten Krone, darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 55.216 (Forst 1546), ähnlich PICCARD 1, Typ IX/ 83 und 84 (Frankfurt/M. 1531–1551); Bär, nicht bei PICCARD (vage ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 85.017), nicht bei BRIQUET. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 18,5 × 14; 27–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Vergrößerte, teilweise verzierte, teilweise bewohnte Initialen (z.B. 13^r, 22^r, 30^r). 1^r–29^v am Rand ausgeworfene Betreffe. 28^v, 29^r, 125^r Verweiszeichen in Form von Rauten. Eingebundene Zettel mit Rezepten von drei weiteren Händen: II. 129^r–132^r (Melchior Frankenberger?); III. 133^r; IV. 134^r. Bl. 43^r, 61^r, 62^v, 126^r, 129^r Federzeichnungen (Destilliergeräte). 1^r Federproben. Moderner Pappereinband. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt, Heidelberg), dabei alten Pergamenteinband entfernt (s. Fragmente). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 590*.

Herkunft: Auf dem alten Einband hinten (Fragment, 2^v) am mittleren und rechten Rand: *Hans Geyer von Sulzbach das edel blut / das wenig gewint vnd vil ver dut*; unten: *Frog und antwort der kinder / alhie in diser hallenischen kirchen breuchlich*. Die Rezeptüberschrift 125^v >Volgt mein Johan Henckels grindtheylung ...<. ist kein sicherer Hinweis darauf, dass die Hs. sich im Besitz Johann Henckels von Butzbach befand. Auf dem alten Einband hinten (Fragment, 2^v) oben: *anten [?] wasser*. Auf dem vorderen Einband (Fragment, 1^r) oben: *antidotario Gualer Ryff*; am linken Rand: *Nicht libers uff dißer welt / den Junge meydlein vnd vil gelt*; am rechten Rand: *Diser tratat*. WILLE liest auf dem alten Einband noch die Capsanummer: C. 115. 1^r Signatur: 590.

Schreibsprache: Hochdeutsch mit mitteldeutschen und oberdeutschen Besonderheiten, zum Teil alemannisch/schwäbischer Wortschatz.

Literatur: WILLE, S. 81; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg590>.

1. 1^r–81a^{*r} [WALTHER HERMANN RYFF,] DESTILLIERBUCH. >Von der vilfaltigen krafft vnd Tugent, Ejgenschafft vnd wonderberlichen wircknug [!] des Aqua vite simplicis, das ist des gebranten wejns<.

Als Autoritäten und Probanden werden genannt: Johannes de Rupescissa (3^r, 6^v); Raimundus Lullus (3^r, 6^v); der alte Kaiser Friedrich (15^v); der alte Pfalzgraf (17^v); Giovanni Manardi (30^v, 79^r); [Walahfrid] Strabo (31^v); Aetius Amidenus (31^v); Ärzte [ohne die Angabe einer konkreten Person] (31^v, 32^v, 50^r, 60^r, 61^r, 71^r, 71^v, 79^r, 81^v); Pedanios Dioscorides (33^v, 34^r, 35^v, 37^v, 38^v); Gaius Plinius Secundus (36^r); Paulus Aegineta (37^v); Galienus (Galen ?); etliche Universitäten (60^r); Guilelmus de Saliceto (60^v, 61^{r/v}); Petrus de Abano (62^r); Gentilis de Fulgineo (63^r); Rhazes (68^r); Abulcasis (68^r); der gemeine Mann (78^v, 80^v).

(1. 1^r–28^v) Aqua vitae simplicis. >Von der vilfaltigen krafft vnd Tugent, Ejgenschafft vnd wonderberlichen wircknug[!] des Aqua vite simplicis, das ist des gebranten wejns<. Die weil solches aqua vita simplex, das ... Text sehr ähnlich in: Ryff, Destillierbuch (s.o.), Bll. 174^r–193^v. (14^v) ... erstlich ein solchs aqua vite ..., das in sonderheit denen wol dienet, so kalter natur oder complexion sein ... (15^v) >Ejñ ander ...<. Von disem volgenden aqua vita oder guldin wasser schreibt man, das es der alt kejser Friderich, loblicher gedechtnis, in stetigem brauch ghabt hab ... (16^r) >Ejñ ander ...<. (17^r) >Aber ejñ ander ...<. ... ein nuczlich gut krefftig guldin wasser, welches sonderlich gros krafft vnd tugent hat in der pistilencz vnd vergifftem lofft ... wirt in sonderheit nuczlich gebraucht, den erkalten wejbern, vnd alten betagten manen, sie zu krefftigen, ihr naturlich werm zu meren ... (17^v) >Ejñ ander ...<. Fur alle kalte fel vnd gbrechen des leibs ... (17^v) >Ejñ ser gut sonderlich aqua vite welches zur zeit der alt Pfalczgraue im brauch gehabt<. (18^r) >Ejñ kostlich ...<. Salbeitraktat? (20^r) >Ejñ ander ...<. (21^v) >Aber ein ander... <. Nim guten honig ... (21^v) >Ejñ kostlich ...<. Nim neglein, langen pfeffer ... (22^r) >Ejñ ander ... fur denn schwindell gut<. (22^r) >Ejñ sonderlich kostlich gulden wasser von etlich arczen vor die Teuczen[?] verordend worden<. ... Dises wasser erfraudt auch den menschen vnd vertreibt alle traurnis vnd vnmut ... (23^r) >Ejñ wonderbarlich gut krefftig guldin wasser, so die obgeschriben in krafft vnd Tugent wejt vbertrifft<. Salbeitraktat? (24^v) >Ejñ fast nuczlich ...<. (27^r) >Ejñ wonderbarlich guldin wasser auff welsch manir zu berejten<. (28^r) >Ejñ gut gemejñ aqua vite ...<. 28^v ... hastu ein furtrefflich gut gulden wasser oder aqua vite etc. – (2. 28^v–29^v) Aurum potabile, Erläuterung seiner Wirkung und zwei Rezepte. (28^v) >Ejgentlicher bericht wie man das aurum potabali berejten sol, war zu es nutz ist, vnd wie man es bruchen sol<. (28^v) >Wie man aurum potabali berejten soll<. (29^r) >Wiltu quintum essentiam auß golt zihen<. Nicht bei Ryff. – (3. 30^r–59^v) Öle. >Von rechter berejtung kunstlicher distilation, vilfaltigen nutzlichen gebrauch etlicher furnemen ole, von mancherlej stucken zu berejten, fur vilfaltige innerliche und ausserliche gebrechen, und schedliche zufell menschlichs Corpers<. Links und rechts der Überschrift angeordnet: Von Olenn. Text: Wie wol man von mancherlej kreutern ... Ryff, Destillierbuch (s.o.), Bll. 194^r–212^r. ... 31^v ... Dises krefftig ole wirt von dem furtrefflichen Strabone allein gelobt, das es allen schmerzen des hauptes hinweg nemen sol, aber Aecius,

ein trefflicher grichischer arzt, gibt im vil andere treffliche tugent zu ... (32^v) >Wie die breuchlichste gumj salben Resoluiert werden ...<. (33^v) >Von der krafft, tugent vnd trefflichen krefftigen wirckung, der furnemsten gedistelirten ol etlicher gumj, vnd anderer stuck<. >Oleum Mirrhe<. 34^r ... auß der gegent Tragloditica, in Aphrica gelegen, gen Alexandria gebracht ... (35^r) >Storax liquide Oleum<. (35^r) >Ole vom hiczigen gumj euphorbio<. 35^v ... wechst in Efrica, am berg Tmola, im land Muritania, gegen Hispania hin vber, dohin man auß Hispanien stets vber schiffen mus oder auch mag. (35^v) >Oleum vom serapino<. ... das in media 36^r wachs, vnd in egipten landt gen Alexandria gebracht wirdt ... (36^v) >Ol vom gumj oppoponax genandt<. (37^v) >Oleum ...<. ... vom alten grichischen arzt Paulo Aegineta ... (38^r) >Olj vom gumj Sarcocolla<. (39^r) >Olj vom wolrichenden storax Calamita genant<. (40^r) >Olj vom wolrichenden Benzej<. Der gut liblich geruch des ols von storax gedistelirt, ermanet mich auch vom benzoj ol zu schreyben, den von diesen beyden gumj bey den welschen sonderlich gute wolrichende ol bereit werden ... (40^v) >Von dem olj von dem schwarczen gumj Laudano berejdet<. (41^r) >Ole vom gumj galbano<. ... wegst im indischen landt, in der gegent Sirien, am berg Amano ... (42^r) >Von dem Terpentin olj<. (43^v) >Vom mastix olj<. (44^v) >Von dem oly des gumj sandarticha[?], das ist von weckholtern<. (46^r) Hier merck aber wejter das von den iczigen apotecken ein lagen zeit her fur solches edel kostbarlich weckholter ol ... gar ein vbelstinkent schwarcz materj geben vnd verkaufft worden ist ... 47^r ... doch bekumpt es des besen geruchs halben dem vihe nuczlicher zu gebrauchen dan dem menschen, sonderlich den pferden. (47^r) >Von dem ol so von dem franzosen oder blatter holcz guaiacum abgemelter massen kunstlich abgezogen wurd<. (48^v) >Von dem gedistelirten lorolj<. 49^r ... nim der lorber so frisch du sie haben magst, dan sie gen Franckfurt vnd andere orth teutshen lands frisch kumen ... (50^r) >Von dem Rosenmarin olj<. (51^v) >Vom lauender oder spicken olj<. 52^r ... dises ol nennen etlich Maria Magdalenen ol, dan es nit fer von S. Magdalenen tag in vil gemelter prouincz zu berejtet wurd ... (53^r) >Von dem anis samer olj<. (55^r) >Von etlichem stucke[?] guter gewortz kostlich ol zu disteliren<. (56^r) >Von der krafft vnd tugent des neglin ols<. (56^v) >Von muscaten nuß vnd muscatem bluet olj<. (57^v) >Olj vonn Zimettrinden<. (58^r) >Von dem saffran olj<. (59^r) >Von dem Campffer olj<. 59^v ... wo hefftig kulung von noten ist. – (4. 60^r–70^v) Balsamöle. >Wie man mancherley kostbarliche balsam ole, so man balsam naturalia nennet, vnd andere hejlsame nuczliche ol von vil stucken vermist, oder zusammen gesezt, kunstlich distelern vnd recht gebrauchen sol< Es ist on allen zwejfel der edel kostbarlich balsam ... Ryff, Destillierbuch (s.o.), Bll. 212^r–219^v. (60^v) >Ejn kostbarlicher kunstlicher balsam, von dem furtrefflichsten arzten vnd Chirvrgen, Wilhelmo Placencio aller gestalt ~~des~~ an stat des naturlichen balsams zu brauchen<. (61^r) >Ejn ander krefftig kunstlicher balsam von vorgemeltem Placentino zu samer gesezt vnd verordnet<. (61^v) >Ejn ser guten krefftigen balsam zu merer [?] so mir nach der ler Placentini fur vns auff ein andere besser weis nuczlich bereitet haben<. (62^r) >Ejn trefflicher guter balsam, an stat naturlichs balsams aller massen zu brauchen, von dem weit berumten medico Petro de Albano verordnet<. (63^r) >Ejn ander kunstlicher balsam, von dem weit berumten Medico Gentili de Fulgineo zu samer gesezt vnd verordnet<. (65^r) >Ejn guter gemejner kostlicher balsam, so mit klejnem kosten, vnd geringer mhue zu berejten fast nuczlich zu brauchen<. (65^v) >Ejn sonderlicher krefftiger balsam, so man mehr inerhalb in leib braucht, vnd den apoteckischen Composiczen vermischen mag<. (67^v) >Oleum philosophorum, Ejn ser

krefftig Nuczlichs ole zu bereyten<. ... von trefflich berumten vnd erfarnen mennern, Alchimisten, philosophi vnd erkundigern der natur ... 68^r ... Rasis vnd Albucasis bereyten dises ole auff ein andere weis, also das sie new vngebacken zigelstein nemen ... 70^v ... wo es die worm bekumpt, werden sie von disem ol getodt. – (5. 71^r–77^v) Sirupe. >Ejgentlicher bericht, wie man von gedistelierten wassern, mancherley nuczliche sirop bereiten sol, nuczliche trencklein in mancherley nuczlichen gebrauch, zu mancherley fehl vnd gebrechen menschliches Corpers, mit beschreibung deren krafft, tugent, vnd vermegen[?], der furnemsten gebreuchlichsten sirop, so in allen wolgerusten apotecken im brauch, vnd bereit gefunden werden<. Sirup vnd ~~juleb~~ iulep sindt nuczlich getrenck ... Ähnlich Ryff, Destillierbuch (s.o.), Bll. 170^r–174^r. (72^r) >krafft vnd tugent des sirups von stechas kraut bereidt<. (72^v) >sirop von denn gelben rinden der Citrinaten, vnd dem sawren safft derselben, bereidt<. (73^r) >Vom rosenn sirup<. (73^v) >sirop von blawen merczen violen<. (73^v) >sirop von roten brostbeerlein<. (73^v) >sirop von wejssen magsamen<. (74^r) >sirop von essig bereidt<. (74^r) >sirop von essig vnd honig bereidt oximel genant<. (74^v) >sirupus de bizantijs genant<. (74^v) >sirop von Endiuuen<. (75^r) >sirop von sußholcz berejdt<. (75^r) >sirop von kloster oder kirch hisop<. (75^r) >sirop vom wejssen andorn<. (75^r) >sirop von granet epffel safft<. (75^r) >sirop von sawwer ampffer safft<. (75^v) >sirop von mirtillen berlein<. (75^v) >sirop von quitten safft berejt<. (75^v) >sirop von krauser balsum mincz<. (75^v) >sirop von wirmut safft bereit<. (76^r) >sirop von erdrauch ader dauben kropff<. (76^r) >sirop von dem gewegs epithime<. (76^r) >sirop von zamen epffeln<. (76^v) >sirop von agrest oder sawerne vnzejtigr Treublein safft berejt<. (76^v) >sirop von Odermenigen<. (77^r) >sirop von acker oder feldtmincz<. (77^r) >Oximel scilliticum<. (77^r) >sirop von wegwart oder wegweiß<. (77^r) >sirop von seeblumen<. – (6. 78^r–81^a) Wässer, die aus tierischen Bestandteilen gewonnen werden: Honig-, Elster-[?], Wildentenblut-, Bocksblut-, Dachsblut-, Ameisen-, Eiweiß und Eidotter-, Frosch und Froschlauch-, Geißmilch-, Kuhdreck-, Kalbsblut- -leber- und -lungen-, Krebs-, Kappaunen-, Rindsgallen-, Schneckenwasser. >Die krafft vnd tugent des honig wassers, auch wie man es disteliren vnd recht bereiten sol<. Wie wol der honig von binnen eingesamelt der best ist ... 81^a ... das macht es schon lauter, vnd ein weiße haudt. (Schluss des Textes auch auf fol. 90^r, dort radiert). Text: Ryff, Destillierbuch (s.o.), Bll. 166^v–169^v. Zu Autor und Werk vgl. Ralf VOLLMUTH, Traumatologie und Feldchirurgie an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, exemplarisch dargestellt anhand der "Grossen Chirurgie" des Walther Hermann Ryff, Stuttgart 2001, S. 25–51, s.a. Cod. Pal. germ. 187, 13^r; 192, 55^r.

82^r–124^v HANS VON GERSDORFF, WUNDARZNEI (Ausschnitte). Text: Hans von Gersdorff, Feldtbuch der Wundartzney, Staßburg: Johann Schott, 1517 (VD 16, G 1618), Bll. 87^r–95^v und Bll. 49^r–60^v. Reihenfolge der Kapitel verändert.

Als Autoritäten werden genannt: Meister Berthold von Montpellier (116^v); Magister Theodericus (117^r); ein guter Meister aus England (117^v); Hippocrates (117^v, 120^v, 123^r), *commentator* (118^r); Galen (118^v, 120^v); Avicenna (120^v, 124^r).

(1. 82^r–102^r) *Vocabularius herbarum*. >*Vocabularius Herbarum, das ist der kreuter namen vergleichung, das latin gegen dem teuczen, ejnem iden Chirurgi vnd Medicus nucz vnd non noten zu wissen<. Artimesia · mater herbarum ... 102^r ... zimia · mirben.* Gersdorff, Wundarzney (s.o.), Bll. 89^r–95^v. – (2. 103^r–105^v) *Vocabularius infirmitatum*. >*Vocabularius Infirmitatum*[!] *gemejner kranckheiten des menschen ein vocabularius, so vil ejnem iden*

wondt, vnd leijb arczt gnungsam, vnd vonnoten, vnd auch nuczlich zu wissen ist<. A. Alobicia · vß fallung der hor mit geschwer vnd eyssen. apostema · ein geschwer, ... 105^v ... vlcus · ein eiß, bloter, oder vffener schad. vulnus · ein wond. Gersdorff, Wundarzney (s.o.), Bll. 87^r-88^v. – (3. 106^r-115^v) Wundarzney. >Diser tractad sagt von 17 stucken, die ein ider Chirurgicus wissen sol in seÿner wondtarczney, dan sie im fast noth sein<. Aller kunst der wondtarczney, arth vnd meÿnung ... Gersdorff, Wundarzney (s.o.), Bll. 49^r-54^v. (106^r) >Repercussiu<. (106^r) >Stiptica<. (106^r) >Confortatiua<. (106^v) >Medicina repercussiu, repulsiva, impulsiva oder constrictiua<. (106^v) >Attractiua<. (107^r) >Eÿn pflaster, pfeil dorn vnd ander metal vß zu ziben<. (107^r) >Resolutiua<. (107^r) >Dise simplica resoluirn flussige vnd kalte materien<. (107^r) >Dises sein ole die resoluiren<. (107^v) >Molleficatiua<. (107^v) verschiedene Grundtypen. >Die leichtesten<. (107^v) >Eÿn Compositum, oder pflaster, das do fast weicht<. (108^r) >Dÿjaquilon molle, das ist ein weicher dÿjaquilon ist fast gut zu der weichmachung<. (108^r) >Maturatiua<. (108^r) >Eÿn pflaster das do zeitig macht<. (108^v) >Eÿn anders<. (108^v) >Eÿn ander gut weichung die ist gerecht<. (108^v) >Mundificatiua<. (108^v) >Dis ist ein anders vnd bessers ...<. (108^v) >Dis ist ein anders<. (109^r) >Vnguentum apostolorum ist auch fast gut, vnd ist dises sein rechte form wie volgt<. (109^r) >Vnguentum egipti, ist fast gut vnd scharpff<. (109^r) >Eÿn ander vnguent, das fast wol reiniget<. (109^r) >Eÿn anders<. (109^v) >Sedatiua<. (109^v) >Eÿn Compositum oder pflaster<. (109^v) >Eÿn anders darzu<. (109^v) >Vnguen maturatum, das da weicht, vnd schmerczen stillet<. (110^r) >Dise salb sterckt fast daß geader. vt supra<. (110^r) >Dise nach geschribenen trocissen, das sein kugelein die sein fast gut in den grossen harmwinden, so der mensch leit alß ob er dot wer, der sol man im in geben 2 oder 3 noch dem der schmercz groß ist<. (110^r) >diß sein ander pillen<. (110^r) >Dises volgent sein schloff pillulas<. (110^v) >Eÿn hups salb an die schloff zu streichen wo grosser schmercz ist<. (110^v) >Incarnativa<. (110^v) >Simplicia incarnatiua<. (111^r) >Die stercksten die am tuglichsten sein, in den diffen wonden vnd eÿssen seind dise stuck<. (111^r) >hÿernochn stan vil hupsser vnguentum, die do fleiß machen wachsen<. (111^r) >Dise nachverzeichneten salben, findestu in der apotecken, vnd sie machen fleisch<. 5 Salben. (112^r) >Cicatrisans<. (112^r) >Die simplicia<. (112^r) >Eÿn gut poluer darzu<. (112^r) >Eÿn fast gut vnguent, von kalck gemacht<. (112^r) >Eÿn ander gut selblein darzu ...<. (112^v) >Eÿn secret oder heimlichkeit<. (112^v) >Corrosiua<. (112^v) >Trocissi Calci<. (113^r) >Dises sein Trocisci aphrodilorum<. (113^r) >Eÿn gut Corrosiua<. (113^r) >Putrefactiua<. (113^v) >Der arsenicum wert also nider getruckt<. (113^v) >Eÿn aqua fort<. (114^r) >Caustica, oder ruptoria, medicina<. (114^r) >Eÿn Causticam poluer<. (114^r) >Eÿn anders<. (114^r) >Conglutinatiua<. (114^v) >Eÿn pflaster oder poluer<. (114^v) >Eÿn anders<. (114^v) >Confortatiua<. (114^v) >Eÿn sterckung<. (114^v) >Eÿn ander sterckung<. (114^v) >Eÿn ander sterckung<. (115^r) >weichmachung nach der heÿlung, so das glit hart bleibt<. (115^r) >Eÿn glidt weichent salb<. (115^r) >Eÿn ander salb<. ...115^v vnd rur die poluer darin, so wort es ein gut salb. – (4. 116^r-124^v) Purgation. (4a. 116^r-118^r) >Von den dosis, rectiicationen, erwelungen der Tranck porgierungen, puluern, kreutern vnd worczeln etc. so vil dem Chirurgi vnd medices bruchlich vnd von noten sein<. Welcher von rechter kunstlicher arth ... Gersdorff, Wundarzney (s.o.), Bll. 55^r-56^r. (4b. 118^r-120^v) Anwendungsfelder verschiedener Electuarien, Teriaca, Sirupe, Pillen, Öle, Salben und Pflaster zur Purgierung; Grundtypen der Arzneimittel. >Electuarium<. Gersdorff, Wundarzney (s.o.), Bll. 56^r-68^r. (4c. 120^v-123^r) >Nach der gezeugnuß Galieni, Hippocrates, vnd Auiceni, wil ich dir hie seczen, etlich vil stuck die do porgieren, vnd

vßtreiben alle verlegene herte materien, sie sejen von hicz, kelte, truckene, oder feucht Gersdorff, Wundartznei (s.o.), Bl. 58^r-59^v. Behandelt werden folgende Pflanzen: Scammonia, Reubarbara, Reupontica, Coloquintida, Agaricus, Elleboro album (weiße Nießwurz), Esula (Wolfsmilch), Euforbium, Turbit, Polopadia (Engelsaß), Elleboro Niger (schwarze Nießwurz), Senet, Lapis lasuli, Bolus armenus, Violenblüten, Prunis, Cassia fistula, Manna (Himmeltau). – (4d. 123^r-124^v) Regeln zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Kräutern etc. *>Erwelung der worczeln, fruchten, blumen, vnd blusten, alß mejster Hipocrates spricht, so sol man die kreuter vnd die worczeln sameln, die blust vnd blumen gewinen, so der man zu nimpt, den so der mond zu nimpt, so nemen die kreuter auch zu*. *In dem ienner ... 124^v ... der ist auch kelter dan das krut*. Gersdorff, Wundartznei (s.o.), Bl. 59^v-60^v. Text identisch in der Ausgabe Straßburg 1528 (VD 16, G 1620 = Stamp. Pal. V. 582 [F 2274 / F 2275]), Bl. 99^r-106^r und Bl. 57^r-69^v. Der Text ist teilweise auch enthalten in: Walther Hermann Ryff, Stat und Feltdbuch Bewerter Wundartznei. Zusamt dem Antidotari, Fürsorg vnd Vorrath der Chirurgie ... Frankfurt: Egenolff 1551 (VD 16, G 1627 = Stamp. Pal. V. 1284.1 [F 3731]), Bl. 59^r-67^v, teilweise auch in der Ausgabe VD 16, G 1629. [nicht dagegen in der "kleinen Chirurgie", Straßburg: Balthasar Beck, 1542, VD 16, R 3916.]. Zum Verhältnis der beiden Texte vgl. Ralf VOLLMUTH, Traumatologie und Feldchirurgie an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, exemplarisch dargestellt anhand der "Grossen Chirurgie" des Walther Hermann Ryff, Stuttgart 2001 und HABERMANN, S. 468-487 (ohne Berücksichtigung der hier vorliegenden Passage).

125^r-128^v MEDIZINISCHE REZEPTE GEGEN ERBGRIND.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Dietrich von Büdingen (125^r); Walther Hermann Ryff, Confect-Büchlein (125^v); Johann Henckel [von Butzbach?] (125^v, 126^r); Quintus Apollinaris (127^v). (1. 125^r) 5 Salben gegen Erbgrind ... *Dise funff obgescribenen stuck hat mir Meister Dydריך von Budingen mit gedeilt, vnd sagt er hab sie probirt*. – (2. 125^v-127^r) 5 Salben gegen Erbgrind, darunter (125^v) *>Ejñ grindt salb vor den erben grindt, beschreibt Gwalherum H. Rjff in sejnem Confect buchlein*. (125^v) *>Volgt mein Johan Henckels grindthejlung den abzug mach also*. – (3. 127^r-128^v) *>Volgend Nuhn vß vilen buchern gesammelte stuck vor den erbgrindt*. 10 Rezepte gegen Erbgrind, darunter (128^v) *>Ejñ salb quintj apollonj*.

129^r-133^r WACHOLDERWASSER. Als Rezeptzuträger oder Gewährsperson wird genannt: Melchior Frankenberger (132^r). Lage verbunden, Textabfolge: 130^v, 131^v, 129^v, 132^r. (130^r) *>Recipe gute zeitige wacholdter beer ...* (131^r) *Recipe guten reinen weitzen, wol geweschen ... 129^v ... heimlichen allein behaltenn. Vale.* (132^r) *Item do ir an einem ord wonet[?], do dz wacholder ... fuer Brandtwein aller zu ein [?] wacholder wasser. Melchior Franckenberger.*

133^r MEDIZINISCHES REZEPT. *Recipe Artemisiae zu Teutsch Buck oder Beifuß ... hier von sol sie abends vnd morgens einen zimlichen Römer vol warm drincken vnd so möglich drauf schwitzen ... sol sie auf den abendt das Ruben badt brauchen wie Ich euch berichtet ... des folgenden tags die Rosen ader lassen öffnen.*

134^r MEDIZINISCHES REZEPT. >vor contractet oder lemung der gelider< nim einen vnverschniten jungen hamel ... gewaschen, es hilf nechts[?] gott. – 1^{*r}–2^{*v}, 29a^{r/v}, 59a^r–59b^v, 70a^{r/v}, 77a^{r/v}, 101^r, 102^v, 105a^{r/v}, 132^v, 133^v, 134^v leer.

FRAGMENTE

Alter Einband. Pergamentdoppelbl. Maße: 29 × 20,5. Zeitgenössische Folierung: XXXV, XXXVIII. Schriftraum (Zeilengerüst vorgezeichnet): 21,3 × 15,5; zwei Spalten. Gotische Minuskel (Textura). 15. Jh. Übliche Rubrizierung.

LITURGISCHER TEXT.

Enthalten sind u.a. folgende Gebete und Bibeltexte: (1^{ra}) *Deus qui per spiritus sancti gratiam almam uirginem Otyliam* [13. Dezember; in Halle/S. 16./17. Februar] ... [CCSL 160A, Nr. 1.227]. *Hostias tibi domine ... dicatas ...* [CCSL 160C, Nr. 3.005a]. ... *misteria ... uirginis inter... de duodecim ... non erat ...* (1^{rb}) ... *et crediderunt*. [Io 20,24–29]. *Debitum domine nostre reddimus ... immolamus* [CCSL 160A, Nr. 1049b, zum Tag des hl. Apostel Thomas, 21. Dezember]. (1^{va}) *Conserva domine populum tuum ... remediis*. [CCSL 160, Nr. 809]. *Deus pro cuius ... effectum* [CCSL 160A, Nr. 1.315]. *Munera domine ... emunda*. [CCSL 160D, Nr. 3.412a/b]. *Corporis sacri et preciosi ... receptione capiamus*. [CCSL 160, Nr. 847a/b]. Zum Tag Fabiani et Sebastiani, 20. Januar: *Deus qui beatum sebastianum ...* (1^{vb}) ... *formidare* [CCSL 160A, Nr. 1.472a]. *Accepta sit in conspectu tuo ... solemnitate defertur* [CCSL 160, Nr. 28a–28c]. *Sacro munere satiati ... sentiamus ...* [CCSL 160G, Nr. 5.251].

(2^{ra}) *Exaudi domine preces nostras et ut digna ... nobis tue pietatis impende* [CCSL 160C, Nr. 2476]. ... (2^{rb}) ... *Deus qui beato petro ... nexibus liberemur* [CCSL 160A, Nr. 1411]. *Petrus apostolus Ihesu Christi* (2^{va}) *electis aduenis ... in reuelatione Ihesu Christi ...* [I Pt 1,1–7]. ... *confiteantur domino misericordia eius et ...* [Liber Psalmorum iuxta LXX 106, 8, 15, 21 und 31]. (2^{vb}) ... *Venit ... in partes cesare philippi ... et quodcumque sol...* [Mt 16,13–19].

PK

Cod. Pal. germ. 593

Graf von Schlick: Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 21,6 × 16,2 · 64 Bll. · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1576

Lagen: 8 IV⁶⁴. Folierung des 16. Jhs.: 1–64. Wz.: einköpfiger, gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 424), PICCARD, WZK, Nr. 27.528 (1562), Nr. 162.006 (Frankfurt/M. 1562). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen und 1^v ein nachgetragenes Rezept von späteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß. Kopert mit Langstichheftung, s. Fragmente. Verschlussband aus Hanfschnur. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 593*.

Herkunft: 1^r Datierung, s.d. 1^v Herkunftshinweis: *Vom Graffen Von Schligk*. 1^r Kompilationsvermerke: *Hanß hatt hieraus geschriben [15?]85. Michel hatt hier aus geschriben. Eberhardt hatt außgeschriben*. Die Latwergen- und Siruprezepte wurden von den Kompilatoren mit den entsprechenden Kapitelnummern versehen und dann in Cod. Pal. germ. 257 übernommen. Rücken alte römische Signatur: 1584.

Schreibsprache: hochdeutsch.

Literatur: WILLE, S. 82; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg593>.

1^r–64^v GRAF VON SCHLICK, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 395 Rezepte). >1576. *Artzeneij Buch*<. (1^v) Unbezeichnetes Rezept.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden genannt: Anna <Römisch-Deutsches Reich, Kaiserin> (4^v, 6^r); Graf von Schlick (21^r, 25^v, 26^r); Albrecht von Rosenberg (49^r); alte Pfalzgräfin (63^r).

(1. 2^r–24^r) 128 Rezepte zur Gynäkologie. >*Regiment einer vnfruchtbarñ frawen*<. (2^r) >*Ferner Ein Latwergen*<. (3^v) >*Hiernach brauchet nachbeschriben puluer*<. (4^v) >*Regiment vnd artzeneij der vnfruchtbarñ frawen die gerne kinder hette Keiser Ferdinandi gemahel gebraucht vnd Ir geholfen*<. (6^r) >*Ein ander fruchtbar Badt so auch die Romische Keiserin gebraucht hatt*<. (6^v) >*Ein ander gut Badt zu der verdorbeten mutter vnd furderunge der fruchtbarkeit*< (2 Rezepte). (7^r) >*Ein ander gut puluer zur fruchtbarkeit vnd Reinigung der mutter zugebrauchen*<. (7^v) >*Folget ein ander gutt stücke durch einen Rauch oder dampf der erkalten Mutter zur fruchtbarkeit zuuerhelfen*<. (8^v) >*Folgen allerlei Recept die fruchtbar sollen machen*< (4 Rezepte). (8^r) >*Einer vnfruchtbarñ frawen zugebrauchen*<. (9^r) >*Ein anders*< (3 Rezepte). (9^v) >*Ein dampf zu dem vorgeschribenen puluer das die natur der frawen erwermet*<. (9^v) >*Das eine fraw leichtlich Schwanger werde*< (4 Rezepte). 10^v Harnschau. >*Von der frawen harm*<. Item ist ehr oben klar vnd lautter ... 10^v Item sicht ehr seine gestalt Im harme so hat der mensch den ritten zwischen fell vnd fleisch oder die leber ist sehr kranck. 10^v–11^r Blutschau und Aderlaß. >*Von der frawen Blut*<. Item ist das blut das es eine weisse haut hatt das hort einer frawen zu der zeit vnd ist darauf kein wasser vnd were es eines mannes so were ehr des todtes one zweiffel ... 11^r Auch soltu wissen das das Aderlassen ist eine verschneidunge der Adern ... wirft aus das bose vnd macht ein langes leben. (11^v) >*Wan die geburt bei einer frawen bleibett*<. (11^v) >*Wan einer frawen die Bher mutther ankumt*<. (11^v) >*Wann eine fraw Ir zeit nicht recht hat die schenckel geschwollen seint oder nicht adamen kan*< (3 Rezepte). (12^r) >*Eine Linde purgation einer frawen die beschwerunge Im leibe fuelet*<. (13^r) >*Wan sich ein kint wente In mutter leibe*<. (13^r) >*Wan eine fraw In kindes notthen ligt vnd nicht woll zugehett*<. (13^r) >*Wan eine fraw Ire zeit zu viel hatt*<. (13^v) >*Ein anders*<. (13^v) >*Wan ein Jung kindt foll vmb die Brust ist*<. (13^v) >*Wan einer frawen eine brust wehe thut mit grosser hitze*<. (13^v) >*Wan ein weibes bilde nicht alle vier wochen Ire reinigung hatt*<. (14^r) >*Wan ein Jung kint wunth zwischen den beinen*<. (14^r) >*Vor den weissen bauchflus der frawen so nicht gut ist*<. (14^r) >*Wan eine fraw den rotthen flus zw viel hatt*<. (14^v) >*Wan eine fraw Ire reinigkeit nicht zu rechter zeit hatt*<. (14^v) >*Eine salben zw schwerenden frawen brusten*<. (14^v) >*Ein anders*<. (14^v) >*Wan eine fraw Ire zeit zu viel hatt*<. (15^r) >*Das einer frawen Ire zeit kumt wan sie die nicht hatt*<. (15^r) >*Wan einer frawen die mutter wehe thut*<. (15^r) >*Das eine fraw sanfte gebere*<. (15^r) >*Von frawen vberflussigkeit der luste vnd samens*< (gegen Unkeuschheit der Frau). (15^v)

>Das der frawen blume kome<. (15^v) >Wan einer frawen Ir blume kumpt vnd sie In
 omacht felt<. (16^r) >Wan eine fraw von Bluts wegen Ire farbe verloren<. (16^r) >Wan die
 frawen hauptsiech<. (16^r) >Wan einer frawen die Mutter faulett<. (16^v) >Wan einer
 frawen die mutter durret von kalter Natur<. (16^v) >Wan eine fraw das blut lange hat das
 es roth wirt<. (16^v) >Das eine fraw sanfte gebere<. (16^v) >Das einer frawen die blume sehe
 vnd kome<. (16^v) >So Eine fraw Im kindtбетhe gelustett<. (17^r) >Wan ein fraw vber der
 gebuert zu sehr gebrochen<. (17^r) >Wan eine fraw Ir farbe verloren<. (17^r) >Das keine
 fraw mit dem kinde sterbe<. (17^v) >Wan einer frawen die macht verlesett<. (17^v) >Wan
 einer frawen die mutter schwiert<. (17^v) >Wan eine fraw eine tochter treget<. (17^v) >Von
 Jungen weibern<. (18^r) >Der frawen kranckheit zuuorstellen<. (18^r) >Wan einer frawen
 die mutter verstopfett<. (18^r) >Das Einer frawen die frucht nicht abgehe< (2 Recepte).
 (18^v) >Das eine fraw liederlich gebere<. (18^v) >Fur die Mutter Im leibe<. (18^v) >Wan einer
 frawen die bruste schweren<. (18^v) >Ein anders<. (19^r) >Wan es einer frawen Im geben
 schwer abgehett<. (19^r) >Zw geschwollen brusten der frawen< (3 Recepte). (19^r) >Wan
 eine fraw ein todt kindt bei Ihr [trägt?]<. (19^v) >Fur den flus zustopfen<. (19^v) >[Von
 anderer Hand: Lindenblutwasser] fur die Mutter< (2 Recepte). (19^v) >Wan eine fraw
 narben wegen vielen geben [hat?]<. (19^v) >Fur das aufsteigen der mutter< (6 Recepte).
 (20^r) >So die mutter vnden ausgehett mancherlei recept< (2 Recepte). (20^r) >Item welcher
 frawen die mutter vor den leib gehet ...< (2 Recepte). (20^r) >Item vor die gebrechen der
 mutter die da komen von kelte ...< (5 Recepte). (20^v) >Item welche frau noth leidet in Irer
 gebuert ...< (3 Recepte). (20^v) >Item den frawen denen Ir mutter auf feret von einer
 seitten zur andern ...<. (21^r) >[Von anderer Hand: Graff v(on) S:(chlick) wasser] wan ein
 kinde das haupt wehe thutt<. (21^r) >So ein Manne oder weibe Ire Natur entgeth one
 willen<. (21^r) >Wan eine fraw Ire zeit nicht recht hatt<. (21^r) >Wan eine fraw eine zeit
 gangen vnd weis nicht gewis ob sie schwanger sey<. (21^v) >Wan ein schwanger fraw
 erschricket das die frucht an ein ort kumpt vnd sich nicht reget noch beweget<. (21^v) >Wan
 eine fraw schwanger gehet vnd faren mus das es nicht schadet<. (22^r) >Wan eine fraw
 gebieret das es one wehetage zugehett<. (22^r) >Wan eine fraw schwanger gehet vnd sorget
 die frucht sei angewachsen<. (22^r) >Wan eine fraw vermeinet das sie schwanger gehe das
 Ir kein vnrrath begegene<. (22^r) >Ein fues Badt den frawen fur die spanadern an den
 beinen<. (22^v) >Wan ein weib eine todt frucht gebieret<. (22^v) >Wan eine fraw in kindes
 notthen ist vnd es nirget fort will< (2 Recepte). (22^v) >Item entpfindet ein weib eine todt
 frucht bei Ir ...<. (23^r) >Item wan eine fraw ein gewechse oder woge bei sich hette ...< (2
 Recepte). (23^v) >Wan einer frawen die after geburt nicht abgeth sondern stehen bleibet<
 (2 Recepte). (23^v) >Wan eine fraw in kindes notthen ist vnd nicht geben kan<. (23^v)
 >Wan einer frawen die Bhermutter auf steigett<. (23^v) >Ein anders<. (23^v) >Wan einer
 schwangern frawen sich die frucht Im leibe aufwirft<. (24^r) >Wan einer frawen In der
 geburt verdries geschiehet vnd schmerzen hatt<. (24^r) >Wan einer frawen die wehetage
 nicht nachlassen wollen<. (24^r) >Wan sich ein kint In mutter leibe gewendet hat<. (24^r)
 >Wan ein kinde der nabel gros ist<. (24^r) >Ein Badt einer sechswocherin<. – (2. 24^v) 6
 Recepte gegen Kopfschmerzen. (24^v) >[Von anderer Hand: Ein wasser] fur allerley
 wehetage des haupts<. (24^v) >Ein anders< (4 Recepte). (24^v) >[Von anderer Hand: Roßen
 wasser] fur haupt wehe mit schwermerei<. – (3. 25^r–27^r) 15 Recepte gegen Krankheiten
 der Brust und Lunge. (25^r) >Eine Brust Salben<. (25^r) >Ein anders<. (25^r) >Fur die taube
 Sucht<. (25^v) >Fur Schlangen stiche<. (25^v) >Gutte haupt pillulen vor die flusse vnd andere

feuchtigkeit<. (25^v) >~~Ein~~ [von anderer Hand: *Graffen Schlik*] *guten Balsam* [über der Zeile von anderer Hand: *waßer*] *zumachen*<. (25^v) >*Dieser Balsam ist gut*< (folgen 6 Indikationen). (26^r) >*Zw der Schweren Brust*<. (26^r) >[Von anderer Hand: *Graff von Schlik waßer*] *fur die itzige Newe kranckheit so erst mit kelde dan mit hitze ankumpt*<. (26^r) >[Von anderer Hand: G[raf] v[on] S[chlick] waßer] *zw der Schweren Brust vnd Athem*<. (26^v) >*Wer vberlei schleim auf der brust hat der morgens durch brechen heraus will*<. (26^v) >*Wan einer ein bosen trunck gethan vnd es Im vorm hertzen stebett*<. (26^v) >*Fur die vngarische kranckheit*<. (27^r) >*Fur den husten vnd Schwintsucht*< (2 Recepte). – (4. 27^r–35^v) 64 Recepte gegen Krankheiten an Magen und Darm sowie gegen verschiedene Krankheiten. (27^r) >*Wan einer hartleibig ist*<. (27^r) >*Ein anders*< (3 Recepte). (27^v) >*Furs abnehmen wan ein mensche verdorren will*<. (27^v) >*Fur Ein Bosen Magen*<. (27^v) >*Ein gutter purgier tranck*<. (28^r) >*Ein gutter gelinder purgier tranck fur frawen vnd manne*<. (28^v) >*Ein starcker mans purgier tranck*<. (28^v) >*Fur das kalte*<. (28^v) >*Fur das Abenemhen*<. (28^v) >*Fur den Schlag*<. (29^r) >*Ein anders*<. (29^r) >*Ein gut Magen puluer*<. (29^r) >*Fur das stechen in der seitten*<. (29^r) >*Ein anders*<. (29^v) >*Ein anders*< (2 Recepte). (29^v) >*Fur das kalte*<. (29^v) >*Ein gelinder purgier tranck*<. (29^v) >*Ein anders dergleichen*<. (30^r) >*Fur das kalte*<. (30^r) >*Ein anders*<. (30^r) >*Fur die gele sucht*<. (30^r) >*Fur den kolck* [Gluckern im Magen]< (2 Recepte). (30^r) >*Ein anders*< (2 Recepte). (30^v) >*Ein anders*<. (30^v) >*Fur den krebs*<. (30^v) >*Eine gute kuellung*<. (30^v) >*Fur das kalte*<. (30^v) >*Ein anders*<. (31^r) >*Ein anders*<. (31^r) >*Fur ein Boßen magen*<. (31^r) >*Fur vberig brechen*<. (31^r) >*Fur die Gele sucht*<. (31^v) >*Fur das kalte*<. (31^v) >*Ein anders*< (2 Recepte). (31^v) >*Fur vberlei brechen ein gewis recept*<. (32^r) >*Ein gut magen puluer*<. (32^r) >*Ein kalten magen zuerwermen vnschedlich*<. (32^r) >*Den harten bauch zuerweichen vnd gelinde zumachen*<. (32^v) >*Ein anders*<. (32^v) >*Eine linde purgation die auch eine schwangere fraw ane schaden mag brauchen*<. (32^v) >*Ein Latquergen fur bose feuchtigkeit treibet vnden die winde aus*<. (33^r) >*Ein kostlich bewert gut magen puluer*<. (33^r) >*Ein tranck so ein menschen Lungen vnd lebern abgehett*<. (33^v) >*Fur die schwindtsucht vnd wan lunge vnd leber will faulen*<. (33^v) >*Ein gut magen puluer*<. (33^v) >*Reinigunge des gebluet*<. (34^r) >*Ein anders*<. (34^r) >*Eine Linde purgation*<. (34^r) >*Fur hitze Im leibe*<. (34^r) >*Fur verstopfung*<. (34^v) >*Fur den kolck* [Gluckern im Magen]<. (34^v) >*Fur die Bhermutter*<. (34^v) >*Fur die Schwindtsucht*<. (35^r) >*Fur die Gele Sucht*<. (35^r) >*Ein gelinder purgier tranck*<. (35^v) >*Fur das grimmen vnd brechen Im leibe*<. (35^v) >*Ein anders*< (2 Recepte). – (5. 35^v–51^r) 110 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (35^v) >*Fur die Schwere not ein experiment*<. (35^v) >*Wan einen ein thol hundert gebissen*<. (36^r) >*Fur das kalthe*<. (36^r) >*Fur nasen vnd allerlei ander Bluten*<. (36^r) >*Fur das gemeine feber vmb den andern tagk*<. (36^v) >*Fur den kolck* [Gluckern im Magen]<. (36^v) >*Fur das kalte*<. (36^v) >*Ein gewisse kunst fur die Colica*<. (36^v) >*Ein anders*< (2 Recepte). (37^r) >*Ein gelinde Studenten purgation*<. (37^r) >*Fur das gemein 2tagig kalte*<. (37^v) >*Fur diese neue kranckheit vnd hitzige fieber*< (2 Recepte). (37^v) >[Von anderer Hand: *Cardobenedicten waßer*] *wans einem auf der brust drucket*<. (37^v) >*Ein anders*<. (37^v) >*Das heupt vnd magen zustercken*<. (37^v) >*Fur hitzs* [darunter von anderer Hand: *Anttiuen* [Endivien]] *wasser vnnnd schluselblumen waßer fur hitz*<. (38^r) >*Ein Anders*<. (38^r) >*Wan einem ein thol hundert gebissen*<. (38^r) >*Fur die schwere noth*<. (38^r) >*Fur das dreitagig feber*<. (38^r) >*Wan einer das kalte lange gehapt*<. (38^v) >*Fur ein verschleimeten magen vnd bose fieber*<. (38^v) >*Wan einen ein torichtiger hundert gebissen*<. (38^v) >*Wan einem schweren*

auflaffen <. (38^v) >Fur die feigwartzen<. (38^v) >Ein anders<. (39^r) >Wan einer nicht harmen kan<. (39^r) >Ein anders<. (39^r) >Fur die pestilentz ein præseruatiua<. (39^r) >Ein anders<. (39^v) >Ein anders< (2 Recepte). (40^r) >Ein anders<. (40^r) >Fur Ein Apostema vnd giftig geschwulst<. (40^r) >Ein anders<. (40^r) >Fur den Brandt<. (40^v) >Fur den worm im finger<. (40^v) >Fur Nasen bluten zwstillen<. (40^v) >Fur erfrorne glieder< (2 Recepte). (40^v) >Fur frische wunden zubeilen<. (40^v) >Ein wundt tranck<. (41^r) >Wan einer geschlagen<. (41^r) >Fur frische wunden zw heilen<. (41^r) >Eine gutte Salben die glieder darmit zw schmieren<. (41^v) >Ein gut Apostemen wasser<. (41^v) >Ein gewissen tranck die Apostemen von der Brust zu treiben<. (41^v) >Ein gut pestilentz puluer<. (42^r) >Ein anders<. (42^r) >Fur den Brandt<. (42^r) >Fur die Apostemen ein gewisses recept das ~~tranck~~ gulden apostemen wasser genant<. (42^r) >Wan sich einer geschnitten gebawen oder gestossen<. (42^v) >Eine gute salben vor allerlei geschwulst<. (42^v) >Eine gutte salben zw alten scheden frischen wunden vnd geschwuren<. (42^v) >Fur die Schwartzten blattem<. (42^v) >Wan ein mensch ein Apostem hat<. (43^r) >Ein anders fur ein apostema<. (43^r) >Fur die pestilentz<. (43^r) >Fur die wurme Jungen vnd alten menschen<. (43^v) >Eine gutte salben von Reudigkeit oder grindt am leibe<. (43^v) >Fur die pestilentz Ein tranck<. (44^r) >Fur die Rotthe Rhur<. (44^r) >Ein anders< (2 Recepte). (44^r) >Furs Bludt zustillen<. (44^r) >Wan ein mensch gefallen todt geblute bei sich hatt<. (44^v) >Fur die schwartzten blattem<. (44^v) >Fur den blutgang<. (44^v) >Eine gutte salben so einem verdries geschehen eine sene oder Ader verrucket hat<. (45^r) >Ein gutter wunth tranck offte probirt<. (45^r) >Wan einer grosse hitze hat<. (45^r) >Fur ein Apostema<. (45^r) >Wan ein mensch gefallen<. (45^v) >Fur den grindt am leibe vnd den henden<. (45^v) >Fur die Rotthe Rhur<. (45^v) >Wan sich einer In ein dornen gestochen<. (45^v) >Fur die lamnis<. (45^v) >Fur das Blutt zu stillen<. (45^v) >Ein gewis recept fur allerlei Gifft zugebrauchen<. (46^r) >Fur allerlei alte wunden vnd scheden<. (46^v) >Eine helle stimme zumachen<. (46^v) >Wans einem Im rucken sticht< (2 Recepte). (47^r) >Zw Reinigung des gebluets<. (47^r) >Wer die winde nicht kan lassen< (2 Recepte). (47^r) >Ein gut fues badt einem manne morgens nuchtern zugebrauchen<. (47^r) >Fur den haerwurm<. (47^v) >Fur den Brandt<. (47^v) >Fur den Blutgangk<. (47^v) >Ein anders<. (47^v) >Wan einem die fuesse erfroren<. (48^r) >Ein wunth tranck<. (48^r) >Eine wundt salbe<. (48^r) >Eine gutte Brandtsalbe<. (48^r) >Ein anders< (2 Recepte). (48^v) >Fur die pestilentz<. (48^v) >Ein anders<. (48^v) >Wan einer vbel gefallen geronnen bludt hatt<. (48^v) >Fur vberlei schweis vnd mattigkeit< (2 Recepte). (49^r) >Ein fues Badt wan sich die Adern spannen<. (49^r) >Fur die pestilentz Albrecht von Roßenberg gebraucht<. (49^r) >Ein anders<. (49^v) >Wan einem der mundt oder hende schrunden vnd aufborsten<. (49^v) >Fur die pestilentz ein gut remedium< (Pestregimen). (51^r) >Vnderrichtunge [über die Beschaffenheit verschiedener Pflanzen]<. – (6. 51^r–53^v) 21 Recepte gegen Steine. (51^r) >Fur den Reisenden Stein<. (51^v) >Ein anders fur den Stein<. (51^v) >Ein anders< (4 Recepte). (52^r) >Ein anders< (2 Recepte). (52^r) >Ein anders so gewis<. (52^r) >Fur den stein ein anders<. (52^r) >Ein anders<. (52^v) >Ein bewert puluer fur den reissenden Stein< (2 Recepte). (52^v) >Ein ander bewerte artzenei vor den Stein<. (53^r) >Ein ander bewert stücke<. (53^r) >Fur den Lendenstein<. (53^r) >Ein anders<. (53^v) >Ein anders fur den Stein<. (53^v) >Ein kostlich puluer fur den Stein<. (53^v) >Ein anders< (2 Recepte). – (7. 54^r–56^v) 13 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (54^r) >Ein gut plaster auf die pestilentz drusen zw legen<. (55^r) >Ein gutter tranck wan einem wehe umb die brust ist vnd eine hitzige Lebern hatt<. (55^r) >Zu der Lebern<. (55^v) >Wer Gifft gessen oder getruncken<.

(55^v) >Fur den schlagk<. (55^v) >Eine gutte kulunge auf hitzige scheden<. (56^r) >Wan ein mensch Inwendig erbitzed ist<. (56^r) >Fur das feur oder hitz in einem geliedt<. (56^r) >Fur die fallent Sucht<. (56^r) >Hitze zw khulen<. (56^v) >Fur die fallende sucht vnd schwere noth< (2 Rezepte). (56^v) >Fur entzundunge Im leibe vnd feil an Lebern oder lungen ... albie hat die leib artzenei ein Endt<. – (8. 57^r–64^v) 38 technologisch-praktische und Hausrezepte. (57^r) >Eine gutte tresenej zu machen<. (57^r) >Gutte suss wurtze<. (57^r) >Ein ander trisenei einer kintbetterin<. (57^r) >Ein ander trisenei< (2 Rezepte, das zweite durchgestrichen). (57^v) >Ein ander trisenei<. (57^v) >Ein gutter Lautter dranck<. (57^v) >Gutte kuchen zu machen<. (57^v) >Manus Christi zu machen<. (58^r) >Wie man sol zucker kleren<. (58^v) >Wie man den Quitten saft machet ehe ehr gesotten wirt<. (59^r) >Wie man ein gutten vnd hupschen Quittensaft sol sieden vnd bereitten<. (60^r) >Ein gutten violen Sjrup zumachen<. (60^r) >Ein gut Aqua vite zubereitten<. (61^r) >Essig aus wasser zwmachen<. (61^r) >Wie man wantzken vertreibet<. (61^r) >Die grossen Ratthen zuuertreiben das sie balt sterben<. (61^v) >Ein anders one Gifft< (2 Rezepte). (62^r) >Die korn wormer vmbzubringen<. (62^r) >Das Rhor vnd schilf aus den teichen zuuertreiben<. (62^v) >Einen fuchs zu kornen wohin man will< (2 Rezepte). (62^v) >Das die zippeln gros werden<. (63^r) >Weinbeer frisch bis wider zw weinberen zubehalten<. (63^r) >Fur die schweine der alten Pfaltzgreffin lere<. (63^v) >Ein anders<. (63^v) >Schweine artzenej<. (63^v) >Ein anders< (5 Rezepte). (64^r) >Eine gewisse gutte Schwein artzenej<. (64^r) >Wie man fische lange lebent behalten kan<. (64^v) >Rotte vnd leibfarbe rosen frisch zubehalten<. (64^v) >Gense balt feist zu machen<. (64^v) >Das die huener den wintter legen<.

FRAGMENTE

Kopert. Einzellbl. aus einer Inkunabel. Blaue Lombarde. Übliche Rubrizierung. Auf der Innenseite der Einbandrückseite: *Exiguum Munum* [!] *cum dat tibi pauper Amicus/ Accipito placito* [!] *plene et* [!] *laudare memento* (durchgestrichen; Ps.-Cato, *Disticha Catonis*, liber 1, distichon 20; vgl. *Disticha Catonis*, hrsg. von Marcus BOAS/Hendrik Johann BOTSCHUYVER, Amsterdam 1952, S. 55–57).

PAPST CLEMENS V., *CONSTITUTIONES*. Mit der Glosse von Johannes Andreae, Mainz: Peter Schöffler, 13. August 1471, Bl. f⁷ (GW 7.080; Armin SCHLECHTER/Ludwig RIES, *Katalog der Inkunabeln der Universitätsbibliothek Heidelberg, des Instituts für Geschichte der Medizin und des Stadtarchivs Heidelberg, Wiesbaden 2009* [Inkunabeln in Baden-Württemberg, Bestandskataloge 3; Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 9], Nr. 494). Auf dem vorderen Umschlag zwischen Text und Glosse: *ARZENY BVCH* (Tinte, 16. Jh.) und 593 (Bleistift, 20. Jh.).

MM

Cod. Pal. germ. 596

Richard von Pfalz-Simmern: Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 188 Bll. · 19,6 × 15,4 · Waldsassen (?)/Amberg (?) · wenig nach 1565

Lagen: (IV)^{7*} (mit Spiegel) + IV^{15*} + III^{S. 12} + 20 IV^{S. 328*} + IV^{S. 342*} (mit Spiegel). Paginierung des 16. Jhs.: 1–222, Bll. 1*–15* und S. 223*–S. 342* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen, Schild geteilt, oben Adler, unten gerautet; darüber Buchstabe *E*, PICCARD, WZK, Nr. 25.023, 25.029–33 (Schlackenwerdt, Waldsassen, Eger 1563–1565). Schriftraum (außen durch Striche begrenzt): 12,5–15 × 11–12,5; 27–30 Zeilen. 5*^r–14*^r durch Tintenstriche in sechs Felder unterteilt. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Lat. Begriffe in humanistischer Kursive. Überschriften in Auszeichnungsschrift, S. 1 vergrößerte Überschrift ohne Gliederungsfunktion. S. 120 (in den Text integriert): Zeichnung einer Messerspitze (zur Größenbestimmung). Zahlreiche Kommentare und Ergänzungen von der Hand des Pfalzgrafen Richard von Pfalz-Simmern (S. 159, 167, 174 u.ö.; SCHOFER, Katalog, S. 314; zu Richards Schrift vgl. STURM, s. Lit., S. 203, Cod. Pal. germ. 8, 40^r–42^v und Cod. Pal. germ. 839, 151^r–152^v). Von anderer Hand Randnotizen: *geschriben, salbe*. Rezepte nummeriert: 1–53; 45. Vorderer Umschlag, innen: *die salben habe ich Mb [Michael Henn] aus dem buch geschriben*. Hinterer Umschlag, innen: *deus*. Häufig die Randnotiz *probatum* (S. 24, 197, 216 u.ö.). S. 140 und S. 202 Maniculae. Bl. 1* und S. 333/334–S. 341/342 Wurmlöcher. Beigefügt und gesondert verwahrt sind 4 Blätter, die ein vollständiges Register zur Hs. enthalten (s.u. Beilage). Grünes Kopert mit zwei Verschlussbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 596*.

Herkunft: Die Rezeptsammlung ist zeitlich strukturiert (vgl. unten: datierte Rezepte), in ihr spiegeln sich Stationen aus dem Lebensweg Herzog Richards von Pfalz-Simmern bis in das Jahr 1565 wieder (zur Person STURM, s. Lit.). Vermutlich handelt es sich um die Reinschrift einer persönlichen Kladde, in der Richard die Rezepte gesammelt hatte. Die Hs. befand sich in den 1570er Jahren im Besitz des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz. Sie ist die Vorlage für Cod. Pal. germ. 195/I; die Reihenfolge der Rezepte dort orientiert sich stark an dem für Cod. Pal. germ. 596 gesondert angelegten Register. Zu den Randnotizen und dem Eintrag im vorderen Umschlag vgl. Kat. Heidelberg, Bd. 7, S. XVII.

Schreibsprache: hochdeutsch mit oberdeutschen, thüringischen und schwäbischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 82; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 314–318; Hans-Georg STURM, Pfalzgraf Reichard von Simmern, 1521–1598, Diss., Mainz 1967, Trier 1968; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg596>.

5*^r REGISTER >Register vber das Buch< (nur ansatzweise ausgeführt). – 1*^r–4*^v, 5*^v–15*^v (bis auf Gitterlinien und moderne Einträge) leer.

1–222 PFALZGRAF REICHARD VON PFALZ-SIMMERN, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Bischof Friedrich (S. 19); Markgraf Philip I. von Baden *im landt Lvtzelburg* [1479–1533, seit 1503 verh. mit Elisabeth von der Pfalz 1483–1522] (S. 35); mein Stallbube zu Speyer (S. 47); ein Zauberer (S. 48); Jacob Wetzel zu Straßburg, Amtmann (S. 48); der Abt von Schwarzach [im Katalogisat zu 195/I: Münsterschwarzach] (S. 51); *welsche* Ärzte (S. 53); Herzog Friedrich Pfalzgraf der Jüngere [=Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz, 1515–1576, Reichards Bruder] (S. 54, 71, 80, 81, 82, 86, 91, 100, 108, 109, 110, 112, 167, 169, 174, 184, 193, 198, 202, 213, 214); ein zwölfjähriger Junge zu Plassenburg [bei Kulmbach] (S. 54); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern, Graf zu Sponheim [Reichards Vater] (S. 58, 78, 119, 120, 123); *Herr Wilhelm von der Landtspurg* [=Freiherr Wilhelm zu Landsburg] (S. 60); Graf Wilhelm von Nassau [=Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg] (S. 60); Graf Georg von Heideck (S. 61); *im landt zu Pommern* (S. 66); Graf Reinhard I. von Solms-Lich (S. 66); Berthold Halle (S. 67); *der Keller zu Vmb stadt* [? Paulus Keller] (S. 67); der Abt von Erbach (S. 69); Rheingraf Jacob [im Katalogisat zu 195/I: Wild- und Rheingraf Jakob zu Dhaun-Kyrburg, das scheint mir zweifelhaft, weil der zu früh verstorben ist] (S. 70);

Pfalzgraf Reichard von Pfalz-Simmern (*probatum an mir selbst*) (S. 75); Hans Hessen (S. 73); Johann Steinheimer (S. 74); Johann Vogk von Walstadt, Scholasticus am Domstift zu Mainz (S. 75, 97, 166, 197); die Clara zu Speyer (S. 75, 85); Claras Sohn (S. 75, 85); die Gräfin von Waldeck (S. 76); Kurfürstin Maria von der Pfalz (Reichards Schwester) (S. 82, 126, 198, 214); Johann Goldschmidt von Köln, nunmehr Wirt zum Helm in Köln (S. 83); Heinrich von Eppendorf (Rezept aus Neapel) (S. 83); eine Frau zu Costens [nicht in 195/I] (S. 84); M. Schle [vermutlich: Meister Kilian Schleh] (S. 85); des Kurfürsten von Mainz Leibarzt (S. 97); ein Mensch bei Marburg (S. 97); ein Heide (S. 97); Herr Ott von Benzenau (S. 99); Eng Krutschar (S. 100); die Gräfin von Wied (S. 100); Dr. Jacob Ochs (S. 100); N. von Brandscheidt zu Simmern (S. 100); ein Meister von Köln (S. 101); der Herzog von Dumal (S. 110); M.[?], Scherer des Herzog von Jülich (S. 111); Peter N. Wellscher (S. 112); Dr. Thilman Dichtelbach [195/I: Tilman Tichtelbach] (S. 112); Dr. Peter Stadtarzt zu Straßburg [195/I: Dr. *Beeter*] (S. 113); Wolfdietterichs von Katzenhausen Hausfrau (S. 114); N. von Schicken[?] (S. 114); *unnser hofmeister* Heinrich von Kettenbach (S. 114); Hans, Apotheker zu Mainz (S. 114, 174); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (S. 114, 115, 116, 133, 188, 189, 204, bezeichnet z. B. (114) als *mein schwester Elisabetin Grefin zu Erbach*, (115) *Mein Schwester Elisabeth zu Furstenaw* u.ä.); der Chorkunig (S. 116); Dr. Peter Rot (S. 117); Heinricus Cartusienis zu Straßburg [Kartäuser Heinrich, kann man Näheres herausfinden?] (S. 117-119, 127-130, 134, 136, 140, 159, 163, 169, 175, 176, 185, 186); ein Abt in Burgund (S. 120); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (Albrecht Alkibiades? oder Achilles) (S. 126); Hans Reichard zu Straßburg [nicht in 195/I] (S. 128); Graf Philipp IV. der Mittlere von Waldeck-Eisenberg (S. 129, 178); Graf Wilhelm von Eberstein der Alte [Graf Wilhelm IV. von Eberstein] (S. 130); Graf Philip der Ältere von Solms-Lich (S. 130); Graf Wilhelm der Jüngere von Eberstein (S. 131); Meister Niclas [von Hausen?], Scherer zu Straßburg (S. 131, 177); Meister Hans (S. 131); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz [*meine Schwester Katterina*] (S. 132, 168, 170); Enge(?) zu Mainz (S. 133); Dr. Johann Lange (S. 133, *D. Hannß Lang Churf. Pfaltz medicus*); Lazarus Rapp, Vogt zu Erstein (S. 134); Markgräfin Kunigunde von Baden-Durlach (S. 136: *Fraw Kunigundt Marggraf Carles von Baden gemahel*); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (S. 140, 171, 173, 179); der Bischof von Worms (S. 140-159); ein Kronenberger (S. 141); die Grafen von Leiningen (S. 142); Philip von Liderbach (S. 155); Christoffel Bann (S. 158); Thomas, der mit einem Roß fiel (S. 160); Jacob Huffel (S. 160); Franz Berner (S. 161, 162); *eine Edel Junckfrau im landt zu Sachsen* (S. 161); Niclas Steiger, Amtmann zu Bolanden (Polen?) (S. 163); die alte Else zu Köln (S. 164); Graf Philipp IV. von Waldeck-Eisenberg (S. 167); Dr. Hans Bernhard Rumelin [im Katalogisat zu 195/I: Rümelin] (S. 170, 177); Hauptmann Hans Fuchs (S. 170); dux Richardus (S. 171, vermutlich ist Reichard von Pfalz-Simmern gemeint); *Henricus de Monte [Maguntiae] / Henricus de Monte Cartuse* (S. 171, 172, 173, 174, 180); Dr. Erhard von Kreuznach [nicht in 195/I] (S. 175); Eng Kappert (S. 177, 178, 179, 187); Philip von Kageneck (S. 179); die Mutter der Wirtin zu Rastatt (S. 179); *Johann Stumpffs von Waldecks hausfraw* [im Katalogisat zu 195/I: Gräfin von Waldeck] (S. 183); die Gundelsheimerin zu Uffenhofen (S. 184); Magister Petrus Hispanus [nicht in 195/I] (S. 185); Endres Mosbach von Lindenfels, Domdechant zu Mainz (S. 186); Dr. Hieronymus Herold, Stadtarzt zu Nürnberg (S. 190, 193, 195, 211); Elias von Rabenstein, Hauptmann zu Waldsassen (S. 191); Meister Niclas von Hausen, Scherer zu Straßburg

(192); Papst Gregorius [Gregor XIII.] (S. 193); *M. Pirors* [195/I: *M. Pyroes*] *weib ... zu netzstall* (bei Nürnberg) (S. 195); der Herr Chammerarius zu Leipzig (S. 195); Georg von Harstall (S. 196); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (S. 179, 215, 221, 222); die Gräfin von Castel (S. 197); Kilianus Mahenkorn, Apotheker zur Weiden (S. 199, 212); Herr von Speinshardt [vermutlich Johann Georg von Gleissenthal, Prälat zu Speinshart] (S. 201, 203); Kurfürst Johann Friedrich II. der Mittlere zu Sachsen [im Katalogisat zu 195/I: Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen] (S. 202); ein Kind (S. 202); Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (S. 203); Endres Strauß (S. 210, 213), Bischof Marquard von Speyer [von Hattstein] (S. 210); Jacob Wurmbser (S. 210); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenaub (S. 211); Hans Conradt Ziegler, Pfalzgraf Reichards von Pfalz-Simmern Balbier (S. 212, 215); Dr. Peter Sibilius in Eger (S. 213); Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg-Pfreimd (213); Christoffl von Dachenrodt [195/I: Christoph von Tachenrot] (S. 215); Dr. David Hienlein, *mein alter Kanzler* (S. 215); Kurfürst August von Sachsen (S. 216); Georg [Biber] von Siemern (S. 216, 217, 219); M. Heinrich, Barbier (S. 219); Friedrich Sittig von Schirting [195/I, 55^r *Schurnding*] (S. 220, 221); der Pfleger zum Waltershof (S. 220); Zacharias Staudt (S. 220); Herr Anthonius Fugger (S. 221); Pfalzgraf Reichard von Pfalz-Simmern (?) (S. 221); Elisabeth von der Pfalz-Lautern (S. 222).

Datierte Rezepte: 1547 (S. 54), 1553 (S. 85 und 108), 20. Mai 1554 (S. 113), 1554 (S. 115, 117), 19. März 1555 (S. 126), 23. Juli 1555 (S. 127), 1555 (S. 128), 1. April 1557 (S. 161), 1558 (S. 180), 1561 (S. 191, 192), 1562 (S. 199), 7. Juli 1560 (S. 204), 4. September 1564 (S. 216); 24. November 1565 (S. 221).

(1. S. 1–117) 304 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

(1) >fur den Brandt<. (1) >Ein pulluer leschung wann einer mitt einer puchsen geschossen wirdt<. (1) >fur Vnmessig Bluetten<. (1) >fur die feigwartzen<. (1) >Ein guete kunst fur das fieber<. (2) >Wann einer ein schlieffer gefangen hett<. (2) >Geschwullst tzuuertreiben<. (2) >fur den Stein<. lat. (2) >Das ein schwangere fraw des kindts ohne schmerzen geness<. (2) >fur ein schaden im augen<. (3) >fur die feigwartz im affteren<. (3) >Ein anders<. (3) >Ein annders das gewiss ist<. (4) >fur das stechen im leib ein bewerte kunst<. (4) >fur die frantzosen<. (4) >Wunden tzu hailen<. (5) >Ein wunden tzu hailen sy sey gros oder klein<. (5) >fur den schlier<. (5) >Das einer wol gehöre<. (5) >Wurm vss den ohrn tzuuertreiben<. (5) >fur flechten<. (5) >Den vnlust tzu Essen tzuuertreiben<. (6) >Wann einer frauen die milch wee thuet, oder auch tzu wenig milch hatt<. (6) >fur den brandt<. (6) >Wann einer frauen die brust schweren<. (6) >Wann einem die augen schweren oder sunsten wehe thuen<. (6) >fur den wurmb in tzenen<. (7) >fur die schwindung am leib oder das abnemen<. (7) >Zu Dunckeln augen<. (7) >fur den schwindll im haubt<. (7) >fur die Beermuetter<. (8) >fur lebersichtigkeit<. (8) >Wann ein das antzlit vszbricht<. (8) >Ein Bluettstillung<. (8) >Wann einer tzuuil aus der nasen bluett<. (8) >fur das Gliedtwasser<. (8) >Noch ains<. (9) >Noch ains<. (9) >Noch ains<. (9) >Wann einer mit einer Buchsen geschossen wirdt<. (9) >fur das Podagram<. (9) >fur den brandt<. (10) >Wann einer frauen die brusst schweren<. Rezepte mit Aderlaßregel. (10) >fur die Ohmacht<. (10) >fur die rotte rhur<. (10) >fur Geschwer am leib<. (10) >Wann dir am hertzen wehe ist<. (10) >So einer sich in ein sperr oder spindl gestochenn hette<. (10) >Wann einer nicht harmen kan<. (11) >fur die flecken vnnter dem angesicht die von der sonnen hitz komen<. (11) >fur den haubt weethumb<. (11) >fur die Rhur<.

(11) >Wann eim der atthem schmeckt<. (11) >fur Geschwullst<. (11) >fur die har wurmb<. (12) >fur die Gelbsucht<. (12) >fur die fhel im augen<. (12) >Wer lebersichtig ist<. (12) >fur den stein<. (12) >fur Daubigkeitt<. (13) >fur das Glidtwasser<. (13) >fur die Geschwullst<. (13) >Noch ains<. (13) >Wann einem die augen fliessen<. (13) >Ein todt kindt vsz muetter leib vertreiben<. (13) >fur den Aussatz<. (14) >Vergiffte wunden tzu hailen<. (14) >Alle wunden tzu hailen<. (14) >Ein tranck vor wunden<. (15) >Ein ander tranckh tzur wunden<. (15) >Ein ander tranck tzu wunden<. (15) >Ein ander tranckh tzu fisteln vnd wunden<. (16) >Ein tranckh fur den stein<. (16) >Ein guet Badt fur den stein<. (16) >Noch ains<. (17) >Das einer nit Bluetten kan<. (17) >furs tzittern<. (17) >Ein guet gerecht puluer wann einer locher im Gemecht hatt<. (17) >Wann einer die pruest schweren<. (17) >Ein guet puluer leschung<. (18) >Ein guet rodte salb<. (18) >Ein guette weisse salb tzu allen scheden<. (18) >Ein guett grune buck[?] salb<. (19) >Ein weisse salb<. ... die heist Bischof Friderichs salb zu den har. (19) >Sanndt Georgen Pflaster<. (19) >Ein guet Papolium<. (20) >Ein guets puluer tzu Bainbruch vnd tzu allen schaden der wunden<. (20) >Ein guete Gelbe salb tzu allen wunden vnnnd heisst zittern<. (20) >Ein guet roth puluer zu wunden vnd fistelen<. (20) >Ein pflaster fur beinbruch<. (21) >Wann einer ein ausgebrochen maull oder sich verbrennet hat<. (21) >Wann einer den Bluetgang hat<. (22) >Ein loschung<. (22) >Ein weisse salb tzu machen<. (22) >fur den Brandt alls wann eim ein arm entzundet isst<. (22) >fur die pestelentz soll auch gentzlich gerecht vnnnd probiret sein<. (22) >Das ein amb die ein Bublein seugt Millch genueg habe<. (23) >fur den Stein<. (23) >Wer ein pfeill nagel irgents an eim orth an seinem leib hett stecken<. (23) >Wann einer wundt im halls ist<. (23) >Ein kostlicher wundt tranckh<. (24) >fur Giff<. (24) >Ein leuchte purgatz tzumachen<. (24) >fur innerliche hitz<. (24) >fur den stein<. (24) >fur weethumb am Gemecht, es sey Geschwulst locher oder sonst frath<. (25) >Ein guete kostliche probirte salb fur den brandt so sich einer im feuer verprendt<. (25) >fur die feichwartzen[f aus w korrigiert] im afftern<. (26) >Ein anders<. (26) >fur den reissenden stein<. (26) >Ein anders<. (26) >Ein kostliche probirte ladtweg fur die pestelentz<. (28) >Nota tzu mercken bey dem Gulden Eij tzu der Pestelentz, wie man sich mit der Aderlass hallten solle<. (31) >fur das fieber<. (31) >Ein kostliche probirte kunsst fur den stein<. (32) >flecken vndter den augen tzuuertreiben<. (32) >fur das hitzig fieber, vnd fur das hefftig bluetten vsz der nasen ein gewise kunst<. (32) >fur die wartzen am leib<. (32) >Ein annders<. (32) >Ein annders<. (33) >Item ein anders<. (33) >fur den stein<. (33) >fur das fieber ein fasst probirte kunsst<. (34) >Ein ander getranckh fur das heisse vnd kallte fieber, auch Gerecht<. (34) >fur die wasser suecht ein gewise probirte kunst<. (34) >Ein kunst fur die rotten rhur<. (35) >Ein artzney fur alle kranckeitten im leib vnnnd ein purgation<. (35) >Ein kostlicher wundt tranck vnd stichpflaster so bewerdt worden ist an manchem ende, sonderlich im landt Lutzelburg Marggraf Philips [von anderer Hand ergäntzt:] von Baden<. (36) >Das pflaster dartzu gehorig<. (37) >Zu schwangern frauen<. (37) >Bluet stillung<. (38) >Ein fast guete krefftigung vnd sterckung des leibs, vnd ob ein mensch von seiner vernunfft komen were, ist es nutzlich ime tzu hellffen<. (39) >fur den stein<. (39) >der nit harmen kan<. (39) >fur daubigkeitt<. (40) >Ein annders<. (40) >Recept ein wasser tzu machen, fur den lenden oder reissenden stein, oder so einem menschen die niern verstopfft wern<. (41) >Ein anders<. (41) >Ein tranck fur ein kurtzen athem<. (41) >Ein anders<. (42) >Wann einem der zapffen im halls herab gefallen isst<. (42) >Wann einem der halls inwendig wundt ist, das im der halls darvon

geschwilt vnd nichts innemen kan<. (42) >fur die frantzosen<. (Prophylaxe). (42) >fur Geschwullst<. (42) >Wann einem der hals geschwollen das er ime weiter nit zuschlag<. (43) >fur die schwartze blottern<. (44) >fur das rothlauff<. (44) >Brust krautt oder zucker zumachen<. (45) >fur ein schweren atthem vnd husten<. (45) >Ein guete salb, frauen Bruste, vnd andere wunden tzu hailen<. (46) >Wann ein mensch gschwilt, vnd niemandt weis was ime gebrisst<. (46) >fur die wassersucht<. (47) >fur die haubtkrancke<. ... hab sollchs zu Speier an meinem stall bueben gantz bewert befunden. (47) >Ein anders darfur<. (47) >Ein Bluet stillung<. (48) >fur Geschwullst in Beinen<. (48) >Wann einer betzaubert ist<. Item wann ein meher im maien ein wisen mehet, vnd die sense ... wider wetzet ... soll gantz gewiß vnd bewert sein, wie es dann ein zauberer in der Gefengcknus bekanntt Jacob Wetzlln zu Straßburg, der ein Amtman der zeit gewesen. (48) >fur die harm winde<. (48) >fur das rotte Bauch wee<. (49) >fur das Grimmen<. (49) >fur die Pestelentz<. (49) >fur die Bluetstillung<. (49) >Wann ein menschen der halls will zuschwellen<. (50) >fur zeen weethumb ein gewisse kunst so es vsz kellt ist<. (50) >Contra dissenteriam expertissimum Medicamentum<. (lat.) (51) >fur das rothlauff an einem Schenckel oder Arm<. ... der Apt von Schwarzach. (51) >fur den stein ein gantz gewisse vielbewerte kunst, tzu den lenden vnd Blasenstein, dann es tzermallt den stein, vnd furtt in auch aus durch den harn, verhindert auch das nit mer stein bey den menschen wachssen vnd lindert den schmerzen<. (52) auch wie die allte Ertzt schreiben ... (53) >Ein andere weiss das Bocksbluet zu bereitten vnd der welschen artzt vnnd Manier<. 54 ... Hertzog Friderich Pfaltzgraf der Junger, hatt einem Buben von 12 Jharn ein Stein in 4 tagen vertriben durch den harn der eines Ejs dickh gewesen ist, Geschehen zu Blassenburg Anno 1547. (54) >fur den krampff<. (55) >fur die Pestelentz<. (55) >Wann einer wundt were worden vnd der kalte Brandt dartzu schluege<. (55) >Wider das podagram oder zipperlein<. (57) >Ein fast kostlich vnd nutzlich Badt ...<. (2 Recepte: Bad und Salbe). (58) >den tranckh dartzu<. ... an Hertzog Hannsen Pfaltzgrauen vnd Grauen zu Spanheim meinem g. Herrn vnd vattern versucht worden, vnnd hat in auch geholfen ... (Trank und Pillen). (60) >fur das Zipperlin Herrn Wilhelms von der Lanndtspurgs kunst<. ... hat 7 menschen geholfen. (60) >Ein anders darfuer G. Wilhelms von Nassaw kunst<. (61) >Ein anders<. (61) >fur das zittern der Glieder<. (61) >Ein kostlich guet stich pflaster von Hern Georgen von Heideck<. (63) >Wann ein vnsinniger hundert einen gebissen hatt, das er der wittigkeitt sich besorgtt<. (63) >fur Eittern vß des mans Gliedt so von den niern kombt man nendt es die haren winde<. (64) >fur Glidtschwinden oder Geschwullst ein gewisse bewerte kunst<. (64) >Ein anders<. Recept durchgestrichen. (66) >Wann ein fraw vnfruchtbar ist, oder sich sonst verkeltet hette<. ... Es soll gantz gewiß vnnd im Landt zu Pommern vil mal bewerth sein. (66) >fur die flechten, hat mich G. Rejnhardt von Solms gelernt<. (67) >fur grosse hitz in den augen wann sie einen jucken Bertholdt Halle<. (67) >fur den stein ein bewerte kunst<. (67) >fur den reissenden stein oder schleim<. ... der Keller zu Vmb stadt gelernt. (67) >fur die hitzige haubtkranckeit also das er wanwitzig wirdt ein bewerte kunst<. (68) >Aliud<. (68) >fur den schlag ein gewisse kunst offt bewerth<. (69) >fur den stein<. (Prophylaxe). (69) >fur das podagram hat der Abt von Erbach gebraucht vnnd bewerth befunden<. (70) >fur die flechten ein gantz bewerte kunst<. ... hat mich Reinhgraf Jacob gelernt. (70) >fur die wartzen an den henden auch von Reingraue Jacoben<. 71 ... hab es auch an mir H Reichardten versucht ... (71) >Ein gewisse kunst tzu dem Gehore<. ... Vnnd von der Bannckh also vf einem bein springen, in

sollchem sprung wirdt das fell im ohrn brechen. Es ist ein gewisse kunst, sonderlich so
 sollchen schadt von flussen kombt, mein Brueder hertzog Friderich. (72) >fur ein bosen
 athem ein gantz gewisse kunst<. (72) >Ein annders<. (72) >Ein gewisse kunst fur das
 Gehore<. (73) >Ein annders<. ... an Hanß Hessen probirt. (73) >Weiche Brusst an weibern
 hardt tzu machen<. (74) >Zu feigwartzen an dem gemecht<. ... Johann Steinheimer. (74)
 >Ein sanffte Purgation die niemandts schadt<. 75 ... Johann Vogkh. (75) >fur geschwullst
 am gantzen leib ettliche sagen es seÿ wasser sucht<. ... hats die Cloer zu Speier an irem
 Bueben versucht ... Es ist dessen schwester zuuor an solcher kranckheit ... gestorben ... (75)
 >Ein guete weisse salb fur hitzige scheden vnd sonderlich die mirt bletterlein sein usz
 gefharn probatum an mir selbst<. (76) >fur das rotlauff vnd der flechten der hende<. ...
 hatt mich gelert die Greuin von Waldeckh. (76) >Ein artzneyj tzur tzeit der pestelentz
 tzugebrauchen vnd des morgens nichtern<. (76) >Ein bewarte salb fur die lehme<. (77)
 >fur die haubtkranckheit die vsz hitz ist, kulet gar seer<. (77) >Wann einer ein Glidt
 verruckt zerschlagen, oder zerstoßen hette ...<. (78) >fur die große kranckheit oder hin
 fallende sucht ...<. ... mein gnediger herr vnnd Vatter hatts versucht. (78) >fur das Stechen
 im leib oder in den seitten ...<. (79) >fur das Grimmen im leib<. (79) >fur den stein<. (80)
 >fur gerunnen Bluet im leib ein gantz gewisse kunst Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. (80)
 >fur zön weethumb was vß hitz verursacht H. Friderich<. Rezept und Aderlaßregel. (81)
 >Wann ein mensch die gross kranckheit hette, vnnd das vß dem magen ...<. H. Friderich.
 (81) >Ein anders so dieselbe kranckheit vß einem Glidt herkeme, welchs fur nemblich vß
 kellte Entspringt<. ... Hertzog Friderich Pfaltz graue. (82) >fur das Grimmen im leib<. ...
 mein schwester Maria. (82) >Ein gantz gewisse kunst fur die wassersucht, das vngeuerlich
 einer dero in 6 stundt ab sein kan. H. Friderich<. (82) >Ein linde Burgation<. (83) >Ein
 gewiss remedium fur die pestelentz Johann Goldtschmidt von Coln, Nunmer wirth zum
 helm in Coln<. (83) >Weisse tzeen tzumachen, dardurch auch das zanfleich hardt wirdt,
 vnd einem die zeen nimer wee than, kombt vß Neapolis, mich gelernet Heinrich von
 Eppendorff<. (84) >fur das rotlauff an Beinen vnd sonst<. (84) >fur Gifft oder ander boss
 ding wie das sein mag, gessen oder getruncken ein gantz bewerte kunst<. ... Ist probirt
 worden an einer frauen zu Costens ... (84) >Aliud<. ... da wardt ir von einem Doctor
 gesagt, sj (85) hette ein lebendig thier beÿ ir... da war ein todte schlanng von ir ganngen,
 sambt anderen vnreinigkeit, alls wann noch mer schlangen beÿ ir wachsen hetten muessen
 M. Schle. gelernet 53. (85) >fur den reisenden stein<. (85) >fur das podagram<. ... die clar
 zu Speier. (86) >Regement vnd Ordnung zu bruchen des leibs allten vnnd jungen
 menschen, sj seien 30 oder 25 jhar allt so hilfft in mit gottes hilf mein bruoder H.
 Friderich [von der Hand Ludwigs VI:] Pfaltzgraue<. (88) >Das Bruech Pflaster<. (89)
 >Ein wundt tranckh dartzu<. (89) >Weiter wie sich der kranck halten soll in dem
 gebente<. (90) >tzu den bruchen der jungen kinder<. (91) ... hertzog Friderich
 Pfaltzgraue. (91) >hitzige fiber<. Regimen bei Colera, mit Aderlaßregeln und Rezepten.
 (97) >fur das rothlauff an den armen vnnd schenckeln<. ... herr Johann Vogkt von
 Wallstat hats wunderbarlich an seinem leib versucht vnd probirt vielmal, vnd durch des
 Churfursten von Meintz leibartz also vnnterrichtet worden. (97) >fur lamen vnd
 abnemende Glieder<. (97) >fur Blinde augen<. ... hat einem menschen gehollfen beÿ
 Marburg, durch einen heiden gelernet worden. (98) >Wann einem die Niern schweren
 dieselben tzu reinigen<. Regimen, mit Rezept für ein Pulver. (98) >zum stuelgang ein
 puluer oder Burgation<. (99) >fur Schwinden im haubt<. (99) >fur das tzittern der

hende<. ... herr Oth von Bentzenaw. (99) >fur den wurmb im finger<. (100) >das haar tzuuertreiben<. ... Eng: krutschar. (100) >fur das tzittern der hende<. ... die Greuin von Wida hatt d. Jacob Ochs sj gelernet (100) >fur das Rothlauff an den Glidern oder Beinen<. ... Mein brueder H. Friderich probatum an N. von Brandtscheidt zu Siemern. (101) >fur die flechten in den henden<. (101) >Ein guete kunst fur die fluss im haubtt<. (101) >Pestelentz. Inn dem Jhar alls man tzallt nach Christi geburt 1438 Jhar, da wardt ein gemein Sterb im teutschen landt da gab ein meister von Coln diß hernach geschriben Receptt fur die Pestlentz<. Trank, präventiv und kurativ zu gebrauchen. (102) >fur einen starcken vnd wolriechenden Athem<. Regimen. (106) >Ein recept wann eim ein Glidt schwindt<. (108) >Notta<. So du den gebranten wein ad quintam essentiam bringen willt ... (108) Item es schadet auch nit, so man olj von sussen mandeln neme, vnnd oftmalls das Glidt damit fur einer warmen Glut geschmiret, hertzog Friderich Pfalzgrafen Anno 53. (108) >Ein gewise vnd offtbewerte kunst fur das fieber oder kallt wee<. (109) >Notta<. ... hertzog Fridid[!]erich Pfaltzgraf. (110) >Ein recept vnd salb die Erstatte[!] vnnd lame Glider wider zu stercken vnd zu lindern<. ... der hertzog von Dumal meinem brueder H. Friderich gelernet. Sich auch in dem Buech der Pferdts kunst, von einer salben, die mit einem Jungen hundert gemacht wirdt, im dem selben Buech am 288 Blath. (110) >fur den stein vnd haren winde<. (111) >contra Pestem<. (111) >Aliud<. ... probatum an einem Edln Jungfrauen. (111) >das Buluer tzu leschen so einer mit einer Buchsen geschossen wirdt<. ... des H. von Gulchs scherer m mich gelernt. (112) >Wann einem der tzapffen im halls ist abgefallenn<. ... H. Friderich. (112) >Ein gueten Athem tzumachen vnnd ist auch einem gesundt des abents so er vol ist gewesen<. Petter N wellscher hat michs gelernet. (112) >für heiser reden oder huesten<. (112) >Zu einem gueten Gesicht<. (112) >fur den stein vnd besen magen<. ... Dr. Thilman Dichtelbach. (113) >Zeen weiß tzu machen, oder so dieselben ibel reichen inen zu hellfen<. (113) >Noch ains<. (113) >fur das Grimen oder auch fur die Beermuetter den Mannen<. ... Doctor Petter stadt artzt zu Straßburg 20 maj Anno 54. (113) >Wann einer [von anderer Hand ergänzt:]nit harmen kan<. 114 ... gelernet vnnsere hofmeister Hainrich von Ketten[bach]. (114) >Ein sanffte Purgation von Hennß Apoteker zu Meintz<. (114) >Ein guet tzimmet wasser tzumachen wellches dem hirn vnnd hertzen grosse kraft gibbt<. ... mein schwester Elisabethen Grefin zu Erbach an ir vilmal bewerth. (115) >fur das Grimen so vss kellte kumbt vnnd auch fur erkallte Glieder, oder für Glider die gefallen sein, vnd gerunen Bluet darinnen ist<. ... Mein schwester Elisabeth zu Furstenaw hatt es gar oft bewertet vnd an ir selbst versucht, da sonnst nichts hellfen hatt wollen, Anno 54. (115) >Ein anders fur das krimen vnd Beermuetter sonderlich den frauen<. ... mein schwester zu Furstenau Elisabeth Greuin zu Erbach geborne Pfalzgreuin. (116) >fur den stein<. ... mein Schwester zu furstenau. (116) >fur das tzittern<. ... der Chorkunig. (116) >fur den huesten<. 117 ... d. Petter Rodt. – (2. 117–140) 40 Recepte gegen verschiedene Krankheiten, zahlreiche davon von Heinricus Cartusienensis. (117) >Wann einer den harm nit hallten kan<. Item ein Igel ... Hein. Car: Anno 54. (117) >Aliud<. (117) >fur das grimen im leib ein gantz bewerte kunst<. ... Hein: Car: (118) >Wann ein frau in grossen kinds Noten ist, vnnd das kindt nit von ir kommen will<. ... Hein: Cartu: (118) >Das einer vom wein nit soll voll werden<. ... Hein: Cart: (118) >Aliud<. ... [von anderer Hand:] Hein: Cartus: (119) >fur Midigkeit an menschen<. ... Hein: Cartu: (119) >fur den schlag oder Paralisis oder handt gottes<. mein gnediger herr vnd vatter, Hertzog Johanns Pfaltzgraue. (119) >Aliud<. mein gnediger herr vnd vatter,

[von der Hand Ludwigs VI.:] *obgenant*. (119) >Notta<. ... *Hein: Cartusien:* (120) >fur den hinfallenden sichtag<. *Item nimb von eins menschen hirnschal (welcher Mensch erhenckct worden ist) ... hatt mein genediger herr vnnd vatter hertzog Johanns Pfaltzgraue # an vilen probirt.* (120) >Ein edel balsam, damit ein Abt in Burgundj schiers alls Mirackel mit heilen thet, vnnd hat alle die tugent, die hernach von ime beschriben seindt, vnnd er gab dessen ein nuß schal vol umb 60 kronen den reichen, dem armen [von der Hand Ludwigs VI.:] *aber umb gots willen ...*<. (123) >Hertzog Johanns Pfaltzgraue mein genediger herr vnd vatter schreibt mir dar neben nemblich [von anderer Hand:] *vnd wie volgt*<. (125) >Dieses hernach geschriben schreibt s genadt auch darbey nemblich<. 126 ... *Solliches alles hatt der hochgeboren furst mein genediger herr vnd vatter mir am nechst verschieuem 19 Martj Anno 55 vbersenndet neben einem schreiben.* (126) >Wann einer Gifft gessen hette<. ... *hatts der hertzog vß Preussen oft an ime selbst probirt, sagt mein schwester Maria seine Base.* (126) >Ein bosen magen tzuerwermen vnnd wann einen[?] nit essen mag, [von der Hand Ludwigs VI.:] *bringt auch etliche stulgeng*<. 127 ... *Heinrich Cartusiensi [von der Hand Ludwigs VI.:] ye offter ye besser.* (127) >~~fur den stein in lenden vnd blasen~~ *Hein: Chartus: verordnet sollehs 23 July Anno lxx*<. Lat. Beginn eines Rezeptes, durchgestrichen. (128) >Wann ein mensch am leib G[?]rundig ist<. ... *Heinrich Cartusiensi an Hannß Reicharten zu Straßburg probiert anno 55.* (128) >Zu den flussen des haubts die in den leib fallen, solche in die vssenste Glieder zubringen, damit sj sich zerteilen, vnd der schlag oder anders daraus nit kome<. Lat. Rezept, in Klammern deutsche Übersetzungen einzelner Begriffe. 129 ... *Heinricus Cartusiensis.* (129) >fur apostem Brust kranckheit oder husten, ein Galgen wein (wie mans nent) zu machen<. ... *der Mitler Philips Graf zu Waldeckh.* (130) >fur den schnupffen vnd flusz des haubts<. ... *Hein. Cartusiensis.* (130) >Ein kulung tzu der Breune den hals damit zu Gurgeln<. ... *Graf Wilhelm von Eberstein der allte.* (130) >Wann einer ein Geschwer im augen hat, oder sonnst wethumb von hitz darinen<. ... *Graf Philips der Ellter von Solms mich gelernet.* (131) >fur grosse hitz in den augen<. ... *Graf Wilhelm der Junger von Eberstein.* (131) >fur kregen augen an den fussen<. ... *Meister Niclas Scherer.* (131) >Wann die Niern einem verwüstet sein, vnnd einem die Lenden daruon gantz wee thuen, alls wanns der lenden stein were<. ... *Probatum M. Hannß.* (131) >Ein guet puluer loschung<. 132 ... *Mein schwester Katterina hats probirt.* (132) >fur den kallten Brandt<. (132) >fur das Krimen im leib<. ... *mein schwester Katthe.* (132) >fur apostemen<. (133) *Enge[?] zu Meintz.* (133) >Einem allten menschen das leben tzuerhallten<. ... *D. Hannß Lang Churf. Pfaltz medicus.* (133) >Wann einem die Augen dunckl werden, oder einem dunckt, es faren cleine Mucklein ime fur den augen<. ... *Mein schwester zu Furstenau.* (133) >Wann einer ein geschwer oder apostem im leib oder umb das hertz hette, ein gewise vnd schlechte kunst<. 134 ... *Lazarus Rapp Vogt zu Erstein an seinem leib selbst versucht.* (134) >Zu einem verschleumbten magen der nit essen mag, sonnder begert vil zu trincken, daraus zu letzt die lembde kombt *Hein: Cartu: zu Straßburg gemacht*<. 3 Recepte. (135) >Gebacken imber tzu magen machen<. 136 ... *Fraw Kunigundt Marggraf Carles von Baden gemahel gelernet.* (136) >fur die wasser sucht vnd mangl der lebern vf einmal zu hellfen *Hen: Carthu:*<. 5 Recepte, am Rand: A–E. (138) >hernach vollgen die Recept vnd salben<. 5 Recepte, lat.. am Rand: A–E. (139) >Das Badt tzum schweis<. ... 140 ... *Heinrich Cartusiensis hat mirs geben, hab ich solliches Recept meinem brueder hertzog Georgen, Pfaltzgrauen zugestellt wellcher im auch nach gottes genadt gehollfen sein* [darunter von

anderer Hand:]*batt Anno 55 tzu Straßburg. – (3. 140–159) 24* Rezepte aus dem Buch des Bischofs von Worms. (140) >Nota hie fengt an was vsz des Bischoffs von Wurmbs Buech geschriben ist<. Am Rand Zeigehand. (141) >Ein gewisse kunst fur den stein oder das griess in lenden, vß gedachts Bischofs von Wurmbs Buech geschriben, hat in ein Kronenberger gelernet<. (142) >Aliud fur den stein wie es die Grauen von L[?]einjngen gebrauchen geschriben auch vß des von Wurmbs buech<. (142) >Schlaff kuchlin 12 stundt lanng machen<. (143) >Ein Terpetin tzu bereitten der tzu vilen dingen nutz vnd guet ist<. (144) >Wie man sollchen Terpetin Bereitten solle<. (145) >fur den stein, griess, grine, tröpfffe, liecht harnen, auch brennenden harnen<. (145) >Ein gewise Bluet stillung vnd Glidt wasser Stillung<. (145) >Ein buluer fur schmerzen der zeen<. (146) >Aliud tzeen weiss tzu machen<. (146) >Recept fur den bosen lufft vnd pestilentz tzeit<. 3 Rezepte. (148) >fur einen kurtzen athem vnd lungen geschwer<. (148) >Ein pflaster das sich auch wz geschossen ist heilet ...<. (149) >Nun mues man machen was dartzu [von anderer Hand ergänzt: dienet], wie hernach geschriben steet<. (151) >Die Olj sollen also gemacht werden<. (153) >Das puluer mach also<. (154) >Ein puluer das bluet tzu stillen in wunden<. (155) >fur den stein Philips von Liderbach<. (156) >fur Bluet harnen<. (157) >fur den schwindll<. (158) >Ein wundttranckh, Christopffl Bann<. (158) >Ein schon stuckh wann einer rote sumerflecken vnder den augen hette<. (159) >Notta hie wendet, was vss des Bischoff von Wurms Buech geschriben ist<. – (4. 159–163) 10 Rezepte, zahlreiche davon von dem Heinrich Cartusienis und von Frantz Berner. (159) >fur das fieber. H Heinrich Cartusienis [von anderer Hand:]kunst<. (159) >Wann einem in den fuessen wee ist, dz man vermeint, es sey das Podagram Hein: Cartu<. (160) >Gerunnen Bluet vsz dem leib tzu uvertreiben<. ... ist zu ersten probirt worden, an Thomas der mit einem roß fiell ... ime solliches von Jacob Huffel ingeben. (160) >fur vnsynnigkeit des menschen<. 161 ... Frantz Berner spricht er habs probirt zu zo[?]nß, so sey es auch sonst an einer Edeln Junckfrauen im landt zu Sachsen auch probirt worden, wellche vii Jar damit beladen gewest. Regimen. (161) >fur den lenden stein, vnd wann einer nit harnen mag ein probirte kunst<. ... Frantz Berner zu Ersten selbst probirt den 1 Apprilis Anno 57. (161) >fur den schwindl im haubt<. ... Frantz Berner. (162) >furs schwindl vnd ohnmacht<. ... Frantz Berner. (162) >fur das stechen im leib oder am hertzen<. ... Frantz Berner. (162) >fur das Bodagram<. 163 ... Henricus Cartusienis. (163) >fur den Stein<. ... Henricus Cartusienis. (163) >fur flechten<. ... Hen: Cartu: oft gethan, vnnd hatt mich doch nit gehollfen. – (5. 163–222) 141 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (163) >fur die fluss im haubt soll gar ein gewise kunst sein<. ... Niclas steiger Ambttmann zu Bolanden. (164) >fur bose augen dunckelte augen oder im das scheinen vergan will, soll seer gewiss sein<. (164) >fur innerliche vnd eusserliche hitz<. ... die allte Ellß zu Colnn. (165) >fur die riseln im angesicht<. (165) >Wann einer frauen die brusst weethun vnd schwellen<. (165) >fur apostemen<. (166) >Wann einer frauen die Brustt schwellen, vnnd wachsen will<. (166) >fur die grosse kranckheit<. (166) >fur apostehmen, enge Brustt, stechen im leib, vnnd so einem fluß im leib fallen, in soma alles zuuertreiben, was einem im leib wee thuet<. ... Johann Vogk von Walstadt scolasticus zu Maintz im dhombstift anno 57. (167) >fur gerunnen bluet im leib<. ... Graf Philips der Junger von Waldeckh. (167) >fur die breun im mundt oder halls<. (167) >Wann einem ein fistel in der Nasen wachsen wellt auch fur flechten<. ... H. Friederich .. [von anderer Hand:] Pfaltzgraue. (168) >fur schweissen vss der Nasen<. ... Mein Schw: Katterina Pfaltzgreuin. (168) >Ein

sannffte vnschedliche Purgation<. (169) >Zur wassersucht<. ... *Heinricus Cartusienensis*. (169) >Wann einer sich im magen vbel befindet probatum offtmals<. ... *Hertzog Friderich*. (169) >fur flechten vnd fistel in der Nasen<. ... *Hertzog Friderich Pfaltzgraue*. (169) >Ein gar guet Buluer leschung<. 4 Rezepte. 170 ... *Mein schwester freulein Catherina Pfaltzgrauin*. (170) >fur den husten<. *doctor Hanß Bernhardt Rhumelin*. (170) >fur das rotlauff im anfang wann es einen anstösst<. ... *haubttman Hannß fuechs*. (171) >potus laxativus pro duce *Richardo Hen. de monte Maguntiae*<. lat./dt. (171) >Ein gueten Magen darnach nach dieser Purgation zumachen vnd den zuerwermen<. ... *Henricus de Monte, meinem brueder hertzog Georgen gelernet* (172) >Contra fluxum Hymorrhoidalem *Heinrigus de Monte*<. lat. 2 Rezepte. (173) >Solchen fluss auch tzu stopffen aliud *Hen: de Monte*<. ... *Henricus de Monte Cartuse*. (173) >fur flechten<. ... *Heinricus de Monte*. (173) >Aliud<. ... *H. Georg Pfaltzgraue*. (173) >Wann einem seer wee im haubt ist, solchen schmerz zu stellen<. 174 ... *Heinricus de Monte* ... (174) >fur die fallende sucht *He Fri: Pfaltz:.*<. ... [Ludwig VI.:] batt zu strafs: nit wollen gut thun. (174) >fur gerunnen blut gar ein bewertte kunst<. ... *Hanß Apotheker zu Maintz*. (175) >fur flus des haubtts<. ... *Hen: Cartusesi*: (175) >fur gesambleten schleimb im leib gleich einem Apostemen zuweichen<. ... *Doctor Erhardt von Greintzenach* ... Rezept durchgestrichen. (175) >darnach disz Nachgeschriben *Trancklin* gebraucht<. (176) >Erkallte Glieder vnd adern tzu erwermen<. ... *Heinricus Cartusienensis*. (176) >fur glettigen weissen fluess der weiber<. ... *Heinricus Cartuens*: (176) >Ein laug fur die milben im haar<. (176) >Ein schon angesicht tzu machen<. (176) >Ein sannffte guete Purgation kindtbetterin ohne schaden intzugeben<. 177 ... *maister Niclas Scherer zu Straßburg*. (177) >Zu wunden an Rossen vnd Menschen von frosst oder anders<. ... *d. Hannß Bernhardt Rhumelin* ... (177) >Ein gantz guet Recept fur den husten apostemen<. ... *Enge Kapperts*. (178) >Ein pflaster apostemen tzu weichen<. ... *Enge Kappertts*. (178) >fur den scl[?]ag oder paralisim<. (178) >Aliud<. ... *Graf Philips der mitler von Waldeckh*. (178) >Ein Bluetstillung<. 179 ... *Enge Kappertts*. (179) >Ein gar guet puluer leschung<. ... *Hertzog Georg Pfaltzgrauen*. (179) >Wann einem der tzapffen abgefallenn ist<. ... *Philips von Kageneekh*. (179) >fur das rotlauff an armen vnnd fuessen<. ... *der wirttin muetter zu Rastet*. (180) >Contra fluxum Hemorroidalm expertissimum Medicamentum<. ... *Henricus de Monte probatum Maguntiae anno 58*. (180) >Ein puluer fur den reissenden stein soll gar guet sein<. (182) >Bisskogt, das ist brodt, das man uf der see gebraucht, vnd sich lang nimer schumellt behallten lest<. 183 ... *Johann Stumpfs von Waldeckhs hausfraw*. (183) >fur die haubt kranckheit oder kopff wehe, vnnd das einer dardurch doll wirt<. 184 ... *Pfaltzgraue Friderich Churfurst Anno lix gelernet*. (184) >fur den hinfallenden siechtag<. ... *die Gundelsbeimerin zu Vffenhofen* (184) >das gesicht tzu erleuttern<. ... *H. Friderich Pfaltzgraf Churfurst*. (185) >fur das tzittern vss grossen trunck verursacht<. ... *Hein: Cartusienensis*. lat. (185) >Experimentum *Magistri Petri Hispani contra ## maculum oculorum scriptum ex libro Hen: Cartusi:*<. lat. (185) >contra paralisim *Hen: Cartu:*<. lat. (186) >Aliud<. lat. (186) >sirupus *Vulnerato Re \ ein wundtranckh*<. lat. ... *Ex libro Hen: Cartu:* (186) >Ein ganntz gewise kunst fur die flechten der hende<. ... *den domb dechandt zu Meintz Endres wußbach von lindenfels*. (187) >zu frischen wunden<. ... *Enge Kappersis*. (187) >Zum halls geschwer ein gewise kunst<. 188 ... *mein schwester zu furstenaaw*. (188) >Zu verstopffung des miltz tzu brust geschweren, apostemen, seitten geschweren, vber aus ein gutt Recept<. 189 ... *mein schwester zu furstennaaw*. (189) >fur

gerunnen bluet inwendig vnnd vßwendig deß leibs<. (189) >Vsswendig<. ... mein schwester zu furstenau. (189) >fur einem flus am bein oder einen flussig schenckell<. 190 ... doctor Jeronimus Herolt stadt artzt zu Nurmberg. (190) >Einem den leib tzu offnen das man im nichts ingeben darff<. (191) >Einen Orschluffer im ohren dotten ein ganntz bewerte kunst<. ... haubtman zu Walltsassen Elias vom Rabennstein Anno 61. (191) >Ein ganntz kostlichs augen wasser<. 192 ... meister Niclas von Hausen scherer zw Straßburg Anno 61. (192) >fur all weethumb des miltz vnd der lebern<. 193 ... H. Friderich Pfaltzgraue Churfurst. (193) >Contra spasmus oder krampf<. ... D. Hieronimus ~~Herholt~~ Hor[?]holt. (193) >Vngentum aureum secretissimitus clementis pape Gregorius generis Venena, quae a proprietate sua sunt letalia et contra pestem D. Hieronimus Heroldt Nurmberg. medicus<. (193) >Vngentum est tale<. (195) >Thereare Adromachi Midritati optimi anno 61[?]<. ... D. Hiero: Herolt docuit. (195) >Wann einer kindtbetterin fluxus sanguinis nit verstehn wollt<. ... M. Pirors weib Anno 62 zu netzstall. (195) >fur kregen oder hellster augen<. ... der herr Chamerarius zu Leiptzig. [Ludwig VI.:] will mir nit gut thun. (196) >Einem ein schlaff tzumachen<. (196) >fur tzan weethumb<. Georg von Harstall. (197) >Zu einer vnfruchtbarern frauen<. ... hertzog Ludwig Pfaltzgraue. (197) >Wann einer ein Glidt verruckt das zubesorgen, es were gerunnen bluet darbey oder geschwullst solchs zuuerkomen<. [Ludwig VI.:] die greuin von Castel ... (197) >fur flechten<. ... herr Johann Vogk von Wallstaddt zu Meintz. (198) >fur gerunnen bluet, drucken an der Brust Zipperll Item zu einem bosen magen vnnd dergleichen geschwinde zuphelle<. ... Friderich Pfaltzgraf Churfurst. (198) >fur giffte hundts biss vnd ob es schon von einem vnsinnigen beschehen were<. ... Maria pfaltzgreuin Churfurstin ... (199) >Ein schlechte purgation vsserlich<. ... Kilianus Mahenkorn Apotheker zur weiden A[nn]o 62. (199) >Einen Beinbruch in kurtzer tzeit tzu heilen<. (201) >fur fluss des haubts ein safft fur Catart[?]en vnd husten<. (201) >fur bese Augen dieselbige balldt zu leuttern<. ... hern von Speinßhardt. (202) >Ein anders wann man gleich schiessen wille<. Hannß Friderich der mitler zu Sachsen. (202) >fur fresch einen menschen im Mundt<. ... Pfaltzgraue Fride: Churfurst probirt solches an einem kindt ... Am Rand Zeigehand. (203) >Ein guet Puluerleschung vnd fur Gifft<. ... Dorothea Sussanna, Hertzogin zu Sachsen ... (203) >Wann ein vnsinniger hundert oder sonst ein Eitter bissigen hundert einen gebissen hette<. ... Hern von Speinßhardt. (204) >Diese hernach geschribne kunst komen vss frauw Elisabet Greuin tzum Erbach kunst Buech am 7. July Anno 60<. (204) >Ein gewise kunst fur die wasser vnd Gellsucht<. (204) >Notta<. (205) >Aliud fur die Gelsucht<. (205) >Aliud tzu [von der Hand Ludwigs VI.:]der wassersucht<. (205) >Aliud fur die wassersucht<. (2 Rezepte). (205) >fur tzan weethumb<. (206) >Wann man in hitzigen kranck heitten im haubt groß weethumb hette<. (206) >fur stettige gebrechen vnnd schmerzen des magens<. (207) >Wann einem das miltz wee thuet geschwollen oder verstopfft ist<. (207) >Zu Sterckung des Magens<. (207) >So einer vff das haubt gefallen geschlagen oder gequetzcht ist vnnd doch nit wundt were, vnd grossen schmerzen dauon hette, dz er darvon nit schlaffen kundt<. (208) >Wann einer gefallen vnd gerunen bluet bey im hett<. (208) >Dergleichen wann etwas vff ein mensch gefallen were ...<. (209) >fur den wurm im finger<. (209) >Ein kostliche salb fur den Erbgrindt<. (209) >fur Erlebte Glieder<. (210) >fur die Beermuetter<. ... Endres Strauß. (210) >Wann einem der tzapffen gefallen ist<. ... Marquardus Bischof zu Speier. (210) >Aliud<. ... Jacob Wurmsen. (210) >Aliud<. 211 ... Graf Georg von Erbach. (211) >Ein Pestis hintzubringen wo hin man will<. ... D. Jheroni:

Heroldt. (211) >fur Erlambt Geeder wellich einen spannet vnd wee thuet<. 212 ... Ma: Kilianus Machenkorn Weiden: apotecarius. (212) >fur das stechen im leib so vss der vrsachen kombt, das einer keinen stuelgannng haben kan, vnnnd in am hertzen sticht<. ... mein Balbirer Hannß Conrardt Ziegler probatum ... (213) >fur das Grimmen im leib<. ... Endres Strauß. (213) >Ein vnschedliche cristierung machen<. ... D. Petter Sibilinus in Eger. (213) >fur das podagram<. ... Langraf Ludtwig Heinrich zum Leuchtenberg. (213) >fur gerunnen bluete wans einem vf den Ruckgradt oder lenden gefallen<. ... Pfaltzgraf Friderich Churfurst. (214) >fur die Beermuetter<. ... Maria Pfaltzgreuin Churfustin. (214) >fur Pestelentz auch andere geschwer zuuertreiben, vnd zuerweichen zuuor<. ... Friderich Pfaltzgraue Churfurst. (214) >Wann die Pestilentz an einem ort Regiert, wie der vergifffte lufft zuuertreiben<. ... Idem Churfurst. (215) >fur den wurm menschen vnd viech<. ... Christoffl von Dachenrodt. (215) >Contra morbum caducum ein gewise kunst<. ... Hannß Ziegler Barbier selig, probatum an meinem allten Canntzler Doctor Dauidt Hienlin seliger. (215) >Das gehor so verlorn wider tzubringen<. ... Hertzog Ludtwig Pfaltzgraue. (216) >fur Gifft ein treffliche bewerte kunst, welche Hertzog Augustus zu Sachsen Churfurst seer hoch vnnnd gar geheim hellt, sy ist auch fur anndere zu ehrn von G. Biber von S. 4 fe[?]bris Anno 64w<. (217) >Notta<. (217) >Notta<. ... Georg von Siemern. (217) >fur den stein in Niern vn Blasen das derselbig in 24 Stunden zermalen vnd ohnn gefhar vßgefuret wirdt<. (218) >fur Bluetten vnd Glidtwasser<. 219 ... Georg Biber von Siemern ann ime selbst versucht. (219) >Wann einer im leib verstopfft das er nit Stuel haben mag demselbigen vßwenndig zubellfen<. ... M. Heinrich [von der Hand Ludwigs VI.], Barbier. (219) >fur das krimmen im leib gar Gewiß<. .. Georg Biber von Siemern. (219) >fur den schwindel im haubt<. 220 ... Friderich Sittig von Schirnting. (220) >Wann einer Vnsinnig ist worden<. ... Item gelernet der pfleger zum Wallterßhoue hatts probiert vnd gerecht befunden, Anno 64. (220) >fur die ohnmacht [von anderer Hand ergänzt:] der weiber<. ... Zacharias Staudt. (220) >fur stechen in der lincken seitten Ripphel oder Pleuresis genandt ist gleichwol diese bede zweierley<. 221 ... Friderich Sittig von Schirnteig. (221) >fur den schwindell vnd schlag ein probirte kunst durch Herrn Anthonj Fuegger<. ... Hertzog Ludtwig Pfaltzgraf Stathalter zu Amberg hatts meinem gnedigen fursten vnd Hern H. Reichardten frl. mitgetheilt zu Reschenbach im Closter den 24 Nouemb. Anno 65. (222) >fur das krimmen im leib<. ... Hertzog Ludtwig Pfaltzgraue. (222) >Wann ein mensch Rochellt im halls vnd schwerlich Athem zeugt<. ... Hertzog Ludtwigs gemahelin, Frau Elisabeth.

BEILAGE.

Gesondert verwahrt 2 lose Blätter und ein Doppelblatt, Papier, 32 × 21,8. Moderne Blattzählung 1–4. Wz.: Wappen, gespalten, vorne Adler, hinten fünfmal schräg geteilt (kleines Stadtwappen Nürnberg; identisch in Cod. Pal. germ. 173, 183, 195), PICCARD, WZK, Nr. 25.213, 25.214, 25.344 bis 25.395 (verschiedene Orte, zwischen 1565 und 1580). Schriftraum: 29 × 8, 2-spaltig. Deutsche Kursive des 16. Jhs., lat. Begriffe in humanistischer Kursive, Überschriften in Auszeichnungsschrift. 1^r Überschrift von der Hand Pfaltzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Blätter an den Rändern beschädigt, fleckig, zweimal gefaltet.

1^r–4^r REGISTER. >Dises Register ist vber Hertzogs Reicharts kunstbuch welches in grun Pargementt gebunden<. Kategorien a capite ad calcem sortiert, innerhalb der thematischen Gruppen folgt die Reihung der Folge der Rezepte im grünen Buch. Das

Register entspricht im Wesentlichen bereits der Struktur der Abschrift dieses Textes in Cod. Pal. germ. 195/I.

(2^{ra}) >1 *Capitel tzaiget an vom haubt*<. 46 Rezepte. (2^{rb}) >2. *Capitel vonn den augen*<. 17 Rezepte. (2^{rb}) >3 *Capitel von ohrn nasen mundt zungen tzenenn vnd hals*<. 41 Rezepte. (2^{va}) >4 *Capitel von enge der brust Apostemen tzum athem, erkalten magen fur gebrechen Lungen Gallen Miltz vnnnd der Lebern*<. 27 Rezepte. (2^{vb}) >5. *Capitel sagt von der Pestilentz vnd giff*<. 19 Rezepte. (2^{vb}) >6. *Capitel vom stechen im leib*<. 6 Rezepte. (2^{vb}) >7. *Capitel vonn der Rubr*<. 5 Rezepte. (2^{vb}) >8. *Capitel von brüchen des leibs*<. 5 Rezepte. (3^{ra}) >9. *Capitel sagt vom Grimen des Leibs auch vonn der Beermutter*<. 18 Rezepte. (3^{ra}) >10. *Capitel sagt von der Gelsucht*<. 13 Rezepte. (3^{ra}) >11. *Capitel sagt von dem Stein*<. 29 Rezepte. (3^{rb}) >12. *Capitel fur das vnmessig bluetenn*<. 26 Rezepte. (3^{rb}) >13. *Capitel von dem fieber*<. 32 Rezepte. (3^{va}) >14. *Capitel von Geschwulst*<. 35 Rezepte. (3^{va}) >15 *Capitel*<. 31 Rezepte zur Wundheilung. (3^{vb}) >16 *Capitel*<. 17 Rezepte für den Brand. (4^{ra}) >17 *Capitel*<. 26 sonstige Rezepte (Salben etc.). (4^{ra}) >18 *fur frauwen dienstlich*<. 19 Rezepte. (4^{ra}) 4 Rezepte für Gliedwasser. (4^{rb}) Ein Rezept: *Einem altenn mennschen dz leben zurhalten*. (4^{rb}) Ein Rezept: *fur muedigkeit am mennschen*. – 1^v, 4^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 597

‘Cisioianus’ · Sammlung alchemistischer und medizinischer Rezepte und Traktate

Papier · 95 Bll. · 22,5 × 15,5 · Ostbayern · 1426

Lagen: (VI-1)¹¹ + 7 VI⁹⁴ (mit Bl. 79a). Nach Bl. 6 ein Bl. herausgeschnitten. Follierung des 15. Jhs.: 1–94, Bl. 79a mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit Augen, einkonturiger Stange und Stern (identisch in Cod. Pal. germ. 550/II), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 66.624 (Landshut 1423). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Bastarda des frühen 15. Jhs. von zwei oder drei Händen: I. 1^r–47^r, 54^r–58^r, 60^v–61^r, 83^r–86^v, 91^r, 93^r; 64^r; II. 47^v–48^v; III. 48^v–49^v (ähnlich I.). 2^v lat. Minuskel, eventuell auch von Hand I. Text teilweise in Geheimschriften (Zitate aus den Geheimschriften werden im Folgenden aufgelöst und der Text kursiv in eckigen Klammern wiedergegeben). 79a^r Tabelle in Geheimschrift; 1^r und 91^v Alphabet der Geheimschriften, 1^r eingeleitet mit: *das ist ein / a b c / das [ist ein abc] vnd [das haben / wir selbs neus gemacht]*. Alphabete durchgestrichen. Häufig Korrekturen und Randeinträge von Hand I (7^r, 12^v, 15^r, 46^v, 47^v u.ö.). 9^r, 14^r, 15^r und 46^r am unteren Blattrand der Eintrag: *verte*. Federzeichnungen: Windhund, einen Hasen verfolgend (9^r); liegender Hirsch, darunter Hirschkuh mit aufwärts gewandtem Kopf (45^r). 20^r am Rand Skizze eines Kolbens. 2^r, 2^v Randeinträge von anderer Hand; 1^r, 2^r, 46^r, 83^r–84^v Text durchgestrichen. Bl. 2 unten, Bl. 79a oben ausgeschnitten. Flecken verschiedener Art (Chemikalien?). Kopert (s. Fragmente) auf Kettenstichheftung mit Einschlagklappe, Rücken mit Leder verstärkt und mit zwei aufgenähten runden Lederknöpfen, Reste zweier Verschlussbänder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 597*.

Herkunft: Die Hs. wird einer Gruppe von Alchemikern aus der Gegend um Passau zugeschrieben, die in den Texten genannt werden (Niklas Jankowitz, Michael von Prapach, Michel Wulfing). 91^r Briefanrede an Bischof Leonhard zu Passau (Leonhard von Leiming, 1381–1451, amtierend ab 1424), der Text auf dem Fragment weist mit der Nennung Johans und Georgs, Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen zu Hals gleichfalls nach Ostbayern. Datierung 9^r: >*Das Puch ist angehaben ym [tauro] xiiii^c vnd xxvj^{et}c*<. Auf dem vorderen Umschlag

Titel: *Jn alchymey teuczsch*, Capsnummer: C. 151, Signatur: N° 597. 1^r Inhaltsverzeichnis (20. Jh.; Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 287; Wilhelm WATTENBACH, Alchymey teuczsch, in: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, NF 16 (1869), Sp. 264–268; Bernhard BISCHOFF, Übersicht über die nichtdiplomatischen Geheimschriften des Mittelalters, in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 62 (1954), S. 13, Nr. 70, 71; S. 25, Nr. 70, 71; Gerhard Eis, Alchymey teuczsch, in: ders., Medizinische Fachprosa des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, Amsterdam 1982, S. 307–315, zuerst erschienen in: Ostbairische Grenzmarken, Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 1 (1957), S. 11–16; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg597>.

2^r–2^v CISIOJANUS. ~~Nota also [nene] vnd [heise ich ietlich stük] vnd [recept] als [iez hernach geschriben stet]. Ci si o ia nus e pi er har ven di cat ot fe... 2^v ... steph Jo pu tho me sil.~~ Zum Text siehe Rolf Max KULLY, Cisiojanus. Studien zur mnemonischen Literatur anhand des spätmittelalterlichen Kalendergedichts, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 70 (1974), S. 93–123; Arne HOLTORF, in: VL² 1 (1978), Sp. 1285–1289. – 1^v, 3^r–4^r leer.

5^v–47^r ALCHEMISTISCHE UND MEDIZINISCHE REZEPTE.

(1. 5^v–6^v) >Nota du solt wissen das wir die hernach geschriben stüke und recepte allen [ae namen geben] haben als dann hernach geschriben findest darvmb das [ich es mit ferporgner geschrift] alzeit nicht [bedarf schreiben]<. Nota [aqua fortis]... 6^r Nota distolyeren [heist ...] – (2. 7^r–7^v) >Nota ein kurcze ... – (3. 9^r–10^v) >Das Puch ist angehaben ym [tauro] xiiii^r vnd xxvi^r<. Nota nach dem winde vindest alles das vnd dem gar [wol nam cu gen und cu arbeiten ist]. (9^r) Federzeichnung. (9^r) Inn dem Namen des vaters vnd des suns vnd des heiligen geistes so heb ich dicz puch an. Nu nym des [merkuri] ... (10^r) Nota das alcz ich mein so ist es ... – (4. 11^r–15^v) >Das sey angefangen jn dem namen des vaters vnd des suns und des heilligen gaisttes der heiligen drifaltikeit gotz name amen. [Niklas Gankwiz]< ... Item darnach nam Erhardi Meister [pfann]... – (5. 20^r–22^r) Lebendiges Wasser. >Jn dem namen des vaters vnd des suns vnd des heiligen geistes hab ich hienach das [selis] vnd le[bentigen wassers] bereutung vermerket. Niklas<. – (6. 44^v–47^r) Recepte von Niklas Jankowitz. Nota nach dem hirs vindest du [ales das] das [bewert ist bestendig und gut] ... (45^r) Federzeichnung. (46^r) >Niklas Jankowitz< ~~Nota so wir silber und ple: y gleich genomen~~ ... Recept durchgestrichen. (46^v) >der selb Niklas<. Item fur die winde jn dem leibe ... (46^v) >der selb Niklas<. Item wer gern wold vndewen ... (46^v) >der selb Niklas<. Nota er hat vns auch gesagtt ... Text teilweise abgedruckt bei Eis, Alchymey teuczsch, S. 312. – 8^r–8^v, 16^r–19^v, 22^v–44^r, 45^v leer.

47^v–48^r MICHAEL VON PRAPACH, 'VERWORFENE TAGE'. >Michabel von Prapach<. Der erst tag des mans der ist guet ... Text abgedruckt bei Eis, Alchymey teuczsch, S. 312–313, Herwig BUNTZ, in VL², Sp. 809, vermutet den 'Traktat der Pariser Meister und Sternseher' als Quelle, vgl. Christoph WEISSNER, 'Verworfenene Tage', in: VL² 10 (1999), Sp. 318–320.

48^r–49^v ZAUBER- UND SEGENSSPRÜCHE.

(1. 48^r) Zauberspruch gegen Fieber. >czu den ruetten. Michell Wulfing. Auch verpeut ich euch all falsch geng ... Vnd get hin jn dem nam des vatters. Amen. Textabdruck bei Eis, Alchymey teuczsch, S. 313–314. – (2. 48^r) Liebeszauber. >Hie hebt sich an der segen den sol man sprechen wan man erst auf stet gegen auf gang der sunn vnd sol ym an heben nicht anders dann ...<. Eis, Alchymey teuczsch, S. 311–312. – (3. 48^v–49^v) Beschwörungsformel. >Visio generalis<. Als so heylig sey nue hewt der tag ... 49^v ... vnd der heilig geist Amen. Text abgedruckt bei Eis, Alchymey teuczsch, S. 314–315. – 50^r–53^r leer.

54^r–58^v ALCHEMISTISCHE REZEPTE.

(1. 54^r–58^r) >Niklas Janawitz<. Nota das sind die stücke domit du mürb gemacht macht vnd das es sich czustossen vnd czuereiben lest auf einem reibeisen ... (55^r) >Der selb Niklas<. Nota den [M] den du nu ... (55^v) >Janawicz Niklas<. Nota also solt du es giesen... (56^r) Nota wilt tu es nu [cu feinem silber machen] ... (56^v) >Niklas<. Nota vnd die arbeit hat vns der meister nu erst gantz vnd mit fleise vnderweist vnd gerecht gelert vnd das merk ... (57^v) >Nota wisse auch das der Elixir ... 58^r ... dann du müst es von news wider an heben. – (2. 60^v–61^r) als wir vns kurz vnd trefflich arbeit gedacht haben auf solch begegnen als vns jn vnser arbeiten hat begegnet<. Item mach ein distolierten Essich ... – 58^v–60^r, 61^v–82^v leer.

83^r–84^v ASTROLOGISCHER TEXT. ~~Nota zu wissen yn welchem czaichen du die weil pist ... 84^v ... als dann hower auch ein schalt Jar wirt.~~ 83^r am unteren Rand: sluma[?] von köln – 85^r–85^v leer.

86^r–86^v KALENDER. Nota wann ein schalt Jar ist ... 86^v ... halten mit samt den die du sust raiten wirst. Nota auch so solt tu wissen, das das Jar ausget vnd sich auch ein news anfecht ... die finger all ausget. – 87^r–90^v leer.

91^r ANREDEFORMEL FÜR EINEN BRIEF. >Nota wie man einem yetlichen schreibe<. Vgl. Eis, Alchymey teuczsch, S. 308–309.

93^r–94^v NOTIZEN.

(1. 93^r) Nota wir haben versucht das [in dem caichen] der [iuncfrawn] ... – (2. 94^r) Nota an dem samcztag yn der osterwochen anno domini xxiii^o haben wir vnser merung frydryce bevolhen czu arbeyten vnd die haben wir des seben tags miteinander gewegen die het alle an der wag iiii lb mynus zwayer lot. Nota das wir czu der golt merung dovon genomen haben des was xxiiii lot vnd die hetten wir vorher dan gewegen vnd das ez an den fierpfunden minner czwaierlot nicht solt abeziehen. – (3. 94^v) Nota das Jar als man czelt von unsers lieben hern gepurd xiiii Jar vnd ym dem xxv Jar So ist der radix der grat vierondczwanzig grad So ist dann auch das Jar der radigxen der singna vier singna vnd nicht mer. – 91^v–92^v, 93^v leer.

FRAGMENTE

Kopert. Ostbayern 1413. Schriftraum: 41 × 14,5; 23 Zeilen. Bastarda. Cadellenartige Initiale.

URKUNDE. *Wir Johannes vnd wir Gorg vettern lantgrauen zum Leuchtemberg und Grauen czue hals ... unßers liben herren geburde vierczehnhundert vnd darnach In dem dreyczehnten Jaren am Pfinztag [?] nach [...]nd Vlrichs tage.* Urkunde zugunsten des Juden Salman Teublin, der mit allen Rechten ausgestattet wird, die die Juden in Regensburg und Straubing genießen. Aussteller: Johann III. (1408–1458) und Georg I. (1415–1430), Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen zu Hals (vgl. EST N.F. 16, Taf. 96). Zum Text WATTENBACH, in: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, NF 16 (1869), Sp. 266–268; EIS, Alchymey teuczsch, S. 309–310.

Falzverstärkungen aus Pergament. Acht schmale Streifen, teilweise innen beschriftet, Bastarda (wie Einband).

URKUNDEN (Ausschnitte). (zwischen Bl. 41 und 42) *fur vns alle vnter erben vnd nachkomen das wir mit einander ... (53/54) Leuchtemberg vnd Grauen zue ... (65/66) vngeuerlich zue Nassaw in der stat ... (77/78) czogenlich auf sand Michels tag ... (88/89) willn jnnhat oder furbringt anderhalbhundert ... phunt wnm phenig ...*

PK

Cod. Pal. germ. 599

Rezeptsammlungen

Papier · 102 Bll. · 21,5 × 16 · Heidelberg (?)/Kaiserslautern (?) · um 1579

Lagen: X¹⁹ (mit Blatt 1*) + VIII³⁵ + VII⁴⁹ + VIII⁶⁶ (ohne Bl. 51) + IV^{67g*} + VI⁷⁹ + III⁸⁵ + I⁸⁷ + IV^{95*}. Kustoden: 1–9. Fehlerhafte Folierung des 17. Jhs.: 1–50, 52–87, Bll. 1*, 67a*–67g*, 88*–95* mit moderner Zählung. Wz.: drei Varianten Adler mit Buchstabe F auf der Brust (eine auch in Cod. Pal. germ. 282), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 160.803 und Nr. 161.957 (Bergzabern, Rheine 1579). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): I. 1^r–75^v: 18–20 × 13–14; 22–25 Zeilen; II. 75^v–87^r: 18–19,5 × 10–12; 25–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 1^r–75^v (identisch Cod. Pal. germ. 299/Hand I); II. 75^v–87^r. I. Gelegentlich Korrekturen im Text von derselben Hand (2^v, 4^v, 7^v, 10^v u.ö.). Am Rand ausgeworfene Betreffe (*latwerge, kunst, salb, pulffer, drank, Waßer*) und bei den Wässer Ziffern (1–14). Nachgetragene Überschriften (5^v, 14^v, 29^v, 30^r, 36^v, 38^v). II. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Lat. Begriffe in Minuskel (Textualis). Kopert mit Langstichheftung, s. Fragment. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 599*.

Herkunft: Die Rezeptsammlung beruht auf den medizinischen Erfahrungen der Maria Reyin von Winerda [bisher nicht identifiziert]. Die Sammlung wurde angefertigt für einen Landgrafen/eine Landgräfin von Hessen-Rheinfels (*E.f.G.*, 1^r u.ö.; *Mgf*, ab 70^v), vgl. die Probanden 68^r–87^r. 1^r: *L [?] Dem J*, evtl. Landgraf Philipp d.J. von Hessen-Rheinfels [1541–1583]. Zahlreiche der Probanden werden auch in Cod. Pal. germ. 299, Cod. Pal. germ. 256 und Cod. Pal. germ. 548 genannt. Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von der Pfalz-Lautern, vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII.

Schreibsprache: Hand I: hochdeutsch mit westmitteldeutschen Formen; Hand II: westmitteldeutsch.

Literatur: WILLE, S. 82; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg599>.

1^r–46^r MARIA REYIN VON WINERDA, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. *Verzeichnus was ich Maria rejin Von Winerda fur allerhandt kranckheit außgeben hab, weil ich bej E.f.G. geweßenn bin, auch wie ich allerhandt jngemacht habe. Vnd safft vnd zelten gesotten, findt efg alles in dießem Buchlein.*

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Die von Hana [?Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, geb. von Pfalz-Simmern (1532–1579; EST N.F. 16, Taf. 160; N.F. I/1, Taf. 94)] (1^r, 13^r, 28^v); die von Kassel (5^r, 9^v, 11^r, 13^r, 19^r, 25^v, 26^r, 36^v); Herzog Ludwigs Gemahl [= Elisabeth Landgräfin von Hessen, 1539–1582] (6^v); Klingelbach (9^v); Meister Paul (16^r, 29^r); Meister Christoffel (16^r); Wurm (21^r); Anna (21^v); die Wäscherin zu Kassel (21^v); *des Helffensteins wirtin ... Regina* (26^v); Gretlein (28^v); der *Nachgenger* (30^v), Thomas der Bote (30^v), die Landgräfin [= Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels] (34^v); Muhme Margaretha (36^r); die von Sultz (41^v); die Kaiserin [Maria, 1457–1482; Gemahlin von Kaiser Maximilian I.; EST N.F. I/1, Taf. 42] (41^v); *die hoffmeisterin selige* (46^r).

(1. 1^r–4^r) 9 medizinische Rezepte, gegen Kopfweg und Fieber sowie zur Purgation. (1^r) *Item das gulte pastemen waßer ...* (1^r) *Item der von hana heubtwasser ...* (1^r) *Es it auch ein trefflich herczsterckung ...* (1^v) *Fur das fiber hab ich einem so balt es an in komen ist, etwas schwitzenst geben ...* (Behandlung mit Aderlaß und Purgation). (2^v) *Fur das haubt wethum in fibers zeitten ...* (3^r) *Item weißen magsamen gestoßenn ...* (3^r) *Item hab ich auch woll weißen magsamen gestoßenn...* (3^r) *Ein burgier drencklein sonder schaden ... Item nimbt 2 loth gut aus[?]geschwungen fenel bletter ...* (3^v) *Item ein purgatz fur ein kintbetterin ...* – (2. 4^r–5^v) 4 Rezepte gegen "die jetzt neue Krankheit". (4^r) *Verzeichnus was ich den leuten in den jtz neuen kranckheiten gebraucht hab, welchen siehe mit großer hitz vnd haubtwethumb ankommen ist.* (4^v) *Zum Ersten hab ich ein schwiz drunckle gemacht ...* (Behandlung mit Aderlaß). (4^v) *... hab auch einem ein Waßer sieden laßenn von ungeschelten gersten. wie folgt.* (5^r) *Ich hab auch ein alwegen den lesch dranck gesotten ... wie in Efg beschrieben haben von der von Caßell ...* (5^r) *>ein herrlichs haupt wasser<. Ich hab auch einem in dießer hitzigen kranckheiten ...* – (3. 5^v–13^r) 16 verschiedene medizinische Rezepte (Ruhr, Aposteme, Breune, Geschwulst, Brust und Atemwege, Magen, Schlag und schwere Krankheit). (5^v) *Fur die rur hab ich den leuten die kuchlein gebraucht ...* (6^r) *For die pastemen hab ich ein auch also baldt ein schwitz drenckle gemacht ...* (6^v) *Hab ich aber das nicht bekommen konnen, so hab ich einem das gemacht mit der geiß milch ... wies e.f.g. von Hertzog Ludwigs Gemahll, da das mit dem weißen augstein sthet ...* (6^v) *Wen ich auch ein so etwas vber die seiten zue schlagenn geradten habe ...* (7^v) *Fur die breune ...* (7^v) *Item fur die gelsuchtschwulst, die einem Menschen so gellingen ankommen ist ...* (8^r) *Ist aber eins geschwollen von ein vergiften eßen ...* (auch gegen Wassersucht, die jetzt neue Krankheit, Pest, Tollwut, usw.). (9^r) *Item wen ein Mensch so ein druckens vmb die brust hatt geklagt ...* (9^v) *Item wen Einem so ein flus vff die brust ist gefallenn als wan es eins ersticken wolt ...* (9^v) *Item fur das Blutspeien .. lungen dranckh, wie in e.f.g von der Sabina beschrieben habenn, den man Klingelbach gebraucht hatt.* (9^v) *Fur die lungensucht ... den dranck ... den Efg von der von Caßell ... haben ...* (10^r) *Fur dz magen Wethum ...* (11^r) *Item wen sich eins so gar sehr gebrochen hat ... das ich e.f.g. von der von Caßell abgeschrieben habe ...* (11^r) *Fur den schlagkh ... das rot pulfer ...* (11^v) *Aber so halt einem Menschen der schlagk gerurt hatt ...* (12^r) *>Fur die schwere*

kranckheit<. (mit Aderlaß). 13^r ... *aus der von Hanna buch ... von der von Kaßel ...* – (4. 13^v–18^v) Rezepte für Kinderkrankheiten und in der Schwangerschaft. (13^v) *Item fur die jungen kinder ...* (14^v) >*aller lei blumen wasser vor kinder die hitze haben*<. *Item wen die jungen kinder so gellingen kranck werden ...* (15^r) *Item wen die kinder das hertzgespan habenn oder verwachßenn sein ...* (15^v) *Item was ich den kindern fur das abnemen vnd auch den hertz Wurm gebraucht hab ...* verschiedene Rezepte, die sich in meinem buchlein finden lassen. 16^r ... *hat mich Maister Paulle gelert ...* (16^r) *Was ein schwanger fraw brauchen soll, die als kranckh ist dz zubesorgenn, dz kindt kom nit zu sein krefften ...* (16^r) *Verzeichnus was ich den Weibern gebraucht hab, die kein wechen[?] zu den kindern haben gehabt ...* (16^v) *fur das abnemen der kinder ... wie es in Meister Christoffels buch ist ...* (16^v) *Zuerkennen, wen ein kint das abnemen hat ...* (17^r) *Was ich den kindern fur den herzt Worm brauch, werden e.f.g. auch in meim buchlein finden ...* (17^v) *Item wen die kinder so sehr hitzenn ...* – (5. 18^v–19^v) 4 Rezepte für Krankheiten am Hals. (18^v) *Item es soll auch ein Mensch mit dißem nus safft gurgel waßer machen ...* (19^r) *Item wen ein der hals verschwollen ist ... brauch ich einem das pulfer welchs mich die von Kaßell gelert hat mit mastix wies efg dan in den zetteln, die ich abgeschriebenn habe finden werten ...* (19^r) *Item ein gut gurgel waßer ...* (19^r) *Item 19^v schwelck ruben gesotten ...* – (6. 19^v–26^v) 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten am Leib, für die weibliche Brust, gegen Rotlaufen und Würmer sowie bei Hitze und Blutungen. (19^v) *Ich hab auch dz aus meinem buchlein fur die geschwulst gar sehr gebraucht* (19^v) *Zur not[?]. wen eins ein Wuntsucht anstost ...* (19^v) *In meinem buchlein finden efg was man ein vber die seitten soll schlagenn fur das stechenn ...* (Verweis auf mehrere Rezepte). (20^r) *Item nim 2 gutter handtuol weiß ruben kraut ...* (20^v) *Item das hagen butzen pulfer ... fur Junge vnnnd alte leuth, die sich vorm Stein forchten ...* (21^r) *Item wen ein Weib ir Waßer nicht haltenn kan ... wies e.f.g. in dem rotten buch finden werden, das Wurm e.f.g. ausgeschrieben hatt ...* (21^r) *Item wen einer fraw die Mutter furgangen ist ...* (21^r) *Item wen einer Mutter frawen die Muter vffgestigen ist ...* (21^v) *Item fur dieße gemolte kranckheit ... kraus balsam Waßer ...* (21^v) *Ist aber so gar große nott ... gewesen ... hab ich der Anna dranck gesotten oder aber denn daupf vnd drancks[?] auß dem grunen buch, hat ... geholffen insonderheit der Wescherin zu Kaßell.* (21^v) *Item wen ein kindbetterin nicht zu recht fleust ...* (22^r) >*Ein gutt stech pulfer*<. (22^v) *Item wen es einer frawen so gellingen inn ein brust scheust ...* (23^r) *Item wen eine das obgemelt nit helfen will ... so brauch dis nachfolgendt pflaster.* *Item nim ein virling hirsch vnschlit ...* (23^v) *Item nim Eispn Wurtzell vnd kraut ...* (24^r) *Item was ich den leuten gebraucht habe die das rottlauff so oft durch das jhar anstost ...* (24^v) *Item was ich jungen vnd alten leuthenn fur die Wurm gebraucht habe ...* (25^v) >*Der von Caßel lesch dranckh*<. (25^v) *Fur die große hitz der leber ... welche e.f.g. in der von Kaßel kunsten finden ...* (26^r) *Item was ich ein Weib gebraucht habe darzu besorgen ist gewest das hertz gebluet gehe ir ... von der blutwurtzell die die grefin von Caßel efg gelert ...* (26^v) *Item wen es nit helfen hatt wollen ... des helffensteins wirtin ... regina ...* – (7. 27^r–30^v) 10 Rezepte, überwiegend für die Augen. (27^r) *Zu den boßenn augenn die so gar sehr einem schwern vnd rot sein ... ein tropfflein des wassers von Creutznach gebenn ...* (27^v) *Wan eins so große gewaltige fluß in augen hatt ...* 28^v ... *es ist auch in der von Hana buch beschrieben.* (28^v) *Item fur die blatern in augen ...* (28^v) *Item fur die flecken in augen henck man einem die augksecklein an, die gretlein efg gelert hatt ...* 29^r ... *es hat auch Meister Paule ... Negellein genomen ...* (29^r) *Item wen eins ein fell in eim aug hatt ...* (29^v)

>bonnen wasser fur flecken der augen<. Bonen waßer ... (29^v) Item wen mans vbersicht dz einem die kinter blatern in die augen komen ... 30^r wenig milch von einer frauen die ein buben seugt ... (30^r) >holter behr wasser vir die[?] rotte ...<. (30^v) Item wan ein das hautb so gar weh thut ... (30^v) Item wan eins so gar boße augen hatt ... nem man ein katth von einem verschnitten stier ... – (8. 30^v–33^r) 12 verschiedene Rezepte. (30^v) Item wen eins in die hitz getruncken hatt ... hab ich an vilen propirt in sunderheit am Nachgenger vnd domas dem Botten ... (31^r) Dis pulver ist auch gutt fur stechenn ... (31^r) Item wen ein der zapffen im hals geschossen ist ... (31^r) Item Metern genomen. Vnd gestossen ... (31^r) Item wen ein kindbetterin kein stulgangk hat ... (31^v) Wen eins sein waser nit haben kan ... (32^r) Item wen ein kint so ein boßen husten hatt ... (32^r) Item fur die Enge der brust ... (32^r) Item wen eins sein Waßer nicht machen kan ... (32^v) Item noch einmal furn husten jungen vnd alte leuth. (32^v) >Ein gewisse kunst das blut zustillen<. (33^r) >Ein gutte Treßanej oder Magenn Pulffer<. – (9. 33^r–34^v) 7 Rezepte bei Schwangerschaft und Geburt. (33^r) >Etliche kunste vor kinder Weiber der gewiß sindt ein gut wasser wen ein thot kind bei einer frawen ist<. (33^v) >Fur die nach geburt<. (33^v) Item noch ein gutte kunst fur die nach weehen ... (34^r) Item ein große kunst wen ein fraw verschollen wer von wegen harter geburt ... (34^r) Item wen ein fraw in dem kindbet ir geburliche reinigkheit verluert ... (34^v) Ein anders auch in dem kindbett vnnd sunst zugebrauchen weibs leutenn, die ir zeit nit recht habenn ... (34^v) Item ein gut kunst wen einer frawen die wehen so balt komenn ... – (10. 34^v–38^v) 11 verschiedene medizinische Rezepte. (34^v) Item wie ich die Roßen[R aus S verbessert] salb, welche von der Landgreuin kompt gebraucht habe ... 35^r ... ist zu allen hitzigen schaden ... (35^v) Item wie man dz Bomerantzen vnd auch Schweins zenn gebrauchen soll fors grimmen ... (36^r) Item wan eins das rotlauffen anstost ... von Mum Margretha gelert ... (36^r) Item wen eins fel in augen hatt ... (36^v) >Der von Cassel augen wasser<. (37^r) Item wie man das kitzen netz machen soll ... (37^r) Fur das todt geblut ... (37^v) Item frisch gelaich vff ein alt duch gestrichenn ... (38^r) >Ein wasser vor den schlag. geschribenn<. (38^r) Item fur das todt gebluth einer schwangernn frauen ... (38^v) Item wen ein Mensch oder Viehe bein bruchig wer ... – (11. 38^v–46^r) 13 Rezepte zum Einmachen von Quitten und anderem Obst. (38^v) >Verzeichnis wie ich efg die quitten sefft vnd lattwergen gesotten habe rot gelb vnnd weiß auch Quitten zeltenn ...<. (38^v) Erstlich den rotten quitten Safft ... (39^v) Item was mir von dem quitten safft im sackh bleibt hab ich durch ein sauber duch streichen vnd siedt ein dick quitten lattwergen draus mit honig fur den gemeinen man ... (40^v) Item quitten safft oder sirop mit wein ... (41^r) Desgleichenn mach ich den quitten sirop in wein gesotten ... (41^r) Item den gar weißen quitten safft ... 41^v so hatt man den schenn weißen quitten safft, wie sie die von Sultz der Keiserin gesotten hatt. (42^r) Verzeichnus wie ich den weißen quitten safft ... (43^r) Wie ich die quitten zelten gemacht habe. (43^v) Also hab ich die brocketen quitten latwegen auch gemacht ... (44^r) Item gantze quitten inzumachenn. 44^v ... deßgleichen mach man Musgattellen ein vnd andere ... (45^r) Item die schleben sidt ich gar nicht ... (45^v) Item die n[!]espelnn ... (45^v) >Wie man den Epffel safft machen soll<. ... 46^r Die hoffmeisterin selige hatt die Epfell als nur sauber gewischt ...

46^r–58^r MARIA REYIN VON WINERDA, REZEPTSAMMLUNG. >Diß ist das buchlein welchs ich e.f.g. gegeben habe, vnd was e.f.g. in dem for geschriben buch nit finden, werden e.f.g. in diesem finden<.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Muhme Margretha (56^r, 65^r); die von Henneberg [= Elisabeth von Brandenburg, 1510–1558, Herzogin von Braunschweig-Calenberg-Göttingen, seit 1546 Gräfin und Frau zu Henneberg, vgl. Cod. Pal. germ. 559] (57^v); die *Haus Apoteck* (ein Buch?) (57^v); der von Falkenstein Buch [= Gräfin Ursula von Falkenstein, geb. Wild- und Rheingräfin von Salm, verwitwete Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz (1516–1601; EST N.F. 17, Taf. 123)] (57^v); die Reyin (57^v); Doktor Jacob (64^v); Maria Wurm geborene Reyin (66^v); die *magt zu Schenaw* (66^v).

(1. 46^r–47^v) 8 Rezepte für Schwangere und Neugeborene. (46^r) >Erstlich vor ein weib in kindtsnoten das nit Wehen hatt<. (46^r) Item wen ein weib kein wehen hatt soll man nemen ein haßen sprung ... (46^r) Wo es sach were das ein kint im Mutterleib vff einer seitte leg ... (46^v) Item wen ein fraw irs kindt nicht befint jn irem leib ... (46^v) Item wen ein kint schwach ist wens vom Mutterleib kompt ... (46^v) >Wen ein kindt ein Arbeit ader die krenck hett manß heist es als hie die krenckh<. (47^r) >Wen ein kindt das abnemen hatt<. (47^r) >Den kindern fur die rot vnd weißen rur gar gutt<. – (2. 47^v–58^r) 42 verschiedene Rezepte. (47^v) >Wen eins fellen in augen hatt<. (48^r) >Fur die Waßersucht<. (48^r) >Fur das fiber ein gutten dranckh<. (48^v) >Wen eins die gelsucht hatt oder sunst kein Eßenn schmeckt<. (49^r) >Wen ein Kint den Hertz wurm hatt<. So nim Venedisch glas stos es klein zu pulfer ... (49^r) Wen ein Mensch geschwilt vnd doch nicht waßersuchtig ist. (49^v) >Fur die mundt feulle<. (49^v) Wen eins die Wundsucht anstost, so nembt krebs augen ... (49^v) >Ein wasser ~~Ein gewisse kunst~~ for die breune mit Gotts hilff<. (50^r) Weiter sol man dem Menschen den mundt so fegen. (50^r) >Ein gutten Magen dranckh<. (50^v) >Fur die rur ein bewerte kunst<. Nim das gelb von einem Ej ... (50^v) Wen ein Mensch gefallen ist ... (50^v) Wen ein fraw mit einem kindt gebet. (52^r) Fur die gelsucht brauch dieße nachfolgende kreutter ... (52^r) Item wen einer fraw weh an einer brust ist. (52^v) >Fur das stechen ein bewertt kunst<. Item nim von 2 Eyern das weiß ... (52^v) Item wen ein Mensch nit harnen kann ... (52^v) Mer ein brunnen kren. (53^r) Wen ein mensch kein speis behaltenn kan ... (53^r) Noch ein kunst wen ein Weib in kindsnotten ligt ... (53^r) >Wie man das meien blumen waßer brennen soll<. (53^v) Zu dem Magen Vnnd fließen des haubts ... (53^v) >Fur den schlag ein bewerte kunst mit Gotts hilff<. (54^r) >Ein bewerte kunst vor die Pestelentz mit gotts hilff<. (54^v) Ein selblein wen die kinder die mundt feull haben ... (54^v) Wen eins kein stulgang hatt ... (54^v) Ein Pulfer fors ro[?]tlauffenn oder wen ein sunst ein frost anstost ... (55^r) Wen ein fraw mit einem kindt ghet. vnd das kindt sich sich[!] schwerlich regt ... (55^r) >Ein gut brantsalben welche bewert ist<. (55^v) >Ein gewisse vnnd bewerte kunst vor den schlagk mit gotts hilffe<. (55^v) >Ein bewert kunst vor die gicht<. (56^r) >Ein ander kunst ein gut wolschmecket waßer fur die Omacht vnd den schlagkh<. (56^r) >Ein bewert kunst vor die schwere kranckheit von Mum Margretha gelerntt<. (56^v) >Ein gut Waßer zubrennen fur dz 4 teglich febber<. (57^r) >Ein anders for das aldag fiber vnd alle fiber, man sol auch vor ein tag oder 8 gehabt habenn<. (57^r) >Ein gewisse [über der Zeile ergänzt: waßer den] kindt vorn Erbgrint vnd ist brobirrt<. (57^v) Item der ackerman hab ich aus der von Hennenbergkh kunst gemacht im Zettelbuch am 32 blat. [Vgl. das Ackermannrezept Cod. Pal. germ 548, 31^r] Vnd die merretich latwerg, die von lauter merretich gemacht ist, hab ich aus der Haus Apoteck gemacht. Vnndt die mit den quitten aus der von Falckenstein buch. (57^v) >Ein gewisse ~~kunst~~ wasser vor den herrbrandt. hat mich die Rejin[?] gelernt<. (57^v) >Verzeichnus was man den 12 personen, welche von den wutichten hunden gebissen worden seindt, gebraucht haben<. – (3. 58^r–61^r) 7 Rezepte zum

Einmachen von Früchten. (58^r) *Item wen man kirßenn oder Johans latwergen auch mellenlein latwergenn will machen.* (58^v) *>Verzeichnus wie man die Kirschen safft in die formen jngisen siden sol auch Johans drauben vndt aller safflichen behr safft siden soll<.* (59^r) *>Verzeichnus weixel kirschen inzumachen auch Johans dreublein<.* (59^v) *Item wie man Mußcaten birn vnd auch ander birn in machenn soll.* (60^r) *>Wie man den agerest machtt<.* Vmb Bartolome ... (60^v) *>Der Essig Sirop<.* (61^r) *Item wen man kirschen in schachteln will setzen ...* – (4. 61^r–62^r) 3 verschiedene medizinische Rezepte. (61^r) *>Das geschabt hirschgehirn zu gebrauchen jungen vnd alte[!]<.* *Wen ein mensch Wurm bej im hett ...* (61^v) *>Die salb zun erfronnen fissen<.* (62^r) *>Das nix selblein zun boßen augen<.* – (5. 62^r–64^v) Öle *>Verzeichnus allerhandt Ol warzu sie gut sein vnd wie man sie gebrauchen soll<.* (62^r) *Item Lorber Oll vnd bitter mandel Oll ...* (62^v) *Item Meien blumen Oll ...* (62^v) *Item gamillen Oll ...* (62^v) *Item sus mandel oll vnd wermut Oll ...* (62^v) *Item gel fiolen Oll ...* (63^r) *Item blaw fiollen Ol ...* (63^r) *Item mastix oll ... man brauch es auch In der von Kassell magen salben.* (63^r) *Item Johannes Oll ...* (63^r) *Item Pfrunen Oll, bla gilgen Oll vnnnd holder blumen Oll ...* (63^v) *Item weis gilgen Oll ...* (63^v) *Rauten Ol ...* (63^v) *Item kraus balsam Oll ...* (63^v) *Item Lauendell Oll ... auch gebraucht man zu der salb mit den regenn wurmenn.* (64^r) *Item Wackolder ber oll ... man findt es offtmals in den artzenn neij buchern zugebrauchen die efg habenn. terpende Oll weis ich gar nicht ...* (64^r) *Item dz Oll von dem gelbenn als aus dem weißen gilgen ... wies efg als in meinem buchlein finden werdenn.* (64^r) *Item fux[?] Oll ...* (64^r) *Item lillen Oll ...* (64^r) *Item gel gilgen Oll ...* (64^r) *Item dz quitten Oll ...* (64^r) *Item nachtschatten Oll ...* – (6. 64^v–65^r) Verschiedene medizinische Rezepte. (64^r) *>Doctor Jacob vor die Elsteraugenn<.* *Dz oleum Vitrioli ist gutt vor die Elster augenn ...* (64^v) *>Ein gewis tranck vor die Pistelentz<.* (65^r) *>Fur das haubt wethumb das man nichts neyens[?] gebrauchen darff<.* *Soll man Bitter mandel Ohll nemen ...* (65^r) *>Die 4 große kalte samen seindt<.* (65^r) *>Vor das Stechen der Wurmm Kunst<.* – (7. 66^r–67^v) Maria Wurm, Rezepte zum Einmachen. *>Wie man den schlehen sirop Item von isop kraus balsam hopffen erdrauch, roshuffen daubenkropff, wegwart wurtzell pettersilgenn vnnnd anders einmachenn soll.* *Maria Wurmm gebornne Rejinn<.* Als Probandin wird genannt: die *magt zu Schenaw* (66^v.)

68^r–87^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. *>Hernach volgen etliche kunste so aus D. Erhardes brieffen vnd andern zettelnn abgeschrieben vnnndt zum Mehrenteill albie am hoffgesindt zu Reinfels sein propiert wordenn<.* Rezepte für Personen aus dem Umfeld der Landgrafen Philipp d. J. von Hessen-Rheinfels und Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels [1549–1609, geb. von der Pfalz]. Doctor Erhard wird auch erwähnt in Cod. Pal. germ. 548, 28^v, 51^r, 52^r; vgl. auch Cod. Pal. germ. 526, 212^r.

Als Probanden werden genannt: die Dernbachin (68^r, 68^v); die welsch Anna (69^v); *Mgf* [Landgraf Philipp d. J. von Hessen-Rheinfels] (70^v, 72^r, 74^r, 75^r, 75^v u. ö.); die Landgräfin von Marburg [?Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg, geb. von Württemberg, 1547–1590] (72^r); Graf Ernst von Solms-Lich [1527–1590, EST N.F. 17, Tafel 39] (72^r); Peter, Knecht im Marstall (73^r); *L philipßenn* [Landgraf Philipp d. J. von Hessen-Rheinfels] (73^r); eine Frau zu Vierbergk (76^r); die Muliche (76^v); das Heidelberger Ännchen (76^v); Hieronymus der Koch (77^r); Baumbach Margret (78^v); die Schonwetterin (81^r); Meister Curts Anna (83^v); das *lame meglein* (87^r). Zahlreiche Rezepte datiert, zwischen 9. September 1570 (70^v) und Anno 1577 (75^v).

(1. 68^r–69^v) >Was D. Erhart der Dernbachin zugebrauchen vorordentt hatt<. Der Vrin zeigt verstopffung abnn. darzu etwan flus ursach gebenn daruor soll die Jungfraw nachuolgens drencklein gebrauchenn. (68^v) >Hiernach hatt die Dernbachin angefangen vmb die brust arm vnnnd bein zugeschwollen<. ... Mgf vnd herrmn purgir trunck so im rotten buch beschrieben ist ... – (2. 69^v–70^r) >Volget was Doctor Erhardt der welsch Annen verordnett<. Der Cammermagdt Vrin zeigt an Verstopffung an miltz vnnnd lebern, darvon merklich hitz fligend vndt mit leysten kompts auch in glieder. Vnd dan in die beine setzet. Vnnnd einen flus gebiert. – (3. 70^v–71^v) >Vor den Weißen flus vor Mgf Vnnnd frawenn von Doctor Erhardten verordnett. Actum 9 Septemb. Anno 70<. – (4. 72^r–73^r) >Ein andere Cura so doctor Erhardt Mgf vnd frawen vor die fluße vnnndt andere heimliche schmerzen kurtz hernach verordnett<. Diweill die fluße vill ursach zu dem jenigenn gebenn deßenn e.f.g. sich beclagen. Muß e.f.g. widder anheben, vnd sich an dz schreffenn gewhenenn ... Darnach soll e.f.g. die pillulenn, so in der Landgreuin von Marpurgh buch stehenn vnd von Graff Ersten von Solms herkommen ... einnehmen ... 72^v Volgens den Meien wird ein aderlaß von notenn sein, am rechtenn arm ... (73^r) >Nota iij strupell [gemeint wohl scrupel] machen j qu[entlein]. vnnnd die Pillullen sollen 2 strupell wiegenn<. Am Rand: vor L philipßenn. – (5. 73^r–74^r) >Cura so doctor Erhardt vor den knecht im Marstall Petern verordnett hatt. Actum 30 Martij Anno 75<. Auß dem Vrin befinde ich, das sein geblut vol gelsucht vnnnd gilben sticket ... – (6. 74^r–75^r) >Eine Verordtunng wie sich m.g.f. vnd fraw nach dem Embßer bat Anno 73[?] hat haltten sollen<. – (7. 75^r–75^v) >Cura Wie mgf vnnnd frawen so gar ein hefftiger fluß vor das Ohr vnd in backen gefallenn. Von D. Erhartenn verordtnet den 21 Januarij Anno 75<. – (8. 75^v–76^r) >Cura so Doctor Erhart Mgf vnnnd frawen vor die gilbe verordnett hatt. Anno. 77<. – (9. 76^r–76^v) >Cura so Doctor Erhardt einer frawen zu Virbergk vor die schwere kranck verordnett<. – (10. 76^v) >Cura der Mulichen vor die ader drucken<. – (11. 76^v–77^r) >Cura Heidelbergers Enchen vor die hitze der leber<. – (12. 77^r–78^r) >Cura so Doctor Erhardt Jheronimus dem koch verordnett hatt, Anno 76<. Aus dem vrin befindt ich, das der patwirt mit mercklicher fibrischer hitze ... beladen ist ... kompt von der verstopffung der leber vnnnd miltzs ... (mit Aderlaßregel). – (13. 78^r–78^v) >Doctor Erhardts cura vor dem schwindel vnnnd ander zufelle<. – (14. 78^v–81^r) >Ein feine cura von Doctor Erhardt verordnet wie man sich inn zufallenden schwacheiten verhalten soll Gestalt wie Baumbach Margreth kranck gelegen Anno 7<. (Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, die mit Fieber einhergehen, insbesondere gegen die Pest, mit Aderlaßregeln). – (15. 81^r–83^v) >Vorzeichnis Was Doctor Erhart der Schonwetterin albier verordnett hatt wie sie so sehr kranck im kindsbette gewesen ist. Actum 5 Martij Anno 71<. Aus dem urin befindet sich ... (mit Aderlaßregeln). – (16. 83^v–86^v) >Meister Curts Annen Cura so ihr von doctor Erhardt verordnett worden Actum 24 Aug 71<. Die vrin zeigt an, das alleine die mutter aller klag eine ursacherin ist ... 85^r ... abber der sauerbrunnen bei Coblentz were ihr besser ... (86^v) >Wie man das obgelmte Eschenwaßer machen soll<. (86^v) >Die obgelmte krafft kuchlein sein<. die in der Apoteken genant werden Aromatum rosat ... (86^v) >Die treseneij obgelmte<. ... Doctor Erhart. – (17. 87^r) >Was Doctor Erhardt dem lamem meglein vor ein badt gebraucht<. – 1^{*r/v}, 65^v, 67a^r–67g^v, 87^v–95^v leer.

FRAGMENTE

Kopert. Pergament. Einzelbl. Maße: 34 × 27. Schriftraum: 25 × 9; zwei Spalten, 30 Zeilen. Textura (15. Jh.?), rote und blaue Initialen über 3 bzw. 8 Zeilen. Bei den Psalmen Hufnagelnotation auf vier farbigen Notenlinien. Auf der Innenseite (1^r) oben in rot Blatzzählung: *cli*.

SACRAMENTAR.

(1^{ra}) *Dei. Si autem filii et heredes. heredes quidem Dei coheredes autem Christi etc.* [Rm 8,17]. *Esto lxvi. Alleluia Te decet ymnus deus in syon ...rabile in equitate* [Ps 64,2 und 5]. *matheum. In illo t d r d s. Attendite a falsis prophetis qui ueniant ad uos ... Non (1^{rb}) potest arbor bona fructos malos facere ... regnum celorum* [Mt 7,15–18]. *Deus qui legalium ... proficiat ad salutem* [CCSL 160B, Nr. 1.776a]. *Gustate et videte quoniam suavis est dominus beatus uir qui sperat in eo* [Ps 33,9]. *Tua nos domine medicinalis operatio ... perducatur* [CCSL 160H, Nr. 5.953a] *fer iij Commendat sua ca...* [vgl. Rm 5,8; bricht ab]. (1^{va}) *Lucam. In illo t[empore] descendente ihu de monte ... reddidit illum patri eius* [Lc 9,37–43]. *Ecce deus adiuuat me ... disperde illos* [Ps 53,6–7]. *protector meus domine. Deus in nomine tuo saluum me fac et in uirtute tua libera me* [Cassiodor, Expositio Psalmorum, CCSL 97, Ps 53, Z. 33]. (1^{vb}) *Pateant aures ... placita postulare* [CCSL 160E, Nr. 4145]. *corinthios. Figura [?]. Non simus concupiscentes malorum ... Scripta sunt autem ad cor...* [I Cor 10,6–11; bricht ab].

PK

Cod. Pal. germ. 616

David Übermann: 'Feldbuch der Wundarzney' (medizinische Rezeptsammlung)

Papier · 92 Bll. · 14,5 × 9,8 · Amberg (?) · 1567

Lagen: (IV-1)⁷ + 9 IV⁷⁸ (mit Bl. 69a^{*}) + III⁹⁴ + (IV-1)^{101*}. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Zwei Folierungen: I. des 17. Jhs., fehlerhaft: 1–79, 90–98; II. neben bzw. über I. eine älteren Zählung: 2 [= Bl. 4]–66 [= 62], Bll. 69a^{*} und 99*–101* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten zweikonturige Schlange an Stab mit Wappen, darin Balken, PICCARD, WZK, Nr. 44.068 (Rottweil 1566) oder Nr. 44.085 (Pfullendorf 1571), PICCARD, WZK, Nr. 44.090 (Nagold 1571). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 12–13,5 × 7,5; Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von vier Händen: I. 3^r–58^r; II. 58^r–64^r, 74^r; III. 90^r–96^r; IV. 1^r–2^v. 5^r, 8^v, 22^v Randnotizen von einer weiteren Hand. Regelmäßig am Rand Initialen (Abkürzungen für Rezeptträger). Starke Benutzungsspuren (Flecken, Risse im Papier, gebrochener Buchblock). Moderner Pappband (20. Jh.). Restaurierung 1973 (Walter Schmitt, Heidelberg), dabei alten Pergamenteinband und Falzverstärkungen aus Pergament ausgelöst und gesondert verwahrt (s. Fragmente). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 616*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz des David Übermann: 1^r *Dauid Überman bin Ich genannt, den meinen woll bekhant: so die arzney halten jnn ehrn, vnnd sich mit fromkbait begern zuernern. Anno E.67. Ich thu es, vnnd schweyßg. / Samuel Vberman. / denk an mich als Ich an dich / Nit mehr beger Ich.* David Übermann war Hofballbier Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz; zur Person vgl. Cod. Pal. germ. 556, SCHOFER, Katalog, S. 306 und S. 398. 1^r Capsanummer: C. 120, daneben Buchstabe: E. Auf dem alten Einband außen: *feldbüß[...]. [...] vff gott vnnd dich [...].* 1^r Signatureintrag, modern: *Pal. Germ. 616*. 2^r: *Amicus certus in re incerta cernitur. Nota.*

Schreibsprache: nordbairisch.

Literatur: WILLE, S. 86; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg616>.

2^r–74^r DAVID ÜBERMANN, 'FELDBUCH DER WUNDARZNEI' (MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG). >Ain klein feldtbuch den Chirurgicis vnnnd feldt Scherern gants nottwenndig vnd besonders nutzlich<. Sjrach .38. Ehr den artzt mit gebührlicher verehrung [Sir 38, 1–3]...

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Samuel (S.) Übermann (5^r, 56^v); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Mosbach-Neumarkt, Probst von Klingenstein, Domherr von Speyer (*Hertzog Wolffgang Pfaltz Groue*, 6^r); BVE (Bernhard Bader von Esslingen?) (7^r, 8^v, 10^r, 47^v, 50^r); CVA (7^v); Herr Niclaus, *Kajserlicher Majestät Doctor* (9^v); Meister Christoffel Federlein (13^r); CF (Christoffel Federlein?) (15^r, 15^v, 19^r, 21^r, 23^r, 60^v); MCF (Meister Christoffel Federlein?) (16^v); B.B. (Bernhard Bader?) (21^r); der König aus Frankreich (21^r); Herr Johann V. (*Hans*) von Heideck (23^v); D.A.I. (24^r); M. Hans von Altenburg (25^v); Herr Wilhelm von Grumbach (27^r); Falkenstein (32^r); Rhazes (32^r); der König aus England (33^v); der Herzog aus Preußen (34^v); M. Peter Hermann (37^r); M. Bartholomäus (37^v); Johann von Pfalz-Simmern (*H. v. Sim.*) (41^{r/v}); M. Peter (45^r; 55^v); Hans Huber (45^v); Pfalzgraf (46^r); AVC (49^r); Albrecht Stedele (49^v); der Schaller (55^r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (*für mein gn[edige]n f[ürste]n vnd hern Herzog Ludwig*) (58^v), MW (61^v); HHWZS (63^r). 8^v am Rand: *Frankf[urt]*. Datiertes Rezept: *Anno etc. 56.* (55^r).

(1. 3^r–6^r) 14 Rezepte für Kopf und Hals. (3^r) >Wem das haupt schertigs webe thut oder schwindelt vnd hirnsichtig ist<. (3^r) >Wann ain mensch nit schloffen mag<. (3^r) >Aliud<. (3^v) >So ainer inn ain aug geschlagen wirt dz es blut<. (3^v) >So ainem menschen ain aug durch geworffenn oder gefallen oder der augapfel darmit yberzogenn were<. (4^r) >blut verstellen der Nasen<. (4^r) >Blutstellung der wunden<. *Recipe 2. 3. oder 4. laubfrösch ...* (4^v) >für das mundtfeil oder mundt essen<. *Recipe Lemlin bain inn ostere zeit ...* (4^v) >Zu der zungen, für die breinen ain gewissen kunst<. (5^r) >für denn seidt oder sodt<. (5^r) >Ain gewisse kunst für die breine vnd khain gewisere zu finden<. ... *probatum est ... S. Überman.* Am Rand Verweis auf ein weiteres Rezept (vgl. 23^v): *vnd nim dz wasser jb jber die leber jm 21 blat.* (5^r) >Ein sehr gut gurgel waßer zu geschwollenem hals vnd mandel<. *Recipe meth ...* (5^v) >Für das keüchen vnnnd schweren otham<. (6^r) >für den busten, so Hertzog Wolffgang Pfaltz Grow gebraucht<. – (2. 6^r–10^v) 17 Rezepte für Leib und Unterleib. (6^r) >Ein kostlich vnd bewert Recept vnd magen puluer, das man abents vnd morgents nutzenn soll<. (6^v) >Wellicher ainen kalten vndejigen magen het, vnnnd nit essen mag etc.<. (6^v) >Ein gut tranck für hitzige Leber vnnnd lungen<. (7^r) >Für die gelbsucht<. Am Rand: BVE. (7^v) >Ein bewerte khonst für die waßer sucht<. *Recipe Regen würm, hack sie klein ...* Am Rand: CVA. (7^v) >Für das hanndt zittern vnnnd läme<. (8^r) >Für die Rhot Rhur<. (8^r) >Für dz grimmen im leib<. (8^v) >Für die Rhot Rhur<. Am Rand: BVE. (8^v) >Aliud<. Am Rand: *frankf.* (9^r) >für dz grimmen sonderlich inn der Rhur<. *Recipe 3 krebs augen ...* (9^v) >Für die feigblottern<. (9^v) >Für feig wartzenn<. ... *von Hern Niclausen Kajserlicher Majestät doctor gemacht.* (= Cod. Pal. germ. 184, 18^r und 194, 35^r) (10^r) >Für den zwang<. (10^r) >Für das griesß ain bewert khunst<. Am Rand: BVE. (10^v) >So ainem menschen der harn verstanden ...<. (10^v) >Aliud<. – (3. 11^r–11^v) 5 Rezepte, überwiegend

für äußere Verletzungen. (11^r) >für den kalten brannt<. (11^r) >Ain gutt brannt salb<. (11^r) >Aliud<. (11^v) >Für das fieber vnd blutten auß der Nasen<. (11^v) >Pflaster über giftige biß<. – (4. 12^r–12^v) Pestrezept. >Curation, für die Pestilentz<. – (5. 13^r–25^v) 38 verschiedene Rezepte, unsortiert. (13^r) >Ein salb für die Lende vnd hitzige niern, vnd auch ain pflaster darzu von M. Christoff Federlin<. So du ... dich besorgst vor dem mislingen ... 14^r >So aber solliche bledigkheit, mit erkeltung wer, so soll man die salbung underlassen vnnnd diß volgendts pflaster beraiten vnnnd gebrauchen<. (15^r) >Eein kestlich gut Puluer wan die kinder das frießlin[?] bekhomen<. Am Rand: C.F. (15^v) >Ain stichpflaster<. Am Rand: C.F. (16^v) >Puluer Leschung<. Am Rand: M.C.F. (vgl. 192, 217^r und 195, 342^r) (17^r) >Ein selblin wann ainem die fies erfroren das im die zehen abfallen<. Recipe katzenn schmaltz ... (17^r) >Ain grien waßer zu alten schäden vnd zum zagel<. (17^v) >für dz gerunnen blut im leib ain tranck<. Am Rand: A. (17^v) >Ein bewert puluer für blut stellung<. (18^r) >Ein warm banndt vor anzindung<. (18^r) >Ein gutt Leschung<. (18^r) >Das sälblin darzu<. (18^v) >Für glidt waßer vnd glidt schwam<. (18^v) >Für dz glidt waßer ain tranck<. (18^v) >Für dz glidt waßer<. (19^r) >Für alten schaden ain Vngent<. Am Rand: C F. (19^r) >Für die pfrinnen vnd dem angesicht<. Am Rand: C F. (20^r) >Ein puluer das bain ledig macht<. (20^v) >Vngentum zu dem geder<. (21^r) >Für denn brandt<. ... der Khonig auß Franckenreich hat sie braucht vnd jn geholffen. Am Rand: B. B. (21^r) >Für schwindung den gliden<. Am Rand: C F. (21^v) >Ein drucken puluer<. (21^v) >Ein drucken puluer zu denn schwäntzen<. (21^v) >Ein Rot puluer zu den schwenntzen<. (22^r) >Ein puluer dz macht flaisch vnd hailt<. (22^r) >Ein bewert puluer blut zuuerstellen<. (22^v) >So der zagel enzündt ist<. (22^v) >So die hauden geschwollen sein<. (23^r) >Ein scharffe bluttstellung zu machen<. Am Rand: C F. (23^r) >Ein graw stich vnnnd schuss pflaster<. Am Rand: C F. (23^v) >Ein bewerte khunst für dj breine von Herrn Hansen von Hajdeckh<. (24^r) >Ein gurgell wasser zu machen zu allerley gebresten des mundts, von mir oft probiert. D.A.I.<. (24^v) >Ein kostlich bewert augen Wasser, für grosse schmerzen der augen<. (25^r) >Ein puluer für dz gerunnen blut im leib, im tranck einzugebenn<. (25^r) >für die harn windt<. (25^r) >Aliud<. (25^v) >Ein stichpflaster M. Hansen vonn Altenburg<. (26^r) >Den tranck darzu wie hernach uolgt<. (beides mit Regenwürmern als Zutat). (beide = Cpg 192, 300^r, und 195, 354^r, dort Christof Federlein zugeschrieben). – (6. 27^r–58^r) 102 verschiedene Rezepte, unsortiert. (27^r) >Herr Willms von Grumbachs khonnt für die röte vnnnder dem angesicht<. (27^v) >Das härt pflaster<. (27^v) >Ein wundt balsam<. (28^r) >Ein dern[?] banndt<. (28^r) >Güldenn tiechlin<. (28^v) >Mercurium waßer<. (28^v) >Ein gutt waßer vnd leschung zu denn geschwerenden brüsten<. (29^r) >Wunden zu hailen erstlich am menschen, Churf.<. (29^r) >Das feldt stich pflaster Chürfl<. (30^v) >Wundt waßer Churf.<. (31^r) >Ain gut braun Pflaster<. (31^v) >Graw pflaster, so trefflich gutt ist<. (31^v) >Ain tractiff[?]<. (32^r) >Ain Pflaster von Falckenstain<. (32^r) >Vngentum Raßis<. (32^v) >Versuch pflaster ob man ainen hailen mag oder nit<. (32^v) >Das pflaster von Pariß<. (33^r) >Ain guts bewerts Cornsif<. (33^r) >Balsam öl<. (33^v) >Des Khönigs aus Engelandt salb<. (vgl. Cod. Pal. germ 264, 92^r; vgl. auch 653, 184^r) (33^v) >Rhot Puluer, das heilt alle wunden vnd fisteln<. (34^r) >Dollen tranck, das ainer alles verschlaffe was man mit im handelt<. (34^v) >Recept des Herzogen auss Preissen für die glider, dz nit baldt flis oder zipperlin khomen<. (Vgl. Cod. Pal. germ. 236, 20^v und 260, 160^v). (35^r) >Aliud<. (35^v) >Schwalben tranck<. Am Rand: dollen tranck. (36^r) >Gutter nattürlicher Balsam<. (36^v) >Hefft selbs<. (36^v) >Gelb pflaster<. (36^v) >Vngentum apostolorum<. (37^r) >Ain gerechte

fusun[n!]<. (37^r) >Das groß *basilicum*<. (37^r) >M. Peters Hermans salb<. (= Cod. Pal. germ. 186, 16^v, vgl 266, 10^v) (37^v) >Purgatz M. Bartholomej<. (= 186, 175^v) (38^r) >schön angesicht zu machen<. (38^v) >Tresenej für vil krankhaiten. churfl<. (39^r) >Ain köstlichs puluer zu allen ~~schäden~~ gebresten<. (39^v) >Ain gutt dranck zuuil dingen Churfl<. (40^r) >Für vnnatürliche hitz im leib<. (40^v) >Masen vnd Narben zu hailen vnd zuuertreiben am leib<. (40^v) >Ad idem. puluer<. (41^r) >Ein gutt waßer wan ain mensch in hitz getrunncken hatt<. (41^r) >Fejg wartz. H. v. Sim.<. (41^v) >Aliud<. ... H. v. Sim.(41^v) >Aliud<. (42^r) >Wan ainem dj lung inn dj kelen wechst<. (42^r) >Vor dj Rote Rhur<. 2 Recepte. (43^r) >Prob ob ein mensch vom teuffel besessenn oder nit<. (43^r) >Für denn durchgang Rott oder weiss<. (43^v) >Waßer zu denn alten schäden vnnnd frantzhosen<. (43^v) >Ain salb haist har wachs, daruon har wachsendt wirt<. (44^r) >Ein köstlich waßer vmb seiner konst willen<. (44^v) >Wundt pflaster<. (44^v) >Für den brannt<. (45^r) >Wer nit woll hört, ain bewerte artznej. M. Peter<. (45^v) >Graw pflaster zu allten schaden<. (45^v) >Ein bewert selblin dz ainer daruon schloffte es sej bej verwundten oder annderm. Hanß Huber, ferej[?]<. (46^r) >Gutt wundt salb zu allen alten vnnnd faulen schäden<. (46^r) >Pflatz Grawen pfer [praefertur?] für dj Pestilenz<. (47^r) >Ain bewerte khonst für zitter meler an henden<. (47^r) >Hasen schertlin<. (47^v) >das gemain waßer<. Am Rand: BVE. (47^v) >gutt mundt waßer<. (47^v) >khunst fur wietendt gsicht<. (48^r) >bewerte khunst fur dz glidit waßer<. (48^r) >Das vnbekehant Pflaster<. (48^v) >Gülden sälbin<. (48^v) >Hirn selbin<. (=556, 66^r). (49^r) >Leibfarb pflaster<. Am Rand: AVC. (49^r) >Ain balsam<. (49^v) >Das zelten pflaster<. ... Albrecht Stedele (=556, 67^r, dort auf das Jahr 1556 datiert =755, 21^r). (49^v) >Purgatz<. (=556, 67^v, dort auf das Jahr 1555 datiert). (50^r) >Glid waßer zu stellen<. (=556, 68^r, dort auf das Jahr 1558 datiert). (50^r) >Stich pflaster<. Am Rand: BVE. (51^r) >Ain bewert pflaster zu alten schäden<. (=556, 69^r, dort datiert und Hans Strelitz zugeschrieben). (51^v) >So ainem das marx fleist<. (51^v) >Vnbekannt pflaster<. (51^v) >zelten pflaster. so man bret ob kholenn<. (52^r) >Aliud zelta pflaster<. (52^r) >Die Lebendige salb<. (52^v) >das glatt wasser<. (=556, 71^r). (53^r) >Ain gutt graw allt pflaster für allt schäden<. (=556, 71^v). (53^r) >Ain vngent darzu<. (=556, 71^v). (53^v) >Ain geder salb zu den glidern<. (53^v) >Hasen schertlin<. (=556, 62^r, vgl. 755, 7^v). (54^r) >Das glatt waßer<. Recipe (Rezept nicht ausgeführt). (54^v) >Gutt puluer wan ainem dj hirn schall vffgeschlagen ist<. (54^v) >Purgats<. (55^r) >Ain leibfarb pflaster<. ... Anno 56. (=755, 20^v) (55^r) >des Schallers derrbandt<. (= Cpg 556, 76^v). (55^v) >M. Peters schwindt salb<. (= Cpg 556, 77^v). (55^v) >Das dupff waßer zu denn frantzossen<. (= Cpg 556, 80^v). (56^r) >Ein hefft pflaster<. (56^r) >Aliud<. (56^r) >Etz maisel<. (56^v) >Pestilents probatum<. ... Crede mihi von S. Überman ... (56^v) >Aliud<. ... Ich schweig erfares. (57^r) >Wundt salb darmit dj wunden inn 3 h zuhailen<. (57^r) >Blutstellung<. (57^r) >Puluer zu faullen wunden dorjnn faul flaisch<. (57^v) >Sälbin für dj feigblattern<. (58^r) >Ain weiß pflaster<. – (7. 58^r–64^v und 74^r) 13 verschiedene Recepte, nachgetragen. (58^r) >Ain balsam jn der Not<. (58^v) >Ain salb für mein gnedigen fürsten vnd Hern Herzog Ludwig zum glidit<. (59^r) >Ein kostlicher bewertt wundt balsam<. (vgl. Cpg 192, 211^{r/v} und 195, 357^v) (60^r) >Ein leibfarb pflaster zu altten scheden<. Am Rand: CF. (61^v) >vür die schwindt suchtm lejß<. Am Rand: M W. (61^v) >Ain anders<. (62^r) >für dz stechen der brust dz vom thrinc[?]ken kompt<. (62^r) >Ein Bewertte kunst fur die gelbsucht<. (62^v) >Ein wasser fur dz schwinden<. 63^r ... HHWZS. (63^v) >Ein gutter wundt thrank<. (64^r) >fur Wetag der lebern<. (64^r) >fur den sodt des magens<. (74^r) >Etliche wolriechende stuck<. – (8. 90^r–96^v)

>Register vnnnd zaiger diß obbeschribnen feldt büchclins dem alphabeth nach<. Alphabetische Auflistung der Rezepte mit Angabe von Blattzahlen, die sich auf die ältere Blattzählung beziehen. – 26^v, 64^v–73^v, 74^v–79^v, 97^r–101^v leer.

FRAGMENTE

Alter Einband, ausgelöst. Pergament. Maße: 14 × 29,5. Größte erhaltene Schriftraumbreite: 12. Zwei Spalten, Textura, 14. Jh.? [WILLE: 16. Jh.]. Noten (Hufnagelnotation) in schwarz auf vier roten Notenlinien. Text überwiegend in roter und schwarzer Tinte.

MISSALE. (innen:) [...] *Agnus de... uirginis sit ... Timothei apli ... Kyrieleison Sanctus Sanctus* [...]. (außen:) *in vigilia pasche ... sic Agathe u Marie ... Jacobi ... Oswaldi regis ...*

Drei zusammenhängende Pergamentstreifen. Maße insgesamt: 10,5 × 13. Breite des Schriftraums: 11. Textura, 15. Jh. Versanfänge rubriziert, Initiale über 2 Zeilen.

PSALMEN. (hinten:) [...] *fluctus eius. Et letati sunt Et benedixit ... sunt ni*[...] [Ps 106, 39–38]. (vorne:) [...] *os suum. Quis sapiens ... Paratum cor meum ... et conuallem taber*[...] [Ps 106, 43–Ps 107,8].

PK

Cod. Pal. germ. 620

Rezeptsammlung

Papier · 127 Bll. · 14,8 × 10,4 · Nordbayern · um 1450

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (I+1)² (mit Bl. 11) + (V–1)⁹ (mit Bl. 2a) + (VI–1)²² (ohne Bl. 11) + 7 VI¹⁰⁶ + III^{112*} + IV^{120*} + II^{124*} + I^{125*} (mit Spiegel). Bl. 11 falsch eingebunden, im Digitalisat korrigiert [zwischen Bl. 10 und Bl. 12 eingefügt]. Regelmäßige Reklamanten. Zwei Folierungen: I. des 15. Jhs., oben mittig, fehlerhaft: 2 [= Bl. 2], 11 [=Bl. 11], 3 [= 2a]–10 [= 9], ein Bl. unbezeichnet [= 10], 12 [= 12]–23 [= 23], 23 [= 24], 25 [= 25]–32 [= 32], 34 [= 33]–56 [= 55], 63 [= 56]–81 [= 74], 81(a) [= 75]–100 [= 94]; II. des 17./18. Jhs.: 1, 2, 11, 2 [modern korrigiert zu 2a]–10, 12–109. Alte Zählung teilweise mit Bleistift modern wiederholt oder (fehlerhaft) korrigiert, Bl. 1*, 110*–125* mit moderner Zählung. Wz.: Anker (?) im Kreis, darüber Stern (Vorsatz), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 119.048 (Rom 1882), vgl. Einleitung, S. XIV; zwei Varianten Ochsenkopf (Bl. 3–117*), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 65.402 (Nördlingen 1453); AMG/SERAFINI/FABRIANO in Ornamentrahmen (hinteres Vorsatzbl.), 17./18. Jh., vgl., Einleitung, S. XIV; Bll. 1–2 und 118*–124* ohne Wz.? Schriftraum (rundum mit Strichen begrenzt): 10,3 × 7,5; 15–19 Zeilen. Rote Initialen über 1–3 Zeilen, häufig mit Schaftausparung. 1^r–103^v Bastarda des 15. Jhs. von einer Hand. Randbemerkungen und Zwischentitel von einer Hand des 16. Jhs. (II. 6^v, 7^r, 8^r, etc.). Nachträge von drei weiteren Händen (deutsche Kursive des 16. Jhs.): III. 104^r–106^r; IV. 108^v–109^v; V. 109^v. 115^{*r}, 123^{*v}, 124^{*v} Einträge von weiteren Händen vgl. unten Herkunft, 115^{*r} nicht lesbar. 29^v–30^v, 33^v, 34^r Rezepte durchgestrichen. Starke Benutzungsspuren, Hs. fleckig und abgegriffen, vorne ausgerissen, Wurmfraß. Pergamenteinband des 17./18. Jhs. (römisch). Rückentitel goldgeprägt: 620. Gelb-rotes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 620*.

Herkunft: Datierung anhand des Wasserzeichen- und Schriftbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Besitzeinträge des 16. Jhs.: 123^{*v} *Matheus Majwaldt Ist dis Buch* (auch Besitzer der Hs. Cod. Pal. germ. 558);

124^v: Anno 1545 Bernhart deg [Schluss verwischt, darunter: *deglerr*] *zwheryg*. 1^r Capsanummer: C. 155. 1^r römische Signatur: 620.

Schreibsprache: nordbairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 290; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, August 1939, 36 Bll.; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg620>.

1^v–109^v SAMMLUNG MEDIZINISCHER UND HAUSHALTSREZEPTE.

Als Rezeptzuträger, Gewährleute und Probanden werden genannt: Sophronius Eusebius Hieronymus (1^r); Hippocrates (11^r); *Ein maister haist Maralius* (12^v); *Der artzt zu Wienn* (74^r); [der] *Künigspurger* (74^r); Galenus (101^v).

(1. 1^r–2^v) „Geiertraktat“, zum Text vgl. STÜRMER (Hs. nicht erwähnt). (1^r) *Jeronimus der vind in dem kalteschen püchern von mangerlay vogeln ertzney vnder allen vogeln fint er den geirn nit sein geleich ...* (1^r) *Wer den stechen hab oder in der ... seyten we ist trinckt er des geirn hirn ...* (1^r) *Des geirs fleisch sol man derren ...* (1^v) *Sy geswerent dir nymmer mer ...* (2^r) *Wem die augen we tünd ...* (2^r) *Wer sich verrenckt ...* (2^r) *Wer des geys kräl hat auf seinem tisch ...* – (1.* 11^r–11^v) Falsch eingebundenes Blatt, 4 Rezepte zu verschiedenen Beschwerden. (11^r) *Wem die füß geschwellent von dem gen ...* (11^r) *Maister Yppocras spricht das peratram gut sey fur die tropffen der aim auf das hertz velt ...* 3 Rezepte. (11^v) *Wem die augen drieffen vnd die wang geschwellen ...* Rezept bricht ab. – (2. 2^v–5^v) Salben (2^v) *Wilt du ein gute salben machen zû allen wunten vnd für den tropffen vnd für das plüt ...* (2^v) *Wylt aber ein gute wunt salben machen ...* (2^r) *Wilt du ein grünew salben machen so nym ain faisten al ...* (2^v) *Wil du ain prawn zug pflaster machen ...* (3^v) *Wil du ain gelbe tzung salben machen die da hait vnd vast trücknet ...* (3^v) *Wil du machen ein weysse salb ...* (4^r) *Wil du ain salb machen zu pösen painen vnd zû allen schäden ...* (4^v) *Wildu machen ain salben für den lenden ...* (5^r) *Wem das gäder bert sey von wunden oder von geschwern ...* (5^r) *Wil du machen ain salben für die rauden ...* (5^v) *Aber ain gût wundt salben wil machen zu pain pruchen vnd wann yemant gestossen oder geschlagen wurd in das gäder ...* (6^r) *Wil du machen ain pflaster daz man auf wuntten oder geschwer oder was grosse gesucht In hat sol pinten ...* (6^v) *Wil du den kreps in den wunden töten ...* (6^v) *Wil du machen ein salb für das vergicht ...* Am Rand von anderer Hand: *hec bonum est.* – (3. 6^v–8^r) Pulver (6^v) *Wil du ain gût pullfer machen zu allen wuntten vnd ist gewärt vnd zu allen scheden ...* (7^r) *Wer ein gutz pulfer wil machen ...* (7^v) *Wil du ain gut puluer machen ...* Am Rand von anderer Hand: *Zun Augen ein pulfer.* (8^r) *Wann ein wunt oder ain geswer offt vnd gern plutt ...* (8^r) *Eyn ander puluer das da hait wunden vnd auch geschwer von gruntt ...* – (4. 8^r–9^v) Öle (8^r) [Von anderer Hand: *Von allerleÿ öl zumachen...*] *Wil du rosen öl machen ...* Am Rand von anderer Hand: *Rosenöl zumachen.* (8^v) [Von anderer Hand: *Wechalder öl zumachen ...*] *Wildu kranwat öl machen ...* Blume am Rand. (9^r) *Wil du ein öl machen wo ains erlampt ist vnd für alles gesücht ...* – (5. 9^v–12^r) 4 Rezepte gegen Geschwülste. (9^v) *Für die geschwülst ...* (10^r) *Aber fur die geschwülst wa du gächling geschwellest an weliger stat ...* (10^r) *Aber für geschwulst war das sey ...* (10^v) *Aber fur die geschwollen nyern ...* – (6. 12^r–13^v) 6 Rezepte zu verschiedenen Beschwerden. (12^r) *In welchem hauß man räucht ...* (12^r) *Wer die strachen hab ...* (12^v) *Ein maister haist Maralius Spricht das der Calamus gut sey ...* vier Rezepte. – (7. 13^v–14^v) 5 Rezepte zum Kopf. (13^v) *Wem in dem haubt wee sey ...* (13^v) *Oder nym esseich vnd tû dar under ain*

wenig rosen öl... (14^r) *Aber zû dem haubt vnd tzû dem hirn vnd zeucht aus alle pöse tzähern von den augen ...* (14^r) *Fur die vnsin yn dem haubt ...* (14^v) *Mer tzu dem haubt ...* – (8. 14^v–17^v) 12 Recepte zu den Augen. (14^v) *Von den augen ...* (14^v) *Wem die augen rodt sind ...* (15^r) *Wem die obern pra weetundt vnd im ser sind ...* (15^r) *Wer vinsten augen hab oder tunckel sind ...* (15^r) *Nym vmb drey cräwter encian[?]* 15^v *vnd gampher ...* (15^v) *Fur den augswern ...* (16^r) *Wem die augen ser sind ...* (16^r) *Aber für den wetagen der augen ...* (16^r) *Wer starn plind sey ...* (16^v) *Mer zû den augen ...* (16^v) *Fur die platern in den augen ...* (17^r) *Fur die völl der augen ...* – (9. 17^v–18^r) 5 Recepte zu den Ohren. (17^v) *Wer nicht wol gehör von wellicherlay sach das sey ...* Am Rand von anderer Hand: *Zum gebor.* (17^v) *Wer orholen oder ander wurm in den orn het ...* (17^v) *Oder nym ein schinden protz ...* (18^r) *Oder nym leinöl ...* (18^r) *Oder nym lebentig krebsen ...* – (10. 18^r–19^v) 7 Recepte zu den Zähnen. (18^r) [Von anderer Hand: *Fûrn zan wee*] *Wem die zendt wee tünd ...* (18^v) *Wer groß schuß vnd hyer in den zenden hab ...* (18^v) *Wer wurm in den zenden hab ...* Zwei Recepte. (19^r) *Fur den tzantschwern ...* (19^v) *Aber zû den zenden ...* (19^v) *Wil du ein zant ausfellen ...* – (11. 19^v–28^v) 39 Recepte zu verschiedenen Beschwerden, a capite ad calcem geordnet. (19^v) *Wem das zephel yn dem hals wil wachssen das man den aufen haist ...* (20^r) *Fur das plut ...* (20^r) *Wer den frosch hab in dem hals ...* (20^v) *Wem an dem hertzen we sey vnd dar tzû groß schuß hab ...* (21^r) *Waschtam ist güt dem hertzen ...* (21^r) *Wer verbena kraut seud yn wein ...* (21^r) *Oder ist dir vmb die prust wee ...* (21^r) *Wem in der lungel oder leber wee sey ...* (21^v) *Wil du ein gut puluer machen zû dem magen ...* (21^v) *Für den grossen wetagen dez magen vnd des pauchs ...* (22^r) *Aber ein pullfer zû dem magen ...* (22^r) *Wer das darm gicht hab ...* (22^v) *Oder iß zittwer der margens nüchter ...* (22^v) *Wem in dem pauch we sey ...* (22^v) *Wer die rûr hat das man den roten siechtumb haist.* (23^r) *Oder stöß laub öpffel zû pullfer* 2 Recepte. (23^r) *Oder nym wegreich samen gepulfert* (23^v) *Oder nym Jung hasen* (23^v) *Oder sewt rosen zellten ym esseich* (23^v) *Wer das twanck hab vnd nit zû stül mag gen... (24^r) Oder nym plabe gilgen wurtz* (24^r) *Wer die wasser sucht hab ...* (24^v) *Oder nym fenchel samen ...* (24^v) *Wann ein mensch geswollen sey über allen seinen leib ...* (24^v) *Wer den gries oder die harm 25^r winden hab ...* Am Rand von anderer Hand: *Gries.* (25^v) *Aber für die harm winden ...* Am Rand von anderer Hand: *Harn winden.* (25^v) *Aber für die harm winden ...* (26^r) *Wer den harm stain hab in den lenden oder in der platern ...* (26^r) *Oder prenn hechten zent zû puluer ...* (26^v) *Oder mach ein vol pad von Qwendel ...* (26^v) *Wann ein mensch zeprochen 27^r wär gewesen XXX oder XL iar ...* Am Rand von anderer Hand: *pauchs[?].* (27^r) *Oder nym wegreich samen ...* (27^r) *Oder nym hirsein ünslit ...* (27^v) *Aber ain ander salb ...* (27^v) *Oder nym Eepaum holtz von dem stam ...* (28^r) *Wer die gelsucht hab ...* Am Rand von anderer Hand: *Gelsucht.* (28^r) *Oder nym ein schleim ...* (28^r) *Oder nym rogkein mel ...* – (12. 28^v–31^r) 11 Recepte gegen Fieber. (28^v) *Also mach ein tranck für das fyeber ...* Am Rand von anderer Hand: *Fieber.* (28^v) *Wenn ain mensch das fieber zû dem ersten an ist chomen ...* (29^r) *Nym bermut saft ...* (29^r) *Aber für das fieber ...* (29^v) ~~*Aber für das fieber ...*~~ (29^v) ~~*Aber für das vieber ...*~~ (30^r) ~~*Fur das haiß fieber ...*~~ Am Rand von anderer Hand: *Hayß.* (30^r) *Oder nym ain pocks horn ...* (30^r) *Oder sprich die nachgeschriben wort ...* (30^r) ~~*P...[?]*~~ (30^v) *Fur alle fieber ...* – (13. 31^r–44^v) 52 Recepte zu verschiedenen Beschwerden. (31^r) *Fur das geschos das ist ein prest der hebt sich in dem marck vnd kumpt aller mayst den menschen in den painen vnder dem chnie* Am Rand von anderer Hand: *Geschoß.* (31^v) *Wem die müter wee tüt ...* (31^v) *Wann sich die müter pläd ...* (31^v) *Weliche frau ir chranckait zelang hab ...* Am Rand von

anderer Hand: *Fluxus*. (32^r) *Auch als oft ein fraw Coriander isset ...* (32^r) *Wann ain fraw ire recht nicht gehaben mag ...* (32^v) *Oder nym Singrün* (32^v) *Wildu das auf hör ...* (33^r) *Oder nym wermüt ...* (33^r) *Hat aber ein fraw fluß von dem plut ...* (33^r) *Also gesegen die grossen kleten pleter ...* (33^v) ~~*Lieber Sand Johannes gotes tauffer ...*~~ (34^r) *Wer groß schüß vnd afel hab in den wunden ...* (34^r) *Wer wurm hab in dem pauch ...* (34^v) *Fur die spul würm in dem menschen ...* (35^r) *Wer würm hab in einem gelid es sei in vingern oder in zehen ...* (35^r) *Oder nym schlaggen ...* (35^r) *Fur den wurm vnd für den krebs jn den wunden oder geweren ...* (35^v) *Aber für den krebs in den bunden ...* (35^v) *Oder sä dar ein ritter sporn ...* (35^v) *Wer reyedig vnd aus gesprochen sey ...* (36^r) *Wer den tzitrach hab ...* (36^r) *Oder wasch in oft ...* (36^r) *Wer die schwartzen plater hab ...* (36^v) *Wer den schlag hab es sey in wentig oder aus wendig an dem menschen ...* (36^v) *Wem der arsch darm aus get ...* (37^r) *Wann ain mensch in grosser kranckait leid ...* (37^r) *Wil du das har ausfellen wa du wild an dem leib ...* (37^v) *Oder nym nessel wurtzen ...* (38^r) *Oder nym kalich wie vil du wild ...* (38^r) *Wil du dein har gel vnd schön machen ...* Am Rand von anderer Hand: *Schön har.* (38^r) *Oder nym hymel praut plümen ...* (38^v) *Oder sewd aichel kern ...* (38^v) *Wil du har machen wo du wild ...* (38^v) *Ain har salben ...* (39^r) *Für die milben vnd nisse ...* Am Rand von anderer Hand: *Millen.* (39^v) *Wem das har aus gee ...* (39^v) *Oder seut pappeln wurtz ...* (39^v) *Oder prenn egel zu pulluer ...* (39^v) *Oder seud ain wlschern[?] ...* (40^r) *Fur die milben ...* (40^v) *Suffonitio[!] matrixis das haist ain ersticken der muter ...* (40^v) *Etleich sprechent also das das ersticken der muter ist ir auf steigen ...* (41^r) *Zû erbaichen den flus vnd in auch zu pringen ...* (41^v) *Zû fürben die müter ...* (42^r) *Zu dem selben siechtumb ...* (42^r) *Ir sölt wissen das ir nit ertzney nempt ...* (42^v) *Ein tranck da der fluß vast von fleust ...* (43^r) *Das sind gute webärde chugel den fluß zepringen ...* (43^v) *Das ist ein lettware da von die frawen werden schwanger ...* (44^r) *Ein pad das auch dar tzu gut ist ...* (44^r) *Das ist ein Cristir ...* – (14. 44^v–50^v) 23 Rezepte zur Herstellung von Heilwasser, Tugenden des Branntweins. (44^v) *Ein wasser für den griesß ...* Am Rand von anderer Hand: *Gries.* (45^r) *Ein wasser wem die lungel fault ...* (45^r) *Ein wasser wer ein wasser kalb getruncken hiet vnd da von groß geschwollen wär ...* (45^v) *Wegrich wasser ist güt getruncken ...* (45^v) *Fur das fieber wann es in zu dem ersten an ist komen vnd ist gut fur die gelsucht vnd ist auch gut zû den augen ...* (46^r) *Saluan wasser ist güt getruncken für den Stechen ...* (46^v) *Ein güt wasser tzû den augen ...* (46^v) *Ein purretsch plümen ...* (47^r) *Pon plüt wasser ist gut wem fel in den augen wolten wachssen ...* (47^r) *Leubstikel wasser vnd saluan ...* (47^v) *Veyel wasser ist gutt getruncken wo ain mensch am rypp ab wär gefallen ...* (47^v) *Wermüt wasser ist güt oder der saft ...* (48^r) *Pathonica wasser oder das krawt es sey grün ...* (48^r) *Schel chraut wasser oder der safft ...* (48^v) *Venchel wasser ist güt fur der vergiftigen dier pis ...* (48^v) *Weyß giligen wasser ist güt für den Thorant ...* (49^r) *Myntzen wasser ist gut getruncken ist fur des plutes lauff ...* (49^r) *Holer plü wasser ist gut getruncken für inwendig geschwulst ...* (49^v) *Purtetsch[!] wasser getruncken oder wein da mit gemischet ...* (50^r) *Rytter sporn wasser ist gut für den krebs in den wunden ...* (50^r) *Ochssen zungen crawt basser ist güt für die amacht ...* (50^v) *Wyld rot rosen wasser ist gut der frawen den die prust faullen wellen ...* (50^v) *Hymel praut wasser getruncken ist güt fur den roten siechtum ...* (50^v) *Das haist das lebentig wasser ...* (51^r) *Die erst tugent ...* (52^v) *Von prannten wein die erst tugen ...* (53^r) *Wem die gelider oder hent zittern ...* (53^r) *Wer ain maylig anlutz hab ...* (53^r) *Wem die zent reysen oder wee tündt ...* (53^v) *Wem die augen trüb sind ...* (54^r) *Wer den stechen hab ...* (54^r) *Wer hertz schlächtig sey ...* (54^r) *Wer den harm stain hab ...* (54^r) *Wer das*

fiertagleich fieber hab ... (54^r) Wer in all tag trincket mit anderm wein ... (54^r) Wer sein in ein wunnten oder geschwer ... (54^v) Wer flaisch oder fisch in der hitz wel wehalten ... (54^v) Wer des weins all tag ein halb nuß schal vol aus trincket ... (54^v) Welche fraw vnperhaft sey ... (54^v) Eein gut wasser das mach also... – (15. 56^r–74^r) 43 Rezepte zur Farbherstellung sowie zur Reinigung von Textilien, vgl. PLOSS, S. 155–157. (56^r) Wildu ein plabe varb machen auf leinbat vnd zwirm ... (56^r) Aber ein plabe varb auf tuch oder zwierm ... (56^v) Aber ein gütte plab zû leinbat oder zwierm oder garn zu verben ... (57^r) Ejm andre plabe varb zu tuch oder zwierm ... (58^r) Aber ain plabe varb auf tuch oder tzwrmm[!] ... (58^r) Aber ain andre farb plab zu vârben ... (58^v) Wyl du plaben schâter oder gugler vârben ... (59^v) Wil du grünen zwirm oder leinbat fârben ... (60^r) Aber ain grüne varb auf tuch oder auf tzwierm ... (61^r) Aber ein grün auf tzwirm ... (61^r) Wil du roten zwirm oder garn verben ... (62^r) Wil du roten schâter verben von prisilig oder zwirm ... (62^r) Zu [radiert] der varb ... (62^v) Wildu gelben zwrem oder garen verben ... (63^r) Aber ein gelb zwierm oder ein garn zu verben ... (63^v) Aber ain ander gel zwierm oder garn zeferben ... (64^r) Wil du schwartzen zwiern oder garn vârben ... (65^r) Wildu per ner[?] ring oder ander pain oder holtz schwartz verben ... (65^v) Wil du grün pain verben ... (65^v) Wil du pain rod verben ... (66^r) Wil du rod seyden verben ... (66^v) Wil du liecht ~~vâr~~ rot varb seyden ... (67^r) Wil du seyden prawn verben ... (67^v) Wildu vein grün seyden verben ... (68^r) Wildu laub grün seyden verben ... (68^v) Wil du leib varb seyden verben ... (68^v) Wil du seyden wein weis verben ... (69^r) Wil du plabe seyden verben ... (69^v) Wil du gelbe seyden verben ... (70^r) Wyl du grünen oder schwartzen oder plaben oder liecht plaben tuch sein varb wider pringen ... (70^v) Wilt du rotem tûch mail vertreiben ... (70^v) Byl du öl aus gewant pringen ... (71^r) Aus weissem tûch vertreibt man öl oder schmaltz ... (71^r) Wil du mail vertreiben aus aller lay varb ... (71^v) Aus aller lay Samat ~~mail~~ varb vertreibt man mail ... (71^v) Wil du aus seydein schlarren allerlay mail vertreiben ... (71^v) Wyl du seyden netzen das sy ir varb nicht mer verliesent ... (72^r) Wildu vaistes aus aller lay gewant pringen ... (72^r) Wil du weyß gewant wider schön machen ... (72^v) Wyl du rod vnd prawn gewant wider sauber machen ... (72^v) Wildu fleck aus allerlay gewant pringen ... (73^r) Wil du grünem gewant sein varb wider pringen ... (73^v) Wyl du machen gute laka ... – (16. 74^r–75^v) 3 Rezepte des artzt zu Wienn. (74^r) Item das sind die retzep die der artzt ~~A~~ zu Wienn dem Künigspurger geben hat. (74^r) Item am ersten myn mastix vnd weyssen weyrach ... (74^r) Item pillule aures ... (74^v) Item nempt feygen weinperlin requilicia ... – (17. 75^r–95^v) Beschreibung von 48 Heilpflanzen. (75^r) Galgilnum ist ain edlew wurtz vnd nennet man sy galgan. (76^r) Cynaber haysset zetâwtsch 76^v ymber. (77^r) Muscatum haisset zetautsch muscatnuzz. (77^v) ~~B~~Mariofily haisset zû tâwtsch nâgel. (77^v) Cynamonum haisset zetautsch cimatorium ... (78^r) Zytber ist warm vnd hais ... (78^r) Pfeffer ist hais vnd trucken ... (78^v) Allen haisset zetâwtsch lauch ... (78^v) Synapis haisset zetautsch sanif ... (79^v) Sepe haist zetâwtsch zwifel ... (80^r) Enula campuna haisset in tâwtsch alant wurtz ... (80^r) Raffanus haisset râtich ... (81^r) Rapula haisset rub ... (81^v) Caseus haisset chäs ... (81^v) Ayr die hertt gesoten ... (82^r) Mylium haist hirsch ... (82^v) Pysa haisset arbas ... (82^v) Faba haist pon ... (83^r) Caanpum [!] haisset hanif zeteitsch ... (83^r) Rosa ist ain wol riechendn [!] 83^v plûm ... (83^v) Vyola haisset veyal ... (84^r) Salua ist gar ein edels kraut ... (84^v) Rautten ist ain gutes vnd ain nutzleiches krawt ... (85^r) Ispen ist gar ein nutzleiches krawt ... (85^v) Petersil ist ein krawt ... (85^v) Arthemisia haisset puggel oder peybos vnd ein[!] müter aller krawter ... (86^v) Absintheum haisset wermût ... (87^r) Urtica minor haisset die klain nessel ... (87^v) Narrubium haisset andor ... (88^r)

Abrotanum haist gertel vnnnd ist ain edels wolgeschmeckentz krawt ... (88^v) *Origanum haist wolgemüd vnd es ist ain edels chrawt ...* (89^r) *Polay ist ain edels chraut ...* (89^v) *Fur den fallenden siechtumb.* Nur Überschrift. (89^v) *Uerbena haist eysenchrawt ...* am Rand von anderer Hand: *Zun Augen.* 90^v Unterstreichungen (90^v) *Wegwart ist ain krawt ...* (90^v) *Gausent [!] pleter ist ain krawt das man auch 91^r nennet garben ...* (91^r) *Weyrich ist gar ein hailiams krawt ...* (91^v) *Rot benedicta wurtz ist gar ein edle wol geschonte wurtz ...* (92^r) *zfür den kaltten siechtum ...* nur Überschrift, Initiale nicht ausgeführt. (92^r) *Die wejß benedicten wurtz ist auch ein nutzleiche wurtz ...* (92^v) *Angelica ist ein edle wurtz ...* (93^r) *Sybinell ist ein klaine wurtz vnd nützlich für die wasser sucht ...* (93^v) *Betonica ist gar ein edels krawt ...* (93^v) *Serpentina haisset nater wurtz ...* (94^r) *Papulen ist ein gütes kraut ...* (94^r) *Agrimoni ist ein nutzleichts krawt ...* (94^v) *Mentu haisset dyementer vnd ist ein edels wol er kentz krawt ...* (95^r) *Lactura ist ein güet krawt ...* – (18. 95^v-102^r) Nach den 12 Monaten gegliederte Aderlaßregeln, zum Text vgl. RIHA (Hs. nicht erwähnt). (95^v) *In dem monat genant Jenner als all maister sprechent ...* (96^r) *In dem hornung sol man sich hütten vor vbrigem frost ...* (96^v) *In dem mertzen sol man nit ze ader lassen ...* (97^r) *In dem abrillen ist nit güet ze ader lassen ...* (97^v) *In dem mayen sol man essen lampfleisch, kitzenfleisch vnd kalb flaisch ...* (98^v) *In dem prachmanät sol man nit ze ader lassen noch nit vil schlaffen ...* (99^r) *In dem häw monat sol man sich hütten vor aller speis die von milich gemacht sey ...* (99^v) *In dem augst monat so sol man VI lay halten ...* (100^v) *In dem ersten herbst man so mag man ze aderen lassen ...* (101^r) *In dem anderen herbst monat so mag man wol will prät essen ...* (101^v) *In dem dritten herbstman es spricht maister Galienus das ditz tzu vermeyden allerlay frucht ...* (101^v) *In dem ersten winter monat 102^r so mag man niessen alle speys nach notturft ...* – (19. 102^r-103^v) 3 Rezepte zu Salben und Pflastern. (102^r) *Item wildu machen ein grüne wuntsalben ...* 2 Rezepte. (103^r) *Item wildu machen ein gutes gelbes pflasters ...* – (20. 104^r-106^r) 8 Rezepte zur Farbherstellung, vgl. PLOSS, S. 155-157. (104^r) >Item swartz tzwm druck<. (104^r) >Grün tzum druck<. (104^v) >Grün tzu der woll<. (104^v) >Grunndt zum golt<. (105^r) >Rot zum anstrejchen<. (105^v) >Gel tzu anstreichen<. (105^v) >Grün zum anstreichen<. (106^r) >Pla zum anstreichen<. – (21. 106^v-109^v) 4 Rezepte für Heilwasser. (106^v) *Item wildu ein gut haylsam wasser machen ...* „Salbeiraktat“, vgl. Hlawitschka, S. 343f. (108^v) *Wer daß erw haw ...* (109^r) *Ain waßer zu alten scheden ...* (109^v) *Item wer ein guten salb... Rezept unvollständig.* (109^v) *Item wen einer das darm gift hat ...* (109^v) *Wem die zen we tun ...* – Bll 110^r-123^r, 124^r leer. 123^v und 124^v Besitzeinträge.

LG

Cod. Pal. germ. 622

Medizinische Rezeptsammlungen

Papier · 150 Bll. · 15,8 × 9,8 · Heidelberg (?)/Kaiserslautern (?) · um 1560 bis wenig nach 1572

Lagen: 19 IV¹⁴³ (mit Bll. 1^{*}-3^{*}, 12a^{*}, 12b^{*}, 22a^{*}, 142a^{*} und Spiegeln). Foliierung des 16. Jhs.: 1-33, Bll. 1^{*}-3^{*}, 12a^{*}, 12b^{*}, 22a^{*}, 34^{*}-142a^{*}, 143^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange, darüber Kreuz, ohne Gesichtsmerkmale, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 61.008 und 61.092 (Kassel, Frankfurt/M. 1561).

Schriftraum (zum Teil links und rechts blind geritzt): 13–15 × 7–8,5; Bl. 1^r–16^v: 28–31 Zeilen; Bl. 17^v–33^r, 143^r: 18–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von vier Händen: I. 1^r–16^v, Überschriften in Rot; II. 17^v–22^r, 23^r–26^r, 28^r, 32^r (Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern); III. 22^v, 32^v, 33^r, 143^r (Dr. Wilhelm Rascalon); IV. 27^r, 29^v–32^r. Regelmäßig Randeinträge (*dranck*, *pulffer*, etc). Kopert mit Einschlagklappe auf drei durchgezogenen Lederbänden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ.* 622.

Herkunft: Die Hs. befand sich im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, die zum ersten Teil Ergänzungen einfügte und, ebenso wie Wilhelm Rascalon, weitere Rezepte in das Buch eintrug. Auf dem vorderen Umschlag Capsanummer: C. 78 [?], darunter: *Nr.13*.

Schreibsprache: Hand I: südliches Niederalemannisch; Hand II: hochdeutsch mit bairischen und nordbairischen Formen; Hand III/IV: unspezifisches Hochdeutsch.

Literatur: WILLE, S. 86; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg622>.

1^r–16^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Kaiser Ferdinand I. (1^r); Hippokrates (7^v).

(1. 1^r–3^v) Quittensaft, Rezept und Anwendungen. >Recept des einfachen küttensaffts wie keÿser Ferdinandus jnn[?] vor allerhand gifft, vnnd andere meer gebrechlicheÿt hat Järlich lassen machen, vnnd stättig vor ein Thesaurum vnnd Secretum mit Jm gefüret, vnnd gebraucht vor ein experiment<. (1^v) >Vor gifft braucht man den safft also<. – (2. 4^r–6^v) Gegen die Rhur: 5 Rezepte. >VOR DIE ROT RHUER ODER BLUTGANCK<. (5^r) >EIN ANDERS vnd gewiß<. (5^v) >Ein andere gewisse cur vor die rot rhuer, vnd sunst allerley bauchflüß<. (6^r) >Das puluer vor die gelüst vnnd zwang soll man also machen<. (6^v) >Ein ander gewisse kunst vor die Rot Ruher oder Blut ganck<. – (3. 7^r–12^r) >Von der breün vnnd hitzigern vergifften fiber<. Für die Breune: Regimen mit Rezepten und Aderlaßregeln. – (4. 13^r–14^r) >Von der puluerleschung<. 3 Rezepte. >Ein gewisse puluerleschung<. (13^v) >ein wasser und ein ~~Ein-ander~~ puluerleschung Eüsserlich zu gebrauchen<. (13^v) >Ein köstliche salb zur puluerleschung<. – (5. 15^r) >Vor Das gliedwasser ein gute salb<. – (6. 16^r–16^v) >Von wundtrencken<. 2 Rezepte. >Ein guter wundtranck zu allen gemeinen wunden<. (16^r) >Ein anderer wundtranck zu stichen vnnd sorglichen wunden<.

17^v–33^r, 143^r ELISABETH VON PFALZ-LAUTERN, REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Dr. Wilhelm [Rascalon] (18^r, 19^r, 20^r, 33^r); *mein herre herre vater*: gemeint ist vermutlich Elisabeths Vater, Kurfürst August von Sachsen (18^v, 21^r, 23^r, 24^r); die Alte von Nassau, vermutlich Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (19^v); "meine Hofmeisterin", die Hofmeisterin Elisabeths von Pfalz-Lautern (19^v, 24^v, 25^r); "die Frau Mutter", Kurfürstin Anna von Sachsen, geb. von Dänemark (21^v); "die Landgräfin" (22^r), *meine iungfrau die menden* (23^v); Graf Hans [Johann III.?] von Nassau-Saarbrücken (31^r).

Datiertes Rezept: 15. Mai [15]72 (31^r).

(17^v–33^r, 143^r) 45 verschiedene medizinische Rezepte, nicht nach Indikationen geordnet. (17^v) >ein guten saft fur gifft vnd heuptwehe vnd sunst zu fiel gebrechen sehr nutzlich<. (17^v) >fur den schweren gebrechen ein gewisse kunst<. (18^r) >Ein gute kunst fürs grimen hat mir Docter Wilhelm gelert<. (18^r) >Wen einen ein bein oder arm zubrochen hat der brauche den nachgeschribene recept<. (18^v) >ein gewisse kunst fur den stein<. (19^r) >fur

zan wehe<. (19^r) >Ein anders fur zen wehe<. (19^r) >Ein anders<. (19^v) >Wen einen eine
 boß hals het es sei ein kind oder alt mensch<. (19^v) >Ein gut wund tranck<. (20^r) >fur das
 grimen<. (21^r) >Ein gute kunst fur zan wehe das hat mirs meines herren herren vater
 gelert<. (21^r) >Ein gutte salbe zumachen fur den brand das hat mir meines herren herren
 vatter gelert welchs gewischlich sein sal<. (21^v) >Ein gewisse kunst fur die felle das hat mir
 die fraw mutter geelert<. (22^r) >fur den schweren gebrechen hat mir die landgreffen
 gelert<. (22^v) >ein köstlich wasser vor gifft<. (22^v) >fur fiebers<. (23^r) >Ein gut selbigen
 auff zu wechen wens gleich schwartze blatter weren<. (23^r) >ein gewiß kunst fur gelle
 fleck<. (23^v) >ein ander fur schrunden vnd flecke<. (23^v) >ein gutte kunst fur flecke<. (23^v)
 >einen gar gutten gebrenten wein f zirob<. (24^r) >ein gewisse kunst fur den aussatz<. (24^r)
 >Ein recepe wie man rossen bletter so vberziehen<. (24^v) >ein gewisse kunst fur felle in
 augen<. (24^v) fur die frantzosen. (24^v) >Ein kunst vor die kolike<. (24^v) >noch ein anders<.
 (25^r) >noch ein anders<. (25^r) >noch ein anderss<. (25^r) >ein gewis ~~re~~ recept fur das
 stechen in der seiden<. (26^r) kunst. (26^r) >klapper rossen wasser ... <. wen einer das geblut
 zu ser gehen ... (26^r) Wen einer die mutter aufsteiget... (27^r) >Ein kunst fur masen vnd
 fleck vndern angesicht<. (28^r) >Ein guten zirob fur den husten<. (29^v) >Ein oft bewertte
 kunst wan ein frau nicht gebern kan<. (30^r) >Ein wasser und ~~Ein~~ gutte gewisse kunst vor
 das fiewer<. (30^r) >noch einß furs fiewer<. (31^r) >Ein gewisse vnd bewert Recept fur das
 gris oder stein<. ... hatt mir graf Hans von Nassaw Sarbrucke zu Laud den 15 Maj Anno
 72 gelernet. (32^r) >Ein dranck fur den husten<. (32^r) >ein gute kunst fur die flecke vnd
 blatteren<. (32^v) >ein gutte wasser fur der stain<. Am Rand von anderer Hand:
 Jungfrauen ... (33^r) >augen wasser fur hitz vnnnd rotten der augen<. Am Rand: Doctor
 Wilm. (143^v) Nemet rubine Jacinten iedes j q[uentlein], Schmaragdt, Saphir iedes ein
 struppel, perlen ij struppel ... – 12^v–12b^v, 14^v, 15^v, 17^r, 20^v, 22a^{r/v} 25^v, 26^v, 27^v, 28^v, 29^r, 30^v,
 31^v, 33^v–142^v, 143^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 627

Kochbuch (Konfekt)

Papier · 197 Bll. · 15,3 × 9,8 · Südbayern · 1577

Lagen: (IV-1)⁶ (mit Bl. 1*) + 23 IV¹⁸⁶ (mit Bll. 69a*, 80a*, 83a*, 99a*) + III¹⁹². Vorne und hinten je ein modernes
 Vorsatzbl., ungezählt, Spiegel ebenfalls modern. Folierung des 17. Jhs.: 1–99, Bll. 1*, 69a*, 80a*, 83a*, 99a*–
 193* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Andreaskreuz im Wappenschild, darüber Buchstabe r,
 PICCARD, WZK, Nr. 126.235 (Brackenheim 1564) sowie Nr. 126.203 (Maulbronn 1557). Schriftraum (rundum
 durch Striche begrenzt): 11,5 × 6; 25–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 1*^r–91^r, 92^r–
 99^r; II. 91^{r/v}. Papier fleckig. Moderner Pappband von 1975 (Walter Schmitt, Heidelberg). Rundes Signaturschild,
 modern: *Pal. germ. 627*.

Herkunft: 1*^r Datierung: 1577. Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. 1*^r Signatureinträge: *N. 627* und *Pal. germ. 627*.

Schreibsprache: südbairisch.

Literatur: WILLE, S. 87; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg627>.

1^{*r}–99^r KOCHBUCH (KONFEKT). >Connfeckt Buechlein 1.5.7.7. Jar. 140 Rezepte.
 Als Rezeptzuträger werden genannt: Die Hausfrau Graf Eberhards von Hohenlohe-Waldenburg (1535–1570) (1^r); die von Limberg (1^v, 55^v); die von Solms (2^r, 61^v); meine Schwester von Kassel (3^v, 5^v, 14^v, 15^v, 18^v, 20^r, 57^r, 75^r, 81^r); die Ehefrau Konrads von Velberg (4^v); meine Schwester von Staufen (5^r); die von Lauffen (5^v); Frau Ungnad (6^v, 85^v); Frau Mutter von Mansfeld (Susanna von Mansfeld (?), 1450–1530, Schwiegermutter Dorotheas) (8^v, 44^r, 77^r); die Ehefrau Doctor Andernachs (9^r); Die aus Werten (12^r); meine Base von Wied (12^v); die von Nassau (13^v, 43^v); Herzogin von Württemberg (17^v, 29^r); die aus Sultz (20^v, 28^r, 31^v, 45^r, 86^v); Markgräfin (21^r); Landgräfin von Leuchtenberg in Bayern (22^v, 24^r); Sabine von Württemberg [1549–1581], Frau Landgraf Wilhelms IV. von Hessen-Kassel [1532–1592] (25^r); die Kurfürstin von Sachsen (Anna von Dänemark und Norwegen [1532–1589], Frau des Kurfürsten August von Sachsen [1526–1586]) (25^r, 26^r); die aus Weißbach (27^r, 44^v, 55^r, 56^r, 80^r); die Aucherbergerin (28^v); Königin Maria von Spanien [1528–1603], Frau von Kaiser Maximilian II. [1527–1576] (31^v, 85^r); Herzogin Elisabeth von Württemberg [1412–1476] (37^r, 40^r); die Augspergerin (39^r, 58^r, 96^v); die aus Bemmberg (43^r); Apotheker aus Stuttgart (45^v, 63^r, 79^v); meine Schwester von Waldenberg (47^v); Georg Fugger [1453–1506] (48^r); die Hallerin (51^v, 59^r, 64^v, 71^v, 72^r, 72^v, 73^r, 73^v, 77^v, 87^r, 87^v, 90^r, 90^v, 97^v); die aus Henneberg (53^r, 58^v, 61^r); mein Kurfürst (53^r, 53^v, 54^r, 68^v); Graf Ernst von Holstein-Schaumburg [† 1586] (55^r); von Öringen (60^r, 69^v); Limperg, vonn docker kullmann (61^r); die Kaiserin (68^v, 92^r); Liechtenberg (70^v); Leintz von Arianienn (71^r); Apotheker Johannes (80^v); fraw beg lefinonn [?] (92^r); Frau aus Starnberg (93^r); Frau aus Augsburg (93^r, 94^r); Frau Bechletin (95^r); Frau aus Bernstein (95^v); Frau Zapfen (96^v).

(1. 1^r–39^v) 40 Rezepte überwiegend mit Quitten. (1^r) >Weiß kittenn Lattwergenn Graff Eberharts vonn Hohennloe haußfraw<. (1^v) >Weis kittenn Latwergenn von der vonn Limperg<. (2^r) >Weiß kitten Latwergen zumachen die von Solms<. (3^v) >Weiß kitten Lattwerget, Mein Schwester vonn Castel<. (4^v) >Einn durchsidige Gelbe Latwergen die Cuntz vonn Velberg weibs<. (5^r) >Die Gelb kittenn Lattwergenn, Mein schwester vonn Stauffenn<. (5^v) >Einn Weiß kittenn Lattwergenn, die vonn Lauffenn<. (5^v) >Die Gelb kittenn Lattwergenn Castel<. (6^v) >Einn Gelbe kittenn Latwergenn die Vngenadenn<. (8^v) >Einn Guete Lautere quittenn Latwergen, von fraw Mutter vonn Mannßfeldt<. (9^r) >Wie man ein durchsichtige Latwergen machen vnd siedenn soll ... vonn docter Andernachs weibs<. (12^r) >Hie häbenn an die dicken kiten Latwergenn von der von werten die spanischt<. (12^v) >Die spanischt kiten Latwergenn von meiner baßenn von widt<. (13^r) >Einn weisse dicke kittenn Latwergen zumachen fast auff die spanische Art<. (13^v) >Kittenn Latwergen wie sie die vonn Nassaw macht<. (13^v) >Wie mann welsch Lattwergenn machen soll<. (14^r) >Ein Guete kittenn 14^v Lattwergen, vor die Rur, Mein Schwester von Castel<. (15^v) >Die Brockete Lattwergenn mein Schwester von Castel<. (17^v) >Wie mann die geschnitzeln kitten Latwergen macht, die hertzogen von Wirtennberg<. (18^v) >Kittenn schnitz macht also Castel<. (20^r) >Kittenn brodt macht Also Castel<. (20^v) >Einn weiß kitten Latwergen die weiß ist, vnd dickt die vonn sultz<. (21^r) >Wie mann brocket Latwergen machen soll, das sie hüpsch rot ist, Margreffin<. (21^v) >Einn schöne krefftige Latwergen zu machen<. (22^v) >Einn kiten Latwergenn kumpt

auch vonn der Landt Greffin vonn Leuchtenberg, von Bejern<. (24^r) >Quitten zelten vonn der Landtgreffin von Leuchtenberg, wie mans zu Bejern macht<. (24^v) >Quitten zelten vngesott 25^r en Lanndt Graff Wilhelms gemabll<. (25^r) >Kitten zelten vonn meiner Churfursten vonn Sachsxenn<. (26^r) >Wie man die Glatenn kittenn zelten macht auch mein Churfursten<. (27^r) >Kittenn zelten die von weißbach gelernndt<. (28^r) >Kittenn zelten vonn der vonn Sultz<. (28^v) >Quittenn zelten wie michs die Aucherbergerin gelernndt hat<. (29^r) >Vorzeichnuß der kittenn zelten die hertzogen von Wirtennberg<. (31^r) >Kittenn zelten von der 31^v von Sultz, wie sües von der königin zu Inßbruckts gelernnet hat<. (32^r) >Wie man Gebrockte quitten Latwergenn soll machenn<. (32^v) >Die andern quitten zelten macht also<. (34^r) >Rezept kittenn zelten<. (35^r) >Die zucker kittenn zelten<. (37^r) >Wie man kitten zelten soll machenn frewlein Elisabeth vonn Wirtenberg hertzogen<. (38^r) >Wie man kitten Latwergen, vnnnd kitten zelten, soll machen die trautz meire [?] gelernnt<. (39^r) >Quitten zelten zu machenn Augspurg<. – (2. 40^r–51^v) 14 Rezepte überwiegend mit Zitrusfrüchten. (40^r) >Verzeichnuß wie man die gantzen bernerantzen Ein soll machen, die hertzogen<. (42^r) >Die Ganntzen Lemonen vnd Zitronnen soll man auch gleichs fals machenn<. (42^v) >Wie man gantz zitrenaten, bommerantzen, vnnnd Lemonen Einmachenn 43^r soll kandirt ... die vonn Bemmberg<. (43^v) >Bommerantzen schallenn Einzumachen vonn der vonn Nassaw<. (44^r) >Bommerantzen schallen Einzumachen, wie sie fraw Mutter vonn Mansfeldt Einn macht<. (44^v) >Drucken ziternat, Biern, pfersich, kurbes, melonen, Lemonen, pflaumen Einzumachen, marellen, auch die von Weißbach<. (44^v) >Allerley drucken Ein zu machenn, aller frucht Inn zu machenn ...<. (45^r) >Wie man ziternat pfersich, Biern, pflaumen will mit zucker drucken Einmachenn. Sultz<. (45^v) >Bommerantzen, Biern vnnnd aller opfes, kerssen vnd waß es ißt vom appendecker vonn Stutgart<. (46^r) >Wie man die salat stengel, ardt schocken stengel sol Einmachenn ...<. (47^r) >Wie mann die vnnzeitigen Gucktkumer ein soll machenn ...<. (47^v) >Ganntz bumer antzen Ein zumachen, vonn meiner Schwester vonn Waldennberg<. (48^r) >Vorzeichnus wie man den Cjtron oder Lemonen safft machen soll, vonn der Jeorg Fuckern<. (49^r) >Wie man thamaschkenn pflaumen einmachen soll ...<. (51^r) >Die Ganntze Bommerantzen zu machen, der Hallerin<. – (3. 53^r–59^v) 17 Rezepte überwiegend mit Beeren, Erbsen, Pfirsichen und Kirschen. (53^r) >Wie man Ganntz pfersich, Marellen, vnnnd gelb pflaumen soll Einmachenn ... die vonn Hennenberg<. (53^v) >Gelb pflaumen Einzumachen ...<. (53^v) >Wie mann welsche nuß soll Einn machenn, Mein Churfurstenn<. (54^r) >Johanns berlein Einzumachenn, mein Churfurstenn<. (54^v) >Johannes vnnnd erbeseleinn zumachenn<. (54^v) >Wie mann Erbeseleinn vnnnd Johannes berlein soll Einmachen, Cassel<. (55^r) >Erbselein Einzumachen von der von Weißbach<. (55^v) >Graff Ernst vonn Schamberg, wie man rot pfersich Einmachenn<. (55^v) >Weixeln Einzumachen gar guet von der vonn Limperg<. (56^r) >Weixeln Einzumachen die vonn Weißbach<. (56^v) >Weixeln einzumachen Casel<. (57^r) >Wie man Amerellenn soll Einmachen Castel<. (57^v) >Frische Kirschenn zum brattes [?] vnnnd für denn durst<. (57^v) >Wie mann trauben soll Einmachen<. (58^r) >Erbsele Einzumachenn die Augspergerin gelernnt<. (58^v) >Erbseleij vnnnd Johanneß berlein Einnzumachenn Hennebergk<. (58^v) >Einn annder art Erbessel<. (59^r) >Wie mann die marilichen machenn soll. Die Hallerin<. – (4. 60^r–70^r) 21 Rezepte zur Herstellung von Säften. (60^r) >Rosen Julep<. 60^v von Öringij. (61^r) >Rossen Julep, Limperg, vonn dockter Kullmann<. (61^v) >Weiß Rossen serop von der vonn Hennebergk<.

(61^r) >Denn Weissen seropt der recht soll sein<. (61^v) >Vonn Allerleij seropt schwester vonn Solms<. (62^r) >Denn rossen seropt macht also<. (62^v) >Rossenn seropt auff Einandere weiß<. (62^v) >Veijell safft<. (63^r) >Rossen vnd feijelsafft zumachen von appenndecker zu Stutgart<. (63^v) >Denn burgierendten rossenn safft<. (64^v) >Denn Rottenn Rosenn safft, die Hallerinn<. (66^r) >Johanns berlin vnnnd weixeln safft<. (66^v) >Auff Einn andere weiß beide sefft<. (67^r) >Schlehenn seropt machenn soll<. (67^v) >Fechtistel safft<. (67^v) >Weixel Nessel seropt< (68^r) >Robenn Quittenn safft<. (68^v) >Robenn quitten safft vber Jar zu behalten auch lennger<. (68^v) >Quitten safft wie in die keiÿserin macht helt sich Einn Jar<. (68^v) >Robenn quitten safft die Churfursten mich gelernndt<. (69^v) >Einn robenn quitten safft vonn Oringen<. – (5. 70^r–74^v) 10 Rezepte u.a. für Kuchlein, Zelten und Täfelchen. (70^r) >Wie man Rossen zelten soll machen, vonn zucker<. (70^v) >Rossenn bletlein mit zucker vber zigen<. (70^v) >Dimrada [?] franciste Lichtennberg<. (71^r) >Kuchlein vonn Rosenn zucker Leintz von Arianienn<. (71^v) >Denn Rosenn zuckber vonn Rosenn müßgi (?) zumachenn<. (71^v) >Die Hallerin Mannis [!] Cristen<. (72^r) >Die Gebachenne Rosenn bletter auch Lovenndel, Rosmarin vnnnd maseronn der Hallerin<. (72^v) >Wie man die gewurtzte Tefelein machen soll die Hallerin<. (73^r) >Aller lej Grüeben zumachen. die Hallerin<. (73^v) >Wie mann die zucker kuchlin vonn feiel, vonn Rosen vnnnd vonn saurach safft machen solle, die Hallerin<. – (6. 75^r–91^v) 26 Rezepte zur Herstellung verschiedener Süßigkeiten. (75^r) >Wie man Johanns berlein Latwergen soll machen, deßgleichenn von kierssen, pflaumen erbeßlej vnnnd alle Latwergenn<. (75^v) >Die durchsichtige Johannes Berlein Latwergenn ...<. (76^r) >Wie man nuß Latwergen soll machenn. Castel<. (77^r) >Magenn Latwergenn fraw Mutter von Maßfeldt<. (77^v) >Wie man der Hallerinn hep (?) kuchlein machen sol<. (79^v) >Rossen zucker Wie mann Inn soll machen daß er sein farb behelt, der appendecker vonn Stutgart ...<. (80^r) >Rossen zucker zumachen die vonn weißbach<. (80^v) >Rossen zucker hat mich Johannes appendecker gelernnt, der Churfurstenn zu Sachsenn<. (80^v) >Wie ich zuvor alle meine Zucker gemacht hab<. (81^r) >Rossenn Latwerge Castel<. (81^r) >Noch einn rossenn Latwergenn zu krepflein<. (82^v) >Wie mann die heudtlein zum krefflein soll machenn<. (82^v) >Mer<. (82^v) >Zimet kuchlein<. (82^v) >Zucker hiblein<. (83^r) >Wie mann zucker der holl ist macht<. (83^v) >Kuchleinn vorn hustenn<. (84^r) >Die Weise biscadenn auff die spanische Art<. (85^r) >Biscaden so die künigin 85^v Maria Ir die fraw Vngenaden gemacht mit aller spetzereij wie volgt<. (86^r) >Mußcasimi [?] von Mejlandt zu machenn<. (86^v) >Zucker brodt Sultz<. (86^v) >Wie man daß Piscaten 87^r Brodt machenn solle. Die Hallerin<. (87^v) >Daß keijserisch Biscatenn Brodt, die Hallerin<. (89^v) >Wie die Hallerinn Iren zucker Leutert<. (90^r) >Gebrockte Quittenn Latwergenn. Der Hallerin<. (90^v) >Marmaladen Einzumachen, der Hallerinn<. (91^r) >Kitten safft rohe seudt also das er viel Jar gutt bliebet<. – (7. 92^r–98^v) 12 Rezepte, die von der Verfasserin überwiegend im Jahr 1566 in Wien erlernt wurden. (92^r) >Verzeichnus wie man die quitten Lattwergen machen soll, wie sie die kajserin für sie machen lest, von der fraw beg lefinonn [?] zw Wienn gelernnt worden, Anno p. 66 etc.<. (93^r) >Wie man denn weissen kütten safft soll sieden, geleüttert von der frawen von Starnberg, vnd auch von der frawen von Augspurg zu Wien in assn [?] lig anno p 66<. (93^v) >Zw wissen wie man die fornien oder model zurichten soll, da man den safft ein geüst<. (94^r) >Wie man die quitten zellen [!] machen soll, hat mich die fraw von Augspurg gelernnt zu wien anno p. 66<. (95^r) >Wie man denn rothenn quitten safft sieden sol vonn der frawen Bechletinen zu Wien gelernet Anno p. 66<. (95^v) >Quitten

*Latwergen mit zitternat, hat mich die fraw von Bernsteinn lernenn machen zw wien, anno p 66<. (96^r) >Wie man die Gantzen Qui- 96^v tten Ein macht, vonn der frawen Zapfen [?] gelernndt zu Wienn. Anno p. 66.<. (96^v) >Wie man die ziteron Latwergenn machen soll hat mich die augespergerin gelernndt<. (97^r) >Wie zuvor von den gantzen quitten Einzumachen<. (97^v) >Wie man die Ganntzen Quitten einmachen soll, daß sie Rot werdenn. Die Hallerin<. (98^r) >Gebakenn Imber zumachenn<. (98^v) >Gebachenn Inngwer zum Magenn zumachen<. – 1a^{r/v}, 1^{*v}, 11^v, 23^v, 52^v, 65^v, 66^v, 69^{*a^{r/v}}, 74^v, 79^r, 80^{*a^{r/v}}, 82^r, 83^{*a^{r/v}}, 88^v, 89^v, 99^v–193^v leer.*

LG/PK

Cod. Pal. germ. 632

Apothekenverzeichnis

Papier · 172 Bll. · 14,8 × 9,6 · Kaiserslautern (?) · um 1570/1580

Lagen: III^{3a*} (mit Spiegel, Bl. 1^{*r}) + 21 IV¹⁶³ (mit Bll. 3b^{*–3h*}, Spiegel). Zeitgenössische Follierung: 1–27, Bll. 3a^{*–3h*}, 28–163 mit moderner Zählung, 156 und 157 neben einer weiteren, fehlerhaften Zählung (125, 126). Wz.: Ochsenkopf mit Gesichtsmarkmalen, darüber Schlange an zweikonturigem Kreuz, darunter Buchstabe E, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 81.391 (Xanten 1575). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 12,5 × 7,3; 15–21 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jahrhunderts von einer Hand. 2^v Eintrag von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Benutzungsspuren, fleckig. Pergamenteinband des 16. Jhs. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 632*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Auf dem Einband vorne: *Recep[t] Buch vber d[ie] Apoteck*. Nicht mehr sichtbar ist die wohl darüber befindliche Capsnummer C. 153, die WILLE noch eindeutig identifizieren konnte. Auf dem Rücken oben verblichen alte Signatur: 1668 [?].

Schreibsprache: nordböhmischnordbairisch.

Literatur: WILLE, S. 87; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg632>.1^r–27^v APOTHEKENVERZEICHNIS.

Als Rezeptzuträger, Gewährleute oder Probanden werden genannt: Herzogin von Württemberg (1^v; 9^r); Fürst von Henneberg (3^r, 24^v); Die von Hirnem/Hirnheim, vgl. Cod. Pal. germ. 192, 256 und 278 (3^r, 27^r); Fürst Rudolf (4^v); Kaiser Ferdinand (4^v); Kaiser Maximilians Doctor (4^v); Dr. Wilhelm Rascalon (2^v, 14^r; 18^r); Mein gnädiger Herr (14^r); Kurfürst von Sachsen (2^v, 13^v, 14^r, 21^r, 24^r); Die Herzogin (18^r); Kurfürst der Pfalz (23^v).

(1. 1^r–3^r) Verzeichnisse über Wässer und Salben, die sich in der Apotheke befindet. (1^r) >Vor Zeichnus was vor wasser In der apotecken sein< (1^r) >Vor Zeichnus der salben die aber vber den glesern sten< (2^r) >Vor Zeichnus was in der andern apoteck lad Ist<. – (2. 4^r–6^v) >Vor Zeichnus der wasser die in der apotecken sein wie man sie brauchen sol<. (4^r) >Ehrstlich das Carfunckel wasser< (4^v) ... das hat furst Rudolf in Hungers Zeit an im selbst bewerdet ... (4^v) >Keiser Ferdinand wasser vor die Pestilentz sol also gebraucht werden< Dis aqua vite hat Keiser Maximilian Doctor vor alle Recept (?) ... (6^r) >Gebraucht das schwindel wasser<. (6^r) >Gebraucht des Heupt wassers<. (6^v) >Gebraucht das Hertz wasser<. (6^v) >Gebraucht das Ziemetrinden wasser<. – (3. 7^r–9^v) 9 Anleitungen

zum Gebrauch von Salben. (7^r) >Gebrauch der grun Salb vor das gerunnen blutt<. (7^v) >Gebraucht der Gicht Salb vnd vor all geschwulst<. (7^v) >Gebraucht der Rott Ochsen zungen salb<. (8^r) >Gebraucht der albaster Salb<. (8^r) >Gebraucht der Nicasiana Salb<. (8^v) >Das Hals ohl sol also gebraucht werden<. (8^v) >Gebraucht der brandt Salb<. (9^r) >Gebraucht der schwulst Salb<. (9^r) >Gebraucht der Hertzogin von Wirtenberg ir grun brust salb<. – (4. 10^r–27^v) 61 Anleitungen zum Gebrauch von Latwergen, Sirupen, Pulvern, Aqua Vitae, Kuchlein, Wurzeln und Ölen. (10^r) >Gebraucht des Rosen Honig<. (10^r) >Gebraucht der Heis Latwerg<. (10^v) >Wie man den bronien Zucker gebrauchen sal<. (10^v) >Wie man die Husten Latwerg brauchen sal<. (11^r) >Wie man den burgirenden Rosen Sirup brauchen sol<. (11^r) >Wie man den Quitten Safft vor gifft brauchen sal<. (12^r) >Wie man den rott Rosen sierup brauchen sal<. (12^r) >Gebraucht den blaw veil Sierup<. (12^v) >Gebraucht der Puluer leschung<. (13^r) >Gebraucht des Rosenn Zucker<. (13^r) >Gebraucht das rosen wasser<. (13^v) >Die brost kuchel von gold vnd berlen sollen also gebraucht werden<. (14^r) >Doctor Wilhen Rascolum hust kuchelen sallen also gebraucht werden<. (14^r) >Meines gnedigen Hern brust kuchel sallen also gebraucht werden<. (14^r) >Der Churfursten von Sachsen gift Puluer sol also gebraucht werden<. (14^v) >Gebuluert gebrent Hirsch horn sal also gebraucht werden<. (15^r) >Puluer vor die rott rohr sal also gebraucht werden<. (15^v) >Dis Kraen augen sallen also gebraucht werden<. (16^r) >Gebrauch der[verwisch] der abis wurtzel<. (16^r) >Gebraucht das Puluer vors grimen vnd stechen in der Seitten<. (16^v) >Gebraucht des Puluer vor die schwere Kranckheitt<. (16^v) >Gebraucht die Mehacka wurtzel<. (17^r) >Gebraucht das Krafft Mehl<. (17^r) >Das Puluer vor das geronnen geblütt sol also gebraucht werden<. (18^r) >Gebrauch das Medridat<. (18^r) >Gebraucht des Tiriack<. (18^r) >Gebraucht Doctor Wilhelms latwerg vor gifft<. (18^r) >Gebraucht der Hertzogin gulden Ej<. (19^v) >Gebraucht des Pestilentz wasser<. (19^v) >Gebraucht der Latwerg vors Fieber<. (20^r) >Gebraucht der Lattwerg vors blutt speien<. (20^r) >Gebraucht der Latwerg vorn Schlucken<. (20^v) >Gebraucht der Hagen butten latwerg<. (20^v) >Gebraucht die Hals Latwerg<. (20^v) >Gebraucht der Purgirenden resen vnd pflaumen Latwerg<. (21^r) >Gebraucht der Churfursten von Sachssen weissen vnd gelben aqua vite< (18 Anwendungen, vgl. Cod. Pal. germ. 192, 200^r). (23^v) >Gebraucht des Churfursten Pfaltz wund balsam<. (24^r) >Gebraucht des Churfursten von Sachssen Balsam<. (24^r) >Gebraucht das wachs Ohl<. (24^r) >Gebraucht das Schlaff Ohl<. (24^v) >Gebraucht Terpentin Ohl vnd Johans blumen Ohl<. (24^v) >Gebraucht das wacholder Ohl<. (24^v) >Des Fursten von Hennebergk Stich Pflaster sol also gebraucht werden<. (27^r) >Der von Hirnem Ir Pflaster Solman also gebrauchen<. – (5. 156^v–157^r) Zwei Anwendungen für Gliedwasser. (156^v) *habtt* [?] *kifell gepuluert ist gar guth fur die gliedwasser ...* (157^r) *kranckglein* [?] *ist ein giftt wen mans den hunde vnd anden zu essen gibtt.* – Bll. 3a*–3h*, 8^v, 28–156^r, 157^v–163 leer.

LG

Cod. Pal. germ. 637

Medizinische Rezeptsammlungen · Alchemistische Rezeptsammlungen

Papier · 171 Bll. · 15,7 × 10,5 · Amberg (?)/Augsburg (?)/Kaiserslautern (?) · I. um 1570 · II. 2. Hälfte 16. Jh. · III. wenig nach 1574 · IV. 1525–1534

Hs. aus vermutlich vier Teilen zusammengesetzt (I. Bll. 1–73a*; II. Bll. 74–78a*; IV. Bll. 79–125; III. Bll. 126–148). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{149*} (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs.: 1–140, Bll. 1*, 1a*, 14a*–14d*, 16*, 16a*, 71a*, 71aa*, 71b*, 73a*, 78a*, 84a*, 127a*, 132a*, 134a*–134c*, 136a*, 138a*, 138b*, 141*–149* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie in Doppelkreis (Bll. 1*, 149*), vgl. Einleitung, S. XIV. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel, goldgeprägt: 637. Gelb-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 637*.

Herkunft: 1^r römische Signatur: 637.

Literatur: WILLE, S. 89, WILKEN, S. 515; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg637>.

I.

Bll. 1–73a*. Lagen (wegen zu enger Bindung nicht eindeutig ermittelbar): (VII-1)¹² (mit Bl. 1a*) + IV^{16a*} (mit Bll. 14a*–d*, ohne Bl. 15) + 2 VII⁴² + 2 VIII^{71b} (mit Bll. 71a*, 71aa*) + (II-1)^{73a}. 15^r–71^r zeitgenössische Paginierung: 1–87, 89–114. Wz.: einköpfiger Adler mit Buchstaben *F* im Brustschild, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 160.808 (Wesel 1569). Schriftraum: 11,5 × 7,6; 20–21 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Überschriften in Auszeichnungsschrift, lat. Passagen in Minuskel (19^v). Kalligraphische Initialen. Zahlreiche Randnotizen von verschiedenen Händen, darunter die Hand der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (23^r, 25^r, 66^v, 72^v u.ö.); 23^r, 25^r, 57^r, 64^v, 72^v am Rand: *Elisabeth* und Monogramm: *HF*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: südliches Niederalemannisch.

1^r–73^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG, 147 Rezepte.

Als Rezeptzuträger, Gewährleute oder Probanden werden genannt: (die junge) Herzogin von Sachsen (14^r, 18^v, 43^v); Elisabeth von Pfalz-Lautern (23^r, 25^r, 57^r, 64^v, 72^r, 72^v).

(1. 1^r–12^v) Alphabetisch geordnetes Register. – (2. 13^r–27^r) 34 Rezepte überwiegend zu Kopf- und Halsbeschwerden. (13^r) >Einn kunst oder latweg, vor die Zehnn vnnd Zanfleisch zubewahren<. (14^r) >Einn vilbewert augennwasser vor die Röte vnnd Trenen der Augen<. (15^r) >Das verstopft gehöre zueröffenn<. (15^v) >Fur das Fieber ein bewerte kunst<. (2 Rezepte). (16^r) >Fur das Keichen oder Engbrusttigitteit der altenn Menschen<. (16^v) >Einn kunst vor den Husten, keichen vnnd Rocheln der Jungen Kinder<. (16^v) >Fur das hitzige Pestilentzische fieber vnnd Stechen In den Sejten<. (17^v) >Fur das Fröschlin oder Kröttlin so g[em]einiglich den Jungenn Kindern, vnnder der Zungenn wechst<. (17^v) >Fleisch<. (18^r) >Fur den Bauchflus der Jungen Kinder, auch weiße vnnd Rote Rhur<. (18^v) >Einn kostlich wundt wasser, Welches wunderliche würckung hat, Zu heilenn<. (2 Rezepte). (19^r) >Vor die Rote oder Weise Rhur<. (20^r) >Vor den Stein, beid den Nieren vnd blasenn Stein<. (3 Rezepte). (20^v) >So einem das haubt allein vff einer seitten wehe thutt<. (21^r) >Einn gut blut stellung<. (2 Rezepte). (21^v) >Vor die Fluße der Jungen Kinder<. (21^v) >Fur die Bruch der Jungen Kinder es sej am Gemechte oder Nabell<. (22^r) >Das Säckleinn<. (22^v) >So einn Mensch von einem Gespenst erschreckt werre, welches darbey erkannt wirt ...<. (23^r) >Vor die schwere kranckheit derre Vrsachen seindt vnderschiedtlich vierleji ...<. (4 Rezepte). (25^r) >Den Jungen Kindern fur die schwere Kranckheit<. (25^v) >Fur die vsinnigkeit<. (25^v) >Fur

den Krebs<. (26^r) >Fur das augen schweren<. (26^r) >Fur das Brust schweren<. (26^v) >Fur zeenn wehe vonn kalten flussenn Verursacht<. (27^r) >Fur zan wehe, vonn Hitz verursacht<. – (3. 27^r–35^r) 20 Recepte überwiegend zu Magen- und Darmbeschwerden. (27^r) >Zu der langwirigen verstopffung des leibs, Bereitt nachuolgende Stullzepfflinn<. (28^v) >Fur den Schlag ein probierte kunst<. (29^r) >Vor das Grimmen<. (29^r) >Einn Schlaffsalb zumachen<. (29^v) >Einn geschwere vfzuweichenn es sej wie es wölle, Vnnd wan es schonn die Pestilentz were<. (29^v) >Ein Husten Lattweg, vor arme Leuthe<. (29^v) >Wann eines Magenn wehe Tage hatt<. (2 Recepte). (30^v) >Wan ein Kindt das Grimmen hat, vnnd verstopfft im Leib ist<. (30^v) >Stulgänng zubringen einer Sechs Wocherinnen<. (31^r) >Stulgenng zumachen<. (31^r) >Wann einem die leber erhitzt ist, oder einne grosse hitz Im leib hat<. (31^v) >Einn kunst fur die waßersucht, Welches an einem Menschen probiret wordenn, Vnnd Ime damit geholffenn wardt<. (3 Recepte). (33^v) >Der purgierend Veioll safft<. (34^r) >Stucke so darzu gehören<. (34^r) >Wie man den purgierenden Schlehenn Safft machenn soll<. (34^v) >Volgenn die Stuck dartzu<. (35^r) >Wie man Itzt gemelte Säfft gebrauchenn soll<. – (4. 35^r–42^v) 16 Recepte überwiegend zu Frauenkrankheiten. (35^r) >Einn bewerte puluer leschunge<. (35^v) >Einn bewerte kunst. Wer seinn wasser nit lassen kan, Er sej Jung oder allt ...<. (35^v) >Einn Blutstellung<. (2 Recepte). (36^r) >Einn gewisse vnnd bewerte kunst, vor die schwere kranckheit, das es den Menschen nimmermehr ankombt ...<. (36^v) >Einn Kunst so die Bürde vonn einer frawen nit will<. (37^r) >So die gebüerliche Reinigung der frawen nit vonn staten will ...<. (38^r) >Wan einer frawenn die Bermutter vor den leib gehett ...<. (40^r) >Einn puluer einer Frawen zugebenn. Wann das kindt nit vonn stattenn will<. (40^r) >Wann eine Fraw oder Jungfraw Ier Zeitt nit bekommen kan ...<. (40^v) >Stulgenng zubringen einer Kintbetterin<. (41^r) >Wann ein Fraw den flus anstosset, denselbigenn zuuerstellenn, ohne allen schaden<. (41^r) >Wann ein Fraw gernn empfieng, oder fruchtbar werden wollt<. (41^v) >Noch einn kunst, Wann ein fraw schwanger ist ...<. (2 Recepte). (42^v) >Wann eine Fraw in kindtsnötenn ligt, vnnd keine Wehenn hat, Wehen zumachen<. – (5. 42^v–72^v) 77 Recepte zu verschiedenen Beschwerden. (42^v) >Ein öhl fur die Breun<. (43^r) >Einn Kunst vor das Griest oder den Stein<. (43^v) >Einn gewisse Kunst vor augen wehetage<. (43^v) >Einem Kindt vor das grimmen einzugeben<. (43^v) >Einn augen waßer<. (44^r) >Fur den kramp ein bewerte kunsst<. (44^v) >Fur die Rote Rhur<. (3 Recepte). (46^v) >Einn wundtranck<. (2 Recepte). (47^v) >Einn bewerte Kunst vor die Wassersuchtt<. (47^v) >So du einn fell von den augenn ziehen willt<. (48^r) >Ein gut Bad vor alle geleme der glider, es sej vonn gifft oder so der Mennsch etwas gifftigs truncken hette ...<. (3 Recepte). (49^r) >Einn Drannck, auch zu diesem Badt<. (50^r) >Einn bewerte kunst vor die augenn, so eines darein geschlagen oder gestossen wirt<. (50^v) >Ein Bad vor den heraber fallendenn fluß des Hauts<. (50^v) >Vor die schwinndt sucht<. (51^r) >Einn kunst vor die gelbsucht<. (51^r) >Einn wunddranck zubereitten, der da heilet alle Wunden ...<. (52^r) >Wie mans brauchen soll<. (52^v) >Vor die wütende Hundt oder Anndere gifftige Bisse<. (53^r) >Vonn allerlei geschwulst der Kheleenn Vnnd Zungen<. (53^r) >Vor die Brenn<. (53^r) >Vor das Hautwehe, die hitz außzuziehen<. (53^v) >Wann einer durch den Rauch oder Dampff muß<. (53^v) >Fur die verstopffung des vndern Leibs, der Jungenn Kinder<. (3 Recepte). (54^r) >Vor die Rote vnnd weiße rhur<. (55^r) >Diese nachuolgende Cristier soll man nach dem Jetzt vermeldten brauchen<. (55^v) >Ein anndere Cristier<. (55^v) >Fur die kinnder Bruche wen man dz Bonenn mehl nit bekommen kan<. (56^r) >Einn Blutstellung der

Nasenn<. (56^r) >Einn köstlich Puluer vor die fraiß<. Nur Überschrift, Rezept auf 72^v. (56^v) >Ein Mus pflaster fur die Kinnder, Vnnd alle Mennschen wenn sie Waßer brüche haben<. (56^v) >Wann einem die Lung Im hals steigt<. (57^r) >Fur das hinfallenn oder schwere krannckheit<. (58^r) >Wann eines den harren nit halltenn kan<. (2 Rezepte). (58^v) >Euserlich soll dis nacholgenndt pflaster vff die Lenden gelegt werden<. (59^r) >Einn bad fur das abnemen der Kinder<. (59^v) >Das säblin soltu also bereittenn<. (59^v) >Fur das haubtwehe<. (59^v) >Einem Jungen kindt vff das hertz grueblin zuschlagen ...<. (60^r) >Kindernn die Wurm zuuertreibenn<. (60^v) >Noch eines dergleichenn<. (60^v) >Noch zwey<. (2 Rezepte). (61^r) >Fur das Grimmen<. (3 Rezepte). (61^v) >Einn anders<. Ergänzt: pulffer fur grimen. (61^v) >Fur das Grimmen so von Verstopffung der Winden kombt<. (2 Rezepte). (62^r) >Fur das haubtwehe<. (62^v) >Vor die Breun<. (63^r) >Wann einer Frawenn die Brusst geschwern<. (63^v) >Vor die böse Brust<. (64^r) >Vor die schwere Krannckheit<. (64^v) >Wann einer Wanwitzig ist<. (65^r) >Vor die vnsinnigkeitt<. (65^v) >Vor den Stein Inn Nieren vnd Blasenn ...<. (65^v) >Volgett die Prob.<. (66^r) >Fur das gerunnen geblüt In den gliedern<. (66^v) >Einn gewisse kunst fur das fieber<. Am Rand: amerellen wasser fur das fiber. (66^v) >Ein gut wundt wasser<. (67^r) >Einn Kunst, wen einem die Augen Rinnen<. (67^v) >Einn sehr bewert pflaster zumachen, Ist fur die Rote Vnd weisse rhur ...<. (68^r) >Wann einem ein ohr wurm oder sonst ein böß Thier Inn ein Ohr kreucht<. (68^v) >Fur das hertz puffen<. (68^v) >Wie man das gute Johans öhl machenn soll<. (70^r) >Nun volgt worzu es gutt ist, vnnd wie mans brauchen soll<. (72^r) >Einn Recept fur die fallennde Siechtagen<. (72^v) >Vor das hinfallenn<. (72^v) >Das puluer fur die Fraiß<.

II.

Bll. 74–78a*. Lagen: I⁷⁵ + II^{78a}. Bll. 78/78a nicht aufgeschnitten. Kein Wz. Schriftraum: 13 × 8,5; 22 Zeilen. Deutsche und lat. Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 74^r–78^r; II. 75^v. 75^v Rezept durchgestrichen.

Herkunft: nicht ermittelbar.

Schreibsprache: lateinisch (Schreibsprache des deutschen Rezepts wegen geringen Textumfangs nicht ermittelbar).

74^r–78^r ELISABETH VON PFALZ-LAUTERN (?) REZEPTSAMMLUNG, 10 Rezepte, ungeordnet; darunter 9 lateinische Rezeptbeschreibungen (Überschriften z.T. auf deutsch).

Als Gewährsperson wird genannt: Johannes Michael von Savonarola [ital. Arzt, 1384–1468] (76^r).

(74^r) >Tragea p. delictis<. (74^r) >Wan ein grosser den ausgang hat<. (74^v) >de prolongatione pitoæ<. (74^v) >Exemplum bonum quando lapidum creideamus post egritudinem<. (75^r) >Wenn ein ein arm schwind<. (75^v) >Von treuwem (?) waßer vier trinck zu machen<. (76^r) >Potus domesticus & Junatius<. (76^v) >Supfumigea (?)<. (76^v) >Balnea<. (77^v) >Aliud et d. expertum<. (78^r) >Contra ictemtiam<.

79^r–125^v ANONYME ALCHEMISTISCHE REZEPTSAMMLUNG. (1. 79^r–84^v) Rezepte zur Herstellung von Salz, Salmiak und Salpeter. >Sal in mirmo [?] zu

preparirenn< ... 84^v ... 10 quenten kupfer oder lb fleissen so hastu gutt golt. – (2. 85^r–113^r) Rezepte zur Herstellung von verschiedenen Metallen. *>Lunam zu Calitioniern<. Nim arsenieum 1 lot, sulphor 3 quinthein ... 101^r ... 15 70 Ejn tinctur, 1 teil auff 4 teil Recepe* [Zeichen für Quecksilber] *so do g [?] malt suplimiert vnd antimonium ... 113^r ... Inn das pulffers werff ein j. lott vff 5 lott* [Zeichen für Kupfer] *purgatj das wirt* [Zeichen für Silber]. (3. 113^v–117^v) Zwei Listen mit alchemistischen Zeichen und ihren Namen. *Sol ... (117^v) ... Salpetter. – (4. 119^r–125^v)* Alchemistische Rezepte. *Eissen weicht zu machen ... 125^v ... Bernabas Marcus Lucas Johannes gottes fride sej zwissen euch vnd vnst zu allen stunden.*

III.

Bll. 79–125. Lagen (wegen zu enger Bindung nicht eindeutig ermittelbar): (IV–1)^{84a} + VIII¹⁰⁰ + (IV–1)¹⁰⁷ + VII¹²¹ + II¹²⁵. Wz.: Adler [Kopf und Brust nicht sichtbar] (Bll. 101–121), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 161.911 (Ensisheim 1586) und Nr. 29.874 (Konstanz 1577); 2 Türme mit Fenster, dazwischen zweikonturiger Torbogen, im Sockel liegendes S (Bll. 122–125; ähnlich in Cod. Pal. germ. 135, 653, 655), ähnlich BRIQUET 15.947 (1573, Prag u.a.); ein weiteres Wz. (Bll. 85–100), nicht identifizierbar. Schriftraum: 13–14 × 7–9; 13–19 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von vier Händen: I. 79^r–81^r; 85^r–118^r; II. 81^v–84^v; 119^v, 123^r, 125^v (Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern); III. 120^v–122^v; IV. 124^v–125^r. 79^r–125^v starke Benutzungsspuren (abgegriffen, fleckig, Schrift verblühen, evtl. durch Chemikalieneinfluss).

Herkunft: 83^r Initialen mit Jahresangabe: *LB 1574*; 101^r Jahreszahl: *1570*; 105^r Monogramm: *HB* (oder *IB?*); 108^v, 109^r Monogramm: *HR*; Handschrift aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: hochdeutsch mit mitteldeutschen und bairischen Formen.

126^r–140^v ANONYME ALCHEMISTISCHE REZEPTSAMMLUNG.

(1. 126^r) Federzeichnung einer Frau, Initialen *B.W.* – (2. 127^v–129^v) Gewichtstabellen. Datumsangabe *1534. zendner gewjecht ...* – (3. 130^r–140^v) Alchemistische Rezepte. *>Zuuermerken wie du gold prob machen Soltt volgtt hernach. Von erst Lauter fein gold mer Lauter fein Silber<. Wiltu ain gold prob machenn dem thue also nimm allerlaß gold ... (140^v) ... vnd das gold das du findest das rajt nach der nur (?) vnd Souil heltt die nur Silber gold.* – Bll. 1^{*r/v}, 14a^r–16^{*}, 71a^{*r}–71b^{*v}, 73a^{*r/v}, 78v–78a^{*v}, 84a^{*r/v}, 115^r, 118^r, 123^v–124^r, 126^v–127^r, 127a^v, 134a^{*r}–134c^{*v}, 136^v–136a^{*v}, 138^v–138b^{*v}, 141^{*r}–149^{*v} leer.

IV.

Bll. 126–148. Lagen (wegen zu enger Bindung nicht eindeutig ermittelbar): (XIV+I+1)^{148*} (mit Bll. 127a^{*}, 132a^{*}, 134a^{*-c*}, 136a^{*}, 138a^{*}, 138b^{*}). Bl. 127/127a nachträglich eingebunden. Wz.: Kreis mit einkonturiger Stange mit Stern (Bll. 126–148; ähnlich in Cod. Pal. germ. 136 [Innsbruck 1525–1532]) ähnlich BRIQUET 3.065 (Innsbruck 1525). Schriftraum: 12,5–13,5 × 7,5–9; 18–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 127^v–127a^r; II. 128^r–140^v, hier regelmäßig Kopfzeile mit Jahreszahl (?): *31* (einmal gespiegelt), links und rechts davon je ein weiteres Zeichen. 127^v/127a^r Spruchband, darin Jahreszahl: *1534*. 131^r Initialen: *K.G.* 126^r Federzeichnung einer Frau: *Astronomia/Urania* (?), Rückenansicht, mit Prisma und Stern, unten links Initialen: *BW.*

Herkunft: Datierung nach Wasserzeichen- und Schriftbefund und nach der Jahresangabe 1534 auf dem nachträglich hinzugefügten Bl. 127^v.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen Formen.

126^r–140^v ALCHEMISTISCHE REZEPTSAMMLUNG. (1. 127^v–129^v) Gewichtstabellen. *zendner gewjecht ...* – (2. 130^r–140^v) Alchemistische Rezepte. >*Zuuermerken wie du gold prob machen Soltt volgtt hernach. Von erst Lauter fein gold mer Lautter fein Silber*<. *Wiltu ain gold prob machenn dem thue also nimm allerlaß gold ...* (140^v) ... *vnd das gold das du findest das rajt nach der nur [?] vnd Souil heltt die nur [?] Silber gold.* – 126^v–127^r, 127a^v, 134a^{*r}–134c^{*v}, 136^v–136a^{*v}, 138^v–138b^{*v}, 141^{*r}–148^{*v} leer.

LG/PK

Cod. Pal. germ. 638

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 202 Bll. · 13–14 × 10,3 · Elsass/Basel · 2. Viertel 15. Jh.

Lagen (nicht eindeutig ermittelbar, vermutlich): I^{*} (mit Spiegel) + (II-1)³ + VI¹⁵ + (VII+1)²⁸ (mit Bll. 20a^{*}–20b) + (II-1)³¹ + (IV-1)^{36b*} (mit Bl. 36a^{*}) + (III+1)⁴³ + V^{45h*} (mit Bll. 45a^{*}–45g) + (VII-1)⁵⁸ + VIII⁷⁴ + II⁷⁵ (mit Bll. 74a^{*}–74c^{*}) + (IV-4)⁷⁹ + V⁸⁹ + IV⁹⁶ (mit Bl. 92a^{*}) + V^{102d*} (mit Bll. 102a^{*}–102c^{*}) + (VII-3)¹¹² (mit Bl. 111a^{*}) + (IX-3)¹²⁷ + (IV-1)¹³⁴ + III^{137c} (mit Bll. 137a^{*}–137b^{*}) + (VIII-3)^{148b} (mit Bl. 148a) + (VII-2)¹⁵⁸ (mit Bll. 154a–154b) + VII¹⁷² + I¹⁷³ (mit Spiegel). Nach Bll. 36b^{*}, 79, 112, 126, 134, 148 Bll. mit einem Messer entfernt, mit Textverlust. Folierung des 17. Jhs.: 1–92, 92[a]–172, Bl. 154 modern korrigiert in 154a, Bll. 153 und 154 am unteren Rand eine weitere Blattzählung des 20. Jhs.: 153a, 153b. Bll. 1^{*}, 20a^{*}–20b, 36a^{*}–36b^{*}, 45a^{*}–45h^{*}, 74a^{*}–74c^{*}, 102a^{*}–102d^{*}, 111a^{*}, 137a^{*}–137c^{*}, 148a–148b, 154, 154b, 173^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Lilie in Doppelkreis (Vorsatz, Bl. 173), vgl. Einleitung, S. XIV; Traube (Bll. 1–44, 45b^{*}–168), PICCARD 14, Typ I/334 (Danzig, Mainz u.a., 1444, 1445); Schlüssel (Bll. 45, 45a^{*}), PICCARD 8, Typ III/408 (Mainz 1440); Ochsenkopf mit Nasenlöchern und Augen, einkonturige Stange, obere Hälfte nicht sichtbar (Bll. 169–172), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 71.526 (Wemding 1444) und PICCARD 2, Typ VII/564 (Basel u.a. 1440–1455). Schriftraum der Haupthand: 12–13 × 9–10; 23–31 Zeilen; meist einspaltig, Bll. 131^r–132^r und 165^v–168^v zwei Spalten. Weitere Hände Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend (10–13,5 × 7–9; 12–22 Zeilen). Haupthand (1^r–15^v; 17^{r/v}, 20b, 21^v–36^r, 37^r–44^r, 46^r–74^v, 76^r–87^r, 88^r–89^r, 90^r–96^r, 97^r–102^v, 103^r–111^v, 120^v–123^v, 127^r–137^r, 138^r–147^v, 149^r–158^v; 20^r und 119^r nachgetragene Rezepte; 41^r, 113^r–120^r Überschrift, Glossen und am Rand ausgeworfene Betreffe): Bastarda, eng beschrieben, Rezeptanfänge durch waagerechte Striche oder den Beginn: *Item* bzw. *Nota* markiert. 65^r und 68^r einzelne Wörter in Geheimschrift ('chaldäische' Zahlzeichen; vgl. Bernhard BISCHOFF, Übersicht über die nicht-diplomatischen Geheimschriften des Mittelalters, in: *MIÖG* 62 [1954], S. 1–27, hier: S. 18, Nr. 149 [Signaturangabe dort: Pal. germ. 368]; Ders., Die sogenannten 'griechischen' und 'chaldäischen' Zahlzeichen des abendländischen Mittelalters, in: Ders., *Mittelalterliche Studien, Ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte*, Bd. 1, Stuttgart 1966, S. 67–75, hier: S. 72, dazu Tafel VI; Jaques SESIANO, Un système artificiel de numération du moyen âge, in: Menso FOLKERTS u.a. [Hrsg.], *Mathemata. Festschrift für Helmuth Gericke*, Stuttgart 1985 [Boethius 12], S. 165–196, hier S. 190–191). Acht weitere Hände des 15. Jhs.: II. 16^{r/v}, 20^r, 21^r. Schleifenlose Bastarda (lat. und dt.); III. 18^r, 19^{r/v}. Bastarda (lat.) mit Schleifen; IV. 112^r. Kursive; V. 113^r–118^r. Schleifenlose Bastarda (dt.), 113^r u.ö. 2-zeilige rote Initialen, anfangs auch Satz- bzw. Absatzanfänge rubriziert; VI. 118^v–120^v. Kursive; VII. 124^r–126^r, 136^v, 137^r. Kursive; VIII. 159^r–165^r, 171^v, 172^v. Kursive; IX. 165^v–171^v. Kursive. Nachträge des späten 16. Jhs. von vermutlich vier verschiedenen Händen: X. 36b^v; XI. 45^r; XII. 75^v. Deutsche Kursive, ähnlich der Hand der Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (enthalten in Cod. Pal. germ. 256, Bl. 292a^r, vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, Abb. 15); XIII. 148a^v–148b^v. Grobe Schrift mit Rötelfstift geschrieben. Starke Benutzungsspuren, Papier teilweise beschädigt (mit häufigem Textverlust; restauriert). 52^v ein Teil des Papiers wegen Wachs (?) nicht beschrieben, Text läuft außen herum. Fleck gleicher Form auch 58^v. Papier am unteren Rand gleichmäßig, am oberen Rand unregelmäßig und schief beschnitten (häufig Textverlust). Bei den Wässern 25^v u.ö. Randmarkierungen. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 638. Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 638*.

Herkunft: Zahlreiche Rezepte sind datiert und lokalisiert: 1434–1440; verschiedene Orte im Elsass; zahlreiche Rezepte wurden 1438 beim Basler Konzil übermittelt. Die Hs. ist vermutlich wenig später entstanden; die Lokalisierung ins Elsass wird durch die Schreibsprache bestätigt. 1^r Capsanummer: C. 91, daneben Signatur: 638; alte römische Signatur: 1611. Die Angabe SCHNEIDERS, s. Lit., Bl. 1f., ursprünglicher Besitzer der Handschrift sei der Apotheker Johann Berger gewesen (zur Person s.u. zu 122^r), beruht auf einer Fehlinterpretation des Rezeptzutragereintrags Bl. 130^v und der falschen Vermutung, es handele sich bei der Urkunde Bl. 122^{r/v} um ein Original. Auch kann es sich bei der Haupthand nicht um ein Autograph Bergers handeln, da Bl. 121^r von eben dieser Hand indirekt auf Berger verwiesen wird: *ei[n] arczt von Rin*.

Schreibsprachen: überwiegend hochalemannisch; 17^{r/v}, 21^v, 23^r spezifisch bairische Dialektmerkmale.

Literatur: BARTSCH, Nr. 295; Ernst BERGER, Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik, 3. Folge: Quellen und Technik der Malerei des Mittelalters ..., München 1897, S. 149 Anm. 6; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, 1939, 160 Bll.; Helmut WALTHER, Acht Heidelberger und Münchener Handschriftenfunde zu den gebrannten Wässern Gabriels von Lebenstein, in: Sudhoffs Archiv 52 (1968), S. 289–309, hier: S. 292–294; Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts, hrsg. von Horst BRUNNER/Burghart WACHINGER, Bd. 1, Tübingen 1994, S. 177; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg638>.

1^r–4^v WÄSSER. [(1^r) *Nota hier hebt an von manigerlaj abentürlich wasser vnd aqua vite 1438*. 4 oder mehr Rezepte. (1^v) *>Nota von dem prinenden wasser<* (2^r) *Anfang fehlt ... vnd leg ez vff einen glatten stein ... so wêschet es dz g̃ gold ab*. (2^r) *... Item wildu machen ein wasser da dz bein in rot wiert* (2^r) *nota ein wasser da von dj lüt swarcz von werden*. *Item so nym viernis vnd linden kol* (2^r) *nota remedium ein wasser dz ez wider abgat* (2^v) *nota von dem wasser dz wiss bein swarcz macht* *Item so nym schuech macher swêrcz* (2^v) *nota wz man in dz wasser von silber oder von gold legt ez wiert czu puluer vnd heist dz wasser coresifa ...* (2^v) *nota wildu machen ein wasser da von dz harr vss get* (3^r) *>nota von dem wasser damit man messin oder kupffer verczinet<*. (3^v) *>Nota wildu machen mit wasser welchs metal damit bestrichet dz wiert alz ob es vin über goldet oder über silbert seig ...<*. (4^r) *>nota czu dem andern silber farben wasser<*. Wässer zum Färben einzelner Körperteile und zum vergolden, versilbern und verzinnen von Gegenständen, ein Korrosifwasser (2^v), ein Wasser zum Enthaaren (2^v).

4^v–6^r TECHNOLOGISCH-PRAKTISCHE REZEPTE. 10 Rezepte, darunter 2 Haarfärbemittel. [(4^v) 2 Haarfärbemittel (mit Schnecken). *nota von dem gel har cze machen*. *Item recipe dj aller gellesten snecken* (4^v) *wil du wiss har machen* (5^r) *>nota dj hertte von dem gensrich<* *Item wildu machen ein hertte da mit man dz jssen innen herttest* (5^r) *>nota dz man wänet ein tuech prinne<*. (5^r) *>nota dz man went dj lüt seind swarcz<*. (5^v) *>nota dz man golt macht wachsen<*. ... *recipe tuben mist* (5^v) *>nota ein golt grunt<*. (5^v) *Idem vff einen andern sjnn es wêrt aber nicht lang* (6^r) *>nota von dem puluer dz dz stachel eczet<*. (6^r) *puluer dz dz stachel eczet ...* Handschrift verwendet bei Emil Ernst PLOSS, Ein Buch von alten Farben, Heidelberg / Berlin 1962, (Sigle 26 H VI).

6^v ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Auszug). *>Item contra fistulen wolff alt schaden oder pöz wunden ...<*. *Item ist dj wunden tieff vnd eng ...* Text: FOLLAN, Kap. 163 (Auszug); SEIZ-HAUSER, Kap. 157.

7^r–10^v 'SALBEITRAKTAT' (4 Rezepte für Aqua vitae). [(7^r) >nota von den aqua vite cze machen vnd ir virtutes<. Item aqua vite ist czu maniger hant gut vnd ist czweigerläj. Item dz ein wiert gemacht von schletem win. Item dz ander wiert gemacht von win vnd von edelen würczen ... dy tugend da von (7^v) Item dez ersten ist es gut getruncken mit zcweiteil eins andern wins (8^v) nota dz ander wasser oder aqua vite dz do gemacht wiert mit guttem win (9^v) Item mach dz selb wasser also. Item recipe luter guten starcken win (10^r) >nota vff ein andern sjnn von einem abentürigen meister< Item czum ersten recipe der kleinen edlen sälb[...] dj da örln haben (10^v) >Item dz gulden wasser mach also< oder dz wasser der tugend oder dez leben[...] ... vnd ist kömen vnd ab geschriben von einem abentürlichen meister. Item recipe iii vierling sälb in bleter vnd dz ge wurcz. Text: HLAWITSCHKA, S. 392–395. Als Rezeptzuträger wird genannt: ein abentüriger meister (10^r).

11^{r/v} MEDIZINISCHE REZEPTE. 8 Rezepte. (11^r) Item aqua febris (11^r) Item fur den puch loff ist gut czu czwingen vnd stil halten (11^v) >idem für den puch loff<. Item recipe wegrich samen (11^v) >idem für dj rur<. .. winstein gesotten (11^v) nota für dy fistulen sewd agleyj (11^v) nota disses gewürcz gebort czu aqua vite (11^v) Von anderer Hand >nota für den puchloff< item amidum[?] j lot mit mandel milch.

12^{r/v} ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Auszug). >143[...] cze kolm[ar]<. Nota wie man gesunte oder siechen luten sol arczenien ... Text: FOLLAN, Kap. 22, 23.

12^v–13^r FIEBERSEGEN (Amulett auf Apfelschnitzen). >nota ein segen contra febres<. ... Item njm ein öpffel vnd snidt in in vier teil vnd schrib an dz erst teill + 13^r + el + eloij + ... an dz ander teil + sabaoht + adanaj + an dz tritt teil + alpha = o + an dz viertail + pastor angelus+ vnd gib es dem siechen vier morg nüchtern.

13^r MEDIZINISCHES REZEPT. >nota für den puch loff<.

13^v–15^v ARNOLDUS DE VILLA NOVA, DE VINIS, dt. (Auszug: Rosmarinwein). nota von dem rossmarin win ~~wurcz~~ sol man also machen in dem herbst ... (14^r) Item der win stercket vnd krefftiget dj substanz ... vnd dz wessen dez herczen ... Text in Teilen identisch mit der Edition (in niederländischer und lateinischer Sprache) bei W. L. BRAEKMAN, A Middle-Dutch version of Arnald of Villanova's 'Liber de Vinis', in: Janus 55 (1968), S. 96–133, hier S. 105–108. Lat. Text auch in Cod. Pal. germ. 545, 189^v–191^r, Lit. s. d. [Nicht identisch mit den entsprechenden Abschnitten in der Übersetzung von Wilhelm von Hirnkofen.].

15^v MEDIZINISCHE REZEPTE. 2 Rezepte. >nota contra calculum in visica<. (15^v) >nota ein ogen salben<.

16^{r/v} SEIFENREZEPT, lat. Sapone durum absque igne Recipe alluminis ... Am linken Rand: Saffen machen an fur. Deutsche Übersetzung dieses Rezeptes unten 21^r.

17^{r/v} MEISTERLIED. FRAUENLOB: VERGESSENER TON X, 201. >Nota waz man von chunst halten sol<. Item hütt ewch vor kunst die schaden wechken ... Text (nach dieser Hs.): HAUSTEIN/STACKMANN, Bd. 1, S. 251–253; Apparat: Bd. 2, S. 561–563.

17^v MEDIZINISCHES REZEPT. >nota von den wuntten gestössen oder gefallen menschen di gestokt plut in in haben<.

18^r–20^r REZEPTE, ÜBERWIEGEND FÜR SEIFEN. (1. 18^r–19^v) 4 Rezepte (lat.). (18^r) >Item ad faciendum saporem nigrum<. (18^r) >Item nota ...<. (19^r) >Electuarium Galienj quod frangit lapidem<. (19^v) Seifenrezept. – (2. 20^r) 3 Seifenrezepte. >die Swartzen sayfen mach also<. nim zwen teil äschen vnd ein tail ... calchs ... (20^r) Item czu der weissen nym (20^v) >nota dj haidnisch saiff<. Lit.: Bernhard HAAGE, Zu deutschen Seifenrezepten des ausgehenden Mittelalters, in: Sudhoffs Archiv 54 (1970), S. 294–298. – 18^v, 20a leer.

20b^{r/v} WÄSSER, darunter (20b^r) >Eyn gulden milich<.

21^r–22^v SEIFENREZEPTE. wiltu seyfen machen an fur nym in der appentek alluminis ... Rezept (lat.) auch oben 16^{r/v}. (21^v–22^v) >Nota in einer andern geschriff wie man die edlisten saiffen ...<. Item mach ein lawtter lawgen ...

23^{r/v} ALCHEMISCHE REZEPTE. >Nota von dem weinstain cze wereitten<. 3 Rezepte. (23^r) >nota czu dem pesten lutum sappienciac<. (23^r) >nota czu sal alkallj cze machen<. (23^v) >[...]<. Item nym frischen rinder drechk ... Rezept wird am unteren Seitenrand wiederholt.

23^v–26^v WÄSSER. >Nota der krewter wasser tugent vnd ir krafft<. WALTHER, s.o. Literatur, bringt die Wässer dieser Hs. mit Gabriel von Lebenstein in Verbindung, vgl. ebd., S. 294.

27^r JOHANNES PAULINUS (APPOLONIUS VON TYANA?), 'SCHLANGENHAUTTRAKTAT'. >... dy tugend von der natter<. Item wer wel dj tugend von der natter wissen. ... So nim ein nattern palg vnd pren den czu puluer ... Ostfränkische Fassung, Text: Henry E. SIGERIST, Deutsche medizinische Handschriften aus Schweizer Bibliotheken, in: Sudhoffs Archiv 17 (1925) S. 205–240, hier: S. 236. Zu Text und Überlieferung Erhart KAHLE/Gundolf KEIL, in: VL 7 (1989), Sp. 382–386.

27^v–31^v WÄSSER. (27^v) >nota von den edlen wissen luterer wassern dj gros tugend habend< Item dissew nach geschribne [b über der Zeile nachgetragen] lutter wasser alz ein prunnen ... Item Nota wildu machen daz erst wasser so nim ains daz haisset literirum ... wildu machen dz ander wasser so nim salcz vnd leg es in ein pfannen ... 28^r ... daz drit wasser vnd waz man dar in wierfft von weisser matterien dz wiert grewn alz ein gras (28^v) >von dem nasen wasser dz do scheint< ... so nim nassen alz vil (29^r) ... den pluest waser ist gut czu allen [geb]rāsten der ogen. Literatur s.o. zu 23^v. Als Gewährsperson wird genannt: die Hartmannin (31^v).

32^r MEDIZINISCHE REZEPTE. >[...]<. *Nota manigerlaÿ künsten czu pruchein an den hoden ...* – 32^v leer.

33^r–36^v MEDIZINISCHE REZEPTE. 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten überwiegend an Leib und Unterleib. (33^r) >nota contra matricem dt Kunert [?] czu keisersperck czu hant vertriben ...<. *Item recipe rebhüener federn vnd prenn dj ... dj pest arczenie heren vnd fuersten ...* (33^r) >... für dz gethang[!] oder verstopfung ... der wiert dz in ein gewêrt m. gelert hat ... 1438< recipe ein schelwurzblatt (33^r) >... Michel Scherer czu Küenssen dt für alle allt schaden ... 1438<. (33^v) >nota Meisters Kaspars recept dz da ist ein conffortatiff vnd laxiert<. lat. (34^r) >... Matricem dj da vss dem hüsslin ist. dt dj wiertin czu kaissersperck< *Item recipe ein swarcze hennen* (34^r) >nota contra guta[?] für dz kalt gesucht<. ... *der wiert czu keissersperck dz gab im dj Wiertin czum Engel czu Pruck ... er wolt mirs nicht sagen dz wächst im meigen vnder den eichen. Item er recipe dez selb vnd salbet sich* (34^r) >[...]< *nota diz wort ist gut für pestelencz vnd alle gifft ... dt her Wilhelm vnd Walthisar von der witten mulÿ dz hat er gewärt an geisten. Item + ananisapta + ferit mortem que ledere querit* (35^r) *Nota dar für dem ir attem fast stincket so vertribet mans dz es im eins tags ... dt ein sinder genant weltÿ pilgrim czu keissersperg 1439. Item recipe alle tag warm wasser ... 1439. (35^v) >nota dz einem der vol magen gancz ler wiert an alle arczenie der stulgang dz hat gewert an einem czingisser czu keiserperg<. 35^v ... geprenten win vnd necz ein ... ein faren schueler ... (35^v) >... für dj fulen locher ... dj huren wiertin 1439 czu k.perg< ... alt pergen smalcz (35^v) >nota junckher Paltiser dt czu keissersperg 1439< *er hecz von den guten spiritus für dy tieffen locher ... recipe meigen ancken Item ein kleinen langen silber drat 36^r ... Item recipe einen trucken oder nasen bad swamb* (36^r) ... *recipe der wurczen dz usser Jar von ... Item recipe ein süesen rüben ... (36^v) Item schelwurzzen sind czwo dj eine ist ach gestalt alz dj da gel ... dt. Walthiser Scherling ... 1439 (36^v) >nota czu Richenwiler dt. 1439 M Jaricz scherer für sein aller beste kunst ... hat er gewêrt am lübristen von keissersperg an seinm czagel<. Item recipe klein gestössen weid eschen (36^v) >nota wissen win rot cze machen<. ... so derre rot korn rosen czu puluer.**

Als Rezeptuträger und Gewährsleute werden genannt: Michel Scherer czu Küenssen (33^r); Meister Kaspar (33^v); die Wirtin zu Kaysersberg (34^r); der Wirt zu Kaysersberg (34^r); die Wirtin zum Engel zu Bruck (34^r); Herr Wilhelm und Balthasar (Walthisar) von der weißen Mühle (34^v); ein Sünder genannt *weltÿ pilr[!]grim czu keissersperg 1439* (35^r); ein Zinggiesser zu Kaysersberg (35^v); die Hurenwirtin zu Kaysersberg (35^v); Junker Balthasar zu Kaysersberg (35^v); Moriz Scherer (36^v). Zahlreiche Rezepte datiert und lokalisiert: Kaysersberg 1438/1439. – 36a, 36b^r leer.

37^r GESUNDHEITSREGELN. >[...]<. *nota von dem leben cze halten dt Jacob von der abentür 1437. Item wil du lang leben so soltu grossen trüncken wol cze essen geben ... Merkspruch (gereimt): Item ein bjderb man sol sein vff der strassen sittlich vnd in seinem buss fridlich ... 1439.*

37^v–39^v MEDIZINISCHE REZEPTE. (1. 37^v–39^r) 6 Rezepte, überwiegend für den unteren Leib. (37^v) >nota dj kristier gab meister Pawlus von Friburg dem pruder Tomas czu Kolmer 1438 ...< *Item dir wärend disse kristier aller ... Item vnd ob du nicht dj vorigen krütter alle bettest so nÿm allein dy pappelen mangolt* (38^r) *Item wil du ein senfft*

tranck selber sieden so süede rot müncz sälbin (38^v) >nota für dj gelsucht hat gewärt der salcz man in im selber 1438<. Item recipe ix kreps gestossen ... dz tribet den slim von dir (38^v) Item süest jisse ach täglich fenchel samen (38^v) Idem M. Pawl lert dez von Hatstatt kücht[?] für dj wirm dz traib wol 200 wüerm ... Item wurm samen (39^r) >czu kolmer 1438<. Nota für dj müter dt dj ~~engell~~ rüdj ~~lengell~~ lendenbergs wib kristin dz hat sy gewärt an einer der dj vss dem hüßlen wz ... Item recipe [über der Zeile ergänzt: i lot] gestossen nägelin. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Meister Paulus zu Freiburg (37^v, 38^v); Bruder Thomas zu Kolmar (37^v); der Salzmann (38^v); Meister Paul (38^v); der von Hattstatt (38^v); rüdj ... lendenbergs wib kristin (39^r). Lokalisierte und datierte Rezepte: Kolmar, 1438. – (2. 39^{r/v}) 2 Rezepte zur Wundheilung. (39^r) nota alle wunden czu stund czu heilen dt schedel im salczhus dz hat er gewärt Item recipe dz slecht dün gras ... 1439. (39^v) Nota ffür alle maden in den stinckenden alten fullen löchern oder wunden czu heilen etc vnd czu vertrieben dt. g[?] schedel dz er an menigen m. Item recipe gestossen rutten safft ... 1439.

40^r–45^r MEDIZINISCHE REZEPTE. 26 Rezepte. (40^r) >1438. Nota czu keisserspercke<. Item für den kranpff ist gewert dt der lütprister her Kuenrat daselbs. Item streck dz pein binden (40^r) >nota dz ein junckfraw widerum magt wird<. ... Niklaw's czu sil im bruderhus im Tochenpach ... Item recipe geprent allun vnd rib dz müczlin dar mit (40^r) >nota dt idem her Klas<. nota † ein ler dz hat von m. Ambrosius cze Basel von dem fumustere [?] latwäric ... recipe hönig vnd alz vil waser (40^v) >de idem her Klas ward im ach von m. Ambrosius ein confortatiff ein der nicht arzenige ... erliden mag... <. Item sewd ein jungs huen (40^v) Item ein gut huen czerhakat vnd gedistelie[rt] (40^v) >nota contra scabieim dt Salczmann cze Kolmer<. Item recipe alten perigen czerlassen smer ... sinder czu kolmer 1438. (40^v) >nota idem her Klas piter krut ... recept von meister Jacob kam von Friburg gen Strassburg<. 2 Rezepte, lat. (41^r) >regimen contra lepra dt. M. Jacob<. lat., interlinear glossiert. (41^v) Verse? Item pisces paruos et squamasos vti (41^v) >der hat lepram<. Item her Heinrich von Hohenstein oder Peiperger siczt czu Penfeld iii mil von Sleschstat in eim stetlin. Item her Erhart czu Strassburg in ~~spital~~ einen spittal hat morpheam. (41^v) nota ein laxativum von senet purgiert ... (41^v) >nota ein ogen waser<. vnd hat gewärt der von Küenssen Heinrich. Item jss vnd küewe ez (41^v) >nota contra leprosus malen an dem lib<. (42^r) >1438<. nota für den langen puch loff der nicht verstan will ... dz hat geholfen den Salczmann ... dt im der stedelj schrib im koffhus der dj bücher hat von maniger laj ... bis an trincken ein tag vnd nacht (42^r) >idem contra ruer dt der schuel meister<. (42^r) Item electerides dz heist essula (42^r) Item für den püchloff ist gut czu czwingen vnd stil halten Auch 11^r. (42^v) >...<. Item recipe wegrich samen mit wisem mel Auch 11^v. (42^v) idem für dj ruer cf recipe win stein Auch 11^v. (42^v) idem für den puch loff dt M Ambrosius. Item recipe ein jung huen ... 1438. (43^r) Item contra fluckssum menstrum recipe ein lot ingber (43^r) Nota für übrig stuelgeng czu vertriben. Item recipe tubenkott ... vnd secz dem siechen sein füess darin Auch 58^r. (43^v) nota für dj würm ist gewärt. Item recipe knobloch krenn wurmsamen (43^v) Item der Hanns Engel oder Spengler dt dy fut eng czu machen (43^v) idem Hanns Engel dt für dj amecht vnd dz einer fast swiczen wiert (44^r) >nota für dj rüssenen ... 1440<. Item der sol nemen tuben mist ... Item eins pharen pluecz. (45^r) Nachgetragenes Rezept. die dine ... bi jm trätt ...

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: *der lütprister her Kuenrat* (40^r); *Niklaus zu Sil im Bruderhaus zu Tochenbach* (40^{r/v}); *Meister Ambrosius [zu Basel]* (40^r; 42^v); *Salzmann [zu Kolmar]* (40^v, 42^r); *Meister Jacob [kam von Freiburg gen Straßburg]* (40^v, 41^r); *Herr Heinrich von Hohenstein oder Peiberger* (41^v); *Herr Erhart* (41^v); *der von Küenssen Heinrich* (41^v); *der stedely schrib im koffhus der dj bücher hat von maniger laj* (41^v); *der Schulmeister* (42^r); *Bruder Petter* (43^r); *Hans Engel oder Spengler* (43^v). Lokalisierungen und Datierungen: *Kaysersberg 1438* (40^r), *Kolmar 1438* (40^v); ein kleiner Ort in der Nähe von Schlettstatt (41^v), *Straßburg* (41^v). – 44^v, 45^v, 45a–45h leer.

46^r–51^r MEISTER KASPAR, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >[...]<. *Nota meister Kaspar dedit für maniger laj etc 1434.* (1. 46^{r/v}) Inhaltsverzeichnis. (2. 47^r–51^r) 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (47^r) >Nota für den alten schaden ein salben über alle salben hat er xx iar gewert ...<. *Item recipe blywis vitriolum ... Item dar nach mach einen scheaffen stiffel den gearwe gar wol* (47^v) *Item vnd wo ein wunden wilcz fleisch hat dz vertrib mit ... disem nachgeschriben puluer. recipe der parmaränczen* (47^v) *Item dz tuet ach gepranter winstein czu alten schaden* (47^v) *Item recipe mastix lat.* (48^r) *nota für den alten schaden aber vff einen andern weg. Von eim fües waser ... hat gewert ein wagner an im selber ... dt cze Basel 1438.* *Item recipe allun vnd walwurczen dz sewd in wasser ... Item ich mach ein sölich füs waser bad dz hait in vi woch cf. recipe sanickel ... Item recipe gesnitten klein dine seiffen vnd nüwes wachs* (48^v) *Aderlaß.* >nota dj lässy der ader czu den alten schaden<. *Item laz alle wegen iiii oder iiiii malen in dem jar* (48^v) >Nota ein ring laxatiff dz ein kint möcht nemen an schaden ...<. (48^v) >nota dise nach geschriben electuari oder confortatiff ist für jeder man <. 49^r *Rezept lat. und dt. ... hiershorn conpustus miren* (49^r) 1434. >nota contra matricem czu vertriben in einer stund dt M. Kaspar ...<. *Item recipe einer feisten henen dreck dz wis davon* (49^r) >nota czu verstelen dj menstrum<. dt M. K. *Item sj sol dez ersten wol purgiert sin* (49^r) >nota für dj fistulen, dt. M. K.<. 49^v *item prenn dz har dz dj scherer von den lütten schniden* (49^v) >nota contra dolorem dentt...<. *Item recipe ... czübelen den sewd mit essich* (49^v) >nota ein waser bad dt M. Ka.<. *Item recipe rot küemel* (49^v) >nota aber für dj fistelen dt M Ka<. *Item für alle fistulen czu tötten vnd czu heilen Item der gederrten parmerenschen* (50^r) >[...]<. *Nota ein gewert gut speceri puluer czu maniger laj ... M. Michel Mülhaimer von Paczen pej den düschen heren factum cze Basel 1435*<. *Item recipe fin czinamoni cariofili* (50^r) >...<. *Item recipe siropi acetosi simplice ... domino Michel ...* (50^v) 5 Rezepte. >... dz ist den düren magern für collica pasio dt meister Kaspar 1438<. *Item recipe einen hannen der wol gesotten ist ... Item recipe ochsenzungen waser ... Item nembt ... nägelin bibernelen ...* 51^r ... *recipe vin czimendt recipe czucker vigelat* (51^r) >nota ein gemein confortatiff ... den herren<. *Item recipe conserua antus lat.* (51^v) >nota ein confortatiff alz vor contra omnis febris<. lat. (51^v) >Item dy pillelj nüczend vnd schaden niembt<. gib dj pundus lat. Als Rezeptzuträger wird genannt: *Meister Michel Mülhaimer von Paczen* (50^r).

51^v–55^r MEDIZINISCHE REZEPTE.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: *Der Wirt zu Rossgarten* (51^v, 52^r); ein grosser Meister (52^r); *Werly von Megenberg* (52^r); *der Arzt, der*

bei dem Maler war (Rezept aus Mühlhausen) (53^r); ein einfacher Mönch-Arzt (53^r); der Kramer zu Mühlhausen (53^r).

(1. 51^v–52^r) 2 weitgehend identische Versionen eines Rezepts *contra febris der wiert czu ross garten dt 1438 ...*; 2 Rezepte bei äußeren Verletzungen. (51^v) *>nota contra omnis febris czu vertriben in einer viertail einer stund der wiert ... czu dem rosgarten an 800 m. gewert dt 1438<. Item recipe vitriolum vnd eber wurcze* Eine Langversion des Rezeptes steht 52^r. (52^r) *>nota ob ain m ain dorn gestech dz er gesteckt in dem glid. Item so pint darüber puechelter krut ... nota ob ein m. geschosen wiert. Item so trinck ab dem krut abicz ... 1438<. (52^r) >nota idem contra febris der wiert czu ross garten dt 1438<. ... czu ein starcken gesunten hiczigen mann* Rezeptgruppe wird 53^r weitergeführt. – (2. 52^v–53^r) 5 medizinische Rezepte. (52^v) *nota contra matricem dz si sich seczt wider an ir stat ... ein gros meister ... Item gamilen (52^v) Item esest fast senif vnd trinkt win (52^v) Item baden ob einem ames hufen dy man da findet in den walden (52^v) Item für alle alt schaden Item recipe gedert eischen[?] holcz ... dt Werlj Meigenberig 1438. (53^r) [... czu dem pruch] wiert czu dem rossgarten Item er sjt winter gren. – (3. 53^r–55^r) Fortsetzung von 52^r. 11 medizinische Rezepte. *>Idem contra febris von müllhusen von dem arczt der do wz pej dem maler 1437 sein purgacze waren also<. Item recipe vitriöllum halb vngekalczeniert (53^r) >nota idem von der selben purgaczen czu Müllhusen pillelj da von cze machen 1436<. Item recipe vngeprenten vitriöllum ... 53^v ... hat ein schlechter münich arczt getann an ein kramer cze mulhusen gewert dem niembt gebelfen mocht dz wais ich fur war 1436. (53^v) >nota aliut purgacze dj gar natürlich ist<. Item wer nicht czu stul mag gen der nem i lot senit (53^v) Potenzmittel. >Nota dz ainer gewilt vff dem prophet<. Item recipe redi etc swile i mer czibelen in der appoteck (54^r) >[...] czeprochen ist vnd czu vertriben in v tagen oder miner 1438<. Item recipe newen frischen käss alz erst gemacht ist (54^r) >nota dj kropff czu vertriben dar nach sj als sind pej einem monet<. Item recipe der kröpf swamen mit den kerjlin cornis cerui (54^r) >nota für roten [über der Zeile ergänzt: oder blawen] swarzen pössen alten peinen vnd schaden wider lib farib wiert<. Item recipe alt smer, lorber gepuluert (54^r) Verhalten bei Beginn der Ehe. >nota dz dir gelücklichen get ...<. Item wen du wibest ein junchfrowen so hüt von erst vor czoberig (54^v) nota czu pössen alten schaden vnd stincken peinen ... recipe dez ersten geprenten win (54^v) >Item ab dj gletj pisset nicht vnd trücknet on heilt ach von grund. ez ist dj roti gletj (55^r) Item dz wasser geprent von phifferlingen vnd dz getruncken mit sälbinen krut ... vertribt den harnstein.**

55^{r/v} TRANK DER HEILIGEN KOSMAS UND DAMIAN. *>Nota aber ein tranck für maniger laj gros geprästen<. Item dicz nach geschriben getranck dz ist dj kunst dz sand Cosmas vnd sein bruder Dauianus dj vil heillgen marttrer machten vnd lerten dz dj siechen lüt also machen. Item daz selb tranck ist gut dem siechen magen ... 55^v >nota dz tranck mach [...]<. Item recipe encjan astrologia rottunda ...* Rezept auch Cod. Pal. germ. 575, 93^v.

55^v ZAUBER- UND SEGENSsprÜCHE. (1. 55^v) Zur Blutstillung. *>nota für dz pluet czu verstellen<. Item sta sangwis inte sicut Jhesus Christus in morta[!] sua ... dic v pater noster et v aue maria et cessabit omnis fluxus. – (2. 55^v) Zur Gefangenenbefreiung. >nota disse nach geschriben wort sol man einem gefangen menschen geben in einem kleinen*

priefflin dz ers versluck so wiert er ledig + agla / effetan / ery / gerarj +. – (3. 55^v) Bei Gericht. >nota contra iudicium für alle gericht<. Item krist gie czu gedinge mit plütigen vinger christ trat in den sall dj juden geswigen über all ...

56^r–58^r MEDIZINISCHE REZEPTE. 16 Rezepte, überwiegend gegen Krankheiten an Leib und Unterleib. (56^r) >... colica passionem dr schulmeister Basele<. Item recipe ruten, krus meinczen (56^v) nota meister Pawls von Friburgs [...] kalt fucht magen vnd für dj fuechtige ... Item endiuien wasser ... Item disser nach geschriben pillelj nembt den drittaill ... 57^r Item den sweisen gelegen doch bescheidenlich. Item aber so ir pillelj genomen habend ... Item fuess wasser machend ... (57^r) 3 lateinische Rezepte. (57^v) nota fur dy figwerczen dt Eberhart Reiss [?] vnd pist nicht. Item recipe dez pluetcz von den nussowmen vnd dz geprent (57^v) >Nota idem für dz fichk in den dereamen inwendig .. Eberhart<. Item recipe paldrian wurczen (57^v) Potenzmittel. >nota Seiler dt dz ainem der czers vnd prüst grosser vnd herter werden<. Item recipe im megen jbschen wurczen vnd fenchel wurczen (57^v) nota dz ist gut czu allen wunden vnd verhowen adern der sj dj regen wüerm nimt ... Cunradus Prüss. (57^v) >nota dz koccest so jss eichelen lawb so koccest dt junch her von Rinnach<. (57^v) nota fur den stein czu vertriben langsam ... Item recipe der wilden rosen putter (58^r) diz nach geschriben puluer witet vnd lindet. Item recipe engelsues, je lenger yelieber, suessholcz (58^r) nota dz eins pald wider gehört dz hat gewärt dy Grete peji her Hans ... Item recipe gewermbcz lornöllj (58^r) nota fur dy werczen czu vertriben der Glaser. Item recipe cziland past also gedorret in der gros alcz ein faden (58^r) nota dz einem meanigen ross dj mänjkait in den ogen vergat. Item strich im in dj ogen einen gens dreck er siet ... dt der Glaser. (58^r) >nota für übrig stuolgend<. Item recipe duben smeicz dz sewd vnd laz ez ek erkalten Auch 43^r.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Der Schulmeister zu Basel (56^r); Meister Paul zu Freiburg (56^v); Eberhard Reiss [?] (57^v); Seiler (57^v); Conradus Prüss (57^v); der junge Herr von Reinach (junch her von Rinnach) (57^v); die Grete (58^r); Herr Hans (58^r); der Glaser (58^r). – 58^v leer.

59^r–60^v MEDIZINISCHE REZEPTE.

Als Rezeptzuträger wird wiederholt genannt: Seiler.

(59^r) >Nota von manigerlaj künsten vnd stücken dz mir czu Bassel warden ... 1438 Seiler dt<. Item wann dj lättwäriken oder dj laxatiff nicht genueg welen wurcken (59^r) Item djsse nachgeschribnen laxatiff sind gemein gut uff ein lot oder ein wenig mer czu nemen besunder im glencz (59^r) nota wo ein m fast verstopft[?] wier vnd er nicht kristieren wil 9 Rezepte. (59^v) Am unteren Rand ein Rezept nachgetragen. Item ist er fast kranck ... ist gut czu trincken dt. Seiler. (60^r) >nota für den roten schaden oder ander schissen cze verstoppen ...frische epffel ... Seiler<. (60^r) >nota dj tugend dez phlasters diacoley[?]. Item ez ist gut für fistula für den kreps<. 60^v Item man sol in aber vorhin ii oder iii tag alle tag czwierend oder ~~od~~ mer verpinden ... hat der Seiler gewärt an den prüsten vnd den alten schaden ... (60^v) >nota fisch czu machen mit einem gesmack. Item recipe öllium petroleum (60^v) >nota dz eins stuel geng gewint von im selber<. Item recipe ein nuss schallen voll ancken ... Seiler. (60^v) >nota von den übel gehörden oren von den velen dy dar in sind<. Item recipe der jungen preckelin dy hünttlin.

61^r–74^v MEDIZINISCHE REZEPTE.

(1. 61^{r/v}) 7 gynäkologische Rezepte, überwiegend für die Fruchtbarkeit. (61^r) >[...]<. *Item recipe mangolt, garten ysoppel* (61^r) >nota dz dj frow perhafft wiert in menigen wegen<. *Item recipe lavdanum* (61^r) >nota für dj mueter<. *Item recipe neppten gestossen* (61^r) >idem not aber perhafft<. *Item schum den der hasse vmb den munde hat* (61^r) *Item so nym dez hassen smalczes vnd seines mistes* (61^r) ... *Item den stein den man da vindet in eins wigen oder arens hiernj* (61^v) *Item ez spricht meister Constantinus. Item so ein fraw czu kilichen gat eins kindes so schlin dew der mann testiculum leporum vnd lige den bej seiner frowen so wiert sj eins suns swanger.* (61^v) ... *Item nym essul millich vnd salb sich dj fraw.* – (2. 61^v) *Item wildu dem pleichen menschen sein varib wider pringen* ... – (3. 61^v) 3 Geierrezepte. (61^v) >nota wie gut dez geiren recht awg ist<. *Item wenn du dich sargest* (61^v) >... von dez gieren herczen krafft vnd tugend<. *Item wann du dich keins strittes versiechest.* Text: STÜRMER, S. 98–102. – (4. 62^r) 7 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (62^r) >nota fur den prant<. *Item recipe ebhew law dz an den[?] pawmen wachset* (62^r) >nota für dj gelsücht<. *Item jss smer wurczen* (62^r) >nota contra calculum[?]<. *Item trinck hirczen plut* (62^r) *idem dz tuet auch pochts* (62^r) >für dj gelsücht<. *Item seud pierpawmenmistel.* (62^r) >nota contra paralis vnd fur dz gesücht<. *Item recipe der wissen giligen wurczen.* – (5. 62^r) Rezept bei einer Pferdekrankheit. >nota dz hinckken ross wider czepringen<. – (6. 62^r) Segen. >nota dz du nicht gefangen wierst dt. Peter[?] aj<. *Item dj wort sprich dristvnd noch ein ander ... Jesus / via / vertus ...* – (7. 62^r–64^r) 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (62^r) >nota daz glid waser czu verstelen<. *Item recipe eygerklar vnd alland* (62^r) *idem dz tuet ach eyger schallen kalich* (62^v) >nota von dem czagel [...] halff ... einem walichen ... dt der Stirer<. *Item recipe plj wiss ... sind aber dj fullen locher inwendig ... ist es aber gewolen ...* (62^v) ... *fin geriben vnd gestossen glettj* (62^v) *nota dz einer in einer viertel er stund stuelgeng gewint ... der Steinmezc.* *Item recipe dy geschabeten rinden von den winden* (62^v) *nota für noli me tangere vnd für dz we in dem mund dz man nent dz gurffj oder den frösch ...* *Item recipe der vorigen winden pletter* (63^r) *idem M P ... von den czeppflin dz hat gemacht sein wib.* *Item recipe hönig vnd sewd dz* (63^r) ... *oder recipe gersten mel vnd mach ein teigly* (63^r) *idem von der essula laxatiff* (63^v) *idem daz machtu ach wol tuen mit der essula* (63^v) *nota wildu übrig stuel geng bald verstelen* *Item so nym tubenkatt* (63^v) *idem dz tuet ach ein gepachens eglj* (63^v) ... *dz tuet ach i oder ii oder iii gepratten epffell* (63^v) ... *Item diz puluer ist gesunt dem hiern dem magen vnd allen gelydern* Rezept folgt 64^r. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: der Stirer (62^v), der Steinmetz (62^v); MP (63^r); der Seiler (63^v). – (8. 64^{r/v}) 3 Rezepte mit Zauber- und Segensformeln. (64^r) >nota für dz plat in der kellen. *Item recipe salcz vff ein vinger vnd griff dem menschen in den mundt ... vnd sprich lupff dich plat vnd rum dj stat ...* (64^v) >nota fur den hercz ritten<. Rezept und Gebet. (64^v) Segen. >nota contra morbum caducum so trag er disew wart am hals in wachs dj wil er lebt< + sand mauricos + sant cronis + ... – (9. 64^v) 2 Rezepte. *nota laxatium bonum ...* (64^v) *nota dez M. Michels von Parey sein tranck ...* – (10. 64^v) Segen. *nota fur dz czend we.* *Item so schribend dise vi buechstaben mit kriden vff ein pret vnd haissen in einen newen hueff nagel pitten durich gocz willen ... m. k. o. b. e. s.* – (11. 65^r) Meister Kasper, 2 Rezepte, ein Verweis. (65^r) ... *melen halb man vnd halb wib ...* *Item recipe hüner mist ... dt M. Kasper.* (65^r) *nota contra collica passinem[?].* *Item recipe ein feisten versotten huen ...* *Item ampfer wasser etc. daz stat in maister Kaspers sexterly.* – (12.

65^r) 2 Rezepte mit Teilen eines *kot keffers* als Hauptingredienz. (65^r) *nota dz ainer dj rotten oder dj wissen schissen verstellt an der stat ... dz juden knecht der teschen macher cze Basel 1438. Item recipe des swarczen kot keffers flügel (65^r) idem dz ainer an der stat seicht der nicht geseichen mag... Item recipe das hinder teil dez katkääfers.* Als Rezeptzuträger wird genannt: *dz juden knecht der teschen macher cze Basel 1438.* – (13. 65^v) 2 Scherzrezepte, einzelne Wörter in Geheimschrift. (65^v) *Febris mit czitter [an kunbt] remedium ez vergat von im selber weck. Item recipe dez selben kat keffer ... (65^v) ... de amorem czu hant.* – (14. 65^v–66^r) 5 Rezepte (u.a. gegen Antoniusfeuer, Morpheam, febrem quartana). (65^v) *nota dz kein pöss bluett nicht pej dem menschen mag pljben ... M. H. czu Velkirch ... vnd sangwis draconis (65^v) >nota für dz fewr sant Anttonius cze erleschen in iiii stunden dt. Keiser<. Item recipe stein pheffer i keczlin ab den muren (65^v) idem keiser dt. fur dj morpheam von der plater cze machen Item recipe den höttleten hansues wurczen gestossen (66^r) >nota contra febrem quartana czu vertriben in acht tagen. Item recipe geprent fenchel wasser ... dt der keiser ... 1438. (66^r) nota fur den durst. Item so trinck win ab stein ruten ... M Kaspar.* Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: M. H. zu Velkirch (65^v); Keiser (65^v); M. Kaspar (66^r). – (15. 66^r) 2 Rezepte für die Zähne. – (16. 66^{r/v}) 6 medizinische Rezepte (gegen hitzige Geschwulst, den Heschitz und Grind). (66^r) *nota fur alle hiczige geschwulst Item pilssen safft (66^r) nota für den heischicz in der sucht<. Item recipe gestossen nägele (66^r) nota für übrig hicz der njeren. Item jÿss sallat etc vnd trink indiuien wasser etc. (66^r) nota fur den heschicz ... warms pränt vnd nägelin puluer (66^v) Nota dz ein har wachset ... Item mach also ein salben czu dem har dz ez dir wachsse. Item recipe fuchs smalz vnd hönig ... vnd dj gellen oder swarczen oder wissen sneken (66^v) nota für den grint ein puluer. Item prenn salcz vnd gersten prot.* – (17. 66^v–67^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). (66^v) *nota ob ein m welt dz im der halss krumpff stat dz er nicht gereden mag. Item so sol man im den mundt czu hant vff prechen* Text: FOLLAN, Kap. 154, (67^r) *>nota dem ein kinpachk vss der stat vert ...<. Item dem soltu also helffen griff im mit dem vinger in den munt* Text: FOLLAN, Kap. 158. (67^r) *>nota dj djalltea soltu also machen<. Item recipe ii lb jÿbschen wurczelen, linsat samen (67^v) >Idem djalltea dj tugen [...]<. Item dj ist gut czu der prust vnd an dem hawbt* Text: FOLLAN, Kap. 159. Vgl. unten 132^v. – (18. 67^v–69^r) 18 Rezepte und Prognosen bei Krankheiten an Leib und Unterleib. (67^v) *>nota wildu ein senffty kristir machen<. Item recipe vigel krut (67^v) >idem wildu dj kristier stercker haben<. Item recipe dj blawen gilligen wurczen (67^v) ... Item recipe dj prügen von den huenern. (67^v) ... Item recipe äwes prüge (67^v) ... Item recipe alunn ii lot vnd salcz. (67^v) Probe. >nota dy prob ob ein geswär in im hat oder nicht<. Item heiss in spirczen in ein wasser. (68^r) >... war verczabert ist dz er nicht geminen mag dz hat gewärt dz farund Barbelin an einem der sj czu der e nam<. Item recipe am dornstag dj wil man dz aue maria lüttet. (68^r) >nota für dz pluet seichen<. Item dar für trinck geiss milich (68^r) [Geheimschrift] dz pint im vff ein glit (68^r) nota ein trank czu der gewolen prust owgen vnd antlüt. Item recipe rätlich safft vnd ruten safft (68^r) nota ein salben für alle maden vnd schebikait<. Item recipe attich safft, holler safft (68^v) >... Bärbelj nota ob einem wurde an getan dz er aine nicht möcht geschlahen<. Item so für sj czu wigem hagen dorn. (68^v) Nota ein kunst czu allen schlieren in eim tag vnd nacht vff czetuen ...<. Item recipe viernis, seinff, vnd hönig ... dt Peter Moler dz hat er von m. k. von Pundenpach. (68^v) idem ein wisse salben ach czu sölichen slieren fecit M. K. Puntpenpach<. Item recipe terpenitum dz wäsch wol (68^v) ... Item gepuluert canttorise*

mit gemischt. (69^r) >nota für dj mueter czu vertriben wi vil iar du wild dz hat gewert dez Petern Ellj alcz manig iar du wild<. ... daz halff dj Ellj ... cze Czürich. (69^r) ... dt dy Harttman Smidcz[?] ...<. Item recipe körner von attich per dj schlint dez morgens (69^r) aber wan ander gros geprästen oder kranckhait czu der mueter ... ist vil kunst vnd kost verlorn. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: die fahrende Bärbel (68^r, 68^v); Peter Moler (68^v); M. K. von Punttenpach (68^v); die Elly [zu Zürich] (69^r); dy Harttman Smidcz[?] (69^r). – (19. 69^r–70^r) 6 Rezepte für Brüche und Wunden (Pflaster und Salben). (69^r) >nota wem ein arm oder ein pein czepricht wie man dz walen soll nach der puren sitt<. Item recipe wiss teinen [?] bech vnd ancken (69^v) >nota ein ander sweb phlaster czu dem pruch der arm vnd der peinen<. Item recipe wal wurczen wol gestossen vnd den saft (69^v) >nota ein anders wall phlaster<. Item recipe aber über den pein pruch wan dus eben vnd gelich gelegt hast ... Item recipe dj grunen salben von kruttern (70^r) >nota von dem phlaster von Jërusalem diz gehort für gesücht vnd alt pruch vnd für wunden...<. Item recipe ein hant vol gunssel (70^r) >nota fur dz agresten aog[?] czu triben in iii tagen dt Sand Jacobs knecht 1438<. ... snit[?] daz vg (70^r) nota ein waser dz den czers czerswelt vnd hailt ... recipe gestossen plawen oder wisen vitriolum. Als Rezeptzuträger wird genannt: Sand Jacobs knecht (70^r). – (20. 70^v–71^r) 8 Rezepte, überwiegend bei Krankheiten am Unterleib. (70^v) >Item wil du machen ein gut puluer fur dj ffigwarczen<. Item recipe gissen sche vnd pren sj (70^v) ... dem sein czertz oder gemacht we tuet oder geswlen ist Item recipe eig klar dz misch mit hönig (70^v) idem oder recipe pilsen samen vnd stoss (70^v) idem recipe pappelen gestossen (70^v) ... wer nicht barnen mag<. Item der stoss saxissifria mit wasser Ähnlich Hippocrates, Arzneibuch, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 123,7. (70^v) ... oder recipe jssne gesotten in wasser dz sich[?] durich ein tuech (70^v) ... oder recipe lubstechel vnd peterlin (71^r) >nota fur dj geswulst dicit meister Astordides [Diascorides]<. Item recipe tuben mist vnd gersten mel Bartholomäus, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 137,31. – (21. 71^r–74^v) 47 Rezepte und ein Aderlaß (71^r) gegen verschiedene Krankheiten. (71^r) >nota wan sich der m. fast verprent<. Item recipe speck vnd hennen smalz (71^r) Aderlaß. nota wem dj kel verswinlt[?] dz er nicht gereden mag ... dem laz vnder der czungen (71^r) nota ein salb für hicz. Item recipe hönig vnd essich vnd gersten mel (71^r) nota aber ein se löschung. Item recipe hönig vnd graw rucken prot (71^r) >nota für dj geswulst der brüst. Item recipe tuben mist vnd megt[?]hönig (71^v) >nota dj laxatiff von m. Cuenrat von Punttenpach<. Item recipe scamonia 3 lat. Rezepte. (71^v) >nota welich frow ir milich nicht mag gehan<. Item recipe gruen fenchel (71^v) >nota wem dj oren verffalen oder verwachssen dz er nicht gehort<. Item recipe eins widers gellen (71^v) >idem fur dj oren<. Item recipe ... dy wurczen [...] (72^r) >idem für übel horen der oren<. Item recipe minczen safft (72^r) >idem ein bessers für dj oren<. Item recipe patonicken dj seud in guttem win (72^r) >nota für dj werczen czu vertriben über nacht<. Item pren strohalm knoden Bartholomäus, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 149,13. (72^r) >nota für den grint czu vertriben dz ist war<. Item so sewd ephffen in der lawgen (72^r) nota so dir dein fües oder enckel we tuend oder geswulst hast so weich in mit win (72^r) >nota für den rotten schaden dz ist gewert<. Item recipe hecht pein gekalczeniert (72^r) >nota wem dj hend oder anderswo czer schrunten ist<. Item recipe ruten vnd öllj und wachs (72^v) >nota wär dz gethawng[!] hat vnd geswolen ist dz im njmen gehelffen kann<. Item recipe eins pharrenn gallen vgl. Bartholomäus, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 153,11. (72^v) >nota wer sein sjynn verlürt von kranckhait wegen dem hilf also<. Item recipe solsequium der

gellen ringel blüemen Bartholomäus, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 137,9. (72^v) >nota fur den prant uss cze cziechen<. Item recipe wegrich wurzellen (72^v) >nota wann der m nicht geschlaffen mag<. Item so welle wermüt (72^v) oder recipe ein win plat (72^v) >idem schlafen macht<. Item dem schrib disse ~~eze~~ kractres dz sjj beji im trag. a 6 2 ez dio medjcon egy dj con Sebastianus Steffanus Jujrjyacus (72^v) >nota wär nicht geschlaffen mag der nem dj feisstj einer ratten gestossen mit bowm öllj (73^r) ... wem dj wurm in den ore nasen oder dar in sind. Item so güss im in dj oren phersich pleter safft (73^r) nota wenn ein m. geches verstumbt ... recipe geschabet rindes horn (73^r) >nota wildu dz plat in der kellen vertriben ... <. Item so sewd schlechen dornlawb (73^r) ... recipe tillen wurzen (73^r) nota contra strumam dz der kropff swinet. Item recipe 40 swarczponnen vnd fur ein dj phersich (73^r) idem fur den kropff. Item recipe kletten krut czeriben (73^r) für den prant. Item recipe giligen wurzen gepratten (73^r) >nota über ein gewär do löcher in sind der stöss liligen wurzelein (73^v) >nota dz dj frow swanger wiert<. Item pren ein hässen wammen czu puluer (73^v) nota ob ein dorn einen m sticht dz er gesteckt in dem glidt. Item so bind im dar über puechelter krut (73^v) nota wenn ein mensch geschossen wiert Item so trinck ab dem kraut abicz (73^v) nota ein gut krüter waser bad. Item recipe säblin ruten rot münzen (73^v) nota ein prob ob der sich sterb oder genes ... Item in dem der sucht swiczt er von der prust (74^r) >[...]<. Item recipe nus kern vnd in hönig geröst (74^r) >nota dj ungestalten negel hübsch cze machen<. Item recipe hönig samen vnd arippigmentum (74^r) >nota dz dj brüst njmer grosser werden<. Item recipe der weilden gestossen gemülten pappelen (74^r) Idem oder recipe magsamen gesotten in regen wasser (74^r) nota so einer geswilt czu den hoden oder czu dem gemächt Item so pint er gesotten ponen in lawgen (74^r) nota stuelgang in einer stund ... Item recipe gepulvert gold wurzen (74^r) idem gold wurzen 74^v ... Item ein münich gibt ach atz gros golt wurzen (74^v) idem dz tuet ach krist wurzen über nacht in win geleit (74^v) vnd dz krut da von (74^v) nota disser segen hilffet für den prant. Item vnssers herren gessegeten fünff wunden (74^v) Item für den prant so soltu alle wegen seine namen wissen vnd sprich in dez morgens ... iiii aue maria. 1438. – (22. 74^v) 2 Segen. (74^v) nota disser segen hilffet für den prant. Item vnssers herren gessegeten fünff wunden ... (74^v) Item für den prant so soltu alle wegen seinen namen wissen vnd sprich in dez morgens ... iiii aue maria. 1438. – 74a–74c, 75^r leer.

75^v–102^r MEDIZINISCHE REZEPTE FÜR DIE AUGEN.

(1. 75^v) 2 Rezepte für die Augen, Nachträge des 16. Jhs. >Item ain agen edel büliier vnd für das pluott<. (75^v) >Item für das augen geschwer ...<. Texte fragmentarisch auch auf Bl. 76^r. – (2. 76^r–79^v) 40 Rezepte für die Augen. (76^r) >... 1430[?]<. nota ogen arczenie von hern Jossen czu Colm[ar], nota ein [über der Zeile ergänzt: edel] ogen puluer für den flecken ... (76^r) nota aber für den flecken in dem [...] Item sewd venchel wurzen (76^r) >[...]< czu gross ist<. Item schelwurz ist (76^r) Item hirczen horn (76^v) >nota für dj trahenden ogen vnd flisen der haw[...]<. (76^v) >aber für den flecken<. [...] mist geprennt czu easchen (76^v) >[...]ön ogen haben vnd doch nicht ge[sehen ...]<. [...]llen gesotten mit win (76^v) [...] erdperkrut in wine (76^v) >[...]< dj pössen prawen uss ...<. (77^r) Item gamillen ~~pluemen saf~~ pluemen wasser (77^r) >nota für den flecken<. recipe attrementum gemischt mit hönig (77^r) >dz macht trucken ogen<. Item rossen geprent (77^r) >nota für dj negel der ogen<. Item ephew safft mit eijgerklar gemischt (77^r) >nota fur dj tunckeln ogen dz er nicht gesechen mag<. Item dem dj ogen tunckel werden dz er nicht gesechen mag der nem

wissen miren gepuluert (77^r) >nota für dj tunckel ogen<. Item dem dj ogen tunckel sind der sied pottonicen ~~vnd~~ in wasser vnd trinck (77^v) >nota für den flecken vnd dz si luter[?] werden<. Item centawrien gepuluert (77^v) >nota wan dj ogen nicht gern luter wellen werden<. Item machtu dj ogen nicht luter gemachen so nym ein hanenn gallen vnd hassen gallen (77^v) >nota dem dj ogen wetuent<. Item der wäsch dj ogen dick mit regen waser (77^v) >nota dem dj ogen über we tuend<. Item dem dj ogen über we tuend der nem eins ejges tutter (77^v) >idem<. Item recipe venchel rутten huss wurczen (77^v) Item ochs michel ... lat. (78^r) nota prenn disse krütter (78^r) >nota wächset einem kjnt der flecken in dem ogen so nym grewen venchel vnd keuwe den (78^r) nota wer in sein og geslagen wiert vnd da von plüeten wiert der nem agramoniam bleter (78^r) Item Scelerim dz krut dz macht Sant Theodera dj wz Sant Cossmas vnd Damianus mueter dz krut ist gut für alle dj tunckelheit der ogen (78^r) >nota für alle hieze<. Item dz ... klar vss dem eige vnd kloppf (78^r) Item Sixtus dixit silium safft vnd dz im ein linen tuech (78^v) >nota für den flecken vnd smerczen<. Item erbecium dz krut vnd frowen milich (78^v) >nota für dz pöss plut[?] vnd für dj rötte der ogen<. Item frische wermuet mit eiger klar (78^v) >nota nym rossen vnd leg sie in ein sêchklin (78^v) >nota dz macht heiter ogen<. Item henck sunen wierbel an den hals (78^v) >nota für den flecken vnd für tunckel ogen<. Item ingber czertriben vnd in win (79^r) Nota für dz pöss pluuet. Item peterlin gestossen ... (79^r) Item rутten wasser gemischelt mit hönig ... (79^r) Nota dz aller ... edelest puluer czu den ogen, dem ich xvi iar nach pin gangen ... Item recipe ii teil [ergänzt: vin] perlin, ii teil viner granaten, ii tail saffiere (79^v) Item atrrementum hönig eiger klar Hippocrates, Arzneibuch, PFEIFFER, Arzneibücher, S. 120,7. (79^v) Item tuttigem trucknet dj ogen (79^v) Item tuttiann in ross wasser gewaschen (79^v) Item trag hassel wurczen bej dir an dem hals vnd grab sj so der mon ab nimbt. (79^v) Item saffier vnd smaragk generend dj ogen (79^v) Item tuttiggann vierstund geprent (79^v) >nota ein wasser für den nagel vnd für den flecken<. Item wildu machen ein gut wasser Nur Einleitung. Als Rezeptuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Herr Joss zu Colmar (76^r); Santa Theodora dj wz Sant Cossmas vnd Damianus mueter (78^r); Sixtus (78^r). Das letzte Rezept der Gruppe bricht ab. – (3. 80^r–89^r) 49 Rezepte und 1 Segen, überwiegend für die Augen. (80^r) Nota dj landfögtin czebern oder von Waliz ... Item ein awgen kunst für war ... Item recipe tuttian ii lot der cze ix malen geprent (80^v) ... Item wandu höfflich vnd wol wild ... dz pest machen (80^v) ... Item czu dem nagel tue also. Item recipe dz vor geschriben buluer dz puluer alz klein (80^v) idem czu den roten geswolen rinden ougen. Item recipe dz wissen gepuluerten vitrilum (80^v) Item furs grwen iset sj bibernel vnd trinckt dez waser dar für (81^r) >[...] puluer czu den awgen<. dz man iset es ist gut ... aller gepresten der awgen ... petonica mit wurczen in dem andern maigen in auffnemeden mon (81^r) 2 Rezepte für den Kropf. >nota für dj kropff<. recipe pess malten dz ist pejbos (81^r) ... Item recipe hassel wurczen vnd scheffen vnslit (81^v) nota dz ainem ein gut gesicht wiert mit ein wasser bad dt ... der gericht schriber cze Basel im concily<. Item recipe im merczen wo gar altt reckolter studen stand da küm drew ber an wachsen ... 1438 (81^v) nota aber für dj vel oder plattren der ogen dt M. Kaspar concily Basel. Item den weisen vnd ein ölly (82^r) >... dz ist der land fögtin von Pern vss Waliz kunst für dz grien ~~dz~~ vnd für den rissenden stein ... dt czu Pern 1436<. Item isset er gestossen bibernelen wurczen 3 Rezepte. (82^r) >nota dz einem der stein czerpricht in der plater oder hab in wo er wel ... 1437<. Item recipe der höschen pösch czen im herbst (82^v) >nota ein edel ogen wasser dz vertribt dz vel vnd ist ach für ander gros geprästen dt Ursily

Kä[?]pplly 1438<. Item recipe eýger klar diin geslagen vnd ruten venchel (83^r) >nota aber dj vel platern der ogen czu vertriben dt M. Kaspar 1438<. Item eichen holcz dz lang in dem regen (83^r) >nota M. Kaspar dt für dj roten ogen<. Item recipe wissen gestossen vitriolum vnd dz mit einem wissen eins aýs (83^r) idem dt Seiler tue den vitriolum (83^r) nota dz pest ogen waser ist dz pluest von der linden dt m k. (83^r) >idem M. K.<. Item gestossen süssholcz dz tue in dj ogen (83^r) >idem<. geniffen ist gut (83^r) >nota czu dem nagel czu vertriben dt. dj Landfögtin vs Waliz für war<. 83^v der Landvögtin ogen puluer klein gestosen alz mel dz plaz (83^v) >nota dj krafft aller guter wol gesmacker krüter ... Item recipe dez vor geschriben wol gesmecketen puluers vnd tue sj in meigen taw ... dt M. Kaspar 1438 Item ýppogras macht ach also ein getranck mit win (83^v) >nota idem M. Kaspar dt 1438 de quinta essencia gedistiliert (84^r) >[...] ogen arczeni von der Landfögtin für dj rotten gestwolen rinden ogen<. Item recipe dez wisen gepulueren vitriolum vnd prat ein aj gar hert ... 1436 (84^r) >nota dz pest ogen puluer waser für ale vel ...<. Item recipe der gekwen mos oder sec pluemenn (84^r) >Item junck Ruedolf von Waldeck 14[...]<. nota dz du dem huen dj ogen vs stichest vnd dz ez wider gesechen wiürt<. Item recipe wullen krutsaft (84^r) >nota dz ist dj ogen salben in dem concilium cze Constancia dy costest 50 schilt ez ist war der er genist czu Czürich hacz verfült vnd gewärt czu den rotten vnd fliessenden ogen 1438<. Item recipe ttuttian i lot ... iiii löffel vol milich von einer frowen dy einen knaben söget ... 85^r ... 1438 factum cze Basel im concili. (85^r) feniculum, verbena, rosa, celedonia, ruta, ex his fit aqua que facit lumina acuta. (85^r) >... ogen wasser für fliesend ogen ... gab M. Jost von Win dj kunst dz hat er gewär<. Item recipe sal gemmen, vitriolum album (85^v) >nota aber ein gut ogen wasser dz dj vel vertribt in vier oder in v tagen<. Item recipe ein engs glässlin dz unden wit ist (85^v) nota czu den roten ogen. Item recipe gedertten wisen gepulueren ingber (86^r) Item recipe czwen wol verlasurten häffen ez sol der vnderist haffen (86^r) >nota dz du dem huen dj ogen vss stichst dt der von Waldeck<. Item recipe wulkrut safft ... 1437 Auch oben 84^v. (86^r) Rezept und Aderlaß. >nota czu klaren ogen cze werden<. Item lass im dez ersten czu der median ... Item recipe fenichel waser vnd olium rossarum (86^r) Item Herczog Fridrich dicit für dj roten hiczigen ogen. Item recipe pawm ölium ... der jucker[?] von Prisach[?] 1438. (86^v) nota dem dz antliüt oder dj ogen folgt kein Rezept. (86^v) >nota für dj filcz lüs in den ogen<. Item strich orsmer dar an (86^v) nota disse kunst dz ist dj peste ogen arczeine dj man gehalten mag in Engeland. dt M. Kuenrat von Pontenpach. Item recipe dj klein tell[?] (86^v) Nota dz pest ogen wasser dz man gehalten mag [über der Zeile: in der welt] idem M. K. vnd sol ach pissen<. Item recipe celedonien ... ogen trost (86^v) nota ritter spörnly plüemly gemacht czu waser czu den ogen (87^v) Longinussegen. >nota ein edler ogen segen dt. Stirer<. Ich beswer dich ogen bey dem vil heligen glowben (88^r) >nota dz ein plater in dem ogen pald hin weck vnd vergat. dt dj Siden nägerin czu Czürich ...<. Item recipe der wissen panen dj sewd in waser ... 1436. (88^r) >nota aber czu den velen vnd plattern ... Maister Kaspar ... 1438<. ... celedonia krut wurczen (88^r) >Idem platern vel der ogen<. Item eichen holcz dz lang an dem regen Auch 83^r. (88^v) 1 lat. Rezept von anderer Hand, durchgestrichen. (88^v) 1438 M. Kaspar nota czu den roten ogen ..<. Item recipe gestossen wissen vertribölum vnd dz mit eins wissen eins aj 3 Recepte. (88^v) Item recipe gestossen süesholcz vnd tue dz in daz wasser ... dt. M. Kaspar 1438. (88^v) Nota czu dem nagel in dem ogen ... dj land fögtin für war 1437 zu Pern. Item recipe der land fögtin ogen puluer klein gestosen Auch 83^v. (89^r) Item sj badet ... ii tag für gesulst (89^r) Item sj nam

pirchtin holcz lob. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: die Landvögtin zu Bern von Walis (80^r, 80^v, 82^r, 83^v, 84^r, 88^v, 89^r); der Gerichtsschreiber zu Basel im Konzil (81^v); Meister Kaspar (auch: *M. K.*) (81^v, 83^{r/v}, 88^{r/v}); *Ursilij Käppli* (82^v); der Seiler (83^r); *junck Ruedolf von Waldeck* (84^v, 86^r Rezepte identisch); *M. Jost von Win* (85^r); Herzog Friedrich [vermutlich Herzog Friedrich II. von Braunschweig-Lüneburg, reg. 1434–1457] (86^r); *der jucker[?] von Prisach[?]* (86^r); Meister *Kuenrat von Pontenpach* (auch abgekürzt *M. K.*) (86^v); die Seidennäherin zu Zürich, 1436 (88^r). Datierte Rezepte 1436–1438. – (4. 90^r–91^v) 14 Rezepte für die Augen. (90^r) >[...]luss in den owgen<. *Item so strich ore smer dar an Auch* 86^v. (90^r) >nota dz dj owgen klar werden<. *Item laz im dez ersten czu der median, vnd darnach czu der hawbt ader. Item so gib im dan dz recept. Item recipe fenichel wasser Auch* 86^r. (90^r) >nota ein owgen wasser für og swer böz hicz ... pisset so mans czu starck macht dt. Sant Jacobs diener der Samler 1438 cze Basel<. *Item tue luter wasser wich wasser ist pesser* (90^v) ... *Item wann ez dj wurczen ist ab gesniten* (90^v) >nota diss puluer ~~ys~~ vss fur dj tunckelen ogen<. *Item recipe rutten vnd fenichel samen* (90^v) >nota für dj wassereten ogen vnd für dz hawbt sweren<. *Item* (90^v) >nota für tunckelen ogen vnd nicht wol gesechen mag<. *Item recipe wissen ~~wirach~~ mirren vnd puluer den mit hönig* (90^v) >nota diz ist ein salben für vil der ogen fur narwen<. *Item recipe fjn hönig iii lot* (90^v) >idem für sücht der ogen<. *Item prenn tuttian cze ix malen* (91^r) >nota ein gut oge[n] wasser für trüb tropfen in den ogen<. *Item recipe galmj j lot, tuttian* (91^r) >nota dem dj ogen rot sind vnd plutig<. *Item recipe den tutter von eym rowen ʒ eijg* (91^r) >nota wen dj ogen fast geswellenlen vnd von dem pluet rot sind<. *Item recipe dez wissen dez ejs in ein geschier* (91^r) >nota ein blaw ogen wasser dz klarificiert<. *Item sal armoniatum[?] alz ein nus gros* (91^v) >nota ein gut ogen wasser fur dy fl[uss]<. *Item recipe dez wissen ogstein gepuluert. Item vnd sewd den eiger herrt* (91^v) >nota ein gut ogen kunst dt. ein docter 1438<. *Item sewd ruten in win*. Als Rezeptzuträger und Gewährsleute werden genannt: dt. *Sant Jacobs diener der Samler 1438 cze Basel* (90^r); ein docter 1438 (91^v). – (5. 91^v) 2 Wässer für die Augen: *rutten wasser, schell wurczen wasser*. – (6. 92a^r–92b^v) Rossarznei. >nota von rossen ogen arczenie vnd ach czu dem M.<. *Item wiert ein ross vff der strass ...* (6a. 92a^r–92b^v) 16 Rezepte für die Augen der Pferde. (92a^r) >idem für trübe ogen<. *Item recipe hüner tarm stöss dz safft ...* (92a^r) >idem nota hat ein mensch oder ein ross ein vell in den ogen<. *Item recipe win vnd honig ...* (92a^r) >Idem hat ein ross tröbe ogen<. *Item recipe snecken hüsslj gar klein ...* Ähnlich in Cod. Pal. germ. 485, 188^v. (92a^r) >idem czu den ogen<. *Item recipe rutten gar klain gepuluert ...* (92a^r) >idem czu den ogen der rossen<. *Item recipe ruess allun, huncz katt, salcz ...* Ähnlich in Cod. Pal. germ. 485, 188^v. (92a^v) >Idem czu den ogen<. *Item reicpe tuttian, galiczenstein ...* (92a^v) >fur dj flecken in den ogen<. *Item recipe ruess allun, huncz kat vnd salcz ...* Rezept in leicht varianter Form auf derselben Seite oben. (92a^v) >idem für dz truebe ogen<. *Item recipe ... gekalцениert czu kleinem puluer ...* (92a^v) >czu den trueben ogen vnd flecken<. *Item recipe ein krotten gekalцениert ...* (92a^v) >idem czu den trüben ogen<. *Item puluer wachtel pein dz finstu in der apotheken ...* (92a^v) >idem für dz fel in dem ogen<. *Item recipe ein heissen stein den leg vnder ein trachter ...* (92b^r) >idem ~~fur~~ fur dz fel dez ogen<. *Item recipe gestossen wissen kissling ...* (92b^r) >idem czu den tunckeln ogen<. *Item wil ein ross erblinden so njm wachtel smalz ...* (92b^r) >idem nota dz ein ross mänig ist oder vel in den ogen hat ...<. *Item recipe wegwart wurczen ...* (92b^r) >nota wem dj ogen we tuend von flüssen<. *Item der trinck ab der swarczen ...* 1440. [(92b^v) >nota ogen

arczenie der m<. nota wildu ein gut ogen waser machen...<. Item recipe tuttigan cze ix malen gelescht mit knaben harn ... (92b^v) >nota ein ogen salben czu den seren prawen<. Item recipe ein maigöl vol wins vnd ein wenig salcz ... (6b. 92b^v) 2 Recepte für die menschlichen Augen, darunter Item recipe tuttigan cze ix malen gelescht mit knaben harn: – (7. 93^r) 3 Recepte für die Augen, darunter (93^r) linden pluest waser. Auflistung von Apothekergewichten. – (8. 93^v) >M.K. von Punttenbach ogen arczenie<. Item ez köment der nagel in dem ogen ... Aderlaßregel (mit Erklärung) und 7 Recepte für die Augen, teilweise lat. Ätiologie und Aderlaß (an den Füßen). (93^v) >nota vngentum ocolorum<. Item recipe olleum allinum lat. (93^v) >fur dj röttj der ogen<. Item so salb sj cum aqua vitrioli (93^v) >nota wider dj vel der ogen vnd dj trüben<. Item recipe sal communj (93^v) >nota dj ogen luter czu behalten ...<. Item so recipe regen wasser (94^r) >nota ein salben wider alle swärend ogen<. Item recipe ollium rossarum (94^r) >nota ein ogen wasser dz hailt manigerlaj flüs der ogen<. Item recipe aqua celedonie lat./dt. Mischtext. (94^r) >nota dj ogen dj von dem fluss czu hangen<. Item so sol man sj schueczen mit spalt werichen ... end M. K. von Punttenpach. – (9. 94^v–95^v) >von der wurczen heisset erament<. 6 Anwendungen, darunter: (94^v) Nota wer do erblindet ist ... (94^v) wildu jssen alz lind vnd also weich machen ... (94^v) wildu machen dz dz blj oder zjn czergann an für ... (95^r) si vis cognoscere xx mulieres ... (Rezept lat.). Als Rezeptzuträger wird genannt: Her mancz phaf (94^v). – (10. 95^v) Augensegen. 1440 nota ein ogen segen den sol man czu fünff mallen sprechen nüchterlingen vnd ach abencz ... sprich also vnd nenn sinen namen + der heilig geloben der mach dir gut dein ogen + dz vil heilig bluet ... – (11. 95^v–96^r) 1 Wasser. >nota ein wasser dj brawen vss czu eczen<. Datiert: 1440. – (12. 97^r–98^v) Traktat. >Nota manigerlaj künsten vnd ärczenigen der owgen 1438<. Item wiss dz dreigerlaj owg geswer sind. Einer licht, der ander swêr, der dritt aller swärest. Item den lichten den erken also: dz owg wiert ein rotthiczig ... Als Gewährsperson wird genannt: rosis der meistere (wohl Rhasis) (98^v). – (13. 99^r–102^v) 23 Recepte gegen Augenkrankheiten. (99^r) >owge salben mit frowen milich czer triben dj Galienus gemacht hat. ein wisew ogen salben<. Item njm iiii quinsit blj wiss wol czertriben dz temperir mit einem wasser vff einem mermel stein (99^r) >ogen nota ein gutte wisse salben dj het ein meister gemacht der haist Rosis[?] do meinet Alfrankus[?] dj sig dy peste vnd dy gewarest ...<. 99^v Item njm cerussa gewaschen x teil, grawb sarcocollen, iiii teil (99^v) Item versiechestu dich dz der siechtag von hicziger sach sig Ernährungsregel mit Rezept. (99^v) 2 Recepte, auch 99^{r/v}, durchgestrichen. (100^v) >Item ein trouff schribet Gwido vnd hette eins dj gemein schuol Mon pollier gemacht vnd ist gut wenn der og swêr alt ist ...<. Item njm tuttian geprent dz ez genüeg sig (100^v) nota diz puluer macht fleisch in den wunden cze wachssen dz ist gewert. Item recipe gloe eppateti ... Pernbarcz Scherer dz hat er von meister Heinrich von Walkirch am Walt (101^r) >nota dem dj ogen brawen we tuend<. Item der nem gersten mel vnd mich dz mit win (101^r) >nota dicz ogen puluer valet ad oculos lipiens ...<. ... recipe tuttian vnd ganfer Item ~~pe~~ pren den (101^r) >nota ad rubicundos oculos oder für dz og geswêr<. Item recipe nut[?] (101^r) Item recipe ein pommey oder ponsel vnd reib im dz glid (101^r) [...] nota czu machen ein lawgen oder ein ... corosiffum ... da mit man dj prowen ... vss czücht<. Item habe in messin oder ein jssenen püchslen ... Item so njm vngeleschten kalich (102^r) >nota wer tunckel ogen hab<. Item der nem fenichel safft (102^r) Item dj czwayj ... sind gut czu den roten dicken og prawen ... Item dz erst ist dz mit dem wisen tuechlin verprent ... Item dz ander ist dz mit dem newen

pappir verprent (102^r) >nota wer trueb ogen hat<. *Item der trinck poleigen safft* (102^r) >nota czu den lutern ogen<. *Item poleigen safft gemischelt mit hönig* (102^r) >nota ~~wem~~ czu den tunkel ogen<. *Item der nem fenckel safft* (102^r) nota wär lattich dichk jisset dem werden djy ogen schön vnd lutter. *Nota seinff wurczen* (102^v) [...] nota patonigen vnd ruten (102^v) >nota wem djy ogen geswolen sind<. *Item der sied krut pürchsel* (102^v) >nota dz vel in den ogen czu vertriben<. *Item wär dz vel in dem ogen hat der misch czibelen saff mit honig* (102^v) >nota wem die ogen we tuend<. *Item der strich mangolt safft dar an* (102^v) >nota dem djy ogen prawen we tuen<. *Item der nem gersten mel vnd misch dz mit win* Auch 101^r. (102^v) >nota czu den roten vnd trieffenden vnd smerczenden ogen<. *ber[?] hüt dich vor star plint ... der lang Jacab vs Meisen 1438 czu Basel.* (102^v) >nota dz dir djy og prwen nicht mer wächssen<. *Item so strich seffy[?] powm safft vnd merrëtich safft.* Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Galen (99^r); Rhasis [?] (99^r); Alfrankus (99^r); Guido (100^v); Die *gemein schuol Mon pollier* (100^v); Bernhard Scherer (100^v); Heinrich von Walkirch am Wald (100^v); Jacob aus Meissen (102^v). – 87^v, 89^v, 96^v, 102a–102d leer.

103^r–111^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 42 medizinische Rezepte, überwiegend gegen Steine und das *grewn* sowie weitere Erkrankungen im Bereich Blase-Niere und sonst am Unterleib. (103^r) >nota fur dz *grewn* [...] hat<. *Item recipe gestossen bibenella* [...] alle tag czu dem *imbiz* (103^r) >nota ein ander recept fur dz *grewn*<. *Item recipe* ~~rue~~ *ruebrättich wasser vss der wurczelen geprent* (103^v) >nota dz drit [über der Zeile: re]cept für dz *grewn*<. *Item recipe mer rättich wurczen djy mach wiss vnd schön* (103^v) >nota dz vierde ...<. 104^r *Item recipe djy gestossen hassen painlj* (104^r) >idem dz fünfft<. *nota wenn einem der stein in dem ror wetuet ... Item so secz in in ein wasser bad 2* Rezepte. (104^r) >idem<. *Item nüz täglichen knoblach gepratten ... Item vnd wen eins vnlustig in dem magen ist von dem *grewn* ... Item so nem er czway knoblach häwbter* (104^v) 2 Rezepte, lat, danach deutsche Übersetzung ... *Item so ir ein gut recept wellent haben so schicken dz vorig recept in djy appotecken. Item welt ir aber es selber machen so machend ez also hie nach geschr[iben] stat.* 105^r *Item nembt eins fenchel samem nessel samem peterlj samem ... Item so ewch aber vast haiss wère so ist gut dz ir ach dar czu nemen endiuinen* (105^v) *Item recipe funfzig tropff ber djy roten djy gestalt sind alz rot grallen* (106^r) >nota dz ander recept<. *Item recipe encian klein gesniten gewürfflet* (106^r) >idem fur djy harn winden<. *Item recipe prunen kress vnd laz dir dar vss müesser machen ... Item wär dz dich der siechtagen ankäm vnd dz du nicht harnen mächtest* (106^v) >aber für djy harn winden<. *Item meister Josep der Jud der hat disse arczenie angeben. Item recipe säblin ein hant vol czerstossenn mit stingel vnd krut* (107^r) nota contra calculum dt der te[?]fft Jud Antonius. *Item recipe hagen böschen stein* (107^r) >nota contra arenam dt idem Jud<. *Item aqua lenistici distilati, eber krut* (107^r) >nota contra matricem<. *Item recipe lappidem tuch stein vnd sinter stein* (107^v) >nota prouocacio[?] menstruem ... dt jud idem<. *Item recipe stercus porcorum lat./dt.* (107^v) >nota fur den rissenden stein vnd fur dz *grewn* ... der appotecker von Gêriff cze Bassel im concili 1438<. *Item recipe gestossen knoblach und peterlin* (107^v) >ad idem dz er ach hat gewärt<. *Item recipe den czagel von einem wilden steinbock ... dt idem appotecker 1438.* (108^r) >nota fur den harnstein czu vertriben<. *Item phifferling geprent czu wasser* (108^r) >nota contra calculum dt Stirer<. *Item recipe djy hecken djy an den rossen studen wachssen* (108^r) >idem dt<. *Item recipe*

einen geprenten hassen czu puluer vnd mer hiers ... dt Stirer. 3 Recepte. (108^r) >idem dt Stirer contra arenam furs grewn<. Item recipe lubsteckel wasser ~~seh~~ krêps schallen (108^v) >nota idem Stirer dt für den stein vnd für dz grjn<. Item recipe j lb peterlin samen (108^v) >nota idem dt. Stirer ...<. Item recipe von einer seweber blatter mit irem harn ... dz gib czu trincken einem man Item der frawen so njm dj platter von der suwe müeter (108^v) >nota diz ist für den stein vnd für dz grjn<. Item recipe frisch dreck vnd sewt den mit guttem altem win (109^r) Item gilligen waser getrunchen ach in einem bad (109^r) >idem fur dz grjn<. Item bad dj füess vncz an dz knie (109^r) Regimen. >nota ein regimen für dz grjn vnd den stein 1438<. Item der sol miden übrig hicz vnd keltj (110^r) >Nota für den stein vnd furs grjn langsam dt dez ligaten knecht<. Item recipe der widen rossen samen (110^r) >idem für den stein der gern pald dar von warj<. Item recipe dez vorigen geschriben puluers vnd einen gekalcnierten gepulueren hass[.] (110^r) >nota contra caculum<. Item trinck hirczen pluet in win (110^r) >ad idem<. dz tuet ach pachs pluet (110^r) >idem den harnstein stein pald czu ~~ver~~ vertribe[n]<. 110^v Item so derre pocks pluet an der sunen (110^v) >Item Yppogras spricht ...<. Item recipe einen gekalczenierten haussen (110^v) >idem für den rissen den stein vnd für dz grjn dz half den Schulthess von Wallestat<. Item recipe wider tat gepuluert (110^v) idem dez gelichen tuet ach mur rutten vnd fenchel samen ... dt ein golt smit. (110^v) der stein vergat langsam in der plater. kein Recept. (111^r) >1439<. nota fur dj harn winden dt Pangraczius. Item recipe pappelen vnd knobloch wol gestossen 2 Recepte. (111^r) >ein bad vnd gesa[?]bet 1440 ... für den stein<. Item so mach disses bad dar für ~~nj~~ njm pappelen, steinbrêch, ebhöw (111^r) >nota für den harnstein gewisslichen in kurz czerbrechen 1440<. Item so njm bocks g bluet getrüchnet an der sunen (111^v) >nota wenn sich ein m. besecht an sinen dannck<. Item dz selb m. sol trincken ... lattich samen. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: meister Josep der Jud (106^v); der tefft Jud Antonius (107^r); der Apotheker von Genf [beim Konzil zu Basel 1438] (107^v); der Stirer (108^r, 108^v); Hippokrates (110^v); der Schultheiss von Wallestadt (110^v); ein Goldschmied (110^v); Pancratius (111^r). – 111a leer.

112^r ADERLASSREGELN (Fragment). >wilt du wissen wan du lasen salt ader wa du lassen solt so verstand disj nach geschriben materien gar eben ... so geschow die figur ... es hier nach verscriben ist. Text bricht ab, kein Aderlaßmann abgebildet. – 112^v leer.

113^r–120^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. (1. 113^r–114^r) Lepraregimen mit Aderlaß, Sirup, Purgation, Bad. (113^r) Menches mensche ist der do hat vnder dem antliczt rote blotternlin ... 113^r ... Der mensche der dy süchet vnd kranheit hät der sal lassen ze der ader ... dy da heißt cephalica (darüber von anderer Hand: leber ader) ... 113^r ... Dar nach sal er nemen alle morgen ... eyn syrup der das heiset oxizac (113^r) >Purgacio< Recipe capilli venerum epatie lat. (113^v) Des andern tages so mach ein bat alsus. Recipe absinthium (114^r) In dem dritten tage so soltu im ze der adern lassen uff der nasen (114^r) Ist ouch sache daz er nit mit fromen adder ane schade in daz bad gan Do saltu nemen absinth. – (2. 114^r–116^v) 11 Salben bei Lepra, Recepte lat., Rubriken dt. (114^r) Ouch saltu nemen diße salbe dy hie na beschriben stat dy da auch gut ist vor dy lepra. Recipe sepe lat. (114^r) >Eine gûte salbe vor dy rote pusculen vnnnd lepra<. ... Recipe auxugie porci masculi ad libitum (115^r) >Aber eine gûte salbe vor die gutta rosacca vnd rote antlicz<. lat. (115^r) >Aber eine guote salbe vor daz sellige<. lat. (115^v) Item recipe succe arthemesie (116^v) Item ad pustulae ut

prius lat. (116^r) >Item Eine gûte salbe ad lepram<. 5 Salben, lat. – (3. 117^v) *Alopicia et Tiria* heißet der böse grint der da zwischent hüt vnd fleisch ist uff deme houbt ... 4 Recepte. – (4. 117^v–119^r) Aderlaß und 4 Recepte gegen Hautkrankheiten, überwiegend lat. (117^v) >Mulies mero ...<. *Es sint vil frowen dj da us dermaßen gern schone vnd clare antliecz wolten han Aderlaß.* (118^r) *Vngentum ad lentigues vnd tüch vnder deme vngesichte ... Recipe suca maliterro* [darüber: erdepfe] (118^v) *Ad idem mel despumatum* (118^v) *Item ad idem Tartarm de vino albo.* – (5. 119^r) 2 Recepte. >Weme dj milcze we thud<. – (6. 119^r) 2 Recepte gegen Hautkrankheiten, nachgetragen von der Haupthand. – (7. 119^v–120^v) 7 Recepte, darunter mehrere Wässer, gegen verschiedene Krankheiten (Kopf, Gehör, Augen, Bruch, Fistel). (119^v) >Eyn gut wasser<. *Dis ist ein gut wasßer weme daz haupt we thud.* *Recipe corni cerni* (119^v) *Item ad idem Enule campani* (119^v) *wer nicht wol hören magh der sal nemen dis wasser daz hy na ver schriben stat* lat. (120^r) >Eyn gut wasser aqua<. *Wer do schone vnd luther ougen wil han der sol nemen dis wasser.* *Recipe celidane cum Radice* (120^v) >Wyder den bröch<. *welche mensche czu brochen were der sal nemen sigiltum* (120^v) >Ad fistulam<. 2 Recepte.

120^v–127^v MEDIZINISCHE REZEPTE GEGEN HAUTKRANKHEITEN UND WUNDEN. (1. 120^v–121^v) 4 Recepte gegen Morphea und andere Hautkrankheiten. (120^v) >nota contra morphea dt g Seckler vnd er hacz von phaff Wolfflj cze Basel 1438<. *Item recipe ganffer ... vngesotten meigen ancken ...* (121^r) >nota contra morpbeam dt der Frödenberger von ei[m] arczt von Rin[!] 1438 cze Basel consiliensis<. *Recipe vngentum citrini ... pinguedinis porci* (121^r) *Recipe furfurum tritici* (121^r) *Item recipe lactus virginis* (121^r) *Isto ... ter aut quater in anno ...* (121^v) *Item vnd hassen pluet oder plut von einem jgel* (121^v) >nota contra scabiem dt dez Paterärulis diener dz sj gewärt hant<. *Item recipe ü lot lorölj ü lot [...].* – (2. 122^r) Urkunde, ausgestellt am 10. April 1438 in Basel (Abschrift). Aussteller: Johannes Freudenberger von Umstatt (*dez heiligen concilj czu Basel gesworner schr[i]ber*); Empfänger: Johann Perger von Wien, Verpflichtung zur Zahlung von 4 rheinischen Gulden bei erfolgreicher Heilung von der Morphea. Johann Perger, Apotheker, Immatrikulation WS 1400 an der Universität Wien: *Johannes Perger de Muldorff dt. 2 gr.* (MUW 1400 II R 23), zugehörig zur rheinischen Nation. Erwähnt als Empfänger eines Reichslehen am 12. Dezember 1465 in München, BSB, Cgm 2518, 191b^v (Kat. München, BSB 5,6, S. 356); CHMEL, Regesta II, Nr. 4309. – (3. 122^v) Todesprognostik. >nota ob dem vsseczigen czu dem gesunt ist czu helfen oder nicht dz probier also<. *Item recipe sein orinam oder sein gesich vnd njm puluers von plumbi ...* – (4. 122^v–123^v) 6 Recepte gegen Hautkrankheiten und äußere Verletzungen. (122^v) >nota dj flecken under oder in dem ogen<. *Item recipe dj kreppelen an den reben* (123^r) >nota contra morpbeam d. her Peritolt 1438<. *Item recipe ros wasser* [darüber: ölin] *alt pergen smer* (123^v) *nota für alt swarcz vnd pössen schaden an den peinen oder dj prüch vnd pein dj da ofe[n] sind dt her Peritholt ... 1438 ...* *Item recipe alt pergen smer* (123^r) >nota contra morpbeam dt idem her Perichtolt<. *Item recipe ceruse litimarum* (123^v) >idem morpbeam<. (123^v) *nota ein köstlich ogen kunst dt her Perichtol für dj rötj vnd fur plattern ...* *Item recipe tüttie ... czu newn malen gelëscht.* Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: der Seckler (120^v); phaff Wolfflj (120^v); der Freudenberger (121^r); ein Arzt vom Rhein (= Johann Berger) (121^r); dez Paterärichs [?] diener (121^v); Schulmeister Wolkenstein (122^v); Herr Berthold, 1438 (122^v u.ö.).

124^r–126^r WUNDARZNEI MIT TODESPROGNOSTIK (Fragment). [Anfang fehlt] *ain subers tjechlin denn so behalt den win in einer vermahnte fleschen ... 126^r ... so groß sol ain leffel sj̄ aun geverlich als da staut ...* Folgt Skizze eines Löffels. – 126^v leer.

127^{r/v} KASPAR SCHERER, WUNDARZNEI. *>nota dj̄ kunst von m. Kaspar Scherer am vischmarcket da gibt man im ... ein gulden e dz er ratt tuett. 1438 dt sein knab Heinrich<. Item er peigt ez von erst vnd sübert sj̄ von erst ... Item so waichczelt er sj̄ dan ... Item so verbint er sj̄ ... Item so peigt er ez alle tag einest mit dem warmen win 127^v ... Item wan ez nymmer swarcze hierss körnlj̄ ... so ist ez tot so heilt ez sich ...*

128^r–130^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. *>nota diz nach geschriben recept dj̄ sagend von manigerlaj̄ vistelen vnd von kreps ... ist kömen von dem Schedelin 1439<. (130^v) ... 1439 M. Jo Perger. 20 Recepte gegen Fisteln, Krebs und essenden Schaden. (128^r) >... fistelen an der nasslöcher<. Item recipe swertel wurczelen gepuluert (128^r) ... recipe schelwurzzen gestossen mit altem win (128^r) ... recipe wegrich safft gemischt mit hönige (128^r) ... Item wer dj̄ vistulen an den beinen hat. Item recipe miren vnd alten mett auch 129^r. (128^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszug). *>fur dj̄ visselen oder wolf oder wunden oder flüss<. Item ist dz ein mensch einen bössen flüss ... Item ist dz dj̄ wundt tieff vnd eng ist ... so derr encian Text: FOLLAN, Kap. 163. (128^v) ... Item der dj̄ fistelen hat der nem phersich lawb (129^r) ... Item wer dj̄ vistelen an den peinen hat ... Item der nem miren vnd alten met auch 128^{r/v}. (129^r) >aber für dj̄ vistulen<. Item für dj̄ vistelen so nym agremonien ... ist dj̄ öbrust arzenie. (129^r) >nota für den kreps<. Item tuben mist mit geissmilch (129^r) ... Item czu dem kreps so salbe dj̄ stat da der kreps lit (129^r) >aber vistilen<. 129^v ... Item recipe salcz vnd nus vnd pheffer (129^v) ... Item der dj̄ vistulen heilen wil der wesch sj̄ dick mit holwurzzen. (129^v) >nota für dz essen<. Item für dz essen so nütze holwurzzen (129^v) >aber vistulen<. Item wer dj̄ vistulen hat der sol tamanula dz krut (129^v) >nota aber für den kreps<. Item recipe ... czerstossen vnd essich (129^v) >aber für dj̄ vistelen<. Item dj̄ swarcze schampania sein samen der ist gut fur den schimen man sal sj̄ vff dy essenden (129^v) >aber für dj̄ vistulen bej̄ den ogen< 130^r Item recipe nachtschatten dz ist ein kalt krut (130^r) >aber für dj̄ vistulen<. Item also sol mann dj̄ vistulen vertriben du solt nemen rein vin semel mel vnd wissen wiroch (130^r) >nota für dj̄ fistulen vnd für dj̄ fullen wunden vnd für den wolf<. Item ist dz ein mensch ... Item ist dj̄ wunden tieff vnd eng Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Kap. 163 (nur Beginn), Text auch oben 128^v. 1439 M. Jo Perger.**

131^r–132^r GLOSSAR PFLANZENNAMEN, lat./dt., alphabetisch strukturiert (nur Anfangsbuchstaben a–e). *atriplexs – pinnäsch. azarum – hasselwurz ... 132^r ... epatika leber krut. camenilla megedebluem.*

132^v–134^r WUNDARZNEI. (1. 132^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). (132^v) *>nota dem der halss erkrümet dz er nicht gereden mag<. Item vellet ein m dz im der hals Text: FOLLAN, Kap. 154. Auch 66^v. (132^v) >nota dem dj̄ kj̄n bachten verrencket sind<. Item dem der kj̄nnbachten vsser stat Text: FOLLAN, Kap. 158. Auch 66^v. (132^v) >nota dem ein achssel verrencket wiert<. Item ist dz achssel bein verrencket oder der arm*

so soltu nemen ein küssen Text: FOLLAN, Kap. 160. Text: FOLLAN, Kap. 154, 158, 160. Vgl. oben 66^v. – (2. 133^r–134^r) Wundarznei: Todesprognostik, Rezepte, Aderlaß. (133^r) >nota ab dz hercz hei[?]rn oder leber oder dz gederm wunt wiert<. Item ist dz hiern oder dz hercz oder dj leber ... dz ist alles töttlich. Item wiert aber ein grosser darm verhawen ... 133^r >nota dz rot puluer soltu also machen dz vor dj ob geschriben [über der Zeile ergänzt: wunden] gut ist<. ... 133^v Item njm swarcz beinwolfe vnd bluet stein j lot (133^v) ... Item hilffet dz nicht so njm in wissen wiroch tracken bluet (133^v) Aderlaß und Rezept. >nota ob ein m in dz habet wurdt geslagen<. Item ist ein m. an dz hawbt geslagen wo mit dz sj dz es sein sinne verlorn hat Item salag im uff der hawbt ader ... Item njm pappelen. – 134^v leer.

135^r–137^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. (1. 135^r–136^r) 8 Rezepte gegen Fisteln, Feigwarzen und bei Frauenkrankheiten. (135^r) >nota für den kreps<. (135^r) Todesprognostik. Item leg ach lebend erdwurem (135^r) >nota czu der vistelen ein tranck<. (135^r) >nota fur der frawen brüst dj da geschwollen sind<. (135^v) >Nota czu der fistulen ein czüg ...<. (135^v) >nota für dj fliessenden fistulen<. (136^r) nota für dj figwerczen czustund vertriben an we<. dt Gerlach der pej m Appolonia wz plebanus czu Friburg 1440 (136^r) nota fur der frowen menstruum czu verstelen ... dt idem Gerlach. (136^r) nota aber für alle fix werczen czu vertriben an we. dt der ritter von Epptingen. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Gerlach der pej m Appolonia wz plebanus czu Friburg 1440 (136^r); der Ritter von Epptingen (136^r). – (2. 136^v–137^r) 2 Segen. – (2a. 136^v) Wurmseggen. Item fur den wurm. Ich beschwer dich wurm bj dem hailigen tag wurm ich beschwer dich bj dem hailigen grab ... – (2b. 137^r) Blutseggen ... dz bluot ze verstellen so sprich nun stand bluot in dinem ... – 137^v, 137a–137c leer.

138^r–139^v MEISTER KONRAD VON PUNTENPACH, MEDIZINISCHE REZEPTE. >nota maniger laj künst für alt schaden vnd fistul greps vnd nolj me tangere<. 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (138^r) >nota maniger laj künst für alt schaden vnd fistul greps vnd nolj me tangere<. >... czu dem alten schaden ein wispulu[er]<. Item recipe dz pein von ein swin ... Item also tuet ach wolfs pein ... Item dz swin oder der sw gepuluert pein dz sol dz pest puluer sein ... so ez meister Kuenrat von Pontenpach het. (138^r) >nota idem m. K. czu alten schaden<. Item recipe ollum terpentinum dz mach wiss (138^r) ... dz swarcz puluer oder dj varib dz dj maller puchen czu drucken dz sj machen vsser harcz pech (138^r) >idem<. nota diz rot puluer ist fast gut czu alten schaden ... Item dz puluer prenn von altem verprünen offen leim ... m. K. von Puntenpach. 2-teiliges Rezept. (138^v) >idem alt schaden<. wan du den alle alt schaden so grossew locher inen sind ... dj gerechte kunst von meister Kuenratten von Pundtenpach 1435. (139^r) >[...]<. Item wan du dz also gesubert hast alz der Seiler gesprochen hat ... mit dem phlaster djacoley ein monet alz Seiler tuet. (139^r) >nota dz pest vnd dj heimlichest kunst dj m. K. von Punttenpach het für pestelencz vnd für figwerczen<. Item recipe hiercz swam[?] gepuluert (139^r) >nota contra lepram. idem m. K. von P.<. Item dem purger von Nuerenberg dem halff er ffur dy erfroren leprosus ... recipe iiii lot verkolum, j lot süssholcz (139^r) Item dz mag ach dz wasser sein dz dj Hartmanin macht für mail vnder den ogen (139^v) >... m. K. von Punttenpach<. Als Probanden und Gewährsleute werden genannt: Meister Konrad von

Puntenpach (auch: *M.K.*, 138^{r/v}, 139^{r/v}); der Seiler (139^r); der Bürger von Nürnberg (139^r); die Hartmannin (139^r). 138^v datiertes Rezept: 1435.

139^v–147^v WUNDARZNEI. (1. 139^v–141^v) 15 medizinische Rezepte, überwiegend für Wunden und Fisteln, 1 Rezept gegen Feigwarzen. (139^v) *>nota für alle fistulenn vnd für all alt schaden dt Cunradus Prüsse<*. (139^v) *>... dz tuet ach manus starckus ...* (139^v) *>idem für fistul dt her Hanns Peutelj[?]<*. (139^v) *idem fur dj figwerczen in iiii tagen czu vertriben<*. (139^v) *dz ollium petrolium hailt ross wie gross der ~~p~~ prest ist*. (140^r) *>nota diz ist dz judenphlaster von m ~~Herichen~~ Walkirchk dz heil alle wunden an meisselen<*. (140^r) [...] *Item recipe hassel wurczen vnd krut* (140^v) *>nota den alten schaden czu vertriben in ix tagen an grosen kosten dt dr[?] Keisser<*. 2 Rezepte. (140^v) *>nota für alle alt schaden ... Arnoldus dj Villa Nofa dt Cunradus Prüss<*. (141^r) *>Arnolt de Villa Noua dt Cunradus. Morpheam<*. 1438. (141^r) *>nota contra morbum caducum czustund vf hört gewert d. Keiser<*. (141^r) *>nota für den kreps vnd für dj fistula von grunt vf cze heillen<*. (141^r) *>idem für dj fistula<*. (141^r) *>nota alz fuls fleisch czu vertriben<*. (141^r) *>nota ein salben für all fistu[en ...] für kreps vnd für böz flüssig gallen<*. (141^r) *>nota für dz plat in der kellen<*. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Conrad[us] Prüss (139^v; 140^v; 141^r); Hans Peutel[?] (139^v); [Meister] Walkirch (140^r); der Keiser (140^v; 141^r); Arnold von Villa Nova, dessen Rezepte vermittelt durch Conradus Prüss (140^v; 141^r). – (2. 141^v–143^v) Ein mehrteiliges Rezept. *>nota wildu einen allten [darüber: pössen] schaden heillen ...<*. *Item recipe j lb tuben mist vnd ein vierling gepuluert wermüet ...* – (3. 143^v–145^r) 15 medizinische Rezepte, überwiegend zur Wundheilung (alte Schäden, Fisteln, Krebs, Grind etc.). (143^v) *>nota also mach ein hejl puluer uff den alten schaden<*. (143^v) *>nota wär ein gut phlaster wolle machen<*. (144^r) [...] *safft nota dz krut dz da haist heil alle welt oder dz gulden urmut krut* (144^r) *>nota wz wisse geswulst ist an pössen peinen dz ainer nicht warz wz es ist so wiert ers innen dt. M. H. Pader von Rappelswil[?]<*. (144^r) *>nota ein salben czu alten schaden vnd czu fliessenden pössen stinckenden peinen vnd czu gesweren vnd flecken<*. (144^v) *>Nota für dj [...]<*. *Item recipe geprent regen ~~wärm~~ wärm* (144^v) *>nota für den kreps<*. (144^v) *>nota für dj fistulen<*. (144^v) *>nota wenn dz glid czu klein ist ...<*. *Item der sied wermüt in wasser* (144^v) *>nota für dj grintet oder rudikait<*. (144^v) *>nota dem ros ein ander fariw cze machen<*. (144^v) *>nota für dj ruden tue also<*. Erläuterung, Aderlaßregel, Rezept, Bad. (145^r) *Item benedicten wurczelen gepuluert ist gut czu dem alten schaden* (145^r) *>nota für den kreps<*. – (4. 145^v–147^v) 6 medizinische Rezepte, überwiegend zur Wundheilung. (145^v) *>Nota wildu ein gut bewärt bad machen czu alten schaden dj da stincken vnd ful sind vnd fur geswulst<*. (146^r) *>nota ein gut phlaster darczu<*. (146^r) *>nota czu allen alten schaden vnd für den kreps vnd für alten geprästen<*. *Item recipe dez holczes von den wilden rosen vnd schel dj rinden dar von* (146^v) *>nota so dz fleisch flulet[!] oder rottet<*. (146^v) *>nota czu den fullen peinen vnd alten schaden<*. (146^v) *>nota für den alten schaden der pössen peinen vnd fullen oder stinckenden flüssen<*. Rezept mehrteilig.

147^v–148^v M. K. PUNTTENPACH, MEDIZINISCHE REZEPTE. Ätiologie und Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. [...] *Nu merck es sind ach vil schaden der wunden ...* 148^r ... *Item nollimetengere dz heil mit öllium fermentum ...* 148^v ... *Item wiert*

dz hawbt czu schlagen dz dÿ list oder dz vel ganz belibt ... Nach 148^v Textverlust. – 148a^r leer.

148a^v–148b^v NACHTRAG von anderer Hand, nicht identifizierbar, vermutlich kein medizinischer Text.

149^r–164^v MEDIZINISCHE REZEPTE. (1. 149^r–153a^v) 37 Rezepte und Mittel gegen das *gesüchte* und das *gegicht*. (149^r) *nota fur dz heiss gesücht da purgier ...* (149^r) *Item ist daz gesücht kalt so gib im diaturbit* (149^r) *nota gar ein gute gewisse kunst für dz gesü[über der Zeile ergänzt: cht]*. Regimen mit Bad, Schröpfanweisung und Rezept. (149^v) *nota für dz schlaffend gesücht* (150^r) *>nota für der suten gesücht ein tranck<*. (150^r) *>für der fuess gesücht<*. (150^r) *>aber ein tranck dz senfftet alle gesücht<*. (150^r) *>nota für dz schulter gesücht<*. (150^r) *>nota für dz buch gesücht ein tranck<*. (150^r) *>für dz füess we ...<*. (150^r) *>not fur dz gesücht<*. (150^r) *>nota für dz gesücht an den füesen<*. (150^r) *>für gegicht ein salben<*. (150^r) *>nota für gegicht ein tranck<*. (150^r) *>nota für dz heiss gicht<*. (150^r) *>nota aber fur dz gegicht ein waserbad<*. (151^r) Geierrezept. *>nota für dz gesücht in dem rucken oder in der sützen<*. ... *recipe dez giren lincken fues vnd sewd den* Text: STÜRMEER, S. 96–98. (151^r) *>nota für der lend gesüchte<*. ... *der recipe miren vnd wiroch vnd stoss dz ... vnd sprich über in dÿ siben psalmen vnd dz ewengelium in princium[!] erat* (151^r) *>für den tropf ein phlaster<*. (151^v) *nota fur ges[ücht ...] hüllen vnd stöss dÿ in einem stein* (151^v) *>nota fur dz kalt gesücht<*. (151^v) *>fur dz gesücht dz da erkaltet ist<*. (152^r) *>[...]* *gesücht der füess vnd für alle gegicht wo es an dem lib ist<*. (152^r) *>idem daz ist ein ander arczenie fur alle gegichte dy da von kelti sind<*. (152^r) *oder nÿm säblin vnd ruten vnd jssopen mit Aderlaß und Purgation*. (152^r) *>nota also sol man dÿ pappelen salben machen<*. (152^v) *>nota ein ander salben<*. (152^v) *>nota diz ist gut fur kalte gesüchte do ein man erfroren ist<*. (152^v) *nota fur alle gesuchte so nÿm ein krut dz heisset gottes gnad vnd wermuet* (153^r) *gestossen bonen vnd essich* (153^r) *>nota diz ist aber ein ander arczenie fur alles dez libes gesüchte vnd aller meist für dz hawbt we vnd fur den magen<*. (153^v) *>nota wil du ein gute salben machen für dz gegicht<*. (153^v) Aderlaßregeln. *nota dÿ ader uff dem mÿnnesten vinger dÿ ist gut czu lassen fur dz gesücht<*. (153^v) *Item dÿ ader uff dem ellen bogen*. – (2. 153b^r) Geierrezept. *nota disse salben ist gut vnd ist dÿ aller best vnd sÿ heisset ein behalterin vnd ein künigen vnd ein gebieterin über all krütter ... Item du solt nemen dez geiren adern vnd sewd dÿ mit ölj ...* Text (ohne Einleitung): STÜRMEER, S. 89–91. – (3. 153b^v) 2 Rezepte. *fur [...] gewulst dez milcze und ein süchte dÿ heisset olifantiasis dÿ ist aller sücht dÿ grösset vnd ist czu düchschen maläs genant*. – (4. 153b^v–154a^r) Rezepte gegen das *gegicht* und *gesücht*. (154^v) *>nota für dz gegicht der füese vnd fur allerlay gewulst ...<*. 2 Rezepte. (154^v) *>nota der meister Galigenus sprichet dz mollten samen mit win* (154^v) *>für gesücht<*. (154^v) *>nota für daz gegicht<*. (154a^r) *>für dz gegichte<*. Genannt wird: *der meister Galigenus* (153b^v). – (5. 154a^r) 'Tugenden' des Senfs. – (6. 154a^v) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (154a^v) *>nota für der lungen ... colera vnd der lenden süchten<*. (154a^v) *>nota fur geswolen der fues vnd ben<*. (154a^v) *>nota dÿ guten lerer dÿ loben dÿ jssen krutt wurzelen aller meist* (154a^v) *>fur geswollen gesücht vnd vnsanfft neczet[?]<*. – (7. 154b^v) 3 Rezepte bei Brandwunden. (154b^v) *>fur den brant<*. (154b^v) *>aber fur den brannt<*. – (8. 155^r–156^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszug). (155^r–156^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszug). *>[...]* *nach geschriben*

capitel saget von von[!] der usseseczikait vnd von misselsüchtigen vnd wie man sj erkennen vnd einnem helffen sol vnd wa von es kümbt vnd wachset<. Text: FOLLAN, Kap. 137 und 138. Text: FOLLAN, Kap. 137 und 138. – 154b^r leer.

156^v–158^v WUNDARZNEI, 15 Rezepte und Maßnahmen. (156^v) > ... 1439<. *Item dj geprochen bein soltu also helfen du solt von erst dz bein czichen (156^v) >nota aber czu den geprochen peinen ein tranck<. (157^r) >[...] ein tranck in ix tagen czu trincken alz vor stat<. (157^r) >nota der in dem lib geprochen ist<. (157^r) >nota für geprochen bein<. (157^r) >czu den wunden uff den beinen fleisch czu wachsen ein tranck<. (157^r) >czu geprochen beinen dj geswolen sind<. (157^r) >fur bein bruch<. (157^r) >aber czu bein bruch ein tranck<. (157^r) >nota gar ein gut wunt tranck<. (157^r) >fur geprochen beinen ein tranck<. (158^r) ... *Item wil du einen sniden ane smerczen vnd dz er schlaffe vnd ez nicht enphindet wz du im tuest. (158^r) Item tue im ach also ob du wild. Item nym dj wurczelen migam[?] vnder tollen (158^v) >nota dz du aber einen m. snidest ane we vnd an wissen vnd an smerczen<. (158^v) ... *Item wildu ein wunden heilen in drin tagen vnd dz phlaster heilet ach alle wunden* Rezept bricht ab. (156^v) datiertes Rezept: 1439.**

159^r–164^v MEDIZINISCHE REZEPTE. 16 Rezepte und ein Segen, darunter zahlreiche Salben, zur Wundheilung und anderen Anwendungen. (159^r) Anfang fehlt. *tue ain wasser dar an vnd wasch (159^r) >Ain salb czu den wunden<. (160^r) >Ain salb zuo boessen bainen<. (160^v) >Ain tranck ainem wonden man<. (160^v) >Ain wond salb dar zuo<. (161^r) >Ain gesunden biberart<. *Item den mach also der da guot ist für schnelen angst (161^v) >Ain edel pulffer zuo dem hapt vnd zuo dem mägen vnd sterckt alle gelder<. (162^r) Item ain wiß salb mach (162^r) Item bechtram[?] vnd trucken an dem vierden gradus dem dj zanflaesch (162^v) Item nim bilsen samen wagß wissen wirach gelich vil* Rezept bricht ab. (162^v) *Item nim ij lot zenett ij lott tartattus (163^r) Item nim vi lott gletting* Rezept bricht ab. (163^r) *Item wie man das anlatt schüen sol machen (163^r) fur die lamung (163^v) daz das hassel schoß jsamott werd gesegnet. Also saelig sy eine der tag huit von got. Alls der tag was da got durch die hel in brach got geschuof Adam von Eua (164^r) Item ain salb czuo den ogen (164^r) >Item das ist ain salb die schribt Avenitia vnd hast amplorum ir enkan nit gelichen.* Rezepte teilweise unvollständig, teilweise unverständlich, Anfang der Gruppe fehlt.*

165^v–168^v GLOSSAR PFLANZENNAMEN, lat./dt., nur zu Beginn alphabetisch. *Artemessia – bugell. Archangelia – die nessel ... 168^v ... Poma granati – granet epffel.*

169^r–172^v MEDIZINISCHE REZEPTE. (1. 169^r–171^r) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (169^r) *Item wiltu das glid wasser verstellenn (169^r) Item sc connallo wasser gebrent wan reti ist (169^v) Item wiltu das rott augen wasser (170^r) Item das ist ain maister stuck. Wiem die naß sere plietz (170^r) Item wiltu machenn oder teten arim denn warmm von stund an (170^v) Item vir das swinenn. (171^r) Item vir das glid wasser zu verstellenn. – (2. 171^v–172^v) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (171^v) *Item zu den augen (171^v) >für den pfil<. (172^v) Item für die zenn (172^v) >für dz wolcken<. (172^v) Item ain kalt gossen laug vnd leg vermut darjn vnd zwach dir da mit.* darunter: *agramanj.* – 172^r, 173, 174^r leer.*

Cod. Pal. germ. 644

Medizinische Traktate und Rezepte

Papier · 191 Bll. · 10,2 × 7,5 · Süddeutschland (Franken?) · zwischen 1450 und 1470

Lagen: (I+1)^{2*} (mit Spiegel) + (III+1)⁷ + 4 VI⁵⁵ + (VI+1)⁶⁸ + (VI+1)⁸¹ + VI⁹³ + 4 V^{131b} (mit Bl. 131a) + VI¹⁴³ + III¹⁴⁹ + 3 VI^{185*} + (I+1)^{187*} (mit Spiegel). Bll. 1*, 186* Pergament (alter Spiegel, s. Fragmente); Bll. 1, 63 und 78 Pergament; Maße: 10,2 × 15, nach innen eingeschlagen. Bll. 2*, 187* und Spiegel modern. Folierung des 17. Jhs.: 1–180, Bll. 1*, 2*, 131a–131b, 181*–187* mit moderner Zählung. Bll. 8–19 Blattzählung des 15. Jhs. (neben der späteren durchgängigen Folierung): 1–12. 114^r am unteren Rand in Rot: 16 (Kustode?), 86^r am unteren Rand: 4. Wz.: Dreieck, darüber zweikonturige Stange mit Blume (Bll. 5, 44, 53, 58, 60, 77, 82, 85), PICCARD 16, IX/2710 (Augsburg u.a. 1462–1464); Waage (Bll. 17, 18, 42, 127, 143), PICCARD 5, I/224 (Landshut 1469); Turm (Bll. 179, 180), PICCARD, WZK, Nr. 100.572 u.a. (Ansbach u.a. 1460–1466); Stange, zweikonturig, mit Kreuz (Bl. 95), nicht nachweisbar; drei Varianten Ochsenkopf (Bll. 27, 113, 154, 162), nicht nachweisbar; weitere Wz. (Bll. 105, 175, 176), nicht identifizierbar. Schriftraum: I. 2^r–7^v, 44^r–93^v (rundum durch Striche begrenzt): 8,5 × 5; 23–25 Zeilen. Sorgfältige spätgotische Kursive, rubriziert (blau und rot; 44^r–77^r nur rot). 2^r–7^v am Rand Buchstaben, 73^r–74^r am Rand Monatsnamen; II. 8^r–43^v (links und rechts durch Striche begrenzt): 9,5 × 5; 24–30 Zeilen. Spätgotische Kursive. Überschriften in Auszeichnungsschrift und zentriert. Übliche Rubrizierung. 11^v, 14^r, 14^v, 19^r u.ö. am Rand blaue Absatzmarken; 33^v–43^r eiliger geschrieben; III. 94^r–108^v: 5,5 × 2; 2–5 Zeilen (Bildunterschriften). Spätgotische Bastarda; IV. 109^r–111^v, 114^r–127^r (links und rechts durch Striche begrenzt): 9 × 5; 28–34 Zeilen; 122^r–126^v zwei Spalten. Spätgotische Kursive, ähnlich Hand I. Übliche Rubrizierung; V. 111^v–113^r, 127^v–128^r, 129^v, 139^v–141^r: 8,5–9,5 × 4,5–6; 20 Zeilen. Spätgotische Bastarda. Überschriften in spätgotischer Minuskel; VI. 131^r: 9,5 × 6,5; 21 Zeilen. Spätgotische Bastarda, ähnlich Hand V; VII. 132^r–139^r, 142^r–143^v (links und rechts durch Striche begrenzt): 9 × 5; 26–28 Zeilen. Deutsche Kursive, ähnlich Hand I; VIII. 141^v: 8 × 6; 19 Zeilen. Spätgotische Bastarda; IX. 144^r–149^r: 7,5 × 5; 12 Zeilen. Gotische Buchkursive (dt.); X. 149^v: 7 × 6; 16 Zeilen. Gotische Kursive; XI. 150^r–173^v: 8,5–9,5 × 6–6,5; 16–19 Zeilen. Gotische Kursive, unregelmäßig (abwechselnd nach rechts und nach links geneigt). Häufig Korrekturen im Text. Tintenkleckse; XII. 174^r–180^v (vorgezeichnete Begrenzungen für Schriftraum und Zeilen nicht verwendet): 7,5–8,5 × 5,5–6,5; 18–19 Zeilen. Gotische Buchkursive (dt.; identisch in Cod. Pal. germ. 545). 174^{r/v} Raum für Initialen, nicht ausgeführt. 7^{r/v}, 8^r, 13^r, 33^r, 43^v, 126^v, 127^r u.ö. Nachträge und Ergänzungen von verschiedenen weiteren Händen. Kolorierte Federzeichnungen: drei Darstellungen eines Menschen: 1^v mit Benennung einzelner Krankheiten zu den Körperteilen ('Fasciculus medicinae', s. Lit., Bl. 12^r); 63^r Aderlassmann: Lassstellen nummeriert: 1–32, Körperteile beschriftet: *Aries*, *Thaurus*, ... *pisces*; 78^v Wundenmann: Darstellung von Wunden an diversen Körperteilen, beschriftet und nummeriert, verschiedene Waffen bezeichnen Arten von Wunden; 94^r–108^v 28 Halbfiguren (Maße: 7 × 5,5–6): Ärzte bei der Harnschau. Starke Benutzungsspuren: Papier abgegriffen, fleckig und beschädigt; Einband abgegriffen. Textverlust durch Beschnitt an den Rändern (11^r, 12^v, 22^v, 37^r, 95^v). Brauner Ledereinband über Pappe mit blinden Streichenlinien und Plattenstempeln (Raute mit Blumenornamentik, Sterne). Farbschnitt (gelb). Reste von zwei Riemenschließen. Restaurierung 1973 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei alten Lederbezug abgelöst und wiederverwendet, Hs. ausgelöst und neu geheftet, Risse mit Japanpapier geschlossen.

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache. Datierung nach Schrift- und Wasserzeichenbefund. WEGENER datiert aufgrund kunsthistorischer Überlegungen zwischen 1450 und 1460. SUDHOFF ('Fasciculus medicinae', s. Lit., Einleitung, S. 46) datierte die Hs. noch in die erste Hälfte des 15. Jhs. 1^r Signatur: 644 P. BARTSCH erkannte 1^{r/v} noch die Capsanummer: C. 23. 1^v Inhaltsangabe (20. Jh.; Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprachen: lateinisch; in den deutschen Abschnitten: Hände I, II, VII, IX, XII: bairisch; Hand III: oberdeutsch; Hand XI: westmitteldeutsch (nordhessisch).

Literatur: BARTSCH, Nr. 300; Karl SUDHOFF, Neue Beiträge zur Vorgeschichte des 'Ketham', in: Archiv für Geschichte der Medizin 5 (1911), S. 280–301, hier: S. 280–287; Ders., Weitere Beiträge zur Geschichte der

Anatomie in Mittelalter. 2. Ein weiterer anatomischer Text in deutscher Sprache aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, mit Bemerkungen versehen von Christoph FERCKEL, in: Archiv für Geschichte der Medizin 7 (1914), S. 319–322; The Fasciculus Medicinae of Johannes de Ketham Alemanus. Facsimile of the First (Venetian) Edition of 1491, with an Introduction by Karl Sudhoff, Mailand 1924 (Monumenta medica 1) [zitiert als 'Fasciculus medicinae'; = HAIN, Nr. 9774]; WEGENER, S. 55; GROSS, Illustrationen, S. 228–229 (mit weiterer Lit.); Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg644>.

– 1^r leer.

1^v–7^r ZUSAMMENSTELLUNG VON KRANKHEITEN, lat.

(1. 1^v) Darstellung eines Menschen, einzelne Körperteile mit Bezeichnungen versehen; links und rechts Namen von Krankheiten. Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 12^r. – (2. 2^r–7^r) Liste der Krankheiten, alphabetisch. >Secuntur descriptiones diuisarum infirmitatum hoc sedundum ordinem alphabeti<. *Allopecia est casus capillorum cum vlceribus siue[?] et pulueribus. Appoplexia est passio cerebri ... (7^r) ... Vertigo est infirmitas capitis.* Alphabetische Zusammenstellung von Krankheiten, jeweils mit Erläuterung. Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 12^v–13^v. Weitere Überlieferung s. KLEBS, Nr. 573; THORNDIKE/KIBRE, Sp. 85; vgl. u.a. Cod. Pal. Lat. 1325, 343^r–346^r. Zu den gedruckten Fasciculi medicinae und zur Autorfrage Gundolf KEIL, "Kirchheimer, Johannes", in: VL 4 (1983), Sp. 1152. – (3. 7^{r/v}) Nachträglich inseriert: 4 Rezepte, Auflistung von Pflanzen nach Vergil, Bucolica. (7^r) >Contra calculionem[?]<. (7^r) *Jtem das sein die siben krewter virgilij die man clerlich vindet pi dem puch bucolica virgilij in fine libri. Arthimesisa peipaß Verbena eysencraut ...* Vermutlich eine Glosse zu Vergil, Bucolica, Ecologie 8. (7^v) *Duodecim sunt herbe consolidatiue sequuntur. Agrimonia. Caules rubeorum[?] ... (7^v) >Aqua ad oculos ... coloris<.*

8^{r/v} ZODIACALDIAGNOSTIK: NOTIZEN, lat. (8^r) >Laxatiy<. *Cancer. Scorpio. Piscis.* (8^r) >Minücio flebotomia ... ventosa<. *Taurus. Virgo, Capricornus. Sanwineis. ... (8^r) >Purgationes<. Luna, Venus: Colere. Luna, Sol: flecmaticus ... (8^v) >Medicaciones<. *Taurus medicina ... (8^v) >Domus medicinales<. Prima domus egrum ... (8^v) >Significationes<. Bonitas (8^v) Aries, Leo, Sagitarius: Calefacer ...**

9^r–11^r TODESPROGNOSTIKEN. (9^r–10^r) *Primo das du [Wortfolge nachträglich korrigiert] erkennest dye kranckhejt eines idlichen menschen nach dem einfluß des manß.* >Prima<. *Von erst welcher mensch kranck wirt ane dez ersten tag des newen monß der selbig mensch stirbt pald der selben kranckheyt ... 10^r ... An dem 30 tag so engeet er dem tod hart.* 'Mantischer Monatskalender', Textabdruck bei Joachim TELLE, Beiträge zur mantischen Fachliteratur des Mittelalters, in: Studia Neophilologica 42 (1970), S. 180–206, hier S. 195. Zum Typus vgl. Christoph WEISSER, Studien zum mittelalterlichen Krankheitslunar. Ein Beitrag zur Geschichte laienastrologischer Fachprosa, Pattensen 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 21), Hs. verwendet; ders. in: Studia Neophilologica 48 (1976), S. 325–329; ders. in: VL² 5 (1985), Sp. 1054–1062; RIHA, Wissensorganisation, S. 40–65, Hs. erwähnt S. 42, 54, 55, 63, 64. (10^r) *Also merk dye regel sagt nur von den dye selber vallen in kranckheyt als dye nit wund werden ... (10^r) Item ob der sich stirbet ader nit. So nym ein speck schwarten ...* Zu Text und Typus vgl. TELLE, Funde, S. 133. (10^r) >Aliud<. *So nym des sichen harm nach mitter nacht ... (10^r) >Aliud<.*

So nym new gepackens prot ... (10^v) ... so temperir pibenel[!] in einem wasser ... (10^v) ... so nym weibes gespun dye ein degen kind seuet ... (10^v) >Aliud<. Wenn du kumst zu dem sichen vnd sichst das er vmb dye augen swindet ... (11^r) >Aliud<. Wenn du den sichen fragest wye er sich gehab ... (11^r) ... Wiltu versuchen ob der sich stirbet oder nit so nym sein netz dye er lest vor mitter nacht ...

11^{r/v} STERILITÄTS- UND VIRGINITÄTSPROBEN, lat. >Ad probandum sterilitatem vtrum mulier sit< sterilis recipe urinas amborum ... (11^r) >Aliud experimentum Ste[rilitatem]<. (11^r) >Ad probandum virginitatem<. (11^v) >Aliud<.

11^v–13^r DE EXAMINE LEPROSORUM, lat. >Capitulum bonum de examine leprosororum ad ...<. Circa examen leprosororum oportet medicum ... THORNDIKE/KIBRE, Sp. 206 und 1012, auch Cod. Pal. Lat. 1299, 112^{ra-vb}. (12^r) Liste der Leprazeichen. >Signa lepre colecta de omnibus antiquioribus ... <. Si sangwis ...

13^{r/v} GLOSSAR PFLANZENNAMEN, lat./dt. *Semina frigida quatuor ...: Melonum milawn, Carameis vnhurten, Citrulli erd opfele anguine, Cuairbite kurbaß ...*

13^v VIRGINITÄTSPROBEN, lat./dt. *Item si vis scire an vna sit virgo ... So nym ~~vnd~~ ein wein in ein kupferen pfannen ... (13^v) >Si vis probare virginitatem<. Item mel purata ...*

14^{r/v} GLOSSAR KRANKHEITEN, lat. mit dt. Erläuterungen. *Appoplexia der gech tod. Apostema ist ein geschwer ... 14^v ... Miserere mei lentigo engerling vnder den augen ...*

14^v–32^r HEILPFLANZEN, alphabetische Liste mit etymologischen Erklärungen, lat. *Sequitur modus ordinandi simplicia ... 15^r Ars etas vitus reigio complexio forma ... 15^v Aurea Alexandram di curea dicta est ab auro allex ... 15^v >Adrianum< Dictus est ab adriano magno jmperator ...*

32^{r/v} APOTHEKERGEWICHTE, lat. *Et quia sufficiente de dispensacione omnibus ... et emplastrorum et atque ungentorum ... Est de specibus et herbis ... pondus et mensuras ... 32^v ... in dragma ... ter multiplicatur.*

32^v–43^v REZEPTSAMMLUNG, lat./dt. >De preparacionibus medicinarum<. 97 verschiedene Rezepte, darunter (32^v) ... *scammonia ... subtilitem puluerisare ... (33^r) Sal alkali ... (33^r) lutum sapiencie ... Item nim das weyß von eyren vnd misch es mit kalck ... (33^v) Ad faciendum bonum acetum. So nym ein vaß darinne sey gewest honig ... (33^v) Item colophonia sic fit Nym forchey holcz harcz zu ... (33^v) Item si vis probare colophonia So nym ein knollen rube vnd bestreich ein fidel pagen dar mit ... (33^v) Item ad preparandum puluis 34^r canes et wlpis. So nym ein swarcze kaczen ... (34^r) Item lac virgines sic fit ... (37^r) ... Ein guten leim wie man stein zu ein ander sol leyden ... (40^r) Ad colorandum faciem ... (42^r) Item wen dy meuß beseichen ader ratten Recipe cattulum mastulum ... (42^r) Item balneum miraculorum 42^v coram secularibus. Recipe calas vini ... (43^r) Item depilatorum palpebrarum ... (43^{r/v}) Nachträge. *Endivia crescit ... luna in libra vel in scorpiene ...**

44^r–51^v GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG, lat.

(1. 44^r–49^v) >de ymagine mulierum<. 39 Rezepte. (44^r) >vt mamille non crescant<. Item recipe herbam que vocatur wildmolcen ... (44^r) >ad probandum Sterilitatem<. (44^r) >aliud experimentum sterilitatis<. (44^r) >Ad cognoscendum fetum in mulierum<. (44^v) >Quon fetus nutriatur in matre ...<. Ypocras dicit ... (44^v) >Mulier vt abortium non periat<. (44^v) >Ad probandum virginitatem<. (45^r) >ad libidinem excitandum<. (45^r) >Sequitur ordinarie in infrascriptis arculis ... <. (45^r) >pigwes mulieres<. (45^v) Si ex nimio calore sit sterilitas ... (45^v) De tempore apto ... (45^v) Si vero ex pingwibus humoribus ... (46^r) Si vero conclusione ... (46^r) Ad concipiendum ... (46^r) >Alia bona de conceptione<. (46^v) >Item si ## humiditatem conceptio ... (46^v) >de facili partum<. (47^r) >Ad durum partum<. (47^r) >De exitu fetum jn quo mense habeat ... (47^v) >De facili partu<. 5 Mittel zum Austreiben einer Todgeburt. (47^v) >per quem modum puer exit de vtero<. (48^r) >Cum mulier dolet vbera<. (48^r) >Si mulier lactans puerum deficit lactum<. 3 Mittel. (48^r) >De conceptione embrionis<. (48^v) >Ad menstrua prouocandum<. (48^v) >Contra nimium fluxum menstruorum<. 3 Mittel. (49^r) >Ad expellendum fetum de muliere nouiter conceptum<. (49^r) >Qui secundina pus partum non educitur<. (49^r) >de purgatione matricis<. (49^v) >Ad expellendum menstrua pus ptum<. Rezepte am Rand mit Ziffern versehen: 1, 20, 4, 7, 6, 20 ... Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Hippocrates (44^r); Theodoricus [?] (45^r, 45^v). – (2. 49^v–50^v) Schwangerschaftszeichen. (49^v) >Signa conceptionis ipius mulieris sunt ista<. Primum enim signum ... si enim mulier qui fiunt in cojtu ... Secreta mulierum [Köln: Nikolaus Götz, um 1475 (GW 719)], Cap. VII. [Venedig: Adam von Rottweil] 1478 [GW 763]. (49^v) Item si vis scire vtrum masculus vel femina ... 50^v ... et bibat liberabitur. Secreta mulierum, Cap. VIII. Zum Text und zur Verfasserfrage s. Christoph FERCKEL, Die Secreta mulierum und ihr Verfasser, in: Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin 38 (1954), S. 267–274; Brigitte KUSCHE, Zur 'Secreta-mulierum'-Forschung, in: Janus 62 (1975), S. 103–123; Kristian BOSSELMANN-CYRAN, 'Secreta mulierum' mit Glosse in der deutschen Bearbeitung von Johann Hartlieb, Pattensen/Hannover 1985 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 36), S. 9–14.

50^v–62^v PROBLEUMATA ALBERTI (GYNÄKOLOGISCHER TRAKTAT, lat).

>Sequitur propleumata Alber[ti] secundum requisitis mulierum ...<. Quare animalia coeant Respondetur secundum Aristotelem 2^o de anima ... 62^v ... vtrum possit procedere ad sacros ordines ... Text: Fasciculus Medicinae (s.o. Lit.), Bll. 7^r–8^v; THORNDIKE-KIBRE, Sp. 1177.

Als Autoritäten werden genannt: Avicenna (*tertio Canonis*, 51^r); Constantius (*in libro de cojtu* 51^r, 52^r, 60^v); Albertus (51^v, 56^r, experimentia 60^r, 60^v, 61^r) Aristoteles (*in viii^o de animalibus* 51^v, 2^o de animalibus 52^v vn 4 ethicorum in principio de animalibus ... in 2^o de generatione animalium 53^r, 54^r, 55^v, Aristoteles ad Alexandrum 56^r, de sompno et vigilia 56^v, 60^r, 60^v); Galienus (51^v, 58^r); Averroes *in li collig.* (54^v, 55^r, 57^v); Aristoteles et Albertus (57^r) Gilbert (*in 6. principijs*, 58^r); Bibel (Exodus, 59^r).

62^v REZEPT (Nachtrag, lat.). Ein Rezept zum Hervorlocken von Schlangen. lat./ dt. >ad prouocandum serpentes<. Recipe erigam# et lac ... vnd seud es mit ein ander an einer stat

do vil serpentes wannen vnd welch den rauch schmeckt so laufft sie dar an vnd wollen der milch trincken so mag man sie fachen. – 63^r leer.

63^v–76^r ADERLASSREGELN, ZODIACALDIAGNOSTIK, lat.

Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 2^v–4^v, in anderer Reihenfolge.

Als Autoritäten werden genannt: Galienus (*in tegin* 67^r, 68^r, 70^r); Hippocrates (70^r).

(1. 63^v) Laßstellenmann, Laßstellen nummeriert: 1–32. Körperteile beschriftet: *Aries. Thaurus. ... pisces.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 2^v. – (2. 64^r–66^v) Laßstellen. *Uena in medio frontis percussa valet contra apostemata ... 66^v ... et contra pustulas crurium.* Ziffern am Rand verweisen auf die vorangegangene bildhafte Darstellung. Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^{ra}; auch SUDHOFF, Beiträge, S. 175–180 (Handschrift verwendet). THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1680. – (3. 66^v–67^v) Blutschau. >*Tabula precedens tractat de Judicij's venarum et minucione earundem per infrascripta plenius declarans*<. *Minucio fit alia per methathesim alia per anthipisim ... 67^v ... exit sangwis et fumositas.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^v; Textauszüge bei LENHARDT, S. 103. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 875. – (4. 67^v–68^r) Aderlaßregeln. >*Que et quot sunt attendenda circa fleubotomiam*<. *In fleubotomia quatuor ... tempus, consuetudo, etas, et virtus ... 68^r ... etas et consuetudo.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^v; 'Dreierschema', Kethamzweig, vgl. LENHARDT, S. 93–95; 103; 109. – (5. 68^r–68^v) Verhaltensregeln beim Aderlaß. *Que fercula et quis potus conueniunt fleubotomanti*<. *Fleubotomato ista conueniunt panis ... 68^v ... synochus de putrefacto.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^v. – (6. 68^v–69^v) Laßstellen für verschiedene Arten von Krankheiten. >*De febre effimera ex diuersis infirmitatibus laborante*<. *Laborans effimera ... 69^v ... vtriusque pedis.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^v. – (7. 69^v–70^v) Komplikationen beim Aderlaß. >*Remedium de inflatura venarum*<. *Contra inflationem 70^r venarum ...* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^v. Zur Stelle vgl. Friedrich LENHARDT, 'Wann ain mensch geswillet von lassen'. Anweisungen zur Therapie von Komplikationen beim Aderlaß, in: *gelërter der arzenîe, ouch apotêker.* Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems, hrsg. v. Gundolf Keil, Pattensen 1982, S. 269–300, hier S. 281. – (8. 70^v–71^r) Blutschau-Katalog B. >*De Judicio Cruorum ...*<. *Ad Judicandum Cruorem. Primo si est spissus ... 71^r ... est signum sanitatis.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 4^r. Zum Text, mit vergleichendem Textabdruck, LENHARDT, S. 133–136; s.a. Gundolf KEIL, Acht Parallelen zu den Blutschau-Texten des Bremer Arzneibuchs, in: *Niederdeutsche Mitteilungen* 25 (1969), S. 117–135 [; Friedrich LENHARDT, in: *VL*² 3 (1981), Sp. 422–425, hier Sp. 424]. – (9. 71^r) Zodiacaldiagnostik. >*Quod membrum hominis possidit quodlibet signum zodiaci*<. *Aries habet caput hominis Thaurus collum et guttur ... Pesci pedes.* Darstellung entspricht der Skizze 63^v. Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 4^r. ZINNER, Nr. 11.854–11.862; THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1205, *Qui cursum lune ...* – (10. 71^r–73^r) Einfluß der Mondphasen auf die Gesundheit. >*Luna in Ariete*< *Lvna existente in ariete bonum est sanguinem ... 73^r ... malum est pedes medicare et omnes partes eorum.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 4^r. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 314, 315, 835. – (11. 73^r–74^r) Monatsverse. >*Modus vmendi per singulos mensis*<. *In iano claris calidisque cibus ... 74^r ... repontica[?] potes.* Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 4^r; KEIL, Meister Alexander, S. 133–134; RIHA, Wissensorganisation, S. 146–155. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 683. Vgl. Cod. Pal. germ. 558, 128^v. – (12. 74^r–76^r) Zodiacaldiagnostik. >*Sequitur de complexionibus et proprietatibus*

signorum zodiaci<. *Aries est signum primum zodiaci bonum* 74^v *calidum et siccum colericum ...* 76^r ... *est indeus*. Text auch Cod. Pal. Lat. 1325, 357^{r/v}, Würzburg, UB, M.ch.q.3, 177^r (Kat. Würzburg 2/2, S. 159). Das Incipit bei ZINNER, Nr. 11.827–11.848, ermöglicht keine eindeutige Identifikation des Textes. – (13. 76^r) *Nota. Nota quod ea que dicta sunt de fleubotomia ... necesse et oportet*. – (14. 76^r–77^r) Aderlaßregeln entsprechend der Astronomie. >*Ad cognoscendum bona tempora fleubothomie secundum astronomos*<. *Si igitur tempus bonum ..* 77^r ... *Iste sunt regule astronomicales*. Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 3^{vb}. – 77^v, 78^r leer.

78^v–93^v WUNDARZNEI.

Überwiegend lat.; ein Rezept vollständig in altschechischer Sprache (82^v), einzelne Begriffe und Satzteile in tschechischer Sprache.

Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r–11^v; auch Cod. Pal. Lat. 1325, 360^v–366^v.

(1. 78^v) Wundenmann: Zeichnung eines Menschen mit Wunden an diversen Körperteilen; beschriftet und numeriert, verschiedene Waffen bezeichnen Arten von Wunden. Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. – (2. 79^r–85^r) 34 Heilmittel bei Wunden und äußeren Schäden, Ziffern am Rand nehmen Bezug auf die Ziffern in der Zeichnung. >*Contra offensionem capitis que sit multiplicatur*<. *Aliquem cerebrum penetratur ...* Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. (79^r) >*Contra offensionem capitis que sit multiplicatur*<. (79^r) >*Si aliquis homo renderit super caput*<. (79^v) >*Contra offensionem capitis tambuca cultello vel lapide vel ...*<. (80^r) >*Contra incisionem vene magne in collo*<. (80^r) >*Cum nasus inciditur ad ipsas aures*<. (80^r) >*Aliud medicina ad idem*<. (80^v) >*ad wlnera*<. (80^v) >*Contra masionem cerebri jetorum vel viscerum* 81^r *sive vesice*<. (81^r) >*Contra fluxum wlneris in capite*<. (81^r) >*Contra rasum de alto*<. (81^r) >*Contingente*<. (81^v) >*Contra apostemata et scrumas*<. (81^v) >*Contra surditatem remedium*<. (81^v) >*Contra putridas carnes et mortiferas*<. (82^r) >*Ungentum bonum super omnia tumencia wlnera sed non fluencia*<. (82^r) >*Si aliquis hiut fixum wlnus aliquod*<. (82^v) >*Ungentum ad oculos optimum*<. Rezept in tschechischer Sprache: *Biela mast k oczima komucz gsta krwawe oczi a slizce Wezmi prach gesstot slowe mthyl a nebo ...* [Übersetzung von Prof. Dr. Tilman Berger: Weiße Salbe für die Augen, wem die Augen blutig und tränend sind. Nimm das Pulver, das mthyl heißt, oder ...] (82^v) >*Contra wlnera fluencia et dolorosa*<. (82^v) >*Contra inflaturam in facie ...*<. (83^r) >*Contra tumorem et inflaturam wlnerum*<. (83^r) >*Ad wlnera*<. (83^r) >*Si alicui sit telum in pede ...*<. (83^r) >*Quando aliquis esset infixus gladius vel hasta*<. (83^r) >*Contra maculam oculorum*<. (83^r) >*Ad wlnera que 83^v sunt telo sagittata ...*<. (83^v) >*Contra prurimum magnum*<. (83^v) >*Nota vngentum bonum et pro 84^r batum ...*<. 3 Rezepte. (84^r) >*Contra fixum aut profundum wlnus*<. (84^r) >*Si illud non iuuabit*<. (84^v) >*Ungentum wlnerum bonum ad sangwinem retinendum*<. (84^v) >*Remedium de paralisi et vngentum*<. (85^r) >*Si alicui clauus ligneus vel ferreus ... ad pedem intrauit*<. Ein weiteres Mittel 93^v ergänzt. – (3. 85^r–88^r) 18 Salbenrezepte. (85^r) >*SEquitur modus faciendi vngenta et primo vngentum contra siccitatem membrorum et sic sequitur de consequentibus*<. (85^r) >*Confectis vngenti attractiui*<. (85^v) >*Ungentum fuscum contra wlnera fetida ubi nolunt crescere*<. (85^v) >*Ungentum dyaquilon prasskamast*<. *Recipe litargium ...* (86^r) >*Ungentum retentinum ad wlnera fetida*<. (86^r) >*Ungentum album Biele mast*<. (86^r) >*Ungentum papuleon quando wlnera inflantur Czlistwa mast*<. *Recipe nodulas i topolowe ...* (86^v) >*Ungentum contra mutillacos dyaltee*

et exsiccatos munguntur cunctis caryis<. (86^v) >*Pulueres corrosiui contra carnem superfluum i dirwe massa*<. (87^r) >*Ad oculos contra albulam*<. (87^r) >*Pulueres leues exsiccatiui*<. (87^r) >*Ad oculos an oculi fluunt*<. (87^r) >*Contra fluxum sanguinis*<. (87^r) >*Siropus wlneratorum*<. (87^v) >*Ungentum ad paralitim sic paratur ...*<. (87^v) >*Ungentum contra combustionem*<. (87^v) >*Ad dolorem matricis*<. (87^v) >*Ad scabiem vngentum*<. (87^v) *Aliud experimentum probatum ad scabiem ...* Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. – (4. 88^r) Petrus Hispanus, Tractatus mirabilium aquarum (De preciosa aqua ad oculos), >*Experimentum magistri Petri Hyspani contra omnem maculam oculorum et ad visum acuendum*<. *Recipe finiculi verbene ruthe ...* Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1324, auch Cod. Pal. germ. 545, 34^r; Krakau, Bibliotheka Jagiellonska, cod. 847, 28^r. – (5. 88^{r/v}) >*Contra calculum multa bona*<. 4 Recepte. Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. – (6. 88^v–93^v) 26 Recepte bei Wunden (Pulver, Salben). Text: Fasciculus medicinae (s.o. Lit.), Bl. 9^r. (88^v) >*Sequitur puluis ad wlnera*<. (88^v) >*Isti pulueres sunt optimi 89^r super omnia wlnera ...*<. (89^r) >*Apostolicon tale vngentum sic facere debes*<. (89^v) >*aliud vngentum bonum ad wlnera*<. (89^v) >*Ungentum contra omnia wlnera quod cito generat carnes et replet wlnus*<. (90^r) >*Ungentum quod dicitur gratia dei sic fit*<. (90^v) >*Ungentum probatum ad gingiwas et dentes*<. (90^v) >*Contra tumorem et ulcerosa labia*<. (90^v) >*Ad wlnus sanandum ita ...*<. (90^v) >*Ad wlnera*<. 3 Recepte. (91^r) >*Ad apostema*<. (91^r) >*Ungentum contra paralitim et vngatur locus circa ignem*<. (91^r) >*Contra paralitim an in oculos stat*<. (91^r) >*Ungentum vt quasi vno die wlnus sanaretur*<. (91^v) >*Contra penaragium proti przimetu*<. *REcipe antiquam ...* (91^v) >*Ungentum ruffum ex Valerü Maxime ...*<. *REcipe herbas rubeas czrwene koczenie et ablue ... in festum Philippi et Jacobi tercia die vel prima.* (92^r) >*Contra combustiõ ignis tanquam calide*<. (92^r) >*Ungentum sanatiuum ...*<. (92^v) >*Ungentum dyaltee contra siccitatem membrorum*<. (92^v) >*Contra Calculum*<. (93^r) >*Ungentum ad oculus album ...*<. (93^r) >*Ad anthidotum wlnerum*<. (93^r) >*Ungentum contra combustionem ignis*<. (93^r) >*Sequitur hinc Remedium contra pelliculam oculorum*<. ... 93^v ... *est receptum optimum. laus deo, vltima vn scripsit*#.

94^r–108^v BARTHOLOMÄUS, HARNSCHAU (Auszüge). *Hat der harm ein dicken kreiß ... 108^v ... der stein ist beyter vnd liecht.* 30 Regeln, jeweils mit ganzseitiger Illustration, Text vgl. PFEIFFER, Arzneibücher, S. 128-131; GRAETER, Bartholomäus, S. 19-20. Zu Autor und Text Gundolf KEIL in VL² 1 (1978), Sp. 609-615; zum Bildmaterial GROSS, Illustrationen, S. 228–229, weitere Literatur s.d.

109^r–111^r URINTRAKTATE, lat.

(1. 109^r–111^r) Johannes Salernitanus, Regula urinarum. *Hec est bonus tractatus et vtilis de vrina. Sciendum est quod urina est duarum rerum ... 111^r ... existente tempore mortale.* Vgl. THORNDIKE-KIBRE, Sp. 1395; Text auch München, BSB, Clm 28.126, 182^{ra}–183^{rb}; Vatikan, Cod. Pal. Lat. 1253, 243^{rb}. Zum Text vgl. Albert KADNER, Ein liber de urinis, Diss. Hamburg 1919; GRAETER, Bartholomäus, S. 45-47; Gundolf KEIL, Der 'kurze Harntraktat' des Breslauer 'Codex Salernitanus' und seine Sippe, Diss. Bonn 1969. – (2. 111^r) >*De fontibus vrine*<. *Albus ut aqua purissima. Lacteus ... niger ut in caustum.* Vgl. Magister Maurus, Regule Urinarum (De coloribus Urinarum), RENZI, Bd. III, S. 6. Text auch enthalten in Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek, Ms IV 339, 278^v;

Krakau, Bibliotheka Jagiellonska cod. 839, 19^r. – (3. 111^r) >Nota Iudicium vrine per met ...<. Vt rcor vrinis color extat ... Quelibet vrina.

111^v KURZTRAKTAT ÜBER DIE MENSCHLICHE VERDAUUNG, lat.
Item quadruplex est ... est in stomacho ubi cibus ... nutrimentum eius assilatur.

111^v–113^r REZEPTE, lat.

(111^v) >preparacio[?] Scamonee<. (112^r) >Aliud<. (112^r) >preparacio turbr<. (112^r) >preparacio czule lore<. (112^r) >Abluco latt...<. (112^v) >preparacio lapis lazuli con arinem<. (112^v) >preparacio sal' geme<. (113^r) >Abluco litargy<. – 113^v leer.

114^r–121^v ZODIAKALDIAGNOSTIK, lat.

(1. 114^{r/v}) *Sed quia prius feci men## de signis zodiaci et astronomicalibus ... Cum per signa data membris luna vagatur / viscio non fiat super ... Aries est signum primum calidum et siccum ... respicit caput oculos aures ...* (114^v) ... *Piscis est signum duodecimum ... plautas et .. in pedicis.* – (2. 114^v–115^r) >Versus<. *Vt celum signis perfulgens est duodenis / Sic hominis corpus ...* 115^r ... *vis apta deceus / piscibus est denum congrua planta pedum.* Text: RENZI Bd. V, S. 50; Überlieferung: WALTHER, Carmina, Nr. 19.779 (Handschrift erwähnt), vgl. auch ZINNER, Nr. 8.400, 8401. – (3. 115^r) *Nota in signis calidis et humidis ... stella appellatur canis.* – (4. 115^r–115^v) *Ignea sunt a le sa sed terrea thau ... scor pis,* darüber erläuternde Glossen. (115^v) *In quibus metris prescriptis habetis signa ignea frigida humida sicca ... Ex hys colligitur ...* (115^v) *Ar li de vena bene fundunt ... fore mala,* darüber erläuternde Glossen. WALTHER, Carmina, Nr. 1387. – (5. 116^r–118^v) Aderlaßregeln, lat. (116^r) *Sciatum insuper quoque tempore pluuiosa aut niuis non valet ... sentit dolorem.* (116^r) >fleubothomia ... <. *Nota regulas generales de minucione ... >versus<. In luna plena non tangitur tua vena ...* Verse auch Dessau, Stadtbibliothek, Georg Hs. 866, 175^v; Frankfurt (Main), Stadt- und Universitätsbibliothek Ms. Praed. 181, 3^r–4^v; Fritzlar, Dombibliothek Ms. 6, 315^{rb} (nur 1. Vers). (117^v) *Ysidorus auctoritate Auicenne. In hys tribus diebus non debet fieri minucio ... aprilis prima die mensis augusti et vltima die decembris ...* 118^r ... *sangwine demas.* (118^r) *Aries est prima signum bonum calidum ...* 118^v ... *multum vituperant hoc signum fleubathomia.*

119^r–122^r MEDIZINISCHE REZEPTE UND SPRÜCHE, lat.

(119^r) >Catharius est ...<. (119^r) >Deseminibus<. (119^v) >Olea contra paralisim<. ... *Aristeudo tua aut quatuor ... Sapientes Philosophi vngebant se oleo olive ...* 120^r ... *Si tibi sit flegma faciens* (120^r) *in corpore reuma ...* (120^r) >Contra paralisim<. (120^{r/v}) Sprüche und Weisheiten, darunter *Si tibi deficiunt medici ... Sic isti sunt probatoriß corporis ... Non est potus nisi vinum ... Si vis incolumen ...* (121^r) >Signa mortis in pestilentia<. *Signa autem per que scire ...* (121^v) >Confortatiua cordis< *Species vero confortacionis ...* (121^v) Verse mit Interlinearglossen: *Febris acuta tisis scabies ... contagia prestant. ...* (122^r) >Sunt septem cara aut rara ... (122^r) *Isti oderes sunt calidi ... iste sex rebus spectat ad magnos duos.*

122^r–126^r HEILMITTEL.

(1. 122^r–126^r) Liste. >Medicine composite<. *Electuaria calida. Diamargaraton. ...* 126^r ... *yppostidos.* Vgl. Cod. Pal. Lat. 1084, 43^{vb}–44^v. – (2. 126^{r/v}) Ergänzungen. >Item

prouocandum menstrua<. *Trifera sid opio cum ...* (126^r) ... *Eleborus albus coctus in aqua prouocat vomitum ... bestia gustauerit mox ...* (127^r) Ein Rezept. – (3. 127^v–129^v) Rezepte, lat. (127^v) >Nota. *Tria requiruntur in dispensatione ...*<. (127^v) >In conficiendo *Tria ergo considerantur*<. (128^r) >In collirys<. (128^r) >In gargarismis<. (128^r) >In Syrupis<. (129^v) >Nota< >In oleo *wlpmo*<. (129^v) >In vngentum<. (131^r) *Indispensandum ...* – 128^v, 129^r, 130^{r/v}, 131^v, 131a^r–131b^v leer.

132^r–134^r 'ORTOLFISCHE ANATOMIE'. *Got hat das hirnn gemacht, das es ein rugung ...* 132^v ... *igliches genaturt seji. Man sol mercken das dz hirnn kalter vnd weyßer natur ist vnd ist auch weich ...* 134^r *in dem ruck we so kompt es von den lenden. Man sol wissen das des mensczid verstantnuß lejt in der stirnn die redligkejt in dem hirnn ... der gelaub in dem herczen.* Textabdruck mit weiter führenden Hinweisen bei FERCKEL, s.o. Lit., S. 319–322. Zum Text s.a. Gundolf KEIL, in: VL² 11 (2004), Sp. 1096–1097.

134^r >Das ist gesaget von den czwelff zeichen<. Nur Überschrift, Text siehe Bl. 114^r–121^v.

134^r REZEPT, lat. Ein Rezept zum Hasenfängen. *Item ad prouocandum lepores ...*

134^v–137^r ELIXIR VITE. *Hye fachtet sich an des menschen auff haldung vnd verlengerung seines lebens das man nennet Elixir vite ...* 137^r ... *elixir vite das mer gotlich dan menschlich ist zu schaczen. Deo gracias.* Als Exempelfigur wird genannt: Nebukadnezar (134^v).

137^{r/v} MONATSVERSE (Februar bis Dezember). >Februario< *Hic caue frigoez de pollice ...* 137^v ... *calide res menße decembris.*

137^v–139^r MERKVERSE ZU EINZELNEN KRANKHEITEN, lat. *Item Allia mix ruta pira ... mortale venenum.* (138^r) >Ad colicam< *In testina dolens ... super illa teneto.* (138^r) >Ad spasum< *Tibia si patet.* (138^r) >Ad ventrem<. (138^r) >Ad stuporem membri<. (138^r) >Ad vrinam prouocandum<. (138^r) >De Balneo<. *Ventre repleto ...* (138^r) >de vitando balneo<. (138^v) >De matrice<. (138^v) >De menstruo<. (138^v) >Nota<. (139^r) >Coitus<. *Allema corpus coitus moderamine factus ...* (139^r) >Balsamus ar[?]<.

139^v–141^v MEDIZINISCHE REZEPTE, lat.

15(?) Rezepte. (139^v) >Apparetma ist der nit wol chien mag ...<. (139^v) >Nota in Vngentum ... <. (139^v) >In digestibus<. (139^v) >In trageis<. (139^v) >In electybus<. (140^r) >Pineata ita fit<. (140^r) >Vnguentum dylteum sic conficitur<. (140^v) >dynquilo ita fit<. (140^v) >Mustillagetum ita fiunt<. (141^r) >Ad faciendum ceram<. (141^r) >In estate<. (141^r) >In hieme<. (141^v) >Cera rib sic fit<. (141^v) >Cera vid#<. (141^v) >Cera alba<.

142^r MEDIZINISCHE REZEPTE, lat.

Verschiedene medizinische Rezepte und eine Todesprognostik. (142^r) >Nota<. *Item retulit michi quidem clericus ...* (142^r) *Item si vis scire vtrum wlneratus viuat vel moriat ...*

(142^r) *Item at faciendum ceram ...* (142^r) *Si quis manum unum erit ... Item tut pmczen die abgeschellt sind in den wein ...*

142^v–143^v VERSCHIEDENE KLEINTEXTE, lat. und dt.

(1. 142^v) Wetterprognostik. >Attende<. *Clara dies pauli bona tempora ...* WALTHER, Carmina, Nr. 2825; Text (außer den dort genannten) auch in Breslau, Domarchiv, Cod 69; München, BSB, Cgm 809 und Cgm 823, Stuttgart, WLB, HB I 52. – (2. 142^v) *Item ad capiendum columbas ...* – (3. 143^{r/v}) Verschiedene medizinische Rezepte, eine Anleitung zur Herstellung eines Magnetsteines.

144^r–149^r MEDIZINISCHES REZEPT.

(144^r) *Item nym acorum zw teütsch gelb gilgen wurczen vnd wechst vmb die wasser ...* 147^v ... *Dise latwerg yn ir selber ist guet für den schwindel, fur ubrige feicht yn dem haubt sy sterckt die deiung und macht ein guete gedechtnus ...* 149^r ... *trincks also warms gen der nacht.*

149^v WETTERPROGNOSTIK.

(1.) *Si dies Vrbanj erit pluuiosa ...* (2.) *Wie fel nebel im merzen werden so wil wetter werden dar nach ...* (3.) *So sant Vrbans tag schon ist, so ist nit gersten ...* (4.) *Ist sant Martins tag schon so wirt der winter kalt ...*

150^r–173^v MEDIZINISCHE REZEPTE.

70 Rezepte, überwiegend zur Wundheilung. (150^r) *Item ein gut stuck das von xx Jaren der schad geschehen ...* (150^r) *Item j firdung wags ... Also hastu des königs von Engelant salben gerecht.* (150^v) *Item wer ein gute salben wilmachen vnter den augen ...* (150^v) *Item wiltu machen ein gut weyß salben ...* (151^r) *Item wiltu machen ein gut kraftig pflaster ...* (151^r) *Item wer gefallen ist oder gemyschet pluuet hat[?] ...* (151^v) *Item ein gut praün pflaster ...* (152^r) *Item eyn gut praün pflaster zu faülen ... paynen ...* (152^v) *Item wiltu ein gut grün pflaster machen ...* (153^r) *Item wen ainer ... nit sachen[?] mag so nym x grillen ...* (153^r) *Item wiltu machen ein gut walt pflaster ...* (153^v) *Item wiltu machen ein wenig weisser salben ...* (154^r) *Item die salb heist die gulden salb sie ist ... haylsam zu allen schaden ...* (154^v) >Item für das rumen de[!] wunden<. nur Überschrift. (154^v) *Item für dye schuß dar ynne Nym weißwurtz ...* (154^v) *Item Ein salben zu alten wundenn. Nym speck, smer, wags, pech ...* (155^r) >Zu dem zagel<. (155^r) >fur die feul plattern<. (155^v) >Wer nit scheissen mag<. (155^v) *Item wiltu ein gutte alte ee machen ...* (156^v) *Item wiltu machen eyn wenig popolum[?] ...* (157^r) >Ein wasser zu machen<. (157^v) *Item mer ein tranck ...* (157^v) *Item ein wasser dye scheden mit zu waschen ...* (158^r) *Item vnd nym ein frischen vnslitz vnd ein weysen weyrach ...* (158^r) >vom Pflaumdorffer tzu Lantzhut[?]<. *Item ein wasser zu machen als ir wol wist ...* (158^v) *Item vor die swindung ein guts pflaster. Nym ein virdung wags ...* (159^r) *Item fur[?] lemüng der glider es sej an henden oder an füssen ...* 159^v ... *vnd das hayssen dye maister gerad glid salben.* (159^v) *Item wiltu machen ein gut tractatiff zu allen wunden ...* (160^r) *Item wiltu machen ein gut gr.[?] pflaster das man nennet der Juden pflaster ...* (160^v) *Item ein grüns pflaster die dir tugentlichen sein zu allen wunden ...* (161^v) *Item ein guts praüns pflaster ...* (162^r) *Item der do wol machen ein praün pflaster der sol nemen j lb paümoel ...* (162^v) *Item wer do wol mach[en] ein gut pein*

düchleinn oder schweb düchlein ... (162^v) >Ein ~~glied~~ gute glid salben<. Item merck gar eben ein salb die ist 163^r gut vor die swindung aller glider ... (163^v) Item ein puluer vor das glid wasser ... (164^r) Item das ist gut vor allerley feull so nym j lb silberglet ... (164^r) Item vor das glidwasser so nyme laütter gestossen glaß ... (164^v) Item vor gewere die sich erheben von hollem[?] ~~per~~ pain ein pflaster ... (164^v) Item der do wol machen ein gute painpruch der sol nemen swartz würtz ... (165^r) Item wen ein adern verseret wirt mit einem eyssen oder mit eyner fliden ... (165^v) Item wen die wunden faulen so wasch sy mit wein do nessel samen in gesotten ist ... (165^v) Item wen ein wunden faulet an dem serigen peisen ... (165^v) Item der ein rindes pein hat vnd zu alten scheden ... (166^r) Item ein pflaster zu alten scheden ... (166^r) Item zu zerprochen pain ist violas gar gut ... (166^v) Item das ist gut zu allen fliessenden scheden ... (166^v) Item das Pflaster derret alle fliessende wunden ... Am Rand: 47 und +. (166^v) Item so ein pain zerpricht wo es an dem leib ist ... (167^r) Item die salb ist gut zu schlber[!] zu waichen vnd für böß flueß vnd vnreynigkeyt der wunden ... (167^v) Item wiltu plut verstellen ... (168^r) Item vor dye permüter ... (168^r) Item wer ein geswer inwendig hab ... (168^r) Item ein salben zu allen schedenn ... (168^v) Item vor die geschblulst[!] so nym permüt ... (168^v) Item vor die hüneraugen oder wilwartzel so nym frawen plut ... (168^v) Item vor die hüneraugen so nym weysen weyrach ... (169^r) Item wer will machen ein wund tranck zu allen wunden wie sie seind der nem Sanickel Benedicten, Ochssenzungen ... (169^r) Item ob ein mensch gestochen oder geschlagen wirt ... (169^v) Item ein salben die do vast derret ... (169^v) Item wiltu die pest wündt salben machen ... (170^r) Item wiltu das glidwasser verstellen warlich ... (170^v) Item vor die schwindung der glider so nym langen pfeffer ... ist komen von dem maister Ypocras vnd ist wewert. (170^v) Item dise wündt salben macht flaysch ... (171^r) Item wiltu machen ein guttes tranck[?] zu der prust ... (171^v) Item wiltu machen ein guttes Carosiff zu wartzen ... (171^v) So soltu ein salben dar zu machen ... (172^r) Item wiltu die schüppeln vnd schiffer[?] vnd grind vnter dem antzlitz vertreiben ... (172^v) Item wiltu machen ein guttes Corosiff ... Am Rand: +. (172^v) Item ein guttes prawn pflaster zu alten scheden ... (173^v) Item der wil machen ein gutte weyse salben die gerecht ist ... Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: der König von England (150^r); der Pflaumdorfer zu Landshut (158^r); die Meister (159^v); Meister Hippocrates (170^v).

174^r–180^v GOTTFRIED VON FRANKEN, 'PELZBUCH' (BAUMBUCH, Fassung B, AUSZÜGE). dt. 180^r auch lat. [M]an sol erkennen vnd merckhen den siechtum der manigen paüm ankumpt ... 180^v ... ain iglichs getweyg daz da edel ist (Text bricht am Blattende ab). Text: Gerhard EIS, Gottfrieds Pelzbuch. Studien zur Reichweite und Dauer der Wirkung mittelhochdeutschen Fachschrifttums, Brünn 1944, Nachdruck (mit Ergänzungen zur Literatur) Hildesheim 1966, S. 145–150 (Fassung B, Abschnitte 1–25). Zu Text und Überlieferung Martina GIESE, Das 'Pelzbuch' Gottfrieds von Franken: Stand und Perspektiven der Forschung, in: ZfdA 134 (2005), S. 294–335, weiter Literatur s.d. – 181^{*r}–185^{*v} leer.

FRAGMENTE

Alter Spiegel. 2 Pergamentbll., in die Hs. als Bll. 1* und 187* eingebunden. Maße: 7 × 10. Schriftraumbreite: 9,5. Karolingische Minuskel im Übergang zur gotischen Minuskel. Diözese Regensburg. Spätes 13. oder frühes 14. Jh.

1*^r, 187*^r KALENDER. *Januarius habet dies xxxi ...* Nur wenige Einträge lesbar, darunter am 8. Januar: *Erhardi episcopi et ...* (Erhart von Regensburg). (187*^r) nur die beiden linken Spalten (Sonntagsbuchstaben: A–g; Zahlen: 18–2) ausgeführt. – 1*^v (bis auf bibliothekarischen Eintrag), 187*^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 651

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 179 Bll. · 14,8 × 20,5 · Amberg (?) · um 1570/1575

Lagenformel aufgrund enger Bindung nicht ermittelbar. Folierung des 17. Jhs.: 1–163, Bll. 1*, 16a*, 37a*, 56a*, 84a*, 88a*, 100a*, 104a*, 116a*, 122a*, 125a*, 129a*, 132a*, 157a*, 164, 165 mit moderner Zählung. Wz.: Adler mit Buchstabe *F* im Herzschild (ähnlich in Cod. Pal. germ. 283 und 696/V), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 27.531 (Speyer 1570) und 162.096 (Kassel 1573). Schriftraum: 11,9 × 17,3; 13–18 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen: I. 1–132; II. 133–163. 33^r, 82^v, 83^r am Rand: *Elisabeth*; 142^r Anmerkung von einer weiteren Hand. Regelmäßig weitere Einträge durch Rezeptkompilatoren (vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). Hs. fleckig, einige Seiten ausgebessert. Pergamenteinband des 17./18. Jhs. (römisch). Rückentitel goldgeprägt: 657, von späterer Hand verbessert: 651. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 651*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. 1^r Capsanummer: *C. 154*. 1^r Signatur: *657P*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 89; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg651>.

1^r–163^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG. 617 Rezepte; a capite ad calcem geordnet. Als Rezeptzuträger, Gewährleute oder Probanden werden genannt: Die Frau von New(?) Sassen (8^r); die Kurfürstin (8^r); Dorothea Gräfin von Mansfeld (8^r, 58^v, 83^r); der Kurfürst von Sachsen (9^r, 21^r); Herzog Ludwigs Gemahl (13^v, 20^r); Herzog Wolfgangs Gemahl (21^r); ein berühmter Arzt (21^r, 26^r); Doctor Manhaffer, vgl. Cod. Pal. germ. 259 (26^r); die Kurfürstin (27^r, 40^r, 40^v, 122^v, 131^v, 140^r, 158^r); der Kurfürst (27^v, 34^r, 34^v); Herzog Ludwig (29^r); Elisabeth (33^r, 82^v, 83^r); die von Waldeck (35^v); ein berühmter Balbier (37^v); die alte Landgräfin (40^r, 41^r, 51^r, 65^r, 67^r, 74^v, 80^r, 81^v, 93^v, 103^v, 140^v); Ulrich von Rechenbach (40^v); Pistoris (49^v); Kaiser Maximilians I. Gemahl (52^r); Fürst Rudolf von Anhalt (52^r, 53^r); Der Apotheker von Zwickau (56^v); die Gräfin von Rheinstein (56^v); die alte Frau von Schönberg auf Glamke, Herrn Ernsts Mutter (56^v); die Mume(?) von Sehebach (65^v); Pfalzgraf Wolfgang (66^r); Herr Georg von Leuben (67^v); Bastian von Gersdorf (67^v); über 60 Bauern (73^r); Ärztin Anna (81^r, 92^v); Markgraf (von Baden?) (89^r); Doctor Triander (96^r); Herzog Reichart von Pfalz-Simmern (103^r); Meister Johann von

Pernstein (105^r); *Meister Johann Wundartztt* (108^v); Doctor Johann Naeve (116^r, 117^r); der Römische König (126^v); Die Landgräfin von Hessen (142^v).

(1. 1^r–7^v) >Fur allerley gebrechen vnnnd fehl des haubts, Innerlich vnd Eusserlich<. (1^r) >Innerlich Gebrechen des Haubts<. Zwischenüberschrift. (1^r) >Fur den Schwindel vnd Schwachheit des haubts<. (1^r) >Fur die Böse haubtwee<. (1^r) >Fur den Schwindell<. (1^v) >Ein annders fur den Schwindel<. (1^v) >Wem sein gehirn schwindt Ein gute bewerte kunst<. (2 Rezepte). (1^v) >Vor Hauptwee<. (2^r) >Vor das harte Reissen Inn Heubte<. (2 Rezepte). (2^r) >Vor den Schwindel<. (2^r) >Vor den Schwindel Ein anders<. (2^v) >Ein ganntz gewisses vor den Schwindel Im kopffe vnd Saussen der Ohren vnnnd zusterckunge des geberns<. (3^r) >Vor den Schwindel Ein anders<. (3^r) >Gantz bewertes Recept Vor die Böse haubtkranckheit<. (3^v) >Gut gedechtnus zumachen<. (3^v) >Ein annders<. (3^v) >Ein anders guete gedechtnus zumachen<. (3^v) >Wenn ein Mennsch von sinnen komen ist So thue man dis Es hilfft gar woll<. (4^r) >Wen ein Mennsch von seinen sinen kompt gar Wol hilfft diss<. (4^r) >Diss ist ganntz bewert Darmit einem Sjnlosen Menschen zu helfen<. (4^r) >Wer von Schweren flössen sein heupt nicht stille halten khann vnnnd Ergers zubesorgenn ist<. (4^v) >Vor Husten vnnnd flösse des haubts<. (4^v) >Vor flösse des heubts ein anders<. (4^v) >Vor den Schnuppenn<. (4^v) >Vor Zittern des haubts<. (5^r) >Vor das zittern des kopffs auch der bennde vnd fusse<. (5^r) >Vor den Husten Haubt vnd Brustweetag Gewies<. (5^r) >Die heisse Latwergen zu machen die dem Magen vnd kopffe gantz sehr nutz vnd gut ist ...<. (7^r) >Eusserlich gebrechen des Heupts<. Zwischenüberschrift. (7^r) >Zu einem Vnreinen schuppigen kopffe<. (7^r) >Zu den harren<. Zwischenüberschrift. (7^r) >Das kein haer Wachssenn<. (7^r) >Ein anders, Das kein haer Wachse<. (7^v) >Das haer wachsen zumachen da keine seindt<. – (2. 8^r–11^r) >Etliche guete Wasser zum Heubte zudistellieren<. (8^r) >Ein sehr krefftig Heuptwasser<. (8^r) >Ein ander Wasser Zum Heubt sehr guet<. (8^r) >Ein gar trefflich guet Wasser zum kopffe Auch in der Boesen Heuptwee gar gutte hulffe ...<. (9^r) >Wie man der Grauin von Mansfeldt Heuptwasser machen soll<. (9^v) >Ein anders sehr gutt krefftig Heuptwasser<. (9^v) >Ein wasser zudistillen Hat den namen genant von Damasco ...<. (10^r) >Ein gar gut trefflich wasser zu machen vor den Schlagk vnnnd schwere seuche vnd den Schwindell<. (10^v) >Ein gutter Tranck von Wacholder Beeren, Der da heillet Alle Inwendige gebrechen des heupts vnd des Leibes< ... Mann hatt Bewert vnd versucht zu Florenntz Inn der Statt. – (3. 12^r–14^r) >Zum Schlaffe Etliche kunnst<. (12^r) >Zum schlaffe<. (12^r) >Ein Annders<. (12^r) >Ein annders<. (12^r) >Ein Auserwelt dinck zum Schlaffe<. (12^v) >Zum Schlaffe<. (12^v) >Einn Anders zum Schlaff vnnnd die Böse dunste vom kopffe zeuget vnnnd Weetage Leget<. (13^r) >Ein gar sehr bewerte Salbe zum Schlaffe Es kulet auch ...<. (13^v) >Ein gar guet Stucklein den Schlaff zubringen vnnnd die Webe des Heupts zulegen, Ist ein Meisterstück<. (13^v) >Ein Sehr guts vnnnd gewisses zum Schlaffe, Vilmals Bewert<. (13^v) >Wenn kinder schreien vnd Nicht schlaffen können<. (14^r) >Zum schlaffe gar guet<. (14^r) >Denn schlaff zuuertreiben Inn Zeit wan der Mensch nit gerne schlaffen, sondern wachen wolt<. (14^r) >Kinder die aus der Rhue komen seind Vnnnd imer schreÿen<. – (4. 15^r–16^v) >Etliche kunnste zum Angesicht<. (14^v) >Vor die Sprussenn<. (14^v) >Vor die Fÿnnen vnnnder dem Angesichte Ein gantz sehr bewerte kunst vor allen kunsten auserwelet vnd bewert Befunden<. (15^r) >Ein Bewertte Salbe vor alle Flecke des Angesichts vnd Leibes Die vonn hitze vnnnd schweis herkhommenn<. (15^r) >Vor hare vnnnd Mahl Im Angesichte gar gewiess zuuertreibenn<. (15^v) >Vor grobe oder zuuil Röte<. (15^v) >Wer ein grob vnnnd fleckicht angesicht hat Glat

vnnnd Rein zumachenn<. (15^v) >Vor Blattern Im Angesicht<. (16^f) >Ein gar sehr Bewertes Stucke Vor Blattern vnnnd grober Röte ...<. – (5. 17^r–19^v) >Für Allerley gebrechen der Augen auch augenlieder vnnnd augen Braunenn<. (17^r) >Wer Blattern Inn augen hatt<. (17^r) >Ein Anders vor die Blattern Inn Augen<. (17^r) >Noch Einns<. (17^r) >Wem die Blattern Inn Augen Brechen Die fhel wachssen Inn Neun Tagen zuuertreiben<. (17^v) >Vor fell der Augen ganntz Gewieß<. (17^v) >Vor hitz vnnnd heisse Thränen der Augenn<. (17^v) >Vor Rothe strimen der Augen, auch wan die augen gar Roth seinn<. (18^r) >Vor grob fleisch vnnnd Böse haer der Augenn<. (18^r) >Wer grosse hitz Inn Augenn hatt<. (18^r) >Vor das Riennen der augen<. (18^r) >Vor trieffende Augenn<. (18^r) >Vor geschwer der augenn vnnnd zeene<. (18^v) >Wem die Augen Schweren<. (18^v) >Ein sehr guet stucklein vor grosse schwulst vnnnd Weetag der Augenn<. (19^r) >Weme ein auge frattet<. (19^r) >Vor wee der augenn<. (19^r) >Wer Liessen Inn augen hat<. (19^r) >Wenns Imer vor den augen webelt Wie ein nebel<. (19^v) >Ein guet Stucklein vor die flus der zene vnd augen<. – (6. 20^r–22^r) >Etliche Augenwasser beschrieben<. (20^r) >Ein gar guete erfarnne Bewert Augenwasser, Vor fell der Augen ... Vielmehr dann zweij hundert Mennschen damit geholfen vnd errettet<. (21^r) >Ein sehr guet augenwasser zumachen, Vor fehl vnd Blattern wenns gleich zweintzig jhar gewert hat<. (21^r) >Vor den Star ein Wasser zu machen Sterckt das gesichte Besondern den so viel schreiben, hat der Churfurst von Sachsen von einem berumpten artzt Bekommenn<. Rezept und Aderlaßregel. (21^v) >Ein Wunderbarlich guet wasser Vor die fhell vnd alle gebrechen der Augenn<. – (7. 23^r–24^r) >Für Allerlei Bösse zuehl der Ohren Innerlich vnnnd Eusserlich<. (23^r) >Zum gehöre<. (23^r) >Ein Annders Zum gehöre<. (23^r) >Wer vbel gehörtt<. (23^r) >Wer sein gehöre verloreenn hatt<. (23^r) >Weme das hören vergeett<. (23^v) >Vor das Saussen der Ohren<. (23^v) >Ein Annders vor Das saussen der Ohren<. (23^v) >Wenn einem Ejter aus den Ohren schwertt<. (23^v) >Wenn einem ein Worm Inns Ohr kreucht<. (24^r) >Wenn Worme Inn die Ohren krochen seint<. (24^r) >Vor wärme vnnnd Maden In Ohren auch dem Vibe<. (2 Recepte). – (8. 25^r–26^r) >Der Nassen gebrechen zu wenden<. (25^r) >Nasen Blüten zuuerstellenn<. (25^r) >Vor Nasen Blutenn<. (25^r) >Das Nasen Blüten zuuerstellen Vielen leuten geholfen<. (25^r) >Wem die Nasen verstopfft ist vnnnd stinckt<. (25^r) >Wem die Nasen verstopfft ist das nichts heraus geet ...<. (25^v) >Ein Annders zu eroffnung der Nasen<. (25^v) >Wem die Nasen stinckt vnd verstopfft ist<. (26^r) >Ein kunst vor hart Blüten Es sein Wunden Oder die Nasen Wenn nichts helfen will<. – (9. 27^r–28^v) >Vor Allerley Zufell vnnnd gebrechen des Maulß, Innerlich vnnnd Eusserlich<. (27^r) >Weme das Maul stinckt<. (27^r) >Vor Blattern Im Maule<. (27^r) >Wem der Windt das Maul zuschneit<. (27^r) >Ein gut köstlich Mundwasser gar Lieblich vnd guet vor Bösen Mundstannckh<. (27^v) >Wer gern ein Lanngen Dicken Bartd will habenn<. (27^v) >Vor Schwolst der Wanngen<. (28^r) >Ein sehr köstliche ganntz wol Riechennde Mundsalben Wen der windt den mundt vnd hende zuschneit ...<. (2 Recepte). – (10. 29^r–30^v) >Vor Allerlei gebrechen des Zanfleisch vnd Zene<. (29^r) >Ein Wasser, Das da frische vnnnd Weisse Zeene macht<. (29^r) >Ein guet Puluer das Weisse Zeene Macht<. (29^r) >Vor Zeene Wehetag<. (29^v) >Vor grosses Reissen vnnnd Wueten der Zene gar oftmals Bewertt<. (29^v) >Vor Zeene Weetag vnd den Worm In Zenen zutöden<. (30^r) >Ein gar gewiese Kunst Die Würme aus den Zeenen zubringen<. (30^r) >Ein ganntz Bewerte kunst Weme die Zeene Wackeln festzumachen<. (30^r) >Wem die zeene stincken<. (30^v) >Böss Zanfleisch gut zumachenn<. – (11. 31^r–32^r) >Zum Adem<. (31^r) >Wie man Alantwurtzeln zurichten soll

Das sie vor die Pestilentz vnd alle gifft dienen soll ...<. (2 Recepte). (31^v) >Guten Adem zumachen<. (31^v) >Vor den Dampf als wolt man ersticken, Armen Leuten<. (31^v) >Vor einen stinckenden Athem<. (32^r) >Ein Annders vor den Sthinnketen Adem<. – (12. 33^r) >Zur sprach vnnnd Zunngenn<. (33^r) >Die sprach wider zubringen, Dem sie entfallen ist<. (33^r) >Ein annders die sprach wider zubringen<. – (13. 34^r–37^v) >Zum Halse vnnnd Allerlej desselbigen gebrechen Innerlich vnnnd Eusserlich<. (34^r) >Innerliche gebrechen des Halses<. Zwischenüberschrift. (34^r) >Vor schleim der Kelen vnnnd Brust<. (34^r) >Weme Im hals Wee ist Vnnnd nicht wol schlingen khann<. (34^r) >Wer viel schleim Im halse hatt Vnnnd nicht wol heben khan sunndern sich anleut<. Am Rand: des chur fursten gorgel wasser. (34^v) >Wem ein geschwerde Im halse hat vnd Nicht schlingen khann<. (34^v) >Wenn eins Im Halse wundt Oder Rohe ist Gar gewiess lungen vnd Alten<. (34^v) >Vor grosse hitze des Halses<. (34^v) >Wem der Zapfen geschossen Ist<. (35^v) >Vor die Breune ganntz gewisse kunst<. (35^r) >Ein Annders vor die Breune Im Halss<. (35^r) >Vor den Soth<. (35^r) >Ein anders vor den Soth<. (35^v) >Ein annders vor den Soth<. (35^v) >Ein gurgelwasser<. (35^v) >So einem Menschen ein Schlanng In halss gekrochen<. (36^r) >Eusserliche Gebrechen des Halses<. Zwischenüberschrift. (36^r) >Ein ganntz gewiese kunst die Bewert ist Ein kropff am halse zuuertreibenn<. (37^v) >Ein annders Einen kropff am Halse zuuertreiben<. Rezept orientiert sich an Mondphasen. (37^v) >Ein Annders vor ein kropff, Es hat michs ein Berumpter Barbirer gelernt ...<. – (14. 38^r–41^v) >Zur Brost des Mennschen vnnnd Allerlei desselbigen gebrechenn Innerlich vnnnd Eusserlich, Auch etliche wasser zudistelieren die der Brust gut seinn<. (38^r) >Wenns eim Mennschen auff der Brust druckht<. (38^r) >Ein gueter Trannck vor die fliegennde hitze Vor vnlust zuessen vnnnd zu der Enngen Brust<. (38^v) >Wer verschlemt auff der Brust ist vnnnd Rochelt<. (38^v) >Wenns Alten vnd khindern auff die Brust fellt aus dem kopffe Das sie ersticken wöllenn<. (38^v) >Vor den Husten Heupt vnd Brustweetag gewiess<. (38^v) >Noch eins ganntz gewiess vor alle fieber<. (39^r) >Vor alle Weetag Im Leib, Auff der Brust vnd am hertzen, Ein gewiess vnd Bewert wasser<. (39^r) >Ein gewiess kunst vor den Reittennden Worm, Vnnnd wen einer Frauen die Brost schwerenn<. (39^v) >Ein gutte Salben die Hasenscharten zubeilen Vnnnd Auch der Frauen Bruste<. (40^r) >Wenn einer frauen die Brust Wehe thun<. (40^r) >Wenn einem Weibe die Brust hart seindt vnd Wehe thun<. (40^r) >Ein annders<. (40^r) >Wenn einem Weibe die Brust weethun vnd schwellen Vnd rot werden das sie gleich glantzten<. (40^r) >Das jungen Mägdlein die Brust nicht gross werden<. Orientiert sich an Mondphasen. (40^v) >Ein ganntz Bewert wasser Vor Apostem vnd Brustgeschweren gar gewiess<. (41^r) >Ein Bewert Wasser Vor die Brustkranckheit wer sich der Besorget Auch Albereit am Halse Hatt<. (41^v) >Wenn einer frauen ein Brust will schweren<. – (15. 42^r–47^r) >Zu des Mennschen Leibe Innerlich vnnnd Eusserlich vnnnd Allerlei desselbigen gebrechen zuwerenn<. (42^r) >Vor hitze Im Leibe<. (42^r) >Vor geliffert Blut im Leibe<. (42^r) >Wenn der Mennsch hart gefallen, Oder sich gestossen oder geschlagen worden ...<. (42^v) >Vor alt geliffert Blut im Leibe<. (42^v) >Vor die Colica vnnnd Reissen Im Leibe<. (43^r) >Vor das Reissen Im Leibe<. (43^r) >Wenn khindern Im Leib reisst<. (43^r) >Ein ganntz Bewerte kunst Vor alles Reissen Im leibe das die Böse feuchtigkeit wegk geet ...<. (43^r) >Ein Annders<. (43^v) >Noch eins<. (43^v) >Wenns Kinder Im leib Reist ein Anders<. (43^v) >Ein Annders Wenns kinder im Leib Reist<. (43^v) >Wenns Reissen von Winden kompt<. (43^v) >Vor die Colica<. (44^r) >Ein Annders Vor die Colica<. (44^r) >Vor die Colica ein gewiesses<. (44^r) >Ein Annders Sehr gut vnnnd gewiess vor die Colica<. (2 Recepte).

(44^v) >Ein Christyjr In grossem Reissen Im Leibe<. (44^v) >Kindern vor das Reissen Im Leibe<. (44^v) >Vor das Reissen Im Leibe Einer frauen<. (44^v) >Ein gewiesse kunst vors Reissen Im Leibe<. (45^r) >Ein Kinder Puluer zumachen Vor das Reissen Im Leibe vnd alle Böse Zufälle<. (45^r) >Ein gewiesses vor das stechen der seitten<. Rezept und Aderlaßempfehlung. (45^v) >Noch eins vor das stechen der Seiten<. (45^v) >Wenn einer eine Rieben Im Leibe entzwei gefallen vnd keinen Balbirer gehabt khann<. (45^v) >Ein gar sehre köstliche Rote krebs salben Zumachen vor das Wehethun ...<. (46^r) >Wen ein Mennsch ganzz Vnrein am Leib ist Als wolt er den Aussatz haben thue diss<. (46^r) >Ein ganzz gewiesses vor gar Böse gekretz Das gesunt macht<. (46^v) >Wenn ein Mennsch aussfert Vnnd haut gewint, Alls wer es der Aussatz<. (46^v) >Ein Oll gar trefflich gut vor alle gesuchte am Leibe vnd geliedern ganzz gut vnd Bewertt<. (47^r) >Vor die Wörmlein Inn der Haut das die Paum Mitesser heissen<. – (16. 48^r–56^v) >Zum Magen Lungen vnnd Lebern vnnd Miltz vnnd Hertzen<. (48^r) >Den vnlust zum Essen zuuertreiben<. (48^r) >Vor hartes Brechenn<. (48^r) >Hart Brechenn zustellenn<. (48^r) >Vor ein harte Brechen schwangern Weibern, kindern vnd kindtbetterin ganzz gutt<. (48^r) >Vor harte Brechen Besundern kindtbetterin<. (48^v) >Wer nicht wol dawen khann<. (48^v) >Wem der Magen erkalt ist Vnndt nicht wol dawen khann<. (48^v) >Wenn ein Mennsch nicht khan essen. Ein gar gute hulff<. (49^r) >So du wol dawen wilt<. (49^r) >Vor die vndauliche speise Ein gar gutte dawunge, Das dem Mennschen nichts schadt<. (49^v) >Weme der Magen verstopfft ist Vnnd nicht wol Essen kann Thut dis ...<. (49^v) >Allhier volgen etliche gutte vnd Bewertte stucklein vor die Magen kranckheit vnd desselbigen gebrechenn, die durch Pistoris der Ertznei Doctorn oftmal an vielen Bewertt<. (50^r) >Ein Annders zu dem Magen<. (50^r) >Ein annder Puluer fur die Schwachheit des Magens<. (50^r) >Zu dem Magen ein Anders<. (50^v) >Zu dem Bösen Magenn<. (4 Recepte). (51^r) >Zu dem Magenn<. Randbemerkung: Wasser. (51^r) >So einem der Mage erkalt ist Das er nichts khann bei Ime behalten vnd sich teglich Bricht<. (51^r) >Ein annders<. (51^v) >Ein gueten Trannckh Vor den husten Vnnd zu Lunge vnnd Leber<. (51^v) >Ein gewiesses stucklein Weme Lunge vnd Leber anbrochigk ist ...<. (52^r) >Vor die feule vnnd anbroch der Leber<. (52^r) >Vor den hertzworm<. (52^r) >Weme sein hertz zittert Vnnd dem Mennschen pange wirt<. (52^r) >Ein krefftig hertzwasser<. (52^r) >Das Allertrefflichsts hochberumbt gulden Carfunnelwasser zum hertzen Von Kaj Mst: Maximilianus gemahls auch gerumet vnd viel Leutten darmit geholffen Vnnd Furst Rudolff von Anhalt mit bescheidenheit das Recept Bekhommenn<. (53^r) >Gebrauch vnnd krafft des Wassers<. (54^r) >Wenn ein Mennsch hust vnd in Im Miltz sticht gar ein Bewerten tranck ...<. (54^v) >Vor harttes husten der khinder, den nicht wol Was einzugeben ist<. (54^v) >Wer da hust das er wol ausswerffen mag<. (55^r) >Vor einen Husten<. (55^r) >Noch eins vor denn Hustenn<. (55^r) >Wer schleim im Magen hat Ein gewiese Bewerte kunst auch in durchlauffen vnnd Bauchwee<. (55^v) >Ein gar köstliche krafft Latwergen vor den schlucken vnnd kranckheit des Magens vnd wz mer Tugent sie hat ...<. – (17. 57^r–60^r) >Zur Blassen vnnd Dermen Im Leibe<. (57^r) >Wer sein Wasser nicht halten khann<. (57^r) >Wenn Ein Weib zurissen wirdt Vnnd das Wasser nicht halten khann<. (57^v) >Wenn Ein Weib zurissen ist Das sie Ir wasser nicht halten khan<. (57^v) >Wer sein wasser nicht halten khann<. (57^v) >Wer sein wasser nicht lassen kann Vnd schmerzen hat<. (57^v) >Vor das schneiden des Wassers<. (57^v) >Vor denn Stein<. (58^r) >Wer sein Wasser nicht lassen khann<. (58^r) >Vor den Stein ganzz Bewertt<. (58^r) >Vor den Stein ein gutte gewiesse kunst<. (58^v) >Ein ganzz Bewertte kunst vor den Stein<.

(58^v) >Ein kostliche kunst vor den stein Ich habe kindern vnd Alten damitt geholffenn, die es mit vleis gebraucht Von der Gräuin von Mansfeldt das Recept Bekhommen<. (59^v) >Vor Blutharmenn<. (60^r) >Vor den Stein Einn Annders<. (60^r) >Vor die kalte Piste<. – (18. 61^r–66^v) >Zur des Mennschen Glieder vnnnd gelenngken vnnnd Adern vnnnd derselbigenn gebrechen<. (61^r) >Vor das Schwinden der glider Vilmals bewert Ein gewieße salbe<. (61^v) >Wenn einer fullet das Im ein gliedt schwach wirt vnnnd schwindens Besorget<. (61^v) >Vor alle Gicht<. (61^v) >Ein sehr köstlich krefftig Badt vor alle Beschwerung Auch der Lembde der glieder vnd des gantzen leibes ...<. (62^r) >Vor die Gicht ein gewisse kunst<. (62^v) >Ein ganntz gewisses vnnnd Bewerte gar gute kunst vor das Reissen vnnnd gicht ...<. (63^r) >Vor das Reissen der Gicht<. (63^r) >Gicht<. (63^r) >Vor die Gicht vnd Reissen In Adern gantz gewiess<. (63^v) >Vor das Reissen In Glidern<. (63^v) >Wenn dichs inn einem gelencke reist<. (63^v) >Vor reissen Inn glidern gantz Bewert vnd Gewiß<. (2 Rezepte). (64^r) >Ein Ol vor die Gicht vnnnd alle schwere flosse der glider das alles Reissen leget ...<. (64^v) >Ein sehr gut Öl vor die Gicht vnd Alles Reissen In Glidern<. (64^v) >Ein gut Öl vor das Zipperlein<. (65^r) >Ein gar gut Wasser die Glieder darmit zuschmiren ...<. (65^v) >So du in einem gelencke an einem Glide oder Im Rucken wehe hetttest<. (65^v) >Vor gesuchte vnnnd Weetag Eins gelencks Wens vorstoffen gewest ist<. (65^v) >Vor schwolst der glieder<. (65^v) >Ein gut Bewert stuckh zu lamem gliedemas die verkrumet seindt gesund vnnnd geradt zumachen<. (66^r) >Ein guet stucklein vor das Zittern der glieder<. (66^r) >Vor die Leme die Man contract heisset<. (66^r) >Vor das Glidwasser<. (66^r) >Ein Anders vor das Glidwasser<. (66^v) >Ein Annders<. (66^v) >Vor das gliedwasser ein Anders<. – (19. 67^r–69^v) >Zu den Armen vnnnd Beinen Auch Hennden vnnnd fuessenn sampt denn fingern vnd Zehen Etlich gutte kunnst<. (67^r) >Vor schwulst an denn Beinen<. (67^r) >Vor geschwulst am Leibe vnnnd Beinen<. (67^r) >Vor Schwulst Inn Armen, Bejnen vnd gelencken<. (67^r) >Wem die Beine auff den Abendt schweleenn<. (67^v) >So einem Mennschen an Armen, Beinen oder Rucken In einem gelencke von fallen schlagen oder stossen gross Reissen hat ...<. (68^r) >Vor flosse Inn Beinen oder Armen<. (68^r) >Wenn einem Mennschen die Hennde vnd Fusse verkrumen ...<. (68^r) >Wenn einem Menschen grosse hitze Inn ein Arm Oder Bein khomet<. (68^v) >Ein gute Salbenn vor die Gicht vnnnd Reissen In Beinen vnd Armen<. (3 Rezepte). (68^v) >Ein Werde Salben Grisslichte grobe haut an Armen glattig zumachen<. (68^v) >Vor gestanckh der fusse<. (69^r) >Wenn einem ein Gelliger grösser Weetag In einem finger oder zehe kompt<. (69^r) >Vor grosses Reissen vnnnd stechen Inn fingern vnd gelenckhen<. (69^r) >Vor einen Verstopfften Nagl an hennden vnd fuessen oder vorstossen Nagel<. (69^v) >Das ein Nagl abgeth vnd ein Annder Wachse<. – (20. 70^r–71^r) >Zum Hindern vnnnd scham Bauch vnnnd Nabel etliche kunnst Derselbigenn Gebrechenn zubeillenn<. (70^r) >Bauch<. Zwischenüberschrift. (70^r) >Vor die Spullwormme<. (70^r) >Ein Annders<. (70^r) >Vor den Nabelworm der khinder<. (70^v) >Ein gar gute Salbe vor die Spulwürme<. (71^r) >Ein Latwergen vor die Spulwürme<. (71^r) >Vor das Reissen der verhalten Windenn<. (71^r) >So einem kinde sein gemechte geschwolen ist<. – (21. 72^r–84^v) >Vor Allerlei krannckheit des Mennschen Innerlich des Leibes Als fieber Geelsucht vnnnd Wasserlei krannckheit ein Mennsch habenn Magkh<. (72^r) >Vor das fieber<. (72^r) >Ein gutes vor fiebere die In der fasten auch nach Ostern khomen auch vor die Pestilenntz<. (72^v) >Vor das Fieber<. (72^v) >Vor das Drei vnnnd Viertäglich fieber<. (72^v) >Vor das fieber ein Anders<. (73^r) >Vor das Fieber vber LX Paurn vnd mehr darmit geholffen< ... Ich hab es Inn einer Wochen XI menschen geben,

hatt sie alle geholffen. Biß auf einen schneider der hatt gedruncken darauf. (73^r) >Ein
 ganntz gewisses vor alle feber Es sei Wie es Wolt<. (73^v) >Ein gewiess dingeh vor das
 fieber Besundern denen Die nicht wol was einnemen khönnenn<. (74^r) >Vor grosse hitz
 Im Fieber<. (74^r) >Noch eins<. (74^v) >Vor das Fieber einer kindtbetterin<. (74^v) >Sehr
 gewiesses vor das fieber<. (74^v) >Vor das fieber Aliud<. (74^v) >Noch eins vor das fieber<.
 (74^v) >Vor grosse hitze Im fieber Vertreibt auch das fieber<. (75^r) >Ein Edeler Trannck
 Inn hitzigen febern Schwangern Weibern khindern vnd Jderman ...<. (75^v) >Ein gar guten
 saurn Juley zumachen Inn hitzigen febern ...<. (76^r) >Ein annder Trannck vor arme
 Leutin grosser hitz<. (76^r) >Vor grosse hitze Im Krannckhen<. (76^r) >Ein annders<. (76^r)
 >Ein guten Tranck In Hitze<. (76^v) >Vor arme Leut in grosser hitze<. (76^v) >Ein gersten
 Wasser zusieden das da den dorst Lescht Ist gut dem Magen Lungen vnnnd Lebern<. (77^r)
 >Ein gar gut gersten Wasser zusieden<. (77^r) >Vor Anmacht<. (77^r) >Ein gute sterckung
 auf die Pulstaden Vor Anmacht<. (77^r) >Weme sein Natur schwach ist<. (77^v) >Vor die
 Rote Wee<. (77^v) >Vor die Rote vnnnd Weisse Ruhr<. (77^v) >Vor die Rechte Böse Weisse
 Ruhr Das Erger ist dan Rote Wee<. (78^r) >Vor die Rote Wee<. (78^r) >Ein gewiesses vnd
 anders fur die Rote Wee< ... Ist vor gemeine Leutte gutt. (78^r) >Vor den Roten Wee<. (78^r)
 >Vor die Rote Wee ganntz gewiess<. (78^v) >Vor die Rothe Webe<. (78^v) >Ein Annders vor
 die Rote Wee<. (78^v) >Ein vielbewerte Ertznei Vor die Rote vnnnd Weisse Ruhr ...<. (79^r)
 >Ein Ertznei Im Roten Wee zugebrauchen Das dem Hertzenn die gifft benimpt ...<.
 (79^r) >Ein ganntz gewiesses vor die gifftige Rote Wee<. (79^v) >Vor die Rote Webe ganntz
 gewiess Vnd vielmals Bewert<. (79^v) >Ein ganntz gewiesses vor die Rote Wee<. (80^r) >Das
 Durchlauffen zuerstopffen<. (80^r) >Vor das durchlauffen Kindern vnd Altenn<. (80^r)
 >Wer in die hitze getruncken hat, Das er schwilt oder sonst sich daruon ist<. (80^v) >Wenn
 ein Mensch geschwolen ist, Als wolt es Wassersuchtig werden<. (80^v) >Vor die
 Wassersucht vnnnd Hertzbuchenn. Es heillet alle Inwendige gebrechenn des Leibes< ... Ist
 ann armen Leutenn vilmals Bewert. (81^r) >Ein recht viel erfarenn kunst. Vor die
 Wassersucht ...<. (81^r) >Vor das Hertzbuchenn ~~etliche Bewerte gute Stucklein Erstlich der~~
~~Anna Ertztinne kunst gar vielen geholffen<. Rezept und Aderlaßregel. (81^v) >Noch eins~~
 Vor das Hertzbuchenn<. (81^v) >Ein kostlich Wasser zumachen Das die Zeit treibet auch
 sehr gut Im hertzbuchenn zugebrauchen<. (82^r) >Vor die Geelsucht<. (82^r) >Vor die
 Geelsucht Ein anders<. (82^r) >Ein sehr gewisse kunst Vor die Geelsucht<. (82^v) >Vor den
 Krampff<. (82^v) >Ein Annders<. (82^v) >Vor das Stechenn der seiten ganz sehr Bewert<.
 Rezept und Aderlaßregel. (82^v) >Wenn der schlagk getroffen hat<. (83^r) >Ein gewiesses
 zugebrauchen So sich des Schlagkes Befarett<. (83^r) >Ein gewiess kunst vor den Schlagk,
 Der Grauin von Mansfeldt Bewert<. (83^v) >Ein gewiess vnnnd Bewerte Ertznei Vor die
 Beschwerliche Langwirige vnd Todtliche kranckheit die man den Scharbauch nennet ...<.
 (3 Recepte). (84^r) >Ein Trannck vor die erschrückliche Schweisskranckheit<. – (22. 85^r–
 86^v) >Etliche gutte gewisse Stucklein Stulle zumachen<. (85^r) >Guete gewiess stucklein
 Die stulle zumachen Villmals Bewert an khindern vnd khindbetterin auch andern<. (85^r)
 >Ein annders Stule zumachen<. (85^r) >Kindern ein gute kunst stule zumachen<. (85^r)
 >Kindtbetterin so hart verstopfft seindt Stule zumachen<. (85^v) >Vor die Schwere
 kranckheit<. (86^r) >Ein annders<. (86^r) >Noch ein annders<. (86^r) >Ein Gewiesses Vor die
 fallende Seuche<. (86^v) >Zum stulgange<. (86^v) >Stule auswendig zumachen<. (86^v)
 >Wer gern schwitzen wolt vnd kan nicht<. – (23. 87^r–88^v) >Etlicher kreuter Tugennt<.
 (87^r) >Vonn Eichen Mispeln Schalenn<. (87^r) >Von Wacholder Beer Tugennt<. (87^r) >Die

Wurckunge Krafft vnnd Tugent des Krauts Benedicthen Beschrieben. (8 Recepte). (88^r)
>Mehr gut Cardebenedictenn. (5 Recepte). (88^r) *>Mehr gut Cardebenedicte*. (7
 Recepte). – (24. 89^r–91^r) *>Vor Giffit Etliche Stucklein*. (89^r) *>Des Marggraunen Recept fur
 giffit vnd alle hitzige feber gantz Bewerth*. (89^r) *>Wer giffit bekhomen hat den eilendt
 von Ime zutreiben*. (89^v) *>Wann einer Mit einer vergiffen Were vorwunt Wirdt*. (89^v)
>Vor die pestilenntz gar gute stuckh. (89^v) *>Vor die Pestilenntz*. (90^r) *>Ein ganntz
 Bewerte Ertznei. Vor Arme die der Apotecken nicht Brauchen khönnen. Vor die
 Pestilenntz, die es albereitt Inn heusern habenn*. (90^r) *>Ein anders vor die Peste*. (90^r)
>Das gulden Ej vor die Pestilentz – (25. 92^r–98^r) *>Wasserlei krannckheit ein Mennsch
 Eusserlich hatt Alls Blattern geschwere oder scheden. Vnd was auch mehr sein Mag*. (92^r)
>Vor Feigs Blatternn. (92^r) *>Ein Anders*. (92^r) *>Vor die fisteln so einem Menschen
 auffahren ...*. (92^v) *>Vor den krebs eine Bewert Puluer, Weme der schaden offen ist vnnd
 faulet*. (92^v) *>Vor hitzige schedenn Wemes auch entzundt Were*. (92^v) *>Ein Pflaster auff
 hitzige Geschwerde*. (93^r) *>Ein Pflaster zu allen scheden Gar heilsam vnd gut*. (93^r)
>Alte vnheilsame Schäden zuheilenn. (93^r) *>Ein gute kulunge auff gar hitzige schäden
 sehr gut vnd Bewert*. (93^v) *>Ein gar gut dinckh vor das Feuer Auch vor Weetag der
 Brust*. (93^v) *>Ein sehr Bewert Köstlich kulwasser zu Viellerlei hitzigen schäden Es weret
 dem krebs, der schwolst dem Brant vnd gliedwasser vnd ist vielmals Bewert ...*. (94^r)
>Diß wasser gebrauch also. (94^v) *>Ein salben auf ein Schwär, Das Weich machet vnd
 Ausgehet*. (94^v) *>Ein schwer zueröffnenn*. (94^v) *>Ein Pflaster zumachen Das einen
 Pfeil, einen Dorn, einen Stiefft Oder Worein sich der Mennsche stiecht ...*. (95^r) *>Vor
 Schwulst*. (95^r) *>Vor den Worm Mennschen vnd Viehe*. (95^v) *>Wenn einen ein hundt
 Beist*. (95^v) *>Vor Böse gebiss der hunde vnd gewörme*. (95^v) *>Vor Otter vnnd schlangen
 Biss oder stechen*. (95^v) *>Wenn die Ratten Begossen*. (96^r) *>Ettliche gutte Bewerte
 stucklein vor das Rotlauffen, Oder Rosen genant, des Docters Trianders*. (4 Recepte).
 (96^v) *>Vor das Zipperlein ein ganntz Bewert dingkh als eins sein mag*. (97^r) *>Ein Bewert
 Meisterstück vor Oberbein Blasen die offttmals vffsteut, wie sie pflegenn aufzulauffenn
 ...*. – (26. 99^r–100^v) *>Vor denn Brannt wen sich ein Mennsch ver Brennt, oder erfröret het
 Etliche kunst*. (99^r) *>Vor den Brannt*. (99^r) *>Ein gewiesse Branndtsalben*. (99^r) *>Vor
 den Brannt*. (99^v) *>Ganntz gewiesse kunst vor den Branndt, Es kome der Branndt her
 Wie er wölle*. (99^v) *>Ein annders*. (99^v) *>Ein anders vor den Bratel [?]*. (100^r) *>Wer
 sich erfröret hat Vor den Brannt*. (100^r) *>Wer sich verbrennt hat ein gar gewiesse Salben
 die Bald heilet*. (100^r) *>Wer sich erfröret hat*. (100^v) *>Wenn sich einer erfrört hat vnnd
 die Blasen brechen*. (100^v) ~~*>Wenn sich einer erfrört vnnd die Blasen brechen*~~. (100^v)
>Wenn sich einer erfröret hat Das den frost ausszeucht. (100^v) *>Das du kein glied
 erfrörest*. (100^v) *>Vor Flechtenn*. – (27. 101^r–104^r) *>Fur alle Fleckenn Am Mennschen
 vnnd Anndern*. (101^r) *>Ein gewiesse kunst vor geele Hönigflecke*. (101^r) *>Vor Gele
 Honigflecke Ein Anders*. (101^v) *>Einen Branndt vnd Schweisflecke zuuertreiben*.
 (101^v) *>Ein anders vor Sonnenn Branndt*. (102^r) *>Fur Bocken grobenn vnnd flecke*.
 (102^r) *>Ein annders fur Bocken grueben*. (102^r) *>Ein salbe Wenn ein khindt hart gefallen
 Das Beulen auflauffen ...*. (102^v) *>Vor Wartzeln Blattern vnnd Fleckh Bewert*. (102^v)
*>Ein gar gute Bewerte kunst vor die Flecke die nach geschwornen Blattern oder gestossen
 mit Blutte vnnderlauffen*. (103^r) *>Das die Backen nicht Narben oder gruben machen*.
 (103^r) *>Wenn einem ein Beule auffscheist*. (103^v) *>Vor die Narben So nach den Wunden
 Bleiben*. (103^v) *>Vor die Wartzeln*. (103^v) *>Wartzeln zuuertreibenn*. (103^v) *>Vor die*

Narbenn<. (104^r) >Flecke aus gewannnd zubringen One schaden<. – (28. 105^r–109^v) >Etliche Wundntrennckh beschrieben Auch sonnst kunnst fur Wundtsucht vnnnd Pflaster zu den Wunden<. (105^r) >Ein gar guten Wundttranckh Inn Eile<. (105^r) >Ein bewertter guter Wundtranckh der da heilet Was Im Leibe zurbrochen vnnnd Endzweij ist ...<. (105^v) >Vor Faul fleisch Inn Wundenn<. (106^r) >Vor die Wundtsucht ganntz Bewertt<. (106^r) >Ein sehr gar köstlich vber aus Bewert Stichpflaster Vbertreffenn aller Wundartzte Pflaster<. (107^r) >Das Pflaster Make also<. (109^r) >Ein Pflaster Heist Gratia Dei Vnnnd heilet die Wunden schnell<. (109^r) >Ein gar gute Salben zu Wunden Inns Fleisch heilet wol ...<. – (29. 110^r–110^v) >Etliche kunnst Stucklein<. (110^r) >Das dir die Hitze nicht Weethuet<. (110^r) >Vor die korn wörme<. (110^r) >Einen krancken zu Probiren Ob er Leben oder sterben soll<. (110^v) >Vnfride einig zumachen<. (110^v) >Die flohe zutodenn<. (110^v) >Das dich die Mücken nicht stechenn<. – (30. 111^r) >Vor Kranckheit des Vihes vnnnd Thiren<. (111^r) >Wenn ein Thorichter hundert ein Thier oder Viehe beist<. – (31. 112^r–116^v) >Etliche Kunnst zum Weine<. (111^v) >Ein gar guttenn Einschlack zum Weine vnnnd wie man den Wein haltenn soll, Das er starckh, Milde vnnnd lautter bleibe ...<. (114^v) >Ein gar köstlichen Schleen Wein zumachen ...<. (115^r) >Ein guten Rosinen Wein zumachen Ganntz Krefftig vnnnd Guet<. (115^v) >Ein Wolschmeckennten krefftigen Claret zumachen<. (116^r) >Ein ganntz Bewert Wasser Vor den Schwerenn gebrechen dz Recept hat Doctor Neffe der Churfurstin geben ...<. – (32. 117^r–122^v) >Etliche Gutte Krefftige Wasser verzeichnett<. (117^r) >Ein trefflich krafftwasser Dem Doctor Johan Neffe grossen Rum gibt vnnnd das Gulden Wasser nennet<. (117^v) >Diss ist Der Weisse Rechtgeschaffene kostliche Aqua Vit oder Wasser des Lebens Inn aller massen Recht vnnnd Guet<. (118^v) >Volgenndts Nimb Dise nachfolgende stuckhe<. (119^r) >Darnach nimb abermals Wie hernach folgendt Vnnnd machs Also<. (120^v) >Wie man das funfferleij krautwasser Recht gut machen soll ...<. (121^r) >Ein gut vnnnd krefftig Zimmetrinden Wasser zu machen<. (121^r) >Ein gar sehr köstlich sterckwasser Gar matten Schwangern schwachen vnnnd krancken Leuten, Besundern schwangern Weibern sehr Nutzlich<. (122^v) >Wer sehr hitzig auffs Badt ist ein sehr gar kostlich wasser Auch wen sich ein Mennsch sunst erhitzt ...<. Randbemerkung: der Churfurstin wasser. – (33. 123^r–125^v) >Hernach volgenn etliche guete Puluer zumachenn<. (123^r) >Ein Auserwelt köstlich gut Puluer zumachen sein Tugent ist am Ennde Gesetzt<. (123^v) >Ein guet Puluer zumachen Wenn sich einer lest dunckhen er hab was Böses getrunckenn oder geeßen...<. (124^r) >Hernach volget ein sehr guet stichpuluer zumachen Das gebrauch also<. (124^v) >Also mache das Stichpuluer<. (124^v) >Diss ist das Rote Puluer, das man gebrauchenn soll So ein schadte Inn Leib gienge vnnnd hette geronnen Blut im Leibe ...<. (125^r) >Also soll man das Puluer machen<. – (34. 126^r–129^v) >Etliche Salben Verzeichnet<. (126^r) >Ein Bewerte Salben vor den Schlagkh vnd auch die kieck ganntz Bewert, Man khann die halten 20 vnd 30 Jhar Je Elder sie ist Je Besser sie ist<. (126^v) >Des Romischen Königs Wolriechende grune Salben zugebrauchen ...<. (127^v) >Ein gar kostlich Rotte salben vor das fallen<. (128^r) >Ein Salben alte stinckendt schaden Darmit Zuheilen<. (128^r) >Ein gar gute Salben, der Im Schloss gebrochen ist darmit Zuheilen<. (128^v) >Ein Edele kulsalben Auff grosse hitzige Schäden<. (128^v) >Ein sehr gewiess vnd Bewert Pflaster Vor das kalte feuer an vielenn Bewert ...<. (129^v) >Fuchs, Dachs vnnnd Beren Schmaltz Recht Nutzlich zu Allen schaden zuzerichtenn<. – (35. 130^r–132^v) >Etliche Ole beschrieben<. (130^r) >Ein krefftig Ol zumachen, Das ein Kindt Inn

mutter Leibe erhelt Inn grosser ferlicher kindesnot ...<. (130^v) >Baum Oll zureinigen, Das Besser wirt dann vor zu allen sachen<. (131^r) >Wie man mancherlei Ol bereitten soll Krefftig vnnd guet<. (131^v) >Hernach ist beschrieben Ein wasser zumachen Das da ein Ausserwelte Ertznei ist vor grosse Schusse, Hitze vnnd Wee ...<. – (36. 133^r–163^v) >Zuer Mutter ins Menschen leib, auch zu khinndes wehen ...<. (133^r) >Vor die heffemutter<. (133^r) >Vor des aufsteigen der Mutter<. (133^v) >Erstlich ein gutt gewise stuckhlein vor des auf steigen der mutter ganntz vill mals bewertt<. (134^r) >Noch eines vor das ~~Mutter~~ auf steigen der Mutter<. (134^r) >Noch eines vor des auf steigen der Mutter<. (134^v) >So ein der stannckh nicht wollt helfen, wie im vorigen blatt beschriben ist, auch oft mals ein weib im Khopff nicht bej ir den kan sol man dise nach volgent stuckh brauchen<. (135^v) >Eine Lattwerinngen, ganntz gewis vor des auf steigen der Mutter villmals bewertt<. (135^r) >Ein pulfer zumachen ganntz gerecht, bewertt<. (136^r) >~~Ein puluer ganntz recht bewertt~~ Ein pflaster zumachen vor das aufsteigen der Mutter<. (136^r) >Ein annder vnnd vil berumte vnnd ganntz bewertt pflaster vor des auf steigen der mutter<. (136^v) >Eine ganntz bewertte khöstlich salben vor des auf steigen der Mutter ...<. (137^r) >Etliche gar guette stuckhlein wen einem weibe die mutter vortritt ...<. (139^r) >Vill ganntz bewertte stuckhlein vor weiber vnnd khinder ganntz vill mals In grosser noth ...<. (139^v) >Ein annders zu sterckung der mutter ein weib<. (140^r) >Ein wasser zumachen das die mutter reinigt vnnd sterckht vnnd fruchbar macht<. (140^r) >Ein annders zur sterckhung der mutter<. (140^v) >Ein annders ganntz bewertt zur ennge der mutter wie volckht<. (140^v) >Ein annders ganntz vill bewertt fruchpar zu machen<. Randbemerkung: Der alten landgreffin wasser. (141^r) >Ein annders gar sehr gewis fruchbar zu machen<. (141^r) >Ein annders vor arme weiber<. (141^v) >Wen die Mutter nicht recht leitt wider zu recht zu bringgen ...<. (142^r) >Ein ganntz gewisses vor die ber mutter das die gellertten nicht vor zauberej achten sonndern zulaßen<. Segensspruch. (142^v) >Das Landgräffen von Hessen, tranckh ist ganntz gutt zur mutter vnnd macht fruchbar ...<. (142^v) >Wen ein weib aus ursachen khaltter nathtur vnfruchbar ist<. (143^r) >Ein gar guetter bericht roft bewertt ein schwach vnnd ganntz matlos khindt Inn mutter leibe zu khrefftigen<. (143^v) >Ein annders zu sterckhunge des khindes In mutter leibe<. (143^v) >Ein amders auf den leib zu legen<. (143^v) >Ein weib in leib zu geben das khindt vnd mutter sterckht<. (144^r) >Ein amders<. (144^r) >Ein amders<. (144^r) >Ein amders<. (144^r) >Gar ein sehr guettes einem khrannckhen schwanngern weib das da mutter vnnd khindt sterckht<. (145^r) >Ein kbrjffig oll zu machen das ein khinndt Inn muetter leib erhällt In grosser geferlicher khinnds nott ...<. (145^v) >Mer schwanngern weibern die sollche khöstliche ding nicht haben kban vnnd sich auch gefer zutregt<. (145^v) >Mer armen<. (145^v) >Mer armen<. (146^r) >Mer armen<. (146^r) >Mer armen<. (146^r) >Was man einem leib geben soll in hartter geburt<. (146^r) >Ein sehr guettes der frauen ein zu geben<. (146^v) >wen ein khinndt hartt stikht vnd die wehe vergangen sein<. (146^v) >Ein annders wehen zumachen<. (146^v) >Ein annders wehe zu machen<. (147^r) >Ein annders zur foderung der geburt<. (147^r) >Ein noch eins in großer notth<. (147^r) >noch eins zu den ween ganntz gutt vnd gewis<. (147^r) >noch eins<. (147^v) >Ein sterckhung zun khindt<. (147^v) >Ein annders gar threflich guett<. (147^v) >Noch eines<. (147^v) >Sehr ein guetts<. (148^r) >Wen ein khindt vom Erschrecken oder anndern Ursachen nider gestossen ist auf die blaßen das waser nicht halltn khann<. (148^v) >Khinndes wehn zu machen gar gutt<. (148^v) >noch ein ser gutts<. (149^r) >Vor vnnize wehe die nicht die nicht [!] khindt ween seint wie es offt

khumbt<. (149^r) >Ein gar gutt salben darmit sich ein weib khorz vor jrer [!] schmiren soll ...<. (149^v) >Wen ein weib gewechsse bej jr hatt ...<. (3 Recepte). (150^v) >Wen ein khindt in Mutter leib Nider geschoshen ist ...<. (150^v) >Ein ganntz gewisses zu föderung der geburt<. (150^v) >Das die after brtt folge<. (2 Recepte). (151^v) >Des geblutt zustopfen einer khindt betterinn<. (13 Recepte). (153^r) >Vor die nach wehn soll khein weib so vnleidlich sein auch nicht so vnverstendigk das sj ettwas darvor thue ...<. (4 Recepte). (154^r) >So aber ein dem weib ein stechen Inn der seiden oder ein reißen vnnd druckhen zu fiel ...<. (154^v) >Vor ein hartts brechen, khindern vnnd khindbetterin<. (4 Recepte). (155^r) >Vor grosse wehe vnnd reißen Im ruckhen<. (155^r) >Zur erefung der ruckhader<. (155^v) >wen einen die njhrn schbeln<. (155^v) >wie sich ein weib an der milch haltn sollt das sj gesundt bleibt<. (4 Recepte). (156^r) >Wen ein seugen weib die wärtzl auf reißen die thu des wie volckh<. (3 Recepte). (156^v) >Man soll woll vleißen das ein weib in der milch stülle hatt vnd nicht verstopft ...<. (157^r) ... voran in dißem bichlein zufinden ... (3 Recepte). (158^r) >Zur weiblichen reinigung ein sehr gutt wasser zu widerbringung der weiblichen zeitt ...<. Randbemerkung: der Churfurstin wasser. (158^v) >Ein bewertt Ertzenej die zeitt zu treiben<. (158^v) >Ein annders Die zeitt zutreiben<. (158^v) >Ein annders die zeitt zu treiben<. (159^r) >Noch eins das die zeitt ser wider bringt<. (159^r) >Ein guettes die zeitt zutreiben ganntz gewis, auch in der waßersucht vnnd hertz bufen<. (159^v) >Ein ser khöstlich bulfer vor des hertz puchenn vnnd die zeitt zu treiben<. (160^r) >Wen ein weib Ir zeitt nicht hatt<. (160^r) >Des ist gar ein gutt ding zur reinigunge khindtbetterin ...<. (160^v) >Vor des weisn floß der frauen<. (160^v) >Ein gewißes vor den weißen floß ganntz bebert<. (160^v) >Ein frisch gebliett zu machen<. (161^r) >Hernach vollgt ettliche gewisse stickhlein des geblutt zuerstopfen<. (3 Recepte). (161^r) >Ein sehre bewertt pflaster zumachen das da den blutt floß stillt ...<. (162^r) >Ein annders das auch das blutt vorsteet ~~stopft~~ ist gewiß<. (162^r) >Ein annders das geblute zu stopfen es hilf ganntz woll<. (162^v) >Ein annders sehr bewertt wen wen [!] nichts hatt wellen helfen ...<. (163^r) >Ein gewißes das plutt zuverstellen< ... ich hab es nicht gesehen, aber den glauben ichs ders mir gesagt hat. (163^r) >Blutt zu vorstellen einer wunden<. (163^r) >Ein annders vor das blutten<. (163^r) >Ein annders<. (163^v) >Vor bluttgannng einer frauen<. (163^v) >Der frauen seuche zu stillen<.

LG

Cod. Pal. germ. 652

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 381 Bll. · 16,2 × 21,3 · Amberg · um 1575/1580

Lagen aufgrund enger Bindung nicht eindeutig ermittelbar, vermutlich: I^{1*} (mit Spiegel) + 4 IV²⁴ (mit Bll. 2*, 3*, 5a*, 1–5) + V³⁴ + IV⁴² + VI⁵⁴ + III⁶⁰ + 5 IV¹⁰⁰ + III¹⁰⁶ + 32 IV³⁶² + (V–1)³⁷¹ + I^{372*} (mit Spiegel). Zeitgenössische Folierung: 1–5, fol. 1–fol. 371, Bll. 1*–3*, 5a*, 372* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie im Kreis (Vorsatz; identisch in Cod. Pal. germ. 657 und 669), nicht nachweisbar; Doppeladler, darüber Krone (Bll. 2*–371*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 240, 250, 259 und 653) ähnlich BRIQUET 256 (Regensburg 1576). Schriftraum (rundum durch Striche begrenzt): 12,6 × 17,2; 17–19 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, lat. Begriffe in Minuskel. Randbemerkungen von derselben Hand, u.a. 31^r und 46^r. Zahlreiche Bekräftigungsformeln wie z.B.:

Es hilfft ser wohl (3^v); *probatum est* (51^r); *im Lande zu Behmen bewertt* (233^v); *Ich habe es an mir befundenn* (269^v); *Ist mehr dann an ettlich hunderten vorsucht* (313^r). Kolummentitel über dem oberen Rand des Schrift-
raums. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Rückentitel goldge-
prägt: 652. Beige-blaues Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 652*.

Herkunft: Die Rezeptsammlung wurde für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz abgeschrieben. 2^{sr} Eintrag von
der Hand Kurfürst Ludwigs VI.: *Wolff von Breitenbach*. Der sächsische Kammerjunker Wolf von Breitenbach
ist vermutlich der Übermittler dieser Rezeptsammlung; durch ihn gelangten auch die Hss. Cod. Pal. germ. 188
und Cod. Pal. germ. 259 an den Pfälzer Hof. Zahlreiche Rezepte identisch in Cod. Pal. germ. 259. 1^{sr} Exlibris
Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39. 2^{sr} römische
Signatur: 652P.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 90; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 324–326; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg652>.

1^r–371^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG. 2272 Rezepte; a capite ad calcem geordnet.
Als Rezeptzuträger, Gewährleute oder Probanden werden genannt: *Ein Doctor der
bailigenn Schriefft Gotfridus von Homberg in einer Karthause* (6^v); Margretha von Miltitz
(9^v); Wolf von Weisbach (10^v); Die Kitzscherin (10^v); Else von Miltitz (11^v); Hippokrates
(37^v); Elisa von Miltitz (38^v); Herzog Ernst I. von Braunschweig-Lüneburg (45^v); Georg
Pflug (46^r); M. Leonhardt (62^r); Herzog Friedrich (67^v); Euphemia Pflugin (71^r); Doktor
Neefen (72^v, 122^r, 161^v); Herzog Johann Friedrich I. von Sachsen (102^v, 305^r); Die alte
Gräfin von Schwarzburg (112^r); *fraw Wilperdtin* (112^r, 134^r, 346^v); Theodorus (140^v); D.
L. Wild (167^r); Gräfin von Barby (189^v); Jacob von Lichtenberg (198^r); Die alte Gräfin von
Mansfeld (202^r); Doctor Greken(?) (206^v); Doctor Bresilio (206^v); Herzog Moritz von
Sachsen (213^v); *ein[...] Welsch[...] Doctor* (220^v); D. Hildebrandt (225^v); König von
Frankreich (230^r); Herzog Albrecht (232^v); [der] Herr von Baden (232^v); *Der Pediger zw
Bejerrn* (233^v); *Ein[...] Paure[...]* (234^r); Kurfürst zu Sachsen (234^r, 268^r); Kaiser Friedrich
III. von Habsburg (236^r); Martha von Zschirn (240^r, 361^r); Herzog Ulrich von
Württemberg (267^v); Herzog Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen (268^r);
Christoph von Karlowitz (275^v); ein Böhmischer Herr (275^v); *m[ein] gn[ädiger] Her[r]*
(278^r); Markgraf Albrecht von Brandenburg (279^r); Landgraf Christoph von
Leuchtenberg (279^r); Herr Hans von Kitlitz (284^v); Meister Hans Seyff von Göppingen
(300^r); Herzog Friedrich III. von Sachsen (301^r); Doctor Comstetter (303^r); *Meister Lucas,
(...) Hertzog Albrechts vnd Wilhelm in Bejerrn Leibwundtartz* (303^r); *Hans Rauch heubt
zum hohen thurm* (304^r); Der Balbierer Herzog Georgs (309^v); Doctor Krebs (318^r);
Erzherzog Siegmund von Österreich (334^r); Meister Peter von Ulm (336^r); Herr Wolff
von Schonburg (346^r); Caspar Schaller (353^v); Fraw von Newenhoff (360^v); Stammerin
(362^r); Regina Sieberin zu Leipzig (362^v); Heinrich von Miltitz (370^v).

Zahlreiche Bekräftigungsformeln wie z.B.: *Es hilfft ser wohl* (3^v); *probatum est* (51^r); *im
Lande zu Behmen bewertt* (233^v); *Ich habe es an mir befundenn* (269^v); *Ist mehr dann an
ettlich hunderten vorsucht* (313^r).

Vorangestellt 1^r–4^r >Register dieses Büchhs< und 5^r–5^v >Zaichen vnd Nahmen der
Gewichtt, so man in denn apoteckenn brauchett<.

(1. 1^r–25^r) >Das Erste Capitel. Vor Heübtwhetagen vnnnd allerleij kranckheitenn des
heubtts<. 194 Rezepte, darunter (9^v) >Wann einer vnsinnig ist<. ... *nim ein Schwalben*

hertz, hacke es klein ..., ein Rezept zur Pestprophylaxe (23^r) >Ein Pulfer welches das Heubt stercktt, stüle machtt, vnnd zur zeit der Pestilentz gutt ist fur gifft< sowie ein vorbeugendes Rezept für Kopfschmerzen (23^r). – (2. 27^r–34^v) >Das andere Capitell. Vor schüpen, Leüse, Nisse, den Grindt etc<. 66 Rezepte. – (3. 35^r–48^r) >Daß Dritte Capitel. Von den Aügenn vnd derselben Gebrechenn<. 111 Rezepte. – (4. 49^r–54^v) >Das vierdte Capitel. Von Ohrenn vnd derselbenn Gebrechenn<. 43 Rezepte. – (5. 55^r–57^v) >Daß fünffte Capitel. Von der Nasen vnd derselben Gebrechen<. 29 Rezepte. – (6. 59^r–62^v) >Daß Sechste Capitel. Vom Münde vnd Zeenen von derselben gebrechenn<. 26 Rezepte. – (7. 64^r–74^r) >Daß Siebende Capitell. Vor das Zahnwehe<. 85 Rezepte. – (8. 76^r–86^v) >Das Achtte Capittel. Vom Halse vnnd seinenn Gebrechenn<. 72 Rezepte. – (9. 88^r–94^v) >Daß Neünde Capitel. Vor Sprüßen flecke vnd Anders im Angesichte<. 41 Rezepte. – (10. 96^r–113^v) >Daß Zehende Capitel. Von der Brüst vnd derselben gebrechenn<. 96 Rezepte. – (11. 115^r–123^r) >Daß Eilffte Capitel. Vom Hertzen<. 63 Rezepte. – (12. 125^r–137^v) >Das zwölffte Capitel. Vom Magen<. 73 Rezepte, darunter eins (130^v–131^r) auch für die zeit der Pestilentz ..., wann man artzney einnimbt ... sowie ein lateinisches (135^r) >Vnnd so dis Puluer purgiren soll<. – (13. 139^r–142^v) >Daß Drejzehende Capittel. Von der Leber und Lünge<. 31 Rezepte. – (14. 144^r–145^v) >Daß vierzehende Capitel. Vonn der Miltz<. 11 Rezepte. – (15. 147^r–164^v) >Daß fünfftzehende Capitell. Vor den Stein<. 127 Rezepte, darunter eine Erwähnung von *pillulas pestilentiales* (163^v) sowie zwei Mittel zur Vorbeugung vor Stein (149^v, 164^r). – (16. 166^r–178^v) >Daß Sechzehende Capitel. Vor die Colica Aüh[!] tzw dem Stüllgang<. 81 Rezepte, darunter ein lateinisches >Eine linde Purgation<. (176^r). – (17. 180^r–191^v) >Daß Siebentzehende Capittel. Vor daß Rotte Wehe<. 95 Rezepte. – (18. 193^r–194^v) >Daß Achtzehende Capitel. Vor wehethün oder gefallen<. 12 Rezepte. – (19. 196^r–203^r) >Daß Neüntzehende Capitel. Vor den Schlag<. 38 Rezepte, darunter ein vorbeugendes Mittel (199^r). – (20. 205^r–210^r) >Daß Zwanzigste Capitel. Vor die schwere vnnd fallende Kranckheit<. 24 Rezepte, darunter eins mit Edelsteinen (206^v) >Ein puluer vor S. Veltens kranckheit, von Doctor Bresilio offt bewertt an fürsten vnnd andern kindern, dienet auch vor gifft<.. – (21. 211^r–222^v) >Daß ein und Zwanzigst Capitel. Vor daß febris<. 75 Rezepte, darunter (214^r) >Ein anders [für Schüttelfrost]<. Nim ein jungen Kuckuck ..., sowie (222^r) >Zuorckommen des febris, auch der Pestilentz, Wann dw dich derselben besorgest<. – (22. 224^r–243^v) >Daß Zwey vnd Zwanzigst Capitel. Vor die Pestilentz<. 98 Rezepte, darunter 15 zur Vorsorge (226^r, 230^r, 230^v, 233^v, 234^v, 236^r, 237^r, 237^v, 241^v, 242^r, 242^v). – (23. 245^r–249^r) >Daß drej vnd zwanzigste Capitel. Vor die frantzosen vnnd dergleichen<. 26 Rezepte. – (24. 251^r–254^v) >Daß vier vnd zwanzigst Capittel. Vor die wassersücht<. 31 Rezepte. – (25. 256^r–261^v) >Daß fünf vnd zwanzigst Capittel Vor die Schwülst<. 43 Rezepte. – (26. 263^r–266^r) >Daß Sechs und Zwanzigst Capitel. Vor die gelbe Sücht<. 33 Rezepte. – (27. 267^r–279^r) >Daß Sieben vnd Zwanzigste Capitel. Vor Reissen in Gliedern vnd podagra<. 73 Rezepte. – (28. 281^r–294^v) >Daß Acht vnd zwanzigst Capitel. Vor Blattern, Reüden, den worm krebß, etc<. 109 Rezepte, darunter (281^r) >Ein anders [für den Reitenden worm]<. Nim ein lebendigen Maulwurff – (29. 296^r–349^v) >Daß Neün vnd zwanzigst Capitel. Pflaster, Wündtrencke, Salben, Blütvorstellen<. 377 Rezepte, darunter (321^r) >Ein gutten wundttranck zumachen ..., den die Mender im Landt zu Vngern gebraucht haben<, eine Todesprognostik (334^v) >Wan einer wundt ist, vnd man wissen will, Ob der Mensch genese oder sterbe< und eins, welches auch an einem Pferd angewendet werden

konnte: (346^r) *Wirdt ein Pferdt vornageltt – (30. 351^r–355^v) >Daß Dreissigst Capitel. Vor die newe Regierende Kranckheit vnd wie Sie zu Curirenn< 13 Recepte, darunter ein Präventivrezept zur Pest (353^v) >Gutter bericht, wie das Rotte Giftpuluer Caspar Schallers, Sonderlichen vor die pestilentz ... gebraucht werdenn ...< sowie zwei weitere vorsorgliche Mittel (351^v, 353^r). – (31. 357^r–364^r) >Daß ein vnd Dreissigst Capitel. Kinder Artzney<. 56 Recepte, darunter eins zu Magenbeschwerden der Kinder mit Ortshinweis: (360^r) *Zw Dreßden in der apotecken macht man ein Puluer ...* sowie eins mit Edelsteinen (363^v). – (32. 365^r–371^v) >Daß zwey vnd dreissigst Capitel. Allerley güte Stück vnd Artzneyen<. 20 Wasser. – 25^v–26^v, 48^v, 58^{*r}–58^{*v}, 63^{*r}–63^{*v}, 74^v–75^v, 87^{*r}–87^{*v}, 95^{*r}–95^{*v}, 114^{*r}–114^{*v}, 123^v–124^{*v}, 138^{*r}–138^{*v}, 143^{*r}–143^{*v}, 146^{*r}–146^{*v}, 165^{*r}–165^{*v}, 179^{*r}–179^{*v}, 192^{*r}–192^{*v}, 195^{*r}–195^{*v}, 203^v–204^{*v}, 210^v, 223^{*r}–223^{*v}, 244^{*r}–244^{*v}, 249^v–250^{*v}, 255^{*r}–255^{*v}, 262^{*r}–262^{*v}, 266^v, 279^v–280^{*v}, 295^{*r}–295^{*v}, 350^{*r}–350^{*v}, 356^{*r}–356^{*v}, 364^v, 372^{*r}–372^{*v} leer.*

LG/PK

Cod. Pal. germ. 653

Medizinische Rezeptsammlungen

Papier · 357 Bll. · 16,4 × 20,5 · Amberg · 1576

Lagen aufgrund zu enger Bindung nicht eindeutig ermittelbar, vermutlich: I^{1*} (mit Spiegel) + I^{3*} (mit Bl. 2^{*}) + V¹⁰ + IV¹⁸ + 2 III^{22e*} (mit Bll. 21a^{*}–21c^{*}; 22a^{*}–22d^{*}) + IV³⁰ + III^{31e*} (mit Bll. 31a^{*}–31d^{*}) + IV^{35d*} (mit Bll. 35a^{*}–35c^{*}) + 2 III^{41c} (mit Bll. 38a^{*}–38c^{*}, 41a^{*}–41b^{*}) + IV⁴⁹ + II^{50c*} (mit Bll. 50a^{*}–50b^{*}) + 3 IV^{68b*} (mit Bll. 55a^{*}–55c^{*}, 62a^{*}, 68a^{*}) + 3 II^{73a*} (mit Bll. 70a^{*}–70f^{*}) + 5 IV¹⁰⁸ (mit Bll. 87a^{*}–87b^{*} und 100a^{*}–100c^{*}) + II^{108d*} (mit Bll. 108a^{*}–108c^{*}) + (III+I)^{112d*} (mit Bll. 112a^{*}–112c^{*}) + IV^{117c*} (mit Bl. 117a^{*}–117b^{*}) + V^{124c*} (mit Bll. 117c^{*}, 124a^{*}–124b^{*}) + 2 III^{133c*} (mit Bll. 133a^{*}–133b^{*}) + IV^{138c*} (mit Bll. 138a^{*}–138b^{*}) + 3 II^{142c*} (mit Bll. 139a^{*}–139b^{*}, 141a^{*}–141b^{*}, 142a^{*}–142b^{*}) + III^{145c*} (mit Bll. 145a^{*}–145b^{*}) + IV^{149d*} (mit Bll. 149a^{*}–149c^{*}) + II^{150c*} (mit Bll. 150a^{*}–150b^{*}) + V^{156d*} (mit Bll. 156a^{*}–156c^{*}) + 3 II^{158g*} (mit Bll. 157a^{*}–157c^{*}, 158a^{*}–158f^{*}) + III¹⁶⁴ + 4 I^{169c*} (mit Bll. 165a^{*}–165c^{*}, 167a^{*}–167b^{*}, 168a^{*}–168b^{*}) + III^{172c*} (mit Bll. 172a^{*}–172b^{*}) + II^{173c*} (mit Bll. 173a^{*}–173b^{*}) + 5 IV^{203d*} (mit Bll. 184a^{*}–184e^{*}, 203a^{*}–203c^{*}) + III^{206c*} (mit Bll. 206a^{*}–206b^{*}) + 2 IV²¹⁸ (mit Bll. 210a^{*}–210d^{*}) + (IV-1)²²⁴ + I^{225*} (mit Spiegel). Unregelmäßige Reklamanten. Zeitgenössische Folierung: 1–224, leere Bll. mit moderner Zählung, z.T. nicht auseinandergeschnitten. Wz.: Doppeladler, darüber Krone (Bll. 2^{*}/3^{*}, ähnlich in Cod. Pal. germ. 222, 240, 250, 259 und 652), ähnlich BRIQUET 256 (Regensburg 1576); 2 Türme mit Fenster, dazwischen zweikonturiger Torbogen, unten Ornament mit variierenden Beizeichen, (Bll. 1–210d^{*}, ähnlich in Cod. Pal. germ. 135), darunter PICCARD 3, VIII/M237 (Nyköping 1580); gekreuzte Schlüssel im Wappenschild, darüber Buchstabe R (Bll. 211–224, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 121.922 (Regensburg 1575)). Schriftraum (rundum durch Striche begrenzt): 11,3 × 14–15,8; 14–17 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Georg Heckl; vgl. Cod. Pal. germ. 655). 12^v, 68^v, 202^v u.ö. Korrekturen. Am Rand regelmäßig Einträge von mehreren weiteren Händen (*puluer, dranck* u.a.) und Ziffern: 1–318. Papier fleckig, Tinte teilweise verblichen. Pergamenteinband des 17./18. Jhs. (römisch). Rückentitel goldgeprägt: 653. Blau-beiges Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 652*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. 1^r von der Hand Ludwigs VI.: *Dieses Buch ist abgeschrieben worden auß einem welches der alte Jobst vom Brandt zum Neidstein selbst hatt zusammen coligirtt welches geschehen den 22 Maij den 1576 Jahrs*. Der Schreiber Georg Heckl war als Apotheker in Amberg tätig, vgl. Cod. Pal. germ. 655. Zu Jobst von Brand zum Neidstein d.Ä. (ca. 1467–1532) und seinen Beziehungen zu den pfälzischen Kurfürsten vgl. SCHOFER, Katalog, S. 329f.; Philipp Theodor Freiherr VON BRAND, Burg und Schloß Neidstein und ihre Bewohner von 1050 bis zur Gegenwart, Weiden 1971 (Weidner heimatkundliche Arbeiten

15), S. 95–131. 2^{*r} eingeklebter Zettel: *>Dese salben pflaster drenck obl vnd syrop morscheln vnd lebkuchen [?] habe ich aus Disem buch geschriben<.* 1^{*r} Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39. 2^{*r} römische Signatur: 653P.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 90; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 327–330; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg653>.

1^r–224^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNGEN (783 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Gewährsleute oder Probanden werden genannt: Doctor von Baden (7^v); Jobst Brandt (8^r, 8^v, 9^v, 10^r, 11^v, 12^v, 32^v, 106^v, 107^v, 145^v); Der Arzt von Veichtwang (12^r); Doctor Magenbuch (14^r; 70^r); Macer (16^v); Doctor Zacharius (19^r); Avicenna (43^v); Papst Paulus (45^v); Doctor Schedel (62^r, 117^v); Markgraf von Baden (79^r); Hans Ritter (81^r); K. Baumgertner (84^v, 85^r, 95^r, 95^v); Meister Friedrich Koch (99^v); Bernhard Baumgertner (117^r, 208^v); Sewoltt Orttel (121^v); Christoph Bischof von Laibach (137^v); Herr Dietrich von Koppenbach (144^v); Graf Jürgen [Georg III.] von Montfort (152^v, 203^r); K. Baumgartnerin (159^v, 167^v); Jörg Sigmund Freiherr von Dietrichstein (161^r); König von Frankreich (181^r); König von England (184^r); Themann Fridinger (202^r); [der] statt artztt (204^v); Stallmeister von Nürnberg (211^r).

(I. 1^r–184^v) *>Im Namen Gottes hernach volgen vill schöner Kunstle oder ertzneyj so dem menschen sehr gutt vnnd nützlich sein. Hie hebenn sich ann vil guetter artzneyj damit man den Leib bewarenn vnnd helfen khann vnnd zum Ersten sagtt das buech vonn wehetagen deß haubttß<.* – (1. 2^r–11^r) *>Häubt vnd desselben Innerliche vnnd Eusserliche gebreichen<.* (2^v) *>Fur die flueß deß Haubtts<.* (2^r) *>Fuer den schlag vnnd schwindel<.* (2^v) *>Fur die vnsinigkeit des Haubtts<.* (2^v) *>Vonn dem fenchel<.* (3^r) *>So ein Mensch vnsauber auff dem Haubtt ist<.* (3^r) *>Die ertzneyj zw dem grundt[!] das der finck haubtman hatt gebraucht vnnd Inn auch geholffen hatt<.* (3^r) *>Ein har Salbenn zumachen das har wachsen machtt<.* (3^v) *>Ein salben das har zirer[!] weich enn<.* (3^v) *>Wildu die grabenn har vertreiben vnnd schwartz machen<.* (3^v) *>Ein schwartz pflaster fuer den Erbgrintt<.* (4^r) *>Wem das Haubtt wehe thutt<.* (4^r) *>Ein anders<.* (4^r) *>So eim das haubtt weethut vnnd von hitz kumptt<.* (4^r) *>Ein anderss<.* (4^v) *>Ein anderß<.* (4^v) *>Ein anders<.* (4^v) *>Ein anderß<.* (5^r) *>Ein annderß<.* (5^r) *>Wem das haubtt wee thutt vonn kelt oder kaltenn fluessen< (2 Rezepte).* (5^v) *>Wem das haubtt vonn gesucht wee thutt<.* (5^v) *>Ein annders<.* (5^v) *>Ein annders<.* (6^r) *>Ein gutte ertzneyj fur das gesucht deß haubtts vnnd etliche glider<.* (6^v) *>Wann eins vngeschickt Im haubt wer<.* (7^r) *>Ein tranckh zum haubtt<.* (7^r) *>Ein guett fuß wasser gesundt zum haubt<.* (7^r) *>Zw dem haubtt<.* (7^v) *>Des Doctors vonn Badenn Ertzneyj< (lat.).* (7^v) *>Ein selblein zum schlaff< (lat.).* (7^v) *>Fur den kopff wehetung ein gewisse kunst<.* (8^r) *>Ein annders<.* (8^r) *>Das pulffer stercket das haubtt vonn Jost Branndtt<.* (8^v) *>Ein waßer fur den prunst vnnd weetagen deß haubts so von großer hitz kumptt ...<.* (8^v) *>Ein gutt pulffer fur den schwindel das die fluß aus dem haubtt zeuchtt vonn Jost Branndtt<.* (9^v) *>Wann einem Im haubtt wee Iß Oder sich In der seittenn aber[!] vnnder dem hertzenn<.* (9^v) *>Wann einem wee Im haubtt ist vnnd mag nitt schlaffen<.* (9^v) *>Ein guett pulffer zu dem haubtt von Jost Branndt<.* (10^r) *>Ein gutt pulffer zum haubtt mach also von Jost Branndt<.* (10^v) *>Wem das haubtt stetts wee thutt oder schwindt oder hirnn suchtig ist<.* (10^v) *>Fuer das*

haubtt webe<. (11^r) >So eins Im haubtt zurueth ist<. – (2. 11^r–14^v) >Das ander Capitell<. (11^r) >Vonn dem hirnn schwinnden<. (11^r) >Wem das hirn flußig ist<. (11^v) >Fur das hirn schwinden vnnd vsinnigkeitt von Jost Brannndt<. (11^v) >Ein guete kreffftung zw dem hirnn von Jost Brannndt<. (12^r) >Ein gutt tranckh hatt der artzt vonn Veichtwang gelernet sterckht das hirn ...<. (12^r) >Ein badtt dartzw<. (12^r) >Zw der Laugenn<. (12^v) >~~Hernach~~ ~~volgt~~ fuer denn schwindell Im haubtt Jost Brannndt<. (12^v) >Ein wasser fur denn Schwindell vnnd das haubtt webe vnnd fluß vonn Jost Brannndt<. (13^v) >Fur den Schwindell<. (13^v) >Ein Latwergen fur den schwindel dess haubtts<. (14^r) >Fur den schwindell Doctor Magenbuchs<. (14^v) >Fur die Strauchen<. – (3. 15^r–15^v) >Hernach volgt wer nitt schlaffenn mag<. (15^r) >Ein anderß< (2 Recepte). – (4. 15^v–20^r) >Item hernach folgenn ettliche ertzney fur den fallenden sichtumb<. (4 Recepte). (16^v) >Es spricht Matzer ein altter artzt<. (17^r) >Woe der hin fallentt sichtumb kumptt<. (17^v) >Fur die fallendt sucht< (2 Recepte). (18^r) >Das Edel pulffer fur das freyschlich vnnd alle giff<. (18^v) >Fur denn schlag<. (19^r) >Zucker fur schwindell<. (19^r) >Pillulen zu dem haubtt<. (19^r) >Andere pillulen von Doctor Zacharius zum haubtt<. (19^v) >Ein Trisaneth zum haubtt<. (19^v) >Ein gutt trissnett macht gutte deung sterckt das hirnn ...<. (20^r) >Fur den Schlag< (2 Recepte). – (5. 20^v–21^v) >Vonn dem aichenn Mistel die hatt 14 Tugendt wie volgt<. „Eichenmisteltraktat“, zum Text vgl. HÖGEMANN (Hs. nicht erwähnt). – (6. 22^r–22^v) >Allerlei gebrechen deß angesichts<. (22^r) >Wildu ain schon angesicht machen<. (22^r) >Vonn dem antlitz< Nur Überschrift. (22^r) >Wildu die spreckellein vnder dem anttlitz Vertreibenn<. (22^r) >Ein schon angesicht zumachen fur alle mackell<. – (7. 23^r–31^r) >Für allerlei gebrechen der äugen<. (23^r) >Fur die fehl Ann den Augen<. (23^r) >Fur alle mall vnnd fleck vnder dem Augen<. (23^v) >Ein wasser fur alle vnssauberigkeit der Menschen fur die Augen<. (24^r) >So ein mennschenn die augenn geschwolnn sein<. (24^r) >Wilttu ain wunden an massen vnder denn augenn Oder anderst woe hajlenn<. (24^r) >Ein salbn fur die fehl vnnder denn Augenn<. (24^v) >Vonn dem Augenn< (Überschrift). (24^v) >Wem die augenn webe thun<. (24^v) >Ein kostlich augenn waßer zw dem fehlenn<. (25^r) >Wem die augenn wee thun vonn vbrigem blutt<. (25^v) >Wem die augenn wee thun vnnd trub sein<. (25^v) >Fur geschwulst der augenn<. (25^v) >Fur die grossenn blatterfel Im augenn<. (26^r) >Fur geschöß Im augenn<. (26^r) >Fur die fehl Im augenn<. (26^v) >Das die augen Liecht werdenn<. (26^v) >Zw offenn augenn vnnd nitt sehenn<. (26^v) >Zw dunckelnn augenn<. (26^v) >So eines hitz Im augenn hett<. (27^r) >Fur die fehl der augenn<. (27^r) >Ein Edle oft bewerthe augenn kunst vonn vieh vnnd Leutten<. (27^v) >Fur fehl vnnd mahl der augenn<. (28^r) >Item wildu plattern Inn den augen vertreiben<. (28^r) >Fur augenn schwernn<. (28^r) >Fur die Mahl vnnder dem Augenn<. (29^r) >Fur die Mhal vnder denn augenn<. (29^v) >Fur Augenn wee<. (29^v) >Wann ein fehl vber die augenn will gehenn<. (29^v) >Wann Einem fehl vber die Augenn gehenn<. (30^r) >Zu dem augenn<. (30^r) >Ein Edele kunst zu denn Augenn wenn Einer Inn 30 Jarn niht gesehen hett das einer wieder gesehen wirdtt<. (30^v) >Ein Augen wasser<. (30^v) >Ein Anders Augen wasser<. (30^v) >Ein grun Augen Wasser wem die augen Rott sein<. (31^r) >Ein Sehr gutt augen wasser<. – (8. 32^r–35^r) >Allerlei gebrechen der Nasen<. (32^r) >Volgtt dass Bluten der nassen<. (32^r) >Ein anndere Bluttstellung<. (32^v) >Ein andere Bluttstellung<. (32^v) >Fur geschwer vnnd Blattern der Nassenn Jost vonn Brannndt<. (33^r) >Fur der Nassenn Stinckenn<. (33^r) >Fur das Bluttenn aus der Nassenn<. (33^v) >Ein bewertte Blutt stellung<. (33^v) >Ein blutt Stellung<. (33^v) >Fur Bluttenn der Nassenn<. (34^v) >Blutt

Verstellenn<. (35^r) >Wem die Nassen Blut vnnnd nitt Versteen wjll<. – (9. 36^r–37^v)
 >Allerlei gebrechen der Ohren<. (36^r) >So einem Ein obr helder Inn die Ohren kumptt<. (36^r)
 >Wem die Ohren verfallen sein<. (36^r) >So ein Mensch vbel hört<. (36^v) >Item weme
 die Ohrnn wee thun<. (36^v) >Fur das Ohrenn fließenn<. (36^v) >Wer Vbel horrett<. (37^r)
 >Ein Annders<. (37^r) >Zu Taubenn Ohrnn<. (2 Recepte). (37^r) >Ein Annders<. (37^v) >Fur
 geschwulst der Ohrnn<. (38^r) >Fur das klopfen vnnnd klingenn<. (38^r) >Fur denn wurm
 Inn denn Ohrnn<. (38^r) >Ob ein Stain oder kernn Inn ein Ohr gefallen wer<. (4
 Recepte). (38^v) >Zum geborre<. – (10. 39^r–41^r) >Allerlei gebrechen deß mündts vnd
 lefftzen<. (39^r) >Fuer das mundt schmecken<. (39^r) >So ein mennsch Locher oder geschwer
 Inn dem mundtt oder im halss hatt<. (39^v) >Hernach vollggt fur die mundtt sejhnn vnnnd
 fur stinckette atthenn fur die mundtt feilnn<. (39^v) >Fur des mundtt vnnnd flaisch
 stinckenn<. (40^r) >Fur stincketten athenn<. (40^r) >Wann Eims hitz Im mundtt hatt<. (40^r)
 >Ein anders<. (40^r) >Fur Ein Boessenn atthenn<. (3 Recepte) (41^r) >Ein pulffer so einem
 der atthemn vonn der Nassen schmeckt< (2 Recepte). – (11. 42^r–49^r) >Allerlai gebrechen
 der zehnn vnn zantfleisch<. (42^r) >Fur denn zenn wethung<. (42^r) >Fur das stinnckett zann
 flaisch<. (2 Recepte). (42^v) >Volggt hernach von den Zenen<. (42^v) >Ein Anders<. (43^r)
 >Ein Anderss<. (43^r) >Ein anders<. (5 Recepte). (43^v) >Ein Annders<. (44^r) >Ein
 annders<. (44^r) >So dir die kin packenn geschwelnn vonn zehnn wethung<. (44^r) >Fur das
 zann schwernn<. (44^v) >Fur die wurm Inn zennen<. (44^v) >Fur die schuss Inn den
 zenen<. (2 Recepte). (45^r) >Fur die fauln zeen<. (45^v) >Schwartz zenn weiss zu machenn
 Ein kostlich pulffer der zenn<. (45^v) >Disse kunst hatt mann denn Babst Paulus gelernett
 zw denn zenenn ...<. (46^r) >Wem die zenn wee thun<. (46^r) >Wann Einer ein Bossenn
 zann hatt vnnnd wil das er Im ann alenn weetagenn ausfalle<. (46^v) >Ein zann waßer das
 Inn Einer stundt denn zann schmerz Legt<. (2 Recepte). (47^r) >Eine gewisse Salben auff
 die zenn<. (47^r) >Fur den zenn wethung<. (47^v) >Ein Anders<. (47^v) >Ein anders<. (47^v)
 >Ein anders<. (47^v) >Ein anders<. (48^r) >Ein anders<. (48^r) >Ein anders<. (48^r) >Fur zenn
 weetagung der zenn<. (48^v) >Fur zenn wee wans vonn flussen kumbtt<. (49^r) >Fur denn
 zann wethung<. – (12. 50^r–50^v) >Zü der züngen vnnnd sprach<. (50^r) >Volggt vonn der
 zungen fuer alle geschwulst vnnnd schmerzenn der bein auch der zungen<. (50^r) >Fur
 ungesprach der Zungen<. (50^r) >Fur geschwulst der Zungen<. – (13. 51^r–55^v) >Züm hals
 vnnnd desselben gebrechen<. (51^r) >Ein gutt gurgell waßer zumachen<. (51^r) >So ein
 mensch die feul Inn dem kin hatt<. (51^v) >Hernach vollggt allerleij ertznei zw der kellenn
 vnnnd hals auch dem zapfenn<. Nur Überschrift. (51^v) >Zu der kellenn zapfenn oder
 Blatt<. (51^v) >Fur das Blut Im halß<. (52^r) >Fur denn zapfenn dem mann nennnd
 Eichhellenn<. (52^r) >Fur geschwulst der kellenn<. (52^r) >Fur den Soeth Im halß<. (52^v)
 >Fur geschwulst der kellenn<. (52^v) >Fur die haissern kelenn<. (53^r) >Fur den kropff ann
 dem hals<. (53^r) >Fur die Beulnn Im halss<. (53^r) >Zum hals webe<. (53^v) >Zum hals
 wehe so auch Einem der zapffenn Oder mandell geschwollen wer<. (53^v) >Kropf
 zwuertreibenn<. (54^r) >Wann Einem der zapff herab ist<. (54^r) >Wann Einem der halß
 wehe thutt<. (54^r) >Wenn dir der halss wee thutt Oder der Mandel schwirdt<. (54^v) >Ein
 guett Gurgel wasser zum halß<. (55^r) >Ein gutt gurgell wasser<. (55^r) >Fur geschwulst des
 hals<. (55^r) >Ein guett Gurgel wasser zum halß<. – (14. 56^r–62^r) >Für aller handd
 gebrechen der Brust vnd Lüngell<. (56^r) >Item hernach vollggt von der Brust<. (3
 Recepte). (56^r) >So einem die Brust wee thut vnnnd schleimig ist<. (57^r) >Fur die Ennge der
 Brust<. (57^r) >Fur geschwulst der Brust<. (57^v) >Wer nitt mag auswerffen<. (57^v) >Fur

Enge vnnnd Truckben der Brust<. (57^v) >Ein guetts Brust tranck<. (58^r) >Fur gebling Enge der Brust<. (58^r) >Wie man ein siropee oder Brust wasser sol siedenn<. (58^v) >Fur Enge der Brust<. (58^v) >Fur Enge der Brust vnnnd Einfell der Lungen Oder lebern<. (58^v) >Zw der Brust<. (59^r) >Krebs Euglein zumachen<. (59^v) >Fur Enge der Brust so ainer die schwindtsucht hatt<. (59^v) >Fur denn Hustenn<. (60^r) >Ein anders<. (4 Recepte). (60^v) >Fur die durren hustenn<. (60^v) >Fur den husten<. (61^r) >Fur die haisserin<. (61^r) >Fur die husten<. (61^r) >Fur die husten<. (61^v) >Ein Tranck fuer die fluss vnnnd trucken der Brust<. (62^v) >Ein Ander Tranck zw der Brust Doctor Schedels<. – (15. 63^r–68^v) >Zü dem hertzen vnd waß dem selbigen für gebreichen mogen wider faren auch fur die pestilentz vnnnd giff<. (63^v) >Wider die Pestilentz<. (64^r) >Fuer das giff<. (64^r) >So ein Mensch Inwendig vergiff<. (64^r) >Fur denn wittungenn[!] hundts piss<. (65^r) >Wann dich ein hundt oder natter gepissenn hatt<. (65^v) >Hernach vollggt vonn dem hertzenn<. (66^r) >Wem wee Ist vmb das Hertz<. (66^r) >Ein Latwergen zw dem Hertzenn<. (66^r) >So du vmb das hertz geschwilt<. (66^v) >Item fur das hertz klopfen<. (66^v) >Fur die Ennge dess hertzenn<. (66^v) >Fur das Stechen vnder dem Ribenn<. (4 Recepte). (67^r) >Ein Latwergenn ein iedem menschen zw bewarnn vor der pestilentz<. (67^v) >Mach die Lattwergen also<. – (16. 69^r–70^v) >Für allerlei gebrechen der leber<. (69^r) >Pillulen zw hitz<. (69^v) >Ein kristirung zw der lebern<. (69^v) >Fur die geelb suchtt<. (70^r) >Fur die gelb sucht Doctor Magenbuchs<. (70^r) >Fur die Gelb sucht<. (70^v) >Ein anders fur die gelbsucht<. – (17. 70^{c^r}) >Für allerlai gebrechen der gallen<. Keine Recepte. – (18. 71^r–73^r) >Für allerlei gebrechen des miltz<. (71^r) >Hernach volgt vonn der seitten vnnnd glidern<. (71^r) >Fur das Stechen Inn der Sejtten<. (2 Recepte). (71^v) >Fur das stechen Inn der Seittenn Oder Im haubtt<. (71^v) >Fur hitz Inn der Seittenn<. (2 Recepte). (72^r) >Fur wetagen Inn glidern<. (72^r) >Zw der Sejitten<. (72^v) >Ein selblein zu der Sejitten<. (72^v) >Fur Sejitten wee<. (72^v) >Pulffer fur das Stechen<. – (19. 74^r–87^r) >Für allerlei gebrechen deß magenß<. (74^r) >Ein puluer burgirtt denn magenn von dem fluessen des haupts<. (74^v) >Fur das fieber<. (74^v) >Mer Ein anderss<. (75^r) >Volggt vonn dem Magen<. (75^r) >Wer nitt wol dejen mag<. (75^r) >Wem der Magen wee thutt<. (75^v) >Fur das Bulenn vnnnd undejen<. (75^v) >So dir grauet alß wolstu dich Brechenn<. (76^r) >Fur kelte Magenss<. (2 Recepte). (76^r) >Fur die Blottigkait des magens<. (76^v) >Fur vnreinigkheit des Magens<. (76^v) >Ein gute krefftigung vnnnd Sterckung zum magen<. (77^r) >Aber ein krefftigung zum magen<. (77^v) >Fur denn beschenn Im magenn<. (78^r) >Fur die wurm Inn dem Magen<. (78^r) >Fur das undejen zw dem magenn<. (78^v) >Zu wermung deß magenß<. (79^r) >Ein krefftigung des Magens<. (79^r) >Zum miltz vnnnd magenn<. (79^v) >Des margrauen von Baden wasser vnnnd wermung deß magenß<. (79^v) >Wann sich ein Mensch vil undeitt Oder speitt ein gutt magenn pflaster<. (79^v) >Item wer die speiß nitt verdeien mag<. (80^r) >Ein gutt pulffer zw dem magen<. (80^v) >Item wilttu ein gute magen Latwergenn machen<. (80^v) >Wann einem der Magen vngeschickt ist<. (81^r) >Wan einem der magen wee thut oder sich speutt<. (81^r) >Ein gutt öl zu possen Magenn Hanß Ritter ist bewerth<. (81^v) >Fur das fieber<. (82^r) >Mer Ein Anders<. (82^r) >Item hernach volgenn etliche ertzney für den frorer vnnnd aller fieber vnd Rottläuff< (kein Recept). (82^v) >Fur den frorer<. (82^v) >Fur das fieber<. (82^v) >Wer das Lanng gehabt auch nitt schlaffen mag<. (83^r) >Fur das Brennet fiber das da Imer wertt vnnnd haist acuta<. (83^r) >Fur das teglich fieber<. (83^v) >Fur das vierfelttig fiber<. (83^v) >Fur den Rittungen vnnnd Schuttel<. (83^v) >Fur das fieber<. (84^r) >Fur das haise fieber<. (84^v) >Fur

das fieber<. (84^v) >Ein bewerths stuck fur das Rottlauf<. (84^v) >Fur das Rottlauff, K. Baumgertner<. (85^r) >Fur das fieber, K.B.<. (85^r) >Fur das fieber<. (85^r) >Ein Anders<. (85^v) >Fur das fieber vnnnd kaltten sichttagen<. (85^v) >Gribenn zw wermung des Magens<. (6 Recepte). (86^v) >Ein Trisanett zum Magenn<. (86^v) >Ein Anders<. (86^v) >Ein gutte magenn Lattwergenn Nem darzw wie hernach vollggt<. (87^r) >Vonn dem Lubstuckel<. – (20. 88^r–95^v) >Fur allerlei gebrechen der Lenden Nirn vnd Blasen stains auch was den harm nit lassen khann<. (88^r) >Item hernach volgen ettliche ertzney zw dem Nirnn<. (88^r) >Fur geschwulst der Njrrn<. (2 Recepte). (88^r) >Zw der Blasen<. (88^r) >Fur das wee der Blaßen<. (89^r) >Hernach volgenn ettliche fur denn Stein Inn der Blassenn<. (5 Recepte). (89^v) >Fur den stain Inn der Blaßenn<. (89^v) >Fur den harm stein<. (90^r) >Ein bewerth pulffer den stain<. (90^r) >Ein Anders fur den Stein<. (90^r) >Ein Anders fuer den stain<. (90^v) >Wer Blut harmett<. (90^v) >Fur die harm winden<. (91^r) >Ein Anders fur die harm winden<. (2 Recepte). (91^r) >Wer nitt harmen kann<. (4 Recepte). (91^v) >Wem der harm schneidt<. (92^r) >Fur das bezwang des harms<. (92^r) >Fur den steinn<. (92^r) >Ein Anders<. (92^v) >Fur denn Stein<. (93^r) >Wann ein mensch oder vich nitt harmen mag<. (93^r) >Ein anders<. (93^r) >Fur die harm winden<. (93^v) >Fur die harm winden<. (93^v) >Fur die harm winden<. (94^r) >Wer blutt harmett<. (94^r) >Wenn ein Mensch nitt harmen mag vnnnd wann es Im schon 8 tag verlegen wer<. (94^v) >So einer nitt harmen mag<. (94^v) >Fur denn steinn<. (94^v) >Ein pulffer fur den stain<. (95^r) >Ein Annders<. (95^r) >Ein Annders so gewiss vnnnd probirt ist worden vonn K. Baumgartner<. (95^v) >Fur denn stain so er dich ann kumptt sehr gewiss vnnnd oft probirt worden durch K. Baumgertner<. (95^v) >Fur den Griss<. – (21. 96^r–100^v) >Für allerlei gebrechen des Bauchs nabel vnnnd der därben<. (96^r) >Hernach volggt vonn dem Nabell<. (96^r) >Item hernach volgenn ettliche guette ertzney fur den Grimenn vnnnd Clam<. Nur Überschrift. (96^r) >Ein christirung fur den Grimmen<. (96^v) >Ein Bad fur denn Grimmen<. (96^v) >Fur den Clam<. (97^r) >Fur den Grimmen<. (4 Recepte). (97^v) >Item wann eins den Zwannng hett welcher vonn dem mas darm von geschwernn kumptt<. (2 Recepte). (98^r) >Fur den Grimmen<. (98^v) >Fur den Grimmen<. (98^v) >Furs Grimmen<. (99^r) >Fur denn Grimmen<. (99^r) >Fur denn Grimmen vnnnd stechen Inn der Sejttenn<. (99^v) >Fur denn Grimmen<. (99^v) >Fur die wurm durch maister Friderich Koch<. (99^v) >Fur die Rott Rhur<. (100^r) >Ein Annders<. (100^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (100^v) >Fur die Rott Rur<. (100^v) >Fur den fluss der wejber<. (100^v) >Ein annders alle 2 bewert worden<. – (22. 101^r–108^v) >Für allerlai Gebrechen der scham<. (101^r) >Ein guett pflaster fur den schlijer<. (101^r) >So einem wöe ist annd der scham<. (101^v) >So ains ein schadenn der scham hatt<. (101^v) >Wem das gemech geschwoln wer<. (101^v) >Fur die Bruch es sey wo es woll<. (102^r) >Fur geschwulst ann dem Gemech<. (102^r) >Fur die hoden vnd zerss<. (102^v) >Wer ann dem gemech geschwoln ist<. (2 Recepte). (102^v) >Item hernach volggt vonn dem mans glidt<. (103^r) >Wem das gemech geschwolnn wer<. (103^r) >Ein anders<. (103^r) >Wem wee ist an dem gemecht<. (103^v) >Wer faul flaisch darann hatt<. (103^v) >Ob einem die scham versert wurtt wie hallt es kein<. (104^r) >So eins geschwulst an der scham hett gross geschwolnn wer von wasser vnd hitz<. (4 Recepte). (104^v) >Zw der scham<. (105^r) >Zw der scham<. (105^r) >Ein gewisse vnnnd oft bewertte kunst zw hailn dem kolm oder so einem sunst am leib etwas faule wer das hilfft woll<. (3 Recepte). (106^r) >Ein gute salb zw haimlichenn Scheden oder Brechen<. (106^r) >Wann Einer weettagenn an denn gemecht hatt oder geschwoln vnd Löcherig ist<. (106^v) >Item hernach volgenn ettliche ertzney Ob

einer zerbrochen wer an dem gemech<. (106^v) >Ein guett pflaster So einer zerbrochenn am
 gemecht wer vnnnd das mann haist denn Vber Bruch von Jost Brandt<. (2 Recepte). (107^v)
 >Wer zerbrochen ist Von Jost Brandt<. (108^r) >Zw alttenn Bruchenn<. (108^v) >Ein wundt
 wasser denn mennern welche schaden an dem haimlich ort haben<. (108^v) >Fur die
 driess<. – (23. 108a^{*r}) >Zu der gülden ader<. Nur Überschrift. – (24. 109^r–111^v) >Für
 allerlei gebrechen der hindern oder hinderrn Darbung<. (109^r) >Item hernach volgenn
 etliche ertzney zw Bossen Blattern vnnnd faich wartzen<. Nur Überschrift. (109^r) >Zw
 Bossen Blattern<. (109^r) >Fur die faichwartzen<. (109^v) >Fur die feull Blattern<. (109^v)
 >Fur die gar hitzigen feul Blattern<. (110^r) >So einer die wilden wartzen In hennnden oder
 bej dem scham hatt<. (110^r) >Zum faill Blattern<. (110^v) >Fur die wilden feill wertzen<.
 (110^v) >Zw flechten Vnnnd Reutthen<. (110^v) >Fur denn mass darm oder Veihell Bladern<.
 (111^r) >Fur die feill Blattern<. (111^v) >Faill Blattern<. (2 Recepte). (112^r) >Ad Idem<.
 (112^v) >Fur die feuchtt Blatternn<. (112^v) >Vonn dem affter darm<. – (25. 112c^{*r}) >Für
 allerlei kranckheiden so ain Mensch Innerlich haben mag<. Nur Überschrift. – (26. 113^r–
 117^v) >Allerhandt Bürgirung vnnnd waichmachung des Leibs<. (113^r) >Wer nit stil oder
 scheissen mag vnnnd denn mag wol Raumen an allen schaden<. (113^v) >Hernach volgen
 ettliche ertzney zu dem stulgang<. (114^r) >Ein Anders<. (114^r) >Ein anders<. (2 Recepte).
 (114^v) >Leichttlich stull machen<. (114^v) >Stul zw habenn<. (115^r) >Ein anders Stull
 zumachen<. (115^r) >Wann du nitt stull hast<. (2 Recepte). (115^v) >Ein tranck das ein
 wenig stul machet<. (116^r) >Item so einer nitt stul mag haben vnnnd nitt gern Einnimbt<.
 (116^r) >Ein waich truncklein<. (116^v) >Ein Anders<. (116^v) >Ein truncklein zw Stulnn<.
 (116^v) >Ein Purgier Pulffer zw den stulnn<. (117^r) >Diß Pulffer wartt dem alten herrn
 Bernhartt Baumgertner gemacht<. (117^r) >Doctor Schedels pulffer<. (117^v) >Ein guet
 Christirung die woll thuett<. – (27. 118^r–124^r) >AQVA VITÆ Vnnnd andere khostliche
 wasser vnnnd gedrenckb<. (118^r) >Item hernach volgenn ettliche trunckblein vnnnd aüch
 wasser fur allerley gutt vnnnd nutzlich<. (118^r) >Ein weich truncklein<. (118^v) >Ein
 Anders<. (118^v) >Ein wasser der tugent fur die amacht<. (118^v) >Ein tranckh wann
 Einem der mag erhalt<. (119^r) >Ein wein fur denn frejschag<. (2 Recepte). (119^v) >Das
 nachgeschribenn Tranck ist seer gutt fur die Melancolej vnnnd vertreibt Boße feuchtigkeit
 ...<. (121^r) >Ein kostlich wasser fur die Pestilentz<. (121^v) >Ein gutt schmeckhent wasser
 vom Sewolt Orttel im gebrenndt<. (121^v) >Item vonn dugenndt vnnnd krafft des
 wachalter ölls ...<. (123^r) >Das guldenn wasser zw Brennen<. – (28. 125^r–133^r) >Volgendt
 was den Balbieren dienstlich vnnnd vnnnd [!] allerhandt Remedia so Inen zu curiren
 obligtt<. (125^r) >Ein wunden palltt zw hailenn<. (125^r) >Ein anders ein wunden palltt zw
 hailenn<. (4 Recepte). (126^r) >Wenn vngluckh zw Einer wunden schlecht das sie dir
 scheutzlich werden wollt<. (126^r) >Fur ein faulle wunden<. (126^v) >Wem ein wunden
 Schwindt<. (126^v) >Wildu versuchen ob der wundtt stirbt oder nitt<. (126^v) >Ein vber
 bain zuuertreiben<. (127^r) >Ein pflaster zu faulen wundenn<. (127^r) >Wildu das dir ein
 geschwer palltt auff bricht<. (127^v) >Flaisch vber ein bejn ziehenn<. (127^v) >Fur alttenn
 schaden palltt haillnn<. (127^v) >Ein wunden baltt zu hailln<. (128^r) >Ein wunden paldt zw
 hajln die noch frisch Ist<. (128^r) >Wunden hailnn fast guett<. (128^v) >Zw denn wunden
 padenn<. (128^v) >Wann ein wunden zw enge hatt vnnnd mitt der ertzney nitt darzw mag<.
 (128^v) >So ain wundt nitt Reden mag<. (129^r) >Zw faulenn Lochern Am Lejb<. (129^r)
 >Ein pulffer zw denn wundenn so sie nitt hailnn<. (129^r) >Ein bewerthe kunst ein
 wundenn ann alle pflaster zw haillnn<. (9 Recepte). (132^r) >Wann einer ein faull Bain

hett vnnd geschwilt seer<. (132^r) >Ob ein wunder stirbt oder geneust<. (132^r) >Ein bewerth pflaster zw denn alttenn faulenn scheden soll bewerth sein samptt dem vorgeschribnen pulffer ...<. (132^v) >Wann eins hartt wundt wirdt<. (132^v) >Wildu ain wunden schnell hailen<. (132^v) >Wann ein wunden plutt<. (132^v) >Wann Einem ein gliedt geschwunden ist<. – (29. 134^r–138^r) >Allerhand gütte Balsam vnnd wundranck vnnd Öhll<. (134^r) >Ein guett Oel wasser zw brennen fur vil kranckheit der menschen<. (135^r) >Ein wundt dranck zumachen<. (135^r) >Balsam zumachenn<. (135^v) >Benedictenn Öell<. (135^v) >Wie mann ein gueten Balsam genantt Machen soll<. (136^r) >Volggt sein tugentt<. (136^v) >Das muscat Öell zu Machen<. (136^v) >Item vonn dugentt vnnd krafft des wachalter Öells so es recht ausgezogen ist<. (137^r) >Brun kress wasser ist guet wann Einer geschossen oder gestochen wird wanns Inn Im ist<. (137^r) >Ein bewerths Wundt krautt<. (137^v) >Ein bewerth wundt tranck vom herrnn Christophen Bischoffenn zw Leÿbach<. (137^v) >Pfeill gewinnen<. (137^v) >Ein öell zu machenn wenn ain ein am(?) schwindt<. – (30. 139^r) >Allerlai gütte pulffer löschüng<. (139^r) >Ein bewerth pulffer Leschung so einer geschossen wirrt<. – (31. 140^r–141^r) >Glidwasser zu stellen<. (140^r) >Ein gutt pflaster fur das glytt wasser zwuerstellen<. (140^r) >Fuer das glidt wasser zuuerstellen<. (140^v) >Fur das Glidtt waßer<. (2 Rezepte). (140^v) >Fur das Glidtt wasser<. (140^v) >Ein Ander so oft vnnd dick bewertt Ist worden<. (141^r) >Von dem Glidtt wasser<. (141^r) >Ein Anders<. (141^r) >Fur das glid wasser<. – (32. 142^r–142^v) >Für allerlei Gebrechen Das geblüet Innerlich deß leibs zuuertreiben auch daß gebluett zuuerstellenn<. (142^r) >Ein puluer ob Einer gestochen oder geschlagen geworffenn oder gefallen wer ...<. (142^v) >Ein bewertts pulffer so einer felt oder ein verstockhs blutt Inn Im hatt<. – (33. 143^r–145^v) >Für die Ciatica oder hüfftsücht oder wann eß Comtractur ist<. (143^r) >Fur das Comtract<. (143^v) >Fur alle comtract vnnd verttoden vnnd krumptt der glider<. (2 Rezepte). (144^r) >Ein Anders<. (144^r) >Ein salben zu Lamenn glidern<. (144^v) >Zu Lamenn glidern<. (144^v) >Ein salben fur verlamtete glieder lernet der herr Dieterich vonn Koppenbach<. (145^r) >Fur Elambtte glider<. (145^r) >So das flaisch faull vnnd Todt ist<. (145^v) >Fur die Erlemung<. (145^v) >Zw erhaltten vnnd Erlamden gliedern von Jost Brandt<. – (34. 146^r–149^r) >Fur das zipperlein Gicht vnnd podagra<. (146^r) >Ein ordnung vnnd Las fur das pottagram<. (146^v) >Volgt weiter<. (148^r) >Ein dignung zu dem podigra<. (148^r) >Fuer das Gicht<. (148^r) >Ein salbenn fur das gichtt am gliderrnn<. (148^v) >Wann eins gross stechen Inn glidern hatt<. (148^v) >Ein badt zw dem glidern<. – (35. 150^r–150^v) >Für das Rottlauf<. (150^r) >Hernach vollgt fur das Rott Lauff<. (150^r) >Ein anders<. (150^v) >Fur das Rott Lauff<. – (36. 151^r–156^r) >Für zerkhnisti zerschlagne Glider<. (151^r) >Ein schweb pflaster Ist gutt zw alenn geschlagenn glidern ...<. (151^r) >Fur alle geschwulst die von falhen schlagen oder offen sindt oder vnrein wunden<. (151^v) >Ein wundt salm zw geschlagen wunden oder geschwer<. (152^r) >Ein hailsam Vngennt<. (152^v) >Ein stich pflaster vnnd pulffer vonn Graue Jorgen vonn Mandtfurtt<. (156^r) >Alle wunden zw hailnn sie sein gestochen oder geschlagen<. – (37. 157^r) >Von verückhten zerprochen vnnd aüsgefallen Glidern<. (157^r) >Wann Sie ein mensch verruckht oder verzuckht hatt Inn denn Lendenn<. – (38. 158^r–158^v) >Vonn schülttern vnnd armen<. (158^r) >Vonn schultern vnnd Armen zu dem schulterrnn<. (158^v) >Zw dem armen<. – (39. 158d^r) >Für gefroren Glider<. (Keine Rezepte). – (40. 159^r–164^v) >Fur den kalten vnd warmen Brandt<. (159^r) >Wann Einem Etwas enttzundt ist<. (159^r) >Wann eins grosse hitz Inn den glidern hatt<. (2 Rezepte). (159^v) >Wilttu ein kullung vber schlagen wo du geschwoln

bist <. (159^v) >Ein ander Bewertte kunst fur denn Brandt so sie eins Biss auff dz Bein hinein gebrenndt hett, K. Baumgartnerin<. (160^r) >Fur den Brandt Linndtt vnnd hailtt<. (160^r) >Ein gerecht Brandt pflaster<. (160^r) >Ein bewertthe kunst vnnd salm denn Brandt zw haillen sonderlich vnter den Augenn ...<. (160^v) >Wenn man ein guette salben machenn soll auff die wunden zw so palltt sie gehefft ist ...<. (161^r) >Phejll zu ziehenn<. (161^r) >Ein pflaster das da hailtt stich schuß<. (161^r) >Vom Herrn Jorg Sigmundt Freyherrn vonn Dieterich stein<. (4 Rezepte). (164^r) >Wann einer gestochen oder geschossen wirdt vnnd was Inn Im steck das treibts herauss<. – (41. 165^r) >Für alle hitzige vnnd flüssige Schäden<. Keine Rezepte. – (42. 166^r–167^v) >Fur allerlei gebrechen der henden<. (166^r) >Fur Bosse grindig henndt<. (166^r) >Hernach volgtt mancherleij ertzneyj zw denn hennden vnnd fingern vnnd Bosenn negelein auch fur den wurm<. (166^v) >Fur das zittern der henndt<. (166^v) >Zw possenn Negeln an dem finger<. (166^v) >Fur den wurm am finger<. (166^v) >Ein Anderss<. (167^r) >Fur die Seuernn ann hennden<. (167^r) >Fur zittern der henndt<. (167^r) >Ein anders<. (167^r) >Wenn Eins ein possen finger hatt<. (167^r) >Fur Bosse grindige henndt<. (167^r) >Fur den wurm, K. Baumgartnerin<. (167^v) >Fur die geflecht<. – (43. 168^r–168^v) >Fur allerlei Gebrechen der fües<. (168^r) >Zum fies dinsten<. (168^r) >Altt scheden an den fussen zu zu hailen<. (2 Rezepte). (168^v) >Hernach volgt ein Badt fur die fluss<. (168^v) >Fur den Affl vnnd geschwulst<. – (44. 169^r) >Fur allerlei gebrechen deß gebluets vnnd zuerschwindung deßelben<. (169^r) >Ein bewertths pulffer so einer felt oder ein verstorkhes bluett In Im hatt<. – (45. 170^r–172^v) >Fur allerlei gebrechen der haütt<. (170^r) >Fur die kertz vollgtt<. (170^r) >Ein Anders<. (170^r) >Ein Anders<. (170^v) >Ein Annders<. (170^v) >Fur den Grindt<. (171^r) >Wann eim Menschenn die hautt wider weytt vber ein alten schaden schmirß mitt diesen öell<. (171^r) >Ein salm fuer die kretzen<. (171^v) >Ein gute salm fur den krebs der offen ist<. (171^v) >Ein guete wundt salbenn zu machenn zw eijssen fisseln vnnd geschwernn die grien ist<. (172^r) >Ein pulffer fur die frantzossenn<. – (46. 173^r–173^v) >Für allerlai der adern<. (173^r) >Wann eim die adernn vertzogenn sein daß er einer Lemung besorgtt<. (173^r) >Zw verhaben Adernn<. (173^r) >Wenn ains grossen weetagen In geedern hatt<. (173^v) >Fur geschwulst nach dem ader Lassen<. – (47. 174^r–184^v) >Allerhandt guette salben<. (174^r) >Ein Salb fur alle Reuten vnnd Kretzen<. (174^r) >Ein hajll wundt Salben zumachen<. (174^v) >Ein salben fuer die prejnenn<. (174^v) >Ein Apostolorum das ist ein salben ...<. (175^r) >Ein wunden an Ajtter vnnd one Maßen vnnd schmerzen zw hailnn ...<. (175^v) >Ein gerechte Branndt salben<. (175^v) >Ein salben die pöss fleisch Nimptt<. (176^r) >Ein weisse Salben<. (176^r) >Ein praanne Salben<. (176^r) >Ein salben wider alle gesuchtt<. (176^v) >Ein branndt salben<. (176^v) >Vnngenntt Aggripa genanntt<. (176^v) >Vngentum fustum vast hailsam vnnd gutt<. (177^r) >Ein guete salbenn<. (177^v) >Ein gutte weisse salm die da hailtt alle feichte scheden vnnd truckhnett auch alle feichtigkeitt<. (177^v) >Ein pranntt salben<. (177^v) >Ain andere pranntt salben<. (178^r) >Ein schwindtt salben<. (178^r) >Ein Rotte salben zw allenn fistln vnnd pösssem faulem flejßsch<. (178^v) >Ein salben wann sich Einer brendt<. (178^v) >Pomadi salben zw Machen< (lat.). (179^r) >Ein har Salbenn zwmachenn das har waxen macht<. (179^r) >Ein salben das har zw erweichen<. (179^v) >Ein guete salben zw alttenn scheden vnnd vnreinenn geshwern<. (180^r) >Ein salben zu wunden vnnd geschwern vnnd hailt woll an waitzl<. (180^v) >Ein gemeine salben<. (180^v) >Ein wundt salm<. (181^r) >Ein wundt salm vnnd haist des konigs vonn Franckreich salm<. (181^r) >Die salbenn haist das 4 Appostolicum<. (181^v) >Ein edle wundt salbenn fur denn

tropfenn vnnd vbel blutten<. (182^r) >Ein wundt salm die macht das fleisch waxen vnnd vil stigelej der neben hautt<. (182^r) >Ein guette grune wundt salm<. (182^v) >Ein Reinig Salben zu machen<. (182^v) >Die salben ist haisser Nattur vnnd Ist guett zu einer kaltten geschwulst<. (183^r) >Ein hailsam Vngennt die Reinigt wilde geschwer vnnd verwust wunden vnnd schlier<. (183^v) >Ein gutt wundt salb die mann erdenckhen mag<. (183^v) >Wundt salm die 5 Jar gutt bleibt<. (183^v) >Ein weisse salben<. (184^r) >Ein hailsame wundt salm zu machen<. (184^r) >Ein guette salben zw machen<. (184^r) >Wildu ein guette salben machenn<. (184^r) >Das ist des kunigs von Engelanndt salm<. (184^r) >Ein guette salben zw alttenn schedenn oder zw altten wunden (frischen<.

(II. 184^{f^r}–197^v) >Das ander büch des wundtts artzney. Anfang deß wundtts artzney<. >Allerhand gütte Pflaster<. (185^r) >Ein stich pflaster zumachen wie dann volgt<. (185^v) >Apostolicum pflaster zumachen<. (186^r) >Das Erst vorbemeltt pflaster ist fast gutt<. (186^r) >Ein pflaster zw allenn gebrechen vnnd wunden<. (186^v) >Ein pflaster wann du ein schaden paltt heilen wilt vnnd beschloßen wunden<. (187^r) >Ein Rott pflaster<. (187^r) >Ein guett Rott pflaster<. (187^r) >Ein schwartz pflaster<. (187^v) >Ein grjn pflaster zw offnenn schedenn<. (187^v) >Diaquilon<. (187^v) >Ein guett pflaster<. (188^r) >Einn pflaster<. (188^r) >Einn schwartz pflaster<. (188^r) >Einn grab pflaster<. (188^v) >Ein schwartzs Apostolicum<. (189^r) >Das vnbehandt pflaster<. (189^r) >Ein Juden pflaster<. (189^v) >Oxicrocium Ein gutt pflaster<. (190^v) >Ein gutt pflaster zw altten vnnd Newen Scheden genant gratia Dei<. (191^r) >Ein pflaster zu faulen wunden<. (191^v) >So einer Ein altten schaden hatt der nicht hailen will ...<. (191^v) >Ein guett pflaster zw alttenn schedenn vnnd possen brunsten die alweg wider auff brechen<. (192^r) >Ein wundt pflaster Gratia deÿ genant<. (193^v) >Ein Anderst gratia deÿ<. (193^v) >Ein schwartz pflaster vnnd alle pflaster<. (194^r) >Ein Edell pflaster fur altt scheden<. (194^r) >Ein gemein züüg<. (194^v) >Ein pflaster zumachen das haist die gnadt Gottes vnnd ist guett zu allen wunden ...<. (195^r) >Ein pflaster das hailtt all wunden an Meÿssell<. (195^r) >Ein gutt wahl pflaster zw allenn geschwolnen glidern<. (195^v) >Ein guett pflaster<. (196^r) >Ein grab pflaster<. (196^r) >Dass grab hajll pflaster damit Ich wunderbarlich ding gesehenn hab<. (196^v) >Das aschennfarb pflaster zw alttenn Scheden vt sequitur<. (197^r) >Ein grab pflaster zw dem gljdern<. (197^r) >Ein grab pflaster zw allen schedenn<.

(III. 198^r–203^v) >Das Dritte büch Von wundt Ertzn Vonn deß Hertzog Wolffganng diesser Zeit Hertzog zw Neuburg wundt ertzney künst maister vnd Balbirer vill schone pflaster zw schedenn der Menschen wie du hier Innenn finden wirst<. 19 Rezepte für Pflaster. (199^r) >Ein zigellfarb pflaster<. (199^r) >Ein Braun pflaster zu machen<. (199^r) >Ein gutt pflaster haist dessier ist gutt wann ain schaden geheilt ist das man es darauff legt ...<. (199^v) >Ein pflaster<. (199^v) >Das vnbekandt pflaster<. (200^r) >Ein gutt weiß pflaster zw alttenn schedenn<. (200^r) >Ein guett stich pflaster<. (200^v) >Ein Oxicroceum<. (201^r) >Ein stich pflaster<. (201^r) >Ein grab pflaster<. (201^v) >Ein pflaster das fast zeucht<. (201^v) >Ein Apostolicum<. (201^v) >Ein pflaster das weigett<. (202^r) >Ein pflaster das fast zeucht<. (202^r) >Wildu das dir ein geschwer palldt auff bricht<. (202^r) >Ein stich pflaster so der Themann Fridinge probirt hatt<. (202^v) >Ein Rott pflaster zu machen<. (203^r) >Ein grien pflaster zw machenn<. (203^r) >Ein voder[!] gutt stich pflaster zumachen Vonn graff Jorgen von Mandtfurt<. (203^v) >Ein pflaster da hailtt frische wunden<.

(IV. 204^r–210^v) Zwei Kapitel, die zum ersten Buch nach 184^v gehören. (1. 204^r–206^r) >Allerhandt den weibern vnd khindern<. (204^r) >Fur denn Grimmen vnnnd wann ein fraw die Bernn mutter ankumpft<. (204^r) >Item hernach volgenn ettliche ertzneyj Vonn kinndern ser gutt vnnnd nutz< (kein Rezept). (204^r) >Wann ein kindt zerbrochen ist<. (204^v) >Wann ein kindt das freislich hatt<. (204^v) >Ein Anders<. (204^v) >Lamenn kinden Ein Badt durch den statt artztt<. (205^r) >Ein guette salben wen die kinder Boss hinder habenn oder sunst was zw hailn<. (205^r) >Fur das freischlich so die kinder mitt aus mutter leib Bringenn<. (205^v) >Ein gutte salben so ein ~~Mensch~~ Kindtpetterin schmerzenn an dem Ruckkratt hatt<. (205^v) >Wenn ein kindt zerbrochen wer<. (205^v) >So ein kindt ein Bruch [!] ain bewertte ertzneyj Jungenn vnnnd Alttenn<. – (2. 207^r–210^v) >Allerhandt stückh so vnder kheinen titell haben khonen gebracht werdenn<. (207^r) >Zur species Bartholdi<. (207^r) >Ein gemacht mus<. (207^v) >Item wann du ein gutte kutthenn Lattwergen machen wiltt<. (207^v) >Weixel ein zumachen<. (208^r) >Griben mitt wurtzen<. (208^r) >Gutte leckhuchlein zu machenn<. (208^v) >Leckhuchlein zw Machenn<. (208^v) >ÿpocras zumachenn fur Bernhardtt Baumgertner<. (208^v) >Zucker leckhkuchlein zw machenn<. (209^r) >Item wie mann die grinnen gruben soll Machenn<. Am Rand: Ein gemacht Ingber. (209^v) >Muscatell perlein ein zumachen<. (209^v) >Wie mann eine Julept machen soll<. (209^v) >Item wie mann pomerantzen schelffen soll ein machen<. (210^r) >Ad faciendum Triacus<. (210^r) >Rossen Honig zu machen<.

(V. 211^r–224^r) >Roß Artzneyj büch Von dem Stall maister zw Nurnberg<. (211^r) >Welchs pferdt Roß oder [!] ein Sich haubtt hatt Es sey geschossen oder geschlagenn oder Sunst vonn geschwulst<. (211^v) >Zum anndern<. (212^r) >So ein Roß geschossenn wirt vnnnd kannst den pfeill nitt gewinnen<. (212^v) >Welchs Roß ein siech haubtt hatt als woltt es haubt sichtig oder wuttig werden<. (213^r) >Zum blutt Reispenn<. (213^v) >Wann Ein Roß ein geschwoln halß hatt vnnnd nitt schlinken kann<. (214^r) >Welchs Roß die gellsucht hatt<. (214^r) >Ein anders fur die gell sucht<. (214^v) >Fur die gell sucht<. (214^v) >Fur die gell sucht<. (214^v) >Welchs Roß erkaltet wer vnnnd Im der Bauch krodelett<. (215^r) >Welches Roß erkaltt ist In Magenn<. (215^v) >Wenn ain pferdt siech wirt vnnnd man nitt waiß vonn wem es Im kumptt<. (215^v) >Fur das auffstossen<. (215^v) >Wann ein pferdt auffstost<. (216^r) >Item ein brieichich Roß das do nitt stalnn noch scheissenn kann<. (2 Rezepte). (216^r) >Purgatz der pferdt<. (216^v) >Welchs Roß nitt stalnn mag<. (216^v) >So ein pferdt nit stalnn kann<. (216^v) >So ein pferdt nitt stalln mag<. (216^v) >Ein anderß<. (216^v) >Wann ein pferdt nitt ziehen mag<. (217^r) >Welchs pferdt das da Lautter stelich Ist<. (8 Rezepte). (218^r) >Fur Lautther stall<. (218^r) >Fur das blutt stalnn<. (218^r) >Fur die Lautter stall<. (218^v) >Oder<. (2 Rezepte). (218^v) >Welches pferdt die harm winden hatt<. Vgl. Eis, Roßarzneibuch, S. 126, Nr. 34. (218^v) >Fur die harm winden<. (219^r) >Welches pferdt anhebett zw hustenn<. (219^r) >Fur das husten Ein andre ertzneyj<. (219^v) >Fur den hustenn dem pferdenn zw lassenn<. (219^v) >Welchs pferdt den hießen darnach hett<. (220^r) >So ein pferdt hustet<. (220^r) >Welches pferdt wurm oder Leiß Inn denn ohrn oder filtz leuß auff dem kopff oder Inn kam hett<. (221^r) >Welchs Pferdt nitt woll Essen mag<. (6 Rezepte) (222^v) >Ein Annders<. (223^r) >Welchs Roß ganntz vom leib ist kumen vnnnd nitt essen mag<. (223^v) >Fur die wurm der pferdt<. (224^r) >Ein Anders darzw<. – Bll. 3^a, 1^v, 21a^r–21c^v, 22a^r–22e^v, 31^v–31e^v, 35^v–35d^v, 38a^r–38c^v, 41^v–41c^v, 49^v, 50a^r–

50c^{*v}, 55a^{*r}–55c^{*v}, 62^v–62a^{*v}, 68a^{*r}, 70a^{*r}–70f^{*v}, 73^v–73a^{*v}, 87^v–87b^{*v}, 100a^{*r}–100c^{*v}, 108a^{*v}–108d^{*v}, 112a^{*r}–112b^{*v}, 112c^{*v}–112d^{*v}, 117a^{*r}–117c^{*v}, 124^v–124c^{*v}, 133^v–133c^{*v}, 138^v–138c^{*v}, 139^v–139c^{*v}, 141^v–141b^{*v}, 142a^{*r}–142c^{*v}, 145a^{*r}–145c^{*v}, 149^v–149d^{*v}, 150a^{*r}–150c^{*v}, 156^v–156d^{*v}, 157^v–157c^{*v}, 158a^{*r}–158c^{*v}, 155d^{*v}–158g^{*v}, 165^v–165c^{*v}, 167a^{*r}–167b^{*v}, 168a^{*r}–168c^{*v}, 169^v–169c^{*v}, 172^v–172c^{*v}, 173a^{*r}–173c^{*v}, 184a^{*r}–184e^{*v}, 184f^{*v}, 198^v, 203a^{*r}–203d^{*v}, 206^v–206c^{*v}, 210a^{*r}–210d^{*v}, 224^v, leer.

LG/PK

Cod. Pal. germ. 655

Ambrosius Prechtl: medizinische Rezeptsammlung · Georgius Phaedro: Medici Chirurgia minor · Liber variorum collectaneorum et ex variis autoribus

Papier · 194 Bll. · 15,6 × 19,6 · Amberg · nach 1566, vor 1576

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + II^{4*} + V⁹ (mit Bl. 5a*) + III¹⁵ + I¹⁷ + 3 IV⁴¹ + (IV+I)⁵¹ + 5 IV⁸⁸ (mit Bll. 81a*–81c*) + 2 III¹⁰⁰ + 2 IV¹¹⁶ + III^{119c*} (mit Bll. 119a*–119b*) + 3 IV¹⁴³ + V¹⁵³ + 2 II^{157b*} (mit Bll. 155a*–155b*, 157a*) + 2 IV^{167a*} (mit Bll. 161a*–161d*, 165a*) + III^{172*} (mit Spiegel). Unregelmäßige Reklamanten. Folierung des 17./18. Jhs.: 1–170, Bll. 1***, 1*–4*, 5a*, 81a*–81c*, 119a*–119c*, 155a*–155b*, 157a*–157b*, 161a*–161d*, 165a*, 167a*, 171*–172* mit moderner Zählung. Wz.: Doppeladler, darüber Krone, auf der Brust Wappen (Augsburger Pinienzapfen?) (Bll. 1*, 2*, 76–81b*; ähnlich in Cod. Pal. germ. 331/VII), nicht nachweisbar; 2 Varianten Türme (Bll. 1**–75, 101–172*; ähnlich in Cod. Pal. germ. 653), BRIQUET 15.948 (Konstanz, Bamberg u.a. 1577); gekreuzte Schlüssel in Wappenschild, darüber Buchstabe R (Bll. 81c*–100), PICCARD, WZK, Nr. 121.881 (Kitzingen 1578). Schriftraum (rundum durch Striche begrenzt): 11–12,6 × 14,1–15,8; 13–19 Zeilen. Abwechselnd Deutsche Kursive und lat. humanistische Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Georg Heckel; vgl. 1*). Überschriften 1^r, 101^r, 120^r, 156^r, 158^r, 160^r, 168^r in Majuskel, Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Randergänzungen bzw. Marginalien von derselben Hand 4^r, 13^r, 19^r, 26^r, 38^r, 39^r, 40^r, 44^r, 97^v. Fehler unterstrichen z.B. 15^v u.ö. 120^r Anmerkung: *Ist abgeschrieben*. 1*^r Titel mit kalligraphischer Initiale. 82^v und 83^v Text zweispaltig und versweise abgesetzt. Kopert mit Verschlussbändern aus Leder an drei Seiten, rot angestrichen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 655*.

Herkunft: Datierung und Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. Der Schreiber, der Apotheker Georg Heckel, war in Amberg als Kopist für den Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz tätig. Er schrieb auch Cod. Pal. germ. 196 und 653 sowie Cod. Pal. lat. 1137, 1193, 1237, 1283 und 1876. Die Hs. wurde vermutlich auf Veranlassung Ludwigs VI. angefertigt und dürfte 1576 aus Ludwigs Amberger Bibliothek nach Heidelberg in die jüngere Schlossbibliothek gelangt sein. Wahrscheinlich verzeichnet im Inventar der Bibliothek Ludwigs VI. von 1584, Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 43^r [Libri medici in quarto]: *Artznei buch aus D Johans Ambrosij Prechels buchern abgeschrieben* (gleichlautend Vatikan BAV Pal. lat. 1947, 46^v).

Schreibsprache: ostschwäbisch.

Literatur: WILLE, S. 90; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 331–333; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg655>.

1*^r–81^r AMBROSIUS PRECHTL, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >Dise Kunst seind von Doctor Brechtlns Büch, so er mit aignen Hamnden geschriben, Abgeschrieben worden, Dürch Georgenn Heckhln Apotheckern<. (1^r) >IN NOMINE SANCTISSIMÆ TRINITATIS<.

Dr. Ambrosius Prechtel (1533–1569) war Arzt in Regensburg und Straubing, zur Person vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. XXX; Kat. Heidelberg UB 7, S. XVIII; SCHOFER, S. 25f. Rezepte von ihm sind auch enthalten in Cod. Pal. germ. 210, Cod. Pal. germ. 720, Cod. Pal. lat. 1193 und Cod. Pal. lat. 1893, 147^r–204, s.a. Cod. Pal. lat. 1876. Zu Prechtels Bibliothek SCHOFER, S. 25–26 und 133–136. Für die vorliegende Sammlung konnte die Vorlage bisher nicht ausgemacht werden.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Nicodemus (5^r); Herzog Albrecht V. von Bayern (6^v); D. L[eonhard] Schmaus, vgl. VD 16, S 3080, vgl. auch DURLING, S. 530 [15./16. Jh.] (13^r); Jacobus de Partibus, [1380-1458, Arzt, Belgien/Frankreich] vgl. DURLING S. 141, KLEBS S. 121 (13^r); Herr von Stauff (13^r); *meine hausfrau* [gemeint ist vermutlich die Ehefrau von Ambrosius Prechtel] (18^v); Hanns Reutter von Walttenbach, vgl. Cod. Pal. germ. 192/195 (18^v); Wilhelm Sinderpetter (21^r, 25^v); Dr. Konrad Peutinger [Augsburg 1465-1547, vgl. Cod. Pal. germ. 274] (30^v); Paulus Kol, Senator in Regensburg (30^v); Paulus aus Liechtenstein (43^v); ein Kurfürst in Sachsen (45^v); Herzog Philipp II. von Braunschweig-Grubenhagen [1533-1596, EST N.F. I/1, Taf. 21] (46^r); Katharina von Bayern (47^r); Hans Kastner (Amberg) [Person auch in Cod. Pal. germ. 264] (47^r); Michael Spilwerg (53^r), Rhasis (61^v). Datierte Rezepte: 1542 (26^r); 1554 (30^v).

(1. 1^r–8^r) 34 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. (1^r) >Ad dolorem Capitis<. (1^r) >Pillule ad Caput et Memoriam<. lat. (1^v) >Ain Sajfffen die flus Vom Haupt Zeucht<. (1^v) >fur den Schlag<. (1^v) >Confortatium Capitis<. lat. (2^r) >Pillule ad caput quae sensum clarificant<. lat. (2^r) >Ad dolorem Capitis<. (2^v) >Aqua Nobilis ad idem<. (2^v) >Emplastrum ad dolorem capitis<. (3^r) >Contra Venigniem<. (3^r) >Contra dolorem capitis<. (3^r) >fur Grosse Hitz im Haupt<. (3^r) >fuer den Schlag<. (3^v) >Wan ain Mensch zeritt ist worden im kopff<. (3^v) >Puluis ad cor, cerebrum et Memoriam<. (3^v) >fuer die frajss<. (4^r) >Ad conficiendam aquam vitæ<. (4^r) >Contra fætozem ascellarum fur den schmeckhenden odem [!]<. (4^v) >Conficere aquam vitæ<. (4^v) >Zum Schlaf Somniferum<. (4^v) >Wan die khinder nit schlaffen wollen<. (5^r) >Vnguentum Nicodemi Somniferum<. (6^r) >Haar aüff den Haupt. Vnguentum ad crines Elegantes<. (6^r) >Augen wehe In gemein. Dolor oculorum. Fur augen wehe vnnnd schies der zenn<. (6^r) >Ad rubedinem oculorum<. (6^v) >Hertzog Albrechts Von Bajrñ Augen wasser<. lat. (6^v) >Aqua ad oculos<. (6^v) >fur dj dunckhlen augen<. (7^r) >Von der Nassen. Dem die Nassen verstopfft Ist<. (7^r) >Ohren Schmertz Oder gehör Auditus<. (7^v) >fuer das Zahn wethung. fuer die wurm In Zenen<. (7^v) >Puluis ad dentes<. (7^v) >Vnguentum archanatum fuer dj schuss Ihn zenen<. (8^r) >Vom Zepflin im Mundt So ajñnem das zepff herab felltt<. lat. (8^r) >Vonn der Zungen<. nur Überschrift. – (2. 8^v–10^r) 10 Rezepte für Krankheiten am Hals, Husten, Brust. (8^v) >Vom Halss. Gargarismus<. (8^v) >Ad squinantiam hoc est zu dem geschwer In der kelen<. (8^v) >Vonn der Brust. Contra tussim<. (9^r) >Fuer der Klajñnen Kinder Huesten<. (9^r) >Contra tussim<. (9^v) >Contra tussim<. (9^v) >Regula de tussi hatt ajñner die huesten<. (10^r) >Zu der Brust<. (10^r) >Fur die Brust Whetag<. (10^r) >Contra tussim<. – (3. 10^v) Ein Wasser für das Herz. >Vom Herten dem Edlesten leibs glied<. (10^v) >Aqua cordialis<. – (4. 10^v–13^v) 11 Rezepte gegen die Pest, Fieber und Gift. (10^v) >Puluis contra pestem<. Pulver gegen die Pest, Aderlaßregeln. (12^r) >Potus contra pestem<. (12^r) >Puluis Contra pestem<. lat. (12^r) >Aliud ad Idem<. lat., Rezept bricht ab und ist durchgestrichen. (12^v) >Aliud ad Idem<. lat. (12^v) >Vnguentum Contra pestem<. (13^r)

>D. L. Schmaus de Euphorbio<. lat. ... noster fidelis Commentator Jacobus de partibus dicit ... (13^r) >Contra pestem von herrn von Stauff<. lat. (13^v) >Pomum Ambra tempore pestis<. lat. (13^v) >Contra Quotidianam<. (13^v) >fuer das fieber<. (13^v) >Conficere Theriacam ad omnia venen<. – (5. 14^r–15^r) Zwei Überschriften ohne nachfolgende Rezepte. (14^r) >Von Onmachten<. nur Überschrift. (14^v) >Vom Nabel<. nur Überschrift. – (6. 14^r–15^r) 2 Rezepte für Geschwüre. (14^r) >Von Schlier vnd andern Geschwere zu dem zage<. (15^r) >fur geschwer oder schlier oder pruest geschwer die mann lindt machen soll<. – (7. 15^v) ein Rezept für Lendenschmerzen. (15^v) >Von Lenden wehe. Zu den lenden<. – (8. 16^r–17^v) 3 Rezepte gegen Hämorrhoiden. >Vonn Arssbacken<. (17^r) >Vom Massgang vnnnd Affter darm Ingemein<. (17^r) >fuer den ars darm wan er ausghet<. (17^v) >Wann ajnem der Massdarm ausghet<. – (9. 18^r–21^v) 16 Rezepte und eine Regimen für den Magen. >Vom Magen In Gemain<. (18^r) >Puluis ad Stomachum<. lat. (18^r) >Aliud ad Idem<. (18^r) >Regimen stomachale<. Ordnung In waß maß vnnnd form ihr euch halte soltet damit ihr die vbrige böese humores austreibet deß magens welche feuchtigkhait vrsach ist das einem die gall vberlaufft auch Corruptirt sie das Edle pluett ihn pös:y feuchtigkhait darvß khopfwehe vnnnd schwindl khumbt. 18^v ... wie ichs meiner hausfrauen vnnnd Hannsen Reutter von Waltenbach geben hab ... Regimen bestehend aus Trank, Purgation, Aderlaß und einem weiteren Trank. (19^v) >Ad Confortandum Stomachum<. (19^v) >Pro Stomacho<. lat. (19^v) >Pro stomacho<. lat. (19^v) >Zu dem verschleumbten Magen<. (20^r) >Contra infrigi datione Stomachi<. (20^r) >Purgatio ad Stomachum<. (20^v) >Ad Stomachum<. (20^v) >Zu Ajnem Vollen Magen<. (20^v) >Zu dem Erhalten Magen<. (21^r) >Ad debile stomach:<. (21^r) >Confectio pro Stomacho pro Wilhelm Sinderpetter<. lat. (21^r) >Sachalus pro stomacho pro Eodem<. lat. (21^v) >Vnguentum ad Idem pro Eo dem<. lat. (21^v) >Aqua optima cuius uirtus hæc est<. Dises wasser hatt die tugendt, es behalt den Magen in gueter deuong ... – (10. 22^r–24^r) 10 Rezepte bei Durchfallerkrankungen. >Vom Durchbruch Disenteria<. (22^r) >fuer die Ruer<. (22^r) >Contra djsenteriam plutt gang<. (22^r) >Ad Idem<. 2 Rezepte. (22^r) >fur die Rotte Ruer<. (22^r) >Contra dÿssenteriam plutt fluß<. (23^r) >Aliud<. (23^r) >Puluis ad Idem<. (23^v) >Ein Edel bad fuer das pluett fluessen Vnnnd fur die Ruer vnnnd fur alle fluß Im leyb<. (23^v) >Contra Diaria Ist die Ruer on pluett<. lat. (24^r) >fuer leschung der Rotten geschwulst<. – (11. 24^v–27^v) 20 Rezepte bei Verstopfung. >Vonn Verstopffung des leibs<. (24^v) >Facere sedes<. (24^v) >Facere sedes<. (24^v) >Confectio Ad idem<. 2 Rezepte. (25^r) >Purgatio leuis<. (25^r) >Laxatiuum optimum pro flegmate<. lat. (25^r) >Puluis ad Laxandum et Confortandum<. lat. (25^r) >Laxatiuum<. (25^v) >Pro Resolutione flegatis<. lat. (25^v) >Purgatio pro Wilhelmo Sinderpetter 1542<. lat., 2 Rezepte. (26^r) >Facere Sedes<. 2 Rezepte. (26^r) >Ad restringendas sedes der zuuel stuel hatt<. (26^r) >purgatio<. (26^v) >Facere sedes<. (26^v) >Arsch zepflein<. 2 Rezepte. (27^r) >Purgatio<. (27^r) >Ain Hochbewertt wundtranck<. – (12. 28^r–29^v) 5 Rezepte bei Erkrankungen der Leber. >Vonn der leber<. (28^r) >Geelsucht Ein krancheÿtt Vonn der leber. Contra Icteritiam<. (28^v) >Contra Icteritiam<. 2 Rezepte. (29^r) >Vonn der Wassersucht. Cura Hydopicorum Sirupus<. lat. (29^v) >Alila extractio Hydripisis<. lat. (29^v) >De Hydripisi<. lat. – (13. 30^r) Drei Überschriften ohne folgende Rezepte. >Vonn der Gallen<. >Vom miltz<. >Vonn Darmen<. – (14. 30^v–32^r) 7 Rezepte gegen Koliken. >Vonn dem Grimen. (30^v) >Ad Colicam<. ... Ist Doctor Peutingers khunst probirt. (30^v) >Aliud confert etiam ad colicam passionem<. (30^v) >Contra colicam pro Paulo Kol Senatori Ratisbonensi Anno 1554<. lat. (31^r) >Ad Colicam<. (31^r) >Ad Colicam<. 2

Rezepte. (31^v) >Clistere<. – (15. 32^r) 2 Rezepte gegen Würmer im Bauch. >Vonn den Wurmen Im Bauch<. (32^r) >Contra Lumbricos<. (32^r) >Contra Vermes<. (32^r) >Zu dem Stain Vnnd Griess<. Rezept bricht ab und ist durchgestrichen. – (16. 33^r–38^v) 26 Rezepte für die Nieren und die Harnwinde. >Von Sand Gries [r über der Zeile ergänzt], Stain In Nieren Vnnd Blatter<. (33^r) >De Calculo et Arena<. (33^r) >Aliud<. 2 Rezepte. (33^v) >fur den Gries ain bewerde khunst<. (33^v) >Aliud<. (34^r) >Aliud<. 6 Rezepte. (34^v) >Consilium in dolore Calculi<. 2 Rezepte, am Rand mit A und B bezeichnet. (35^v) >Contra Calculum<. (35^v) >Contra calculum et arenam<. (35^v) >Zu dem Stain Vnnd Grieß<. (36^r) >Aliud ad Idem<. (36^r) >Ad Idem probatum<. (36^v) >Fur den Grieß<. (36^v) >Ad frangend: Lapidem vesicæ<. (36^v) >Contra Calculum valet<. 3 Rezepte, davon eins lateinisch, eins mit einem Hasen als Hauptzutat. (37^v) >Fur den Gries Ain badt<. (37^v) >Fur den harm winden<. Rezept mit Krebsaugen und Karpfengräten. (38^r) >Vonn der Blatter<. Nur Überschrift. (38^r) >Vonn der Harnwende<. Nur Überschrift. (38^r) >Wo eins wider sein willen harmen mus die den harm nicht Verhaltten mugen<. (38^v) >Welche frau den harm nit haben khan nach der gepurtt ... – (17. 39^r–44^r) 30 Rezepte gegen Frauenkrankheiten. (39^r) >DE Matrice et eius dolore<. 2 Rezepte. (39^r) >Welche frau ihr Rosen nicht hat<. lat. (39^r) >Welche ihr pluemen zu uil hatt<. (39^v) >Welche Vmb den Nabel Geschwollen ist vnd hatt ihr Pluemen nicht<. (39^v) >Wan böses Pluett in der frawen ist oder der Menlich sam ihn ihr faultt<. (39^v) >Wan die Mutter walckht von ajner statt zu der andern<. (40^r) >De Menstruo prouocando Exemplum<. lat./dt. (40^r) >Balneum ad Menstruum Semipersum<. (40^v) >Ain bewertte kunst fur die erkalten Muetter in frauen Vnnd Junckfrauen<. (41^r) >So ajner die Mütter vnrain ist<. (41^r) >So ajner frauen die Muetter schwird<. (41^r) >Ad Menstruum superfluum<. (41^v) >fur die Omacht in dieser Kranckheit<. (41^v) >Aliud<. (41^v) >So ajne ihr Menstruum zuuil hette<. (41^v) >Contra Menstruum superfluum<. (42^r) >So ajner frawen ir Menstruum mitt Rajssen khumbt<. (42^r) >Quibus Menstruum non uenit iusto tempore aut emanet<. (42^r) >So ajner frawen ihr menstruum verstockt ist Vnnd aussen plejbt<. (42^v) >Welche frawen den harm nit haben khan nach der gepurtt<. (42^v) >Welcher frawen der Bauch gros ist nach der gepurtt<. (42^v) >Wan ajner die muetter auffsteigt<. 2 Rezepte. (42^v) >Wan ain fraw in ir nitt wol geschickt ist mitt der plödiggkheit in was weg das ist<. (43^r) >Ad morsum Matricis<. (43^v) >Ad Matricem<. (43^v) >fur den satt vnnd die mutter ex Paulo a Liechten stain<. (44^r) >Ad Matricem<. (44^r) >Ain Trisaneth fur die frawen<. (44^r) >Aliud<. – (18. 44^v) 2 Rezepte für schwindende Glieder. >Vom Schwinden [über der Zeile ergänzt:] der glieder<. (44^v) >fur das Schwinden der glider<. Rezept mit Regenwürmern als Hauptzutat. (44^v) >Vnguentum zu dem geder, wan ajner ain pain abpricht oder wundt wirdt ihn ajnem glid das er es nit piegen mag<. – (19. 45^r–47^r) 9 Rezepte gegen Gicht. >Vom Podagra<. (45^r) >Contra podagram<. (45^v) >Contra podagram<. lat. (45^v) >Aliud<. lat. (45^v) >Fur das Podagra ajnem Churfursten von Saxen<. (46^r) >Aliud Hertzogen Philips von Braunschweig<. 2 Rezepte. (46^v) >Ad idem<. 2 Rezepte. (47^r) >Item von dem Grossen Gicht vnd allen Gichten vnd fur den gulden tropffen vnd das heftig potagra wer sich vff das erstist damit salbet von Katharinen von Bajrn Hansen Kastnern gehn Amberg gesandt<. – (20. 47^v) 2 Überschriften ohne folgende Rezepte. >Vom Bajrn oder Glieder brechen<. Nur Überschrift. (47^v) >Zum faulen der Bajrn<. Nur Überschrift. – (21. 48^r–50^r) 10 Rezepte gegen Franzosen und andere Krankheiten. >Vonn frantzosen vnd darauss volgendem erlamen. (48^r) >Vnguentum ad morbum gallicum<. (48^r) >Ad morbum

gallicum<. (48^v) >Ain wasser zu den frantzosen<. (48^v) >Wan ajnen das puluer verbrent hatt<. (49^r) >Ain salben fuer die lem pauckhen<. (49^r) >fur die leme<. 2 Recepte. (49^r) >fur die frantzosen ain pad<. (49^v) >fur die Leme<. (50^r) >fuer die frantzosen<. – (22. 51^r) 1 Recept zur Entfernung von Dornen. >Dorn aus der hault zu ziehen<. (51^r) >den pfeil oder dorn aus zu ziehen<. – (23. 51^v–58^r) 41 Recepte für Wunden, Entzündungen, Gicht und Geschwulste. >Vonn Wunden. (51^v) >Vnguentum fur die feugplattern<. (51^v) >Die Scheden zu Rajnigen<. (51^v) >Aliud<. (52^r) >fur die Geschwulst<. 2 Recepte. (52^r) >Ain Pflaster Vber die wunden<. (52^r) >Ain guett Stich Pflaster<. (52^r) >Aliud Emplastrum ad idem<. (53^r) >fuer den kalten flues an henden vnnd fuessen probatum in Michaele Spilwers<. Recept ebenfalls durchgestrichen. (53^v) >fuer den kalten fluess an henden vnnd fuessen<. (53^v) >fuer das Gicht in henden Vnnd fuessen, probatum in Michaele Spilwera[?]<. (53^v) >Contra ciattica<. (53^v) >fuer das Gicht<. (54^r) >fur die locher am zagl<. (54^r) >Ain salben zu hajlen die frieschen wunden<. (54^r) >Contra scabiem<. (54^r) >fur das wildt fleisch<. (54^r) >Zu dem wilden feuer<. 2 Recepte. (55^r) >Das Wildfeuer zu leschen<. 3 Recepte. (55^r) 6 Recepte gegen Gliedwasser, am Rand durchnummeriert. (55^v) >fuer die feule<. (55^v) >Ain Bad fuer das Gicht<. (56^r) >Aliud ad idem<. (56^r) >fuer das darm Gicht<. (56^r) >Contra tumorem Geschwulst<. (56^r) >Ain bad zu den flussen oder ein halbs wildpadt<. (57^r) >fuer das Gicht<. (57^r) >fuer die Amächt<. (57^r) >fuer die Veich plattern, probata ars<. (57^r) >fuer die flus<. (57^r) >fuer die Entzundung an dem pain die nitt offen sind<. (58^r) >fuer das Wildt feuer<. (58^r) >Puluer zu leschen<. (58^r) >Contra tumorem geschwulst<. – (24. 58^v–64^v) 33 Salben und Pflaster. >Allerhand guetter salben vnnd pflaster<. Nach jeder Überschrift folgen i. d. R. zunächst die Indikationen, danach das Recept. (58^v) >Vnguentum Agrippæ<. (58^v) >Vnguentum Arrogon<. (59^r) >Vnguentum Marciato<. (59^r) >Vnguentum dialthea<. (59^r) >Vnguentum ~~popupl~~ populeon<. (59^r) >Vnguentum curinum<. (59^v) >Vnguentum ad omnia vulnera, quia attrahit mundificat et sanat<. (60^r) >Vnguentum Laxatiuum<. (60^r) >Vnguentum album ita conficiatur<. (60^r) >Vnguentum Aureum<. (60^v) >Vnguentum attractiuum<. (60^v) >Vnguentum Aquilon<. (60^v) >Vnguentum Contra spasmum et grauamen membrorum<. (61^r) >Vnguentum fuer das zerpockhht pluett im leyb aus ajnem fall<. (61^r) >Vnguentum ad scabiem<. (61^r) >Vnguentum de lilio<. (61^v) >Vnguentum Rasis<. (61^v) >Vnguentum de papauere<. (61^v) >Vnguentum Basiliconis wen die hault verprunnen ist<. (62^r) >Vnguentum Solare<. (62^r) >Vnguentum pomphiliij<. (62^r) >Ain salb zu dem wilden fleisch<. (62^v) >Emplastrum Apostolicorum<. (63^r) >Emplastrum oxicruceum<. (63^r) >Emplastrum Græcum<. (63^v) >Emplastrum Ceraneum<. (63^v) >Cerottum ad Membra Euomentia<. (63^v) >Das Glid wasser zuuerstellen<. (64^r) >Das pluett zuuerstellen<. (64^r) >Die Wunden ohn massen zuhajlen<. (64^r) >Das gliedwasser zuuerstellen probatum<. (64^r) >Ain Mollitiff fuer das Stechen in der Seitten<. (64^r) >fuer den Rucken whe<. – (25. 65^r^v) >DE OLEIS<. Anwendungen von 5 Ölen. – (26. 65^v–66^v) Beschreibung der verschiedenen Ursachen der Gicht und ein Recept. (65^v) >Species paralisis hoc est das gicht distinguitur 4 modis<. (65^v) >Das lebendig<. (66^r) >Das dritt haist das hajß gicht dz khumbt vß 3 vrsachen. (66^r) >Das vierde haist dz khalt vnnd khumbt dem menschen aus 4 vrsachen<. (66^v) >Vnguentum fur allerlej Gichtt<. (66^v) >Aliud ualde nobilis Medicina ad idem<. – (27. 67^r–80^r) 60 Recepte für Wässer, Salben und Pflaster. (67^r) >De sputo sanguinis<. (67^r) >Fur die Vejgwartzen<. (67^v) >Ain pflaster fleisch zumachen vnd zu allen offen wunden<. ... so hastu ein pflaster genandt gratia dej. (67^v) >Aliud ad Idem<.

(68^r) >Zu zerfallenen oder zerstossnen glydern<. (68^r) >Ain pflaster zu hajlen alle Scheden<. (68^v) >Ain Grien pflaster das fleisch on schaden macht<. (68^v) >Emplastrum zu Painpruchen vnnd allen gliedern<. (69^r) >Emplastrum ad ruptinam<. (69^r) >Vnguentum aureum zu allen scheden<. (69^r) >Ain gar hajlsamen salben, zu allen scheden den khunig aus Engelandt<. (69^v) >Vnguentum zu allen Serigen dingen vnnd zu dem Prandt<. (69^v) >Vnguentum zu wunden apostemen vnnd painpruch<. (69^v) >Vnguentum Contra tumorem<. (70^r) >Vnguentum zu dem geder, wan ainem ain pain abricht oder wundt wirdt ihn ajnem glid das er es nitt piegen mag<. (70^r) >fuer die Leme<. (70^r) >Contra Tabem<. (70^v) >Ain bewerte salben fuer die zittrachen<. (70^v) >Wen die wurm in den wunden wachsen<. (71^r) >pulfer leschen<. (71^r) >Vnguentum Corrosiuum<. (71^r) >Ain derr pflaster<. (71^r) >Ain ajtter salben<. (71^v) >Vnguentum fur die wilden zittrachten oder die durren kretzen<. (71^v) >Ain Braun Pflaster<. (71^v) >Ain Salb die friesch fleisch macht zu den altten scheden<. (71^v) >Ain Salben die wunden zu Rajningen, vnnd welche das fleisch macht wachsendt<. (72^r) >Ain guett wild pad zu faulen schenckel<. (72^r) >Vnguentum populeon<. (72^v) >Ain Rott pflaster<. (72^v) >Aliud<. (73^r) >Zu dem prandt<. (73^r) >Ain Salben zu allen geschwolnen wunden vnd geschlagen<. (73^r) >Ain braune Salben<. (73^v) >Vnguentum ad Vulnera<. (73^v) >Ain guett puluer zu alten Scheden<. (74^r) >potus das alle scheden zu endt furett<. (74^r) >Vnguentum apostolorum sanat fistulas et carnem marcidam[?]<. (74^v) >Ain salben zu hajssen Wunden<. (74^v) >Pluett Verstellen<. (74^v) >Zu dem wilden feuer<. (75^r) >Das Wildt feuer zu leschen<. (75^r) >Aliud<. (75^r) >fur das Glid wasser<. 3 Recepte. (75^v) >Ain bad fuer das Gicht<. (75^v) >Vnguentum fuer allerley gicht<. (76^r) >Contra Tumorem<. (76^r) >Ad Membrum virile<. (76^r) >Puluis ad purganda vulnera<. (76^r) >Puluis hitzig wunden<. (76^v) >Fuer Erfroren Scheden<. (77^r) >Aqua optima Confortans orificium stomachi et sensus ac totum Corpus<. (77^v) >Aqua optima Conducens omnibus membris<. (78^r) >Ain hochbewertt wündtranck<. Mit Krebsaugen. (78^v) >Ad coitum et virga erectionem<. lat. (79^r) >Virtus olei Victrioli<. lat. (79^v) >Virtus olei nucis Muscatæ<. – (28. 80^{r/v}) Tintenrecepte. (80^r) >Conficere atramentum ...<. (80^r) >Vbergulden<. (80^v) >Rotte farb zu machen<. (80^v) >Plabe farb<. (80^v) >zinber zu machen<. – (29. 81^r) Segensspruch. >Ain wetter seng<. Sprich diese wortt, Stee wetter stee alß ihesus stundt do ihn die iuden wolten fahen ... – 1^{r/v}–4^{r/v}, 5^v–5a^v, 16^v, 32^v, 50^v, 81^v–81c^v leer.

82^r–93^r GEORG PHAEDRO, CHIRURGIA MINOR. >GEORG: PHEDRONIS. MEDICI CHIRURGIA MINOR Oder aller Offnen Schaden Von Grund jnen heraus Vol khummene heilung. Beschrieben Zu Ingolstat den 15 Tag dess Herbstmons Im Jar nach Christi gepurdt<. Abschrift des Druckes Ingolstadt: Alexander II. und Samuel Weißenhorn, 1562 (VD 16, F 687). [Vollständiger Titel nach VD 16: GE. PHAEDRONIS || RHODOCHAEI MEDICI || Chirurgia minor.|| Oder || Aller offenen Schäden von grund || innen herauß volkommene || heilung.||]. (1. 82^v–83^v) Widmungsvorrede. >Illustrissimo principi ac Domino Domino Alberto, Comiti palatino ad Rhenum Duci ...<. Ehrwürdiger Hochgelerter / Der Artzney Fædro Rhodocher ... (83^v) ... Vnnd nitt werffen khindisch hindan / Rath recht Christlich Hans Kilian. Neopjrgi ad Danubium 14 Septem: A° 1562. Lehrgedicht auf Paracelsus, verfasst von Hans (Johannes) Kilian. Kilian war Vertrauter des Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz und Bibliothekar der Neuburger Pfalzgrafen Wolfgang und Philipp Ludwig. Zu Autor und Text vgl. Joachim TELLE,

Kilian, Ottheinrich und Paracelsus, in: Heidelberger Jahrbücher 18 (1974), S. 37–49, bes. S. 46–49 (mit Edition nach dem o.g. Druck; Handschrift erwähnt); überarbeitete Fassung dieses Beitrags: TELLE, Ottheinrich; TELLE, Paracelsus Anthologie, S. 232. Bei dem in der Widmungsvorrede genannt Albert handelt es sich vermutlich um Herzog Albrecht V. von Bayern (1528-1579, EST, N.F. I/1, Taf. 106). (2. 84^r–93^v) Text: >Die weil die Chirurgia Oder wundt artzney zu vnsern zeitten von doctorn auff die Balbirer, Bader, vnnnd andre guete leuth gefallen ist ...<. (93^r) ... von mir, fedro Rhodocher genandt offenbart. Finis Præceptorum est Charitas.

94^r–100^v GEORG PHAEDRO, HALOPYRGICE SIVE IATROCHEMICA PESTIS EPIDEMICAE CURATIO. >Dem hochwürdigsten in Gott Fursten Vnnd herrn herrn Johan Jacob, Ertzbischoffen zu Saltzburgk etc. Embeut Ge: fedro Rodocher sein Vnderthenigst gehorsam willig dinst ider zeit zuuor<. (100^v) Datum Ingelstadt an Vnser lieben frawen geburts tag, Im Jar nach Christi Vnsers herrn menschwerdung 1562. Abschrift des Druckes Ingolstadt: Alexander II. und Samuel Weißenhorn, 1562 (VD 16, F 690). [Vollständiger Titel nach VD 16: GE. PHAEDRONIS || RHODOCHAEI MEDICI HA/||lopyrgice siue Iatrochemica pe/||stis epidemicae curatio.|| Oder || Warhaffte Cur der erschrocklichen sucht || der Pestilentz/ an ... || Herrn Johann || Jacob Ertzbischoff zu || Saltzburg etc.|| Gestelt zu Jngolstat den achten tag des Herbst/||monats/ im Jar nach Christi ... || geburt/|| M.D.LXII.]]. Johann Jacob Khün von Belasy war Erzbischoff von Salzburg 1560–1586, vgl. SCHOFER, S. 332.

101^r–170^v >LIBER VARIORVM COLLECTANEORVM ET EX VARÏS AUTORIBVS<. Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: der alte Koller [evtl. Thomas Koller, Wundarzt in Augsburg] (101^r); Herr Bernhardus Stauffer (102^r); der alte Paulstorffer (112^v); Jörg von Salzburg (115^v); der Straubinger Senat (116^r); Herr Guinhardt (116^r); ein Tuchmacher (116^r); die Ungarn (119^r); Marco Gatinaria [1442-1496] [vgl. auch DURLING, S. 243-244] (125^r); Benedetto Vettori [1481-1564, ital. Arzt, Philosoph und Universalgelehrter, aus Faenza (Faventinus); zitiert wird aus den *Empiricis*; vgl. DURLING, Nr. 4656] (133^v); Hippocrates [zitiert werden die *Aphorismi*] (134^v); Saxiferratus (137^r); Nicolaus Bertrucius, Arzt, gest. 1347 (zitiert als *Bertrucius Bonnoniensis*) [vgl. DURLING, S. 72] (138^r); Herzog Friedrich [vermutlich Friedrich II. von Pfalz-Simmern] (156^v); Valescus de Taranta [ca. 1380- ca. 1418, Portug. Mediziner, vgl. auch DURLING, 579, KLEBS, S. 329] (158^r, 160^r); Johannes Matthaëus de Ferrariis (*Ioanne Matheo de Gradi*) [gest. ca. 1472, vgl. auch DURLING S. 181, KLEBS S. 139] (162^r); Clemente Clementino [1492-1513, DURLING, S. 120, vgl. auch KLEBS, S. 105] (166^r).

Datierte Rezepte: 1562 (112^v); 1561 (114^v, 117^r, 118^r, 119^r).

Die Rezepte auf 101^r–120^r sind identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 140^r–154^r; die auf 120^r–155^r identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 89^r–138^r zu finden. In anderer Reihenfolge finden sich die Rezepte auch in Cod. Pal. lat. 1893, 148^r–201^v. Vermutlich ist der Text in Cod. Pal. germ. 655 aus Cod. Pal. lat. 1193 abgeschrieben, der wiederum auf die Version in Cod. Pal. lat. 1893 zurückgeht. Marginalien aus beiden Textzeugen sind hier in den Textfluss eingefügt.

(1. 101^r–108^v) 37 Rezepte in deutscher Sprache, gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend bei Wunden. Rezepte auch in Cod. Pal. lat. 1193, 140^r–145^v und Cod. Pal.

lat. 1893, 177^r–180^r, 182^v–184^v. (101^r) >Ain Leschung zu dem kalten prantt, von dem alten Koller<. (101^v) >Ain Etz on allen schmerzen<. (101^v) >Ain weiß pflaster<. (101^v) >Ain schweb pflaster<. (102^r) >Ain weiß derr selbel<. (102^r) >Item ain weiss pflaster des herrn Bernhadius Stauffers<. (102^v) >Ain pflaster zu alten scheden<. (102^v) >Nota ain aufzieg Pflaster, welches den Schaden widerumb auf thuett<. (103^r) >Ain Bad zu der Stinckhenden Scheden<. (103^r) >Item den puchkl zuuertreiben<. (103^r) >Ain Schlechter percipitat<. (103^v) >Das Plab Pflaster<. (104^r) >fur die feuch Plattern<. (104^r) >Ain Etzigung welche nicht peust<. (104^r) >Vnguentum consolidatium et incarnatium<. (104^r) >Cerotum de Mercurio<. (105^r) >Item das har zuuertreibben<. (105^r) >fur die flöcht<. (105^r) >fur die Geschwulst<. (105^r) >fur die Maden in den wunden<. (105^v) >Ain Griene salben fur die fistel<. (105^v) >Zu Offnen scheden<. (105^v) >Ain Guete prantt salben<. (106^r) >Ain prandt salben<. (106^r) >Ain Bluett stellung<. (106^r) >Das Vnbekhandt pflaster<. (106^v) >Ain praun pflaster<. (106^v) >Ain Grab pflaster<. (106^v) >Ain stich pflaster<. (107^r) >Item ain stich pflaster<. (107^r) >Das Rott wundtpflaster<. (107^v) >Zu dem Glid wasser<. (108^r) >Ain pflaster Vntter die wundten fuer den wehtagen<. (108^r) >Ain praun pflaster<. (108^v) >Ain puluer leschung<. (108^v) >Ain ajtter salben<. (108^v) >Ad Membrum Virile<. – (2. 109^r–119^r) 63 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend in lateinischer Sprache. Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. lat. 1193, 145^v–154^r und Cod. Pal. lat. 1893, 184^v–187^r, 188^v–189^v, 190^r–190^v. (109^r) >Si quis habuerit Spinam in gula<. (109^r) >Aureas traë quomodo fiants<. (109^r) >In gutta rosara expertum<. (109^r) >Fur das Glid wasser experimentum et apostematio neruorum<. (109^r) >Vnguentum optimum contra serpiginem, et omnem fæditatem curans<. (109^v) >Contra Morpheam Vniuersalibus praemissis<. (109^v) >fur das pluet stellen in wundten. Valet<. (110^r) >Vnguentum ad Vlceras tiliarum<. (110^r) >Emplastrum ad vulnera, ualde Consolidans<. (110^r) >Contra suffocatione a fungis<. (110^v) >Contra morsum rabidi canis et in quorumque Veneno expertum<. (110^v) >Contra Apostema Neruorum glidwasser et dolorem. valet<. (110^v) >In Gangrena principio<. (110^v) >Vnguentum valens in excoarationibus et inflammationibus membrorum et vlceribus fraudulentis et corrosiuis antiquissis<. (111^r) >Ad interficentdum carbunculum Emplastrum sapius expertum<. (111^r) >Puluis nicarnatiuus et sanguinis restrictiuis in vulneribus et vlceribus<. (111^v) >Ad lavanda vlceras putrida d.p.<. dt. (111^v) >Emplastrum restrictiium<. (112^r) >Ad vulnera antiqua<. (112^r) >Emplastrum ad vulneras antiquas precipue capitis<. (112^r) >Vnguentum rub: potabile<. (112^r) >Ad Membrum virile, quod habet multa foramina<. (112^v) >Vnguentum ad coleram super manus<. (112^v) >fur den alten Paulstorffer zu der kirn[?] A° 1562 adj 3. februarj zu seynen boesen linckhen wie der kann[?] vnnd icht[?] recht<. (113^r) >Vnguentum mirabile ad omnes fistulas, cancos, ignem sacrum et primo decoctio<. (113^r) >Ad ignis combustionem<. (113^v) >Ad Cicatrices<. (113^v) >Ad vlceras putrida uirginæ<. (113^v) >Ad colorandum aurum<. (113^v) >Contra dolores pustularum<. (114^r) >Aqua caponum optima<. (114^r) >Puluis odoriferus pro fumo<. (114^r) >Contra vulnera putrida<. (114^r) >Contra carbunculum<. (114^r) >Ad Concitandam alicui nauseam, ut abhorreat a vino<. (114^v) >Nota fur das Glidwasser<. (114^v) >Decoctio Sarzæ pariliae 1561<. (114^v) >Decoctio caponis cordiatis conferens etiam ptisicis<. (114^v) >Mandl kes zumachen<. (115^r) >Wundt dranck<. lat./dt. (115^r) >Lutum sapientię<. (115^r) >Lotio vulnerum antiquorum<. (115^r) >fur die feigplattern<. (115^v) >Vnguentum contra fistulam<. (115^v) >Contra combustionem ignis<. (115^v) >Ain prandt

leschung von pixen<. (115^v) >*fur den flus aus der Rom*<. (115^v) >*Item ajner genandt Jorge von Saltzburgck ciuis ist mitt ainer kugel ...* (116^r) >*Ambræ pomi Massa pro Senatu Straubingensi de quo singulis suum[?] pomum obtuli 1565*<. (116^r) >*In scabie pro domino Guinhardt aprili 1567*<. (116^v) >*fur ajnenn thuchmacher hatt ajner pauckhen in der Rechten seitten vnder den uppen, wol bej der waich*<. (116^v) >*Destilatio sang: humani*<. (117^r) >*Sirupus Solutiuus Rosarum*<. (117^r) >*Sirupus Solutiuus com Rhab: sumendus cum decocto ligni 1561*<. (117^v) >*Contra Serpiginem*<. (118^r) >*Cera Rubea et viridis quomodo conficiatur*<. (118^r) >*Vnguentum Rubeum potabile*<. (118^r) >*Trocisci de Sapone*<. (118^r) >*Vnguentum Laxatiuum 1561*<. (118^v) >*Ain guete pranttsalben*<. (118^v) >*Trocisci de sapone*<. (119^r) >*Teriaca Aurea pro Vngaris*<. (119^r) >*Trocisci pro fumo 1561*<. – (3. 120^r–154^v) >*DE DOLORE CAPITIS*<. *In dolore Capitis ex Donato ab alto Mari. Non est ignorandum ...* (154^v) ... *stomactium mortale, et supple matricem situi et splene*. Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 89^r–115^r. 120^r–138^v auch in Cod. Pal. lat. 1893, 164^r–175^v; 138^v–154^v auch in Cod. Pal. lat. 1893, 191^r–201^v. 125^r *Ex Marco Galinaria. Si dolor capitis ex sanguine oriatur ...* 128^v *Ex practica Johannis Arculani 131^r ... CVRA in Caphalea Sanguinea 133^v ... ex olibano cum succo maioranae* <gr>TELOS</gr> 133^v >*De dolore capitis Ex Empiricis Faudentini*<. 133^v >*Aphorismi*<. 134^r >*De eadem re Aphorismi Hippocratici*<. 137^r >*Additio Saxiferrati de dolore Capitis*<. 138^r >*De dolore Capitis Ex Bertrucio Bononiensi*<. 146^v >*De Soda prout est accidens*<. – (4. 155^r) 1 Recepte gegen Kopfweh, lat. (155^r) >*Item in dolore capitis a causa frigida*<. Rezept auch in Cod. Pal. lat. 1193, 115^r. – (5. 155^r) 2 Recepte gegen den Erbgrind, auch enthalten in Cod. Pal. lat. 1193, 115^r und Cod. Pal. lat. 1893, 189^r. (155^r) >*Fur den Erbgrindt*<. (155^r) >*Zu dem Erbgrindt In das platter haus 1566*<. – (6. 156^r–157^r) 6 Recepte für Krankheiten an den Augen. >*AD OCULOS*<. Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 120^r–121^r und Cod. Pal. lat. 1893, 179^v–180^r. (156^r) >*fuer die Rott vntter den augen*<. (156^r) >*fur die Plattern in den augen*<. (156^r) >*fuer die fel der Augen*<. (156^v) >*Item Hertzog Friederichs augenwasser*<. (156^v) >*Ein Augen wasser*<. (157^r) >*Ad oculorum defectu*<. lat. – (7. 158^r–159^r) >*DE LIENTERIA EX VALESCO 1560*<. lat., Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 123^r–124^r und Cod. Pal. lat. 1893, 148^r–149^r. – (8. 160^r–161^v) >*DE DIARRHEA EX VALESCO*<. lat., Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 126^r–127^r und Cod. Pal. lat. 1893, 149^r–150^r. – (9. 162^r–165^r) >*DE FLVXIBUS VENTRIS EX IOANNE MATHEO DE GRADI*<. lat. Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 128^r–130^v und Cod. Pal. lat. 1893, 150^r–152^r. – (10. 166^r–167^v) >*Medela fluxus ex Clementio Clementino*<. lat., Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 133^r–134^v und Cod. Pal. lat. 1893, 153^r–154^r. – (11. 168^r–170^v) 10 Recepte gegen Franzosen. >*IN MORBO GALLICO*<. Text identisch in Cod. Pal. lat. 1193, 136^r–138^r; Recepte auch in Cod. Pal. lat. 1893, 176^r und 180^r–182^r. (168^v) >*Flach Frantzosen Scheden zu hajlen*<. (168^v) >*Fur Locher der Frantzosen*<. (168^v) >*Ain Schmier zu den Frantzosen*<. (169^r) >*Ain Frantzosen Rauch*<. (169^r) >*Item zu austreibung der frantzosen*<. (169^r) >*Das Gelb Wasser, Soll also gemacht wern*<. (170^r) >*Das die Frantzosen Abfallen*<. (170^r) >*Item Fuer die Frantzosen*<. (170^v) >*Ain corrosif auff die Plattern*<. – 119^v, 119a^r–119c^v, 155^v, 155a^r–155b^v, 157^v–157b^v, 159^v, 161a^r–161d^v, 165^v–165a^v, 167a^r^v, 171^r–172^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 660

Medizinische Rezeptsammlungen

Papier · 242 Bll. · I. 22 × 15 · II. 21,5 × 16,5 · III./IV. 21 × 16 · Süddeutschland (Amberg? Augsburg?) · 2. Hälfte 16. Jh.

Hs. aus vier Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 2^{*}–128a^{*}; II. Bll. 129–148; III. Bll. 148a^{*}–169; IV. Bll. 169a^{*}–228^{*}). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{229*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–223, Bll. 1^{*}, 2^{*}, 74a^{*}–74d^{*}, 128a^{*}, 148a^{*}, 169a^{*}, 172a^{*}–172d^{*}, 224^{*}–229^{*} mit moderner Zählung. Wz.: *AMG/SERAFINI/FABRIANO* im Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 660. Rostrot-blaues Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 660*.

Herkunft: Hs. vermutlich erst in Rom zusammengefügt. 1^{sr} aufgeklebtes Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39. 2^{sr} Signatur: 660 P.

Literatur: WILLE, S. 91; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg660>.

I.

Bll. 2^{*}–128a. Lagen: 9 IV⁷¹ (mit Bl. 2^{*}) + III^{74c*} (mit Bll. 74a^{*}–74b^{*}) + 7 IV^{128a*} (mit Bl. 74d^{*}). Nach Bl. 55 vermutlich Verlust einer oder mehrerer Lagen. Wz.: drei Varianten Türme (Bll. 2^{*}–71, 99/104, 106–128a^{*}; ähnlich in Cod. Pal. germ. 177/VI, 489, 550), darunter PICCARD 3, XV/75 (Heidelberg 1570), PICCARD 3, XV/79 (Heidelberg 1567, 1568); Adler (Bll. 72–102), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend: 5–15 × 10–11; 6–24 Zeilen. 21^v, 46^v–48^r Text versweise abgesetzt. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift, lat. Begriffe in Minuskel. Initialen nach links auf den Rand gezogen. Regelmäßig an den Seitenrändern Einträge der Rezeptkompilatoren (*kunst, pflaster, drank* u.ä.); einzelne Rezepte nummeriert: 1–73 (Bll. 4^v–74^r), 1–13 (Bll. 78^r–128^r); 10^r, 39^v, 79^v, 98^v *Elisabeth*; 39^v, 79^v Monogramm *HF*.

Herkunft: Die Hs. befand sich im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. 2^{sr} *Hanß hatt hie raus geschriben. Eberhardt hatt die wasser geschriben. Michel hatt die salben geschriben. Vrsula.* (? Ursula von Falckenstein, geb. Wild- und Rheingräfin von Salm, verwitwete Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz [1516–1601; EST N.F. 17, Taf. 123]). Darunter ein weiterer Eintrag, geschwärzt: *dem ducheuchtigsten ...*

Schreibsprache: hochdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

1^r–74^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. *Zu wissenn, daß ich aus meinen bucheren der arzenej, einen außzug gemacht hab, nit für den wundtarzt, sondern für den gemeinen man ...*

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: Kaiser Konstantin (14^v); *Sandtus Dastus* (14^v); ein Mann aus Sulzbach (15^v); ein Wassersüchtiger (18^r, 20^r); *der böß schuster* (18^v); *ich* (18^v u.ö., 48^r); Dr. Hans von Dettelbach, *Marggraff Albrechts doctor* (19^r); ein Wagener (19^v); Hippocrates (21^v); Dr. Sebald (30^v, 34^r); Kagerius der *Engellender* (39^r); Aristoteles *in dem buch seiner heimlichen verporgenheit* (39^r); *Loj vonn Tisis* (39^v); Averroes (42^v); ein Augustinermönch (46^r); Dr. Fidelis (49^r); Rhazes (48^v); die Alte von Wegershausen (54^v, 60^r); Galenus *in Kathagensi* (60^r).

(1. 2^r) *>Die eigenschafft eines berühmten wundt artzet<. 1. Er soll gelert sein. 2. Er soll bewerth sein ... – (2. 3^v–4^r) Aderlaßregeln. (3^v) >Erstlich vonn aderlassen<. Laßenn ist ein anfang der gesundheit ... (3^v) >Wer laßenn darff vnnd nit thutt<. ... der steinn geschwer, apostem ... – (3. 4^v) 3 medizinische Rezepte, gegen Pest und Podagra. (4^v) >Außzuziehenn*

die pestilentzts<. Nimme Galbanum zergangenn ... (5^r) >Ad podagram<. Einn kostlich pflaster ... (5^r) >Vor das zipperlein vonn hitze, auch anndere hitzige schädenn<. – (4. 5^v–8^r) Medizinische Anwendungen von Nelke, Wachholder und Rosmarin. (5^v) >Vonn dem Negelen wein<. Der wirt also gemacht. Mann nimbt sie verbunden in ein säcklein ... (6^r) >Vonn den wachholdtern<. So sie früe genossen werden, sterckenn sie das hirnn ... (6^v–8^r) >Vonn dem Rosamarein<. Item der wein darvon gemacht ... – (5. 8^v–10^r) 2 medizinische Rezepte, gegen Gelenkschmerzen und Verlust der Sprache. (8^v) >Von dem schmerzenn der Glenck vnd aller bewegender Glidder<. Alls hüfft, knieknochenn ... (10^r) >Wem nach langem siechen die sprach geleitt, also daß er weder redenn noch sehenn kann<. Der neme eine laib brodts ... – (6. 10^v) Medizinische Anwendungen der Christwurzel. (10^v) >Vonn der Christwurtzell Tugenntt<. die mann auch nennet die schwartz nieß wurtzel. Da ist wunder inn iren eigenschafften ... – (7. 11^r–12^r) 6 medizinische Rezepte, bei Wunden, für den Stuhlgang, für alle wehe der Neruen und gegen Hämorrhoiden. (11^r) >Einn beschirmung aller wunden den zugangenn vnnnd heissen flüssen zu wehren<. (11^v) >Alle böse herttenn vmb die schadenn zuuerzerenn<. (11^v) >Eine Tresenett, das meniglich jungen vnd alten die nit still haben mügenn, ohne schaden ist<. (12^r) >Eine salb für alle wehe der Neruen<. (12^r) >Zu den feigblatternn eine gute salb<. (12^r) >Vor zerschrundenn hennde vnd füsse<. – (8. 12^v–13^r) Medizinische Anwendungen von Anis und Rettich. (12^v) >Von dem samenn Enis genanntt<. (13^r) >Vonn dem Rettich<. – (9. 13^v–18^r) 19 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (13^v) >Weme die bade schadenn<. (14^r) >Denn brunnen geschwinnd treibenn<. (14^r) >Die hejsser stimme zuerleüttern<. (14^r) >Die geschwulst der knie zu enden vnnnd vonn wehetagen zuuertrejben<. (14^v) >Die salb Constantini des keisers, die er allwegen mit ime gefüret hat, die alle verwundung geschlagen ... welche Sandtus Dastus, welcher ein hebrer philosophus geacht ist gecomponiert hat<. (15^r) >Vor das zipperleinn von kelten vnnnd andere wehetagenn der Neruenn<. (15^r) >Zu dem Nasenn bluten<. (15^v) >Das wundtranck vonn Sultzbach, damit derselb allermeist alle wunden geheilet hat. so sie nit tödtlich gewesen<. (16^r) >Ob einem einn glid so unbeweglich were alls lame<. Der nem Regenwurm, röste sie in Baumöhl ... (16^r) >Denn lust zu essen wider zubringen<. Recipe rettich, vnnnd lasse inn die Rinden nemen ... (16^r) >zuraumen der Brust ennge<. 2 Rezepte. (16^v) >Die Heissernn<. 2 Rezepte. (17^r) >Welche die rohenn bösen schleimigenn feüchten, inn dem leib ablosenn, vnnnd die inwendigenn glider, des athams vnnnd der brust, vor inenn sollenn bewarenn<. Das thut der wermuth ... 2 Rezepte. (17^r) >Ein tranck alle wunden zu hejlen<. (17^v) >Geschwulst der Hoden<. (18^r) >Der Mirrennch zermellt<. – (10. 18^r–20^v) >Vonn dem blutt verstellenn<. 8 Rezepte und Erfahrungsberichte. – (11. 21^r) Aderlaßregel, gereimt. >Die Haltung in der ader lass<. Am ersten tag der aderlaß / vbriges trancks vnd speiß dich maß / am anndern tags, so hab dein rüst / wo züchtige freüde vnnnd kurzewejl ist ... – (12. 21^v–46^r) 68 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Wunden und Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten, Ohnmacht, Zahnschmerzen, Podagra, Husten u.v.m.). (21^v) >Das priesterlich salltzs. Daß die priester inn der alten ehe gebraucht haben ...<. (22^r) >Auß zu ziehen zu beinn<. (22^r) >Den weibernn ire flusse wider zubringen<. (22^r) >Vor die kalltenn flüsse in allen glidernnn<. (22^v) >Was reine feüchten gebirtt<. (22^v) >Auszureütten alle feisten<. (22^v) >Den bruch zuheilen<. (23^v) >Das tranck dartzu<. Nimme Caroffel kraut ... (23^v) >Einn tranck fur die onmacht<. (23^v) >Wer nit wol brunnen mag habenn<. (24^r) >Von den schmerzenn der zhene<. 2 Rezepte. (24^r) >Die

zehne zuweisen<. (25^r) >Vor das podagra an henden vnnnd an fueßen, so es annderst von hitze ist, zustillenn<. (25^v) >alle [Lücke] Materj zuuerzerenn<. (25^v) >Einn getranck der sich die alltenn sehr berümmet haben. heilet alle wunden<. (26^r) >Ein salbe für alle schebigkeitm raudenn, kretz, juckenn, leuße vnnnd flöhe<. (26^v) >Eine salbe zu allenn alten vnd newen verwundten glidernn ...<. (27^r) >Eine salb, die rotenn fleck der angesichts vnnnd an allem leib zuuertreibenn<. (27^r) >Einn tranckh zu den haubt wunden<. (27^v) >Zermischung des schienbeinn durch einen stosse oder falle<. (28^r) >So einer im vber veldt reitten durch einn fall oder stoß wurde wundet vnd sehr bluetet<. (28^r) >Vor denn altenn husten<. (28^v) >Welche der brust vnnnd der lungenn schadenn vnnnd dem atham<. (29^r) >Die zimmert rinnde<. (29^r) >Die hollwurtz<. (29^r) >Ein außbünder ajer öhl<. (29^v) >Einn gebranten wein, der alle glieder bej krefftenn behellt<. (30^r) >Vor die geschwullst der knie<. (30^v) >Vor hinnschwendunge des fleischs inn allen glidern<. Vnnnd ist der rath D. Sebaldis. Mann neme das blut eines ehernn kalbs (31^r) >Vor die wassersucht<. (31^v) >Die feigblatternn gesundt zumachen anfennglich<. (31^v) >Die kretz zuuertreiben<. (31^v) >Vor den schmerzen der zhene<. (32^r) >Einn Bade für alle geschwulst<. (32^r) >Einn wundtranck dauon man nit genug sagen kan, so annderst die wunde nit tödtlich ist<. (33^r) >Vor die schwindendenn<. (34^r) >Doctor Sebalt seliger wasser für leme der gelider<. (34^v) >Vor geschwullst<. (35^r) >Vonn eigenschafft der gras<. (35^v) >Schäbigkeit vnnnd kretzs. auch rauden außzureutenn<. (35^v) >Geschwullst der hoden<. (35^v) >Die haar außzureutten das sie nimmer wider wachsen<. (36^r) >Einn wundtranck, alle wunden zu heylenn<. (36^v) >Den viell wachenden schlaffen machen<. (36^v) >Ledig pein außzureutten<. (36^v) >Alle grobenn herten zu verzeren<. (37^r) >Vor den newenn husten<. (37^r) >Rote fleck im anngesicht<. (37^v) >Zu mindern den weißen flus der weiber<. (37^v) >Sich mager zumachenn<. (38^r) >Die abnemenden glid zu sterckenn<. (38^v) >Einn gemein vnd vast gutt wundtranckh<. (39^r) >Einn köstlicher Tiriackh<. Allein vor dre:yen stücken sich zubewaren. Vor der vergifft ... (39^v) >Vor den Tropff oder schlagg<. (40^v) >Zuerfrewenn hertz, seel vnd gemüeth<. (41^r) >Vor kratzenn, jucken, rautten, vnnnd auffarunge der cleinen blätterlein<. (41^r) >Vor die wasserig geschwulst der schenckell<. (41^v) >Wider die zukunfft des wilden fewers<. (42^r) >Eine köstliche wundsalbe<. (43^r) >Merck ebenn<. Item ob ein mennsch so lanng bett riß lege, daß er plasenn, geschwerr vnnnd löcher ... (43^v) >Vor das zipperlein von grosser kellte<. (43^v) >Wiederzubringen die begirde zu essenn<. (44^r) >Einn außbundiges heill pflaster<. (44^r) >Die heisser seinndt<. 2 Recepte. (45^r–46^r) >Einn öhl, deme von wegenn seiner grossen tugent, die altenn weißenn, manicherley namen gegeben haben<. Zum erstenn, eine hilff aller heimlichejt, vonn kranckheiten ... 45^v >Seine machunge ist also<. Nimme von dem aller eltisten zigel ... 46^r ... so es elter, es wirt ie besser, vnnnd wirdt enttlich genant ein schatzs der weisen. (46^r) >Vor den bruch ein tranck<. – (13. 46^v–47^v) Merksprüche, paargereimt. – (13a. 46^v) >Vonn den zwölff zeichenn der wellt<. Der wider sicht das haubt an / der ochs den hallß, vnnnd der zwilling / die arm vnnnd hende, vor allen ding /... – (13b. 47^r) >Zuerkennen das gelassen geblüet<. Ob es böß sej oder gutt / welches viel schaums oben hat / derselbige vmb die brust leidt noth / das blaw, deß miltzenn wehetagenn eiget / das grob deß hertzenn onmacht zeigt ... – (13c. 47^v) >Nun mercke mennsch der planeten crafft<. Was sie habenn für eigenschafft / Jupiter spart der leugen nicht ... – (14. 47^v) Ein Recept. >Eine salbe die das haubt purgiert, wann mann ir ein wenig in die naßlöcher streycht<. – (15. 48^r) Merkspruch, paargereimt. >Vonn vischenn<. Wer den samen essen will / der neme

bey den flüssen dz ziel ... – (16. 48^r–62^r) 41 Rezepte, überwiegend zur Behandlung von Wunden. (48^r) >Das blutenn der nasen zuuerstellenn durch einen tranck<. (48^v) >Vor ausfallunge des hars<. 3 Rezepte. (49^r) >Vonn außwurtzelung des hars<. 2 Rezepte. (49^r) >Die geschwullst eines beins genannt elephantia<. (49^v) >Die höchste artzenej zu legen vnnd zu widerschlagenn die schmerzenn in einem jeden theill des corpers ...<. (50^r) >Eine salbe zu den geschrunden hennden<. (50^v) >Zu denn hertten brusten ...<. (50^r) >Eine salbe zu öffnenen die dunst löcher, denenn man sich berümbt<. (50^v) >Vonn der crafft des enis<. ähnlich oben 12^v. (51^r) >Wer nit schlaffenn mag<. (51^r) >Eine allerhöchste artzenej, die schmerzen zuuertreiben inn einem jeden glied deß leibs ...<. (52^r) >Zu dem magenn<. (52^r) >Einn brandt salbe<. (52^r) >zu fleisch machenn<. (52^v) >Diatia<. (52^v) >Einn Corosif<. (53^r) >Einn etz pflaster<. (53^v) >Eine salbe zu wunden<. (54^r) >Ein gute Dintenn<. (54^v) >[erg.: der alten von Wegershausen] ~~Einn~~ gutt wasser zu altenn schädenn<. (55^r) >Das Recept wider das Podagra<. Erstlich soll mann nemen einen halben topff voll pfawen kott ... (55^v) >Wer wundt wirt in das Haut<. (55^v) >Eine gutte salbe zu geäder<. Nur Überschrift. (56^r) >Einn jungfrauwen oder guldenn milch<. (56^r) >Ein stich pflaster<. (56^v) >Einn graw pflaster<. (57^r) >Einn schwartz apostolicum<. (57^r) >Vnguentum fustum<. (57^v) >Vnguentum album<. (58^v) >Einen grüenenn balsam<. (58^v) >Wenn sich ein mennsch verbluet<. (58^v) >Allte Ehe<. (59^r) >Vallpflaster<. (59^r) Die artzenej ist das blut zuuerstellen ... das annder ist das puluer alb ... das dritte ist Galenus in Kathagensi ... (60^r) >[erg.: der alten von Wegershausen] Vor den steinn, ein Recept<. (60^v) >Einn stich pflaster<. (61^r) >Einn gutt pflaster zu erstossen glidermn<. (61^v) >Vnguentum rubeum<. (62^r) >Zu dem Branndt<. – (17. 62^r–64^v) Rezepte mit Bestandteilen von Tieren (Tauben, Geier, Dachs, Igel, Ochse). (62^r) >Columba<. (63^r) >Vulltur<. heist eine Geier ... (63^v) >Dachs schmaltz<. (64^r) >Ejynn Ygell<. Des igls fleisch ... (64^v) >Vom Ochssen<. – (18. 65^r–74^r) 34 Rezepte gegen Wunden. (65^r) >Einn puluer zu dem heidnischen schädenn<. (65^r) >Einn Lilienn öhl<. (65^v) >Einn weiß pflaster<. (65^v) >Einn braun pflaster<. (66^r) >Einn gelb pflaster<. (66^v) >Einn wallpflaster zu bein bruchen<. (66^v) >Vnguentum fustum<. (67^r) >Vnguentum apostolicum<. (67^v) >Vor das Glidtwasser<. (67^v) >Wiltu ein gutt vnguent machen<. (68^r) >Einn augenn wasser<. (68^r) >Einn grun wasser [erg.: zu den wunden]<. (68^v) >Die weisse salben ...<. (69^r) >Einn vnguentt daß die dunste außzeucht<. (69^r) >Vnguentum apostolicum<. (69^v) >Eine salbe, die da reiniget<. (69^v) >Apostolicon<. (70^r) >Egiptiarum<. (70^r) >Vnguentum album<. (70^v) >Vor die feigwartzenn<. (70^v) >Einn tranck zu den frantzosen<. (70^v) >Einn annders vor die feigwartzen<. (71^r) >Einn braun pflaster zu alltenn schädenn<. (71^r) >Einn gutt öhl zu wunden vnnd zu stichen<. (71^r) >Einn papolium<. (71^v) >Einn graw pflaster<. (72^r) >Eine rote salb<. (72^r) >Einn weiße salb<. (72^v) >Aqua fort<. (73^r) >Einn Diaculum<. (73^r) >Grun bein zu machen<. (73^v) >Einn rott bein zumachen<. (73^v) >Einn graw pflaster<. (74^r) >Eine leschunge zu dem manlichenn glide<. wermut kraut ... – 74^v, 74a–d leer.

75^r–128^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: die von Sincking (85^v); die Gräfin von Falkenstein [Ursula von Falkenstein] (87^v, 100^r); die Gräfin von Westerburg (88^r); ein Seidensticker (112^v); vile leutte vnd vihe (112^v, 113^r); Johan von

Coppenstein (112^v); Eure Fürstliche Gnaden (112^v, 113^r); Beringer von Kotzau (113^r); Kurfürst Friedrich (II.?) von der Pfalz (113^v, 116^r); *ich* (114^r, 116^r).

(1. 75^r–81^r) 12 Rezepte, Aderlaßregeln und Verhaltensanweisungen gegen die Pest(75^r) >Ein ander Recept für die pestilenntz<. Recipe j hanndtvool rauten ... (75^v) >Einn Trannck vor die Pestilenntzs<. (76^r) >Wie man einem lassen soll<. 76^v Wann es einer hat am haubt, halß oder der halb der achssell ... (76^v) >Einn anders ...<. Nimme Nußbernn vnnd Wachholter Beer ... (76^v) >So einen menschen die kranckheit ankommen ist<. 77^r Nimme vonn stundt an tiriack ... (77^v) >Den schadenn wider zu hejlenn wan er offenn ist<. Nimme steinpfeffer ... (78^r) [erg.: des alten von Lebensteis wasser] >Vor die Pestilenntz<. Item apig wurtzel ... (78^v) des koniges von Pollen wasser vor die >... Pestilenntz<. Recipe Olatwurtz, angelica ... (79^v) >Vor den Schwinndel vnd schlag ...<. (80^r) Pestregimen. >Vor das gemein Gesindt ein kurtze Ordnung<. Wann ein mennsch vergifft wirt ... solle mann baldt lassen ... (80^v) >Einn bewarung vor dieser kranckheitt<. Nimme rauten, welschnuß ... (81^r) >Einn puluer zu bewarung dieser pflage, nüchternn essen<. Recipe rauten, baldrian ... 2 Rezepte. – (2. 81^v–85^r) Wundarznei(81^v) >Wie man den schadenn seubern soll. ehe man das pflaster darauff leget<. (82^r) >Einn vast gutt puluer zu allen wunden. vnd ist bewert zu alltenn schädenn<. (82^r) >Einn annders ...<. Schwartz wachholdter ... (82^v) >Einn gutt pflaster. wer sich sticht. oder etwas antritt<. Gerstenn mehl ... (83^r) >Wie man gute nasse pflaster machen soll ...<. Ein kopff frisches sauren weins ... (83^v) >Wie sich der mennsch halltenn soll<. Einn jeder wunder solle sich hueten vor winde, kelte ... (83^v) >Wiltu wissen, ob ein wunder sterbe oder genese<. So nimme Gauckellkraut ... (84^r) >Wie man einen binden soll, der einen arm oder beinn hat abgefallen<. Wann du kommest ... so wartte das du habest starcker menner zwen ... – (3. 85^r–87^r) 6 Rezepte vor die rote rhur. (85^r) >Vor die rote rhur oder außgang einn bewertte kunst<. ... so nimme lebendige krebß ... (85^r) >Einn annders<. j lot rott heidt rosenn knöpff ... (85^v) >Einn anders ...<. 85^v Muscatnuß gepuluert ... (85^v) >[der von Sincking wasser vor die rotte rohr] Noch einn anders<. Nimme ein halbe maß roten wein ... (85^v) >Wider ein änders<. Nota, inn der rotenn rhur soll man sich vast haltenn, wie zur zeit der pestilenntz ... (86^r) >... ein änders<. j lot heidrosen knöpff, j lot wachholdter beer ... Rezept mit Verhaltensanweisungen. – (4. 87^v–88^v) 4 Rezepte Vor das rottlauffen. (87^v) >[erg.: der Greffen von Falckenstein wasser] Vor das rottlauffen<. (88^r) >Einn anders<. das hab ich viel im brauch gehabt. Dartzu nimme vitriol ... (88^r) >Daß das rottlauffen ...<. Nimme essig ... (88^r) >[der Greffen von Westenburg wasser] Vor das rottlauffenn<. – (5. 89^r–90^r) Rezept Vor das stechenn oder pastenej. (89^r) >Vor das stechenn oder pastenej. Es ist einn kranckheitt<. Baldt man die kranckheit empfindt, soll man den menschen ...die median ader lassen ... – (6. 90^r–97^r) Salben, 24 Rezepte. (90^r) >Einn gute grüne salben zu newenn offenn schäden<. Recipe j lb weiß hartz ... 2 Salben und ein Bad. (91^r) >Einn gute salbenn die vast dörrt vnd heilet<. hirschen vnschlitt ... (91^r) >Einn gar gute weiße dörr salb<. j vierling blejweiß ... (91^v) >Einn bewerte salb zu den blut geschwernn<. (92^r) >Einn vast gutt schwind salbenn<. j lb grun granat peer ... (92^r) >Ein gutte salbenn... <. Katzenn vnnd beren schmeer ... (92^r) >Einn ... wundt salbenn<. 92^v Recipe einn guten grossen feißen ahl ... (92^v) >Einn gelb zug salben die vast truckenet<. (93^r) >Einn gute weiße salben ...<. Rosen, Camillen ... (93^r) >Ein gute salb zu den lenden ...<. Baumöhl vnd [Lücke] vnschlitt ... (93^v) >Wenn das geäder hartt ist, von wunden oder geschwerr<. Dachsen schmaltz vnnd schweinen schmeer ... (93^v) >Einn gutt salb vor die rauten<. Alatwurtzel ... (94^r) >Einn

vast gutt wund salb Weiß wax ... (94^r) >Einn gute salben, die vast dörret vnnd heilet<. Hirschen vnschlitt ... 2 Recepte. (94^v) >Einn gutte salb zu schrunden an mundt vnnd henden<. Weiß wachs ... (94^v) >Ein gute salb zu den henden, oder wo eines rauch ist<. 95^r Hirschen vnschlitt das weiß außgelassenn ist ... (95^v) >Einn gute salb zu mancherley schadenn<. (95^v) >Einn gute salb, wer den frosch am halls hat<. 96^r Alles schmeer vnnd alls viell saffran ... (96^r) >Einn gutt schwindt salb<. j lb blut vonn einem schwartzen kälblein ... (96^v) >Wann der leib spannt<. Römischenn knit ... (96^v) >Vor die schwinung der Glider<. Vonn einer weißen kue ... schmaltz (97^r) >Einn vast gute salbe zu niwen[?] wunden vnd schaden<. Das eisenkraut ... – (7. 97^v–103^r) 19 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (97^v) >Einn bewerter Tranck vor das stechenn ...<. vi oder vii schaffbbonen ... (97^v) >Der siebenn Meister wasser<. 24 abgeschlaiffter Lauann dell blumen ... (98^r) >Wann sterben vnder die schwein oder sewe kombt<. Meister wurtz ... (98^v) >Wer sich schneidt, sticht oder was ime geschicht ...<. hagenden blüe wasser ... (98^v) >Vor denn schwindell<. Newe gelegte ejer ... (99^r) >Wer keinenn stulgannng hat<. Eine weiße mangoldt wurtzel ... (99^r) >Einn anders<. 99^v Einn apffell ... (99^v) >Stulgannng zumachen, kindt betterin zu jungen vnd altenn leuttenn<. Newen butternn ... (100^r) >[erg.: der Greffen von Falckenstein wasser] Vor die vhrfeyle<. Nachtschattenn wasser ... (100^v) >Vonn der vhrfeile, kombt die breun<. Aderlaßregel und Verhaltensanweisung. (100^v) >Vor die wassersucht<. (100^v) Rezept nachgetragen von der Hand Elisabeths: >ein gewisse kunst fur den schlier der erst auffgefarn ist<. essig vnd weis hunds kot ... (101^r) Wassersucht. >Einn annders<. Nimm pfrimmen das krautt ... 4 Recepte. (102^r) >Einn annders<. (102^v) >So einer den wurm hat, an einem finger<. 3 Recepte. – (8. 103^r–104^r) 7 Recepte für die Zähne. (103^r) >Wer wurm in den zehnn hat<. (103^r) >Wer grosse hitz oder hirnn in den zehnn hat<. Rundenn pfeffer ... (103^v) >Wem die zehnn schwerenn<. der siden ein stuck pertram ... (103^v) >Einn bewerte kunst vor das zehnn wehe<. Die mittell rinden vonn einem eichenholttz ... (104^r) >Weiß zehnn zumachen<. Mastix ... (104^v) >Wiltu einen zahn außfellen, daß dir der Balbierer denselbenn nicht außbrechen darff<. Bilsam ... wurtzel ... (104^v) >Vor die flüsse in den zehnn<. j lot der weißen nesseln wurtz ... – (9. 104^v) 1 Recepte gegen Würmer. (104^v) >Vor den wurm, so einn mensch an einem glidt hatt<. Item ein krautt heißet wolffs milch ... – (10. 104^v–106^r) 2 Pestrecepte. (104^v) >Einn Electuarium fur Pestem vnd andere kranckheiten mehr ...<. j lb guten venedischen Tiriack ... (105^r) >Volget noch eines. Welches das fürnembste ist<. iii lot weißen Inngber ... – (11. 106^r–109^r) Rezept gegen Wunden, Regimen und Recepte gegen brüche des leibs. (106^r) >Einn bewerter wundtranck. sonder alle geferde einzunemen vnd zugebrauchen<. Singrin, sonsten auch wol beriancken genant ... (106^v–107^v) >Wann ein person am leib gebrochen were, die solle nachuolgennder gestalt curirt vnd verbunden werden<. Vnnd ist erstlich zumercken, daß die person dreissig tag lang, also verbunden ... Regimen (107^r) >Die bruch des leibs zu curiernn, soll man sich allso schickenn<. (107^v) >Den gedranck soll man allso bereittenn<. Nim Sinnaß, Sannickel ... (108^r–109^r) >Zu dem Bruch der jungen kinder<. Soll man anfenglich wie von den alten gemeldt ... – (12. 109^r–111^v) 4 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (109^r–110^r) >Wann einem ein Glidt geschwinndt<. So soll mann solches alle zeit warmm halten ... (110^r) >Vor das Fieber<. Nimme ein vnuerglast häfelein ... (110^v) >Contra Venena<. Recipe Radices Valerianæ ... (111^v) >Einn gute kunst zum gesicht<. Nimme fenchelblue ... – (13. 111^v–116^r) 7 Recepte zur Heilung von Wunden. (111^v) >Wundtranck vnd puluerleschung das auch

panntzerwerck, oder andders das in leib geschossenn wirt, außstreibt<. Von einem Reitgaull ... (112^v) >So einem arm oder schennckell zerbrochen ein gewis vnnd probiert stückerlein<. 112^v ... einen stein, den ettliche beinwol nennen, den findet man bej Ingelheim in den sanndtküelen, auch bei Ladenburg ... (113^r) >Einn pflaster zum beinbruch<. EFG nemen storcken schnabel ... EFG vndertheniger gehorsamern Beringer v. Kozaw hoffmeister. (113^v) Churfurst Friderich Pfaltzgraue >Einn gerechte vnd gute salb vor flusgallen vnd Elenbogen<. Nimme vnaußgelassen buttern ... 2 Recepte. (114^r) >Einn gutt puluer zumachen. Welchs ich oft selber probiert habe<. 114^v Nimme verfault weiden holtz ... (115^v) >Hernach volgett. wie man die Glider salb geschwulst salb, vnnd das holtz öhle machen solle ...<. >Die Glider salb<. So jemandt zwischen den glidern ... >Die geschwulst salb< Ob jemandt geschwollen ... >Das halls öli< 116^r Ob jemandt ein rauchen halls ... – (14. 116^{r/v}) Pestrecepte. (116^r) >Vor die Pestilenntz<. Ein lebenndig hun ... ist an vielenn probirt worden. vom Adell. vnnd ohne Adell. Gelert von Churfurst Fridrichen. (116^v) >Gebrauch der artzenej<. Ich hab dem jungling in beiliegendem zettel ... Verweise auf 2 Recepte (Pille, Latwergen), die nicht mehr beigefügt sind. – (15. 117^r–118^v) 8 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (117^r) >Geschwulst salb<. 2 maß buttern, die ungeschmaltzenn ist ... (117^v) >Vor halls geschwer vnnd breun<. j maß meien buttern ... (117^v) >Einn branndt salbe<. j maß buttern ... (117^v) >Vor leme der Glider<. i hanndtvol keß bappeln ... (118^r) >Recept vor Kopffwebe<. Erstlichen v löffel voll safft vomn einem ... roß ... (118^r) >Vor die würm<. Erstlich spitzenn wegerich ... (118^r) >Vor den bösen athem vnd geschmack, so einem auß dem halls stincket<. Schwartz rucken brodt ... (118^v) >Vor die erkaltte mutter<. Nim Cardebenedicten ... – (16. 118^v–127^r) Salbeiraktat, nicht bei HLAWITSCHKA. (118^v) >Wie mann das lebendig gulden wasser solle machen ...<. Zum ersten nimme 3 maß guten gebranten wein ... (120^r) >Wie man das Gulden wasser solle brennen<. Zu gleicherweiß wie annder ... (121^v) >Diese stuck sein, die man zu dem ersten mahl brennen soll<. Der edlen roten salvej bletter ... (124^v) >Wan, vnnd wie man das lebendig gulden wasser brauchen soll ...<. Deglich zu aller zeit ... >Zumerckenn von der tugent vnd krafft dießes lebenndigen gulden wassers<. Zum erstenn, stercket es das gehirn ... (125^r) >Zugebrauchen dieses wasser, nach gelegenheit des allters der menschen<. (125^v) >Wie es nutzt fur die pestilentz ...<. (126^r) >Zumachen ein gut edell getrennckh<. ... so geuß des edlen wassers drej oder vier drepfflein ... – (17. 127^v–128^v) 2 Pestrecepte. (127^v) >Einn gutt heilsam nützlich bewert Recept v2 Pestrecepte. (127^v) >Einn gutt heilsam nützlich bewert Recept vor die erschrockliche kranckheit der pestilenntz, so die regiertt<. Nim ein frisch huener ej ... (128^r) >Einn gutt leicht recept, das ist leichter vnnd auch gemeiner<. Diptan, Natterwurtzel ... – 128a leer.or die erschrockliche kranckheit der pestilenntz, so die regiertt<. Nim ein frisch huener ej ... – 128a leer.

II.

Bll. 129–148. 2 IV¹⁴⁴ + II¹⁴⁸. Wz.: Türme, im Sockel Buchstabe *m* (Bll. 129–148; identisch in Cod. Pal. germ. 221/II und 407), PICCARD, WZK, Nr. 104.473 (Konstanz 1576). Schriftraum: 15–16,5 × 11,5; 14–19 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Cod. Pal. germ. 197, 221/II, Nachträger in Cod. Pal. germ. 184).

Herkunft: Schreiber, Wasserzeichen und Inhalt lassen vermuten, dass die Hs. für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz angefertigt wurde.

Schreibsprache: unspezifisches Hochdeutsch.

129^r–148^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

(1. 129^r–142^v) Mehrteiliges Rezept. >Ein köstliche salb fur allerhandt schedenn<. Erstlich so mach diese zusammenfugunge ... (130^r) am Rand N^o 1. >Das ist das Recept der Wurtzeln zusammenfuegunge ...<. (132^r) am Rand N^o 2. >Das ist das Recept von den Samen vnnd Plüet<. (134^r) am Rand: N^o 3. >Das Recept der faist von den Thieren von Vögeln ...<. (138^r) >Die Salb in villerlei kranckheiten. Erstlich fur den stein vnnd gries ...<. Vom Nackb durch den Rucken gradt ab ... (139^r) am Rand: N^o 4. Hier volgen die öhl welche zu der salbe sollen gebraucht werden. – (2. 142^r–146^v) >Ein bewertes stichpflaster<. ... (144^r) ... Item du sollt nemen ein vierttung wachs das new sei ... – (3. 146^v–148^r) >Beschreibung des pulfers fur geronnen gebluet im leib<. Item nun merckh ...nimm spermacetj, das ist walfisch natur vnd ist weiß ... – 148^v leer.

III.

Bl. 148a–169. Lagen: (X+2)¹⁶⁹ (mit Bl. 148a). Wz.: Wappen, identisch in Cod. Pal. germ. 662/IV, nicht identifizierbar. Schriftraum: 17–18 × 11; 21–25 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs., Konzeptschrift, häufig Korrekturen von derselben Hand. Schrift identisch in Cod. Pal. germ. 662/IV.

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache. Datierung aufgrund des Schriftbefundes.

Schreibsprache: Hochdeutsch mit bairischen Eigenheiten.

149^r–169^v MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. >Ein gutt artzenejbuchlein von pflaster vnd salbenn vnd pulfer<. Als Rezeptuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Meister Petter (153^r); der König von England (159^v); von mier Hans Schex [?] von Feuchtwangen (160^v). Hans Schex hat die Rezeptsammlung vermutlich nicht zusammengestellt, sondern ist einer von mehreren Rezeptuträgern, siehe auch Cod. Pal. germ. 662, 92^v (Hans Ruger von Windsheim). Wenige Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 529.

(1. 149^r–159^v) Pflaster, 31 Rezepte. (149^r) Das allerbest waltpflaster ... Nim dar zu wags hartz iedeß ein vierling ... (149^v) >Daß Juden pflaster<. Daß pflaster ist gutt zue der fistell vnd zum krebs ... (149^v) >Ein gutt edell grab pflaster eß genannt<. (150^r) >... pflaster<. Nim hirsche vnslith ... terpetin ... (150^v) >Ein gutt praun pflaster ...<. Nim paumell viii lott glett iiiii lott ... (150^v) >... pflaster zue ... peinprichen<. (151^r) >... gelb pflaster ...<. Nim hartz, wax ... (151^r) >... praun pflaster ...<. ... j pfundt glett pamell iii vierling ... (151^v) >Ein gutt wax[s?]^rpflaster ...<. ... nim waxs hartz ... rosenn ell vi lott ... (151^v) >... edel gutt pflaster ...<. Nim waxs ... pamell vnd hirsche vnslith ... (152^r) >Ein gutt ziech pflaster ...<. (152^r) >von prechen pflaster<. ... von peh vnd vonn dem glaß scheubenn ... (152^r) >Ein gutt pflaster zue der fistell ...<. ... Nim dar zu Agromandj vnd Nachtschadenn ... (152^v) >Ein ander ...<. ... sjrens vnd lein sat ... (152^v) >... gutt pflaster zue allen wundenn<. ... viii

153^r lott waxs vnd rosenmell ... (153^r) >Ein grenn pflaster dz mach also<. Daß hatt gemacht meuster Petter wenn eß ist vast gutt vnd macht fleusch wagssen ... auch Cod. Pal. germ. 529. (153^v) >... gutt pflaster dz heilsam ist zue allenn wundenn<. ... Nim betonienn ... (154^r) >Ein gutt ... pflaster daz lindt[ert?]<. ... Nim klein kern mell iii vierling ... (154^v) >Daß etz pflaster ...<. ... ein seudtlen honig ... (154^v) >ein edell pflaster dz heilt ale wundenn<. (155^r) >Daß pflaster vnbeandt ...<. Nim ein j pfundt waxs vnd ... (155^r) >Ein schwarzl pflaster ...<. Nim bamell vnd wein vnd essig ... (155^v) >Ein praun apostolica zue machen<. ... j vierling pamell ... 2 Recepte. (156^r) >Ein pflaster zue allenn schedenn<. Nim hirsche vnschlith iii loth ... (156^v) >Ein wejß pflaster zue altenn schedenn<. Item so nim viii lott waxs x lott rossennell ... (157^r) >Ein kulpflaster<. ... haußwurtz vnd nechtschaden ... (157^v) >Ein anders kul pflaster ...<. Nim Nachtschadten vnd rautten vnd funff finger krautt ... (158^r) >Daß pflaster ... oxarulze daß mach also<. ... (158^v) >... zue altenn schedenn<. ... Nim agromonie vnd bethonien ... (159^r) >Daß pflaster oxacrucum<. (159^v) Bibelzitat Io 12,44; durchgestrichen. – (2. 159^v–169^v) >Hier hebenn sich ane die salbenn<. Salben, 33 Recepte. (159^v) >Die salb desß Kunigs von Engelandt<. Auch Cod. Pal. germ. 529, 19^r. (160^r) >Die guldenn salbenn ...<. (160^v) >Ein ander gutte salbenn zum krebs<. ... von mier Hans Schex von Feichtwangenn ein lanndt artz. (160^v) >Ein gutte edel salben ...<. (161^r) >Eine grene Mejßsell salb ...<. (161^r) Devise Ludwigs VI.: Alle ding sein zergenklich oder daß wortt gottes ple:ymbt ewig. (161^v) >... zue denn vordorbenn adernn<. (161^v) >Die paplenn salblenn ...<. Nim papilonis ... (162^r) >Ein hirn salb ...<. Nim hirschen vnschlith ... (162^r) >Vngentum Basjliacum ...<. Nim wejß waxs ... (162^v) >Vngentum fustum ...<. Nim pamell ... (162^v) >Ein guttenn fustum [?] denn mach also<. (163^r) >Ein rotte mejßsel salbenn ...<. (163^v) >Ein salb ...<. ... von henern vnd von genssenn daß schmaltz ... (163^v) ><. Sjnaw vnd rauttenn ... vnd in ell sieden ... (164^r) >Vngentum fustum ...<. (164^r) >Ein swartze salben ... vistel vnd krebs<. (164^v) >... zue dem brandt<. Nim leinell ... (164^v) >Ein frantzosen salben ...<. ... viiii lott reinggers [!] schmer ... (165^r) >... zue denn altenn schedenn ...<. ... ein pfundt schmer ... (165^r) >Ein schmer fur die lem ...<. ... ein lott ... iii lott wacholterper ... (165^v) >... zum brandt<. ... Nim lederle von einem schuster ... (165^v) >Ein wejße salb ...<. .. Nim altz schmaltz vnd zer laß ... (166^r) >Vngentum papolium ...<. ... mejjen schmaltz ... (166^v) >... stuck salb ...<. kuefieß vnd seudt ... (167^r) >... gelbe salb ...<. ... nim mejjenn schmaltz vnd ... reinperges schmaltz ... (167^r) >Wulttu ein guttenn zug machen<. ... Nim viechtes hartz ... (167^v) >... wejße salbenn ...<. ... ein nußschalen vol glett vnd ein wenig alaun ... (167^v) >Ein frantzhossenn salben ...<. (168^r) >Ein gut dollers [?] salben ...<. (168^r) >Ein gruns selbla<. ... Nim mejjen putern ... (168^v) >... wundt salb<. (168^v) >vngentum popolium ...<. Nim brosen auff ein ... (169^r) >Ein praun apostolica ...<. – 148a leer.

IV.

Bll. 169a–228^r. Lagen: IV^{172d} (mit Bll. 169a, 172a-c) + VI¹⁸⁴ + XII²⁰⁸ + X^{228^r}. Bll. 173–223 Blattzählung des 16. Jhs: 1 [= Bl. 173] –51 [= Bl. 223], teilweise durch die römische Zählung des 17. Jhs. verdeckt. 203^v Kustode. Wz.: Türme, ähnlich PICCARD 3, XV/88 (Offenburg 1583). Schriftraum: 14–16,5 × 11–12; 25 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, 183^r, 184^r u.ö. nach rechts geneigt (eiliger geschrieben), selten Korrekturen.

Herkunft: 194^r, 194^v u.ö. am Rand: *Elisabeth*, 173^v u.ö. am Rand *E*. 169a^r Einträge der Rezeptkompilatoren Michel, Hans und Eberhart, ähnlich oben Fasz. I, 2^{sr}. Regelmäßig an den Rändern Notizen der Rezeptkompilatoren. Einzelne Rezepte am Rand numeriert. 225^v Besitzeintrag, von einer weiteren Hand: *daß buch hab ich bekumen von der Groß hoffmeisterin*.

Schreibsprache: Hochdeutsch mit südwestdeutschen und bairischen Auffälligkeiten.

170^r–172^v REGISTER zu Bll. 173^r–223^r. Auflistung der Rezepte in der Reihenfolge des Auftretens, mit Angabe der (alten) Blattzahl. – 172a–d leer.

173^r–223^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: die *gros hofmeisteren* (173^r); Bischof Jörg Pfalzgraf: Georg von der Pfalz, Bischof von Speyer, im Amt 1513–1529 (178^v, 179^r, 180^r); *die landscheden* (180^r); Dr. Hans Aurath (*Doctor Hans Auherad von Stutgarten, hofartzt hatt vnder Philips von Helmstadt gelert*, 182^v); Herr Johann [II.?] von Helmstadt (183^r, 186^{r/v}); Dr. Leonhard (*Lenhard*) von Schwäbisch Gemünd (186^v); Dr. Bemerlin, *Herzog Ottheinrichs Kanzler* (187^v); Hans Landschaden (188^v); *Graf Wejrach vom Eberstein* (190^r); Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg (191^v); Joachim von Seckendorf (191^v); Lorenz von Streitberg (191^v); Augustin von Braunsberg, *Cölnisch Marschalck* (192^r); der *Helmstetter* (194^r); Dr. Eck (196^r); Graf Reinhard von Solms (196^v); Herr Konrad von Bemelberg (196^v, 203^v); Johann Rorbach, *Leibarzt der von der Pfalz* (201^v); Herr Hans von Fleckenstein (203^v); die Landgräfin (206^v); Bernhard Göler (207^r); Bauern von Lammersheim (209^v); Meister Hans von Göppingen (211^r); *der Jungkher* (221^v). Lokalisierte und datierte Rezepte: *Hagenau anno xl* (191^r); *Ingelstadt* (196^r) (1. 173^r–179^r = 1^r–7^r) 8 Rezepte gegen die Pest (mit Aderlaßregeln und Regimen). >*Hiernach volgent Artzennien vnnd Recept für Die Pestilentz zugebrauchen*<. (173^r) (173^r) >*Ein recept wie der mensch behüet werde für der pestilentz*<. *Die weil der mensch noch gesundt ist, soll er iiiii mal nach ein ander lassenn ...* (173^r) >*der gros [?] hofemeistern wasser für die bestilentz*<. *Nemb Imber, zimmet, langen pfeffer ...* 173^v *Man soll sich hüetenn vor vbrig füell ...* Regimen mit Aderlaßregeln. (175^r) >*Ein dranck für die Pestilentz abends vnnd morgens zu brauchen. Preseruatiue*<. *Item nim Polentpletter, vorholder, roden beifuß ...* (175^r) >*Ein gutt pestilentz plaster*<. *Item nem althen beringenn schmer ...* (175^v) >*Ein nützliche artzney für die pestilentz*<. *Zum ersten nim diptan ...* 176^v >*So ein mensch die pestilentz hatt*<. *Item so nim eins quintleins schwer ...* (177^r) >*Ein gutten dranck vor die pestilentz*<. *Item nim rosen essig der in der sonnen distelirt ...* (177^v) >*So einen die pestilentz berürt an welchem ort er lassen soll*<. *Vff der rechtem seitem oder lincken ...* (178^v) >*Ein gutte artzennej so einn mensch die pestilentz ...*<. *Item nim handriet, die wurtzeln die man sol graben ...* 179^r >*Also soll des ... gebraucht werdenn*<. *Item so ein mensch den gepresten hette oder gewen, soll vonn stund an ...* *Nota bischoff Jörg Pfalntzgraff hatt disse artzennij oft vnnd ein mal ann im selbst bewert.* – (2. 180^r–185^r = 8^r–13^r) 12 Rezepte gegen Steine und für die *beermutter*. (180^r) >*Diß seind die wasser sollen distelirt werden*<. (180^r) >*Ein ander Preseruatiuff vor denn lendenstein, bewert durch Bischoff Jörgen Pfalntzgraffen*<. 180^v *Nim ein speieret recht mas frisch ... küe milch ...* (181^r) *Nim holwurtz stoß sie klein ...* (182^r) >*Ein gutt artzennej für den steinn*<. *Item nim zwen hasen die im mertzen gefangen seindt ...* (182^v) >*Nota so ein mensch sich des grieiß entpfindt, oder selbigen sorget daruon dan zu Langentagenn der*

steinn kompt denselbigen sittig one schaden zuwertreibenn<. Nim drej oder vier peterlein wurtzeln ... 182^v Doctor Hans Auherad von Stutgarten hofartzt ... hatt vnder Philips von Helmstadt gelert ... (183^r) >Ein andere artzennej für den lendenstein Johann von Helmstadt hat mich gelernet. Probatum est<. Item rettig samen, peterlein samen ... (183^v) >Ein probierte artzennej für den stein oder das grieiß in lenden von dem Sebach gelernet<. Diesse nachgeschriebene kreütter soll man stosen vnnd durch ein sieb ... (184^r) >Vnnd seind dis die puluer stück<. Item den hecht knieffel ... Item krepß augenn, hagen butzen kerner genant arß kützlin ... (184^v) >... dranck für das grieiß oder lenden stein<. Item man soll nemen wejnsfall wurtzell ... (184^v) >Ein nutzlich bad auch für das grieiß<. Man soll in einen kessel legen haberstro ... (184^v) Nota so ein mensch wee tag hette vonn der beermutter ... (185^r) Item Eychel puluer ... – (3. 186^{r/v} = 14^{r/v}) 4 Recepte für die Augen. (186^r) >Ein gut artzennej zu den augen hatt Johann von Helmstat ...<. Item rosen wasser ... (186^v) >... Johan von Helmstadt ander augen wasser<. (186^v) >Ein gutt augen wasser von Doctor Lenharden von Schwebisch Gemüнден<. Recipe wegwartenn (186^v) >Vber die augen zuschlagen<. Nim ein ejer weiß, roß wasser ... – (4. 187^r–189^r = 15^r–17^r) 7 Recepte gegen Fieber, ein Rezept zur Blutreinigung. (187^r) >Ein bewertte köstliche gutte kunst ein wasser für das fieber. So auch zu rhejmi[?]ung des gebluets ...<. so viel gutter mertz viol alß einer mit iiii oder vier fingern mag offhebenn ... (187^r) >... feber<. haselwurtz das kraud ... (187^v) >Vor das fieber gelernet von Doctor Bemerlin Hertzog Ottheinrichs Cantzler ...<. (187^v) >Ein gutt puluer fur das kald wehe ... hatt ein könig von Vngerrnn fur sein person gebraucht<. vi lod zuckers iiii lot imber ... (188^v) >Ein dranck in dem feber zu drincken von Hans Landschaden<. daussent güldenn das kraudt ... (188^v) >Ein andere artzennej fürs feber ...<. ein speieret echtmaß wein bier, oder wasser ... (189^r) >So einem menschen nach eim feber oder sunst das maul ausgefahren<. Buttern in ein pfendlein ... (189^r) >Merck einen guten dranck zu rheinigung des geblüet, vnd sonderlich einem so sich des aussatz besorgt<. erdrauch, das kraudt gesottenn in geißmilch ... – (5. 190^r–192^v = 18^r–20^v) 9 Recepte für Krankheiten an Leib und Unterleib. (190^r) >Vor die röth vnd bauch wee ein dranck gelernt von Graf Wejrach vom Eberstein<. ... ein geisselvol oder handvol eichenlaub ... 2 Recepte. (190^v) >Für den rothen ausgange<. nim bonenmeel vnd mußcat ... (191^r) >Ein andere artzennej<. nim sperber derr sie ... (191^r) >Für die roth rhur ein andere artzennej zu Hagenau anno xl gelernet<. ... Back offenn erden, die wolgebrennd ist ... (191^v) >Ein gutte artzennej fur die rotth rhur von Graff Philpsen von Hanaw zu Hagenau gelernet<. fünff muscat nuß ... (191^v) >... von Joachim vom[?] Seckendorff, die er von herrn ~~Hans~~ Lorentz von Stejttbergk ritter etc. gelernt hat<. die füeßlein vonn den veldhünern ... (192^r) >Ein küchlein für die rhür vonn Augustin von Braunspergk Cölnisch Marschalck gelernet<. ein ejer dotterrnn vnnd ein gantz muscat ... (192^v) >Ein gutte artzennej für die harwinden ...<. zipressen holtz, die rinden gestossenn ... (192^v) >... harwinden<. alle morgenn nuchterrnn ein wenig saltz gessenn ... – (6. 193^r = 21^r) 2 Recepte für die Zähne. (193^r) >... für das zeen wehe<. ... ein quart wein ein handvol jung eichen rinden ... (193^r) >... pulfer die zeen damit weiß zumachen<. ... j lod venedisch bunsen, iiii lod gebrenten alloun ... – (7. 194^r–195^r = 22–23^r) 2 Recepte für den Schlag. (194^r) >Vor den schlagk ein gutt recept ...<. ... einen guten drunck wald kirschen wasserr ... (194^r) >des Helmstetter ~~Ein~~ gutt wasser für den schlagk<. ... man soll in der wochen dreimal alle mall iiii dropffenn ... 194^v >Dies ist das wasser<. ... nim xii lott salben, muscat ... – (8. 195^v = 23^v) 1 Rezept >So ein mensch den hinfallendenn sichtagenn hatt, das der so

in der kranckheit leit, gleich vffstehe zu vernunfft kome<. Nim wein rauthen ... – (9. 196^{r/v} = 24^{r/v}) 5 Recepte für das Grimmen. (196^r) >So ein mensch das grümmen hatt ...<. ... nim iii hecht augen klein gestossen ... (196^r) >Ein anders für grimmen<. Nem ein gantze Biebergaln ... (196^r) >Für das grimmen ein artzenej doctor Ecken zu Ingelstad<. ... nesselwurtz, wermuth ... (196^v) >Ein ander artzennej von Graff Reinhard von Solms auch zu Ingelstad gelernet<. ... man soll kauffen in der apodecken des schmaltz von den thierlein Libeba genant ... (196^v) >Vor das grimmen von herrn Conraden von Bommelbergk<. man soll nemen zwo blattern von oxsen oder andern rindt viehe ... – (10. 197^r–202^v = 25^r–30^v) 15 Recepte gegen verschiedene Krankheiten (beermutter, Geelsucht, Podagra, Frauenkrankheiten, breune, Krampf, Schwindel, Krebs). (197^r) >Vor die beermutter<. ... Ermbreiß kraud vnd fenchelkraud ... (197^r) >Ein anders für die beermutter<. ... ausser einem hasen ... denn magen ... (197^v) >Für die Geelsucht<. Nim vngestossen saffrian ... (197^v) >Ein anders für die Gellsucht<. Nem ein handfoll aller wurtzell ... (198^v) >Ein gutte kunst zu dem podagra denn schmerzenn zu legen<. ... einen rücken heffel, darin gerürt rükkenn mell ... (199^r) >Ein artzennei so ein frau oder jungfrau den weissen flus hett ...<. Nim einenn lebendigen grossenn krepß ... (199^r) >Ein andders für die weip kranckheit<. man sol nemen eichen laub ... (199^v) >Ein artzennej wan ein frau ir kranckheit nit volkommentlich hett<. ... lorber gestossenn, vnnnd in ein leinen duch gethonn ... (200^r) >So ein frau in kindts nöten leg. vnnnd das kindt nit vonn ir geben wol ein khunst<. man soll ir ingebenn holwurtz ... (200^v) >Für die breune ein gewissene artzennej vnnnd buß so ein mensch die im mundt hatt<. Zum ersten soll man einen oder iii krepß ... (201^r) >Für den soff [?] so der einen breunen thut soll man vonn dissen nachgeschriebene küchlein eins gleich lang vnd breid essenn<. ... soll man zu j pfundt zucker nemen j quintlein neglein ... (201^v) >für denn krampff ein gutte artzenej von Doctor Johann Rorbach der Pfalntz leibartz<. ... camillen blumen ... (201^v) >Ein anders für den krampff<. ... nuß schelen ... (202^r) >Ein gutt artzennej für den schwindel ...<. nim ambra grane j quintlein paradiß holtz ... (202^v) >Für den krepß so ein mensch an dem rücken oder sunst gewinnet der in vnd vnder sich frist<. Nim das kraut daran die Juden krischen wachsen ... – (11. 203^r–205^v = 31^r–33^v) 8 Recepte für das Schwinden der Glieder, ein Recept So ein mensch geprochenn ist. (203^r) >So einem menschen ein glied schwind ein gutt artzennej zu thun<. ... das blut vonn einem kalb ... (203^r) >Ein anddere artzennej<. ... frischen regenwürm in ein eng glaß gethonn ... (203^v) >... Herr Hansen von Fleckenstein freijb[err] wasser für schwinden<. ... ein kue die ein kalb tregt ... (203^v) >Ein salb für das Schwinden der Glieder auch von Herr Conrad von Bommelbergk gelernt<. (204^r) >Addite majn puluer<. Enforbij j quintlein, langen pfeffer ... (204^r) >Ein puluus minutissimus<. (204^r) >Vermerck den geprauch des receps für das schwinden der glieder<. ... ein hörenen strickenn zwo oder drej kloppfter lanng ... (204^v) >Ein schwebduch für das schwinden<. Enforbij. neglein ... (205^r) >Senfffoele mach also<. Nim ein vierling senffsamem, reib inen wol ... (205^v) >So ein mensch geprochenn ist ein gutte kunnst<. Nim maß vonn einem hagdorn ... – (12. 206^r–208^v = 34^r–36^v) 7 Recepte gegen Hautkrankheiten, 3 Recepte gegen Würmer. (206^r) >Vor die hitz blattern ein gutte khunst<. Gelb salb Vnguentum citrum ... (206^r) >Ein Recept vor die hitz plattern ...<. nim iii leffel fol geißmilch ... (206^v) >[der landscheden [?]] Ein gutt wasser für die sommer flecken<. nim baselnuß ... (207^r) >Ein gutte kunst für zitterschen oder fleckenn von Bernhard Göelern<. nim ii maß scharpffe laugen ... (207^r) >[erg.: geis milch ... wasser gut

fur flecken vnder dem angesicht<] Nota geiß milch ... (207^v) >Für schwartz plattern zu brauchen so die einem ann schenckeln ... vfspringen<. ... hirschen marck in einer pfannen ... (207^v) >Ein andere khunnst für die schwartzte platternn<. ... das geel aus ... ajern vnnnd hannff samen ... (208^r) >Vor die wurm einem kindt zuuertreiben ein gutte kunst<. ein handtvoll pfürsing laubs gesottenn ... (208^r) >Ein andere kunst für die wurm<. soll man nemen knoblach vnd pferds dreck ... (208^v) >Ein bewertte gutte kunst wan ein mensch den wurm an einem finger hatt<. So der froßleisch am früling ... (208^v) [...] Item gebrentenn ofenn leimen ... – (13. 209^r = 37^r) 1 Rezept >Vor den husten, kindern, vnnnd alten leuthen zugebrauchenn<. – (14. 209^r = 37^r) 1 Rezept gegen Aposteme. (209^r) >Ein bewerth guts brjlein zu machen, so ein mensch ein apostema hatt<. ... man soll nemen gestampffte gerstenn ... – (15. 209^v–214^r = 37^v–42^r) 9 Rezepte zur Wundheilung. (209^v) >Ein gutter wundt kranck [!] ist bewerth vonn bauern zu Lammersheim<. nim winther grin, spitzen morachen ... (210^r) >Ein anderer wund dranck<. ... nim roth köel, rotten beifuß ... (211^r) >Ein fast köstlich stich pflaster von Maister Hansen von Goppingen<. (212^r) >Ein kunst so ein mensch wundt oder gestochen ist oder an der hendt ettwas zerckenitscht vnd nitt gutt scherer vor hanndenn<. ... nim ein lejnen duch vnd zund das an ... (212^v) >Ein gutt pflaster vber die schäden, nit zu alt, an schenckel vonn hitz. oder albs platternn komment<. ... iii lod leinöle, iii loth meydgelb ... (212^v) >Ein sehr gutt plaster vor alte scheden, doch sollen die schaden nit vonn franzosen sein<. iii lod baum ole, iii lod weissen hartz ... (213^v) >Ein gewissen Blutstellung ann menschen vnnnd viehe<. ... man soll raden wurtzeln, so im korn ... (214^r) >Nota ein gutte kunst das glied wasser zu stellenn<. Item nim der schloffkuntzenn ... (214^r) ><. ir sollent nemen einenn frischen seu kotth ... – (16. 215^r–216^r = 43^r–44^r) 3 Pulver. (215^r) >Hernach volget ein gutt pulferr das man zu viel dingen brauchen magk ...<. ... iii lod senet bletter ... 215^r >Diss pulfer ist gutt vnd nutzlich zu gebrauchenn<. Zum ersten für alle geprechenn des menschen im leib ... (216^r) >Ein gutt pulfer zu dem magen<. i lod zimmet rinden ... (216^r) >Ein gutt puluer den magen gutt zu machen, so einem der selbig webe thutt, vonn keltte vnd flegma<. ... man soll nemen cardobenedicten ... – (17. 217^r–218^r = 45^r–46^r) 4 Rezepte zur Wundheilung. (217^r) >Das rotth pulfer. So man zu leschung des rotllauffs, oder anderen hitzigen scheden gebraucht<. ... j lb bonen mel i lb gersten mehl ... (217^v) >Ein gutt ~~wasser~~ [am Rand erg.: kunst] einen schenckel, arm oder einen anderrnn hitzigen schadenn one einenn nachteil zu leschenn<. nim spitzen wegerich vnd wolgemuth ... (217^v) >Ein andere kunnst vor frisch schadenn gewißlich von grundt zubeilenn ...<. Nim grun aichenlaub so in zunehmenden schein gesprochen ... (218^r) >Ein gutte salb zu machen so sich einer an einem schenckel gejuckt das [darüber erg.: es] rotth vnd hitzig wordenn damit abzudürren<. Nim vngelautern milch schmaltz. – (18. 218^v–219^r = 46^v–47^r) 3 Rezepte für den Hals und die Brust. (218^v) >Ein halß wasser zu machen<. So nem ein kanden wasser, ein leffel vol hönig ... (218^v) >Ein ander gutt halß wasser<. Recipe sennet bletter iii lod, süßholtz ii lod ... (218^v) >Ein wasser zu machen zu der brust vnd halß<. Item ii lod coriander ii lod enis ... – (19. 219^r = 47^r–48^r) 2 Rezepte für Bäder. (219^r) >Ein gutt bad für ein weib so nit kindbar ist, von wegen das ir die mutter verschleimet, die zu rheinigen<. ... gelben aug stein, bertram ... (219^r) >Ein bad zu den gliedern ...<. rotthen beifuß die spitzenn ... – (20. 220^v–221^r = 48^v–49^r) 3 Rezepte zur Reinigung der Nieren und des Bluts. (220^v) >Zu rhejnung der nieren vnd zustellung des webe tagens so ein mensch deß halb vff den hüefften hatt ...<. ... man soll nemen widerthon ... (220^v) >Ein anders ...<. Item bronnen kressen, die in einem frischen bronen

wasser ... (221^r) >Ein gutt vnschedlich wasser zu sieden einem kranckenn zudrinckenn so einem der wein widersteht, reiniget das geblüet vnnnd weycht vmb die brust<. Item man soll nemen der kleinen roßeinlen ... – (21. 221^v–223^r = 50^r–51^r) 5 Recepte. (221^v) [darüber: ... karfunkel ...] >Ein gutt wasser ... wie der Jungkher weis<. ... Ein hafenn, darinn ein gutt stück fleisch gethonn ... (221^v) >Ein kunnst wie man gutte negel an den finger ziegen soll<. ... nim i lod klaret ... (222^v) >Ein recept wie man manus Christj machen soll<. ... soll der zucker aller ding bereit sein ... (222^v) >Nota pillule picküchlein zumachen<. Item die macht man wie die bilder aus zucker ... (223^r) >Ein Tresenej auch vonn Hansen von Sickingenn gelernt<. – 179^v, 185^v, 189^v, 193^v, 214^v, 216^v, 223^v–228^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 662

Medizinische Rezeptsammlungen · Gebete

Papier · 225 Bll. · I. 20,5–21 × 16 · II./III. 21 × 16 · IV. 20,5–21 × 15–16 · V. 20,5–21 × 15,5–16 · VI. 20–20,7 × 16–16,5 · I. Heidelberg (?)/II. Nürnberg (?)/Augsburg (?) · III.–VI. Süddeutschland · I. zwischen 1580 und 1589 · II. 1586 oder wenig später · III.–VI. 2. Hälfte 16. Jh.

Hs. aus ursprünglich sechs Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 2^{*}–9^{*}; II. Bll. 10^{*}–60b^{*}; III. Bll. 60c^{*}–87f^{*}; IV. Bll. 88–99d^{*}; V. Bll. 100–123c^{*}; VI. Bll. 131–203). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{204*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs., setzt die Folierung von Fasz. I fort (s.d.): 61–123, 131–203 (Bll. 124–130 fehlen), Bll. 1^{*}–11^{*}, 60a^{*}–60c^{*}, 87a^{*}–87f^{*}, 99a^{*}–99d^{*}, 123a^{*}–123c^{*}, 204^{*} mit moderner Zählung. 10^{*}–14 Folierung des 17. Jhs: 1–15, durchgestrichen. Wz.: *AMG/SERAFINI/FABRIANO* im Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 662, darunter: 663. Blau-beiges Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 662*.

Herkunft: Die Hs. wurde erst im 17./18. Jh. in dieser Form zusammengefügt, vgl. die verschiedenen römischen Signaturen und verschiedenen Capsanummern 2^{*r} und 88^r. Die alte römische Signatur 663 bezog sich vermutlich auf die Faszikel II–V, die Signatur 662 auf Faszikel I. Bereits im 19. Jh. war mit der Signatur Cod. Pal. germ. 663 eine andere Handschrift gemeint, s.d. WILLE gab der vorliegenden Hs. zwei Signaturen (Cod. Pal. germ. 662 und Cod. Pal. germ. 662a), wobei die Signatur 662 nur die Bll. 2^{*}–9^{*} umfassen sollte. 1^{*r} Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39.

Literatur: WILLE, S. 91; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg662>.

I.

Bll. 2^{*}–9^{*}. Lage: IV^{9*}. Wz.: Löwe im Wappenschild (identisch in Cod. Pal. germ. 243, 553, 696), ähnlich BRIQUET 10.593 (Augsburg u.a., 1586–1602), nicht identisch mit demselben Motiv in Faszikel VI. 2^{*}–5^{*}, 7^{*}–8^{*} nicht aufgeschnitten.

Herkunft: 2^{*r} Capsanummer: C. 151, Signatur: 662 P. Die Lage gehört zu Cod. Pal. germ. 661/II, weitere Hinweise zur Herkunft s.d.

2^{*r} >*Gebett am Frejtag*<. Nur Überschrift. – 2^{*v}–9^{*v} leer.

II.

Bll. 10^{*}–60b^{*}. Lagen: 8 IV^{60b*} (mit Bll. 10^{*}, 11^{*}, 60a^{*}). Foliierung des 16. Jhs. (oben, zentriert): 1–49., 05., 51–59, 06 (im 17./18. Jh. korrigiert in 60). Wz.: Adler (Bll. 10^{*}–46), nicht nachweisbar; Baselstab in Wappenschild, darüber Krone (Bll. 47–60b^{*}), nicht nachweisbar. Schriftraum: 15–15,5 × 12–13; 17–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift (Fraktur). Lat. Begriffe in Minuskel. Z.T. kalligraphische Initialen über zwei Zeilen. 6^r, 32^r u.ö. Verweise mit Angabe der Blattzahlen.

Herkunft: Datierung und Lokalisierung anhand des Druckes. 11^{*} Signatur: 663 P.

Schreibsprache: unspezifisches Hochdeutsch.

11^{*r}, 1^r–60^v PIETRO ANDREA MATTIOLI, HERBAR (DT., AUSZÜGE). 11^{*r} *>Extract vnd Außzug gewisser experiment aus dem herbario Petri Andraee Matthioli, römischer keijserlicher majestät rat, vnd leib doctor anno domini 1585<*. 252 medizinische Rezepte, a capite ad calcem strukturiert.

Als Gewährsleute werden genannt: D. Bartholomäus (16^r); Conradin (*ex Cunradino*) (22^v, 23^v); Galenus (24^v); Johannes Matthaues Ferrarius de Gradi [gest. 1472] (27^v); Arnoldus de Villa Nova (48^r, 52^v); Menghus Blanchellus [ca. 1440– nach 1520] (*Mengus Fauentinus*) (52^v), (Guillelmus ?) Varignana (54^v).

(1. 1^r–16^v) Kopf, Hals, 56 Rezepte. (1^r) *>Fließenden grindt vnd schuppen des haupts zuuertreiben<*. *Siede rosen in wasser vnd laugen ... Müntz oder krauser balsam ... Nemet wolfmilch ...* 3 Rezepte. (1^v) *>Har vertreiben ein experiment von spitzenmeusen<*. (1^v) *>für onsinnigkeith<*. 3 Rezepte. (1^v) *>Hauptweh von hitz<*. (2^v) *>Ein anders zum haubttwehe von hitz ... vonn Tamarindis<*. (3^v) *>Ein anders von den pillulen Aloe phangina ...<*. (3^v) *>Ein anders außwendig von hannenfuß<*. (4^v) *>Hauptweh von kaller materia<*. ... *zwibel gederrett ...* 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (6^v) *>Zum schlag<*. 3 Rezepte. (7^v) *>fallende sucht<*. 7 Rezepte. (9^v) *>Wider die schlaffsucht<*. (9^v) *>Des angesichtts masen vnnd flecken zuuertreiben<*. (10^r) *>Runtzeln im angesicht zu uertreibenn<*. (10^v) *>Das gesicht bessern vnd clarr machenn<*. 3 Rezepte. (11^v) *>Für die leus in den augbroenn<*. (12^r) *>Zu den augenflecken ein gutt wasser von erdbeern<*. (12^v) *>Zu den rotten trieffenden augen ...<*. 4 Rezepte. (13^r) *>Für die finnen vnnder den augenn<*. (13^r) *>Zenn ...<*. 2 Rezepte. (13^v) *>... hals<*. 3 Rezepte. (14^r) *>Das gehör sterckenn ...<*. 8 Rezepte. (16^v) *>Nasenblutten stillen<*. 3 Rezepte. (2. 17^r–32^v) Brust, Leib, 69 Rezepte. (17^r) *>Husten, keichenn, dempfigkeith vnnd enge des athems, von zehem schleimm<*. 7 Rezepte. (18^v) *>Blutt ausswerffenn<*. 5 Rezepte. (19^v) *>Das hertz zusterckenn<*. (19^v) *>Seitten geswer oder stechen Pleuresis genannt<*. 6 Rezepte. (21^r) *>Für des Sodts brennen<*. (21^r) *>Wider das auffstossen des magens, würgen vnd brechen<*. 6 Rezepte. (22^r) *>Für wethumb deß Magens so von winden kumbtt<*. (22^v) *>Zu dem ohnmesigen purgieren<*. 2 Rezepte. (23^r) *>Bauchflüß, durchlauff, rotte rur zu stillenn<*. 6 Rezepte. (24^v) *>Darmgicht, bauchgrimmen, colica vonn schleim vnd winden<*. 3 Rezepte. (25^r) *>für das reissen vnd grimmen<*. 3 Rezepte. (25^v) *>Für die wurm den kindern<*. 7 Rezepte. (26^v) *>wider den gezwang Tenasmus genandt<*. (26^v) *>Wehtumb vnd geschwulst der gülden adern<*. 4 Rezepte. (28^r) *>... lebernn<*. 3 Rezepte. (29^r) *>geelsucht<*. 5 Rezepte. (30^v) *>Für die anfangende wassersucht ein köstlich lattweg ...<*. 4 Rezepte. (31^v) *>Signa prognostica in Hydropsi<*. (32^r) *>Verstopfung vnd verschwellung des miltzes<*. 3

Rezepte. (3. 33^r–39^v) Unterleib, 29 Rezepte. (33^r) >... *harn ...* <. 8 Rezepte. (35^r) >Grieß, *sanndt, steinn ...*<. 9 Rezepte. (37^r) >Vonn *brüchenn ...*<. 2 Rezepte. (37^v) >... *geschwulst der gemechtt*<. 6 Rezepte. (39^r) >Wenn der *natürlich samen ohne sein willenn entgehtt*<. (39^r) >... *wider Gonorrhaea ...* (39^v) >Ehlich *werck zu furdernn*<. 2 Rezepte. (4. 40^r–49^v) Hautkrankheiten, 46 Rezepte. (40^r) >Für den *wurm ann fingernn*<. (40^r) >Für *zittern, krampf, kelte vnd leme der glieder ein kreuter behunnng*<. 2 Rezepte. (40^v) >wider das *podagra ...*<. 11 Rezepte. (43^r) >Für *kretz, grind vnnnd jücken der hautt*<. 7 Rezepte. (44^r) >Wartzen *zuuertreibenn*<. 2 Rezepte. (45^r) >hartte *knollen, beulen, vberbein vnd ohr klammen zuuertreibenn*<. (45^r) >kropf *am hals*<. 2 Rezepte. (46^r) >Wider die *entzündung der glieder*<. 5 Rezepte. (47^r) >für den *kaltten branndt*<. 3 Rezepte. (47^r) >Volgen *nun allte fließende, faule scheden, löcher an schenckeln ... zu heillenn*<. 9 Rezepte. (48^r) >fistellnn<. (49^v) >Zu den *pestilenzischen beulen vn drüssen*<. 2 Rezepte. (5. 50^r–52^v) 13 Rezepte gegen Fieber. (50^r) >Von den *febern*<. (51^v) >das *teglich feber*<. (52^r) >das *dreytegig feber*<. (52^v) >das *viertegliche*<. (6. 53^v–58^v) Zauber, Gifte und Wunden, 26 Rezepte. (53^r) >Wider *zauberej ein historj*<. (53^v) >Gifftige *bis der schlangenn*<. (54^r) >Welchen ein *wütender hundert gebissen hette*<. (54^v) >Zu dem *geliebten oder verstockten blutt im leib*<. (55^r) >wuntt*tranck*<. (55^r) >Blutt *zuverstellen der wunden außwendig*<. (56^v) >Wurm *in den wunden*<. (57^r) >Dornn, *spreissenn, eisen außzuziehn*<. (57^v) >Wunden *in das haupt*<. (57^v) >Narben *vnd lemzeichen*<. (58^r) >So *sich jemandt verbrandt hatt*<. (58^v) >Zu *erfornen füsenn*<. (7. 59^r–60^v) >Volget *was zur Haußhaltung dienstlich*<. 13 Mittel. (59^r) >fleisch *vor den würmen zu behalten*<. (59^r) >vor den *meusen ...*<. (59^v) >Bloe *mandel milch in reiß*<. (59^v) >Maden *in kesen zuuertreiben*<. (59^v) >Das die *kees nit faulen*<. (59^v) >So *man ohngesundt wasser trincken muß*<. (60^r) >wein<. (60^r) >most<. (60^v) >Regula *generalis*<. (60^v) >wein *im faß nit sauer werde*<. (60^v) >kees *gut zu behalten*<. Rezepte weitgehend identisch in Pietro Andrea Mattioli: *Kreutterbuch: Sampt dreyen wolgeordneten nützlichen Registern, der Kreutter Lateinische vnd Deutsche Namen, vnd dann die Artzneyen, darzu dieselbigen zu gebrauchen, jnnhaltend / [Übers.: Georgius Handsch]. - Jetzt widerumb mit vielen schönen neuwen Figuren, auch nützlichen Artzneyen ... auß sonderm fleiß gemehret, vnd verfertigt / Durch Ioachim Camerarium, der löblichen Reichsstat Nürnberg Medicum. D. [Franckfurt am Mayn]: Feyerabend, Fischer & Dack, 1586. Die Reihenfolge der Rezepte folgt dem im Druck enthaltenen Register der Krankheiten, geprüft am Exemplar der Bibliotheca Palatina, hrsg. von Leonard Boyle u. Elmar Mittler, B420/B428. – 10^{*r}–11^{*v}, 1^v, 60a-c leer.*

III.

Bll. 60c*–87f*. Lagen: V⁶⁹ (mit Bl. 60c*) + 3 IV^{87f} (mit Bll. 87a*–e*). Bll. 87–87a*, 87c*–f* nicht aufgeschnitten. Regelmäßige Kustoden. Wz.: Adler mit Buchstabe F im Herzschild, PICCARD, WZK, Nr. 162.099 (o.O. 1589). Schriftraum: 15,5–16 × 11–13; 22–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs., sorgfältig geschrieben. Überschriften in Fraktur. Lat. Begriffe in Auszeichnungsschrift. Kalligraphische Initialen (61^r, 63^r, 77^v). 61^v–63^r am Rand Ziffern: I–VIII, 84^r und 86^r: I–II.

Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache, Datierung nach Wasserzeichenbefund.

Schreibsprache: hochdeutsch mit alemannischen und mitteldeutschen Formen.

61^r–87^r JOHANN HALBMAYER, MEDIZINISCHER TRAKTAT. >Ettliche stücklin für die Gifftige Pleurisin oder stechende Brust kranckheit vndt Husten gestellt. Durch Johann Halbmaÿer Medicus zu Bopardt<.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Dr. Johann Weÿer (61^r, 64^r, 65^v); Dr. Conradin (64^v); Hippocrates (63^r, 74^v, 82^r).

(1. 61^r–63^r) >Vonn vrsachen vndt zufellen dieser schwachheit<. ... hat mit Vleiß beschrieben der Hochgelärt D. Johann Weÿer, Gulchischer (Jülicher) Medicus in seinem kleinen Tractetlin ... Johannes Weyer wird auch genannt in: Mattioli, Herbar (s.o. zu Faszikel I.), Bl. 459^v, dort bezeichnet als Fürstlicher Clevischer Medicus. – (2. 63^r–74^v) (2. 63^r–74^v) >Volgett nun die Curation<. Vom Aderlassen vndt Purgieren ... (64^r) >Antidotum wider diß Pestilentzische Gifft<. (64^r) >D. Johann Weÿer setzt nachuolgendt Antidotum<. 2 Recepte. (64^v) >Ein Praeseruativa D. Conradinj<. ... So ist das sächsiche Gift Pulver, sonst puluis 65^r Moibanj genandt ... (65^r) >Noch eins D Meÿer<. (65^r) >Für die grosse hitz<. 2 Recepte. (65^v) >Die hitz in kellt zuuerwandlen<. (65^v) >Wie zu Purgieren<. 4 Recepte und Verhaltensregeln. (66^v) >Mit hertzlaben die hitz benemmen<. (67^r) >Was eusserlich die hitz zu wenden vberzulegen se:y<. (67^r) >Was inn brust vndt seÿten webe innerlich vnd eusserlich zugebrauchen<. (68^r) >Ein gut Cataplasma auff die region, do der stich ist, zulegen<. 3 Recepte. (68^v) >Innwendig zu gebrauchen<. (68^v) >Wie die krancken sonnst zuhalten<. (69^r) >Ein gut Gerstenwasser<. (69^r) >Volget ein krefftiger brusttranck<. 3 Recepte. (70^r) >Volgt nun von zweÿerlej haubtwebe<. Erläuterungen, 7 Recepte. (71^v) >Wer nit schlaffen mag<. 5 Recepte. (72^v) >Wer aber die Hitz so gros das der kranckh in abred vndt hefftigs wuetten geriett<. 2 Recepte. (73^r) >Vonn dem kallten Narcotischen vnd schlefferigem haubtwebe<. Erläuterung und 7 Recepte, darunter backe dz hirn von eim wider ... vnd gibs im zu essen auf ein sontag, in der stund Martis ... 46 Recepte und Mittel zur Behandlung der Krankheit und einzelner dazugehöriger Symptome. – (3. 74^v–77^v) >Von widerbringung der krefften. ohnmacht vnd hertzklopfen<. Ernährungsempfehlungen. (75^r) >Vitalis potentia<. Mittel zur Kühlung für Reiche und Arme, 7 Recepte. (76^r) >Animalis potentia<. (76^r) >Naturalis potentia<. (76^v) >Wider die ohnmacht vndt hertzklopfen<. 6 Mittel. – (4. 77^v–79^v) >Von der Breun, filtz der zungen, Hals vnd Mundt geschwer<. Umschlag, 9 Recepte, für Reiche und Arme. – (5. 79^v–82^r) >Volget nun wann es sich zu eim Angina das ist geschwulst deß halßes ... ziehen wollt<. Erläuterung und Rezept. (80^r) >Von beulen vnd knöpffen hinder den ohren<. 4 Recepte. (81^r) >Wann die beulen vnden am kin auffahren<. (81^r) >Für den wehetumb der zehnen<. 2 Recepte. (81^v) >Wann die ohren fliessen<. Erläuterung, 1 Rezept. – (6. 82^r–87^r) >Vonn der Gelbsucht<. Zwei Arten der Gelbsucht, insgesamt 16 Recepte und Verhaltensanweisungen. I. Erläuterung, 3 Recepte. (83^v) >Ettliche stücklin zum würgen<. 4 Recepte. (84^r) >Magen sterckung nach dem würgen<. 2 Recepte. (84^v) >Von geschwulst vnd wassersucht dießer kranckheit<. Cura, Purgation. (85^v) >Würmb dieser geschwulst<. 2 Recepte. II. (86^r) Trank (86^v) >Geschwulst der schenckel<. 3 Recepte. Der Verfasser des Traktats ist vielleicht identisch mit Johann Georg Halbmayr, Verfasser in: Melchior Sebisch, Exercitatio medica Vigesima Nona, Straßburg : Andreae, 1624 (VD17 1:063527H) oder mit Johann Friedrich Halbmayr, Verfasser in: Deß Hochgelehrten Astronomi Joannis Indagine Astrologia Naturalis ... Straßburg : Zetzner, 1630 (VD17 12:640625S). – 60c*, 87^v, 87b–f leer.

IV.

Bll. 88^r–99^d. Lage: VIII^{99d} (mit Bll. 99a-c). Wz.: Wappen (identisch in Cod. Pal. germ. 660/III), nicht identifizierbar. Schriftraum: 16,5–18 × 11–11,5; 21–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs., Konzeptschrift, ungebühter Schreiber, häufig Korrekturen von derselben Hand. Schrift identisch in Cod. Pal. germ. 660/III. Herkunft: Lokalisierung nach der Schreibsprache. Datierung aufgrund des Schriftbefundes. 88^r Capsanummer: C. 118.

Schreibsprache: hochdeutsch mit bairischen Formen.

88^r–99^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (Fortsetzung zu Cod. Pal. germ. 660, 169^v). Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: *bewerdt worden von mir Hans Ruger von Winsheim* (93^v); eine Frau zu *Newmberg* (95^v). Hans Ruger von Windsheim hat die Rezeptsammlung vermutlich nicht zusammengestellt, sondern ist einer von mehreren Rezeptzuträgern, s. auch Cod. Pal. germ. 660, 160^v.

(1. 88^r–89^v) Salben, 5 Rezepte. (88^r) >Vngentum album<. (88^v) >Ein gutt salb zue der geschwulst<. (88^v) >Vngentum album die mach also<. (89^r) >Ein rotte salb ...<. (89^r) >Vngentum papolium<. – (2. 89^v–93^v) Pulver, 17 Rezepte. (89^v) >Ein gutt pulfer fur die pestelentz<. (90^r) >Ein pulfer zue alten schedenn<. (90^r) >Ein ander puler<. (90^r) >Wiltu ein gutt pulfer machen zue alten scheden<. ... 90^v ... >Dar zue nim huntz mist<. (91^r) >Ein gutt pulfer zue dem zagell<. (91^r) >Ein pulfer fur den stinckenn mundt<. (91^r) >Ein pulfer zue denn haß [!]<. (91^r) >Ein pulfer zue denn zenn<. (91^v) >Ein pulfer zue dem zen da von sy schonn vnd wejß werden<. (91^v) >Ein gutt pulfer zu den alten schedenn<. (92^r) >aliud ein anders<. (92^r) >Ein ander pulfer<. (92^r) >wiltu ein gutt pulfer machenn zue den kolben<. Nim hechtbeinbackenn ... (92^v) >... zue denn zagell<. 2 Rezepte. (93^r) >Ein ander puler [!]<. zue den augenn (93^r) >Ein puluer fur die gellsucht mach also<. – (3. 93^v) Gebet. >Ein [über der Zeile erg.: Blut] verstellung<. Gott der her soll disser wunden pflegen / mit seinenn gettlichenn segenn ... – (4. 93^v–97^r) 20 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (93^v) >die Junckfar milch mach also<. ... ein moß essig ... (94^r) >fur die feyjgblatternn<. ... knobloch kraut ... (94^r) >fur das hejsser<. ... daß krautt he:yst thausenn guldenn ... (94^r) >fur natterpiß<. ... rott schmeckenn gestosen ... (94^v) >fur hassenschertli zue hejlenn<. ... ein vierling waxs ... (94^v) >fur die fejl der lebern<. ... aichen Miestell ... (94^v) >fur daß grjenn<. ... bethonien gestossenn ... (94^v) Item fur alle wetagenn der zenn Nim 3 lott pertram ... (95^r) >Fur das gries<. ... ein lott sueß holtz ... (95^r) >Zue dem zapffenn<. ... lorper gestossenn ... (95^r) >zue dem geber<. ... lorell vnd wildt mandellell ... (95^v) >fur den reußent stein<. ... ein lott genestasamen gestossenn ... (95^v) >Ein purgatz zue machenn<. Nim Esola die selbenn wurtz ... 96^r Nim wolffs wurtz ... (96^r) Ein dranck fur die gelsich Nim ein handt voll hanwurtz ... (96^v) >fur daß gliedwasser<. 6 Rezepte. – (5. 97^r–98^v) Wässer, 6 Rezepte. (97^r) >Ein wasser zu dem halß<. 2 Rezepte. (97^v) >Ein pla wasser zue denn augenn<. 2 Rezepte. (97^v) >Ein wasser zu dem mit[?] fressern vnter den augenn<. (98^r) >Pulbera wasser zu denn augenn<. (98^v) >Ein wasser daß do hejst aqua fordum<. – (6. 99^r) Pflaster, 2 Rezepte. (99^r) >Ein grien pflaster<. (99^r) >Ein gelwe zuge<. – 99^v, 99a-d leer.

V.

Bll. 100–123c. Lagen: 3 IV¹²² + II^{123c*} (mit Bll. 123a*-b*). Regelmäßige Kustoden. Wz.: Adler, nicht nachweisbar. Schriftraum (rechts und links durch Knicke begrenzt): 14–16 × 10–11,5; 15–18 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Lat. Begriffe in Minuskel. Selten Ergänzungen von derselben Hand am Rand.

Herkunft: keine Hinweise.

Schreibsprache: unspezifisches Hochdeutsch, selten mitteldeutsche Formen.

100^r–123^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 20 Rezepte und eine *Cura* gegen verschiedene Krankheiten. Als Gewährleute werden genannt: Girolamo Ruscelli (*Alexius Pedemontanus*) (101^r, 102^r); Arnoldus de Villa Nova (109^r, 116^v, 117^v).

(1. 100^r–102^r) 3 Rezepte gegen 'Franzosen'. (100^r) >Ein leichte vnd fast gute artzney für allerley frantzosen ...<. Nembt ohnuerschumbt honig ij lb (101^v) >Zu allter vnd newer geschwulst der frantzosen ein ser gute artzney<. (102^r) >Ein anders zu solche geschwulst auch aus dem Pedemontano genummen<. Auch enthalten in Johann Jacob Wecker: Artzney Buch. Des Wolgelehrten Herren Alexij Pedemontani gar nach allerhandt Kranckheiten zu Curieren fast dienstlich. Auss Welscher vnd Latinischer sprach in Teutsch gebracht, vnnd ordenlich zusammen verfasst. Durch Hans Jacob Wecker Physicum zu Colmar. Basel: Perna 1575, S. 413f., nicht im VD16. [Geprüft am Exemplar der Bibliotheca Palatina E612/E613]. – (2. 203^r) 1 Rezept >Wann einer geschlagen oder geworffen würdt mit ein holtz oder stein ein leichte artzney vnd volkommen, wann es schon wunnt were<. – (3. 104^r–115^v) Rezepte gegen Podagra. >Für das hitzige podagra<. (3a. 104^r–107^r) >Für das hitzige podagra<. 9 Rezepte. (104^r) >Erstlich ein waich trencklin<. (104^r) >Die purgation daruff<. (104^v) >Volgen Pillule darzu<. (104^v) >Ein salb den podagrischen fluß zu stopfen<. (105^r) >Ein salb den schmerzen zu legen<. (106^v) >Ein salb die allen schmerzen stillet, es sey aus was ursachen es wölle<. (107^r) >Das podagra zu verhüten<. – (3b. 109^r–115^v) >Volget die cura des podagrams aus Arnoldo de Villa Noua<. (109^r) >Das erste Bad<. (109^v) >Das ander Bad<. (110^r) >Das dritte Bad<. (110^v) >Ein pflaster<. (111^r) >Ein ander pflaster<. (112^r) >Das öl von Brionia, das ist hundts kurbis wider den podagrischen schmerzen<. (112^v) >Ein ander vnd besser öl<. (113^r) >Purgierung<. (113^v) >Volget Die beraitung der gedachtenn pillulen<. – (4. 116^v–123^r) 7 medizinische Rezepte: (116^v) >Ein Claret Arnoldi wider vil gebrechen<. (117^v) >Ein guter Senet wein Arnoldi de Villa Noua<. (118^v) >Wein von den Mirabolanen<. (119^v) >Sjrup von den Creutzberen<. (121^r) >Sal sacerdotale Ist priester saltz<. Diß hohe Priester saltz haben die allten hohen Priester zu Tobias zeiten aus seinen Artzney Büchern bekommen ... (122^v) >So einem grosser schmerzen oben im schenckel zwischen dem knie vnd der hüfft ins geeder keme, das [über der Zeile erg.: man] dem ort nichts ansehen oder mercken kan<. So nimb kürbis die frisch vnd zeitig seind ... (123^r) >Kumbt aber ein zittern darzu das er nit wol stehn kan, auch vnderweilen die schenckel eis kaltt werden, als ob sie todt weren<. Schneidet Pfifferling mit ein hültzen messer ... – 103a, 108^v, 123^v, 123a-c leer. Keine Bll. 124–130 vorhanden.

VI.

Bll. 131–203. Lagen: 2 VI¹⁵⁴ + (VI-1)¹⁶⁵ + V¹⁷⁵ + 2 III¹⁸⁷ + 2 IV²⁰³. Bll. 175–178 Kustoden. Wz.: Löwe im Wappenschild (Bll. 131–187, 196–203; identisch in Cod. Pal. germ. 177/I, 223, 243, 696), ähnlich BRIQUET 10.593 (Augsburg u.a., 1586–1602), nicht identisch mit dem Wz. in Faszikel I; Adler mit Buchstabe F im Herzschild (Bll. 188–195; ähnlich in Cod. Pal. germ. 667/II), nicht nachweisbar. Schriftraum: 13–16 × 11–13; 12–17 Zeilen. Deutsche Kursive des 17. Jhs. von 3 Händen: I. 131^r–181^r; II. 181^r–190^r; III. 190^r–203^r. Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Lokalisierung anhand der Schreibsprache, Datierung nach Wasserzeichen.

Schreibsprache: hochdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

131^r–203^v GEBETE.

(1. 131^r–133^r) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBET FÜR ALLE STÄNDE. *>Ein andechtig Gebett, aus dem H. Augustino, fur alle Stende der Christenheit zue Betten<. Gütiger Herr Jesu Christe, du Erlöser der Welt, wir bitten dich, gieb den Priestern einigkeit ... 133^r ... deiner heyligen Engell, auch aller deiner heyligen, in deinem himlischen paradeiß, amen.*

(2. 133^{r/v}) MORGENGEBET. *>Ein Gebett am Morgen<. O Himlischer Vatter, Ich sag dier Lob vnd danckh, das du mich diese Nacht, vnnnd alle vorige zeit in deinem schirm erhalten ... 133^v ... vnd meines Negsten besserung, durch Jesum Christum vnsern hern, amen.*

(3. 133^v–134^r) ABENDGEBET. *>Ein Gebett vor dem Schlaff<. O Susser Herr Jesu Christe, Gieb mir, daß Ich die nacht möge ruhen ... 134^r ... zeuhe auff meinen Geist in dich, das er in dir ruhe in ewigkeit amen.*

(4. 134^{r/v}) MORGENGEBET. *>So einer will auff stehen<. Im Namen, des Vatters, vnnnd des Sohns, vnnnd des heyligen Geistes. Im Namen meines herren Jesu Christj, stehe ich auff ... 134^v ... was dir wolgefelt an mir, amen.*

(5. 134^v–135^r) DANKGEBET. *>Aus dem Hiob, Ein Dancksagung<. Ich bin Nackhet vnnnd bloß von meiner Mutter leib kommen [Iob 1,21]... 135^r ... der Name des herren seij gelobet vnnnd Gebenedejet.*

(6. 135^{r/v}) BITTGEBET. *>Ein Gebett Salomonis, Prouerbiorum 30<. O Herr Ewiger Gott, Zweyerley Bitt Ich von dir, die wollest mir nit abschlagen [Prv 30,7] ... 135^v ... vnd den Namen meines Gottes verschweren. Ähnlich in Cod. Pal. germ. 649, 30^{r/v}.*

(7. 135^v–136^v) ACHT VERSE ST. BERNHARDS. *>Die Acht Verß S. Bernharts, aus den Psalmen, sehr andechtig vnnnd krefftig<. O Herr erleuchte meine augen, das Ich nimmermehr entschlaffe ... 136^v ... in dem land der lebendigen. Auch in Cod. Pal. germ. 667/I, Nr. 11, Nachweise s.d.*

(8. 136^v–138^r) ABENDGEBETE. (8a. 136^v–137^r) >Beuehlung in Gott, so man schlaffen will gehen<. O Mein Gott vnd Herr Jesu Christe, Ich bitte dich, dieweill du dem Menschen die Nacht zu ruhe ... 137^r ... in meiner Gewissenheit. – (8b. 137^r–138^r) Gieb auch o Gutiger Jesu Christi, meinem 137^v armen sundigen leibe ... 138^r ... zu dem ewigen lieht vnd himlischen freuden.

(9. 138^r–139^v) TISCHGEBETE. (9a. 138^{r/v}) >Ein Gebett vor dem Essen<. O Herr wier sagen dier lob vnnnd danckh, 138^v das du vns speis vnd tranckh ... durch diese zeitliche guter, nit verlieren die ewigen. – (9b. 138^v–139^r) >Ein Gebett nach dem essen<. O Herr, wier sagen dier lob vnd danckh, das du vns mit leiblicher narung ... 139^r ... nach deinem willen alletzeit mögen leben, amen.

(10. 139^{r/v}) BITTE UM BEISTAND. >Gebett<. O Gott, der du erlöset hast Susannam von dem falschen vrtheill ... ich bitt dich 139^v ... zue deinem ewigen lob, amen.

(11. 139^v–140^v) GEBETE UM FRIEDEN. (11a. 139^v–140^r) >Ein andechtig Gebett vmb Frieden<. O Gott, von dem heyligen beginde [r über e verbessert], warer rath, vnd rechte werckh entspringen, gieb vns ... 140^v ... still vnd friedsam werde. Auch unten 189^v. – (11b. 140^{r/v}) >Ein schon Gebett in der Zeit des Zwietrachts zue Beten<. O Herr, seji mit vnns versünet, vnd nimb auff das Gebet ... 140^v ... dasselbig mögen vberkommen, Durch Jesum Christum vnsern Herrn, amen. Auch unten 190^r.

(12. 140^v–141^r) GEBET UM BARMHERZIGKEIT. >Ein andechtig Gebett, oft zue sprechen, Barmhertzigkeit zuerlangen<. Almechtiger, Gütiger, Barmhertziger, himlischer vater, bis mir armen Sunder gnedig ... 141^r ... zu der ewigen ehr, vnd Glorj.

(13. 141^r–142^r) GEBET FÜR DEN RECHTEN GLAUBEN. >Wo Irrung vorhanden, Mag man also Beten<. Barmhertziger, Almechtiger, Vatter, du hast 141^v dein auserweltes volckh ... genediglich erhalten ... 142^r ... in deiner gnad entlich mögen erfunden werden, durch Jesum Christum, vnsern herrn, amen. Auch unten 186^v.

(14. 142^{r/v}) GEBET GEGEN DIE TÜRKEN. >Ein andechtig Gebett, wieder den Türkhen vnnnd seine Mitgenossen<. O Almechtiger, Gnediger Gott, vnser guetiger vater, der du deine kinder, so sie deinen willen vnd deine Gebott nit volbringen, mit Pestilentz, hunger vnd krieg straffest, wir bitten dich mit gebognen knien ... 142^v ... vnsern herrn, amen.

(15. 143^r–146^v) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI. (15a. 143^r–144^v) >Ein andechtig Gebett, aus dem H. Augustino, In dem wir dem Vater, seinen lieben son geben, vnsern Mitler, vnd Gnadung<. O Mein Gott, Ich ruff dich an, der du gantz nahe bist allen, so dich anruffen ... 144^v ... mit seinen streichen gesund gemachet. – (15b. 144^v–146^v) >Ein schon Gebettlein aus dem H. Augustino, das vnns Gott Gnedig seji, vmb seines sohnes willenn<. Ach Gütiger Vatter, Ich Bitt dich, siehe an deinen gutigen

Son, der umb meinet willen so viel angst ... 146^v ... ist doch gerechnet worden vnter die Gotlosen.

(16. 147^v) GEBET UM GNADE. *>Ein andechtig Gebett, Gnad vnnnd ein Christliches End zu erwerben<. O Herre Gott, Himlischer Vater, Wir Bitten dich fur vnsere sund ... 147^v ... vnd ein seliges Christenliches endt, amen.*

(17. 147^v–148^r) GEBET UM SCHUTZ. *>Ein gantz schon Gebettlein, das vns Gott Behüte vnnnd Beware<. O Ewiger Erlöser, vnnnd Hejland, wier bitten dich, wache vber vnns ... 148^r ... in dem Stall des ewigen lebens.*

(18. 148^v) GEBET UM GNADE. *>Ein andechtig geruff zue Gott<. Mitten Im Leben, seind wir Im Todt ... vnd prejßen, zu ewigen zeiten, amen.*

(19. 148^v–149^v) GEBET ZUR KRIEGSZEIT. *>Gebett zur zeitt der auffrur vnd kriegß<. Almechtiger, Ewiger, Gott, Barmhertziger, himlischer vater, wiewoll wir durch vnsere manigfaltige boßheit ... 149^r ... so bekennen wir vns ... 149^v ... vnd die ewige seligkeit erwerben.*

(20. 149^v) GEBET VOM LEIDEN CHRISTI. *>Ein kurtz Gebettlein, von dem leyden Jesu Christj<. O Herre Gott Vater aller, Barmhertzigkeit, wir bitten dich, du wollest gnediglich sehen auff dieses, dein volckh ... in einigkeit des heyligen Geistes, ewiglich, amen.*

(21. 150^r) GEBET UM DEN RECHTEN GLAUBEN. *>Gebett fur die so In Irthumb deß Glaubens sindt<. O Almechtiger, Barmhertziger, Gutiger, Gott, vnd vater, wir bitten dich demutiglich ... biß an das ende bekennen, durch Jesum Christum vnseren Hejlandt amen.*

(22. 150^v) GEBET UM AUFNAHME. *>Ein andechtig Gebettlein Tobie am 3. Cap.<. O Herr, Ich Bitt dich, lebe mit mir nach deinem willen ... auffgenommen werde, Im frieden, amen.*

(23. 150^v–156^r) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI. (23a. 150^v–154^r) *>Ein andechtig Gebett deß h. Augustini, In welchem der arme Sünder, den himlischen Vater ermanet, deß allerheiligsten, vnnnd Tröstlichen leydens seines Sohns<. O Gutiger Vater, siehe an deinen liebsten sohn, der so schwere pein vnd marter fur mich gelitten hat ... 154^r ... mir armen Sunder, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, amen. – (23b. 154^r–156^r) >Ein ander andechtig Gebett deß h. Augustini, darin wirdt angezeigt, waß fur Trost der arm sunder zu Christo, vnnnd in sein heyliges leyden haben soll<. O Herr Ich hette woll mögen verzagen ... 156^r ... der an Ihn glaubt, nit verloren werde, sondern hab daß ewig leben, amen.*

(24. 156^v–158^v) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBETE UM DEN RECHTEN LEBENSWANDEL. (24a. 156^v–157^r) *>Ein andechtig Gebett, deß heyligen Augustini, In dem sich demutiget der Diener Gottes<. O Herr, Ich weis vnd Bekenne es, das Ich nit*

wirdig bin ... 157^r ... in der ewigen freud vnd sicherheit, amen. – (24b. 157^r–158^v) >Ein andechtig Gebett deß heyligen Augustini, zu Christo, das er vnns geb daß ewig Lebenn<. O Jesu Christe, du bist mein warer lebendiger Gott ... 158^v ... lob vnd danckh sagen, zu ewigen zeiten, amen.

(25. 159^r–161^r) GEBET UM SCHUTZ. >Ein sehr andechtig Gebett<. O Almechtiger, Gütiger, Barmhertziger Gott, Ich erkenne, vnd bedenckh dein veterliche liebe ... 161^r ... vnd hauß genossen, ins ewig leben, amen.

(26. 161^r) GEBET UM GNADE. >So die Vhr schlegt, so sage<. O almechtiger, Gütiger, vnnd Barmhertziger Gott, ich bitt dich demütiglich ... bis gnedig mir armen sunder, amen.

(27. 161^v) GEBET UM SCHUTZ. >Ein Gebettlein zu Christo, Johel am 2.<. Verschonn o herr deins volcks Wo ist ir Gott. [Ioel 2,17].

(28. 161^v–163^v) GEBETE VOR UND NACH DER PREDIGT. (28a. 161^v–162^v) >Ein andechtig Gebett zu sprechen vor der Predigt<. O aller gutigster herr Jesu Christe, der du aus lauter gnaden vnd Barmhertzigkeit vns hast offenbaret den willen deines vaters ... 162^r ... bitt ich dich, O milder 162^v heylandt, erleuchte ... vnd am Jungsten Tag, amen. – (28b. 163^{r/v}) >Ein andechtig Gebett. Nach der Predigt<. O Herr Jesu Christe, du ewiger heylandt, Ich sag dir lob vnd danckh ... 163^v ... zu dem ewigen ~~Reich~~ Reich amen.

(29. 163^v–166^r) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBETE FÜR DAS EWIGE LEBEN. (29a. 163^v–164^v) >Ein andechtig Gebett, deß h. Augustini, In dem wier Begeren, das das himlich [!] Jerusalem vor vns Bitte<. O du schonns lustiges haus Gottes, hab aber dein glantz ich so hertzlich lieb ... 164^v ... erquickung, meiner Trawrigkeit vnd elendts. – (29b. 165^r–166^r) >Ein sehr andechtig Gebett des H. Augustini, In dem wirdt angetzeigt die Bitterkeit Dieses lebens<. O almechtiger, Gutiger, Gott, ich hab ein grossen verdrus ... 166^r ... in deinem Reich, amen.

(30. 166^r–167^v) GEBET UM EIN GOTTGEFÄLLIGES LEBEN. >Ein sehr krefftig Gebett, In dem wier Begeren von Gott, ein gut Rein hertz, daß Im gefellig<. O almechtiger, Ewiger, Gutiger Gott, Ich armer sunder kom zu dir ... 167^v ... zu dem ewigen leben, amen.

(31. 167^v–169^v) AURELIUS AUGUSTINUS, DANKGEBET. >Ein andechtige Danckhsagung, deß H. Augustini, das Gott Ist mensch worden, sich vber vnns erbarmet, vnd vnns Erloset<. O almechtiger gutiger Gott, ewiger Herr, ich sag mit mund vnd mit hertzen, aus allen meinen krefften lob vnd danckh ... gegleubet von der welt, auffgenommen in die herligkeit, amen.

(32. 169^v–171^r) GEBET UM EIN GOTTGEFÄLLIGES LEBEN. >Ein schön edles Gebett, In dem wir von Gott bitten vnnd begeren, ein Heiligs, Gottgefelliges Tugentsames leben<. O Herr almechtiger Gott, ich bitte dich, erwecke deine krafft, vnd kom mir armen Sunder zu hulff ... 171^r ... was du gebeutest, zu der ewigen freud vnd seligkeit, amen.

(33. 171^v) GEBET IN KRANKHEIT. >Ein andechtig Gebett, aus dem Job, In krankheit zue sprechen<. Schone meiner, o Herr, dan meine Tage seind gar nichts ... ins land der finsternus, vnd des Todes schatten, amen. [Iob 7,16–21].

(34. 172^r) GEBET EINES HAUSVATERS. >Ein Gebettlein, damit ein Haus Vater, soll alle Tag sich vnd ir Hausgesind segnen<. O heyliger herr, almechtiger Vater, ewiger Gott, wir bitten dich, erhöre vns, vnd schicke oder sende deinen heyligen Engel ... in diesem hauß, durch Jhesum Christum vnsern herrn, amen.

(35. 172^r–174^v) AURELIUS AUGUSTINUS, GEBET VOM LEIDEN CHRISTI. >Ein andechtig Gebett, deß H. Augustini, in dem wier vnnß Trosten, das der son Gottes ist mensch worden<. O ein vnermeßliche gutigkeit, o ein vnergrundliche liebe ... hastu dein allerliebsten son in den Todt geben. ... 174^v ... auserwehlten zu lassen, durch Jesum Christum vnsern herren, amen.

(36. 174^v–175^v) GEBETE UM RECHTEN GLAUBEN. (36a. 174^v) >Gebettlein<. O mein Gott, mein Herr, vnd mein Vater, o beweise meiner armen Seelen, das sie Innen werde ... erhalten werde. – (36b. 174^v) Herr auf dich Traue ich ... erlöse mich. amen. – (36c. 175^r) >Ein Gebett vmb ein gueten fürsatz<. O Allerliebster Herr Jesu Christe, Ich bitt dich vmb deiner vollkommenen lieb willen ... deiner Göttlichen Majestet gefellig ~~ist~~ seÿ. – (36d. 175^{r/v}) >Ein andechtig Gebett, das vnns Gott zue Im ziehe<. O Mein Gott, vnnd mein Herr, dier seÿ 175^v Glorj, ehr ... oder begere, dan dich allein.

(37. 175^v–177^v) GEBETE IN TODESNÖTEN. (37a. 175^v–177^r) >Ein Schon Gebett in Todesnoten, vnnd sonst auch zue sprechen<. O Mein Herr Jesu Christe, Ein Sohn 176^r des lebendigen Gottes, der du bist warer Gott vnd Mensch, Ich vnwürdiger Sunder, sag dir lob vnd danckh ... 177^r ... zu guet vnd zu Trost. – (37b. 177^r) >Ein kurtz aber kreffttigs Gebett<. O Guetiger Herr Jesu, du Ewiger Heyland, der fur vns an den stammen des heyligen Creutz, ein heilsamen Tod gelitten hast, wir bitten dich ... zu ewigen zeiten.

(38. 177^r–178^v) GEBET UM GNADE. >Ein schon Gebett, In dem der arm Sunder Gnad begerett<. 177^v O mein allerliebster Herr Jesu Christe, ich bit dich durch den schmerzen deiner allerheiligsten wunden ... 178^v ... zu allen zeiten.

(39. 178^v–179^r) GEBET UM RECHTEN GLAUBEN. >Ein andechtig Gebett, in dem wier Gott bitten, vmb einen rechten waren glauben<. O heyliger Vater, almechtiger, ewiger, gutiger Gott, ich bitte dich, gib mir ein rechten waren Christlichen glauben ... 179^r ... komme in dein reich. Durch Jesum Christum vnsern Herrn, amen.

(40. 179^r–181^r) GEBETE UM BEISTAND. (40a. 179^r–181^r) >Ein andechtig Geruff zu Gott, so dir ein Ehr abgeschnitten wirdt, oder von Neidischen menschen verleumdet wirst<. O gutiger Gott, es hat dein getrewer diener der heylig Augustinus angezeigt, das wir sollen 179^v wacker, mundter, vnd gewarnet sein ... 181^r ... mit Gott dem heyligen Geist, amen. – (40b. 181^{r/v}) >Gebett<. ~~O Herr Jesu Christe, du brun ... Lob ehr vnnd~~

danckh, seÿ dir mein allerliebster herr Jesu Christe, fur deine heilige menschwerdung ... beÿ solchem gewissen Trost, seliglich, amen. – (40c. 181^v–182^r) >Ein annder Gebettlein<. O Herr, du huter Israël, der du nit schlummerst, auch nit schleffest ... Ich bitte dich ... 182^r ... biß zu ewigen zeiten, amen, amen. – (40d. 182^{r/v}) >Ein annder Gebettlein<. O Herr Gott, himlischer Vater, der du aus veterlichen wolmeinen mich dein liebes kindlein hie auff Erden vnter der Ruten wilt halten ... Ich bitte dich ... 182^v ... alles vngluckh mit gedult vberwinde, amen. – (40e. 182^v) >Ein annder Gebettlein<. O Herr Jesu Christe, daß fleisch ist schwach ... vnd sanfftmutigkeit, amen. – (40f. 182^v–183^r) >Ein annder Gebettlein<. O lieber himlischer Vater, der du aus Veterlicher wohlmeinung vnnnd liebe, mich vnter deinen kindlichen gehorsam zu erhalten ... 183^r... Erbarme dich meiner seele ... von den hellischen hunden, amen, amen. – (40g. 183^r) >Ein annder Gebettlein<. O Himlischer Vatter, gieb mir auch deinen heiligen Geist ... in allerley Creutz vnnnd Anfechtung, amen. – (40h. 183^v) >Ein annder Gebettlein<. O du getrewer, Gutiger Herr, Gott vnd Vatter, gieb mir vmb deines Sohnes ... willenn ... ein starckes vertragen ... in gnaden werdest schaffen, amen. – (40i. 184^r) >Ein annder Gebettlein<. O lieber himlischer Vatter, Ich Bekenne, das ich vmb meiner Sunden willen ... vnnnd herligkeit willen, amen. – (40j. 184^v) >Ein annder Gebettlein<. O Barmhertziger Gott vnnnd Vatter, Ich bitte dich durch deines Sohnes Todt ... vnnnd nim meine Seele in deine hende, amen. – (40k. 184^v–185^r) >Ein annder Gebettlein<. O Ewiger Gott vnd Vater, der du nit bist ein Gott der Todten ... Wir bitten deine Veterliche guete ... 185^r ... zum leben aufferweckest, durch Jesum Christum vnnsern Herrn, amen. – (40l. 185^r) >Ein annder Gebettlein<. O Herr Jesu Christe, komme vnd see vnns ... In deinen Gottes acker ... nimmer furchten durffen amen.

(41. 185^r–186^r) GEBET IN TODESNÖTEN. >Ein annder schon Gebettlein In Todes Nöten zu sprechen<. O Herr Jesu Christe, alle die in dich getauffet sindt die sindt in deinen Tod getaufft, Ich will mit deiner hulff frölich vnnnd gern ster 186^r ben ... 186^r ... befehle ich meine arme seele in deine hennde, amen, amen. Darin die letzten Worte Christi am Kreuz.

(42. 186^{r/v}) GEBETE UM BEISTAND. (42a. 186^{r/v}) >Ein Gebett vmb Beÿstand In Irthumb<. O herre Jesu Christe, der Welt heÿlannd, vnnnd einiger Trost, aller ausser webltenn, du hast vnns den Weg bereit ... 186^v ... regierest ein Gott in ewigkeitt, amen. – (42b. 186^v) >Ein annder Gebett<. O almechtiger, Barmhertziger Vater, du hast dein außserwehlet volckh ... erhalten ... in deiner gnaden entlich erfunden Werden, durch Vnsern Herrn Jesum Christum, amen. Auch oben 141^r.

(43. 187^r–188^v) LOB- UND DANKGEBET. >Gebett, ein anreizung deß Gemüts zum Lob vnnnd Dienst Gottes, mit ertzehlung vnd begerung der eigenschafft eines Gott wolgefelligen Beterß<. O Gott, ein herrscher aller dinge, dem Preiß, vnnnd Reich jubilieret ... erleuchte dein liebliches angesicht ... 188^v ... Christenheit geschehen ... Erhöre mein Gebett vnnnd mein ruffen komme zu dier, amen.

(44. 189^r–190^r) GEBETE UND KOLLEKTENGEBET GEGEN DIE TÜRKEN. (44a. 189^r) >Collect vnd Gebett wieder Der Türckenn<. Almechtiger Gnediger Gott, vnnser

guetiger Vatter, der du deine kinder ... straffest, wier bittenn dich ... vnd preÿssen mögen, durch Jesum Christum vnnsern Herren, amen. – (44b. 189^v) >Collect<. Almechtiger, Ewiger, Gott in welches hand sein aller gewalt, vnd rechtfertigung, der reich, siehe, in die hulff ... 189^v ... Werdt zerstreuet, vnd zerstöret durch Jesum Christum, vnnsern herrn, amen. – (44c. 189^v) >Ein ander Gebett wieder Den Türckhenn<. Gott vnser Vatter, der du bist in den himeln, Wier bitten dich, erbarme dich vnser ... vnnd ewigen heill, amen.

(45. 189^v–190^r) GEBETE UM FRIEDEN. (45a. 189^v–190^r) >Ein Collect vmb friedt<. O Gott von dem heilige begirde, Wahrer Rath, vnd 190^r rechte Werkh entspringen, gieb vnns ... 190^r ... vnd friedsam Werde, durch Christum vnsern Herrn, amen. Auch oben 139^v. – (45b. 190^r) >Ein annder Collect<. Herr seÿ mit vns versönet ... Mögen vberkommen, durch Christum vnnsern Herrn, amen. Auch oben 140^r.

(46. 190^v–193^v) MORGENGEBETE. (46a. 190^v–192^v) >Ein christliche Befehlung in Gott, so man zu morgens auff stehett<. O Herr almechtiger Gott, dem alle geschopff billich ehm, anbeten vnnd loben ... Ich sage dier lob ... 192^v ... mit dier, vnnd dem heiligen Geist, in ewigkeitt amen. Auch in Cod. Pal. germ. 661/I, 15^r–16^r. – (46b. 192^v–193^v) >Ein gar sehr hübsche Betrachtung, von der Dreÿ Einigkeitt so der Mensch am Morgen Auff Stehett<. O, Ewiger, Lieblicher, Glantz, du aller reinester spiegel der Christlichen anschawung ... erleuchte mich heut ... 193^v ... Deß helff mir die heilige Dreÿ Einigkeit, amen. Auch in Cod. Pal. germ. 661/I, 16^v.

(47. 193^v–195^v) ABENDGEBET. >Ein annder Beuehlung in Gott zue abendts, so man Schlaffen Will Gehen<. Ich sage dier herr dankh, du wares, ewiges Liecht ... 195^v ... vnd dort beÿ dier ewig leben, amen etc. Auch in Cod. Pal. germ. 649, 38^v.

(48. 195^v–196^r) BITTGEBET. >Vmb Getrewe diener, vnnd vmb frucht des Euangelions<. Laß dich herr Jesu Christe, gegen vnns die wier verlassen ... vnnd zerstreuet sind, deine barmhertzigkeit bewegen ... 196^r ... lebest vnd herrschest, ein Warhafftiger Gott, zue ewigen zeitenn. amen.

(49. 196^r–197^v) GEBET UM GEISTLICHE SPEISE. >Ein Schön Gebett, vmb die Geistlichen Speÿß, auß Rechtem Glauben, zu bittenn<. O Ewiger Barmhertziger Gott, dieweill du weist, wie der böse geist vmbher gehet ... 196^v ... bitten wir dich ... 197^v ... lebest vnd herrschest, ein warer Gott in ewigkeit, amen.

(50. 197^v) GEBET ZU CHRISTUS. >Ein Gebett zue Christo<. O Almechtiger Gott, bis ingedenckh deines grossen leydens ... wan mein arme Seele von meinem leibe scheidet. >Jesus, dier Lebe Ich, Dier Stirbe Ich, Dein Bin Ich, Todt vnndt Lebendig<. amen. Auch in Cod. Pal. germ. 648, 122^v.

(51. 198^{r/v}) GEBET FÜR LEIBLICHE GÜTER. >Ein Gebett für Leibliche Güeter<. O Herr Gott himlischer vater, du bist mein Leben ... 198^v ... ewiglich, durch Christum Jesum, deinen lieben Sohn, amen.

Cod. Pal. germ. 663 (olim: Cod. Pal. germ. 565)

(52. 198^v–202^r) DANKGEBET. *Dier O Herr Gott Himlischer Vatter, sage Ich danck ... 202^r ... vnd der schulen, nach vnserm vermögen, gern vnd etwas geben, vnd hinwenden.*

(53. 202^v–203^v) GEBET ZU GOTT. *O Lieber Gott, vnnd Vater. Ich ein armer Elender Sünder bin. so ist doch mein Einiger Trost ... 203^v ... sondern den samen Abrahe. Nimbt er an sich.* In den Text eingeschoben:

Lied (203^v): *Des solt ir billich frölich sein, das Got mit euch ist worden ein ... Trotz, der es mit lassen kan etz.* Text: LUTHER, WA, Schriften 35, S. 472.

PK

Cod. Pal. germ. 663 (olim: Cod. Pal. germ. 565)

Ludwig Gravius, Tractatus de venenis, dt.

Papier · 116 Bll. · 19,4 × 15,7 · Amberg · 1596

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + (II-1)³ + 28 II¹¹² (mit Bl. 6a*, Spiegel [2 Bll.]). Foliierung des 17. Jhs.: 1–112, Bll. 1*–3*, 6a* mit moderner Zählung. Wz.: Horn mit Beizeichen, darunter Monogramm *HB* (Vorderspiegel–Bl. 3*), PICCARD, WZK, Nr. 119.683 (Heilsberg 1607); zwei Varianten Turm mit Beizeichen *H* im Sockel (Bll. 1–6a*, 84/85, 99–112), PICCARD, WZK, Nr. 102.789 (Überlingen 1602), Nr. 102.793 (Heiligenberg 1597); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *I* im Sockel (Bll. 7–83, 86–98), darunter PICCARD, WZK, Nr. 104.031 (Petershausen 1602/03), Nr. 104.036 (Petershausen 1602/03). Schriftraum (rundum mit roter Tinte begrenzt): 15–15,2 × 11,7–11,9; 19–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. 101^v Korrektur eines wenig späteren Benutzers. Überschriften, hervorgehobene Wörter und lat. Textpassagen in Auszeichnungsschrift. 2^{*r} Kalligraphische Initialen. Überschriften und Kapitelbezeichnungen häufig in vignettenartigen, mit geometrischen Motiven versehenen Rahmungen in Rot. Neben den Vignetten teilweise Pflanzenmotive (Vasen). Beginnender bis starker Tintenfraß, Papier zum Teil verbräunt und stark stockfleckig. Pergamenteinband (überstrichen?) mit blinden Streicheisenlinien mit drei durchgezogenen Bündeln. Blau-weißes Kapital. Zwei Verschlussbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 663*.

Herkunft: Ludwig Gravius war als Leibarzt Kurfürst Friedrichs IV. von der Pfalz tätig und war mehrfach Rektor der Universität Heidelberg (vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. 334; mit weiterer Lit.). Sehr wahrscheinlich entstand der vorliegende Traktat, als Gravius mit dem kurfürstlichen Hof während einer Pestepidemie in Heidelberg in Amberg weilte (vgl. Eberhard STÜBLER, Geschichte der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg 1386–1925, Heidelberg 1926, S. 58). Allerdings ist die Hs. nicht im Inventar verzeichnet, das nach Friedrichs Tod 1610 von seiner Bibliothek erstellt wurde (Cod. Pal. germ. 809, 74^r–175^r). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 142* (aus der jüngeren Schloßbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33). Im Verzeichnis der im Jahre 1816 von der Bibl. Vaticana an die UB Heidelberg zurückgegebenen Codd. Pal. germ. 1–847, Rom 1816, ist die Hs. noch als Cod. Pal. germ. 565 verzeichnet, vgl. Heid. Hs. 3367,1 (olim Cod. Heid. 361,28a), 15^v *565 Libellus variorum Rerum medicinal[ium] - in 8^o ... mutilus in princ[ipio] et fine. In Inventar[ium] Ludovici Gravii Doc. Prof. Medici in Acad. Heidelb. & Elector Palatini Medici tract. de venenis Script. Amberg a. 1596 Codex in 4^o C[harta] sc 112*. Das Fehlen der Hs. (Cod. Pal. germ. 565) wurde bereits 1873 von Karl Zangemeister bei der Übernahme seines Amtes als Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek festgehalten (vgl. WILLE, S. VII).

Schreibsprache: Hochdeutsch mit einigen bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. VII; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg663>.

2*^r–112^r LUDWIG GRAVIUS, TRACTATUS DE VENENIS, DT. [Titel:] >Tractatus de venenis. Welcher maßen Venena mögen Verhütet, auch dahero erwachsendem ohnhail Kan begegnet werden. Durch Doctorem Ludouicum Grauium Churf. Pfaltz Leibmedicum vndt Medicinæ Professorem zu Haidelberg Beschrieben In Amberg Anno 1596<. 1^r–6^v [Inhaltsverzeichnis] >Index capitum et rerum libri primi de Præservatione<. >Caput. 1.<. >Wie vielerley Gifft sejen ... (1. 7^r –68^r) Buch 1. >Liber primus de Præservatione. Cap. 1.<. >Wie vielerley Gifft sejen<. Darmit man desto besser nochrichtung haben möge, sich vor gifft zuhuten, ist beneben anderm von nöthen, alhie zuerzehlen, wie vielerley gifft gefunden werden ... (8^r) >Cap. 2.<. >Welcher gestalt Venena Ihre operation bej dem neschen verpringen<. (9^r) >Cap. 3.<. >Welcher maßen vnd gelegenheit dem menschen möge gifft bejgebracht werden<. (9^v) >De olfactu<. (10^v) >De gustu<. (15^v) >De tactu<. (22^r) >Cap. 4.<. >Wie man vor gifft sich möge præseruieren<. (22^v) >Cap. 5.<. >Cautelen, vermittelt deren, so uiel müglich der mensch sich verwahren möge darmit ihme ainiges gifft nicht könne bejgebracht werdenn<. (30^r) >Cap. 6.<. >Ob es müglich daß eines menschen Leib durch gebürendte remedien also möge præpariert werden, daß Ihm bejgebrachte Gifft nicht schaden können<. (31^r) >Cap. 7.<. >Ob auch einiges remedium, so kundtbar in rerum natura seje, welches so woll ad præseruationem, quam curationem, wieder alle vnd Jede gifft könne fruchtbarlich gebraucht werden?<. (35^v) >Cap. 8.<. >Welcher massen obgedachte, vnd dergleichen mehr Bezoartige remedien, so In diesem Capitell auch erzehlet, zu Präparierung vnd Präseruierung deß Leibs, daß Ihme zugebrachte gifft nicht schaden mögen, sollen gebrauchet werden<. (37^r) >Cap. 9.<. >Von Theriaca Andromachi<. (37^v) >Cap. 10.<. >Von Mithridath<. (39^r) >Cap. 11.<. >Von der Terra Sigillata<. (41^r) >Cap. 12.<. >Vom Bezoar Stain<. (48^v) >Cap. 13.<. >Von dem Einhorn<. (49^v) >Von andern mehr dem Gifft widerstehenden remedien<. (54^r) >Antidota Matthioli<. (60^v) >Cap. 16.<. >Imperatorum et aliorum magnatum antidoti<. (64^r) >Cap. 17.<. >Was vor Circumstantien, deren wegen oberzeltte antidota oftmalß In gebrauch deroselbenn sollen geändert werden, In acht zuhaben<. (2. 68^v–86^v) Buch 2. >Liber secundus de curatione. Cap. 1.<. >Generall zeichen, auß welchen zu erkennen, ob einem menschen seje gifft bejgebracht, vnd selbiges warmer, kalter, oder anderer natur seje<. (71^r) >Cap. 2.<. >Was der jenige, welchem gifft Innerlich Im Leib, mitt essen oder drincken bejgebracht, sein leben zu erretten, soll also baldt in genere vornemmen<. (78^v) >Cap. 3.<. >Was rhatsam zu thun, wan dem menschen were eusserlich am leib gifft bejgebracht<. (80^v) >Cap. 4.<. >Was man sich in genere zuuerhalten, Im fall Jemandt von einem giftigen Thier gebissen worden<. (3. 87^r–112^r) Buch 3. >Liber tertius de Specificis Bezoarticis remedijs. Cap. 1.<. (87^v) >Cap. 2.<. >Von Mineralischen Gifftenn<. >Von Quecksilber<. (89^v) >Von dem Mercurio sublimato. præcipitato, Gypso, Arsenico, Auripigmento, Ljthargirio et Cerussa<. (91^v) >Von einem rotten Stein, welcher den rotten Corallen gleich Ist<. (92^r) >Von dem Lazurstein<. (92^r) >Von Victrill, Spongrün<. (92^v) >Vom Magnet Stain<. (92^v) >Vom Kalck<. (93^r) >Von Aquafort, welches die Goldschmid brauchen<. (93^v) >Cap. 3.<. >Von giftigen Erdgewächsen<. 94^r >Vom Napel oder Wolffwurtz<. (94^v) >Vom Oleandro, der auch Rhododendron, daß Ist Rosenbaum vnd Nerium würdt genandt<. (95^v) >Vom Cucumere Asinino daß Ist Eselskürbß<. (96^r) >Vonn Brjonia<. (96^r) >Von Schwämmen<. (97^r) >Vom Colchico daß Ist Zejtlosen<. (97^r) >Von Schwartzem Magsamen, Opio, Mandragora vnd Hjosciamo daß Ist Bilsam Saamen<. (97^v) >Von der Nuß Metell, oder Strammonien<. (98^r) >Von Cjclamino daß Ist

*Schweinbrodt, Schwartz vnd Weiß Nießwurtz, Euphorbio, von aller= 98^v lej Wolffsmilch, Schwartzenn Agarico daß Ist Lerchenschwäm, Scammonio, Coloquintenn, Springwurtz, Wunderbaum, Chamelea vnd Thymelea, Thapsia<. (100^v) >Von der Cicuta<. (101^r) >Cap. 4<. >Von Thiergift<. >Von Vipern<. (101^v) >Von Schlangen<. (102^r) >Von Kröten<. (102^v) >Von Fröschen<. (102^v) >Von Katzen Hirn<. (103^r) >Von Katzen vnd Ratzen biß<. (103^r) >Von Affen vnd Menschen biß<. (103^v) >Von deß Hirsch eussersten theil deß schwaifs<. (103^v) >Von Scorpion Stich<. (104^r) >Von Spannischen mucken genandt Cantharides<. (105^v) >Von Salamander, Würmen, Rauppen, Keffern, vnd goldvögeln<. (106^r) >Von Spinnen stich vnnnd gift<. (106^v) >Cap. 5<. >Ob die Jenigen Thier, welche mit giftigen ludern oder aßen gefangen werden, ohne gefahr deß lebens mögen geßen werden<. (109^r) >Cap. 6<. >Ob die Thier, welche giftiger narung leben, ohne gefahr können von menschen Ingeßen werden<. 112^r was zu end obangezogenes orts Paræus sagt: Mortes repentinae sæpe contingunt ... alijs in refectionem & alimentum. – 1^{*r/v}, 2^{*v}, 3^{*r/v}, 6a^{*r/v}, 29^v, 112^v leer. Die Anweisungen entnimmt Gravius zahlreichen Autoren, u.a. Petrus de Abano (7^v u.ö.), Galen (9^v u.ö.), Avicenna (10^r u.ö.), Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis; 10^r u.ö.), Pietro Andrea Mattioli (10^r u.ö.), Ambrosius Paræus (Ambroise Paré; 10^r u.ö.), Irius (16^v), Pedanius Dioscorides (21^v u.ö.), Jacobus Theodorus (28^r), Antonio Guainerio (30^r u.ö.), Aventinus (38^r), Garzias de Hortis (42^r u.ö.), Guillaume Rondolet (49^r), Thomas Erastus (49^r), Louis Duret (49^r), [Antonius] Musa (88^r), Gaius Plinius Caecilius Secundus (106^v), Aulus Gellius (106^v). Ludwig Gravius (Ludovicus Grave; 1547–1615) ist eventuell auch der Autor eines 1593 verfaßten Konsiliums für Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz in Cod. Pal. lat. 1263 (vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. 334). Bereits zuvor hatte er zusammen mit dem Mediziner Thomas Erastus (1524–1483) ein Konsilium für Kurfürstin Elisabeth, die Gattin Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz erarbeitet, das sich in Cod. Pal. germ. 807, 177^r–181^r überliefert hat (vgl. SCHOFER, S. 426f.).*

KZ

Cod. Pal. germ. 664

Medizinische Rezeptsammlungen

Papier · 144 Bll. · 21,5 × 15,5 · Simmern (?) · 4. Viertel 16. Jh. (nach 1577)

Lagen: I¹³ (mit Spiegel) + IV^{8*} (mit Bl. 5a*) + 3 VI³⁰ (mit Bll. 9*, 9a*, 10*, 11*, 11a*, 12*) + (VII-1)⁴³ (nach Bl. 37 ein Blatt herausgeschnitten) + V⁵³ + VI⁶⁵ + 3 VIII¹¹³ + (VIII-1)¹²⁸ (nach Bl. 128* ein Blatt herausgeschnitten) + I¹²⁹ (mit Spiegel). Beschnitt ungleichmäßig. Foliierung des 17. Jhs.: I–127, Bll. 1*–12*, 5a*, 9a*, 11a*, 128*, 129* mit moderner Zählung. Wz.: Wappenschild, Schild geteilt, darüber Schnörkel, oberer Teil gerautet, im unteren Teil Buchstaben *PS* (Bll. 2*–81; identisch in Cod. Pal. germ. 75, 223/II, 224, 237, 548), BRIQUET 9.665 (Zürich u.a. 1580); Baselstab (Bll. 82–128; identisch in Cod. Pal. germ. 299, 199, 237, 242, 485, 548), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 33.226 (Culemborg 1572), BRIQUET 1.308 (Basel u.a. 1565–1579); *AMG/SERAFINI/FABRIANO* im Ornamentrahmen (Bl. 129 [Vorsatz]), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV. Schriftraum (durch Striche markiert): 14–16 × 11–12. Deutsche und lat. (z.B. 8^r, 88^r) Kursive aus der 2. Hälfte des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift (Fraktur). Bll. 17^r, 20^v, 60^r am Rand ausgeworfene Betreffe von derselben Hand, regelmäßige Randnotizen von weiteren Händen (*geschriben, dranck, wasser* u.ä.; vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). 114^r am Rand: *In das 20 capitel geschriben*. 109^r Anmerkung von einer weiteren Hand. 9^r, 10^r u.ö.

Text gestrichen. 25^r im Text Zeichnung einer Messerspitze. Bl. 2^o–4^o fleckig, Bl. 82–127 beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 664. Blau-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 664*.

Herkunft: 2^or Widmung des Textes an die Pfalzgräfin Anna Elisabeth von der Pfalz, Landgräfin von Hessen-Rheinfels (1549–1609; EST NF N.F. I/2, Taf. 240). Zur Datierung vgl. 114^v. 2^or römische Signatur: 664 P. 1^or Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39.

Schreibsprache: hochdeutsch mit westmitteldeutschen und bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 91; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg664>.

1^r–111^r PFALZGRAF REICHARD VON PFALZ-SIMMERN, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Meister Christoffel (Federlein) (8^r, 9^r); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (9^v *Hertzog Hans[...] Pfaltzgraue[...] etc. und graffen zw Sponheim mein[...] 10^r genedige[r] herr[.] vnd vatter*, 27^r); ein Junge zu Speyer (12^v); ein Abt in Burgund (25^r); Christoffel Bonn (33^r); Heinricus Cartusiensis (33^r); Kurfürst Friedrich II. (III.) von der Pfalz (40^r); Doctor Caspar Regler *inn seinem regiment buchlein ... contra pestem* (52^r); der Kurfürst zu Sachsen (55^v); Kaiserin Maria (*kejserlicher majestät Maximilian gemabel*) (62^v); Fürst Rudolf von Anhalt (62^v); der Jude Moses (75^v); Graf Eberhard (IV) von Königstein (und Diez) [1481–1535, EST NF XVII, Tafel 25]; (77^v); Paracelsus (*in magna et parva chirurgia*) (84^r, 84^v); Kurfürst Ludwig (VI.) von der Pfalz (88^v); Magister Hieronymus Herold (88^v, 90^v, 92^r) D. Andinati (89^r, 91^r); Pfalzgraf Reichard von Pfalz-Simmern (*ich*) (97^v). Datiert und lokalisiert: Frankfurt 1527 (75^v); Nürnberg 1534 und 1542 (109^r).

(1. 2^or) Widmung an die Pfalzgräfin Anna Elisabeth von der Pfalz (1549–1609). >Der durchleuchtigen hochgebornen fürstin vnnnd frauen frauen Anna Elisabeth landtgreuin zu Hessen etc. Gebornne Pfaltzgreuin bej Rejynn vnd Hertzoginn in Bejern / hatt der durchleuchtig hochgebornn fürst vnnnd herr herr Rejchardt Pfaltzgraue bej Rhein vnd Hertzog inn Bejernn verehrt<. – (2. 3^or) Anfang eines Registers, nicht ausgeführt. – (3. 1^r–111^r) 176 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unsortiert. 1^r >Von Mancherley kranckbejttenn vnnnd gebrechen des menschen welche alle bewerdt seinn<. >Fur das stechen im leyb ...<. Item Nim sechs frische schaffbonnen ... (1^v) >Wann einnem die Augenn Weh thuen oder sonnst schweren<. Item nim agrimonien bletter ... (1^v) >Ein gutte Puluerleschung zu Menschen sonderlich zu Rossen ein kostlicher Wundtranckh<. Nim wildt mass liebenn haben weise blumlein mit villen blettern ... (2^r) >Fur innerliche hietz<. am Rand : nus wasser geschriben Item nim baumnuß ... (2^v) >Ein gutte kostliche probirtte kunst fur den brandt so sich einer im feuer verbrendt<. Item nim potternn ... (3^r) >Ein kostliche probirtte latweg fur die pestilenntz welches man das gülden ey nennt<. Ersten nimb ein aj prech ann dem Spitzlein ... behalt sauber vnnnd rein inn einem buchlein. Sie weret mehr dann zwantzig Jar vnd je elter je besser. (5^v) >Notta zu mercken bej dem guldenn aj zu der pestilentz wie man sich mit der aderlas haltenn solle<. Item so das ey alßo zugericht ist ... (6^r) >Die wartzen am leyb zw vertreybenn<. Item stich ein kleinnes lochlein ... (6^v) >Fur daubigkejt so vonn buchssenn herkompt oder herfleust<. Item gestoßen wachalder ... (6^v) >Brust kraut oder zucker zu maechen [darüber: teffellein]<. Item ein kolfueer genumen ... (7^v) >Für blutstellung der wunden<. Item nim ein kraudt

heist deschenn kraudt ... (7^v) >fur zanwehthumb ein gewiesse kunst so es us keldt ist<. Item mann soll nemen ein handt voll salbej ... (8^r) >Contra dissenteriam expertissimum midicamentum<. lat. (8^r) [am Rand: maister Cristoffels] >Ein vast kostlich vnnnd nutzlich bad fur allerley lembde der glieder<. Nim wacholder zweigleinn da viell ber ann sein ... (9^r) Rezept durchgestrichen, am Rand: die salb wirstu finde bej den andern salben vnd heist meister Cristoffel selblein fur leme der glieder. (9^r) >Die Salb darzu<. Nimb orich oder spitzige salbej ... (9^r) >Den dranck darzu<. Ein lot negelinn ... 9^v Diese kunst Ist ann Hertzog Hanssenn Pfaltzgrauenn etc. und graffen zw Sponheim meinenn 10^r genedigen herrn vnd vatter versucht worden ... (10^r) >Wann ein vnsinniger hundt einen gebissen hat vnd der wüttigkeyt sich besorgett<. Ein kraut heist Jochheill latine anagolus ... (10^v) >Fur Gliedt schwinden<. Ein mas des besten gebrantten Weinns ... (11^r) >Fur grosse hitz in denn augen wan sie einenn jucken<. hanff samenn ... (11^v) >fur denn schlag ein gewisse kunst oft bewerdt<. wann mann mercket ... so soll mann inn viell wandern lassen ... (12^r) >Ein gewisse kunst für das gehor<. ... kuchleinn ... Nim ein quentlein weiße Nißwurtz ... (12^r) >fur Geschwulst am gantzen leib da etzliche sagenn es sej wasser suchtig<. nim hapupten, die rotten langen kerner ... (12^v) >Ein gutte wejssse salb fur hitzige scheden vnnnd sonderlich die mit bletterlein sein vffgefarenn<. nim funff lot bleiweiß ... (13^r-16^r) >Regimendt vnd Ordnung in bruchen des leibs altten vnd jungen menscheinn sie seienn dreissig oder 35 jar alt. so hilfts inen mit gottes hilff, das man den selbigen nit schneidenn darff<. leg denn beeschafftigen[?] menschen an rucken ... (14^v) >Das Bruch pflaster dartzu<. schwartz schiffbech [?] (15^r) >Ein wundt tranckh dartzu<. Sinna w sannickel haidnisch wundt kraut ... (15^v) >Weytter wie sich der kranckh halten soll in dem gebenn<. Er soll ligenn dreissig tag ... (16^r) >Zu denn bruchen den jungen kinder<. nim bitter feigbonnen ... (16^v-20^r) Fieberregimen, mit Aderlaßregeln, Recepte, Ernährungsregeln. (16^v) >fur das hitzige fieber<. Die jetzige kranckheiten seindt nichts mer oder anders dann hitzige fieber ... (17^r) Aderlaßregeln. >Dies Criticj<. 4 7 11 ... am Rand: (17^r) >Zeichen der fiber<. (17^r) >das haupt [...] zu purgirenn<. (17^v) >Ader lassen schlagen<. (17^v) >Dranck zur kranckheit<. (18^r) >[ver]stopff[u]ng des [b]auchs<. (18^r) >[.]m bauch flus<. (18^v) >vom trincken des kranckenn<. (19^r) >von essen des krancken<. (19^v) >Hauptwe von hitz< >[erg.: ein wesser vor haubt webe von hitz]<. fur dz strenge haubtweh soll mann nemen magsamen ... (20^r) >Breun inm mundt<. >[erg.: ein wesser fur die breune im mundt<. klappen rosen wasser prunellen wasser ... (20^v) >schründen im hals oder mundt<. Quitten kernn ... (20^v) >Crefftigung des hertzens<. auch 121^v-126^r. (20^v) >fur das zittern der hende<. man soll ein theill nehmen der weildenn salbei ... (21^r) >fur das rotlauff an den Gliedern oder beynen<. ollej vonn holder bluedt ... (21^r) >Ein ~~Recept~~ wasser wan einem ein gliedt schwinndt<. Soll im solches gliedt alzeit warm gebaltenn werdenn ... wasser (22^v) >Notta<. So dw gebrantten weinn Ad Quintam essentiam bringenn wildt ... (22^v) >Contra Pestem<. Item nim einen hannen denn kopff ... (23^r) >Fur heysser redenn oder hustenn<. ein echtmaß milch (23^r) >Zeen weys zu machen vnd das zanfleysch hartt<. Weis korallenn vnnnd perlein ... (23^v) >Ein sanffte purgacion<. Rebarbara ... inn roßenn wasser ... (23^v) >Ein gut zimet wasser zumachen welches dem hirn und hertzen grosse crafft gibt<. (23^v) >Fur das grimen so vs keltte kumpt vnd auch fur erkalte glieder die gefallen sindt vnd gerunen blut darin ist<. (24^r) >Fur das grimen im leyb ein gantz bewerte kunst<. (24^r) >Wan ein frau inn grossen kindts notten ist vnd das kindt nicht von ir wil komen<. rotten koll dz kraudt ... (24^v) >fur denn schlag oder

paralissis oder handt gottes<. gebrandt wasser vonn gelbenn violenn (24^v) >Notta<. mann soll einem den solche kranckheit ankumpt fast schutteln ... (24^v) >fur denn hinfallendenn sichtag oder grosse kranckheÿtt<. nim vonn einnes menschen hirnn schallenn ... (25^r-27^r) >Ein edel balsam darmit ein abt in Burgundt schier als mirackell mit heillen thet ... fur 60 kronnen den reichenn, den armen umb gottes willen. Ex liber Quintte essentj ... <. Ein pfundt terpetin ... (27^r-28^v) Salbeitraktat. >Hertzog Johan Pfaltzgraffe mein genedigeer herr vnnd vatter schreybt mir darneben weÿtter<. Nemblich dz waÿser habenn wir nie versucht ... 28^r >Dis hernach geschrieben schreibt sein genad auch darbey<. Nemblich diese ding alle steen beschriebenn 28^v vonn dem gulden salbei waÿser ... (28^v) >Fur einen bossen nagell am finger<. (29^r) >Einen bossen magen zu erwermen vnd wan einner nit essen mag<. man soll vonn einem rocken brodt ... (29^v) >Ein gutte Puluerleschung<. Recipe lebendige krebs ... (29^v) >Wan einer wundt worden vnd der kaldt branndt darzu schlecht<. frischen warmen menschen oder farenn kot ... (30^r) >Gebacken Ingwer zum magen diennstlich<. zweÿ pfundt zucker ... (30^v) >Fur die Wassersucht vnnd mangell der lebern vff ein mal zw helffenn<. Das erste recept mit a gezeichnet (Verweis wohin?) (31^v) >Notta<. Wann in dieser kunst ein gewisser durst entsteet ... (32^r) >Hernach volgen die Recept vnnd salbenn<. 5 lat. Recepte. (32^v) >Ein gewissen plutstellung vnd glied wasser stillung<. das Mus [?] ... das aus mumia wechst ... (33^r) >Ein Wundtranckh Christoffell Bonn<. Meus ohr rotten beifus ... (33^r) >Fur das fieber Hheinrich Cartusiensis<. ein klein beherlei ... voll gutten vinnenn wein ... (33^v) >fur flus im haupt gar einn gewisse kunst welche darnach vff die lungen fallen<. j mas gebrantenn weins ... (34^r) >Fur apostemen enge bruste stechen im leib ...<. mit schlehenn bluett ... (34^v) >fur schweÿssen vs der nassenn<. seu kodt der frisch sei mit essig ... (34^v) >Ein gar gutte puluerleschung<. rotten beÿfus safft ... (35^r) >fur denn hustenn<. (35^r) >Wan einem sehr wehe im haubt ist solchen schmerz zu stillen<. gebrandt waÿser vonn kraussem balsam ... (35^v) >Ein guetten magen nach einer purgacion zu machen vnd den zuerwermenn<. Olleum von lilgen ... (35^v) >Ein gar gutte puluer leschung<. (36^r) >Contra fluxum Hemorroidalem expretissimum medicamentum oder guldenn ader<. lat. (36^r) >Ein gantz gewisse kunst fur die flechten der henndt<. ein kraut heist adermennig ... (36^v) >Zu verstopffung des Miltz zu der Brust geschwern apostemen seitten geschwer ober aus ein gutt receptt<. Camillen olli saltz ... Recept und Ernahrungsempfehlungen. (37^v) >Fur das podagrann<. Lorber eniÿ vnnd Ingwer ... (38^r) >Fur alle wehthumb des miltz vnnd leber<. Gedortte Wolfslebern ... (38^r) >Wan einer kindtbetterin fluxus sanguinis nit versteenn woldt<. ähnlich 116^v/117^r. (38^v) >Wann einner ein glied verrucket das zw besorgen es were gerunnen blut darbey ...<. Suesse milch ... (38^v) >Fur giefftig hundts bis vnd ob es schon von einem vnsinnigen hundert bescheen weer<. Fur das aller erste ... (39^r) >Ein schlecht purgacionn eusserlich<. rohe milch ... (39^v) >fur frosch einem menschen in munt<. Nim ein starckenn leffel ... (40^r) >fur die ber mutter<. alat kraudt ... (40^r) >Contra morbum caducum ...<. Bibergeill (40^v) >Fur giefft ein treffliche bewerte kunnst<. acht lott baldrian wurtz (41^r) >Notta<. ... einem vergeben ist ... (41^v) >Notta alliud von gifft<. Die wurtzell darauff die blumen wachsen ... (41^v) >Fur denn stein inn niren vnd blassen das der selbig in 24 stunden zermalen vnd ohne gefar uÿsgefurtt wirdt<. Brombernn wurtz so lang dieselbig ist ... auch 115^r-116^r. (42^r) >Wan einer vnsinnig ist wordenn<. ein creutlein wundt kraudt oder gachheil ... (42^r) >Purgation wann einer im leyb verstopfft das er nit stul haben mag den selben uÿwendig zw helffenn<. Schmirdt einen vnschlitt in denn nabel. (42^v) >Das ein

kindt betterin des Kindes baldt genessen mag wan es auch schon todt ist<. (43^r) >Contra hemoroidalem fluxum<. Eicheln gepuluerisiert ... (43^r) >Ein gantz prowirte kunst fur den krampff<. Ein stucklein vonn einem zann eines sehpfederds ... (43^r) >Das kopffweethumb in einnem vatter vnsser lang zu vertreiben<. Euphorbium (43^v) >Ein kunst wann einer denn stein hat ...<. Vngeferlich drei theil einer gantzen Pomerantzenn ... (44^r) >Ein gewisse kunst fur die wasser vnnd gelbsucht<. Regenwurm ... ähnlich 119^{r/v}. (44^v) >Fur vntzeitige pestilenzenn die man nennet blindtschleich vnd sonst andere geschwer balt vffweichen ...<. des aller bestenn terpentinn (44^v) >Wann einer nit schlaffen kann<. Schmaltz vß eines esels obr ... (44^v) >Fur vnsinigkeit vnd fur wutten des hirnns ein bewerd selblein<. Pappolienn salb ... (45^r) >Fur die wundtsucht nemblich wan einer wundt worden vnnd inen ein keltte oder fiber anstost ist gar gefehrlich<. Einer bonnen gros tiriack (45^r) >Wann ein Mensch von Schrecken eines gespens kranckh wirdt oder wan eines sonst bezaubert ist<. Das bluedt so einem eßell ... ähnlich unten 119^v–120^r. (45^v) >Einen lungen Tranckh welcher gantz gerecht vnd probirt<. Zw vier massenn waßer ... (46^r) >Wan einer hust vnd kann nit uswerffenn<. Nem ein warme hunner brue ... (46^r) >Fur das Grimen im leib oder bermutter der man<. Grebrandt wasser vonn khue kott ... (46^r) >Wan einer nit harmen kann<. Camillenblumen ... >Notta<. (46^v) >Fur hals geschwer oder tocher im hals<. Holder schwam vnnd heckenn roßenn ... (46^v) >Hautt wehe daraus kombt das einer doll wirdt im hauptt<. weissen weÿrauch ... (47^r) >Wann sich ein mensch verbrenndt hat inn warmen wasser oder feuer denn brandt ußzuziehen<. Lein olli vnnd laugenn ... (47^v) >Fur zan wehthumb<. Gedistilliert wasser vonn roßmarin ... (47^v) >Fur das stechenn im leÿb so vs der ursachenn kombt das einer keinen stulgang haben kan vnd in am hertzen sticht<. Ein wenig milch ... (48^r) >Wan die pestilenz an einem ort regirt wie der vergifft lufft in einem haus zu vertreyben<. Einen frischen warmen leib brodts ... (48^r) >Fur schwindenn im hauptt<. Bibenell wurtzell ... (48^v) >Fur viel ammacht der weÿber<. lignum aloes ... (48^v) >Wan einem menschen oder kindt der flus vom haupt feldt inn den hals darinn geschwidt auch kindern nutzlich vnd zu zan wehthumb<. Saltz vnnd gestampfften hirschenn ... (49^r) >Ein guts recept fur todt geblut inwendig vnnd vswendig des leibs<. zwanzig pfundt meien butternn ... (50^v) >Ein kostlichs zimmet wasser zu machen welches gut zu trincken<. (50^v) >Verzeichnis wie man das turckisch wasser sieden soll kulet ser ist ein gewaltige kulung<. 20 oder dreissig b[!]emonienn [gemeint lemonien] ... (51^v) >Nun volgt wie mans zum trincken anmachen soll<. (51^v) >Verzeichnus wie man das turckisch wasser siedenn ...<. (nur Beginn) (52^r–54^v) >Verzeichnus war zu das gutt krefftig aquauite, wie es doctor Caspar Regler selber inn seinem regiment buchlein nennt contra pestem diene etliche seiner tugendt außgezogen wie volgt<. Erstlich schreibt gedachter doctor es komme einem menschen der erschrecklich geprechen pestis an mit hitz ... (52^v) >Contra pestem<. (53^r) >Contra pestem<. (53^r) >Gutten magen zu machen<. (53^v) >Scherffung der memorij vnd zungen<. (53^v) >Bossen magen zw bessern<. (54^r) >Vnnd wirdt also gemacht<. Diptam 1/2 lot, tormentil 1/2 lot ... (54^v) >Fur die vngerischen kranckheit einer pestilenz gleich<. Notta dieße kranckheit soldw erkennen ... sol dw nemen knoblauch ... (54^v) >Aliud<. Das weiße vonn einem aj ... (55^r) >Contra Ciaticam oder hufftweethumb<. Vngeleschten kalck ... (55^r) >Wan einem menschen die lung in den hals steÿgt das er daruon ersticken will<. (55^v–62^r) >Das ist ein recept das recht geschaffenen kostlichen aqua vite oder wasser des lebens inn allermas recht vnd gut des Churfürsten zu Sachsen<. Einen kappauen je elter je besser ... (56^v) >Volgenndts nim

die nachuolgende stuckh<. (59^r) >Nun volget der nutz vnd gebrauch diesses aquai[?] vite<. (60^r) Indikationen am Rand: Gedechnus, Omacht, ... (62^r) >Fur rinende vnd rotte augen ein gewiese kunst<. zwej quintlein gestossen turienn ... (62^r) >Das einem menschen fleysch aus der hirnschal heraus wachs wan einem die hirnschal blos ist<. Ein halb lot sanguinis draconis ... (62^v–65^r) >Das aller best carfunckel wasser zumachen<. Rosen Maria lilium confallium ... (63^v) >Gebrauch vnnd krafft diesses wassers<. (65^{r/v}) >Wie man das rot aqua vitte machen soll<. Soll man einen guttenn Prantten weinn distellirn ... (65^v–69^v) >Diesse stuckh geborenn in das rott guldenn wasser<. Sechs lott gutter außgeriessenner zimet rindenn ... (67^r) >Nun volgt warzu dis guldenn wasser gut seij wie man es gebrauchen soll<. (68^v) >Covent von diessem aqua vitte<. (69^v) >Fur fisteln vnnd alle schedenn<. Ein hanndt voll schlangen kraudt ... (70^r) >Wann sich ein mensch verbrendt hat in warmen wasser oder feuer den brandt vß zw ziehenn<. Lein olli vnnd laugenn ... (70^r) >Fur den kaltten brandt der kumpt wan einer in der kelt erforn ist<. ... so soll man frisch kaldt wasser ... (70^v) >Fur geschwulst der bejn<. dempf mit wejrach (71^r) >Fur miltz wehthumb<. sein aigen harm ... drincken ... (71^r) >Fur nacht branndt oder wan sich sonsten jemandt vnder dem angesicht verunreiniget hatt<. Einen baum wollenn schlejer ... (71^r) >Fur das podagram ein gantz gewisse kunnst<. wachs olli vnnd saltz olli ... (71^v) >Fur bruch des lejbs alten menschenn<. Vonn einem kraud denn samenn ... (71^v–72^v) >Fur das rotlauff am leib oder gliedernn auch vff dem hertzenn<. vonn weitzenn ein olli (72^r) >Das olli oder das wasser von dem weizen mach also<. Einen schonnen morsell ... (72^v) >Fur die breun im munde<. Ein stuckh specks ... (72^v) >Fur einen bossen hals altten vnd kindernn<. Reinen honnig ... (73^r) >Ein gar gutte kundt wan ein mensch denn leib oder die glieder zerfallen oder ime sonsten zerschlagenn sein das er die glieder nit wol gebrauchen vnnd bewegen kann. auch fur gerunen blut inn den gliedernn<. Wacholder berr ... (73^v) >Fur die wundtsucht<. ... so binde die wunde vff ... (73^v) >Fur das rotlauff<. Weirach ... (74^r) >Fur ein bossen magen<. zucker kannet (74^r) >Fur denn schwindel im haupt<. zwen theill wolffs zenn (74^r) >Fur wurm im leyb alten vnd jungen menschen<. Grunne wein rautten (74^v) >Fur die schwindt sucht ann gliedernn<. Regenwurm (75^r) >Fur stechenn im lejß pleuressis welches kumpt wann einer kaldt drincket in die hitze<. Sechs schaffs bonnen (75^r) >Fur die pestilenntz ein gantz gewissen kunst<. Recipe christwurtzen ... (75^v) >Aqua vitae Moisi Juden zw Franckfurt 1527. Ist auch furnemblich gutt fur den schlag<. Zwe ode drej guldenn kettenn ... auch Cod. Pal. germ. 547, 50^r, 553, 117^r, 554, 1^v, 696, 229^r. (77^r) >Das Nies Puluer zw diesser kranckheit zumachen. Welches fur den schlag vnd zw dem obgedachten aqua vite gehorig vonn gedachtem Juden das macht also<. Nißpuluer wie es gemeiniglich inn der appedecken gemacht wirdt ... (77^v) >Wejitter zu Preseruatiue oder das der schlagk einen nit mer rur<. (77^v) >Ein ander kunst vor den schlag welches oft bewertet ist<. (78^v) >Wann einem der hals gar zerschwellenn will oder schir zugeschwollen ist<. Ein gantz schwalbenn nest (79^v) >Fur das keychen geschwinde zw helffen<. x gren geribenn saffrann ... (79^v) >Fur denn schlag<. wann einer mit gelb violenn dennn wirbell oft schmirdt (79^v) >Ein anders der gerurt ist vnnd ein glied ime lam ist<. oll (80^r) >Fur den hinfallenden sichtage<. einen jungen storchen (80^r–82^v) >Wie man das Johans ollj machen soll von lein ollj<. (81^v) >War fur die ohl gut<. (81^v) >Wie man das Johans olli machen soll mit baum ollj<. (82^v) >Wafur die olli gut ist<. (82^v) >Fur das podagram<. brennessel wasser (83^r) >Ein gutte schlecht purgacienn<. Ein halben einer mas wasser (83^r) >Fur denn har wurm ein gantz gewis experimendt<. Crudum das is rohe quecksilber ...

(83^v) >Fur das strenge haupt wehthumb<. weiß weyrach, Gublus oder Galapffell (84^r–86^v) >Ein wunde mit einer salben vnd einem stiech pflaster in wenig tagen zw heillen ex magna et parua cirugia Theophrastj<. Ein pfundt baum olli ... (84^v) >Nun volgt das stich pflaster ex crugia parua ...<. Galbani zweij lot (86^r) >Gebrauch diesses pflasters<. (86^v) >Fur das hertz klopfen vsserlich vffzerlegenn<. Ein secklein vonn rotten seidenn ... (87^v) >Wo solches zittern vnd erdtbeydenen keme von einer natturlichen feuchte im hertz ...<. (88^r) >Sein auch sonderlich zw diessem gebresten gut nachfolgende confect teffelein mag gebraucht werden nebenn vnnd mit der erstenn kunst<. (88^r) >in vnmessiger keltte<. (88^v–92^v) >Lindt latwerglin Ludwigs Pfaltzgraffen fur denn schlag purgirt das haupt vnnd den bauch<. (89^r) >Ingredientia sirupi diassereus D Andnau<. (90^r) >Das hieuorn geschriben lateinnisch recept ist hernach vordetzsch<. 90^v >Doctor Jehronimus latwerge fur den schlag purgirt das haupt vnd bauch<. Wildenn safferann samen ... (91^r) >Die stuckh des Sjrups diuereas D Andinati<. (92^r) >Latweg fur die flus des haubts<. Lat. Rezept mit vollständiger deutscher Übersetzung. (92^v) >Ein sterckung des haupts weschung des hirns die dan gewalttig ist<. Neunzig grunne welsche nuskernn (93^r) >Fur den bossenn magen<. Muscatten olli ... (93^r–94^r) >Ein sehr gut wasser vorn schlag<. agriennblumen [?] (94^r) >Gebrauch dieses aqua vitta<. (94^r) >Fur kopff wehthumb<. (94^v–97^v) >Stichpflaster<. Ein vber aus gutt pflaster desen kein gleich ist ... Nimb galbaunen ein vntz ... (97^v–98^v) >Mein gerechter vnd bewertter wundtranck das ich ann villen personen so gros schaden gehabt haben probirt vnnd mitt gottes hilff geholffenn hab<. Erstlich heidnisch wundkraudt ... (98^v–101^r) >Ein forder gut apffell oder rauch kertzen zu machen wie hernach volgt<. Erstlich mirenn weyß weyrach (101^r) >Suma aller stuckh so zw diessem rauch puluer gehornn<. (101^v) >Vor die vngerische kranckheit vnndt hertz breunn<. ein frisch aj ... (101^v) >Ein edel stich pflaster vonn viellen gewis erfundenn<. (102^v) >Zweij lot mastix zweij lot weyrach dreij lot kampffer<. Das aschenn schmaltz ... (103^r) >Wan einem die sprach vergett welches uß der kranckheit des schlag herkomen ist, oder sonsten einem zur zeit des pestis geschicht<. Rosmarin wasser gelb viollen wasser (103^v) >Alliudt sprach verlornn<. salbj (104^r) >Wan einer vom schlag ann einem arm oder bein erlamt<. Ein new groblechtig leinnen duch ... (104^v) >Wan eins ein wenig vnrichtig ist im kopff<. ein mas guttenn rimenn weins ... (104^v–110^r) Pestrezepte. (104^v) >Antidotum oder latwergen wieder giefft<. diptamwurtzell (106^r) >Das ollj vor die pestilentz<. Terpetum olli, lorolli ... (107^v) >Ein kostlich hertzwasser oder vber schlag ...<. 109^r Dieses vber chrefftig hertz wasser ist in grossem sterbenn zw Nurmberg anno 1534 vnd 1542 vber aus nutzlich befunden worden 2 Rezepte. (110^r) >Wie man das antidotum oder die lotwergen brauchen soll fur die pestis<. mit Aderlaß. ... laus deo.

111^v–127^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG.

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: Doktor Wilhelm (Rascalon) (112^v, 113^v, 114^v); Landgräfin Elisabeth von Hessen (*meine gnedige fürstin vnd frau* 112^v); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (*mein gnediger fürst vnd herre* 113^r, 114^v); Pfalzgraf Reichard von Pfalz-Simmern (115^r, 116^r, 119^v); *L. Philip* (116^r); Hieronymus Bock (121^v). Datiertes und lokalisirtes Rezept: *Heidelberg anno 77* (114^v).

Mehrere Rezepte auch oben 1^r–111^r, Nachweise s.d.

(1. 111^v–114^v) 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend am Leib. (111^v) >Fur abnemen des leibs vnd fur mattigkeit auch husten vnnd rosseln inn der brust ein

gantz gewisse kunst<. (111^v) >Zum lenden wehtumb vnnnd fur gries<. (112^r) >Ein ander sach fur Grimen<. (112^r) >Zucker zeltenne fur gris vnnnd steinn<. (112^v) >Der lenden salb<. (112^v) >Wie man die Trissenney machen soll die doctor Wilhelm meiner gnedigen fürstin vnd fraw zum badt verordnet hat<. (113^r) >Ein kunst einem kindt fur das fieber<. (113^r) >Ein gutte gewisse purgacion von meinen gnedigen fürsten vnd herren wan ire fürstliche gnaden die mecheraia [?] nicht brauchen wollen<. (113^v) >Verzeichnus wie doctor Wilhelm den camillen sirop macht vnd war zu er dennselben gebraucht<. (114^r) >Es hat aber mein ... denn sirop auch nach uolgender gestaltdt gemacht<. 114^r am Rand: In das 20 capitel geschriben (114^v) >Verzeichnis was Doctor Wilhelm meinem gnedigenn fürsten vnd herrn zw brauchen verordnet wie ire fürstlichen gnaden Heidelberg anno 77 so schwach gewesen<. (115^r) >Fur denn stein in nierenn vnd blassen das der selbige inn vier vnd zwantzig stunden zermallenn vnd ohn gefar außgefurdrt wirdt dieße kunst kumpt vom Herzog Reichartten Pfaltzgraffenn<. auch 41^v–42^r. – (2. 115^r–127^r) 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter 5 gynäkologische Rezepte, 3 Rezepte gegen Wassersucht. Mehrere Rezepte auch oben 1^r–111^r, Nachweise s.d. (116^r) >Volgenn mehr kunste so von Hertzog Reichhartten kommen<. >Eine sterckungen des haupts vnnnd waschungen des gehirns die den gewaltig ist soll L [?] Philips prauchen<. (116^v) >Einer kintbetterin das geblut zuuerstellenn<. ähnlich 38^{r/v}. (117^r) >Wan einer frauenn das geblut zw sehr get das sie vnkrefftig wirdt<. (117^r) >Ein anders<. (117^v) >Vor vnkrafft vnd das man sich nit besorgen darff das das hertz geblut zu sehr geett<. (117^v) >Wen einne frau ir zeitt zw lang hett an einander das sie zu mat daruon wirrt<. (118^r) >Vor hals geschwer oder locher im hals<. (118^r) >Vor die wasser sucht ...<. (118^v) >Vor die wassersucht vnd alle geschwulst am leybe ausserhalb giefft gessen oder getruncken<. (119^r) >Ein anders vor die wassersucht vnnnd gelbsucht<. ähnlich oben 44^{r/v}. (119^v) >Wan ein mensch bezaubert wirt oder sonsten von einem gespenst erschrocken wirrt<. darunter: Reichardt Pfaltzgraue. Auch oben 45^r. (120^r) >Ein gewisse kunst fur weyber die nicht kinder bekommen konen<. (121^v) >Diesse kreutter nachgemeldt mus man zw einem badt brauchen<. (121^v–126^v) >fur hitzige fieber Jeronimi Bocken<. Die jetzige kranckheiten seinndt nichts mer oder annderst dann hitzige fieber ... auch oben 16^v–20^r. (126^v) >Fur vnsinigkeitt oder das einer dol wirt im haubt<. – 127^v–129^v leer.

PK

Cod. Pal. germ. 666

Medizinische Rezeptsammlungen

Papier · 178 Bll. · 20–21 × 15–15,5 · Kurpfalz (?) · I., II. 2. Hälfte 16. Jh. / III. 1478/1480

Hs. aus ursprünglich drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–72; II. Bll. 73–79a*, III. Bll. 80–175). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{176*} (mit Spiegel). Follierung des 17./18. Jhs: 1–175, Bll. 1*, 79a*, 176* mit moderner Zählung. Wz.: AMG/SERAFINI/FABRIANO im Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV. Pergamenteinband des 17./18. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: 666. Rostrot-blaues Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 666*.

Herkunft: s. zu den einzelnen Faszikeln. 1* Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39. 1^r Signatureintrag: 666 P.

Literatur: BARTSCH, Nr. 305; HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Juli 1939, 45 Bl.; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg666>.

I.

Bll. 1–72. Lagen: 18 II². Lagen verbunden, korrekte Blattfolge: 1–20, 37–72, 21–36. Unregelmäßig beschnitten. Regelmäßige Seitenreklamanten. Text wegen enger Bindung teilweise verdeckt. Wz.: Wappen, darüber Buchstabe *r* (Bll. 1–12), BRIQUET 9.001 (Speyer 1570); Buchstabe *r* im Wappenschild, darüber Schlange an Stab (Bll. 13–72), BRIQUET 9.858 (Speyer 1565). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 15–16 × 10–12; 24–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Gelegentlich Korrekturen von derselben Hand (2^v, 10^v, 37^v u.ö.). Überschriften und lat. Worte in Auszeichnungsschrift. Häufig Notizen von der Hand der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (4^r, 5^r, 39^r, 52^r u.ö.), 22^r, 27^r, 33^r am Rand: *Elisabeth HF*; 4^r, 5^r u.ö. am Rand: *geschriben*, 30^v *obl*; 18^r, 30^v, 39^r Ziffern, 52^r Kreuz; 68^r Rezept durchgestrichen.

Herkunft: Datierung und Lokalisierung nach Schreibsprache, Schrift und Wasserzeichen. Zuordnung der Sammlung zu Roland von Trugenhofen, Hofmeister des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg, aufgrund der Angabe (34^v) *meine selige Mutter Apalonia von Trugenhoff*. Hs. aus dem Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: hochdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

1^r-20^v, 37^r-73^r, 21^r-36^r [ROLAND VON TRUGENHOFEN ?]: MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 217 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, in Sachgruppen gegliedert. Roland von Trugenhofen, gest. 1583, Hofmeister des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg [vgl. Cod. Pal. germ. 103, Rezeptuträger in Cod. Pal. germ. 187, 192].

Als Rezeptuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: der Probst zu Nürnberg (1^v); der Pfalzgraf (4^v); Doctor Stocker (5^v); der Kaiser (11^v); Meister Adam (13^v); die Landgräfin (17^v); Markgraf Casimir [von Brandenburg-Ansbach] (18^r; 52^r); Doctor Caspar von Leipzig (18^v); Meister Felix (19^r); der Pfeffinger (37^r); Adam von Grumbach (39^r); Wilhelm von Grumbach (39^r); Bastian *brocher* zu Brauneck (39^v), der Knecht Michel (39^v); der König von Dänemark (45^v, 46^r); Graf Hoier (46^v); Herr Hans von Weitters (48^r); Rhazes (50^v); Heinrich Ayer von Bapparten Herr zu Alben (57^v); Herr Conrad von Bemelberg (57^v); Doctor Hans Lang [Dr. Johannes Lange] (67^v); *der hochberumbte artzt Accius, am 12 Capitel des buchs* (25^v), *die elsten vnd berumbsten artzten Paulo vnd Actio* (26^r); Friedrich [II.?] Pfalzgraf bei Rhein Herzog in Bayern (26^v); ein 14 jähriger Knabe (26^v); Meister Jobst, Balbierer von Koburg (27^r); die Amtmännin zu Rott [?] (28^r); Graf Wilhelm von Öttingen (28^v); der Amtmann von Grumbach (28^v); Wolf von Egloffstein (28^v); Hans von Redwitz (30^r); der ottingische Kanzler (33^r); Marx von Schornsteinsteten (33^r); *meine selige Mutter Apalonia von Trugenhoff* (34^v); die *Lefamj* von Augsburg (35^r).

(1. 1^{r/v}) >Zum gehör<. 5 Rezepte. (1^r) >Wer nitt woll hörett es seÿ von flussen oder sunst<. (1^r) >Wan einen etwas in die ohrn kommen wehre, als ein ohrlein oder anders<. (1^r) >Ein nutzlich puluer ...<. (1^v) >Zum verlornen Gehör ein gute kunst<. (1^v) >Zu dem Gehör ein anders<. – (2. 2^{r/v}) 2 Rezepte. >Wan einem lieb, daraus leidt wurd, were zu essen gegeben

wordenn<. (2^v) >Ein puluer zugebrauchen so einer in frembde landt zeucht, da villerleij fisch seindt<. – (3. 2^v–4^v) >Cardobenedicten des besten krauth tugendt<. – (4. 4^v–19^r) >Fur die Pestilentz<. 39 Recepte. (4^v) >Des pfaltzgrauen puluer fur die pestilentz<. (5^r) >~~Ein fast guet wasser~~ [von anderer Hand erg.: der kunigen von Denmarck wasser] fur die pestilentz<. (5^v) >Ein lattwergen fur die pestilentz Doctors Stockers<. ... 6^r ... ist zu Florentz vnnnd andern ortten woll probiert. 2 Recepte. (6^r) >Ein fast gutt secklein vber das zeichen zu legen, in was maßen im ein beul oder blatternn ufgefarnn<. (7^r) >Zeichen darbey man erkennen kan, ob dem menschen die Pestilentz angestossen hab<. Im thutt das haub wehe, vnd befindet vngewonliche hitz oder keltt ... (7^v) >Ein Recept fu[!] die Pestilentz<. Nim rautten, fenchell ... so ist der mensch ein gantz jhar sicher vor dießer kranckheit. (7^v) >Ein tranck ...<. (8^r) >Wie man einem so die pestilentz hatt lassen solle<. Wans einer am haubt, halß oder uberhalb der achsseln hatt ... (8^r) >Ein zugk pflaster zur pestilentz<. (8^v) >Ein Anders ...<. (8^v) >Wan einen menschen die kranckheit ist ankommen<. Dan nim von stundt an tiriack ... (9^r) >Den schaden wieder zu hailen wan er offen ist<. (9^v) >[erg.: Abig wortzel wasser] fur die Pestilentz ...<. (9^v) >Pestilentz Pillulen zu machen<. Nim aloe apaticum ... (10^r) >Ein puluer ...<. (10^v) >Ein Lattwergen ...<. ... so gehet die kranckheit im schweiß hinwegk. (11^r) >Ein fast bewert puluer fur die pestilentz<. (11^r) >[erg.: der ... Reussen wasser ...] ...<. Nim goldt wurtz ... (11^v) >Ein anders puluer fur die pestilentz<. (11^v) >Kajserlicher Majestet Lattwergen fur die Pestilentz<. Nim ein ej ... Recept und Regimen. (13^v) >fur die Pestilentz<. (13^v) >Meister Adams kunst fur die pestilentz<. ... Ist ein gutt preseruatiua vnnndt ... man kan es alle viertel jhars ein mahl brauchen ... Recept und Regimen. (14^r) >Ein Recept wie man sich vor vnd in der kranckheit bewaren vnd haltten soll<. Trank, Regimen. (15^v) >Defensiua<. Nim ein rotten sejden faden, tunck 16^r den in gutten tiriac ... 2 Recepte, Regimen. (16^v) >Volgt das pflaster<. Nim Eppich ... (17^r) >[erg.: Der landgreffen hertz wasser zur zeit der pestelenz vnd] ~~Volget~~ ein bekrefftigung des hertzens vnd beschirmung fur vber richer hitz, zeucht auß bese vergiffte dempff von hertzen<. Nim guten tiriac einer hasel nuß groß ... (17^v) >Ein bewerte kunst fur die brennende Pestilentz<. (18^r) >[erg.: Marckgraff Casimir wasser vor die pestelentz] ...<. (18^v) >Wer sich besorgt das er mitt der kranckheit behafft werde<. (18^v) >Doctor Caspar von Leipzig lattwergen fur die pestilentz<. – (5. 19^r–20^v, 37^r–67^r) >Volgen Wundt Artzenej<. Wen du zu einem verwundten kumbst ... 98 Recepte. (19^r) >[erg.: Meister Felix] ~~Ein~~ gutt wasser domitt die wunden zu weschenn<. (19^v) >Wie die wunden gehefft vnnnd verwartt sollenn werden<. (20^r) >Wan du einen grosen hern oder einen andern von adell gar meisterlich hefften soltt<. (20^v) >Wiltu wissen ob ein gewunter sterb oder geneß<. (20^v) >Zu aller hand wunden geschlagen oder gestachenn mit eytter selblein<. (20^v) >Ein beschirm selblein mitt einer feederlein vmb die wunden zu streichenn sie vor bosen zufellenn zu bewarenn<. 37^r >Defensiua<. Nim bolus armenus ... (37^r) >Des Pfeffingers wund olj<. Nim den somen von rotten bejfuß ... (37^v) >Fur Quetzschung. Eß sej gestossen, gefallen geschlagen eder gebissenn<. (37^v) >Ein ander tranckh<. (38^r) >Ein puluer leschung vnd der schmerzen zu legenn<. (38^r) >Ein Wund Tranck zu machen wen es in hundts tagen ist<. (38^v) >Ein ander tranck wintter vnd sommer zugebrauchen<. (38^v) >Ein Getranck wan einer geblutt im leib hatt, daß fault<. (38^v) >Ein gutt pflaster zu allen wunden, man darff sie nitt heften allein den verwundung alle tag zwejmahl verbinden<. (39^r) >Ein Puluer so vnrein wunden seubernn<. (39^r) >... kostlich wasser ... wunden domitt zu hailen von Adam von Grombach ist an Wilhelm von

Grumbach geschriebenn<. (39^v) >Ein pflaster genand vngentum citrinum, zu allen stucken [!] den [!] vnd schwerenden wundenn bej bruchen vnd dem stichen heilt auch von grundt vf. Auch wan einen ein hundert bejst<. (39^v) >Ein kostlich wundt tranck<. (40^r) >Ein gutt bewertt stich pflaster<. (40^v) >Ein ander stich pflaster fast guett<. (41^v) >Ein salbe zu allen wunden auch vor gerunnen geblutt, so im menschen bleibt vonn fallen stossen vndt schlagen<. Nim katzen schmaltz, bern schmaltz ... (42^r) >Ein ander wund salbe<. (42^v) >Ein fast guet wundt salben zu beinbruchen. Auch wann einer geschossen ader geschlagen wirdt in das geeder<. (42^v) >Das kain[?] wund ejttert oder geschwiltt<. (42^v) >Ein ~~wund~~ ollj die wunden damit zu schmiren<. (43^r) >Wan ein gewundter begertt gehefft zu werden<. (43^r) >Ein wunden zu weichen<. Nim Regen wurm in ein glaß, thu ein guett baum ohlj druber ... (43^r) >Ein wunden baldt zu hajlen<. (43^v) >Ein wuden [!] in notten zu bewarenn<. Nim rucken brot ... (43^v) >Vor der wundt sucht zu bewarnn<. (43^v) >Wer sich vor schissen vnd dem brandt des puluers besorgt<. (43^v) >fur todt geblut vnd stechen in der sejttten<. (44^r) >Ein behendt wundt tranck in der nott<. (44^r) >Ein ander wundt tranck in der ejll<. (44^v) >Ein ander wundt tranckh außgenommen zum haubt<. (45^v) >Ein ander guet tranckh<. (45^v) >Des konigk von Dennenmarck wundt tranck<. Nim rotten beifuß ... (46^r) >Ein stich oder streich pflaster von dem konig vß Dennenmarck<. Nim wachs viii lott ... (46^v) >Graue Hoiers stich pflaster<. (48^r) >Ein ander kostlich pflaster domitt Herr Hans von Weitters alß er 70 jhar altt einen andrax hinten am heubt gewonnen, von einem ohr biß an daß ander, wundt geheilet wunderlich, vnd macht haut wachsen, do sunst keine waschen [!] will<. Nim Eybisch wurtzeln, Bappeln wurtzel vndt leinsamen ... (48^v) >Wan einen ein sehn ader entzwey gehawen wirdt, baldt wieder zuheilen<. (49^r) >Wan einer geschossen wirdt ein bewerte kunst<. (49^r) >Wan einem die kugell im leib bleibt, so zeug sie herauß mitt diesem pflaster. Eß zeugt auch den krebs von den leuthen<. Nim funff frische hunner ejr ... (50^r) >Ein wund balsam zu allerley wunden vnd schaden<. Nim gutt baum olj, vnd rein lehin ohlj ... (50^v) >Ein weiß selblein des berumbten Meister Rasis<. Nim Campffer ... (51^r) >Ein ander weiß salben<. (51^r) >Ein ander weisse salb<. (51^v) >Ein salb zu den flechten<. (52^r) >[erg.: Marckgraff Casimir wasser] ~~Etz wasser~~ zu den flechten<. (52^r) >Die salb Althea zu machenn<. 52^v Diese salb ist gel farb ... (52^v) >Wie die salben Aquilon oder actratina gemacht soll werden<. Die salb ist gutt ober frisch wunden ... Nim hirschen vnschlitt ... (53^r) >Ein salb zu mancherley schedenn<. (53^v) >Ein Blut stillung eß sej wunden oder Naß<. Nim der weissen wollen ... (54^r) >Fur das Bluten der wunden<. Wan einem ein gliedt abgeschlagen wirdt ... (54^v) >Andere Blutstellung<. (55^r) >Ein ander kunst blutt zustellen<. (55^v) >Ein Anders<. Nim gebrenten gallitzenstein ... (55^v) >Ein anders<. Nim grun gallitzenstein ... (56^r) >Ein Anders<. Nim espen rinden ... 2 Recepte. (56^v) >Fur Nasen Bluten<. (57^r) >Das Glied wasser zustellen<. 6 Recepte. (57^v) >Hainrich Ajer von Bapparten Herr zu Alben hatt diese kundt gesagt wahr seinn<. Nim ein schwein ... (57^v) >Herr Conradt von Bommelberg kunst fur das gliedt wasser<. Nim zeen auß einen todten kopff ... (57^v) >Andere kunst vor das gliedt wasser<. Nim gantzen gutten saffran ... 7 Recepte. (58^v) >Blutts tropffen vß zustessen vndt zerfallenn gliedern zu treibenn<. Nim verbena ... (58^v) >Wer ein gliedt auß einander feldt, oder im ettwaß darauff felt ein Misterit thutt, oder ein gliedt verrencket, daß man besorgt eß werdt hart geschwellen, oder es möcht blutt oder wasser in das gliedt kommen sein<. Ist das gliedt auß, so streck vnd richt es im wieder ein ... (59^v) >Wer sich stost, felt, oder schwer hebt, daß man sich eines bruchs oder blehens

besorgen muß<. Nim weiß schlehen ... (59^v) >Wan ein Bruch verhanden, der etwan lang gewertt hatt<. Nim rott bonen ... weiter grab ... im mertzen in dem wachsenden licht im zaichen der jungfraw ... (60^r) >Wen ein mensch felt, oder etwas uf den menschen felt, ader sich hartt stost das zubesorgen, es sej verstockt oder gerunnen blutt bej im<. Nim eichen koln [?]. ... (61^r) >Ein gutt roth salben zumachen, einen der gelieffert geblutt, so von fallen oder stossen kommen wehr, zuuerteibenn<. Nim ochssen zungen wurtzelln ... (61^r) >Ein Anders Wer geronnen blutt bej im hatt<. Nim tormentill ... 4 Recepte. (61^r) >Ein puluer so todt geblutt außstreibt<. (62^r) >Zu dem bejn bruch<. Nim der wilden erbissen ... (62^v) >Ein fast gutt wundt tranck<. Nim die obersten rosen ... (63^r) >Ein tranck zu darm wunden<. Nim rotten mangellett ... (63^v) >Zu aller handt verwundung Es sej stechen, schlagen, fallen schissen, auch so der mensch in ein dorn Nagel oder anders trete, ... sich stieß, oder in ein spindel stoch, das zeucht es herauß vndt heilt die wundenn<. Nim das ejssen oder waffen ... (64^r) >Wan ein mensch wundt wirdt, oder ein glied zerbricht, so bestreich in mitt dieser salben<. Nim die wurzell von abbis ... verschiedene Anwendungen (Pestilenz, Halsweh, Kopfweh, Wunden, Gehör, Verletzungen durch Unholde). (65^v) >Zu dem bein bruch<. Erst richt den bruch, so eben dir möglich, mach dan volgendts pflaster ... (66^r) >Wan ein mensch hartt vf ein fueß oder knie feltt, oder ein mistritt hatt<. Setz den fueß, oder was zerfallen, so baldt in ein heiß wasser ... (66^v) >Ein puluer ist gutt den so gefallen oder gestossen<. Nime rebarbara ... (67^r) >Einen Pfeill strall [?] oder spieß auß zu ziehen<. ... maßlieblein krautt ... (67^v) >Ein ander salben ejssen vndt spissen vß zu ziehenn<. Nim mauer rautten ... – (6. 67^r–73^r, 21^r–36^r) >Secreta vnnnd probirte kunst<. 72 Recepte gegen verschiedene Krankheiten. (67^v) >Doctor Hans Langen magen lattwergen<. Nim rosen zucker ... (67^v) >Doctor Hans Langen grab puluer<. Nim geschaben ... suß holtz ... (68^r) >Ein bewertt puluer zum magen vnd flussen des haubts<. Text durchgestrichen. (68^v) >Ein badt so der mensch an gliedern madt wordenn ist<. Nim ein nardischen scheffel rucke khorn ... (69^v) >Nota<. Nim schwertell ... (69^v) >Ein puluer treibt vill feuchtigkeit auß dem menschen<. (70^r) >Vor allerley leumung der glieder, ein kostlich badt, Es sej von dem gegicht, oder wen ein mensch ettwas gifttigs getruncken Das im das giftt zwischen hautt vnnnd fleisch laufft, Darinn soll ein solcher lamer 18 tag vnnnd allemahl zwu stundt gebadt werdenn<. Nim ein wecholder zweiglein ... (70^v) >Ein pflaster fur das stechenn<. Nim leinsamen ... mit Aderlaß. (71^v) >Ein kunst fur den lenden stein<. Nim ein echtmaß frisch gelassener milch ... (72^r) >Ein gutte salben zum lenden vndt wehe tagen im ruckenn<. Nim bocken vnschlitt ... (72^r) >Ein weiß selblein<. Nim ampffer ... (72^v) >Ein ander weisse salben<. Nim rosen oll ... ist fur geschwulst vndt röthe. (72^v) >Ein ander weisse salben<. Nim majjn butter ... ist gutt zu allen schaden, nichts ausgenommen zu allen blattern vndt beulen. (72^v) >Ein puluer das gesichtt zu stercken<. Nim augen trost ... (21^r) >Nota<. Nim i lb frisch senff mehl ... diese salsen furdert die tawung, bringt lust zu speis ... (21^r) >In dem Jar als man zahlt nach Christi vnsers herrn vnd erloser geburt 1438 Jar war ein gemeiner sterb im teutzschen landt, da gab ein meister zu Coln diß hernach geschribene Recept<. 21^v Nim wermutt, edler oder spitziger ... Auch in Cod. Pal. germ. 596, S. 101f. (22^r) >Ein bewertt puluer fur das fieber<. Nim ii lot imber ... (22^r) >Zur brust vnnnd lungenn<. Nemet lungen kraut ... (22^v) >Zum haubt<. 22^v iii lot cubeben ... (22^v) >Fur den schlagk<. Nim j lott guten weissen aidt stein ... (23^r) >fur das fluck feuer<. Nim ein handtvoll ploer korn blumen ... (23^r) >Ein menschen schlaffen machendt der verrugt ist vnd an ketten leidt<. Nim zwu gaisen ... (23^v) >Zum Gedechtnus<. Nim perlein wurzel ...

(23^v) >Zum magenn<. Nim durren wermutt samen ... (23^v) >Ein Trisanett ist gutt zu dem Magen<. i lot weissen imgber ... (24^r) >Zu den zennen<. (24^v) >Fur das Schwinden der glieder<. ... soll man warm halten ... ein maß gutten gebrandten wein ... (24^v) >Ein Anders fur das schwinden der glieder<. ... die blasen von einem wilden schwein ... (25^r) >Ein bewertt artzeneij für alle stain zu er mellen, die beij den menschen wachssenn, vnd durch den harm hinwegk gehen<. Bocks blutt ... wie dan der hochberumbte artz Accius schreibt am 12 Capitel des buchs ... (26^r) >Aliud<. Item von den elsten vnd berumbsten artzten Paulo vnd Actio wurd dis stuck ... gelobt ... 2 Recepte, ... das klein vogelein, das sich in den zeunen heltt, kuniglein genandt ... Auch ist der rebe schweiß ..., 1 Erfahrungsbericht. (27^r) >Zur haiserkaitt ein Tranck<. j lott wachaltter beer ... Maister Jobst balbirers von Koburg kunst ... (27^v) >Von fuchsien die im mertzen gefangen werden<. Item die lung gepuluert ... (27^v) >fur den schlag ein gewiß die sprach wieder zu prengenn<. Item an santt Johans tag vor der sonn ... (28^r) >So einem ein glied endtzundett<. (28^r) >Ein gewisse Bluttstellung<. (28^r) >fur das flug feuer<. (28^v) >fur die Breun<. (28^v) >Recept Wolffen von Egloffsteins augwasser<. lat. (28^v) >fur die Rhur<. (29^r) >fur die roth in augen<. (29^r) >Ein puluer leschung<. (29^r) >fur die breun<. (29^r) >fur die pestilentz<. Item die wermutt ... (29^v) >fur den Grimmen im leib<. (30^r) >fur fallenn<. (30^r) >Zu flussigen Augen<. (30^r) >Ein salb fur vnreige scheden fast gutt vnnd heilsam sonderlich was von frantzosen kombt<. (30^v) >fur den Brandt sehr gutt<. (30^v) >fur die schwindt sucht<. Nim regen wurmm ... (31^r) >Fur die pestilentz<. Nur Beginn. Vollständig oben 11^v–13^v. (31^r) >Ein bewertte kunst fur das grimmen<. Nim hasen knie Nim ein nessen seiden ... (31^v) >Die gulden Milch fur das wildt feuer<. Nim ein halb maß zwag laugen ... (31^v) >fur schwinden<. (32^r) >fur Giefft<. Item baldrian ... Ist gut fur alles zaubern ... (32^r) >fur die Gelsucht<. Nim ein lebendigen schlejm ... (32^r) >Ein ander bewertte kunst<. Nim ein new gelegt aji, vnd die wurmlein, die vnder den plocklein vnd im kellern ... (32^v) >fur den Rottlauff<. (32^v) >fur den zanwehe<. Nimb sandtmuscheln ... (33^r) >fur den fallenden siechtagen<. Nim von einem wulff das rechte aug ... (33^r) >fur schinden<. ein luchs klawen ... (33^v) >Ein heilsame salb<. schmalzen heinrich ... (33^v) >Ein magen lattwergk<. ein maß honig ... (34^r) >Ein kunst fur die Pestilentz<. Nim ringelblumen ... (34^r) >Ein anders<. ... einen grunen frosch ... (34^r) >Ein stuck fur den Brandt<. kutten kern ... (34^v) >fur die Rott Rur<. kutten (34^v) >fur die Pesdin ein Pflaster<. (35^r) >Das recept zu der salben von attich<. (35^r) >Ein bewertt kunst von der Lefamj von Augsburg fur die wasser sucht<. Nim ein handtvoll heidnisch wundt krautt ... Darüber: *pro principis eletoris conige* [?]. (35^v) >Johannes blumen ollj zu machen, welches die# altten Gottes, aberincke jems der Juden ollj genendt haben<. (36^v) >Ein kostlich vnd bewertt selbla zu allen hitzigen geschwulsten vndt zundung aller gepreßden<. (36^v) >Ein kuell selbla zu machen<.

II.

Bll. 73–79a*. Lagen: 2 II^{79a*}. Unregelmäßig beschnitten. Wz.: Adler mit Buchstabe *F* im Herzschild, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 27.534 (Köln 1578). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 18–19 × 11,5–12; 24–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. 75^v Korrektur von derselben Hand. Überschriften teilweise in Auszeichnungsschrift. 73^v, 74^r am Rand Ergänzungen und Ziffern.

Schreibsprache: unspezifisches Hochdeutsch mit einzelnen westmitteldeutschen Formen.

73^r–79^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 35 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (73^r) >Ein selblein fur die feul ihm mundes seindt kinder oder altte leutte<. (73^r) >Fur die spull wurme ein bewerdtt stuck<. (73^r) >[Der landgreffen wasser] So man ihn bad ist geweßen [vnd die leber erhitzt]<. Item so nim sauerampffer wasser ... (73^v) Wässer. Anwendungen für Sauerampferwasser, Fenchelwasser, Lindenblütenwasser, Rosenwasser, blau liligen wartzel wasser, Blau feill wasser, Baldrianwasser. (74^r) Item zu sterckung der zeen sall einß mitt seinem harm ... 2 Rezepte. (74^r) Item fur die weissen fliß ... (74^v) Item blau flecken ... (74^v) Item ein gutten tranck fur frantzossen vnd pestilentz ... Item nim ein handtvohl ertt rauth ... (75^r) Item ein badt furs kratzen ... Man soll das badt also machen nim in das erste bad iiii vierttung olland ... (75^v) >Item so einen menschen ein schlange oder wurm im leub kreucht<. so gib ihm ein knobelach ... (75^v) >Das blutt zuuorstellen<. die wurtzell an sandt johannes tag ... (75^v) >Ein anders das blutt zuwerstellen<. ertt kraut (76^r) >Wieder das durch lauffen vnd brechen<. kraussemjntze (76^r) Item wan eine fraw eine totte frucht ... (76^r) >Vor die Gelsucht<. eine gutte handtvohl erttbehr krautt (76^v) >Wann ein mensch von sinnen will kommen ader albereitt ist<. 2 Rezepte. kartten krautt ... schwarzen niesswurtzell (76^v) >Wan die affter burdt nitt von einer frawen will gehen<. (76^v) >Ein anders<. boleij (77^r) >Ein todt kindt zuuortreiben<. (77^r) >Ein anders fur affter burdt<. 6 Rezepte. (77^v) >Wan einen der mastarm herauß gehett<. 5 Rezepte. (78^r) >Wan ein weib inn Kindes notten ligt vnd ist die rechte zeit vnd kan doch nicht genessen<. (78^v) >Wan ein fraw nitt geberen kan<. (78^v) >Wan ein mensch nitt schlaffen kan<. (78^v) >Fur die zannwehe<. (78^v) >Ein anders fur das zan wehe<. – 79^v, 79a^{r/v} leer.

III.

Bll. 80–175. Lagen: III⁸⁵ + VII⁹⁹ + V¹⁰⁹ + (VII-1 [?])¹²² + IV¹³⁰ + V¹⁴⁰ + VII¹⁵⁴ + V¹⁶⁴ + (VI-1)¹⁷⁵. Bll. 87–123 Folierung des 15. Jhs.: *i-xliiij*. Wz.: Dreiberg, darüber zweikonturige Stange mit Kreuz (Bll. 80–130; ähnlich Cod. Pal. germ. 545), PICCARD, WZK, Nr. 151.581 und 151.584 (Ansbach, Magdeburg 1477, 1479); zwei Varianten Ochsenkopf mit Augen, darüber zweikonturige Stange mit Blume, Schaft mit Sparrenkopf (Bll. 131–175), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 70.130 (Ingolstadt 1473); Waage im Kreis (Bll. 168–173), nicht nachweisbar. Schriftraum: I. 80^r–83^v: 16,5 × 11,5; zwei Spalten, 30–32 Zeilen; II. 84^r–86^v, 158^v–175^v: 15,5–18,5 × 11–13; 24–29 Zeilen; III. 87^r–130^r: 14,5–15,5 × 11–11,5; 27–29 Zeilen; Initialen über zwei bis sechs Zeilen. 103^v, 110^v, 117^v am Rand ausgeworfene Betreffe, 127^r am Rand Verweis (Textverlust durch Beschnitt); übliche Rubrizierung; IV. 131^r–158^r: 16,5 × 11; 21–28 Zeilen; Rezeptanfänge häufig am Rand durch 2 Punkte markiert; übliche Rubrizierung. Bastarda von 4 Händen: I. 80^r–83^v; II. 84^r–86^v, 158^v–175^v; III. 87^r–130^r; IV. 131^r–158^r. Bll. 93, 110, 119, 122, 129, 145 Reste von Blattweisern. Bll. 80, 81, 174, 175 Wurmlöcher.

Herkunft: Datierungen: 130^r *Et sic est finis anno lxxviii feria 6ta ante dominica [!] cantate* (25. März 1478); 158^r *ap anno lxxx feria 2a post oculi* (8. März 1480); Lokalisierung nach der Schreibsprache. 80^r Capsanummer: C. 155.

Schreibsprache: westmitteldeutsch, nach einer böhmischen Vorlage (WALTHER, Lebenstein, S. 298).

Literatur: WALTHER, Lebenstein, S. 297–300.

80^r–83^v REGISTER zu Bll. 87^r–130^r. Auflistung der Kräuter und Wässer in der Reihenfolge des Auftretens im Text, Blattzahlen angegeben. Bei den Kräutern mit Liste der Krankheiten, durch Buchstaben im Register und im Text markiert.

84^{r/v} medizinische Rezepte, s.u. zu 165^r.

85^{r/v} Register, s.u. zu 158^v.

86^v 2 REZEPTE, nachgetragen, für den Bruch und zum Fischfang. *Item vor den broch nym hoder dye grün rinde ...* (86^v) *Item fisch zu faen nym münne ...*

87^r–130^r KRÄUTERBUCH, WÄSSER (GABRIEL VON LEBENSTEIN).

Zum gesamten Text und zur Hs. (mit Textabdruck 98^{r/v}): WALTHER, *Lebenstein*, S. 297–300.

(1. 87^r–121^v) 38 Kräuter mit zahlreichen Tugenden, 92^r–106^v, 114^v–119^r am Schluß jeweils das dazugehörige Wasser. (87^r) *Wegrach hat xl tuget vnd wechst uff wjßen vnd uff feuchten vnd weychem ertrich ...*; (88^v) *Rvta heyst rawtt vnd hat vil tugent an ire ...*; (91^r) *Poley ist gar ein gut vnd edels kraut vnd hat xx tugett. a wem daz haubt we tut ...*; (92^r) *Salvia* Salbeitraktat, HLAWITSCHKA, S. 26, 283.; (93^v) *Wolgemut*; (94^v) *Isopp*; (95^v) *Pesymalten*; (96^r) *Wermutt*; (98^r) *Natterwurz*; (98^v) *Coriander*; (99^r) *Habernessel*; (100^v) *Rosa*; (101^v) *Centawr ader fieber kraut*; (102^v) *Papel ist zweyerley ...*; (104^r) *Fenichel hat xii tuget ...*; (105^r) *Lactuca*; (105^v) *Alant*; (106^v) *Encian*; (107^r) *Bybnel*; (107^v) *Benedicten wurz*; (110^v) *Aslach / lauch*; (111^v) *Knoblach*; (112^v) *Czwjfal*; (112^v) *Petersil*; (113^r) *Erper*; (113^r) *Millefolium / Garbell*; (113^v) *Ochsenzung*; (114^r) *Gamillen*; (114^v) *Mahen*; (115^v) *Haselwurz*; (116^r) *Hauswurz*; (116^r) *Penthaphilus*; (116^v) *Lvbsteck*; (117^r) *Lilge*; (118^v) *Schelkraut*; (119^v) *Hymeltawe*; (120^v) *Ejysenkraut*; – (2. 121^v–123^v) 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, a capite ad calcem sortiert, nur Kopf bis Unterleib. (121^v) *>Des haubts we tag<. rauten* (122^r) *Item wem dj prust we tut ... Man sol nemen Ingwer ...* (122^v) *Item welchem menschen der pauch we tut. Man sol wegrach safft ...* (123^r) *Item welchem menschen dy plater we tut ader den prun nit gewerffen mag. Man sol nemenn eppich ...* (123^r) *>fur den gries<. Item wiltu einen menschen ein helff thun an dem gries ...* – (3. 123^v–127^r) *Item nun folgen nach etlich wasser dj nit bescriben krewter habenn in den buch zum ersten lilium conualium. 20 Wässer.* (124^r) *>lilium conualium<. >Praunellen wasser<. (124^v) >Distell wasser<. >Prunenkreß wasser<. (125^r) >Pathonien wasser<. >Ampffer wasser<. >Mjnczen wasser<. >kolkraut wasser<. (125^v) >hanff krautt<. >Nacht schatten wasser<. >Senff kraut wasser<. >holwurz wasser<. (126^r) >Pilsen kraut<. >Paldrian wasser<. >velber plutt wasser<. >zuber plumen wasser<. >wachelter per wasser ...<. (126^v) *Ingwer* (126^v) *Galgant* (127^r) *>Lorber<. – (4. 127^r–129^r) 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Unterleib, Füße, Würmer, Fieber). (127^r) >Permutter<. (127^r) >fur daz gegicht<. 2 Rezepte. (127^v) >wunden<. (127^v) >fur dj wasser sucht<. (127^v) >fur dj gewulst am leibe ader pein<. (127^v) >fur daz faul fleysch ...<. (127^v) >fur dj gewulst der hoden<. (128^r) >fur daz platt<. (128^r) >wem hende vnd fuß swern vnd auß prechen<. (128^r) >fur dj wrm in den oren<. 2 Rezepte. (128^r) >fur dj wrme ime pauch<. (128^r) >fur daz fieber<. *Item daz teglich fieber daz der mensch hat, dazu kumpt von vierley sachen. Es kumbt ob ein mensche erfrewst ...* (128^v) *>fur daz Tercian fieber<. ... kumbt auch von***

vier sachen von erst von faulen fischen ... (128^v) >fur daz fier teglich fieber<. wer zu heylß padt vnd dornach zu hant trinckt starcken wein ... (128^v) >Daz groß fieber<. kumbt von grossem boesen lufft ... – (5. 129^r–130^r) Eichenmisteltraktat. >von dem eychen mjstel sain tuget<. Item wer dj rinden puluert ... 130^r ... in wein so genist er. Et sic est finis anno lxxviii feria 6ta ante ... Cantate. Text (nur 129^{r/v}): TELLE, Altdeutsche Eichentraktate, S. 54f.; HÖGEMANN, S. 151f. – (6. 130^r) 1 Wasser, nachgetragen. >Von dem Calmus<. Item Parsilius der meinster spricht ... – 130^v leer.

131^r–158^r MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 227 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, alphabetisch sortiert, am Rand numeriert.

(131^r) >Hye heben sich an vil gutter erczneij<. Item adern die verhawen sein Nym regenwrme gestossen ... (131^r) >Adern die verhawen sein daz sie müssen lamen<. (131^r) >Wem die adern we thun<. (131^r) >Adern die nit wollen versten<. (131^r) >Adern die verkurcz sein<. (131^r) >Amacht ...<. (131^v) >fur dje amacht<. (131^v) >Antlicz sproßen zu vertreyben<. (131^v) >Flecken des antlicz<. (131^v) >Wem der attem stinckt<. (131^v) >Wer swerlich ettempt vnd den husten hatt<. (132^r) >Zu dem kurczen attem<. (132^r) >Augpron zu vertreyben<. (132^r) >Augproen die fratt sein<. (132^r) >Wem die augen trieffen<. (132^r) >Augen fel zu vertreyben<. (132^r) >Augen in den fele rötte vnd zeher sein<. (132^v) >Fel der augen<. (132^v) >Rott augen<. (132^v) >Augen die flecken haben vnd plut rott sein<. (133^r) >Augen die geslagen, gestossen daz sie weych sein ader mit plut vnder lauffen<. (133^r) >Augen zu erkleren<. (133^r) >Schuzze die zu den augen gen<. (133^r) >Augen die do wessern<. (133^v) >Augen wem do vor nybelt<. (133^v) >Augen dor inn die liessen ...<. (133^v) >Augen platern<. (133^v) >Augen röte<. (133^v) >Augen die geswollen rot vnd hiczig seind<. (134^r) >Augen swere<. (134^r) >Augen star<. (134^r) >Augen puluer daz gut ist fur die röte, fur die zeher vnd fele der augen vnd fur die leichdorne der augen<. (134^v) >Augen salbe<. (134^v) >Augen wasser daz die augen liecht vnd klar macht<. (135^r) >Augen wasser daz ist fur rot vnd fur rynnen gut vnd die augen truckett<. Item nym weysen galiczen stein ... (135^r) >Ausseczikeyt des antlicz zu heylen<. (135^r) >Antlitz daz do bose röt hat<. (135^v) >Baüch wejchung<. (135^v) >Bauch flösse zuverstellen<. 3 Rezepte. (135^v) >Die zepfflein zu stul gang mach also<. 5 Rezepte. (136^r) >Bauch grjmmen zu vertreiben<. (136^r) >Bauch geswulst<. (136^r) >Bauch der do gewilt von der wasser suchtt<. (136^r) >Beine die do fewle vnd flusße haben<. (136^v) >Es ist auch gut zu dem gemecht ob fewl dor an ist<. 2 Rezepte, darunter ... stoz slecht glaz klein, daz nit bemisch oder venedisch sey ... (136^v) >Bein die boß plerg haben<. (136^v) >Beine ader arme die zu slagen sein ader zu stossen<. (136^v) >Platern die bose vnd vergifft sein<. (137^r) >Prendt sich eins<. (137^r) >Bruste der weyber die do wollen sweren<. 3 Rezepte. (137^r) >Prüste die do schrinden ader swerig sein<. (137^v) >Zen wee vertreyben<. (137^v) >Zen die wurme haben<. (137^v) >Zan fleysch wem daz fault<. (137^v) >Zan fleysch daz geswollen ist<. (137^v) >Zjittern der hende<. (137^v) >Darm wundt<. (138^r) >Derme dem sie auß gen<. (138^r) >Fur die drüse<. (138^r) >Fur den erbe grint<. 2 Rezepte. (138^r) >Der ettwaz hat gessen vnd daz nit dawen mag<. 2 Rezepte. (138^v) >Essig den mache also<. (138^v) >Den fallenden ... sichtag vertreyben do dich der wil an gan<. (138^v) >Faüls wilds fleysch auß den geswern ader wunden<. 5 Rezepte. (139^r) >Fewl des mundes<. (139^r) >Fewl der jungen kinder<. (139^r) >Fejck platern vertreyben<. (139^r) >Ob eins zu slagen plut in im het<. wasch regen wurme (139^r)

>Ob eins locher hat<. (139^v) >Flechten zu vertreyben<. (139^v) >Fistel vertreyben<. (139^v)
 >Flöe zu vertreyben<. (139^v) >Frorer zu vertreyben<. (139^v) >Frorer der ander ader am
 tritten tag<. 2 Recepte. (140^r) >Frorer der am vierden tag kumpt<. (140^r) >Wem die fusse
 erkalten<. 4 Recepte. (140^r) >Flusse [!] wem die geswelln vnd wollen auß fallen<. (140^v)
 >Den krampp vertreyben<. (140^v) >Fur die gelsucht<. 2 Recepte. (140^v) >Der wasser
 suchtig ist<. 3 Recepte. (140^v) >Geswulst welcherley die ist<. (140^v) >Geswülst vnd rot die
 sich erhebt ob wunden ader ob gesweren<. (141^r) >Geswulst des gemechts<. 2 Recepte.
 (141^r) >Geswlst dem beyn vnd fusße<. (141^r) >Geswlst des miltz<. (141^r) >Gelyder dem
 die wollen erkrummen<. (141^r) >Geswer die nit wollen außgeen<. (141^v) >Geswere die
 sere stechen<. 2 Recepte. (141^v) >Geswer ader ander faul geprechen ...<. (141^v) >Gel sucht
 vertreyben<. (141^v) >Gycht ist vierley daz erst heyst daz todt, daz ander daz lebendig, daz
 drit daz hejße, daz vierde daz kalt<. Item daz todt gycht ist in den beyn ... Erläuterung
 und Recepte. (142^r) >Gicht salbe<. Item stoz wacherber ... 2 Recepte. (142^v) >Gicht
 vertreyben<. (142^v) >Fur daz gicht<. (142^v) >Gicht ist zweyerley eins hictz daz ander kelt
 vnd wer nit weyß ob es hejß ader kalt sej<. Item der lege schelwrcz kraut ... (143^r) >Gicht
 vertreyben<. 2 Recepte. (143^r) >Gicht daz inwendig ist<. (143^r) >Gicht salbe mach also<.
 (143^r) >Gifft der nattern<. (143^v) >Gifft wer die hot gessen ader truncken<. (143^v) >Gifft
 der do von geswollen ist<. (143^v) >Grjnt vertreyben<. (143^v) >Gurffej daz macht den
 munt vnd den gumen weyß<. (143^v) >Wem der halß we thut ader swirig ist<. (143^v) >Der
 nit mag geharmen<. 2 Recepte. (143^v) >Harm der den nit mag halten<. 2 Recepte. (144^r)
 >Harnstu plut<. (144^r) >Harn winden<. (144^r) >Hare machen nach dem erbgrinde<.
 (144^r) >Hare daz die milben nit essen<. (144^r) >Haupt we vertreiben<. 2 Recepte. (144^v)
 >Haupt dem daz we thut von kelt<. (144^v) >Haupt daz von hicz wetut<. (144^v) >Haupt
 zu reynigen<. (144^v) >Halbs haupt we vertreyben<. (144^v) >Haupt swindel<. 3 Recepte.
 (144^v) >Hellisch fewr ader wildes<. (144^v) >Hercz we ader milcz<. (145^r) >Fur den
 beschen<. (145^r) >Fur hicz im menschen inwendig<. (145^r) >Hirn wundt vnd doch daz
 hirn nit herauß get<. (145^r) >Fur hirn swinden<. (145^r) >Wer nit wol hort<. 4 Recepte.
 (145^v) >Hüner augen vertreyben<. (145^v) >Hunt der dich bejst vnd wütend ist<. 2
 Recepte. (145^v) >Hunt ob dich der bejst<. (145^v) >Hüsten vertreyben<. (145^v) >Husten
 vnd macht nit auß werffen<. (145^v) >Jucker vertreyben<. 2 Recepte. (146^r) >Jucken der
 augen<. (146^r) >Jucken in der heymlichen stat<. (146^r) >Fur den krebs ader fistel<. (146^r)
 >Kejchen vnd swer ettmen[?]<. (146^r) >Kejchen der jungen kinder<. (146^r) >Kele wem
 die innen we thut<. 2 Recepte. (146^v) >Kramppf vertreyben<. 3 Recepte. (146^v) >Kinden
 die den magen vers...czt haben vnd vndewen<. (146^v) >Kropff am hals<. 2 Recepte. (146^v)
 >Krjstiren daz do weycht<. (146^v) >Köt ist ein geswer daz dem menschen in dem hals
 wrdt vnd gewilt daz er nit mag geschlinden<. 3 Recepte. (147^r) >Krott wen die
 beseychtt<. (147^r) >Lauter tranck macht also<. (147^r) >Lattwerg den siechen<. (147^v)
 >Leber die enczunt ist<. (147^v) >Leber dem die fawl wil<. 2 Recepte. (147^v) >Lenden
 siech<. (147^v) >Ljyd wasser<. (147^v) >Wem die lung vnd leber fault<. (148^r) >Magen we<.
 (148^r) >Zu dem magen ein gut latwerg<. (148^r) >Maden die in den wunden werden es sej
 lewten ader vihe<. (148^r) >Maden vnd allerley rauden vertreiben<. 2 Recepte. (148^v)
 >Maßdarm wem der auß wechst<. 2 Recepte. (148^v) >Mann der vnmechtig ist zu elichen
 sachen<. (148^v) >Milcz wem daz gewilt<. (148^v) >Mündt wem der stinckt<. 2 Recepte.
 (148^v) >Wer den mundt nit auff mag thun<. (148^v) >Gemyscht plut wer daz in im hat<.
 (149^r) >Nasen dem die plut daz verstellen<. (149^r) >Fur den Nassell<. (149^r) >Njren

wetagen<. (149^r) >Njren wem die erhiczt sein<. (149^r) >Oren die do ejtteren<. (149^r) >So die orholin in die oren kommen<. 2 Rezepte. (149^v) >Oren dem stich dor in sein<. (149^v) >Fur die permutter<. 3 Rezepte. (149^v) Pesttraktat. >Pestilencz vnd plateren do die lewt an sterben lassen do fur<. Item czu dem ersten merck eben daz sie komen von eym vergiffen faulen luft ... (150^v) >Wem die pestilencz auff faren<. 2 Rezepte. (150^v) >Pestilencz fur die ein bewertet erczeney<. (150^v) >Platern die mit boser rote vnd mit geswulst auff faren<. 2 Rezepte. (151^r) >Plat vertreyben<. 2 Rezepte. (151^r) >Plut verstellen<. (151^r) >Plut der des zu vil hat<. (151^r) >Prochen menschen zu heyln<. (151^r) >Rade pewlen<. 4 Rezepte. (151^v) >Fur die rawden<. 2 Rezepte. (151^v) >Rawden ader boser grint vnder dem antlicz vertreyben<. (151^v) >Rede wer die verleust von kranckheytt<. 4 Rezepte. (151^v) >Rjtt küchen<. (152^r) >Rücke we<. (152^r) >Salbe die do heilt die wunden<. 3 Rezepte. (152^r) >Salbe zu slaffen<. (152^v) >Syroppell der sere gut ist fur alles fieber vnd rytten vnd fur ander sichtag<. (152^v) >Schlier vertreyben<. (152^v) >Snuppen im haupt ader nasen<. (153^r) >Speichel vnd sleym im munde vertreyben<. (153^r) >Spejyen vertreyben<. 2 Rezepte. (153^r) >Stein fur den isße tag vnd nach galgan nüchtern vii ader ix tag. Er zu pricht den stein<. (153^v) >Den reysenden stein vnd harnstein<. 2 Rezepte. (153^v) >Stein in den lenden<. (153^v) >Swinden der arme<. (153^v) >Tobikeytt<. (153^v) >Tryackers so du den hast vnn dir trucken wrt vnd durr<. (153^v) >Vngenant daz die kinder haben<. (154^r) >Vber bein vertreyben<. (154^r) >Fur die vnsynne<. (154^r) >Wer snelle toricht wrdt<. (154^r) >Warczen vertreyben<. 3 Rezepte. (154^r) >Wasser sucht<. 2 Rezepte. (154^v) >Kranckeyt die den weyben ist verlegen zu helffen<. (154^v) >Weyp die irß sichtums zu vil hat<. 3 Rezepte. (154^v) >Weip ob die ein ein [!] knaben ader ein meydelein tregt<. (155^r) >Weip ob die nit weyß ob ir frucht todt ader lebendig sey<. (155^r) >Weip die swerlich gepirt<. (155^r) >Weip zu reynigen von der fawlen gepurt<. 2 Rezepte. (155^r) >Weyp die versewmpst ist von den hebe Ammen so sie gepirt vnd daz nit gar von ir kumpt die ander gepurt<. 2 Rezepte. (155^v) >Weyp der ein todt kindt wechst an der heimlichen stat als ein kyrschen<. (155^v) >Weyp daz die milch habe zu gebn irem kinde<. (155^v) >Weyp der die milch ist verhert<. (155^v) >Weyp die do wil die milch vertreyben<. (155^v) >Wunden in zweyen tagen zu heylen<. 2 Rezepte. (155^v) >Wunden des haupts in den ledigen pein sein<. 2 Rezepte. (155^v) >Wunden zu den pose hicz ist geslagen<. (155^v) >Wunden die geswollen sein<. (156^r) >Wunden an löcher die gefallen ader geslagen sein<. (156^r) >wrm im pauch zu töten<. 2 Rezepte. (156^r) >Hare wrme vertreyben<. (156^r) >Wrme in den oren<. (156^r) >Wrme am finger<. 3 Rezepte. (156^v) >Wasser von grase<. (156^v) >Wasser von eysenkraut<. (156^v) >Wasser von kurbiß<. (156^v) >Wasser daz gut ist zu mancherley dingen<. Salbeitraktat, nicht bei HLAWITSCHKA. (157^r) >Ader lassen zu welher zeytt vnd tranck nemen vnd in welchem nit<. Item das soltu meyden wen der bew monde an hebt ... (158^r) >Syropel<.

158^v–158^v, 85^{r/v} REGISTER zu 84^{r/v}, 165^r–175^v. Liste der Rezeptanfänge mit der Angabe der laufenden Nummer. ~~Item von der vßseyczkey j~~; Item von der vßseyczkey j; Item eyn ander dar vor ij; Item vor zyettern iij ... 85^r Item vor dz gesocht xxviii. Item daz harne ser wasse xxix ... 85^v ... Item eyn gut augen wasser lxi. – 86^r leer.

159^r–164^v REGISTER zu 131^r–158^r. Liste der Rezeptanfänge mit Angabe der laufenden Nummer *Item adern dye verbauwen ... Item jm lencz vnd jm summer ccxxvi; Item seroppel ccxxvii.*

84^{r/v}, 165^r–175^v MEDZINISCHE REZEPTSAMMLUNG. 63 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unsortiert. (84^r) >von der vßeczikeit<. i *Item nym dye galle von einem wie der vnd miesch dye myt essig ... Diagnostik und Rezepte.* (84^v) >vor zyttern<. iij *njm hasselnosse ... iiij vor dye hünsch nym krystworz ... Roßarznei: v wan ein pert zu re ist so nym eynen ... ryemen vnd bynde im dye zwen forder beyn ... ist bewert.* (165^r) vi. *Item wan eyner gychtyg ist das ist also wan eyner lyt als abe er dot sy vnd schinnet zu dem munde ... vii Item wan eym dye foß oder hende erfroren ...* (165^v) >vor wetagen jn den lenden<. viii *Item nym fenchel samen ... ix Item wen eim daz gemecht gestwollen ist ... Item wan eynem dye fosse oder anderst erform ist ...* (166^r) >vor felle vnd flecken der augen<. x *Item wan dye sonne ist jn der jungfrawen* (166^r) >zu bein brochen<. xi *Item nim swarcz worcz die jn den wissen ... xii Item wan eyn fogel ein gewelle bj jm hat ... xiii Item zu den augen nym baum alle ...* (166^v) xiiii *Item ein krut heysset drachworcz ... xv Item dye worczel von dem brochkrut ... xvi Item wan eynem syn dynck we dot ... xvii Item wan eynß gebrochen ist ... xviii Item wan eyner fyck warczen hat ... xix Item vor daz essen jn dem monde ... xx Item vor dye fyckwarczen nym adermenge ...* (167^r) >von der liebe<. xxii *Item nym harre off dinem haubet ...* (167^r) >disse ist der wolff segen<. xxiii *Stant off Symyan ...* (167^r) >wan ein pert dye werm byssent<. xxiiij *Item wan eß jn dem merczen ist ...* (167^v) >Disse namen sint gut vor fyenschafft<. xxiiij + *lenzazazan ayalaya lanttsibua + wer die by jm hat oder jn eynem sielbern ringe ...* (168^r) xxx *Item wan ein mensch oder fehe worm ... hat ... xxvi Item von der liebe ein experment ganck an ein heimlich vnd mach ein ...* (168^{r/v}, 167^v) >vnd sprych also<. xxvi *Ich knie hüt gein dem heiligen dage ...* (169^r) xxvii *Item vor daz gesocht nym weckoltern ... xxviii Item vor daz gesocht nim wilde selbe ... Item wilt du daz dir das harre sere wasse so nim natern smalz ...* xxx *Item spranckeln vnder den augen zu verdryben born eyerschallen xxxi Item rot rossen wiß zu machen gancz oder eyn deytle wie du wilt nym swebel ... xxxii Item mylwen zu vertryben nym den sweys von dyenem lybe ...* (169^v) xxxiii *Item eyn querdel fyesch zu faen nym eynen jegel ... xxxiiii Item ein segen daz dye schlangen massent styllle lygen sprych also: schlange so wolle geflocht ... Item eyn bewerten guten wontdrang nym wintergrün ... xxxv Item wan einer zappen in dem arsse hat nym garwe vnd wolle worczeln ...* (170^r) xxxvi *Item eyn salbe wan eym eyn beyn oder arm krump ist ... xxxvii Item vor dye pestelenz nym ... zwey teyllle wasser xxxix Item vor dye fyckbatern [!] nym myesel von salby ... xxxxi Item wan eyner grynt hat an henden ...* (170^v) xxxxi *Item rappen zu vertryben nym myenschen kat ...* 2 *Rezepte.* xxxxi *Item wan eynem dye hende grynt synt ... xxxxiij Item vor schyeshen wonnen vnd gefencknuß ...* (171^r) xxxxiij *Item eyn salbe vor fyesteln vnd alle essen vnd alle bosse wonden ... nym quecksylber dar nach du fülle ...* (171^v) xxxxiij *Item eyn salbe vor schebygen hunde nym eyn schraff[!] laug ... Item vor daz kalt nym hasselmyßel ... xxxxiij Item eyn querdel elle zu faen nym eynen perch foss ...* (172^r) xxxxiij *Item wilt du fyesch faen vnd alle an ein ande komen ...* (172^v) xxxxiij *Item fyesch zu faen myt dem angel an dem selben ...* (173^r) xxxxiij *Item wylt wyssen wyn rot machen so nym zu eyner am[?] zwo mylch kobeln roter ruben ...* (173^v) xxxxiij *Item eyn querdel fyesch zu faen myt den henden nym mey keffern ... xxxxiij*

Item wan du dye salbe gebruchen wylt so solt du eynen palle in daz wasser ... (174^r) xxxix
 Item wan eyner gebrochen ist so nym daz krut hat fyere bleterlyn ... ~~xxxx~~ l Item wan eyn
 schlange ~~oder~~ eynen myenschen oder eyn dyere byschet ... li Item vor vergyfft nym negel
 von den henden ... lii Item vor vergyefft nym salbey ... (174^v) liii Item wylt du ronne wyn
 schonne machen so nym zu eynem halben foder xii eyer wyß ... liii Item wylt du machen
 nüwen wyn balle [?] schon als luter als born wasser ... lv Item warcz zu vertryben nym
 den schum von dem waser ... lvi Item warcze vnd allerster augen zu vertryben nym schelle
 krut dye wortzel ... (175^r) lvii Item wan eyner den worm an eynem fynger oder sonst hat
 nym eynen guten essig ... lviii Item eyn geswollest oder geswere zu leschen nym ... fyeln
 alle rosse alle lyelgen alle ... (175^v) lix Item eyn gut augen wasser daz da bewert ist nym
 luter born wasser ... lx Item wan eyner nyt gehört so nym ... mandeln lxi Item wylt du
 eyn gut augen wasser machen nym zwey lot wissen augstein ... – 176^{r/v} leer.

PK